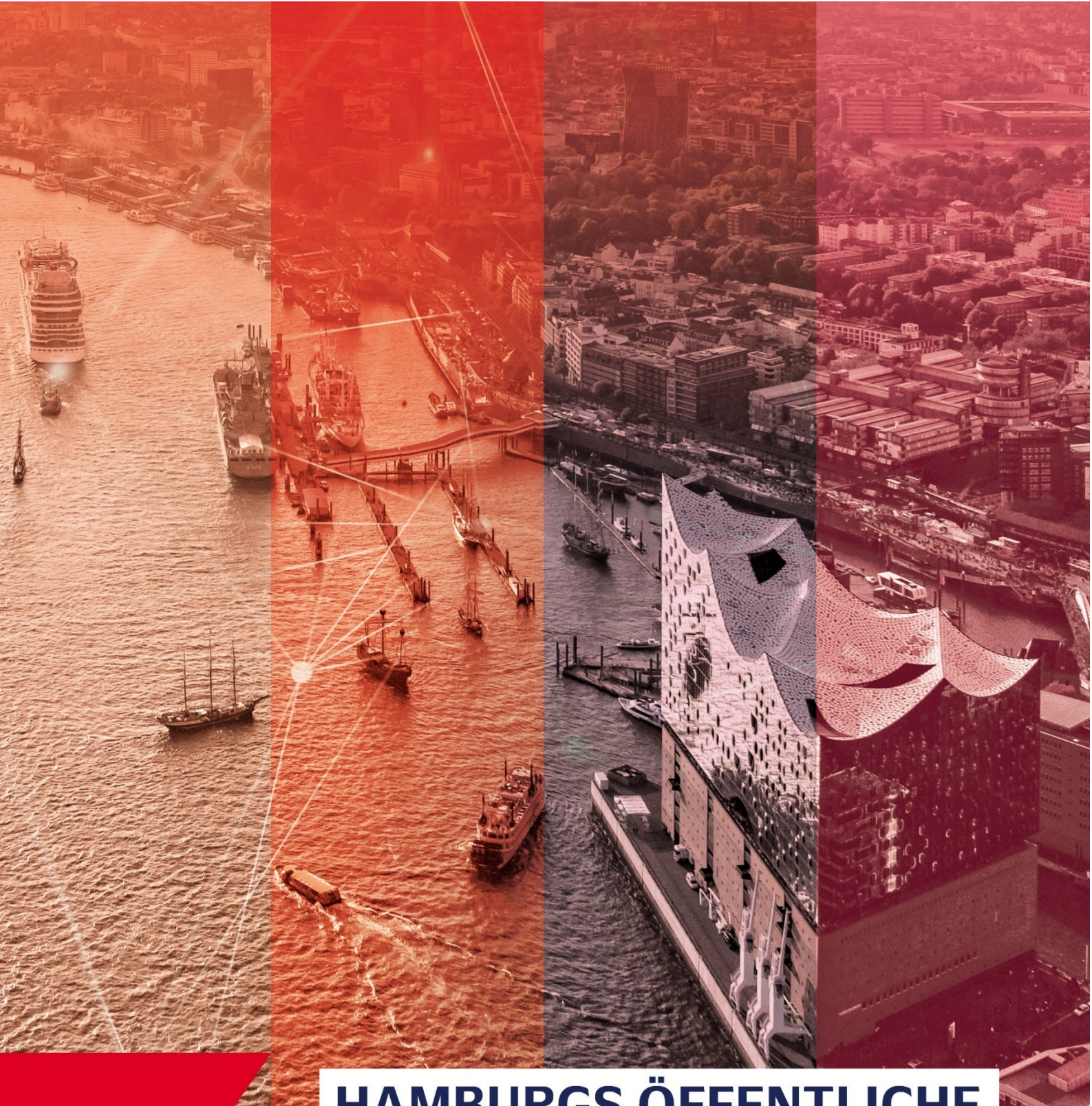




HAMBURGS ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN BETEILIGUNGSBERICHT 2022



**STADT-
WIRTSCHAFT
HAMBURG**
Gemeinsam fürs Gemeinwohl



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
1. Beteiligungen und Beteiligungssteuerung in der FHH.....	1
1.1. Grundlagen	1
1.2. Beteiligungssteuerung	5
1.2.1. Rechtlicher Rahmen und wichtiges staatliches Interesse.....	5
1.2.2. Verantwortungsmodell der Beteiligungssteuerung.....	5
1.2.3. Hamburger Corporate Governance Kodex.....	8
1.2.4. Steuerungsleitlinien	8
2. Beteiligungsbericht öffentlicher Unternehmen.....	10
2.1. Gegenstand des Berichtes	10
2.2. Zusammenfassende Unternehmensinformationen.....	12
2.2.1. Vergütungsbericht	12
2.2.2. Compliance-Bericht	16
2.2.3. Ökonomie	18
2.2.4. Klima & Umwelt.....	29
2.2.5. Soziale Verantwortung	30
3. Einzeldarstellung der Unternehmen.....	34
3.1. Bildung und Wissenschaft.....	35
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	38
Hamburg Innovation GmbH.....	44
HMS Hamburg Media School GmbH	49
HOOU GmbH.....	55
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....	61
Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH	69
Tutech Innovation GmbH.....	73
Universität Hamburg Marketing GmbH.....	79
Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	86
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE).....	89
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH.....	97
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	102
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH.....	106
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	111
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	115
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	119
3.2. Gesundheit und Soziales	123
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	126
Elbe-Werkstätten GmbH.....	133
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	139
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH.....	146
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	150
f & w fördern und wohnen AöR.....	154
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH.....	160
hamburger arbeit GmbH	164

3.3. Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	170
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	175
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	179
2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	185
4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	189
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	193
HafenCity Hamburg GmbH	196
Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	202
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	207
IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	211
IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	218
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	223
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	227
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	232
Konzern SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	236
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	239
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	248
Sprinkenhof GmbH	255
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	262
2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	267
1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	272
3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	276
CCH Immobilien GmbH & Co. KG	280
FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	284
Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	288
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	292
IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	296
IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG	300
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	304
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.	309
3.4. Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	313
Hamburgische Investitions- und Förderbank	315
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	321
Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	328
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	330
hsh portfoliomanagement AöR	342
3.5. Kultur und Kreativwirtschaft	347
Deichtorhallen Hamburg GmbH	350
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH	357
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	364
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)	368
Hamburg Kreativ GmbH	374
Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung	380
HamburgMusik gGmbH	387
Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	394
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	400

Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	405
Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....	411
3.6. Öffentlicher Personennahverkehr	418
AKN Eisenbahn GmbH.....	421
Konzern Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft.....	428
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft.....	431
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH.....	439
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	445
TEREG Gebäudedienste GmbH.....	451
hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	457
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	465
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	471
Reisering Hamburg RRH GmbH	478
3.7. Energieversorgung	482
Gasnetz Hamburg GmbH.....	484
Stromnetz Hamburg GmbH.....	491
Hamburger Energiewerke GmbH.....	499
3.8. Wasserwirtschaft und Entsorgung	507
Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts -.....	509
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	516
Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts.....	523
Stadtreinigung Hamburg AöR.....	526
3.9. Verkehr und Logistik	534
Konzern Flughafen Hamburg GmbH.....	536
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	539
Hamburg Port Authority	547
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG	555
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH.....	560
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	566
3.10. Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	575
Digital Hub Logistics GmbH.....	578
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH.....	583
Hamburg Marketing GmbH.....	590
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	597
Hamburg Tourismus GmbH.....	603
Hamburg Messe und Congress GmbH.....	610
hamburg.de GmbH & Co. KG	617
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH.....	622
Life Science Nord Management GmbH	627
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH.....	634
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	641
3.11. Beratung und sonstige Dienstleistungen.....	648
Bäderland Hamburg GmbH.....	650
Dataport.....	657
Hamburger Friedhöfe AöR.....	663
Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....	669

LOTTO Hamburg GmbH	673
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	680
Anlage 1	686
Zuordnung der Berichtsunternehmen zu den Fachbehörden	686
Anlage 2	689
Liste Gremienbesetzung der Aufsichtsgremien.....	689
Anlage 3	694
Liste der Wirtschaftsprüfer	694

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den neugestalteten Bericht über unsere Hamburger öffentlichen Unternehmen für das Jahr 2022 präsentieren zu können.

Der Beteiligungsbericht 2022 ist erstmalig mit der im Jahr 2023 unterjährig neu eingeführten *kommweb*-Beteiligungsmanagementsoftware erstellt worden. Durch den deutlich erweiterten Berichtsumfang waren umfangreiche Dateneingaben in die *kommweb* erforderlich. Zudem mussten sich diese Dateneingabe, die neuen Inhalte sowie der neue Prozess bei den öffentlichen Unternehmen, den zuständigen Fachbehörden und der Finanzbehörde einspielen. Daraus folgt für den Beteiligungsbericht 2022 eine im Vergleich zu den Vorjahren verspätete Vorlage. Aber ich glaube, das Ergebnis kann sich sehen lassen! So bietet der neue Beteiligungsbericht den Leserinnen und Lesern eine sehr viel höhere Transparenz über die Lage der jeweiligen öffentlichen Unternehmen und des Gesamtportfolios als in den Vorjahren. Zukünftig wird die digitale Erstellung zu einer Optimierung des Berichtsprozesses führen, so dass die zukünftigen Beteiligungsberichte im Herbst des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres vorgelegt werden können.



Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator
© Daniel Reinhardt
Senatskanzlei Hamburg

Unsere Hamburger öffentlichen Unternehmen und die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) als ihre Gesellschafterin prägen und gestalten die Stadt sowie das Leben in Hamburg als Hamburger Stadtwirtschaft maßgeblich. Die Stadtwirtschaft stellt unverzichtbare Leistungen und Infrastrukturen für ein funktionierendes Gemeinwesen bereit.

Davon profitieren alle in Hamburg und der Metropolregion lebenden und arbeitenden Menschen sowie die hier tätigen Unternehmen, Vereine und Institutionen gleichermaßen. Die Stadtwirtschaft, das sind vor allem unsere rund 360 Unternehmensbeteiligungen mit knapp 73 Tsd. Beschäftigten und einer Bilanzsumme von über 50 Mrd. €.

Der Beteiligungsbericht informiert Sie über den Aufbau sowie die Steuerung des Unternehmensportfolios der FHH und gibt Ihnen einen Einblick in die wesentlichen Hamburger öffentlichen Unternehmen. Die Unternehmensinformationen im Beteiligungsbericht 2022 unterscheiden sich dabei in verschiedenen Aspekten von den Berichten der Vorjahre. Neben der Erstellung mit der *kommweb*-Beteiligungsmanagementsoftware werden die bisher separat veröffentlichten Beteiligungs-, Vergütungs- und Gremienbesetzungsberichte in diesem Bericht gebündelt, so dass alle wesentlichen Informationen je öffentlichem Unternehmen auf einen Blick erfasst werden können und Redundanzen innerhalb des Berichts als auch zu anderen Berichten minimiert werden.

Der einleitende allgemeine Teil des Beteiligungsberichts (Kap. 1 und 2) bietet im Vergleich zu den Vorjahren weitergehende textliche und grafische Informationen und wird um eine neu strukturierte Portfoliobetrachtung ergänzt. Diese enthält neben dem integrierten Vergütungsbericht erstmals eine erweiterte ökonomische Portfolioanalyse (z. B. auch hinsichtlich bestehender Haushaltsbezüge) und Ausführungen zu Klima und Umwelt.

Im Weiteren erfolgt durch die an den Zielclustern und Segmenten der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie ausgerichtete Gliederung des Beteiligungsberichts eine stringente Verzahnung mit der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie. Hieran knüpft auch die neue Segmentberichterstattung an, welche branchenspezifische Informationen des Beteiligungsberichts aggregiert darstellt und den jeweiligen Einzelunternehmensseiten (Kap. 3) vorangestellt wird.

Inhaltlich werden mit der grafischen Darstellung von bis zu sieben unternehmensübergreifenden und bis zu vier unternehmensindividuellen Kennzahlen in je einer Drei-Jahres-Entwicklung sowie erstmalig auch mit der Abbildung von Nachhaltigkeitskennzahlen für das Jahr 2022 ergänzende Informationen zu den öffentlichen Unternehmen bereitgestellt, die zu einer erhöhten Transparenz beitragen und einen inhaltlichen Mehrwert bieten. Die Berichtsbestandteile der Einzelunternehmensseiten werden darüber hinaus mit ergänzenden Basisinformationen (z. B., ob sich das Unternehmen im Erweiterten Verantwortungsmodell

befindet bzw. dem Wirtschaftszweig nach Destatis) und weiterführenden Angaben zu den Gesellschaftern erweitert.

Mit Blick auf die Geschäftsleitungen und ihre Vergütungsangaben erfolgen mit der neuen Berichtsform Angaben zum Wechsel im Folgejahr und eine neue grafische Darstellung des vertikalen Vergleichs für das Berichts- sowie das Vorjahr. Die Angaben zum Aufsichtsorgan werden um Daten zur Größe des Gremiums, zu Funktionen und Veränderungen im Folgejahr ergänzt. Ebenso werden grafische Darstellungen zur Gremienbesetzung ausgewiesen.

Bei den dargestellten Beteiligungsverhältnissen der Einzelunternehmen wird neben den Töchtern zusätzlich die Enkelebene wiedergegeben, um weitere Unternehmensbeteiligungen und Zusammenhänge sichtbar zu machen.

Die individuelle Unternehmenslage wird für das Berichtsjahr und die beiden Vorjahre mit Tabellen zu ausgewählten Positionen der Bilanz, Investitionen und der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet, die von textlichen Erläuterungen untermalt werden. Die Einzelunternehmensseiten schließen mit Informationen über Verbindungen zwischen dem Haushalt der FHH und den Unternehmen sowie zu dem tätigen Abschlussprüfer und einer möglichen Anwendung eines Corporate Governance Kodex ab.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen Beteiligungsberichts.

Ihr

Dr. Andreas Dressel

Finanzsenator

1. Beteiligungen und Beteiligungssteuerung in der FHH

1.1. Grundlagen

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) erfüllt ihre öffentlichen Aufgaben nicht nur durch klassische Behörden und Ämter, sondern auch durch verselbständigte Organisationseinheiten wie Landesbetriebe, Sondervermögen, Stiftungen, Hochschulen sowie andere Körperschaften bzw. Anstalten öffentlichen Rechts und privatrechtlich verfasste Organisationen.



Struktur des Konzerns FHH

Landesbetriebe sind rechtlich unselbständige Teile der Verwaltung der FHH, haben aber eine eigene Wirtschaftsführung und ein eigenes Rechnungswesen (vgl. § 106 Abs. 1 Landeshaushaltsordnung (LHO)).

Sondervermögen sind rechtlich unselbständige, abgesonderte Teile des Vermögens der FHH mit ebenfalls eigener Wirtschaftsführung und eigenem Rechnungswesen (vgl. § 106 Abs. 2 LHO).

Demgegenüber sind **Stiftungen, Anstalten und Körperschaften öffentlichen Rechts (AöR, KöR)** rechtlich selbständige Organisationen, die zwar – in unterschiedlicher Ausprägung – der Aufsicht der FHH unterliegen, aber dennoch grundsätzlich unabhängig von dieser agieren können. Sie entstehen meist durch besondere Errichtungsgesetze. Die **Hochschulen** sind rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung; sie haben aufgrund der grundgesetzlich garantierten Freiheit der Forschung und Lehre auch organisatorisch einen Sonderstatus.

Rechtlich selbständig agieren können auch die privatrechtlichen Organisationseinheiten wie z.B. **Kapitalgesellschaften** (insb. Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG)) oder **Personengesellschaften** (wie z.B. Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) oder Kommanditgesellschaften (KG)).

Gegenstand dieses Beteiligungsberichts sind nur die „Unternehmen“ bzw. „Unternehmensbeteiligungen“ der FHH. Damit sind nur die rechtlich selbständigen Organisationseinheiten gemeint, an denen die FHH unmittelbar oder mittelbar als Gesellschafterin oder Anstaltsträgerin beteiligt ist und die unternehmerisch tätig sind. Nicht erfasst sind daher die rechtlich unselbständigen Landesbetriebe und Sondervermögen und die nicht als Unternehmen tätigen Hochschulen **und** Stiftungen. Körperschaften und Anstalten

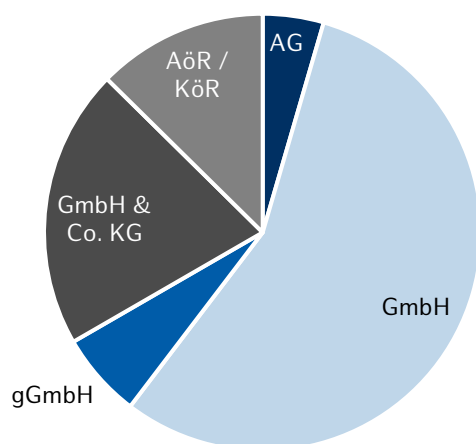
öffentlichen Rechts können hingegen auch unternehmerisch tätig sein und gehören dann zu den „Unternehmen“ der FHH.

Näheres dazu, über welche Unternehmen im Rahmen dieses Beteiligungsberichts im Einzelnen berichtet wird, siehe Kap. 2.1.

• Struktur der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH und HGV

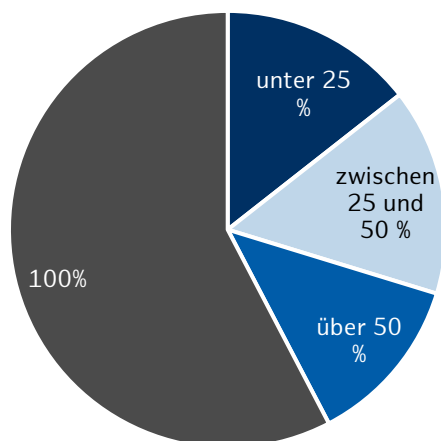
Die Freie und Hansestadt Hamburg (inkl. ihrer Hochschulen) und die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) halten zum **31.12.2022 unmittelbar** Anteile an insgesamt **109 Unternehmensbeteiligungen**, die in der folgenden Übersicht abweichend zum eigentlichen Gegenstand des Beteiligungsberichtes (siehe Kap. 2.1) sämtlichst dargestellt werden. Dadurch soll einleitend ein Gesamtüberblick über die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH (inkl. ihrer Hochschulen) und HGV gegeben werden. Aufgrund der Bedeutung bzw. der Steuerung analog einer unmittelbaren Unternehmensbeteiligung sind die beiden mittelbaren Beteiligungen Asklepios Kliniken Hamburg GmbH bzw. Gasnetz Hamburg GmbH in die Übersicht über die Unternehmensbeteiligungen der FHH und HGV aufgenommen worden. Nicht berücksichtigt sind die diversen, rein verwaltenden Komplementärgesellschaften der Beteiligungen mit der Rechtsform GmbH & Co. KG.

Die **Rechtsformen** und **Beteiligungsquoten** der 111 in der Übersicht dargestellten Unternehmensbeteiligungen stellen sich wie folgt dar:



Rechtsform	Anzahl	%
Aktiengesellschaften (AG)	5	4,50 %
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	62	55,86 %
gemeinnützige GmbH (gGmbH)	7	6,31 %
Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG)	23	20,72 %
Anstalten bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts (AöR / KÖR)	14	12,61 %
Summe	111	100,00 %

Rechtsformen der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen



Beteiligungsquoten der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen	Anzahl	%
unter 25 %	16	14,41 %
zwischen 25 und 50 %	17	15,32 %
über 50 %	14	12,61 %
100 %	64	57,66 %
Summe	111	100,00 %

Beteiligungsquoten der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen

Zum Stichtag 31.12.2022 ergibt sich daher für diese Unternehmensbeteiligungen folgend dargestellte **„Übersicht über die Unternehmensbeteiligungen der FHH“** (inkl. ihrer Hochschulen) und HGV.

In dieser Übersicht sind die Unternehmensbeteiligungen entsprechend ihrer Segmentzuordnung um die sie haltenden Gesellschafterinnen FHH (zzgl. ihrer Hochschulen) bzw. HGV gruppiert. Die Gesellschaften sind innerhalb der Segmente grundsätzlich in alphabetischer Reihenfolge dargestellt, allerdings sind die Immobilien-Objektgesellschaften ihren Realisierungsträgern zugeordnet. Die Färbung der jeweiligen Unternehmensbeteiligung spiegelt die jeweilige Mutter der Unternehmensbeteiligung wider:

- Ist das Unternehmen in der jeweiligen Segmentfarbe dargestellt, hält die FHH direkt den Anteil,
- ist das Unternehmen eine Tochter der Hochschulen der FHH ist es entsprechend der zusammengefassten „Mutter“ Hochschulen Rot hinterlegt,
- ist das Unternehmen eine Tochter der HGV ist es in der Farbe der „Mutter“ HGV Dunkelblau hinterlegt.
- Halten sowohl die FHH als auch die Hochschulen oder die HGV Anteile an der Beteiligung, ist die Gesellschaft entsprechend der Wesentlichkeit des Anteilsbesitzes einer der drei „Mütter“ zugeordnet.
- Ist darüber hinaus die Hinterlegung zweifarbig/diagonal gestaltet handelt es sich um eine Gesellschaft mit max. 50 % Anteil der FHH (inkl. ihrer Hochschulen) und der HGV (Minderheitsgesellschaft).
- Ist die Gesellschaft einfarbig gestaltet, handelt es sich um eine Mehrheitsgesellschaft (> 50,01 %). Der konkrete durchgerechnete Anteil der FHH ist der Darstellung ebenso zu entnehmen, wie die Rechtsform der Beteiligungen.

Zu den konkreten „Beziehungen“ der Gesellschaften und Anteilsverhältnissen sei auf die Einzelberichterstattung in diesem Beteiligungsbericht (s. Kap. 3) bzw. die Jahresabschlüsse der Gesellschaften verwiesen.

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
(INKL. IHRER HOCHSCHULEN) UND HGV HAMBURGER GESELLSCHAFT FÜR VERMÖGENS- UND BETEILIGUNGS-MANAGEMENT MBH

Stand 31.12.2022

Bildung und Wissenschaft	
Berufsakademie Hamburg BA-H gGmbH	100%
HMS Hamburg Media School GmbH	25,2%
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	27,38%
HOOU GmbH	100%
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	1,85%
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg GmbH	100%
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	6,25%
Schülerforschungs-zentrum Hamburg gGmbH	50%
Hamburg Innovation GmbH	90%
Tutech Innovation GmbH	100%
HCU NIAH Forschung - Weiterbildung - Service GmbH	70%
Universität Hamburg Marketing GmbH	100%
Helmholtz-Zentrum hereon GmbH	1,25%
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100%

Gesundheit und Soziales	
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	25,1%
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	50%
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	11,12%
hamburger arbeit GmbH	100%
Elbe-Werkstätten GmbH	52,65%
InphA GmbH - Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	16,67%
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	100%
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch Gemeinnützige GmbH	15%
f&w fördern und wohnen AöR	100%

Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen			
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	100%	HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs II GmbH & Co. KG	100%
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	100%	FEG Fischereihafen-entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	100%
GMH Gebäude-management Hamburg GmbH	100%	IBA Hamburg GmbH	100%
Sprinkenhof GmbH	100%	Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	100%
2. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%	IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	100%
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	100%	1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	100%
4. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%	2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	100%
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	100%	IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	100%
HafenCity Hamburg GmbH	100%	ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	100%
1. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%	IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG	100%
Billebogen Entwicklungs-gesellschaft mbH & Co. KG	100%	3. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	100%	Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	100%
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	100%	SAGA Siedlungs-Aktien-gesellschaft Hamburg	100%
CCH Immobilien GmbH & Co. KG	100%	Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.	100%

Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	
Galintis GmbH & Co. KG	45,45%
Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	100%
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	100%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	100%
hsh portfolio- management AöR	50%
KfW Bankengruppe	0,81%

Kultur und Kreativwirtschaft	
Deichtorhallen Hamburg GmbH	100%
HamburgMusik gGmbH	95,2%
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebs-gesellschaft mbH	100%
Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH	100%
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	100%
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	2,44%
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)	74,8%
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH	25%
Hamburg Kreativ GmbH	100%
Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mbH	100%
Hamburgische Staatsoper GmbH	100%
Thalia Theater GmbH	100%

Öffentlicher Personen- nahverkehr	
AKN Eisenbahn GmbH	50%
Hamburger Hochbahn AG	100%
hvv Hamburger Verkehrsverbund mbH	84,5%
P+ R-Betriebs- gesellschaft mbH	100%
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	94,19%

Energieversorgung	
Hamburg Energienetze GmbH	100%
Gasnetz Hamburg GmbH	100%
Stromnetz Hamburg GmbH	100%
Hamburger Energie- werke GmbH	100%

Wasserwirtschaft und Entsorgung	
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH	50%
Hamburger Stadtentwässerung AöR	100%
Hamburger Wasserwerke GmbH	100%
Stadtreinigung Hamburg AöR	100%

Verkehr und Logistik	
Deges Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -Bau GmbH	5,91%
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	51%
Flughafen Hamburg GmbH	51%
Hamburg Port Authority AöR	100%
Hamburg Verkehrs- anlagen GmbH	100%
Hamburger Hafen und Logistik AG	70,35%
Hapag-Lloyd AG	13,86%

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	
Digital Hub Logistics GmbH	40%
hamburg.de GmbH & Co. KG	87%
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	51%
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	56%
Hamburg Marketing GmbH	75%
Life Science Nord Management GmbH	40%
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	100%
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	50%
Hamburg Messe und Congress GmbH	100%
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	7,55%
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrt-forschung GmbH	29%

Beratung und sonstige Dienstleistungen	
Bäderland Hamburg GmbH	100%
Hamburger Friedhöfe AöR	100%
Dataport AöR	29,4%
LOTTO Hamburg GmbH	100%
Eichdirektion Nord AöR	20,3%
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	1%
GKL Gemeinsame Klassen-lotterie der Länder	2,56%
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR	47,5%
Hamburg Top-Level-Domain GmbH	0,75%
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe	10%
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	48,04%

Legende

Segmentfarbe

FHH Unternehmens-beteiligung

HGV Unternehmens-beteiligung

Unternehmensbeteiligungen der Hochschulen

Mehrheitsbeteiligung

Prozentangabe stellt den (durchgerechneten) Anteil der FHH dar

Minderheitsbeteiligung

Prozentangabe stellt den (durchgerechneten) Anteil der FHH dar

Halten sowohl die FHH als auch die Hochschulen oder die HGV Anteile an der Beteiligung, ist die Gesellschaft entsprechend der Wesentlichkeit des Anteilsbesitzes einer der drei „Mütter“ zugeordnet.

*Berufliche Hochschule Hamburg, HafenCity Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Technische Universität Hamburg, Universität Hamburg, Hochschule für bildende Künste Hamburg

1.2. Beteiligungssteuerung

1.2.1. Rechtlicher Rahmen und wichtiges staatliches Interesse

Der grundlegende rechtliche Rahmen für die Beteiligung der FHH an Unternehmen ergibt sich aus der LHO: Für privatrechtlich organisierte Unternehmen (z.B. GmbHs oder AGs) v.a. aus den §§ 65 – 69 LHO und für öffentlich-rechtlich organisierte Unternehmen (z.B. AöRs oder KöRs) aus § 105 Abs. 2 LHO.

Hamburg soll sich nach **§ 65 Abs. 1 LHO** u.a. nur dann an einem Unternehmen beteiligen, wenn ein „**wichtiges staatliches Interesse**“ vorliegt. Mit der Beteiligung ist daher immer ein materielles Ziel verbunden. Für jede unmittelbare Unternehmensbeteiligung der FHH ist also eine inhaltliche politische Zielsetzung zu formulieren. Im Unterschied zu Unternehmen von privaten Eigentümern stehen bei den Unternehmensbeteiligungen der FHH deshalb auch nicht die Gewinnerzielung, sondern die möglichst kostengünstige Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgabe im Vordergrund. Der Kern der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von über 50 % sichert die Infrastruktur der Stadt und versorgt die Bevölkerung mit Dienstleistungen, die in der gewünschten Form von privater Seite nicht angeboten werden würden. Auch weitere Interessen, wie die Sicherung von Arbeitsplätzen oder die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Hamburg, können im Einzelfall eine staatliche Beteiligung rechtfertigen. In diesem Sinne hat sich die HGV als Konzernholding wiederholt auch aus industrie-, standort- oder wirtschaftspolitischen Gründen an privaten Unternehmen beteiligt, um die Interessen der FHH abzusichern. Derartige Engagements werden in der Regel auf Zeit eingegangen und wieder aufgelöst, wenn der jeweilige Zweck erreicht wurde.

Das wichtige staatliche Interesse ist also Ausgangspunkt jeder Beteiligung der FHH an einem Unternehmen und hat aus diesem Grund innerhalb des Zielsystems der Stadtwirtschaftsstrategie eine herausragende Bedeutung (Näheres dazu siehe Kap. 1.2.3).

1.2.2. Verantwortungsmodell der Beteiligungssteuerung

Vor dem Hintergrund der eben beschriebenen Bedeutung des wichtigen staatlichen Interesses und somit dem fachpolitischen Auftrag an die Unternehmen ist die Steuerung dieser Unternehmen aus Sicht der FHH von besonderer Relevanz. Diese Relevanz ergibt sich neben der fachpolitischen Bedeutung auch aus der finanziellen und personellen Größe des Hamburgischen Unternehmensportfolios, siehe dazu die zusammengefassten Unternehmensinformationen in Kap. 2.2.

Um dieser wichtigen Rolle der Beteiligungssteuerung gerecht zu werden, ist eine klare Verantwortungsordnung wichtig und – wo diese angemessen erscheint – ein Mehraugenprinzip. Seit einem Senatsbeschluss aus 2002 erfolgt die Steuerung der Beteiligungsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg daher nach dem sogenannten „Verantwortungsmodell“.

Leitlinien des Verantwortungsmodells sind:

- **Verantwortung der Fachbehörden**

Die einzelnen Fachbehörden sind entsprechend ihrer fachlichen Aufgabenstellung für die umfassende Steuerung der ihnen zugeordneten unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH zuständig. Die Senatorinnen und Senatoren als Präsidien der Fachbehörden tragen nach der vom Senat beschlossenen Geschäftsverteilung damit auch die Verantwortung für diese Unternehmen.

Aufgabe der Fachbehörden bleibt die Umsetzung von Leistungs- und Wirtschaftlichkeitszielen durch ihre Beteiligungen. Die Fachbehörde ist damit verantwortlich für die Formulierung und Durchsetzung der Unternehmensziele, die fachliche Koordination zwischen Unternehmen und Verwaltung, die Wahrnehmung der Eigentümerrechte sowie die Erfolgskontrolle hinsichtlich fachpolitischer Steuerung, betriebswirtschaftlicher Effizienz und der Einhaltung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben der Unternehmen.

Für die Mehrzahl der öffentlichen Unternehmen nimmt die Fachbehörde diese Aufgaben allein wahr, also ohne Abstimmung mit anderen Behörden.

- **Verantwortung der Finanzbehörde**

Die Finanzbehörde übernimmt maßgebende Querschnittsfunktionen des Beteiligungsmanagements. Hierzu gehören u.a. die Definition von Standards zur Gewährleistung der Einheitlichkeit des Beteiligungsmanagements sowie Standards guter Unternehmens-Governance, die Bearbeitung gesellschafts- und

steuerrechtlicher Fragen grundsätzlicher Art, Festlegung von Compliance-Standards für Unternehmen, Personalangelegenheiten (insb. Geschäftsführungsangelegenheiten), Bereitstellung und Betreuung der Beteiligungsmanagementsoftware kommweb, strategische Grundsatzfragen (Stadtwirtschaftsstrategie, nachhaltige Unternehmenssteuerung) und die Berichterstattung über unternehmensübergreifende Angelegenheiten (Portfolioanalyse).

Erweitertes Verantwortungsmodell

Die Finanzbehörde ist außerdem im Bereich der operativen Beteiligungssteuerung gemeinsam mit der Fachbehörde für die Steuerung ausgewählter, wirtschaftlich bedeutender Unternehmen mit verantwortlich ("erweitertes Verantwortungsmodell"). Bei diesen Unternehmen des erweiterten Verantwortungsmodells hat die Finanzbehörde die Aufgabe, im Rahmen ihrer finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Gesamtverantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Hamburger Haushalt zu überwachen und die haushaltspolitischen Gesamtziele in die Steuerung und Kontrolle der Unternehmen einzubringen. Dazu ist sie neben den Vertretern der fachlich zuständigen Behörde im Aufsichtsrat vertreten und nimmt – soweit vorhanden – i.d.R. den Vorsitz im Finanzausschuss wahr. Im Rahmen des gesellschaftsrechtlich Zulässigen ist sie berechtigt, sich von der Ordnungsmäßigkeit und der Zweckmäßigkeit des Geschäftsgebarens durch Einsichtnahme in den Betrieb und seine Bücher und Schriften zu überzeugen.

- **Verantwortung der Aufsichtsräte**

Die Steuerung der unmittelbaren Beteiligungsunternehmen erfolgt in Hamburg im Wesentlichen über die Aufsichtsräte oder vergleichbare Unternehmensorgane. Über den Aufsichtsrat übt die Exekutive den haushaltsrechtlich gebotenen und politisch erforderlichen angemessenen Einfluss aus und berät und kontrolliert die Geschäftsleitung.

Die zuständige Fachbehörde bestimmt die Aufsichtsratsvorsitzende oder den Aufsichtsratsvorsitzenden. Um die Steuerungs- und Beratungskompetenz des Aufsichtsrats zu erhöhen, werden dem Senat zustehende Mandate auch mit externen sachverständigen Persönlichkeiten besetzt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats tragen eine hohe Verantwortung für die Steuerung der Unternehmen – entsprechend hoch sind die Anforderungen an die persönliche Sorgfaltspflicht der Mandatsträgerinnen und -träger.

- **HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement (HGV)**

Die HGV ist die Konzernholding der FHH, in der ein großer Teil der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen und weitere Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmen gebündelt sind. Die HGV ist eine 100%ige Tochter der FHH. Die Bündelung eines großen Teils der öffentlichen Unternehmen der FHH in der HGV hat im Wesentlichen den Zweck, Gewinne und Verluste – soweit gesetzlich zulässig – mit dem Ziel der Steueroptimierung zu verrechnen. Im Rahmen des sog. Kommunalen Querverbundes dürfen Gewinne aus Versorgungs- und Hafenbetrieben (z.B. HWW, FHG, HHLA) mit Verlusten insbesondere der öffentlichen Verkehrsbetriebe (z.B. HOCHBAHN, VHH, HADAG) verrechnet werden, so dass die Gewinne im Rahmen der Verrechnungsmöglichkeiten nicht der Ertragsbesteuerung unterliegen. Eine weitere Aufgabe liegt in diesem Zusammenhang im Cashmanagement innerhalb des HGV-Konzerns.

An der Schnittstelle zwischen den Konzernunternehmen und den Fachbehörden übernimmt die HGV gemeinsam mit ihrer Gesellschafterin im Konzernverbund die finanzwirtschaftliche Steuerung und wirkt – bei vielen Beteiligungsgesellschaften neben der fachlich zuständigen und verantwortlichen Behörde auch über ihre Mitgliedschaft in den Aufsichtsräten – an der Steuerung mit. Im Übrigen konzentriert sie sich auf die Steuerungs- und Gestaltungsaufgaben sowie die Zentralfunktionen einer Holding. In diesem Kontext unterstützt die HGV bei der Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie zusammen mit ihren Tochterunternehmen durch die Entwicklung individueller Maßnahmen auf den verschiedenen Feldern der Daseinsvorsorge mit. Prägender Aspekt ist dabei neben dem fachpolitischen Auftrag und der Wirtschaftlichkeit auch die Nachhaltigkeit – in ihren drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieses ganzheitliche und unternehmensübergreifende Zielsystem bietet den gemeinsamen Kompass für Verwaltung, öffentliche Unternehmen und den HGV-Konzern:



Organigramm HGV

- **Verantwortung der Muttergesellschaften**

Mittelbare Beteiligungen – also Tochter- oder Enkeltochtergesellschaften unmittelbarer Beteiligungen der FHH und der HGV – werden grundsätzlich über die Muttergesellschaften gesteuert. Aufsichtsräte sind bei den Tochtergesellschaften i.d.R. nicht erforderlich. Im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft werden die Angelegenheiten der Beteiligungen regelmäßig einer intensiven Diskussion unterzogen.

Mit diesem Verantwortungsmodell nimmt der Senat seine Gesamtverantwortung für die Steuerung der öffentlichen Unternehmen und sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH wahr.

- **Senatskommission für öffentliche Unternehmen**

Aufgrund der hohen Bedeutung der öffentlichen Unternehmen für die FHH richtet der Senat regelhaft eine Senatskommission für öffentliche Unternehmen (SköU) ein. Deren Zusammensetzung, Vorsitz und Federführung wird in der jeweils aktuellen Geschäftsverteilung des Senats festgelegt. In der SköU sind grundsätzlich die für die öffentlichen Unternehmen verantwortlichen Senatorinnen und Senatoren sowie die Staatsrätin bzw. der Staatsrat der federführenden Finanzbehörde sowie der Senatskanzlei vertreten.

Die SköU beschließt über:

- die **erstmalige Bestellung und die Anstellungskonditionen** von Vorstands- und Geschäftsführungsmitgliedern direkter Beteiligungen (mit einer Beteiligung von mindestens 50 %) der Freien und Hansestadt Hamburg, der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH und weiterer Beteiligungs- bzw. Verwaltungsgesellschaften der FHH,
- die **Änderung der Anstellungskonditionen** bereits angestellter Vorstands- und Geschäftsführungsmitglieder unter a. genannter Beteiligungen im Einzelfall auf Bitten der jeweiligen Fachbehörde, der Finanzbehörde oder der Senatskanzlei,
- die **Besetzung von Mandaten der Aufsichtsorgane** unter a. genannter Beteiligungen,
- unternehmensübergreifende Regelungen**, u.a. Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK), die Hinweise für das Beteiligungsmanagement, die jährliche Festlegung des Faktors zur angemessenen Vergütungsanpassung sowie gleichstellungspolitische Rahmenbedingungen,
- Querschnittsaufgaben und Grundsatzangelegenheiten der Beteiligungssteuerung**, wie bilanzpolitische Fragen, steuerrechtliche und unternehmensverfassungsrechtliche Probleme, sowie Wahrnehmung gesamtstädtischer Interessen im Hinblick auf die Beteiligungssteuerung,

- f. **Grundsätzliche Angelegenheiten einzelner Unternehmen**, u.a. Zielbilder der unter a. genannten Beteiligungen.

1.2.3. Hamburger Corporate Governance Kodex

Im Hamburger Corporate Governance Kodex¹ (HCGK) sind für die öffentlichen Unternehmen Hamburgs Regeln guter Unternehmensführung festgelegt. Der HCGK bildet die Grundlage für Führung, Überwachung und Prüfung Hamburgischer öffentlicher Unternehmen und enthält Vorgaben für die Geschäftsleitungen, den Aufsichtsrat und auch die FHH als Gesellschafterin. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat müssen jährlich eine Erklärung zum HCGK abgeben, dass den Empfehlungen des HCGK, die von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat zu verantworten sind, entsprochen wurde, und müssen etwaige Abweichungen offenlegen und erläutern. Diese Entsprechenserklärungen werden im Rahmen des Online-Beteiligungsberichts bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen durch „Verlinkung“ veröffentlicht. Gleiches gilt für die Gesellschaftsverträge, Zielbilder, Geschäfts- sowie Nachhaltigkeitsberichte (soweit vorhanden) und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates von öffentlichen Unternehmen, die unter den HCGK fallen. Bei den Entsprechenserklärungen ist zu beachten, dass bei Konzernen in der Regel die Muttergesellschaft eine Erklärung für sich und ihre Tochtergesellschaften abgibt, so dass die Erklärung dann bei der Muttergesellschaft zu finden ist.

1.2.4. Steuerungsleitlinien

Die Hamburgischen öffentlichen Unternehmen und die FHH als ihre Gesellschafterin erfüllen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und gewährleisten eine leistungsfähige Infrastruktur. Dabei haben sie eine besondere Verantwortung und Funktion, etwa bei der Gestaltung einer sozial- und umweltverträglichen Entwicklung innerhalb der Gebietskörperschaft, der Umsetzung der Mobilitäts- und Energiewende, der Wirtschafts- und Innovationsförderung oder bei der Schaffung kultureller Begegnungs- und Debattenorte.

Die Steuerung der öffentlichen Unternehmen folgt dabei dem Prinzip der Zusammenführung von Aufgabe, Kompetenz und Ressourcenverantwortung. Die Umsetzung der Aufgaben obliegt damit den öffentlichen Unternehmen selbst. Entsprechend ist die Gesellschafterin FHH gefordert, einerseits klar definierte Aufgaben zuzuweisen und andererseits Handlungs- und Entscheidungsspielräume zu deren operativer Umsetzung einzuräumen.

Bereits heute erfolgt daher die Unternehmensführung (durch die jeweilige Geschäftsleitung) und die Unternehmenssteuerung (durch die Verwaltung sowie das jeweilige Aufsichtsgremium, als Überwachungs- und Beratungsorgan der Geschäftsleitung) entlang einer klar definierten Governancestruktur, die von der Definition der Unternehmensziele über die ergebnisorientierte Unternehmensplanung bis zum Berichtswesen an den Aufsichtsrat reichen:

- **Zielbilder**

Als Anteilseigner gibt die Stadt den Unternehmensgegenstand bzw. Gesellschaftszweck im Gesellschaftsvertrag bzw. in der Satzung oder im Errichtungsgesetz vor. Daraus werden Zielbilder abgeleitet, mit denen das wichtige staatliche Interesse im Sinne von § 65 LHO unternehmensspezifisch in Form von Leistungszielen konkretisiert wird.

- **Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie**

Die vielfältigen politischen Aufgaben und ein schneller gesellschaftlicher Wandel erfordern es jedoch, strukturelle Veränderungen auch organisations- und ressortübergreifend mitzugestalten. Daher sollen den Unternehmen und der Verwaltung verstärkt klare Leitlinien an die Hand geben werden, an denen diese sich bei der Unternehmensführung und -steuerung orientieren können. Der Deutsche Public Corporate Governance-Musterkodex hält diesbezüglich unter Ziff. 9 fest: „Die Gebietskörperschaft soll die Entwicklung einer nachhaltigen Gesamtstrategie (in Kommunen bspw. Stadtwirtschaftsstrategie) prüfen, um auf diese Weise die übergreifenden Potenziale für die Stadt/die Gebietskörperschaft zu adressieren und zusätzlich zu aktivieren.“²

¹ <https://www.hamburg.de/fb/beteiligungsmanagement/>

² <https://pcg-musterkodex.de/musterkodex/>

Hamburg hat diese Überlegungen mit der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie³ unter dem Leitbild „Gemeinsam fürs Gemeinwohl“ sowie der Vision „Wir gestalten die Zukunftsstadt Hamburg – eine nachhaltige Metropole, in der allen ein gutes Leben möglich ist“, aufgegriffen und umgesetzt.

Die beiden innerhalb der Unternehmensführung und -steuerung prägenden Säulen „Fach(politischer)-Auftrag“ – als Prämisse an der Spitze der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie stehend – und „Wirtschaftlichkeit“ – insbesondere unter dem Aspekt Haushaltswirkung als priorisierter Steuerungsbereich – werden erstmals mit der Säule „Nachhaltigkeit“ in ihren drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales in einer ganzheitlichen, unternehmensübergreifenden Rahmenstrategie vereint. Die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie formuliert dabei innerhalb ihrer Struktur aus „Zielclustern“ und „Steuerungsbereichen“ auch „Oberziele“, die durch die öffentlichen Unternehmen mit konkreten Maßnahmen hinterlegt werden und Eingang in Unternehmenskonzepte und Wirtschaftsplanung finden sollen. Auf diese Weise werden die unterschiedlichen Aufgabenbereiche, Geschäftsmodelle, Unternehmensgrößen sowie Ressourcen berücksichtigt und gleichzeitig die notwendige Flexibilität zur Umsetzung der Strategie ermöglicht.

Dabei ist gerade die Ausrichtung einer derartigen Strategie auf das Themenspektrum Nachhaltigkeit (Sustainable Economy bzw. Green Economy) und an den Sustainable Development Goals (SDGs) für die Unternehmen bzw. die Gebietskörperschaft nicht nur Selbstzweck, sondern auch erforderliche Antwort auf viele externe Faktoren: Etwa im Hinblick auf die Arbeitgeberattraktivität – so ist zu beobachten, dass heutige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Entscheidung über die Wahl ihres Arbeitsplatzes verstärkt an der nachhaltigen Ausrichtung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers festmachen –, im Zusammenhang mit erforderlichen Fremdfinanzierungen, die bereits jetzt und in Zukunft verstärkt an Nachhaltigkeitsaspekte geknüpft sein werden (u. a. Stichwort „EU-Taxonomie“), oder im Hinblick auf den erforderlichen Schutz der Umwelt für zukünftige Generationen.

Mit dieser Rahmenstrategie stellt sich die Hamburger Stadtwirtschaft, also die Hamburgischen öffentlichen Unternehmen und die FHH als ihre Gesellschafterin, zukunfts fest auf.

- **Unternehmenskonzepte**

Auf Grundlage der Zielbilder und unter Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie sollen die Unternehmen strategische Unternehmenskonzepte erstellen und regelmäßig anpassen. Sie basieren auf einer Analyse der Stärken und Schwächen des Unternehmens, definieren prioritäre Handlungsfelder und legen ggf. erforderliche Alternativstrategien dar. Die Unternehmenskonzepte sind soweit zu operationalisieren, dass aus ihnen quantitative Vorgaben und konkrete Maßnahmen abzuleiten sind. An der Schnittlinie zwischen Zielbild und Unternehmenskonzept wird die klare Zuständigkeitszuordnung deutlich: Die Stadt definiert das Ziel, die Unternehmen wählen den optimalen Weg.

- **Mittelfristige Finanzplanung (MiFriFi)**

Abgeleitet aus den Unternehmenskonzepten werden mittelfristige Finanzplanungen, d.h. mindestens dreijährige Erfolgs-, Investitions- und Finanzierungspläne erstellt.

- **Wirtschaftsplanung**

Die Geschäftsleitungen haben für jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Investitionsplan, Finanzplan und Personalbestandsübersicht aufzustellen und dem Aufsichtsrat so rechtzeitig vorzulegen, dass dieser vor Beginn des Geschäftsjahres darüber beschließen kann.

- **Quartalsberichterstattung**

Der unterjährigen Übersicht und Kontrolle darüber, ob sich die im beschlossenen Wirtschaftsplan genannten Zielsetzungen erreichen lassen, dient die vierteljährliche Vorlage von Quartalsberichten mit Soll-Ist-Vergleichen und Erläuterungen zu Planabweichungen an den Aufsichtsrat. Durch die zeitnahe Unterrichtung besteht die Möglichkeit, bei Bedarf rechtzeitig gegenzusteuern.

- **Kennzahlenmonitoring**

Unternehmensspezifische Kennzahlen vervollständigen das Instrumentarium.

- **Jahresabschluss**

Die öffentlichen Unternehmen erstellen – unabhängig von ihrer tatsächlichen Größe – handelsrechtliche Jahresabschlüsse nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Jahresabschlüsse werden von unabhängigen externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft. Diese handelsrechtliche

³ <https://www.hamburg.de/fb/hamburger-stadtwirtschaftsstrategie/>

Jahresabschlussprüfung wird um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz erweitert, wenn Hamburg diese Rechte zustehen. Die Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer werden eingehend mit den Geschäftsleitungen und den Prüfern erörtert.

Dieses Steuerungssystem ermöglicht einerseits die eigenverantwortliche Führung der Unternehmen durch die jeweilige Geschäftsleitung und andererseits die angemessene Einflussnahme, Steuerung und Kontrolle durch die Träger der politischen Verantwortung. Das Verantwortungsmodell bildet in Verbindung mit dem Einsatz eines zeitgemäßen Controllinginstrumentariums die Grundlage für eine transparente, zielorientierte und wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung durch die öffentlichen Unternehmen.

2. Beteiligungsbericht öffentlicher Unternehmen

2.1. Gegenstand des Berichtes

In Ergänzung zum Geschäftsbericht⁴ der FHH gibt der Beteiligungsbericht einen Überblick über die Beteiligungen der FHH an rechtlich selbstständigen Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts und enthält detaillierte Informationen und wesentliche Kennzahlen zu den wichtigsten Beteiligungen. Eine Gesamtübersicht, welche Organisationseinheiten zum Konzern der FHH gehören, ergibt sich aus dem Geschäftsbericht der FHH (dort insbesondere Kap. 2.2 zum Kreis der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Organisationen sowie Anlage 8 zum Konzernabschluss). In Hinblick auf Veränderungen am Unternehmensportfolio im Berichtsjahr wird ebenfalls auf den Geschäftsbericht 2022, Kap. 6.1, verwiesen.

Eine individuelle Unternehmensberichterstattung (siehe Kap. 3) erfolgt grundsätzlich über

- unmittelbare Beteiligungen der FHH bzw. HGV mit einem Anteilsverhältnis von mehr als 20 %, sowie – diesen gleichgestellt – entsprechende unmittelbare Beteiligungen der Hamburger Hochschulen.
 - Über unmittelbare Beteiligungen der FHH bzw. HGV wird dann ausnahmsweise nicht berichtet, wenn es sich um reine Beteiligungs- bzw. Verwaltungsgesellschaften handelt. Dies ist z.B. der Fall bei Gesellschaften, deren Aufgabe ausschließlich oder überwiegend die Verwaltung von Tochtergesellschaften ist. Nicht gesondert berichtet wird demnach über folgende Gesellschaften:
- | Beteiligung | Anteil FHH bzw. HGV |
|---|---------------------|
| Hamburg Energienetze GmbH (HEG) | 100 % |
| Galintis GmbH & Co. KG | 45,45 % |
| FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (Anteil HGV: 51 %) | 51 % |
| hamburg.de Beteiligungs GmbH | 87 % |
| Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder GmbH | 100 % |
| Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH | 100 % |
| FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH | 100 % |
| HIVG Hamburger Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH | 100 % |
| HOBG Hamburger Objektbeteiligungsgesellschaft mbH | 100 % |
- Ebenso wird nicht über die 3. HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG (Anteil FHH: 100%) als unmittelbare Beteiligungen der FHH berichtet, da sie für das Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftstätigkeit aufweist.
 - Mehrheitsbeteiligungen von Mehrheitsbeteiligungen der FHH bzw. HGV (mittelbare Mehrheitsbeteiligung zweiten Grades der FHH oder der HGV), die nach § 267 HGB mittelgroße oder große Kapitalgesellschaften sind.

Über die **TEREG Gebäudedienste GmbH** (Eigentümer: 56 % HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG) wird als mittelbare Mehrheitsbeteiligung ausnahmsweise zusätzlich berichtet, obwohl sie von einer Holding bzw. zwischengeschalteten Gesellschaft gehalten wird und damit keine Beteiligungen zweiten Grades der FHH bzw. HGV mehr ist.

⁴ <https://www.hamburg.de/fb/geschaeftsbericht/>

Ferner wird aufgrund des besonderen öffentlichen Interesses über die **Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH)** berichtet, obwohl es sich weder um eine unmittelbare Beteiligung der FHH (die Anteile an der AKHH werden vom Hamburgischen Versorgungsfonds (HVF) gehalten) noch um eine Mehrheitsbeteiligung handelt (der Anteil liegt nur bei 25,1 %).

Bei den Mutterunternehmen Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE), SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft, Stadtreinigung Hamburg AöR und Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung erfolgt – zusätzlich zur Einzelberichterstattung – eine vorangestellte **Konzernberichterstattung**.

Die **Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA)** hat ihre Berichterstattung auf Konzerndaten umgestellt und ist seit ihrem Börsengang im Herbst 2007 gehalten, auf die Weitergabe von Informationen zu verzichten, wenn sie nicht in gleicher Form dem Kapitalmarkt zugänglich sind. Deshalb entfällt die Berichterstattung über den Einzelabschluss der HHLA und ihrer Tochterunternehmen. Die Berichterstattung beschränkt sich auf den HHLA Konzern.

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Gründe werden im Beteiligungsbericht 2022 daher im Ergebnis 103 Unternehmen und 6 Konzerne (UKE, SAGA, HGV, Hochbahn, SRH, FHG) individuell und detailliert in Kap. 3 entlang der mit der Stadtwirtschaftsstrategie festgelegten 11 Segmente dargestellt:

Bildung und Wissenschaft

Gesundheit und Soziales

Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Kultur und Kreativwirtschaft

Öffentlicher Personennahverkehr

Energieversorgung

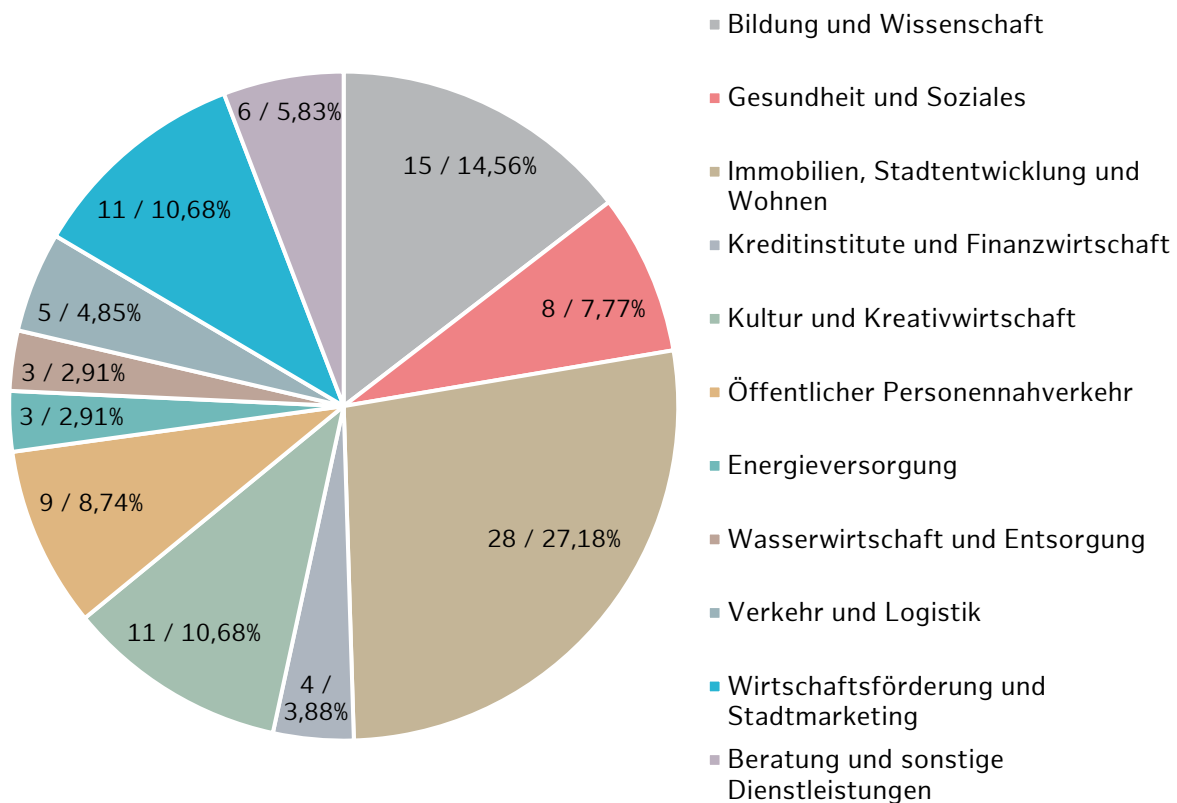
Wasserwirtschaft und Entsorgung

Verkehr und Logistik

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Beratung und sonstige Dienstleistungen

Hinsichtlich der Zuständigkeit der Fachbehörden für die Beteiligungssteuerung der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen s. Anlage 1.



Anzahl und prozentualer Anteil der Beteiligungen nach Segmenten

Grundsätzlich erfolgt die Darstellung der Beteiligungen in den Segmenten in alphabetischer Reihenfolge. Davon abweichend werden Töchter unterhalb der jeweiligen Muttergesellschaft und Objektgesellschaften unterhalb der zuständigen Realisierungsträgerin eingeordnet.

Die unternehmensindividuellen Darstellungen im Beteiligungsbericht fußen dabei auf den Angaben der Unternehmen (Bewegungsdaten wie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Personal-, Finanz-, Leistungs- und Nachhaltigkeitskennzahlen) bzw. der zuständigen Fachbehörden (Stammdaten) in der Beteiligungsmanagementsoftware kommweb.

Der Beteiligungsbericht basiert grundsätzlich auf einer Stichtagsbetrachtung zum 31.12.2022 (analog für die dargestellten Vorjahre). Dies gilt auch für die Darstellung der Gremienbesetzung und der Einhaltung des Hamburgischen Gremienbesetzungsgesetzes. Abweichend davon werden Änderungen innerhalb der Geschäftsleitungen und der Aufsichtsgremien in den tabellarischen Übersichten bis zum 30.06.2023 mit dargestellt.

Bei einigen Unternehmen mit vom Kalenderjahr abweichendem Geschäftsjahr (z.B. Staatstheater) gilt bei den Bewegungsdaten grundsätzlich der abweichende Stichtag 31.07.2022 (analog für die dargestellten Vorjahre).

2.2. Zusammenfassende Unternehmensinformationen

2.2.1. Vergütungsbericht

Die Geschäftsleitungen (Vorstände und Geschäftsführungen) der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen haben die wichtige Funktion, die Unternehmen im Sinne der Gesellschafterin FHH, zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge, zum Wohle der Stadt und der Bürgerinnen und Bürger, wirtschaftlich und nachhaltig zu führen.

Im Interesse einer erfolgreichen unternehmerischen Leitung der Unternehmen sollte daher die Vergütung der Geschäftsleitungen angemessen, aber auch so mit dem privaten Sektor wettbewerbsfähig sein, dass ein möglichst gut qualifiziertes Personal für eine Tätigkeit in den städtischen Unternehmen gewonnen werden kann. Der Hamburger Senat verfolgt dabei weiter das Ziel, im Wettbewerb um die „besten

Köpfe“ für die Geschäftsleitungen der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen mit anderen Kommunen, Ländern und der Privatwirtschaft mithalten zu können, ohne dabei die Konsolidierungserfordernisse und die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Darüber hinaus sind Regelungen des Bundes sowie der FHH zur Vorstandsvergütung zu beachten, die unter anderem mit dem Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütung (VorstOG), dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), mit dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG) oder dem Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) getroffen werden.

Grundsätzlich bleibt für die konkrete Vertrags- und Vergütungsverhandlung und den Abschluss der Verträge die jeweilige für das Unternehmen zuständige Fachbehörde und schlussendlich das zuständige Unternehmensorgan (Gesellschafter-/Anstaltsträgerversammlung bzw. das jeweilige Aufsichtsorgan) zuständig. Mit den 2017 beschlossenen „Hinweisen für die Anstellung, Bestellung und Vergütung der Geschäftsleitungen der öffentlichen Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg“ haben dafür die Fachbehörden einen Leitfaden zur Verfügung, der alle Informationen samt Musteranstellungsvertrag und Dienstwagenrichtlinie für die Geschäftsleitungen bündelt. Daneben haben die Finanzbehörde, die Senatskanzlei und die Senatskommission für öffentliche Unternehmen unterschiedliche Beteiligungs- und Eingriffsrechte, die dazu dienen sollen, die vorgegebenen Regularien einzuhalten bzw. begründete Ausnahmen von den Regularien zu genehmigen.

Nicht zu allen Unternehmen werden Vergütungsdaten berichtet: so wird die zusätzliche Geschäftsleitung bei Tochtergesellschaften zumeist ohne zusätzliche Vergütung wahrgenommen. Sofern die Geschäftsleitung nur zeitanteilig neben einem anderen Angestelltenverhältnis wahrgenommen wird, wird nur die Vergütung für die Geschäftsleitungstätigkeit angegeben. Für drei Minderheitsbeteiligungen (Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH und ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH) liegen zudem keine Vergütungsdaten vor.

• Grundlagen der Darstellung der Vergütungsvereinbarungen

Die Vergütungsvereinbarungen werden bei den Einzelunternehmen in tabellarischer Form grundsätzlich folgendermaßen dargestellt:

- Jahresfestvergütungen [gemäß Vertrag/IST], wobei in der Spalte „gemäß Vertrag“ jeweils der im Berichtsjahr höchste vereinbarte Betrag (zum Beispiel im Fall unterjähriger Vergütungsanpassungen) abgebildet ist, so dass es in einem solchen Fall zu einer Abweichung der Jahresfestvergütung (gemäß Vertrag) und der tatsächlich ausgezahlten Jahresfestvergütung (IST) kommt,
- Variable Vergütungen zuzüglich ggf. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung [sowohl maximal gemäß Vertrag als auch IST],
- Geldwerte Vorteile inklusive eventueller Nebenleistungen zur Vergütung (zu den geldwerten Vorteilen – auch Sachzuwendungen – können unter anderem die Überlassung eines Dienstwagens, die Übernahme von Fortbildungskosten, der Abschluss einer Unfallversicherung oder sonstiger Versicherungen oder die Übernahme von Kinderbetreuungskosten gehören),
- Maximale Gesamtvergütung [SOLL] – Summe aus Jahresfestvergütung, variabler Vergütung [max.] und geldwertem Vorteil,
- Tatsächliche Gesamtvergütung [IST] – Summe aus Jahresfestvergütung, variabler Vergütung und geldwertem Vorteil, sowie
- Aufwand für vertragliche Altersversorgung.

Nicht umfasst sind die von den Unternehmen zu zahlenden Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung, da diese nicht vertraglich vereinbart sind, sondern aufgrund der Vorschriften des Sozialgesetzbuches zu zahlen sind.

Unter der Tabelle befindet sich jeweils ein Textfeld für Bemerkungen. Dort sind zum Beispiel der Beginn oder die Beendigung des jeweiligen Anstellungsverhältnisses und sonstige Besonderheiten zu entnehmen, wenn dies im Berichtsjahr relevant war. Sollten keine Festvergütung, variablen Vergütungsbestandteile oder Nebenleistungen vereinbart worden sein, bleibt die Tabelle an diesen Stellen leer.

• Vertikaler Vergleich

Die unternehmensindividuelle Berichterstattung (s. Kap. 3) enthält einen unternehmensinternen vertikalen Vergleich, der die **maximal mögliche Soll-Vergütung** der Geschäftsleitung mit dem

Durchschnittseinkommen der Beschäftigten des jeweiligen Unternehmens grafisch für das Berichtsjahr und das vorangegangene Jahr in ein Verhältnis setzt. Dies wird bei allen Unternehmen dargestellt, die eine **hauptamtliche entgeltliche Geschäftsleitung** aufweisen. Unentgeltliche bzw. nebenamtliche Geschäftsführungen bzw. Tätigkeiten in Tochterunternehmen sind dagegen nicht mit einbezogen. Damit kommt der Senat weiterhin seiner Berichtspflicht aus dem Bürgerschaftlichen Ersuchen „Mit gutem Beispiel vorangehen – Unverhältnismäßige Einkommensspreizung in Hamburgs öffentlichen Unternehmen verhindern“ (Bürgerschaftsdrucksache 21/10231) nach.

Einen derartigen vertikalen Vergleich hat der Senat als verpflichtenden Bestandteil bei der Bestimmung einer angemessenen Vergütung für neue Geschäftsleitungen öffentlicher Unternehmen der FHH einheitlich definiert. Danach wird nicht allein auf die Festvergütung, sondern auf die Gesamtvergütung abgestellt. Das heißt, dass bei der Verhältnisermittlung neben der Festvergütung (brutto) auch eine eventuelle variable Vergütung (der Maximalwert) und eventuelle geldwerte Vorteile dargestellt werden. Die Altersversorgung wird nicht einbezogen, da dies nicht der aktiven Vergütung zugerechnet wird (weder bei Geschäftsleitungen noch bei den Beschäftigten). Das durchschnittliche Bruttoeinkommen der Beschäftigten enthält keine eventuellen Zuschläge (Erschwernisse, Nachtarbeit, Wochenendarbeit, Bereitschafts- bzw. Schichtzulagen).

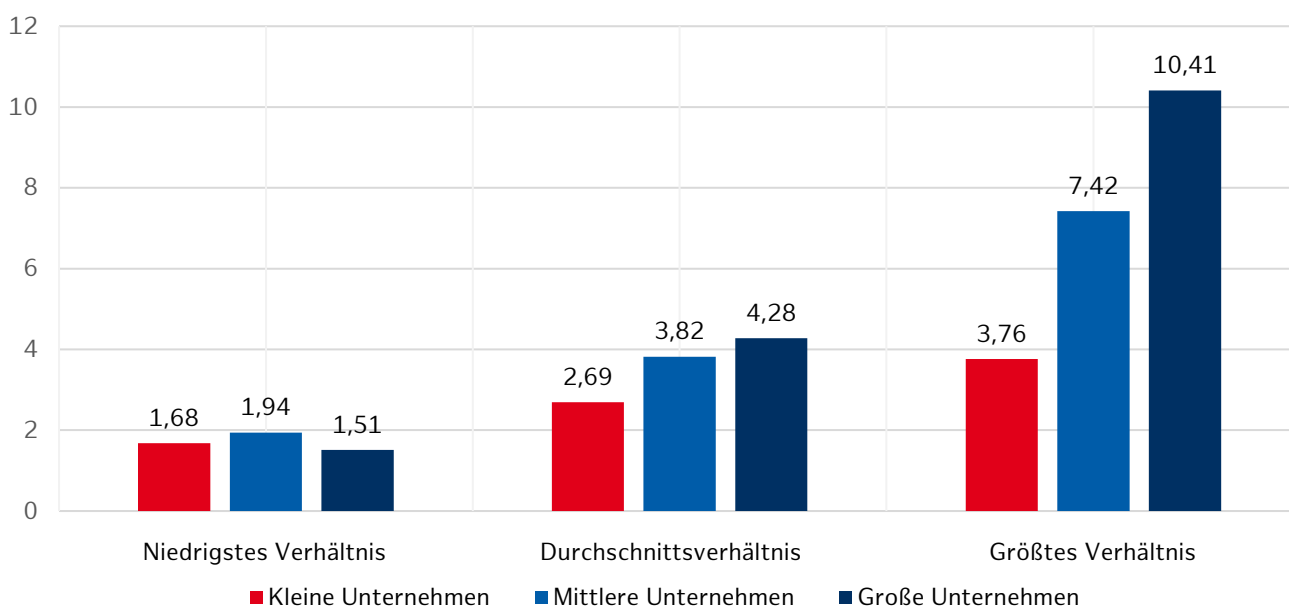
Auf Grundlage der Daten der Einzelunternehmen wird der Vergleich über alle Berichtsunternehmen errechnet: so liegt das durchschnittliche **vertikale Verhältnis** über alle erfassten Berichtsunternehmen zwischen der maximal möglichen **Soll-Vergütung** der Geschäftsleitungen und dem **Durchschnittseinkommen** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über alle Unternehmensgrößen und Branchen der Berichtsunternehmen hinweg für das **Jahr 2022 bei weiterhin 1 zu 3,81**.

Damit ist dieses Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr 2021 trotz der dargestellten Veränderungen im Beteiligungsbericht **gleichgeblieben**. Es ist dem Senat somit auch im Berichtsjahr gelungen, ein wachsendes Auseinandergehen der Vergütung der Geschäftsleitungen und der Beschäftigten zu verhindern.

Entwicklung des durchschnittlichen vertikalen Verhältnisses seit erstmaliger Erfassung im Jahr 2017

Jahr	Øliches vertikales Verhältnis
2022	1 zu 3,81
2021	1 zu 3,81
2020	1 zu 3,89
2019	1 zu 3,80
2018	1 zu 3,87
2017	1 zu 3,93

Insgesamt lässt sich feststellen, dass, je größer ein Unternehmen nach den Größenkriterien des HGB ist, und insbesondere je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Unternehmen beschäftigt, desto größer ist der Abstand der Vergütungen der Geschäftsleitungen zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten:



Vertikaler Vergleich kleine, mittelgroße und große Unternehmen i.S.d. § 267 HGB

Über alle Unternehmensgrößen und Branchen hinweg liegt die größte festgestellte Spreizung zwischen dem Durchschnittseinkommen der Beschäftigten der HHLA und der maximal möglichen Soll-Vergütung der Vorstandsvorsitzenden der HHLA für das Jahr **2022 bei 10,41** (2021: 1 zu 10,88). Bei den mittelgroßen Unternehmen liegt der größte Abstand (7,42) bei der Hafen City Hamburg GmbH und bei den kleinen Unternehmen bei der ReGe Hamburg Projektrealisierungsgesellschaft mbH mit 3,76.

• Maßstab für angemessene Vergütungsanpassungen

Um die deutlich dynamischere Entwicklung der Geschäftsleitungsvergütung im Vergleich zur Entwicklung der Tariflöhne in Deutschland oder der Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst zu bremsen, hat der Senat einen Maßstab für angemessene Vergütungsanpassungen entwickelt, der grundsätzlich die Obergrenze für Vergütungsanpassungen der Geschäftsleitungen darstellt, jährlich durch die Finanzbehörde berechnet und der Senatskommission für öffentliche Unternehmen zur Kenntnis gegeben wird. Dieser Maßstab orientiert sich an der durchschnittlichen Tarifsteigerung in der Gesamtwirtschaft in Deutschland. Zur Glättung von eventuellen Sondereffekten wird nicht allein auf die letzte Tarifsteigerung abgestellt, sondern es wird vielmehr der Durchschnittswert der letzten drei Tarifsteigerungen gebildet. Dieser Wert wird um eine Dämpfungspauschale abgesenkt und mit der neu zu vereinbarenden Vertragslaufzeit (regelmäßig fünf Jahre) multipliziert.

• Variable Vergütung

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungen stellt einen wesentlichen Vergütungsbestandteil bei den hauptamtlichen Geschäftsleitungen dar. Dies zeigen auch die jährlichen Vergütungsberichte und die darin ablesbaren Ausschüttungsquoten. Im Berichtsjahr 2022 wurden folgende Ausschüttungsquoten für die 95 vereinbarten variablen Vergütungen erreicht:

Erreichte Quote	Anzahl der Fälle mit variabler Vergütung	Anteil
100 %	39	41 %
90 - 99 %	32	34 %
75 - 89 %	15	16 %
51 - 74 %	8	10,8 %
bis 50 %	1	1,1 %
0 %	0	0 %

Die durchschnittlich erreichte Ausschüttungsquote beträgt damit 90 %.

Der in den Vergütungsberichten weiterhin zu beobachtende hohe Ausschüttungsgrad der variablen Vergütung ist ein Indiz dafür, dass die Vereinbarung ambitionierter Ziel- und Leistungsanreize in öffentlichen Unternehmen an Grenzen stößt. Die maximale Tantieme wird bei 41 % der Geschäftsleitungen ausgeschüttet. Auf diese Vergütungsbestandteile vollständig zu verzichten, wäre jedoch nicht sinnvoll, da sie gleichwohl wichtige Anreizsysteme sind. Sie schaffen weitere Leistungsmotivation und geben über die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) der Stadt als Gesellschafterin die Möglichkeit, die öffentlichen Unternehmen im Sinne der FHH zu steuern.

Nach den Vorgaben der Senatskommission muss die variable Vergütung grundsätzlich mindestens 10 % der Festvergütung betragen. Sie kann bis zu 30 % der Gesamtvergütung betragen. Ausnahmen sind zu begründen. Innerhalb der ZLV sollen zu mindestens 60 % wirtschaftliche Ziele definiert, mit Kennzahlen hinterlegt und entsprechend gewichtet werden. Für die übrigen maximal 40 % sollen fachliche und gesellschaftspolitische Ziele, Nachhaltigkeits- und umweltpolitische Ziele sowie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit definiert, mit Kennzahlen hinterlegt und entsprechend gewichtet werden. In diesem Zusammenhang soll auch auf die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zurückgegriffen werden. Zudem sollen nach Möglichkeit tatsächlich erreichte Werte der Vorjahre als Vergleichsmaßstab berücksichtigt werden (Ist-Ist-Vergleich). Plan-Ist-Vergleiche sind zur Definition ambitionierter Ziele nicht immer zielführend, weil die Art der Planung erheblichen Einfluss auf die Zielerreichung nimmt.

- **Dienstwagen**

Die Bereitstellung eines Dienstwagens ist weiterhin Bestandteil der Anstellungskonditionen des überwiegenden Teils der Geschäftsleitungen der öffentlichen Unternehmen. Der Senat hat 2017 eine Dienstwagenrichtlinie erlassen, die hinsichtlich der Wagenklasse den Fuhrpark des Senats als Obergrenze bei der Beschaffung der Fahrzeuge festschreibt. Zudem soll die klimaschonendste Antriebsart gewählt werden. Ansonsten orientiert sich die Dienstwagenrichtlinie an der privatwirtschaftlichen Praxis und eröffnet so den Geschäftsleitungen eine breite Nutzungsmöglichkeit auch neben den dienstlichen Belangen. Seit 2021 wird in den Anstellungsverträgen zunehmend vereinbart, bei Dienstwagenverzicht eine Mobilitätspauschale oder eine Bahncard100 vorzusehen.

2.2.2. Compliance-Bericht

Das unternehmerische Handeln der öffentlichen Unternehmen der FHH ist bestimmt durch Aufrichtigkeit, Transparenz und Respekt gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. Ausgehend von diesen Grundsätzen strebt die FHH danach, stetig die Qualität der Unternehmensführung zu verbessern. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Organmitglieder der öffentlichen Unternehmen sind für die Einhaltung von Recht und Gesetz in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich. Mit ihrem Auftreten, Handeln und Verhalten tragen sie wesentlich zum Ansehen der FHH bei.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Unternehmenssteuerung und -überwachung hat die FHH 2020 eine Compliance-Rahmenrichtlinie (Rahmenrichtlinie) als konsequente Weiterentwicklung des bereits verpflichtenden HCGK eingeführt. Diese trat am 31. Dezember 2021 in Kraft und führte eine Vielzahl bereits bestehender gesetzlicher Regelungen und weiterer Verpflichtungen in einem umfassenden System zusammen.

Die Rahmenrichtlinie schafft eine gemeinsame, übergreifende Identität in den Hamburgischen öffentlichen Unternehmen und fördert den kontinuierlichen, nachprüfbaren Prozess zur Verbesserung der Unternehmensführung. Die öffentlichen Unternehmen sollen entsprechend der Rahmenrichtlinie ihr bestehendes Compliance Management System (CMS) weiterentwickeln bzw. erstmalig ein umfassendes CMS aufbauen. Die Rahmenrichtlinie definiert die Compliance-Ziele, -Prinzipien und -Mindeststandards, die durch die Unternehmen in ihren CMS individuell umzusetzen sind.

- **Geltungsbereich der Rahmenrichtlinie**

Die Rahmenrichtlinie gilt ungeachtet der Rechtsform für alle Unternehmen, an denen die FHH oder die HGV direkt mehrheitlich beteiligt sind. Sie gilt darüber hinaus auch für die indirekten Mehrheitsbeteiligungen der FHH, die über ein eigenes Aufsichtsorgan verfügen.

Dabei verantworten und organisieren die Unternehmen die Umsetzung und Einhaltung der Rahmenrichtlinie unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Besonderheiten selbst. Um gleichlautende Compliance-Regelungen und -Prozesse ggf. auch für Unternehmenstöchter, bei denen ein beherrschender Einfluss besteht (Konzernunternehmen und mittelbare Mehrheitsbeteiligungen der FHH), zu gewährleisten, sollen grundsätzlich die CMS der Muttergesellschaft auch für die Tochterunternehmen gelten. Dieser Grundsatz gilt nicht im Verhältnis zwischen der HGV und ihren direkten Mehrheitsbeteiligungen.

Bei Unternehmenstöchtern bzw. anderen Beteiligungen der Unternehmen, bei denen kein beherrschender Einfluss besteht, sollen diese darauf hinwirken, dass gleichlautende oder vergleichbare Compliance-Regelungen und -Prozesse etabliert werden.

Im ersten Compliance-Bericht für 2021 ist über den Umsetzungsstand der Compliance-Rahmenrichtlinie zum Stichtag 31. Dezember 2021 berichtet worden.

- **Ziel und Zweck der Rahmenrichtlinie**

Unter Compliance ist regelgetreues und pflichtgemäßes Verhalten im Sinne der Legalitätspflicht zu verstehen. Die im Gesellschaftsrecht verankerte Legalitätspflicht der Geschäftsleitung und die Anforderungen an ein gewissenhaftes Organmitglied (§ 43 GmbHG, §§ 93, 116 AktG, § 347 HGB) bilden eine allgemeine Rechtsgrundlage für Compliance. Die Legalitätspflicht umfasst externe Regeln, d. h. allgemein verbindliche Regeln, wie Gesetze, Verwaltungsvorschriften und Rechtsprechung aber auch interne Regeln, wie beispielsweise selbstauferlegte Vorgaben, unternehmensspezifische Verhaltensregelungen, Gesellschaftsbeschlüsse und Regelungen in Anstellungsverträgen.

Compliance soll zum einen helfen, durch Prävention den Eintritt von Pflichtverletzungen, Schadens- und Haftungsfällen zu vermeiden. Zum anderen sollen eingetretene Pflichtverstöße frühzeitig erkannt und bewertet werden, damit angemessen auf diese reagiert werden kann.

Ziel der Rahmenrichtlinie ist es, einheitliche und verbindliche Mindeststandards für CMS zu setzen, die für die Unternehmen gültig sind. Ein CMS soll die Geschäftsleitung in die Lage versetzen, ihr Unternehmen im Sinne des „Ehrbaren Kaufmannes“ gut zu führen und bei Verdachtsmomenten rechtzeitig handlungsfähig zu sein. Es soll so die Reputation des Unternehmens gegenüber Bürgerinnen und Bürgern, Geschäftspartnern, Gläubigern und Investoren fördern und zugleich die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Unternehmen sowie mit Senat, Verwaltung und Bürgerschaft stärken.

Ein CMS kann zudem die Haftungssituation eines Unternehmens positiv beeinflussen. So ist anerkannt, dass ein effektives und auf die Vermeidung von Rechtsverstößen ausgelegtes CMS bei einem etwaigen Compliance-Verstoß helfen kann, etwaige Sanktionsfolgen zu minimieren.

- **Wesentliche Entwicklungen im Compliance-Bereich der öffentlichen Unternehmen der FHH**

Bei den Unternehmen, die zum Ablauf des Jahres 2021 noch nicht über ein CMS verfügten, ist der Prozess der CMS-Implementierung mit Ablauf des Berichtsjahres in zwei Unternehmen noch nicht final abgeschlossen.

Gemäß der jährlichen Compliance-Berichte der Unternehmensleitungen an die Aufsichtsgremien sind sämtliche im Laufe des Berichtsjahres aufgekommenen Verdachtsfälle abschließend untersucht worden. In allen bestätigten Fällen von Compliance-Verstößen sind Sanktionen entsprechend des jeweiligen Unternehmens-CMS verhängt worden. Keiner der Fälle betraf die Mitglieder der Geschäftsleitung eines öffentlichen Unternehmens.

- **Einschätzung der Compliance-Risikolage**

Die Gesamtschau der wesentlichen Entwicklungen im Compliance-Bereich der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen anhand der vorliegenden Unternehmens-Compliance-Berichte zeichnet ein positives Bild der Compliance-Risikolage der Stadtwirtschaft.

- **Ausblick**

2022 war neben dem Sammeln erster Erfahrungen mit dem neuen stadtweiten Compliance-Konzept dadurch geprägt, dass die öffentlichen Unternehmen sich auf neue gesetzliche Regelungen einstellen und sich entsprechend aufstellen mussten.

Eines der dominierenden Themen war der **Hinweisgeberschutz**. Nachdem die Europäische Hinweisgeberrichtlinie bis zum 17. Dezember 2021 nicht in deutsches Recht umgesetzt worden war, galt diese in Deutschland unmittelbar, erfasste jedoch nur Verstöße gegen europäisches Recht. Da der Hamburger Senat das Themenfeld Hinweisgeberschutz beim Beschluss der Compliance-Rahmenrichtlinie 2020 bereits mitgedacht hat, hatten die Unternehmen mit dieser bereits eine Handlungsanweisung und Vorgaben bei der Implementierung eines Hinweisgebersystems, die über die Vorgaben der europäischen Richtlinie hinausgingen. Die Verabschiedung des Bundeshinweisgeberschutzgesetzes durch den Bundestag erfolgte erst im Jahr 2023, sodass dieses für die Compliance-Berichterstattung im Berichtsjahr noch nicht zum Tragen kam.

Die Maßgaben der Compliance-Rahmenrichtlinie zur Ausgestaltung der Hinweisgebersysteme werden vor dem Hintergrund des Bundeshinweisgeberschutzgesetzes fortentwickelt und in einer Aktualisierung der Richtlinie aufgenommen.

Das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (**Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG**) ist am 11. Juni 2021 vom Bundestag verabschiedet worden und ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Über die Auswirkungen des Gesetzes wird daher erst im Bericht über das Jahr 2023 berichtet werden.

Mit dem Gesetz werden Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten dazu verpflichtet, die in §§ 3 bis 10 des Gesetzes festgelegten „menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten mit dem Ziel, menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Risiken vorzubeugen oder sie zu minimieren oder die Verletzung menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten zu beenden“ (§ 3 Abs. 1 Satz 1 LkSG). Das Gesetz gilt grundsätzlich auch für öffentliche Unternehmen.

2.2.3. Ökonomie

Die nachfolgend dargestellten Werte stellen aggregierte Daten dar und beziehen sich ausschließlich auf die Berichtsunternehmen. Sie sind nur bedingt mit denen des Beteiligungsberichts 2021 vergleichbar, da sich die Zusammensetzung der Berichtsunternehmen zum Vorjahresbericht geändert hat. Außerdem werden ausschließlich die von den Berichtsunternehmen gemeldeten und von den zuständigen Fachbehörden freigegebenen Daten aus der kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware herangezogen. Aus diesem Grund können Abweichungen zu den Vorjahresberichten nicht ausgeschlossen werden.

In den nachfolgenden Tabellen werden die dem Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft zugeordneten Banken (hsh portfoliomanagement AöR und Hamburgische Investitions- und Förderbank IFB) gesondert aufgeführt, um überproportionale Verzerrungen oder wirtschaftliche Besonderheiten des Bankenwesens in den einzelnen Bereichen transparent darzustellen.

Etwaige Abweichungen in den Summenzeilen der Tabellen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

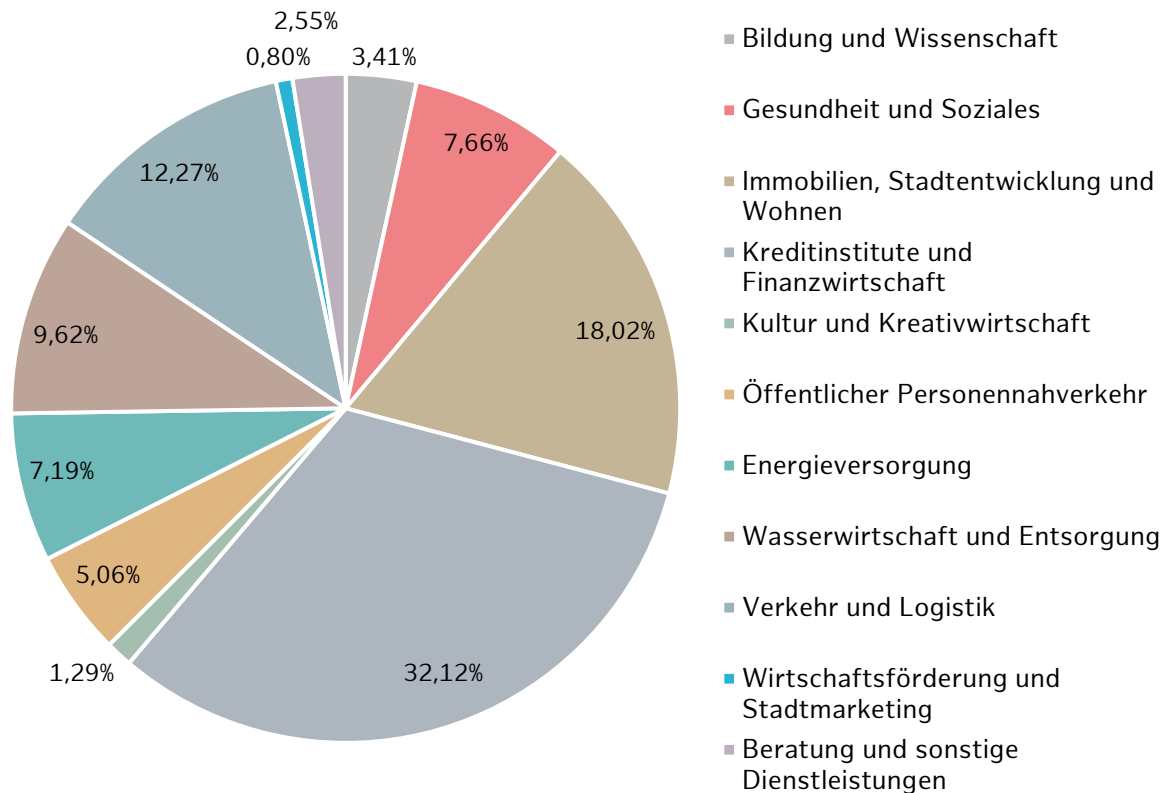
- **Vermögen**

Die **Bilanzsumme** über das Gesamtportfolio beträgt für das Jahr 2022 **50.131.702.042,08 Euro** und ist im Drei-Jahres-Vergleich stetig angestiegen. Sie hat sich vom Jahr 2021 zu 2022 um 6,95 % erhöht. Dies entspricht ca. 3,25 Mrd. Euro. Mit Ausnahme des Segments Verkehr und Logistik können alle Segmente einen Anstieg der Bilanzsumme im Vergleich zum Jahr 2021 aufweisen. Den größten prozentualen Anstieg verzeichnet das Segment Bildung und Wissenschaft (22,76 %).

Bilanzsumme (in TEUR)

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	1.226.684	1.394.596	1.711.985	22,76%
Gesundheit und Soziales	3.467.732	3.529.189	3.842.148	8,87%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	7.187.289	8.234.609	9.033.255	9,70%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	15.481.492	15.133.893	16.100.370	6,39%
davon Banken	7.862.304	7.455.958	8.014.582	7,49%
Kultur und Kreativwirtschaft	632.971	631.460	644.217	2,02%
Öffentlicher Personennahverkehr	2.092.154	2.520.357	2.538.115	0,70%
Energieversorgung	1.746.149	3.016.822	3.606.507	19,55%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	4.560.792	4.652.100	4.823.386	3,68%
Verkehr und Logistik	5.989.703	6.238.566	6.151.307	-1,40%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	369.630	373.919	400.454	7,10%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	1.030.575	1.150.386	1.279.958	11,26%
Gesamtportfolio	43.785.172	46.875.895	50.131.702	6,95%

Die prozentuale Verteilung der Bilanzsumme zeigt, dass mit 50,14 % ungefähr die Hälfte der Bilanzsumme des Gesamtportfolios den beiden Segmenten Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (32,12 %) sowie Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (18,02 %) zugeordnet werden kann. Das Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing trägt 0,80 % zur Bilanzsumme des Gesamtportfolios bei.



Anteil an Bilanzsumme 2022

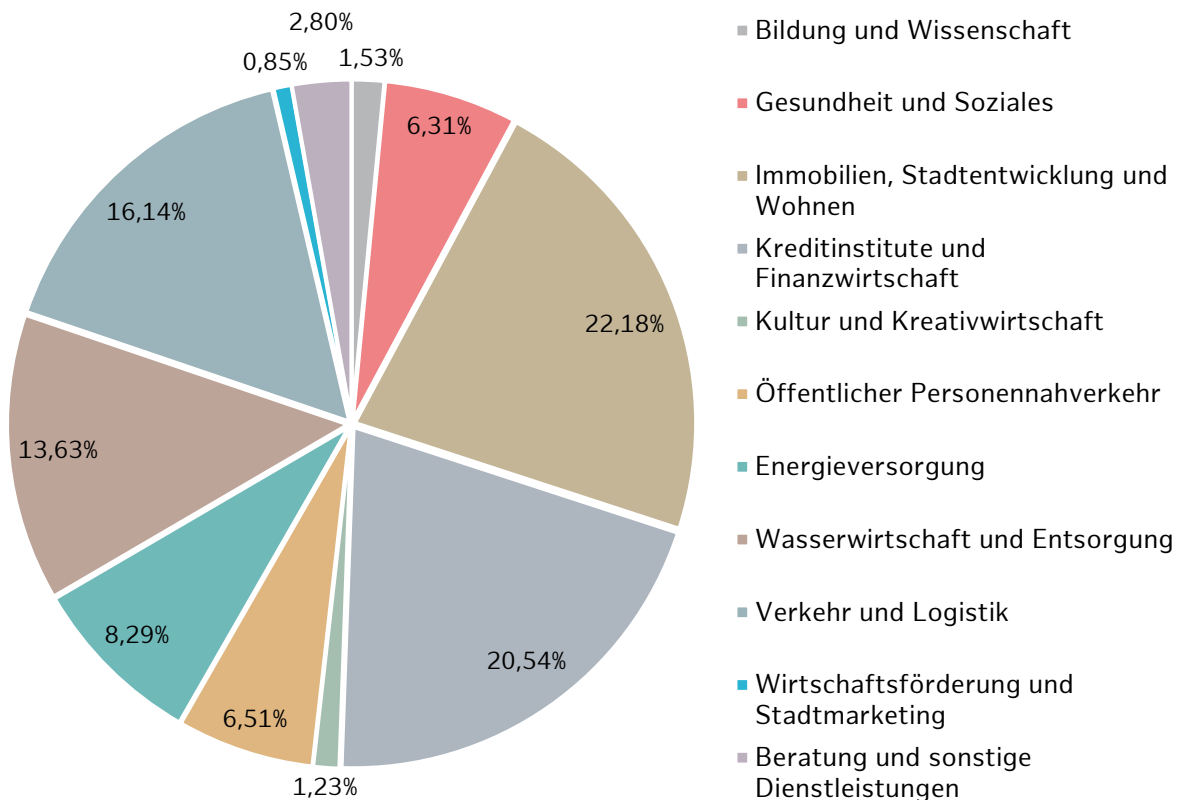
Das **Anlagevermögen** des Gesamtportfolios beträgt im Jahr 2022 **32.288.617.380,94 Euro** und hat sich im Vergleich zum letztjährigen Berichtszeitraum um rd. 4,44 % erhöht. Auch hier ist im Drei-Jahres-Vergleich ein stetiger Anstieg für das Gesamtportfolio erkennbar. Mit Ausnahme des Segments Kultur und Kreativwirtschaft weisen alle Segmente einen Anstieg des Anlagevermögens im Vergleich zum Jahr 2021 auf. Den größten Anstieg verzeichnet das Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (23,78 %).

Anlagevermögen (in TEUR)

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	456.291	460.907	492.937	6,95%
Gesundheit und Soziales	1.999.487	1.958.555	2.037.445	4,03%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	6.047.006	6.816.600	7.162.604	5,08%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	6.482.852	6.547.369	6.633.395	1,31%
Kultur und Kreativwirtschaft	411.924	405.000	395.993	-2,22%
Öffentlicher Personennahverkehr	1.800.346	1.985.969	2.100.432	5,76%
Energieversorgung	1.591.976	2.255.158	2.677.326	18,72%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	4.171.672	4.231.254	4.399.811	3,98%
Verkehr und Logistik	5.036.938	5.202.211	5.210.135	0,15%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	210.687	221.825	274.566	23,78%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	745.959	830.960	903.973	8,79%
Gesamtportfolio	28.955.138	30.915.809	32.288.617	4,44%

Die aggregierten Daten enthalten keine Werte der beiden Banken (hsh portfoliomanagement AöR und Hamburgische Investitions- und Förderbank), da diese Unternehmen als Kreditinstitut bilanzieren. Deren Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben.

Hinsichtlich der prozentualen Verteilung sind auch beim Anlagevermögen die Segmente Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (22,18 %) sowie Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (20,54 %) herausstechend. Die Segmente Verkehr und Logistik (16,14 %) und Wasserwirtschaft und Entsorgung (13,63 %) schließen sich an. Das Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing trägt mit 0,85 % auch hier den kleinsten Teil zum Anlagevermögen des Gesamtportfolios bei.



Anteil an Anlagevermögen 2022

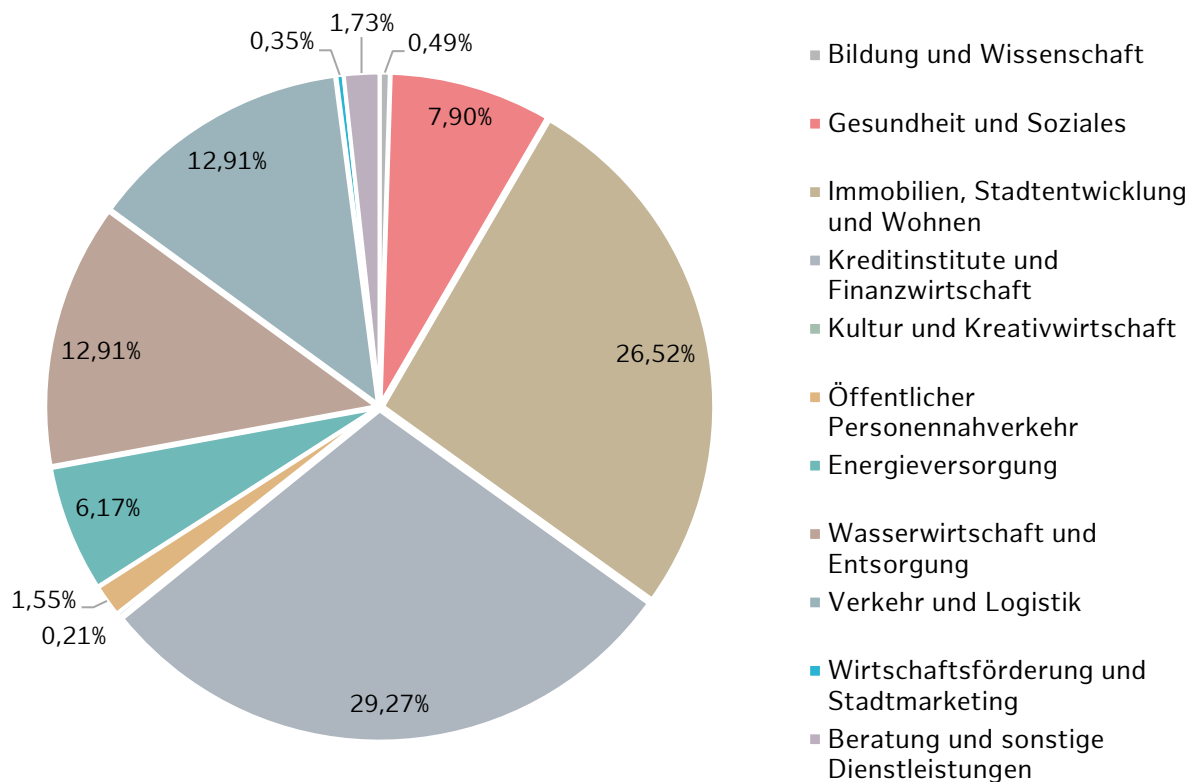
Das **Eigenkapital** der Berichtsunternehmen ist mit einer Steigerung von rd. 10,91 % im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,5 Mrd. Euro angewachsen und beträgt im Jahr 2022 **15.363.201.039,65 Euro**. Es zeichnet sich über die drei ausgewiesenen Jahre ein stetiger Anstieg des Eigenkapitals ab. Der prozentuale Anstieg des Eigenkapitals bei den Banken ist auf die hsh portfoliomanagement AöR zurückzuführen. Es wird auf die Einzelunternehmensseite in dem Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft verwiesen.

Eigenkapital (in TEUR)

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	73.832	71.909	75.054	4,37%
Gesundheit und Soziales	1.119.058	1.167.572	1.213.975	3,97%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	3.575.275	3.810.291	4.073.939	6,92%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	3.381.827	3.462.395	4.497.131	29,88%
davon Banken	804.238	804.933	1.248.852	55,15%
Kultur und Kreativwirtschaft	28.027	32.724	32.486	-0,73%
Öffentlicher Personennahverkehr	224.943	231.166	237.548	2,76%
Energieversorgung	568.058	1.064.938	947.384	-11,04%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	1.831.865	1.903.895	1.983.393	4,18%

Verkehr und Logistik	1.670.525	1.805.505	1.983.192	9,84%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	54.522	52.968	53.446	0,90%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	236.392	248.710	265.654	6,81%
Gesamtportfolio	12.764.324	13.852.071	15.363.201	10,91%

Die prozentuale Verteilung des Eigenkapitals zeigt, dass mit 55,79 % über die Hälfte des Eigenkapitals des Gesamtportfolios den beiden Segmenten Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (29,27 %) sowie Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (26,52 %) zugeordnet werden kann.



Anteil an Eigenkapital 2022

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** für das Gesamtportfolio beträgt im Mittel **25,75 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie gleichwohl einen Rückgang um 1,33 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Eigenkapitalquote (Mittelwerte in %)

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021 (Prozent-Punkte)
Bildung und Wissenschaft	24,56	24,80	23,38	-1,42
Gesundheit und Soziales	36,65	36,87	36,85	-0,03
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	36,56	42,46	40,47	-1,99
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	18,86	19,24	22,12	2,88
Kultur und Kreativwirtschaft	6,15	8,51	7,61	-0,90
Öffentlicher Personennahverkehr	17,08	17,87	17,81	-0,05
Energieversorgung	27,32	32,48	24,88	-7,60
Wasserwirtschaft und Entsorgung	32,09	32,33	31,75	-0,58
Verkehr und Logistik	21,41	21,10	22,27	1,17
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	15,17	17,39	14,50	-2,89

Beratung und sonstige Dienstleistungen	16,38	15,90	15,49	-0,41
Gesamtportfolio	24,70	27,08	25,75	-1,33

Die aggregierten Daten enthalten keine Werte der beiden Banken (hsh portfoliomanagement AöR und Hamburgische Investitions- und Förderbank), da diese Unternehmen als Kreditinstitut bilanzieren. Deren Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben. Die aggregierten Daten enthalten zudem keine Werte der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA). Es wird auf die Einzelunternehmensseite der HHLA in dem Segment Verkehr und Logistik und auf den Geschäftsbericht verwiesen.

Eine aggregierte Betrachtung auf Segment- und Portfolioebene erfolgt nur für die Eigenkapitalquote.⁵ Eine aggregierte Betrachtung der Kennzahlen EBIT, EBIT-Marge, EBITDA, ROCE, Verschuldungsgrad und Investitionsquote auf Segment- und Portfolioebene wird aufgrund der sehr unterschiedlichen Finanzierungsstrukturen und Geschäftsmodelle der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen nicht vorgenommen. Im Weiteren wird auf die Segmentdarstellungen verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten** betragen **17.907.678.744,09 Euro** für das Gesamtportfolio im Jahr 2022 und zeigen eine Erhöhung von rd. 5,07 % zum Vorjahreszeitraum. Auch hier zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich ein stetiger Anstieg der Verbindlichkeiten für das Gesamtportfolio. Innerhalb der Segmente weisen nur die Segmente Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (-4,74 %), Öffentlicher Personennahverkehr (-0,63 %) sowie Verkehr und Logistik (-10,49 %) sinkende Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aus. Das Segment Energieversorgung verzeichnet mit 62,65 % den größten prozentualen Zuwachs an Verbindlichkeiten.

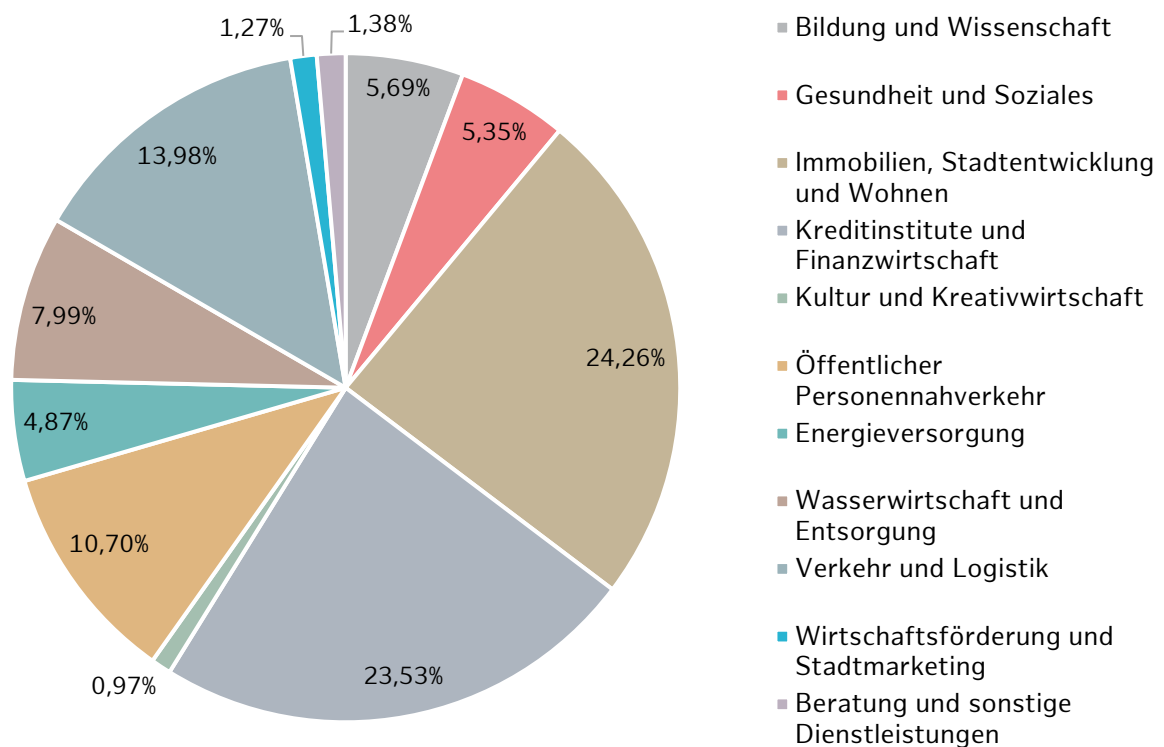
Verbindlichkeiten (in TEUR)

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	591.826	747.207	1.019.606	36,46%
Gesundheit und Soziales	752.443	714.742	957.582	33,98%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	3.247.580	3.913.933	4.344.579	11,00%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	4.427.204	4.422.842	4.213.339	-4,74%
Kultur und Kreativwirtschaft	177.065	173.399	174.589	0,69%
Öffentlicher Personennahverkehr	1.490.535	1.928.053	1.915.810	-0,63%
Energieversorgung	413.116	536.492	872.584	62,65%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	1.444.341	1.405.039	1.430.433	1,81%
Verkehr und Logistik	2.862.891	2.796.455	2.503.157	-10,49%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	213.975	207.804	228.038	9,74%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	187.462	197.384	247.963	25,62%
Gesamtportfolio	15.808.439	17.043.350	17.907.679	5,07%

Die aggregierten Daten enthalten keine Werte der beiden Banken (hsh portfoliomanagement AöR und Hamburgische Investitions- und Förderbank), da diese Unternehmen als Kreditinstitut bilanzieren. Deren Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben.

⁵ Konzerne werden in der Aggregation nicht berücksichtigt. Eine konzerninterne Konsolidierung wird bei der Aggregation nicht vorgenommen.

Mit 24,26 % können etwa ein Viertel der Verbindlichkeiten des Gesamtportfolios für das Jahr 2022 dem Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen zugeordnet werden. Daran schließen sich die Segmente Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (23,53 %) sowie Verkehr und Logistik (13,98 %) an.



Anteil an Verbindlichkeiten 2022

• Beschäftigte

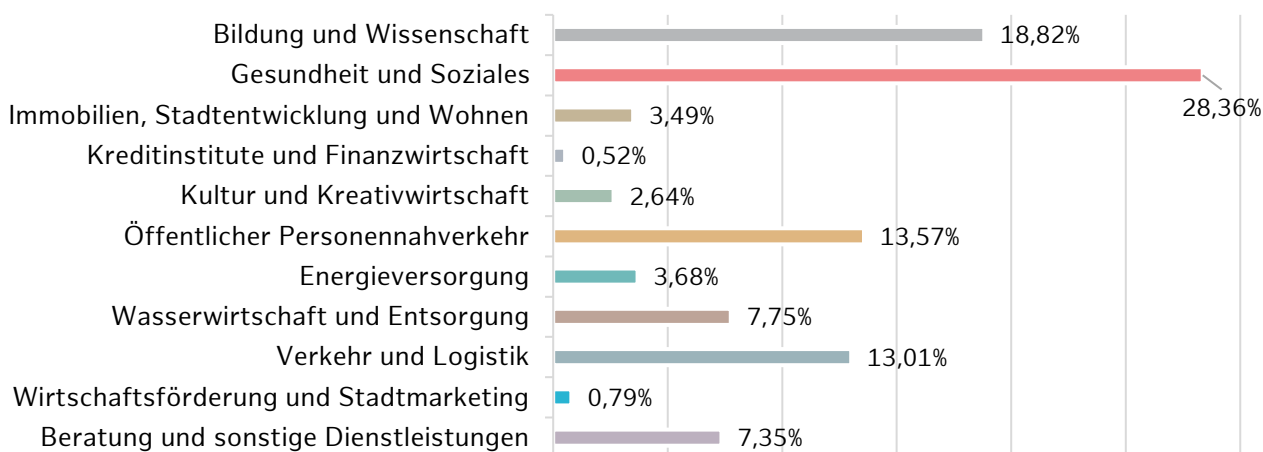
Die Zahl der **Beschäftigten** für das Jahr 2022 beträgt **72.800** und sie steigt für das Gesamtportfolio im Drei-Jahres-Vergleich jährlich an. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein prozentualer Zuwachs von 2,98 % zu verzeichnen. Dies entspricht einer Anzahl von 2.104 Beschäftigten. Mit Ausnahme des Segments Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (-1,36 %) ist auch innerhalb der Segmente in der Vorjahresbetrachtung ein Anstieg der Beschäftigtenzahl festzustellen. Mit Blick auf die Entwicklung im Drei-Jahres-Vergleich wächst das Segment Bildung und Wissenschaft mit einem Zuwachs von 1.124 Beschäftigten am stärksten. Die Segmente Beratung und sonstige Dienstleistungen (+ 868 Beschäftigte) und Energieversorgung (+862 Beschäftigte) reihen sich an. Das Segment Öffentlicher Personennahverkehr verliert im Drei-Jahres-Vergleich mit 118 Personen die meisten Beschäftigten.

Beschäftigte

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	12.579	12.757	13.703	7,42%
Gesundheit und Soziales	20.092	20.218	20.648	2,13%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	2.508	2.577	2.542	-1,36%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	377	373	380	1,88%
Kultur und Kreativwirtschaft	1.894	1.896	1.919	1,21%
Öffentlicher Personennahverkehr	9.998	9.796	9.880	0,86%
Energieversorgung	1.820	2.660	2.682	0,83%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	5.515	5.530	5.645	2,08%
Verkehr und Logistik	9.223	9.321	9.474	1,64%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	585	568	578	1,76%

Beratung und sonstige Dienstleistungen	4.481	5.000	5.349	6,98%
Gesamtportfolio	69.072	70.696	72.800	2,98%

Mit 28,36 % kann dem Segment Gesundheit und Soziales die prozentuale Mehrheit der Beschäftigten des Gesamtportfolios für das Jahr 2022 zugeordnet werden.



Anteil an Beschäftigten 2022

Für das Jahr 2022 melden 42 Berichtsunternehmen insgesamt **2.024 Auszubildende**. Mit 41,95 % bzw. 849 Auszubildenden und 13,39 % bzw. 271 Auszubildenden sind in den Segmenten Bildung und Wissenschaft sowie Öffentlicher Personennahverkehr die meisten Auszubildenden zu verzeichnen. Der Blick auf das Gesamtportfolio zeigt für den Drei-Jahres-Vergleich einen stetigen Zuwachs an Auszubildenden. So stieg die Anzahl Auszubildender vom Jahr 2020 zu dem Jahr 2021 um 9,97 % auf insgesamt 1.908 Auszubildende. Vom Jahr 2021 zu 2022 wächst die Zahl der Auszubildenden um 6,08 % auf insgesamt 2.024 Auszubildende an.

Auszubildende

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	716	777	849	9,27%
Gesundheit und Soziales	8	9	11	22,22%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	41	39	34	-12,82%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	4	4	7	75,00%
Kultur und Kreativwirtschaft	58	63	63	0,00%
Öffentlicher Personennahverkehr	236	259	271	4,63%
Energieversorgung	142	208	222	6,73%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	123	128	135	5,47%
Verkehr und Logistik	166	180	188	4,44%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	26	23	21	-8,70%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	215	218	223	2,29%
Gesamtportfolio	1.735	1.908	2.024	6,08%

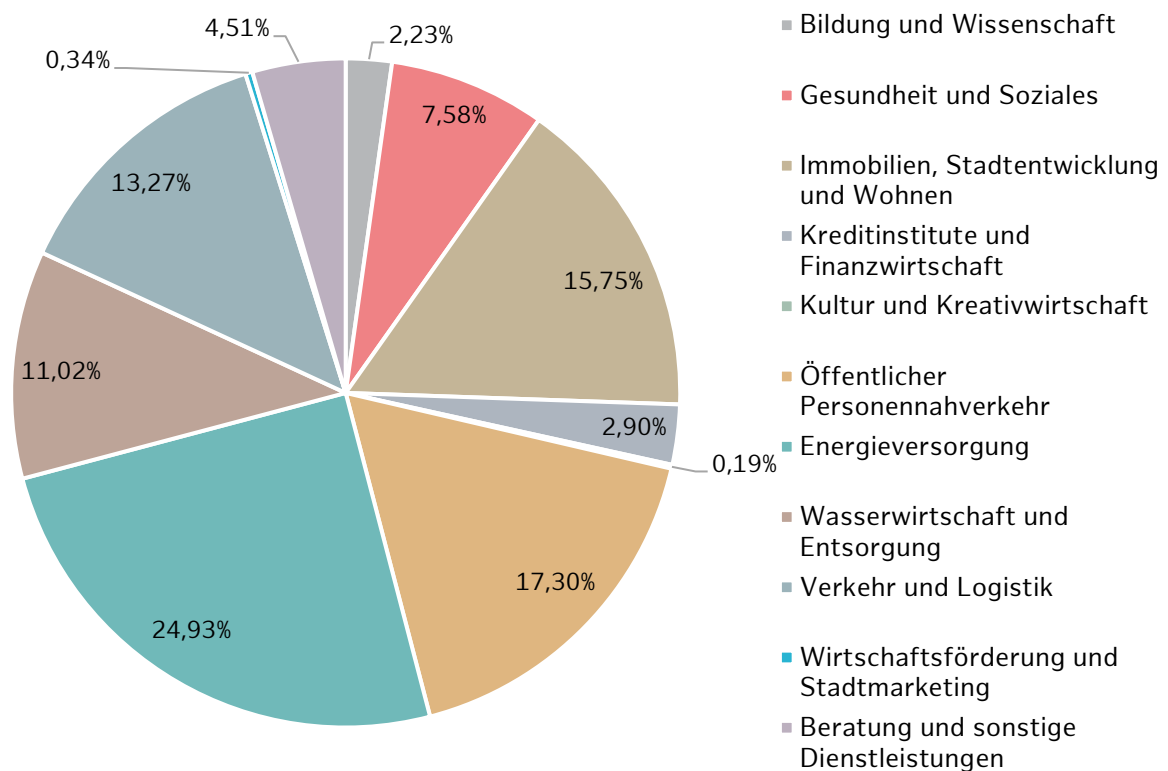
• Wirtschaftliche Leistungserbringung

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** sind im Geschäftsjahr 2022 für das Gesamtportfolio im Vergleich zum Vorjahr um 2,82 % höher ausgefallen und betragen für das Jahr 2022 **2.290.129.965,02 Euro**. Sinkende Investitionstätigkeiten sind in den Segmenten Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (-37,37 %), Kultur und Kreativwirtschaft (-29,23 %) sowie Verkehr und Logistik (-11,54 %) zu verzeichnen. Den prozentual größten Anstieg an Investitionen zeigt das Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (121,85 %), gefolgt von Gesundheit und Soziales (75,55 %).

Investitionen (in TEUR)

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	63.316	38.219	50.975	33,38%
Gesundheit und Soziales	123.734	98.828	173.493	75,55%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	676.959	575.761	360.624	-37,37%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	28.149	43.984	66.462	51,11%
davon Banken	16.999	17.326	18.008	3,94%
Kultur und Kreativwirtschaft	3.430	6.062	4.290	-29,23%
Öffentlicher Personennahverkehr	266.372	395.605	396.194	0,15%
Energieversorgung	264.151	404.461	571.039	41,19%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	208.924	235.002	252.261	7,34%
Verkehr und Logistik	355.030	343.500	303.862	-11,54%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	8.437	3.492	7.747	121,85%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	97.122	82.316	103.183	25,35%
Gesamtportfolio	2.095.625	2.227.229	2.290.130	2,82%

Mit 24,93 % liegt der größte prozentuale Investitionsanteil bei dem Segment Energieversorgung. Die geringsten Investitionsvolumina hingegen können den Segmenten Kultur und Kreativwirtschaft (0,19 %) sowie Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (0,34 %) zugeordnet werden.



Anteil an Investitionen 2022

- Haushaltswirkung**

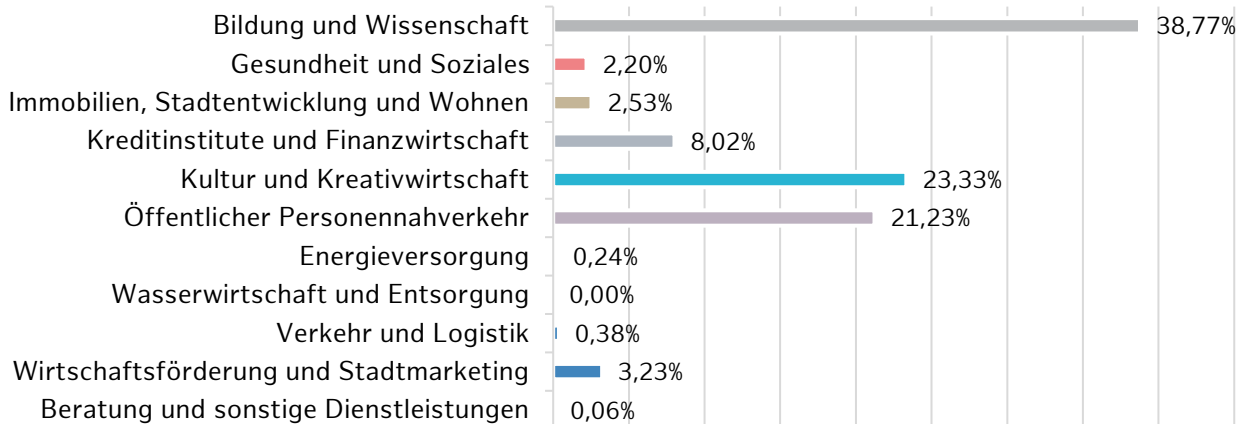
Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** betragen für das Jahr 2022 **748.581.871,10 Euro** und sinken für das Gesamtportfolio um 5,71 % im Vergleich zum Vorjahr. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Mit Blick auf die Segmente zeigt sich eine heterogene Veränderung im Jahresvergleich. Bei fünf Segmenten sind sinkende Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen zu verzeichnen, bei sechs Segmenten ist eine Steigerung zu verzeichnen.

Im Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen werden in 2022 Erträge aus Fördermitteln des Hamburger Wirtschaftsstabilisierungsfonds (HWSP) ausgewiesen, die in den Objektgesellschaften des MVM-Kultur realisiert und entsprechend für bauliche Maßnahmen in den Museen und Spielstätten verwendet wurden.

Ertrag aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH -Kernverwaltung / Behörden und Ämter- (in TEUR)

Segmente	IST 2020	IST 2021	IST 2022	2022 zu 2021
Bildung und Wissenschaft	252.931	251.696	290.249	15,32%
Gesundheit und Soziales	15.878	17.407	16.494	-5,24%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	6.928	9.388	18.944	101,79%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	181.363	168.970	60.000	-64,49%
davon Banken	0	0	0	
Kultur und Kreativwirtschaft	154.843	158.052	174.679	10,52%
Öffentlicher Personennahverkehr	151.639	160.043	158.932	-0,69%
Energieversorgung	1.529	4.740	1.825	-61,51%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	1	13	36	187,76%
Verkehr und Logistik	26.462	2.812	2.835	0,82%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	17.930	20.117	24.143	20,02%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	1.537	705	445	-36,86%
Gesamtportfolio	811.042	793.941	748.582	-5,71%

Mit 38,77 % weist das Segment Bildung und Wissenschaft die prozentuale Mehrheit der Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH auf. Der kleinste Anteil liegt bei dem Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung (0,005 %).



Anteil an Ertrag aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter) 2022

• Erläuterungen zu den dargestellten unternehmensübergreifenden Finanzkennzahlen

Über diese aggregierte Darstellung für das Gesamtportfolio hinaus, werden mit dem vorliegenden Bericht erstmalig für jedes Berichtsunternehmen unternehmensübergreifende und -individuelle Kennzahlen berichtet. Insgesamt handelt es sich um bis zu vier individuelle Leistungs- und Finanzkennzahlen sowie um bis zu sieben übergreifende Finanzkennzahlen, die für die berichtspflichtigen Unternehmen ausgewiesen werden. Die Kennzahlen werden auf den Einzelseiten der Unternehmen jeweils als Diagramm über einen Drei-Jahres-Zeitraum dargestellt, um unternehmensspezifisch abstrahierte Entwicklungstendenzen ableiten zu können.

Die unternehmensindividuellen Kennzahlen berücksichtigen die Besonderheiten der unternehmensbezogenen Geschäftsmodelle und können aus fachlicher Sicht für das jeweilige Unternehmen besonders steuerungsrelevant sein.

Die sieben unternehmensübergreifenden Kennzahlen werden einheitlich ermittelt⁶ und stellen gängige betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die typischerweise zur Analyse und Steuerung von Unternehmen verwendet werden. Dies soll zu einer erhöhten Transparenz über die Unternehmenslage und -entwicklung beitragen und die unternehmensindividuellen Kennzahlen sinnvoll ergänzen.

Gleichwohl es sich bei den unternehmensübergreifenden Kennzahlen um gängige betriebswirtschaftliche Kennzahlen handelt, ist zu beachten, dass Kennzahlen immer eine Komplexitätsreduktion darstellen. Zudem bestehen Interdependenzen zwischen den einzelnen Kennzahlen. Hinsichtlich genereller Limitationen der Aussagekraft einzelner Kennzahlen sei auf die Diskussion in der betriebswirtschaftlichen Literatur verwiesen. Darüber hinaus sind nicht alle Kennzahlen für sämtliche Unternehmen gleichermaßen steuerungsrelevant. Dies ist u. a. dem Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens geschuldet und bei der Interpretation der übergreifenden Kennzahlen zu berücksichtigen. Darüber hinaus kann es aufgrund differenzierter Formeln und Berechnungsweisen zu Abweichungen von den ausgewiesenen Kennzahlen in den Geschäftsberichten der jeweiligen Unternehmen kommen.

Die einzelnen Kennzahlen sind daher nicht isoliert zu betrachten, sondern immer im Kontext der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, weiteren Kennzahlen sowie dem Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens. Nur so kann sich ein ganzheitliches Bild der Unternehmenslage und -entwicklung ergeben.

Nachfolgend wird ein Überblick über die Definition und Berechnung der einzelnen unternehmensübergreifenden Kennzahlen gegeben:

- **Eigenkapitalquote in %**

Die (bereinigte) Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis des (bereinigten) Eigenkapitals zum Gesamtkapital (sprich, der Bilanzsumme) eines Unternehmens.

Die (bereinigte) Eigenkapitalquote gibt das wirtschaftlich verfügbare Eigenkapital an. Das Eigenkapital dient als Haftungsmasse gegenüber den Gläubigern eines Unternehmens.

Berechnung:

$$\frac{\text{Eigenkapital-nicht eingef. Einlagen-Geschäftswert} + \left(\frac{\text{Sonderposten mit Rücklagenanteil}}{2} \right)}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

- **Verschuldungsgrad in %**

Der (bereinigte) Verschuldungsgrad beschreibt das Verhältnis des (bereinigten) Fremdkapitals zum (bereinigten) Eigenkapital und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.⁷

Der (bereinigte) Verschuldungsgrad soll über die Fähigkeit informieren, Verluste oder den kurzfristigen Entzug von Eigenkapital oder Fremdkapital zu überstehen.

Berechnung:

$$\frac{\text{Rückstellungen+Verbindlichkeiten}}{\text{Gezeichnetes Kapital-Geschäftswert-nicht eingef. Einlagen+Gewinnrückl.+Kapitalrückl.}} * 100$$

- **Investitionsquote in %**

Die Investitionsquote beschreibt das Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zu den Umsatzerlösen eines Unternehmens.

Die Investitionsquote gibt Auskunft über die Investitionstätigkeit eines Unternehmens, die wiederum für dessen Wettbewerbsfähigkeit von Bedeutung sein kann.

Berechnung:

$$\frac{\text{Bruttoanlageinvestitionen}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

⁶ Aufgrund der abweichenden regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Struktur der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung von Banken, werden bei der Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR und der hsh portfolio-management AöR keine unternehmensübergreifenden Kennzahlen ausgewiesen.

⁷ Die Kennzahl Verschuldungsgrad in % wird auf den Unternehmensseiten der Konzerne nicht ausgewiesen, da sich diese anhand der verkürzten Bilanz nicht berechnen lässt.

- **EBIT in €**

Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) ist eine Kennzahl mit Bezug zum Jahresergebnis eines Unternehmens und beschreibt das Ergebnis eines Geschäftsjahres vor Zinsen und Steuern.

Das EBIT stellt somit im Wesentlichen den Erfolg im operativen Bereich eines Unternehmens dar. Ein höheres EBIT deutet auf eine höhere Profitabilität des operativen Geschäfts eines Unternehmens hin.

Berechnung⁸:

Umsatzerlöse+Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
 + andere aktivierte Eigenleistungen
 + sonstige betriebliche Erträge
 - Materialaufwand
 - Personalaufwand
 - Abschreibungen
 - sonstige betriebliche Aufwendungen

- **EBIT-Marge in %**

Die EBIT-Marge beschreibt das Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen eines Geschäftsjahres.

Die EBIT-Marge ist somit ein Maß für die Umsatzrentabilität. Eine höhere EBIT-Marge kann somit auf eine höhere Umsatzrentabilität eines Unternehmens hindeuten.

Berechnung:

$$\frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

- **EBITDA in €**

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation, and Amortization) addiert zum EBIT die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände hinzu und beschreibt somit das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen. Das EBITDA wird teilweise auch als nachhaltiger operativer Cashflow vor Steuern bezeichnet.

Ähnlich wie beim EBIT wird auch hier der operative Erfolg eines Unternehmens betrachtet, allerdings unter zusätzlicher Berücksichtigung der nicht-zahlungswirksamen Abschreibungen.

Berechnung:

EBIT+Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

- **ROCE in %**

Der ROCE (Return on Capital Employed) beschreibt das Verhältnis von EBIT zum gebundenen Kapital.

Der ROCE ist somit ein Maß für die Rentabilität des eingesetzten gebundenen Kapitals. Ein höherer ROCE kann somit tendenziell auf einen effizienteren Einsatz des gebundenen Kapitals hindeuten.

Berechnung:

$$\frac{\text{EBIT}}{\text{gebundenes Kapital}}$$

wobei:

gebundenes Kapital=Anlagevermögen+Umlaufvermögen-Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

⁸ Bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens.

2.2.4. Klima & Umwelt

Nachhaltigkeit als Gegenwarts- und Zukunftsthema ist fest in der öffentlichen Agenda verankert.

Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten **Agenda 2030** formulierten die Vereinten Nationen (UN) 17 globale Nachhaltigkeitsziele (**Sustainable Development Goals, SDGs**) in Bereichen wie Klimaschutz, Geschlechtergleichstellung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Diese sind der Rahmen für die weltweite Nachhaltigkeitsagenda und gleichzeitig der zentrale Bezugspunkt für sämtliche Nachhaltigkeitsstrategien. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, sind alle gefordert: Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und insbesondere auch die Wirtschaft. Alle Unternehmen sind dazu aufgerufen, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erheben, sich ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele zu setzen und einen Beitrag zur Erreichung der SDGs zu leisten.

Aufgrund der Dringlichkeit des Themas kommt es zunehmend auch zu einer Verschärfung der politischen und regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, hier sei insbesondere auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hingewiesen. Auch der Hamburger Senat hat sich das Ziel gesetzt, das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Fokus der Steuerung seiner öffentlichen Unternehmen zu nehmen, die diesbezüglich auch ihre **Vorbildfunktion** für **nachhaltige Unternehmensführung** wahrnehmen und dieser gerecht werden sollen. Mit der Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung für große Mehrheitsbeteiligungen im Jahr 2020 über den HCGK sowie dem Beschluss der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie im Jahr 2022 wurden hierfür wesentliche Rahmenbedingungen und Vorgaben durch den Senat geschaffen.

Diese Entwicklung aufgreifend und als Reaktion auf die immer weiter steigende Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit gibt der Beteiligungsbericht beginnend mit diesem Jahr – neben den bereits integrierten Personaldaten und anderen Themen aus dem Cluster soziale Verantwortung – nunmehr auch einen Überblick über „**nichtfinanzielle**“ **Kennzahlen** aus dem **Cluster Klima & Umwelt**.

Die Berichterstattung folgt dabei dem „comply-or-explain“-Ansatz, da nicht alle öffentlichen Unternehmen diese Kennzahlen ohne Weiteres von Beginn an erheben können bzw. sich die einheitlichen Standards erst noch etablieren müssen. Daher haben die Unternehmen die Möglichkeit, grundsätzlich die Gründe für Abweichungen oder Nicht-Lieferungen zu erläutern. Dies ist beim Blick in die unternehmensindividuelle Unternehmensdarstellung besonders in diesem ersten Berichtsjahr zu bedenken. Ziel ist es, kontinuierlich die Datenverfügbarkeit und -qualität zu verbessern, um auch die Aussagekraft des Beteiligungsberichts in diesem Bereich auszubauen und eine sinnvolle Aggregation auch bei den Nachhaltigkeitskennzahlen vornehmen zu können. Die Kennzahlen dienen zudem der Einschätzung der unternehmensindividuellen Entwicklung bzw. der Entwicklung des Portfolios und sind ggf. erst im mehrjährigen Monitoring interpretierbar. Ein Vergleich zwischen öffentlichen Unternehmen ist u. a. aufgrund des jeweiligen branchen- und unternehmensspezifischen Kontextes i. d. R. nicht oder nur bedingt aussagekräftig.

- **Gesamtenergieverbrauch (in MWh)**

Der Verbrauch fossiler Ressourcen wie Kohle oder Öl fördert die Freisetzung von CO₂-Emissionen und anderen Treibhausgasen, zudem hat deren Förderung weitere Umweltbelastungen (z. B. beim Abbau) zur Folge. Öffentliche Unternehmen können hier einen positiven Beitrag leisten, indem sie in ihrer Energienutzung auf erneuerbare Quellen umsteigen und den Gesamtverbrauch an Energie bestmöglich reduzieren, etwa über Effizienzmaßnahmen. Eine effizientere Energienutzung kann dabei auch zu Kostenersparnissen führen.	 SDG 7, 13 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie: • Klimaschutz und Klimaanpassung • Effiziente Ressourcennutzung

- **Anteil der E-Kfz am Fahrzeugbestand (in Prozent)**
- **Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)**

Luftschadstoffe wie Stickstoffoxide (NO_x) wirken sich nicht nur schädlich auf Ökosysteme aus, sondern stellen insbesondere in urbanen Ballungsräumen ein Gesundheitsrisiko dar. Öffentliche Unternehmen können hier einen positiven Beitrag leisten, indem sie ihren Fuhrpark auf emissionsarme bzw. -freie Antriebe umstellen, ihre Mitarbeiterinnen und	 SDG 3, 11 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie:

Mitarbeiter dabei unterstützen, den ÖPNV oder das Rad zu nutzen und bei Dienstreisen auf Flüge zu verzichten. Dies trägt gleichzeitig zu einer Reduzierung von CO ₂ -Emissionen bei und schützt das Klima.	• Klimaschutz und Klimaanpassung • Umweltschutz

- **IST Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO₂-Äquivalente)**

Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) sind die wesentlichen Verursacher des menschengemachten Klimawandels. Die Vermeidung, Reduzierung und zuletzt Kompensation von THG-Emissionen ist somit ein zentrales Handlungsfeld für öffentliche Unternehmen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit der Erhebung einer THG-Bilanz und Offenlegung der Emissionen stellt ein Unternehmen sowohl Transparenz als auch die Grundlage für eine Klimastrategie her, um wirksame Reduktionsmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.	 SDG 13 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie: • Klimaschutz und Klimaanpassung

- **Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)**

Mit ihren Beschaffungsentscheidungen verfügen öffentliche Unternehmen über einen wirksamen Hebel, um Themen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung und faire Arbeitsbedingungen auch in Produktions- und Lieferketten zu fördern. Indem beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen neben ökonomischen auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden, verringern sich nicht nur negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: Durch den Einsatz von z. B. verbrauchsärmeren und langlebigen Produkten lassen sich auch Kosten sparen.	 SDG 12 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie: • Nachhaltige Leistungserbringung und Qualität

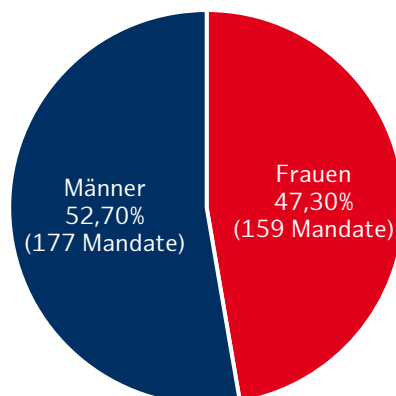
2.2.5. Soziale Verantwortung

Die Hamburger Stadtwirtschaft übernimmt als öffentliche Auftraggeberin soziale Verantwortung, ihr ist es daher ein Kernanliegen, die Gleichstellung der Geschlechter und die Diversität zu fördern sowie Chancengleichheit zu garantieren.

- **Gleichstellung in Aufsichtsgremien**

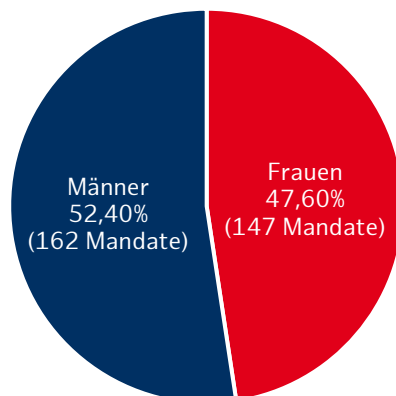
Zum Stichtag 31. Dezember 2022 besetzt die FHH 336 Mandate in 74 Aufsichtsgremien ihrer Beteiligungen. Zusätzlich werden sechs Aufsichtsratsmandate kraft Amtes besetzt (insbesondere durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder Anstaltsgesetz). Bei der Darstellung für die Aufsichtsgremien werden sämtliche Beteiligungen der FHH erfasst, in deren Aufsichtsgremien mindestens ein Mandat mit einer Senatsvertretung besetzt ist. Insoweit geht der Anwendungsbereich deutlich über die Beteiligungsberichtsunternehmen hinaus.

Die Verteilung nach Frauen und Männern in den 74 Aufsichtsgremien (ohne Mandate kraft Amtes) stellt sich am 31. Dezember 2022 wie folgt dar:



Mandate nach Geschlecht (ohne Mandate kraft Amtes)

Für die 55 Unternehmen des Beteiligungsberichtes mit Aufsichtsgremien stellt sich die Situation nahezu identisch dar:

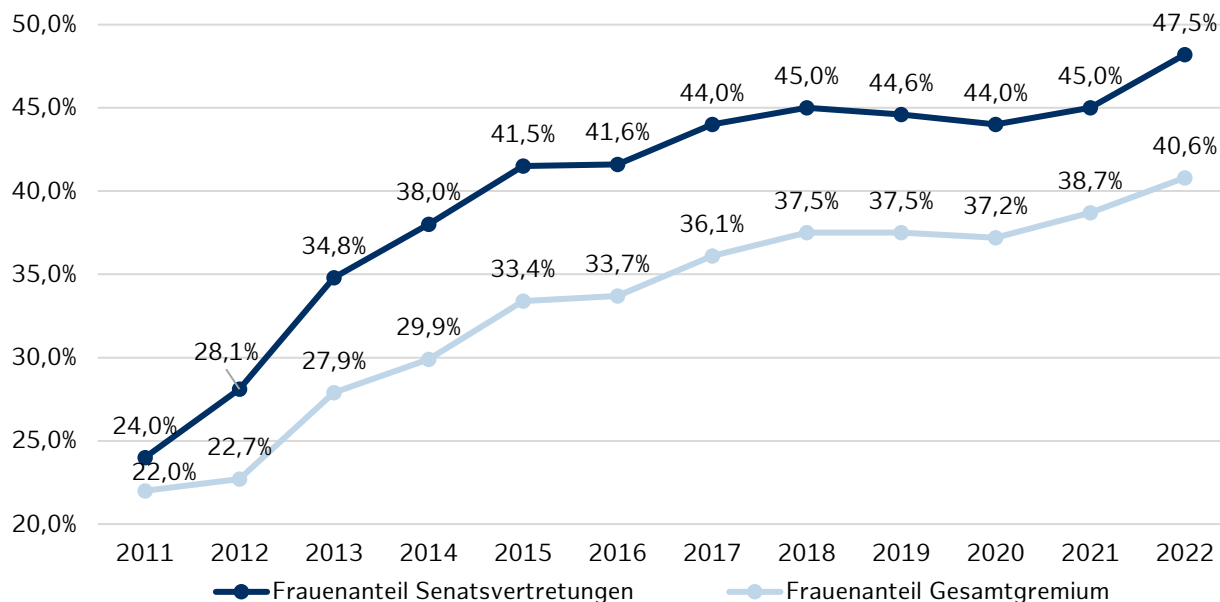


Mandate nach Geschlecht (Unternehmen im Beteiligungsbericht, ohne Mandate kraft Amtes)

Der **Anteil von Frauen und Männern in Aufsichtsgremien**, in denen mindestens eine Senatsvertretung vertreten ist, hat damit auf Senatsseite ebenso nahezu **Parität** erreicht, wie der Anteil von Frauen und Männern in Aufsichtsgremien der Beteiligungsberichtsunternehmen.

Für die Gesamtgremien liegt der Anteil von Frauen und Männern in Aufsichtsgremien, in denen mindestens eine Senatsvertretung vertreten ist, mit 40,8 % zudem deutlich über dem durchschnittlichen Frauenanteil in Aufsichtsgremien der größten Unternehmen des Bundes und der Länder. Dieser liegt ausweislich des **Public Women on Board Index I** (<https://wob-index.de/pwob.html#pwobl>) im Jahr 2022 bei lediglich 35,8 %.

Insgesamt hat sich der Frauenanteil sowohl im Gesamtgremium als auch auf Senatsseite seit 2011 kontinuierlich positiv wie folgt entwickelt:

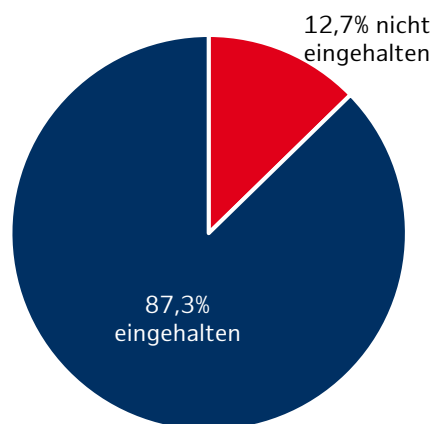


Entwicklung Frauenanteil in Aufsichtsgremien (zum Stichtag 31.12.)

Hamburgisches Gremienbesetzungsgesetz:

Seit Beginn der 20. Legislaturperiode verfolgt die Senatskommission für öffentliche Unternehmen bei der Besetzung der Aufsichtsgremien, die in ihrer Beschlusszuständigkeit liegen, das Ziel, auch den Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zu entsprechen.

Das Hamburgische Gremienbesetzungsgesetz findet bei elf der einschlägigen 74 Aufsichtsgremien keine Anwendung, da jeweils nur ein Mandat durch die FHH zu besetzen ist (vgl. § 3 Hamburgisches Gremienbesetzungsgesetz) oder weil die Mandate kraft Amtes vergeben werden. In den 63 Aufsichtsgremien, für die das Gremienbesetzungsgesetz gilt, wurde es für die Senatsvertretungen in 55 Fällen eingehalten und in acht Fällen nicht eingehalten.



Einhaltung Gremienbesetzungsgesetz

Bei den Beteiligungsberichtsunternehmen wurden die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes ebenfalls in 87,3 % (48 Unternehmen) eingehalten und in 12,7 % (sieben Unternehmen) der Fälle nicht eingehalten. Darüber hinaus findet das Hamburgische Gremienbesetzungsgesetz in fünf Fällen keine Anwendung.

Um eine vollständige Einhaltung des Gremienbesetzungsgesetzes aller Aufsichtsgremien zu erreichen, müssten drei mit Männern besetzte Mandate mit Frauen besetzt werden, und fünf mit Frauen besetzte Mandate mit Männern besetzt werden.

Details sowie der Stand der Besetzung von Aufsichtsgremien mit Frauen und Männern zum 31. Dezember 2022 sind in **Anlage 2** zu finden.

• Gleichstellung bei den Geschäftsleitungen

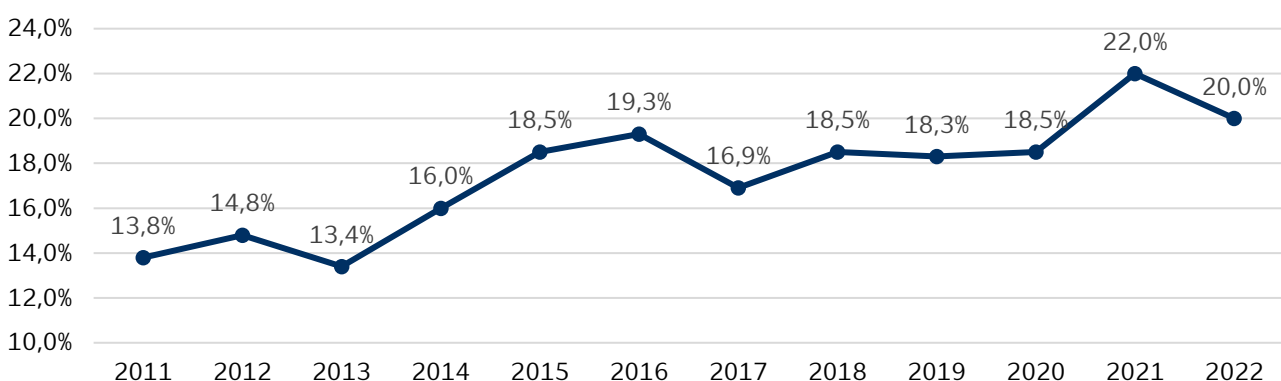
Um eine nachhaltige Erhöhung des Anteils von Frauen bei den Geschäftsleitungen aller Hamburgischen öffentlichen Unternehmen mit dem langfristigen Ziel auch hier eine Geschlechterparität zu erreichen, hat der Senat am 29. März 2022 mit der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie klare politische Vorgaben beschlossen. So heißt es dort zum Zielcluster „Soziale Verantwortung“ Steuerungsbereich „Diversität & Chancengleichheit“: „Hamburgs öffentliche Unternehmen verstehen Diversität als Bereicherung und Erfolgsfaktor. Daher (...) stellen sie die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungs- und Spitzenfunktionen sicher“ und „erleichtern (...) die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Daher hat der Senat darauf aufbauend eine Maßnahmendrucksache, zur Erreichung des Ziels der ausgeglichenen bzw. paritätischen Besetzung der Unternehmensgremien verabschiedet, durch die in einem ersten Schritt verschiedene Handlungsansätze und Maßnahmen bei der Geschäftsleitungsfindung aufgegriffen werden sollen.

Dabei wird der Fokus zunächst gelegt auf:

- eine Anpassung des Rekrutierungsprozesses,
- eine Verankerung von gleichstellungsfördernden Maßnahmen in den Unternehmen,
- die Einbeziehung weiterer öffentlicher Unternehmen in die bundesgesetzlichen Regelungen zur Erhöhung des Frauenanteils in den Geschäftsleitungen und den beiden darunter liegenden Führungsebenen (sog. Führungspositionengesetz I und II) sowie
- das Berichtswesen.

Am 31. Dezember 2022 waren 85 Mitglieder von Geschäftsführungen und Vorständen bei den Mehrheitsbeteiligungen von FHH und HGV angestellt (Vorjahr: 82), davon 17 weiblich (Vorjahr: 18). Die Entwicklung des prozentualen Anteils von Frauen an den Geschäftsleitungen stellt sich von 2011 bis 2022 wie folgt dar:



Entwicklung Frauenanteil bei Geschäftsleitungen (in % zum Stichtag 31.12.)

3. Einzeldarstellung der Unternehmen

3.1. BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Hamburg ist eine attraktive und familienfreundliche Stadt, in der junge Familien gerne leben. Das spiegelt sich in den wachsenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern wider. Ihnen allen soll die Teilhabe an qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten ermöglicht werden – jetzt und in Zukunft. Alle Hamburger Schulen haben ein Ganztagsangebot inkl. einer Ferienbetreuung.

Um die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in der digitalen Welt vorzubereiten und die dafür nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, investiert die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) auch mit Mitteln der Bundesregierung in die digitale Infrastruktur an den staatlichen Schulen in Hamburg. Damit soll sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler zum Ende ihrer Schullaufbahn über ein gemeinsames Grundwissen verfügen, das allen die erfolgreiche Teilhabe an der Arbeitswelt und der Gesellschaft ermöglicht.

Darüber hinaus sind Wissenschaft und Forschung Basis für unser Zusammenleben, unsere Gesundheit, unseren Wohlstand und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Damit bilden sie die Voraussetzung für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung Hamburgs und sind auch zentrale Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit Hamburgs: Die Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind Innovationstreiber, um Veränderungsprozesse in Hinblick auf ihre Chancen und Risiken analysieren zu können und Arbeitsplätze zu schaffen – nicht nur in den Einrichtungen selbst, sondern auch in Ausgründungen, die Wissenschaft und Wirtschaft miteinander verbinden. Sie sind der Motor für den Strukturwandel, machen Hamburg zu einer Stadt des Wissens und des Technologietransfers und schaffen Arbeitsplätze.

Die Hamburger Hochschul- und Forschungslandschaft soll in ihrer Vielfalt und Qualität weiter ausgebaut und Hamburg als Wissenschaftsmetropole mit internationaler Anziehungskraft gestärkt werden – das ist das Ziel der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG). Mit der Science City Hamburg Bahrenfeld entsteht in Hamburg ein ganz neuer Stadtteil für die Wissenschaft; der für den Wandel zu einer Stadt des Wissens und der Innovationen steht. Die Entwicklung eigener Wissenschaftscluster wird ungenutzte Potentiale in den Bereichen Innovation und Transfer öffnen. Die Erfolge der Universität Hamburg in der Exzellenzstrategie – sie hat den Zuschlag für vier Exzellenzcluster erhalten – soll weiter ausgebaut werden und auch in der Infektionsforschung soll eine internationale Spitzenstellung erreicht werden. Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist bereits jetzt bundesweit und international ein renommierter Standort in der Spitzenmedizin und -forschung.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der 15 Unternehmen, die dem Segment Bildung und Wissenschaft zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große, fünf als mittelgroße, fünf als kleine und eine als Kleinstkapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **1.711.984.875,47 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 22,8 % bzw. rd. 317 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **492.936.696,75 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 6,9 % bzw. 32 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Bildung und Wissenschaft beträgt in 2022 **75.053.664,55 Euro**. Es hat sich damit nach einem Rückgang in 2021 im Berichtsjahr um 4,4 % bzw. rund 3,1 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr erhöht und damit auch den Wert von 2020 übertroffen.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **23,4 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie einen leichten Rückgang von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Auch die **Verbindlichkeiten** zeigen im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. In 2022 betragen sie **1.019.606.208,99 Euro** und sind um 36,5 % bzw. rd. 272 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	56.004	40.665	8.306	14,83	6.183
Hamburg Innovation GmbH	2.941	126	817	27,79	1.607
HMS Hamburg Media School GmbH	3.712	115	771	20,76	210
HOOU GmbH	61	11	25	41,01	16
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	612	74	30	4,89	464
Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH	396	182	349	88,03	15
Tutech Innovation GmbH	7.027	3.770	1.621	23,07	3.827
Universität Hamburg Marketing GmbH	2.506	621	1.592	63,51	333
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	1.232.054	394.613	41.113	3,34	691.686
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	88.260	46.005	10.092	11,43	25.485
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	17.011	4.745	9.992	45,24	3.894
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	288.960	219	107	0,04	277.753
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	7.395	1.309	121	1,63	4.291
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	3.157	358	50	1,58	2.434
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	1.888	125	68	3,58	1.407
Segment Bildung und Wissenschaft	1.711.985	492.937	75.054	23,38	1.019.606

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **13.703 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 7,4 % (+946).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **50.974.658,38 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 33,4 % bzw. rd. 12,8 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Bildung und Wissenschaft belaufen sich in 2022 auf **290.249.045,30 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 15,3 % bzw. rd. 39 Mio. Euro erhöht.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	99	309	3.538
Hamburg Innovation GmbH	61	57	0
HMS Hamburg Media School GmbH	30	63	1.260
HOOU GmbH	4	0	275
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	28	27	1.852
Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH	2	38	0
Tutech Innovation GmbH	134	222	646
Universität Hamburg Marketing GmbH	41	99	59
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	10.705	45.086	282.618
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	638	3.992	0
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	483	666	0
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	207	173	0
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	514	195	0
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	384	13	0
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	373	33	0
Segment Bildung und Wissenschaft	13.703	50.975	290.249

Deutsches Klimarechenzentrum GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Bundesstr. 45 a
20146 Hamburg

Telefon: 040 / 41173 - 334

E-Mail: sekretariat@dkrz.de

Internet: <http://www.dkrz.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Bildung, Wissenschaft und Forschung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das DKRZ hat einen Wissenschaftlichen Lenkungsausschuss. Die gesellschaftsrechtliche Aufsicht obliegt der Gesellschafterversammlung.

Gesellschafter

Stammkapital: 57.200,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 27,38 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Alfred-Wegener-Institut	9,09 %	5.199,99 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	27,27 %	15.598,44 €
Helmholtz-Zentrum hereon GmbH	9,09 %	5.199,99 €
Max-Planck-Gesellschaft	54,55 %	31.200,03 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Deutsche Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ) wurde am 11. November 1987 gegründet, nachdem am 12. Juni 1987 durch die Unterzeichnung des Rahmenvertrages über Gründung und Betrieb dieser Einrichtung die Voraussetzung dafür geschaffen worden war. Das DKRZ dient als zentrale Serviceeinrichtung den Klimaforschern in Deutschland bei der Durchführung von Forschungsaufgaben, die den Einsatz von Höchstleistungsrechnern erfordern.

Wichtiges staatliches Interesse

Das DKRZ soll dazu beitragen, dass die deutsche Klimaforschung und die der FHH ihren derzeitigen Leistungsstand verbessern. Die Forschung soll effektiv an dem sich rapide erweiternden Weltklimaprogramm und an Fragestellungen des "Globalen Wandels" mitwirken können. Vorrangige Aufgabe der GmbH ist es, sowohl als überregionale Serviceeinrichtung als auch als eine Forschungsinfrastruktur der Gesellschafter des DKRZ Rechenzeit und technische Unterstützung für die Durchführung von Simulationsrechnungen mit aufwendigen numerischen Modellen für die Klimaforschung sowie verwandte Gebiete bereitzustellen. Ferner soll die GmbH im Rahmen eines Höchstleistungsrechnerbetriebes alle für die Verarbeitung und Auswertung einschlägiger Daten notwendigen technischen Einrichtungen vorhalten, allgemeine Anwender-Software pflegen und weiterentwickeln sowie die Nutzer beraten und unterstützen. Ein wichtiges staatliches Interesse besteht in der Unterstützung der Erdsystemforschung am Standort Hamburg durch die Bereitstellung einer geeigneten

Forschungsinfrastruktur bestehend aus Hochleistungsrechner, Datenarchiv und Serviceleistung für den Hochschulstandort Hamburg.

Organe

Geschäftsleitung

Ludwig, Thomas Prof. Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Ludwig, Thomas, Prof. Dr.	57.465	57.465	18.000	18.000		75.465	75.465	

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

63.218

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

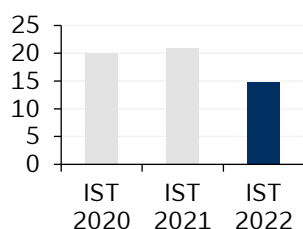
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	19.460	24.830	40.665
Umlaufvermögen	6.550	12.010	13.720
Eigenkapital	5.270	7.893	8.306
davon gezeichnetes Kapital	57	57	57
davon Rücklagen	5.213	7.836	8.249
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.645	23.055	39.149
Rückstellungen	873	944	1.000
Verbindlichkeiten	2.353	5.140	6.183
Bilanzsumme	26.369	37.673	56.004

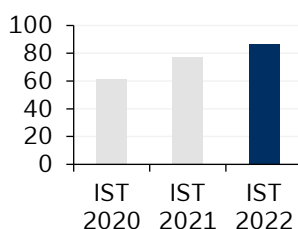
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	877	381	309

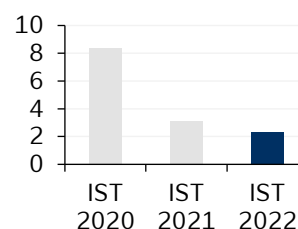
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist aufgrund der Besonderheiten der Finanzierung durch die Veränderung des Buchwertes des selbstfinanzierten Anlagevermögens (im Berichtsjahr – 258 T€) geprägt. Die Erträge übersteigen die Aufwendungen um 672 T€, so dass die Gesellschaft im Berichtsjahr im Ergebnis einen Jahresüberschuss in Höhe von 414 T€ erzielte, der vollständig der Gewinnrücklage zugeführt wird.

Die Forderungen gegen Zuschussgeber betreffen im Wesentlichen das Climate Service Center

Germany GERICS (HZG) mit 659 T€. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände betrifft größtenteils einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Erstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuerbeträgen (2.538 T€; Vorjahr: 304 T€). Dieser wurde wie im Vorjahr insbesondere durch Investitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau des HLRE-4 verursacht.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen vorausbezahlte Entgelte für langfristige Wartungsverträge über Hard- und Software. Er erhöhte sich insbesondere durch neu abgeschlossene Verträge für den neuen HLRE-4.

Die Entwicklung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen entspricht der oben unter immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen dargestellten Entwicklung des zuschussfinanzierten Anlagevermögens.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 578 T€ sowie eine bereits in Vorjahren gebildete Rückstellung für mögliche Nachzahlungen von Ingenieur- und Planungsleistungen in Höhe von 300 T€.

Die erhaltenen Anzahlungen betrafen im Vorjahr überwiegend Vorauszahlungen für nutzungsbezogene Leistungen aus einer Kooperationsvereinbarung mit dem HZG bezüglich der Bereitstellung von Rechenknoten und Festplattenspeicher für das Langzeitdatenmanagement des GERICS während der gesamten Laufzeit des HLRE-4.

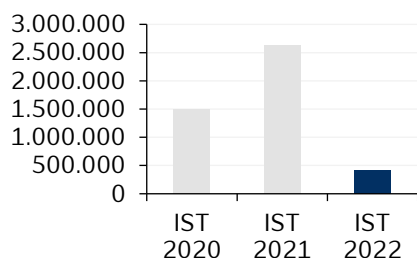
Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern werden bereits vereinnahmte, noch zu verbrauchende bzw. weiterzuleitende Zuschussmittel für diverse Projekte ausgewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Vereinbarungen mit dem HZG bezüglich der Bereitstellung von Speicherkapazität für das Langzeitdatenmanagement des GERICS sowie für Betriebskosten im Zusammenhang mit dem Betrieb von 18 CPU-Rechnerknoten.

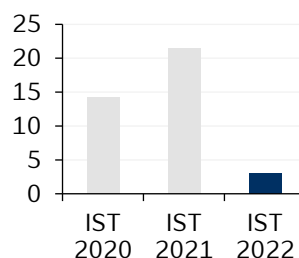
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

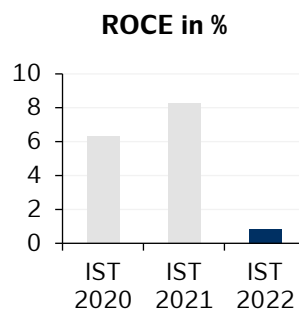
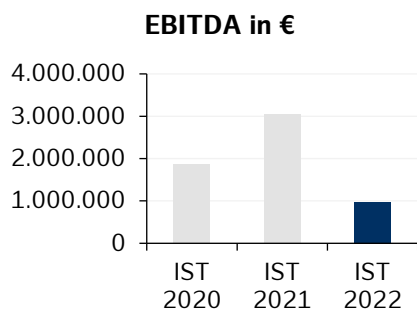
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	10.490	12.182	13.389
Sonstige betriebliche Erträge	2.402	2.607	3.720
Materialaufwand	2.078	2.446	4.925
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.046	2.409	4.884
Personalaufwand	6.760	6.861	7.941
davon für Altersversorgung	341	341	400
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	366	422	567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.196	2.437	3.262
Ergebnis nach Steuern	1.492	2.622	414
Jahresergebnis	1.492	2.622	414

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Die Erträge aus der Benutzung der Anlage haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.207 auf TEUR 13.389 erhöht.

Der Anstieg der Erträge aus Zuschüssen hängt hauptsächlich mit höheren Zuschüssen für den Bau des neuen HLRE-4 (21.587 T€; Vorjahr: 6.334 T€) zusammen.

Die Aufwendungen für Energie und Heizung betreffen Stromkosten von 4.866 T€ (Vorjahr: 2.391 T€) sowie Aufwendungen für Heizung und Wasser von 18 T€ (Vorjahr: 18 T€). Der Anstieg der Stromkosten ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des HLRE-4 zurückzuführen.

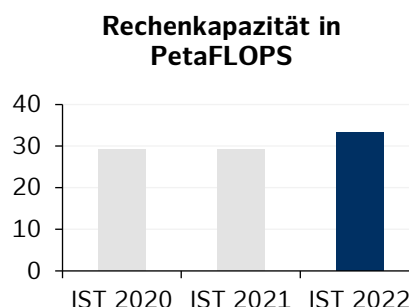
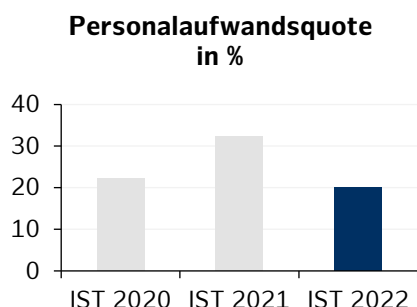
Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert neben einer durchschnittlichen Tarifierhöhung von 1,8 % zum 1. April 2022 im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt 2022: 99, Vorjahr 87).

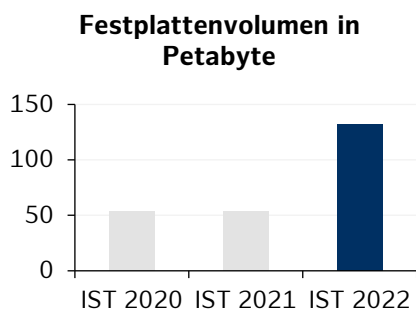
Das DKRZ fungierte im Jahr 2022 als Projektkoordinator für das EU-Projekt "ESiWACE 2" und hat Zuschüsse entsprechend der Budgetplanungen an die übrigen Projektpartner weitergeleitet.

Die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung resultieren insbesondere aus den laufenden Wartungsaufwendungen für den Betrieb des HLRE-3, dessen Betriebszeit aufgrund der späteren Inbetriebnahme des HLRE-4 verlängert wurde, sowie aus weiteren im Zusammenhang mit der Rechenanlage angefallenen Wartungsaufwendungen für verschiedene Hard- und Softwarekomponenten.

Die Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen ist insbesondere durch den Bau des neuen HLRE-4 begründet und korrespondiert mit den erhaltenen Zuschüssen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Die Kennzahlen, die aus Nutzersicht relevant sind, sind die abrufbare Rechenleistung in Anzahl Knotenstunden pro Jahr und die nutzbare Festplattenkapazität. Ein Rechnerknoten entspricht einem sehr leistungsfähigen Einzelrechner, wie er z.B. in Ingenieurbüros zum Einsatz kommt. Die Rechner des DKRZ haben aktuell annähernd 3.000 Rechnerknoten verbaut. Die Festplattenkapazität wird in Petabyte angegeben. Ein Petabyte sind 1.000 Terabyte.

Der neue Hochleistungsrechner HLRE-4 (Levante) wurde Anfang des Jahres in Betrieb genommen. Im November 2022 belegte der HLRE-4 mit 13,8 PFLOPS den 53. Rang der Top500-Liste der weltweit schnellsten Rechner (top500.org). Innerhalb Deutschlands steht das DKRZ auf Rang 4. Zusammen mit der GPU-Partition verfügt der Rechner über eine Rechenleistung von insgesamt 17 PFLOPS. Der alte Hochleistungsrechner HLRE-3 (Mistral) ging Mitte des Jahres außer Betrieb. Im ersten und zweiten Quartal 2022 kam es zu einigen Monaten Überlappung beider Rechnersysteme im Betrieb. Die Rechnerknoten des neuen Rechners haben ca. die dreifache Leistung des alten.

Das DKRZ hat auch im Jahr 2022 alle Rechner- und Speichersysteme sowie die Datennetze für die Benutzer des DKRZ mit hoher Verfügbarkeit bereitgestellt. Mit einem durchschnittlichen PUE von 1,11 gehört das DKRZ zu den energieeffizientesten Rechenzentren. Zusätzlich konnten ca. 25 % der Abwärme für die Beheizung benachbarter Gebäude genutzt werden. Das Datenarchiv verwaltet aktuell 165 PB Daten bei einem jährlichen Zuwachs von ca. 25 PB.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	94	87	99
davon Teilzeitbeschäftigte	31	27	27
davon weibliche Beschäftigte	37	33	43
Anzahl Versorgungsempfänger	2	1	1
Schwerbehindertenquote in %	0	0	1

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	19.785
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	52

Keine Angaben zum E-Kfz-Anteil, da das Unternehmen über keine Firmen-Kfz verfügt.

Ausblick

Das DKRZ festigt mit dem HLRE-4 das Alleinstellungsmerkmal als Servicezentrum für die Klimaforschung und sieht wachsende Chancen, Klimaforscher an das DKRZ zu binden, die ihre Modelle bisher auf anderen Rechnersystemen gerechnet haben. Mit der zweistufigen Inbetriebnahme des HLRE-4 (Levante) im Jahre 2022 wird das DKRZ bis zum Betriebsende dieses Rechners (ca. Mitte 2028) seine Rolle als führendes Rechenzentrum für die Klimaforschung fortsetzen und auch ausbauen können.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine wirkt sich weiter auf die Energiepreise aus. Für das Jahr 2024 werden deutlich erhöhte Belastungen im Haushalt erwartet. Die Entwicklung ab dem Jahr 2024 bleibt abzuwarten. Auswirkungen der Lieferkettenprobleme werden aktuell nicht für das DKRZ erwartet. Die Baumaßnahmen für den neuen HLRE-4 sind abgeschlossen, die Versorgung mit

Ersatzteilen sollte in den ersten Betriebsjahren keine Probleme bereiten. Die weitere Entwicklung bedarf einer genauen Beobachtung und sorgfältigen frühzeitigen Planung mittelfristig anstehender Maßnahmen.

Angaben zum Haushaltsbezug

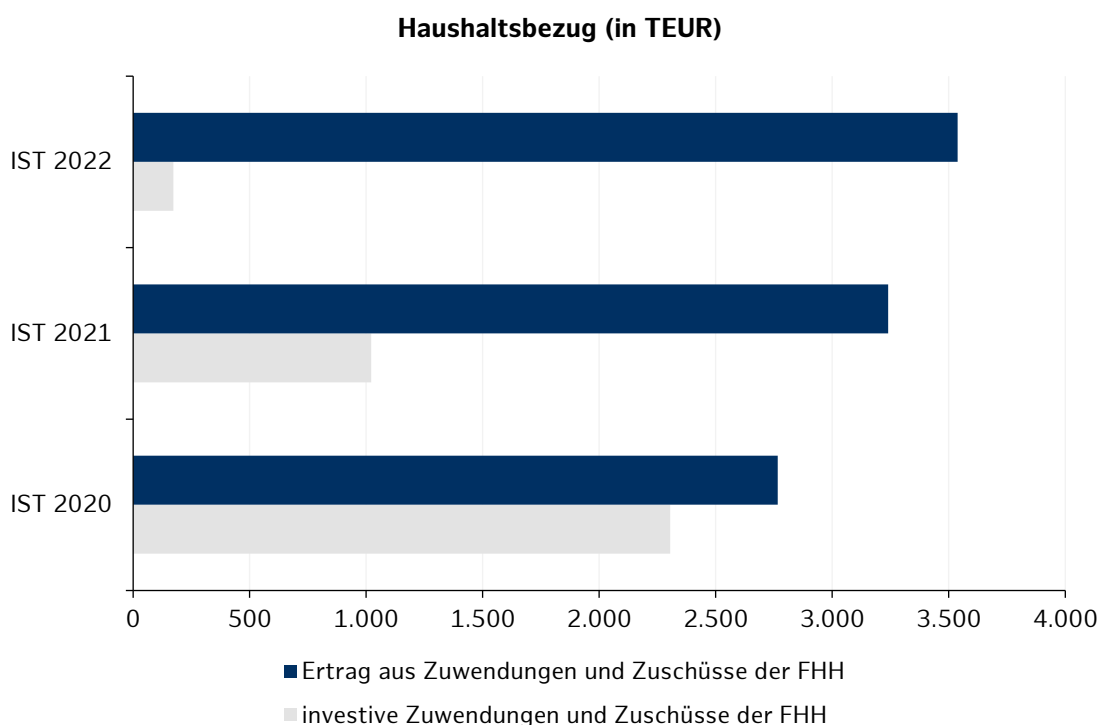
Die Finanzierung des DKRZ richtet sich im Grundsatz nach den Vereinbarungen, wie sie im § 7 des Rahmenvertrages vom 12. Juni 1987 getroffen worden sind. Die Gesellschafter haben sich zur Abnahme bestimmter Leistungskontingente und zur Erstattung der dadurch anfallenden Kosten verpflichtet. Der Umfang der Beteiligung an den Betriebskosten richtet sich nach dem Ausbauzustand der Rechnersysteme des DKRZ. Dies wurde konkret in § 6 des Rahmenvertrages bzw. § 2 des „A-WI-Beitrittvertrages“ festgeschrieben, kann jedoch durch Gesellschafterbeschluss neuen Erfordernissen angepasst werden. Gemäß den Anteilen im Gesellschaftervertrag sind somit folgende Kontingente vorgesehen:

Laufende Betriebskosten

Die laufenden Betriebskosten werden im Verhältnis der Geschäftsanteile im Sinne des o.g. Rahmenvertrags aufgeteilt. Daraus ergibt sich folgende Verteilung für die Übernahme der unterjährigen Personal-, Sach- (u.a. Stromkosten) und Investitionskosten: MPG 54,5 %, HZG 9,1 %, AWI 9,1 % und UHH (in Vertretung für die FHH) 27,3 %.

Sonderfall Finanzierung des HLRE-4 „Levante“

Davon unabhängig wurde am 24. Oktober 2017 ein weiterer Vertrag zur langfristigen Finanzierung des Hochleistungsrechners am DKRZ geschlossen. Auf Grundlage dieses Abkommens wurden für den aktuellen Klimarechner Levante - „Hochleistungsrechnersystem für die Erdsystemforschung“ (HLRE-4), der im Jahr 2021/2022 installiert wurde, 45 Millionen Euro bereitgestellt. Es wurde ein Sonderposten für die Investition geschaffen, an dem sich die HZG mit 45 Prozent, die MPG mit 40 Prozent und die FHH mit 15 Prozent beteiligt haben.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Schomerus & Partner mbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Hamburg Innovation GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Harburger Schloßstr. 6-12
21079 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 76629-0

E-Mail: info@hamburginnovation.de

Internet: <https://hamburginnovation.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 90,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HafenCity Universität Hamburg	3,00 %	750,00 €
Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg	10,00 %	2.500,00 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	10,00 %	2.500,00 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	3,00 %	750,00 €
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	3,00 %	750,00 €
Technische Universität Hamburg	17,00 %	4.250,00 €
Tutech Innovation GmbH	16,00 %	4.000,00 €
Universität Hamburg	28,00 %	7.000,00 €
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	10,00 %	2.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Innovation GmbH unterstützt die Hamburger Hochschulen beim Wissens- und Technologietransfer durch geeignete Maßnahmen. Hierzu gehören u.a. im Bereich Forschungsmanagement die Beratung der Hochschulmitglieder bei der Akquisition und Antragstellung von Projekten, deren Durchführung, Betreuung und Evaluation. Im Bereich Gründungsunterstützung werden wissens- und technologiebasierte Startups entlang ihrer Entwicklungsstufen beraten und unterstützt. Die Gesellschaft finanziert sich über Aufträge, die Abwicklung wissenschaftlicher Projekte sowie sonstiger Dienstleistungen für Projektpartner.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Hamburg Innovation GmbH bündelt die Wissens- und Technologietransferaktivitäten der Hamburger Hochschulen und ist damit eine wichtige Säule u. a. bei der Startup-Förderung junger Hamburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in enger Verzahnung mit der Hamburger Hochschullandschaft. Darüber hinaus unterstützt die Hamburg Innovation GmbH die Hochschulen und

deren Angehörige bei der Anmeldung von Patenten sowie bei der Lizenzierung und Verwertung.

Organe

Geschäftsleitung

Mahn, Martin (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Angestellter der Tutech Innovation GmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

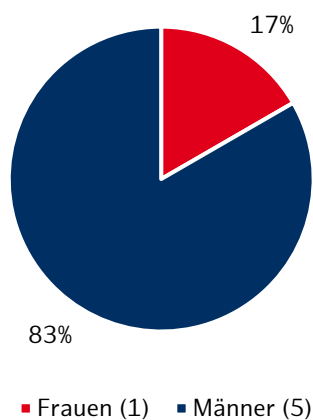
66.600

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 Mandate. Das Gremium unterliegt nicht dem HmbGremBG.

Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Frost, Jetta Prof. Dr.	Vorsitz	Vizepräsidentin	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Puckhaber, Axel LL.M.Eur.	Stellv. Vorsitz	Kanzler	Helmut-Schmidt-Universität	Helmut-Schmidt-Universität	
Köttering, Martin		Hochschulpräsident	Hochschule für bildende Künste	HCU, HfMT, HFBK	bis 31.12.2022
Müller-Lietzkow, Jörg Prof. Dr.		Präsident	HafenCity Universität Hamburg	HCU, HfMT, HFBK	seit 01.01.2023
Thomalla, Götz Prof. Dr. med.		Prodekan für Klinische Forschung und Translation	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	
Timm-Giel, Andreas Prof. Dr.		Präsident	Technische Universität Hamburg	Technische Universität Hamburg	
Wulf, Peter Prof. Dr.		Vizepräsident	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://hamburginnovation.de/impressum/>

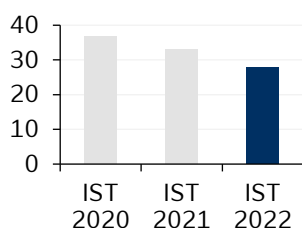
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	115	133	126
Umlaufvermögen	2.076	2.284	2.781
Eigenkapital	804	810	817
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	45	45	45
Rückstellungen	177	376	517
Verbindlichkeiten	1.210	1.266	1.607
Bilanzsumme	2.191	2.452	2.941

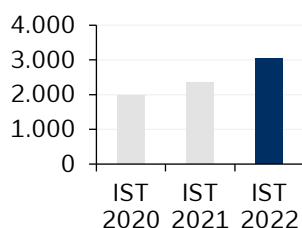
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	72	103	57

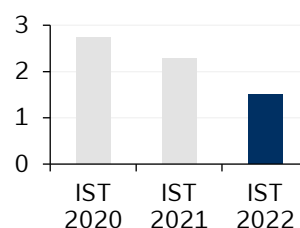
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



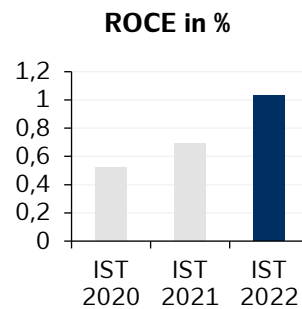
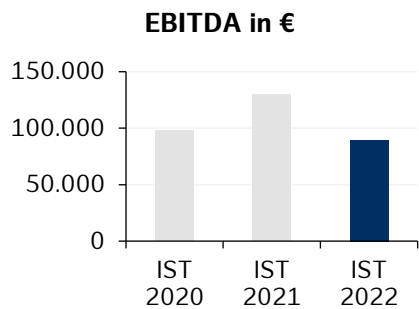
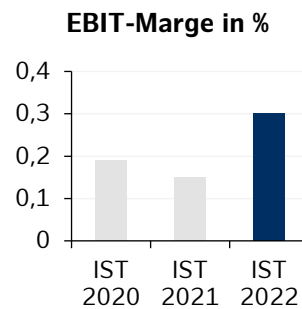
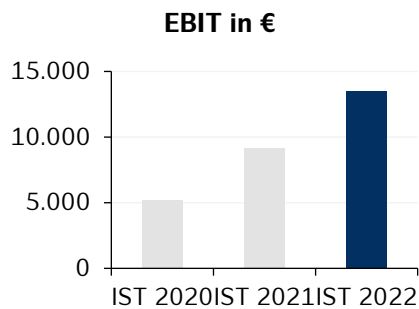
**Investitionsquote
in %**



Der Anstieg der Aktiva und der Passiva resultiert im Wesentlichen aus Projektleistungen und Anzahlungen in Projekten, die erst im folgenden Jahr abgeschlossen werden. Insgesamt ist das langfristig gebundene Vermögen vollständig langfristig finanziert. Die liquiden Mittel konnten auf hohem Niveau weiter gesteigert werden.

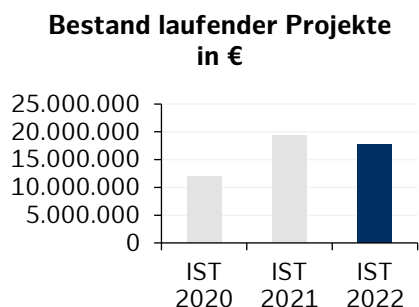
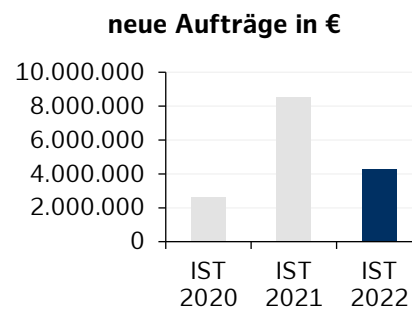
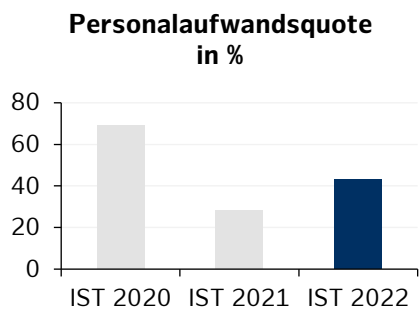
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	2.707	6.067	4.537
Sonstige betriebliche Erträge	24	14	22
Materialaufwand	1.982	2.468	2.583
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.934	2.347	2.513
Personalaufwand	1.866	1.713	1.952
davon für Altersversorgung	13	15	13
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	93	121	76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172	183	237
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	3	5
Ergebnis nach Steuern	4	6	8
Jahresergebnis	3	6	8



Höhere Projektvolumina führten zu einem Anstieg der Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen sowie zu einem Anstieg der Projektdienstleistungen und der Personalaufwendungen. Das positive Jahresergebnis 2022 konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die neuen Aufträge liegen im Mittel der letzten Jahre. Der Bestand an laufenden Projekten wird abgearbeitet.

Die Eigenkapitalquote ist leicht rückläufig, da sich die Bilanzsumme erhöht hat.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	64	58	61
davon Teilzeitbeschäftigte	52	51	51
davon weibliche Beschäftigte	29	29	29
Schwerbehindertenquote in %	0	1	1

Ausblick

Durch die in 2022 vorgestellte Startup-Strategie des Bundes und der im Frühjahr 2023 angekündigten Ausschreibung sogenannter „Startup Factories“ werden sich zukünftig potenziell weitere Chancen für das Startup-Geschäft eröffnen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine gegenüber dem Jahr 2022 vergleichbare Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Die Hamburg Innovation GmbH strebt auch für die Zukunft ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis an.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HMS Hamburg Media School GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Finkenau 35
22081 Hamburg

Telefon: 040 413468-0

E-Mail: info@hamburgmediaschool.com

Internet: <http://www.hamburgmedia-school.com>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,20 %	6.300,00 €
Hamburg Media School Stiftung	50,00 %	12.500,00 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	12,20 %	3.050,00 €
Universität Hamburg	12,60 %	3.150,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HMS hat die Aufgabe, im Bereich der audiovisuellen, gedruckten, elektronischen und konvergenten Medien auszubilden. Sie führt dazu hochwertige, praxisorientierte Bachelor- und Master-Studiengänge in kleinen Gruppen durch, die auch den wirtschaftlichen Aspekt der Medienproduktion berücksichtigen. Über ihre Gesellschafterinnen Universität Hamburg (UHH) und Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK), von denen die akademischen Grade verliehen werden, bietet sie Masterstudiengänge in den Bereichen Film, Journalismus (berufsbegleitend) und Digital- und Medienmanagement (Vollzeit sowie berufsbegleitend) an. Die HMS kooperiert mit der den akademischen Grad verleihenden Leuphana Universität Lüneburg im Bachelorstudiengang Digital Media und seit dem Zulassungsjahrgang Wintersemester 2022/2023 auch mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH) im Studiengang Digitaler Journalismus (berufsbegleitend). Darüber hinaus ist die HMS in der praxisnahen Forschung und in der Weiterbildung tätig. Die HMS ist alleinige Gesellschafterin der Trägergesellschaft des Bürger- und Ausbildungssenders TIDE.

Wichtiges staatliches Interesse

Die o. g. Unternehmensaufgaben der HMS bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort, so dass ein wichtiges staatliches Interesse an der Förderung der HMS-Studiengänge unverändert besteht. Die Aufstellung der HMS als Public-Private-Partnership ermöglicht eine enge Kooperation mit der Medienwirtschaft. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Praxiserfahrung und haben schon im Studium neue Entwicklungen aus der Medienlandschaft vermittelt bekommen. Insgesamt können aktuelle Entwicklungen in den Studiengängen sehr schnell berücksichtigt werden; vergleichbare Studiengänge zu denen der HMS gibt es in dieser Form an keiner anderen Hochschule in

Hamburg, wobei die praxisnahe Aus- und Weiterbildung für den Medienstandort Hamburg sehr wichtig ist. Das einzigartige Format der HMS ist, gerade in einer fortlaufend durch Transformation im Medienbereich geprägten Zeit, vorteilhaft. Die UHH, TUHH, die HfBK und die Leuphana Universität Lüneburg tragen als Kooperationspartner und Grad verleihende Hochschulen zur Sicherung des hochwertigen akademischen Angebots bei. Der Medienstandort Hamburg wird durch die Förderung der HMS in besonderer Weise gestärkt. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer (gemeinnützigen) GmbH mit städtischer (Minderheits-)Beteiligung umsetzbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

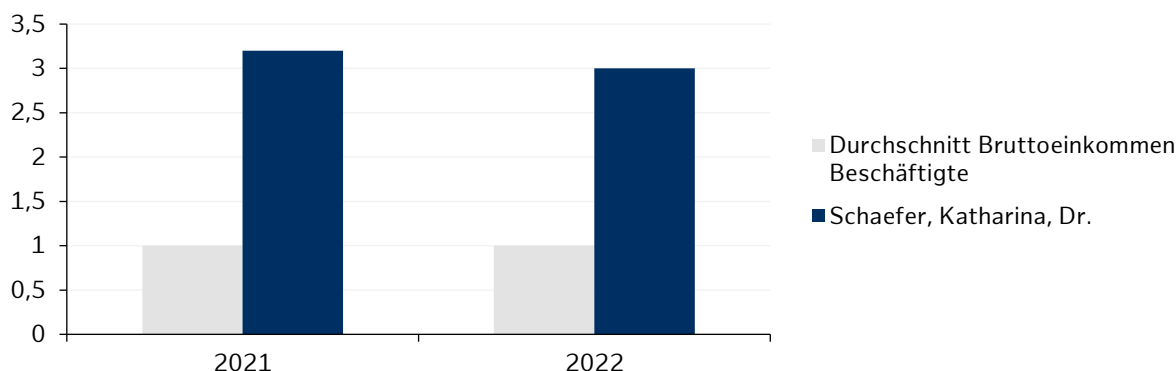
Organe

Geschäftsleitung

Schaefer, Katharina Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Schaefer, Katharina, Dr.	150.000	150.000	15.000	15.000	223	165.223	165.223	3.048

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

55.005

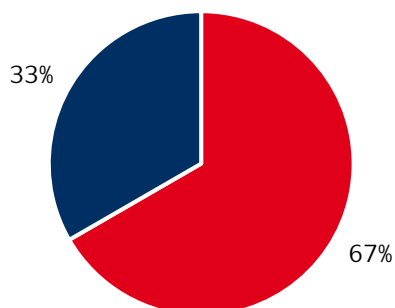
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zehn Personen. Die Anteilseigner stellen zehn Mandate. Die Senatorin der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke sowie der Senator und die Staatsrätin der für Kultur und Medien zuständigen Behörde sind Kraft Amtes Mitglied im Aufsichtsrat.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Esser, Rainer Dr.	Vorsitz	Geschäftsführer	Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG	Hamburg Media School Stiftung	
Fegebank, Katharina	Stellv. Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	seit 25.04.2022
Lenzen, Dieter Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Präsident	Universität Hamburg	Universität Hamburg	bis 30.04.2022
Brosda, Carsten Dr.		Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bülow, Guido		Head of News Partnerships Central Europe	Facebook/Meta	Hamburg Media School Stiftung	seit 01.05.2023

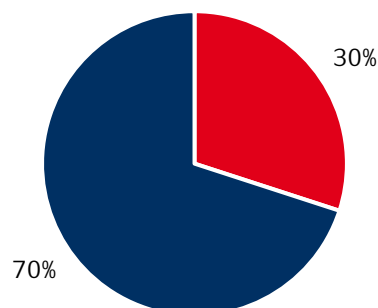
Doub, Jesper		Director News Partnerships Europe, Middle East und Africa	Facebook	Hamburg Media School Stiftung	bis 30.04.2023
Fegebank, Katharina		Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	bis 24.04.2022
Hass, Thomas		Geschäftsführer	SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG	Hamburg Media School Stiftung	
Heekeren, Hauke Prof. Dr.		Präsident	Universität Hamburg	Universität Hamburg	seit 01.03.2022
Hellermann, Bernd		CEO	Gruner + Jahr	Hamburg Media School Stiftung	seit 01.05.2023
Köttering, Martin		Hochschulpräsident	Hochschule für bildende Künste	Hochschule für bildende Künste Hamburg	
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Thomsen, Frank		Kommunikationschef	Gruner + Jahr	Hamburg Media School Stiftung	bis 30.04.2023
von Schwerin, Juliane		Leitung Programmbereich Gesellschaft	NDR	Hamburg Media School Stiftung	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (7)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nicht anwendbar
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
TIDE GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

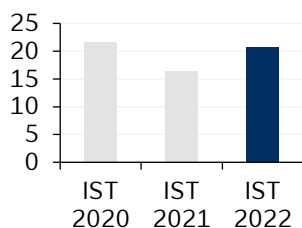
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	144	117	115
Umlaufvermögen	3.140	4.401	3.462
Eigenkapital	769	770	771
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	744	744	745
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	12	11
Rückstellungen	745	911	810
Verbindlichkeiten	197	340	210
Bilanzsumme	3.544	4.698	3.712

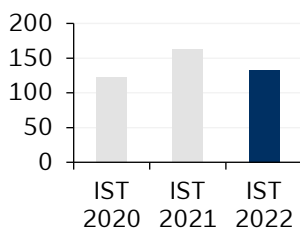
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	66	36	63

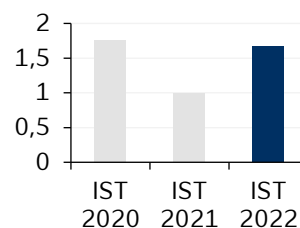
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



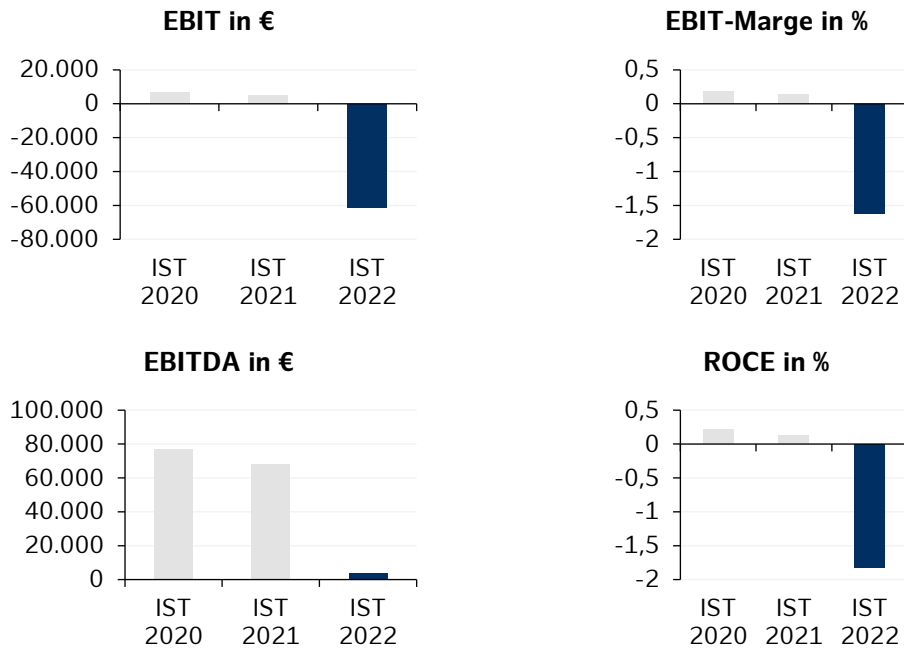
**Investitionsquote
in %**



Der bilanzielle Ausweis zeigt stabile Größenordnungen bei einer Eigenkapitalquote von rd. 20% (2022) und einem Umlaufvermögen, das insbesondere Kassenmittel in erheblichem Umfang enthält. Für 2022 werden 2,3 Mio. Euro liquide Mittel ausgewiesen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

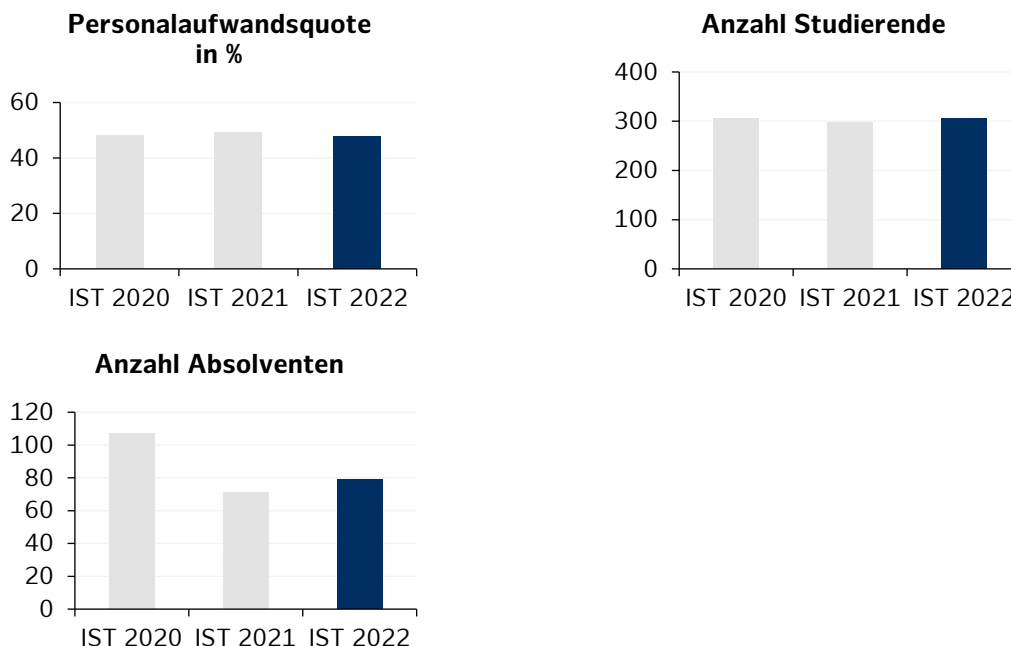
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	3.756	3.636	3.778
Sonstige betriebliche Erträge	778	1.023	911
Materialaufwand	1.699	1.818	1.902
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.671	1.796	1.860
Personalaufwand	1.811	1.791	1.808
davon für Altersversorgung	19	3	3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	70	63	65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	947	982	975
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	1	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	3	-62
Ergebnis nach Steuern	0	1	1
Jahresergebnis	0	1	1



Die Finanzlage der HMS GmbH wird aufgrund der Studiengebühren, der öffentlichen Zuschüsse, der Zuwendungen durch die HMS Hamburg Media School Stiftung sowie durch die Einnahmen aus Seminar- und Unternehmensprogrammen und Auftragsforschung als ausgeglichen und solide betrachtet.

Das Jahr 2022 weist eine ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen für Steuern von rd. 75 Tsd. Euro aus, welche nicht bis in das Jahresergebnis durchwirkt, sondern durch Aufwandspositionen verbraucht worden ist. Daher sind Finanzkennzahlen wie EBITDA und EBIT in 2022 einmalig reduziert gegenüber den Vorjahren.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Anzahl an Studierenden aus den Studiengängen der HMS zum Erhebungsstichpunkt Wintersemester 2022/2023 belief sich insgesamt auf 305, davon 123 Studierende in den Master-Studiengängen (Digital- und Medienmanagement, Digitaler Journalismus, Film) und 182 Studierende im Bachelorstudium (Major Digital Media).

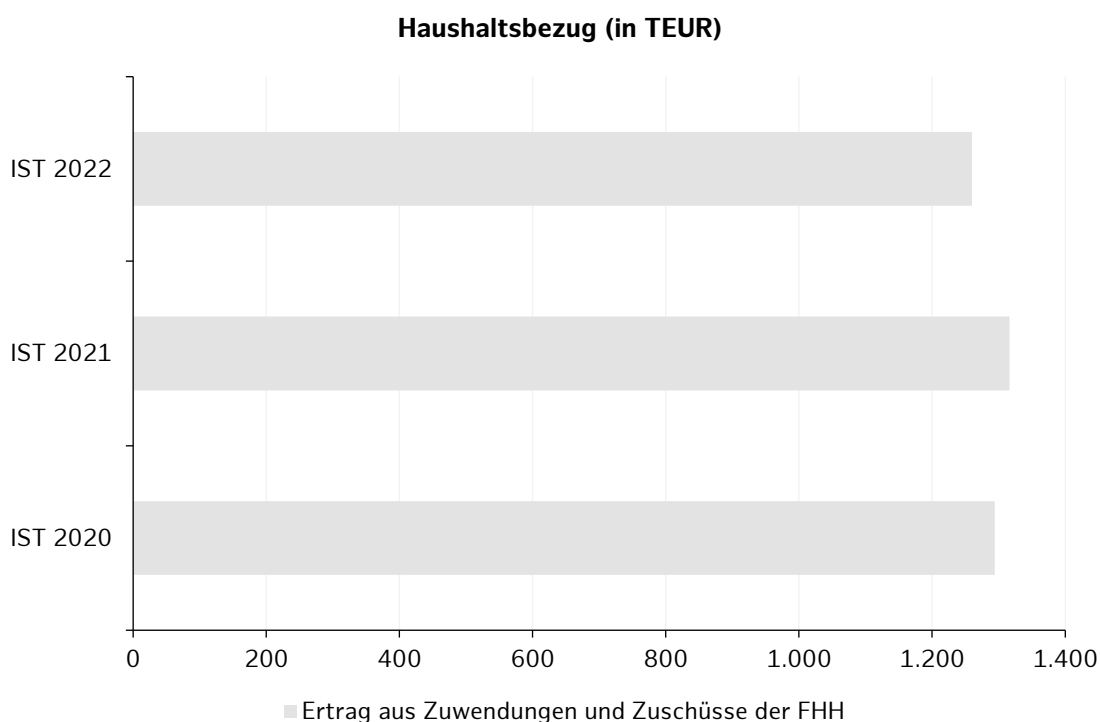
Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	35	31	30
davon Teilzeitbeschäftigte	14	12	16
davon weibliche Beschäftigte	25	20	21

Ausblick

Die Ausführungen der Drucksache 20/11184 vom 18.03.2014 zu Entwicklung und Perspektiven der HMS gelten unverändert fort.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

HOOU GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Am Irrgarten 3-9
22073 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42878-3715

E-Mail: info@hoou.de

Internet: <https://www.hoou.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erziehung und Unterricht / sonstiger Unterricht / Allgemeine und politische Bildung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,10 %	6.275,00 €
HafenCity Universität Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	10,70 %	2.675,00 €
Technische Universität Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	10,70 %	2.675,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HOOU GmbH unterstützt und fördert den kulturellen Wandel in den Hochschulen in Bezug auf die Digitalisierung in der Lehre, die Qualität in Lehre und Studium sowie eine gesellschaftliche Teilhabe an wissenschaftlichen Lernangeboten auch für Zielgruppen außerhalb von Hochschulen. Als Kern für das HOOU-Netzwerk nimmt die Gesellschaft dabei zentrale strategische Aufgaben wahr. Zentrale Maßnahmen zur Umsetzung sind die Gestaltung der HOOU als hochschulübergreifender Lernort für innovative, digitale Lernangebote und Lernmaterialien sowie der Betrieb der HOOU-Plattform (www.hoou.de). Hierfür koordiniert sie die laufenden Abstimmungen der Informations- und Bildungsanbieter (Hochschulen, UKE) und stellt den Wissenstransfer sicher. Des Weiteren treibt sie den laufenden Ausbau des Lernangebotes auf der Plattform u.a. auch durch Gewinnung von Kooperationspartnern voran. Und schließlich bündelt und koordiniert sie die zentrale Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation für das HOOU-Netzwerk.

Wichtiges staatliches Interesse

Die im Jahr 2020 gegründete und damit nachhaltig in den beteiligten Hochschulen verankerte HOOU GmbH wirkt als Impulsgeberin in digitalen Transformationsprozessen in den Hamburger

Hochschulen wie auch im Gefüge des Wissenschaftsstandortes Hamburg, denn diese Prozesse stellen die Bereiche Bildung und Wissenschaft vor neue und stetige Herausforderungen. In den Hochschulen ist die Integration digitaler Technologien in der akademischen Lehre eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre: Angesichts der sich durch die Digitalisierung mit hoher Dynamik verändernden Lebens- und Arbeitswelten muss akademische Bildung in Inhalten und Formaten entsprechend angepasst werden. Zu dieser Aufgabe sind die Hochschulen auch gemäß § 46 Abs. 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) verpflichtet: „Die Hochschulen haben die ständige Aufgabe, Inhalte und Formen des Studiums, einschließlich der Hochschuldidaktik, im Hinblick auf die Entwicklungen in Wissenschaft und Kunst, die Bedürfnisse der beruflichen Praxis und die notwendigen Veränderungen in der Berufswelt sowie auf die Abschätzung der Folgen von Wissenschaft, Kunst und Technik für Gesellschaft und Natur zu überprüfen und weiterzuentwickeln.“

Die erfolgreiche Bewältigung ist ein entscheidender Faktor für die Zukunfts- und Konkurrenzfähigkeit der Stadt, in der Bildung auch in zeitgemäßen und innovativen Formaten zugänglich ist.

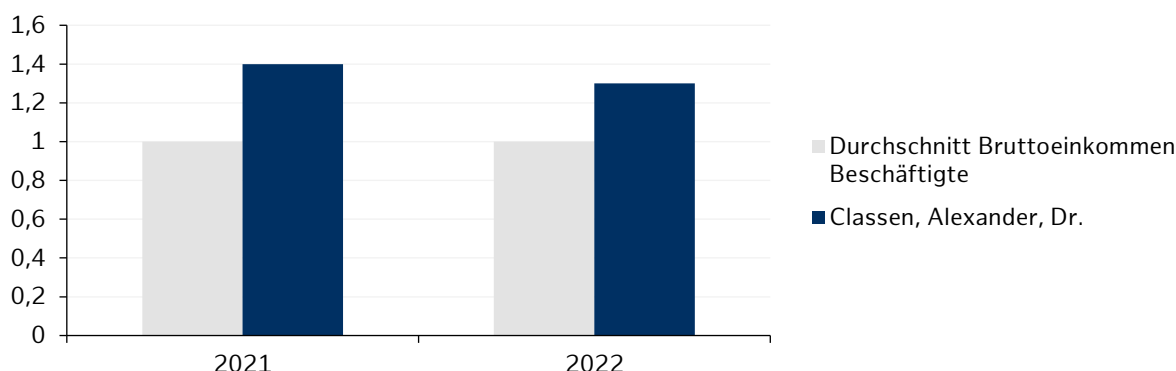
Organe

Geschäftsleitung

Classen, Alexander Dr. (Geschäftsführung bis 31.03.2023)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Classen, Alexander, Dr.	84.000	84.000				84.000	84.000	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

66.637

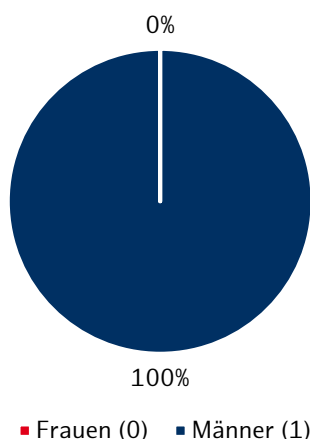
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus acht Personen. Die Anteilseigner stellen acht Mandate.

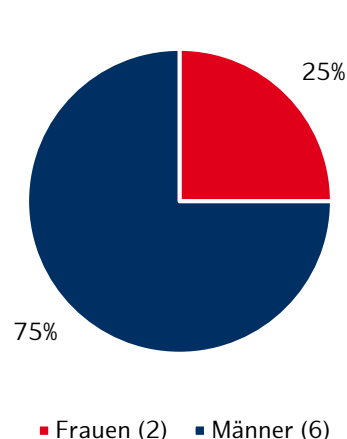
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Bessenrodt-Weberpals, Monika Prof. Dr.	Vorsitz	Vizepräsidentin für Studium und Lehre sowie Gleichstellung	HAW Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	bis 06.03.2023
Bessenrodt-Weberpals, Monika Prof. Dr.	Vorsitz	Vizepräsidentin für Studium und Lehre sowie Gleichstellung	HAW Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	seit 01.04.2023
Knutzen, Sönke Prof. Dr.	Vorsitz	Studiendekan des Dekanats Technologie und Innovation in der Bildung	Technische Universität Hamburg	TU Hamburg	seit 07.03.2023 bis 31.03.2023

Bessenrodt-Weberpals, Monika Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Vizepräsidentin für Studium und Lehre sowie Gleichstellung	HAW Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissen- schaften Hamburg	seit 07.03.2023 bis 31.03.2023
Dhein, Sabina Prof.	Stellv. Vorsitz	Vizepräsidentin für Kommunikation, Veranstaltungen, IT	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	seit 24.05.2023
Knutzen, Sönke Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Studiendekan des Dekanats Technologie und Innovation in der Bildung	Technische Universität Hamburg	TU Hamburg	bis 06.03.2023
Dhein, Sabina Prof.		Vizepräsidentin für Kommunikation, Veranstaltungen, IT	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	bis 23.05.2023
Greve, Rolf Dr.		Amtsleiter	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Guse, Andreas Prof. Dr. Dr.		Prodekan für Lehre	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Universitätskl inikum Hamburg- Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	
Köttering, Martin		Hochschulpräsident	Hochschule für bildende Künste	Hochschule für bildende Künste Hamburg	
Peters, Patrick		Head of IT	Multimedia Kontor Hamburg gGmbH	MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	bis 12.10.2022
Smitkowski, Oliver		IT-Leitung MMKH GmbH		MMKH GmbH	seit 13.10.2022
Sternberg, Harald Prof. Dr.-Ing.		Vizepräsident Lehre und Digitalisierung	HafenCity Universität Hamburg	HafenCity Universität Hamburg	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nicht anwendbar

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

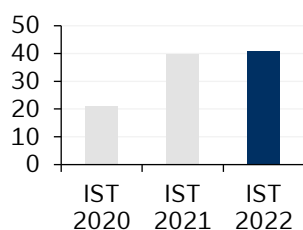
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	20	16	11
Umlaufvermögen	98	46	49
Eigenkapital	25	25	25
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20	16	11
Rückstellungen	8	9	9
Verbindlichkeiten	65	13	16
Bilanzsumme	118	63	61

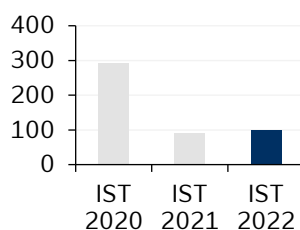
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	21		

Eigenkapitalquote in %



Verschuldungs- grad in %



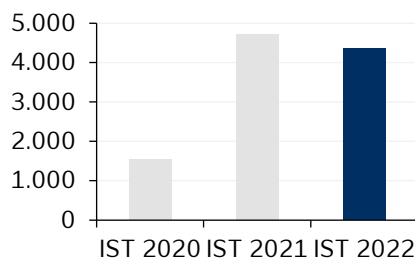
Die Bilanz der Gesellschaft zeigt stabile Strukturen die der Unternehmensgröße entsprechen. Eine Eigenkapitalquote von rund 40 % (2022) ist festzustellen und angesichts einer fast ausschließlichen Finanzierung der Geschäftstätigkeit über Zuwendungen der FHH ausreichend. Die Vermögenswerte der Aktivseite (2022) werden zu 75% durch das Umlaufvermögen dargestellt, das insbesondere durch einen Kassenbestand von rd. 46 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag geprägt wird.

Zur Erstausrüstung nach Unternehmensgründung hat die HOOU in 2020 eine Investitionszuwendung erhalten. Seitdem sind keine weiteren Investitionen getätigt worden.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	0	0	20
Sonstige betriebliche Erträge	155	388	280
Personalaufwand	106	325	170
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2	5	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47	58	125
Jahresergebnis	0	0	0

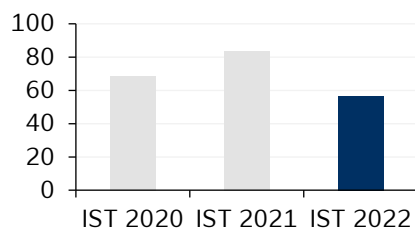
EBITDA in €



Aufgrund einer Finanzierung der Geschäftstätigkeit der HOOU GmbH durch öffentliche Zuwendung ist ein jeweils ausgeglichenes Jahresergebnis zu berichten.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Personalaufwandsquote in %



Der Personalkostenanteil am Umsatz entspricht jeweils der jährlichen Gestaltung der Geschäftstätigkeit und liegt insgesamt über den Jahresvergleich im mittleren Bereich.

Personaldaten

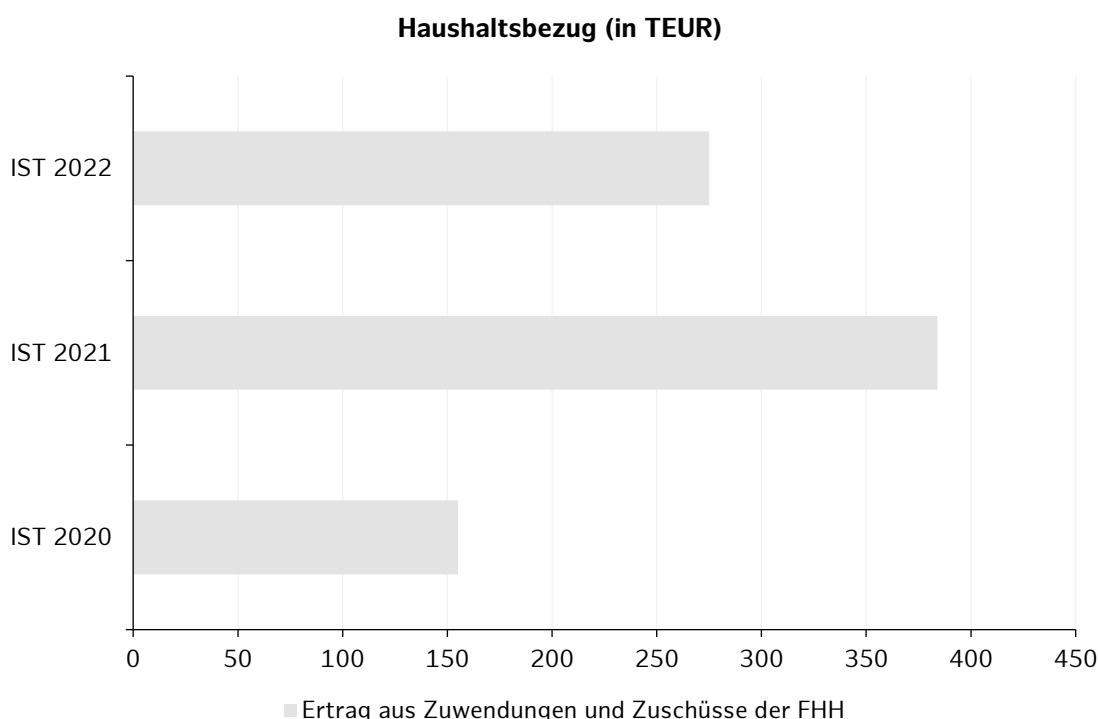
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1	4	4
davon weibliche Beschäftigte		2	2

Ausblick

Die HOOU wird ihre Ziele, nämlich die Förderung von Bildung und Wissenschaft durch eine gesellschaftliche Teilhabe an wissenschaftlichen Lernangeboten, die Unterstützung des kulturellen Wandels in den Hochschulen der FHH in Bezug auf die digitale Lehre, die Förderung der Qualität in Lehre und Studium, die Förderung von Kollaboration sowie des Teiles von Lernmaterialien auf Basis offener Lizenzen weiterverfolgen. Insbesondere wird sie hierfür gemäß ihrer im September 2022 erarbeiteten Vision forciert Maßnahmen umsetzen, die die Stärkung des Bildungs- und Wissenschaftsstandortes Hamburg weiter voranbringen. Dazu soll u.a. verstärkt das hybride Lernen in den Fokus genommen werden, eine Verknüpfung von Lernen mit digitalen Inhalten und Veranstaltungen vor Ort in der Stadt. Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Weiterentwicklung der HOOU-Plattform dar. Um die Lernangebote künftig noch interaktiver und flexibler nutzbar zu machen ist geplant, die Plattform in 2023 neu aufzusetzen. Sie soll verstärkt auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen ausgerichtet werden, indem auch Angebote entwickelt werden, die mit weniger Zeit und Aufwand genutzt werden können. Die HOOU wird zudem ihr Netzwerk an Kooperationspartnern weiter ausbauen, laufend aktuelle Themen aufgreifen und damit eine hohe Bandbreite an Inhalten gewährleisten mit dem Ziel, die digitale und offene Hochschulbildung in Hamburg zu stärken, Zugänge zu Bildung zu erleichtern und Lebenslanges Lernen zu fördern.

Die HOOU generierte ihre Erträge auch im Jahr 2022 in ganz überwiegendem Maße durch die institutionelle Zuwendung der Freien und Hansestadt Hamburg. Eine entsprechende zukünftige Förderbereitschaft der FHH vorausgesetzt, ist davon auszugehen, dass eine auskömmliche Bewirtschaftung sowie eine Verfolgung des Gesellschaftszwecks gewährleistet ist.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Dierkes Hamburg AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung



**Multimedia Kontor
Hamburg**

Ein Unternehmen der
Hamburger Hochschulen

Basisinformationen

Adresse:

Saarlandstr. 30
22303 Hamburg

Telefon: 040 / 303 85 79-0

E-Mail: info@mmkh.de

Internet: <http://www.mmkh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Bildung, Wissenschaft und Forschung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.200,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HafenCity Universität Hamburg	16,66 %	4.198,32 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	16,67 %	4.200,84 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	16,67 %	4.200,84 €
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	16,66 %	4.198,32 €
Technische Universität Hamburg	16,67 %	4.200,84 €
Universität Hamburg	16,67 %	4.200,84 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das Multimedia Kontor Hamburg ist ein Unternehmen der sechs öffentlich staatlichen Hamburger Hochschulen. Der Zweck der Gesellschaft umfasst die Förderung und Unterstützung der Hamburger Hochschulen bei der digitalen Transformation in den Bereichen Lehre und Verwaltung. Dafür werden vielfältige Informations-, Qualifizierungs-, Vernetzungs- und Transferangebote für die Hochschulpartner und den Wissenschaftsstandort durch das MMKH erarbeitet zur Verfügung gestellt.

Wichtiges staatliches Interesse

Als Tochtergesellschaft der sechs öffentlich staatlichen Hochschulen unterstützt das MMKH seine Hochschulen vor Ort bei der projektbezogenen digitalen Transformation in Lehre und Verwaltung. Darüber hinaus stellt das MMKH eine Vielzahl von Qualifizierungsangeboten zur Medienkompetenz zur Verfügung und koordiniert den hochschulübergreifenden sowie auch länderübergreifenden Informationsaustausch und Wissenstransfer. Weiterhin fördert das MMKH mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten die Vernetzung der Hamburger Hochschulpartner untereinander sowie mit Partnern einer überregionalen Fachcommunity im Bereich der Digitalisierung an Hochschulen. Die Gesellschaft stellt aufgrund ihrer Erfahrungen ein Kompetenz-, Transfer- und Qualifizierungszentrum für die digitale Transformation in Lehre (eLearning) und Verwaltung (eCampus) dar. Mit Hilfe dieser zentralen Unterstützungs- und Koordinationsangebote werden Synergien in der

hochschulübergreifenden Zusammenarbeit geschaffen und ein positiver Beitrag zur Entwicklung des Wissenschaftsstandortes Hamburg geleistet. Gerade auch in der coronabedingten Pandemie haben sich die Herausforderungen und absoluten Notwendigkeiten der Digitalisierung gezeigt sowie die Bedeutsamkeit von darauf ausgerichteten Unterstützungs- und Servicestrukturen herausgestellt. Diese erstrecken sich vor allem, aber nicht nur, auf die Unterstützung des digitalen Wandels in der Wissenschaft, sondern z.B. im Rahmen des Projektes zur Hamburg Open Online University (HOOU) auch auf eine gesellschaftliche Teilhabe und Durchlässigkeit des Bildungssystems durch Digitalisierung. Das staatliche Interesse am MMKH ist daher mit den folgenden Zielsetzungen verknüpft, die auch grundlegende Zielsetzungen der Strategie zur Digitalen Stadt Hamburg adressieren: Das MMKH unterstützt bei Bedarf die Behörde sowie die Gesellschafterhochschulen u.a. bei der Erstellung von Positions- und Entscheidungsvorlagen im Bereich der Digitalisierung. Zudem unterstützt das MMKH mit seiner spezifischen Hochschulexpertise konkret die Gesellschafterhochschulen bei Projekten zur digitalen Transformation in Lehre/Verwaltung vor Ort. Es koordiniert und begleitet hochschulübergreifende Kooperationen im Kontext der Digitalisierung sowie fördert Wissens- bzw. Erfahrungstransfers unter den Hamburger Hochschulpartnern, welche die Generierung von qualitativen und quantitativen Synergien bzw. Mehrwerten ermöglichen. Das MMKH stellt mit unterschiedlichen Formaten eine hochschul- und auch länderübergreifende Vernetzung, eine Informationsbereitstellung und -vermittlung sicher, welche zur positiven Außenwirkung des Hochschulstandortes Hamburg im Digitalisierungsbereich beitragen soll. Durch das breite Qualifizierungsangebot wird eine Vielzahl von Hochschulangehörigen in unterschiedlichen Bereichen und Aspekten der Digitalisierung weiterqualifiziert, um darüber auch Multiplikatoreneffekte zu erzeugen. Die Qualifizierungsangebote leisten dabei einen Beitrag zur Vermittlung u.a. von Medienkompetenz und damit einer notwendigen Voraussetzung zur Bewältigung von digitalen Transformationsherausforderungen. Unterstützung projektbezogener Aktivitäten zur Steigerung der Durchlässigkeit wissenschaftlicher Angebote, der gesellschaftlichen Teilhabe und damit einer höheren Bildungsgerechtigkeit.

Organe

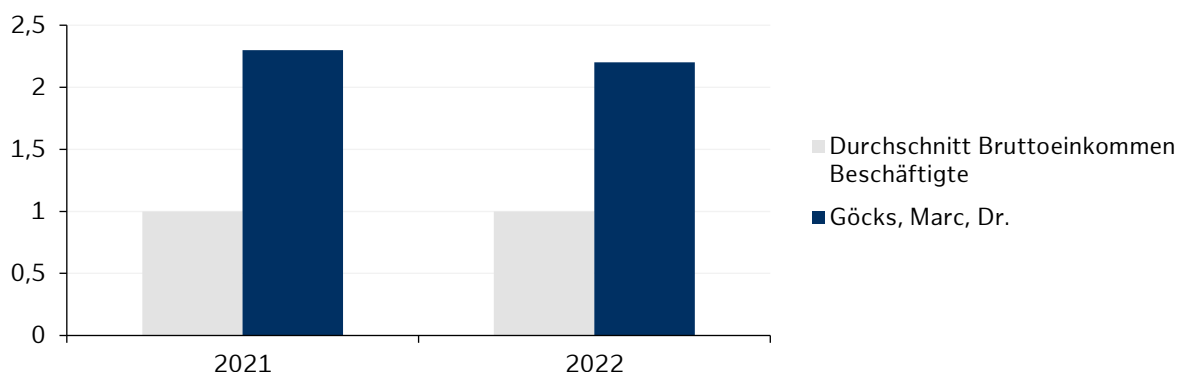
Geschäftsleitung

Göcks, Marc Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Göcks, Marc, Dr.	119.000	119.000	10.000	10.000		129.000	129.000	

Enthalten im Festgehalt ist eine Inflationsprämie von 1.000 €.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

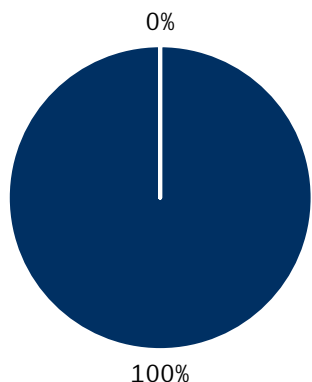
58.850

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus fünf Personen. Die Anteilseigner stellen vier Mandate.

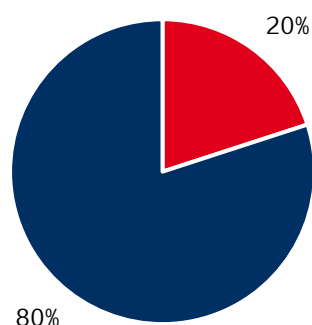
Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Egerland, Stephanie	Vorsitz	Kanzlerin	Hafencity Universität Hamburg	HCU	
Flieger, Wolfgang Dr.	Stellv. Vorsitz	Kanzler	Hochschule für Angewandte Wissenschaften	HAW	
Burda, Arne		Kanzler	Technische Universität Hamburg	TUHH	
Hecht, Martin Dr.		Kanzler	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Hübner-Dahrendorf, Kai-Uwe		Amtsleiter	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (0) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (1) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nicht anwendbar

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HOOU GmbH	10,70 %	Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 25,10 %

Unternehmenslage

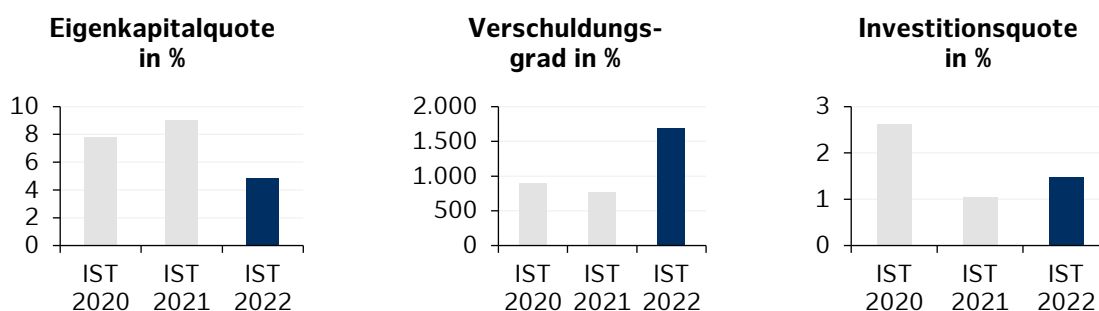
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.mmkh.de/ueber-uns/publikationen.html>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	83	73	74
Umlaufvermögen	298	258	538
Eigenkapital	30	30	30
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	5	5	5
Rückstellungen	62	43	45
Verbindlichkeiten	207	186	464
Bilanzsumme	382	332	612

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	48	21	27



Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 280 auf TEUR 612 erhöht.

Dies resultiert im Bereich der Aktiva aus einem um TEUR 290 höheren Bestand der liquiden Mittel, die aufgrund von erhaltenen aber noch nicht verwendeten Zuwendungen höher sind.

Am 28. Dezember wurde eine zusätzliche Mittelzuwendung in Höhe von TEUR 208 ausgezahlt, die für die Jahre 2023 bis 2025 verwendet werden wird.

Die Erhöhung der mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der FHH resultiert korrespondierend aus den im Dezember 2022 gewährten zusätzlichen Mitteln sowie aus der Fortschreibung der noch nicht verbrauchten Projektmittel aus 2020, 2021 und 2022 für RPW.

Die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der FHH in Höhe von TEUR 12 resultiert aus nicht verbrauchten Mitteln aus 2022 und 2021.

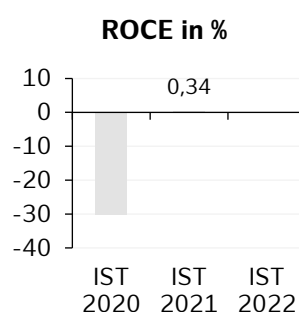
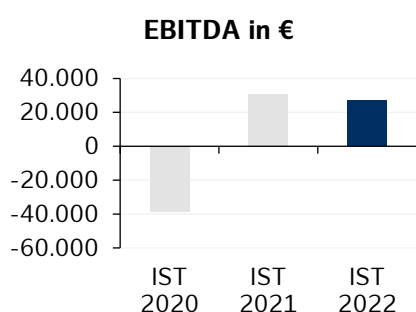
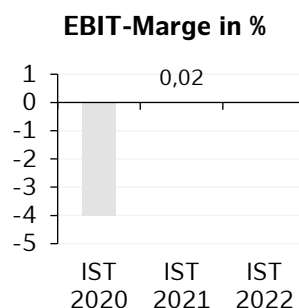
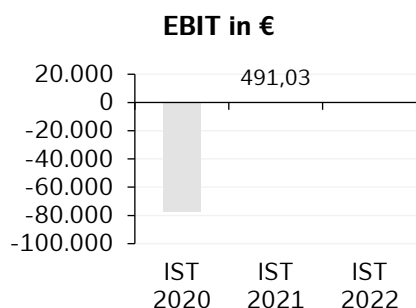
Weiterhin haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um TEUR 10 erhöht. Sie beinhalten mit TEUR 10,3 den Erwerb von 4 Apple Mac Books im Dezember 2022.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren am 29. März 2023 bis auf TEUR 1 ausgeglichen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.924	1.970	1.855
Sonstige betriebliche Erträge	38	30	27
Personalaufwand	1.670	1.711	1.596
davon für Altersversorgung	8	10	7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	39	30	27

Sonstige betriebliche Aufwendungen	331	258	259
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	0
Ergebnis nach Steuern	-78	0	0
Jahresergebnis	-78	0	0



Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erträgen und Zuwendungen für die institutionelle Förderung in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 484) sowie für Projektförderungen in Höhe von TEUR 1.371 (Vorjahr: TEUR 1.429), Erträgen aus nichtwirtschaftlicher Tätigkeit (Zweckbetrieb) in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 65) und Erträgen aus wirtschaftlicher Tätigkeit (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 12) zusammen.

Weiterhin ist die Zuweisung zum Sonderposten für Zuschüsse des Anlagevermögens mit TEUR 6 (Vj.: TEUR 21) zu berücksichtigen.

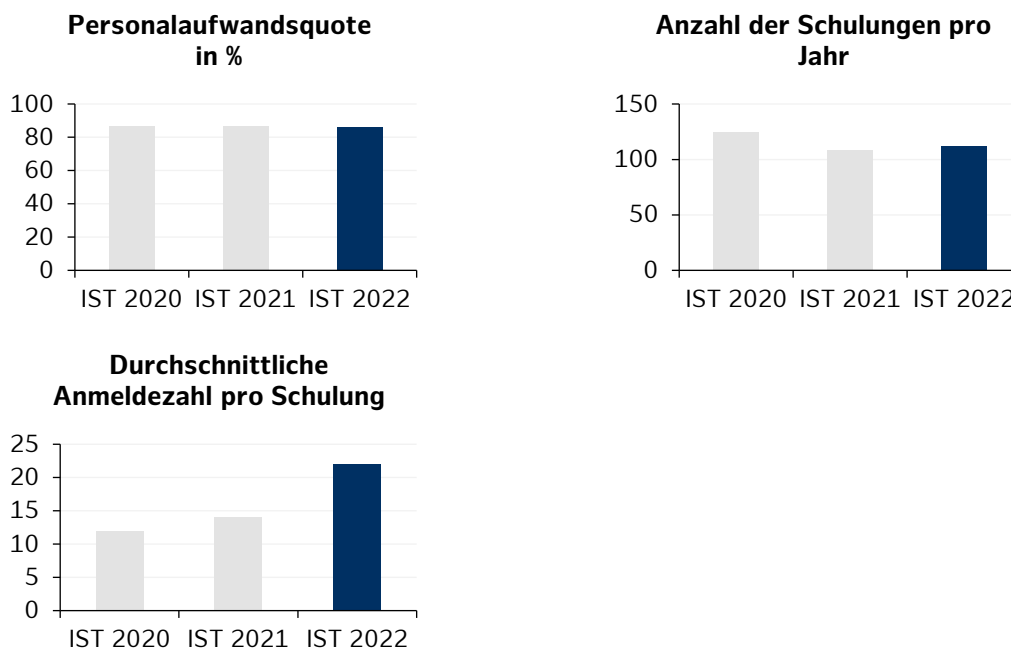
Insgesamt sind die für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehenden Zuwendungserträge und anderen Erträge in Höhe von TEUR 1.855 um etwa TEUR 115 (5,6 %) niedriger als im Geschäftsjahr 2021.

Die Fremdleistungen und die Honorare selbständiger Berater für die Basis sowie die Projekte reduzierten sich im Vergleich zu 2021 um rd. TEUR 10. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind diese Leistungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Personalaufwand ist von TEUR 1.711 in 2021 um TEUR 115 (6,7 %) auf TEUR 1.596 gesunken. Dies resultiert maßgeblich aus der Beendigung einer Arbeitnehmerüberlassung, die in 2022 nicht fortgeführt wurde, da der Arbeitnehmer von der HCU in die Festanstellung übernommen wurde. Zudem war eine Kollegin in Elternzeit und eine vakante Stelle konnte nicht besetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 11 auf TEUR 238 erhöht. Dies resultiert maßgeblich aus erhöhten Internetkosten für Projekte und begründet sich aus dem Wechsel in der Infrastruktur der Plattform und einem daraus resultierenden Parallelbetrieb der alten und der neuen Software.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Trotz abgeschwächter Pandemielage war auch das Geschäftsjahr 2022 sehr außergewöhnlich und durch den Ukrainekrieg zusätzlich herausfordernd. Dennoch kann auch für das Jahr 2022 ein insgesamt positiver Geschäftsverlauf attestiert werden, da die Unterstützungsleistungen des MMKH für die Hamburger Hochschulen weiterhin intensiv nachgefragt und auch bedarfsgerecht erweitert worden sind.

Zusätzlich zur erfolgreichen Fortführung der schon seit vielen Jahren etablierten Qualifizierungsangebote im Themenbereich integrierter Campus-Management-Lösungen konnte das MMKH den Ausbau der Qualifizierungsangebote in den Bereichen Medienproduktion und Mixed Reality sowie bei Content-Management-Systemen, im Bereich des Datenschutzes und auch zu unterschiedlichen Social-Media-Themen/-Kanälen erfolgreich weiter fortführen und ausbauen. So konnten trotz des hohen Referenzniveaus aus 2021 die Teilnehmendenzahlen im Jahr 2022 noch einmal weiter gesteigert werden. Weiterhin werden die Schulungsangebote fast ausnahmslos über das digitale Format von Videokonferenzen durchgeführt, welches mit Einsetzen der Pandemie 2020 flächendeckend im MMKH eingeführt worden ist und sich seitdem sehr bewährt hat.

Auf Basis dieser zentralen und hochschulübergreifenden Sensibilisierungs- und Qualifizierungsangebote konnten auch in 2022 wieder Mehrwerte und Synergien für die Hamburger Hochschulen generiert werden. Flankiert wurden die Schulungsangebote auch in 2022 wieder durch eine Reihe von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, die in der Regel in Partnerschaft mit weiteren Hochschulen oder Landeseinrichtungen organisiert wurden und in Form von sehr erfreulichen Anmeldezahlen sehr gut angenommen worden sind. Dazu zählen neben der alljährlich stattfindenden Großkonferenz Campus Innovation auch diverse eCamps, das stARTcamp meets HOOU, der CIO-Kongress und weitere fachbezogene Austauschformate. In 2022 wurde zudem erstmalig die ViTeach, eine etablierte Veranstaltung des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz zu videobasierter Lehre, durch das MMKH mitorganisiert und dadurch die Veranstaltung auch unmittelbarer zugänglich für die Hamburger Hochschulpartner gemacht. Auch wurden diese Veranstaltungsformate sowie ein Großteil der virtuellen Live-Schulungen wieder aufgezeichnet und über die MMKH-eigene Video- /Audioplattform podcastcampus den Teilnehmenden und Interessierten für eine orts- und zeitunabhängige (Nach-)Nutzung zur Verfügung gestellt.

In Bezug auf die Hamburg Open Online University (HOOU) war das Jahr 2022 von einigen richtungsweisenden Veränderungen geprägt, die eine wichtige Grundlage zur Fortsetzung der positiven Weiterentwicklung der Initiative darstellen sollen. Neben einer Umorganisation der Geschäftsstelle wird auch die technologische Infrastruktur der HOOU-Plattform neu aufgestellt, um damit nachhaltiger und auch anschlussfähiger an weitere Landesinitiativen zu sein. Leider hat sich der durch die Pandemie und den Ukrainekrieg stark belastete FHH- Haushalt auch auf die Budgethöhe der HOOU ausgewirkt, sodass auch in 2022 mit den um 20% reduzierten Mitteln ausgekommen werden musste.

Die Anzahl der Schulungen kann von Jahr zu Jahr auf Grund einer veränderten Nachfrage, oder durch Anpassungen im Schulungsangebot, welches strategisch oder auch personell bedingt sein kann, variieren. Erfreulicherweise konnte in den letzten Jahren aber die durchschnittliche Anzahl der Schulungsteilnehmenden sukzessive gesteigert werden. Im Jahr 2020 erfolgte Corona-bedingt eine Umstellung der Schulungsangebote auf Online-Formate, deren Nachfrage seitdem stetig gesteigert werden konnte. Die Personalaufwandsquote ist auf Grund des vornehmlichen Dienstleistungsangebotes sehr hoch und schwankt von Jahr zu Jahr nur marginal. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist über die Jahre konstant, so dass sich Schwankungen in der Eigenkapitalquote durch veränderte Bilanzsummen ergeben, die wiederum stark von positiven Kassenbeständen auf der Aktivseite und Verbindlichkeiten auf der Passivseite geprägt sind. Diese ergeben sich in der Regel durch noch nicht eingeforderte Restmittel.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	34	31	28
davon Teilzeitbeschäftigte	18	17	18
davon weibliche Beschäftigte	9	8	7

Nachhaltigkeit

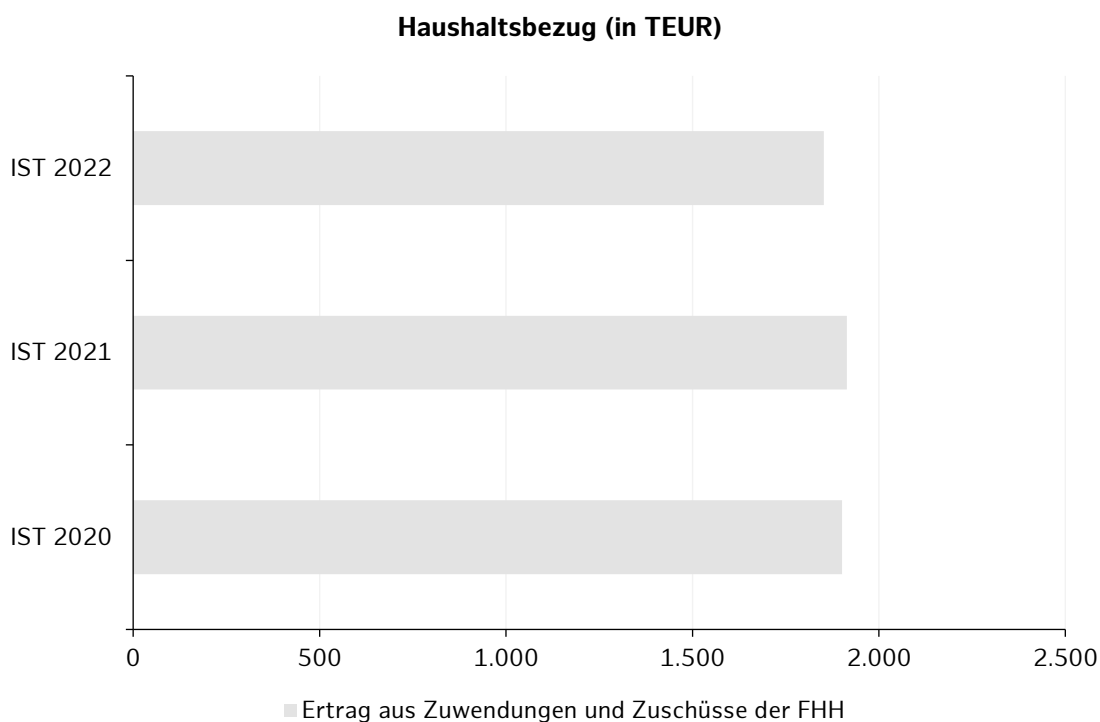
	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	13

Ausblick

Für die kommenden Jahre ist von einer weiterhin hohen oder gar noch steigenden Nachfrage auszugehen, da die digitale Transformation in Lehre und Verwaltung weiterhin eine hohe Priorität und Notwendigkeit in den Hochschulen haben wird. Das MMKH wird den eingeschlagenen Weg zur dienstleistungs- und bedürfnisorientierten Ausrichtung seiner Informations-, Sensibilisierungs-, Qualifizierungs-, Support- sowie Transferangebote auch zukünftig weiterverfolgen. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit den Hochschulpartnern auch neue Bereiche und Projektthemen auf ihre Passung und Synergiepotenziale für den Hamburger Hochschulstandort erprobt. In den stark nachgefragten Bereichen (Qualifizierungen, Datenschutz, Multimediaproduktion, Prozessdokumentation) sowie auch in neuen Themenfeldern (z.B. Virtual und Augmented-Reality, KI-Generatoren für Medienproduktion) werden zudem Möglichkeiten zum Aufbau und der gezielten Erweiterung von Unterstützungsangeboten vorangetrieben, um so noch nachhaltiger die Bedarfe der Hochschulpartner bedienen zu können. So werden auch nach Überwindung der Pandemie ein Großteil der virtuell umgestellten Unterstützungsleistungen erhalten bleiben und durch vorher etablierte Präsenzangebote ergänzt. Auch werden vor dem Hintergrund von sich verändernden Rahmenbedingungen fortlaufend die Organisationsstrukturen zur hochschulübergreifenden Bereitstellung von Unterstützungs- und Transferangeboten geprüft und zusammen mit den Hamburger Hochschulpartnern deren Umsetzbarkeit abgestimmt. Die Geschäftsentwicklung bleibt aber weiterhin von den gewährten Zuwendungen zur Aufwandsdeckung bzw. der Mittelansätze im Haushaltsplan der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Stadt Hamburg abhängig.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Erträge aus Zuwendungen der FHH setzen sich sowohl aus den tatsächlich erhaltenen Zuwendungen des jeweiligen Geschäftsjahres als auch aus nicht verbrauchten Mitteln aus Vorjahren sowie etwaigen Rückzahlungen an die FHH und Abgrenzungen zusammen. So kann es zu veränderten Erträgen kommen, auch wenn die Zuwendungsmittel gleichbleibend sind. Die institutionelle Zuwendung ist seit vielen Jahren in unveränderter Höhe. Änderungen in den erhaltenen Zuwendungen ergeben sich aus den Projektzuwendungen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Grindelallee 117
20146 Hamburg

Telefon: 040 / 41 34 33 30
E-Mail: info@sfz-hamburg.de
Internet: <https://sfz-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Schule und Berufsbildung

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Unterricht
a. n. g.

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: gGmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.008,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,00 %	6.252,00 €
Joachim Herz Stiftung	16,67 %	4.167,83 €
Körper-Stiftung	16,67 %	4.167,83 €
NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.	16,67 %	4.167,83 €
Universität Hamburg	25,00 %	6.252,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das Schülerforschungszentrum Hamburg bietet Schülerinnen und Schülern einen Raum und professionelle Unterstützung für eigene Forschungsprojekte mit naturwissenschaftlichem oder technischem Fokus. Ziel ist es, Talente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zusammenzubringen und zu fördern. Schwerpunkt der Angebote des Schülerforschungszentrum Hamburg ist das freie und eigenständige Forschen von Kindern und Jugendlichen. Zur Unterstützung dieses Schwerpunktes bietet das Schülerforschungszentrum Hamburg ein ergänzendes Kursprogramm an, bei dem Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit im Rahmen von Forscherkursen in angeleiteten Lernumgebungen forschen oder in Workshops spezielle Kompetenzen erwerben können, die im Rahmen ihrer Forschungsprojekte förderlich sind.

Wichtiges staatliches Interesse

Das Schülerforschungszentrum Hamburg leistet durch Steigerung der Motivation und des Interesses der Schülerinnen und Schüler einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in den MINT-Fächern und -berufen. Es unterstützt interessierte junge Menschen bei weitergehenden Aktivitäten in den kooperierenden Hochschulen oder anderen Institutionen.

Organe

Geschäftsleitung

Fraedrich, Wolfgang (Geschäftsführung bis 30.04.2023)

Radtke, Janine Dr. (Geschäftsführung seit 01.05.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Fraedrich, Wolf- gang	57.600	51.840			507	58.107	52.347	

Frau Dr. Radtke wurde mit Wirkung zum 30.09.2021 aufgrund ihrer anstehenden Elternzeit auf eigenen Wunsch als Geschäftsführerin abberufen und hat Ihre Tätigkeit zum 01.05.2023 wieder aufgenommen. Herr Fraedrich wurde für die anstehende Elternzeit mit Wirkung zum 01.09.2021 als Interimsgeschäftsführer bestellt. Aufgrund dieser Interimsgeschäftsführung wird kein vertikaler Vergleich dargestellt.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

42.000

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Lagebericht unter:

https://www.sfz-hamburg.de/wp-content/uploads/2023/08/20220401_Lagebericht_SFZ_Abschluss_2022.pdf

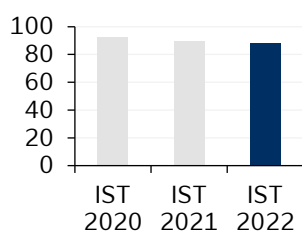
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	236	203	182
Umlaufvermögen	175	205	211
Eigenkapital	383	366	349
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	80	80	120
Rückstellungen	27	32	33
Verbindlichkeiten	5	10	15
Bilanzsumme	414	409	396

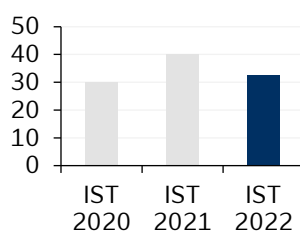
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	14	35	38

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



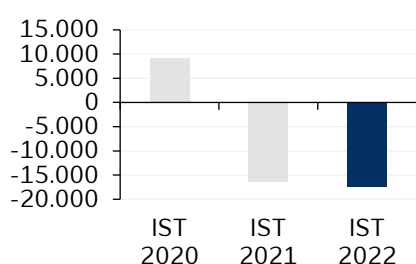
Die Bilanz der Schülerforschungszentrum gGmbH ist positiv zu bewerten. Auffällig ist lediglich, dass die zugesagten Fördermittel eines Gesellschafters außerhalb des Geschäftsjahres überwiesen

worden sind. Der Mittelabruf ist jedoch bereits erfolgt. Das Eigenkapital ist auskömmlich und enthält Reserven für unvorhergesehene Ereignisse.

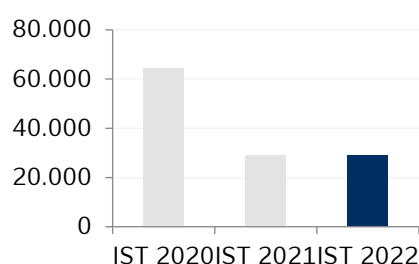
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sonstige betriebliche Erträge	320	331	340
Personalaufwand	165	191	186
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	55	45	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90	110	126
Ergebnis nach Steuern	9	-16	-18
Jahresergebnis	9	-16	-18

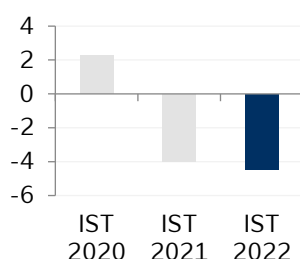
EBIT in €



EBITDA in €



ROCE in %



Die Schülerforschungszentrum gGmbH verfolgt keinen gewinnorientierten Ansatz, da das Angebot für Schüler:innen kostenfrei angeboten werden soll. Die erwirtschafteten Erträge ergeben sich aus zugesagten Fördermitteln durch Stiftungen aus der Privatwirtschaft, die ebenfalls zum Kreis der Gesellschafter gehören. Die zeitnahe Mittelverwendung zur Wahrung der Gemeinnützigkeit wird sichergestellt, aufgrund dessen hat die Gesellschaft in diesem Jahr einen leichten Fehlbetrag erwirtschaftet. Das negative Ergebnis ergibt sich aus nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Die individuellen Leistungs- und Finanzkennzahlen befinden sich noch in der Entwicklung, daher kann bisher keine Berichterstattung erfolgen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	2	2	2
davon Teilzeitbeschäftigte	2	2	2
davon weibliche Beschäftigte	2	2	1

Nachhaltigkeit

			IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			30
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			33

Ausblick

Das Hauptziel des Geschäftsjahres 2023 ist die Rückkehr zum vollständigen Normalbetrieb und die damit verbundene Weiterführung der Leitidee des SFZ Hamburg sowie die strategische Weiterentwicklung der erfolgreichen Arbeit mit Schüler:innen vor Ort. Im Fokus liegen nach wie vor die weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie der Ausbau der Vernetzung mit verschiedensten MINT-Institutionen, Forschungsstätten und Unternehmen sowie den MINT-Lehrkräften Hamburgs. In diesem Zusammenhang wird verstärkt Wert darauf gelegt, die Hamburger MINT-Lehrkräfte noch intensiver als bisher auf die Arbeit des und die Möglichkeiten des Zusammenwirkens mit dem SFZ Hamburg aufmerksam zu machen. Neben dem anfänglich aufgebauten Netzwerk werden zunehmend auch gezielt und regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte angeboten. Einen Schwerpunkt bilden dabei regelmäßig stattfindende Netzwerktreffen – jeweils mit einem fachlichen Input und der Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit den SFZ-Beschäftigten, darüber hinaus ist der sog. Teachers' Science Club inzwischen institutionalisiert worden.

Das SFZ Hamburg hat sich als qualitativ hochwertige Forschungseinrichtung etabliert, was sich u. a. durch eine erneut erfolgreiche Teilnahme der Schüler:innen an verschiedenen MINT-Wettbewerben zeigt. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen können die Betreuung und begleitenden Prozesse der Forschungsvorhaben weiterhin stetig optimiert werden. Die geplante strukturelle Weiterentwicklung im Betreuungsteam im Schuljahr 2023/24 soll diese dynamische Entwicklung begünstigen, die eigenverantwortliche Beteiligung der Mitarbeitenden stärken und gemeinsam erarbeitete Strategiekonzepte hervorbringen. Die stetige Weiterentwicklung der auf die spezifischen Bedürfnisse des SFZ Hamburg ausgerichteten Datenbank soll die administrativen Prozesse vereinheitlichen und weiterhin zur Optimierung der Abläufe beitragen. Zudem wird die Evaluation der Zielerreichung hierdurch erleichtert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Tutech Innovation GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Harburger Schloßstraße 6-12
21079 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 76629-0

E-Mail: info@tutech.de

Internet: <https://tutech.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 102.450,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	49,00 %	50.200,50 €
Technische Universität Hamburg	51,00 %	52.249,50 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Bei der Tutech Innovation GmbH (Tutech) handelt es sich fortbestehend um ein Wissens- und Technologietransfer- Dienstleistungsunternehmen. Den Kern der Geschäftstätigkeiten bilden die Initiierung und das Management von technisch/wissenschaftlichen Forschungs- und Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Beratung von Unternehmen in technologieorientierten Fragestellungen sowie die wirtschaftliche Verwertung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen durch Schutzrechte. Ein weiterer Fokus der Tätigkeiten liegt auf der umfangreichen Gründungsunterstützung von wissens- und technologiebasierten Unternehmen aus dem Hochschulbereich. Die Tutech unterstützt und koordiniert aktiv technologie- und hochschulnahe Innovationsprozesse. Hierzu bestehen insbesondere Kooperationsvereinbarungen mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH), sowie über die Schwestergesellschaft Hamburg Innovation GmbH mit den anderen Hamburger Hochschulen.

Basierend auf der wissenschaftlichen Kompetenz der TUHH und der anderen Hamburger Hochschulen ist die Tutech direkt oder in Umsetzung der Aufgaben ihrer Schwestergesellschaft in ingenieur-, natur-, wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Technologie- und Wissensfeldern tätig. Leitziel ist hierbei die Ausweitung und Effizienzsteigerung der Kooperationen der Hamburger Hochschulen mit der Wirtschaft. Die Tutech fungiert innerhalb ihrer Unternehmensaufgaben als Bindeglied zwischen den Hamburger Hochschulen und der Wirtschaft. Sie bietet Managementinstrumente und prozessunterstützende Maßnahmen bis hin zum Projektcontrolling sowie der vertraglichen Gestaltung und Verantwortung an.

Wichtiges staatliches Interesse

Fortbestehend ist die Förderung des Wissens- und Technologietransfers als Aufgabe der Hochschulen im Hochschulrahmengesetz § 2 (7) verankert. Für die FHH ist die Unterstützung des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den Hamburger Hochschulen, Forschungseinrichtungen und privaten Wirtschaftsunternehmen und damit die Stärkung des Standorts im Bereich der technologischen Forschung und der technologieorientierten Wirtschaftstätigkeit von wichtigem staatlichem Interesse. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden unverändert erfüllt; die Beteiligung ist nach wie vor erforderlich.

Mit dem im März 2017 eröffneten „InnovationCampus Green Technologies“ (ICGT) (jetzt Startup Port @ TUHH) leistet die Tutech unter anderem einen Pionierbeitrag zur Förderung von technologie- und wissensbasierten (Aus-)Gründungen in Hamburg. Die Tutech unterstützt u.a. durch ihre Tätigkeit und im Rahmen des Startup Port @ TUHH verschiedene Initiativen und Konzepte des Hamburger Senats, wie das F&I Park Konzept oder die Gründerplattform „Beyourpilot - Startup Port Hamburg“. Insgesamt passt das Aufgabenportfolio zur Innovationspolitik des Senats, mit der Zielführung die FHH zur Innovationshauptstadt für Europa zu entwickeln.

Die Tätigkeiten der Tutech sind aus oben genannten Gründen nach wie vor von wichtigem staatlichem Interesse für die FHH.

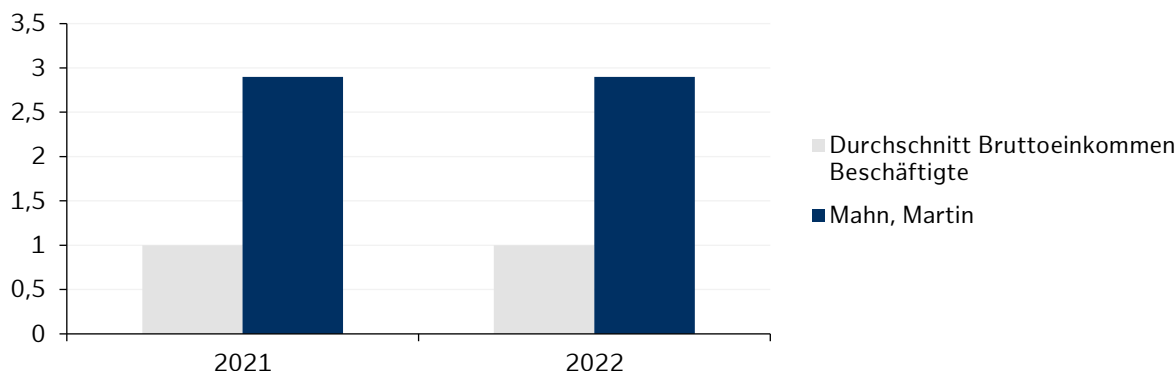
Organe

Geschäftsleitung

Mahn, Martin (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Mahn, Martin	128.000	126.333	30.000	22.000	7.154	165.154	155.487	91.635

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

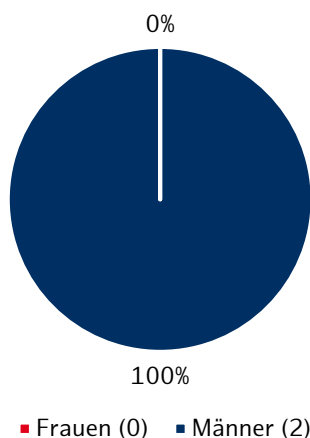
66.063

Mitglieder Aufsichtsrat

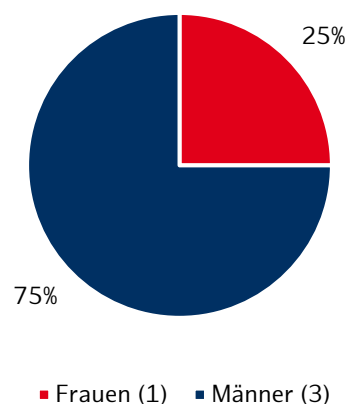
Das Aufsichtsorgan besteht aus vier Personen. Die Anteilseigner stellen vier Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Timm-Giel, An- dreas Prof. Dr.	Vorsitz	Präsident	Technische Universität Hamburg	Technische Universität Hamburg	
von Lepel, Klaus	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleiter	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Egert, Bernd Dr.		Staatsrat a.D.		FHH	
Preiß, Karina Dr.		Geschäftsführerin	Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH	Technische Universität Hamburg	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Innovation GmbH	16,00 %	Universität Hamburg - 28,00 %
Wachstumsinitiative Süderelbe Aktiengesellschaft	0,06 %	

Unternehmenslage

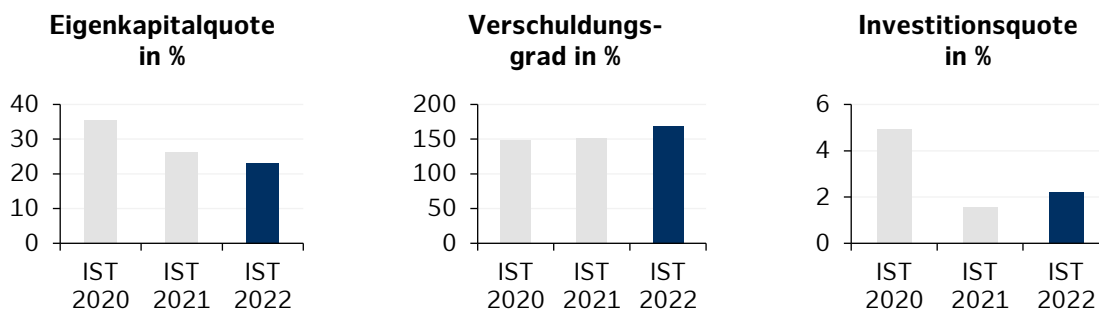
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://tutech.de/impressum/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	5.064	4.422	3.770
Umlaufvermögen	2.720	2.381	3.114
Eigenkapital	2.774	1.796	1.621
davon gezeichnetes Kapital	102	102	102
davon Rücklagen	2.721	2.721	2.721
Sonderposten für Investitionszuschüsse	832	788	639
Rückstellungen	1.236	1.157	940
Verbindlichkeiten	2.972	3.107	3.827
Bilanzsumme	7.814	6.849	7.027

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	539	162	222

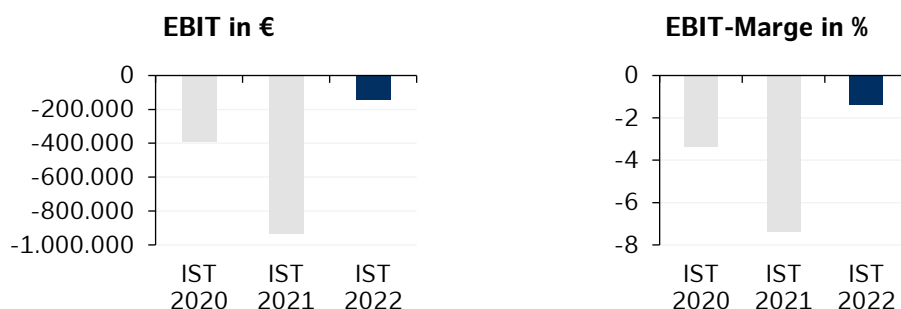


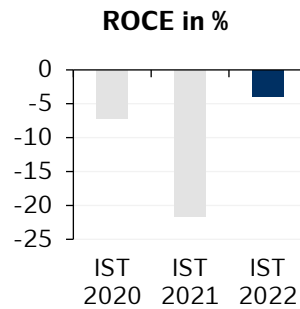
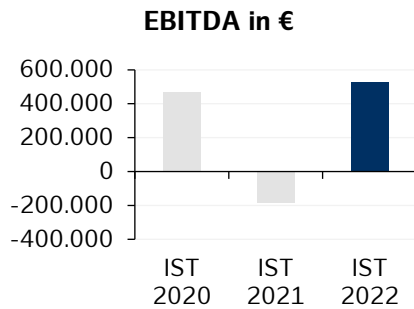
Die Bilanzstruktur ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Reduzierung der liquiden Mittel und der Sachanlagen auf der Aktivseite und der geringeren erhaltenen Anzahlungen sowie des Jahresverlustes auf der Passivseite geprägt.

Durch den Jahresverlust hat sich das Eigenkapital verringert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	11.485	12.688	10.332
Sonstige betriebliche Erträge	499	436	512
Materialaufwand	2.689	3.111	2.757
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.179	2.632	2.330
Personalaufwand	7.344	6.687	6.520
davon für Altersversorgung	194	190	195
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	857	750	670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.787	1.601	1.948
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	8	6
Ergebnis nach Steuern	-388	-943	-151
Sonstige Steuern	33	35	24
Jahresergebnis	-421	-978	-175

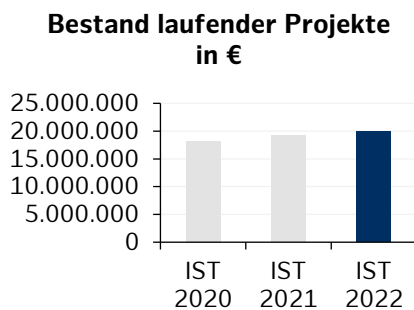
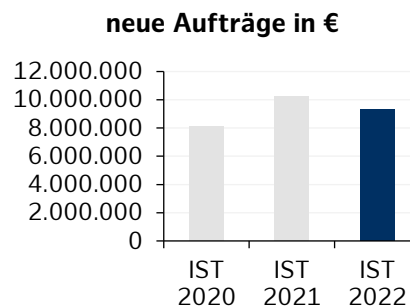
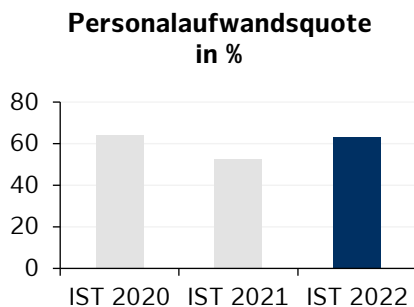




Die Umsatzerlöse einschließlich der Bestandsveränderungen (betriebliche Leistung) resultieren im Wesentlichen aus der Durchführung von wissenschaftlichen Projekten, Gutachten, Studien und Untersuchungen sowie sonstigen wissenschaftlichen Dienstleistungen.

Materialaufwendungen und Personalaufwendungen sind in 2022 unter dem Niveau des Vorjahres. Das Jahresergebnis 2022 konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Personalaufwandsquote liegt über dem Mittel der vergangenen Jahre.

Die neuen Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Der Bestand laufender Projekte ist angestiegen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	176	141	134
davon Teilzeitbeschäftigte	68	53	43
davon weibliche Beschäftigte	63	58	54
Anzahl Auszubildende	0	2	2
Schwerbehindertenquote in %	1	0	0

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			884
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			13

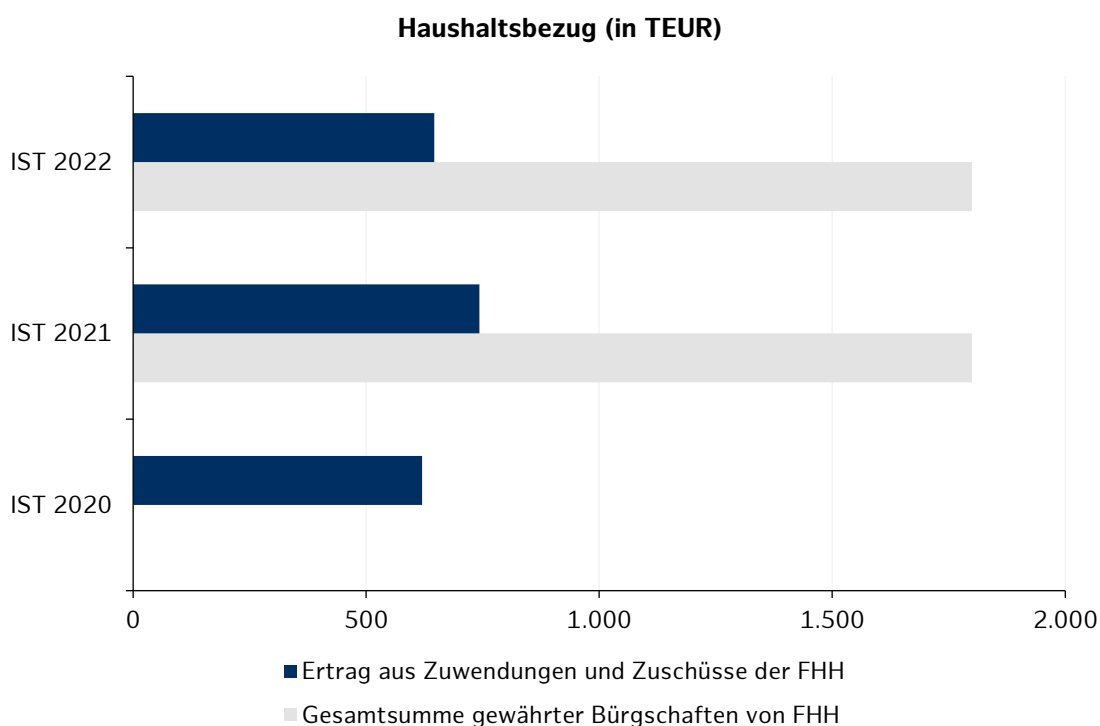
Ausblick

Ziel im Jahr 2023 ist eine Stabilisierung der Auftragsforschung sowie die Sicherung der Liquidität. Tutech arbeitet eng mit der TUHH zusammen, um das Leistungsportfolio der Tutech im Rahmen des entwickelten „inversen Modells“ seit Juli 2022 auszubauen und damit Umsatz sowie Finanzierung der Tutech zu verbessern. Hierzu soll Tutech die Auftragsforschung vorantreiben und die Leistungen der TUHH und perspektivisch auch anderer Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen im Unterauftrag einkaufen. So wird eine größere Bandbreite an Fachbereichen erschlossen, um ein umfangreicheres Netzwerk zur Auftragsforschung aufzubauen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine gegenüber dem Jahr 2022 leicht verbesserte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Inwieweit diese Planung angesichts der schleppenden Erholung der Wirtschaft in Folge der andauernden Krisen realisiert werden kann, wird sich in den folgenden Monaten zeigen.

Tutech strebt auch für die Zukunft wieder ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis an. Im Jahr 2023 ist ein leicht positives Ergebnis in Höhe von 18 T€ geplant.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Universität Hamburg Marketing GmbH

Basisinformationen

Adresse:

Feldbrunnenstr. 9
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 42838-8254

E-Mail: marketing@uni-hamburg.de

Internet: <http://www.marketing.uni-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 250.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universität Hamburg	100,00 %	250.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Universität Hamburg Marketing GmbH (UHHMG) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Universität Hamburg (UHH). Die UHHMG ist eine Service- und Dienstleistungsgesellschaft und zeichnet sich als Schnittstelle zwischen Universität, Wirtschaft und Öffentlichkeit aus. Als Spezialistin für Marketing, Events und Service unterstützt sie die UHH bei der Beratung, Planung, Organisation und Durchführung von realen, virtuellen und hybriden Veranstaltungen, Tagungen, Kongressen, Events und vergleichbaren, uniahen Veranstaltungen zur Stärkung der Außenwirkung der UHH. Die Gesellschaft führt im Auftrag der Universität hochschulbindende Veranstaltungen wie die Immatrikulationsfeier, den Unitag, die Kinderuni, die Nacht des Wissens, das Campus-Fest, den Uni-Ball sowie weitere Veranstaltungen und Wissenschaftsmarketing-Maßnahmen durch. Weiterhin agiert sie erfolgreich u.a. in den Bereichen Recruiting, Werbung und Merchandising. Die Gesellschaft betreibt unter der Marke "stellenwerk" verschiedene Recruiting-Formate zur studentischen Personalbeschaffung wie Online-Stellenbörsen, ein Online-Magazin und Firmenkontaktmessen sowie ein Ehrenamtsportal. Sie unterstützt hiermit den Student-Life-Cycle und explizit die Studierendenschaft der Universitäten bei der Verbesserung des Überganges vom Studium ins Berufsleben und wirkt proaktiv auf den Fachkräftemangel in Wissenschaft und Wirtschaft. Die UHHMG steuert im Auftrag der Universität werbliche Aktivitäten auf dem Campus und vermarktet die Werberechte der Universität Hamburg generell. Zur Verstärkung des positiven Images der Universität bietet die Gesellschaft im Auftrag der Universität Merchandising-Artikel unterschiedlichster Art für interessierte Dritte, Gäste der Universität sowie deren Mitglieder an.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft erbringt im Auftrage der Universität Hamburg wissenschaftsnahe Dienstleistungen, die sie aufgrund ihrer Struktur als GmbH wirtschaftlicher als die Universität selbst durchführen kann. Insbesondere wird hierdurch das wirtschaftliche Risiko wissenschaftlicher Veranstaltungen für die Universität minimiert.

Organe

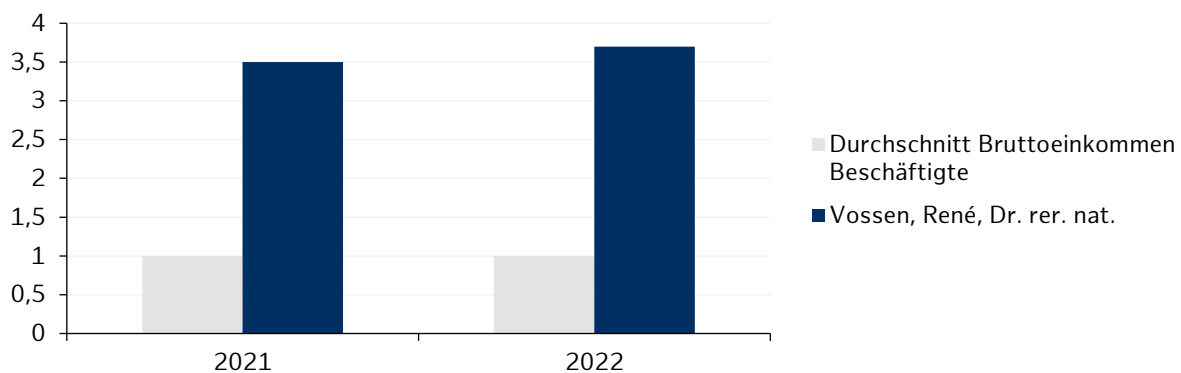
Geschäftsleitung

Vossen, René Dr. rer. nat. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Vossen, René, Dr. rer. nat.	134.545	147.184	20.000	20.000	12.383	166.928	179.567	

In den IST Zahlen der Festvergütung sind Sonderzahlungen in Bezug auf den Inflationsausgleich und der Inflationsprämie enthalten, die wie das Weihnachtsgeld als Sonderzahlung an alle Mitarbeiter*innen der Gesellschaft ausgezahlt worden sind.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

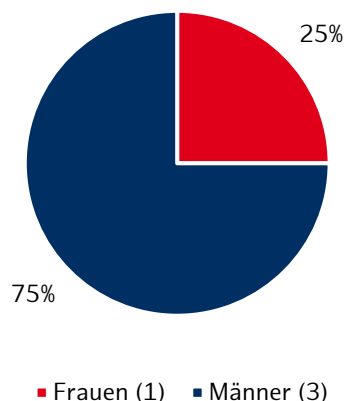
44.654

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus vier Personen. Die Anteilseigner stellen drei Mandate. Das Gremium unterliegt nicht dem HmbGremBG.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Hecht, Martin Dr.	Vorsitz	Kanzler	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Clement, Michel Prof.			Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Greve, Katrin			Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Thiem, Henning Dr.		Leiter Controlling	Tesa SE	UHH	

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

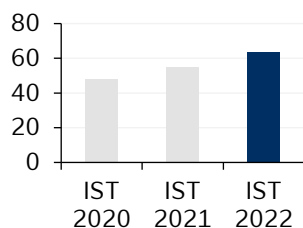
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	525	418	621
Umlaufvermögen	939	1.800	1.875
Eigenkapital	711	1.217	1.592
davon gezeichnetes Kapital	250	250	250
davon Rücklagen	461	473	486
Rückstellungen	196	482	579
Verbindlichkeiten	573	526	333
Bilanzsumme	1.481	2.225	2.506

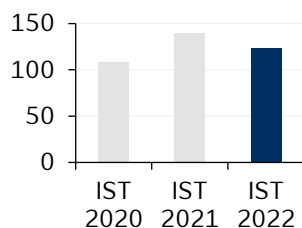
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	4	56	99

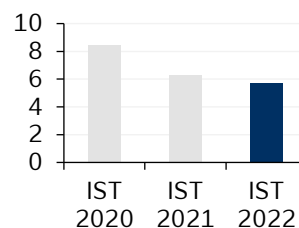
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungs- grad in %



Investitionsquote in %



Das Anlagevermögen beträgt TEUR 621 (Vorjahr TEUR 418). Die Investitionen der Gesellschaft betrafen 2022 im Wesentlichen die ähnlichen Rechte und Werte für den „stellenwerk“-Systemwechsel.

Die wesentlichen kurzfristigen Posten der Vermögenslage sind die liquiden Mittel (TEUR 1.476; Vorjahr TEUR 1.286), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 212; Vorjahr TEUR 252) sowie die Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 89; Vorjahr TEUR 169). Die Veränderungen dieser Posten resultieren aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 256; Vorjahr TEUR 335) resultieren im Wesentlichen aus Verpflichtungen gegenüber dem Personal und einem erwarteten Rückzahlungsanspruch der Überbrückungshilfen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren wie im Vorjahr vollumfänglich aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen betreffen TEUR 12 (Vj. TEUR 2) noch nicht abziehbare Vorsteuerbeträge.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19. Februar 2014 ist in die zweckfreie Rücklage jährlich mindestens 5,0 % des Vorjahreswerts einzustellen. In 2022 sind insofern TEUR 13 (Vj. TEUR 12) eingestellt worden. Der verbliebende Betrag des Jahresabschlusses 2021 in Höhe von TEUR 493 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 25. Juli 2022 auf neue Rechnung vorgetragen.

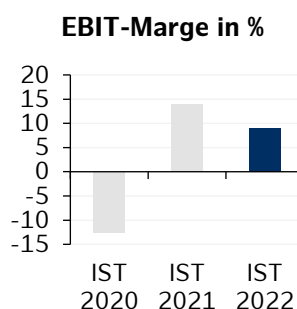
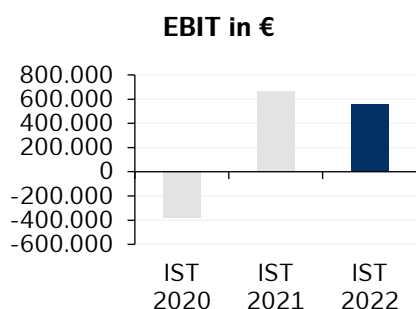
In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber dem Personal (TEUR 110) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 79) enthalten.

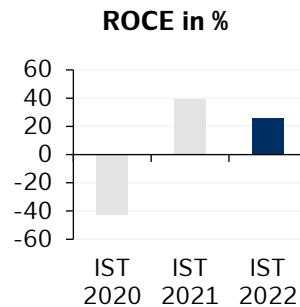
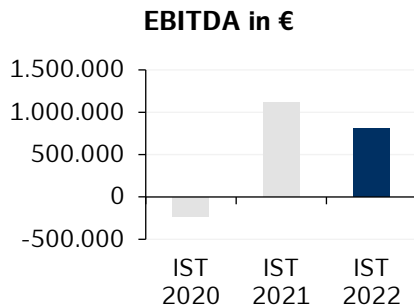
Zum 31. Dezember 2022 bestehen Treuhandverhältnisse im Rahmen der Verwaltung einer Immobilie für die Universität Hamburg in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 48).

Das Berichtsjahr schließt ab mit einem Jahresüberschuss von EUR 375.168,28, der in Höhe von EUR 12.600,00 in die zweckfreien Rücklagen zuzuführen ist.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	3.042	4.730	6.156
Sonstige betriebliche Erträge	334	598	293
Materialaufwand	1.184	1.941	2.673
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.133	1.909	2.639
Personalaufwand	1.701	1.590	2.079
davon für Altersversorgung	25	21	28
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	153	458	246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	675	702	876
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	9	6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61	147	176
Ergebnis nach Steuern	-324	507	376
Sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-326	505	375





Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.426 gestiegen. Im Wesentlichen ist das auf die gestiegene Nachfrage im Bereich „stellenwerk“ sowie dem Kongress- und Veranstaltungsmanagement zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse im Bereich „stellenwerk“ sind um TEUR 958 angestiegen. Im ersten Halbjahr 2022 waren starke Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Somit liegen die Umsatzerlöse mit TEUR 286 über den geplanten von TEUR 4.653. Die Partnerprovisionen sind aufgrund unterschiedlicher Vertragsbedingungen um TEUR 518 gestiegen. Die Sachkosten sind um TEUR 442 geringer als geplant ausgefallen, die geplanten Werbemaßnahmen und Erweiterungen im „stellenwerk“-Portal blieben hierbei deutlich zurück.

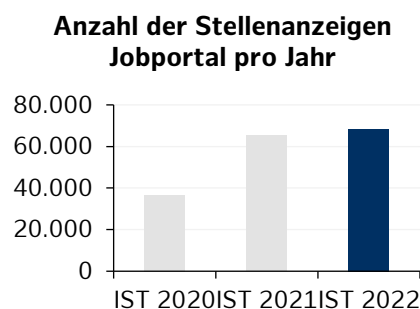
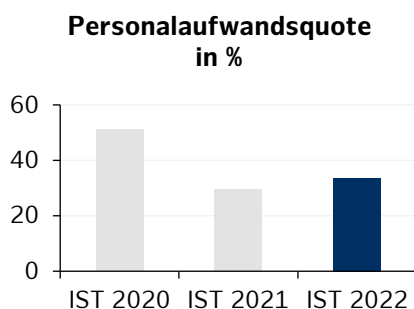
Im Bereich „KVM/Events“ ist der Umsatz TEUR 487 gestiegen und liegt 2022 bei TEUR 928.

Die Materialaufwendungen sind analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse um TEUR 732 gestiegen und liegen bei TEUR 2.673.

Der Personalaufwand allgemein ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 488 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung von neuen Mitarbeiter:innen sowie Sonderzahlungen (Energiepauschalen und Inflationsausgleichprämien).

In Folge der oben dargestellten Veränderungen wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 552 (Vorjahr TEUR 654) erreicht. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 375 (Vorjahr TEUR 505).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Im Jahr 2022 erlebte die Veranstaltungsbranche eine langsame, aber deutliche Erholung, was sich in einem Anstieg der Veranstaltungen um über 50% niederschlug. Diese Zunahme kann auf die Anpassung der Branche an die veränderten Bedürfnisse und Gegebenheiten zurückgeführt werden. Insbesondere die Einführung hybrider Formate, die sowohl virtuelle als auch Präsenzveranstaltungen miteinander kombinieren, zeigt, wie die Branche flexibel auf die Herausforderungen reagierte. Jedoch ist zu beachten, dass diese hybriden Formate in der Vorbereitung und Durchführung besonders betreuungsintensiv sind.

Im Vorjahr 2021 gab es nach Beendigung der Corona-Maßnahmen einen erhöhten Bedarf an Personal bei den Unternehmen. Dieser Bedarf setzte sich auch im Jahr 2022 fort, jedoch ohne eine signifikante Steigerung. Daher blieb die Anzahl der Stellenanzeigen im Jobportal weitgehend stabil.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	52	33	41
davon Teilzeitbeschäftigte	17	23	21
davon weibliche Beschäftigte	27	22	21
Anzahl Auszubildende	3	3	3
Schwerbehindertenquote in %	2	1	1

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	26

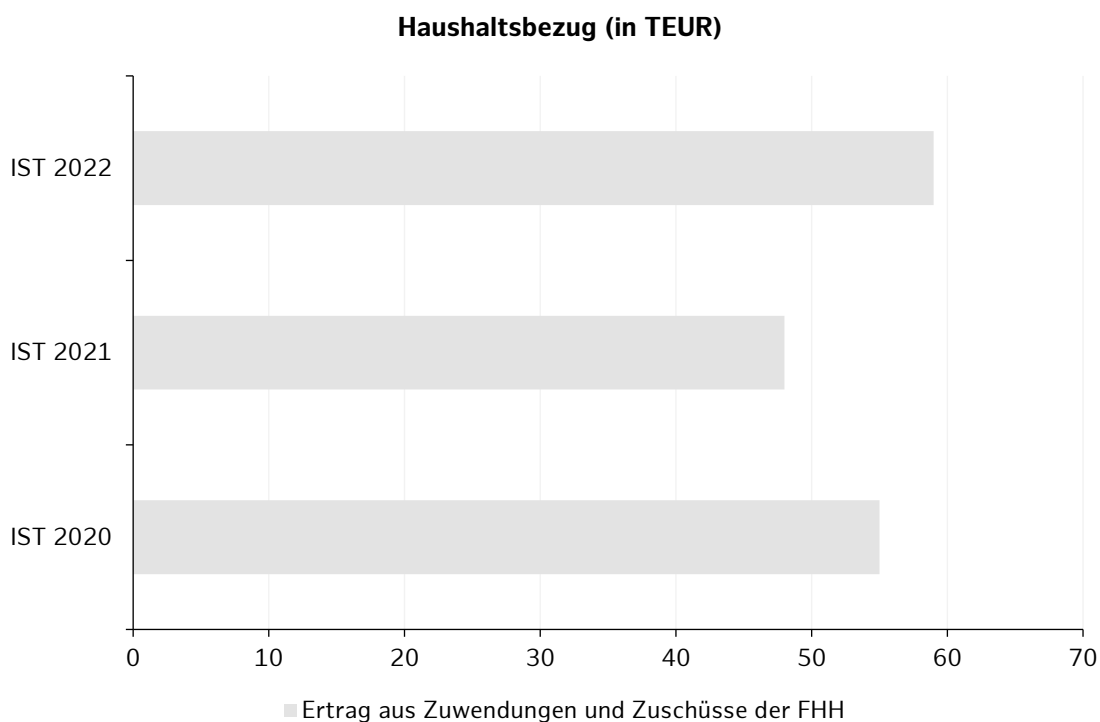
Ausblick

Die Umsetzung und Handhabung der modernisierten IT-Infrastruktur, die Entwicklung der Online-Plattform „stellenwerk“, neue Partnerakquise und Ausbau des Kooperationsnetzwerkes sowie die Geschäftsfeld- und Kundenerweiterung des KVM/Events Bereich sind weiterhin Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit. Ebenfalls soll im Rahmen des digitalen Marketings mehr Fokus auf die Ausgestaltung der digitalen Campuswerbung gelegt werden. Die Organisationsentwicklung mit zahlreichen internen Optimierungsprozessen und dem Change- sowie Lean-Management werden weiter vorangetrieben, um die UHHMG modern, digital und zukunftssicher aufzustellen und die bisher indizierten Aktivitäten zu verstetigen.

Das Unternehmen sieht besonders im Geschäftsbereich „stellenwerk“ sehr gute Chancen, Erlöse und Ergebnisse zu stabilisieren und weiter zu verbessern. Nach notwendigen Aktualisierungen im Front- und Backend und Akquisegesprächen mit potenziellen Partnern sollen weitere Kooperationsverträge geschlossen werden. Zusätzlich werden die neuerdachten Vertriebs- und Online-Marketingmaßnahmen, gerade auch für die Social-Media-Kanäle, stetig weiterentwickelt. Zwei geplante, werbewirksame „stellenwerk“-Präsenz-Jobmessen in Hamburg und Bochum sollen die Reichweite erhöhen und Interessierte wieder an den jeweiligen Campus leiten.

Angaben zum Haushaltsbezug

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Treuhandverhältnisse im Rahmen der Verwaltung einer Immobilie für die Universität Hamburg in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 48).



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-0

E-Mail: info@uke.de

Internet: <http://www.uke.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KÖR.

Konzernlage

Durch konzerninterne Arbeitsteilung und Etablierung neuer Geschäftsideen in Tochtergesellschaften hat das UKE eine Konzernstruktur aufgebaut, die am Jahresende 2022 insgesamt vierzehn Tochtergesellschaften und vier Enkelgesellschaften umfasste. Daneben werden sechs direkte und indirekte nicht konsolidierte Beteiligungen gehalten.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert: Die Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg GmbH (UHZ) wurde zum 1. Januar 2022 in die UKE KÖR rückintegriert. Dies führte zu Anstiegen in nahezu sämtlichen Bilanz- und GuV-Positionen auch des Konzerns. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

In den Konzernabschluss wurden alle Gesellschaften einbezogen, an denen das UKE bzw. bei mittelbaren Beteiligungen deren Tochterunternehmen mit mehr als 50 % am Stammkapital beteiligt ist. Zum Konsolidierungskreis gehören: Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH; School of Life Science Hamburg Gemeinnützige Gesellschaft mbH; KTE Klinik Textilien Eppendorf GmbH; AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH; MVZ am Altonaer Kinderkrankenhaus GmbH; Klinik Service Eppendorf GmbH; Ambulanzzentrum des UKE GmbH; KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH; KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH; UKE gemeinnützige GmbH; UKE Verwaltungs GmbH; UKE Business Services GmbH & Co. KG (mit MediGate GmbH; Martini-Klinik am UKE GmbH; ForEx Gutachten GmbH); „Janssen-Haus“ Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte GmbH; UKE Immobilien-Verwaltungs GmbH & Co. KG; Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg Verwaltungs GmbH.

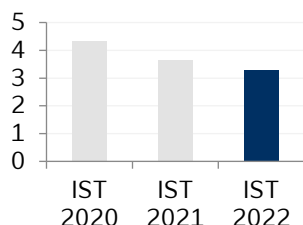
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	754.168	805.676	897.393
Umlaufvermögen	586.070	681.523	842.154
Eigenkapital	59.193	55.143	57.702
Sonderposten für Investitionszuschüsse	435.871	438.161	456.329
Rückstellungen	392.803	396.398	401.637
Verbindlichkeiten	463.376	609.857	835.490
Bilanzsumme	1.365.598	1.513.997	1.765.562

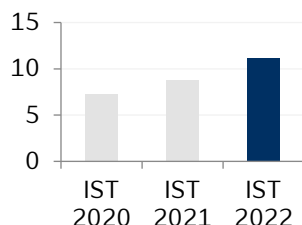
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	93.115	117.106	154.349

**Eigenkapitalquote
in %**



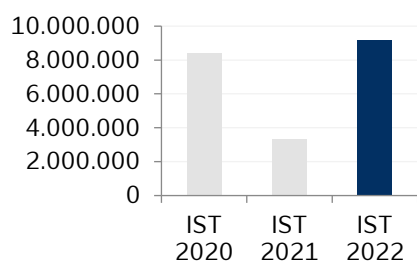
**Investitionsquote
in %**



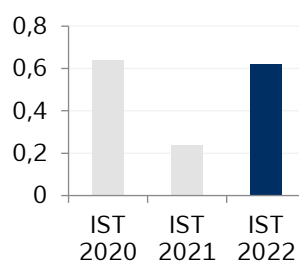
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

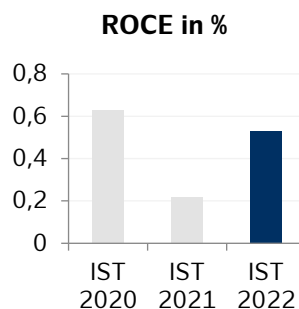
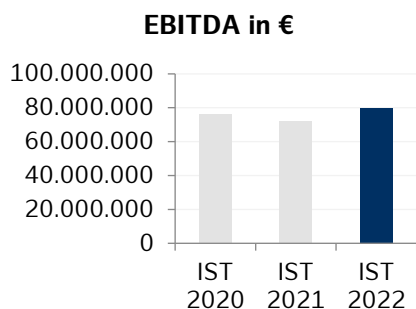
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.310.100	1.368.885	1.466.647
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.808	2.590	3.034
Sonstige betriebliche Erträge	152.109	198.263	171.788
Materialaufwand	387.308	393.069	403.509
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.552	31.387	34.187
Personalaufwand	792.499	834.476	870.636
davon für Altersversorgung	33.250	37.433	35.457
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	67.685	68.599	70.688
Sonstige betriebliche Aufwendungen	236.059	280.804	290.071
Erträge aus Beteiligungen			100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	323	282	1.627
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.455	8.685	6.292
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.196	-1.112	1.867
Ergebnis nach Steuern	1.479	-3.960	2.727
Sonstige Steuern	296	89	109
Jahresergebnis	1.183	-4.049	2.618

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	13.278	13.555	13.732
davon weibliche Beschäftigte	9.180	9.388	9.436

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			148.295
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			21.757
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			17
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			32

Die aufgeführten Daten zur Nachhaltigkeit gelten für den UKE-Gesamtkonzern inkl. AKK. Eine separate Darstellung bei den Tochterunternehmen findet daher nicht statt.

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040/7410 - 0

E-Mail: info@uke.de

Internet: <http://www.uke.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: KöR

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564.594,06 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564.594,06 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das UKE erfüllt nach § 2 UKEG seine Aufgaben in der medizinischen Wissenschaft und der Krankenversorgung im Zusammenwirken von medizinischer Fakultät und Klinikum sowie in Kooperation mit medizinischen Einrichtungen in der Region. Die medizinische Fakultät nimmt die Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinischen Grundlagenwissenschaften wahr und dient mit der Teilnahme an der Krankenversorgung zugleich der Fortentwicklung der Medizin. Neue Forschungserkenntnisse und Behandlungsmethoden finden Eingang in die Diagnose und Therapie von Erkrankungen. Das Klinikum erbringt Krankenversorgungs- und sonstige Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsstufe und dient der medizinischen Fakultät bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Das UKE wurde im Herbst 2001 als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg rechtlich verselbstständigt. Es umfasst derzeit 14 Zentren mit rund 80 interdisziplinär zusammenarbeitenden Kliniken, Polikliniken und Instituten sowie weiteren 18 Spezialzentren und interdisziplinäre Zentren. Zusammen mit den derzeit 14 Tochtergesellschaften stellt sich das UKE als Konzern dar. Im Jahr 2022 wurden im UKE-Konzern rund 540.000 Patient:innen versorgt, 90.000 davon stationär und 450.000 ambulant, rund 110.000 davon über die Notaufnahme. Die medizinische Fakultät bietet die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin und in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg den Studiengang Hebammenwissenschaften sowie zusätzlich Molecular Life Science und Bioinformatik als konsekutive Studiengänge gemeinsam mit der Universität Hamburg.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt und besteht in der Sicherung der Aufgabenwahrnehmung von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinischen Grundlagenwissenschaften, der Teilnahme an der Versorgung der Bevölkerung mit

Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsstufe sowie der Fortentwicklung der Medizin, der Verwaltung der im Eigentum befindlichen Grundstücke im städtischen Interesse sowie der Ziele der Freien und Hansestadt Hamburg zur Stärkung der Hochschulmedizin in der Hamburger Metropolregion. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung, die aufgrund ihrer Bedeutung für die Freie und Hansestadt Hamburg einen gesetzlichen Anspruch auf finanzielle Förderung nach § 3 UKEG hat, ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Gerloff, Christian Prof. Dr. (Vorstand seit 01.01.2023)

Göke, Burkhard Prof. Dr. (Vorstand bis 31.12.2022)

Prölß, Joachim (Vorstand)

Schwappach-Pignataro, Blanche Prof. Dr. (Vorstand)

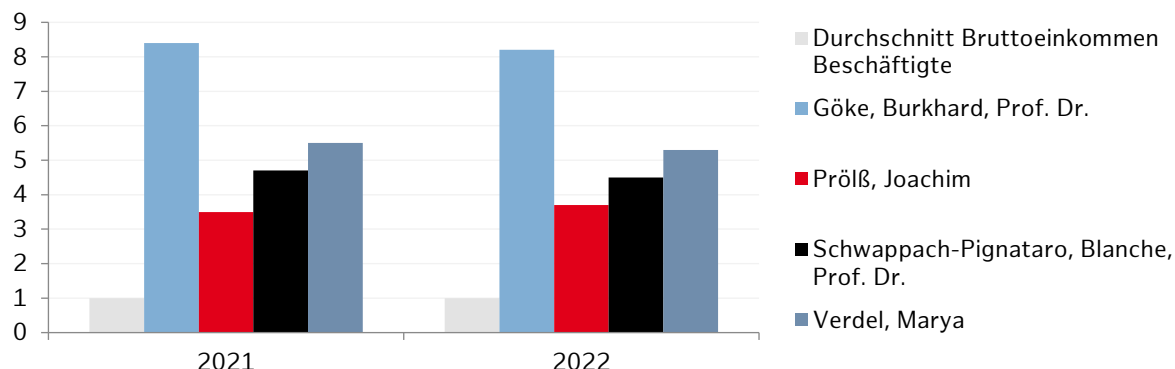
Verdel, Marya (Vorstand)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Göke, Burkhard, Prof. Dr.	455.000	455.000	110.000	110.000	6.559	571.559	571.559	33.233
Prölß, Joachim	211.850	200.925	33.450	31.725	10.434	255.734	243.084	45.481
Schwappach-Pi- gnataro, Blanche, Prof. Dr.	159.661	159.661	155.280	155.280	270	315.211	315.211	
Verdel, Marya	270.000	270.000	90.000	90.000	7.794	367.794	367.794	27.000

Die Altersversorgung bei Frau Prof. Schwappach-Pignataro richtet sich nach den Regelungen des Beamtenversorgungsgesetzes.

Die Festvergütung, die variable Vergütung sowie der Aufwand für Altersversorgung sind bei Herrn Prölß zum 01.07.2022 erhöht worden. Angegeben sind die tatsächlich in bzw. für 2022 vergüteten Beträge.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

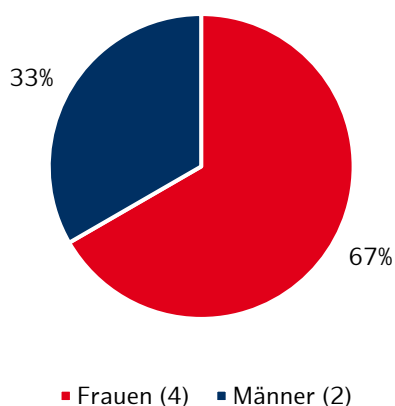
70.000

Mitglieder Kuratorium

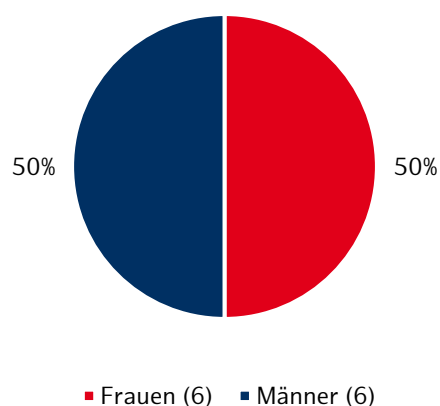
Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen sechs und die Beschäftigten fünf Mandate. Ein Mandat wird gem. UKEG von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Universität Hamburg wahrgenommen.

Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Fegebank, Katharina	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Heekeren, Hauke Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Präsident	Universität Hamburg	Universität Hamburg	seit 01.03.2022
Lenzen, Dieter Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Präsident	Universität Hamburg	Universität Hamburg	bis 28.02.2022
Dobner, Thomas Prof. Dr.		Wissenschaftlicher Direktor	Leibniz-Institut für Virologie	FHH	
Finckh, Barbara Dr.		stellvertretende Laborleitung des Zentrums für Diagnostik	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Kör	UKE	
Jäkel, Julia		Verlegerin und Aufsichtsrätin		FHH	
Lohse, Ansgar W. Prof. Dr.		Direktor der I. Medizinischen Klinik und Poliklinik	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Kör	UKE	
Nümann-Seidewinkel, Ingrid Dr.		Rechtsanwältin	Kuhbier Rechtsanwälte	FHH	
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Schölmerich, Jürgen Prof. Dr.		ehemaliger Vorstandsvorsitzender	Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität	FHH	
Schön, Gerhard		Wissenschaftler	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Kör	UKE	
Schultze, Alexander Dr.		Stellvertretender Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Kör	UKE	
Wolf, Monika Dr.		Oberärztin Pädiatrische Intensivmedizin und Neonatologie	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Kör	UKE	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Der Unternehmensverbund des UKE umfasste zum Jahresende 2022 insgesamt vierzehn Tochtergesellschaften und vier Enkelgesellschaften. Daneben werden sechs direkte und indirekte nicht konsolidierte Beteiligungen gehalten.

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
"Janssen-Haus" Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte GmbH	100,00 %	
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	94,00 %	
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	100,00 %	
Hamburg Innovation GmbH	10,00 %	Universität Hamburg - 28,00 %
HanseMerkur Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin am UKE gemeinnützige GmbH	48,00 %	HanseMerkur Holding AG - 52,00 %
HOOU GmbH	10,70 %	Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 25,10 %
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	100,00 %	
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	100,00 %	
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	100,00 %	
Klinikum Bad Bramstedt GmbH	16,98 %	
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	100,00 %	
KTE Klinik Textilien Eppendorf GmbH	51,00 %	SIMEONSBETRIEBE GmbH Krankenhaus-Zentralwäscherei - 49,00 %
School of Life Science Hamburg Gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00 %	
UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	
UKE Consult und Management GmbH	40,00 %	
UKE gemeinnützige GmbH	100,00 %	
UKE Immobilien-Verwaltungs GmbH & Co. KG	100,00 %	
UKE Verwaltungs GmbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
MVZ am Altonaer Kinderkrankenhaus GmbH	AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	100,00 %	
AKK-Services GmbH	AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	10,00 %	
Athleticum am Volkspark GmbH	Ambulanzzentrum des UKE GmbH	49,80 %	
MediGate GmbH	UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	
Martini-Klinik am UKE GmbH	UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	
ForEx Gutachten GmbH	UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.uke.de/allgemein/ueber-uns/das-uke/zahlen-fakten/index.html>

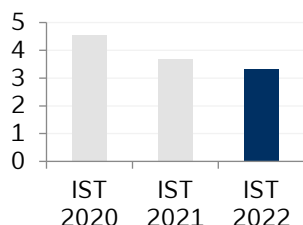
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	375.329	377.940	394.613
Umlaufvermögen	591.459	663.929	813.130
Eigenkapital	44.868	39.330	41.113
davon gezeichnetes Kapital	25.565	25.565	25.565
davon Rücklagen	4.978	4.978	4.978
Sonderposten für Investitionszuschüsse	99.349	106.371	125.222
Rückstellungen	358.681	360.792	359.696
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	281.985	285.769	283.783
Verbindlichkeiten	473.540	546.293	691.686
Bilanzsumme	990.718	1.067.132	1.232.054

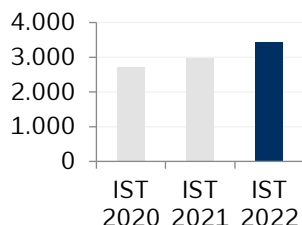
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	53.610	34.479	45.086

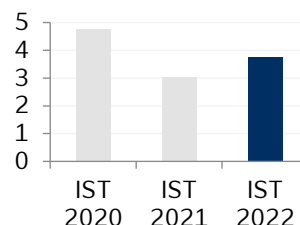
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



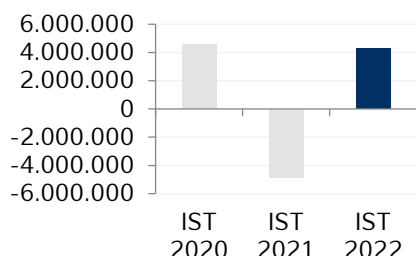
Die Universitäre Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg GmbH (UHZ) wurde zum 1. Januar 2022 in die UKE KöR rückintegriert. Dies führte zu Anstiegen in nahezu sämtlichen Bilanz- und GuV-Positionen. Die Bilanzsumme hat sich daher gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Budgetausgleiche für das laufende Jahr und die coronabedingten Kompensationszahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz trugen ebenfalls zur Steigerung bei. Insofern sind die Zahlen des Jahres 2022 nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

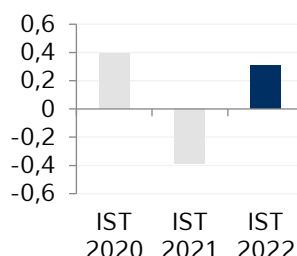
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.171.215	1.232.192	1.362.190
Andere aktivierte Eigenleistungen		204	625
Sonstige betriebliche Erträge	531.943	164.335	132.404
Materialaufwand	405.155	441.771	445.840
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	89.181	94.044	95.985
Personalaufwand	598.980	633.738	710.225
davon für Altersversorgung	30.681	34.649	27.484
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	46.487	34.445	35.745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	649.928	301.034	301.856
Erträge aus Beteiligungen	3.303	3.899	2.839
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.423	3.358	1.920
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	291	274	1.627
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	1.762	1.060	913
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.331	8.519	6.413

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.125	-1.405	1.457
Ergebnis nach Steuern	646	-5.480	1.879
Sonstige Steuern	285	58	95
Jahresergebnis	360	-5.538	1.783

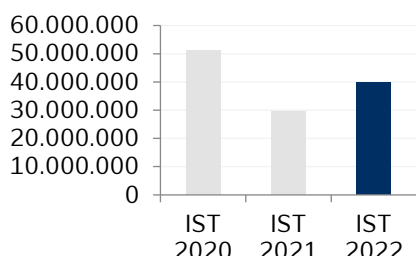
EBIT in €



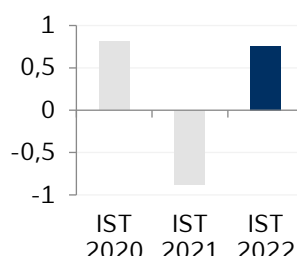
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

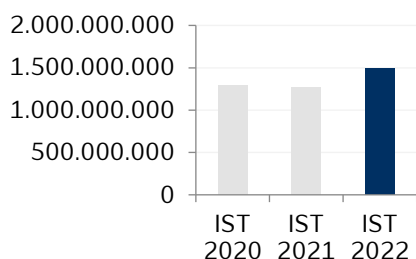


Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben das UKE auch im Jahr 2022 weiter begleitet. In wirtschaftlicher Hinsicht zeigten sich massive Auswirkungen sowohl auf der Leistungs- als auch Kostenseite. Die finanzielle Unterstützung gemäß Infektionsschutzgesetz des Bundes lief Mitte 2022 aus. Insbesondere durch die Kompensation der Mehrkosten und Mindererlöse aus dem Corona-Schutzschirm der FHH und die UKE-eigenen Maßnahmen konnte die wirtschaftliche Stabilität des UKE weiterhin aufrechterhalten werden. Ebenso ergaben sich erste Auswirkungen aufgrund der geopolitischen Lage. Die zunehmende Inflation führte zu einem Anstieg bei den Betriebs- und Materialkosten.

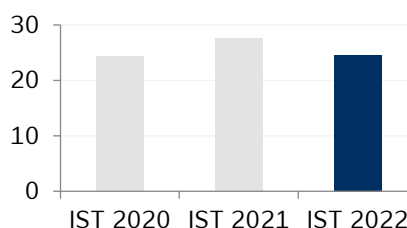
Durch die UHZ Anwachsung stiegen die GuV-Positionen (sowohl im Aufwands- als auch im Ertragsbereich) gegenüber dem Vorjahr an. Insbesondere die Umsatzerlöse aus dem Krankenhausbetrieb zeigen einen starken Aufwuchs gegenüber dem Vorjahr.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

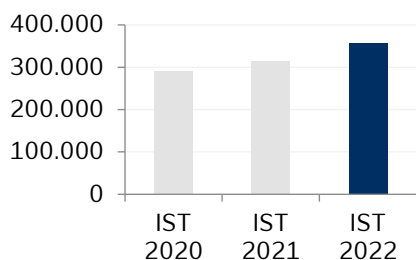
Erträge gesamt in €



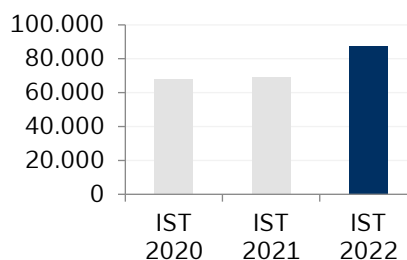
Quote Medizinischer Bedarf in %



Patientenzahlen gesamt



CaseMix



Durch eigene Effizienzsteigerung und die anhaltend hohe Unterstützung durch die FHH konnte das Jahresergebnis deutlich verbessert werden, was sich sehr positiv auf die Finanzkennzahlen ausgewirkt hat.

Die Leistungskennzahlen wurden ebenfalls stark durch die UHZ Anwachsung beeinflusst. Es ergibt sich ein deutlicher Anstieg zum Vorjahr. Generell ist die Leistungsentwicklung nach wie vor stark unter dem Vor-Corona-Niveau.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	9.392	9.640	10.705
davon Teilzeitbeschäftigte	4.539	4.672	5.212
davon weibliche Beschäftigte	6.592	6.799	7.529
Anzahl Auszubildende	572	626	691
Anzahl Versorgungsempfänger	2.809	2.839	2.905
Schwerbehindertenquote in %	4	3	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022	
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)		138.646
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		20.077
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)		16
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)		32

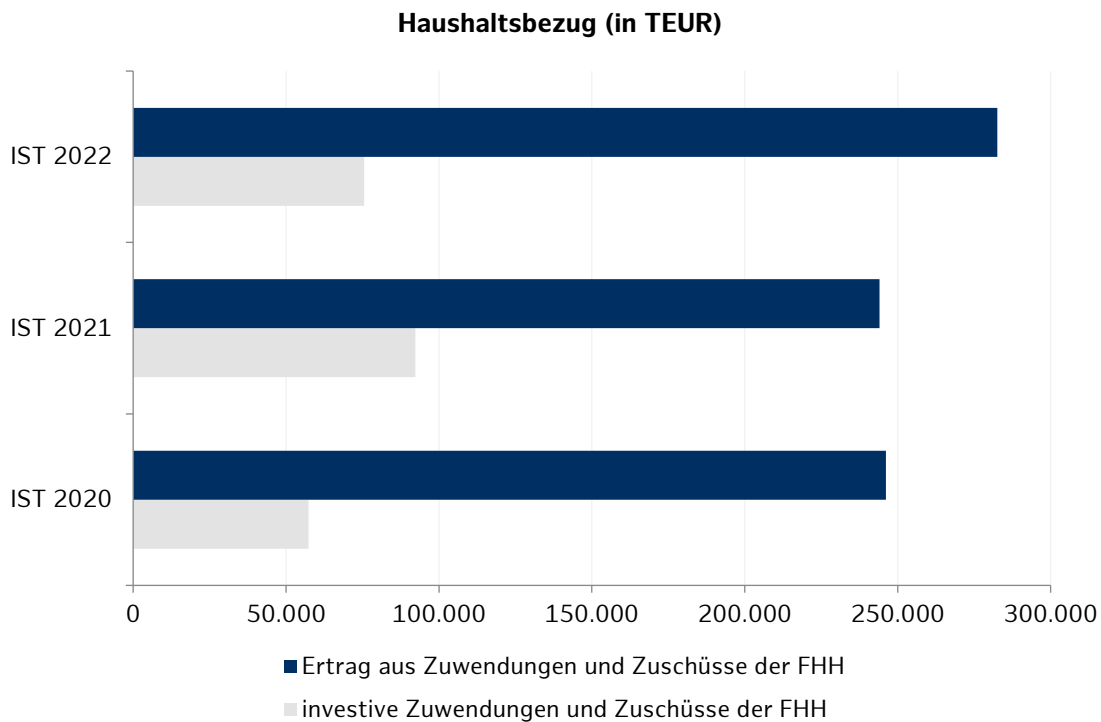
Die aufgeführten Daten zur Nachhaltigkeit gelten für den UKE-Mutterkonzern ohne AKK. Eine separate Darstellung bei den Tochterunternehmen findet daher nicht statt.

Ausblick

Aufgrund der geopolitischen Lage sieht sich das UKE mit Kostensteigerungen konfrontiert, die das aktuelle Krankenhausfinanzierungssystem sowie die bestehende Finanzierung von Forschung und Lehre nicht annähernd abbilden (auseinandergehende Kosten-Erlös-Schere). Hinzukommen nicht zielgerichtete Preismechanismen, bürokratische und leistungsreduzierende Anreizsysteme (insbesondere im Bereich des Pflegepersonals) sowie Leistungseinschränkungen aufgrund von Fachkräftemangel und tarifrechtlicher Entwicklungen.

Die Effekte konnten vom UKE im Jahr 2022 durch zahlreiche Maßnahmen noch reduziert werden, lösen jedoch nicht die Gesamtsituation der zukünftigen fehlenden Refinanzierung der Kostensteigerungen. Insbesondere die hohe Inflation lässt die Betriebskosten in der Krankenversorgung, aber auch in Forschung und Lehre, in 2023 kontinuierlich steigen. Hohe Arzneimittel- und Materialpreissteigerungen sowie höhere Tarifschlüsse tragen dazu bei. Darüber hinaus waren in den ersten beiden Quartalen 2023 die Folgen der Corona-Pandemie für das UKE nach wie vor spürbar (isolationspflichtige Patient:innen; hoher Krankenstand). Die Bettenbelegung lag daher noch unter Zielniveau. Positiv-Effekte aus der angekündigten Krankenhausreform sind derzeit nicht belastbar zu prognostizieren. Zudem werden die Effekte erst in rd. drei Jahren Wirkung entfalten.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Bleickenallee 38
22763 Hamburg

Telefon: 040 88908-0

E-Mail: info@kinderkrankenhaus.net

Internet: <http://www.kinderkrankenhaus.net>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag in Form einer Fördervereinbarung mit dem UKE. Im Rahmen der Fördervereinbarung werden maximal 70% des Jahresüberschusses zur Unterstützung der medizinischen Forschung und Lehre an das UKE überführt.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 94,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Altonaer Kinderkrankenhaus von 1859 e.V.	6,00 %	1.500,00 €
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	94,00 %	23.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Altonaer Kinderkrankenhaus in Hamburg. Das Altonaer Kinderkrankenhaus nimmt neben der Versorgung Früh- und Neugeborener und der allgemeinen pädiatrischen Versorgung sowie einer Säuglings- und Kinderchirurgie uneingeschränkt an der Notfallversorgung teil. Die Gesellschaft verfolgt satzungsgemäß ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt und besteht insbesondere in der Sicherung der Teilnahme an der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsebene sowie der Fortentwicklung der Medizin. Dazu gehört auch der Erhalt und Aufbau von überregionaler Spezialversorgung in komplexen Know-How-Bereichen. Die kritische Größe von Fachbereichen für qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungserbringung soll durch verstärkte interne Integration und externe Kooperation gewährleistet werden. Seit Januar 2004 gibt es eine gemeinsame von AKK und UKE gegründete und vom UKE mehrheitlich geleitete

Betriebsführungsgesellschaft. Ihr Ziel ist es, durch Kooperation und Schwerpunktbildung in dem entstandenen Verbund Effizienzsteigerungen und Synergien zu schaffen und gleichzeitig die Vielfalt der Spezialitäten der beiden größten Kinderkliniken in Hamburg auf höchstem Niveau zu erhalten. Im Altonaer Kinderkrankenhaus werden spezielle Erkrankungen, oft aus überregionalem Einzugsgebiet, behandelt. Es dient somit der überregionalen Spezialversorgung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer gemeinnützigen GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg unter Beteiligung des zur damaligen Errichtung des Kinderhospitals gegründeten Vereins Altonaer Kinderkrankenhaus von 1859 e.V.. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

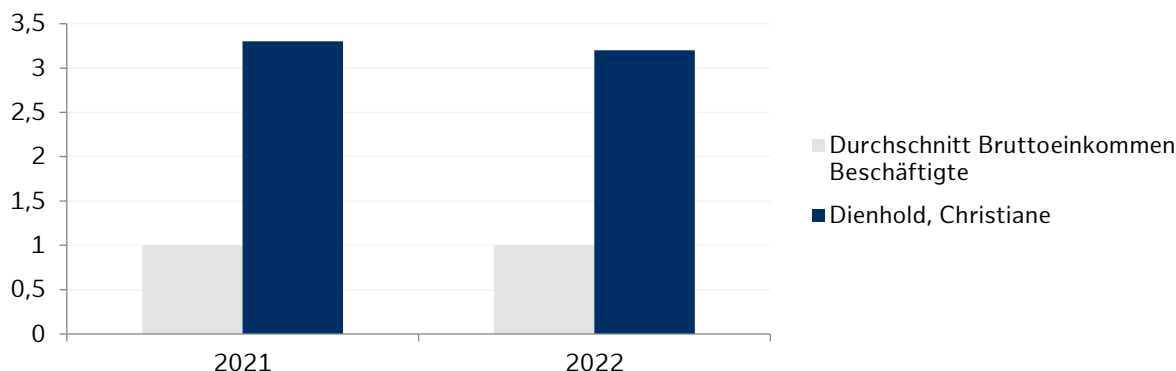
Geschäftsleitung

Dienhold, Christiane (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Dienhold, Christi- ane	185.000	185.000	40.000	40.000		225.000	225.000	28.200

Altersversorgung gem. RGG zusätzlich.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

70.179

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
AKK-Services GmbH	10,00 %	
MVZ am Altonaer Kinderkrankenhaus GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

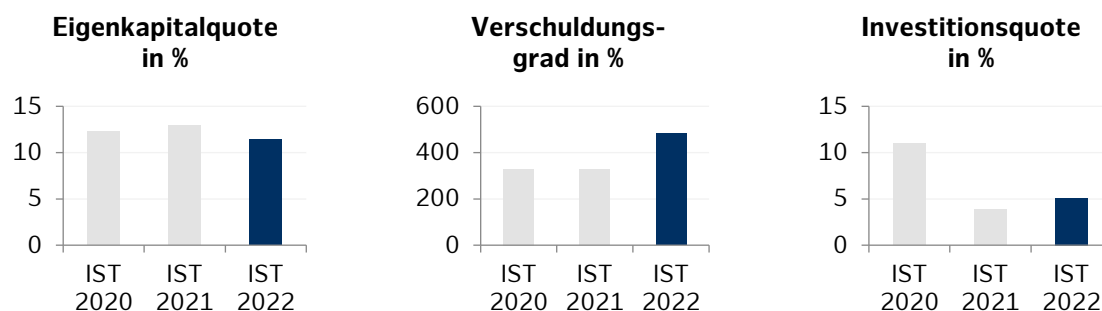
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	49.373	47.676	46.005
Umlaufvermögen	24.103	25.493	42.204
Eigenkapital	9.062	9.462	10.092

davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	8.637	9.037	9.437
Sonderposten für Investitionszuschüsse	36.063	34.191	32.575
Rückstellungen	13.760	13.587	20.107
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.091	2.081	7.499
Verbindlichkeiten	14.744	15.954	25.485
Bilanzsumme	73.627	73.194	88.260

Investitionen (in TEUR)

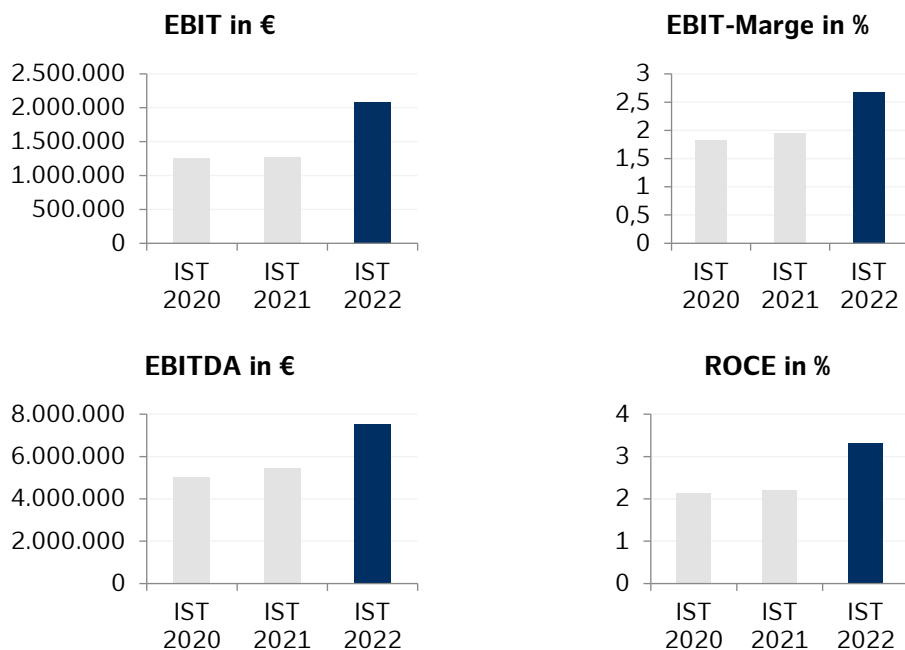
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	7.367	2.488	3.992



Bilanzsumme erhöht sich durch Erhöhung des Forderungsbestandes (Cash-Pool sowie Forderungen durch neue Budgetvereinbarung) bei gleichzeitiger Erhöhung der Verbindlichkeiten (ebenfalls aufgrund der neuen Budgetvereinbarung) und erhöhten Rückstellungen für Altersversorgung.

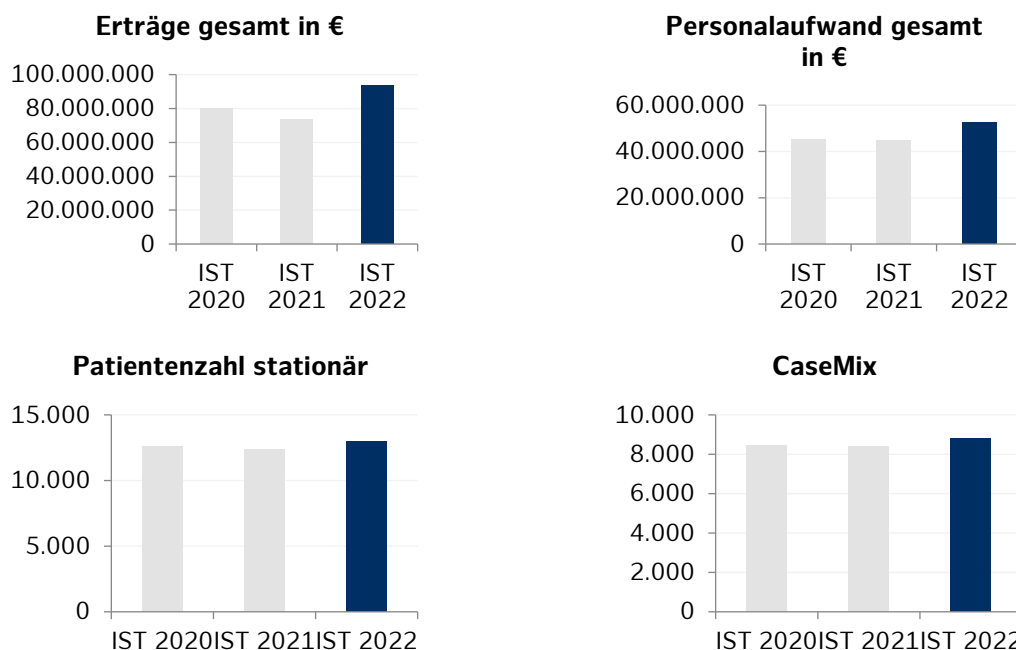
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	69.200	65.062	78.165
Sonstige betriebliche Erträge	11.360	8.317	15.437
Materialaufwand	13.875	13.683	14.753
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.967	5.057	5.508
Personalaufwand	45.013	44.865	52.695
davon für Altersversorgung	1.222	1.158	6.863
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.789	4.195	5.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.965	9.350	18.479
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4	-1
Ergebnis nach Steuern	1.266	1.272	2.101
Sonstige Steuern	3		
Gewinnabführung	863	872	1.471
Jahresergebnis	400	400	630



Erlösanstieg durch Leistungssteigerung und Auswirkung der neuen Budgetvereinbarung.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Verbessertes Jahresergebnis hat entsprechend positive Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,17% auf 10.722 Fälle im stationären Bereich gestiegen. Das Vor-Corona Niveau konnte, bedingt durch zeitweise behördliche Anordnungen im Zuge der Corona-Pandemie in den Jahren 2020-2022, jedoch weiterhin nicht erreicht werden.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	809	779	638
davon Teilzeitbeschäftigte	390	360	368
davon weibliche Beschäftigte	702	666	534

Anzahl Auszubildende	133	138	147
Anzahl Versorgungsempfänger	125	118	114
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Ausblick

Auch das AKK sieht sich starken Kostensteigerungen (Energie, Tarifierhöhungen, Inflation) gegenüber und versucht diesen Effekt mit Leistungssteigerungen entgegen zu wirken. Die Hebel hierzu sind jedoch begrenzt, so dass ein Erlösrückgang erwartet wird.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Ambulanzzentrum des UKE GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-58429

E-Mail: ambulanzzentrum@uke.de

Internet: www.uke.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 4.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	4.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Betätigung der Gesellschaft erstreckt sich auf die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung als fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtung mit Ärzten, die als Angestellte oder Vertragsärzte in der Heilkunde im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung tätig werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt und besteht insbesondere in der Sicherung der Teilnahme an der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsebene sowie der Fortentwicklung der Medizin. Durch das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) wurde den Krankenhäusern zum 1. Januar 2004 die Möglichkeit eingeräumt, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) zu gründen. Im Rahmen der gesundheitspolitischen Entwicklungen sind die MVZ ein Baustein zur Überwindung der sektoralen Grenzen zwischen ambulanter und stationärer Medizin. Das Zentrum ist eine fachübergreifende Einrichtung, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnimmt. Mit der Gründung des Ambulanzentrums ist den gesetzlich versicherten Patientinnen und Patienten der Zugang zur qualitativ hochwertigen ambulanten Versorgung dauerhaft eröffnet und dem UKE die Möglichkeit gegeben, diese Leistungen wirtschaftlich anzubieten. Durch die Gründung konnte auch der Bereich Lehre und Forschung, z.B. in den Fachbereichen Strahlentherapie und Nuklearmedizin, dauerhaft gesichert werden. So existiert ein Kooperationsvertrag zwischen dem Ambulanzzentrum und dem UKE, der die Teilnahme an Forschungsvorhaben sowie Lehrveranstaltungen vorsieht. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist derzeit nicht besser und

wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Halbuer, Tillmann (Geschäftsführung)

Krüll, Andreas Prof. Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Halbuer, Tillmann	79.725	79.725	13.287	13.287	3.950	96.962	96.962	2.424
Krüll, Andreas, Prof. Dr.	88.000	88.000	20.000	20.000		108.000	108.000	

Herr Halbuer ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer auch am UKE tätig. Ausgewiesen ist hier die Teilvergütung für die Tätigkeit als Geschäftsführer. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen der Gesamtvergütung als Geschäftsführer zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten ist aufgrund der nebenamtlichen Geschäftsleitung und der damit einhergehenden geringeren Vergütung nicht zulässig.

Herr Prof. Krüll ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer auch ärztlich im MVZ sowie am UKE tätig. Ausgewiesen ist hier die Teilvergütung für die Tätigkeit als Geschäftsführer. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen der Gesamtvergütung als Geschäftsführer zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten ist aufgrund der nebenamtlichen Geschäftsleitung und der damit einhergehenden geringeren Vergütung nicht zulässig. Altersversorgung gem. RGG.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

69.500

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Athleticum am Volkspark GmbH	49,80 %	

Unternehmenslage

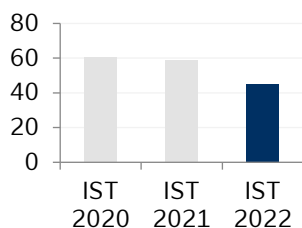
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	3.312	2.823	4.745
Umlaufvermögen	10.481	13.373	11.997
Eigenkapital	8.790	9.866	9.992
davon gezeichnetes Kapital	4.000	4.000	4.000
davon Rücklagen	132	132	132
Rückstellungen	2.954	3.984	3.125
Verbindlichkeiten	2.231	2.547	3.894
Bilanzsumme	13.975	16.397	17.011

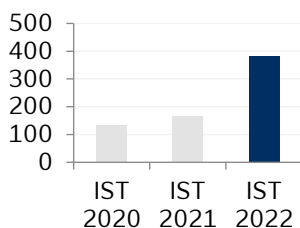
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	341	139	666

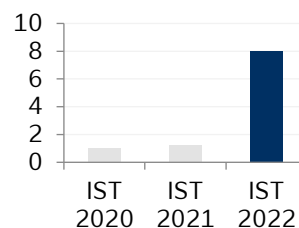
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

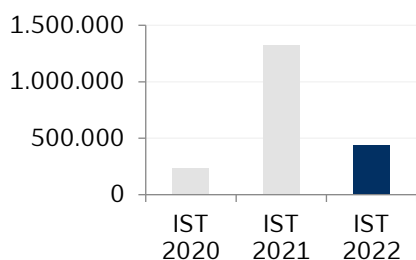


Neue Praxiskäufe zur Erweiterung der Geschäftsfelder bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen die Bilanzsumme.

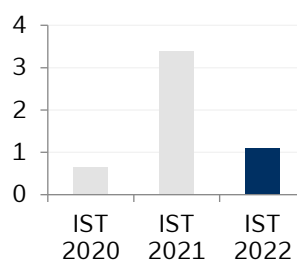
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	35.995	38.935	39.723
Sonstige betriebliche Erträge	560	552	389
Materialaufwand	3.032	3.046	3.492
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.975	1.860	2.077
Personalaufwand	23.234	23.944	24.642
davon für Altersversorgung	95	247	89
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	170	980	1.261
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.873	10.195	10.280
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54	10	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-105	240	316
Ergebnis nach Steuern	287	1.075	127
Sonstige Steuern	11		
Jahresergebnis	277	1.075	127

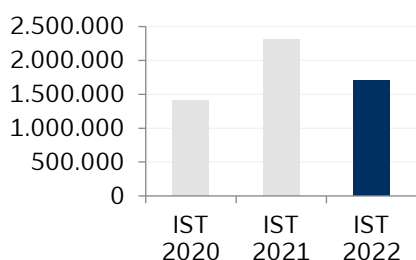
EBIT in €



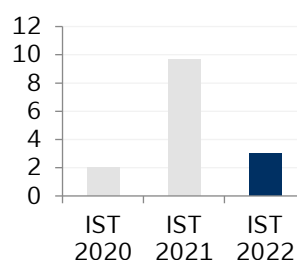
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

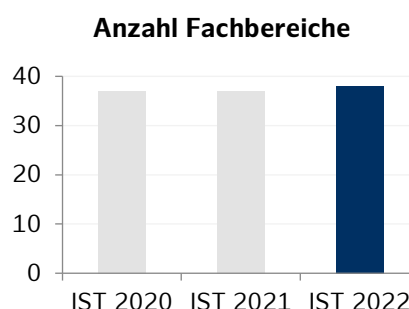
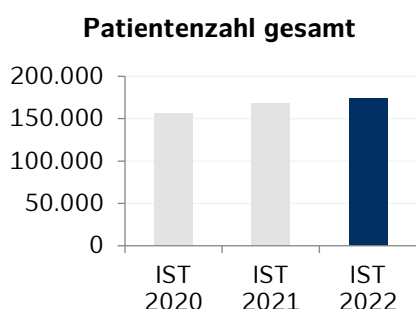
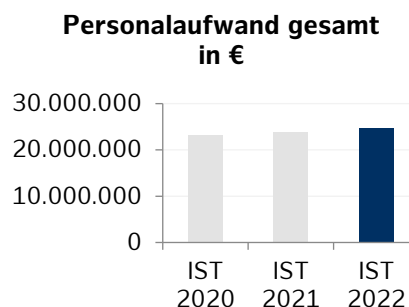
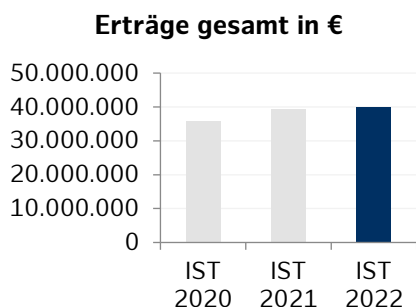


ROCE in %



Das Vorjahresergebnis konnte aufgrund der Praxiskäufe und damit einhergehender Anschubkosten nicht erreicht werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Finanzkennzahlen sind beeinflusst durch die Verschlechterung des Jahresergebnisses.

Das positive Wachstum des Ambulanzentrums hält auch in 2022 an. Etablierung eines neuen Fachbereiches durch Übernahme eines KV-Sitzes für Augenheilkunde ab dem 01.07.2022. Trotz der weiter andauernden Pandemie konnte die Zahl der behandelten Patienten im Jahr 2022 gesteigert werden (von 167.729 ambulanten Besuchen im Jahr 2021 auf 174.021 ambulante Besuche im Jahr 2022).

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	487	480	483
davon Teilzeitbeschäftigte	309	322	328
davon weibliche Beschäftigte	351	340	348
Anzahl Versorgungsempfänger	3	4	4
Schwerbehindertenquote in %	3	3	3

Ausblick

Die Geschäftsführung rechnet für 2023 mit einem weiteren Umsatzwachstum und einem gegenüber 2022 verbessertem Jahresergebnis.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: +49 40 7410-58948

E-Mail: office.kfe@uke.de

Internet: www.uk.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE. Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH (KFE) ist eine Tochtergesellschaft für tertiäre Dienstleistungen am UKE. Sie ist verantwortlich für das gesamte Technische Facility-Management (TFM) und Baumanagement im UKE. Das TFM umfasst im Wesentlichen die technische Betriebsführung, die Energie- und Medienversorgung sowie die Instandhaltung der haustechnischen Anlagen und der Gebäude.

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung des technischen Dienstes sowie des Gebäudemanagements durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

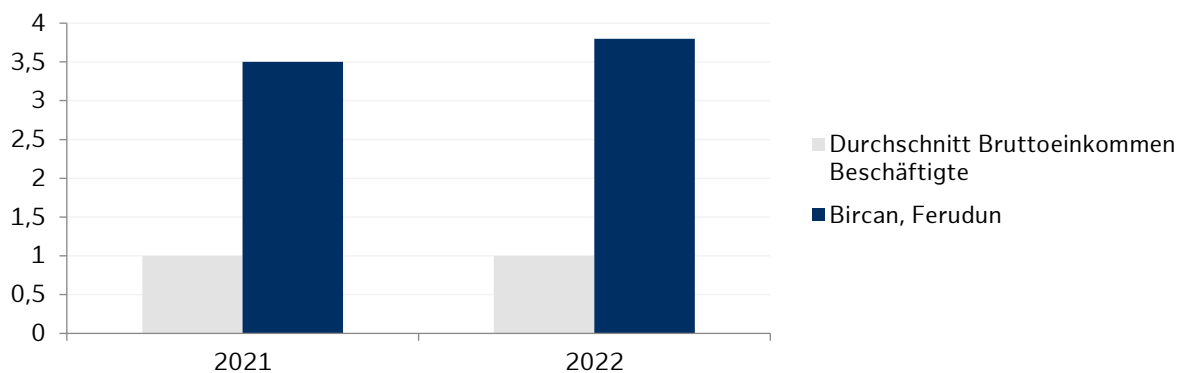
Geschäftsleitung

Bircan, Ferudun (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Bircan, Ferudun	155.000	152.250	45.000	39.458	13.751	213.751	205.459	1.438

Festvergütung sowie variable Vergütung sind bei Herrn Bircan zum 01.06.2022 erhöht worden. Angegeben sind die tatsächlich in bzw. für 2022 vergüteten Beträge.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

56.500

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

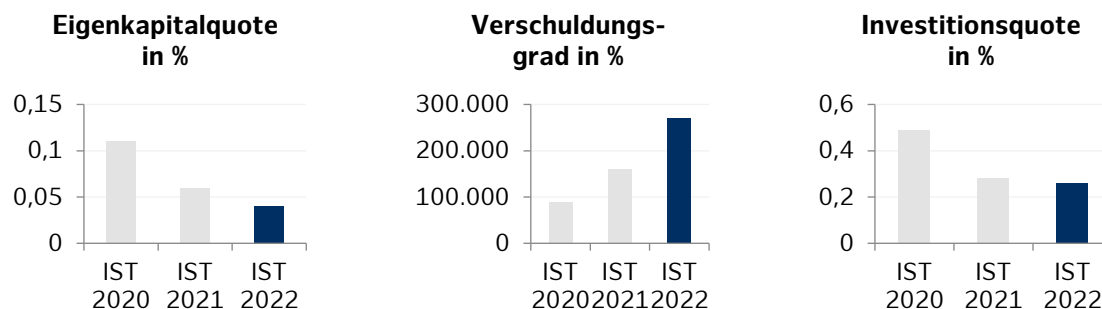
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	182	148	219
Umlaufvermögen	94.747	171.435	288.730
Eigenkapital	107	107	107
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	7	7	7
Rückstellungen	8.287	6.967	11.099
Verbindlichkeiten	86.552	164.545	277.753
Bilanzsumme	94.945	171.619	288.960

Investitionen (in TEUR)

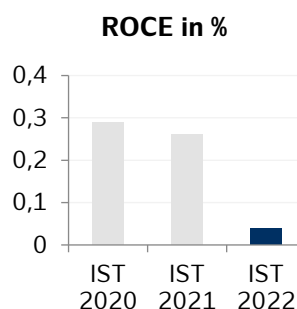
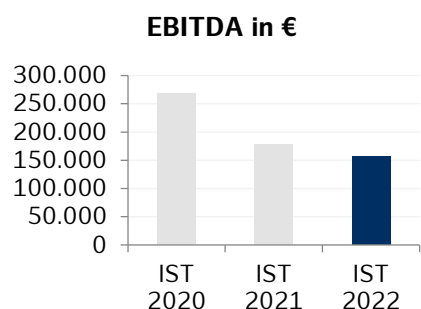
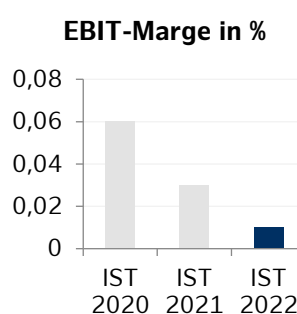
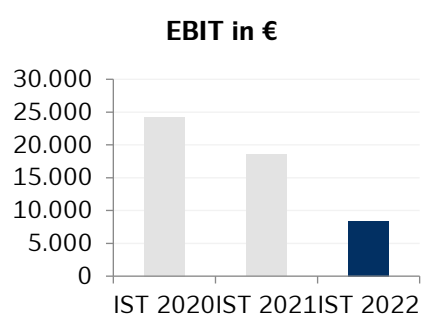
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	181	151	173



Massiver Anstieg der Bilanzsumme durch den Fortschritt der Neubauten (Anstieg unfertiger Erzeugnisse und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)

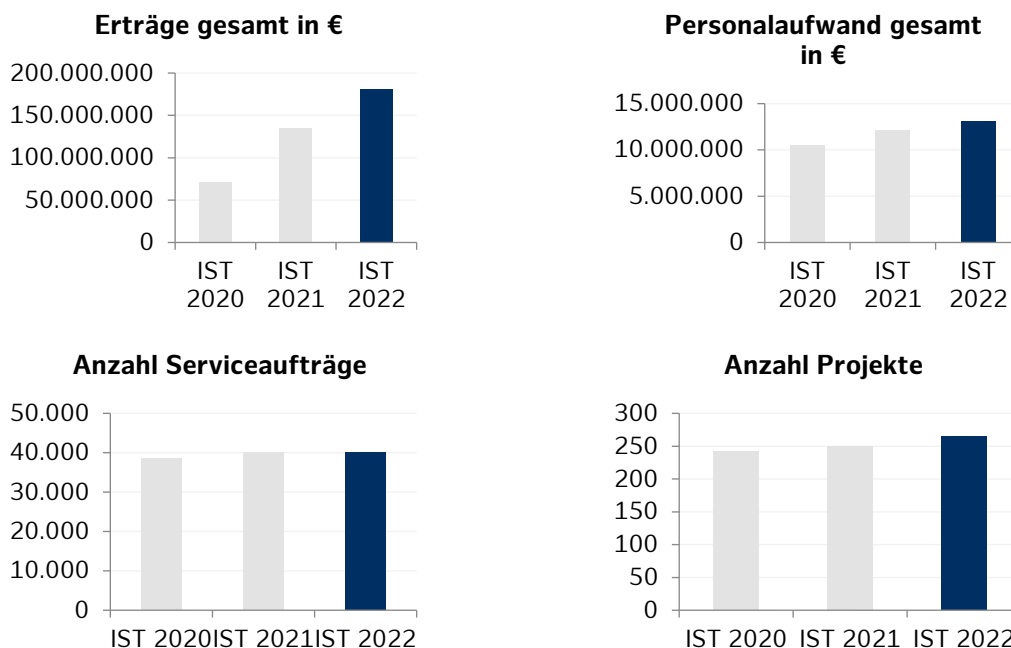
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	42.971	55.068	83.712
Sonstige betriebliche Erträge	1.137	1.661	1.773
Materialaufwand	59.081	120.813	166.648
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.045	119.936	165.108
Personalaufwand	10.564	12.184	13.124
davon für Altersversorgung	132	256	269
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	243	159	148
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.938	1.613	1.831
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	49		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1	0
Ergebnis nach Steuern	70	17	23
Gewinnabführung	70	17	23
Jahresergebnis	0	0	0



Konstant positive Ergebnisse bei starkem Anstieg der Erträge (Fortschritt Neubauten und Corona-Sofortmaßnahmen).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Deutliche Beeinflussung der Finanzkennzahlen durch große Ertragssteigerungen (Neubauprojekte und Corona-Sofortmaßnahmen).

Im Zuge des Mieter-Vermieter-Modells konnten alleine rd. 150 Instandhaltungsprojekte sowie „Corona-Sofortmaßnahmen“ umgesetzt werden, die zu einer deutlichen Verbesserung der Betriebssicherheit der Gebäude und der technischen Anlagen sowie zur Senkung des Infektionsrisikos und Erhöhung der Versorgungssicherheit beigetragen haben. Darüber hinaus wurden 40.000 Serviceaufträge für Instandhaltungen und Wartungen sowie zusätzliche Dienstleistungen abgearbeitet.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	171	193	207
davon Teilzeitbeschäftigte	20	22	27
davon weibliche Beschäftigte	45	55	52
Anzahl Auszubildende	0	1	0
Anzahl Versorgungsempfänger	52	55	61
Schwerbehindertenquote in %	6	5	2

Ausblick

In den Folgejahren ist weiterhin mit konstanten Jahresergebnissen zu rechnen. Die Arbeitsdichte wird durch die Neubauprojekte und die weitere Planung der baulichen Entwicklung des Campus weiterhin sehr hoch bleiben.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-57745

E-Mail: info@uke.de

Internet: www.uke.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE. Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Logistik Eppendorf GmbH (KLE) ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Sicherstellung zeitnaher Patienten- und Gütertransporte sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit für die Warenannahme, das Lager und die Modulversorgung. Ziel ist es, die logistischen Prozesse zu optimieren und ihre Qualität zu steigern. Zudem soll die GmbH im Bereich der Logistikleistungen dauerhafte Einsparungen für das UKE erzielen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung der Logistikorganisation und -prozesse durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg.

Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

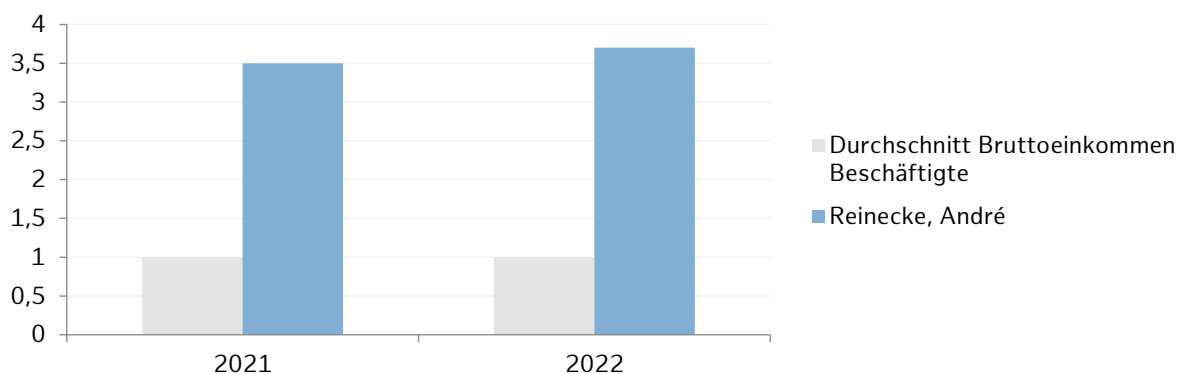
Mildahn, Sven (Geschäftsführung)

Reinecke, André (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Mildahn, Sven	40.714	40.714	19.500	19.500	1.575	61.789	61.789	417
Reinecke, André	114.400	114.400	28.600	28.600	9.036	152.036	152.036	1.438

Herr Mildahn ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer auch am UKE tätig. Ausgewiesen ist hier die Teilvergütung für die Tätigkeit als Geschäftsführer. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen Gesamtvergütung der Geschäftsführung zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten wird aufgrund der nebenamtlichen Geschäftsleitung und der damit einhergehenden geringeren Vergütung nicht vorgenommen.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

41.000

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

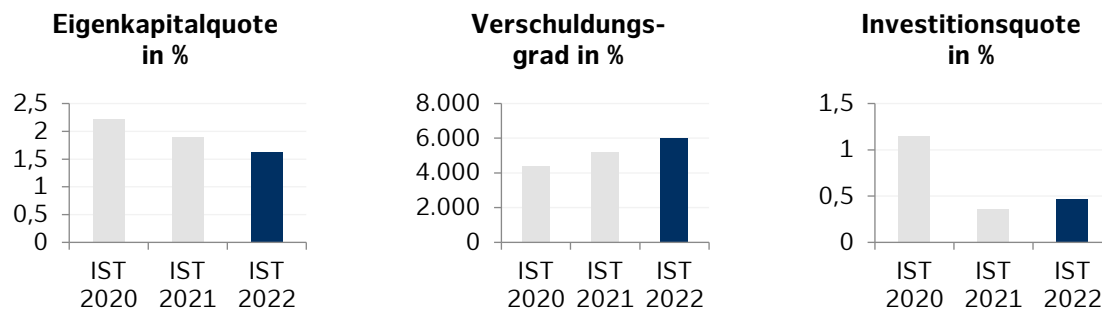
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.719	1.522	1.309
Umlaufvermögen	3.264	4.232	5.370
Eigenkapital	121	121	121
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	71	71	71
Rückstellungen	2.681	3.165	2.983
Verbindlichkeiten	2.636	3.096	4.291
Bilanzsumme	5.437	6.381	7.395

Investitionen (in TEUR)

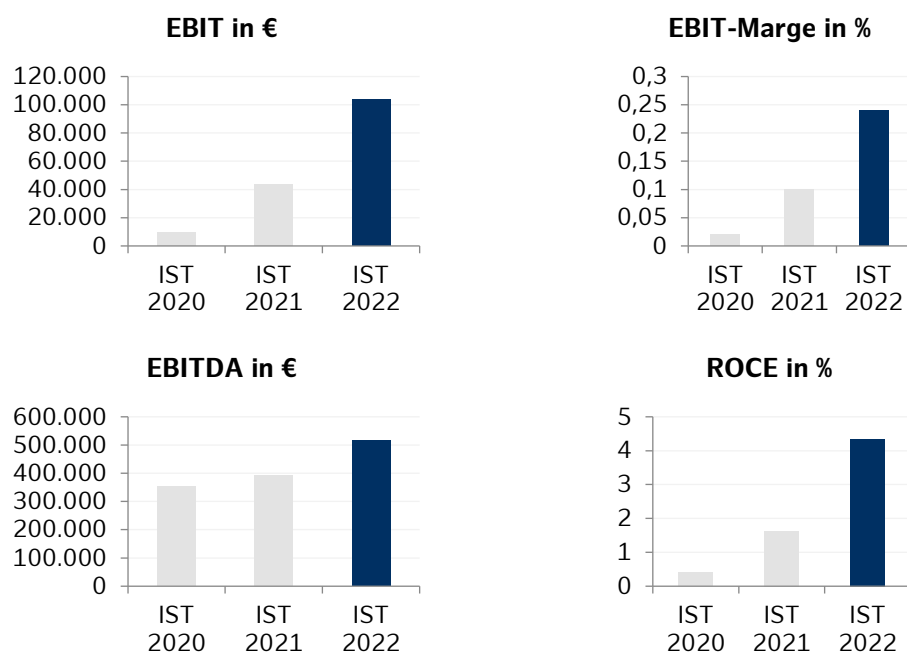
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	11	109	195



Die einzelnen Bilanzpositionen sind nicht auffällig und weitestgehend konstant.

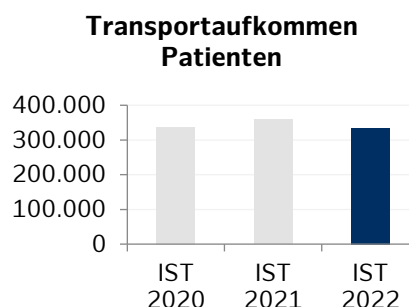
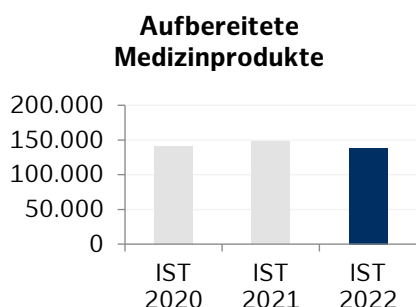
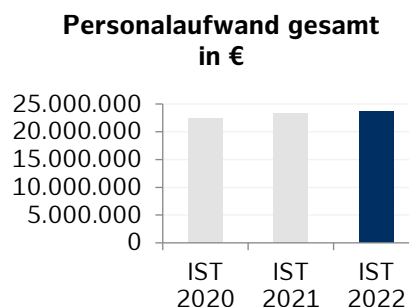
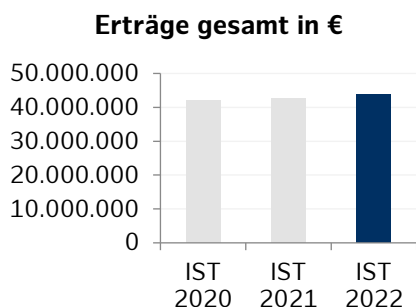
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	40.345	41.817	43.040
Sonstige betriebliche Erträge	1.660	790	760
Materialaufwand	14.221	14.522	14.475
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.296	12.453	12.668
Personalaufwand	22.395	23.270	23.659
davon für Altersversorgung	430	404	400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.037	4.423	5.149
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	2	2
Ergebnis nach Steuern	7	41	103
Gewinnabführung	7	41	103
Jahresergebnis	0	0	0



Anstieg des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung durch steigende Umsatzerlöse bei unterproportional steigenden Aufwendungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Leichte Verbesserung der Finanzkennzahlen durch verbessertes Jahresergebnis.

Die aufbereiteten Sterilguteinheiten (ca. 9.800 STE pro Monat) gingen aufgrund der geringeren Bettenbelegung im UKE leicht zurück. Durch zeitweilige Sperrungen von OPs und Stationen im UKE gingen die Transportzahlen deutlich zurück. Im Vergleich zum Vorjahr wurden rd. 25.000 Transporte weniger benötigt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	510	514	514
davon Teilzeitbeschäftigte	82	81	84
davon weibliche Beschäftigte	182	188	184
Anzahl Auszubildende	8	7	6
Anzahl Versorgungsempfänger	85	90	95
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Ausblick

In der KLE ist weiterhin mit konstant positiven Ergebnissen zu rechnen. Das größte Problem ist der Fachkräftemangel, der den für die Versorgung aller Neubauten notwendigen Personalaufbau stark erschwert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistr. 52
20246 Hamburg

Telefon: +49 40 7410-52052

E-Mail: info@uke.de

Internet: www.uk.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE. Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH (KGE) ist eine Tochtergesellschaft zur Erbringung sämtlicher zur Verpflegung im UKE erforderlichen Leistungen einschließlich Einkauf, Lagerung und Zubereitung der Speisen sowie der Bewirtschaftung des Personalrestaurants. Daneben können vergleichbare Leistungen auch für externe Einrichtungen und Unternehmen erbracht werden. Die KGE wurde am 12.03.2001 errichtet. Das UKE war bis zum 31.12.2016 mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die verbleibenden 49 Prozent gehörten der Firma Medirest GmbH & Co. OHG, Eschborn. Seit dem 01.01.2017 wird die KGE als 100-prozentige Tochtergesellschaft des UKE geführt.

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung der Speiserversorgung durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des

öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Müller, Malin Svea (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Müller, Malin Svea	105.000	103.333	20.000	19.167		125.000	122.500	1.438

Es handelt sich um eine Gesamtvergütung für die Geschäftsführungen der Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH und der KSE Klinik Service Eppendorf GmbH. Die Festvergütung sowie die variable Vergütung sind zum 01.03.2022 erhöht worden. Es sind die tatsächlich in bzw. für 2022 vergüteten Beträge angegeben. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen der Gesamtvergütung als Geschäftsführerin zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten findet aufgrund der zusammengesetzten Vergütung nicht statt.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR) 30.500

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

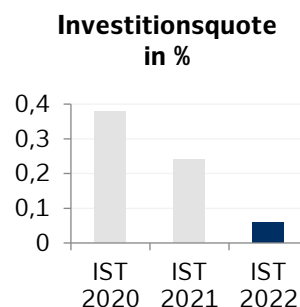
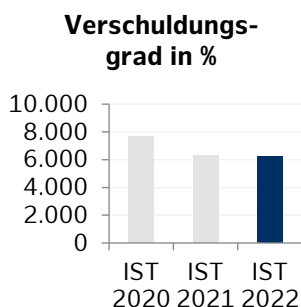
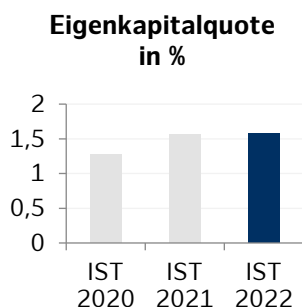
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	550	453	358
Umlaufvermögen	3.338	2.737	2.795
Eigenkapital	50	50	50
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rückstellungen	631	377	673
Verbindlichkeiten	3.213	2.773	2.434
Bilanzsumme	3.894	3.200	3.157

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	70	41	13

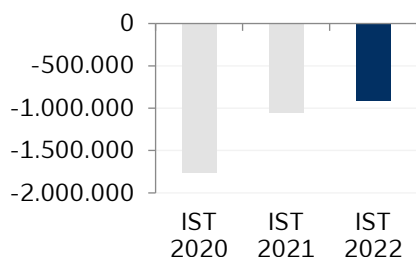


Bilanz im Vergleich zum Vorjahr konstant und ohne Auffälligkeiten.

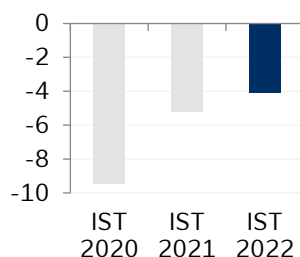
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	18.626	20.323	22.104
Sonstige betriebliche Erträge	180	289	121
Materialaufwand	7.249	7.530	8.306
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	165	148	156
Personalaufwand	10.711	11.720	12.127
davon für Altersversorgung	93	54	52
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	191	146	108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.416	2.273	2.594
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	3
Ergebnis nach Steuern	-1.762	-1.060	-913
Jahresergebnis	0	0	0

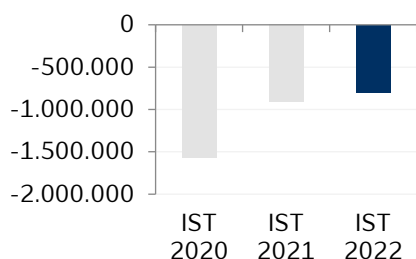
EBIT in €



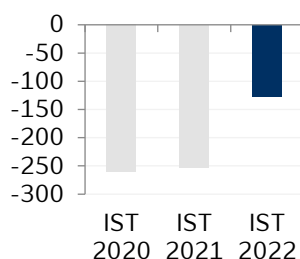
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



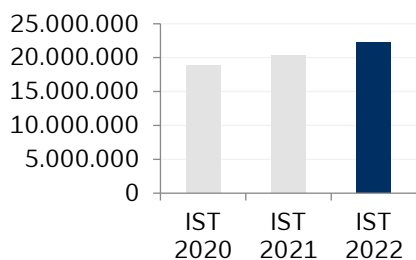
ROCE in %



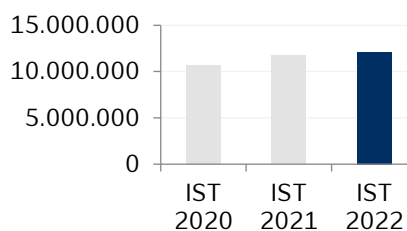
Trotz Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von hohen Personalkosten- und Lebensmittelsteigerungen weiterhin ein negatives Jahresergebnis. Die Umsatzerlöse sind weiterhin weit unter dem Vor-Corona-Niveau.

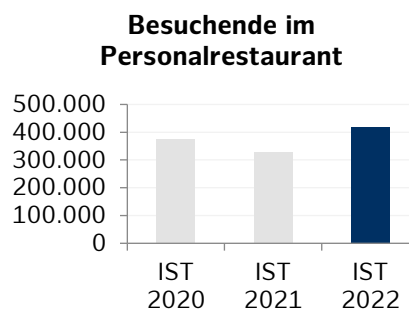
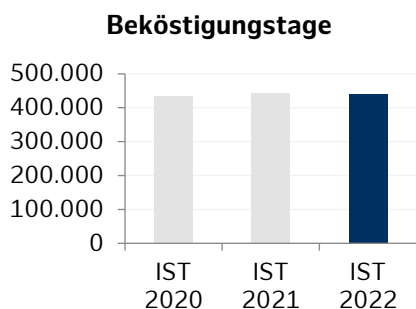
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Erträge gesamt in €



Personalaufwand gesamt in €





Finanzkennzahlen weitestgehend konstant.

Durch weniger Corona-Einschränkungen konnte die Anzahl der Restaurantbesuchenden deutlich gesteigert werden. Die Beköstigungstage stagnieren aufgrund der nicht verbesserten Auslastung des UKE.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	384	392	384
davon Teilzeitbeschäftigte	173	185	173
davon weibliche Beschäftigte	233	245	233
Anzahl Versorgungsempfänger	11	11	11
Schwerbehindertenquote in %	7	6	7

Ausblick

Für die Zukunft strebt die KGE wieder ausgeglichene Ergebnisse an. Hohe Preissteigerung im Bereich der Lebensmittel sowie der Personalkosten erschweren dieses Ziel jedoch deutlich. Der Fachkräftemangel führt dazu, dass nicht alle Kapazitäten genutzt werden können und zum Teil auf teures Fremdpersonal zurückgegriffen werden muss.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

KSE Klinik Service Eppendorf GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistrasse 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-52046

E-Mail: info@uke.de

Internet: www.uke.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE. Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die KSE ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Reinigung sämtlicher Gebäudeflächen des UKE auf dem Campus Eppendorf. Die KSE wurde am 26. Februar 2004 gegründet. Das UKE war bis zum 31. Dezember 2014 mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die verbleibenden 49 Prozent gehörten der Firma Bogdol GmbH, Hamburg. Seit dem 1. Januar 2015 wird die KSE Klinik Service Eppendorf GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft des UKE geführt

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung der Reinigung der Gebäudeflächen durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor

erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Müller, Malin Svea (Geschäftsführung)

Zur Vergütung siehe Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH. Es handelt sich um eine einheitliche Vergütung für die Geschäftsführungen der Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH und der KSE Klinik Service Eppendorf GmbH.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

39.000

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

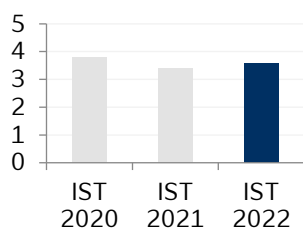
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	181	132	125
Umlaufvermögen	1.587	1.835	1.760
Eigenkapital	68	68	68
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	18	18	18
Rückstellungen	376	495	413
Verbindlichkeiten	1.330	1.410	1.407
Bilanzsumme	1.774	1.972	1.888

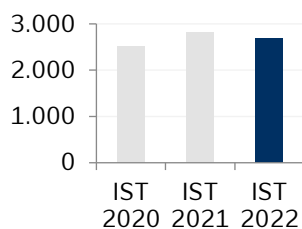
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	94	18	33

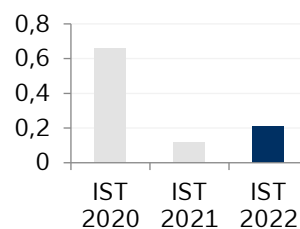
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

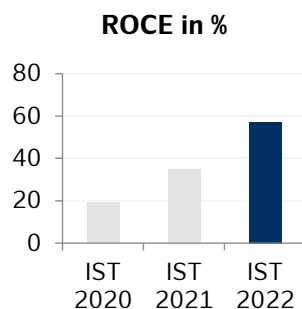
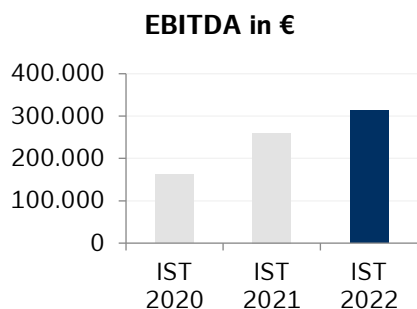
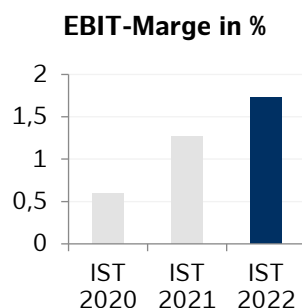
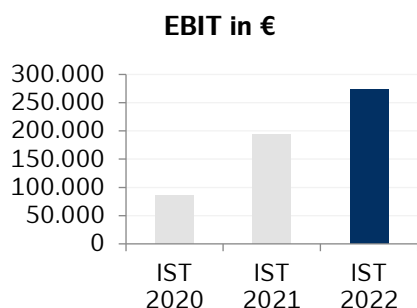


Die einzelnen Bilanzpositionen sind nicht auffällig und weitestgehend konstant.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

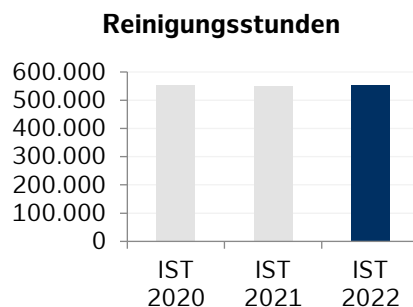
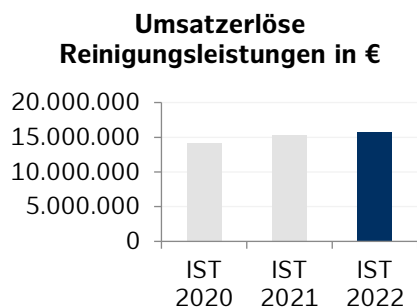
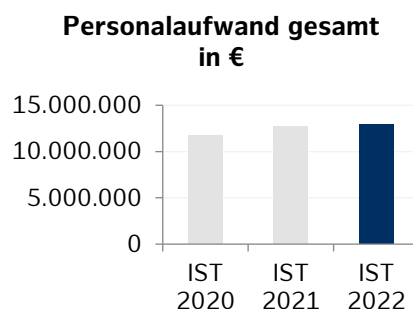
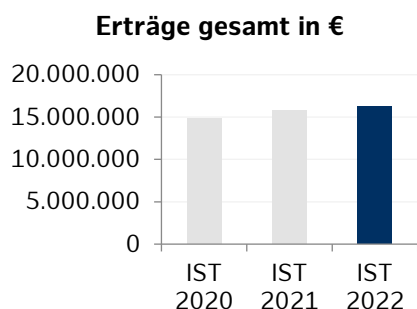
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	14.167	15.239	15.757
Sonstige betriebliche Erträge	629	571	519
Materialaufwand	1.777	1.739	1.954
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.100	1.106	1.270
Personalaufwand	11.716	12.683	12.912

davon für Altersversorgung	208	219	157
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	77	67	40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.142	1.128	1.096
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0
Ergebnis nach Steuern	85	192	273
Gewinnabführung	85	192	273
Jahresergebnis	0	0	0



Anstieg des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung durch steigende Umsatzerlöse bei unterproportional steigenden Aufwendungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Erhöhung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung gegenüber Vorjahr zeigt positive Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen.

Der leichte Anstieg der erbrachten Reinigungsstunden entspricht der leichten Steigerungen der zu reinigenden Fläche im Vergleich zum Vorjahr. Anstieg der Umsatzerlöse durch Preiseffekte (Weiterberechnung der hohen Tarifsteigerungen)

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	368	372	373
davon Teilzeitbeschäftigte	297	311	311
davon weibliche Beschäftigte	259	264	260
Anzahl Versorgungsempfänger	132	134	139
Schwerbehindertenquote in %	7	6	5

Ausblick

In der KSE ist weiterhin mit konstant positiven Ergebnissen zu rechnen. Die größte Herausforderung ist der Fachkräftemangel, der den für die Reinigung aller Neubauten notwendigen Personalaufbau stark erschwert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.2. GESUNDHEIT UND SOZIALES

Das Gesundheitswesen und die Sozialunternehmen sind zentrale Bereiche der Daseinsvorsorge. Das Gesundheitswesen stellt neben seiner zentralen Aufgabe der Daseinsvorsorge einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Metropole Hamburg dar. Der Senat fördert daher die Gesundheitswirtschaft als eine der bedeutendsten Wachstumsbranchen in Hamburg.

Die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) verantwortet in Hamburg die Gestaltung des Sozial- und Gesundheitswesens sowie der Kinder, Jugend- und Familienhilfe. Hierzu zählen Leistungen für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind, Hilfen für Wohnungs- und Obdachlose, Schutz und Unterbringung von Geflüchteten und Menschen in Notlagen, Leistungen für Menschen mit Behinderungen sowie Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Im Bereich der Jugendhilfe fungiert die Sozialbehörde als oberste Landesjugendbehörde und Landesjugendamt und nimmt überbezirkliche Aufgaben wahr. Zudem ist sie verantwortlich für die Kindertagesbetreuung (Krippen- und Elementarbetreuung) in Hamburg und für eine effektive Gesundheitsversorgung (u. a. Krankenhausplanung, Pflege, Öffentlicher Gesundheitsdienst). Außerdem nimmt die Behörde Grundsatz- und Steuerungsaufgaben bei der Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern, der Förderung des freiwilligen Engagements und beim Opferschutz wahr. Sie schafft die politischen Rahmenbedingungen, um Menschen in den Hamburger Arbeitsmarkt zu integrieren und steuert das Jobcenter team.arbeit.hamburg gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Hamburg fachlich. Auch die Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und anderen abwertenden Phänomenen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit gehört zu ihren Aufgaben.

Die Sozialbehörde ist in Hamburg die Behörde mit dem größten Etat. Früher oder später kommen fast alle Menschen, die in Hamburg leben, mit der Arbeit der Behörde und ihren mehr als 1.200 Beschäftigten in Berührung.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der acht Unternehmen, die dem Segment Gesundheit und Soziales zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große, zwei als mittelgroße und zwei als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **3.842.148.039,59 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 % bzw. rd. 313 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **2.037.445.433,85 Euro**. Es hat sich nach einem leichten Rückgang in 2021 im Berichtsjahr um 4,0 % bzw. rd. 79 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr erhöht und damit auch den Wert von 2020 übertroffen.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Gesundheit und Soziales beträgt in 2022 **1.213.974.669,48 Euro**. Es hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 % bzw. rd. 46 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **36,85 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie einen leichten Rückgang von 0,03 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** betragen im Berichtsjahr **957.581.966,26 Euro** und sind um 34,0 % bzw. rd. 243 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	2.285.907	1.176.440	1.023.348	44,77	475.711
Elbe-Werkstätten GmbH	88.123	62.542	33.653	38,19	16.475
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	622.397	147.769	77.655	12,48	106.764
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	3.274	0	484	14,79	194
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	9.562	4.502	3.280	34,30	318
f & w fördern und wohnen AöR	830.913	646.087	73.995	8,91	357.992
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	199	24	120	60,14	9
hamburger arbeit GmbH	1.772	81	1.439	81,20	120
Segment Gesundheit und Soziales	3.842.148	2.037.445	1.213.975	36,85	957.582

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **20.648 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 2,1 % (+430).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **173.492.734,11 Euro**. Damit sind sie nach einem Rückgang in 2021 im Berichtsjahr um 75,6 % bzw. rd. 74,7 Mio. Euro höher ausgefallen als im Vorjahr und übertreffen auch den Wert von 2020 deutlich.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Gesundheit und Soziales belaufen sich in 2022 auf **16.494.057,95 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % bzw. rd. 0,9 Mio. Euro reduziert, übertreffen aber den Wert aus 2020.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	10.969	51.306	0
Elbe-Werkstätten GmbH	641	1.189	2.333
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	6.042	14.170	11.058
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	907	0	0
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	343	65	0

f & w fördern und wohnen AöR	1.692	106.760	0
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	8	0	474
hamburger arbeit GmbH	46	3	2.629
Segment Gesundheit und Soziales	20.648	173.493	16.494

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH



Asklepios Kliniken Hamburg GmbH

Basisinformationen

Adresse:

Rübenkamp 226
22307 Hamburg

Telefon: 040 / 1818 – 82 66 98

Internet: <http://www.asklepios.com>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Krankenhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 1.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 25,10 %.

Name	Anteil	Wertanteil
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	25,10 %	251.000,00 €
Asklepios Kliniken GmbH & Co. KgaA	74,90 %	749.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern zur Erfüllung des diesen mit dem Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg und seinen Nachfolgeinstituten übertragenen bedarfsorientierten Auftrags der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen hoher Qualität, unter Beachtung der Zielsetzung eines patientenorientierten und differenzierten Leistungsangebots kooperativ zusammenwirkender, leistungsfähiger Krankenhäuser. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Erwerb und Betrieb sowie das Management von Krankenhäusern in Großstädten („urban hospitals“) und damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten wie zum Beispiel die Errichtung und der Betrieb telemedizinischer Zentren.

Wichtiges staatliches Interesse

Sicherung des hohen Niveaus der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Organe

Geschäftsleitung

Amrein, Daniel (Geschäftsführung seit 07.01.2023)

Gemmel, Joachim (Geschäftsführung)

Herborn, Christoph Prof. Dr. (Geschäftsführung bis 31.07.2022)

Rhode, Anja (Geschäftsführung bis 31.01.2023)

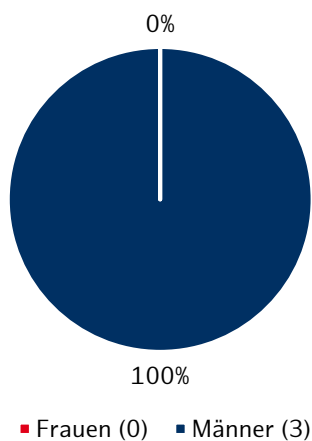
Der Offenlegung der Vergütung wurde nicht zugestimmt (es handelt sich um eine Minderheitsbeteiligung).

Mitglieder Aufsichtsrat

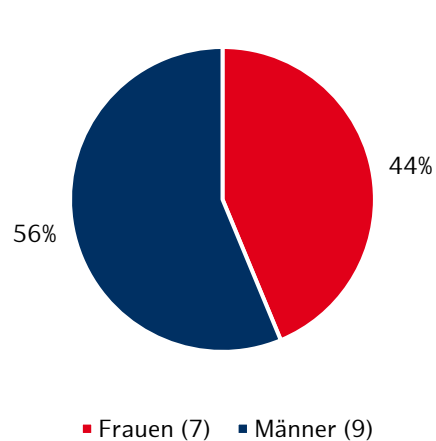
Das Aufsichtsorgan besteht aus 16 Personen. Die Anteilseigner stellen 8 und die Beschäftigten 8 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Althoff, Markus Dr.	Vorsitz		Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KgaA	
Bose, Berthold	Stellv. Vorsitz	Leiter	ver.di Landesbezirk Hamburg	Gewerkschaft	
Arzt-Mergemeier, Jörg Dr.		Abteilungsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Biehl-Scharnhop, Angela			Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Bröcker-Lindenau, Ralf			Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Danne, Silvia Dr.			Dr. Danne Medien & Marketing GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KgaA	
Dieckmann, Martina			Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Hammer, Thorsten		Partner/Wirtschaftsprüfer	Hammer & Partner	FHH	
Haul, Thomas			Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Heintze, Roland Dr.			Faktenkontor GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KgaA	
Kühnau, Hans-Christoph Dr.			Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Merla, Elisabeth			Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Quast, Jan			Sozialbehörde	FHH	
Stein, Hilke			ver.di Hamburg	Gewerkschaft	
Thomele, Saskia			Asklepios Kliniken GmbH & Co. KgaA	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KgaA	
Tonus, Carolin Prof. Dr.			Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KgaA	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nein
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Asklepios Aponova GmbH	100,00 %	
Asklepios Business Services Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Connecting Health Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Dienstleistungsgesellschaft Hamburg mbH	100,00 %	
Asklepios Einkauf & Versorgung Hamburg GmbH	94,00 %	
Asklepios Facility Services Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Hamburg Personalservice GmbH	100,00 %	
Asklepios IT-Services Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Medical School GmbH	100,00 %	
Asklepios MVZ Nord GmbH	100,00 %	
Asklepios MVZ Nord SH GmbH	100,00 %	
Asklepios Objektbetreuung Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Privita GmbH	100,00 %	
Asklepios Reha-Klinik Bad Schwartau GmbH	94,00 %	
Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH	74,98 %	
Beteiligungsgesellschaft Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	100,00 %	
HKW Hamburger Krankenhauswäscherei GmbH	51,00 %	
MAH Medizinische Akademie Hamburg GmbH	100,00 %	
Medicum Hamburg MVZ GmbH	100,00 %	
MEDILYS Laborgesellschaft mbH	100,00 %	
Medizinisches Versorgungszentrum Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	100,00 %	
MVZ Hamburg-Ost HOG GmbH	100,00 %	
MVZ Hanse Histologikum GmbH	51,00 %	
MVZ Onkologie Barmbek GmbH	100,00 %	
PCG proconsilio AG	8,00 %	
Prof. Mathey, Prof. Schofer Vermietungsgesellschaft mbH & Co.KG	100,00 %	
PROMEDIG gemeinnützige Gesellschaft für medizinische Innovation mbH	100,00 %	
Rückenzentrum St. Georg GmbH	100,00 %	
ZIT – Zentralinstitut für Transfusionsmedizin GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://bericht.asklepios.com/2022/>

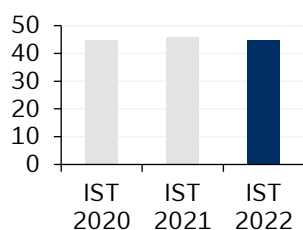
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.181.543	1.171.374	1.176.440
Umlaufvermögen	880.896	943.268	1.108.486
Eigenkapital	924.158	970.004	1.023.348
davon gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
davon Rücklagen	268.163	268.163	268.163
Sonderposten für Investitionszuschüsse	528.586	518.611	
Rückstellungen	239.331	265.676	280.153
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.841	16.750	16.683
Verbindlichkeiten	370.506	359.686	475.711
Bilanzsumme	2.063.661	2.115.175	2.285.907

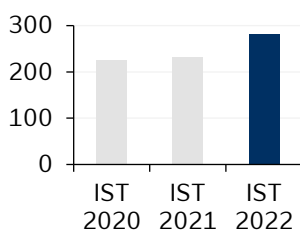
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	78.646	69.675	51.306

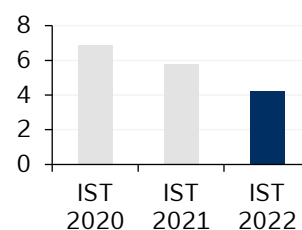
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



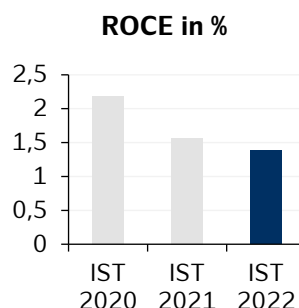
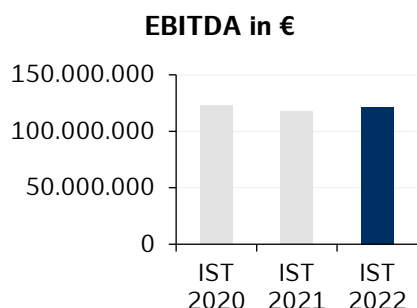
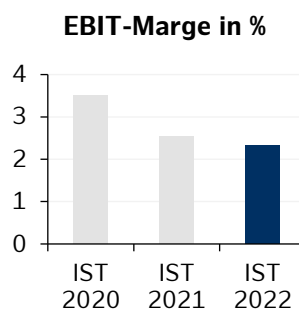
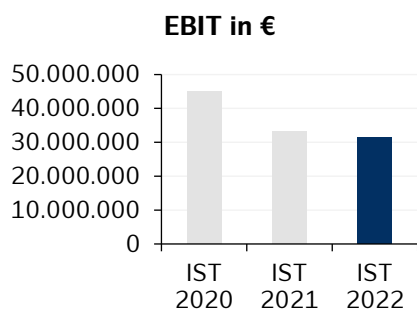
Das Eigenkapital beträgt 1.023,3 Mio. €, entsprechend einer Eigenkapitalquote von beträgt 57,5 % (Vorjahr 60,8 %).

Zur Steigerung der optimalen Patientenversorgung und Erhaltung der Substanz des Krankenhauses sind regelmäßige Investitionen von höchster Bedeutung. Die AKHH GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 57,7 Mio. € investiert. Die aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen betrugen 29,5 Mio. €, entsprechend einer Eigenfinanzierungsquote von 51,1%.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.289.169	1.303.553	1.353.153
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.990	6.058	4.037
Sonstige betriebliche Erträge	16.856	37.274	33.672
Materialaufwand	379.993	399.768	397.447
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	136.116	134.447	147.735
Personalaufwand	707.080	738.242	775.601
davon für Altersversorgung	16.655	15.996	15.299
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	77.852	84.851	89.841
Sonstige betriebliche Aufwendungen	153.641	139.141	148.910
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	26.009	32.975	39.277
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.848	4.914	4.448

Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	7.495	7.463	1.260
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.708	2.502	2.569
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.679	15.276	16.342
Ergebnis nach Steuern	53.057	45.847	53.344
Jahresergebnis	53.057	45.847	53.344



Die Umsatzerlöse stiegen von 1.303,6 Mio. € auf 1.353,2 Mio. €. Trotz des leicht negativen in den Fallzahlen wurde damit ein Umsatzwachstum von 3,8% erzielt.

Die Umsatzerlöse wurden – wie im Vorjahr – zu 86,0% im akutstationären Bereich und zu 4,1% im ambulanten Bereich generiert. Die restlichen Umsatzerlöse ergeben sich aus Wahlleistungen, Nutzungsentgelten und Ausgleichen.

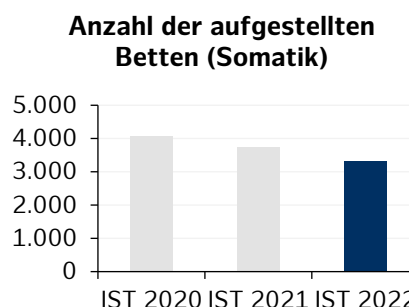
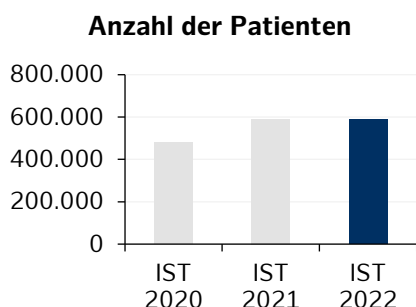
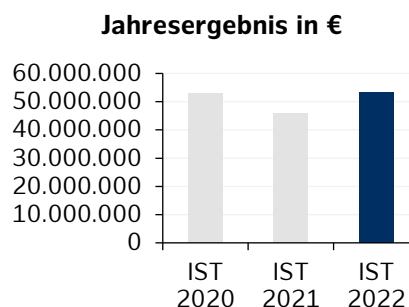
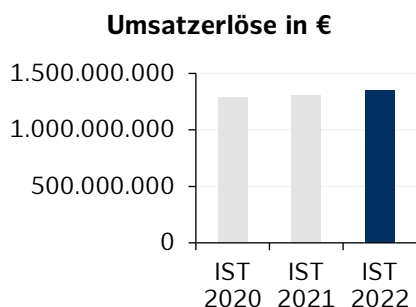
Die absoluten Personalkosten stiegen überproportional zum Umsatzwachstum um 5,1% von 738,1 Mio. € auf 775,6 Mio. €. Insgesamt ist der Anstieg der Personalkosten auf eine Ausweitung der Mitarbeiterzahlen im medizinischen Bereich sowie Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ist von 10.593 auf 10.969 Mitarbeiter (nach Köpfen) gestiegen.

Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,6% auf 397,4 Mio. €. Hierbei sorgen gestiegene Energiekosten und Inflation trotz Fallzahlrückgang für eine nahezu konstante Materialaufwandsquote von 29,4%.

Das operative Ergebnis EBITDA verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1% auf 80,8 Mio. €. Dies entspricht einer Marge von 6,0% im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahreszeitraum: 77,7 Mio. € bei einer Marge von 6,0%). Als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator liegt das EBITDA damit innerhalb der im Vorjahr erwarteten Prognose.

Unter Berücksichtigung der Erträge aus Ergebnisabführung, des Zins- und Finanzergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss von 53,3 Mio. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um 7,5 Mio. € gestiegen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	10.520	10.593	10.969

Ausblick

Die AKHH hat sich im Geschäftsjahr 2022 trotz herausfordernder Rahmenbedingungen stabil entwickelt. Weitestgehend stabile Patienten- und steigende Umsatzzahlen werden jedoch weiterhin von der herausfordernden Kostenentwicklung begrenzt.

Der Ukraine-Krieg, die Nachwehen der Coronakrise und die Inflation werden mindestens noch 2023 Auswirkungen auf die Geschäfts- und Leistungsentwicklung haben. Asklepios hat durch strategische Investitionen in die Bereiche Digitalisierung und Ambulantisierung sowie anhaltend hohe eigenfinanzierte Investitionen in die Gesundheitseinrichtungen eine solide Basis geschaffen, um die Herausforderungen gut zu überstehen. Insgesamt rechnet Asklepios für 2023 mit einer stabilen Umsatzentwicklung und einer insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die Prognose für 2023 geht von einer durchschnittlichen Steigerung von 2,6% der Umsatzerlöse gegenüber 2022 und einem leicht steigenden EBITDA aus.

Asklepios ist in der Lage, nachhaltige Investitionen in seinen Gesundheitseinrichtungen zu tätigen und den Versorgungsauftrag sicherzustellen. An allen Standorten investiert Asklepios regelmäßig in Bauten und medizinisch-technische Ausstattung. Der Anteil der Eigenmittel an den Gesamtinvestitionen wird dabei auch 2023 auf einem anhaltend hohen Niveau liegen. Die Ausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat für Asklepios dauerhaft einen hohen Stellenwert.

Der anhaltende Ukrainekonflikt, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und hierbei insbesondere die Lieferketten und die dadurch ausgelösten Preissteigerungen unter anderen im Energiebereich könne zu einer Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Der Zugriff auf qualifizierte medizinische Arbeitskräfte wird zusätzlich durch die Nachwehen der Coronakrise eingeschränkt.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2018 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Sonstige

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Elbe-Werkstätten GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Nymphenweg 22
21077 Hamburg

Telefon: 040 / 482 68 – 0

E-Mail: info@ew-gmbh.de

Internet: <http://www.elbe-werkstaetten.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 105.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 52,65 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	52,65 %	55.282,50 €
Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration	46,76 %	49.101,99 €
Verein für Behindertenhilfe e.V.	0,58 %	612,99 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Aufgabe und Ziel der Elbe-Werkstätten GmbH ist es, behinderten Menschen berufliche Qualifizierung, Integration und eine dauerhafte angemessene Beschäftigung möglichst auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen und so dazu beizutragen, dass diese am Leben in der Gesellschaft aktiv teilnehmen können. Die Elbe-Werkstätten GmbH verfügt über 373 Plätze im Berufsbildungsbereich 2.604 Plätze im Arbeitsbereich davon 915 Außenarbeitsplätze in den über das ganze Stadtgebiet verteilten Betriebsstätten. Die Produktions- und Dienstleistungsbereiche gliedern sich wie folgt: Holz, Metall und Textil Gartenbau und Dienstleistungen Gastronomie und CAP-Markt Elektro und Montage Papier und Digitalisierung Verpackung und Konfektionierung

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Sicherstellung eines ausreichenden und vielfältigen Angebots zur Eingliederung behinderter Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuches durch ein zielgerichtetes Berufsbildungs- und Arbeitsangebot in Werkstätten für behinderte Menschen und durch die Realisierung von Berufsbildungs- und Arbeitsplätzen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Mit dem Betrieb einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen im Sinne des § 142 SGB IX und der Durchführung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der behinderten Menschen, um ihre Chancen für eine Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu eröffnen, werden bedeutsame Aufgaben Hamburgs erfüllt. Die Aufgaben bestehen auch nach Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes, dessen Zielsetzung es ist, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung im Sinne von mehr Teilhabe zu verbessern, weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer gGmbH erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor

erforderlich.

Organe

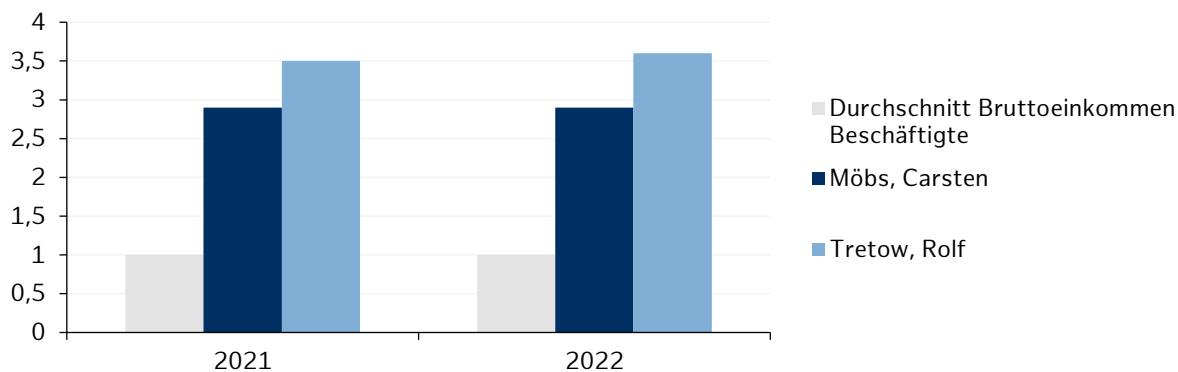
Geschäftsleitung

Möbs, Carsten (Geschäftsführung)

Tretow, Rolf (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Möbs, Carsten	100.000	100.000	16.000	12.800	14.678	130.678	127.478	23.260
Tretow, Rolf	121.000	121.000	22.000	22.000	17.984	160.984	160.984	24.200

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

45.168

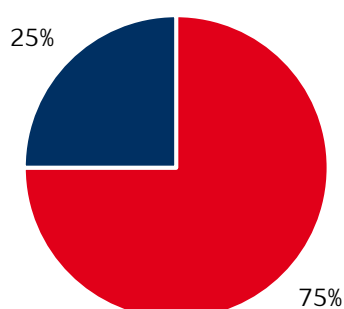
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 Personen und die Beschäftigten 3 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Liebrecht, Dörte	Vorsitz	Leiterin Amt für Zentrale Dienste	Sozialbehörde	FHH	
Stolle, Katrin	Stellv. Vorsitz	Sozialbehörde – Abteilungsleitung	Sozialbehörde – Abteilungsleitung	FHH	seit 22.11.2022
Baumeister, Christina		Geschäftsführerin	Alida – Schmidt – Stiftung	Hamburger Stiftung Wohnen und Teilhabe	seit 28.06.2022
Ebel, Sigrid		Gewerkschaftssekretärin	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	
Hille, Sybille		Vorstandsmitglied Alida – Schmidt – Stiftung	Pensionärin	Hamburger Stiftung Wohnen und Teilhabe	seit 08.12.2022
Mellies, Dirk Dr.		Fachbereichsleiter Bildung, Jugend, Sport, Soziales und Senioren	Hansestadt Buxtehude	FHH	bis 22.11.2022
Oelrichs, Tom		Dezernent -BA Wandsbek	FHH	FHH	seit 08.12.2022
Roof, Manfred		Arbeitnehmervertreter	Elbe-Werkstätten GmbH	Arbeitnehmer	
Schänzer, Mark		Arbeitnehmervertreter	Elbe-Werkstätten GmbH	Arbeitnehmer	

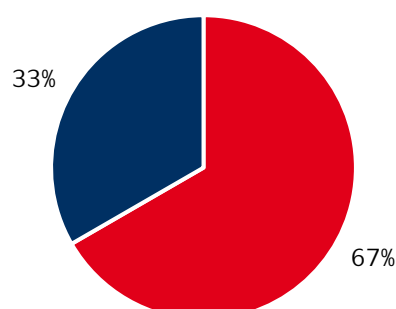
Stengler, Karl		Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates und ehemaliger Geschäftsführer	Verein für Behindertenhilfe e.V.	Verein für Behindertenhilfe e.V.	bis 28.06.2022
Stolle, Katrin		Sozialbehörde – Abteilungsleitung	Sozialbehörde – Abteilungsleitung	FHH	bis 21.11.2022
Torani, Yogesh		Geschäftsführer	Books on Demand GmbH	FHH	bis 22.11.2022
Tröger, Kristina		Geschäftsführerin	Tröger & Partner GmbH	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (6) ■ Männer (3)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.elbe-werkstaetten.de/media/mdt_elbe-werkstaetten_testat_2022_final_qual.sign_16409630_v0.3.pdf

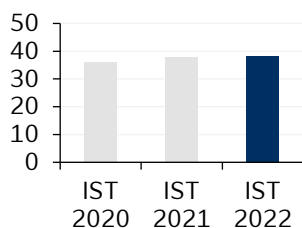
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	63.058	60.839	62.542
Umlaufvermögen	22.328	25.309	25.295
Eigenkapital	30.917	32.643	33.653
davon gezeichnetes Kapital	105	105	105
davon Rücklagen	32.615	30.806	30.806
Sonderposten für Investitionszuschüsse	16.301	15.770	14.985
Rückstellungen	17.925	17.744	18.445
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.318	14.403	14.210
Verbindlichkeiten	16.309	16.029	16.475
Bilanzsumme	85.724	86.510	88.123

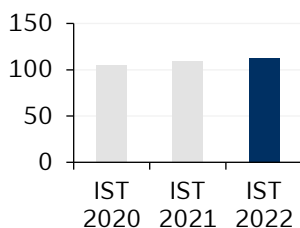
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	9.179	6.511	1.189

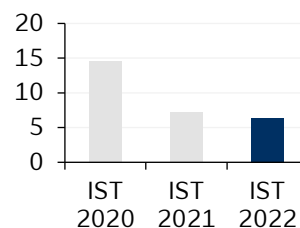
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

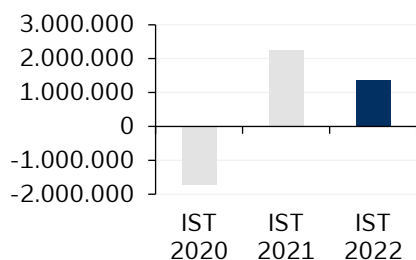


Die Rückstellungen haben sich maßgeblich bedingt durch mögliche Drohverluste im Zusammenhang mit dem Mietvertrag der Liegenschaft Försterkamp und zu zahlenden Jubiläumszuwendungen erhöht.

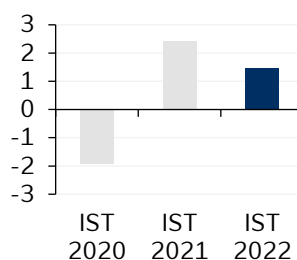
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	88.860	91.926	93.442
Sonstige betriebliche Erträge	2.784	6.798	6.536
Materialaufwand	3.082	3.681	3.464
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	235	583	202
Personalaufwand	68.203	69.413	70.378
davon für Altersversorgung	3.441	3.456	3.640
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.562	4.235	3.881
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	20.850
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748	717	313
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.168	1.191	609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	8	6
Ergebnis nach Steuern	-2.146	1.762	1.079
Sonstige Steuern	67	36	69
Jahresergebnis	-2.213	1.726	1.011

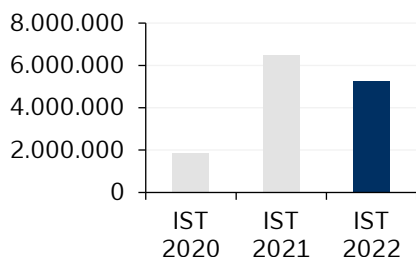
EBIT in €



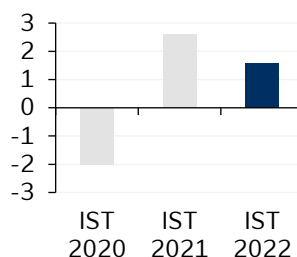
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

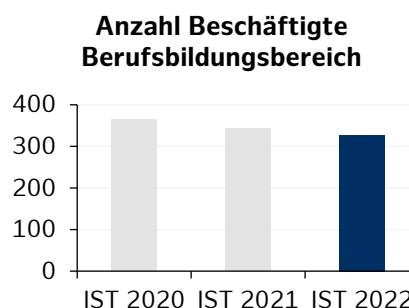
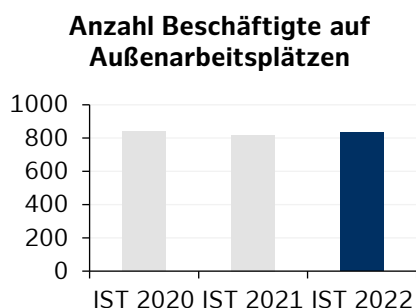
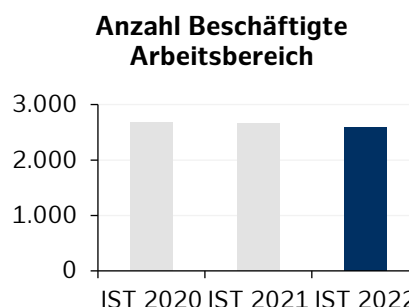
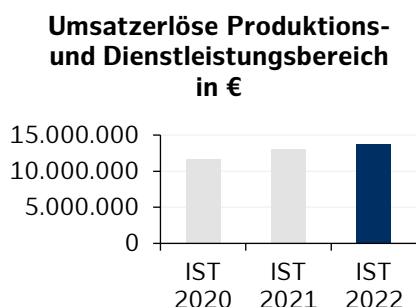


ROCE in %



Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.011 T€ erzielt. Die geplante Anzahl der Beschäftigten und Teilnehmer wurde leicht unterschritten. Die Kostensatzerlöse entwickelten sich positiv. Der Jahresabschluss wurde durch die folgenden Sachverhalte in besonderer Weise beeinflusst: Die Brandschutzsanierung sowie die verschobenen Feierlichkeiten anlässlich des 100 jährigen Bestehens der Elbe-Werkstätten verursachten Aufwendungen in Höhe von 2.478 T€ bzw. 454 T€. Die coronabedingten Mehraufwendungen, insbesondere für die Tests, wurden vollständig durch Fördermittel finanziert. Mindereinnahmen im Produktions-, Handels- und Dienstleistungsbereich sowie im Kostensatzbereich wurden wie bereits im Vorjahr durch Zuwendungen aus der Ausgleichsabgabe in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) und durch massive Kosteneinsparungen weitestgehend kompensiert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Belegungszahlen im Berufsbildungs- sowie Arbeitsbereich sinken, wohingegen die Belegungsquote auf ausgelagerten Arbeitsplätzen steigt. Hier wird weiterhin das Ziel verfolgt, die Beschäftigten auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln oder sie zumindest möglichst arbeitsmarktnah zu beschäftigen und zu qualifizieren.

Die Umsatzerlöse aus dem Produktions-, Handels- und Dienstleistungsbereich steigen nach dem coronabedingten Einbruch im Jahr 2020 stetig wieder an, unterschreiten jedoch noch immer die Erwartungen. Auf Grund der pandemischen Entwicklung gelang es erst im zweiten Halbjahr 2022, an die Umsätze der Zeit vor der Pandemie aufzuschließen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	645	650	641
davon Teilzeitbeschäftigte	222	224	218
davon weibliche Beschäftigte	317	335	321
Anzahl Auszubildende	6	6	6
Anzahl Versorgungsempfänger	230	225	221
Schwerbehindertenquote in %	10	10	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	9.418

Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			1.289
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			35
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			40
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			63

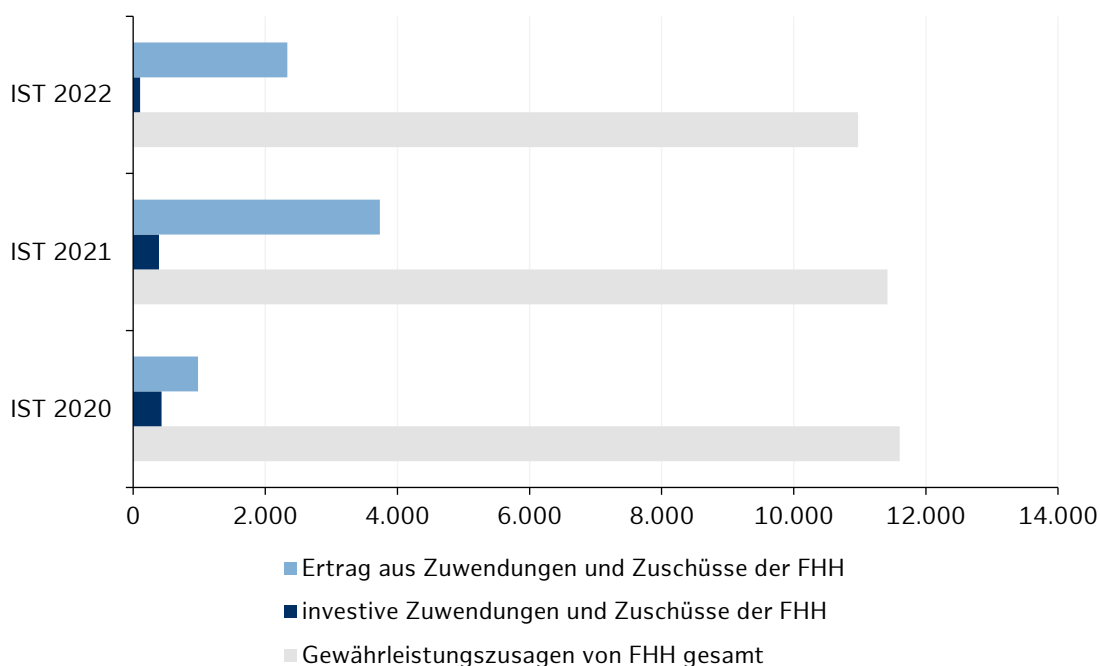
Ausblick

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die Inflationsdynamik führen zu erheblichen Unwägbarkeiten. Der Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2023 infolge der stark angestiegenen Kosten in den Energie-, Beförderungs- und Verpflegungssektoren einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 1,8 Mio. € vor, der durch Aufwendungen für die Brandschutzsanierung in Höhe von 1,3 Mio. € belastet ist. In der mittelfristigen Planung wird perspektivisch ab dem Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis geplant, insbesondere weil die Brandschutzsanierungen, die das Jahresergebnis in den letzten Jahren erheblich beeinflusst haben, dann abgeschlossen sein sollen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Der Arbeitsbereich wird über Kostensätze finanziert. Darüber hinaus erhält das Unternehmen Zuwendungen zur Ertüchtigung des Brandschutzes.

Haushaltsbezug (in TEUR)



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Oberstraße 14 b
20144 Hamburg

Telefon: 040 42109-101

E-Mail: info@elbkinder-kitas.de

Internet: <http://www.elbkinder-kitas.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Tagesbetreuung von Kindern

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 35.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	35.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH ist das Erbringen von Leistungen im Bereich der Erziehung und Jugendhilfe insbesondere durch den Betrieb von Kindertagesstätten (Kita)- und Einrichtungen für Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen (GBS). Die Elbkinder sind mit rd. 32.000 betreuten Kindern und mehr als 220 Kita- und GBS-Standorten der größte Anbieter in diesem Bereich in Hamburg. Die Elbkinder bieten Betreuungs- und Förderungsmöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen in integrativer Betreuung an. Sie leisten mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag, damit Eltern Kindererziehung und Berufstätigkeit miteinander vereinbaren können.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Sicherstellung eines bedarfsgerechten und vielfältigen Angebots an Plätzen für die Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, um insbesondere die Rechtsansprüche der Hamburger Kinder auf Kindertagesbetreuung nach § 6 Hamburger Kinderbetreuungsgesetz (KibeG), auf Eingliederungshilfen/Frühförderung in einer Tageseinrichtung nach § 26 KibeG und auf ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen nach § 13 Hamburgisches Schulgesetz einlösen zu können. Außerdem wird ein qualitativ hochwertiges Angebot von Eltern-Kind-Zentren an Kita-Standorten in sozial benachteiligten Stadtquartieren bereitgestellt. Mit dem Betreiben von Kitas nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII und den landesrechtlich dazu ergangenen Gesetzen sowie der Bereitstellung von Angeboten zur Eingliederung behinderter Kinder nach § 53 SGB XII werden bedeutsame Aufgaben Hamburgs erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

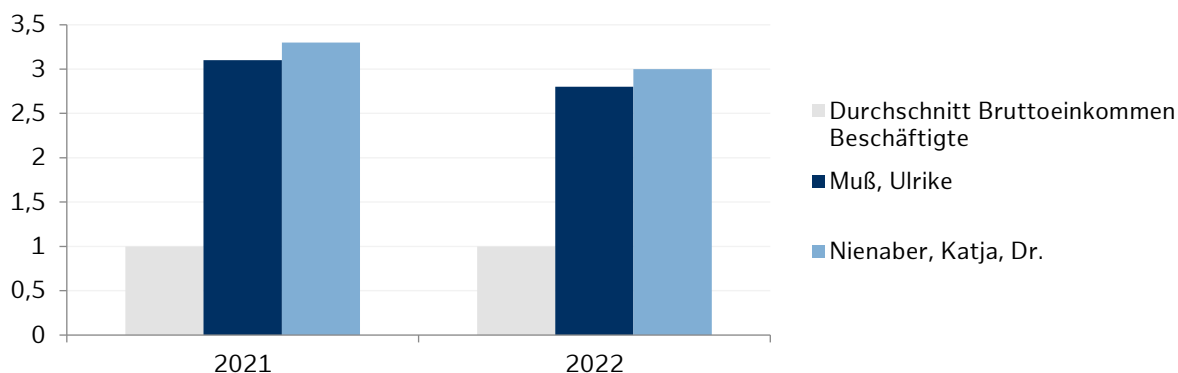
Geschäftsleitung

Muß, Ulrike (Geschäftsführung)

Nienaber, Katja Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Muß, Ulrike	125.067	125.067	15.000	15.000	539	140.606	140.606	11.667
Nienaber, Katja, Dr.	137.316	137.316	15.000	15.000	409	152.725	152.725	12.917

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

51.047

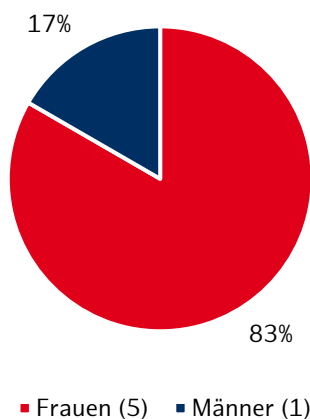
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die Anteilseigner stellen sechs und die Beschäftigten drei Mandate.

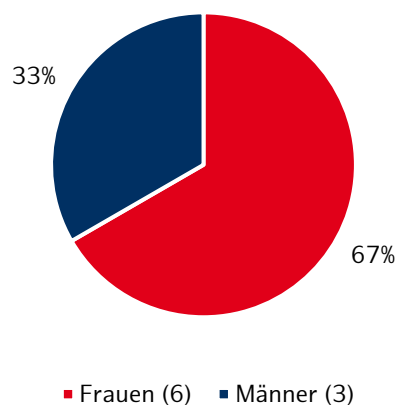
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 30.04.2023
Schlotzhauer, Me- lanie	Vorsitz	Senatorin Sozialbehörde	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	seit 01.05.2023
Stiefvater, Hanne	Stellv. Vorsitz	Referatsleitung für Grundsatzfragen der Arbeitsmarktpolitik und Steuerung Jobcenter	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	
Ebel, Sigrid		Gewerkschafts- sekretärin	ver.di Hamburg	Gewerk- schaft	
Finger, Stefanie Dr.		Projekt AK Altona	Senatskanzlei	FHH	
Melzer, Liane		Bezirksamtsleiterin a.D.	Bezirksamt Altona	FHH	
Sturzenhecker, Benedikt Prof. Dr.		Leiter des Fachbereichs Sozialpädagogik i.R.	Universität Hamburg	FHH	bis 31.12.2022
Timmermann, Hol- ger		Erzieher	Elbkinder Vereinigung	Arbeitnehmer	

			Hamburger Kitas gGmbH		
von Stebut, Susanne		Regionale Schulaufsicht und Beratung	Behörde für Schule und Berufsbildung	FHH	
Weiss, Mario		Kita-Leiter	Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nein
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	100,00 %	
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:
https://www.elbkinder-kitas.de/files/HCGK/2022_JA%20EHK_GuV_Lagebericht.pdf

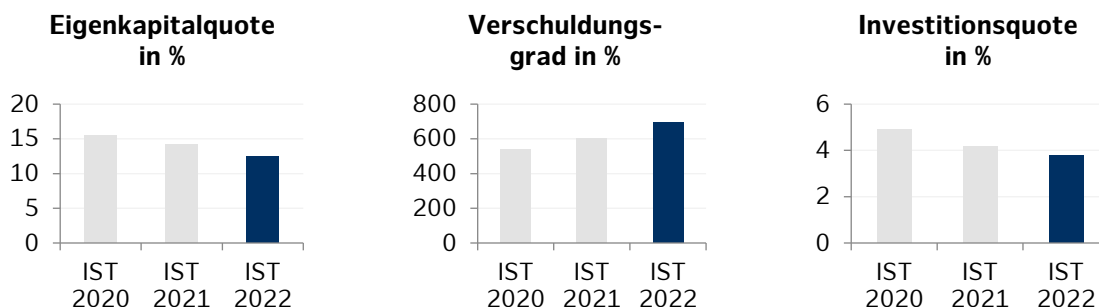
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	145.406	144.715	147.769
Umlaufvermögen	429.190	460.920	472.075
Eigenkapital	89.260	86.059	77.655
davon gezeichnetes Kapital	35.000	35.000	35.000
davon Rücklagen	54.110	51.059	42.655
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.871	4.083	3.441
Rückstellungen	380.866	412.741	434.538
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	360.830	389.651	402.982

Verbindlichkeiten	101.549	104.679	106.764
Bilanzsumme	576.546	607.704	622.397

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	12.637	10.771	14.170

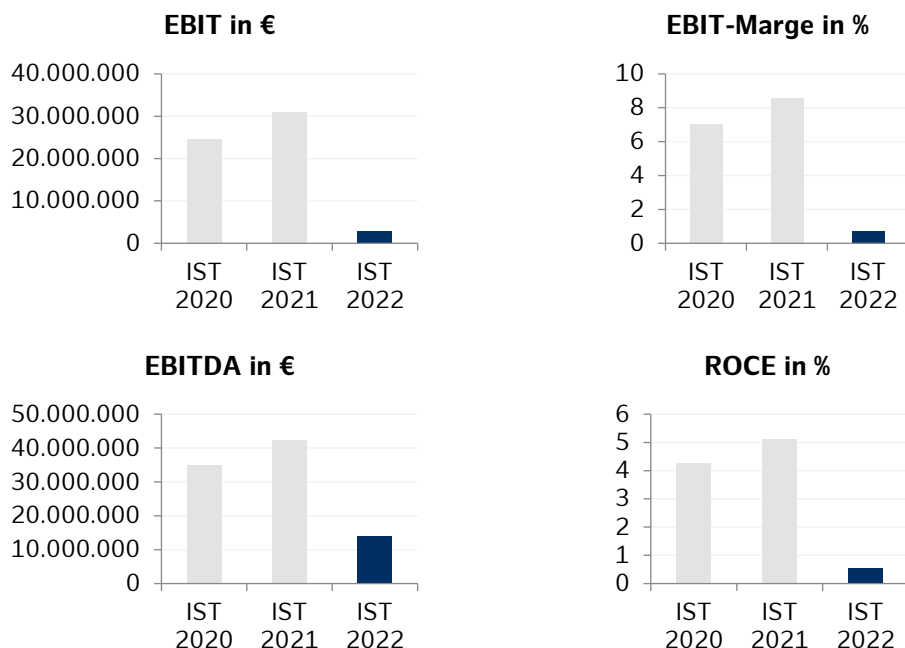


Die Zunahme der Bilanzsumme um 14,7 Mio. € resultiert insbesondere aus den Veränderungen im langfristigen Bereich, hier ist die Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund des gestiegenen Gehaltstrends für die Bewertung der ausschlaggebende Punkt. Dies wird ausgeglichen durch eine entsprechende Erhöhung der Deckungsgarantie der FHH für Pensionszusagen, deren Berechnungsgrundlage die Pensionsrückstellungen darstellen.

Der Verschuldungsgrad ist wegen der hohen Pensionsrückstellungen sehr hoch. Die Pensionsrückstellungen (abzüglich der Eigenleistungen der Arbeitnehmerschaft) werden aber durch eine Garantierklärung der Freien und Hansestadt Hamburg gedeckt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	349.205	362.210	379.733
Andere aktivierte Eigenleistungen	68	42	98
Sonstige betriebliche Erträge	39.566	45.423	31.866
Materialaufwand	62.958	69.120	80.333
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.417	53.607	62.433
Personalaufwand	282.724	285.876	306.144
davon für Altersversorgung	14.169	14.115	15.114
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10.341	11.390	11.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.224	10.298	11.253
Erträge aus Beteiligungen	0	0	632
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	199	924
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.652	34.367	12.984
Ergebnis nach Steuern	-6.830	-3.196	-8.397
Sonstige Steuern	265	4	8
Jahresergebnis	-7.094	-3.201	-8.404

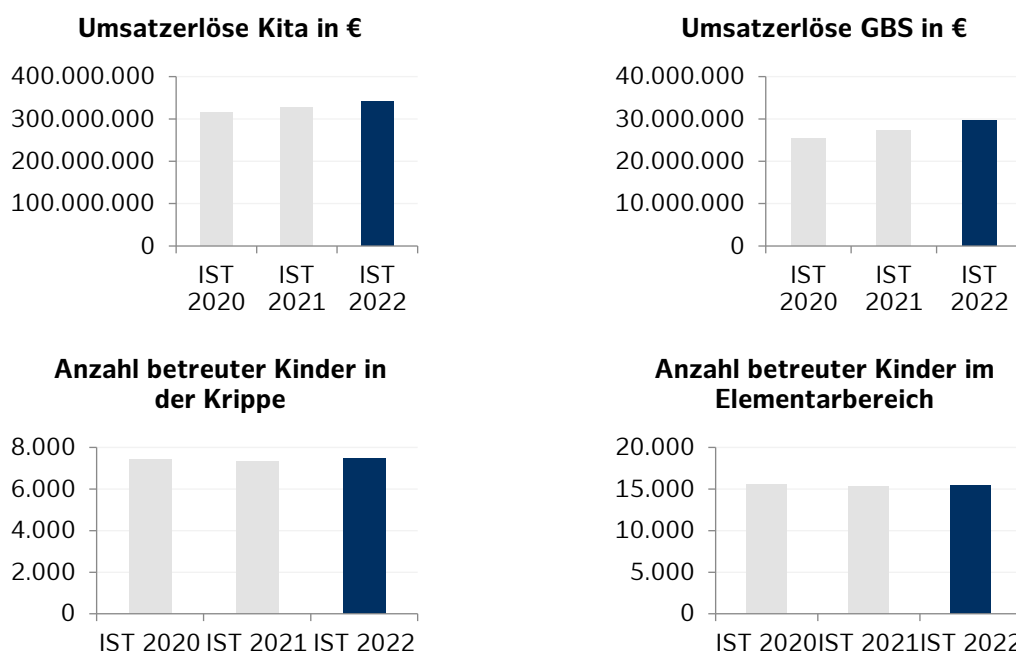


Trotz einer gestiegenen Belegung reichten die gestiegenen Entgelteinnahmen (+17 Mio. €) nicht aus, um die gestiegenen Tariflöhne von 5,7% im Sozial- und Erziehungsdienst zu kompensieren. Auch das Absenken der Personalquote um 2% reichte nicht aus, um den Anstieg der Personalkosten auszugleichen. Die Personalkosten 2022 liegen um 20,3 Mio. € über dem Vorjahr.

Verstärkt wurde die Unterdeckung durch die vor allem inflationsbedingt hohen Preissteigerungen im Materialaufwand. Hierin sind auch die gestiegenen Kosten für die erbrachten Leistungen der Tochtergesellschaft EKSG enthalten.

Der Zinseffekt bei den Pensionsrückstellungen hat zu deutlich niedrigen Zinsen im Jahresergebnis geführt. Dieser Effekt wird im Jahresergebnis nivelliert, da auch die sonstigen betrieblichen Erträge in Form eines Ausgleichs der Pensionsrückstellungszuführungen durch die FHH entsprechend gesunken sind. Das Absinken der Zinsen hat aber erheblichen Einfluss auf die Kennzahlen EBIT, EBIT-Marge und EBITDA, die im Jahr 2022 deutlich gesunken sind.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Belegung ist ggü. dem Vorjahr aufgrund der rückläufigen Coronaaufgaben wieder gestiegen. Dies

sowie die Entgeltsteigerungen zeigt sich in den höheren Umsatzerlösen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	6.085	6.064	6.042
davon Teilzeitbeschäftigte	2.948	2.986	3.015
davon weibliche Beschäftigte	5.314	5.266	5.223
Anzahl Versorgungsempfänger	2.649	2.729	2.792
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	32

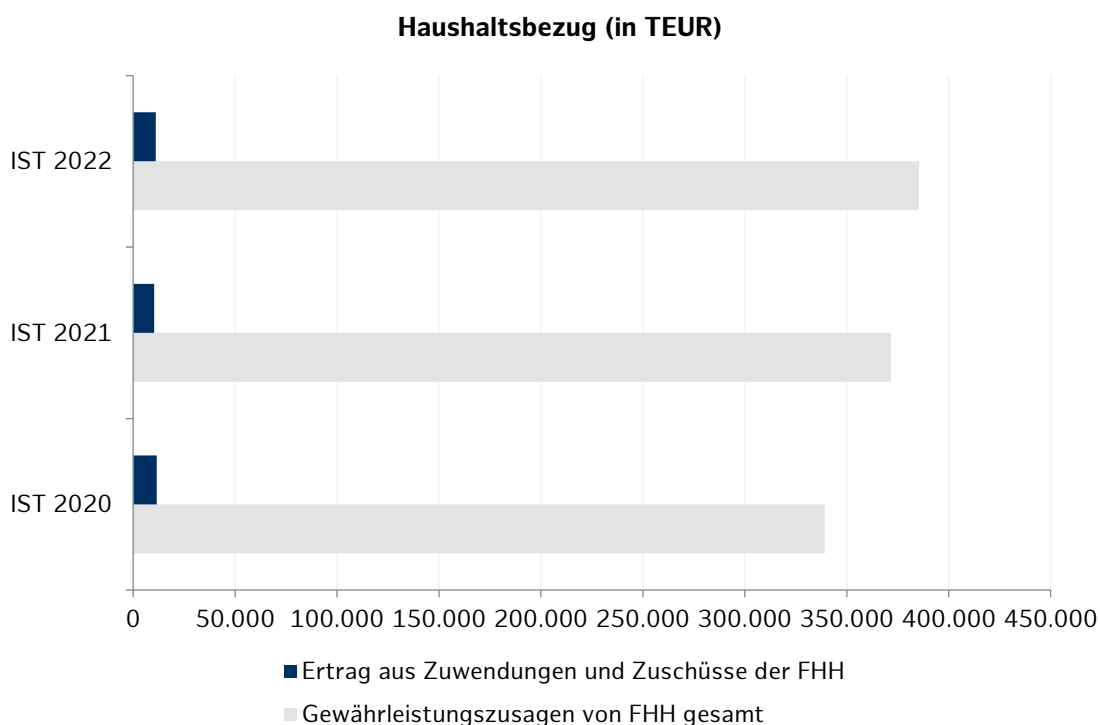
Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Fuhrpark. Der Anteil der regionalen Lieferanten liegt für Lebensmittel und Haushaltswarenartikel bei 100%.

Ausblick

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt voraussichtlich mit einem Jahresverlust von 5,9 Mio. € ab. Den Erträgen stehen im Wirtschaftsplan 2023 deutlich gestiegene Personal- und Materialaufwände gegenüber. Für 2023 sind hohe Tarifabschlüsse und eine hohe Inflation zu erwarten, die durch die Fortschreibungsrate, die auf den Indexzahlen des Jahres 2022 basiert, voraussichtlich nicht kompensiert wird.

Die Gewinnung und Bindung von Fachkräften, die Belegung der Einrichtungen sowie die Gebäudeinstandhaltung haben Priorität und werden somit die wichtigsten Aufgaben sein. Die Umsetzung der Umstrukturierung im Hauswirtschaftsbereich zu seiner Stabilisierung wird 2023 beginnen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Oberstr. 14b
20144 Hamburg

Telefon: 040 42109-101

E-Mail: info@elbkinder-kitas.de

Internet: <http://www.elbkinder-kitas.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen für die von der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH geführten Kindertagesstätten. Dies umfasst insbesondere die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Personalbesetzung und -entwicklung im Bereich Hauswirtschaft, die Leistung hauswirtschaftlicher Dienste mit speziell für die Tätigkeit in den Kindertagesstätten ausgewähltem und fortgebildetem Personal und die Sicherung der fachlichen Qualität im Bereich Hauswirtschaft durch laufende Fortbildung des Personals.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH wurde ausschließlich zur Erbringung von Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH gegründet. Hinsichtlich des wichtigen staatlichen Interesses wird auf die Muttergesellschaft verwiesen.

Organe

Geschäftsleitung

Muß, Ulrike (Geschäftsführung)

Nienaber, Katja Dr. (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Geschäftsführungsvergütung gezahlt (siehe Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

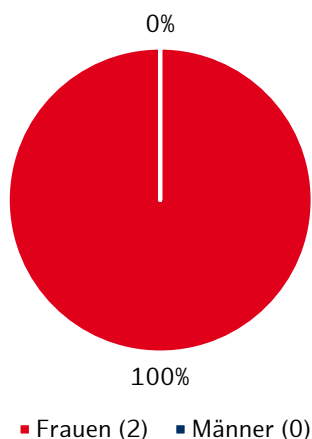
31.610

Mitglieder Aufsichtsrat

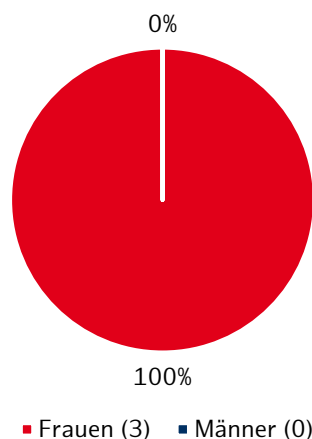
Das Aufsichtsorgan besteht aus drei Personen. Die Anteilseigner stellen zwei und die Beschäftigten ein Mandat.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Finger, Stefanie Dr.	Vorsitz	Projekt AK Altona	Senatskanzlei	FHH	
Hegermann, Dagmar		Hauswirtschaftsleiterin	Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	Arbeitnehmer	
Stiefvater, Hanne		Referatsleitung für Grundsatzfragen der Arbeitsmarktpolitik und Steuerung Jobcenter	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen

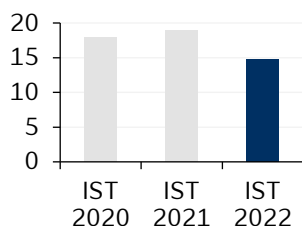
Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.elbkinder-kitas.de/files/HCGK/2022_JA_EKSG_GuV_Lagebericht.pdf

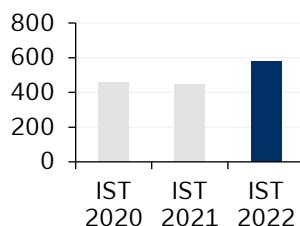
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umlaufvermögen	3.198	3.161	3.274
Eigenkapital	572	597	484
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	547	550	459
Rückstellungen	2.426	2.339	2.596
Verbindlichkeiten	200	224	194
Bilanzsumme	3.198	3.161	3.274

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

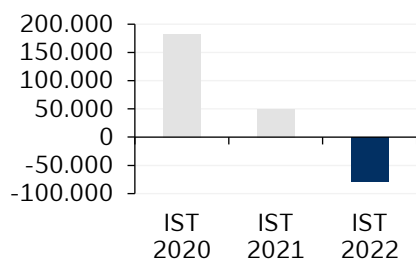


Die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad verschlechtern sich auf Grund eines negativen Jahresergebnisses und einer Rückstellung für den Sozialplan. Dieser wurde notwendig, da Umstrukturierungen zur Kostenkonsolidierung nötig wurden.

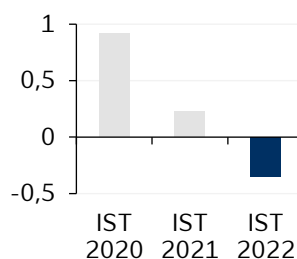
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	19.948	21.730	22.481
Sonstige betriebliche Erträge	411	274	621
Materialaufwand	2	3	4
Personalaufwand	19.571	20.854	21.918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	603	1.098	1.260
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253	37	13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-9	
Ergebnis nach Steuern	-67	25	-91
Jahresergebnis	-67	25	-91

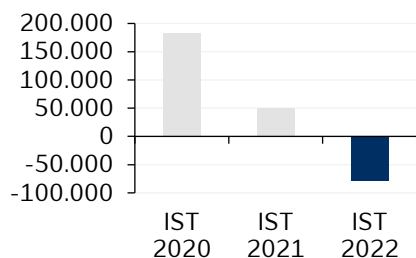
EBIT in €



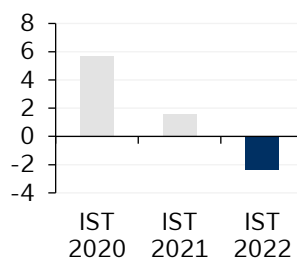
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



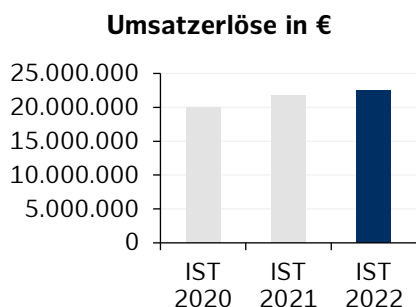
ROCE in %



Die Umsatzerlöse der EKSG sind von rund 21,7 Mio. € im Jahr 2021 auf 22,5 Mio. € im Jahr 2022 gestiegen, da die Muttergesellschaft mehr Leistungen nachgefragt hat.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2022 von 20,9 Mio. € im Vorjahr auf 21,9 Mio. € gestiegen. Die gestiegenen Tariflöhne konnten nicht vollständig über den Preis an die Kundin und Muttergesellschaft EHK weitergegeben werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Es wurden keine Investitionen durch das Unternehmen getätigt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	888	905	907
davon Teilzeitbeschäftigte	796	811	816
davon weibliche Beschäftigte	868	883	884
Schwerbehindertenquote in %	8	8	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			34
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			100

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Energieverbräuche, CO₂-Emissionen und keinen eigenen Fuhrpark.

Ausblick

Die EKSG geht davon aus, dass die Anzahl der zuzubereitenden Essensportionen im Kita-Bereich leicht steigen wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung der EKSG hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Muttergesellschaft ab sowie insbesondere von den tariflichen Entwicklungen. Der Wirtschaftsplan 2023 geht von einem Jahresüberschuss von 400 T€ aus, da die Preise 2023 voraussichtlich an die verhandelten Tarifsteigerungen angepasst werden können.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Oberstr. 14b
20144 Hamburg

Telefon: 040 42109-101

E-Mail: info@elbkinder-kitas.de

Internet: <http://www.elbkinder-kitas.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Tagesbetreuung von Kindern

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft besitzt keinen eigenen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft erbringt Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie für behinderte Kinder in den unmittelbar an Hamburg angrenzenden Landkreisen der Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Insbesondere betreibt die Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH in dieser Region Kindertagesstätten nach den Vorschriften des SGB VIII – Kinder und Jugendhilfe – und landesrechtlich dazu ergangenen Gesetzen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Sicherstellung eines bedarfsgerechten und vielfältigen Angebots an Plätzen für die Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen in der Metropolregion Hamburg.

Organe

Geschäftsleitung

Muß, Ulrike (Geschäftsführung)

Nienaber, Katja Dr. (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Geschäftsführungsvergütung gezahlt (siehe Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

41.421

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

https://www.elbkinder-kitas.de/files/HCGK/2022_JA_EKN_GuV_Lagebericht.pdf

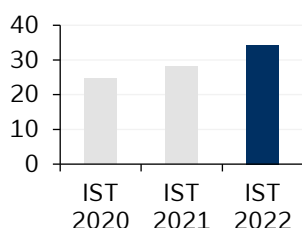
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	5.013	4.758	4.502
Umlaufvermögen	3.735	5.322	5.060
Eigenkapital	2.153	2.834	3.280
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	1.903	2.734	3.180
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.775	4.526	4.298
Rückstellungen	1.279	2.128	1.484
Verbindlichkeiten	292	314	318
Bilanzsumme	8.749	10.087	9.562

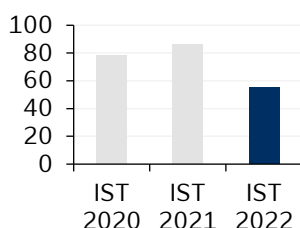
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	226	110	65

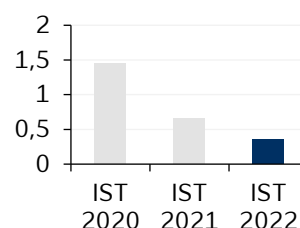
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



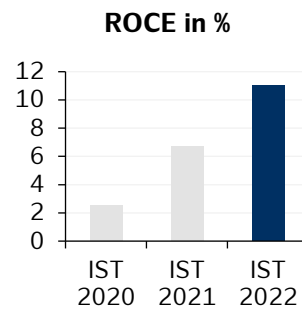
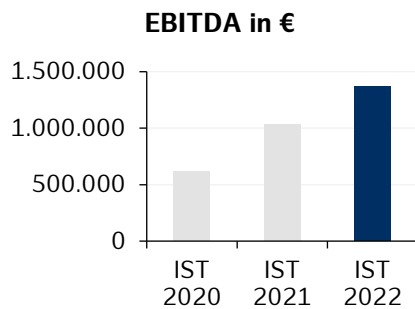
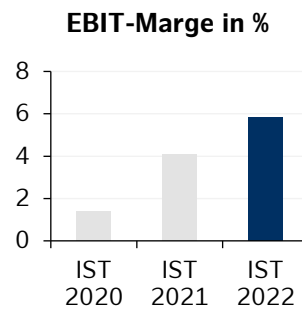
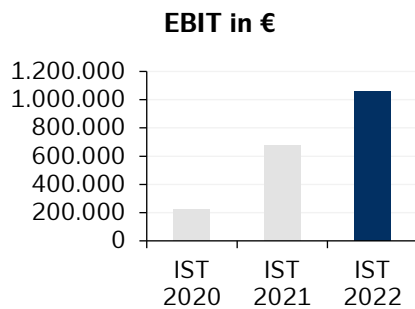
**Investitionsquote
in %**



Im Geschäftsjahr 2022 schließt die Bilanz mit einer Bilanzsumme von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) ab. Die Abnahme ist auf der Aktivseite vor allem durch die stichtagsbezogenen gefallenen Forderungen gegen die Gesellschafterin und den sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2022 wird ein positives Eigenkapital von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) ausgewiesen.

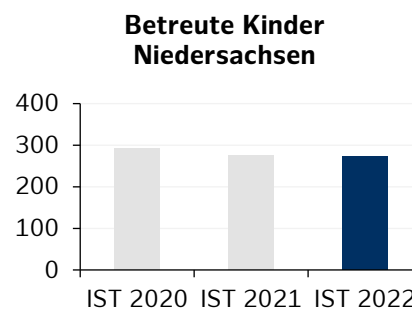
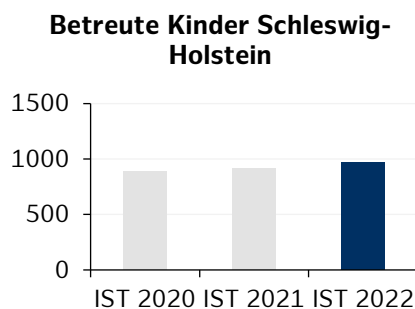
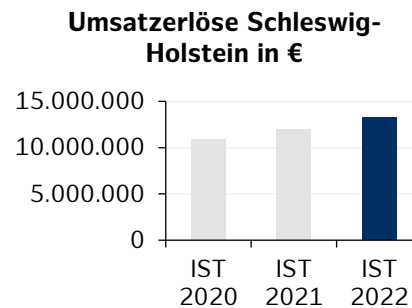
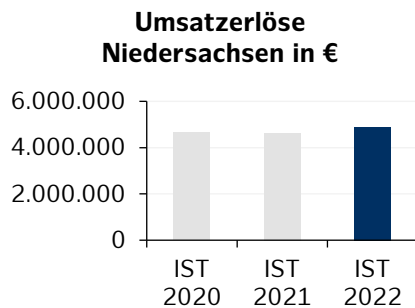
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	15.543	16.599	18.120
Sonstige betriebliche Erträge	996	949	870
Materialaufwand	2.415	2.568	2.949
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.488	1.562	1.800
Personalaufwand	12.495	12.978	13.604
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	397	358	315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.012	966	1.066
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	1
Ergebnis nach Steuern	220	680	1.057
Jahresergebnis	220	680	1.057



Die Erträge der Gesellschaft stiegen von 16,6 Mio. € im Vorjahr auf 18,1 Mio. € im Jahr 2022 infolge des Anstiegs der betreuten Kinder sowie der gewährten Zuschüsse. Konsequenz aus der erhöhten Kinderzahl ist der Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen trotz der anhaltenden Corona Pandemie.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	324	334	343
davon Teilzeitbeschäftigte	180	202	208
davon weibliche Beschäftigte	297	304	307
Schwerbehindertenquote in %	1	2	2

Ausblick

Da die Finanzierung der meisten Kitas und auch der neuen Kitas im Defizitverfahren erfolgt, ist grds. von positiven Jahresergebnissen auszugehen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

f & w fördern und wohnen AöR



Basisinformationen

Adresse:

Heidenkampsweg 98
20097 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42835-0

E-Mail: infoservice@foerdernundwohnen.de

Internet: <http://www.foerdernundwohnen.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Öffentliche Verwaltung auf den Gebieten Gesundheitswesen, Bildung, Kultur und Sozialwesen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 10.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	10.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

f & w fördern und wohnen AöR baut und betreibt Unterkünfte für geflüchtete, wohnungslose und zugewanderte Menschen. Daneben betreibt das Unternehmen stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen für psychisch kranke und für geistig behinderte Personen. Außerdem stellt f & w Menschen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können, öffentlich geförderte Wohnungen zur Verfügung.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz über die Anstalt öffentlichen Rechts f & w fördern und wohnen AöR festgelegt und besteht in der Sicherung der Unterbringung von Obdachlosen sowie Zuwanderinnen und Zuwanderern im Sinne des Asylverfahrensgesetzes und des Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Sicherung eines ausreichenden und vielfältigen Angebots zur Eingliederung behinderter Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuches; Vorhalten eines ausreichenden Angebotes an öffentlich geförderten Wohnungen für Menschen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können; Förderung der Integration von geflüchteten Menschen und anderen auf Hilfe angewiesenen Personengruppen; Schaffung und Erhaltung sozial ausgewogener Strukturen in den Stadtteilen mit Einrichtungen zur öffentlichen Unterbringung durch Vermietung frei finanzierter Wohnungen in geringem Umfang. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 105 Absatz 2 LHO i.V.m. § 65 Absatz 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

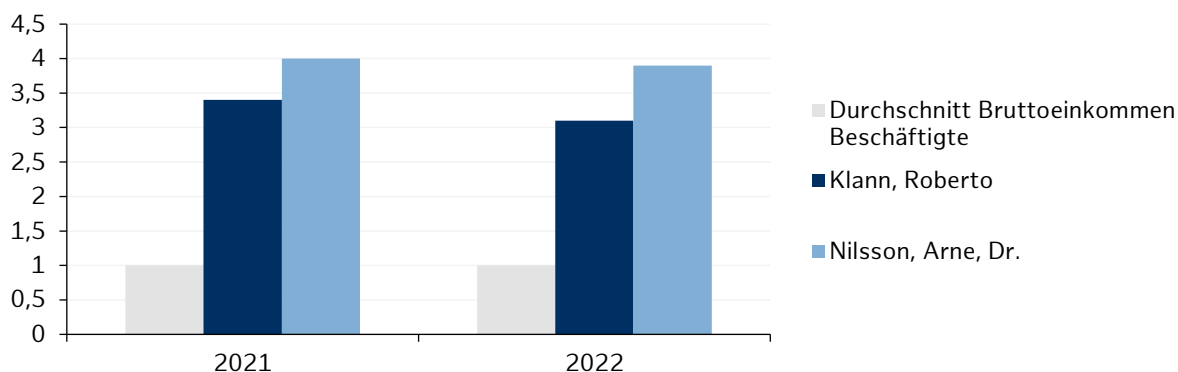
Geschäftsleitung

Klann, Roberto (Geschäftsführung)

Nilsson, Arne Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Klann, Roberto	135.000	135.000	25.000	24.900	6.841	166.841	166.741	19.231
Nilsson, Arne, Dr.	169.500	169.500	30.000	30.000	5.100	204.600	204.600	25.425

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

53.000

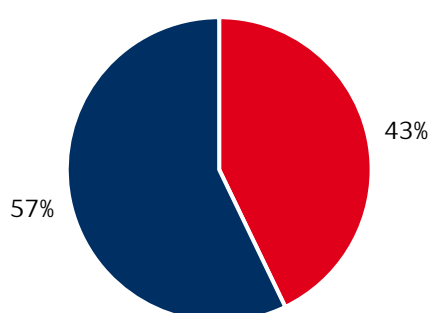
Mitglieder Aufsichtsrat

Ein von der FHH zu besetzendes Aufsichtsratsmandat ist derzeit vakant. Aus diesem Grund werden nur elf Mitglieder ausgewiesen.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Lotzkat, Petra	Vorsitz	Staatsrätin	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	
Schulze, Mathias	Stellv. Vorsitz	Beschäftigter bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	seit 06.05.2022
Alms, Wilhelm		Consultant	selbstständig	FHH	
Freiling, Mirjam		Beschäftigte bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	seit 01.01.2022
Gollhardt, Rüdiger		Beschäftigter bei f & w	f & w fördern & wohnen AöR	Arbeitnehmer	
Hehl-Uffenwasser, Johanna		Beschäftigte bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	
Kleist, Astrid		Hauptpastorin St. Jacobi	Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost	FHH	bis 05.04.2022
Kruse, Jens-Martin Dr.		Hauptpastor St. Petri	Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost	FHH	seit 05.04.2022
Nische, Yvonne		Dezernatsleitung Soziales, Jugend und Gesundheit	Bezirksamt Hamburg-Nord	FHH	
Reder, Maren		Abteilungsleitung Wohnen	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Rüter, Tim		stellvertretende Referatsleitung Grundsatz- und	Finanzbehörde Hamburg	FHH	

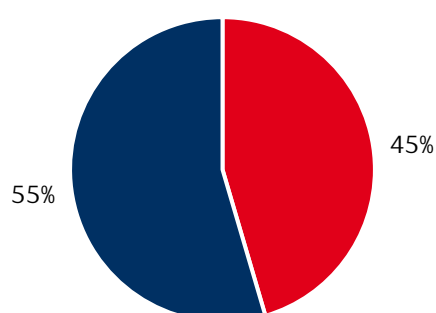
		Querschnittsaufgaben Beteiligungsmanagement			
Schulze, Mathias		Beschäftigter bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	bis 05.05.2022
Terrey, Michael		Abteilungsleitung Beteiligungen, Zentrale Zuwendungsaufgaben, Verwaltungsservice	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	
Westphalen, Johanna		ehem. Amtsleitung Innere Verwaltung und Planung	Behörde für Inneres und Sport	FHH	bis 01.12.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (5) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.foerdernundwohnen.de/fileadmin/user_upload/05_Unternehmen/00_Publikationen/FuW_Jahresabschluss_2022_nicht_barrierefrei.pdf

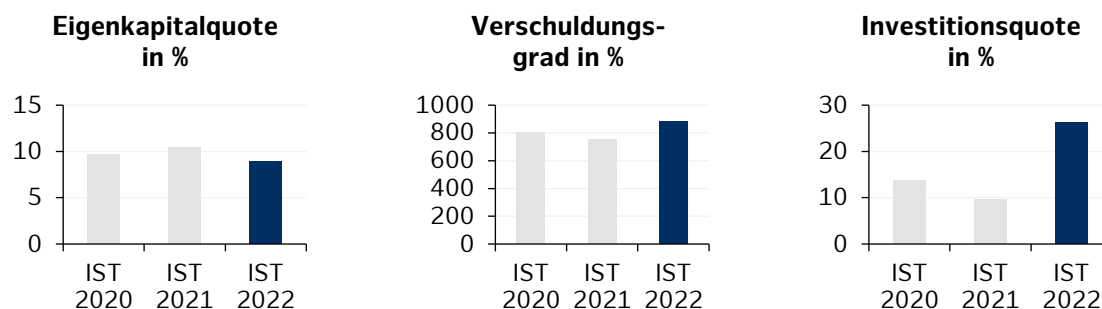
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	604.319	576.727	646.087
Umlaufvermögen	123.310	127.530	184.665
Eigenkapital	70.387	73.824	73.995
davon gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
davon Rücklagen	56.125	58.968	63.824
Sonderposten für Investitionszuschüsse	115.027	105.164	95.577

Rückstellungen	269.729	284.156	292.748
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	208.514	213.673	210.271
Verbindlichkeiten	263.478	233.666	357.992
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	148	141	220.134
Bilanzsumme	727.853	704.440	830.913

Investitionen (in TEUR)

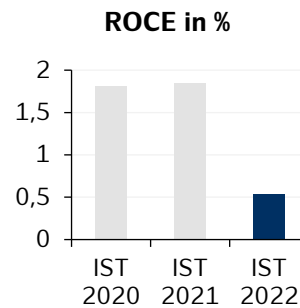
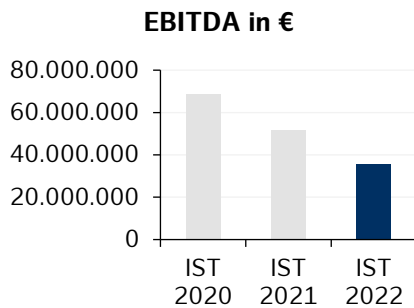
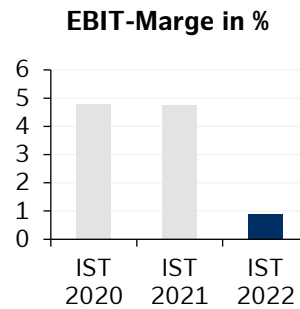
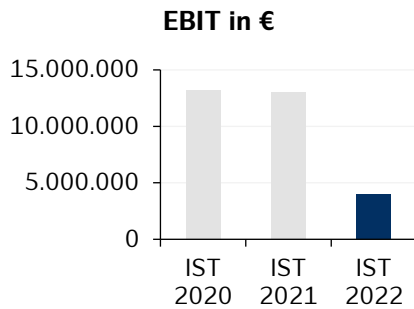
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	23.012	11.706	106.760



Bedingt durch die hohen Zugangszahlen von Geflüchteten aus der Ukraine und Drittstaaten hat f & w im Jahr 2022 hohe kreditfinanzierte Investitionen getätigt, um die Unterbringung sicherzustellen. Diese Entwicklung schlägt sich in der Investitionsquote und dem Verschuldungsgrad nieder. Das Eigenkapital von f & w hat sich absolut gesehen erhöht. Durch den gleichzeitigen Anstieg der Verbindlichkeiten ist jedoch die Eigenkapitalquote gesunken.

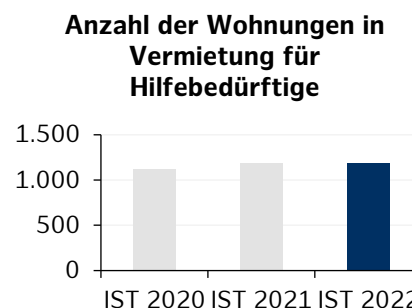
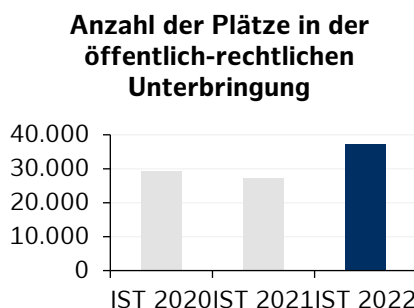
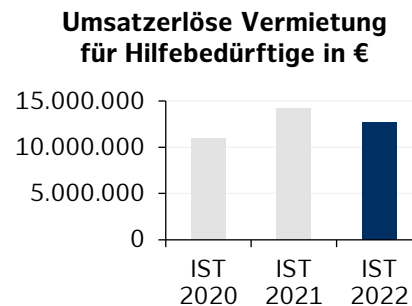
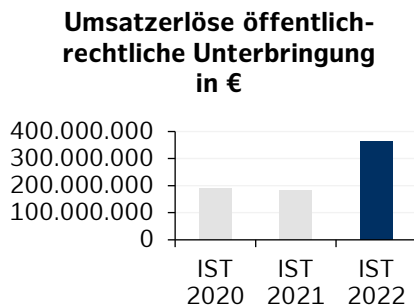
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	276.150	273.964	445.482
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	62
Sonstige betriebliche Erträge	23.564	22.082	16.339
Materialaufwand	125.345	137.269	299.380
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	101.834	113.858	269.513
Personalaufwand	83.668	85.675	91.473
davon für Altersversorgung	1.482	1.150	1.323
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	55.695	38.857	31.842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.168	23.686	35.231
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.008	14.952	6.004
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.233	23.787	8.966
Ergebnis nach Steuern	4.972	4.159	995
Sonstige Steuern	743	722	823
Jahresergebnis	4.229	3.437	171



Die Umsatzerlöse des Unternehmens sind im Vergleich zu den Vorjahren signifikant gestiegen. Korrespondierend sind auch insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen erheblich angestiegen. Die enormen Steigerungen resultieren daraus, dass die Leistungen im Zusammenhang mit dem starken Zustrom von Geflüchteten stark gestiegen sind (rund 10.000 neue Plätze in 2022). Die kurzfristige Schaffung einer außerordentlich hohen Zahl von zusätzlichen Plätzen konnte nur mit Hilfe externer Arbeitskraft gestemmt werden. Die Mehrkosten manifestieren sich daher stärker bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen als bei den Kosten für eigenes Personal.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



f & w wurde im Jahr 2022 mit der außergewöhnlichen Herausforderung konfrontiert, innerhalb von kürzester Zeit eine sehr hohe Anzahl von neuen Plätzen für Geflüchtete in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung zu schaffen. Es ist bemerkenswert, dass das Unternehmen es organisatorisch so souverän gemeistert hat, rund 10.000 zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten zu Verfügung zu stellen und den Geflüchteten eine gesicherte Infrastruktur zu bieten.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.569	1.614	1.692
davon Teilzeitbeschäftigte	450	490	554
davon weibliche Beschäftigte	881	910	939
Anzahl Auszubildende	2	3	5
Anzahl Versorgungsempfänger	2.412	2.497	2.391
Schwerbehindertenquote in %	9	9	9

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			14
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			44

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2023 wird erneut durch den Ausbau der Unterbringungskapazitäten geprägt sein. Gleichzeitig läuft die Bautätigkeit von f & w unvermindert weiter, um stetig weiteren Wohnraum für vordringlich Wohnungssuchende zu schaffen. Es ist geplant, auch vermehrt Wohngebäude anzukaufen und so den Kapazitätsdruck im Unterbringungssystem zu vermindern. Die aktuelle Prognose für das Jahr 2023 lässt eine schwarze Null im Ergebnis erwarten, was mit dem Unternehmensziel der Anstalt öffentlichen Rechts in Einklang steht, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Süderstraße 30
20097 Hamburg

Telefon: 040 / 25 333 68 – 0

E-Mail: info@gwhh.de

Internet: <https://www.gwhh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Gesundheit und Soziales

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	12.500,00 €
Handelskammer Hamburg	50,00 %	12.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg, insbesondere die Trägerschaft und das Management von Projekten in der Gesundheitsmetropole Hamburg. Hierzu gehören auch die Initiierung von Projekten in definierten Schwerpunkten, die Vorbereitung von Förderentscheidungen und das entsprechende Marketing.

Wichtiges staatliches Interesse

Die GWHH ist die für das Cluster Gesundheitswirtschaft zuständige Agentur. Clusterpolitik ist ein Instrument moderner staatlicher Wirtschaftspolitik, in der Clusteragenturen die strategischen Zielsetzungen der Stadt in Hinblick auf die Stärkung der Hamburger Wirtschaft und deren Wettbewerbsfähigkeit durch Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor unterstützen. Um konkrete Maßnahmen anzustoßen und in Umsetzungsprozesse zu überführen, bedarf es einer koordinierenden Stelle, die die strategische Zielsetzung konsequent verfolgt und zugleich über ein Mindestmaß an Unabhängigkeit und Flexibilität verfügt. Der Senat hat daher 2009 gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg die GWHH gegründet, deren Gegenstand die Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg ist.

Organe

Geschäftsleitung

Quast, Jan (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Angestellter der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration). Ein vertikaler Vergleich wird aufgrund der fehlenden GF-Vergütung nicht ausgewiesen.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

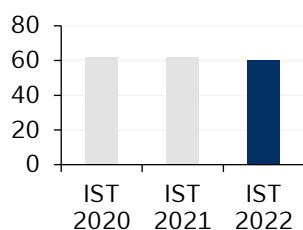
Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.gwhh.de/fileadmin/user_upload/Geschaeftsbericht_2021_22_Kompetenzen_buendeln_Potenziale_ausschoepfen.pdf

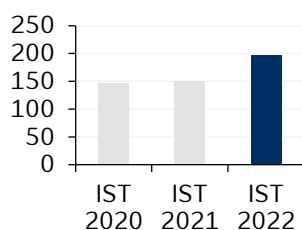
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	26	32	24
Umlaufvermögen	178	173	175
Eigenkapital	127	127	120
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	26	32	24
Rückstellungen	26	28	41
Verbindlichkeiten	10	9	9
Bilanzsumme	204	205	199

**Eigenkapitalquote
in %**



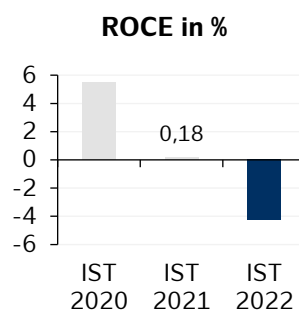
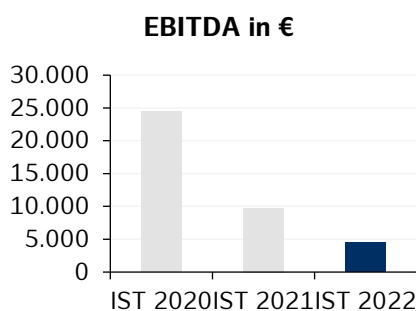
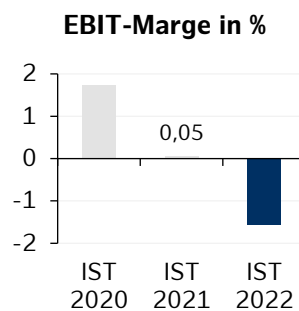
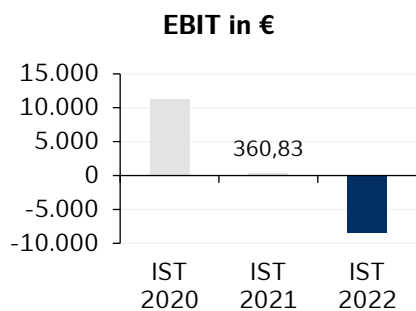
**Verschuldungs-
grad in %**



Der Verschuldungsgrad des Unternehmens hat sich aufgrund der Zunahme der gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit möglichen Rückforderungen aus Zuwendungen erhöht.

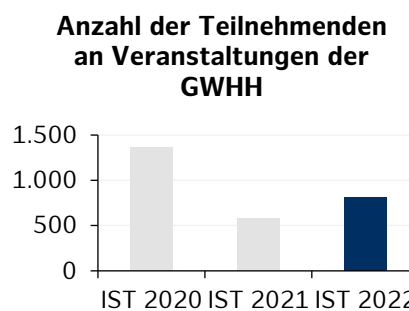
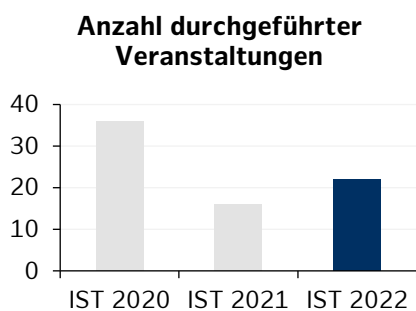
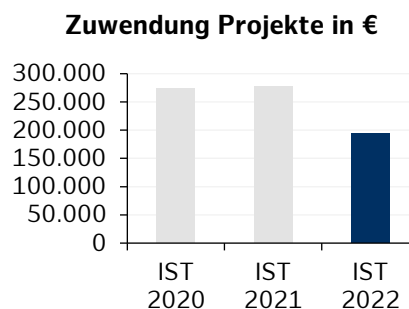
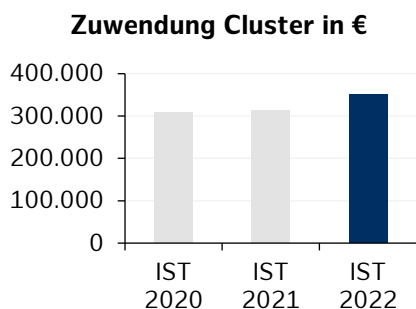
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	644	662	544
Sonstige betriebliche Erträge	33	24	47
Personalaufwand	532	492	438
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	13	9	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	185	148
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	0	-1
Ergebnis nach Steuern	8	0	-7
Jahresergebnis	8	0	-7



Das Jahresergebnis 2022 beträgt -7.135,74 EUR und berücksichtigt eine Rückstellung für die mögliche Rückforderung von Zuwendungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das Unternehmen hat keine Investitionen getätigt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	11	10	8
davon Teilzeitbeschäftigte	5	6	3
davon weibliche Beschäftigte	8	8	5

Nachhaltigkeit

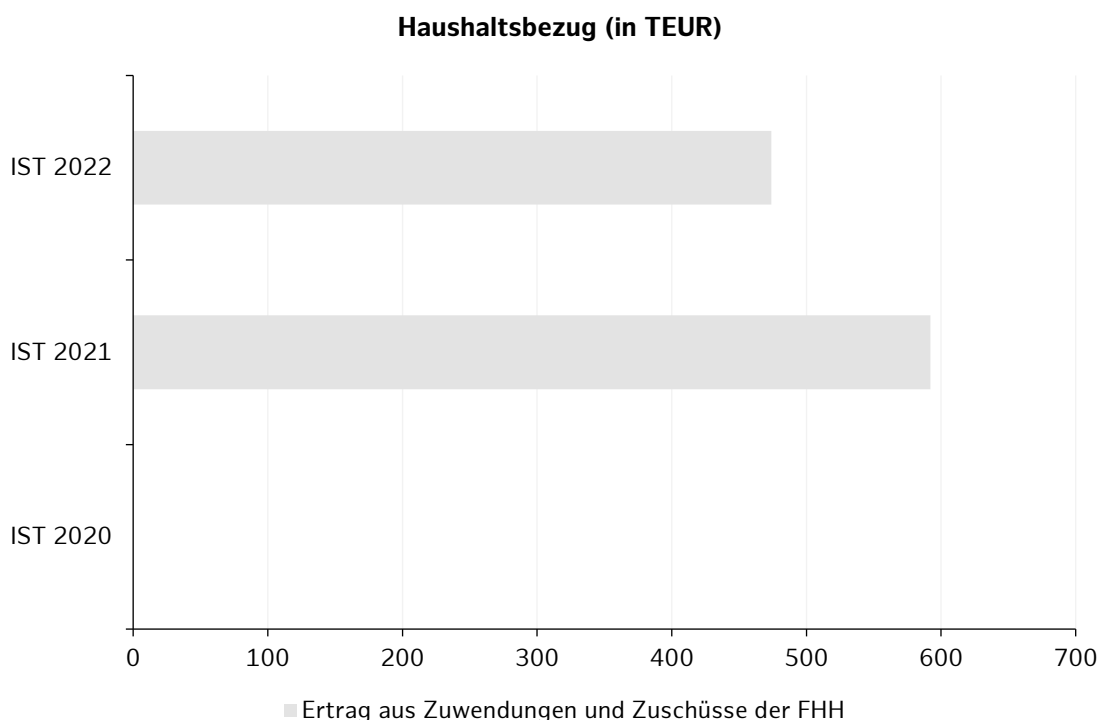
IST 2022			
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			38

Ausblick

Die Finanzierung der GWHH bleibt weiterhin risikobehaftet. Der Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg, aus dem die Clusteraktivitäten weit überwiegend gefördert werden, ist nach der Pandemie und der seit Anfang 2022 überdurchschnittlichen Inflation nunmehr von den wirtschaftlichen Konsequenzen und weiteren Kostensteigerungen infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine belastet. Vor diesem Hintergrund ist es ungewiss, in welchem Umfang die Clusteraktivitäten künftig gefördert und ob Kostensteigerungen der GWHH durch Tarifabschlüsse und die Energiepreisentwicklung aufgefangen werden. Die zukünftige Ausrichtung der GWHH wird zwischen den Gesellschaftern weiter diskutiert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Cluster-Aktivitäten werden im Rahmen einer institutionellen Zuwendungsförderung finanziert.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

hamburger arbeit GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Hammer Steindamm 44
22089 Hamburg

Telefon: 040 42868-4400

E-Mail: info@hamburger-arbeit.de

Internet: <http://www.hamburger-arbeit.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: sonstiges Sozialwesen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 37.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	37.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist, arbeitsmarktferne Arbeitslose mit besonderen und in der Person liegenden Problemlagen mittelfristig wieder an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen. Darüber hinaus können andere Beziehende von Transferleistungen beraten werden, um ihnen eine möglichst eigenständige Lebensführung zu ermöglichen bzw. diese zu stabilisieren. Das Unternehmen verwirklicht den Gesellschaftszweck insbesondere durch die Beratung und Betreuung der genannten Zielgruppe mit dem Ziel, die in Hamburg vorhandenen Regelangebote z.B. der Schuldner- und Suchtberatung, der psychosozialen Betreuung, der Gesundheitsberatung und -förderung oder der Wohnungs- und Unterbringungshilfen effektiv zu nutzen. Das Unternehmen bietet selbst Beratungen im Rahmen der vorhandenen Regelangebote an.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit der Erbringung der arbeitsmarkt-, sozial- und bildungspolitischen Beratungsangebote für körperlich, geistig oder seelisch bzw. wirtschaftlich hilfsbedürftige Personen werden bedeutsame Aufgaben Hamburgs erfüllt. Die Aufgaben bestehen nach aktueller Prüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

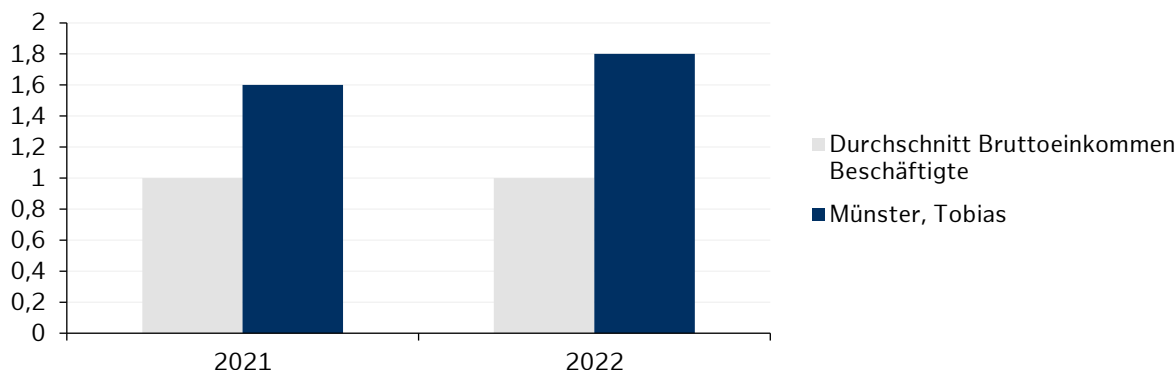
Organe

Geschäftsleitung

Münster, Tobias (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Münster, Tobias	99.807	99.087			287	100.094	99.374	19.395

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

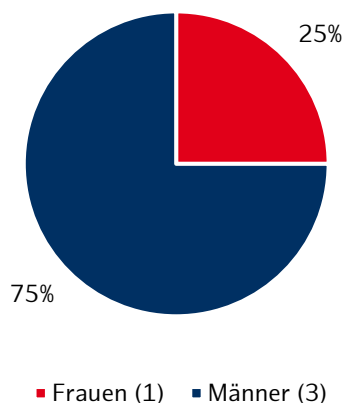
55.802

Mitglieder Aufsichtsrat

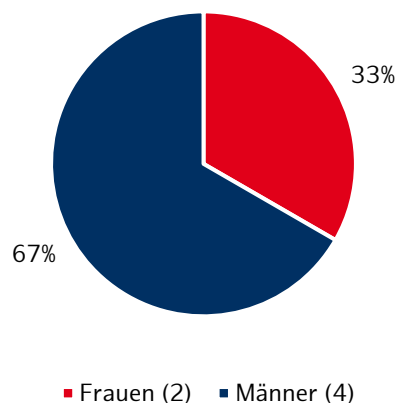
Das Aufsichtsorgan besteht aus sechs Personen. Die Anteilseigner stellen vier und die Beschäftigten zwei Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dornquast, Arne	Vorsitz	Leiter des Amtes für Arbeit und Integration	Sozialbehörde	FHH	
Clauß, Gitta	Stellv. Vorsitz	Schuldnerberaterin	hamburg arbeit GmbH	Arbeitnehmer	seit 10.05.2023
Steiner, Carmen	Stellv. Vorsitz	Betriebliche Sozialberaterin	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	seit 30.11.2022 bis 10.05.2023
Adams, Heike		Gesundheitsberaterin	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	bis 31.08.2022
Buchholz, Imogen		Dezernentin Soziales, Jugend und Gesundheit	Bezirksamt Altona	FHH	bis 30.06.2022
Edele, Michael		Bereichsleiter Soziale Wohnraumversorgung	Behrens-Stiftung	FHH	
Jobmann, Anke Dr.		Dezernentin Soziales, Jugend und Gesundheit	Bezirksamt Harburg	FHH	seit 27.09.2022
Jürgensen, Kirsten		Krisenlotsin	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	seit 10.05.2023
Sander, Holger		Schuldnerberater	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	bis 10.05.2023
Steiner, Carmen		Betriebliche Sozialberaterin	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	seit 01.09.2022 bis 29.11.2022
Thomßen, Alexandre		Referatsleiter – Steuerung und Service	Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

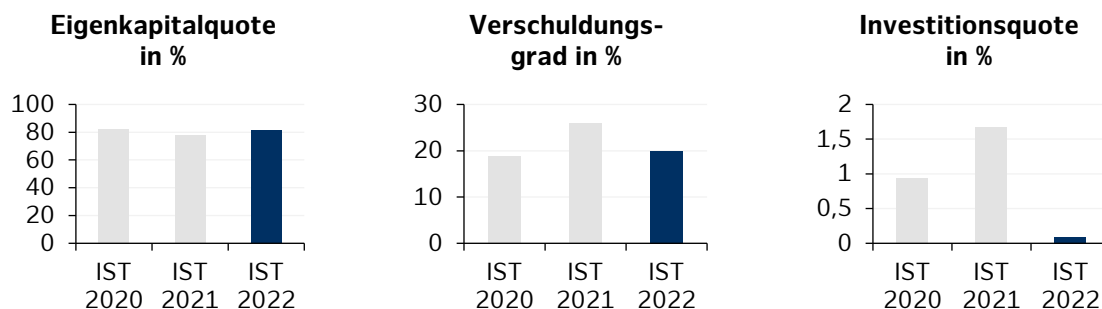
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.hamburger-arbeit.de/media/mdt_hab_testat_2022_final_elektron._kopie.pdf

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	123	111	81
Umlaufvermögen	1.670	1.792	1.679
Eigenkapital	1.484	1.484	1.439
davon gezeichnetes Kapital	37	37	37
davon Rücklagen	1.511	1.511	1.511
Rückstellungen	192	264	189
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	90	86	77
Verbindlichkeiten	98	136	120
Bilanzsumme	1.798	1.908	1.772

Investitionen (in TEUR)

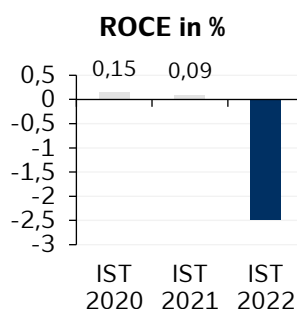
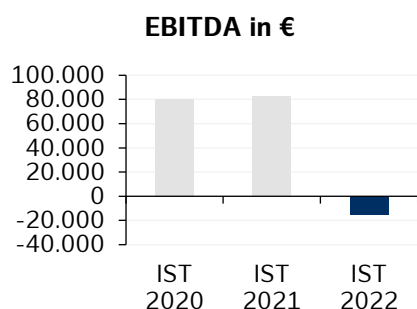
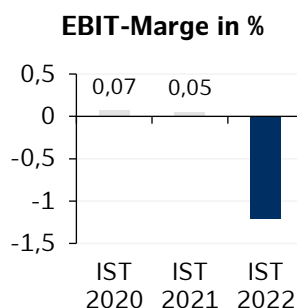
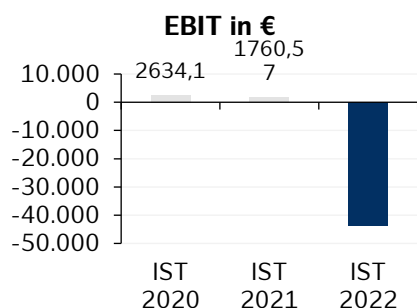
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	35	55	3



Die hamburger arbeit GmbH ist ein personalintensives Unternehmen, da es im wesentlichen Beratungsleistungen mit eigenem Personal erbringt. Es verfügt weder über nennenswerte technische Anlagen noch über eigene Immobilien. Die Investitionsquote ist dementsprechend niedrig.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	3.699	3.830	3.616
Sonstige betriebliche Erträge	52	16	105
Materialaufwand	76	80	100
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	76	80	100
Personalaufwand	3.049	3.069	2.984
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	78	81	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	546	615	652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	2
Ergebnis nach Steuern	0	0	-45
Jahresergebnis	0	0	-45

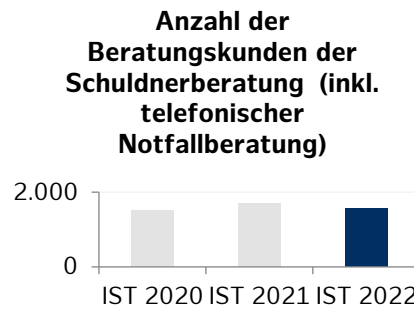
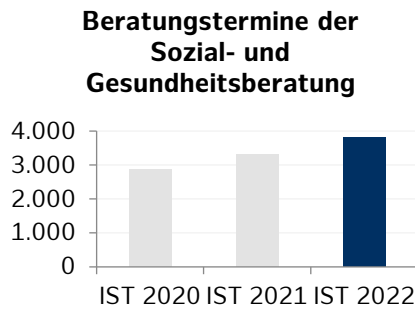


Im Bereich der Zuwendungen, der sehr stark ist, können keine Jahresüberschüsse generiert werden und die Schuldnerberatung erhält aufgrund eines Vertrages nur Fallkostenpauschalen, sodass auch hier keine großen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften sind.

Die hamburger arbeit soll im Schnitt eine schwarze Null erreichen.

Der geringe Jahresfehlbetrag i.H.v. 45 T€ führt dazu, dass die Kennzahlen negativ sind.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die hamburger arbeit konnte ihre Beratungstermine in der Sozial- und Gesundheitsberatung steigern, da die Einschränkungen aufgrund von Corona-Maßnahmen immer weiter wegfielen.

Die Anzahl der Beratungstermine bei der Schuldnerberatung konnte nicht auf dem Niveau von 2021 gehalten werden, da ein Beraterstelle langfristiger nicht besetzt werden konnte.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	50	48	46
davon Teilzeitbeschäftigte	19	16	16
davon weibliche Beschäftigte	32	31	33
Schwerbehindertenquote in %	8	10	10

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	48

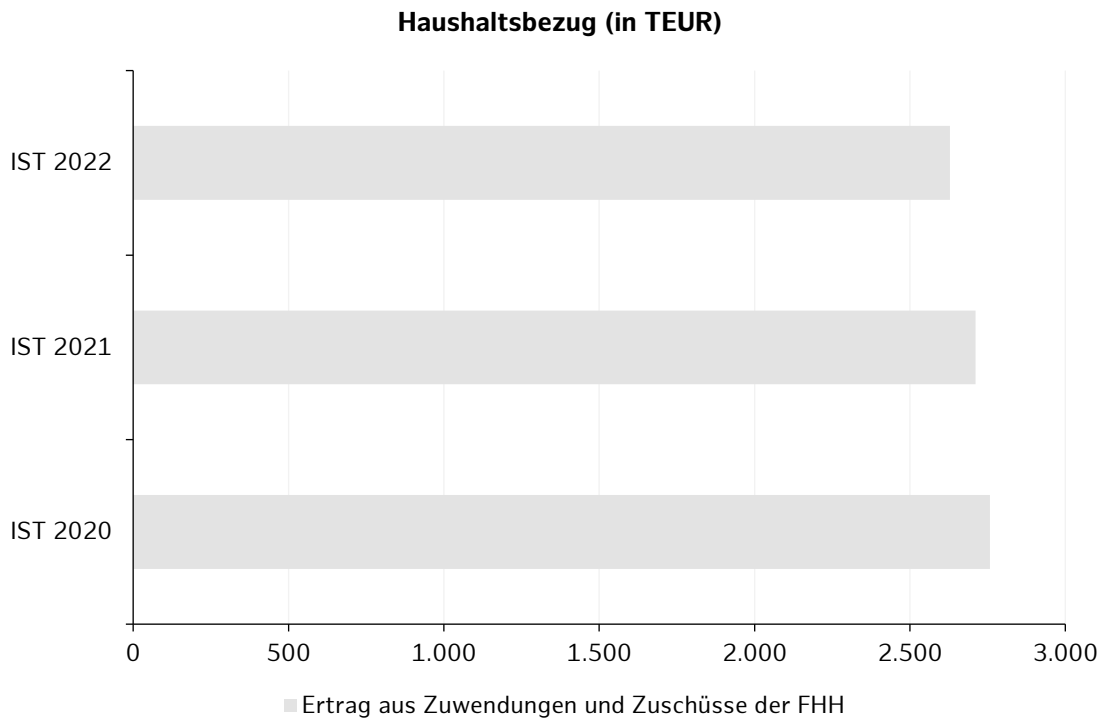
Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird positives Ergebnis prognostiziert.

Durch die Etablierung der „betrieblichen Sozial- und Gesundheitsberatung“ als zusätzliche Dienstleistung wird die Möglichkeit eröffnet kleine Überschüsse zu erzielen. Diese Dienstleistung soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die hamburger arbeit wird überwiegend aus Zuwendungsmitteln finanziert.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.3. IMMOBILIEN, STADTENTWICKLUNG UND WOHNEN

Stadtentwicklung und Wohnungsbau sind essentielle Bestandteile der Sicherung der Lebensqualität und damit der Zukunftsfähigkeit der Stadt. Übergeordnetes Ziel aller Aktivitäten in diesen Feldern ist es, Hamburg als lebenswerte Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Es gilt, Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu finden: Wie lässt sich eine lebenswerte und sozial gerechte Stadt für alle gestalten? Welchen Beitrag können klimaschonende Gebäudelösungen sowie ressourceneffiziente Versorgungs- und Infrastrukturen leisten? Wo kann die urbane Produktion Potenziale enthalten und die lokale Wirtschaft stärken? Wie können Wissenschaft und Stadt vernetzt werden, um Innovationsräume zu schaffen?

Einige Antworten liefern die großen Bauprojekte der vergangenen Jahre, allen voran die HafenCity, das größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt Europas. Hier ist ein lebenswerter, sozial durchmischter Stadtteil mit verschiedensten Nutzungen (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur, Freizeit, Gastronomie, Einzelhandel) und vielen öffentlichen Freiräumen entstanden, der eine hohe Aufenthaltsqualität bietet und zugleich ein wichtiger Geschäftsstandort ist. Oberbillwerder, das Wilhelmsburger Rathausviertel, die Entwicklungen in Neugraben-Fischbek, der Grasbrook sowie die Science City Hamburg Bahrenfeld sind Beispiele für Entwicklungsgebiete, welche im Sinne einer besonderen ökologischen und sozialen Verantwortung auf die Ziele Hamburgs im Rahmen der Stadtwirtschaftsstrategie einzahlen.

Bei alldem gilt es, Hamburgs Charakter als grüne Stadt am Wasser zu bewahren – mit hoher Lebensqualität und dem höchsten Anteil an Natur- und Landschaftsschutzgebieten aller vergleichbaren Städte. Dementsprechend findet der größte Teil der Stadtentwicklung in den inneren Quartieren statt, um Hamburgs Grün so weit wie möglich zu schonen. Die HafenCity, die Mitte Altona oder das Pergolenviertel zeigen, wie sich Wohnungsbau mit neuen Grün- und Freizeitflächen gelungen kombinieren lässt.

Hamburgs Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) ist zuständig für die gesamte Stadtentwicklung und die Wohnungsbaupolitik der Hansestadt. Die BSW schafft geeignete Rahmenbedingungen für den Bau von bezahlbaren Wohnungen und die Modernisierung von Wohnraum. Darüber hinaus ist die BSW für den Erhalt der städtebaulichen und baukulturellen Qualität im öffentlichen Raum zuständig. Sie verantwortet die Sanierung und Aufwertung von Stadtteilen und Stadtquartieren sowie die Gestaltung und Umsetzung des rechtlichen Rahmens der Bauplanung. Bei der Behörde liegt zudem die Zuständigkeit für Bundesbauten in Hamburg. Die BSW nimmt neben ihrer Funktion als (Bau-)Aufsichtsbehörde auch Einfluss auf die Bundes- und die Europapolitik, so etwa mit Gesetzesinitiativen im Bundesrat und über die intensive Mitwirkung in der Bauministerkonferenz.

Unter dem Leitbild „Wir schaffen das moderne Hamburg“ hat der Senat beschlossen, dem Sanierungsstau in öffentlichen Gebäuden mit der Etablierung eines professionellen Bau- und Gebäudemanagements entgegen zu wirken und dabei effiziente Immobiliennutzung sowie eine weitsichtige Immobilienbewirtschaftung zu gewährleisten.

Zur Umsetzung dieses Leitbilds wurde mit der Drucksache OPTIMA eine Immobilienstrategie entwickelt, die auf eine weitgehende Professionalisierung des Immobilienmanagements abzielt und die Einführung des Mieter-Vermieter-Modells (MVM) als zentralen Bestandteil zur Zielerreichung vorsieht. Maßgeblich sind

dabei insbesondere die strategischen Ziele des Werterhalts der Immobilien, günstige Mieten, Geschäftsergebnisse der Realisierungsträger sowie die Nutzerzufriedenheit der Bedarfsträger. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten zur Immobilienstrategie und dem MVM-Modell der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) wird auf die Drucksache OPTIMA verwiesen (Optimierung des Immobilienmanagements; Drucksache 20/14486 aus 2015).

Bedeutende Neubau- und Sanierungsvorhaben sowie deren werterhaltende Bauunterhaltung werden im MVM regelhaft über die vermögensverwaltenden Objektgesellschaften 1.-4.IVFL (Wissenschaft), 1.-2. HIM, IVK (Kultur), IVJV (Justiz) und IVB (Bezirke) in Zusammenarbeit mit den städtischen Realisierungsträgern Sprinkenhof GmbH und SBH/GMH umgesetzt.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der 28 Unternehmen, die dem Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große, sechs als mittelgroße, elf als kleine und sieben als Kleinstkapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **9.033.254.652,14 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 % bzw. rd. 799 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **7.162.603.967,09 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 5,1 % bzw. rd. 346 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. Es beträgt im Berichtsjahr **4.073.938.611,50 Euro** und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 % bzw. rd. 264 Mio. Euro erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **40,5 %** für das Jahr 2022. Sie ist nach einem Anstieg in 2021 im Berichtsjahr um 1,99 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Sie liegt aber noch über dem Wert in 2020.

Auch die **Verbindlichkeiten** sind im zweiten Jahr in Folge gestiegen. In 2022 betragen sie **4.344.579.084,68 Euro** und weisen einen gegenüber dem Vorjahr um 11,0 % bzw. rd. 431 Mio. Euro höheren Wert auf.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	924	625	733	79,30	173
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	417.579	3.135	992	0,24	376.970
2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	282.353	272.546	11.826	4,19	270.522
4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	187.348	152.252	7.023	3,75	180.318
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	1.775	0	50	2,82	501
HafenCity Hamburg GmbH	12.052	509	282	2,34	4.476
Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	39.481	0	25.025	63,39	13.966
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	3.171	2.983	2.568	81,00	20
IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	6.977	167	2.658	38,11	3.659
IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	112.936	49	106.490	94,29	6.345
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	2.941	141	26	0,88	954
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	5.973	66	2.144	35,89	3.232
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	643.345	549.502	527.935	57,89	114.484
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	4.976.188	4.209.279	2.361.516	47,46	2.374.666
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	4.704	405	26	0,55	4.272
Sprinkenhof GmbH	678.685	424.281	91.511	13,48	452.098
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	70.256	44.053	40.990	66,71	7.674
2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	135.378	132.227	112.769	84,59	21
1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	91.285	81.757	11.046	27,65	48.499
3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	199.153	188.981	62.660	38,64	106.718
CCH Immobilien GmbH & Co. KG	318.760	318.271	201.123	63,26	109.163
FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	70.622	63.263	41.987	59,45	24.703
Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	75.233	67.648	22.555	29,98	17.534

HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	7.972	7.364	985	12,36	6.976
IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	10.246	8.702	776	37,46	3.291
IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG	125.571	118.152	92.557	73,71	32.031
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	394.080	375.500	277.896	70,93	93.683
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.	158.271	140.744	67.791	42,83	87.630
Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	9.033.255	7.162.604	4.073.939	40,47	4.344.579

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **2.542 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr sank diese Zahl um 1,3 % (-35). Mehrere der Immobiliengesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal, da die operative Aufgabenwahrnehmung geschäftsbesorgend durch ein anderes Unternehmen erfolgt.

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **360.624.096,93 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 37,4 % bzw. rd. 215 Mio. Euro niedriger ausgefallen und sinken das zweite Jahr in Folge.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen belaufen sich in 2022 auf **18.943.722,00 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr signifikant um 101,8 % bzw. rd. 9,6 Mio. Euro erhöht und steigen das zweite Jahr in Folge.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage-investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	0	0	15
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	138	641	0
2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	3.147	0
4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	2.006	0
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	104	0	0
HafenCity Hamburg GmbH	123	146	0
Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	0	0	0
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	0	0	0
IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	44	0	0
IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	0	0	0
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	28	174	0
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	25	11	0
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	0	0	0
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	889	227.162	0
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	889	114	0
Sprinkenhof GmbH	302	47.949	0
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	0	2.442	2.602
2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	0	7.311	0
1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	-194	0

3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	11.215	0
CCH Immobilien GmbH & Co. KG	0	406	14.426
FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	0	629	0
Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	0	46.146	0
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	0	0	0
IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	0	3.096	0
IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG	0	3.257	0
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	0	4.961	1.901
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.	0	4	0
Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	2.542	360.624	18.944

ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Telefon: 040 43139339

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Als Kommanditgesellschaft hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat, daher ist dieser in die Komplementärgesellschaft ABB Management GmbH integriert. Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Karin Siebeck (Amtsleiterin BSW), Thorsten Kruse (Amtsleiter Sozialbehörde), Steffi Keller (Abteilungsleiterin LIG), Rosemarie Oltmann (Rentnerin) und Burkhard Pawils (Vorstandsvorsitzender ALTOBA).

Aufgrund der Anforderung, dass sich die Gesellschaft nach der Gründungsphase selbst finanzieren soll, wurde auf eine kostenintensive Anstellung einer Geschäftsführung verzichtet. Stattdessen wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der steg Hamburg GmbH geschlossen, in dessen Rahmen eine Geschäftsführung für die Gesellschaft bestellt wird.

Gesellschafter

Stammkapital: 2.318.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	2.318.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens, welches 2021 gegründet wurde, ist die Verwaltung eigener Immobilien einschließlich aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte und Tätigkeiten.

Eine besondere Aufgabe der Gesellschaft ist die dauerhafte Sicherung der sogenannten „ABB-Projekte“, welche mit den bei Unternehmensgründung in die Gesellschaft eingebrachten Immobilien verbunden sind. Dies umfasst die Sicherung, dass diese Immobilien über dieses Unternehmen im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg bleiben und dass die von einer Selbstverwaltung geprägten Projekte in ihrer Struktur erhalten bleiben. Außerdem sind das Eigenkapital und die Erträge aus den Immobilien zweckentsprechend zu verwenden.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Wohnprojekte aus dem ABB-Programm sollen dauerhaft im Eigentum der FHH verbleiben und als bezahlbarer, selbstverwalteter Wohnraum erhalten bleiben. Die ABB Immobilienverwaltung & Co. KG soll die Struktur der Projekte einschließlich eines sozialverträglichen Mietenniveaus und der Selbstverwaltung der Bewohner gewährleisten.

Organe

Geschäftsleitung

Starke, Ralf (Vorsitz der Geschäftsleitung)

Aus Kostengründen verfügt die Gesellschaft über keinen eigenen Stamm an Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung wird im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages bestellt und vom Geschäftsbesorger direkt vergütet.

Beteiligungen des Unternehmens

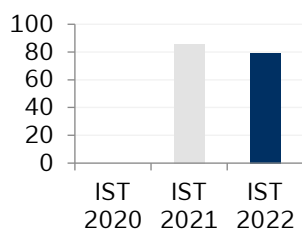
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

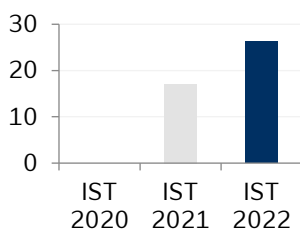
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	0	629	625
Umlaufvermögen	0	221	299
Eigenkapital	0	730	733
davon gezeichnetes Kapital	0	634	634
davon Rücklagen	0	73	96
Rückstellungen	0	19	19
Verbindlichkeiten	0	102	173
Bilanzsumme	0	851	924

**Eigenkapitalquote
in %**



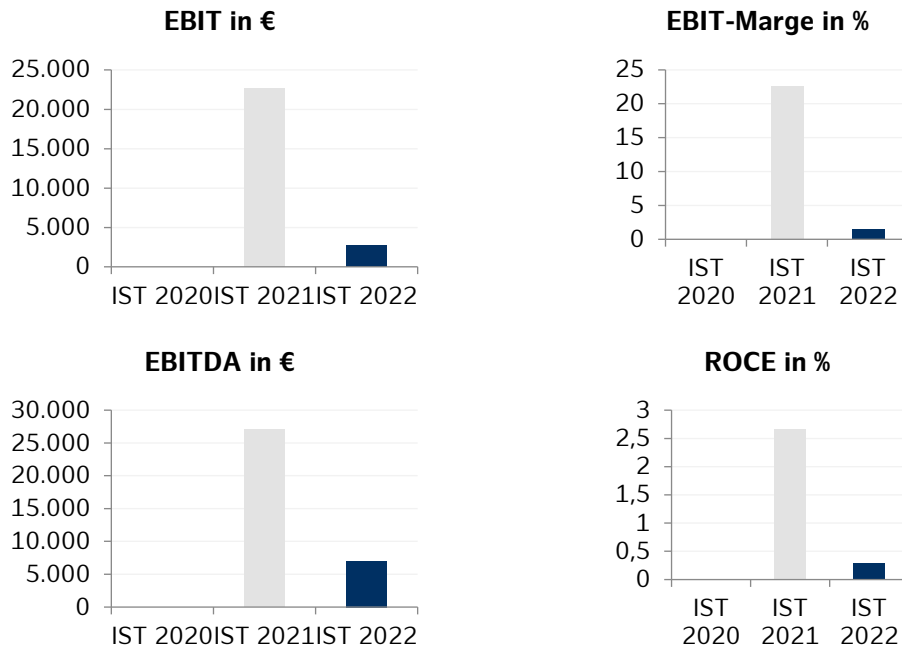
**Verschuldungs-
grad in %**



Die wesentliche Änderung der Bilanz 2022 im Vergleich zum Vorjahr besteht in der Erhöhung der Guthaben einerseits und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die beide im Geschäftsjahr 2023 reduziert werden.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	0	100	188
Sonstige betriebliche Erträge	0	85	20
Materialaufwand	0	63	117
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	63	117
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		123	119
Ergebnis nach Steuern	0	23	3
Jahresergebnis	0	23	3

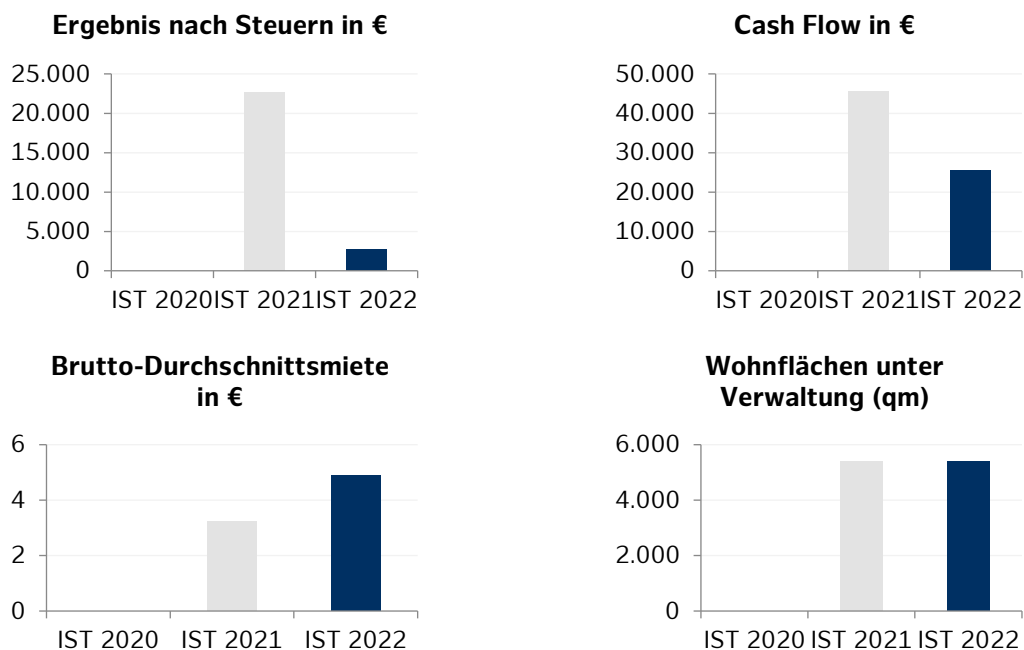


Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr deutlich erhöht. Hintergrund hierfür ist der Neuabschluss eines Mietvertrages.

Aufgrund von höheren Investitionen in die Instandhaltung haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen ebenfalls erhöht.

Vor dem Hintergrund der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Inanspruchnahme des Zuschusses aus dem Gründungsbudget ist der Jahresüberschuss geringer als im Vorjahr. Das Ziel eines ausgeglichenen Jahresabschlusses wurde erreicht.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



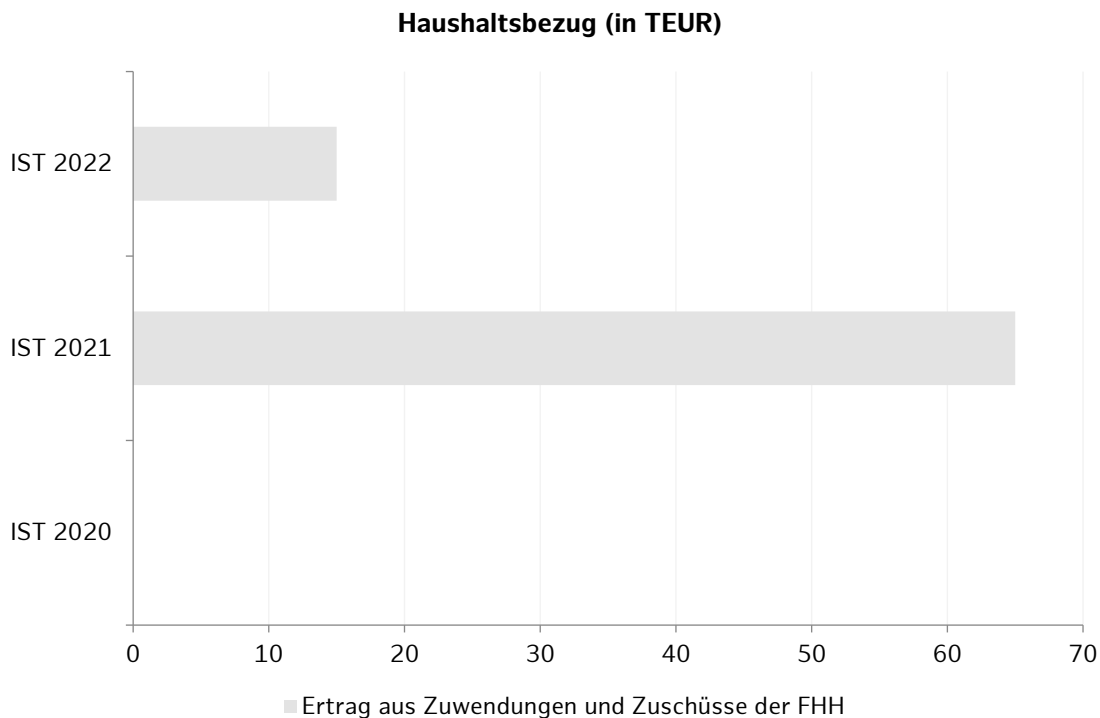
Das Ergebnis nach Steuern und der Cash Flow haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies ist vor dem Hintergrund der geringeren Inanspruchnahme eines Zuschusses aus dem Gründungsbudget zu betrachten.

Hinweis: Es wurden in 2022 keine Investitionen getätigt, somit kann hier keine grafische Darstellung erfolgen.

Ausblick

Zum 01.01.2023 erfolgt die bislang noch ausstehende Einbringung von sechs Grundstücken, so dass die ABBG ab diesem Zeitpunkt die gesamten Mieteinnahmen vereinnahmen kann. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Durch die Erträge aus der Vermietung der eigenen Grundstücke ist der Bestand der Gesellschaft im Jahr 2023 und in den Folgejahren gesichert. Nachdem zunächst ausgeglichene Ergebnisse erwartet werden, wird ab dem Jahr 2026 von steigenden positiven Ergebnissen ausgegangen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Grant Thornton AG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: 040 / 428 23 – 6168

E-Mail: info@gmh-hamburg.de

Internet: <http://www.gmh-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Bauträger für Nichtwohngebäude

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH

Unternehmensaufgaben

Die GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) ist seit dem 1. Januar 2013 eine Tochtergesellschaft der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH. Zweck der Gesellschaft ist das Management eines breiten Spektrums kommunaler Immobilien in Hamburg. Im Kontext der Quartiersentwicklung vor Ort baut, saniert und bewirtschaftet die GMH Schulbauten im Hamburger Süden. Sie entwickelt und realisiert zudem kommunale Immobilien der Stadt Hamburg und ist wichtiger Partner der Universität Hamburg und der FHH im Hochschulbau. Die Betreuung von Sportimmobilien wird für die Behörde für Inneres und Sport übernommen. Die GMH fühlt sich in hohem Maße verantwortlich für die Zufriedenheit ihrer Kunden und der Immobiliennutzer, die eng in die Gestaltung und Entwicklung der Projekte eingebunden werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Als Dienstleister für Bildungs-, Sport- und kommunale Immobilien erbringt die GMH vorrangig Bau-, Planungs- und Bewirtschaftungsleistungen zu festen Preisen und definierten Qualitäten. Generalplanungs- und Projektsteuerungsleistungen für verschiedene Behörden und Beteiligungsunternehmen der FHH runden das Portfolio der Gesellschaft ab. Damit garantiert die GMH der FHH ein hohes Maß an Planungssicherheit und Kostenstabilität bei Immobilienprojekten. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy (Geschäftsführung)

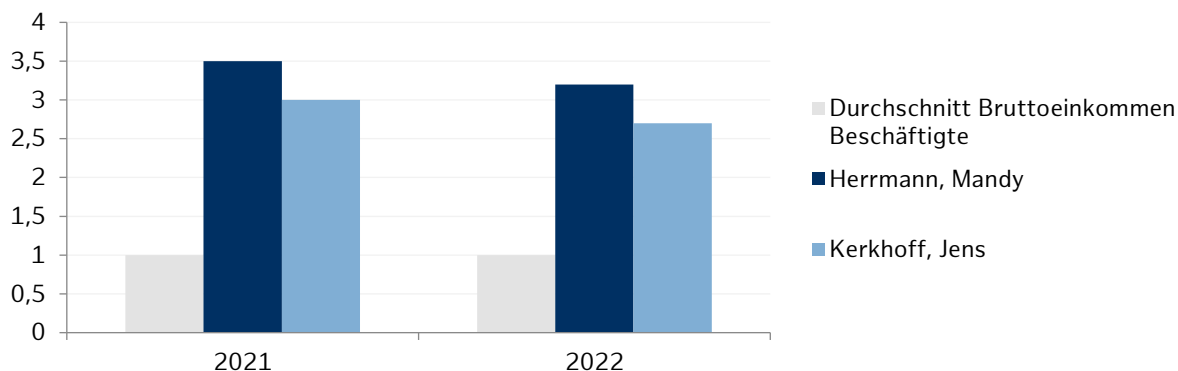
Kerkhoff, Jens (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Herrmann, Mandy	159.845	159.845	33.000	26.164	9.700	202.545	195.709	31.969
Kerkhoff, Jens	145.000	145.500	29.000	17.628	342	174.342	163.470	14.500

Die Geschäftsführungstätigkeiten umfassen für Frau Herrmann und Herrn Kerkhoff auch die Leitung der IVFL, 2. IVFL, 4. IVFL und SSH.

Frau Herrmann ist auch Geschäftsführerin des SBH (Schulbau Hamburg). Ihre Gesamtbezüge als Geschäftsführerin werden mit den jeweiligen Einzelkomponenten anteilig von der GMH und SBH getragen. Der „IST“-Betrag der variablen Vergütung wurde nach jeweiliger Zielerreichung für die Unternehmen GMH und SBH ausgezahlt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden

63.730

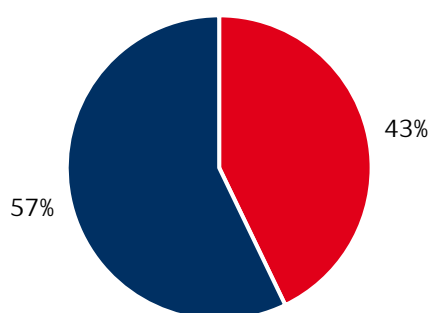
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsorgan besteht aus 9 Personen. Der Anteilseigner stellt 7 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dressel, Andreas Dr.	Vorsitz	Senator	Finanzbehörde	FHH	
Schulz, Rainer	Stellv. Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Schule und Berufsbildung	FHH	
Dannenberg, Ingo		Schulhausmeister	Schulservice Hamburg Gellschaft für Facilitymanagement mbH	Arbeitnehmer	
Gümbel, Eva Dr.		Staatsrätin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Holstein, Christoph		Staatsrat	Behörde für Inneres und Sport	FHH	
Metz, Susanne		Amtsleiterin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Möller, Thomas		Geschäftsführer	aedificare GmbH	FHH	seit 01.01.2022

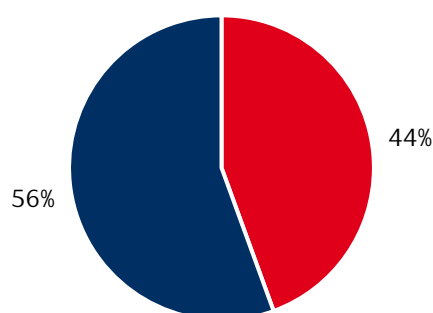
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Ullrich, Katja		Sachbearbeiterin	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 23.08.2022
Wasielowski, Sonja		Sachbearbeiterin	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	seit 24.08.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre GmbH	100,00 %	
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://geschaeftsbericht2022.bildungsbau.hamburg/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

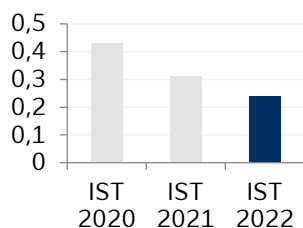
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	7.527	6.851	3.135
Umlaufvermögen	223.221	313.632	413.621
Eigenkapital	992	992	992
davon gezeichnetes Kapital	992	992	992
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	3

Rückstellungen	17.050	26.270	39.614
Verbindlichkeiten	213.590	294.179	376.970
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	201.913	284.712	352.313
Bilanzsumme	231.789	321.444	417.579

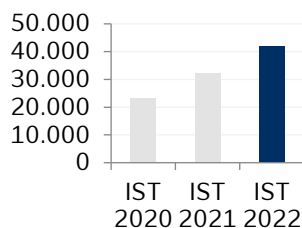
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	825	314	641

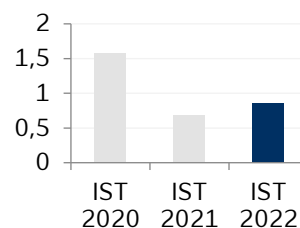
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

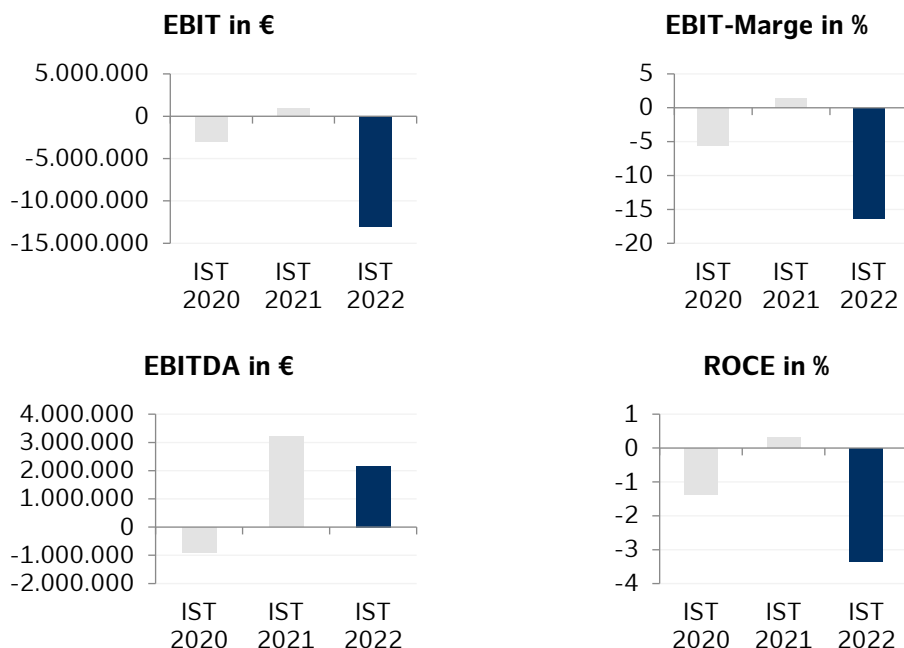


Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Hintergrund für die Erhöhung ist der Anstieg beim Umlaufvermögen (Zuwachs bei der Position unfertige Leistungen und Forderungen u. a. durch Baufortschritt der Projekte „Haus der Erde“ und „MIN-Forum und Informatik“). Das Anlagevermögen hat sich verringert, da im Berichtsjahr der Weltgewerbehof veräußert worden ist.

Korrespondierend zum Anstieg des Umlaufvermögens haben sich die Verbindlichkeiten erhöht, dies resultiert aus den internen Darlehen der 2. Und 4. IVFL KG an die GMH.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	54.030	68.688	80.079
Sonstige betriebliche Erträge	1.744	1.717	4.393
Materialaufwand	70.940	101.182	136.037
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.940	101.182	136.037
Personalaufwand	8.625	9.599	10.311
davon für Altersversorgung	194	233	265
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.019	1.131	1.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.985	7.881	7.534
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	262	262	262
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	369
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220	261	325
Ergebnis nach Steuern	-2.978	994	-12.788
Sonstige Steuern	16	17	109
Gewinnabführung	-2.994	977	
Jahresergebnis	0	0	0



Die GMH hat das Geschäftsjahr 2022 abweichend zur Planung mit einem negativen Ergebnis vor Verlustausgleich i. H. v. rd. Mio. € 12,9 abgeschlossen. Es wurde wesentlich von Sondereffekten geprägt (Übernahme der Mehrkosten aus fehlerhafter Tragwerksplanung beim Projekt MIN-Forum und Informatik in Höhe von Mio. € 12,5).

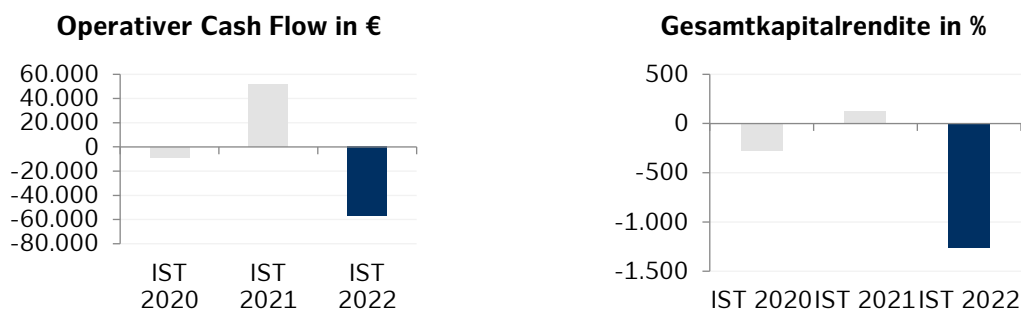
Die Umsatzerlöse lagen mit Mio. € 80,1 über dem Vorjahresniveau von Mio. € 68,7, davon Mio. € 42,9 Werklohn aus Schulbauten (Vorjahr: Mio. € 33,9).

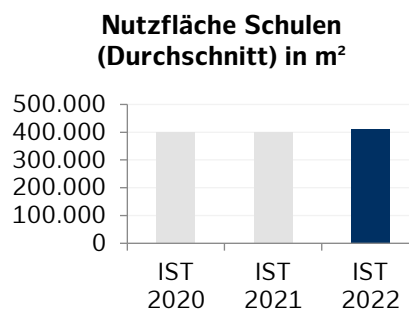
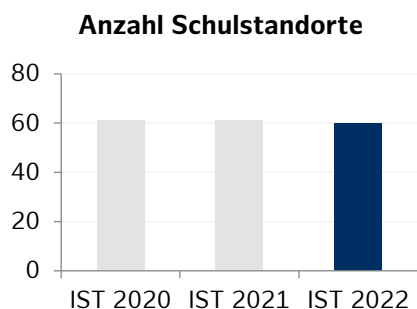
Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 34,8 auf Mio. € 136,0.

Es wurden 2022 Abschreibungen auf unfertige Leistungen i. H. v. rd. Mio. € 14,2 vorgenommen, im Vorjahr rd. Mio. € 1,1 (resultierend aus der o.g. fehlerhaften Tragwerksplanung).

Für 2023 werden gegenüber 2022 ein Anstieg der Umsatzerlöse und ein verbessertes Ergebnis erwartet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Die Entwicklung des Cash-Flows wurde in 2022 geprägt durch den Anstieg der Forderungen, der Vorräte und der Darlehen sowie den Einmaleffekt aus Verkauf von Immobilienvermögen. Die Kapitalrendite liegt bei fixem Eigenkapital in Abhängigkeit zum Ergebnis 2022 unterhalb der Vorjahre.

Das Portfolio der Gesellschaft umfasst eine stabile Anzahl von Standorten, die wiederum einem stetigen Flächenzuwachs bzw. Erweiterungen unterliegen, um den Bedarf an Bildungsbauten zu decken.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	128	128	138
davon Teilzeitbeschäftigte	20	15	21
davon weibliche Beschäftigte	56	59	60
Schwerbehindertenquote in %	7	8	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			52.203
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			6.033
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			53

Der Gesamtenergieverbrauch und die Treibhausgasemissionen beziehen sich nur auf die Schulstandorte.

Ausblick

Die Entwicklung der Sparten Hochschulbau sowie Sport und Sonderimmobilien wird die Abhängigkeit von den wirtschaftlichen Ergebnissen des Schulbaus reduzieren und die Diversifikation der Unternehmensökonomie stabilisieren und verstetigen. Der Ausbau der Geschäftsfelder ist die konsequente Fortführung der geplanten Portfoliostrategie, die GMH mittelfristig im Schwerpunkt auf Hochschulbau auszurichten.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: +49 040 42823-6168

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 13.326.837,73 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	13.326.837,73 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Projekts Haus der Erde für die Geowissenschaften und die Klimaforschung wurde im Jahr 2014 die Objektgesellschaft 2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (2. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Nach Fertigstellung wird das Objekt von der 2. IVFL an die Universität Hamburg (UHH) vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 20/11997.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die 2. IVFL die Planung, den Neubau und die Vermietung des Projekts Haus der Erde um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy (Geschäftsführung)

Kerkhoff, Jens (Geschäftsführung)

Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe GMH Gebäude Management Hamburg GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

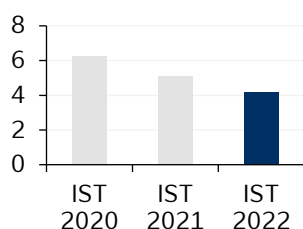
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	182.298	225.188	272.546
Umlaufvermögen	9.272	9.286	9.664
Eigenkapital	11.996	11.910	11.826
davon gezeichnetes Kapital	13.327	13.327	11.826
Rückstellungen	6	7	6
Verbindlichkeiten	179.710	222.713	270.522
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	176.341	172.980	155.327
Bilanzsumme	191.713	234.630	282.353

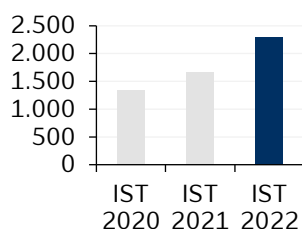
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	3.270	3.348	3.147

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

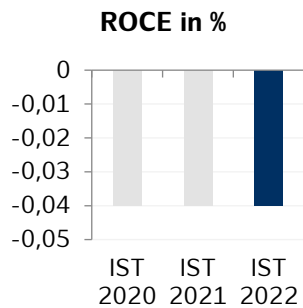
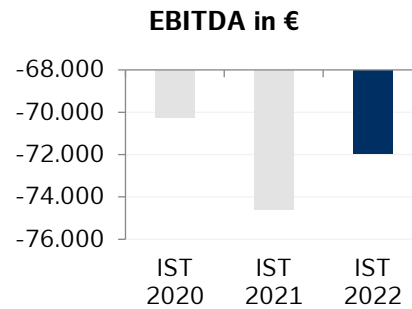
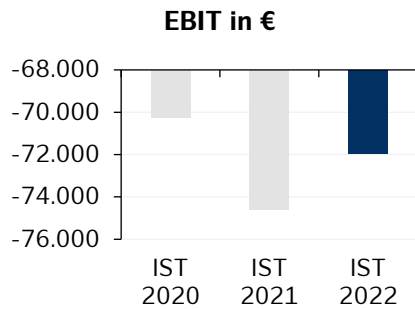


Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch Ausleihungen an den Realisierungsträger zur Finanzierung der Bautätigkeit und die bisherigen Anschaffungskosten für das Projekt Haus der Erde erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind durch Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten für die Bautätigkeit des Realisierungsträgers gestiegen. Hierdurch erhöht sich der Verschuldungsgrad und die Eigenkapitalquote nimmt ab.

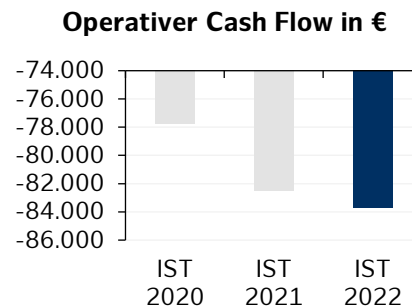
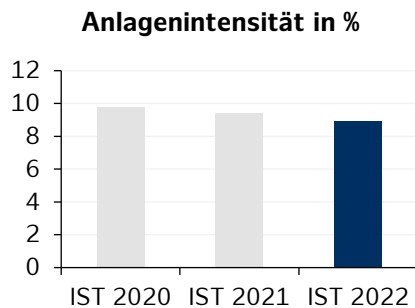
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71	75	72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	12	13
Ergebnis nach Steuern	-78	-86	-85
Jahresergebnis	-78	-86	-85



Der Jahresfehlbetrag sowie das EBIT haben sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal verringert und resultieren aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere für die Geschäftsbesorgung. Bis zur Fertigstellung des Objektes werden keine Umsatzerlöse erzielt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

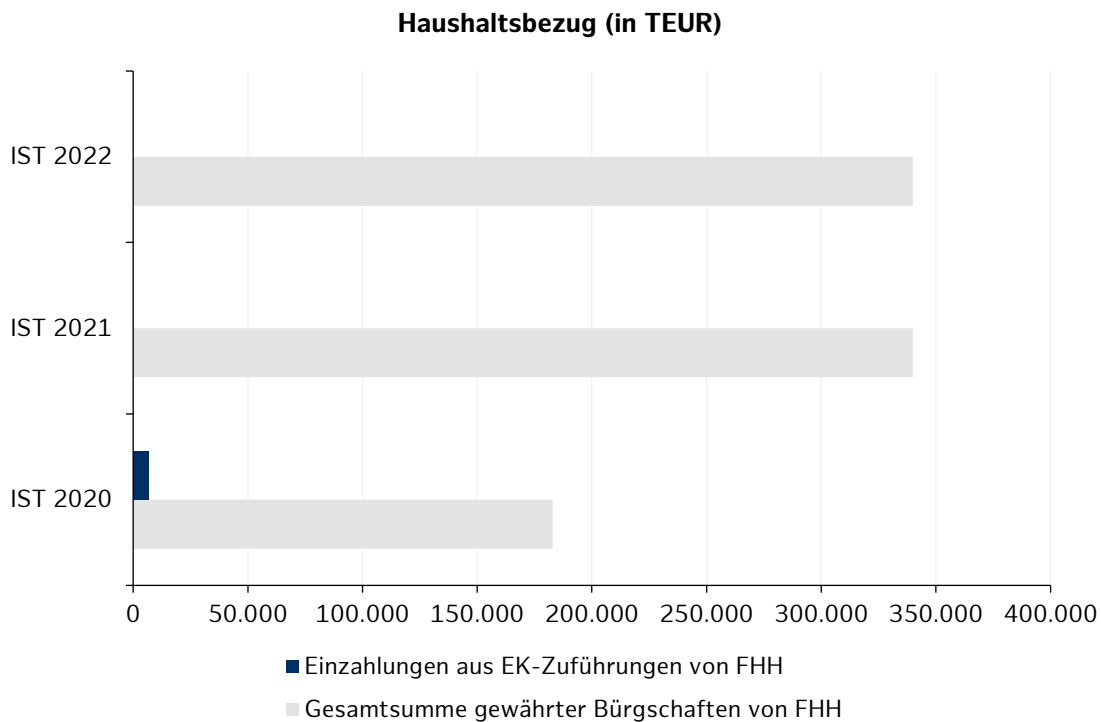


Die Anlagenintensität, die Anzahl der Wirtschaftseinheiten sowie die Fläche BGF sind unverändert.

Ausblick

Für 2023 wird ein negatives Jahresergebnis von 0,1 Mio. € erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: +49 040 42823-6168

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 6.899.324,76 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	6.899.324,76 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung der Neubauten für MIN-Forum und Informatik wurde im Jahr 2016 die Objektgesellschaft 4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (4. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Siehe hierzu auch Drs. 21/2660 und 21/12513.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die 4. IVFL die Planung, den Neubau und die Vermietung für das MIN-Forum und Informatikum um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy (Geschäftsführung)

Kerkhoff, Jens (Geschäftsführung)

Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe GMH Gebäude Management Hamburg GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

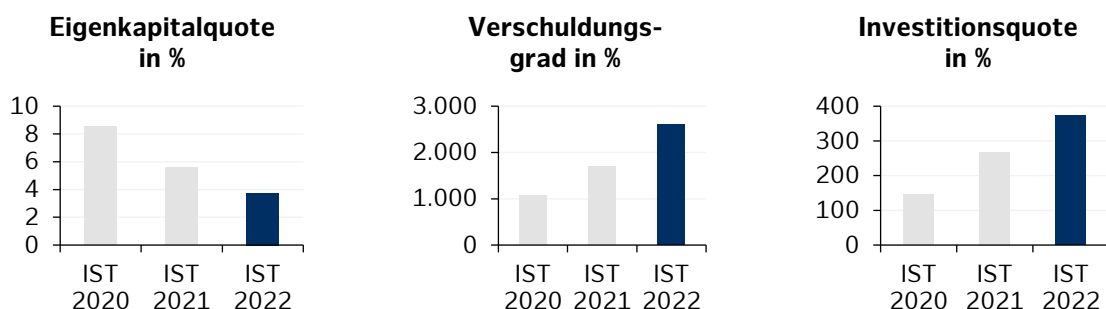
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	81.314	124.507	152.252
Umlaufvermögen	675	743	34.999
Eigenkapital	6.986	6.998	7.023
davon gezeichnetes Kapital	6.899	6.899	6.899
davon Rücklagen	69	86	0
Rückstellungen	42	55	6
Verbindlichkeiten	75.079	118.305	180.318
Bilanzsumme	82.107	125.357	187.348

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	726	1.335	2.006

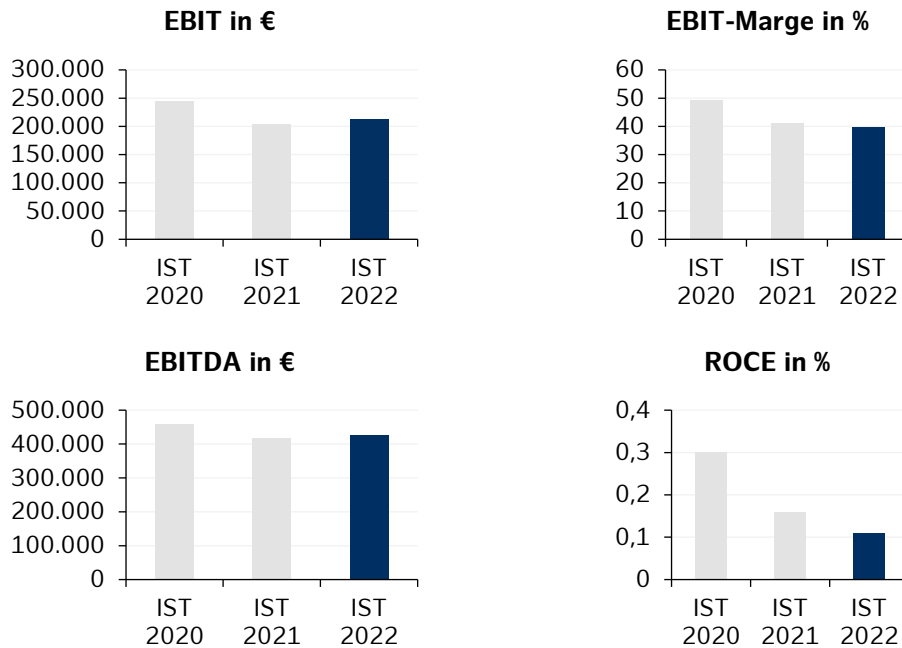


Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch Ausleihungen an den Realisierungsträger zur Finanzierung der Bautätigkeit und die bisherigen Anschaffungskosten für das Projekt MIN-Forum erhöht. Der Baufortschritt bedingt auch die gesteigerte Investitionsquote.

Die Verbindlichkeiten sind durch Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten für die Bautätigkeit des Realisierungsträgers gestiegen und steigern den Verschuldungsgrad. Das Eigenkapital hat um den Jahresüberschuss zugenommen. Die Eigenkapitalquote sinkt wegen der verlängerten Bilanz dennoch.

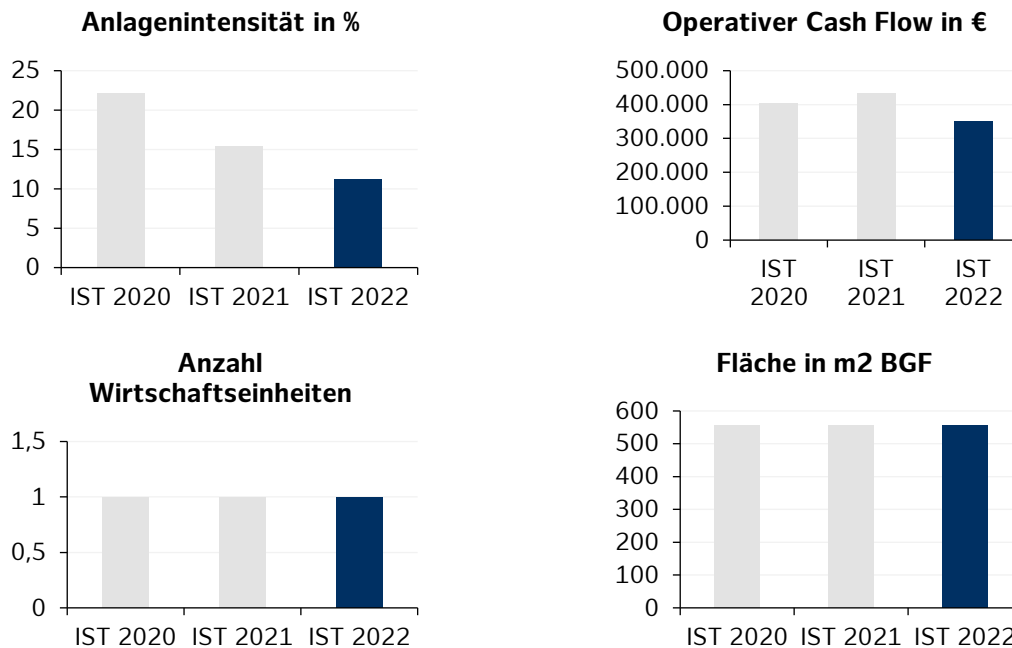
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	498	498	536
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	11
Materialaufwand	0	21	11
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen		21	11
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	215	215	215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73	73	73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181	178	174
Ergebnis nach Steuern	64	25	38
Sonstige Steuern	14		13
Jahresergebnis	51	25	26



Der Jahresüberschuss, EBIT sowie EBITDA haben sich gegenüber dem Vorjahr minimal erhöht und resultieren aus den Mieteinnahmen sowie den Betriebskostenabrechnungen für 2019-2021 der Technikzentrale Chemie.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

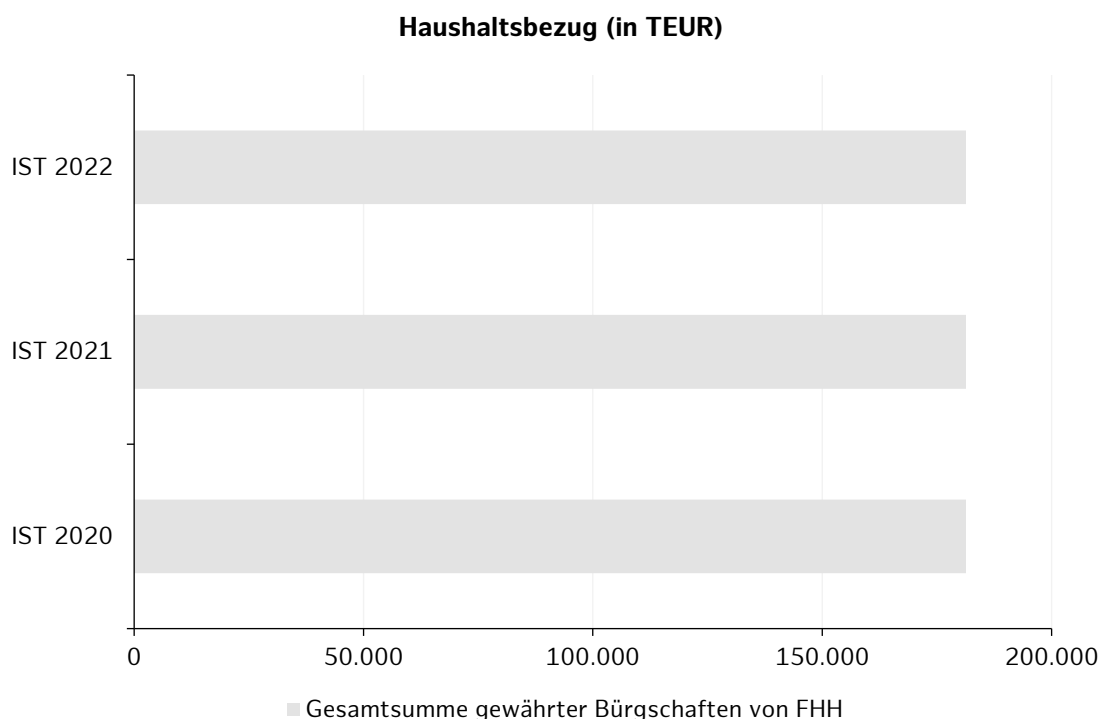


Die Anlagenintensität hat abgenommen, da die Erhöhung der Sachanlagen durch höheres Umlaufvermögen kompensiert wird. Der Objektbestand liegt weiterhin bei 1 und die Fläche BGF bei 555 qm. Der operative Cashflow hat sich durch die Verringerung des Bestandes an Rückstellungen reduziert.

Ausblick

Für 2023 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH

Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: 040 / 428 23 – 61 68

Internet: <http://www.schulservice-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und
Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Facility Ser-
vices (Hausmeisterdienste)

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der GMH | Ge-
bäudemanagement Hamburg GmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Unternehmensaufgaben

Die Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH stellt insbesondere die Schul-
hausmeisterleistungen für die Region südlich der Elbe zur Verfügung. Sie sichert damit die Präsenz
im Objekt und während der Öffnungszeiten und führt die Leistungen vor Ort aus.

Wichtiges staatliches Interesse

Schulservice Hamburg nimmt als Dienstleistungsunternehmen überwiegend ausgelagerte Aufgaben
der GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH wahr und unterstützt damit diese bei der Bewirt-
schaftung der Schulen im Hamburger Süden. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es
haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Vorausset-
zungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor
erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy (Vorsitz der Geschäftsleitung)

Schneck, Jan (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe GMH Gebäudemanagement GmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden

43.980

Beteiligungen des Unternehmens

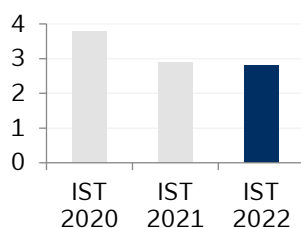
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umlaufvermögen	1.196	1.710	1.750
Eigenkapital	50	50	50
davon Rücklagen	0	0	0
Rückstellungen	1.235	1.642	1.224
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.030	1.204	984
Verbindlichkeiten	37	42	501
Bilanzsumme	1.323	1.733	1.775

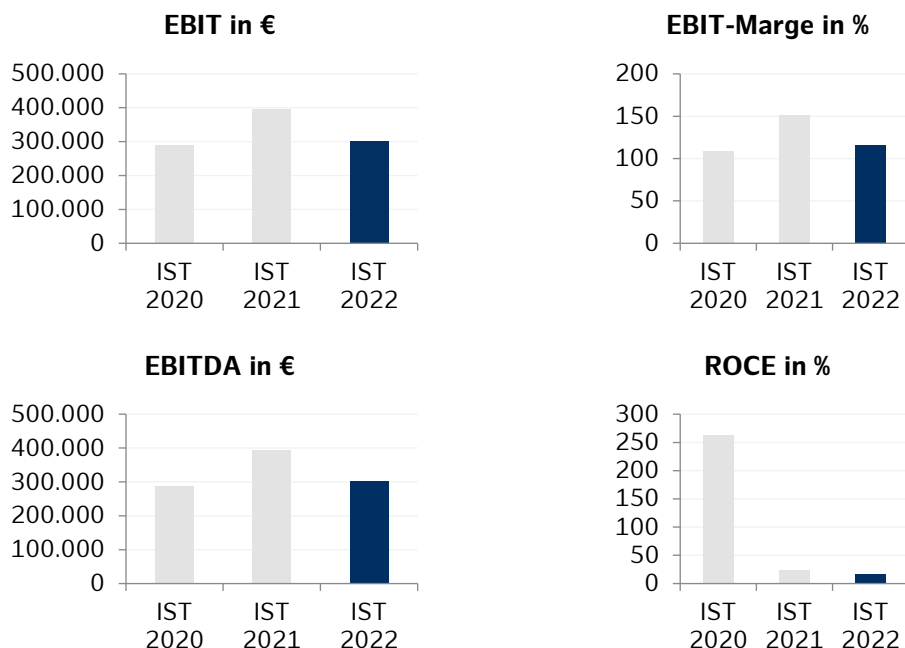
Eigenkapitalquote in %



Die Bilanzsumme ist um T€ 42 gegenüber 2021 unwesentlich zurückgegangen. Bei den Einzelpositionen haben sich von 2021 auf 2022 vor allem wesentliche Änderungen bei den Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergeben. Die Rückstellungen für Pensionen bestimmen hauptsächlich den Posten und sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 220 gesunken, ursächlich dafür ist ein Rückgang der zu berücksichtigenden Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr. Im Gegenzug gab es eine Zunahme von T€ 459 zum Vorjahr bei den Verbindlichkeiten, welche fast ausschließlich aus den gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin GMH resultiert. Das Umlaufvermögen ist unwesentlich zurückgegangen, das Eigenkapital ist auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der GMH unverändert.

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	265	262	262
Sonstige betriebliche Erträge	5.114	5.756	5.189
Personalaufwand	5.059	5.584	5.070
davon für Altersversorgung		281	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	39	78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	133	41
Ergebnis nach Steuern	262	262	262
Gewinnabführung	262	262	262
Jahresergebnis	0	0	0



Die SSH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Ergebnis nach Steuern i. H. v. T€ 262 (Vorjahr: T€ 262) abgeschlossen. Wie erwartet lagen die mit GMH vertraglich fixierten Dienstleistungserlöse mit T€ 262 auf Planniveau. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2022 die Erstattung sämtlicher Aufwendungen unter Anrechnung von Erträgen mit Ausnahme des Dienstleistungsentgeltes mit der GMH vereinbart.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	109	110	104
davon Teilzeitbeschäftigte	18	19	17
davon weibliche Beschäftigte	23	23	23
Anzahl Versorgungsempfänger	9	10	1
Schwerbehindertenquote in %	14	14	17

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	15

Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft in den nächsten Jahren wird maßgeblich durch das Mieter-Vermieter-Modell im Schulbau geprägt. Auf Grundlage der aktuellen mittelfristigen Planungsrechnung ist auch für das Geschäftsjahr 2023 wie bereits im Geschäftsjahr 2022 mit konstanten Umsatzerlösen und somit einem konstanten Ergebnisverlauf zu rechnen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HafenCity Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Osakaallee 11
20457 Hamburg

Telefon: 040-3747260

E-Mail: info@HafenCity.com

Internet: <http://www.HafenCity.com>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 52.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	52.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HafenCity Hamburg GmbH ist mit der Geschäftsführung für das Sondervermögen „Stadt und Hafen“ (SOV) sowie mit dem Entwicklungsmanagement für das Stadtentwicklungsprojekt HafenCity betraut. Seit 2015 ist die Gesellschaft zusätzlich mit dem Entwicklungsmanagement des Stadtraumes „Billebogen“ beauftragt und führt operativ die Geschäfte der Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG). Im Januar 2018 übernahm sie das Entwicklungsmanagement für das Stadtentwicklungsvorhaben „Grasbrook“. Für die im Juni 2019 gegründete Gesellschaft zur Koordination nachhaltiger Mobilität mbH und die im September 2019 gegründete Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH übernahm die HafenCity Hamburg GmbH auf Grundlage der jeweils im Dezember 2019 geschlossenen Managementverträge ebenfalls die operative Geschäftsführung.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat beschlossen, für das Gebiet des innerstädtischen Hafenrandes eine städtische Nutzung (gemischt genutzte City-Erweiterung) herbeizuführen. Der schrittweise und auf einen langen Zeitraum angelegte Umwandlungsprozess soll so gestaltet werden, dass die unterschiedlichen Belange der Nutzungen (Wohnen, Dienstleistungen, Freizeit, Kultur, Tourismus, Verkehr) gleichermaßen berücksichtigt, fair ausgeglichen und Innovationen in der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit) einbezogen werden. Diese Ziele sollen mit Hilfe des mit Beschluss der Bürgerschaft vom 20.08.1997 errichteten Sondervermögens „Stadt und Hafen“ realisiert werden. Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit der Drucksache 21/14117 die Entwicklung des Hamburger Ostens beschlossen. Für den Bereich des Stadtraumes Billebogen soll dieses Ziel mit Hilfe der Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, die von der HafenCity Hamburg GmbH operativ geführt wird, erreicht werden. Bislang konzentriert sich die Gesellschaft auf Gebiets- und Grundstücksplanungen, Infrastrukturplanungen und Erschließungsarbeiten insbesondere im Gebiet Stadteingang Elbbrücken sowie in den Gebieten Billebecken und Neuer Huckepackbahnhof. Im September 2017 hat die Freie und Hansestadt Hamburg im Rahmen

einer Landespressekonferenz die Entwicklung des neuen Stadtteils „Grasbrook“ verkündet. Die HafenCity Hamburg GmbH erbringt in diesem Gebiet gem. Drucksache 21/11560 vom 09.01.2018 die notwendigen Vorarbeiten im Rahmen einer Bestandsaufnahme- und Vorlaufphase. Mit Beschluss der Drucksache 21/18963 durch die Bürgerschaft vom 15.01.2020 wurde der Zuständigkeitsbereich des Sondervermögens „Stadt und Hafen“ um das Entwicklungsgebiet Grasbrook und damit implizit auch der Geschäftsbesorgungsumfang der Gesellschaft erweitert. Seitdem obliegt der HafenCity Hamburg GmbH das Entwicklungsmanagement des Stadtentwicklungsvorhabens „Grasbrook“. Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit der Drucksache 22/2664 die Entwicklung der „Science City Hamburg Bahrenfeld“ beschlossen. Mit Hilfe der Tochtergesellschaft Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH werden die notwendigen Planungsgrundlagen unter Berücksichtigung der engen Verzahnung der bestehenden Nutzungen im Umfeld und der anstehenden Entwicklung sowie die Koordination der am Entwicklungsprozess Beteiligten und die Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet.

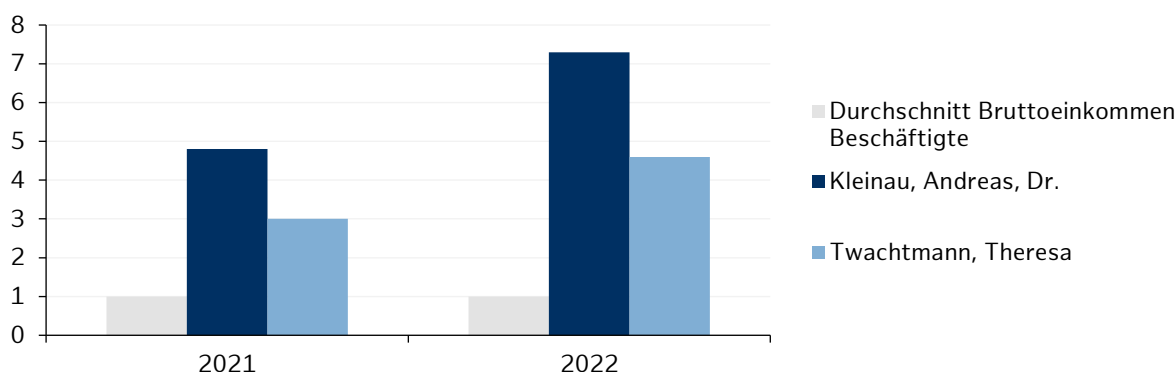
Organe

Geschäftsleitung

Kleinau, Andreas Dr. (Vorsitz der Geschäftsleitung)
Twachtmann, Theresa (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Kleinau, Andreas, Dr.	315.000	315.000			5.550	320.550	320.550	63.000
Twachtmann, The- resa	200.000	200.000			9.787	209.787	209.787	20.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

43.198

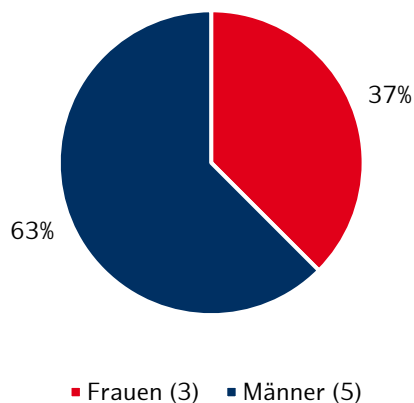
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 8 Personen (sämtlich Anteilseigner).

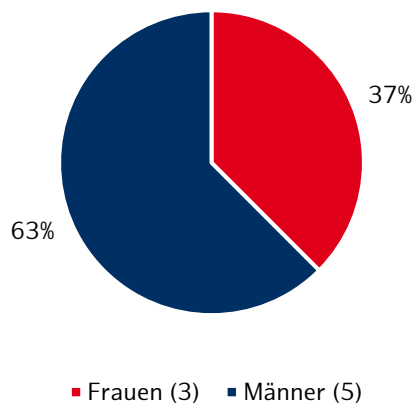
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Tschentscher, Peter Dr.	Vorsitz	Freie und Hansestadt Hamburg -Erster Bürgermeister	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Pein, Karen	Stellv. Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.	Stellv. Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Dressel, Andreas Dr.		Senator	Finanzbehörde	FHH	

Fegebank, Katharina		Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Kerstan, Jens		Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Tjarks, Anjes Dr.		Senator	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 17.01.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Billebogen Management GmbH	100,00 %	
Gesellschaft zur Koordination nachhaltiger Mobilität mbH	100,00 %	
Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Nähere Informationen zur Lage des Unternehmens finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.hafencity.com/hafen-city-hamburg-gmbh>

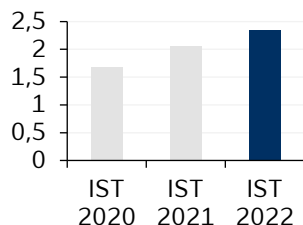
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	663	592	509
Umlaufvermögen	11.761	11.262	11.503
Eigenkapital	209	245	282
davon gezeichnetes Kapital	52	52	52
Rückstellungen	8.785	9.240	5.866
Verbindlichkeiten	3.090	2.004	4.476
Bilanzsumme	12.444	11.909	12.052

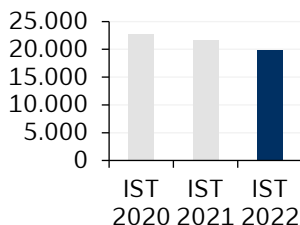
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	428	159	146

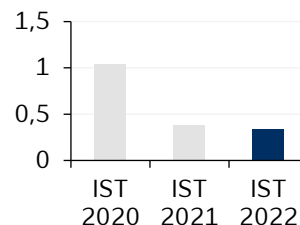
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtsjahr aufgrund von Abschreibungen in Höhe von TEUR 229, denen Investitionen von TEUR 146 gegenüberstanden. Die Zugänge betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 121) sowie das unterjährig eingezahlte Stammkapital (TEUR 25) an der im Berichtsjahr neu gegründeten HIBG.

Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg resultieren aus Weiterbelastungen von Kosten an das SOV.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich gegen die SC GmbH (TEUR 493; Vj. TEUR 408), die BBEG (TEUR 270; Vj. TEUR 206) und die GKNM (TEUR 52; Vj. TEUR 32).

Die übrigen Aktiva betreffen insbesondere Gehaltsvorauszahlungen (TEUR 315; Vj. TEUR 273), die innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesen werden sowie Vorsteuererstattungsansprüche (TEUR 143; Vj. TEUR 11).

Die Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für noch in der Rechnungsprüfung befindliche Abrechnungen (TEUR 3.848; Vj. TEUR 7.658), für Prozesskosten (TEUR 947; Vj. TEUR 947), für Gratifikationen (TEUR 375; Vj. TEUR 300) und für bis zum Bilanzstichtag nicht genommene Urlaubstage und Gleitzeitguthaben (TEUR 510; Vj. TEUR 235).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 1.975 auf TEUR 2.881 und resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Ausführung der Erschließungsvereinbarungen angefallen sind, sowie aus Planungs-, Beratungs- und Infrastrukturleistungen.

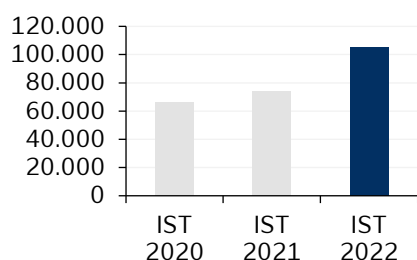
Die übrigen Passiva umfassen hauptsächlich Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 1.358; Vj. TEUR 944) und bereits im Dezember 2022 vorab vom SOV erstattete Aufwendungen für die Entwicklung HafenCity und Grasbook für Januar 2023 in Höhe von insgesamt TEUR 1.428 (\1. Vom SOV erstattete Verwaltungskosten für Januar 2022 in Höhe von TEUR 420).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

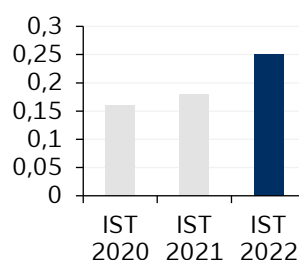
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	41.218	41.577	42.615
Sonstige betriebliche Erträge	868	466	83
Materialaufwand	33.963	33.440	33.109
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.963	33.440	33.109

Personalaufwand	5.644	6.480	7.352
davon für Altersversorgung	285	155	24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	155	230	229
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.258	1.819	1.903
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	37	45
Ergebnis nach Steuern	34	37	37
Jahresergebnis	34	37	36

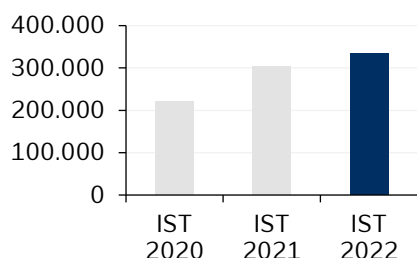
EBIT in €



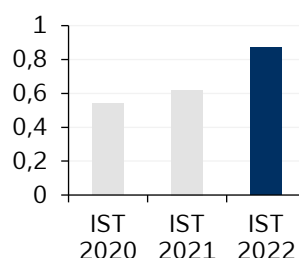
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus weiterberechneten Aufwendungen für die Erschließungsvereinbarungen (TEUR 22.370; Vj. TEUR 14.810), aus Erlösen im Rahmen der Verwaltungstätigkeiten (TEUR 9.158; Vj. TEUR 7.660) sowie aus Erlösen im Zusammenhang mit Infrastruktur, Planung und Beratung (TEUR 8.759; Vj. TEUR 16.392).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Weiterbelastung von Prozesskosten an das SOV (-TEUR 350).

Der Rückgang des Materialaufwandes ist insbesondere auf verringerte Aufwendungen für Infrastrukturprojekte (-TEUR 2.231) und Aufwendungen für Planung und Beratung (-TEUR 2.526) zurückzuführen. Gegenläufig erhöhten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Erschließungsvereinbarungen (+ TEUR 4.770).

Der Personalaufwand ist um TEUR 872 auf TEUR 7.352, maßgeblich aufgrund des Weiteren Aufbaus des Mitarbeiterstamms gestiegen. Im Berichtsjahr waren bei der Gesellschaft durchschnittlich zwei Geschäftsführer und durchschnittlich 82 Mitarbeiter (davon durchschnittlich 22 Mitarbeiter in Teilzeit) beschäftigt. Zusätzlich wurden 39 studentische Aushilfskräfte beschäftigt. Im Vorjahr waren bei der Gesellschaft durchschnittlich drei Geschäftsführer und 66 Mitarbeiter (davon durchschnittlich 22 Mitarbeiter in Teilzeit) sowie 40 studentische Aushilfskräfte beschäftigt.

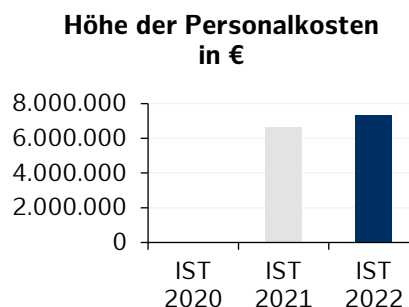
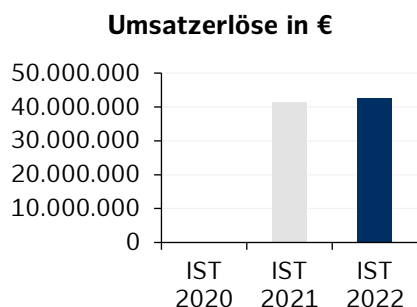
Der Anstieg der übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 84 resultiert maßgeblich aus einem deutlichen Anstieg der Rechts- und Beratungskosten (+ TEUR 315) und gestiegenen Aufwendungen für EDV /Software Lizenzgebühren (+ TEUR 113), denen insbesondere verringerte Aufwendungen aus Prozesskosten (-TEUR 352) gegenüberstehen. Wir verweisen ergänzend auf die Aufstellungen in Anlage 6 / 15 in diesem Bericht.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft ist – wie in den Vorjahren – aufgrund der bestehenden Erstattungsvereinbarungen ausgeglichen bzw. leicht positiv.

Die Ertragsteuern umfassen die Belastung aus Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag des Berichtsjahres (Vj. Ertragsteuern des Jahres 2021 (TEUR 30) und für das Jahr

2020 (TEUR 7).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Gegenstand der HCH ist die Geschäftsführung für das Sondervermögen Stadt und Hafen sowie das Management der Stadtentwicklungsvorhaben HafenCity, Grasbrook, Billebogen und Science City Hamburg Bahrenfeld. Alle Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie der Personalaufwand werden vom Sondervermögen bzw. den entsprechenden Gesellschaften erstattet, so dass das Jahresergebnis der HCH stets knapp positiv ist. Die HCH verfügt vor diesem Hintergrund über kein nennenswertes Eigenkapital.

Die Umsatzerlöse sind stabil und entsprechen dem Projektfortschritt in den Entwicklungsgebieten. Die Personalkosten sind gestiegen, da mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht worden ist.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	108	109	123
davon Teilzeitbeschäftigte	66	62	63
davon weibliche Beschäftigte	55	59	65
Schwerbehindertenquote in %	1	2	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			37

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Gesellschaft von einem wiederum moderaten Jahresüberschuss aus.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen des Unternehmens zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Osakaallee 11
20457 Hamburg

Telefon: 040/40 37 47 260

E-Mail: info@billebogen.de

Internet: <https://billebogen.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 2.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	2.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft wurde am 7. Dezember 2015 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Herrichtung und Bebauung von Grundstücken und Gebäuden, deren Vermietung, Verpachtung, Bewirtschaftung und Veräußerung sowie die Durchführung von Erschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen im Stadtentwicklungsraum „Billebogen“ auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), ferner die Durchführung aller mit den vorgenannten Gegenständen im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit der Drucksache 21/14117 die Entwicklung des Hamburger Ostens beschlossen. Für den Bereich des Stadtraums Billebogen soll dieses Ziel gemäß Drucksache 21/1394 mit Hilfe der Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG), die von der HafenCity Hamburg GmbH geführt wird, erreicht werden. Zur Aufgabe gehört es gemäß Drucksache, Entwicklungspotentiale für neue Stadtqualitäten in den östlichen Stadtteilen zu fördern und neuen und bezahlbaren Wohnraum, moderne Industrie- und Gewerbestrukturen, zukunftsfähige Arbeitsplätze, gemischt genutzte Vorhaben, die erforderliche Infrastruktur sowie attraktive Wasserlagen und Freiräume zu entwickeln. Der schrittweise und auf einen langen Zeitraum angelegte Umwandlungsprozess soll so gestaltet werden, dass die unterschiedlichen Belange der Nutzungen (Wohnen, Dienstleistungen, Gewerbe, Freizeit, Verkehr) gleichermaßen berücksichtigt, fair ausgeglichen und Innovationen in der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit) einbezogen werden.

Organe

Geschäftsleitung

Kleinau, Andreas Dr. (Vorsitz der Geschäftsleitung)
Twachtmann, Theresa (Geschäftsführung)

Für die BBEG existiert keine gesonderte Geschäftsführung. Sämtliche Geschäftsführungsaufgaben werden seitens der Muttergesellschaft wahrgenommen. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

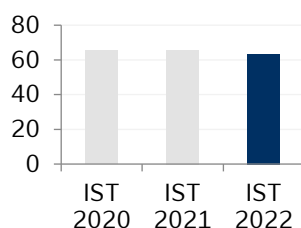
Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter www.hafencity.com.

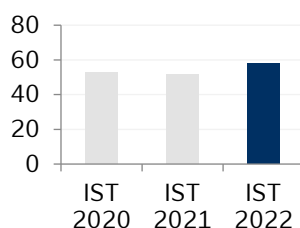
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umlaufvermögen	37.950	37.900	39.467
Eigenkapital	24.780	24.912	25.025
davon gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
davon Rücklagen	23.025	23.025	23.025
Rückstellungen	248	298	482
Verbindlichkeiten	12.939	12.678	13.966
Bilanzsumme	37.971	37.918	39.481

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



Die Grundstücke zum Verkauf umfassen die zum 1. Juni 2018 eingelegten Grundstücke (TEUR 25.112; ursprünglicher Wert TEUR 23.025) und das Infrastrukturvermögen auf dem Gebiet des „Neuen Huckepackbahnhofes“ (TEUR 8.215).

Das übrige Infrastrukturvermögen (TEUR 1.476; Vj. TEUR 1.030) betrifft Erschließungsmaßnahmen, die außerhalb des Gebietes „Neuer Huckepackbahnhof“ durchgeführt wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten mit TEUR 186 (Vj. TEUR 114) Forderungen aus Gestattungsentgelten sowie mit TEUR 14 (Vj. TEUR 106) Forderungen aus der Immobilienverwaltung.

Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg betreffen Guthaben bei der Kasse.Hamburg (TEUR 3.041; Vj. TEUR 3.814) und Forderungen aus Kostenweiterbelastungen an die BSW im Zusammenhang mit der Vorbereitung zur Errichtung einer Brückenverbindung zwischen der Hafen-City und dem Elbpark Entenwerder (TEUR 868).

Die übrigen Aktiva enthalten maßgeblich zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten im Rahmen der Immobilienverwaltung (TEUR 411; Vj. TEUR 331) sowie die aktive Rechnungsabgrenzung (TEUR 14; Vj. TEUR 17). Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft abgegrenzte Bearbeitungsentgelte, die im Rahmen der Inanspruchnahme von Bürgschaften der FHH bei den Darlehensaufnahmen bei der Haspa zu entrichten waren. Die Entgelte werden über die Laufzeit der

Darlehensverträge von jeweils 10 Jahren aufwandswirksam verteilt.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 113 auf TEUR 25.025, da der erwirtschaftete Jahresüberschuss des Berichtsjahres das aus den Vorjahren bestehende Verlustvortragskonto der Kommanditistin ausgeglichen hat. Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag besteht aus der Hafteinlage der Kommanditistin in Höhe von TEUR 2.000 sowie aus den von der Kommanditistin übertragenen Grundstücken, die innerhalb der Rücklagen ausgewiesen werden (TEUR 23.025).

Die Rückstellungen umfassen Gewerbesteuer [EUR 200; Vj. TEUR 0] sowie insbesondere Rückstellungen für noch in Prüfung befindliche Rechnungen (TEUR 265; Vj. TEUR 290).

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten die im Jahr 2016 bzw. im Jahr 2017 bei der Haspa aufgenommenen endfälligen Darlehen in Höhe von TEUR 10.000 bzw. TEUR 2.000 mit einer Laufzeit von jeweils 10 Jahren und einem fixierten Zinssatz von 0,9 % p. a. bzw. 1,28 % p. a. sowie die Zinsabgrenzung zum Bilanzstichtag (TEUR 34).

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus Vorauszahlungen im Rahmen der Vermietungstätigkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Planungs- und Beratungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der HCH, insbesondere aus erbrachten Managementleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern umfassen Verpflichtungen gegenüber der BBMG.

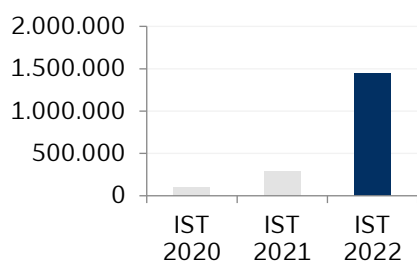
Die Verbindlichkeiten gegenüber der FHH bestehen gegenüber der BSW und resultieren aus dem Jahresüberschuss, der nach Ausgleich des Verlustvortragskontos verblieb.

Die übrigen Passiva umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten [EUR 178; Vj. TEUR 2], erhaltene Mietkautionen (TEUR 92; Vj. TEUR 88) und Sicherheitsleistungen [EUR 50; Vj. TEUR 50] sowie die passive Rechnungsabgrenzung aus im Voraus erhaltene Mietzahlungen (TEUR 8; Vj. TEUR 29).

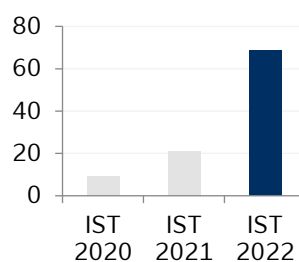
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

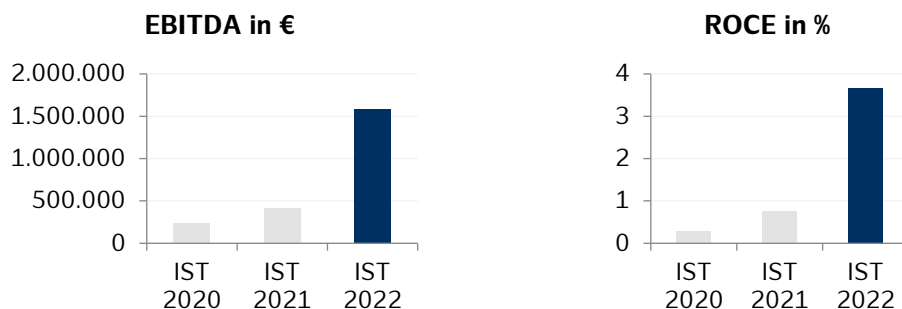
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.134	1.362	2.106
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	21
Materialaufwand	2.101	2.085	2.096
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.101	2.085	2.096
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78	65	97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117	117	116
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-22	200
Ergebnis nach Steuern	-11	193	1.141
Sonstige Steuern	61	61	61
Jahresergebnis	-71	132	1.080

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Die Umsatzerlöse betreffen zum einen Mieterlöse (TEUR 1.188; Vj. TEUR 1.197). Zum anderen beinhalten sie Kostenweiterbelastungen an die BSW im Zusammenhang mit der geschlossenen Aufgaben- und Kostenübernahmeerklärung zur Vorbereitung der Errichtung einer Brückenverbindung zwischen der HafenCity und dem Elbpark Entenwerder (TEUR 740; TEUR 69).

Die Bestandsveränderungen umfassen die Zugänge an Infrastruktur- und Entwicklungsmaßnahmen (TEUR 1.564) und betreffen die aktivierungsfähigen Teile des Materialaufwands (TEUR 1.433; Vj. TEUR 1.117), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 53; Vj. TEUR 27) sowie der Zinsaufwendungen (TEUR 78; Vj. TEUR 75). Ferner wird die Veränderung der zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (TEUR 80; Vj. TEUR -15) aus dem Bereich der Immobilienverwaltung ausgewiesen.

Der Materialaufwand betrifft insbesondere Aufwendungen für die Geschäftsführung und Verwaltung (TEUR 753; Vj. TEUR 800), für Infrastruktur- und Entwicklungsmaßnahmen (TEUR 428; Vj. TEUR 341), für Planungen und Beratungen (TEUR 348; Vj. TEUR 503) sowie für die Immobilienverwaltung (TEUR 461; Vj. TEUR 400).

Die Abschreibungen resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen der zum 1. Juni 2018 übernommenen Geschäftsbauten, die innerhalb der Grundstücke zum Verkauf ausgewiesen werden.

Der Anstieg des übrigen Betriebsaufwands resultiert aus Beratungskosten im Zusammenhang mit der integrierten Finanzplanung der Gesellschaft. Ansonsten umfasst der Posten Buchführungskosten und die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das negative Finanzergebnis betrifft insbesondere Darlehenszinsen (TEUR 116), die die Zinserträge im Zusammenhang mit den Guthaben bei der Kasse Hamburg (TEUR 9) übersteigen.

Die Ertragsteuern umfassen die Belastung mit Gewerbesteuer. Im Vorjahr wurden Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen.

Die sonstigen Steuern resultieren aus der Grundsteuer und betreffen die Bestandsgrundstücke.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Die BBEG entwickelt Büro-, Gewerbe- und Produktionsflächen sowie ergänzend Wohnflächen im Stadtentwicklungsraum Billebogen. Das Entwicklungsvorhaben befindet sich noch in der Planungsphase, so dass die Umsatzerlöse noch sehr gering sind und zu einem großen Teil aus Mieterlösen übernommener Objekte bestehen. Aus diesem Grund hätte eine detaillierte kennzahlengestützte Analyse für die BBEG derzeit noch keine Aussagekraft.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem geringen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. TEUR 148, der insbesondere auf Instandhaltungsmaßnahmen an Bestandsimmobilien zurückzuführen ist.

Im Jahr 2022 erholte sich die wirtschaftliche Situation von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, welche die konjunkturelle Entwicklung in den beiden Vorjahren stark beeinflusste. Mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine trat jedoch ein neuer Einflussfaktor mit hemmender Wirkung ein. Kriegsbedingt stiegen die Energie- und Rohstoffpreise, sowie die Inflationsrate extrem an und das Eintreten von geopolitischen Risiken führte zu einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit.

Die Kategorie der Unternehmensimmobilien ist für Investments eine attraktive Assetklasse. Der Wandel in der Arbeitswelt (Industrie 4.0, demographischer Wandel) führt zu Veränderungen im Flächenbedarf insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Eine gesteigerte Nachfrage nach Unternehmensimmobilien in urbanen Lagen für moderne Produktionsformen ist erkennbar.

Die BBEG entwickelt in Hamburg in zentraler Lage Flächen für Unternehmensimmobilien, die sich

durch eine sehr gute Verkehrsanbindung auszeichnen. Zukünftig ist jedoch ein moderater Rückgang der Nachfrage nach Büroflächen realistisch, da Homeoffice, mobiles Arbeiten und Desk-Sharing-Konzepte in den meisten Branchen Einzug halten. Die ursprünglich geplanten Vermarktungschancen, die vielversprechende Grundstückserlöse Mitte der 2020er Jahre erwarten ließen müssen vor dem Hintergrund der möglichen Ausgestaltung der Veräußerung im Erbbaurecht und dem möglichen Anstieg des Anteils an gefördertem Wohnen kritisch hinterfragt werden.

Aktuell ist eine Prognose über die umfänglichen Folgen für das Unternehmensergebnis nur schwer zu erstellen, da auch die aktuell anhaltenden Krisen starke Einflüsse haben. Durch die zentrale Lage des Billebogens ist die BBEG seit Beginn ihrer Tätigkeit mit einem steigenden Interesse städtischer Akteure an Flächen konfrontiert: z.B. für die Ansiedlung von Behörden und Landesbetrieben. Grundsätzlich können aus entsprechenden Ansiedlungen positive Effekte für die Entwicklung des Standortes resultieren. Jedoch gefährdet die Zuweisung von Grundstücken für städtische Projekte oder Projekte von besonderem städtischem Interesse das Geschäftsmodell der BBEG, wenn die Erlöserwartung einer Anhandgabe für Unternehmensimmobilien substantiell unterschritten wird.

Dies konnte bei dem in Planung befindlichen Projekt des Neubaus für das Institut für Hygiene und Umwelt am Billebecken durch die Zahlung angemessener Schichtwerte durch die FHH an die BBEG abgewendet werden. Die aktuelle Intention der FHH, das Projekt „Elbdome“ auf dem „Neuen Hückepackbahnhof“ anzusiedeln, würde ohne Kompensation eine Finanzierungslücke in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags öffnen.

Die infrastrukturelle Erschließung des Billebogens ist sowohl in den genehmigten Planungen als auch in der Umsetzung noch in der Anfangsphase. Ein Risiko besteht in einer beschleunigten Baukostensteigerung. Weiterhin ergeben sich Risiken aufgrund von nicht vorhersehbaren Qualitäts- und Mengenveränderungen, insbesondere auch bei Auftreten von Baugrundhindernissen, Bodenkontaminationen oder Schadensereignissen. Dies führt zu einer erhöhten Refinanzierung über Kreditmittel und damit zu steigenden Gesamtkosten durch Zinsen für die BBEG. Die genannten Risiken werden nach dem jetzigen Kenntnisstand nicht als substantiell gesehen.

Der Unternehmensplanung der BBEG liegt ein Fremdkapitalzinssatz zugrunde, der sich am Durchschnitt der Sollzinsen der bestehenden langfristigen Kreditverbindlichkeiten für öffentliche Unternehmen der FHH orientiert. Die Chance, von einem niedrigeren als dem angenommenen Zins zu profitieren, besteht dann, wenn ein günstiges Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt bis zur geplanten Fertigstellung, der Entwicklung des Billebogens gegeben ist. Nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine kam es zu einem deutlichen Anstieg der Zinsen am Kapitalmarkt. Ein Risiko besteht in einem weiteren Anstieg der Marktzinsen, der zudem einen erhöhten Liquiditätsbedarf nach sich zieht. Ein Risiko besteht weiterhin dann, wenn die FHH keinen weiteren Bürgschaften bei steigendem Mittelbedarf zustimmen sollte; Anzeichen dafür bestehen jedoch nicht.

Die Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Bauleistungen und Baustoffen stellt einen weiteren Risikofaktor dar, der sich auch auf die Verwertung von Grundstücken und Gebäuden auswirken kann, ebenso auf die Instandhaltung und Instandsetzung von Bestandsimmobilien. Unabhängig davon ist die Zahlungsfähigkeit der BBEG gesichert. Die Gesellschaft verfügt über Guthaben bei der Kasse Hamburg, die durch die Bürgschaften der FHH abgesichert sind. Zudem bestehen weitere Bürgschaftsrahmen der FHH mit einem Volumen von EUR 90 Mio., die bisher nicht in Anspruch genommen worden sind.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Millerntorplatz 1
20359 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und
Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verwaltung
eigenen Grundbesitzes.

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG (HOVG) wurde zum 22. November 2013 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRA 116830 eingetragen. Komplementärin ist die HOBG Hamburger Objekt Beteiligungs GmbH. Alleinige Kommanditistin ist die Freie und Hansestadt Hamburg. Diese brachte im Zuge der Gründung die Immobilie „Alter Wandrahm 17/18“ als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Der Gegenstand des Unternehmens besteht aus der Verwaltung eigenen Grundbesitzes, insbesondere der Immobilie „Alter Wandrahm 17/18“, welche durch die HOVG langfristig umsatzsteuerpflichtig vermietet wird. Die Gesellschaft wird bei dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen bilanziell als Finanzanlage geführt. Die HOVG beschäftigt keine Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die HOBG Hamburger Objekt Beteiligungs GmbH geschäftsbesorgend.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells setzt die HOVG die Verwaltung und Vermietung der Immobilie „Alter Wandrahm 17/18“ um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Albers, Leif-Georg (Geschäftsführung bis 14.02.2023)

Kuchenbecker, Arne (Geschäftsführung seit 01.11.2022)

Schuster, Thomas (Geschäftsführung bis 31.10.2022)

Soschinka, Holger (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: HOBG Hamburger Objekt Beteiligungs GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Geschäftsführer bzw. Mitarbeiter des Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen).

Beteiligungen des Unternehmens

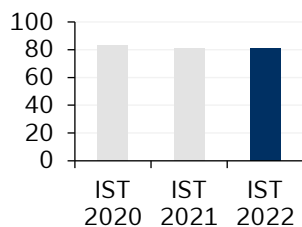
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

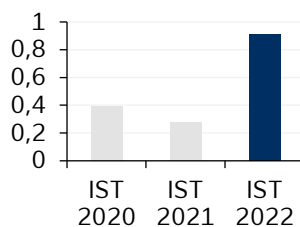
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	2.983	2.983	2.983
Umlaufvermögen	635	178	188
Eigenkapital	3.010	2.566	2.568
davon gezeichnetes Kapital	-11	-405	-403
davon Rücklagen	3.021	2.971	2.971
Rückstellungen	3	3	3
Verbindlichkeiten	9	4	20
Bilanzsumme	3.618	3.161	3.171

**Eigenkapitalquote
in %**



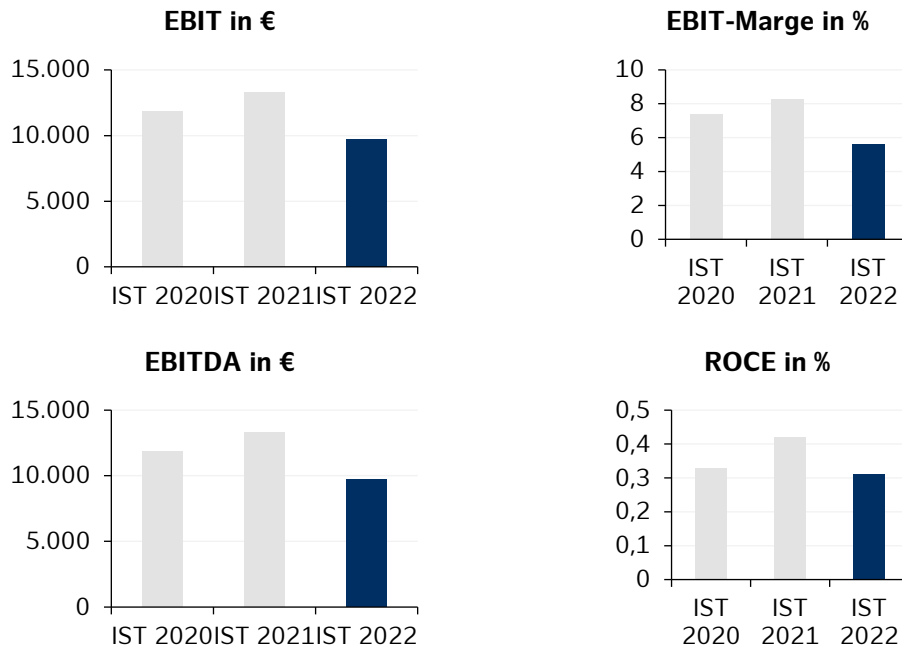
**Verschuldungs-
grad in %**



Es liegen keine erläuterungswürdigen Veränderungen vor.

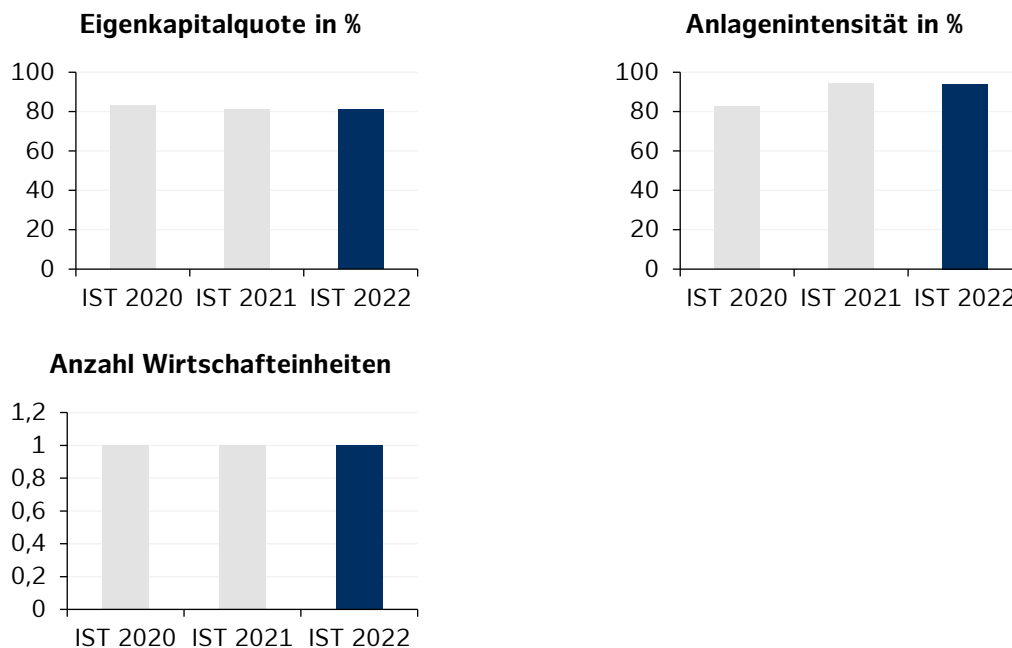
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	161	161	174
Sonstige betriebliche Erträge	15	17	14
Materialaufwand	4	4	4
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	161	161	174
Ergebnis nach Steuern	12	13	10
Sonstige Steuern	7	7	7
Jahresergebnis	4	6	2



Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu einem Anstieg der Umsatzerlöse der Gesellschaft auf 174 Tsd. EUR (Vj. 161 Tsd. EUR). Ursächlich hierfür ist eine vertraglich gebotene Anpassung des Nutzungsentgelts an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland. Diese erfolgte zum 01. März 2022.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Im Berichtsjahr stieg die Bilanzsumme auf 3.171 TEUR (Vj. 3.161 TEUR). Das Anlagevermögen besteht aus der Immobilie „Alter Wandrahm“, welche unverändert mit 2.983 TEUR bewertet ist. Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu einem Anstieg der Umsatzerlöse auf 174 TEUR (Vj. 161 TEUR). Ursächlich hierfür ist eine vertraglich gebotene Anpassung des Nutzungsentgelts an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland. Das Eigenkapital beträgt 2.568 TEUR (Vj. 2.566 TEUR). Die Eigenkapitalquote sank auf 81,0 % (Vj. 82,2 %).

Ausblick

Aufgrund der sehr langfristigen Verträge der Gesellschaft mit dem Nutzer sind auf Seiten der Umsätze keine Veränderungen zu erwarten. Bei gleichbleibender Kostenstruktur ist für das Geschäftsjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.11.2018 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Am Zollhafen 12
20539 Hamburg

Telefon: 040 / 226 227 – 0

E-Mail: info@iba-hamburg.de

Internet: <http://www.iba-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Funktionen und Leistungen eines Projektentwicklers zur Vorbereitung, Planung und Durchführung aller Arten von Aufgaben der Stadtentwicklung im Bereich der Freien und Hansestadt Hamburg.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Entwicklung großer Wohnungsbauvorhaben auf städtischen Flächen soll gemäß Beschluss des Senats durch städtische Projektentwickler durchgeführt werden, um die vielfältigen Projektentwicklungsaufgaben in einer Hand zusammenzuführen. Damit sollen Schnittstellen reduziert, Aufgaben gebündelt und Projektabläufe beschleunigt werden. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Breckling, René (Geschäftsführung seit 15.12.2022 bis 30.04.2023)

de Buhr, Sabine (Geschäftsführung seit 15.12.2022 bis 30.04.2023)

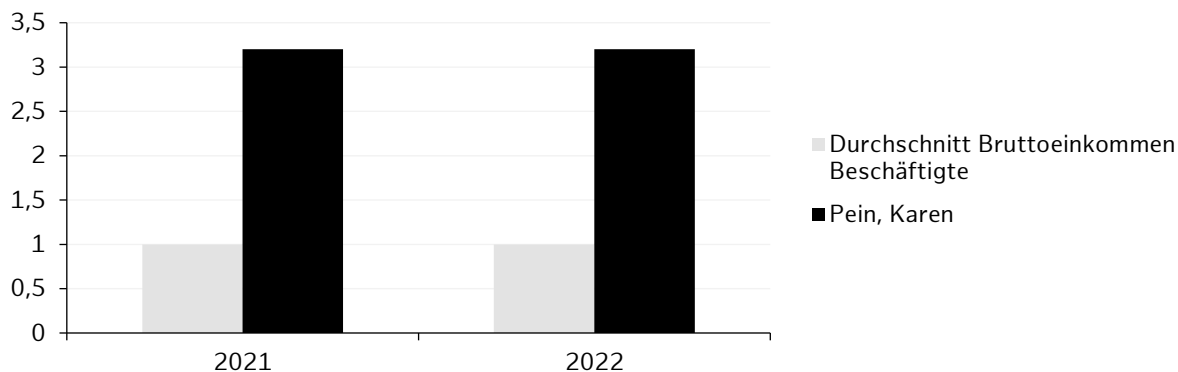
Gätgens, Kay (Geschäftsführung seit 01.05.2023)

Pein, Karen (Geschäftsführung bis 15.12.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Pein, Karen	150.000	143.750	25.000	22.286	5.455	180.455	171.491	21.563

Die nebenamtliche Interimgeschäftsführung hat für das Jahr 2022 keine gesonderte Vergütung erhalten.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

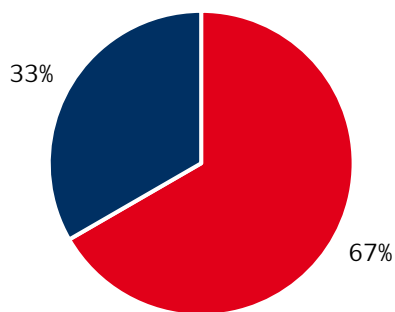
56.000

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 Mandate.

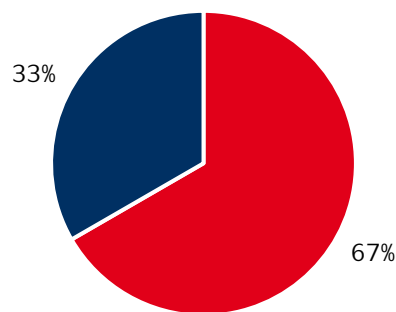
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Thomas, Monika	Vorsitz	Staatsrätin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Höing, Franz-Josef	Stellv. Vorsitz	Oberbaudirektor	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Koller, Anke		Referatsleitung	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Kriener, Franziska Dr.		Amtsleitung Amt für Innere Verwaltung und Planung	Behörde für Inneres und Sport	FHH	seit 22.02.2022
Kuchenbecker, Arne		Abteilungsleiter LIG	LIG Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen	FHH	
Metz, Susanne		Amtsleiterin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
von Hoffmann, Alexa		Abteilungsleiterin	Senatskanzlei	FHH	bis 21.02.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
IBA Projektmanagement Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	

Unternehmenslage

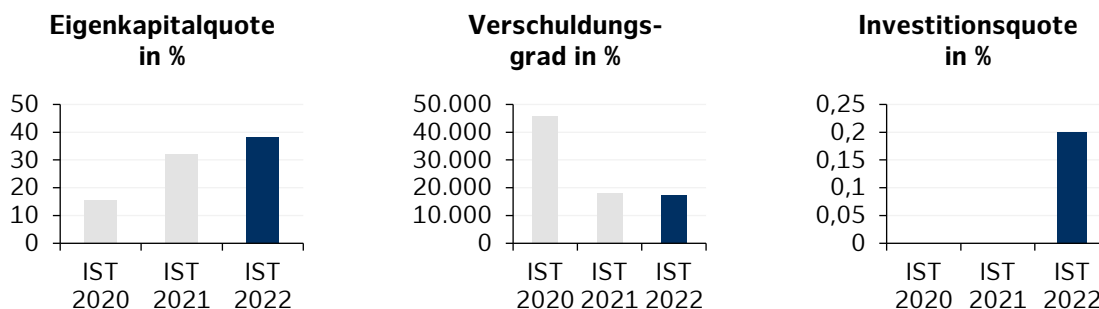
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.iba-hamburg.de/de/ueber-uns/downloads>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	277	236	167
Umlaufvermögen	13.278	6.401	6.792
Eigenkapital	2.088	2.130	2.658
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	34	17	0
Rückstellungen	586	1.042	659
Verbindlichkeiten	10.867	3.464	3.659
Bilanzsumme	13.575	6.653	6.977

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	63	32	



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden. Das Anlagevermögen wird linear und pro rata temporis über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 250 netto werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen EUR 250 und EUR 800 netto werden linear und pro rata temporis über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. zum Nennwert) bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. Nennwert) bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vorausgezahlte Beträge, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Sonderposten für Zuschüsse beinhaltet Zuschüsse der Freien und Hansestadt Hamburg für die Finanzierung von Anlagevermögen sowie für die im Rahmen der Auftaktpräsentation geschaffene Dauerausstellung. Der Sonderposten wird in Höhe der planmäßigen Abschreibungen bzw. bei Abgang der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen die FHH betreffen Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Mittelabforderungen und -abgrenzungen in Höhe von TEUR 6.299 (Vj. TEUR 4.560). Den Forderungen stehen Verbindlichkeiten von TEUR 1.061 (Vj. TEUR 1.630) gegenüber.

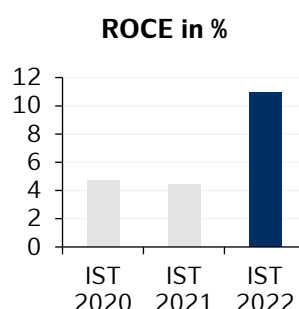
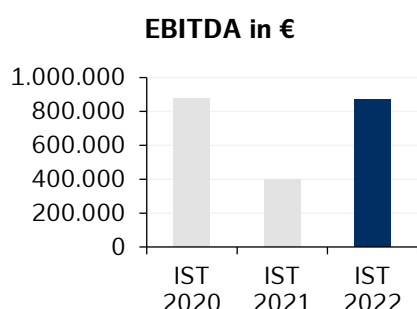
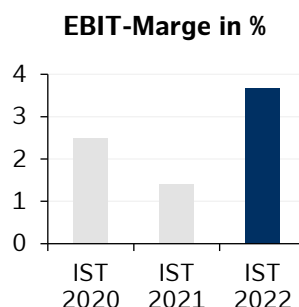
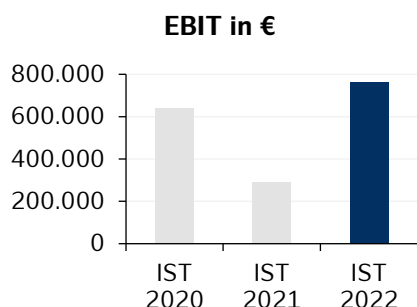
Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 396).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 85 (Vj. TEUR 44) sowie aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 17).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	25.877	20.727	20.723
Sonstige betriebliche Erträge	177	30	160
Materialaufwand	21.946	16.456	15.925
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.946	16.456	15.925
Personalaufwand	2.809	3.062	3.459
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	234	103	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	423	842	627

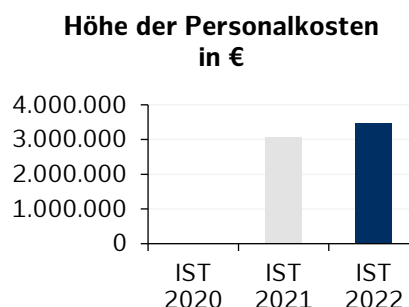
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	208	250	232
Ergebnis nach Steuern	434	42	528
Jahresergebnis	434	42	528



Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen für die Projektentwicklungstätigkeit in den Projektgebieten Neugraben-Fischbek, den Elbinseln sowie Oberbillwerder erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse sind im Inland angefallen.

In dem Posten Sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 130 sowie der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 17) enthalten.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Als finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse aus Projektentwicklerverträgen sowie das Jahresergebnis anzusehen.

Die IBA ist mit der Entwicklung mehrerer Gebiete in Neugraben-Fischbek und auf der Elbinsel beauftragt. Mit der FHH wurden entsprechende Projektentwicklerverträge abgeschlossen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie für Personal- und Gemeinkosten werden auf Grundlage dieser Verträge erstattet, so dass das Jahresergebnis der IBA stets leicht positiv ist. Vor diesem Hintergrund haben Ertragskennzahlen und auch die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad keine Aussagekraft.

Die Gesamtentwicklungsleistung entspricht dem Projektfortschritt in den Entwicklungsgebieten und die Personalkosten sind aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl angestiegen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	36	40	44
davon Teilzeitbeschäftigte	9	10	9
davon weibliche Beschäftigte	21	20	24

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	65
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)	50
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	35

Ausblick

Die Gesellschaft hat mit der Freien und Hansestadt Hamburg Projektentwicklerverträge für die Gebiete Neugraben-Fischbek 65, Neugraben-Fischbek 66, Neugraben-Fischbek NF 67 und für Gebiete auf den Elbinseln, diese sind Wilhelmsburger Rathausviertel, Elbinselquartier, Georgswerder, Georg-Wilhelm-Höfe, Inselparkquartier und Spreehafenviertel, abgeschlossen.

Darüber hinaus ist die IBA Hamburg GmbH mit der Übernahme der operativen Tätigkeiten für die Umsetzung des Masterplans Oberbillwerder beauftragt.

Die Gesellschaft hat eine mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2027 aufgestellt, die zeigt, dass die Ausgaben der Gesellschaft für den Zeitraum durch Einnahmen gedeckt sind.

Im Rahmen der quartalsbezogenen Berichterstattung führt die Gesellschaft eine Liquiditätsrechnung für das aktuelle Geschäftsjahr durch. Hierdurch können evtl. Engpässe rechtzeitig erkannt werden.

Die Arbeit der Gesellschaft ist mit den Verträgen zu Neugraben-Fischbek und den Elbinseln sowie der Projektsteuerung Oberbillwerder für das Geschäftsjahr 2023 sichergestellt.

Die Verträge zu Neugraben-Fischbek 65 und 66 haben eine Laufzeit bis 2029, der Vertrag für Neugraben-Fischbek 67 bis 2026. Die Verträge für die Elbinseln haben folgende Laufzeiten: Wilhelmsburger Rathausviertel, Georgswerder, Georg-Wilhelm-Höfe, Spreehafenviertel, Inselparkquartier sowie Elbinselquartier jeweils bis 2025. Der Managementvertrag mit der IBA Projektentwicklungsges. mbH & Co. KG zur Übernahme der operativen Tätigkeiten für die Umsetzung des Masterplans Oberbillwerder ist unbefristet.

Die Überwachung des zur Verfügung stehenden Budgets wird im Rahmen der Kosten- und Finanzierungsplanung sowie durch Soll-/Ist-Gegenüberstellung im Rahmen der Quartalsberichterstattung sichergestellt. Außerdem werden die Ausgaben durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen im Rahmen der Mittelabrufe aus den Verträgen für die Projektentwicklung überwacht.

Die Gesellschaft erzielt ihre Erlöse nahezu ausschließlich durch Verträge mit der Freien und Hansestadt Hamburg. Die IBA Hamburg GmbH erbringt selbst keine Leistungen an Dritte, für die Rechnungen zu stellen wären.

Risiken aus der Verpflichtung zur Rückführung von in Anspruch genommenen Mitteln werden gegenwärtig nicht gesehen. Die zum Vorjahresbilanzstichtag anhängigen rechtlichen Verfahren wurden im Geschäftsjahr 2022 unter Inanspruchnahme der dazu im Vorjahr gebildeten Rückstellung zum Abschluss gebracht.

Für alle Projektgebiete der IBA ergibt sich aus der gegenwärtigen politischen Lage und ihren Auswirkungen auf die benötigten Bau- und Betriebsstoffe ein aktuell schwer zu kalkulierendes Zeit- und Kostenrisiko. Um das Kostenrisiko gemäß neuestem Erkenntnisstand abzubilden, kalkuliert die IBA mit zusätzlichen Sicherheitsaufschlägen, vor allem im Bereich der Ordnungsmaßnahmen. Die weiteren wirtschaftlichen Risiken aus der allgemeinen Preisentwicklung auf die internen und externen Kosten werden ab 2023 verstärkt betrachtet.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht bekannt.

Die Gesellschaft ist nicht primär auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die im Geschäftsjahr anfallenden Aufwendungen werden durch die vertraglich übertragenen Aufgaben vollständig gegenfinanziert und dadurch der Bestand der Gesellschaft gesichert. In 2023 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 117 gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Am Zollhafen 12
20539 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Aufsichtsgremium ist der Aufsichtsrat der IBA Hamburg GmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 78.500.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	78.500.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Herrichtung und Bebauung von Grundstücken und Gebäuden, deren Verpachtung, Bewirtschaftung und Veräußerung sowie die Durchführung von Erschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen. Ferner hat die IPEG das Senatskonzept „Stadt an neuen Orten“ und die damit zusammenhängenden wirtschafts- und stadtentwicklungspolitischen Ziele zu verwirklichen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die IPEG wurde in 2018 gegründet und beabsichtigt auf Grundlage der Drucksache 21/11563 die zeitnahe Entwicklung des Stadtraumes Oberbillwerder. Die Entwicklung großer Wohnungsbauvorhaben auf städtischen Flächen soll darüber hinaus gemäß Beschluss des Senats durch städtische Projektentwickler durchgeführt werden, um die vielfältigen Projektentwicklungsaufgaben in einer Hand zusammenzuführen. Damit sollen Schnittstellen reduziert, Aufgaben gebündelt und Projektablaufe beschleunigt werden. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Breckling, René (Geschäftsführung seit 15.12.2022 bis 30.04.2023)
de Buhr, Sabine (Geschäftsführung seit 15.12.2022 bis 30.04.2023)
Gätgens, Kay (Geschäftsführung seit 01.05.2023)
Pein, Karen (Geschäftsführung bis 15.12.2022)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe IBA Hamburg GmbH).

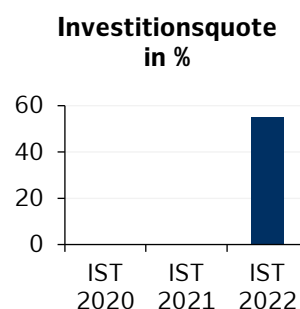
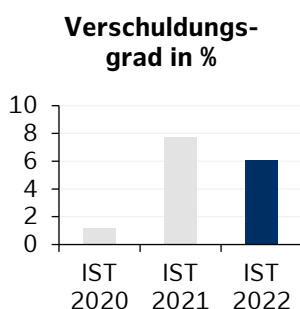
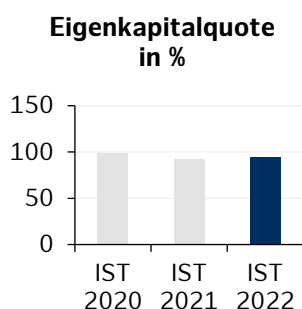
Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	0	0	49
Umlaufvermögen	84.486	114.728	112.886
Eigenkapital	83.490	106.490	106.490
davon gezeichnetes Kapital	83.490	106.490	106.490
Rückstellungen	16	24	100
Verbindlichkeiten	980	8.214	6.345
Bilanzsumme	84.486	114.728	112.936



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden. Das Anlagevermögen wird linear und pro rata temporis über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 250 netto werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen EUR 250 und EUR 800 netto werden linear und pro rata temporis über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. zum Nennwert) bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. Nennwert) bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vorausgezahlte Beträge, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Sonderposten für Zuschüsse beinhaltet Zuschüsse der Freien und Hansestadt Hamburg für die Finanzierung von Anlagevermögen sowie für die im Rahmen der Auftaktpräsentation geschaffene Dauerausstellung. Der Sonderposten wird in Höhe der planmäßigen Abschreibungen bzw. bei Abgang der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

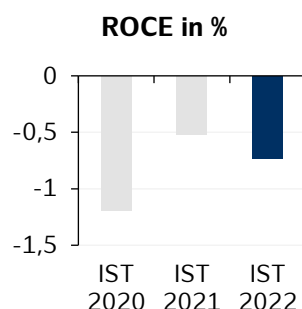
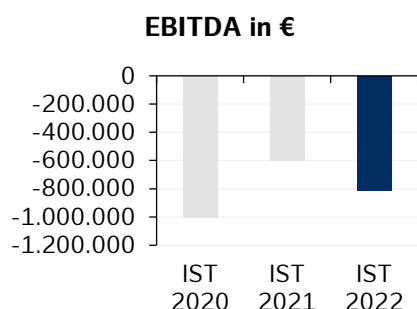
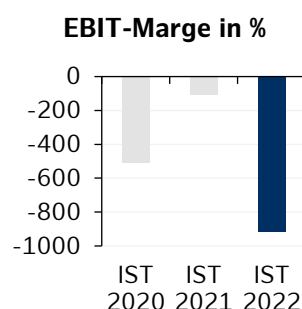
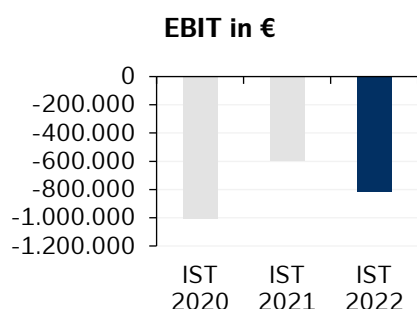
Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu

einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen die FHH betreffen Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Mittelabforderungen und -abgrenzungen in Höhe von TEUR 6.299 (Vj. TEUR 4.560). Den Forderungen stehen Verbindlichkeiten von TEUR 1.061 (Vj. TEUR 1.630) gegenüber. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 396).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 85 (Vj. TEUR 44) sowie aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 17).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	197	557	89
Materialaufwand	82.445	5.513	4.151
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	82.445	5.513	4.151
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	42	16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	6	23
Ergebnis nach Steuern	-1.006	-605	-784
Sonstige Steuern		2	1
Jahresergebnis	0	0	0



Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen für die Projektentwicklungstätigkeit in den Projektgebieten Neugraben-Fischbek, den Elbinseln sowie Oberbillwerder erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse sind im Inland angefallen.

In dem Posten Sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 130 sowie der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 17) enthalten.

Als finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse aus Projektentwicklerveträgen sowie das Jahresergebnis anzusehen.

Das Eigenkapital der IPEG resultiert aus der Einlage der Kommanditeinlage, insbesondere der Einlage

der Grundstücke im Projektentwicklungsgebiet. In den ersten Jahren der Projektentwicklung sind teilweise hohe Defizite aufgrund der vorlaufenden Erschließungsmaßnahmen zu erwarten, die dann durch die Erlöse aus der Grundstücksvermarktung (Teilweise) kompensiert werden. Vor diesem Hintergrund sind die negativen Ertragskennzahlen unproblematisch.

Ausblick

Die Gesellschaft hat mit der Freien und Hansestadt Hamburg Projektentwicklervverträge für die Gebiete Neugraben-Fischbek 65, Neugraben-Fischbek 66, Neugraben-Fischbek NF 67 und für Gebiete auf den Elbinseln, diese sind Wilhelmsburger Rathausviertel, Elbinselquartier, Georgswerder, Georg-Wilhelm-Höfe, Inselparkquartier und Spreehafenviertel, abgeschlossen.

Darüber hinaus ist die IBA Hamburg GmbH mit der Übernahme der operativen Tätigkeiten für die Umsetzung des Masterplans Oberbillwerder beauftragt.

Die Gesellschaft hat eine mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2027 aufgestellt, die zeigt, dass die Ausgaben der Gesellschaft für den Zeitraum durch Einnahmen gedeckt sind.

Im Rahmen der quartalsbezogenen Berichterstattung führt die Gesellschaft eine Liquiditätsrechnung für das aktuelle Geschäftsjahr durch. Hierdurch können evtl. Engpässe rechtzeitig erkannt werden.

Die Arbeit der Gesellschaft ist mit den Verträgen zu Neugraben-Fischbek und den Elbinseln sowie der Projektsteuerung Oberbillwerder für das Geschäftsjahr 2023 sichergestellt.

Die Verträge zu Neugraben-Fischbek 65 und 66 haben eine Laufzeit bis 2029, der Vertrag für Neugraben-Fischbek 67 bis 2026. Die Verträge für die Elbinseln haben folgende Laufzeiten: Wilhelmsburger Rathausviertel, Georgswerder, Georg-Wilhelm-Höfe, Spreehafenviertel, Inselparkquartier sowie Elbinselquartier jeweils bis 2025. Der Managementvertrag mit der IBA Projektentwicklungsges. mbH & Co. KG zur Übernahme der operativen Tätigkeiten für die Umsetzung des Masterplans Oberbillwerder ist unbefristet.

Die Überwachung des zur Verfügung stehenden Budgets wird im Rahmen der Kosten- und Finanzierungsplanung sowie durch Soll-/Ist-Gegenüberstellung im Rahmen der Quartalsberichterstattung sichergestellt. Außerdem werden die Ausgaben durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen im Rahmen der Mittelabrufe aus den Verträgen für die Projektentwicklung überwacht.

Die Gesellschaft erzielt ihre Erlöse nahezu ausschließlich durch Verträge mit der Freien und Hansestadt Hamburg. Die IBA Hamburg GmbH erbringt selbst keine Leistungen an Dritte, für die Rechnungen zu stellen wären.

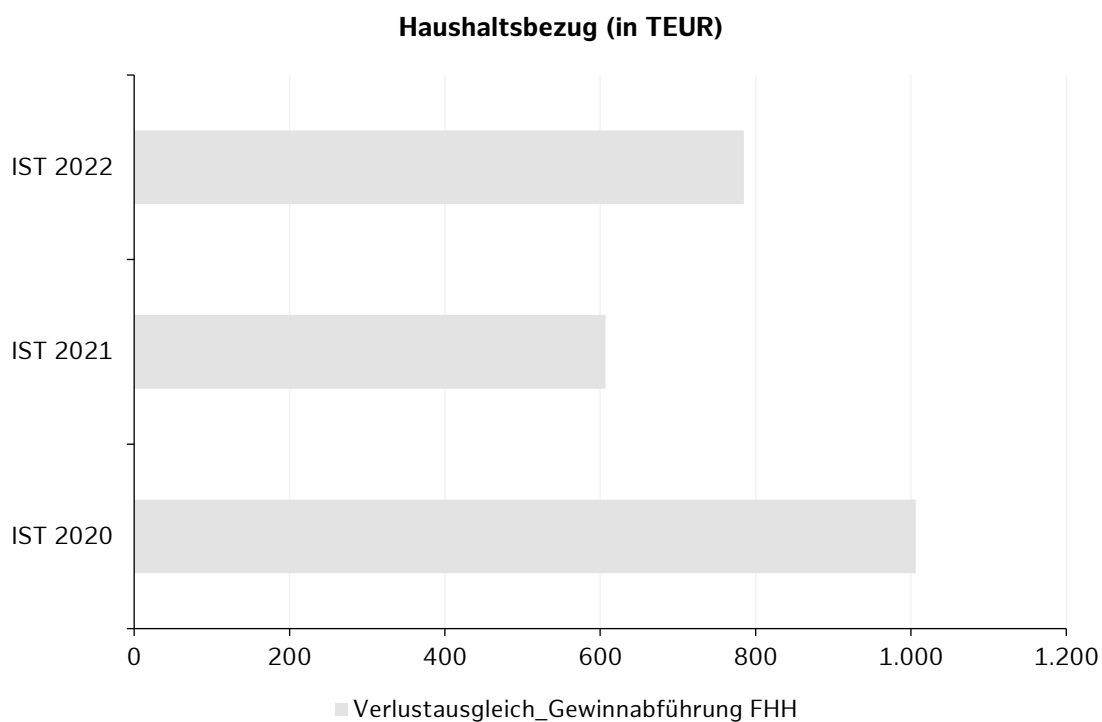
Risiken aus der Verpflichtung zur Rückführung von in Anspruch genommenen Mitteln werden gegenwärtig nicht gesehen. Die zum Vorjahresbilanzstichtag anhängigen rechtlichen Verfahren wurden im Geschäftsjahr 2022 unter Inanspruchnahme der dazu im Vorjahr gebildeten Rückstellung zum Abschluss gebracht.

Für alle Projektgebiete der IBA ergibt sich aus der gegenwärtigen politischen Lage und ihren Auswirkungen auf die benötigten Bau- und Betriebsstoffe ein aktuell schwer zu kalkulierendes Zeit- und Kostenrisiko. Um das Kostenrisiko gemäß neuestem Erkenntnisstand abzubilden, kalkuliert die IBA mit zusätzlichen Sicherheitsaufschlägen, vor allem im Bereich der Ordnungsmaßnahmen. Die weiteren wirtschaftlichen Risiken aus der allgemeinen Preisentwicklung auf die internen und externen Kosten werden ab 2023 verstärkt betrachtet.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht bekannt.

Die Gesellschaft ist nicht primär auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die im Geschäftsjahr anfallenden Aufwendungen werden durch die vertraglich übertragenen Aufgaben vollständig gegenfinanziert und dadurch der Bestand der Gesellschaft gesichert. In 2023 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 117 gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Altstädter Straße 6
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42812-2001

E-Mail: matthias.lau@isz.hamburg.de

Internet: Homepage befindet sich im Aufbau

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: tertiärer Sektor / übrige Wirtschaftsbereiche, Dienstleistungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH sind immobilienwirtschaftliche Beratungs- und Unterstützungsaufgaben für die Kernverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Dazu gehören insbesondere die Beratung zu Mieternutzerbedarfen und Modernen Arbeitswelten, die Mietervertretung sowie das Mietvertragsmanagement, die technische Mieterberatung, das Immobiliencontrolling mit Portfoliooptimierung, das Energie- und Klimaschutzmanagement, das Projektmanagement für Barrierefreiheit, die unabhängige Beratung für die Bedarfsträger im Mieter-Vermieter-Modell, die zentrale CAFM-Leitstelle, sowie die operative Unterstützung des Immobilien-Portfoliomanagements der Finanzbehörde.

Wichtiges staatliches Interesse

Anmietung und Sicherstellung von Gebäudeflächen der Kernverwaltung der FHH sowie eine neutrale Mieterberatung.

Organe

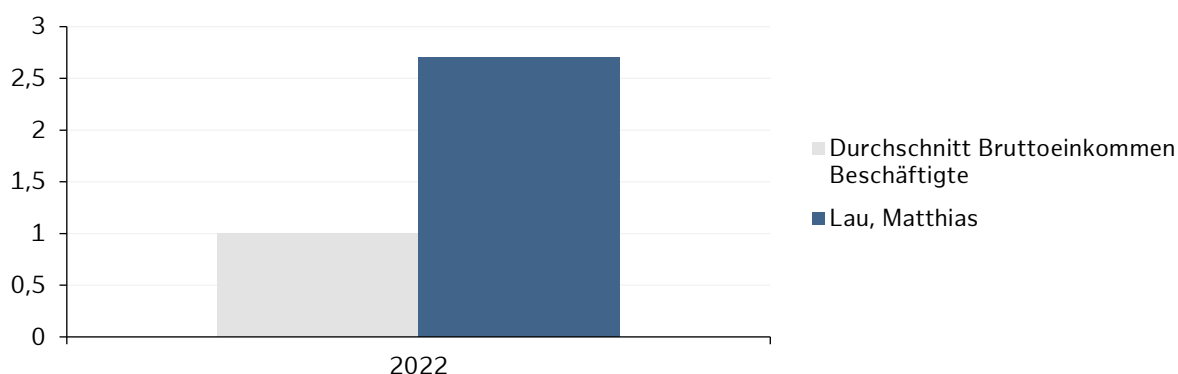
Geschäftsleitung

Lau, Matthias (Geschäftsführung seit 01.08.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Lau, Matthias	135.000	56.250			116	135.116	56.366	5.625

Anteilig wegen Anstellungsbeginn am 01.08.2022

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden

49.866

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

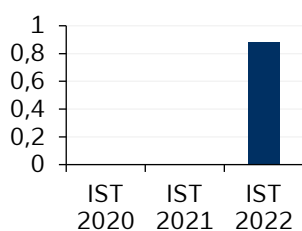
Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	0	0	141
Umlaufvermögen	0	0	2.799
Eigenkapital	0	0	26
davon gezeichnetes Kapital	0	0	25
Rückstellungen	0	0	1.961
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.603
Verbindlichkeiten	0	0	954
Bilanzsumme	0	0	2.941

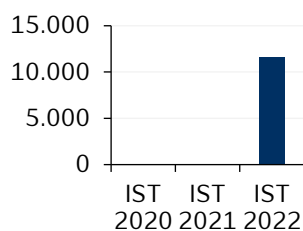
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen			174

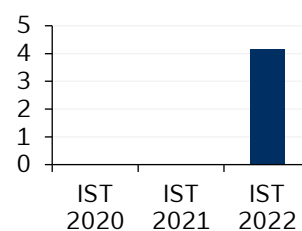
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungs- grad in %



Investitionsquote in %

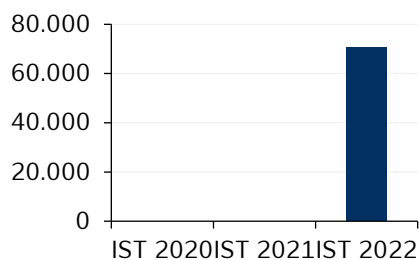


Das Sachanlagevermögen beinhaltet ausschließlich Büro- und Geschäftsausstattung.
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die FHH aus Abrechnungen.
Die Eigenkapitalquote beträgt 3,85%. Da das ISZ auf Basis einer Kostenerstattung im Dienstleistungsbereich arbeitet, sind größere Investitionen oder eine Fremdfinanzierung auch weiterhin nicht geplant.

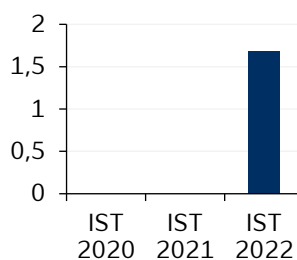
Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse			4.199
Materialaufwand	0	0	603
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen			603
Personalaufwand	0	0	2.061
davon für Altersversorgung			149
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			33
Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.431
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1
Ergebnis nach Steuern	0	0	1
Jahresergebnis	0	0	1

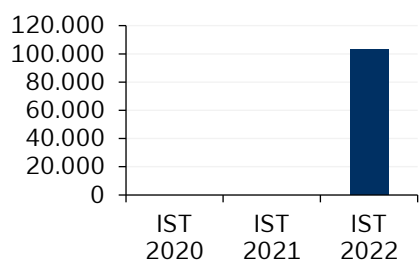
EBIT in €



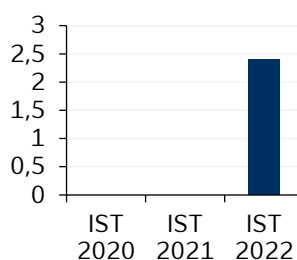
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

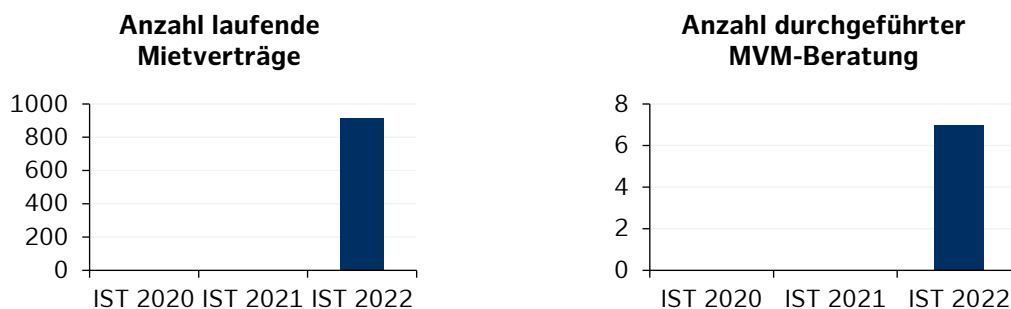


ROCE in %



Die FHH beauftragt die ISZ umfassend mit der Erbringung immobilienwirtschaftlicher Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen, die exklusiv für die Kernverwaltung der FHH (Bedarfsträger) erbracht werden. Dafür stattet die FHH die ISZ finanziell mit den notwendigen Personal- und Sachressourcen aus (Grundvergütung). Beträge, welche sich daraus ergeben, dass die ISZ unterjährig Leistungen für Dritte in Rechnung gestellt hat, welche den genannten finanziellen Bedarf zzgl. eines Gewinnaufschlages überschreiten, oder Beträge, denen keine Aufwendungen gegenüberstehen, sind an die FHH auszukehren.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Aufgrund der frischen Ausgründung des ISZ und z.T. auch vor dem Hintergrund des Aufgabenzuwachses / -neuzuschnitts, werden zunächst Kennzahlen für die Anzahl laufender Mietverträge und für die Anzahl durchgeführter MVM-Beratungen vorgesehen. Im Laufe des kommenden Jahres werden ggf. neue Kennzahlen abgestimmt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB			28
davon Teilzeitbeschäftigte			5
davon weibliche Beschäftigte			14
Schwerbehindertenquote in %			7

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	47
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	10
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	23

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem moderat steigenden Geschäftsvolumen. In Zusammenarbeit mit dem Immobilienport.HH wird die Gesellschaft dabei weitere Aufgaben übernehmen und bestehende Aufgaben weiter ausbauen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 24.06.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Überseeallee 1
20457 Hamburg

Telefon: 040 / 380 880-0

E-Mail: info@rege-hamburg.de

Internet: <http://www.rege-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die ReGe Hamburg ist eine Managementgesellschaft, die öffentliche Infrastruktur- und Baumaßnahmen im Interesse der FHH realisiert.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Ziele der Freien und Hansestadt Hamburg und nimmt insbesondere Aufgaben der Projektleitung bzw. des Projektmanagements, der Erstellung von Genehmigungs- und Ausführungsplanungen sowie der technischen Beratung wahr. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

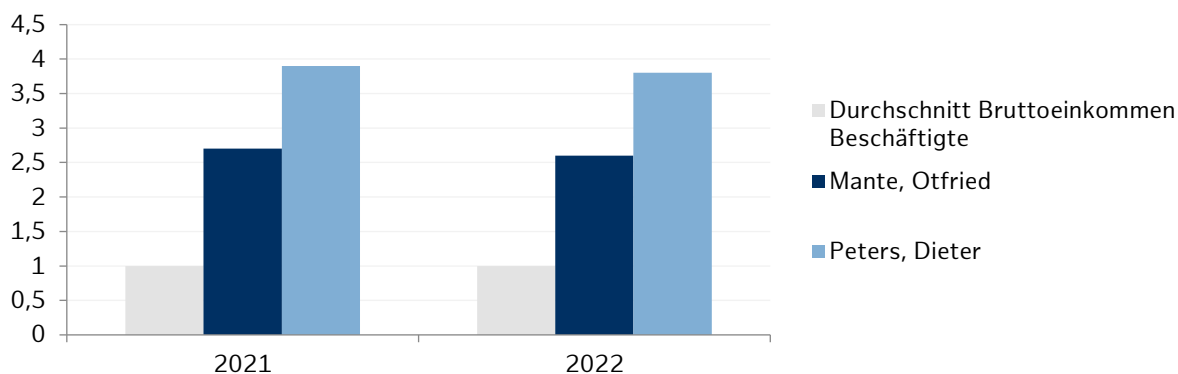
Geschäftsleitung

Mante, Otfried (Geschäftsführung)

Peters, Dieter (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Mante, Otfried	142.290	142.290	26.350	24.900	13.536	182.176	180.726	25.826
Peters, Dieter	185.000	185.000	50.000	47.250	28.344	263.344	260.594	18.500

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

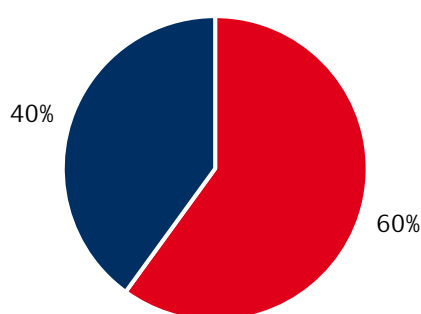
70.000

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 5 Personen. Die Anteilseigner stellen 5 und die Beschäftigten 0 Mandate.

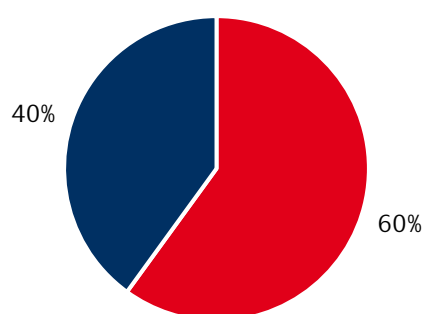
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Kriston, Katharina	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Bill, Martin		Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Mattfeld, Antje Dr.		Rechtsanwältin/Part- nerin	Brödermann Jahn Rechtsanwaltsge- sellschaft mbH	FHH	
Thomas, Monika		Staatsrätin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (2)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

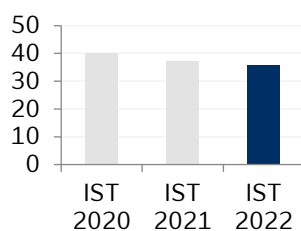
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	85	96	66
Umlaufvermögen	5.235	5.638	5.890
Eigenkapital	2.144	2.144	2.144
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	542	451	584
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35	40	46
Verbindlichkeiten	2.604	3.131	3.232
Bilanzsumme	5.359	5.772	5.973

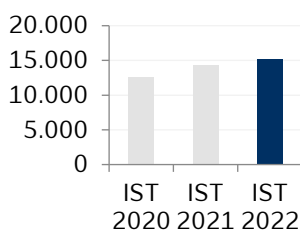
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	29	68	11

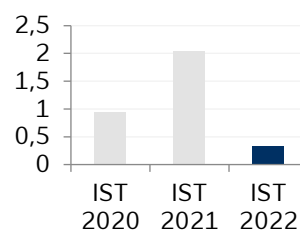
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

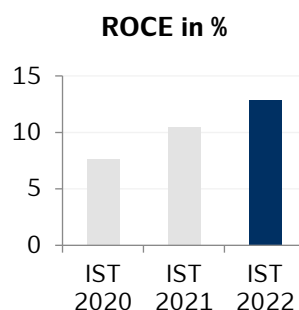
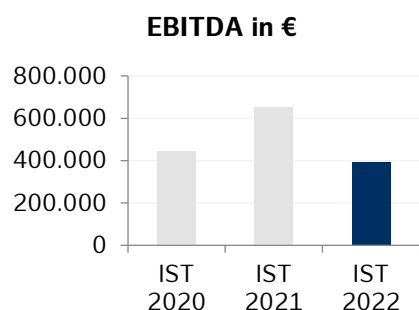
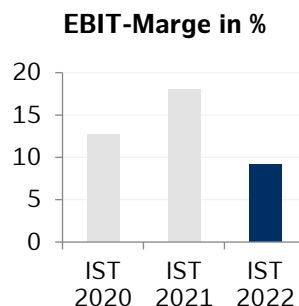
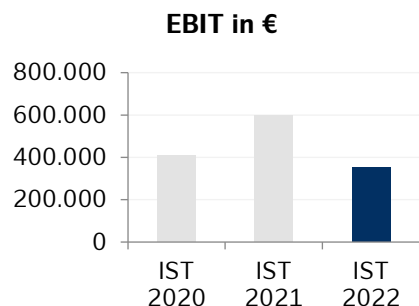


Bei gleichbleibendem Eigenkapital ist die Bilanzsumme leicht angestiegen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	3.200	3.319	3.832
Sonstige betriebliche Erträge	60	134	55
Materialaufwand	81	113	102
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	81	113	102
Personalaufwand	2.275	2.426	2.642
davon für Altersversorgung	49	51	56
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	37	56	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	815	788	823
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	11

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	1
Ergebnis nach Steuern	407	597	361
Sonstige Steuern	2	1	1
Gewinnabführung	405	596	360
Jahresergebnis	0	0	0



Gegenüber dem Wirtschaftsplan erhöhte Umsätze bei gleichzeitig verringerten Aufwendungen führt zu einem gegenüber dem Plan höher ausfallenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungsvertrages mit der HGV beträgt der Jahresüberschuss planmäßig Null Euro.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	24	26	25
davon Teilzeitbeschäftigte	7	8	7
davon weibliche Beschäftigte	10	12	10
Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	2
Schwerbehindertenquote in %	0	0	0

Nachhaltigkeit

	IST 2022	
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)		86
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)		56

Ausblick

Für die Folgejahre geht die Gesellschaft von namhaften Auftragseingängen aus, so dass die Beschäftigung weiterhin als gesichert angesehen wird.

Die Gesellschaft rechnet aufgrund bestehender Aufträge mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf. Sie erwartet für 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 154.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Überseeallee 1
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 380880-0

E-Mail: info@rege-hamburg.de

Internet: <http://www.rege-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und
Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirt-
schaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 626.168.176,25 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	626.168.176,25 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Aufgabe des Unternehmens ist es, für Zwecke der Luftfahrtindustrie benötigte Grundstücke zu beschaffen, baureif herzustellen und die fertig gestellten Grundstücke zu vermieten. Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Wichtiges staatliches Interesse

Förderung des Luftfahrtstandortes Hamburg. Das wichtige staatliche Interesse an der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, den Luftfahrtstandort Hamburg zu fördern. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Mante, Otfried (Geschäftsführung seit 16.01.2023)

Peters, Dieter (Geschäftsführung)

Es wird der GF keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH). Das Unternehmen beschäftigt kein weiteres Personal.

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
FAP Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	
FAP Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	

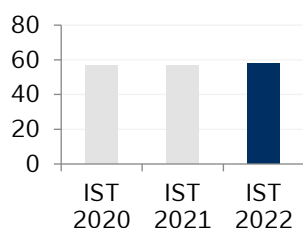
Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
FAP First Aviation Property Development Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	FAP Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

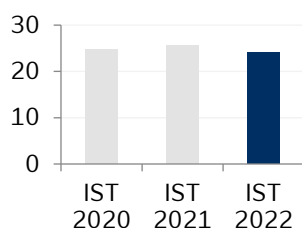
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	536.813	550.932	549.502
Umlaufvermögen	93.674	90.514	93.843
Eigenkapital	512.340	519.260	527.935
davon gezeichnetes Kapital	634.137	634.119	634.119
Rückstellungen	844	1.028	567
Verbindlichkeiten	117.303	121.157	114.484
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre			54.244
Bilanzsumme	630.487	641.446	643.345

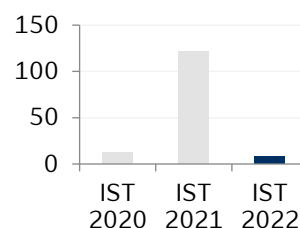
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Aufgrund von Abschreibungen verringertes Anlagevermögen bei durch den Jahresabschluss erhöhtem Eigenkapital führt zu einer Erhöhung der Bilanzsumme.

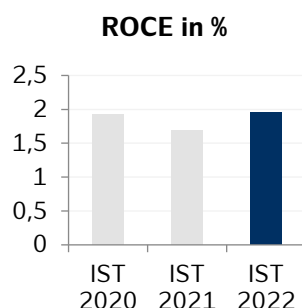
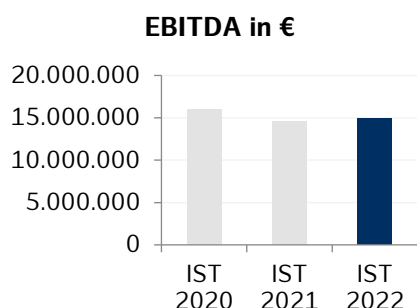
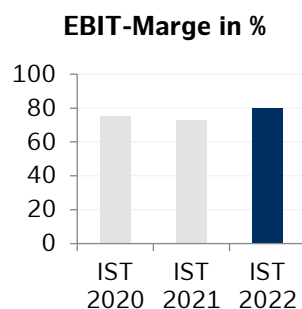
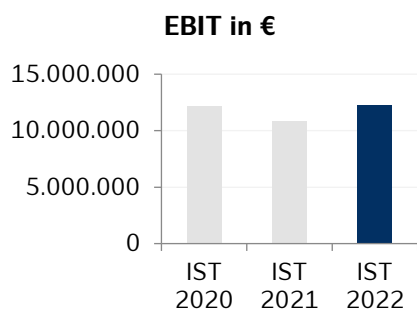
Hinweis 1: Im Jahr 2021 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage der FAP Beteiligung in Höhe von 18.000.000 €.

Hinweis 2: In 2020 und 2022 wurden keine Sachanlageinvestitionen getätigt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

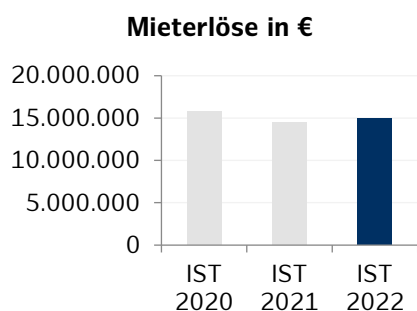
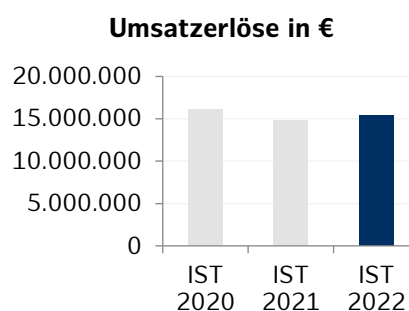
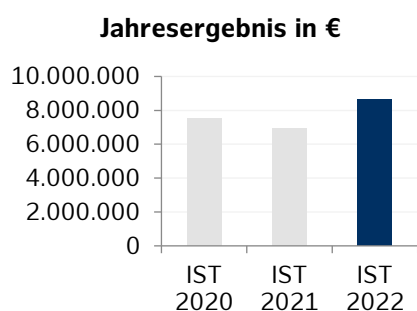
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	16.155	14.854	15.356
Sonstige betriebliche Erträge	11	0	3
Materialaufwand	36	35	183
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	36	35	183
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.782	3.754	2.730
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158	199	192
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.934	1.870	1.949

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.427	3.807	3.231
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.519	1.384	1.686
Ergebnis nach Steuern	8.178	7.545	9.286
Sonstige Steuern	658	607	612
Jahresergebnis	7.520	6.938	8.674



Gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhte Mieterlöse bei gleichzeitig geringen Abschreibungen und Zinsaufwendungen führt zu einem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Jahresüberschuss.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

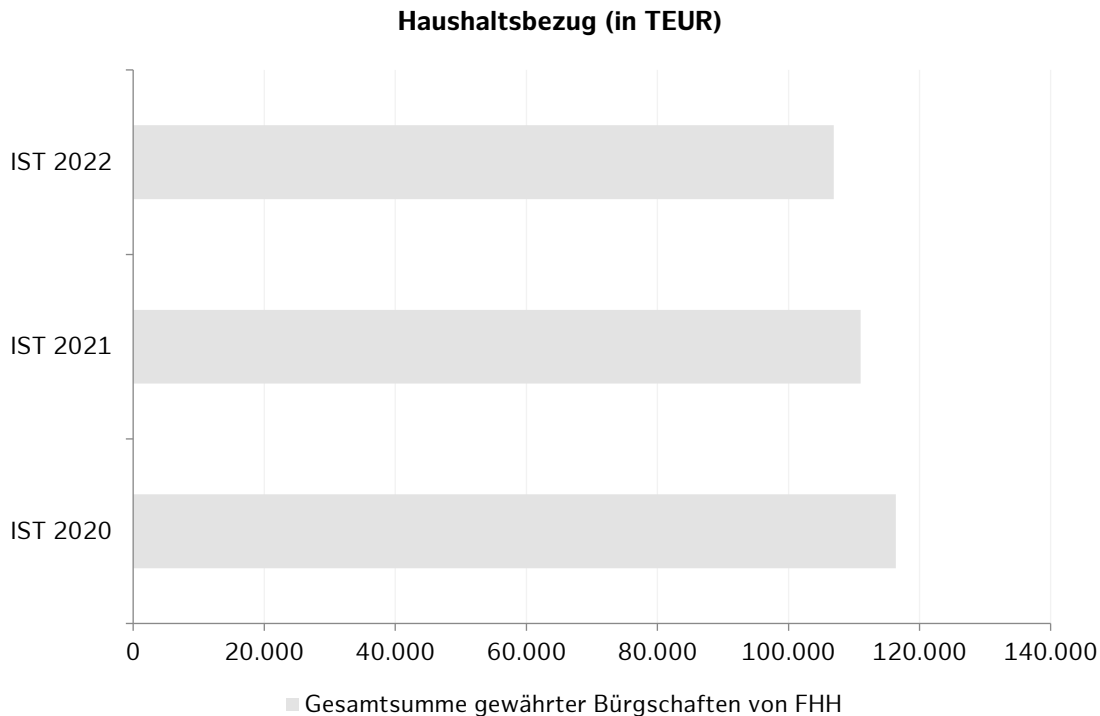


Sämtliche Leistungsdaten haben sich aufgrund der gestiegenen Erlöse bei gleichzeitig geringeren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. EUR Mio. 9,7 gerechnet. Aufgrund der Finanzierungszusagen der Freien und Hansestadt Hamburg werden bestandsgefährdende Risiken sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die Gesellschaft nicht gesehen. Dies gilt auch für Risiken im Zusammenhang mit der Vermietungstätigkeit der Gesellschaft und der FAP KG.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg



Basisinformationen

Adresse:

Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg

Telefon: 040 42666-0

E-Mail: kontakt@saga.hamburg

Internet: <http://www.saga.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft.

Konzernlage

In den SAGA-Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2022 sind neben der SAGA die folgenden Gesellschaften gemäß § 290 HGB einbezogen:

- HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg (HIG)
- SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH, Hamburg (SAGA Erste IG)

Per 31. Dezember 2022 hält die SAGA 100 Prozent der Anteile der HIG und der SAGA Erste IG.

Bei den übrigen Tochterunternehmen der SAGA sowie den assoziierten Unternehmen wurde von dem Nichteinbeziehungswahlrecht des § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, weil diese für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

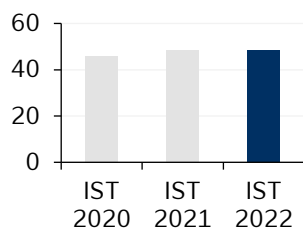
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	4.548.360	4.737.673	4.888.873
Umlaufvermögen	322.220	327.050	576.230
Eigenkapital	2.241.858	2.442.789	2.635.742
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.766	18.955	30.539
Rückstellungen	199.714	195.443	206.098
Verbindlichkeiten	2.390.810	2.379.146	2.564.859
Bilanzsumme	4.870.619	5.064.789	5.465.148

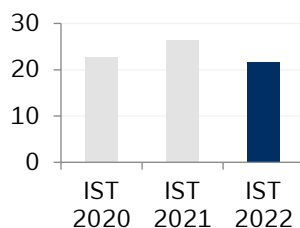
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	232.628	274.572	230.555

**Eigenkapitalquote
in %**



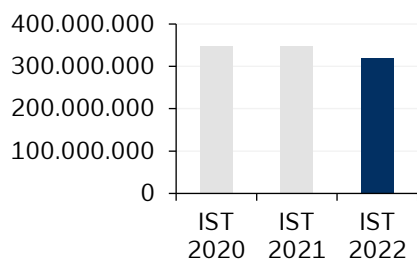
**Investitionsquote
in %**



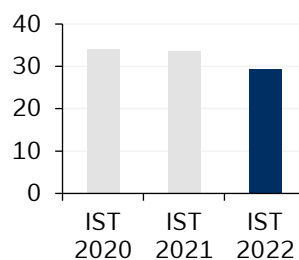
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.021.966	1.038.902	1.085.625
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.000	7.131	5.248
Sonstige betriebliche Erträge	27.587	23.546	26.494
Materialaufwand	492.683	513.900	677.766
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	492.683	513.900	677.766
Personalaufwand	56.771	59.674	72.085
davon für Altersversorgung	2.072	1.548	13.342
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	123.304	123.228	127.108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.984	32.342	34.810
Erträge aus Beteiligungen	3.679	3.690	9.935
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	975	1.077	1.311
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.665	1.582	1.586
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.864	46.228	37.516
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81.564	82.325	76.670
Ergebnis nach Steuern	225.637	225.930	217.953
Sonstige Steuern	113	-1	1
Jahresergebnis	225.524	225.931	217.953

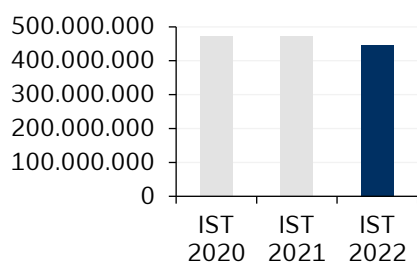
EBIT in €



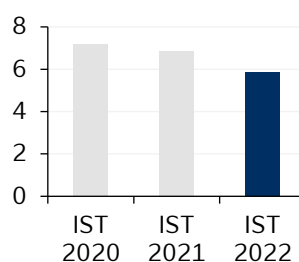
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB		891	889
davon Teilzeitbeschäftigte		131	65
davon weibliche Beschäftigte		369	371
Anzahl Auszubildende		34	30
Anzahl Versorgungsempfänger		747	721
Schwerbehindertenquote in %		4	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022	
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)		1.111.406
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		121.468
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)		66
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)		35
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)		78

Beim Gesamtenergieverbrauch handelt es sich um Realverbräuche ohne Klimabereinigungen. Der Wert der Treibhausgasemissionen entspricht den klimabereinigten CO₂ Emissionen für gasversorgte Anlagen zzgl. Sonstiger Heizsysteme.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg



Basisinformationen

Adresse:

Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42666-0

E-Mail: kontakt@saga.hamburg

Internet: <http://www.saga.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AG

Gesellschafter

Stammkapital: 182.200.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	28,03 %	51.071.935,40 €
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	71,97 %	131.128.064,60 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu angemessenen Preisen. Sie erfüllt ihre Aufgaben als Bestandshalterin und Quartiersentwicklerin auf der Grundlage des sozialen Ausgleichs in den Wohnquartieren, lebenswerter und stabiler Nachbarschaften sowie ganzheitlicher und nachhaltiger Quartiersentwicklungen. Hierzu kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der wohnnahen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die SAGA Unternehmensgruppe vermietet 136.500 Wohnungen und 1.400 Gewerbeobjekte. Sie leistet mit hohen Investitionen in die Quartiersentwicklung erhebliche Beiträge zur Stadtqualität und Vermögenssicherung der Freien und Hansestadt Hamburg. Als städtischer Konzern verfolgt sie eine ausgewogene Wachstumsstrategie zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, stärkt zugleich den sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren und engagiert sich für den Klimaschutz. Diese Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Verantwortung ist Voraussetzung für den Erfolg als Vermieterin und Bestandshalterin.

Wichtiges staatliches Interesse

Die SAGA Unternehmensgruppe steht für eine sichere und sozial verantwortliche Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum. Um der großen Nachfrage nach Wohnraum in Hamburg gerecht zu werden, beteiligt sie sich am „Bündnis für das Wohnen in Hamburg“ und engagiert sich verstärkt im Wohnungsneubau. Eine weitere wesentliche Unternehmensaufgabe ist die Förderung des sozialen Ausgleichs in den Quartieren zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität. Basis dieser Ausrichtung ist eine nachbarschaftsorientierte Vermietung sowie eine aktive Gestaltung sozialer und struktureller Entwicklungsprozesse, insbesondere in den durch soziale, wirtschaftliche

und städtebauliche Defizite gekennzeichneten Quartieren. Mit diesen Aufgaben verfolgt die SAGA Unternehmensgruppe ein wichtiges staatliches Interesse.

Organe

Geschäftsleitung

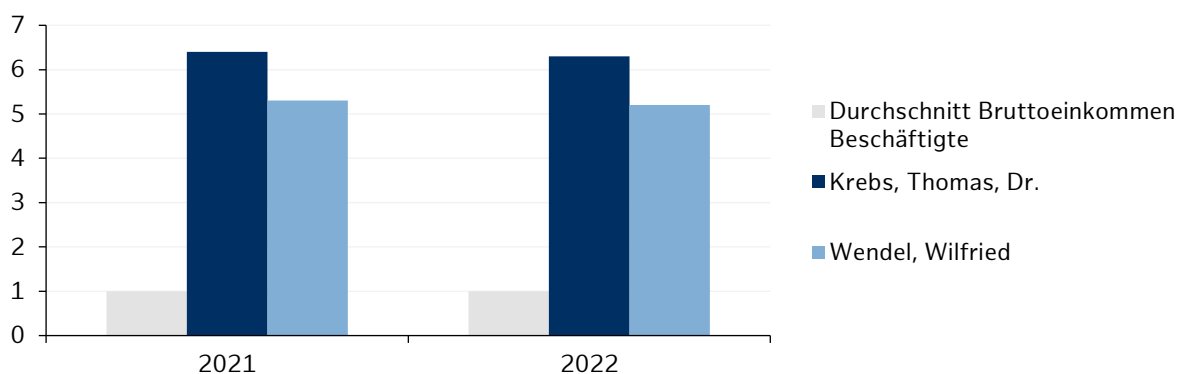
Krebs, Thomas Dr. (Vorstand)

Wendel, Wilfried (Vorstand bis 31.12.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Krebs, Thomas, Dr.	280.000	280.000	65.000	62.335	5.956	350.956	348.291	212.869
Wendel, Wilfried	240.000	240.000	40.000	38.360	6.510	286.510	284.870	324.294

Beim Aufwand für Altersversorgung handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Vorstand Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

55.364

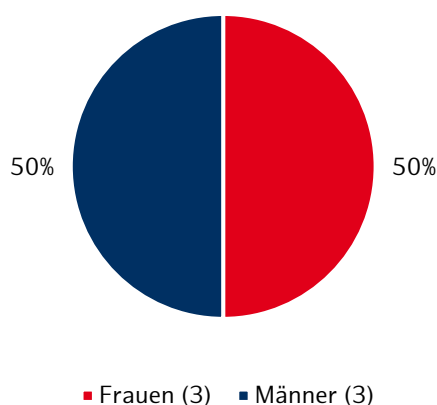
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

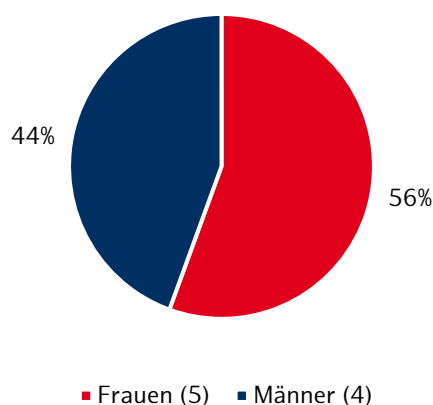
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pein, Karen	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Kachel, Sylvia	Stellv. Vorsitz	kaufmännische Angestellte	SAGA-Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Arbeitnehmer	
Conrads, Walter		Unternehmensberater	Freiberuflicher Unternehmensberater	FHH	
Elste-Remer, Gabriele		ehemals Vorstand	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	FHH	
Hermoni, Ljudmila		kaufmännische Angestellte	SAGA-Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Arbeitnehmer	
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	

Loose, Dittmar		kaufmännischer Angestellter	SAGA-Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Arbeitnehmer	bis 22.06.2022
Schneider, Philip		stellv. Abteilungsleiter	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Arbeitnehmer	seit 22.06.2022
Schultz, Vito		Referatsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Siebeck, Karin		Leiterin des Amtes für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH Hamburg	100,00 %	
EHO Entwicklungsgesellschaft Hamburger Osten mbH i.L.	33,33 %	
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg mbH & Co. KG	50,00 %	
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg Verwaltungs mbH	50,00 %	
HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HWC Hamburger Wohn Consult Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Beratung mbH	100,00 %	
IPC ImmoProjekt Consult GmbH	100,00 %	
Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	50,00 %	HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH – 50,00 %
ProQuartier Hamburg Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte mbH	100,00 %	
SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH	100,00 %	
SAGA IT-Services GmbH	100,00 %	
WoWi Media GmbH & Co. KG	36,89 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
WSH Wohnservice Hamburg Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Dienste mbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	50,00 %	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg – 50,00 %
Verwaltungsgesellschaft Haferblöcken mbH	Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.saga.hamburg/unternehmensgruppe/ueber-uns/geschaeftsbericht>

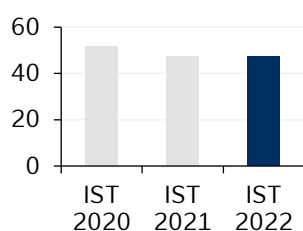
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	3.666.192	4.052.101	4.209.279
Umlaufvermögen	410.221	517.021	766.907
Eigenkapital	2.100.716	2.166.479	2.361.516
davon gezeichnetes Kapital	179.700	182.200	182.200
davon Rücklagen	1.823.603	1.958.356	2.069.297
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.859	17.659	28.497
Rückstellungen	147.873	195.141	205.371
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86.261	124.490	130.746
Verbindlichkeiten	1.820.600	2.184.165	2.374.666
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	1.354.246	1.508.905
Bilanzsumme	4.076.427	4.569.124	4.976.188

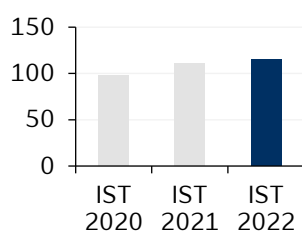
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	252.332	299.354	227.162

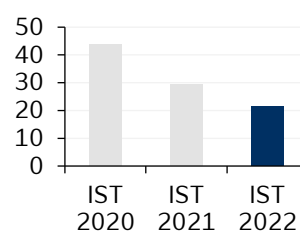
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist weiter positiv zu bewerten. Dies gilt insbesondere, da die realen Werte, der hier mit ihren Buchwerten dargestellten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deutlich höher liegen dürften.

Von dem Bilanzgewinn 2021 in Höhe von TEUR 25.923 wurden im Geschäftsjahr 2022 TEUR 25.000 an die Gesellschafter ausgeschüttet und TEUR 923 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Außerdem wurde die Hälfte des Jahresüberschusses 2022, TEUR 110.018, in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Es konnten auf Konzernebene 955 Baubeginne realisiert werden. Zur Eindämmung der stetig steigenden Baukosten setzt die SAGA weiterhin perspektivisch auf System-, Typen- oder Modulhäuser sowie eine unterstützende Einkaufsstrategie.

Für Instandhaltung, Modernisierung und Neubau setzte die SAGA 2022 insgesamt Mittel von 462,8 Mio. Euro ein. Dabei wurden von den umgesetzten Gesamtmaßnahmen 225,9 Mio. Euro aktiviert sowie Modernisierungsinvestitionen von 94,0 Mio. Euro über den Aufwand verrechnet. Für Kleininstandhaltung wurden 68,3 Mio. Euro und für Großinstandhaltung 74,6 Mio. Euro aufgewendet.

Aufgrund der intensiven Investitionstätigkeit der SAGA sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern in 2022 um TEUR 159.738 (8,9 Prozent) auf TEUR 1.957.939 gestiegen. Dabei ist bei den langfristigen Darlehen wesentlicher Darlehensgeber der SAGA weiterhin die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) mit einem Anteil von rund 46 Prozent. Der restliche Darlehensbestand verteilt sich mit rund 50 Prozent auf Banken und Sparkassen sowie mit rund vier Prozent auf Versicherungen.

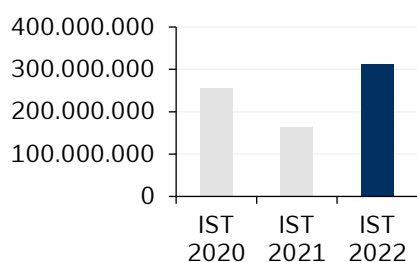
Auch 2022 gab es für die SAGA bei der Beschaffung von Liquidität zu keinem Zeitpunkt Einschränkungen. Die eigene strategische Liquiditätsplanung und der hohe Cashflow versetzten sie jederzeit in die Lage, Kreditrückführungen vorzunehmen oder notwendiges Kapital zu beschaffen. Darüber hinaus waren Kreditlinien in einer Größenordnung von TEUR 149.515 zugesagt, von denen zum Bilanzstichtag TEUR 0 in Anspruch genommen wurden.

Das Eigenkapital der SAGA hat sich unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns 2022 erhöht. Die Eigenkapitalquote ist auf 47,5% gestiegen und trägt damit weiter zu einer gesicherten Kapitalstruktur der SAGA bei.

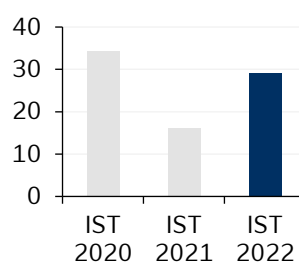
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

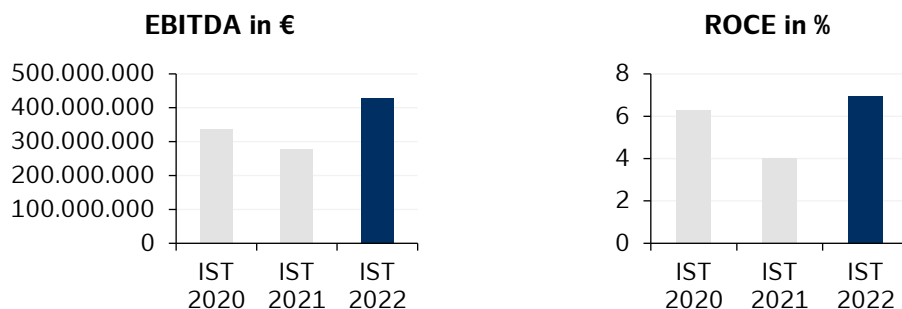
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	749.978	1.022.138	1.070.718
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.561	7.310	5.248
Sonstige betriebliche Erträge	18.773	21.408	25.309
Materialaufwand	354.512	508.945	676.685
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	354.512	508.945	676.685
Personalaufwand	50.653	59.674	72.085
davon für Altersversorgung	2.023	1.548	13.342
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	79.954	112.953	116.757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.066	213.302	36.373
Erträge aus Beteiligungen	25.272	3.690	9.935
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.447	8.501	6.326
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.113	2.103	3.098
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.562	44.254	35.639
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60.444	82.325	76.670
Ergebnis nach Steuern	194.939	51.846	220.037
Sonstige Steuern	113	-1	1
Jahresergebnis	194.826	51.846	220.037

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Im Geschäftsjahr 2022 stellt sich die Ertragslage der Gesellschaft weiterhin positiv dar. Die Umsatzerlöse der SAGA lagen mit 1.070,7 Mio. Euro um 48,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 1.022,1 Mio. Euro.

Bereinigt um die Umlagen stiegen die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung auf 752,1 Mio. Euro (plus 23,9 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahreswert von 728,2 Mio. Euro. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere Mietanpassungen gemäß §§ 558a-e BGB und Folgevermietungen sowie die Vermietung von fertiggestellten Neubauwohnungen.

Das Ergebnis aus Verkäufen von bebauten Grundstücken lag infolge des ausgesprochenen Verkaufsmoratoriums im ETW-Vertrieb nur noch bei 3,5 Mio. Euro und damit um 8,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 12,0 Mio. Euro. Dabei standen Verkaufserlösen von 4,1 Mio. Euro Aufwendungen, im Wesentlichen als Buchwertabgänge, von 0,6 Mio. Euro entgegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Ergebnis mit 25,3 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund höherer Erstattungen aus Versicherungsschäden, Zuschüssen der IFB und Auflösungen von Pensionsrückstellungen über dem Vorjahreswert von 21,4 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten sich ergebnisreduzierend die geringere Auflösung von sonstigen Rückstellungen und geringere Teilschulderlasse bei Darlehen aus.

Mit 236,9 Mio. Euro (plus 25,2 Mio. Euro) liegen die Instandhaltungsaufwendungen über dem Vorjahreswert von 211,7 Mio. Euro. Ungeachtet der angespannten Marktlage konnten die geplanten Maßnahmen in der Aufwandsmodernisierung vollständig umgesetzt werden.

Die Personalaufwendungen liegen mit 72,1 Mio. Euro um 12,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 59,7 Mio. Euro. Dabei sind insbesondere die Aufwendungen für die Altersversorgung (Zuführung zur Pensionsrückstellung 12,9 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr um 11,7 Mio. Euro gestiegen.

Die Abschreibungen bewegten sich in 2022 mit 116,8 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (113,0 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 36,4 Mio. Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 213,3 Mio. Euro, hauptsächlich begründet durch die dargestellte ein-malige Berücksichtigung eines Verschmelzungsverlustes (179,8 Mio. Euro) im Vorjahr.

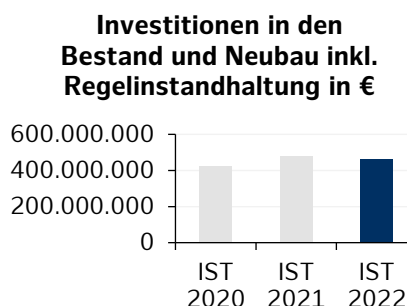
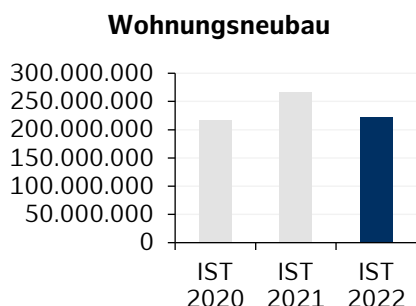
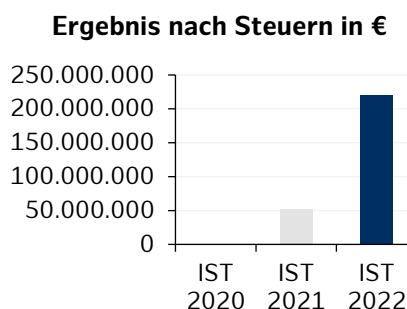
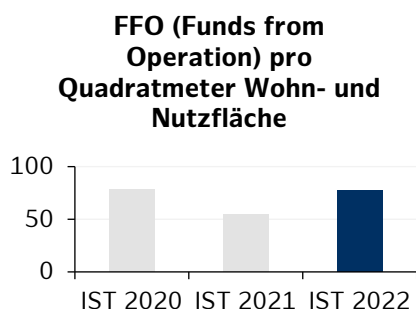
Die Erträge aus Beteiligungen lagen mit insgesamt 9,9 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres (3,7 Mio. Euro), während die Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen mit 6,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) um 2,2 Mio. Euro gesunken sind.

Gegenüber dem Vorjahr (44,3 Mio. Euro) sind die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen im Wesentlichen aufgrund der geringeren Aufzinsung von Pensionsrückstellungen noch einmal auf 35,6 Mio. Euro gesunken.

Unter Berücksichtigung der steuerlichen Neutralisierung des Verschmelzungsverlustes sank der Steueraufwand aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Ergebnisses um 5,6 Mio. Euro auf 76,7 Mio. Euro (Vorjahr: 82,3 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss der SAGA lag mit 220,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 über dem Vorjahresniveau (51,8 Mio. Euro), ohne Berücksichtigung des Verschmelzungsverlustes unter dem Niveau des Vorjahres (231,7 Mio. Euro).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das Geschäftsjahr 2022 verlief für die SAGA vor dem Hintergrund eines herausfordernden Umfeldes erfolgreich. Dabei lag das Ergebnis aufgrund des im Vorjahr zu berücksichtigenden Verlustes aus der Verschmelzung der GWG auf die SAGA mit 220.037 TEUR über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 249.616 resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss und den verdienten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Gegenläufig wirken sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus, die sich aufgrund der gestiegenen Energiekosten erhöhten.

Die Gesamtbautätigkeit der SAGA Unternehmensgruppe war im Berichtsjahr 2022 neben der regelmäßigen Pflege und Entwicklung der vorhandenen Bestände weiter von Neubauaktivitäten geprägt. Das Bauvolumen lag dabei etwas unter dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund der Verstärkung knapper Kapazitäten im bauleistenden Gewerbe und damit einhergehender Kostensteigerungen, anspruchsvoller Genehmigungsverfahren sowie zunehmender Auflagen, insbesondere im energetischen Bereich, konnten die ambitionierten Ziele dabei nicht vollständig umgesetzt werden. Die Gesamtaufwendungen für Modernisierung und Instandhaltung lagen dagegen mit 236,9 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Es konnten auf Konzernebene 955 Baubeginne realisiert werden. Weitere 5.659 Wohnungen befanden sich darüber hinaus im Bau. Fertiggestellt wurden insgesamt 1.014 Neubauwohnungen, darunter 959 im ersten Förderweg. Zur Eindämmung der stetig steigenden Baukosten setzt die SAGA weiterhin perspektivisch auf System-, Typen- oder Modulkonstruktionen sowie eine unterstützende Einkaufsstrategie.

Für Instandhaltung, Modernisierung und Neubau setzte die SAGA 2022 insgesamt Mittel von 462,8 Mio. Euro ein. Dabei wurden von den umgesetzten Gesamtmaßnahmen 225,9 Mio. Euro aktiviert sowie Modernisierungsinvestitionen von 94,0 Mio. Euro über den Aufwand verrechnet. Für Kleininstandhaltung wurden 68,3 Mio. Euro und für Großinstandhaltung 74,6 Mio. Euro aufgewendet.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	870	891	889
davon Teilzeitbeschäftigte	102	131	65
davon weibliche Beschäftigte	375	369	371

Anzahl Auszubildende	36	34	30
Anzahl Versorgungsempfänger	556	747	721
Schwerbehindertenquote in %	4	4	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			1.111.406
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			121.468
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			66
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			35
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			78

Beim Gesamtenergieverbrauch handelt es sich um Realverbräuche ohne Klimabereinigungen. Der Wert der Treibhausgasemissionen entspricht den klimabereinigten CO₂ Emissionen für gasversorgte Anlagen zzgl. Sonstiger Heizsysteme.

Ausblick

Mit Blick auf die aktuell geltenden und künftigen Herausforderungen gilt es, eine hohe Prozesseffizienz der SAGA Unternehmensgruppe als Systemvermieter durch die Digitalisierung und eine nachhaltige Organisationsentwicklung, die dem vorrangigen Ziel einer hohen Mieterorientierung und -zufriedenheit Rechnung trägt, weiterhin abzusichern.

Die Verwaltungskosten werden im Jahr 2023 im Zuge der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen etwa mit Blick auf die Vorgaben zu Nachhaltigkeit und Energieeinsparungen voraussichtlich steigen.

Für 2023 erwartet die SAGA einen FFO von 78,12 Euro je m² (Istwert 2022: 77,07 Euro je m²) sowie eine Cost Ratio von 12,9 Prozent (Istwert 2022: 12,7 Prozent). Begründet liegt der Anstieg der Cost Ratio in den erhöhten Verwaltungsaufwendungen zur Absicherung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere aus dem hydraulischen Abgleich.

Die Eigenkapitalquote liegt voraussichtlich im Jahr 2023 auf dem Niveau des Jahres 2022. Diese sichert insbesondere bei dem derzeit steigenden Zinsniveau eine ausreichende Finanzierung. Unterstützt wird die Finanzierung weiter durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln, insbesondere Förderungen der IFB Hamburg. Darüber hinaus wird die SAGA zur Absicherung nachhaltiger Refinanzierungsmodelle für die Zukunft auch die Begebung von Nachhaltigkeitsbonds prüfen.

Durch eine risikoaverse Positionierung und eine auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie hat die SAGA Unternehmensgruppe die Grundlagen geschaffen, um unter veränderten Rahmenbedingungen antizyklisch Marktchancen nutzen zu können. Die erforderliche Mindestrentabilität ist in jedem Fall – zur Vermeidung negativer Cashflows in der Zukunft und zur nachhaltigen wirtschaftlichen Absicherung des Unternehmens – unter Risikogesichtspunkten sicherzustellen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Ausschüttungen des Unternehmens gehen in der Höhe des Anteils der FHH an den Kernhaushalt (Einzelplan 6.1). Die Höhe der Ausschüttung ist abhängig von den jeweiligen Beschlüssen der Hauptversammlung zum Jahresabschluss.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Willhoop 7
22453 Hamburg

Telefon: 040 27137288

E-Mail: info@sgg-hamburg.de

Internet: www.sgg-hamburg.de

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Allgemeine Reinigung von Gebäuden aller Art

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 26.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	26.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltsreinigung von Bürogebäuden, Schulen und Sporthallen der Freien und Hansestadt Hamburg zu marktüblichen Konditionen und die Durchführung von Qualitätsprüfungen im Bereich der Unterhaltsreinigung. Die Gesellschaft ist berechtigt, mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehende Hilfs- und Nebengeschäfte zu tätigen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist in der Satzung der Gesellschaft sowie im Rahmenvertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg festgelegt. Es besteht im Wesentlichen aus der Übernahme der Unterhaltsreinigung in Gebäuden zu marktüblichen Konditionen, der Erzielung von Einsparungen gegenüber der Eigenreinigung, als Vergleichsmaßstab für Preise und Leistungen in der Gebäudereinigung, der Sicherstellung einer hohen Reinigungsqualität, als Benchmark für private Anbieter am Markt und der Durchführung von Qualitätsprüfungen als vom Markt anerkannte neutrale Prüfinstanz gemäß dem QM-Modell Hamburg. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Der Einfluss im Aufsichtsrat durch die Besetzung mit Vertretern der aufsichtsführenden Behörde und Gesellschafterin (HGV) stellen die qualitative und wirtschaftliche Leistungserbringung sicher. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden somit weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

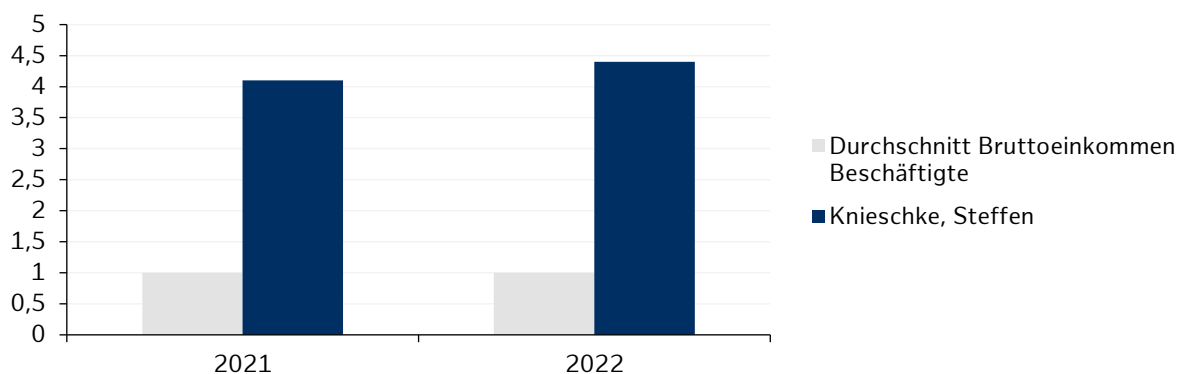
Geschäftsleitung

Knieschke, Steffen (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Knieschke, Steffen	101.650	101.650			7.992	109.642	110.471	180

Zuzüglich zu der vertraglich vereinbarten Festvergütung erhielt Herr Knieschke in 2022 einen Gesamtbetrag in Höhe von 828,50 € (Erstattungsleistungen und Energiepreispauschale).

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

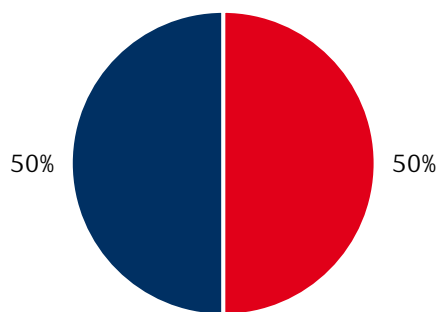
24.855

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

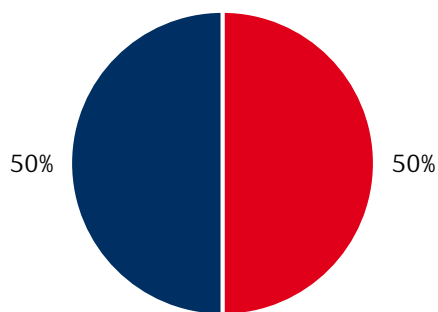
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Tetens, Gönke	Vorsitz	Abteilungsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Junge, Patricia	Stellv. Vorsitz	Beteiligungs- referentin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	seit 23.09.2022
Gosfeld, Jana		Angestellte	SGG Städtische Gebäudeeigen- reinigung GmbH	Arbeitnehmer	
Gunrem, Ines		Angestellte	SGG Städtische Gebäudeeigen- reinigung GmbH	Arbeitnehmer	bis 28.06.2022
Helms, Jan		Angestellter	SGG Städtische Gebäudeeigen- reinigung GmbH	Arbeitnehmer	seit 28.06.2022
Junge, Patricia		Beteiligungs- referentin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	seit 28.06.2022 bis 22.09.2022
Riek, Wenzel		Teamleiter	Finanzbehörde	FHH	
Sies, Thomas		Leiter Zentrales Facility Management	SBH Schulbau Hamburg	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

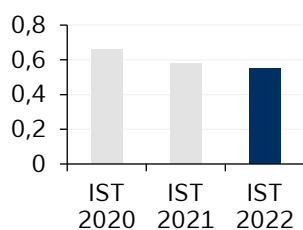
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	520	471	405
Umlaufvermögen	3.404	3.967	4.292
Eigenkapital	26	26	26
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rückstellungen	258	593	406
Verbindlichkeiten	3.646	3.827	4.272
Bilanzsumme	3.929	4.445	4.704

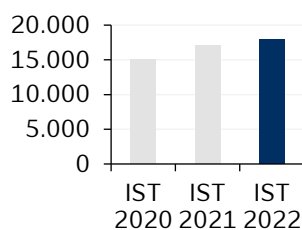
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	208	161	114

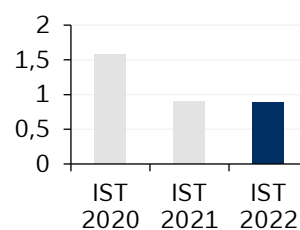
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



Erläuterungen zur Bilanz:

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund geringerer Investitionen und entsprechenden

Abschreibungen um T€ 66,25 auf T€ 404,53 verringert. Durch Schwierigkeiten in den Lieferketten haben sich u.a. die Auslieferungen von Kraftfahrzeugen verzögert.

Die Forderungen haben sich um T€ 307,97 auf T€ 4.249,83 erhöht und betreffen überwiegend Forderungen gegen die FHH aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die liquiden Mittel haben sich um T€ 66,44 auf T€ 42,42 verringert und betreffen das Bank- und Kassenguthaben zum Bilanzstichtag.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um T€ 445,32 betrifft überwiegend Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool.

Die Rückstellungen haben sich um T€ 186,80 verringert. Dies ist in der Reduzierung der Personalarückstellung (z.B. Rückstellungen für Resturlaubsansprüche) begründet.

Erläuterungen zu Investitionen:

Bei den Investitionen handelt es sich um Anschaffungen von Reinigungsmaschinen, Kraftfahrzeugen, Betriebsausstattung und geringwertigen Wirtschaftsgütern.

Erläuterungen zu Kennzahlen:

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalausstattung ist mit T€ 26 bzw. 0,6 % der Bilanzsumme vergleichsweise niedrig. Unter Berücksichtigung des mit der HGV abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages sowie der Möglichkeit, auf Finanzmittel im Konzern zurückgreifen zu können, bestehen trotz der geringen Eigenkapitalausstattung keine Finanzierungsprobleme.

Verschuldungsgrad:

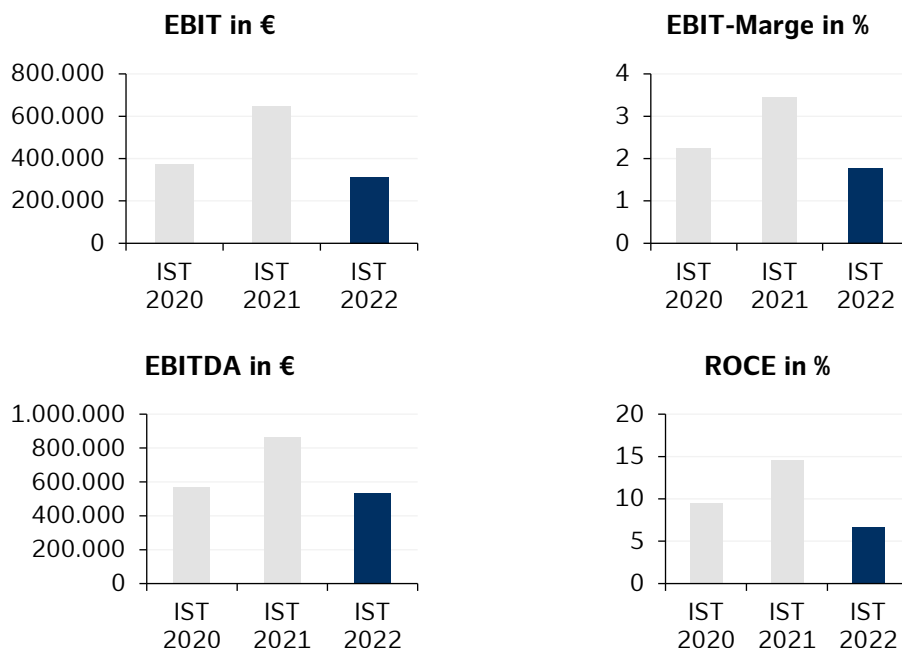
Bedingt durch das mit T€ 26 vergleichsweise niedrige Eigenkapital und den dagegen stehenden hohen Rückstellungen (T€ 406), Verbindlichkeiten aus L+L (T€ 52), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 2.694), Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung (T€ 300) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 1.226) ist der Verschuldungsgrad als hoch zu bewerten.

Investitionsquote:

Höherwertige Investitionen des Unternehmens betreffen überwiegend die Beschaffung von Kraftfahrzeugen und großen Reinigungsmaschinen. Aufgrund der Abschreibungsdauer erfolgt eine Ersatzbeschaffung erst nach einem längeren Zeitraum und nicht kontinuierlich. Die übrigen Anschaffungen betreffen überwiegend GWG's und werden nicht den Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen zugeschrieben. Aus diesem Grund beträgt die Investitionsquote lediglich 0,88%.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	16.474	18.789	17.716
Sonstige betriebliche Erträge	48	198	378
Materialaufwand	245	222	214
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	25	24	15
Personalaufwand	14.436	16.950	16.454
davon für Altersversorgung	2	2	2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	200	218	221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.260	948	891
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	3	11
Ergebnis nach Steuern	368	645	303
Sonstige Steuern	18	4	4
Gewinnabführung	350	641	300
Jahresergebnis	0	0	0



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesamtleistung liegt im Berichtsjahr 2022 um rd. T€ 890 unter dem Vorjahreswert. Begründet ist dies in der geringeren Anzahl an abrechenbaren Reinigungstagen und der Verringerung der Reinigungsfläche.

Durch den Rückgang der Reinigungsfläche reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter und damit auch der Personalaufwand. Dementgegen steht eine Erhöhung der Tariflöhne zum 01.10.2022.

Durch die Reduzierung der Reinigungsfläche und der Reinigungstage sinkt der Materialaufwand um rd. T€ 9.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vornehmlich Betriebskosten (KFZ-Kosten/Mietaufwendungen), Verwaltungskosten (EDV-Kosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben) und Personalnebenkosten (Berufskleidung, Arbeitssicherheitskosten). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist in einer Korrektur der Insolvenzgeldumlage begründet.

Der Jahresüberschuss wird auf der Grundlage eines Gewinnabführungsvertrages an den Gesellschafter abgeführt.

Erläuterungen zu Kennzahlen:

EBITDA:

Diese Kennzahl gibt Auskunft über das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und ermöglicht somit eine Auskunft über den Erfolg der originären Geschäftstätigkeit ohne Sonderfaktoren. Der EBITDA liegt im Berichtsjahr 2022 bei T€ 535 und wird als ausreichend angesehen.

EBIT:

Diese Kennzahl gibt Auskunft über das Ergebnis vor Steuern und Zinsen und liegt im Berichtsjahr 2022 bei T€ 314. In dieser Kennzahl werden, anders als bei EBITDA, die Abschreibungen berücksichtigt. Da Investitionstätigkeiten und damit auch die Abschreibungen im Unternehmen schwanken, unterliegt auch diese Kennzahl im Mehrjahresvergleich einer Schwankung. Ein EBIT von T€ 314 wird vom Unternehmen als ausreichend bewertet.

EBIT-Marge:

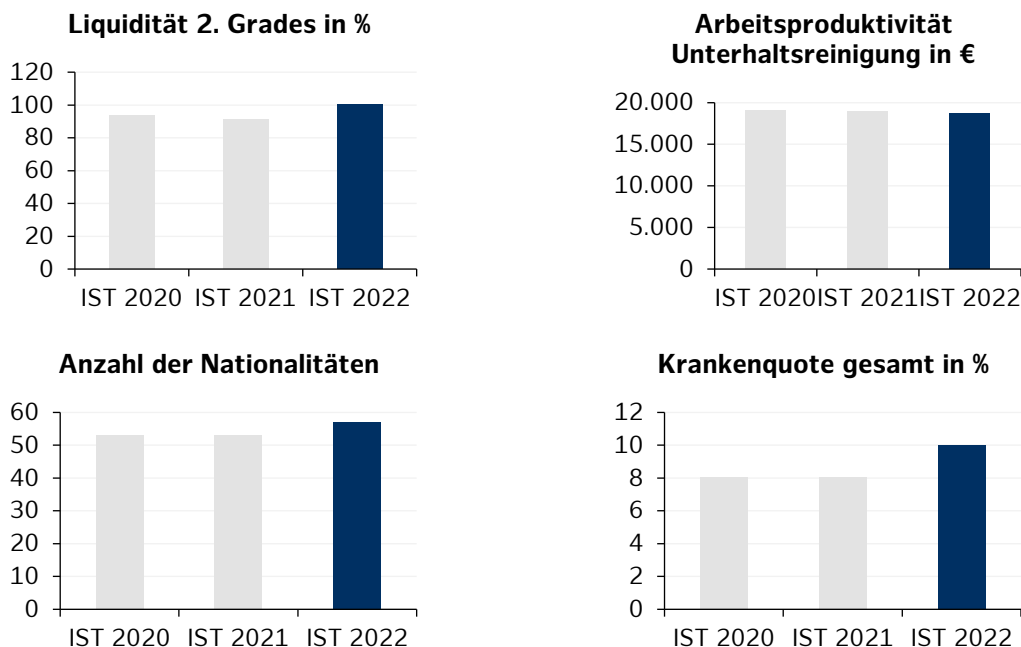
Bei dieser Kennzahl wird das Verhältnis von EBIT zu den Umsatzerlösen dargestellt und ist stark branchenabhängig. Die EBIT-Marge des Unternehmens beträgt 1,77%. Für ein personalintensives Dienstleistungsunternehmen wird dieser Wert als ausreichend eingeschätzt, da sowohl die Umsatzerlöse schwanken als auch die Personalkosten stark von z.B. der Krankenquote oder der Lage von gesetzlichen Feiertagen abhängig sind.

ROCE:

Diese Kennzahl gibt Auskunft über Rentabilität des im Unternehmen eingesetzten Kapitals

(Kapitalrendite) und beträgt im Berichtsjahr 2022 6,68%. Für ein personalkostenintensives Unternehmen, dessen Jahresüberschüsse infolge von Reinigungsfläche und abrechenbare Reinigungstage schwanken, wird ein ROCE von 6,68% als ausreichend angesehen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Individuelle Finanzkennzahl: Liquidität 2. Grades

Diese Finanzkennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Das Ziel ist eine Quote von mindestens 100%. Im Berichtsjahr 2022 betrug die Liquidität 2. Grades 100,48%.

Individuelle Finanzkennzahl: Arbeitsproduktivität Unterhaltsreinigung

Diese Finanzkennzahl gibt Auskunft darüber, wieviel Umsatz im Durchschnitt je Mitarbeitenden und Jahr generiert wird. Im Mehrjahresvergleich wird dieser Wert schwanken, da der Umsatz von Faktoren beeinflusst wird, die nicht zwangsläufig die Reduzierung von Mitarbeitenden nach sich zieht. Im Berichtsjahr hat im Durchschnitt jeder Mitarbeitende einen Umsatz von € 18.695,16 erwirtschaftet.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	941	957	889
davon Teilzeitbeschäftigte	690	668	609
davon weibliche Beschäftigte	738	757	708
Schwerbehindertenquote in %	2	2	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			532
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			134
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			70

Ausblick

Im Jahr 2023 wird eine Reduzierung der Reinigungsfläche erwartet. Aufgrund der Lage der Schulferien und gesetzlichen Feiertage ergeben sich gegenüber dem Vorjahr weniger abrechnungsrelevante Reinigungstage. Durch die Aufhebung der pandemischen Lage werden keine im Zusammenhang stehenden Zusatzreinigungen erbracht. Daher werden in 2023 sinkende Umsatzerlöse erwartet. Es wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Sprinkenhof GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 33954-0

E-Mail: info@sprinkenhof.de

Internet: <http://www.sprinkenhof.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Baugewerbe – Hochbau

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 3.768.832,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	3.768.832,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Sprinkenhof GmbH ist eine zentrale gewerbliche Immobiliengesellschaft der Freien und Hansestadt Hamburg. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen neben dem Immobilienmanagement (Bewirtschaftung und Verwaltung von städtischen Grundstücken und Gebäuden mit überwiegend öffentlicher und/oder gewerblicher Nutzung) auch die Projektentwicklung, Projektsteuerung sowie die Durchführung von Neubau- und Sanierungsvorhaben. Die Sprinkenhof agiert als Realisierungsträgerin für Neubau- und Sanierungsvorhaben sowie als Investorin für bedeutsame städtische Projekte.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Bewirtschaftung und Verwaltung städtischer Immobilien, die Entwicklung öffentlicher Immobilienprojekte sowie der Bau und die Sanierung stadteigener – insbesondere öffentlicher – Gebäude liegen im wichtigen staatlichen Interesse.

Mit der Drucksache 20/14486 hat der Hamburger Senat im Jahr 2015 seine Immobilienstrategie beschlossen. Wesentliches Kernelement dieser Immobilienstrategie bildet das eingeführte Mieter-Vermieter-Modell (MVM). Die Sprinkenhof nimmt im Rahmen des MVM-Modells als Realisierungsträgerin für große Neubau- und Sanierungsprojekte eine zentrale Rolle ein. Die Bündelung komplexer städtischer Immobilienaufgaben bei dem Unternehmen trägt zu einer deutlich erhöhten Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Leistungen der Sprinkenhof sowie ein einheitliches städtisches Immobilienmanagement sicher.

Ein angemessener Einfluss der Freien und Hansestadt Hamburg auf das Unternehmen ist gesellschaftsrechtlich sichergestellt. Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung der HGV an der Sprinkenhof mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)

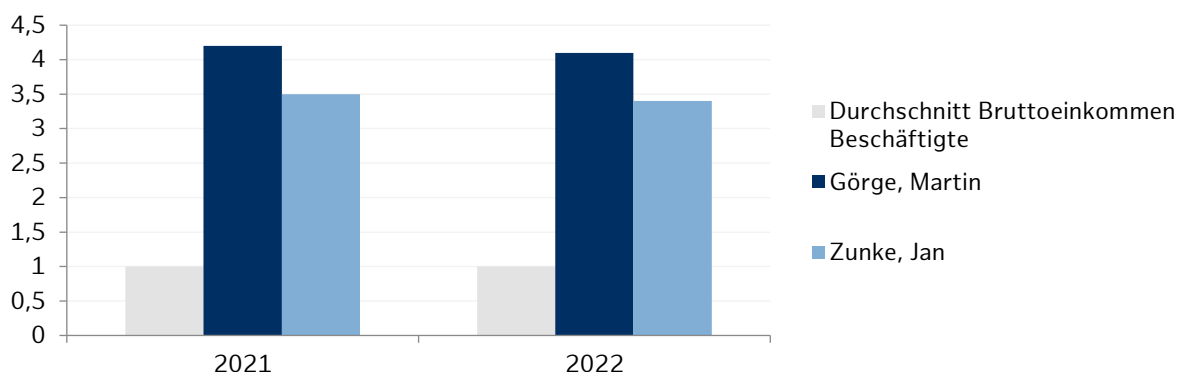
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Görge, Martin	204.000	204.000	50.000	30.000	5.306	259.306	239.306	151.542
Zunke, Jan	172.900	172.900	33.000	21.000	8.400	214.300	202.300	43.225

Die Geschäftsführer der Sprinkenhof, Herr Jan Zunke und Herr Martin Görge, führen auch die Geschäfte der durch die Sprinkenhof geschäftsbesorgten, im Folgenden aufgeführten Immobiliengesellschaften. Für diese Geschäftsführungstätigkeiten wird keine gesonderte Vergütung gezahlt.

- Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH (HaGG)
- Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude mbH Co.KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft GmbH Co.KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- 1.HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH Co. KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- 2.HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH Co. KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH Co. KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- 1.IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH Co.KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- 3.IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre GmbH Co.KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH Co. KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)
- IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH Co. KG (Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH)

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

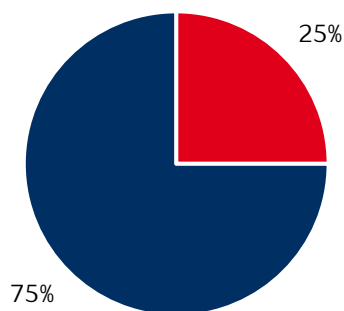
63.888

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

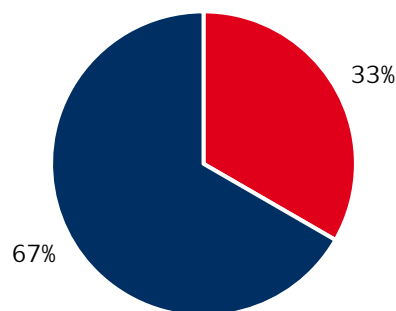
Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Dressel, Andreas Dr.	Vorsitz	Senator	Finanzbehörde	FHH	
Wiemers, Rainer	Stellv. Vorsitz	Beteiligungsreferent	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement	FHH	bis 30.06.2023
Andresen-Schmidt, Sylke		Technische Angestellte	Sprinkenhof GmbH	Arbeitnehmervertreterin	bis 08.08.2022
Axmann, Peter		Leiter Immobilienkunden	Hamburg Commercial Bank	FHH	bis 08.08.2022
Löper, Petra		Arbeitnehmerin	Sprinkenhof GmbH	Arbeitnehmervertreterin	bis 08.08.2022
Mattfeld, Antje Dr.		Rechtsanwältin/ Partnerin	Brödermann Jahn Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	FHH	bis 08.08.2022
Mellwig, Wibke Dr.		Leitung Amt Hamburgweite Dienste und Organisation	Finanzbehörde	FHH	seit 09.08.2022
Möller, Thomas		Geschäftsführer	aedificare GmbH	FHH	seit 09.08.2022
Poburski, Tobias		Technischer Angestellter	Sprinkenhof GmbH	Arbeitnehmervertreter	seit 09.08.2022
Weizmann, Mari- anne Dr.		Juristische Angestellte	Sprinkenhof GmbH	Arbeitnehmervertreterin	seit 09.08.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (1) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
GGV Grundstücksgesellschaft Verwaltungsgebäude Neuenfelder Straße mbH	100,00 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Grundstücksgesellschaft Polizeipräsidium mbH	100,00 %	
IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht der Sprinkenhof GmbH unter <https://www.sprinkenhof.de/ueber-uns/daten-fakten/geschaeftsberichte>.

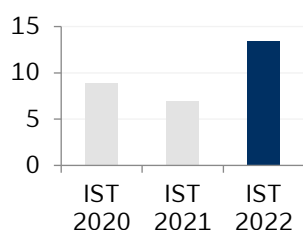
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	315.166	384.379	424.281
Umlaufvermögen	144.607	201.169	247.195
Eigenkapital	41.511	41.511	91.511
davon gezeichnetes Kapital	3.769	3.769	3.769
davon Rücklagen	37.742	37.742	87.742
Sonderposten für Investitionszuschüsse	25.158	29.570	32.639
Rückstellungen	44.737	58.178	89.745
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.211	20.685	21.295
Verbindlichkeiten	344.258	450.782	452.098
Bilanzsumme	467.631	593.084	678.685

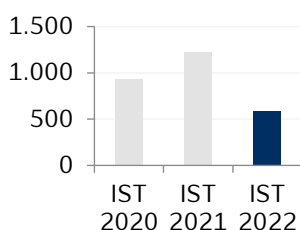
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	109.031	76.729	47.949

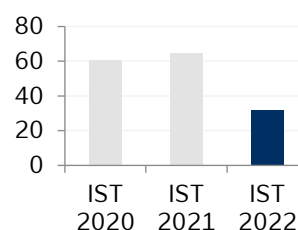
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



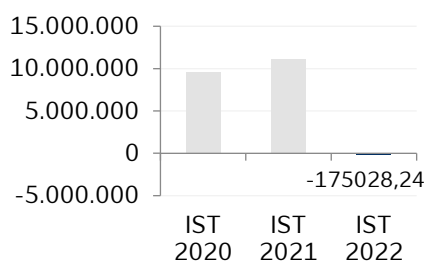
Die Sprinkenhof weist im Jahresabschluss 2022 eine gestiegene Eigenkapitalquote von 13,5 Prozent aus (Vorjahr: 7 Prozent). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine Einzahlung in Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin zurückzuführen. Auch der Verschuldungsgrad der Gesellschaft sank infolge der Kapitalzuführung deutlich. Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere infolge des Erwerbs einer Immobilie sowie aufgrund von Investitionen in Anlagen im Bau. Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultiert aus noch nicht abgerechneten Bauleistungen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen betrifft primär ausstehende Baukosten. Infolge der höheren Umsatzerlöse fällt die Investitionsquote geringer aus als im Vorjahr.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

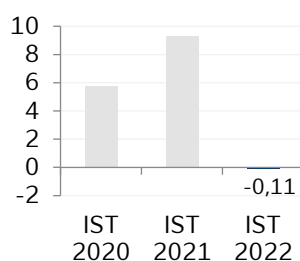
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	165.985	119.448	152.664
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.274	1.002	1.230
Sonstige betriebliche Erträge	3.290	4.940	3.623
Materialaufwand	101.772	144.784	180.587
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	98.566	141.613	176.497

Personalaufwand	21.599	24.356	23.968
davon für Altersversorgung	870	1.332	1.430
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.974	7.946	8.598
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.930	7.620	7.575
Erträge aus Beteiligungen	49	51	50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	2	129
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.557	7.400	5.723
Ergebnis nach Steuern	3.198	3.810	-5.720
Sonstige Steuern	2	31	0
Gewinnabführung	3.196	3.779	0
Jahresergebnis	0	0	0

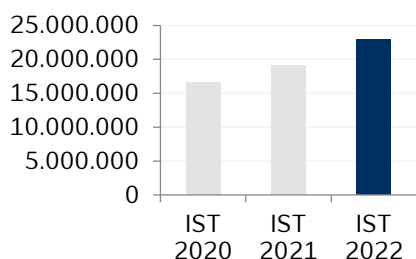
EBIT in €



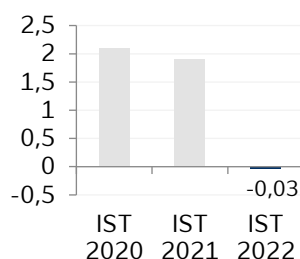
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



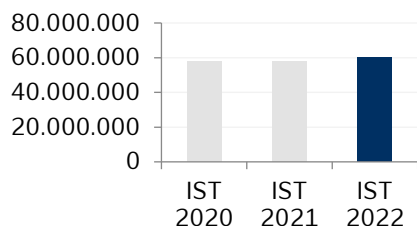
Die Sprinkenhof hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5,7 Mio. abgeschlossen. Dieses von den positiven Vorjahresergebnissen (Vorjahr rd. EUR 3,8 Mio.) deutlich abweichende negative Ergebnis ist auf hohe Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Philosophenturm zurückzuführen. Im Übrigen erzielte das Unternehmen um EUR 33,2 Mio. höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Bauprojekten aus Generalübernehmertätigkeit (+ EUR 21 Mio.), aus Betreuungserlösen (+ EUR 6 Mio.) und gestiegenen Mieterträgen (+ EUR 4 Mio.). Der um EUR 35 Mio. gestiegene Materialaufwand ergibt sich vor allem aus Bauprojekten, die das Unternehmen als Generalübernehmer durchführt, sowie aus Fremdkosten für Baubetreuung.

Im Ergebnis konnte durch das Rohergebnis zwar ein gegenüber dem Vorjahr höheres EBITDA erzielt werden, (+ EUR 4 Mio.), das EBIT liegt jedoch infolge der erheblichen Abschreibungen für das Projekt Philosophenturm deutlich unter dem Vorjahr (- EUR 11,3 Mio.).

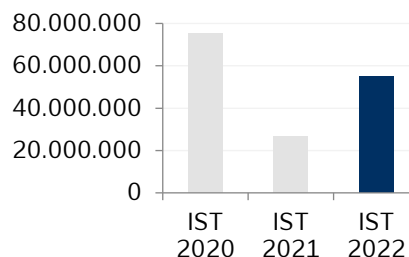
Die Gesamtleistung ist infolge der höheren Umsatzerlöse und der Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen um EUR 39,5 Mio. auf EUR 229 Mio. gestiegen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

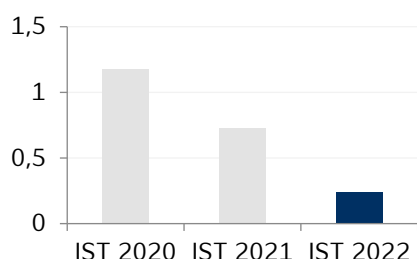
Erlöse aus Vermietung und Verwaltung in €



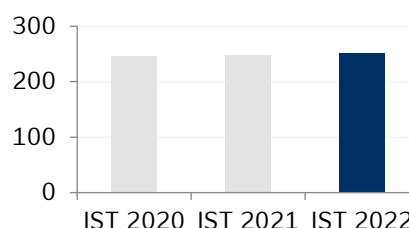
Erlöse aus Bautätigkeit in €



Leerstandsquote in %



Anzahl eigene Wirtschaftseinheiten



Die Mehrerlöse aus Vermietung und Verwaltung im Geschäftsjahr 2022 ergeben sich insbesondere aus höheren Mieterträgen (+ EUR 4 Mio.).

Die Erlöse aus Bautätigkeit sind aufgrund des Verkaufs von Bauprojekten als Generealübernehmer (+ EUR 21 Mio.) und der höheren Baubetreuungserlöse (+EUR 6 Mio.) gestiegen.

Die Leerstandsquote, die im Vorjahr bereits auf niedrigem Niveau lag, hat sich in 2022 leicht verbessert.

Die Anzahl eigener Wirtschaftseinheiten ist im Saldo um vier Wirtschaftseinheiten gewachsen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	292	316	302
davon Teilzeitbeschäftigte	61	64	54
davon weibliche Beschäftigte	128	141	136
Anzahl Auszubildende	5	5	4
Anzahl Versorgungsempfänger	87	88	83
Schwerbehindertenquote in %	4	4	3

Nachhaltigkeit

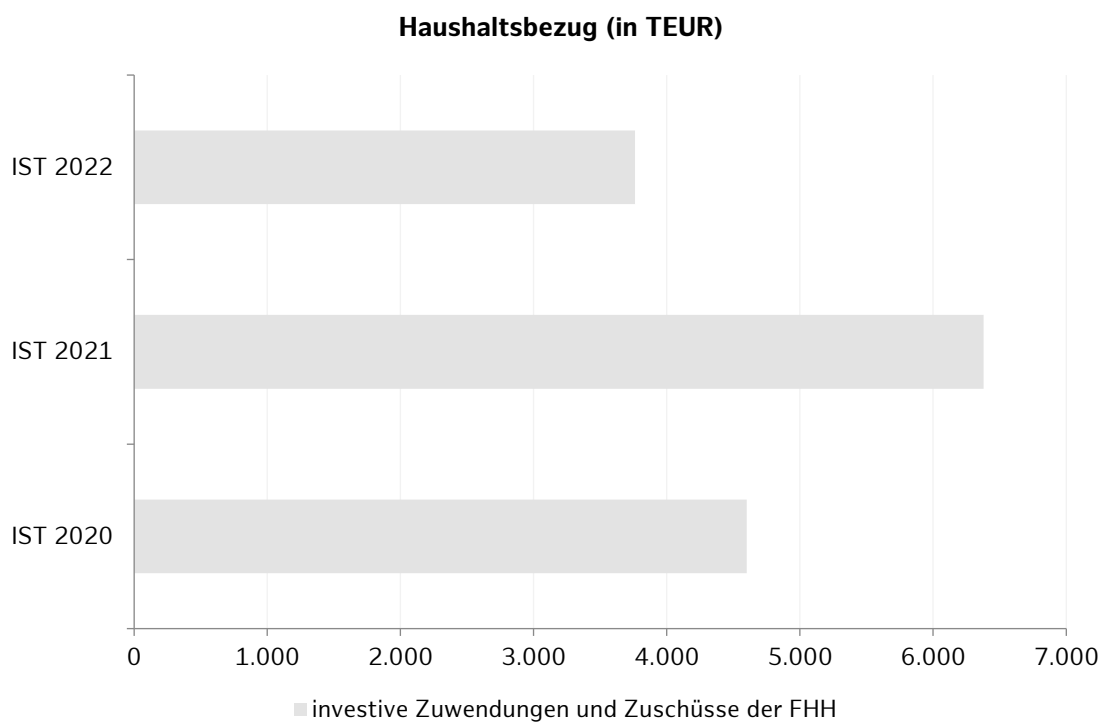
	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			733
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			133
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			59
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			60

Der den Gesamt-Treibhausgasemissionen zugrundeliegende Scope 1 Wert beruht nur auf den Werten des Fuhrparks.

Ausblick

Für 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von rd. EUR 2,9 Mio.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Optimierung des Immobilienmanagements der Museumsgebäude wurde im Rahmen der Einführung des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien (MVM-Kultur) im Jahr 2018 u.a. die 1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (1. HIM) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ist. Die bisherigen „HGV-Museumsgebäude“ wurden rückwirkend zum 01.07.2018 in die 1. HIM eingebracht. Ziel ist die Gewährleistung eines optimalen Bau- und Gebäudemanagement, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen umsetzt und eine werterhaltende Bauunterhaltung sicherstellt. Siehe hierzu auch Drs. 21/13127. Die 1. HIM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Sprinkenhof GmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien setzt die 1. HIM KG als vermögensverwaltende Gesellschaft der FHH die Sanierung, Instandhaltung und Vermietung der „HGV-Museumgebäude“ um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)

Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Das Unternehmen verfügt über kein eigenes Personal.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

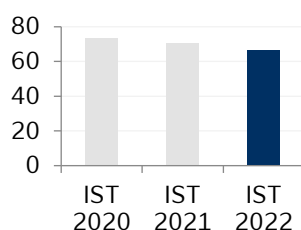
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	41.091	43.210	44.053
Umlaufvermögen	21.304	24.868	26.202
Eigenkapital	39.281	42.088	40.990
davon gezeichnetes Kapital	29.800	29.800	29.800
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.803	12.278	11.753
Rückstellungen	1.963	3.505	9.839
Verbindlichkeiten	8.348	10.207	7.674
Bilanzsumme	62.395	68.077	70.256

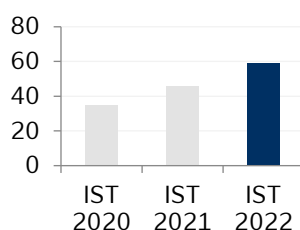
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	194	3.761	2.442

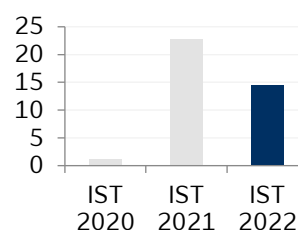
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Nachstehend werden die wesentlichen Bilanzpositionen erläutert:

Geringere Eigenkapitalquote insbesondere wegen Bilanzverlängerung durch Erhöhung der Rückstellung sowie geringerem Eigenkapital.

Höherer Verschuldungsgrad insbesondere durch höhere Rückstellungen und höhere Verbindlichkeiten sowie geringerem Eigenkapital.

Geringere Investitionsquote insbesondere wegen geringerer Sachanlageinvestitionen.

Höheres Anlagevermögen insbesondere durch Erhöhung von Anlagen in Bau, welche die planmäßigen Abschreibungen kompensieren.

Höheres Umlaufvermögen insbesondere durch höhere Forderungen aus Cash Pooling Vereinbarung mit Finanzbehörde – Kasse Hamburg sowie höhere Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen.

Geringeres Eigenkapital durch Ausschüttung aus thesaurierten Jahresergebnissen in den Rücklagen. Verringerung Sonderposten durch planmäßige Auflösung.

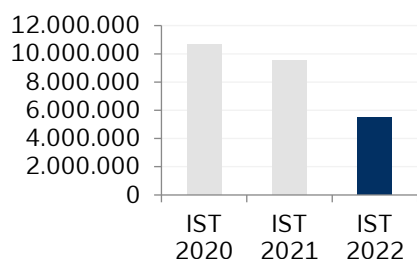
Höhere Rückstellungen durch höhere ausstehende Rechnungen für Sanierungsmaßnahmen und für unterlassene Instandhaltung.

Höhere Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Sprinkenhof.

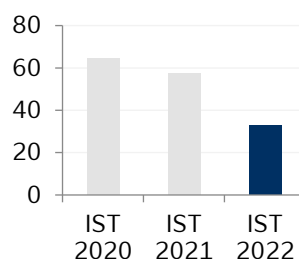
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	16.543	16.539	16.890
Sonstige betriebliche Erträge	544	663	3.271
Materialaufwand	5.056	5.902	13.146
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.056	5.902	13.146
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.615	1.642	1.598
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	24	23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Ergebnis nach Steuern	10.628	9.507	5.602
Jahresergebnis	3.928	2.807	-1.098

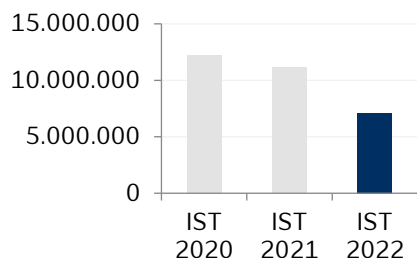
EBIT in €



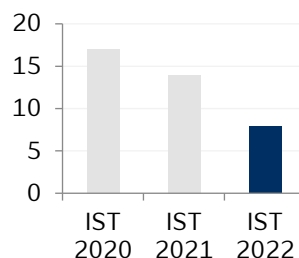
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Geringeres EBITDA insbesondere durch höheren Instandhaltungsaufwand, der durch höhere Erträge aus Zuschüssen nur teilweise kompensiert wird

Geringeres EBIT insbesondere durch geringeres EBITDA

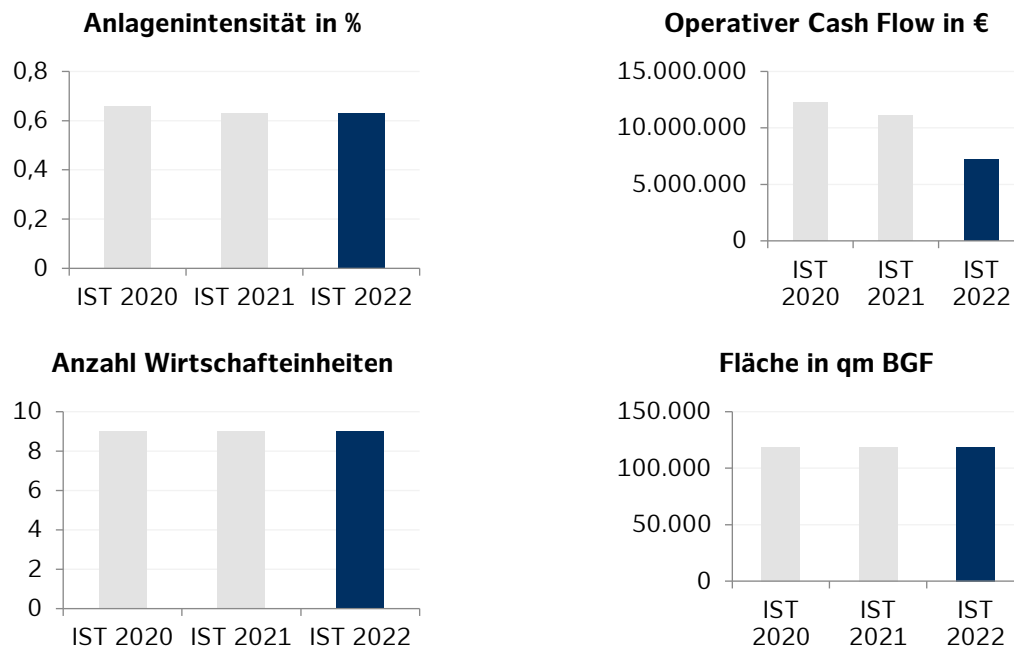
Höhere Umsatzerlöse insbesondere durch höhere Erlöse aus Abrechnungen von Betriebskosten und Mietenanpassungen. Gegenläufig entfällt Einmaleffekt in 2021 aus Erträgen frühere Jahre.

Höhere sonst. Betr. Erträge insbesondere durch Erträge aus Zuschüssen aus HWSP-Mitteln

Höherer Materialaufwand insbesondere durch höheren Instandhaltungsaufwand

Geringeres Ergebnis nach Steuern insbesondere durch höheren Instandhaltungsaufwand, der durch höhere Erträge aus Zuschüssen nur teilweise kompensiert wird.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

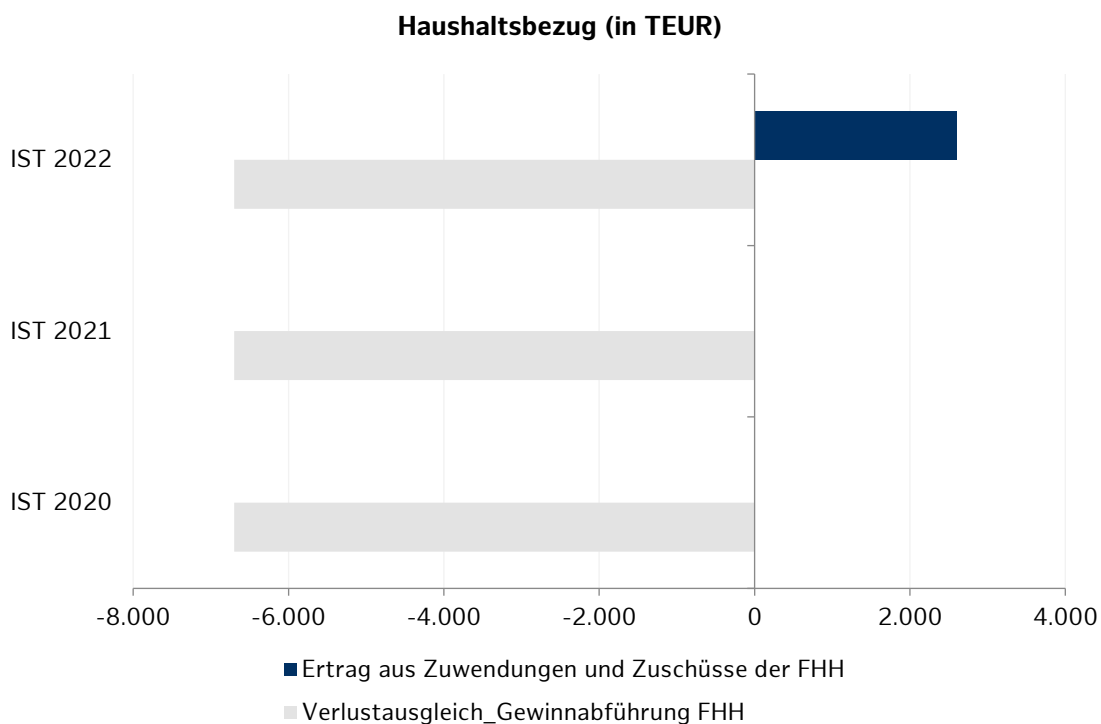


Geringerer operativer Cash Flow insbesondere durch geringeren Jahresüberschuss.

Ausblick

Für 2023 wird negativer Jahresüberschuss von € 2,6 Mio. erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: nein

2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewergrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 110.854.001,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	110.854.001,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Optimierung des Immobilienmanagements der Museumsgebäude wurde im Rahmen der Einführung des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien (MVM-Kultur) im Jahr 2018 u.a. die 2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (2. HIM) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. In einer ersten Tranche wurden die zu den „HGV-Museumsgebäuden“ zugehörigen Grundstücke der FHH rückwirkend zum 01.07.2018 in die 2. HIM eingebracht; diese werden der 1. HIM unentgeltlich gegen Übernahme der Grundsteuer zur Nutzung überlassen. In der zweiten Tranche wurden rückwirkend zum 01.01.2019 die Objekte Deichtorhallen, Auswanderermuseum Ballinstadt, Torhaus Wellingsbüttel und das Fischerhaus Blankenese (jeweils Grundstücke und Gebäude) eingebracht und die Vermietungstätigkeit durch die 2. HIM KG an die BKM aufgenommen. Im Rahmen der dritten und letzten Tranche des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien wurde das Bergedorfer Schloss im Geschäftsjahr 2020 in die 2. HIM KG eingebracht. Ziel ist die Gewährleistung eines optimalen Bau- und Gebäudemanagements, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen umsetzt und eine werterhaltende Bauunterhaltung sicherstellt. Hierzu siehe auch Drs. 21/13127. Die 2. HIM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Sprinken Hof GmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien stellt die 2. HIM KG als vermögensverwaltende Gesellschaft der FHH die für die Sanierung, Instandhaltung und Vermietung der „HGV-Museumgebäude“ erforderlichen Grundstücke zur Verfügung. Außerdem wurden die Objekte Deichtorhallen, Auswanderermuseum Ballinstadt, Torhaus Wellingsbüttel, Fischerhaus Blankenese und das Bergedorfer Schloss mit dem Ziel der Sanierung, Instandhaltung und Vermietung in die Gesellschaft eingebracht. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im

Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH.
Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

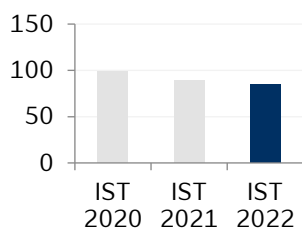
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	110.335	125.522	132.227
Umlaufvermögen	2.492	2.869	3.151
Eigenkapital	112.029	112.400	112.769
davon gezeichnetes Kapital	110.854	110.854	110.854
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	3.508	3.508
Rückstellungen	626	11.673	19.080
Verbindlichkeiten	172	810	21
Bilanzsumme	112.827	128.391	135.378

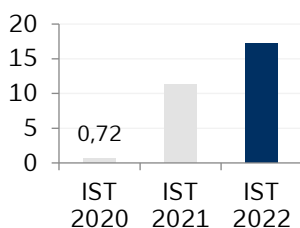
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	16.879	12.285	7.311

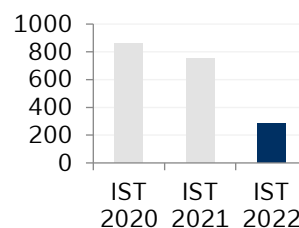
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Geringere Eigenkapitalquote insbesondere wegen Bilanzverlängerung durch Erhöhung von Anlagen in Bau.

Höherer Verschuldungsgrad insbesondere durch höhere Rückstellungen für bereits ausgeführte, aber durch den Realisierungsträger noch nicht abgerechnete Baukosten.

Geringere Investitionsquote insbesondere wegen geringerer Sachanlageinvestitionen.

Höheres Anlagevermögen insbesondere durch Erhöhung von Anlagen in Bau.

Höheres Umlaufvermögen insbesondere durch höhere Forderungen aus Cash Pooling Vereinbarung mit Finanzbehörde – Kasse Hamburg.

Erhöhung Eigenkapital um Jahresüberschuss.

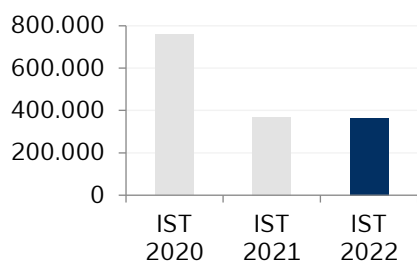
Höhere Rückstellungen für bereits ausgeführte, aber durch den Realisierungsträger noch nicht abgerechnete Baukosten.

Verringerung Verbindlichkeiten insbesondere gegen verbundene Unternehmen.

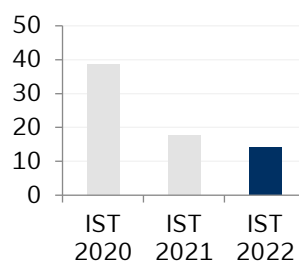
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.962	2.107	2.579
Sonstige betriebliche Erträge	32	206	155
Materialaufwand	757	1.179	1.681
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	757	1.179	1.681
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	606	606	606
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30	180	45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			5
Ergebnis nach Steuern	759	370	370
Jahresergebnis	759	370	370

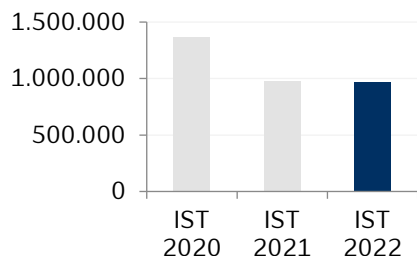
EBIT in €



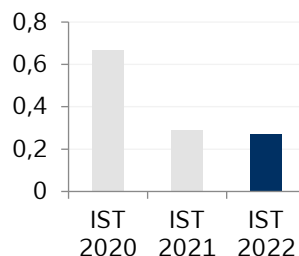
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Annähernd unverändertes EBITDA, da sich unten genannte Effekte annähernd ausgleichen.

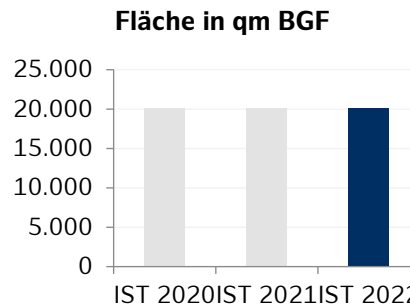
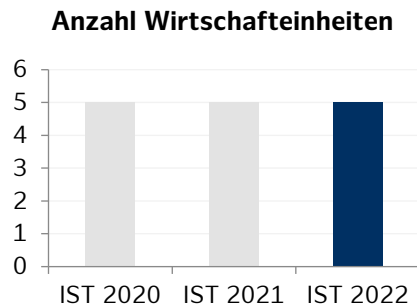
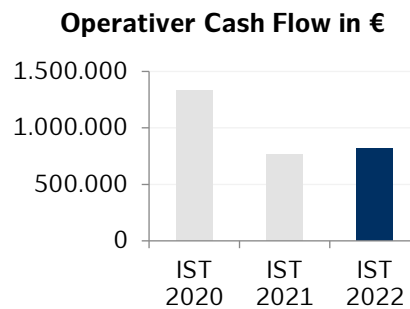
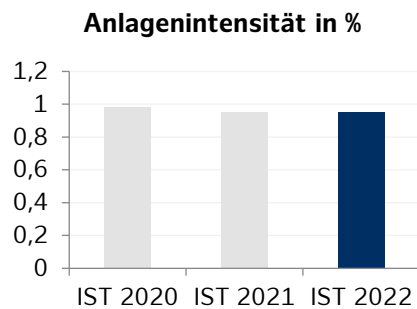
Höhere Umsatzerlöse durch höhere Erlöse aus Abrechnungen von Grundsteuern.

Höhere Materialaufwand durch höhere Grundsteuern, höherer Instandhaltungsaufwand und höhere nicht umlagefähige Betriebskosten.

Geringere sonst. Betriebliche Aufwendungen, da Einmaleffekt in 2021 für Aufwendungen frühere Jahre entfällt.

Annähernd unverändertes Ergebnis nach Steuern, da sich vorgenannte Effekte annähernd ausgleichen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

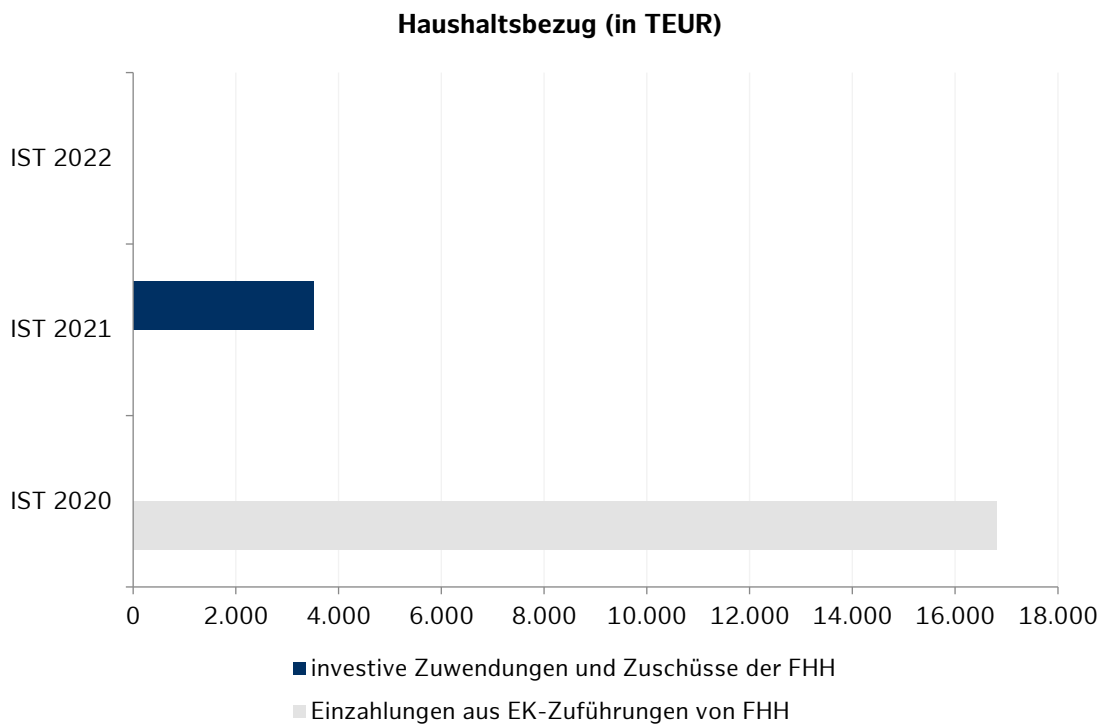


Höherer operativer Cash Flow insbesondere durch geringeren Abzug nicht zahlungswirksamer Erträge durch geringere Auflösung von Rückstellungen.

Ausblick

Für 2023 wird positiver Jahresüberschuss von € 0,4 Mio. erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 7.092.109,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	7.092.109,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Neubaus des Center for Hybrid Nanostructures (ChyN) der Universität Hamburg am Campus Bahrenfeld wurde im Jahr 2014 die Objektgesellschaft 1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (1. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Seit Fertigstellung des ChyN in 2016 wird das Objekt von der 1. IVFL an die BWFGB vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 20/11995.

Darüber hinaus erfolgt die Umsetzung des Neubaus für das Hamburg Advanced Research Centre for Bioorganic Chemistry (HARBOR) der Universität Hamburg, welches seit Fertigstellung in 2020 vermietet wird. Siehe hierzu auch Drs. 21/8739.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die 1. IVFL die Planung, den Neubau und die Vermietung des ChyN sowie des HARBOR um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

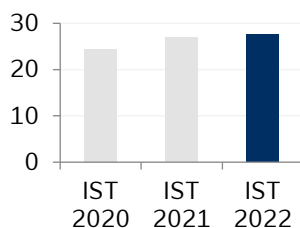
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	85.976	84.248	81.757
Umlaufvermögen	9.193	8.333	9.528
Eigenkapital	9.664	10.376	11.046
davon gezeichnetes Kapital	7.092	7.092	7.092
Sonderposten für Investitionszuschüsse	27.189	29.014	28.389
Rückstellungen	2.007	2.840	3.351
Verbindlichkeiten	56.310	50.352	48.499
Bilanzsumme	95.169	92.582	91.285

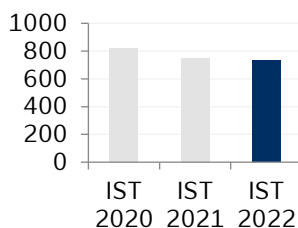
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen		125	-194

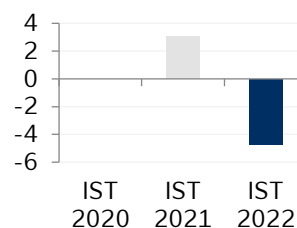
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch planmäßige Abschreibungen und durch die Aufholung zu niedriger Abschreibungen der Vorjahre reduziert. Dies führt zu einer negativen Investitionsquote. Durch höhere Forderungen aus der Cash Pooling Vereinbarung mit der Kasse Hamburg ergibt sich ein erhöhtes Umlaufvermögen. Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt und senken den Verschuldungsgrad.

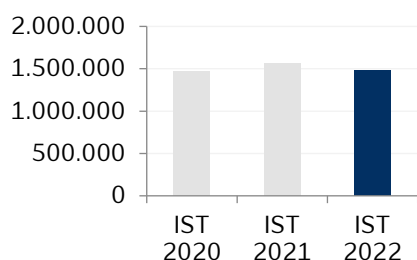
Der Jahresüberschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben und hat so zu einer entsprechenden Zunahme der Eigenkapitalquote geführt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

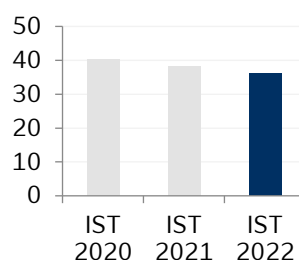
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	3.670	4.104	4.114
Sonstige betriebliche Erträge	522	624	646

Materialaufwand	1.124	1.319	1.145
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.124	1.319	1.145
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.558	1.853	2.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36	50	45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	766	854	830
Ergebnis nach Steuern	709	713	669
Jahresergebnis	709	713	669

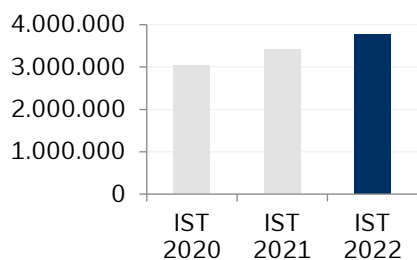
EBIT in €



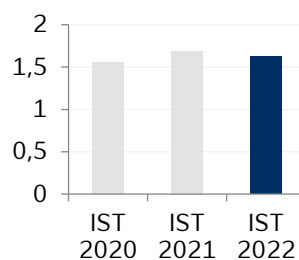
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



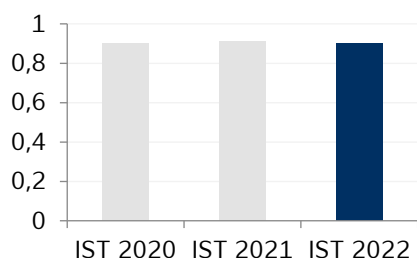
ROCE in %



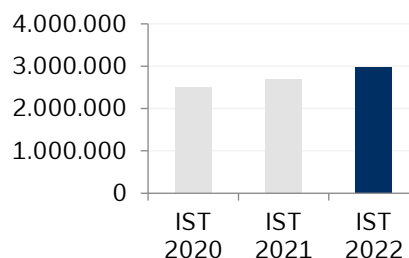
Durch eine Anpassung der Miete konnten höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Gleichzeitig verringerte sich der Materialaufwand insbesondere durch niedrigere Instandhaltungsaufwendungen. Wegen einer nötigen Anpassung von Nutzungsdauern einzelner Wirtschaftsgüter erhöhten sich die Abschreibungen durch die Aufholung von Abschreibungen der Vorjahre. Insgesamt reduzierte sich hierdurch der Jahresüberschuss, sodass sowohl EBIT als auch EBIT-Marge unter dem Vorjahreswert liegen.

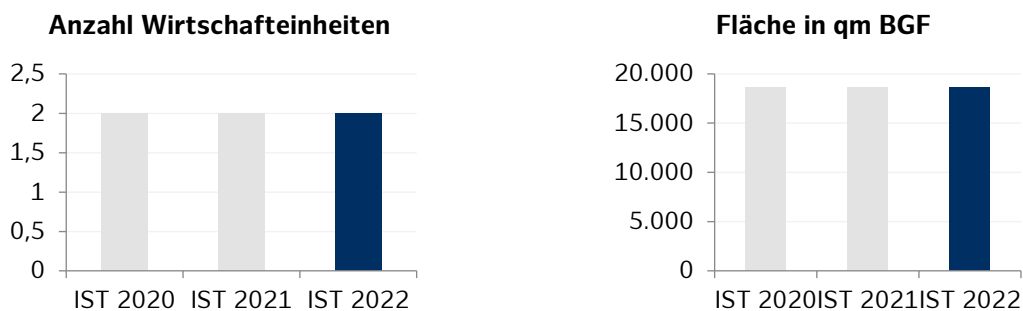
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Anlagenintensität in %



Operativer Cash Flow in €



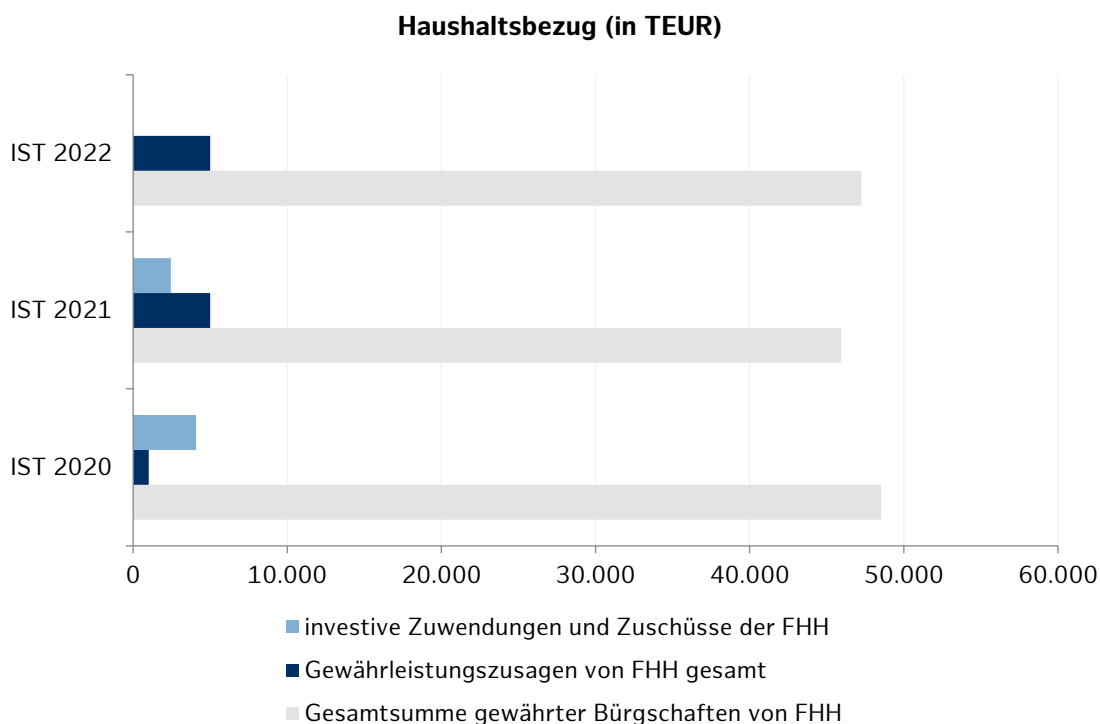


Der operative Cashflow hat sich durch niedrigeren Materialaufwand minimal erhöht. Die Anzahl der Wirtschaftseinheiten und die Fläche BGF sind unverändert.

Ausblick

Für 2023 wird ein positives Jahresergebnis von 0,9 Mio. € erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 60.638.652,78 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	60.638.652,78 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung der Modernisierung der Trautwein-Gebäude der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) wurde im Jahr 2015 die Objektgesellschaft 3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (3. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Seit Fertigstellung wird das Objekt von der 3. IVFL an die BWFGB vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 20/13532.

Darüber hinaus werden weitere Bauvorhaben im Wege des MVM über die 3. IVFL umgesetzt. Dies betrifft den Ende 2020 fertiggestellten Neubau des Zentrums für Studium und Promotion der Technischen Universität Hamburg-Harburg, den Neubau der JazzHall und des JazzLabors, die Erweiterung der Hochschule für bildende Künste Hamburg sowie die Sanierung des Philosophenturms am Von-Melle-Park.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells setzt die 3. IVFL GmbH & Co. KG die Planung, die Sanierung und die Vermietung mehrere bedeutender Bauvorhaben um. Das wichtige staatliche Interesse Hamburgs besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

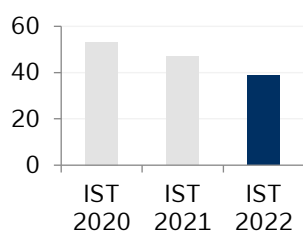
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	118.753	158.552	188.981
Umlaufvermögen	7.180	4.341	10.172
Eigenkapital	53.555	62.065	62.660
davon gezeichnetes Kapital	52.359	60.639	60.639
Sonderposten für Investitionszuschüsse	27.132	28.619	28.598
Rückstellungen	530	1.390	1.177
Verbindlichkeiten	44.716	70.819	106.718
Bilanzsumme	125.933	162.893	199.153

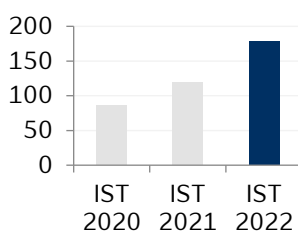
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	14.813	13.729	11.215

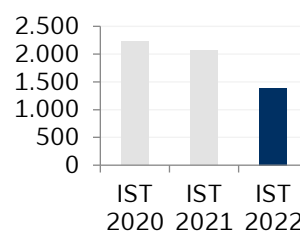
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch Ausleihungen an den Realisierungsträger zur Finanzierung der Bautätigkeit und die Abrechnung des Objekts HfbK erhöht. Dies führt zu einer höheren Investitionsquote. Durch höhere Forderungen aus der Cash Pooling Vereinbarung mit der Kasse Hamburg ergibt sich ein erhöhtes Umlaufvermögen.

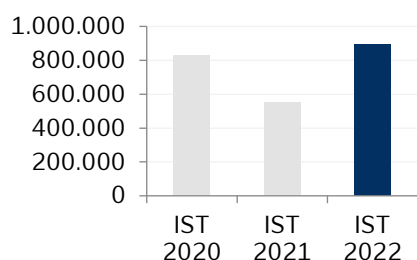
Die Verbindlichkeiten sind durch Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten für die Bautätigkeit des Realisierungsträgers gestiegen und steigern den Verschuldungsgrad. Das Eigenkapital hat um den Jahresüberschuss zugenommen. Die Eigenkapitalquote sinkt wegen der verlängerten Bilanz dennoch.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

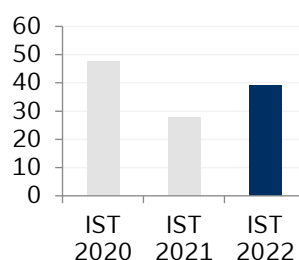
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.741	1.970	2.275
Sonstige betriebliche Erträge	347	428	619

Materialaufwand	546	875	986
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	546	875	986
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	683	960	1.239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	46	41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	544	461
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	329	863	758
Ergebnis nach Steuern	535	230	595
Jahresergebnis	535	230	595

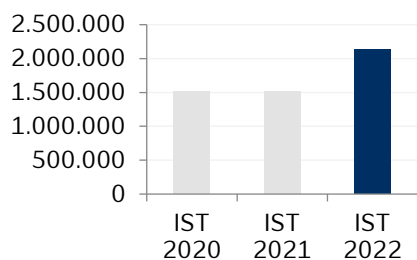
EBIT in €



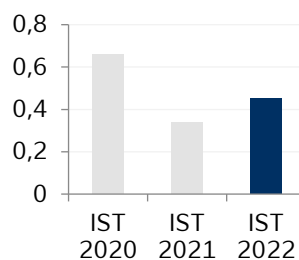
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



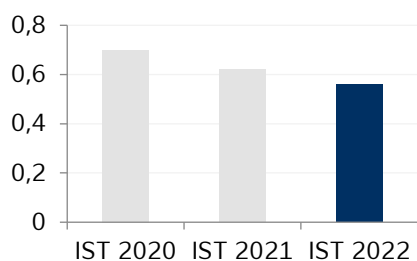
ROCE in %



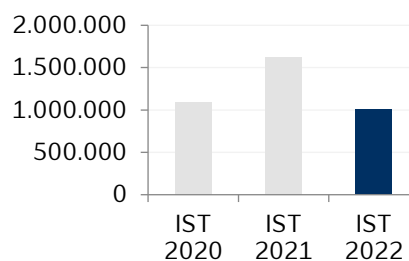
Durch den Nutzungsbeginn des Objekts HfbK konnten überproportional höhere Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Ausweitung des Materialaufwandes sowie der Abschreibungen erzielt werden. Der Zinsaufwand verringerte sich aufgrund niedrigerer Bearbeitungsgebühren für Bürgschaften. Insgesamt konnte der Jahresüberschuss gesteigert werden, sodass sowohl EBITDA, EBIT als auch EBIT-Marge über dem Vorjahreswert liegen.

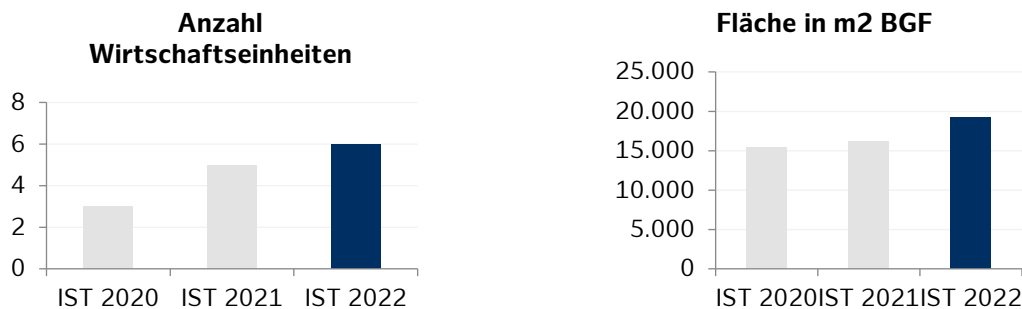
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Anlagenintensität in %



Operativer Cash Flow in €



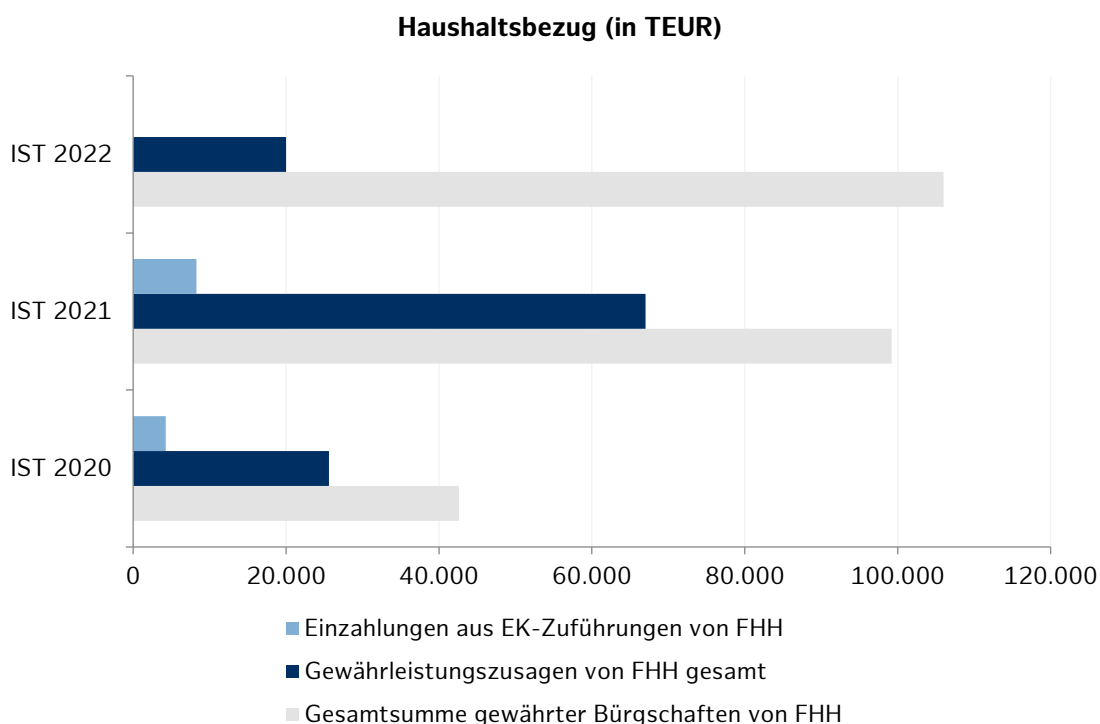


Die Anlagenintensität hat abgenommen, da die Erhöhung der Sachanlagen durch höheres Umlaufvermögen kompensiert wird. Der operative Cashflow hat sich durch Verringerung des Bestandes an Rückstellungen reduziert. Mit Nutzungsbeginn des Objekts HfbK besteht der Objektbestand aus sechs Wirtschaftseinheiten und der Flächenbestand BGF liegt bei rd. 19.200 qm.

Ausblick

Für 2023 wird ein positives Jahresergebnis von 0,8 Mio. € erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

CCH Immobilien GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 380 880 – 0

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Immobilien (Vermietung und Verpachtung von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden)

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die bauliche Instandsetzung, den Umbau und teilweisen Neubau des Congress Center Hamburg (CCH), einschließlich des Rückbaus des sogenannten Vorfahrtbauwerks sowie die anschließende Bewirtschaftung des CCH. Darüber hinaus wird die Gesellschaft das Gebäude an einen oder mehrere Nutzer vermieten. Die operative Durchführung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages an die Sprinkenhof GmbH vergeben.

Wichtiges staatliches Interesse

Tagungen und Kongresse tragen wesentlich dazu bei, die Stellung einer Stadt als Metropole zu bestimmen. Veranstaltungen dieser Art verursachen ein beachtliches Fremdenverkehrsaufkommen, welches für die einzelnen Wirtschaftsbereiche unmittelbare Vorteile bringt. Sie entwickeln zugleich eine allgemeine Anziehungskraft für den Platz, wie die Erfahrungen der Städte mit modernen Kongresseinrichtungen zeigen. Die Sanierung und Umstrukturierung des über 40 Jahre alten Gebäudes des CCH ist eine Investition in eine wichtige Infrastruktur für Tagungen und Kongresse, die auch eine große Bedeutung für die Entwicklung der Cluster in Wirtschaft und Wissenschaft der Metropolregion Hamburg hat. Die Revitalisierung des CCH hat das Ziel, ein zukunfts- und wettbewerbsfähiges Veranstaltungs- und Kongresszentrum zu erhalten und Hamburgs Standortprofil diesbezüglich zu stärken.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung seit 01.01.2022)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: CCH Verwaltungs GmbH.

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

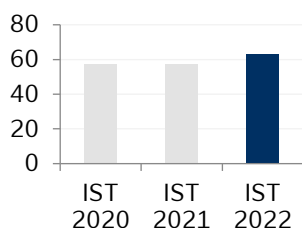
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	265.719	326.298	318.271
Umlaufvermögen	14.467	7.850	489
Eigenkapital	160.173	191.744	200.818
davon gezeichnetes Kapital	152.171	181.872	188.763
davon Rücklagen	8.356	8.356	8.356
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.765	1.775	1.656
Rückstellungen	5.993	23.508	6.818
Verbindlichkeiten	111.951	116.817	109.163
Bilanzsumme	279.882	333.844	318.455

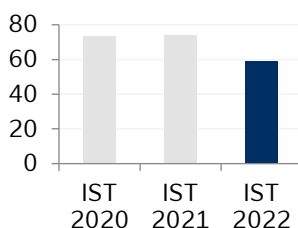
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	67.131	63.656	406

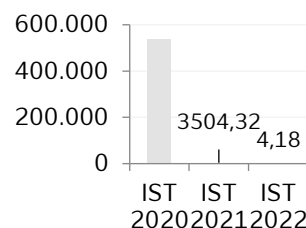
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht. Ursächlich hierfür sind zum einen Eigenkapitalerhöhungen (Einlagen und thesaurierter Jahresüberschuss), als auch eine auf Grund planmäßiger Abschreibungen sowie geringerer Rückstellungen verkürzte Bilanzsumme.

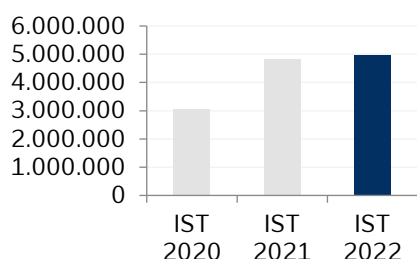
Die Erhöhung des Eigenkapitals sowie die deutliche Reduzierung der Rückstellungen führen auch zu einer Reduzierung der Verschuldungsquote, ohne dass hierdurch die tatsächliche Verschuldung bei Kreditinstituten zurückgegangen wäre. Der Rückgang der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Dies ist eine Folge der Fertigstellung des Gebäudes im ersten Quartal 2022.

Der Realisierungsträger hat das revitalisierte CCH Anfang 2022 an die Gesellschaft übergeben. Da das CCH die einzige Immobilie der Gesellschaft darstellt, sank folgerichtig die Investitionsquote im Vergleich zum letzten Jahr mit voller Bautätigkeit in 2021 deutlich.

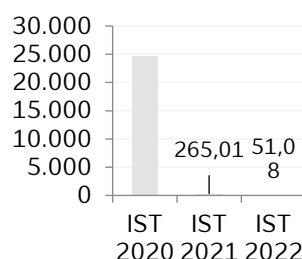
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	12	1.816	9.727
Andere aktivierte Eigenleistungen	251	1.221	
Sonstige betriebliche Erträge	6.928	9.336	14.693
Materialaufwand	7.034	4.189	3.985
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.034	4.189	3.985
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.381	3.077	8.423
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101	638	142
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.703	2.946	2.786
Ergebnis nach Steuern	1.367	1.868	2.183
Jahresergebnis	1.367	1.868	2.183

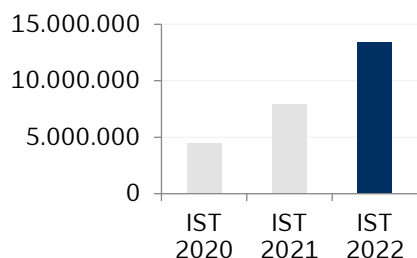
EBIT in €



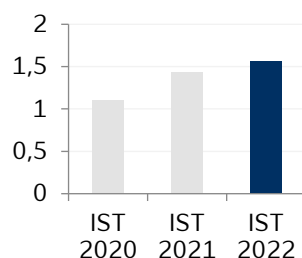
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Mit der Übergabe des CCH durch den Realisierungsträger an die CCHI konnte die Gesellschaft auch mit der Vermietung an den Konzessionär HMC beginnen. Dementsprechend sind die Umsatzerlöse in 2022 stark angestiegen.

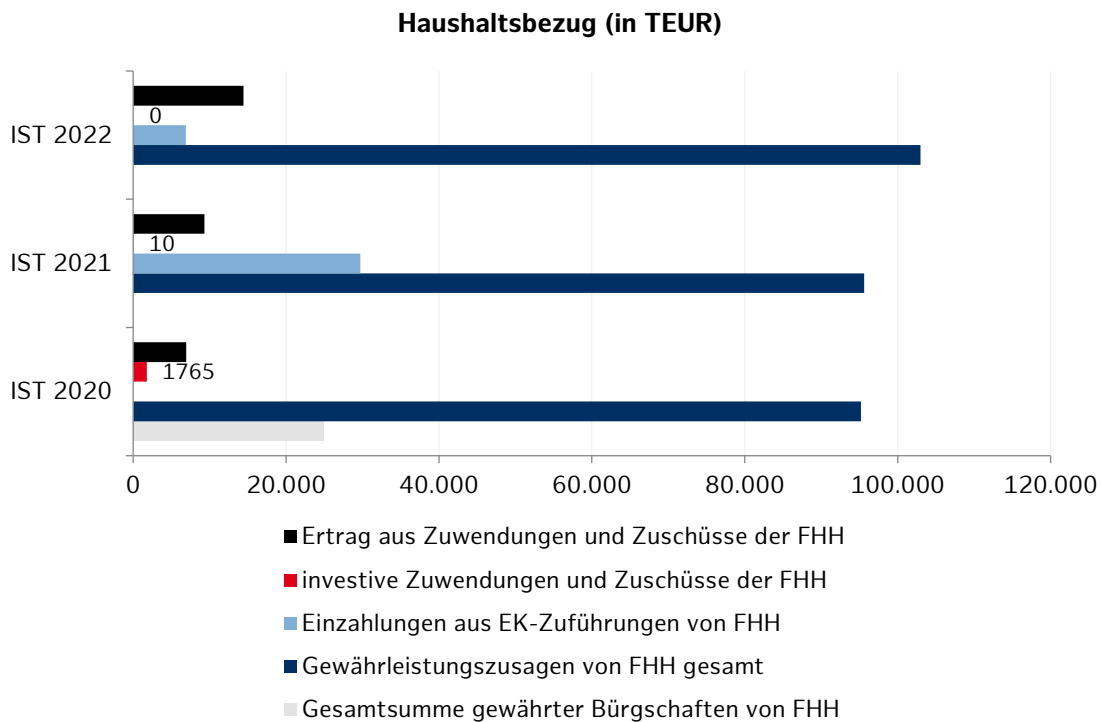
Neben den Erträgen aus der Konzessionsabgabe der HMC stellt eine institutionelle Förderung der FHH die wesentliche Einnahmequelle der Gesellschaft dar. Im Geschäftsjahr 2022 bezog die CCHI eine Förderung außerplanmäßig anhand eines nicht rückzahlbaren Festbetrages in Höhe von € 14,4 Mio. Insbesondere hierdurch konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Für zukünftige Jahre ist jedoch die Rückkehr zur ursprünglichen Verfahrensweise, d.h. auf Einnahmen- und Ausgabenrechnung basierend, geplant.

Die erhöhte Förderung führt für 2022 zu einer Verbesserung von EBIT, EBITDA und ROCE da der Erhöhung nicht in gleichem Umfang Erhöhungen der Abschreibungen gegenüber standen.

Ausblick

Für 2023 wird ein negativer Jahresüberschuss von € 4,6 Mio. erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 33 954 – 0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Bau von Gebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 12.475.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	12.475.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Unternehmensaufgaben der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co KG liegen in der Bebauung und Herrichtung von Grundstücken und Gebäuden sowie in deren Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung. Das Unternehmen fördert durch seine Tätigkeit die Aufwertung des städtischen Fischereihafenareals. Im Rahmen seiner Aufgaben hat die FEG das Kreuzfahrtterminal Altona (Cruise Center II am am Edgar-Engelhardt-Kai) errichtet, das im April 2011 fertiggestellt wurde und seither von der Gesellschaft betrieben wird. Darüber hinaus werden Grundstücke an Dritte vermietet, insbesondere an die Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Die FHH verfolgt mit dieser Beteiligung wichtige staatliche Interessen. Darunter fallen die Entwicklung und Aufwertung des städtischen Fischereihafenareals sowie die Förderung des Kreuzfahrttourismus in der Stadt. Darüber hinaus obliegt dem Unternehmen die Entwicklung, Bebauung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Immobilien im Interesse der Stadt. Die Unternehmensbeteiligung FEG trägt zu einer erhöhten Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Erfüllung komplexer städtischer Immobilienaufgaben bei. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Unternehmensleistungen sicher. Sie hat als Alleingesellschafterin einen angemessenen Einfluss auf das Unternehmen inne. Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung an der FEG mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH. Den Geschäftsführern der Komplementärin wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (s. Sprinkenhof GmbH).

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

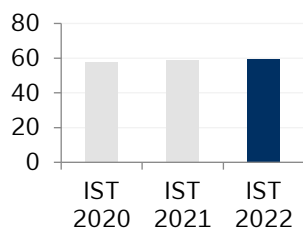
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	65.145	64.041	63.263
Umlaufvermögen	5.836	6.760	7.359
Eigenkapital	41.121	41.773	41.987
davon gezeichnetes Kapital	12.475	12.475	12.475
davon Rücklagen	31.153	31.108	31.082
Rückstellungen	4.240	4.134	3.932
Verbindlichkeiten	25.521	24.894	24.703
Bilanzsumme	70.980	70.801	70.622

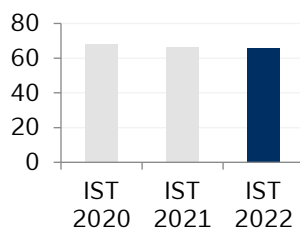
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	248	294	629

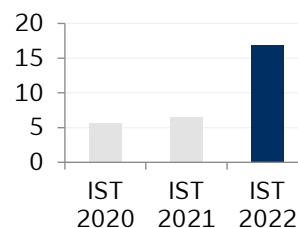
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 59,5 %. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft keine wesentlichen Investitionen vorgenommen.

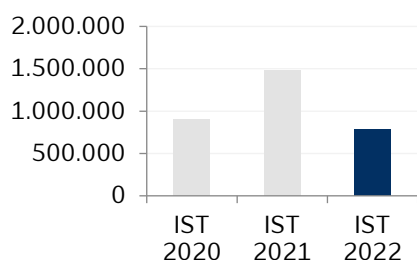
Auch die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich zum 31. Dezember 2022 weiterhin positiv dar. Wesentliche Veränderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

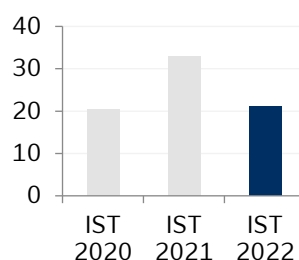
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	4.437	4.495	3.741
Andere aktivierte Eigenleistungen	445	-29	494
Sonstige betriebliche Erträge	73	74	157

Materialaufwand	2.400	1.520	2.069
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.400	1.520	2.069
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.391	1.398	1.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	263	137	126
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	713	660	531
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	127	18
Ergebnis nach Steuern	188	697	240
Jahresergebnis	188	697	240

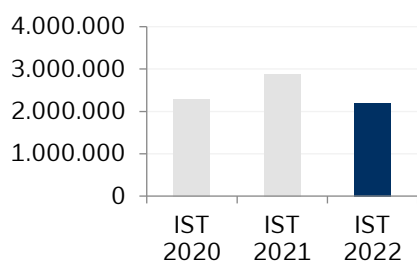
EBIT in €



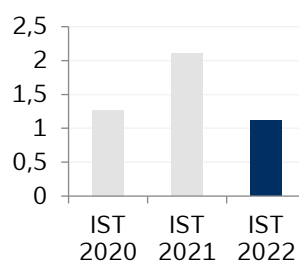
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

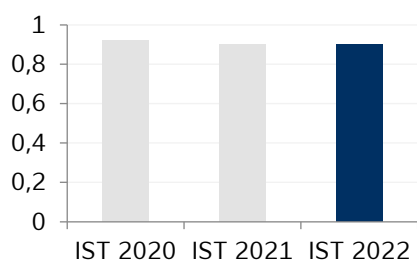


Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen über Plan liegenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 697) erzielt.

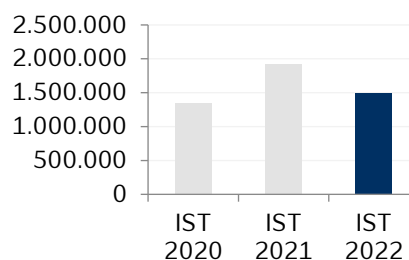
Der Rückgang der Gesamtleistung um TEUR 231 ist im Wesentlichen auf niedrigere Mietererträge sowie geringere Erlöse aus Betriebskostenabrechnungen zurückzuführen; gegenläufig wirkte sich ein höheres Saldo bei den Bestandsveränderungen aus. Der Materialaufwand ist um TEUR 549 angestiegen, was im Wesentlichen auf den Anstieg der umlagefähigen Betriebskosten zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Betriebskosten, einschließlich der Instandhaltung.

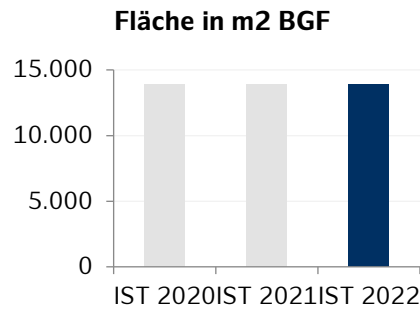
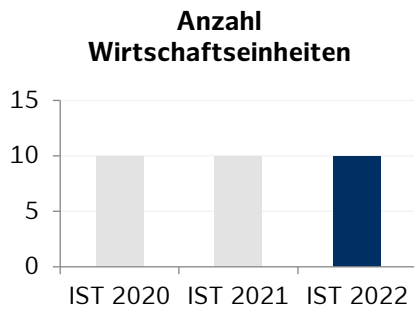
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Anlagenintensität in %



Operativer Cash Flow in €





Den wesentlichen Einflussfaktor auf das Ergebnis des operativen Cash Flows bildet das gegenüber dem Vorjahr geringere Jahresergebnis 2022.

Die Anlagenintensität und die Anzahl der Wirtschaftseinheiten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Ausblick

Die Gesellschaft erwartet für 2023 planübersteigende Mieterträge. Angesichts von Flächenabgaben, Umbauarbeiten und der erschwerten Neuvermietung von noch nicht revitalisierten Flächen in der aktuellen Marktsituation sind Erlösschmälerungen für Leerstand und Mietminderungen bereits eingeplant.

Im Ergebnis rechnet die Gesellschaft für 2023 im Forecast 1 mit einem positiven Ergebnis von rd. TEUR 270.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 33 95 4 – 0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Bau von Gebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 60.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	60.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Bebauung und Herrichtung von Grundstücken und Gebäuden zur gewerblichen Nutzung, insbesondere von Gewerbe- und Handwerkerhöfen innerhalb des Hamburger Stadtgebiets sowie ein integriertes Liegenschafts- und Gebäudemanagement der Objekte.

Wichtiges staatliches Interesse

Die FHH verfolgt mit dieser Beteiligung wichtige staatliche Interessen; mithin die Entwicklung, Bebauung und Herrichtungen städtischer Immobilien sowie deren Bewirtschaftung. Dabei bildet insbesondere die Schaffung, Ergänzung bzw. Weiterentwicklung von Gewerbe- und Handwerkerhöfen im gesamtstädtischen Interesse den Schwerpunkt. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Unternehmensleistungen sicher. Sie hat als Alleingesellschafterin einen angemessenen Einfluss auf das Unternehmen inne. Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung an der HaGG mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)

Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Den Geschäftsführern wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (s. Sprinkenhof GmbH).

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

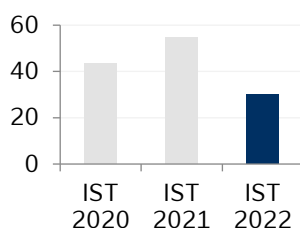
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	29.612	29.933	67.648
Umlaufvermögen	2.800	6.402	6.896
Eigenkapital	14.089	20.388	22.555
davon gezeichnetes Kapital	60	60	60
davon Rücklagen	7.835	7.835	7.835
Sonderposten für Investitionszuschüsse	259	179	34.077
Rückstellungen	218	442	1.067
Verbindlichkeiten	17.847	16.312	17.534
Bilanzsumme	32.413	37.321	75.233

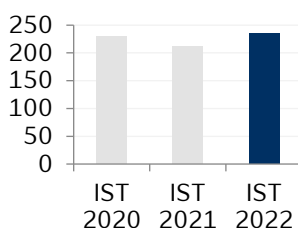
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	14.353	1.527	46.146

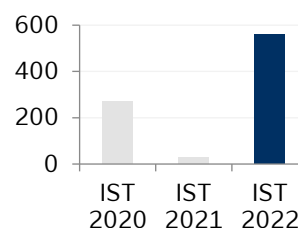
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Aufgrund der zum 1. Januar 2022 erfolgten Verschmelzung der Gesellschaft mit ihren 100 %igen Tochtergesellschaften HaGG-Verwaltung (HaGG Hamburger Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH) und HaGG Gewerbehöfe (HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbehöfe mbH) sind die Werte des Jahresabschlusses nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die Veränderung des Sachanlagevermögens ergibt sich im Wesentlichen aus den Immobilienzugängen im Rahmen der Verschmelzung, insbesondere des Gewerbehofs Offakamp und des Welt-Gewerbehofes. Korrespondierend haben sich die Finanzanlagen infolge des Untergangs der Anteile an den auf die Gesellschaften verschmolzenen Tochtergesellschaften vermindert. Darüber hinaus ist infolge der gesellschaftsrechtlichen Maßnahme ein Gesellschafterdarlehen erloschen, was zu einer Minderung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen geführt hat. Die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus den planmäßigen Tilgungen im Berichtsjahr.

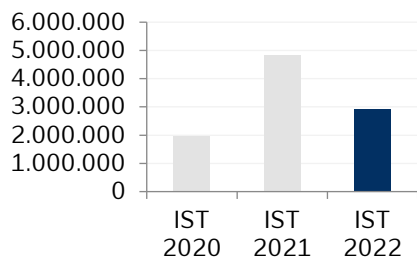
Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

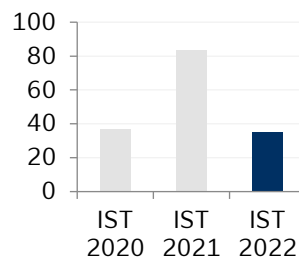
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	5.330	5.781	8.239
Sonstige betriebliche Erträge	390	2.329	1.061
Materialaufwand	2.325	2.457	4.502
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.325	2.457	4.502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.503	1.206	1.866
Sonstige betriebliche Aufwendungen	182	120	182

Erträge aus Beteiligungen	126	949	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355	363	326
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	57	-895	419
Ergebnis nach Steuern	1.693	6.299	2.168
Jahresergebnis	1.693	6.299	2.168

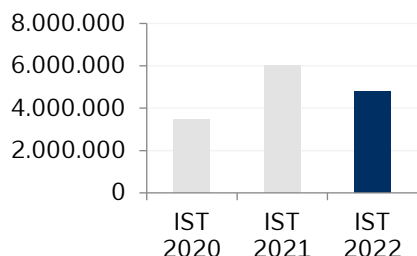
EBIT in €



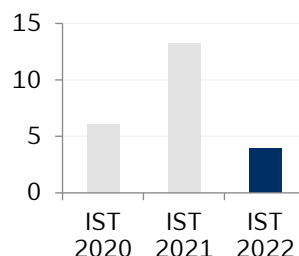
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



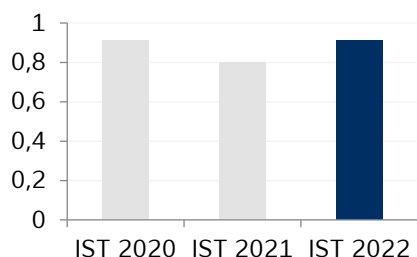
Aufgrund der zum 1. Januar 2022 erfolgten Verschmelzung der Gesellschaft mit ihren beiden Tochtergesellschaften sind die Werte des Jahresabschlusses nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von EUR 2,2 Mio. erzielt. Die Gesamtleistung ist infolge der höheren Mieterlöse (+ EUR 2,5 Mio.) bei gleichzeitiger geringerer Bestandserhöhung aus noch nicht abgerechneten Betriebskosten um EUR 2,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der um EUR 2 Mio. höhere Materialaufwand und gestiegene Abschreibungen haben bei einem Anstieg der kostenmindernden Erträge zu einem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Betriebsergebnis geführt (+ TEUR135).

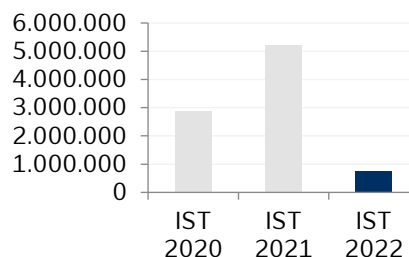
Das Vorjahresergebnis 2021 in Höhe von EUR 6,3 Mio. war geprägt durch Sondereffekte. Dazu zählen insbesondere Erträge aus der Bildung aktiver latenter Steuern i.H.v. insgesamt EUR 1 Mio., dem Ertrag aus Gewinnabführung der seinerzeitigen Tochtergesellschaft HaGG Verwaltung (EUR 0,9 Mio.) und der Wertaufholung der Beteiligung an der HaGG Verwaltung i.H.v. EUR 2,2 Mio.

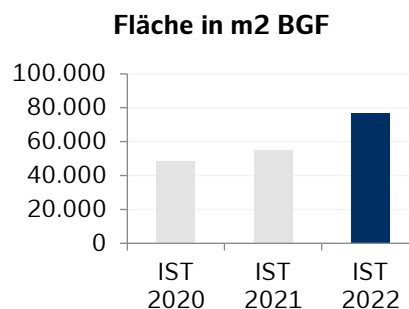
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Anlagenintensität in %



Operativer Cash Flow in €





Aufgrund der zum 1. Januar 2022 erfolgten Verschmelzung der Gesellschaft mit ihren beiden Tochtergesellschaften sind die Werte der Leistungs- und Finanzkennzahlen nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Den wesentlichen Einflussfaktor auf das Ergebnis des operativen Cash Flows bildet das gegenüber dem Vorjahr geringere Jahresergebnis 2022.

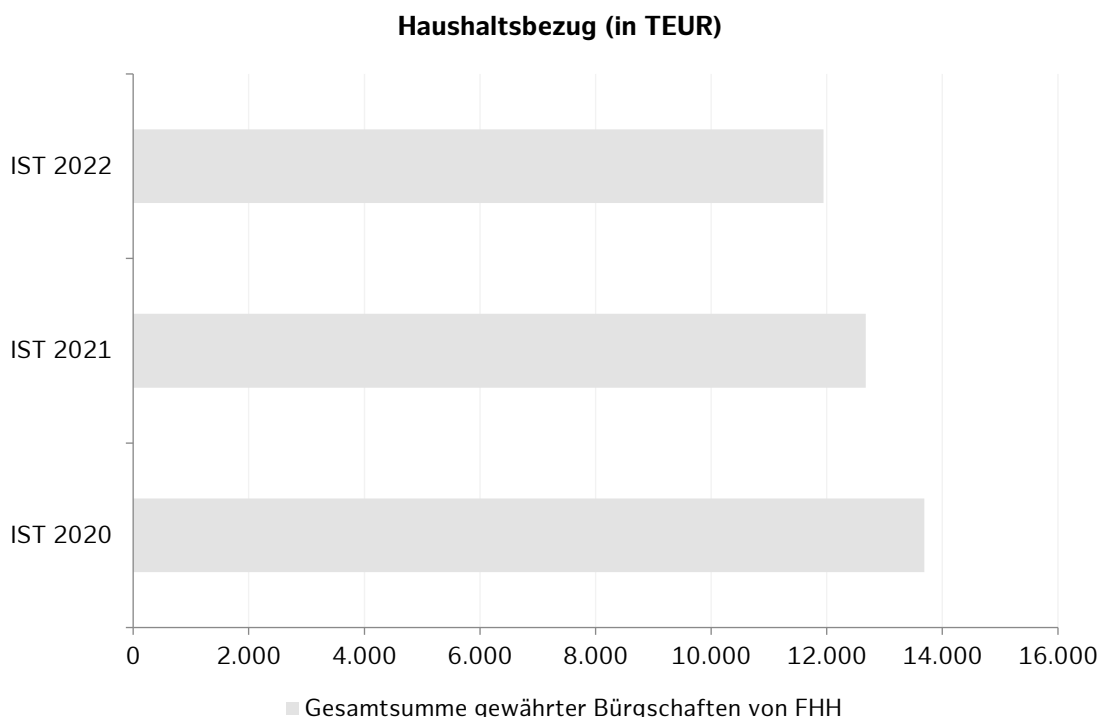
Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr EUR 22,55 Mio., das entspricht einer Eigenkapitalquote von 29,95 %.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 2,7 Mio.

Die Liquiditätssituation wird weiterhin als gesichert angesehen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8, c/o Sprinkenhof
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 33954-0

E-Mail: info@sprinkenhof.de

Internet: www.sprinkenhof.de

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist es, für Zwecke der Luftfahrt sowie der Luftfahrtindustrie benötigte Infrastruktur und Gebäude zu erstellen und zur Verfügung zu stellen, alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu tätigen sowie die Errichtung und Verwaltung von Anlagen für Rechnung Dritter, insbesondere der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschafts- und Verkehrspolitik der Freien und Hansestadt Hamburg.

Wichtiges staatliches Interesse

Die HGL hat die Aufgabe, die Stellung Hamburgs als europäisches Luftfahrtzentrum durch Beschaffung und Bebauung von Grundstücken sowie Vermietung bzw. Verpachtung von fertiggestellten Anlagen und Gebäuden für Zwecke der Luftfahrt und Luftfahrtindustrie in Hamburg zu sichern. Hauptvertragspartner der HGL ist die Airbus Operations GmbH, die in unmittelbarer Nähe des Flughafens die Weltzentrale für das Ersatzteilmanagement der Airbusflotte unterhält.

Organe

Geschäftsleitung

Eggenschwiler, Michael (Geschäftsführung bis 03.06.2022)

Görge, Martin (Geschäftsführung seit 04.06.2022)

Kunsch, Christian (Geschäftsführung bis 03.06.2022)

Zunke, Jan (Geschäftsführung seit 04.06.2022)

Es wird für die Geschäftsführung keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Flughafen Hamburg GmbH bzw. Sprinkenhof GmbH)

Beteiligungen des Unternehmens

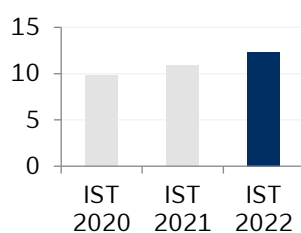
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

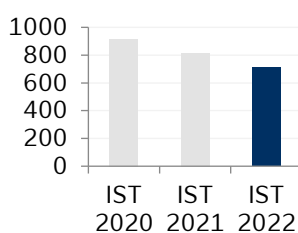
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	9.185	8.269	7.364
Umlaufvermögen	771	699	608
Eigenkapital	985	985	985
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	960	960	960
Rückstellungen	10	10	11
Verbindlichkeiten	9.014	8.026	6.976
Bilanzsumme	10.009	9.021	7.972

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Infolge der gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote jedoch gestiegen.

In den Berichtsjahren 2020 – 2022 wurden keine Investitionen vorgenommen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 1.049 T€ auf 7.972 T€ verringert.

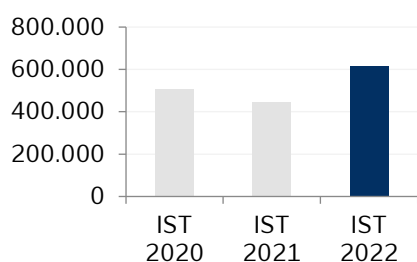
Auf der Aktivseite spiegelt sich die geringere Bilanzsumme im Wesentlichen in einem Rückgang des Anlagevermögens wider, das aufgrund von planmäßigen Abschreibungen gesunken ist.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Tilgungen verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden um 299 T€ über Vorjahr ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten betreffen die Ergebnisabführung, sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

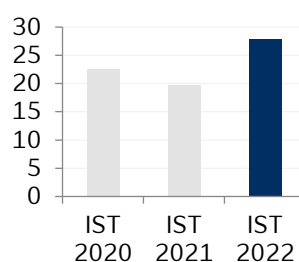
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	2.254	2.254	2.217
Materialaufwand	820	877	791
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	925	916	905
Sonstige betriebliche Aufwendungen		17	15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132	113	90
Ergebnis nach Steuern	378	332	529
Gewinnabführung	378	332	529
Jahresergebnis	0	0	0

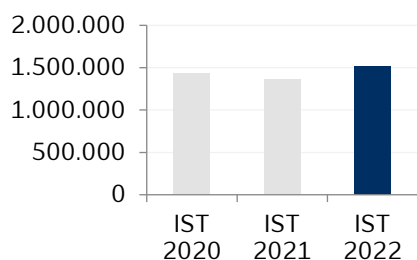
EBIT in €



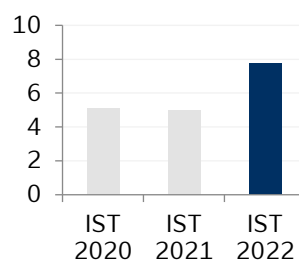
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus den vertraglich vereinbarten Mietzahlungen.

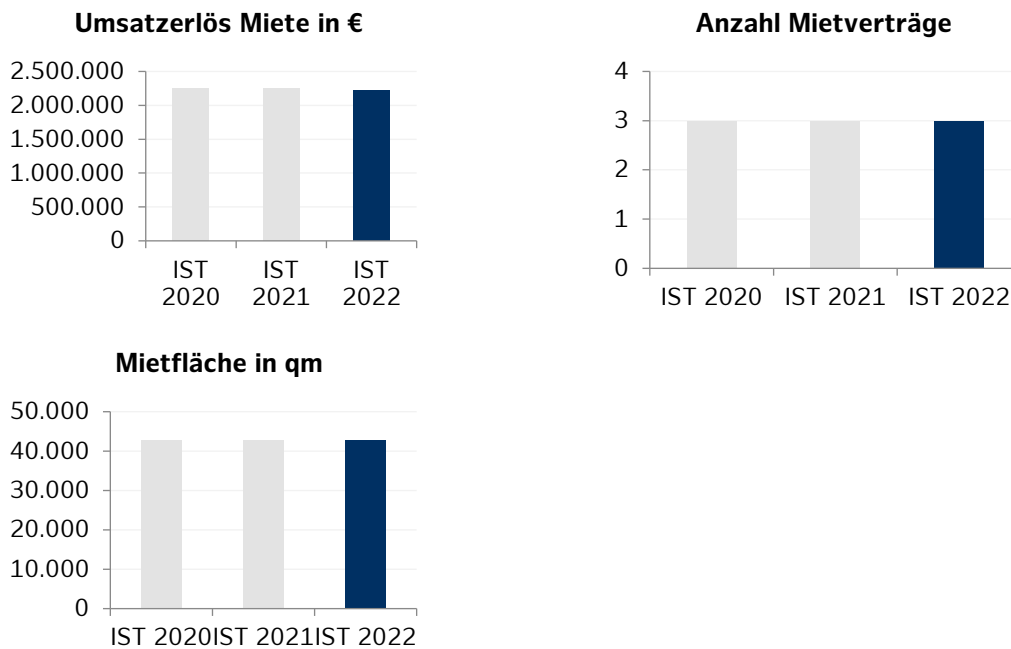
Die Bestandsveränderung beinhaltet die noch nicht abgerechneten Grundsteuern für das Kalenderjahr 2022. Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen.

Der übrige Betriebsaufwand beinhaltet im Wesentlichen Pachtaufwendungen. Der Rückgang resultiert maßgeblich aus einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Prolongation der Mietverträge im Vorjahr.

Der Rückgang der Finanzaufwendungen ist vornehmlich auf die tilgungsbedingt rückläufigen Zinsaufwendungen zurückzuführen. Weiterhin wirkt die Refinanzierung entlastend.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt 529 T€ (Vj. 332 T€).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Es bestehen unverändert drei Mietverträge mit einer Fläche von 42.877 qm. Der Umsatzerlös aus Mietzahlungen (in €) ist 2022 leicht gesunken, da die Miete im Jahresverlauf im Rahmen der Vertragsverlängerung aufgrund der vollständigen Tilgung des Darlehens für den Altbau per Nachtrag neu berechnet wurde und darüber hinaus die Zahlung für eine Betriebsvorrichtung entfallen ist.

Personaldaten & Nachhaltigkeit

Da die Gesellschaft kein Personal beschäftigt, können auch keine Personalkennzahlen ausgewiesen werden. Die Gesellschaft verfügt über keinerlei KfZ und damit auch über keine E-KfZ im Fahrzeugbestand. Die Datenerfassung für weitere Kennzahlen befindet sich im Aufbau.

Ausblick

Für das Jahr 2023 erwartet die HGL unveränderte Mieterlöse und im Wesentlichen unveränderte sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen. Die Gesellschaft erwartet im Jahr 2023 ein Ergebnis in Höhe von rund 479 T€.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und
Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung,
Verpachtung von eigenen oder geleasteten Ge-
werbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 911.726,82 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	911.726,82 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung der Sanierung und Erweiterung des Bürgerhauses Eidelstedt wurde im Jahr 2020 die Objektgesellschaft IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG (IVB) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Siehe hierzu auch Drs. 21/18960.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die IVB die Planung, die Sanierung und die Vermietung des Bürgerhauses Eidelstedt um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

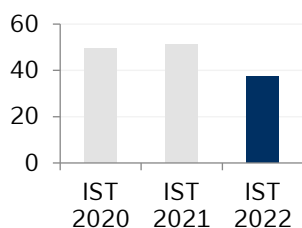
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	0	5.830	8.702
Umlaufvermögen	3.257	301	1.544
Eigenkapital	0	152	776
davon gezeichnetes Kapital	0	272	912
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.260	5.968	6.124
Rückstellungen	2	8	55
Verbindlichkeiten	33	3	3.291
Bilanzsumme	3.295	6.131	10.246

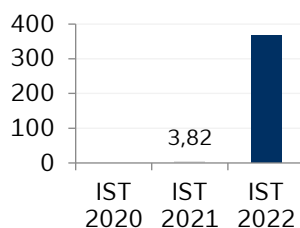
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	0	5.272	3.096

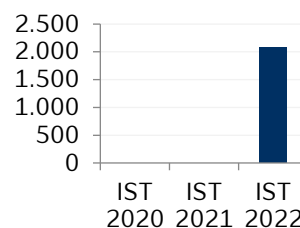
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



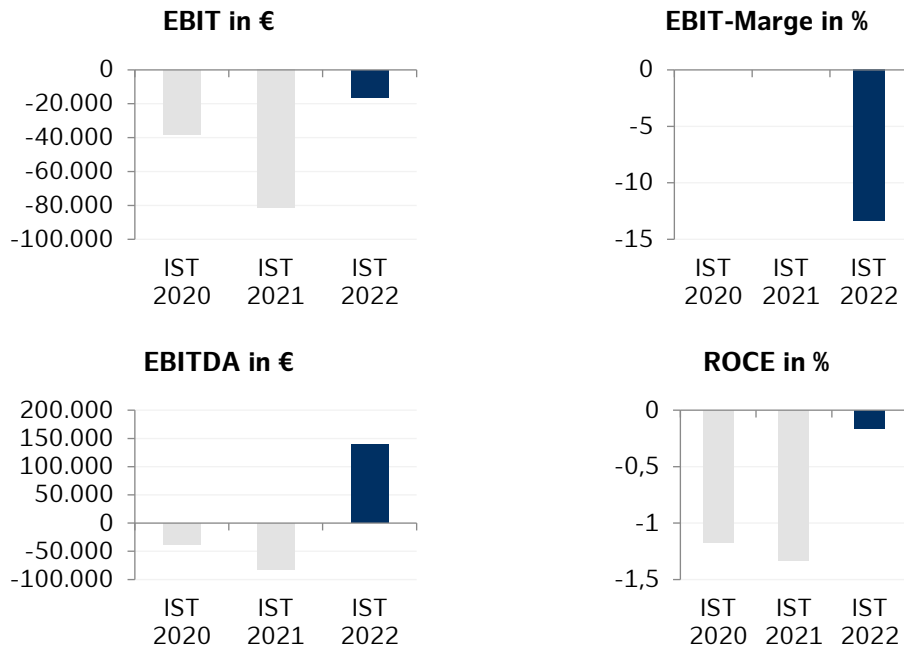
Nach Abschluss der Errichtung und Sanierung des Bürgerhauses Eidelstedt zum 01.06.2022 wird ein höheres Anlagevermögen ausgewiesen. Die Anlage im Bau wurde nach Abrechnung als Sachanlage aktiviert. Auch das Umlaufvermögen ist aufgrund von Erstattungsansprüchen für Umsatzsteuer sowie höheren Guthaben bei Kreditinstituten gestiegen.

Das Eigenkapital wurde durch die Einbringung von Grund- und Boden für das Objekt Bürgerhaus Eidelstedt gestärkt. Die Eigenkapitalquote sinkt wegen der verlängerten Bilanz dennoch.

Nach der Abrechnung des Bauvorhabens ergibt sich durch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ein höherer Verschuldungsgrad.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

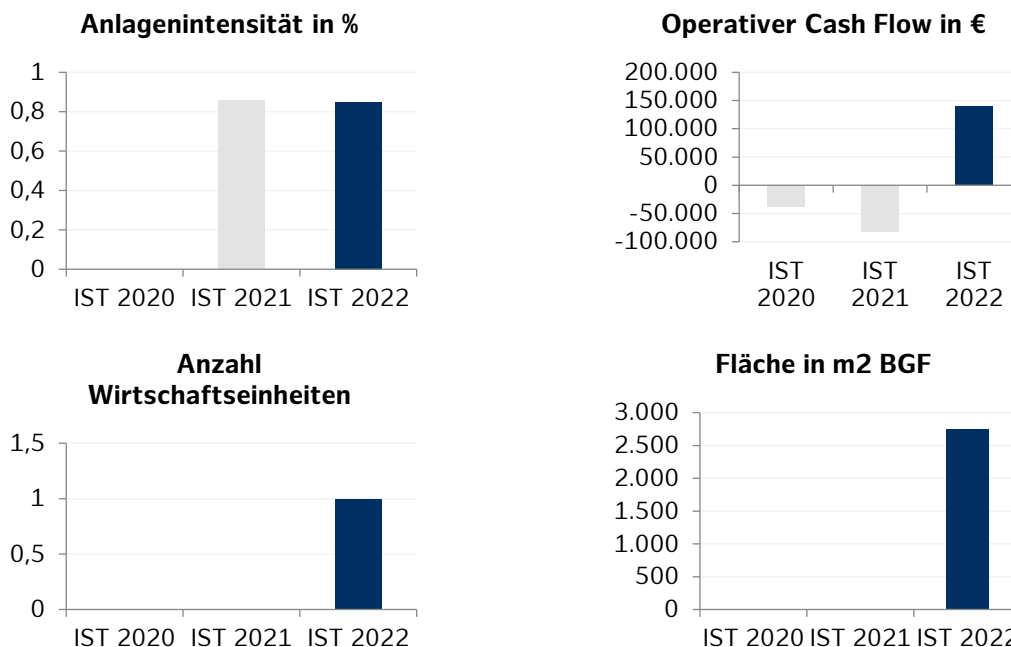
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse			122
Sonstige betriebliche Erträge			138
Materialaufwand	30	54	106
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	30	54	106
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	27	28
Ergebnis nach Steuern	-38	-81	-16
Jahresergebnis	-38	-81	-16



Nach Beginn der Nutzungsphase und Vermietung konnten in 2022 erstmalig Umsatzerlöse erzielt werden. Analog erhöhten sich die Abschreibungen und der Materialaufwand für Instandhaltungen sowie Betriebskosten, denen annähernd in gleicher Höhe Bestandserhöhungen aus unfertigen Leistungen gegenüberstehen.

Insgesamt ergibt sich aus der Gebäudebewirtschaftung ab Nutzungsbeginn des Objekts Bürgerhaus Eidelstedt eine Zunahme bei EBIT und EBITDA.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



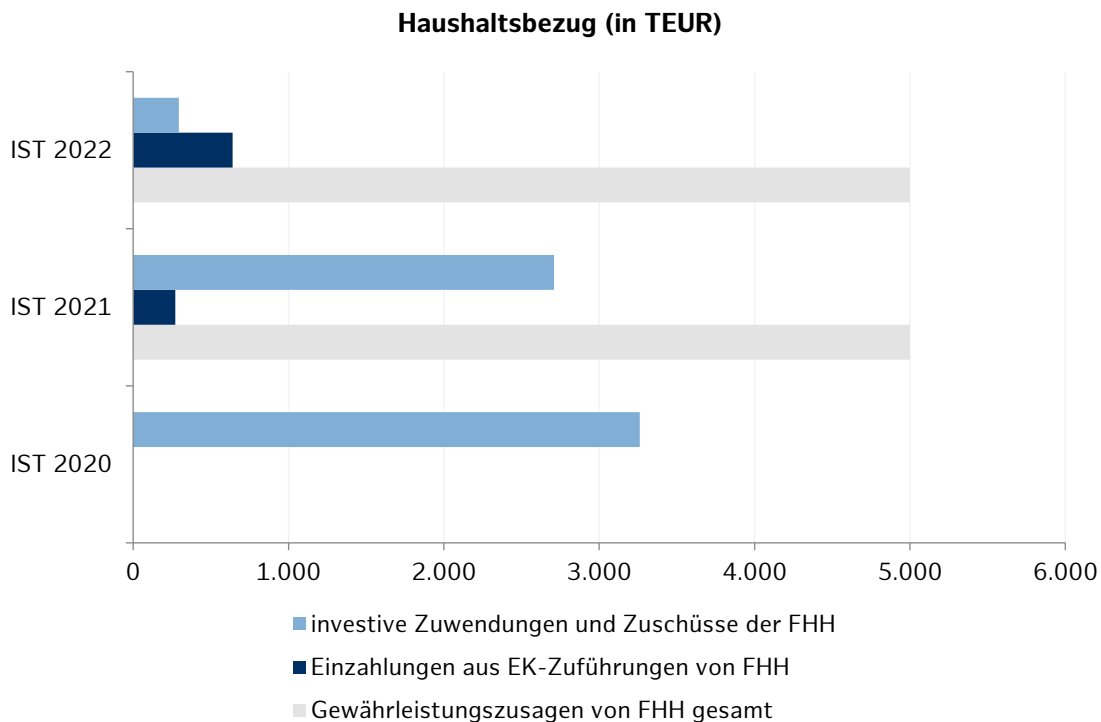
Die Anlagenintensität hat abgenommen, da die Erhöhung der Sachanlagen durch ein höheres Umlaufvermögen kompensiert wird. Mit beginnender Bewirtschaftung des Objekts führen die Einzahlungsüberschüsse zu einem gesteigerten operativen Cashflow.

Mit Nutzungsbeginn des Objektes Bürgerhaus Eidelstedt besteht der Objektbestand aus einer Wirtschaftseinheit und einem Flächenbestand von rd. 2.700 qm.

Ausblick

Für 2023 wird ein negatives Jahresergebnis von 0,04 Mio. € erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und
Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung,
Verpachtung von eigenen oder geleasteten Ge-
werbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 86.054.320,27 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	86.054.320,27 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Neubaus der Jugendanstalt Hamburg und der Überführung der JVA Billwerder ins MVM wurde im Jahr 2019 die Objektgesellschaft IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG (IVJV) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Die JVA Billwerder wird seit dem 01.01.2021 an die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz vermietet, die Fertigstellung der Jugendanstalt Hamburg ist für 2025 geplant. Siehe hierzu auch Drs. 21/17910.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die IVJV die Planung, den Neubau und die Vermietung der Jugendanstalt Hamburg und der JVA Billwerder um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)

Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

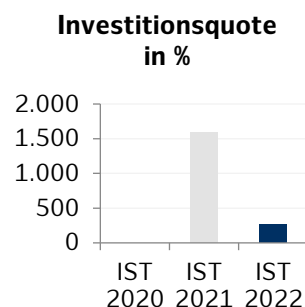
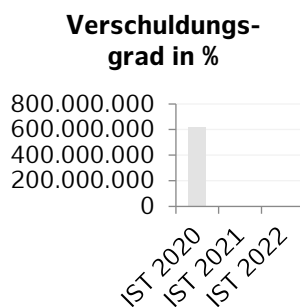
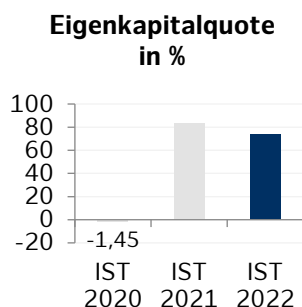
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	6.075	101.065	118.152
Umlaufvermögen	41	5.971	7.418
Eigenkapital	-89	89.711	92.557
davon gezeichnetes Kapital	0	86.054	86.054
Rückstellungen	6	1.236	983
Verbindlichkeiten	6.199	16.089	32.031
Bilanzsumme	6.117	107.036	125.571

Investitionen (in TEUR)

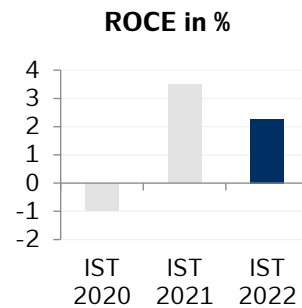
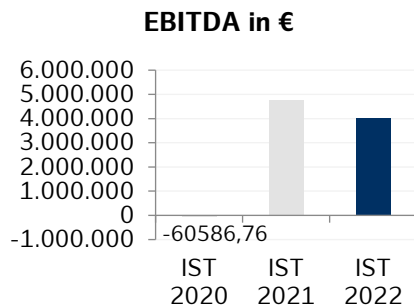
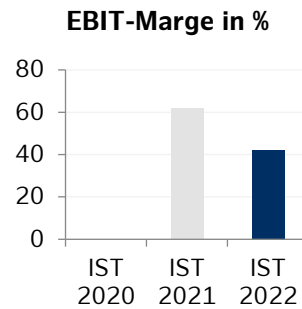
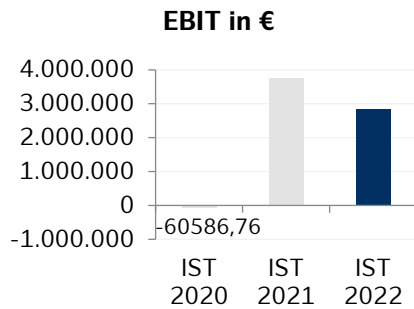
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	75	87.022	3.257



Die Zunahme der Verbindlichkeiten und des Verschuldungsgrades sind auf eine Kreditaufnahme von 15,0 Mio. € für die Bautätigkeit zurückzuführen. Diese Mittel sind an den Realisierungsträger als Ausleihung weitergereicht und erhöhen als Finanzanlage das Anlagevermögen. Durch diese Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote trotz einem um den Jahresüberschuss gestiegenen Eigenkapital reduziert.

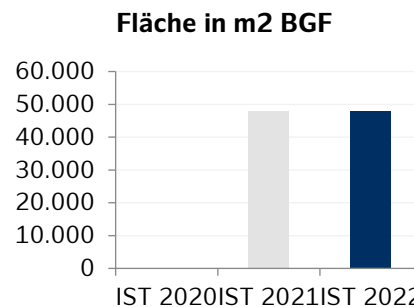
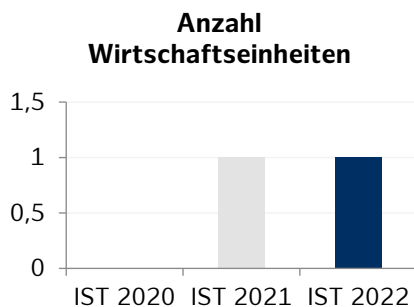
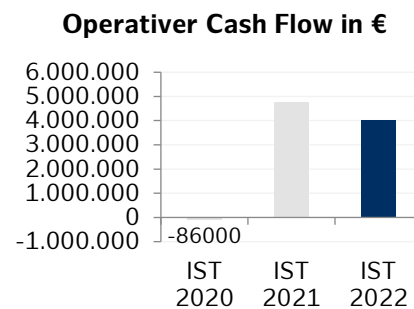
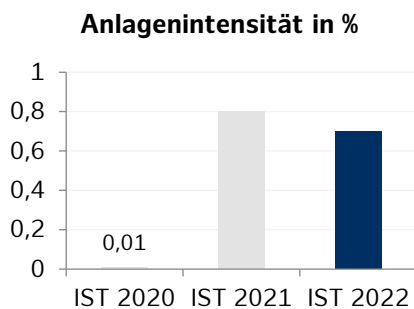
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse		6.034	6.775
Sonstige betriebliche Erträge		0	178
Materialaufwand	52	2.065	3.022
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	52	2.065	3.022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.033	1.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	28	50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	18	326
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	18	332
Ergebnis nach Steuern	-86	3.746	2.846
Jahresergebnis	-86	3.746	2.846



Die Umsatzerlöse haben sich durch die Abrechnung von Betriebskosten ausgeweitet. Der Materialaufwand hat sich durch Instandhaltungsaufwendungen erhöht. Bedingt durch einen höheren Materialaufwand haben sich EBIT und EBITDA gleichermaßen verringert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

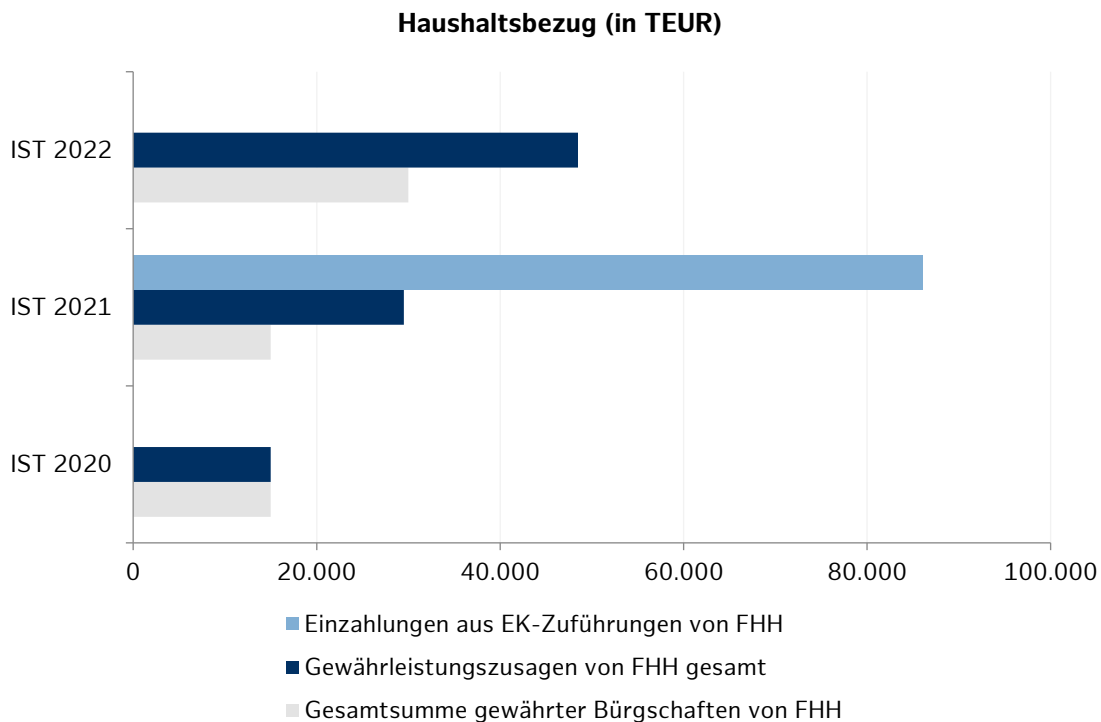


Die Anlagenintensität hat insbesondere durch eine Ausweitung der Finanzanlagen abgenommen. Analog zum Jahresergebnis hat sich der operative Cashflow reduziert. Die Anzahl der Wirtschaftseinheiten und die Fläche BGF sind unverändert.

Ausblick

Für 2023 wird ein positives Jahresergebnis von 2,2 Mio. € erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 301.070.001,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	301.070.001,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Neubaus der Opernwerkstätten und -fundi (OWF) wurde im Jahr 2016 die Objektgesellschaft IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Die Umsetzung des Neubaus des OWF erfolgte durch die Sprinkenhof GmbH und wurde im Ende Juni 2018 abgeschlossen und im Juli 2018 zur Nutzung übergeben. Das Objekt wird von der IVK an die Staatsoper GmbH vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 21/8394. Im Rahmen der Einführung des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien wurde beschlossen, die städtischen Theater (Grundstücke und Gebäude) ebenfalls in die IVK einzubringen. Zum 01.07.2018 wurde zunächst das Thalia Theater in die IVK eingelegt. In der zweiten Tranche wurden rückwirkend zum 01.01.2019 das Deutsche Schauspielhaus und das Haus Flachsland in die Gesellschaft eingebracht. In der dritten Tranche wurden rückwirkend zum 01.01.2020 die Objekte Staatsoper, Kampnagel, Laeishalle, Fabrik und das Ballettzentrum eingebracht. Ziel ist es, zukünftig ein optimales Bau- und Gebäudemanagement für die Theater zu gewährleisten, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen umsetzt und eine werterhaltende Bauunterhaltung sicherstellt. Siehe hierzu auch Drs. 21/13127. Die IVK beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Sprinkenhof GmbH geschäftsbesorgend.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells hat die IVK den Neubau des OWF durchgeführt, setzt die Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für die eingebrachten Theater (2018: Thalia; 2019: Deutsches Schauspielhaus und Haus Flachsland; 2020: Staatsoper, Kampnagel, Laeishalle, Fabrik und Ballettzentrum) um und vermietet die jeweiligen Objekte. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist

damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)

Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

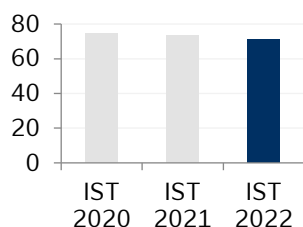
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	376.765	378.038	375.500
Umlaufvermögen	12.152	11.504	18.580
Eigenkapital	289.238	284.999	277.896
davon gezeichnetes Kapital	301.070	301.070	301.070
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	766	3.263
Rückstellungen	6.668	16.831	19.237
Verbindlichkeiten	93.010	86.946	93.683
Bilanzsumme	388.916	389.542	394.080

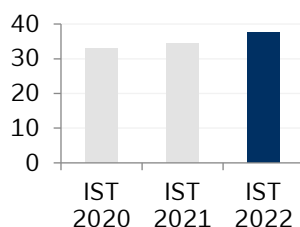
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	196.346	6.512	4.961

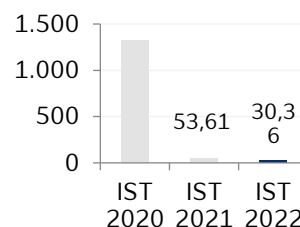
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Geringere Eigenkapitalquote wegen Bilanzverlängerung insbesondere durch Erhöhung der Rückstellungen, der Sonderposten und Verbindlichkeiten sowie geringerem Eigenkapital.

Höherer Verschuldungsgrad insbesondere durch höhere Rückstellungen und höhere Verbindlichkeiten sowie geringerem Eigenkapital.

Geringere Investitionsquote insbesondere wegen geringerer Sachanlageinvestitionen.

Geringeres Anlagevermögen insbesondere durch Verringerung von Anlagen in Bau und planmäßige Abschreibungen, welche die Zugänge aus Betriebsvorrichtungen kompensieren.

Höheres Umlaufvermögen insbesondere durch höhere Forderungen aus Cash Pooling Vereinbarung mit Finanzbehörde - Kasse Hamburg.

Geringeres Eigenkapital durch Jahresfehlbetrag.

Erhöhung Sonderposten insbesondere durch Zuschüsse aus HWSP-Mitteln und aus Bundesprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland“ (INK).

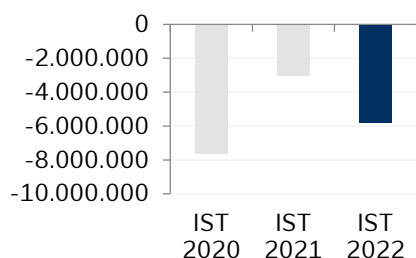
Höhere Rückstellungen insbesondere durch höhere ausstehende Rechnungen für Sanierungsmaßnahmen und durch Rückstellung für Hallenbodensanierung im Objekt 'Opernfundus'.

Höhere Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Sprinkenhof aus erfolgten Teilschlussrechnungen sowie durch Kreditaufnahme bei Kreditinstituten für Bautätigkeit.

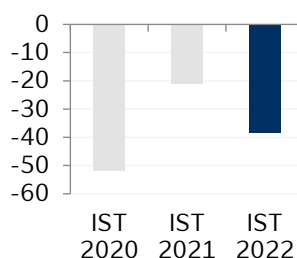
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	14.760	14.589	15.162
Sonstige betriebliche Erträge	2	1.311	2.771
Materialaufwand	16.662	12.326	16.596
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.662	12.326	16.596
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.361	6.550	7.141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	79	109
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	29	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.118	1.215	1.339
Ergebnis nach Steuern	-8.718	-4.239	-7.103
Jahresergebnis	-8.718	-4.239	-7.103

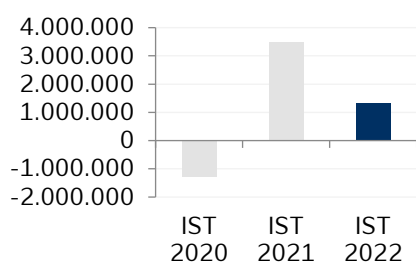
EBIT in €



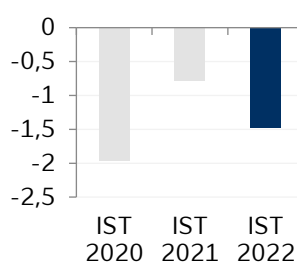
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



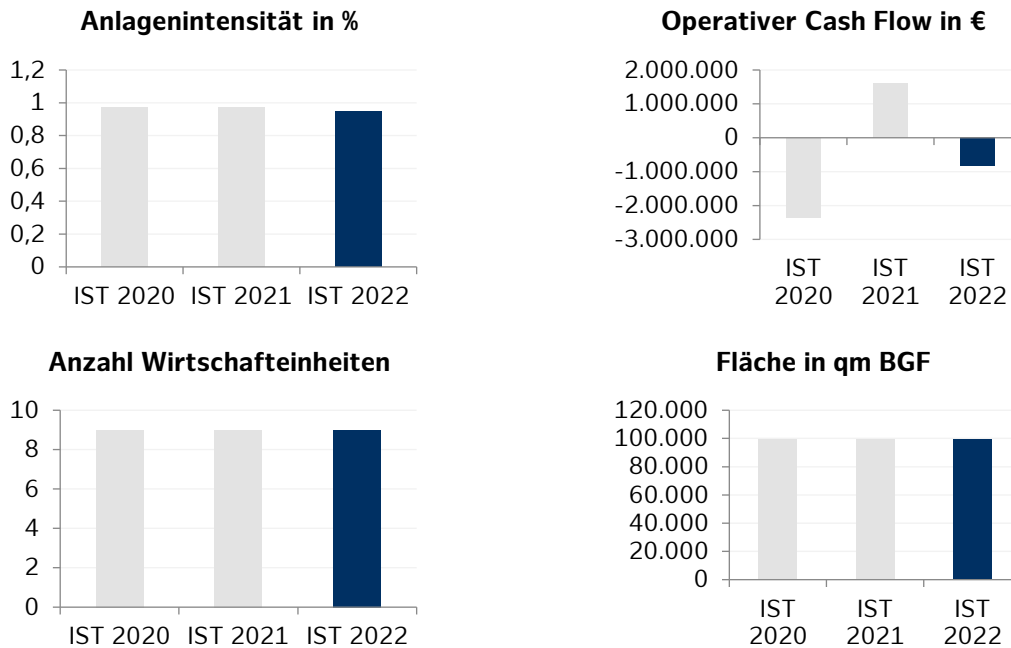
Geringeres EBITDA insbesondere durch höheren Instandhaltungsaufwand, der durch höhere Erträge aus Zuschüssen und höheren Umsatzerlösen nur teilweise kompensiert wird.

Geringeres EBIT insbesondere durch geringeres EBITDA und höhere Abschreibungen durch Zugänge ins Sachanlagevermögen aus Betriebsvorrichtungen,

Höhere Umsatzerlöse insbesondere durch höhere Erlöse aus Abrechnungen von Betriebskosten und Mietenanpassungen.

Höhere sonstige betriebliche Erträge insbesondere durch Erträge aus Zuschüssen aus HWSP-Mitteln. Höherer Materialaufwand insbesondere durch höheren Instandhaltungsaufwand, der teilweise durch Zuschüsse aus HWSP-Mitteln kompensiert wird sowie höheren nicht umlegbaren Grundsteuern. Höhere Abschreibungen insbesondere durch Zugänge ins Sachanlagevermögen aus Betriebsvorrichtungen. Höherer Zinsaufwand insbesondere durch Kreditaufnahme bei Kreditinstituten für Bautätigkeit. Geringeres Ergebnis nach Steuern insbesondere durch geringeres EBIT und durch höheren Zinsaufwand insbesondere durch Kreditaufnahme bei Kreditinstituten für Bautätigkeit.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

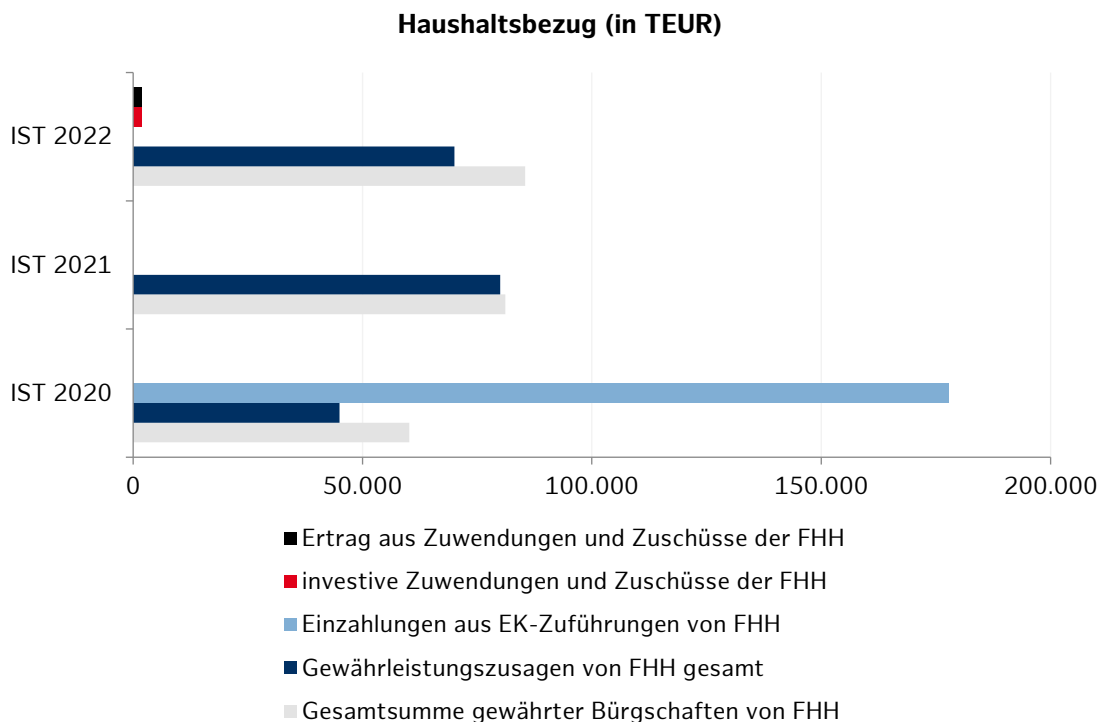


Geringere Anlagenintensität durch höheres Umlaufvermögen und geringere Sachanlagen.
Geringerer operativer Cash Flow insbesondere durch höheren Jahresfehlbetrag.

Ausblick

Für 2023 wird negatives Jahresergebnis von € 12,3 Mio. erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20354 Hamburg

Telefon: 040 32 32 23 - 0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.306.531,99 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	50.306.531,99 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung städtischer Immobilien, die im Wesentlichen von Behörden, Ämtern und anderen Einrichtungen der FHH als Mieter genutzt werden. Erfasst sind zudem der Erwerb weiterer Immobilien, deren Vermietung und die Durchführung von baulichen Maßnahmen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Neuordnung des Hamburger Gebäudemanagements im Jahre 1998 gegründet. Sie verwaltet derzeit einen überschaubaren Bestand bedeutender städtischer Gebäude. Die FHH verfolgt mit dieser Beteiligung somit wichtige staatliche Interessen; insbesondere die Bewirtschaftung und Verwaltung selbstgenutzter Immobilien. Die Unternehmensbeteiligung VHG trägt zu einer erhöhten Effizienz und Wirtschaftlichkeit des städtischen Immobilienmanagements bei. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Unternehmensleistungen sicher. Sie hat als Alleingesellschafterin einen angemessenen Einfluss auf das Unternehmen inne. Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung an der VHG mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)

Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Die Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementärin (Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH) erhalten keine gesonderte Vergütung (siehe Sprinkenhof GmbH).
Das Unternehmen verfügt über kein eigenes Personal. Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Sprinkenhof GmbH.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

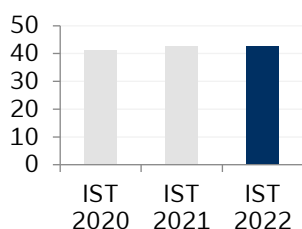
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	144.512	142.631	140.744
Umlaufvermögen	11.678	13.779	17.527
Eigenkapital	64.587	66.862	67.791
davon gezeichnetes Kapital	50.307	50.307	50.307
davon Rücklagen	1.589	1.589	1.589
Rückstellungen	1.859	1.655	2.850
Verbindlichkeiten	89.744	87.892	87.630
Bilanzsumme	156.190	156.410	158.271

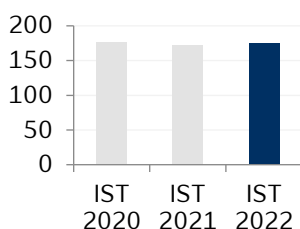
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	7	11	4

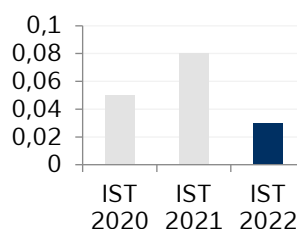
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Bilanzstruktur ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Sachanlagen der Gesellschaft bestehen unverändert aus 11 Immobilien. Die Verminderung dieser Bilanzposition ist auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen, die basierend auf einer Nutzungsdauer von 50 Jahren linear ermittelt werden.

Das Umlaufvermögen gliedert sich in Vorräte, die im Wesentlichen aus abzurechnenden Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 bestehen, Forderungen, die sich ganz überwiegend aus kurzfristigen Anlagen von Liquiditätsüberschüssen ergeben und liquiden Mitteln.

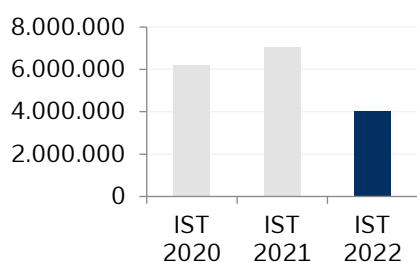
Der leichte Bilanzgewinn wurde in die Rücklagen eingestellt.

Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Rückstellungen betreffen vor allem Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen, die im Rahmen der Sanierung und Modernisierung des Strafjustizgebäudes Sievekingplatz 3, durchgeführt werden sollen sowie noch ausstehende Rechnungen.

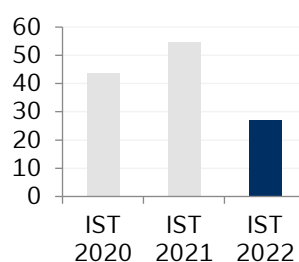
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	14.137	12.873	14.925
Sonstige betriebliche Erträge	349	1.200	338
Materialaufwand	6.497	6.551	9.221
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.497	6.551	9.221
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.892	1.892	1.892
Sonstige betriebliche Aufwendungen	195	182	165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.720	1.688	1.604
Ergebnis nach Steuern	4.477	5.353	2.451
Jahresergebnis	4.477	5.353	2.451

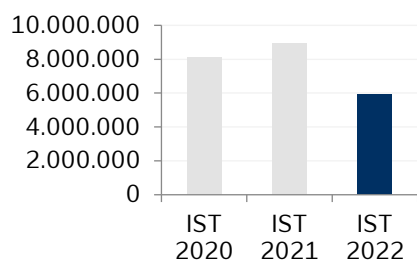
EBIT in €



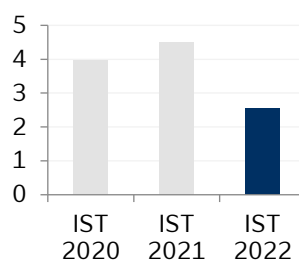
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



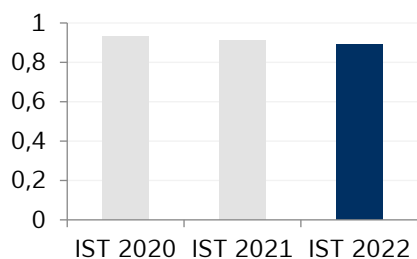
ROCE in %



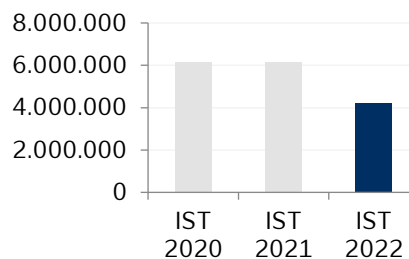
Der Rückgang des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf höhere als geplante Instandhaltungsaufwendungen im Geschäftsjahr zurückzuführen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ergibt sich vor allem aus Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2020. Nicht zahlungswirksame Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

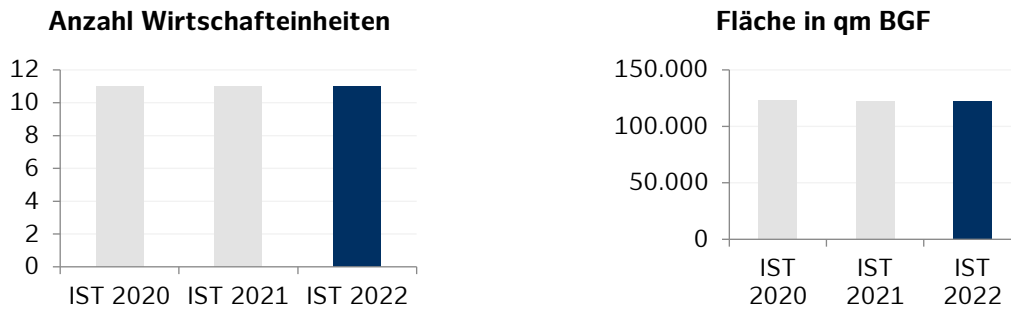
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Anlagenintensität in %



Operativer Cash Flow in €



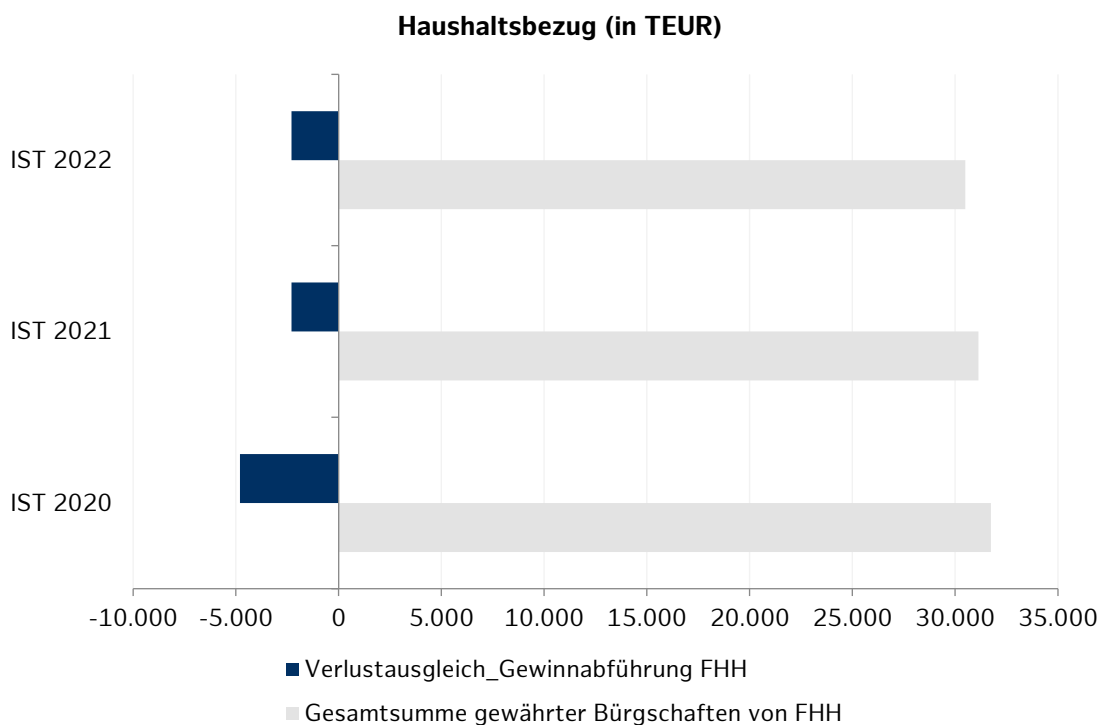


Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 42,9 %.
Aus der Vermögens- und Kapitalstruktur ergibt sich eine Überdeckung des langfristig gebundenen Vermögens durch Eigenkapital und mittel- bzw. langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird im Wirtschaftsplan bei etwa gleichbleibenden Mietumsätzen mit einem Jahresergebnis von rd. EUR 2,35 Mio. gerechnet. Die für 2023 geplanten Instandhaltungsaufwendungen werden voraussichtlich gegenüber dem Jahr 2022 steigen und mithin ein geringeres Jahresergebnis bedingen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.4. KREDITINSTITUTE UND FINANZWIRTSCHAFT

Die Hamburger Banken und Versicherungen nehmen für die Wirtschaft am Standort eine zentrale Funktion ein. Hamburgs Industrie, das Handwerk, der Mittelstand, der Hamburger Hafen, die Wohnungsunternehmen – sie und viele andere haben ein fundamentales Interesse daran, dass der Finanzplatz Hamburg gestärkt und modernisiert wird. Gerade für die Unternehmen, die in Hamburg Arbeitsplätze und Wohnungen schaffen, Steuereinnahmen sichern, Klimaschutz und Digitalisierung vorantreiben, ist es wichtig, dass Hamburg ein starker Finanzplatz bleibt. Hieran arbeiten das Finanzcluster und die Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR (IFB) als zentrales Förderinstitut der FHH im Rahmen der Stadtwirtschaft tatkräftig mit.

Mit der „FCH Finance City Hamburg GmbH“ wurde eine neue Gesellschaft gegründet, um den hiesigen Finanzstandort konsequent und nachhaltig zu stärken. Das Gemeinschaftsprojekt von Finanzbehörde, Handelskammer und Finanzplatz e. V. ist eine wichtige Maßnahme aus dem „Masterplan Hamburger Finanzwirtschaft 2021-2025“. Ziel der neuen Gesellschaft ist es, durch Bündelung der Kräfte mehr innovative Impulse für die Hamburger Finanz- und Realwirtschaft zu entfachen, Hamburgs Position im intensiven Wettbewerb vergleichbarer Finanzstandorte auszubauen, die Ansiedelung neuer Unternehmen zu befördern sowie die vorhandenen Stärken des Hamburger Finanzstandorts national und international sichtbarer zu machen.

Die „FCH Finance City Hamburg GmbH“ wird die im Masterplan Finanzwirtschaft verankerten Themengebiete wie die Förderung von Sustainable Finance und innovativen FinTechs, die Entwicklung von Fachkräften, den Ausbau des Bildungsstandorts sowie die clusterübergreifende Vernetzung aufgreifen und in konkrete Maßnahmen und Projekte überführen. In diesem Kontext konnte das erfolgreiche Programm „InnoFinTech“ zur Förderung junger Hamburger FinTechs-Start-ups kürzlich bis 2025 verlängert werden.

Verantwortlich für das Thema Finanzen ist die Finanzbehörde, die den hamburgischen Haushalt aufstellt, das Beteiligungsvermögen steuert, behördenübergreifende Aufgaben hamburgweit umsetzt und über die Steuerverwaltung die Einnahmen der Stadt sichert. Mit der Verantwortung für den Gesamthaushalt der Freien und Hansestadt Hamburg spielt die Finanzbehörde eine entscheidende Rolle für die Umsetzung des Regierungsprogramms des Senats. Auch die zentrale Beteiligungsholding HGV liegt im Verantwortungsbereich der Finanzbehörde. Verantwortlich für das Beteiligungsmanagement der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) ist die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW).

Als Querschnittsbehörde sind unter dem Dach der Finanzbehörde weitere Aufgaben und Unternehmen versammelt. Neben dem klassischen finanzpolitischen Kern steuert die Finanzbehörde mit ihren Landesbetrieben beispielsweise auch die Bodenpolitik und ist zentraler Dienstleister für das Buchhaltungs- und Rechnungswesen der Stadt. Aufgabenbereiche wie Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die Stadt, Verwaltungsmodernisierung oder auch Versicherungsmanagement werden ebenfalls von der Finanzbehörde verantwortet.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der vier Unternehmen, die dem Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB eine als große, eine als mittelgroße und zwei als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **16.100.370.366,65 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % bzw. rd. 966 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **6.633.395.038,83 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 1,31 % bzw. 86 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Kreditinstitute und Finanzwirtschaft zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. Es beträgt in 2022 **4.497.131.037,11 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr hat es sich im Berichtsjahr um 29,9 % bzw. rund 1 Mrd. Euro erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **22,12 %** für das Jahr 2022. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,88 Prozentpunkte erhöht.

Auch die **Verbindlichkeiten** zeigen im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. In 2022 betragen sie **4.213.338.916,68 Euro** und sind um 4,74 % bzw. rd. 209 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Hamburgische Investitions- und Förderbank*	6.956.197	-	805.596	-	-
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	742.136	129.298	0	0,00	202.817
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	7.343.652	6.504.097	3.248.279	44,23	4.010.522
hsh portfoliomanagement AöR*	1.058.386	-	443.256	-	-
Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	16.100.370	6.633.395	4.497.131	22,12	4.213.339

*Die Hamburgische Investitions- und Förderbank und die hsh portfoliomanagement AöR bilanzieren als Kreditinstitute. Deren Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben. Die in der Tabelle aufgeführten Bilanzpositionen sind deshalb nur bedingt miteinander vergleichbar. Deshalb wird insbesondere auch auf eine Darstellung des Anlagevermögens und der Verbindlichkeiten für diese Unternehmen verzichtet.

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **380 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 1,9 % (+7).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **66.461.895,91 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 51,1 % bzw. rd. 22,5 Mio. Euro höher ausgefallen und steigen das zweite Jahr in Folge.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Kreditinstitute und Finanzwirtschaft belaufen sich in 2022 auf **60.000.000,00 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 64,5 % bzw. rd. 109 Mio. Euro verringert und entwickeln sich damit das zweite Jahr in Folge rückläufig.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Hamburgische Investitions- und Förderbank	312	18.008	0
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	5	25	60.000
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	27	48.429	0
hsh portfoliomanagement AöR	36	0	0
Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	380	66.462	60.000

Hamburgische Investitions- und Förderbank



Basisinformationen

Adresse:

Besenbinderhof 31
20097 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 24846-0

E-Mail: info@ifbhh.de

Internet: <http://www.ifbhh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Allgemeine Hinweise:

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank bilanziert als Kreditinstitut. Diese Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben. Auf eine Darstellung der sieben unternehmensübergreifenden Kennzahlen wird daher verzichtet. Es wird auf den Geschäftsbericht des Unternehmens verwiesen.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	100.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB) ist als Anstalt des öffentlichen Rechts das zentrale Förderinstitut der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Die Förderschwerpunkte liegen in der Wohnraumförderung sowie in der Förderung von Wirtschaft, Umwelt und Innovation. Der IFB obliegt es insbesondere, Kredite, Zuschüsse und sonstige Finanzierungshilfen zu gewähren sowie Sicherheitsleistungen zu übernehmen, Mittel treuhänderisch zu verwalten sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen zu erbringen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist in dem Gesetz über die Hamburgische Investitions- und Förderbank festgelegt und besteht in der Unterstützung des Senats der FHH bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Dabei führt die Bank im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union und unter Beachtung des gemeinschaftsrechtlichen Diskriminierungsverbots im eigenen Namen durch. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

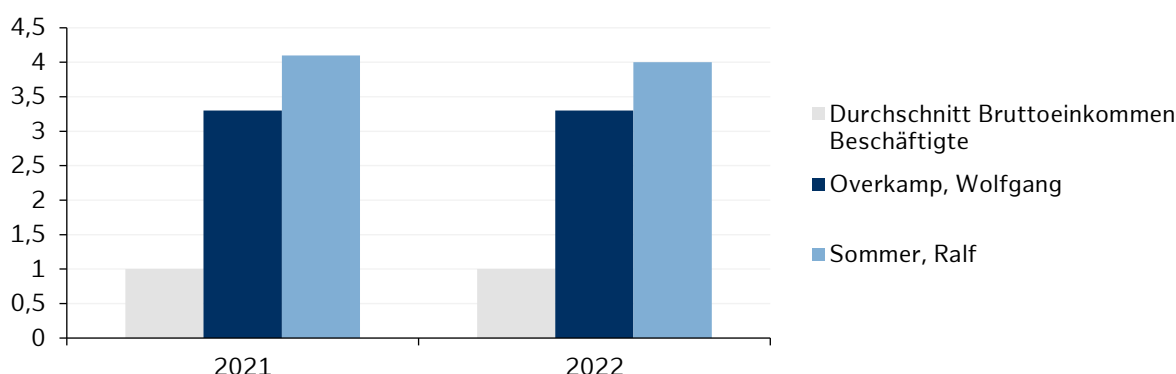
Overkamp, Wolfgang (Vorstand)

Sommer, Ralf (Vorstandsvorsitzender)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Overkamp, Wolf- gang	195.000	195.000	20.000	17.768	6.950	221.950	219.718	167.947
Sommer, Ralf	226.000	226.000	25.000	22.210	12.831	263.831	261.041	159.256

Beim Aufwand für Altersversorgung handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

66.592

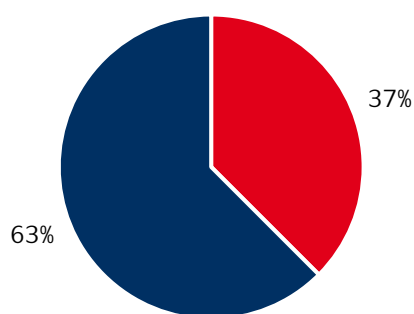
Mitglieder Verwaltungsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 8 und die Beschäftigten 4 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pein, Karen	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Dressel, Andreas Dr.	Stellv. Vorsitz	Senator	Finanzbehörde	FHH	
Fluder, Andreas		Angestellter	Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	Arbeitnehmer	
Freiheit, Julia Dr.		Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin	Auren Hamburg GbR	FHH	
Jastremski, Wilfried		Direktor der HASPA für das gehobene Immobilienkreditges- chäft	Hamburger Sparkasse AG	FHH	
Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Lohmann, Marko		Vorstand	Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG	FHH	
Majonek, Andreas		Angestellter	Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	Arbeitnehmer	

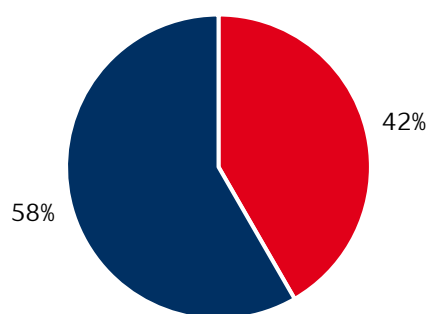
Schmidt, Anna Katharina		Angestellte	Hamburgische Investitions- und Förderbank	Arbeitnehmer	
Schoras, Ute		Geschäftsführerin	JOBPOWER Personaldienstleistungen GmbH	FHH	
Stemmann, Hjalmar		Präsident	Handwerkskammer Hamburg	FHH	
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 17.01.2023
Winkel, Corinna		Angestellte	Hamburgische Investitions- und Förderbank	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (5)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (5) ■ Männer (7)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
IFB Innovationsstarter GmbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Innovationsstarter Fonds Hamburg GmbH	IFB Innovationsstarter GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.ifbhh.de/magazin/news/jahresbericht-2022>.

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Forderungen an Kreditinstitute	226.059	234.934	644.344
Forderungen an Kunden	5.174.935	5.346.659	5.411.978
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	469.924	577.403	609.670

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.945.476	3.072.540	3.313.310
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	203.710	239.161	477.178
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.794.359	1.854.520	1.930.347
Rückstellungen	43.706	50.415	54.070
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.951	41.805	44.886
Eigenkapital	804.238	804.933	805.596
davon Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
davon Kapitalrücklagen	615.606	615.606	615.606
davon Gewinnrücklagen	87.999	88.633	89.327
Bilanzsumme	5.997.036	6.335.665	6.956.197

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	17.013	17.340	18.008

Die Bilanzsumme der IFB hat sich im Geschäftsjahr 2022 um rund 621 Mio. EUR (= 9,8 %) auf 7,0 Mrd. EUR (2021: 6,3 Mrd. EUR) erhöht. Unter Einbeziehung der Bürgschaften in Höhe von 25,2 Mio. EUR (2021: 17,9 Mio. EUR) sowie der unwiderruflichen Kreditzusagen von 413,9 Mio. EUR (2021: 478,2 Mio. EUR) ergibt sich gegenüber 2021 eine Zunahme des Geschäftsvolumens um rund 564 Mio. EUR (= 8,2 %) auf 7,4 Mrd. EUR (2021: 6,8 Mrd. EUR). Die Forderungen an Kunden aus der Gewährung von Fördermitteln für den Wohnungsneubau, die Bestandsmodernisierung sowie den Erwerb von Gebrauchtimmobilien betrugen am 31.12.2022 rund 4,9 Mrd. EUR (31.12.2021: 4,8 Mrd. EUR). Sie sind damit gegenüber 2021 leicht gestiegen.

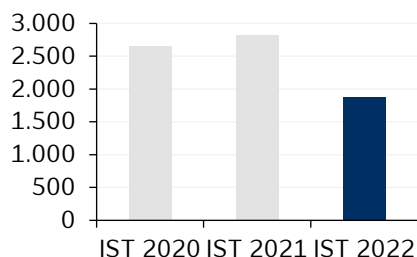
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Zinsergebnis	56.875	56.473	58.114
Provisionsergebnis	857	-263	-463
Sonstige betriebliche Erträge	20.811	51.131	48.050
Personalaufwand	21.890	22.720	25.366
davon für Altersversorgung	1.491	1.634	3.045
andere Verwaltungsaufwendungen	15.367	49.334	43.637
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	971	1.060	871
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.547	3.953	1.641
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	12.078	8.278	12.510
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	24.181	22.241	21.678
Außerordentliches Ergebnis	-23.548	-21.546	-21.015
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	634	694	664

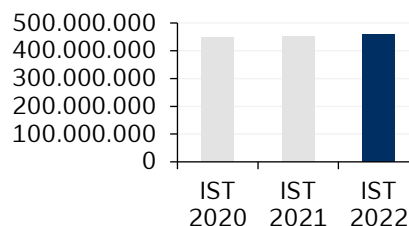
Die Ertragslage der IFB stellt sich 2022 wie folgt dar: Das Zinsergebnis der IFB hat sich mit 58,1 Mio. EUR leicht besser entwickelt als im Vorjahr (2021: 56,5 Mio. EUR). Darin enthalten war der durch die FHH für Förderkredite im Bereich Wohnungsbau gezahlte Zinsausgleich in Höhe von 17,2 Mio. EUR (2021: 20,0 Mio. EUR). Die Zuschussaufwendungen der IFB für Förderungsmaßnahmen wurden in 2022 weiterhin durch die aufgelegten Corona- und Konjunkturprogramme getrieben, welche jedoch mit 643,5 Mio. EUR deutlich geringer waren als im Vorjahr (2021: 1.985,9 Mio. EUR). Die IFB hat zum Ausgleich der Ertragsrechnung in 2022 Zuweisungen der FHH in Höhe von insgesamt 622,5 Mio. EUR (2021: 1.953,6 Mio. EUR) erhalten und darüber hinaus aus dem Innovationsfonds 10,4 Mio. EUR (2021: 10,7 Mio. EUR) entnommen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

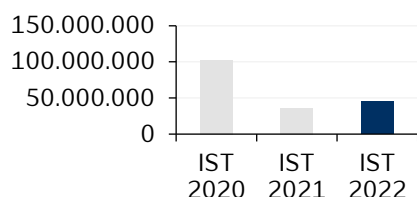
Wohnungsneubau in WE



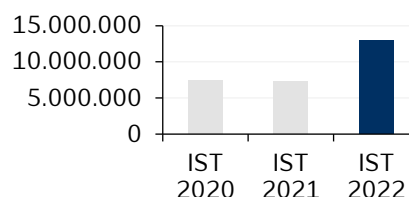
Wirtschaft – Kreditvolumen in Mio. Euro



Innovation – Programmvolumen in Mio. Euro



Umwelt – Bewilligungsvolumen in Mio. Euro



Die Förderangebote der IFB in der Wohnraumförderung zielen weiterhin im Wesentlichen auf die Schaffung von preisgünstigen Neubau-Mietwohnungen im 1. Und 2. Förderweg sowie auf die Modernisierung von Mietwohnungen zu sozialverträglichen Mieten (überwiegend mit Mietpreis- und Belegungsbindungen). Das Programmjahr 2022 war maßgeblich durch die gestiegenen Kapitalmarktzinsen, starke allgemeine Inflation und gestiegene Baupreise geprägt. Es verlief vor diesem Hintergrund insbesondere in der Mietwohnungsneubauförderung dennoch erfolgreich. So konnte die IFB 1.884 Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung fördern (2021: 2.819 Wohnungen).

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	292	297	312
davon Teilzeitbeschäftigte	108	102	106
davon weibliche Beschäftigte	158	163	166
Anzahl Auszubildende	4	4	7
Anzahl Versorgungsempfänger	184	186	181
Schwerbehindertenquote in %	3	4	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			805
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			75
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			57

Ausblick

Die Wohnraumförderung wird auch in 2023 auf hohem Niveau fortgesetzt, allerdings ergeben sich im Wohnungsbau zahlreiche Herausforderungen. Leistungsstarke Neubauförderung und Förderung im Bestand sind gerade in Zeiten deutlich steigender Baupreise, einer hohen allgemeinen Teuerungsrate und steigender Zinsen unerlässlich, um mit verlässlichen Förderbedingungen ein attraktives und dauerhaft kalkulierbares Angebot für Investorinnen und Investoren anzubieten. Für den Neubau werden im Jahr 2023 Fördermittel für mindestens 3.000 Neubau-Mietwohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindung bereitgestellt. Zudem wurde die Förderung an die Entwicklung der Baukosten angepasst. Dies trägt ganz wesentlich dazu bei, dass in Hamburg weiterhin neuer und zugleich

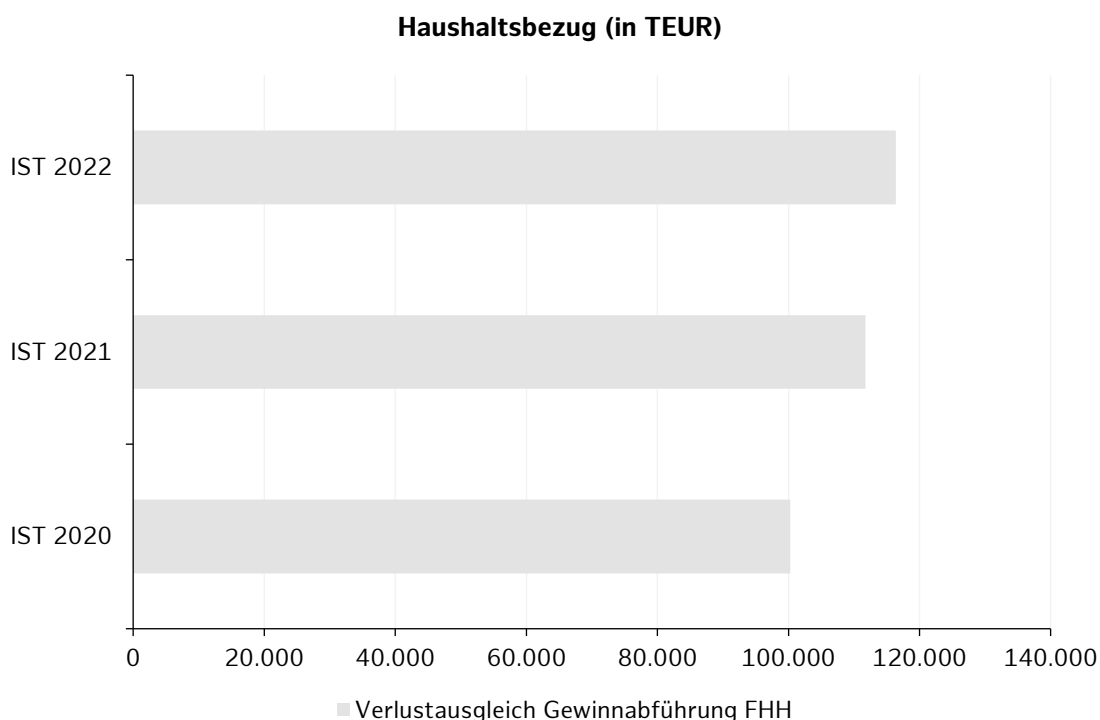
bezahlbarer Wohnraum auch für Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen entsteht. Auch die Modernisierungsförderung wird fortgesetzt und steht vor dem Hintergrund der beschlossenen Ausweitung des Klimaschutzes vor neuen Herausforderungen.

Der Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung der IFB liegt weiterhin bei der Darlehensvergabe im Rahmen der Hamburg-Kredit-Familie. Damit entspricht die IFB der vom Senat geforderten Sicherung der Mittelstandsfinanzierung und Verbesserung der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen in Hamburg. Dies schließt sowohl die Förderung von Unternehmensübernahmen und -nachfolgen als auch die Sicherung von Fachkräften in Hamburg mit ein. Insgesamt sind so die Rahmenbedingungen für mehr Ansiedlungen und mehr Unternehmen in Hamburg positiv gesetzt.

Auch künftig liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung des Innovations-Fördersystems, um den Innovations- und Startup-Standort Hamburg voranzubringen. Hierbei wird sich der im Rahmen der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) der FHH erweiterte Innovationsbegriff weiterhin in der Ausweitung der Innovationsförderprogramme der IFB niederschlagen. Beispielsweise werden nicht-technologische Innovationen (PROFI Impuls) und Social Entrepreneurship verstärkt gefördert.

Im Jahr 2023 stehen die Ausweitung des Klimaschutzes sowie die Fortführung und Optimierung der erfolgreich etablierten Förderprogramme, welche die IFB im Auftrag der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft umsetzt, im Fokus. Die Entwicklung der verbesserten veränderten neuen Fördersystematik des Bundes im Zusammenspiel mit den Förderprogrammen der Länder bleibt zu beobachten.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR



Basisinformationen

Adresse:

An der Alster 64
20099 Hamburg

Telefon: 040 42823-2700

E-Mail: info@hvf.hamburg.de

Internet: <http://www.hvf.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Pensionskassen und Pensionsfonds

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	100.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der HVF verwaltet den ihm übertragenen Grundbesitz, seine Versorgungsverpflichtungen sowie seine Beteiligung von 25,1% an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH. Weiterhin hat der HVF die Aufgabe, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – Körperschaft öffentlichen Rechts – (UKE), die Anstalten öffentlichen Rechts fördern & wohnen (f&w), Hamburger Friedhöfe und das Studierendenwerk Hamburg von Altersversorgungsaltlasten durch Zahlungen wirtschaftlich zu entlasten.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz über den Hamburgischen Versorgungsfonds (HVFG) festgelegt und besteht in der Sicherung: der Versorgungsverpflichtungen des früheren LBK Hamburg sowie der wirtschaftlichen Entlastung einzelner öffentlicher Unternehmen von Versorgungsaltlasten. Der Verwaltung der im Eigentum befindlichen Grundstücke im städtischen Interesse. Der städtischen Einflussnahme auf die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen hoher Qualität durch die Beteiligung an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH

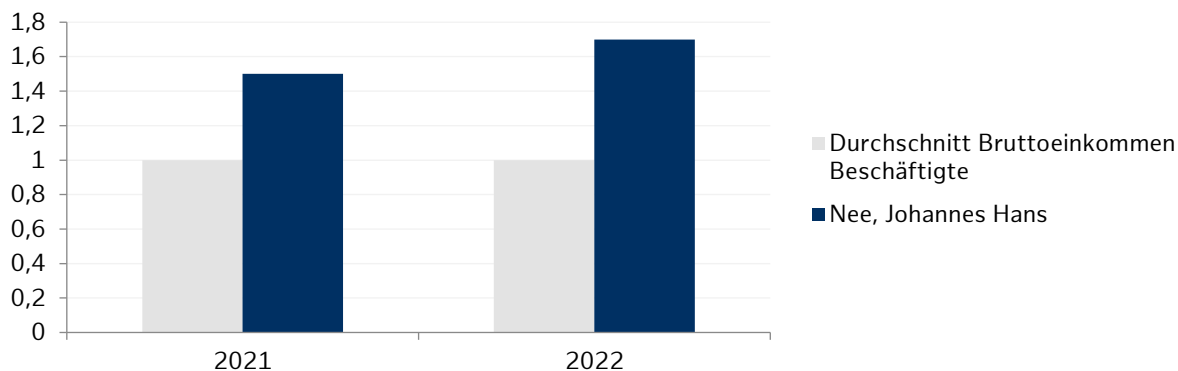
Organe

Geschäftsleitung

Nee, Johannes Hans (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Nee, Johannes Hans	131.000	131.000				131.000	131.000	6.730

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

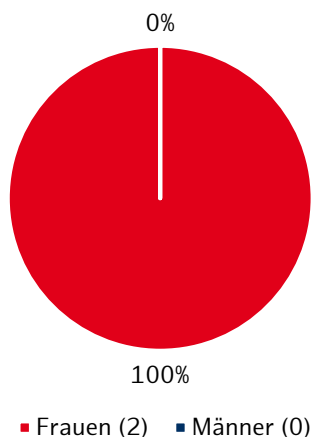
76.000

Mitglieder Anstaltsträgerversammlung

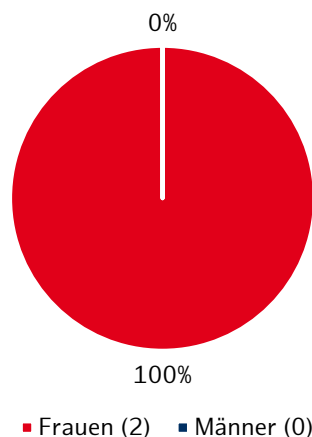
Die Anstaltsträgerversammlung besteht aus 2 Personen. Die Anteilseigner stellen 2 und die Beschäftigten keine Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Roggencamp, Si- bylle Dr.	Vorsitz	Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungs- management	Finanzbehörde	FHH	
Graeger, Leena		Referatsleiterin	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	25,10 %	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA – 74,90 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Asklepios Dienstleistungsgesellschaft Hamburg mbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	74,98 %	
Asklepios Reha-Klinik Bad Schwartau GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	94,00 %	
Asklepios MVZ Nord GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
PROMEDIG gemeinnützige Gesellschaft für medizinische Innovation mbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Aponova GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios IT-Services Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Objektbetreuung Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
ZIT – Zentralinstitut für Transfusionsmedizin GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios MVZ Nord SH GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Rückenzentrum St. Georg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
HKW Hamburger Krankenhauswäscherei GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	51,00 %	
MVZ Hamburg-Ost HOG GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Privita GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Connecting Health Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Medical School GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
MAH Medizinische Akademie Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Einkauf & Versorgung Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	94,00 %	
MVZ Hanse Histologikum GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	51,00 %	
Asklepios Hamburg Personalservice GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
MEDILYS Laborgesellschaft mbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Business Services Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Facility Services Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
MVZ Onkologie Barmbek GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
PCG proconsilio AG	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	8,00 %	
Medizinisches Versorgungszentrum Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Beteiligungsgesellschaft Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Prof. Mathey, Prof. Schofer Vermietungsgesellschaft mbH & Co.KG	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Medicum Hamburg MVZ GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

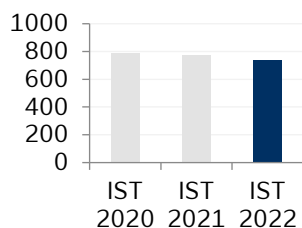
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	126.262	127.786	129.298
Umlaufvermögen	25.141	27.899	33.033
Eigenkapital	0	0	0
davon gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
davon Rücklagen	160	160	160
Rückstellungen	582.750	568.742	539.319
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	575.555	561.465	531.864
Verbindlichkeiten	203.743	203.595	202.817
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	200.000	200.000	
Bilanzsumme	786.493	772.337	742.136

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	0	25	25

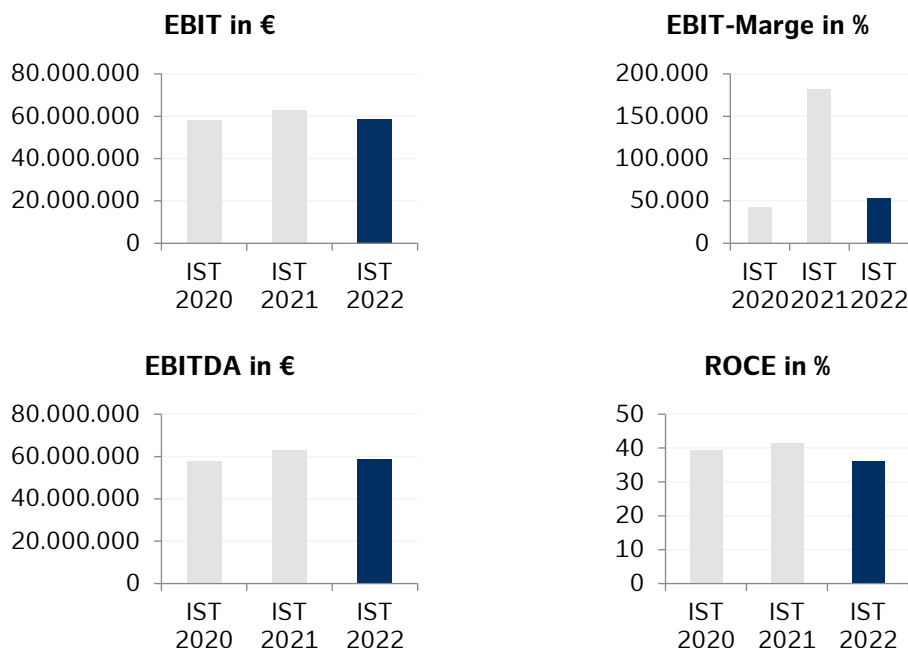
Verschuldungs- grad in %



Die Höhe der Erstattungsverpflichtung des HVF an das UKE ist derzeit strittig. Auf Basis eines externen Gutachtens zum 31. Dezember 2019 hatte das UKE im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Erstattungsansprüche geltend gemacht. Das UKE hat im aktuellen Gutachten zum 31. Dezember 2021 diese Bewertungsansätze im Wesentlichen beibehalten. Nach Überprüfung dieser vom UKE vorgelegten Gutachten durch den HVF wurden die aus Sicht des HVF unberechtigten Ansprüche in Höhe von insgesamt 19,9 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €) bei der Bemessung seiner Verpflichtungen berücksichtigt. Im Ergebnis wurde die Rückstellung für die Versorgungsansprüche des UKE um diesen Betrag reduziert. Der HVF weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 579,8 Mio. € (Vorjahr 616,3 Mio. €) aus.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	135	35	109
Sonstige betriebliche Erträge	62.383	65.370	62.426
Personalaufwand	3.494	1.352	2.694
davon für Altersversorgung	3.132		2.237
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1	2	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	965	1.031	1.088
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.677	44.270	22.287
Ergebnis nach Steuern	11.380	18.750	36.545
Sonstige Steuern	6	7	7
Jahresergebnis	11.374	18.744	36.538



Im Geschäftsjahr 2022 betätigte sich der HVF im Rahmen seiner Aufgabenbereiche. Aus dem Haushalt der FHH wurde planmäßig ein Zuschuss von 60 Mio. € vereinnahmt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Der Personalaufwand umfasst Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 0,4 Mio. € sowie Aufwendungen für soziale Abgaben und für Beihilfen i.H.v. 2,4 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. € Aufwand für Altersversorgung, soziale Abgaben und Beihilfen). Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

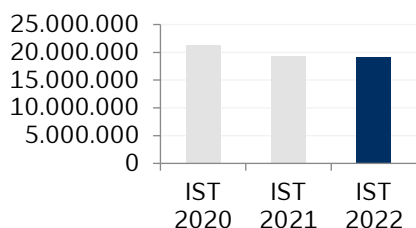
Zinsaufwendungen von 22,3 Mio. €, wovon 15,0 Mio. € (Vorjahr: 36,2 Mio. €) auf die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen, 7,2 Mio. € auf Schuldverschreibungen und 0,1 Mio. € auf die Aufzinsung sonstiger Rückstellungen entfallen, haben zu einem Finanzergebnis von -22,2 Mio. € geführt. Die Verringerung der Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem im Vergleich zum Vorjahr verminderten Zinsänderungseffekt als Folge der Veränderung des Kapitalisierungszinssatzes der Pensionsrückstellungen auf 1,78 % (Vorjahr 1,87 %).

Fasst man die unter den Personal-, den Zinsaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Beträge zusammen, erhält man einen Gesamtaufwand für Altersversorgung in Höhe von 17,4 Mio. €. Dieser Aufwand liegt um 16,3 Mio. € unterhalb des Vorjahresbetrages von 33,7 Mio. €.

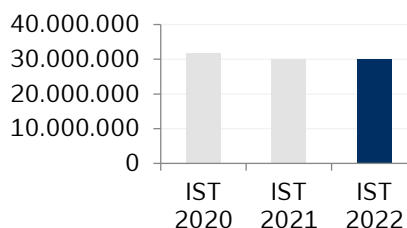
Insgesamt belief sich der Jahresüberschuss 2022 auf 36,5 Mio. €, der auf neue Rechnung vorgetragen worden ist.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

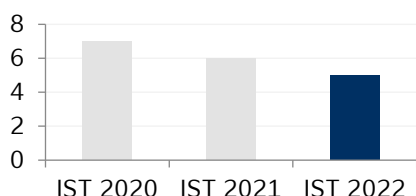
Altersversorgungszahlungen LBK alt in €



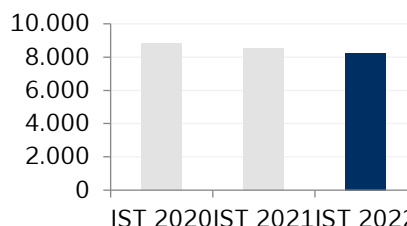
Altersversorgungszahlungen Einrichtungen in €



Anzahl Aufsichtsratssitzungen AKHH



Altersversorgungsempfänger gesamt



Personaldaten

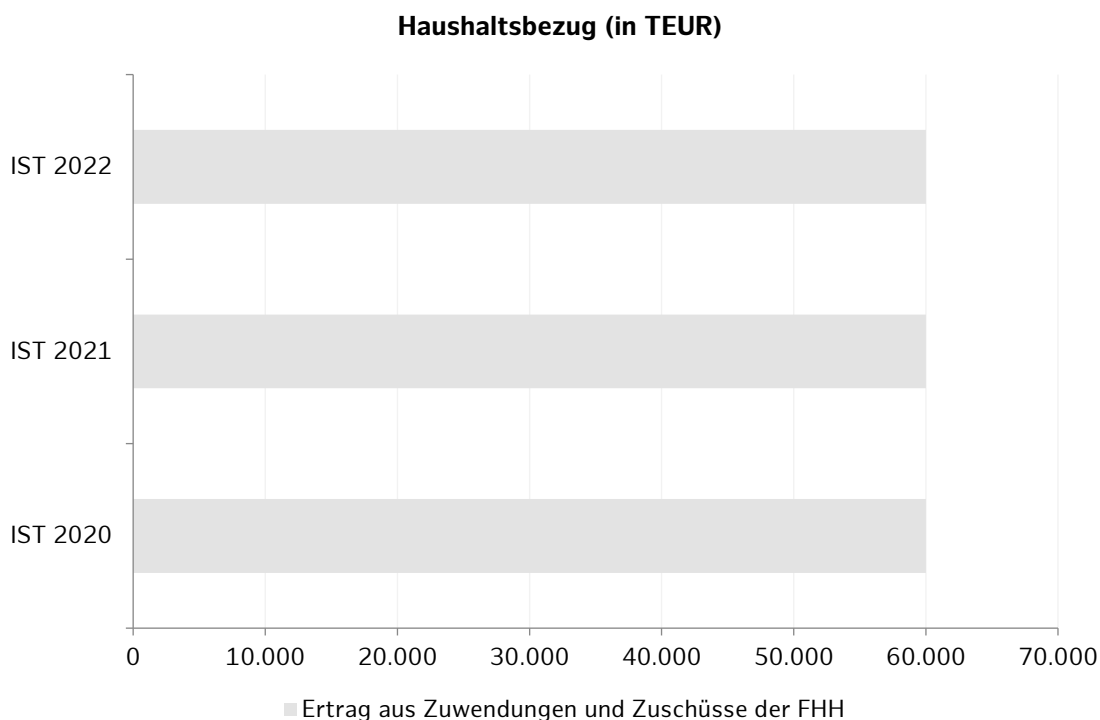
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	4	4	5
davon Teilzeitbeschäftigte	1	1	1
davon weibliche Beschäftigte	1	1	2
Schwerbehindertenquote in %	50	50	40

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2023 weist einen Jahresüberschuss von 47,9 Mio. € aus, der insbesondere aus einem Haushaltszuschuss in Höhe von 60 Mio. € resultiert. Demgegenüber stehen Altersversorgungs- und Zinsaufwendungen.

Änderungen des Kapitalisierungszinssatzes haben deutliche Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsrückstellungen. Dem aktuellen Zinstrend folgend ist grundsätzlich damit zu rechnen, dass der Kapitalisierungszinssatz zukünftig sinkt und die Pensionsrückstellungen entsprechend ansteigen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel und der Zahlungsverpflichtungen waren bis zum Ende des Jahres 2022 keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig. Der Finanzierungsbedarf der Anstalt beläuft sich auf Grundlage der jährlichen Mittelabflüsse auf rund 60 Mio. €. Für das Jahr 2023 wurde ein Haushaltszuschuss i.H.v. 60,0 Mio. € bewilligt. Der HVF hat in den Planungsperioden ab 2023 die weitere Gewährung von Haushaltszuschüssen zur Abdeckung der Zahlungsverpflichtungen unterstellt. Soweit Finanzierungsdarlehen zu tilgen sind, wurde eine Refinanzierung in gleicher Höhe angenommen. Die dauerhafte Zahlungsfähigkeit des HVF ist gegeben.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH



Basisinformationen

Adresse:

Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg

Telefon: 040/32 32 23 – 0

E-Mail: info@hgv.hamburg.de

Internet: <http://www.hgv.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Beteiligungsgesellschaften

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH.

Konzernlage

In den Konzernabschluss sind im Wege der Vollkonsolidierung neben der HGV 65 Gesellschaften einbezogen, bei denen der HGV am Bilanzstichtag gemäß § 290 Abs. 2 HGB unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht oder sie bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Mehrheit der Risiken und Chancen eines Unternehmens trägt.

Näheres hierzu finden Sie im Geschäftsbericht unter www.hgv.hamburg.de

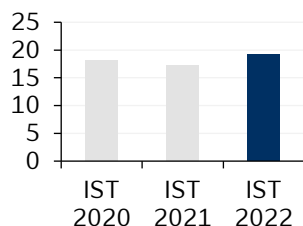
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	16.206.995	16.954.862	17.770.269
Umlaufvermögen	1.791.649	2.376.782	3.220.235
Eigenkapital	3.279.106	3.373.871	4.065.696
Sonderposten für Investitionszuschüsse	540.332	624.001	763.009
Rückstellungen	2.960.877	3.189.706	3.722.840
Verbindlichkeiten	11.220.842	12.265.529	12.509.924
Bilanzsumme	18.166.884	19.559.314	21.147.372

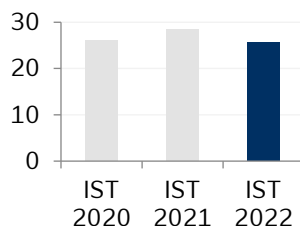
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	1.266.079	1.479.926	1.608.311

Eigenkapitalquote
in %



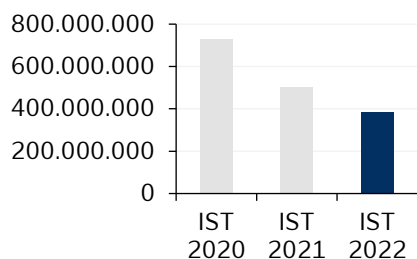
Investitionsquote
in %



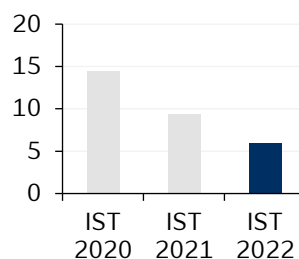
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	5.058.461	5.390.971	6.531.896
Andere aktivierte Eigenleistungen	134.885	151.777	191.241
Sonstige betriebliche Erträge	828.014	509.888	350.267
Materialaufwand	2.210.119	2.541.987	3.440.006
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.556.863	1.765.054	2.153.688
Personalaufwand	1.530.790	1.587.658	1.830.091
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	770.827	805.655	844.667
Sonstige betriebliche Aufwendungen	789.007	750.259	816.853
Erträge aus Beteiligungen	39.240	99.974	878.845
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.288	3.890	7.132
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.323	5.169	5.473
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	3.562	3.356	935
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	423.208	426.187	305.203
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.422	30.062	312.192
Ergebnis nach Steuern	432.696	133.344	653.090
Sonstige Steuern	9.955	10.030	13.137
Jahresergebnis	422.741	123.314	639.953

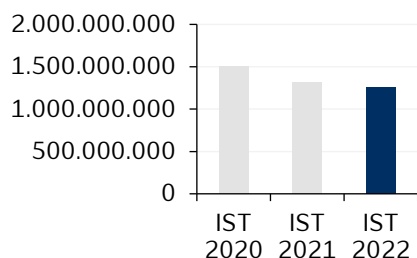
EBIT in €



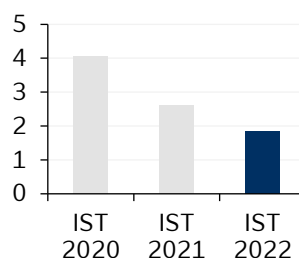
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	24.029	23.889	24.383
davon Teilzeitbeschäftigte	3.675	3.351	3.871
Anzahl Auszubildende	658	772	800

HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH



Basisinformationen

Adresse:

Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg

Telefon: 040 / 32 32 23 – 0

E-Mail: info@hgv.hamburg.de

Internet: <http://www.hgv.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Beteiligungsgesellschaften

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 215.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	215.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ist die Holdinggesellschaft für einen großen Teil der öffentlichen Unternehmen und weiteren Beteiligungen der FHH. Außerdem ist die HGV Eigentümerin der meisten von Polizei und Feuerwehr genutzten Immobilien. Darüber hinaus hat die HGV seit dem 01.01.2016 im Auftrag der Finanzbehörde die Geschäftsbesorgung des Sondervermögens Schulimmobilien übernommen.

Wichtiges staatliches Interesse

Alleinige Gesellschafterin der HGV ist die FHH. Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Poolung der Ergebnisse der hamburgischen öffentlichen Unternehmen des steuerlichen kommunalen Querverbands sowie der Ergebnisoptimierung weiterer Beteiligungen. Nach dem ihr gesetzten Zielbild verfolgt die HGV zudem den Zweck, die für die einzelnen öffentlichen Unternehmen vorgegebenen Ziele durchzusetzen, ihre Immobilien wirtschaftlich optimal zu nutzen und weiterzuentwickeln sowie sonstige öffentliche Interessen nach Vorgaben des Senats zu berücksichtigen. Alle genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer GmbH erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

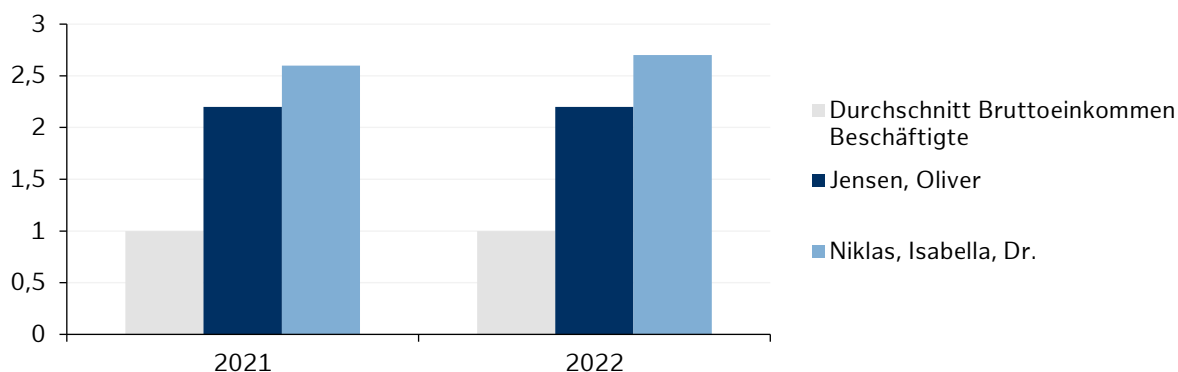
Geschäftsleitung

Jensen, Oliver (Geschäftsführung)

Niklas, Isabella Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Jensen, Oliver	169.694	169.694			8.519	178.213	178.213	
Niklas, Isabella, Dr.	201.314	201.314			13.351	214.665	214.665	30.157

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

80.100

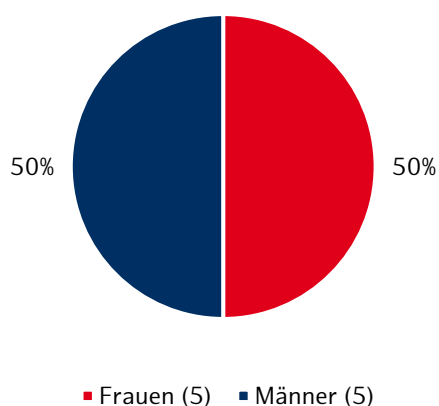
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 20 Personen. Die Anteilseigner stellen 10 und die Beschäftigten 10 Mandate.

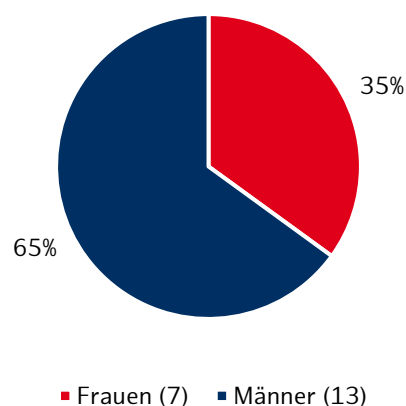
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dressel, Andreas Dr.	Vorsitz	Senator	Finanzbehörde	FHH	
Bose, Berthold	Stellv. Vorsitz	Leiter	ver.di Landesbezirk Hamburg	Gewerk- schaft	
Akbel, Bülent		Flugzeugabfertiger	GroundSTARS GmbH & Co. KG	Arbeitnehmer	
Alheit, Kristin		Geschäftsführende Vorständin	Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.	FHH	
Aschendorf, Antonia		Rechtsanwältin	Ehem. Hamburger Feuerkasse	FHH	
Auer, Malte		Stabsbereichsleiter	Hamburger Hochbahn AG	Arbeitnehmer	
Bartels, Torben		Betriebsratsvorsitzender HWW	HWW	Arbeitnehmer	
Fontana, Natale		Gewerkschaftssekretär	ver.di	Gewerk- schaft	bis 30.09.2022
Goldberg, Thies		Geschäftsführer	Goldberg Consulting GmbH	FHH	
Hansen, Thies		Betriebsratsvorsitzender	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Hentschel, Rolf		Wirtschaftsprüfer		FHH	
Kobow, Silke		Kfm. Ang./Stv. Betriebsratsvors.	Hamburger Hochbahn AG	Arbeitnehmer	
Kretschmar, André		Fachbereichsleiter Gewerkschaft ver.di		Gewerks- schaft	seit 14.12.2022

Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Paulsen, Norbert		Technischer Angestellter	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	
Pein, Karen		Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Scheel, Thomas		Gesamtbetriebsratsvorsitzender	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Schneider-Polich, Marlies		Zugfahrerin	Hamburger Hochbahn AG	Arbeitnehmer	
Stapelfeldt, Dorothee Dr.		Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 17.01.2023
Wöhlke, Julia		Geschäftsführerin	Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	100,00 %	
Bäderland Hamburg GmbH	100,00 %	
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	51,00 %	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG – 49,00 %
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2,60 %	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG – 94,90 %
Galintis GmbH & Co. KG	45,45 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH	50,00 %	Schleswig-Holstein – 50,00 %
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	
HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
Hamburg Energienetze GmbH	100,00 %	
Hamburg Messe und Congress GmbH	100,00 %	
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	100,00 %	
Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	70,35 %	Streubesitz – 29,65 %
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	13,86 %	
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	100,00 %	
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	100,00 %	
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	100,00 %	
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	71,97 %	Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) – 28,03 %
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	100,00 %	
Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
Stromnetz Hamburg GmbH	5,10 %	Hamburg Energienetze GmbH – 94,90 %
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	94,19 %	
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HHW Hamburger Hochbahn-Wache GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
ATG Alster-Touristik GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	24,90 %	DSM Deutsche Städte Medien GmbH – 75,10 %
Zentral-Omnibus-Bahnhof ‚ZOB‘ Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	72,12 %	
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
beka GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	3,11 %	
hySOLUTIONS GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	56,00 %	
VDV eTicket Service GmbH & Co.KG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	10,13 %	
HSF Hamburger Schnellbahn-Fahrzeug-Gesellschaft mbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
NMS New Mobility Solutions Hamburg GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HOCHBAHN U5 Projekt GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
Zentral-Omnibus-Bahnhof, 'ZOB' Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	11,53 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 72,12 %
beka GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	5,23 %	
Reisering Hamburg RRH GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	92,00 %	
ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	58,00 %	
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	76,00 %	
Orthmann's Reisedienst ORD GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	100,00 %	
hySOLUTIONS GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	5,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 56,00 %
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	0,40 %	
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	
IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre GmbH	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	
HWC Hamburger Wohn Consult Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Beratung mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
WoWi Media GmbH & Co. KG	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	36,89 %	
SAGA IT-Services GmbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH Hamburg	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
ProQuartier Hamburg Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
WSH Wohnservice Hamburg Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Dienste mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
IPC ImmoProjekt Consult GmbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	50,00 %	HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH – 50,00 %
EHO Entwicklungsgesellschaft Hamburger Osten mbH i.L.	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	33,33 %	
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg mbH & Co. KG	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	50,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg Verwaltungs mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	50,00 %	
Billebogen Management GmbH	HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
Gesellschaft zur Koordination nachhaltiger Mobilität mbH	HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH	HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
CONSULAQUA Hamburg Beratungs-gesellschaft mbH	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,10 %	Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts – 49,90 %
Holsteiner Wasser Gesellschaft mit be-schränkter Haftung	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00 %	
Harzwasserwerke Gesellschaft mit be-schränkter Haftung	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	7,29 %	
HAMBURG WASSER Service und Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25,00 %	Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts – 75,00 %
HAMBURG ENERGIE Solar GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Wind GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
KpHG Kommunalpartner Hamburg GmbH (vormals HAMBURG ENERGIE Wärme GmbH)	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Geothermie GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	74,90 %	Koehler Renewable Energy GmbH – 25,10 %
Windpark Winsen (Luhe) GmbH & Co. KG	Hamburger Energiewerke GmbH	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH – 50,00 %
Windpark Winsen (Luhe) Verwaltungs-GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH – 50,00 %
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH – 33,33 % Stromnetz Hamburg GmbH – 33,33 %
EBE – Elsfl ether Bioenergie GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	25,10 %	Koehler Renewable Energy GmbH – 74,90 %
ReTec Zweite Betriebs UG (haftungsbe-schränkt) & Co.KG	Hamburger Energiewerke GmbH	20,00 %	CC4E Windenergie UG – 40,00 % Dr. Ole Augustin – 40,00 %
Fernkälte Geschäftsstadt Nord GbR	Hamburger Energiewerke GmbH	0,71 %	
Gasnetz Hamburg GmbH	Hamburg Energienetze GmbH	100,00 %	
Stromnetz Hamburg GmbH	Hamburg Energienetze GmbH	94,90 %	
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	Stromnetz Hamburg GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH – 33,33 % Hamburger Energiewerke GmbH – 33,33 %
hySOLUTIONS GmbH	Stromnetz Hamburg GmbH	12,50 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 56,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
AHS Aviation Handling Services GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	27,25 %	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH – 29,75 %
AIRSYS – Airport Business Information Systems GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
HAM Ground Handling Verwaltungs GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
GAC German Airport Consulting GmbH i.L.	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	94,90 %	
Konzern Flughafen Hamburg GmbH	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	94,90 %	
HHLA-Personal-Service GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	74,90 %	Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft – 25,10 %
CuxPort GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	25,10 %	Rhenus SE & Co. KG – 74,90 %
HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG – 50,00 %
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG – 50,00 %
CTD Container-Transport-Dienst GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
METRANS a.s.	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,98 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. – 49,02 %
Ulrich Stein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	51,00 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. – 49,00 %
UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	51,00 %	Grimaldi Group S.p.A. – 49,00 %
Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	49,00 %	Salzgitter Klöckner-Werke GmbH – 51,00 %
GHL Zweite Gesellschaft für Hafen- und Lagereimmobilien-Verwaltung mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HHLA 2. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA International GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HCCR Hamburger Container- und Chassis-Reparatur-Gesellschaft mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Container Terminal Tollerort GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Fischmarkt Hamburg-Altona Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Immobilien Speicherstadt GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	40,40 %	
HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	66,00 %	Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH – 34,00 %
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH – 50,00 %
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH – 50,00 %
HHLA 1. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HPC Hamburg Port Consulting GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G.	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	Hyperloop Transportation Technologies Inc. – 50,00 %
HHLA Next GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Bionic Production GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	85,00 %	
CERP Solution a.s.	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG	Hamburg Messe und Congress GmbH	100,00 %	
HH Tower Betreibergesellschaft mbH	Hamburg Messe und Congress GmbH	33,33 %	
Grundstücksgesellschaft Polizeipräsidium mbH	Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
GGV Grundstücksgesellschaft Verwaltungsgebäude Neuenfelder Straße mbH	Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH	Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	25,10 %	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft – 74,90 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://hgv.hamburg.de/geschaeftsberichte/>

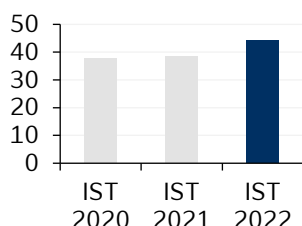
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	6.356.590	6.419.583	6.504.097
Umlaufvermögen	474.088	399.847	826.587
Eigenkapital	2.577.589	2.657.462	3.248.279
davon gezeichnetes Kapital	215.000	215.000	215.000
davon Rücklagen	2.362.589	2.442.462	2.492.232
Sonderposten für Investitionszuschüsse	14.655	14.595	14.173
Rückstellungen	9.487	7.062	63.717
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.364	4.730	4.993
Verbindlichkeiten	4.223.461	4.219.247	4.010.522
Bilanzsumme	6.832.695	6.905.598	7.343.652

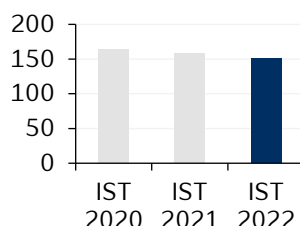
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	11.150	26.633	48.429

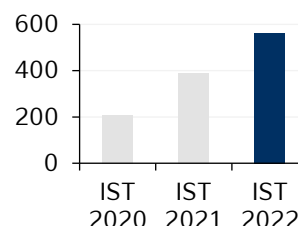
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Bilanzsumme der HGV hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 438.054 TEUR auf 7.343.652 TEUR erhöht.

Das Anlagevermögen erhöht sich um 84.514 TEUR auf insgesamt 6.504.097 TEUR was sich aus einem Anstieg der Finanzanlagen um rd. 40.500 TEUR im Wesentlichen als Saldo einer Einlage in die Kapitalrücklage der Sprinkenhof i. H. v. 50.000 TEUR und der Rückführung eines Gesellschafterdarlehens an die HEG i. H. v. 10.000 TEUR ergibt.

Zusätzlich haben sich die Sachanlagen infolge verschiedener Bauprojekte um 44.000 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen stieg um rd. 426.740 TEUR auf nunmehr 826.587 TEUR, was insbesondere aus der gegenüber dem Vorjahr höheren Forderungen gegenüber den Tochterunternehmen und gegenüber dem Finanzamt infolge der steuerlichen Belastungen der Dividendenausschüttungen insbesondere von Hapag-Lloyd (Steueranrechnungsbeträge) resultiert.

Auf der Kapitalseite nahm das Eigenkapital infolge des Bilanzgewinns durch die Dividende der Hapag-Lloyd um 590.817 TEUR zu. Durch die Nutzung der Liquidität aus der Dividende der Hapag-Lloyd konnten einige Darlehen zurückgeführt werden, so dass sich die Verbindlichkeiten um rd. 208.725 TEUR reduzierten.

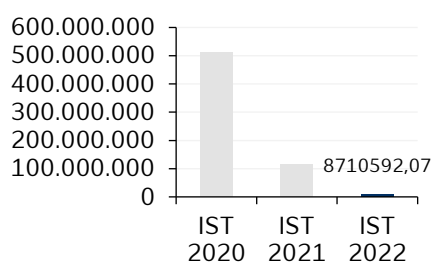
Die Eigenkapitalquote der HGV erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 44,2 % (2021: 38,5 %).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

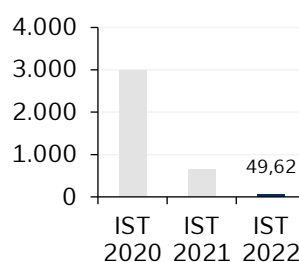
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	17.141	17.345	17.556
Sonstige betriebliche Erträge	508.279	111.198	4.809
Materialaufwand	689	713	1.003

davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	689	713	1.003
Personalaufwand	2.735	2.775	2.961
davon für Altersversorgung	399	324	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.525	3.580	3.738
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.642	7.138	5.953
Erträge aus Beteiligungen	92.985	139.111	927.238
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	121.269	95.816	153.345
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	879	985	1.944
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	286.799	281.427	309.437
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88.920	82.750	77.339
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.303	-80.541	176.547
Ergebnis nach Steuern	366.765	80.755	541.947
Sonstige Steuern	878	881	1.130
Jahresergebnis	365.887	79.873	540.817

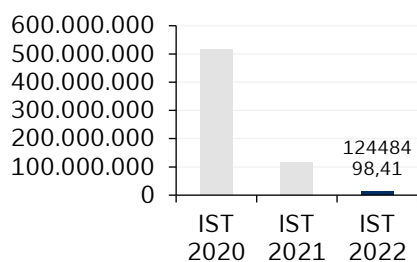
EBIT in €



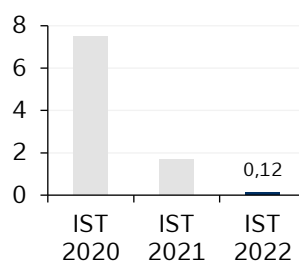
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Pachten für die Bestandsimmobilien in den Bereichen Polizei und Feuerwehr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde kein Gesellschafterzuschuss der FHH erforderlich (Vorjahr: rd. 109.000 TEUR).

Die Erträge aus Beteiligungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 788.127 TEUR auf insgesamt 927.238 TEUR verbessert. Die erhebliche Steigerung ist maßgeblich auf Dividendenausschüttung der Hapag-Lloyd AG in Höhe von 852.721 TEUR zurückzuführen.

Auch die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sind im Vergleich zum Vorjahr um 57.529 TEUR auf insgesamt 153.345 TEUR gestiegen, was sich insbesondere aus der Gewinnabführung der HenW (61.700 TEUR) ergibt.

Gegenläufig wirken im Vergleich zum Vorjahr um rd. 28.010 TEUR höhere Aufwendungen aus Verlustübernahmen von Beteiligungen von insgesamt 309.437 TEUR. Hier handelt es sich maßgeblich um höhere Verlustübernahmen bei den Verkehrsunternehmen HOCHBAHN und VHH, bei denen zwar staatliche Zuschüsse („ÖPNV-Rettungsschirm“) einen erheblichen Teil der

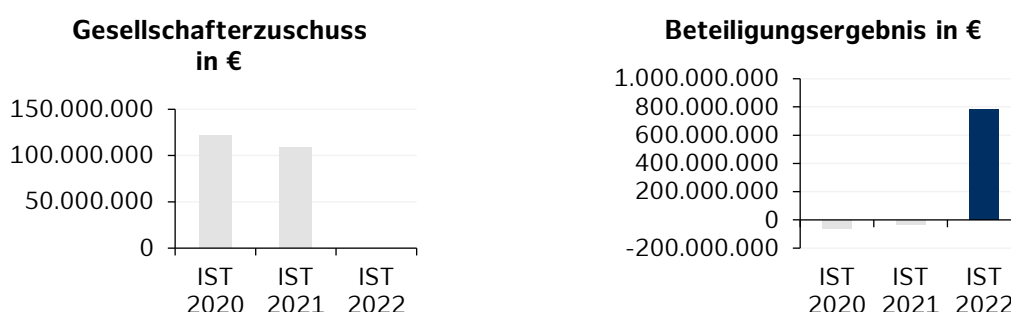
coronabedingten Belastungen ausgeglichen haben, die aber Ergebnisverschlechterungen insbesondere infolge höherer Material- und Personalaufwendungen sowie höherer Abschreibungen im Zusammenhang mit Investitionen in die Fahrzeugflotten und Betriebshöfe und deren Elektrifizierung zu verzeichnen hatten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich gegenüber 2022 um rd. 5.411 TEUR auf 77.339 TEUR verbessert, was sich aus günstigeren Zinskonditionen ergibt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich in 2022 auf insgesamt 176.547 TEUR und sind maßgeblich von einem infolge der Dividendenausschüttung der Hapag-Lloyd AG deutlich gestiegenen Gewerbesteueraufwand geprägt. Darüber hinaus wurden die im Vorjahr auf die Verlustvorträge gebildeten aktiven latenten Steuern von 80.100 TEUR im Zuge des Verbrauchs der Verlustvorträge über den Ertragssteueraufwand aufgelöst.

Durch das äußerst positive Jahresergebnis von rd. 540.817 TEUR aus (2021: -29.097 TEUR) hat sich das Ergebnis vor Gesellschafterzuschuss um rd. 569.914 TEUR verbessert, wodurch in 2022 kein Gesellschafterzuschuss erforderlich wurde (2021: 109 Mio. Euro).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Im Gegensatz zum Vorjahr benötigt die HGV keinen zum Ausgleich des operativen Fehlbetrags erforderlichen Gesellschafterzuschuss, da das Beteiligungsergebnis (infolge der außerordentlich hohen Dividendenausschüttung der Hapag-Lloyd AG) außerordentlich positivamente ausgefallen war und hierdurch alle Verlustübernahmen kompensiert werden konnten.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	23	25	27
davon Teilzeitbeschäftigte	11	11	11
davon weibliche Beschäftigte	12	12	12
Schwerbehindertenquote in %	4	4	3

Nachhaltigkeit

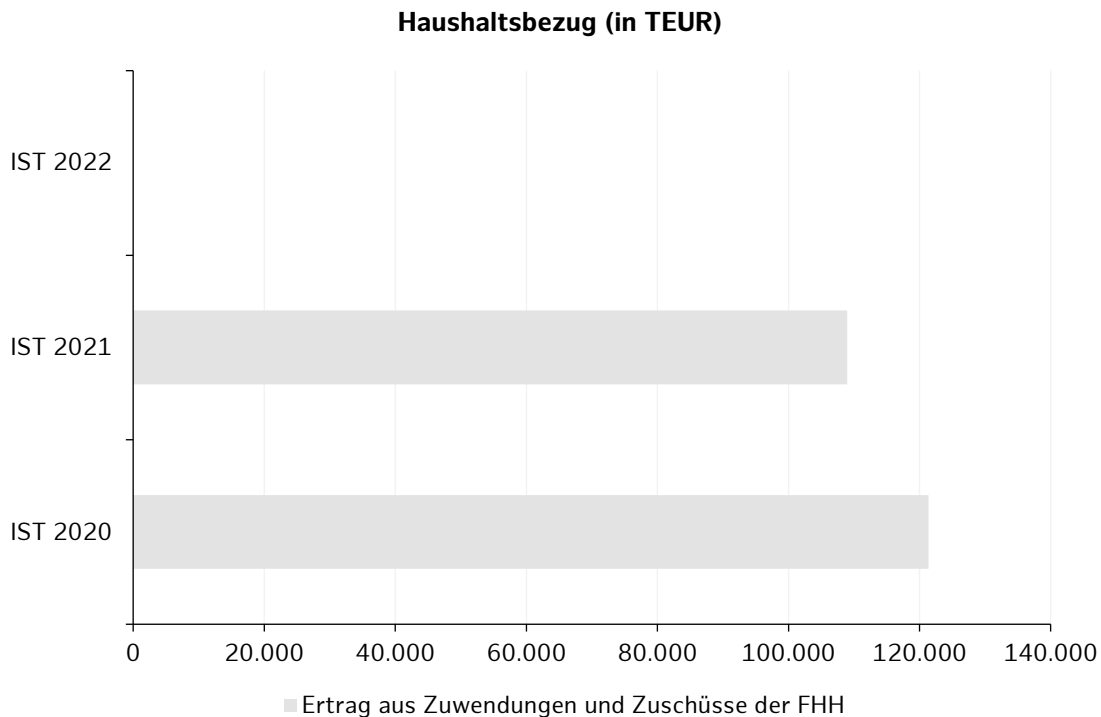
	IST 2022
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	15

Ausblick

Insgesamt geht die Geschäftsführung für 2023 von einem gegenüber 2022 trotz anhaltender Pandemie- und Krisenlage und damit verbundener Erlös- und Aufwandsrisiken durch die erwarteten Dividenden der Hapag-Lloyd AG per Saldo deutlich verbesserten Beteiligungsergebnis aus. Trotz der Erwartung eines geringeren Immobilienergebnisses (höhere Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen) und eines geringeren Zinsergebnisses wird insgesamt von einem deutlich verbesserten Betriebsergebnis ausgegangen. Auch im Jahr 2023 wird daher voraussichtlich kein Gesellschafterzuschuss erforderlich sein, um ein ausgeglichenes Bilanzergebnis zu erreichen. Das erwartete positive Ergebnis soll als Gewinnvortrag übernommen werden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Der Jahresabschluss 2022 der HGV weist ein Ergebnis vor Gesellschafterzuschuss in Höhe von rd. 540,8 Mio. € aus (2021: -21,9 Mio. €). Ein Gesellschafterzuschuss der FHH wurde für 2022 nicht benötigt.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

hsh portfoliomanagement AöR

portfoliomanagement
SCHLESWIG-HOLSTEIN · HAMBURG

Basisinformationen

Adresse:

Martensdamm 4
24103 Kiel

Telefon: 0431 / 555 79 – 100

E-Mail: info@hshpm.de

Internet: <http://www.portfm.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Kreditinstitute mit Sonderaufgaben

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: AöR

Allgemeine Hinweise:

Die hsh portfoliomanagement AöR bilanziert als Kreditinstitut. Diese Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben. Auf eine Darstellung der sieben unternehmensübergreifenden Kennzahlen wird daher verzichtet. Es wird auf den Geschäftsbericht des Unternehmens verwiesen.

Gesellschafter

Stammkapital: 0,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	0,00 €
Schleswig-Holstein	50,00 %	0,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die hsh portfoliomanagement AöR (pm) nimmt die ihr durch den „Staatsvertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung der pm als gemeinsame rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts nach § 8b Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz“ (FMStFG) vom 15. Dezember 2015 (HmbGVBl. 2015, S. 344) in Kraft getreten am 22. Dezember 2015, übertragenen Aufgaben wahr. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die portfoliomanagement grundsätzlich alle Arten von Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften betreiben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die portfoliomanagement keine Geschäfte betreiben darf, die nach dem Unionsrecht lizenzpflichtig sind. Dies betrifft insbesondere das lizenzpflichtige Einlagengeschäft und Tätigkeiten, die nach der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zur Änderung der Richtlinie 2002/87/EG und zur Aufhebung der Richtlinien 2006/48/EG und 2006/49/EG oder nach der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) oder nach der Richtlinie 2007/64/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. November 2007 über Zahlungsdienste im Binnenmarkt (Zahlungsdiensterichtlinie) einer Erlaubnis bedürfen. Sie war und ist zur Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere ermächtigt, Kredite für den Erwerb von Risikopositionen der ehemaligen HSH Nordbank AG, für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit sowie für die laufende Geschäftstätigkeit aufzunehmen. Der Ermächtigungsrahmen beträgt aktuell maximal 3,43 Mrd. Euro. Die Eintragung der portfoliomanagement in das Handelsregister beim Amtsgericht Kiel unter HRA 9377 KI erfolgte am

8. Juni 2016. Seit dem 1. Januar 2019 tritt die Anstalt unter dem Namen „portfoliomanagement“ auf. Im Rechtsverkehr – und damit auch im Handelsregister – bleibt der Name „hsh portfoliomanagement AöR“ bestehen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Errichtung der hsh portfoliomanagement AöR als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts nach § 8b FMStFG ermöglichte den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein, Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen HSH Nordbank AG zu deren Entlastung zu übernehmen und diese vermögensschonend und gewinnorientiert abzuwickeln. Dies diente der Umsetzung der Entscheidung der Europäischen Kommission vom 2. Mai 2016 im Beihilfeverfahren zur Wiedererhöhung der Zweitverlustgarantie zugunsten der ehemaligen HSH Nordbank AG.

Organe

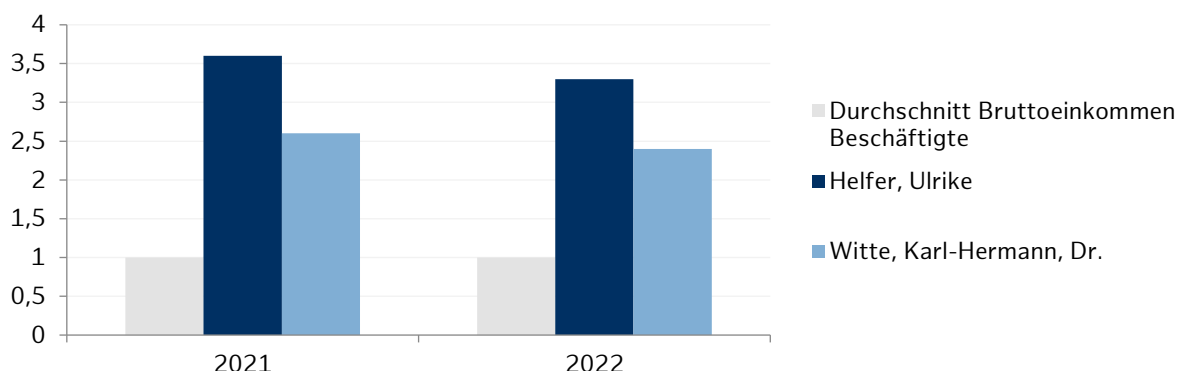
Geschäftsleitung

Helfer, Ulrike (Vorstand)

Witte, Karl-Hermann Dr. (Vorstand)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Helfer, Ulrike	308.224	308.224	42.514	40.626	5.351	356.089	354.201	46.247
Witte, Karl-Hermann, Dr.	204.065	204.065	42.097	42.514	7.053	253.215	253.632	35.200

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

107.413

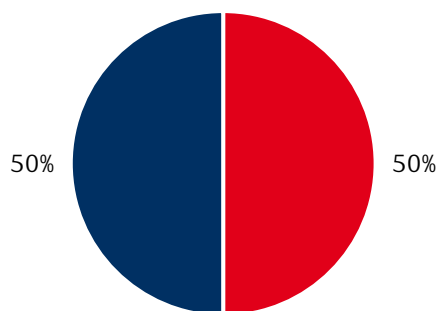
Mitglieder Verwaltungsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 4 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 0 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Roggencamp, Sibylle Dr.	Vorsitz	Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	seit 01.01.2022
Philipp, Udo	Stellv. Vorsitz	Staatssekretär	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Schleswig-Holstein	seit 01.01.2022 bis 28.02.2022
Torp, Silke Dr.	Stellv. Vorsitz	Staatssekretärin	Finanzministerium Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	seit 01.03.2022
Lammerskötter, Dirk Dr.		Manager für Restrukturierungen		FHH	

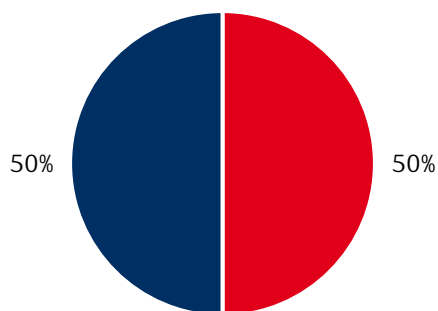
		und (Distressed) M&A			
Philipp, Udo		Staatssekretär	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	Schleswig- Holstein	seit 01.03.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (1) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Forderungen an Kreditinstitute	86.324	126.794	783.918
Forderungen an Kunden	991.794	676.697	2.423
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17	2	3.369
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.861.938	1.095.872	385.335
Rückstellungen	1.759	21.913	224.802
Eigenkapital	0	0	443.256
Bilanzsumme	1.865.268	1.120.294	1.058.386

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	-14	-14	0

Die Geschäftstätigkeit der portfoliomanagement war im Geschäftsjahr 2022 vom annähernd vollständigen und sehr erfolgreichen Abbau des Kreditportfolios geprägt. Mit Einsetzen der dynamischen Markterholung im Containermarkt in 2020 war das Kreditportfolio so restrukturiert, dass es bestmöglich von den Rekord-Charterraten profitieren konnten. Zu Beginn des Jahres 2022 waren noch 74 Schiffssicherheiten im Portfolio. Aufgrund der sehr guten Marktsituation konnte das Ziel – der Abbau der Forderungen in einem möglichst optimalen Marktumfeld und die Maximierung der Einnahmen – effektiv umgesetzt. Es wurden 73 Schiffssicherheiten in 2022 abgebaut, zum Jahresende bestanden lediglich noch Forderungen an einen Kreditnehmer, die mit einer Schiffssicherheit

besichert waren.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die im August 2021 begonnene Veräußerung eines Kreditportfolios („Blue Water-Portfolio“), das mit 56 Schiffen besichert war, erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Abbau des danach noch im Bestand befindlichen Kreditbestands konnte ein Forderungsrückgang um rund 97 % gegenüber dem Vorjahresresultato verzeichnet werden.

Mit einer zweiten Portfoliotransaktion („Blue Ocean“), bestehend aus Insolvenzforderungen und Forderungen aus solventen Liquidationen, konnte der Forderungsbestand zum Jahresende 2022 somit fast vollständig abgebaut werden.

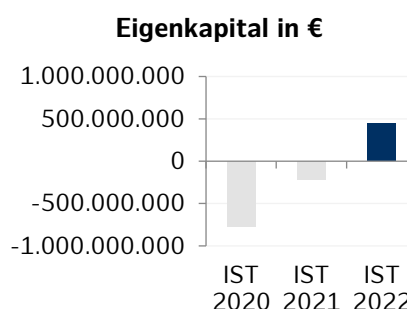
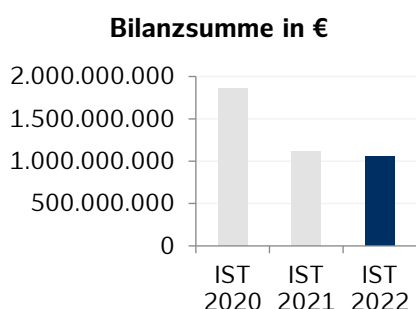
Das in der Bilanz genannte Eigenkapital weicht von Vorjahren sowie den untenstehenden Leistungskennzahlen ab. Grund hierfür ist eine gegenüber den Vorjahren veränderte Berechnung durch die Beteiligungssoftware, die nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge nicht im Eigenkapital berücksichtigt.

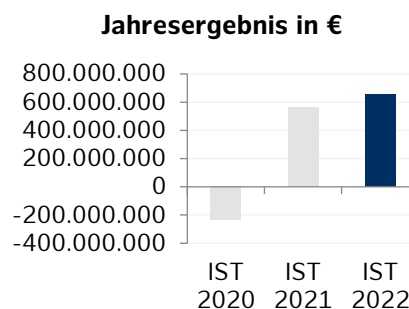
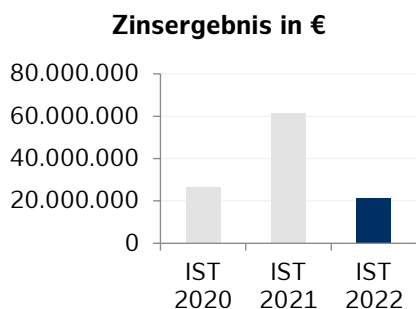
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Zinsergebnis	26.707	61.510	21.238
Provisionsergebnis	-34	-96	-146
Sonstige betriebliche Erträge	1.657	1.122	2.872
Personalaufwand	5.849	5.578	5.440
davon für Altersversorgung	231	226	209
andere Verwaltungsaufwendungen	12.564	9.323	11.683
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	142	51	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	776	48	2.486
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	243.622	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-234.623	581.055	858.854
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-234.625	560.959	657.072

Die Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2022 ist maßgeblich geprägt von den GuV-Effekten aus dem annähernd vollständigen Abbau der Forderungen an Kunden und stellt sich insgesamt sehr erfreulich dar. Das gegenüber dem Vorjahr um rund zwei Drittel gesunkene Zins- und Provisionsergebnis fiel gegenüber dem Planwert deutlich höher aus. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhten allgemeinen Verwaltungsaufwendungen bewegten sich merklich unterhalb des Planansatzes. Dies führte in Summe zu einem außerordentlich über dem Planwert liegenden positiven operativen Ergebnis, allerdings auf niedrigem Niveau. Zusammen mit einem stark positiven Nettoergebnis aus Risikovorsorge und unter Berücksichtigung von Ertragsteuern wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 657,1 Mio. Euro ausgewiesen, der noch oberhalb des nach Einschätzung der portfoliomanagement schon exzellenten Werts des Vorjahres (Jahresüberschuss von 561,0 Mio. Euro) liegt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Zum 31.12.2022 weist die portfoliomanagement ein Eigenkapital von 440,5 Mio. Euro (Vorjahr: nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 213,8 Mio. Euro) aus. Bankguthaben und Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von zusammen 1.055,4 Mio. Euro stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbrieften Verbindlichkeiten von zusammen von insgesamt 387,0 Mio. Euro gegenüber. Die Vermögenslage ist geordnet.

Die portfoliomanagement weist im Jahr 2022 einen gegenüber dem Vorjahr nochmals signifikant gesteigerten, außerordentlich hohen Jahresüberschuss von 657,1 Mio. Euro (Vorjahr: 561,0 Mio. Euro) aus. Getragen wird dieses Ergebnis von einem Nettoergebnis aus Risikovorsorge, das aufgrund sehr signifikant gestiegener realisierter Erfolge im Zusammenhang mit der Rückführung von Forderungen mit 854,5 Mio. Euro (Vorjahr: 533,5 Mio. Euro) erneut sehr deutlich gestiegen ist. Das Zins- und Provisionsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um ca. zwei Drittel gesunken, da aus dem rückwirkend zum Jahresanfang 2022 veräußerten Portfolio keine Erträge mehr vereinnahmt wurden.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	58	47	36
davon Teilzeitbeschäftigte	24	19	16
davon weibliche Beschäftigte	30	24	18
Schwerbehindertenquote in %	2		1

Ausblick

Die portfoliomanagement wurde zum 30. September 2023 beendet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2017 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.5. KULTUR UND KREATIVWIRTSCHAFT

Hamburg ist eine Kulturstadt mit einer besonders vielfältigen und kreativen Szene. Spätestens seit der Eröffnung der Elbphilharmonie als neues Wahrzeichen der Stadt wird Hamburg auch international als Kulturmetropole wahrgenommen. Die vier Staatstheater, die vielfältige Museumslandschaft, die Bildende Kunst, Literatur-, Musik- und Filmszene genauso wie die facettenreiche Stadtteilkultur sorgen für immer neue kulturelle Inspiration, schaffen Sinn und Zusammenhalt. Die Förderung von Kunst und Kultur ist auch Grundlage für die kulturelle Vielfalt und hohe Lebensqualität Hamburgs und eine entscheidende Grundlage für unsere freie, offene Gesellschaft. Als Wirtschafts-, Tourismus- und Standortfaktor erhöht Kultur zudem die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit der Stadt. Zudem ist Hamburg eine Medienstadt und auch im internationalen Maßstab ein Zentrum der Kreativwirtschaft, vor allem in Medien-, IT und Digitalwirtschaft. Über 100.000 Menschen in mehr als 23.000 Unternehmen sind in diesem Bereich in der Stadt beschäftigt.

Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) fördert Kunst, Kultur und Medien in Hamburg und verwirklicht die kultur- und medienpolitischen Ziele von Senat und Bürgerschaft. Sie berücksichtigt dabei die Rolle Hamburgs als Stadtstaat, als weltoffene Metropole mit internationalen Verbindungen, eine vielfältige Bevölkerungsstruktur und die langen kulturellen Traditionen der Stadt.

Der Kulturhaushalt wird im Wesentlichen für die institutionelle Förderung, also die regelmäßige finanzielle Unterstützung von Kultur, verwendet. Gefördert werden neben den staatlichen Theatern und Museen auch die Bücherhallen Hamburg und die Filmförderung sowie viele Privattheater und einige private Orchester.

Hamburg ist der umsatzstärkste Kreativstandort Deutschlands und in allen elf Teilmärkten der Kreativwirtschaft (Architektur, Bildende Kunst, Theater/Tanz, Literatur, Design, Musik, Film, Presse, Rundfunk, Werbung, Software/Games) gut vertreten. Diese Position weiter zu stärken und auszubauen ist ebenfalls Aufgabe der BKM, etwa durch die Hamburg Kreativ Gesellschaft die mit vielfältigen Angeboten für Kultur- und Kreativschaffende aktiv ist.

Denkmäler werden durch das Denkmalschutzamt der Behörde erfasst, erforscht und bewertet. Als Teil der Denkmalpflege werden Eigentümerinnen und Eigentümer bei Instandsetzungs- und Umnutzungsvorhaben beraten.

Das Amt Medien der BKM Medien ist zentraler Anlaufpunkt für die Medien- und Digitalwirtschaft und unterstützt die Branche bei den notwendigen Transformationsprozessen. Das Staatsarchiv erhält und erschließt wertvolles Archivgut, um es Bürgerinnen und Bürgern, der wissenschaftlichen Forschung, den Bildungseinrichtungen und den Unternehmen sowie Bürgerschaft und Senat, Verwaltung und Justiz bereitstellen zu können.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der elf Unternehmen, die dem Segment Kultur und Kreativwirtschaft zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB drei als große, zwei als mittelgroße, fünf als kleine und eine als Kleinstkapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **644.217.444,34 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % bzw. rd. 12,8 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **395.993.484,53 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 2,2 % bzw. 9 Mio. Euro vermindert und sinkt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Kultur und Kreativwirtschaft beträgt in 2022 **32.486.185,79 Euro**. Es ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,7 % bzw. rund 0,2 Mio. Euro gesunken, übertrifft aber noch den Wert aus 2020.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **7,6 %** für das Jahr 2022. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet sie einen Rückgang von 0,9 Prozentpunkten.

Die **Verbindlichkeiten** betragen in 2022 **174.588.546,66 Euro** und sind nur leicht um 0,7 % bzw. rd. 1,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Deichtorhallen Hamburg GmbH	3.263	1.645	68	2,07	1.017
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH	16.115	3.532	1.747	10,84	6.716
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	215.925	158.270	0	-28,86	139.044
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)	24.574	431	26	0,10	6.022
Hamburg Kreativ GmbH	3.567	25	42	1,19	1.520
Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung	61.222	3.109	6.781	11,08	5.203
HamburgMusik gGmbH	237.894	217.736	8.320	3,50	10.057
Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	5.273	2.649	699	13,25	935
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	78	9	25	32,10	33
Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	42.254	5.477	8.657	20,49	1.573
Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung	34.052	3.111	6.123	17,98	2.470
Segment Kultur und Kreativwirtschaft	644.217	395.993	32.486	7,61	174.589

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **1.919 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 1,2 % (+23).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **4.290.047,22 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 29,2 % bzw. rd. 1,8 Mio. Euro niedriger ausgefallen, übertreffen aber den Betrag aus 2020.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Kultur und Kreativwirtschaft belaufen sich in 2022 auf **174.678.723,02 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 10,5 % bzw. rd. 16,6 Mio. Euro erhöht und steigen damit das zweite Jahr in Folge.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Deichtorhallen Hamburg GmbH	33	133	5.270
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsge- sellschaft mbH	153	604	8.569
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	0	35	3.047
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)	24	5	9.989
Hamburg Kreativ GmbH	51	9	7.030
Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung	680	560	69.329
HamburgMusik gGmbH	68	147	6.000
Kampnagel Internationale Kulturfabrik Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung	143	296	7.768
Länderzentrum für Niederdeutsch gemein- nützige GmbH	4	2	32
Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	403	1.664	28.979
Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung	360	834	28.665
Segment Kultur und Kreativwirtschaft	1.919	4.290	174.679

Deichtorhallen Hamburg GmbH

**DEICHTOR
HALLEN**
INTERNATIONALE KUNST
UND FOTOGRAFIE
HAMBURG

Basisinformationen

Adresse:

Deichtorstr. 1-2
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 32103 0

E-Mail: mail@deichtorhallen.de

Internet: <http://www.deichtorhallen.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde:

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Museen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Deichtorhallen Hamburg GmbH (DTH) betreibt in den von der Freien und Hansestadt Hamburg zur kostenlosen Nutzung überlassenen denkmalgeschützten Markthallen am Deichtor ein Ausstellungshaus mit Schwerpunkt zeitgenössischer Kunst und Fotografie auf internationalem Niveau. In der Südhalle befindet sich das Haus der Photographie mit der Sammlung F.C. Gundlach und in der Nordhalle werden Sonderausstellungen zur aktuellen Kunst veranstaltet. Seit 2011 werden die Hallen durch die Sammlung Falckenberg auf dem Phoenixgelände in Hamburg-Harburg ergänzt, dort werden Werke der Sammlung Falckenberg sowie wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.

Wichtiges staatliches Interesse

Durch den Betrieb eines international renommierten Ausstellungshauses für zeitgenössische Kunst und Fotografie nehmen die DTH zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Mit hochkarätigen Wechselausstellungen sowie einem umfangreichen, begleitenden Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot sprechen sie lokal und international ein breites Publikum an und erschließen Zugänge zu zeitgenössischer Kunst für alle interessierten Bevölkerungsgruppen zu sozial ausgewogenen Preisen an. Gleichzeitig sind sie auch ein wichtiger Anlaufpunkt für die kreative Szene der Stadt. Damit trägt das Unternehmen zur kulturellen Grundversorgung in Hamburg bei und prägt das nationale und internationale Bild Hamburgs als Kulturmetropole mit. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

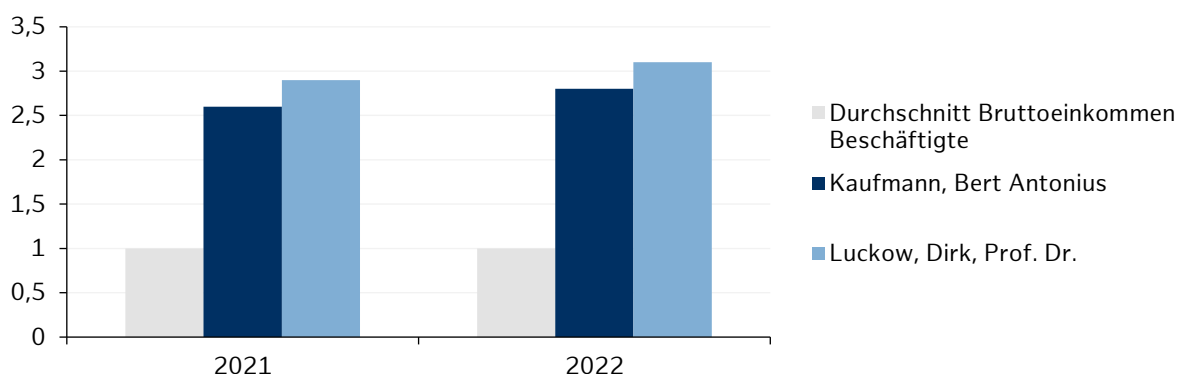
Geschäftsleitung

Kaufmann, Bert Antonius (Geschäftsführung)

Luckow, Dirk Prof. Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Kaufmann, Bert Antonius	110.000	110.000	22.000	22.000	211	132.211	132.211	2.784
Luckow, Dirk, Prof. Dr.	123.000	123.000	22.000	22.000	211	145.211	145.211	2.784

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

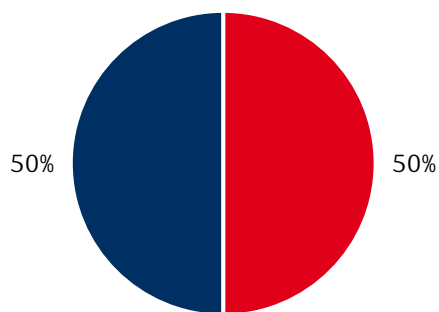
47.000

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die FHH als Anteilseignerin stellt acht Mandate, ein Mandat stellt die Stiftung F. C. Gundlach.

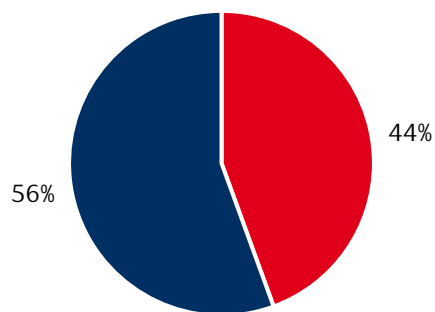
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bethge, Hans Heinrich	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Augstein, Anna		Vorstand	Rudolf Augstein Stiftung	FHH	
Falckenberg, Harald Prof. Dr.		Jurist, Unternehmer und Kunstsammler		FHH	
Kersten, Joachim		Rechtsanwalt	Rae Senfft, Kersten, Nabert & Maier	FHH	bis 09.03.2023
Lux, Sebastian		Kurator	Stiftung F.C. Gundlach	Stiftung F.C. Gundlach	seit 27.06.2023
Neubauer-Turwitt, Anna Dr.		Kanzlerin	Hochschule für bildende Künste	FHH	
Rawert, Frauke Dr.		Juristin	Stiftung F.C. Gundlach	Stiftung F.C. Gundlach	bis 26.06.2023
Rawert, Frauke Dr.		Juristin	Stiftung F.C. Gundlach	FHH	seit 27.06.2023
Stadler-Euler, Maja Dr.		Rechtsanwältin	Taylor Wessing	FHH	
Waitz, Hans Jochen Dr.		Rechtsanwalt	(Rechtsanwalt Dr. Hans Jochen Waitz)	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

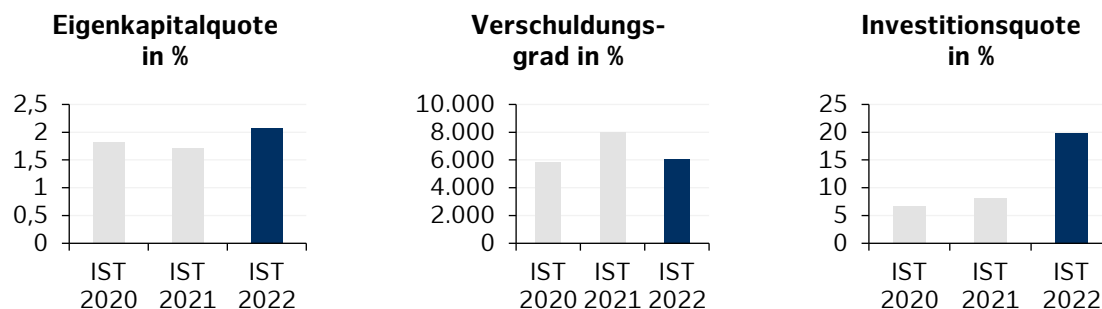
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	2.137	1.830	1.645
Umlaufvermögen	1.550	2.111	1.596
Eigenkapital	68	68	68
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.137	1.830	1.645
Rückstellungen	491	624	534
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	226	228	222
Verbindlichkeiten	1.010	1.430	1.017
Bilanzsumme	3.706	3.952	3.263

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	85	122	133



Die Aktiva unterteilen sich zu ähnlichen Anteilen in das Anlage- und das Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Mietereinbauten und anderen Vermögensgegenständen zur Ausstellungsdurchführung. Es besteht aus TEUR 117 immateriellen Vermögensgegenständen und TEUR 1.528 Sachanlagen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultieren überwiegend aus Forderungen gegenüber der FHH aus Garantiezusagen für Pensions- und Überstundenausgleichsverpflichtungen (TEUR 314, Vj. 295).

Da das Anlagevermögen grundsätzlich durch Zuwendungen Dritter finanziert ist, steht diesem auf der Passivseite ein Sonderposten in gleicher Höhe gegenüber (TEUR 1.645; Vj. TEUR 1.830). Die Verbindlichkeiten beinhalten überwiegend erhaltene, aber noch nicht verwendete Drittmittel (TEUR 724, Vj. TEUR 943). Der Rückgang i. H. v. TEUR 219 basiert primär aus der Nutzung der abgegrenzten Mittel für die 8. Triennale der Photographie Hamburg.

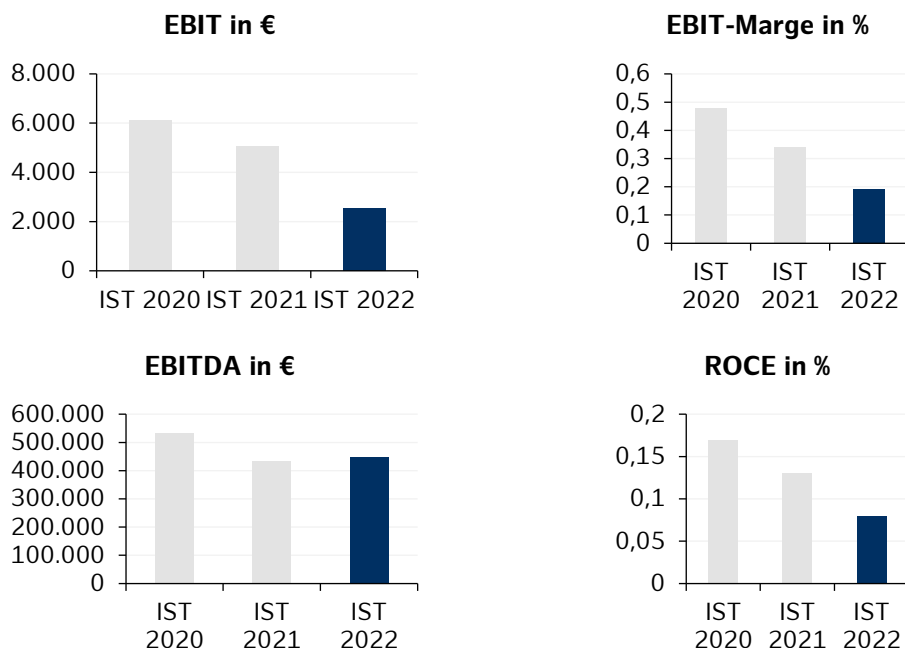
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 689 (- 17 %) auf 3.264 verringert. Dies resultiert überwiegend aus insgesamt geringeren Forderungen sowie aus durch planmäßige Abschreibungen verringertem Anlagevermögen, welchem auf der Passivseite ein verringerter Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenübersteht.

Das Eigenkapital beträgt konstant TEUR 68 und hat damit einen Anteil von 2,07 % an der Bilanzsumme (Vj. 1,71 %). Mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten und der Rückstellungen sowie dem angestiegenen Bankbestand sinkt der Verschuldungsgrad von 8.035 % auf 6.066 %. Das Eigenkapital sowie die langfristigen Fremdmittel, zu denen der Sonderposten hinzugerechnet wird, haben einen Anteil von 52,5 % (Vorjahr: 48,0 %) an der Bilanzsumme. Das langfristige Vermögen ist dementsprechend nahezu vollständig durch langfristige Mittel gedeckt.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i.H.v. 259 TEUR in die Betriebs- und Gebäudeausstattung getätigt. Die sich daraus ergebende Investitionsquote i.H.v. 12,02 % ist im Vergleich zum Vorjahr, in dem geringere Investitionen und niedrigere Umsätze zu verzeichnen waren, geringer (5,90 %).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.275	1.501	1.301
Sonstige betriebliche Erträge	5.779	6.285	7.553
Materialaufwand	2.775	3.113	3.817
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.743	2.011	2.630
Personalaufwand	1.948	2.236	2.332
davon für Altersversorgung	11	12	6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	527	428	444
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.797	2.003	2.259
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	5	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-2
Jahresergebnis	0	0	0

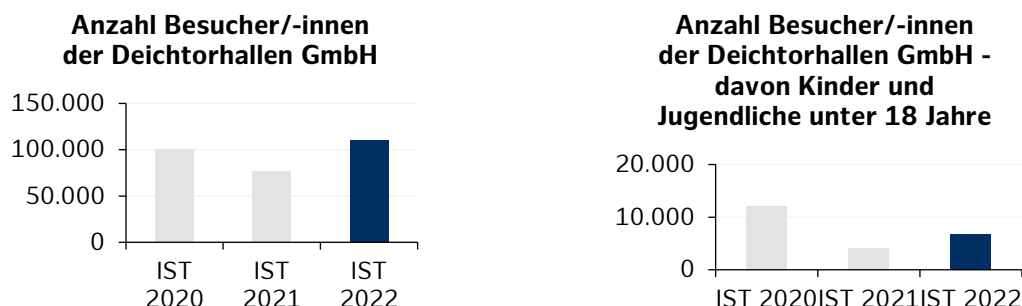


Die Unternehmensführung der Deichtorhallen Hamburg GmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der individuellen kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Das Unternehmen ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO) und ist teilweise zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

Im Geschäftsjahr 2022 waren die Deichtorhallen von den Nachwirkungen der Pandemie, der Sanierung der Südhalle und auch den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine betroffen. Dies machte sich durch eine verringerte Besuchsfrequenz und starker Zurückhaltung des Konsumverhaltens, insbesondere dem Verkauf aus dem Museumsshop, bemerkbar. So blieben die Umsatzerlöse mit TEUR 1.301 hinter dem Vorjahresniveau von TEUR 1.500 zurück. Spenden- und Sponsoringerträge konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 289 gesteigert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Zuwendungen der FHH.

Die Aufwendungen überstiegen den Planansatz insgesamt um TEUR 856, was primär auf Abschreibungen sowie auf Kostensteigerungen innerhalb des Ausstellungsbetriebs der Sammlung Falckenberg zurückzuführen ist.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie waren noch deutlich spürbar und machten sich durch eine verringerte Besuchsfrequenz und verringertes Konsumverhalten bemerkbar. Die Besuchszahlen blieben mit 110.387 Besuchen nur geringfügig hinter der vorsichtigen Planung von 117 Tsd. Besuchen zurück.

Die Sanierung des Hauses der Photographie wirkte sich ebenfalls negativ aus und konnte nur teilweise durch das PHOXXI kompensiert werden.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	31	34	33
davon Teilzeitbeschäftigte	12	11	11
davon weibliche Beschäftigte	20	23	22
Anzahl Versorgungsempfänger	1	1	1
Schwerbehindertenquote in %	3	3	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	1.807

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2023 wird vor allem durch die allgemeinen Kostensteigerungen im Bereich der Energie und durch Tarifsteigerungen belastet werden.

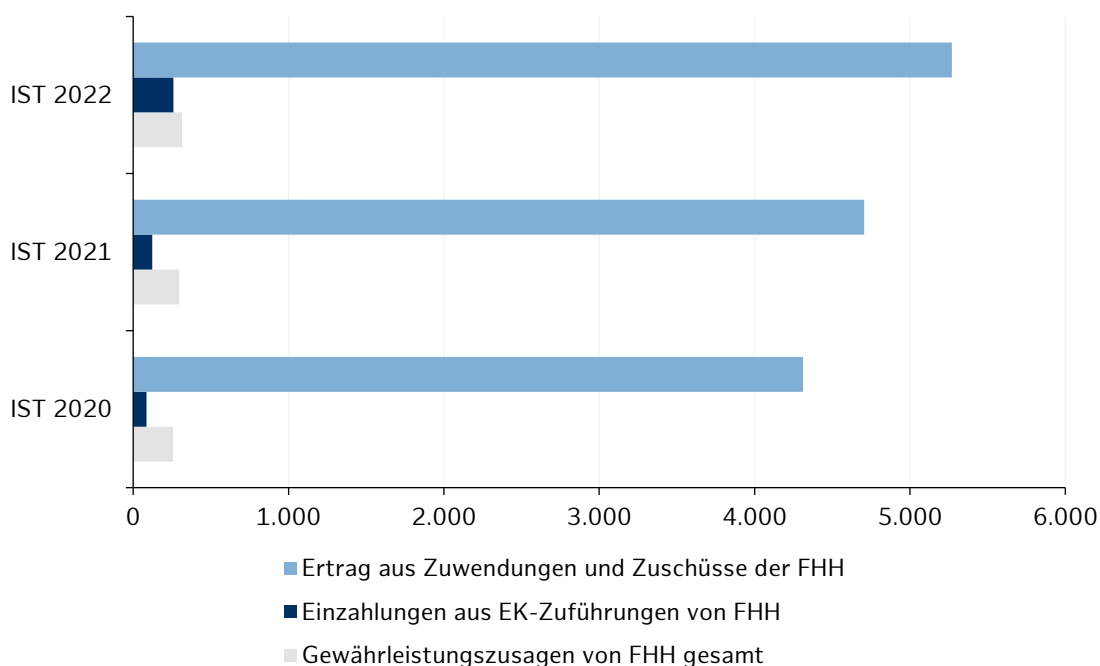
Durch die Sanierung wird das neue Haus der Photographie deutlich an Strahlkraft gewinnen und um wichtige Ausstellungsbereiche für die Sammlung FC Gundlach ergänzt werden.

Es zeichnet sich bereits ab, dass das Jahr 2023 mit höheren Besuchszahlen abschließen wird als das Vorjahr. So geht die vorläufige Prognose von rund 180 Tsd. Besuchen aus. Dies kann über die massiven Kostensteigerungen allein aber nicht hinweghelfen, sodass die Deichtorhallen weiterhin auf Zuwendungen durch die BKM angewiesen sind.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Deichtorhallen Hamburg GmbH wird zum Großteil über einen Betriebskostenzuschuss der FHH i. H. v. TEUR 4.391 finanziert, der sowohl für die Miete als auch den allgemeinen Ausstellungsbetrieb der Deichtorhallen und der Sammlung Falckenberg zu verwenden ist. Zur Abwendung eines negativen Jahresergebnisses im Berichtsjahr wurden die Zuwendungen um TEUR 1.056 (VJ. TEUR 582) erhöht. Insgesamt erhöhten sich die Erträge aus Zuwendungen von TEUR 5.340 auf TEUR 6.326 (TEUR +986).

Haushaltsbezug (in TEUR)



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Platz der Deutschen Einheit 4
20457 Hamburg

Telefon: +49 40 357-666

E-Mail: info@elbphilharmonie.de

Internet: <http://www.elbphilharmonie.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der von der Freien und Hansestadt Hamburg im Dezember 2008 gegründeten Gesellschaft ist die umfassende Vermarktung der Elbphilharmonie und Laeiszhalle als Konzert- und Veranstaltungsräume. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Weitervermietung von spielfertigen Konzertsälen und Nebenräumen in der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle an Dritte zur Durchführung von Konzerten und sonstigen Veranstaltungen sowie die technische und personelle Aufrechterhaltung des Spielbetriebs in beiden Häusern. Ferner ist der Kartenvertrieb für Eigen- und Fremdveranstaltungen Aufgabe der Gesellschaft. Sie betreibt zu diesem Zweck einen Web-Shop auf www.elbphilharmonie.de, den Ticketverkauf im Elbphilharmonie-Kulturcafé sowie die Konzertkasse in der Elbphilharmonie. Weiterhin obliegt der Gesellschaft die Gebäudeunterhaltung des Konzertbereichs der Elbphilharmonie (Facility Management). Darüber hinaus ist sie von der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG mit dem Betrieb der öffentlichen Plaza und dem Plazaticketing beauftragt. In Erfüllung dieser Aufgaben betreibt sie das Besucherzentrum am Kaiserkai und den Merchandising-Shop auf der Plaza der Elbphilharmonie.

Wichtiges staatliches Interesse

In allen Aufgabenfeldern erfüllt die Betriebsgesellschaft mbH eine bedeutsame Aufgabe für die Freie und Hansestadt Hamburg und begründet hierin das wichtige staatliche Interesse. Damit erfüllt die Gesellschaft fachspezifische Aufgaben von strategischer Bedeutung. Die genannten, im Verlauf des Projektes Elbphilharmonie definierten Aufgabenfelder bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige und staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Lieben-Seutter, Christoph (Geschäftsführung)
Margedant, Jochen (Geschäftsführung)

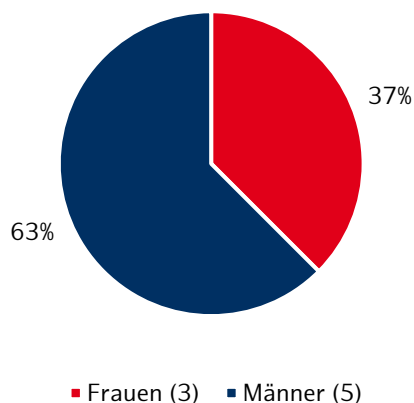
- 1) Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe HamburgMusik gGmbH).
- 2) Die durchschnittlichen Einkommen der Beschäftigten werden bei der Hamburg Musik gGmbH ausgewiesen.

Mitglieder Beirat

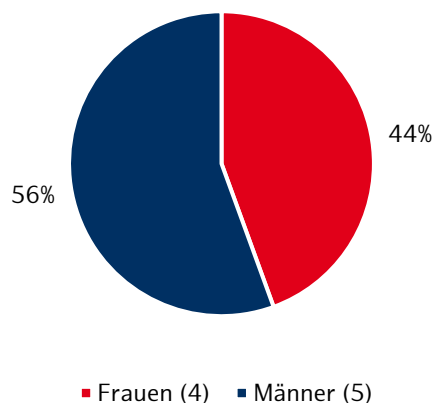
Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die FHH als Anteilseignerin stellt acht Mandate, ein Mandat stellt die Stiftung Elbphilharmonie.

Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Broschek, Nikolaus		Geschäftsführer	Broschek Medien	FHH	
Conradi, Johannes Dr.		Partner	Freshfields Bruckhaus Deringer	FHH	
Jäkel, Julia		Verlegerin und Aufsichtsrätin		FHH	
Marmor, Lutz		ehemaliger Intendant NDR		FHH	seit 01.04.2022
Murmann, Sven Dr.		Verleger	Murmann Verlag	FHH	
Rabl-Stadler, Helga Dr.		ehemalige Intendantin der Salzburger Festspiele		FHH	seit 01.04.2022
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Rougier, Sacha		Head of Itinerary Planning and Shore Experiences	MSC Luxury Division	FHH	bis 31.03.2022
Steinhoff, Judith		Vorstand	Stiftung Elbphilharmonie	Stiftung Elbphilharmonie	seit 08.02.2022

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Die Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG.

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG		Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 100,00 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://issuu.com/elbphilharmonie/docs/jahresbericht_ep_lh_2020_21_22?fr=sODd-INjU5NjE2NzU

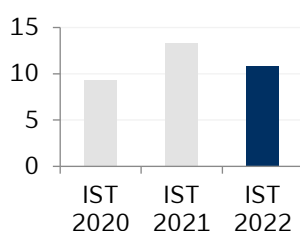
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	4.390	4.100	3.532
Umlaufvermögen	19.727	10.638	12.283
Eigenkapital	2.286	2.025	1.747
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	2.461	2.236	1.975
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.440	1.923	1.615
Rückstellungen	4.320	4.635	5.561
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.634	2.431	3.295
Verbindlichkeiten	15.044	6.122	6.716
Bilanzsumme	24.618	15.225	16.115

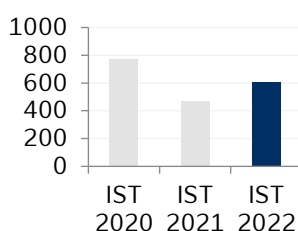
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	985	655	604

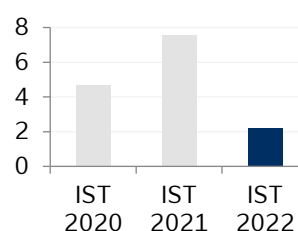
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Während das Anlagevermögen bei Investitionen i.H.v. 647 TEUR und Abschreibungen i.H.v. 1.193 TEUR leicht gesunken ist, ist das Umlaufvermögen um 1.645 TEUR angestiegen. Hintergrund ist im Wesentlichen ein stichtagsbezogener Anstieg der Forderungen gegenüber der HamburgMusik gGmbH und der Freien und Hansestadt Hamburg.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite verringerte sich analog zur Abschreibung der im Anlagevermögen geführten bezuschussten Wirtschaftsgüter. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert hauptsächlich aus einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Die Verbindlichkeiten erhöhen sich insbesondere aufgrund erhaltener Anzahlungen für noch nicht eingelöste Gutscheine.

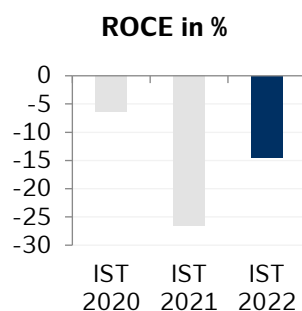
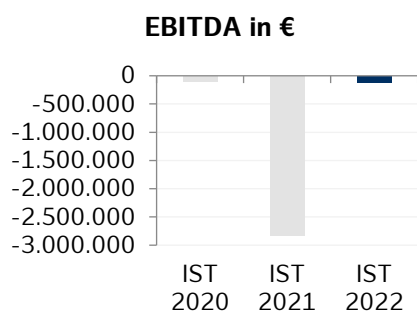
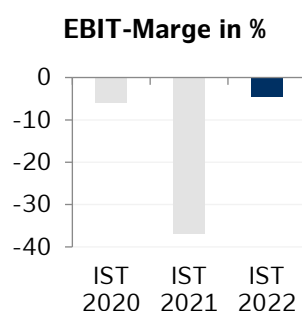
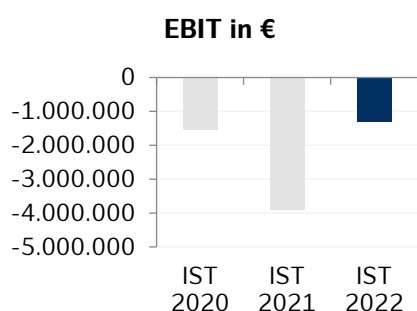
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr um 890 TEUR (5,8 %) auf 16.115 TEUR erhöht.

Das Eigenkapital verringert sich um den Jahresverlust von 278 TEUR und beträgt 1.747 TEUR, damit liegt die Eigenkapitalquote bei rund 10,8 % (Vorjahr 13,1 %). Der Verschuldungsgrad erhöht sich mit den gestiegenen Rückstellungen von 470,7 % auf 606,3 %. Das Eigenkapital hat zusammen mit den langfristigen Fremdmitteln, bestehend aus dem Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen und den langfristigen Pensionsrückstellungen, einen Anteil an der Bilanzsumme von 41,3 % (Vorjahr: 42,3 %). Das langfristige Vermögen der Gesellschaft ist vollständig durch langfristige Mittel gedeckt.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i.H.v. 647 TEUR getätigt, die im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie einen Umbau des 3. OG der Elbphilharmonie zur Erschließung weiterer Büroflächen umfassen. Gemessen am Umsatz beträgt die Investitionsquote 2,2 %. Der Rückgang der Investitionsquote im Vergleich zum Vorjahr trotz einer ähnlich hohen Investitionssumme ist auf die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	25.562	10.591	29.220
Sonstige betriebliche Erträge	5.646	10.233	9.367
Materialaufwand	11.700	4.843	12.194
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.016	4.533	10.618
Personalaufwand	7.121	7.471	8.794
davon für Altersversorgung	449	679	668
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.446	1.091	1.193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.492	11.338	17.721
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87	103	59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78	138	255
Ergebnis nach Steuern	-1.715	-4.159	-1.629
Jahresergebnis	-225	-261	-278



Das Geschäftsjahr 2021/2022 war weiterhin von den pandemiebedingten Auswirkungen geprägt. Die Anzahl der Veranstaltungen wurde in der Elbphilharmonie von 272 auf 700 sowie von 77 auf 338 in der Laeiszhalle gesteigert. Damit wurde das Niveau vor der Pandemie nur knapp verfehlt.

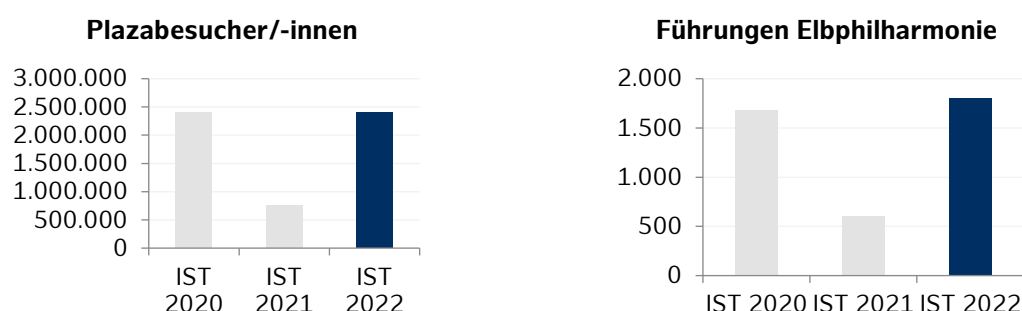
Nichtsdestotrotz konnten die vorhandenen Saalkapazitäten zeitweise nicht vollends ausgeschöpft werden.

Die Umsatzerlöse verdreifachten sich angesichts der gestiegenen Erlöse aus dem Vermietungsgeschäft, dem Ticketvertrieb und dem Besucherservice. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken aufgrund geringerer Zuwendungen.

Mit der Wiederaufnahme des Veranstaltungsbetriebes stiegen die Materialaufwendungen. Der Anstieg der Personalkosten ist unter anderem auf den Wegfall der Kurzarbeit zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund gesteigener und rückwirkend anfallender Mietaufwendungen für die Laeishalle, denen Zuwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Wie an den Kennzahlenwerten EBIT, EBIT-Marge, EBITDA und ROCE ersichtlich, setzt sich die defizitäre Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 aufgrund der weiterhin spürbaren Auswirkungen der Pandemie fort, verbessert sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr. Das Geschäftsjahr endet aufgrund einer Zuwendung der Behörde für Kultur und Medien mit einem Jahresfehlbetrag von -278 TEUR (Vorjahr: -261 TEUR).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Aufgrund der reduzierten pandemiebedingten Einschränkungen erhöhten sich die Besuchszahlen und die Anzahl an Führungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Nichtsdestotrotz konnte das Niveau vor der Pandemie noch nicht erreicht werden.

Die nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen umfassen den gesamten Betrieb der Elbphilharmonie und Laeishalle und daher ebenfalls die Geschäftstätigkeit der HamburgMusik gGmbH und Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co KG. Die Erfassung erfolgt erstmalig mit dem Beteiligungsbericht 2022.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	149	151	153
davon Teilzeitbeschäftigte	24	21	45
davon weibliche Beschäftigte	77	79	76
Anzahl Auszubildende	2	3	4
Anzahl Versorgungsempfänger	3	3	5
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			9.097
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			1.163
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			67
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			81

Ausblick

Die Saison 2022/2023 ist weiterhin geprägt von einem durchgehenden Spielbetrieb. Nach einer allmählichen Normalisierung des Nachfrageverhaltens können die Umsatzerlöse die Erwartungen erfüllen, jedoch bleiben mit dem Verzicht auf einen generellen Plaza-Eintritt zusätzliche Erlöspotentiale ungenutzt. Angesichts weiterer Steigerungen bei den Gebäude- und Personalkosten verschlechtert sich das strukturelle Defizit weiter und wird zum Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich 2.200 TEUR betragen.

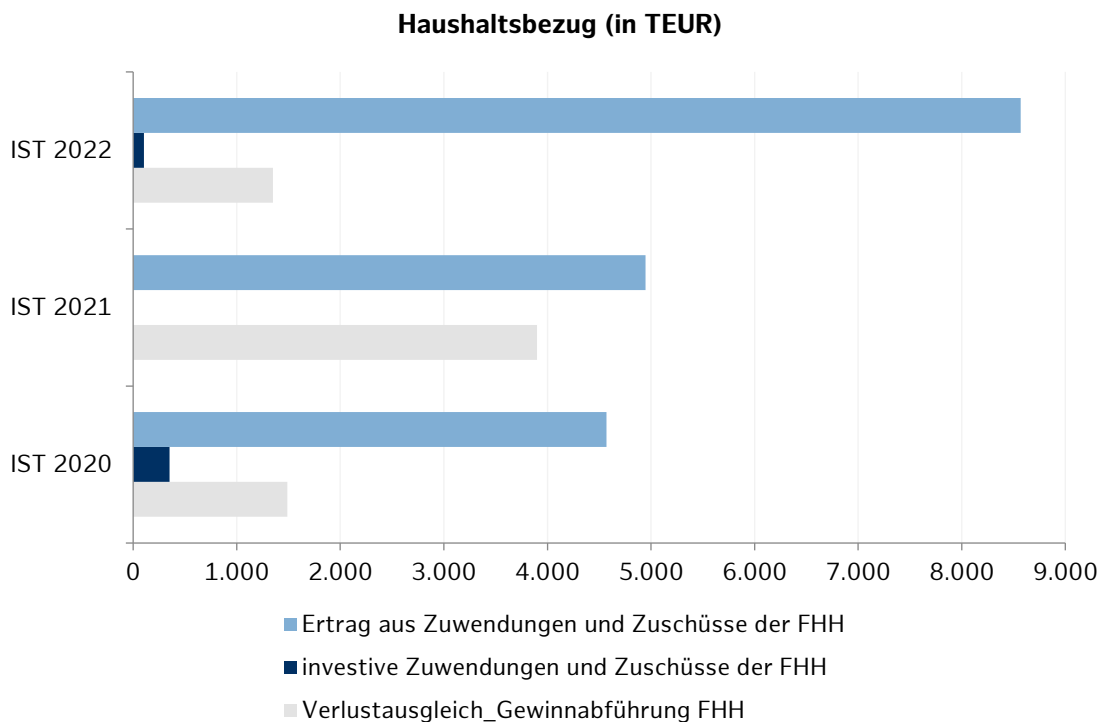
Die Planung für die Spielzeit 2023/2024 sieht eine unverändert hohe Anzahl an Veranstaltungen vor. Erhöhte Saalmieten und Garderobenpreise führen zu Mehreinnahmen, denen ein unverändert hoher Anstieg der Aufwendungen gegenübersteht.

Um einem strukturellen Defizit entgegenzuwirken, wurde das auf Annahmen aus dem Jahr 2015 fußende Spielbetriebskonzept auf Ersuchen der Bürgerschaft (Drs. 22/9293) einer Prüfung unterzogen und unter Anpassung der Erlös- und Kostenstruktur fortgeschrieben. Eine entsprechende Nachbewilligungs-Drucksache ist der Bürgerschaft bereits vorgelegt worden. Die Entspannung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von der Umsetzung dieser Anpassung ab.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH erhielt als Betriebsmittelzuschuss Zuwendungen i.H.v. 8.569 TEUR, durch die die Gebäudekosten sowie der Betrieb des Kulturcafés ausgeglichen werden. Für Investitionen in das Anlagevermögen wurden Zuwendungen i.H.v. 104 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) vereinnahmt. Weiterhin erhielt die Gesellschaft eine Zuwendung zum Ausgleich des coronabedingten Defizits i.H.v. 1.351 TEUR.

Die Zuschussquote durch die Freie und Hansestadt Hamburg beträgt in dieser Spielzeit 24,8 % (Vorjahr: 35,8 %).



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Platz der Deutschen Einheit 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 / 357 666 - 0

E-Mail: info@elbphilharmonie.de

Internet: <http://www.elbphilharmonie.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung,
Verpachtung von eigenen oder geleasten Ge-
werbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH. Kommanditistin ist die FHH.

Ein Aufsichtsorgan ist nicht vorhanden.

Gesellschafter

Stammkapital: 474.964.747,28 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	474.964.747,28 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Ursprüngliche Aufgabe der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG (nachfolgend Bau KG) war die Errichtung der Elbphilharmonie Hamburg. Zu den jetzigen Aufgaben des Unternehmens gehören die Verpachtung bzw. Vermietung einzelner Sondereigentumsbereiche und die Verwaltung und der Betrieb des gesamten Gebäudes im Sinne von Funktionsgewährleistung und Gebäudemanagement. Der Bau KG obliegt insbesondere die Überwachung der ordnungsgemäßen Leistungserbringung durch einen Dienstleister (Adamanta), das weitere Vertragscontrolling sowie die Überwachung der vertragseitig geschuldeten Mängelbeseitigung.

Wichtiges staatliches Interesse

Es wurde seinerzeit entschieden, die genannten fachspezifischen Aufgaben (insbes. Bau und technischen Betrieb der Elbphilharmonie) durch die zu diesem Zweck errichtete Bau KG erfüllen zu lassen. Hierfür wurde mit der Adamanta ein Facility Management-Vertrag abgeschlossen. Mit planmäßiger Gesamtabnahme der Maßnahme zum 31.10.2016 und Inbetriebnahme der Elbphilharmonie hat die zwanzigjährige Vertragslaufzeit begonnen. Die der Bau KG obliegenden betrieblichen Aufgaben von strategischer Bedeutung dauern nach aktueller Überprüfung unverändert an. Das wichtige und staatliche Interesse ist nicht besser oder wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Lieben-Seutter, Christoph (Geschäftsführung)

Margedant, Jochen (Geschäftsführung)

- 1) Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH.
- 2) Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH bzw. HamburgMusik gGmbH).
- 3) Die Gesellschaft verfügt über keine Beschäftigten.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

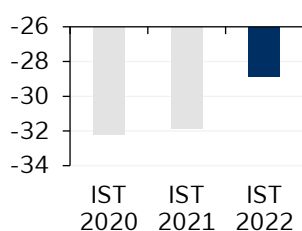
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	158.218	158.236	158.270
Umlaufvermögen	4.616	2.849	7.250
Eigenkapital	0	0	0
davon gezeichnetes Kapital	474.965	474.965	474.965
Rückstellungen	74.709	73.875	76.882
Verbindlichkeiten	139.573	142.685	139.044
Bilanzsumme	214.282	216.560	215.925

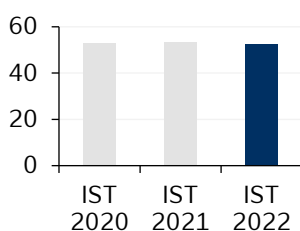
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	19	20	35

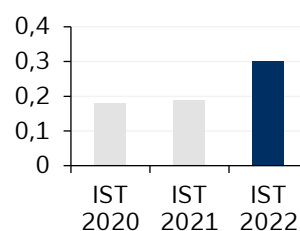
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Aktivseite ist geprägt vom Sachanlagevermögen, das im Wesentlichen aus dem kommerziellen Gebäudeteil der Elbphilharmonie besteht. Der Anstieg des Umlaufvermögens ergibt sich aus einer Einzahlung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie einer Forderung aus Zuwendungen.

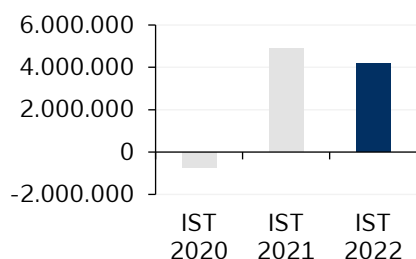
Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Rückstellungen um 3.007 TEUR im Wesentlichen aufgrund einer Zuführung für die pandemiebedingte Verpflichtung zur Pachtrückzahlung an die Hotelpächter.

Abzüglich der kumulierten Verlustvorträge und des Jahresfehlbetrages ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag i.H.v. 50.406 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt -28,9 % und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (-31,9 %) durch die Verringerung der bisher noch nicht eingeforderten Kommanditeinlage um 6.719 TEUR. Nichtsdestotrotz ist das Anlagevermögen durch die langfristigen Fremdmittel vollständig gedeckt. Der Verschuldungsgrad und die Investitionsquote bleiben unverändert.

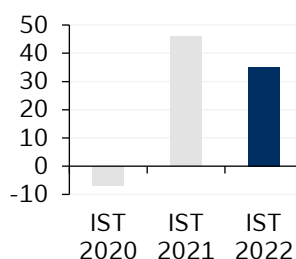
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	10.589	10.629	11.921
Sonstige betriebliche Erträge	4.395	3.361	7.229
Materialaufwand	10.994	4.960	9.112
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.994	4.960	9.112
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.051	3.118	3.187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.653	1.026	2.665
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.877	8.537	6.856
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	0	0
Ergebnis nach Steuern	-8.609	-3.653	-2.672
Sonstige Steuern	375	374	374
Jahresergebnis	-8.983	-4.027	-1.651

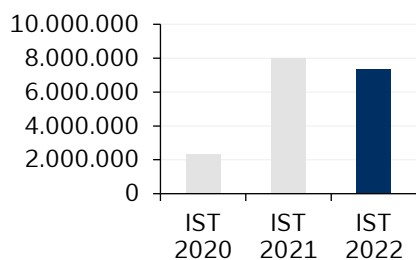
EBIT in €



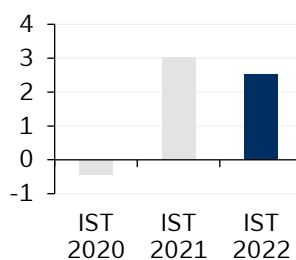
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse erhöhten sich planmäßig durch höhere Pachterträge und Weiterbelastungen der Gebäude- und Betriebskosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund von Zuschreibungen auf den Grundstücks- und Gebäudewert sowie der Vereinnahmung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Materialaufwendungen stiegen aufgrund einer höheren Gebäudenutzung nach den pandemiebedingten Einschränkungen im Vorjahr sowie gestiegenen Kosten für das Facility Management. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der Zuführung zur Rückstellung für Pachtrückzahlungsverpflichtungen aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Insgesamt ergeben sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von 4.185 TEUR, eine EBIT-Marge von 35,1 %, EBITDA von 7.372 TEUR sowie ein ROCE von 2,5 %. Unter Einbeziehung der Zinsaufwendungen, der Steuern sowie eines von der Freien und Hansestadt Hamburg zugewendeten Defizitausgleichs i.H.v. 1.395 TEUR ergibt sich ein Verlust von -1.651 TEUR, der den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag entsprechend erhöht. Der Fehlbetrag ist durch noch nicht eingeforderte Kommanditeinlagen gedeckt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Für die Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co KG werden keine Leistungskennzahlen erfasst, da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf das Vermietungs- und Verpachtungsgeschäft und Aufgaben im Kontext des Gebäudemanagements beschränkt.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen werden nicht gesondert erfasst und aggregiert bei der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH ausgewiesen.

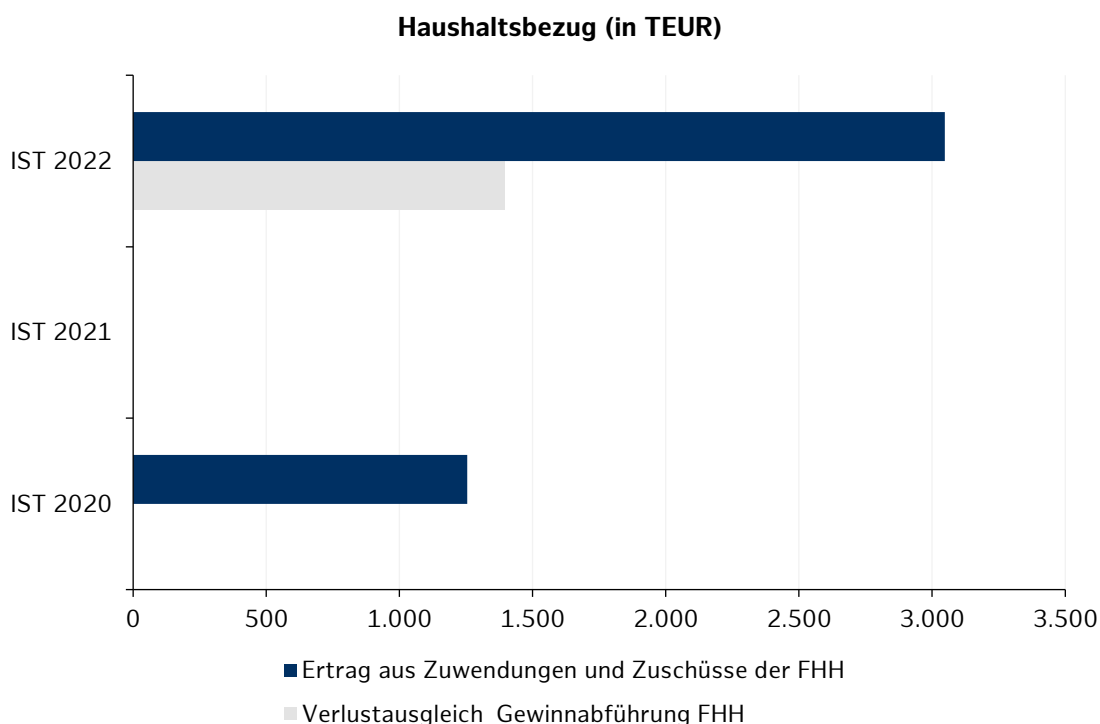
Ausblick

Gemäß der langfristigen Planung wird auch für das Folgejahr mit einem negativen Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit gerechnet. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die zu erwartende Indexierung der Aufwendungen für das Facility Management. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird mit leicht höheren Pächterlösen und Erlösen aus dem Facility Management gerechnet. Der geplante Jahresfehlbetrag i.H.v. rund 2.400 TEUR kann sich durch eine Ausweitung der Energiekrise und die Entwicklung des Verbraucherpreisindex erhöhen. Der Jahresfehlbetrag ist ebenso wie der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft durch das zugesagte Kommanditkapital gedeckt.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg betreffen mit 807 TEUR den Verlustausgleich für Corona-Schäden der Spielzeit 2021/2022, mit 588 TEUR den coronabedingten Mehrbedarf für die Spielzeit 2020/2021 und mit 3.047 TEUR einen Ausgleich für die Finanzierungslücke des Geschäftsjahres 2019/2020.

Die Zuschussquote durch die Freie und Hansestadt Hamburg beträgt in dieser Spielzeit 6,8 % (Vorjahr: 0,0 %).



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)



Basisinformationen

Adresse:

Friedensallee 14-16
22765 Hamburg

Telefon: 040 39837-0

E-Mail: paul@moin-filmfoerderung.de

Internet: <https://www.moin-filmfoerderung.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Kultur

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.600,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 74,80 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	74,80 %	19.148,80 €
Schleswig-Holstein	25,20 %	6.450,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Filmförderung in Hamburg und Schleswig-Holstein wird von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) durchgeführt. Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Film- und Medienkultur und Filmwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein durch insbesondere die Förderung kulturell bedeutender und wirtschaftlich Erfolg versprechender Bewegtbildproduktionen aller Genres und Formate sowie durch die Erbringung von Dienstleistungen, die zur Erreichung der Förderziele notwendig sind. Die Förderung umfasst im Wesentlichen Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung der Projektentwicklung, der Produktionsdurchführung und der Verbreitung von Produktionen. Die genannten Förderungen werden durch eine Reihe von Serviceleistungen ergänzt, insbesondere durch das Angebot der bei der GmbH angesiedelten Film Commission, deren Aufgabe darin besteht, Produktionen hinsichtlich des Drehs zu beraten und zu unterstützen. Die FFHSH verfügt über zwei 100%ige Tochtergesellschaften, die Creative Europe Desk Hamburg GmbH und die Filmfest Hamburg gGmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Stärkung der Kulturmétropole Hamburg ist nach wie vor ein vordringliches Anliegen des Senats; die Kulturschaffenden haben einen hohen Stellenwert für die weitere Entwicklung der Stadt. Die Förderung der Filmbranche trägt dazu bei, Hamburg als Medienstandort zu stärken und im intensiven Wettbewerb mit den anderen Medienstandorten in Deutschland konkurrenzfähig zu halten. Ohne diese Förderung ließen sich die regionalen Filminfrastrukturen, die die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Filmproduktion sind, nicht halten. So leistet die FFHSH einen Beitrag zur Vielfalt der Filmkultur und zu den Beschäftigungsmöglichkeiten in der Kreativwirtschaft.

Organe

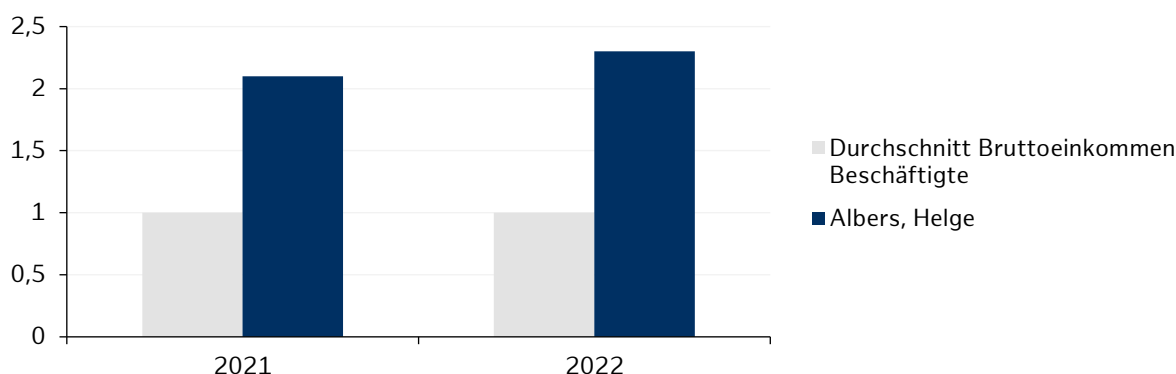
Geschäftsleitung

Albers, Helge (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Albers, Helge	100.000	100.000	20.000	17.200		120.000	117.200	10.000

1) Die Höhe der variablen Vergütung für 2021 wurde im August 2022 vom Aufsichtsrat beschlossen und wird in diesem Bericht ausgewiesen.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

53.000

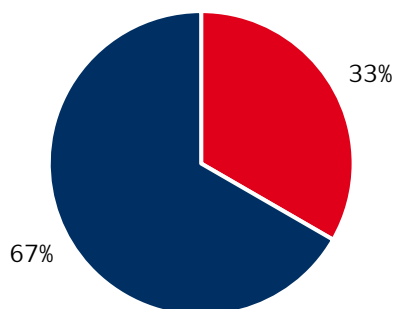
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsorgan besteht aus neun Personen. Die FHH als Anteilseignerin stellt sechs, Schleswig-Holstein als weitere Anteilseignerin ein Mandat. Zwei weitere Mandate der Anteilseignerin FHH werden auf Vorschlag von ARD und ZDF besetzt. Zum Stichtag 31.12.2022 war das vom ZDF zu besetzende Mandat vakant.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Beckmann, Frank		Programmdirektor	NDR	FHH, Vorschlagsrecht NDR	seit 02.04.2023
Bieler-Seelhoff, Susanne		Abteilungsleiterin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Hagemann, Martin Prof.		Geschäftsführer und Produzent	zero fiction film und Prof. an der Filmuniversität Babelsberg	FHH	
Landsberger, Claudia		Geschäftsführerin	BaseWorx For Film	FHH	
Ott, Christoph		Unternehmer		FHH	
Pieper, Frauke Dr.		Intendanz	ZDF Zweites Deutsches Fernsehen	FHH, ZDF	bis 01.12.2022
Rosbach, Sabine		Direktorin	NDR-Landesfunkhaus Hamburg	FHH, Vorschlagsrecht NDR	bis 01.04.2023
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	

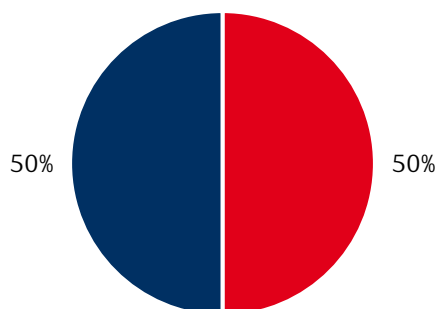
Weischer, Florian		Geschäftsführer	Weischer.Media GmbH & Co.KG	FHH	
Würkert, Tobias		Jurist	ZDF Zweites Deutsches Fernsehen	FHH, Vorschlagsrecht ZDF	seit 21.03.2023

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Creative Europe Desk Hamburg GmbH	100,00 %	
Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

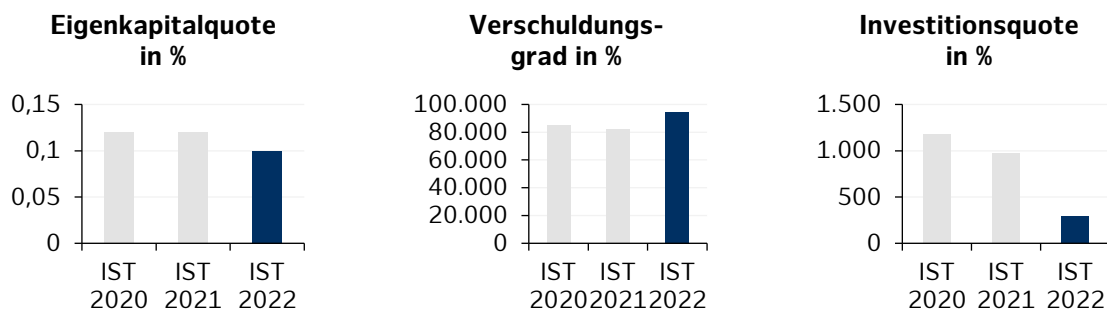
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://jahresbericht.moin-filmfoerderung.de/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	358	366	431
Umlaufvermögen	21.740	21.027	24.120
Eigenkapital	26	26	26
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	315	323	389
Rückstellungen	14.989	13.032	18.138
Verbindlichkeiten	6.776	8.015	6.022
Bilanzsumme	22.105	21.397	24.574

Investitionen (in TEUR)

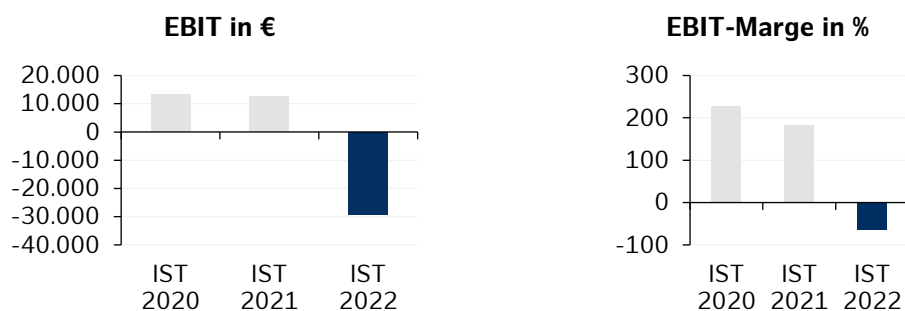
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	12	6	5

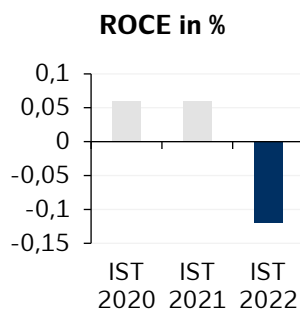
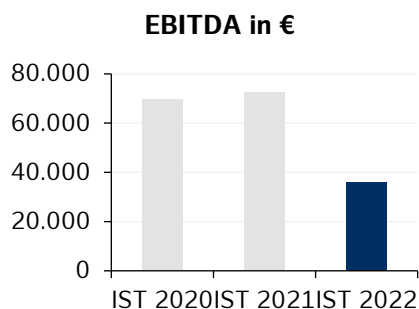


Der Anstieg des Umlaufvermögens in 2022 ist im Wesentlichen auf eine Zunahme an liquiden Mitteln zurückzuführen, da Filmförderungen bereits zugesagt, aber noch nicht ausgezahlt wurden. Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Förderverpflichtungen i.H. v. 15.523 TEUR und Rückstellungen für nicht verbrauchte Mittel i.H. v. 2.492 TEUR. Der Anstieg der Rückstellungen steht in einem Zusammenhang mit dem Anstieg der liquiden Mittel, da Förderverpflichtungen bereits zugesagt, aber noch nicht als konkrete Verbindlichkeit ausgewiesen werden konnten. Dies erklärt auch die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzsumme erhöht sich insgesamt um 3.177 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Dadurch sinkt die Eigenkapitalquote leicht. Die erhebliche Verringerung der Investitionsquote gegenüber dem Vorjahr ist auf die - in absoluten Zahlen gemessenen - sehr geringen Investitionen sowie den ebenfalls sehr geringen Umsatzerlösen der FFHSH zu erklären, da hierdurch bereits kleine zahlenmäßige Veränderungen zu erheblichen prozentualen Abweichungen führen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	6	7	45
Sonstige betriebliche Erträge	24.244	20.338	22.916
Personalaufwand	1.491	1.488	1.565
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	56	60	65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.690	18.784	21.361
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	13	5
Ergebnis nach Steuern	-1	0	0
Sonstige Steuern	-1		0
Jahresergebnis	0	0	0



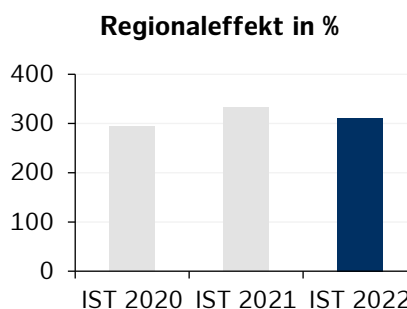


Die Erlösseite wird - bedingt durch das Geschäftsmodell - dominiert von den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese bestehen hauptsächlich aus Erträgen aus Zuwendungen in 2022 i.H. v. rd. 15.754 TEUR. In diesen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge aus Corona-Hilfsmitteln i.H. v. 567 TEUR enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2022 i.H. v. 21.361 TEUR beinhalten die Aufwendungen für Fördermittel i.H. v. rd. 17.135 TEUR sowie die Aufwendungen für noch nicht verwendete Filmförderung i.H. v. rd. 2.492 TEUR.

Die Kennzahlen EBIT, EBIT-Marge und ROCE fallen für 2022 negativ aus, da das Ergebnis vor Zinsen und Steuern erstmals negativ war. Grund hierfür waren die nach Ende der Niedrigzinsphase erstmals erzielten Zinserträge i.H. v. rd. 34 TEUR.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Anzahl der geförderten Projekte konnte von 275 in 2021 auf 297 in 2022 gesteigert werden. Die Filmförderung hat 2022 für die Entwicklung, Herstellung und Auswertung von Film- und Medienprojekten insgesamt rund 15,3 Mio. EUR vergeben. Insgesamt rund 1,3 Mio. EUR standen in 2022 für die Förderung von Verleih- und Vertriebsmaßnahmen zur Verfügung. Die Förderung im Bereich der Entwicklung von Projekten (Treatment, Drehbuch und Projektentwicklung) belief sich auf rund 1,2 Mio. EUR.

Der im Jahr 2022 im Rahmen der erfolgten Schlussabrechnungen festgestellte Regionaleffekt von abgeschlossenen Produktionsförderungen aus den Vorjahren lag bei rd. 311%. Dies bestätigt, dass der tatsächlich erbrachte Regionaleffekt, wie er im Rahmen der Schlussabrechnungen festgestellt wird, erfahrungsgemäß über den geplanten Effekten liegt, so dass davon auszugehen ist, dass auch der o.g. geplante Regionaleffekt der in 2022 zugesagten Projekte höher liegen wird. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen der Abrechnungen von Projekten in den Folgejahren geringere Effekte festgestellt werden, als bei Projekten in den bisherigen Jahren. Dies ergibt sich insbesondere aus Drehverschiebungen und/oder Drehabbrüchen geförderter Projekte in den Vorjahren als Folge angeordneter pandemiebedingter Sicherheitsmaßnahmen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	22	23	24
davon Teilzeitbeschäftigte	9	9	10
davon weibliche Beschäftigte	16	17	17
Anzahl Auszubildende	1	1	1

Nachhaltigkeit

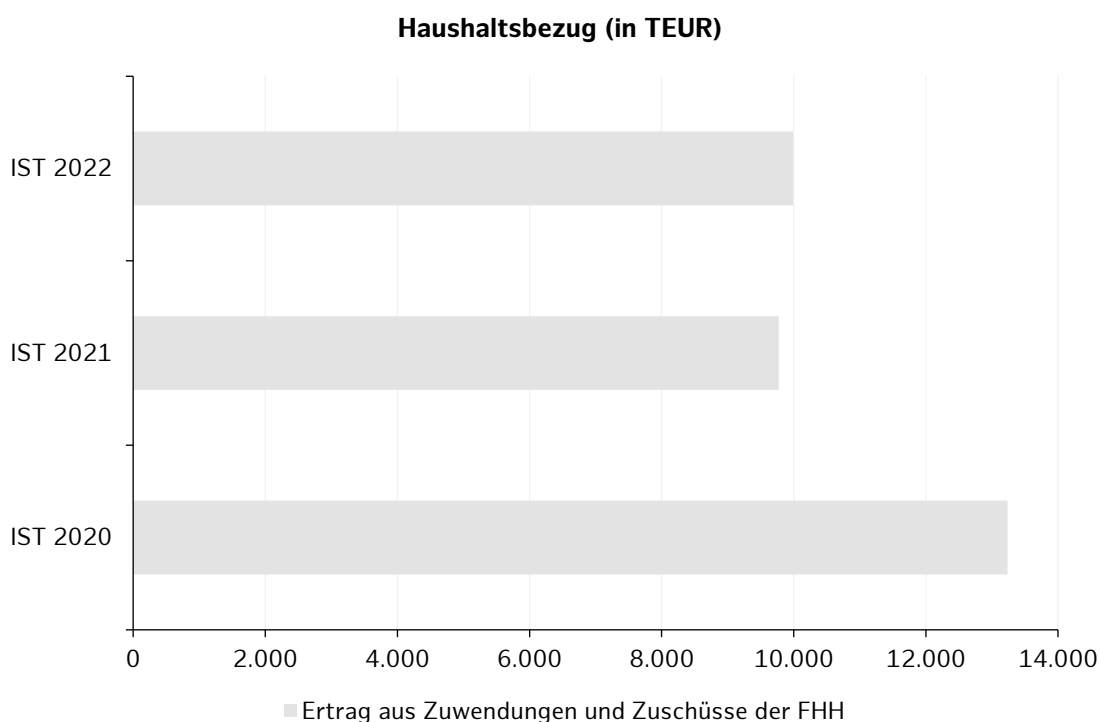
	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			83
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			21.987

Ausblick

Für die Filmförderung ist für das Geschäftsjahr 2023 von einem ausgeglichenen Ergebnis auszugehen. Die Filmförderung befindet sich in einem starken Konkurrenzmarkt, der nicht nur von anderen Länderförderungen mit deutlich wachsenden Etats geprägt ist, sondern auch von privatwirtschaftlichen Marktakteuren, die unabhängig von regionalen Standortinteressen eine große Nachfrage nach Content und Kreativen generieren. Dies führt ebenso zu einer weiteren Verschärfung des Fachkräftemangels. Mit dem Fachkräfteprogramm „GetOnSet“ konnte die Filmförderung einen kleinen, aber sehr erfolgreichen Beitrag leisten, diesem Mangel entgegenzuwirken. Auch in 2023 soll das Fachkräfteprogramm fortgeführt werden. Der Vertrag mit Warner Bros. wurde von Seiten Warner nicht verlängert, so dass dieser im April 2023 auslaufen wird und somit Fördermittel für „Nordbuster“-Projekte nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Die zurückgestellten Treuhandmittel von Warner konnten in der ersten Sitzung 2023 vollständig vergeben werden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Zuwendungen der FHH beliefen sich in 2022 auf rd. 9.989 TEUR, darin enthalten waren Betriebsmittelzuschüsse i.H. v. 1.001 TEUR.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Kreativ GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Hongkongstr. 5
20457 Hamburg

Telefon: 040 2372435-0

E-Mail: info@kreativgesellschaft.org

Internet: <http://www.kreativgesellschaft.org>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Kultur

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kreativwirtschaft im Bereich der Freien und Hansestadt Hamburg und damit Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere durch Wahrnehmung der Funktion einer Anlauf-, Beratungs-, Informations- und Servicestelle für Akteure der Kreativwirtschaft; Unterstützung bei der Suche und dem Nachweis von Flächen und Räumen; Vernetzung von Akteuren der Kreativwirtschaft; Information und Beratung über berufliche, akademische und sonstige Bildungsangebote.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Kreativwirtschaft stellt bereits jetzt einen wichtigen Teil der Hamburger Wirtschaft dar. Es ist zu erwarten, dass dieser Wirtschaftszweig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Die Bedeutung reicht dabei weit über die wirtschaftliche Stärke hinaus, die Kreativen schaffen innovationsfreudige Milieus, die Auswirkungen auf die positive Entwicklung der Stadt entfalten, sie liefern Inhalte zu technologischen Erneuerungen und tragen zu Hamburgs internationaler Attraktivität bei. Da sich die Branche sehr heterogen darstellt und sehr viele kleine Unternehmen und Solo-Selbständige umfasst, sind passgenaue Unterstützungsförderangebote wichtig. Die HKG verbessert die Rahmenbedingungen für die Kreativen und trägt so dazu bei, dass Arbeitsplätze entstehen und gesichert werden. Da in Hamburg ein Mangel an geeigneten Arbeitsräumen und Präsentationsmöglichkeiten besteht, sieht die HKG eine ihrer Hauptaufgaben in der Erschließung und Vermittlung geeigneter Flächen. Ferner bietet die HKG z.B. Beratungs- und Coachingprogramme in wirtschaftlichen Fragen an, um den jungen Unternehmen den Marktzugang zu erleichtern.

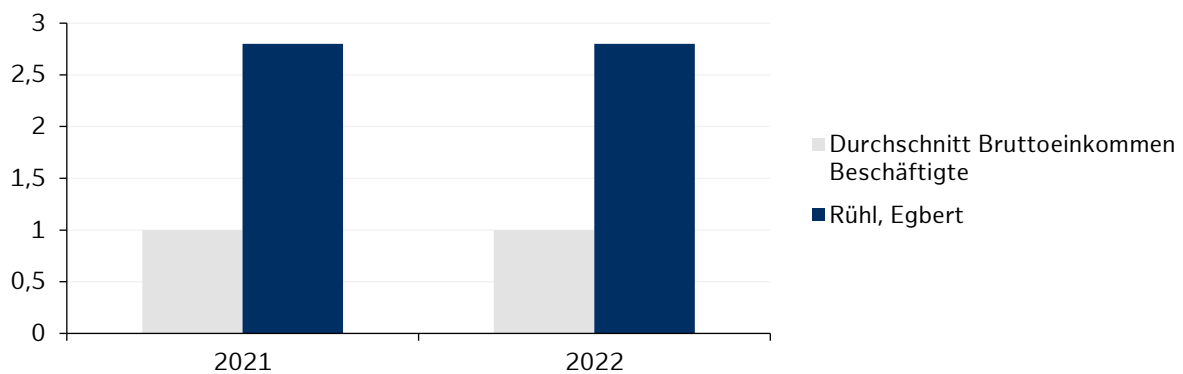
Organe

Geschäftsleitung

Rühl, Egbert (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Rühl, Egbert	97.000	97.000	30.000	27.900	3.626	130.626	128.526	8.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

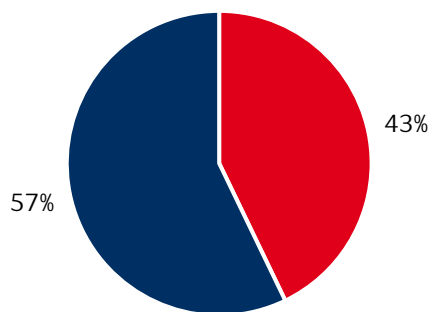
47.600

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus sieben Personen, die alle vom Anteilseigner gestellt werden.

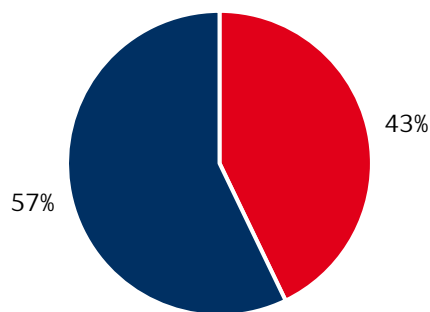
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Schiedek, Jana	Vorsitz	Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Angerer, Tim		Staatsrat	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	bis 16.01.2023
Berg, Matthias		Creative Consultant	Hamburg School of Ideas	FHH	
Fischer-Appelt, Claudia		Geschäftsführerin	Karl Anders GmbH	FHH	
Goevert, Tobias		Abteilungsleiter	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Hosak, Pit Dr.		Ang.Abteilungsleiter	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Keller, Steffi		Wiss. Ang.	Landesbetrieb für Immobilienmanagement und Grundvermögen	FHH	
Unrau, Jens		Amtsleiter	Behörde für Kultur und Medien	FHH	seit 17.01.2023

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://kreativgesellschaft.org/uber-uns/jahresbericht-2022/>

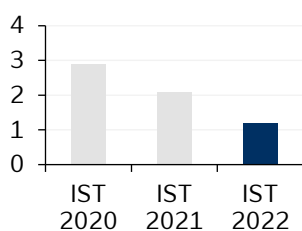
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	38	26	25
Umlaufvermögen	1.336	1.922	3.535
Eigenkapital	40	41	42
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	766	804	1.733
Verbindlichkeiten	571	908	1.520
Bilanzsumme	1.377	1.959	3.567

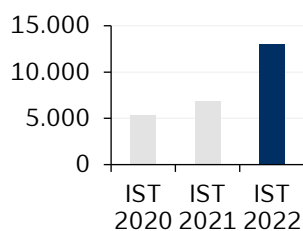
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	22	0	9

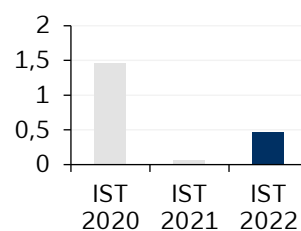
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %

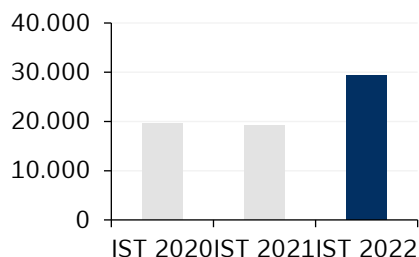


Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 3.567 TEUR. Die Zunahme des Umlaufvermögens (+1.613 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel. Parallel dazu steigen insbesondere durch Liefer- und Leistungsverpflichtungen die kurzfristigen Verbindlichkeiten (+612 TEUR) sowie die Rückstellungen (+929 TEUR). Die Eigenkapitalquote sinkt im Vergleich zum Vorjahr von 2,1 % auf 1,2 % aufgrund der zum Vorjahr erheblich gestiegenen Bilanzsumme, wodurch sich ebenfalls der Verschuldungsgrad auf 13.013 % erhöht. Die Investitionen blieben auf einem niedrigen Niveau.

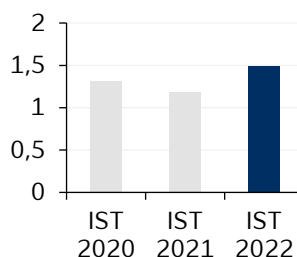
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.490	1.632	1.981
Sonstige betriebliche Erträge	4.391	4.534	8.025
Materialaufwand	1.344	1.292	2.568
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.344	1.292	2.568
Personalaufwand	1.733	2.132	2.419
davon für Altersversorgung	6	13	20
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	35	13	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.750	2.709	4.980
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	18	28
Ergebnis nach Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	1	1	1

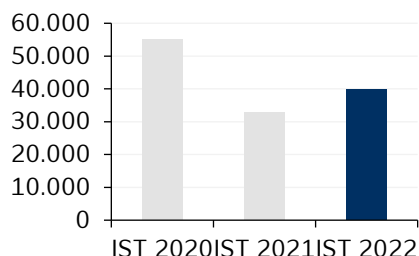
EBIT in €



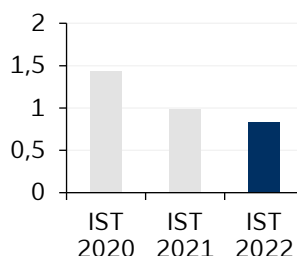
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

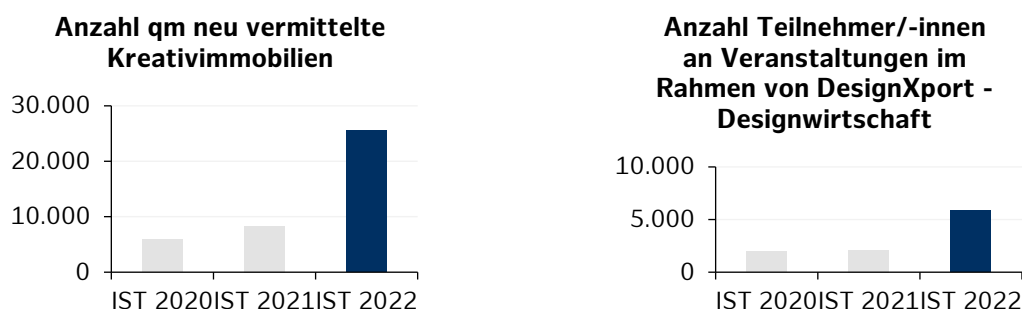


Auch 2022 hat die Hamburg Kreativ Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt und ist damit ihrer Aufgabe, die zur Verfügung stehenden Mittel und Erträge optimal, effektiv und effizient zur Förderung der Hamburger Kreativwirtschaft einzusetzen, gerecht geworden. Das Geschäftsjahr schließt bei Erträgen in Höhe von 10.006 TEUR und Aufwendungen vor Steuern in Höhe von 9.976 TEUR sowie Steuern in Höhe von 28 TEUR mit einem Ergebnis von 1.422,29 Euro nach Steuern, Zinsen und Abschreibungen.

Das Volumen der Erträge und Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gewachsen, was vor allem an hinzugewonnenen Fördermitteln (u.a. React-EU) zur Projektförderung wie Frei_Fläche, Creative Business Academy, Creative Future Academy liegt (Sonstige betriebliche Erträge:

+3.491 TEUR / +77 %), sowie in der Erweiterung der An- und Untervermietung von Immobilien zur kreativwirtschaftlichen Zwischennutzung (Umsatzerlöse: +349 TEUR / +21 %). In Abhängigkeit davon stiegen die Kosten beim Materialaufwand (+1.276 TEUR / +99 %), den Personalkosten (+287 TEUR / +13 %) und insbesondere den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+2.271 TEUR / +84 %).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die in der Pandemie entwickelten und umgesetzten Sonderprogramme wurden auch 2022 angeboten, weitere kamen dazu. Diese Sonderprogramme und das Mitte 2021 neu gestartete Programm (Frei_Fläche) zur Organisation von kreativen Zwischennutzungen in vormals vom Einzelhandel betriebenen Flächen führten dazu, dass das Volumen der geschäftlichen Aktivitäten der Hamburg Kreativ Gesellschaft gegenüber 2021 um ca. 62 % anwuchs. Entsprechend ist die Anzahl der neu vermittelten m² auf 25.606 stark angestiegen.

Das Design Zentrum Hamburg, die Einheit unter dem Dach der Kreativ Gesellschaft, deren Aufgabe die Förderung der Designbranche in Hamburg ist, hat sich gegenüber 2021 grundsätzlich positiv entwickelt, so ist die Zahl der Veranstaltungen im Design Zentrum nach der Lockerung von Pandemie-Einschränkungen von 14 im Jahr 2021 auf 40 im Jahr 2022 gestiegen, die Veranstaltungen wurden im Jahr 2022 von rd. 5.900 Personen besucht.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	40	54	51
davon Teilzeitbeschäftigte	22	34	33
davon weibliche Beschäftigte	28	36	36

Nachhaltigkeit

Der Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen können derzeit nicht statistisch erfasst werden, da die Nebenkosten der Hamburg Kreativ Gesellschaft mit der Mietzahlung pauschal abgegolten sind und diese daher keine Nebenkostenabrechnung erhält. Es ist zudem kein Kfz-Bestand vorhanden. Die betriebsinterne Nachfrage nach einem ÖPNV-Jobticket ist zu gering, um daran teilzunehmen.

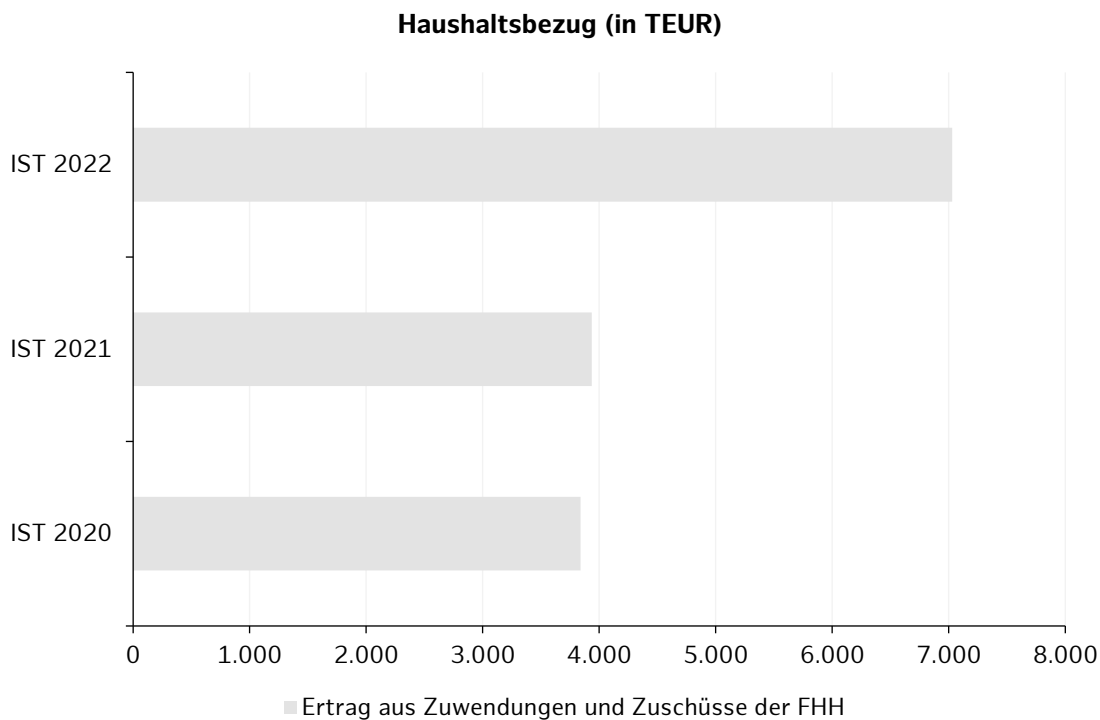
Ausblick

Für die Hamburg Kreativ Gesellschaft ist für das Geschäftsjahr 2023 von einem ausgeglichenen Ergebnis auszugehen. 2023 ist dabei das erste vollständige Geschäftsjahr nach der Pandemie. Die durch die Krise durch Sonderzuwendungen aufgelegten Sonderprogramme werden nun schrittweise abgebaut. Die Folgen des Ukraine-Kriegs und die damit verbundene Inflation werden zu Kostensteigerungen insbesondere bei den Immobilienaktivitäten führen. Es bleibt abzuwarten, ob die Klientel der Gesellschaft diese Kostensteigerungen ausgleichen kann. Die Kreativwirtschaft ist massiv vom Fachkräftemangel betroffen. Die Kreativ Gesellschaft wird daher ihre Anstrengungen ausbauen, die Unternehmen der Kreativwirtschaft bei der Bewältigung dieser Herausforderung zu unterstützen. Mit dem Cross Innovation Hub II und dem Innovationsraum Medien starten zwei mehrjährige Vorhaben, die aus EFRE-Mitteln der EU kofinanziert werden. Die Hamburg Kreativ Gesellschaft ist Leadpartner des vom European Institut for Innovation and Technology (EIT) ausgewählten ICE (Innovation by Creative Economy)-Konsortium. Als solcher ist sie 2023 aufgefordert, ihre Interessen in der Frühphase entsprechend einzubringen und zu verankern. Durch die Fortführung des

Frei_Flächen-Programms werden die Immobilien-Aktivitäten der Gesellschaft auch 2023 von dieser Maßnahme mitgeprägt. Die Gesellschaft hat Ende des Jahres 2022 Mittel aus der Kultur- und Tourismustaxe der FHH eingeworben, um Anfang 2024 einen Bundeskongress Kreativwirtschaft durchzuführen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Zuwendungen der FHH sind in 2022 auf rd. 7.030 TEUR angestiegen. Darin enthalten sind Betriebsmittelzuschüsse i.H. v. 950 TEUR.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RN Revision Nord GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Staatsoper Hamburg

Basisinformationen

Adresse:

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg

Telefon: 040 3568-0

Internet: <http://www.hamburgische-staatsoper.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Hamburgischen Staatsoper nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Musiktheaters. Nach dem Zielbild ist es die primäre Aufgabe der Hamburgischen Staatsoper, Musiktheater und Ballett durch Opern- und Ballettaufführungen sowie Werkstattveranstaltungen zu pflegen. Daneben gehören auch Konzerte, Vorträge sowie die Erteilung von Kompositionsaufträgen zu den Zielen. Nach dem Unternehmenskonzept erhebt die Staatsoper den Anspruch, nicht nur die Opernliteratur in ihrer Breite von vier Jahrhunderten auf höchstem künstlerischen Niveau zu präsentieren, sondern insbesondere auch die selten gespielten Werke des 20. Jahrhunderts wieder einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Künstlerische Spitzenleistungen sollen zu einer regelmäßig hohen Auslastung der Vorstellungen beitragen. Der Staatsoper ist das Ziel gesetzt, ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens zu erreichen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch den Betrieb eines Theaters zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Sie bietet der Hamburger Bevölkerung sowie Besuchern der Stadt mit ihrem Repertoire- und Ensemblebetrieb ein abwechslungsreiches Angebot auf höchstem Niveau zu sozial ausgewogenen Preisen. Damit stellt sie die kulturelle Grundversorgung in Hamburg sicher und prägt das Bild Hamburgs national und international als Kulturmetropole, weshalb ihr Betrieb im besonders wichtigen staatlichen Interesse liegt.

Organe

Geschäftsleitung

Delnon, Georges (Geschäftsführung)

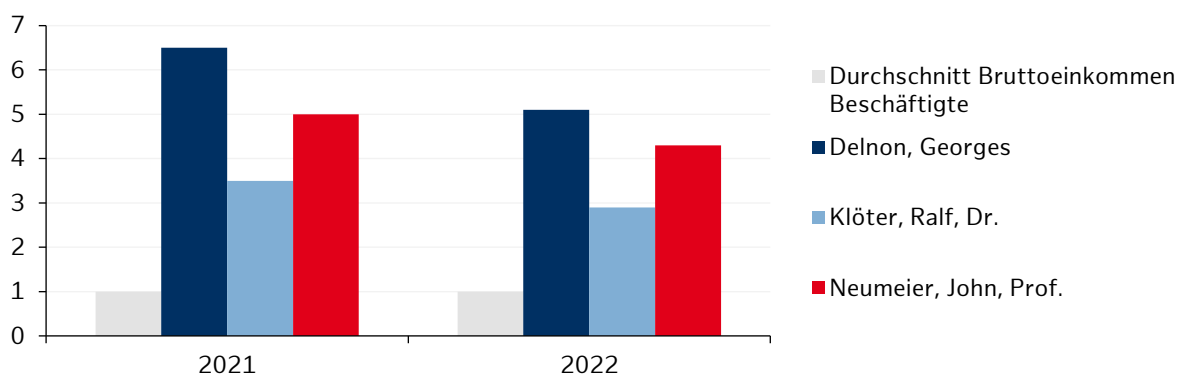
Klöter, Ralf Dr. (Geschäftsführung)

Neumeier, John Prof. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Delnon, Georges	270.000	270.000				270.000	270.000	
Klöter, Ralf, Dr.	135.000	135.000	20.000	6.000		155.000	141.000	
Neumeier, John, Prof.	226.000	226.000				226.000	226.000	

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen und durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2021/2022.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

52.900

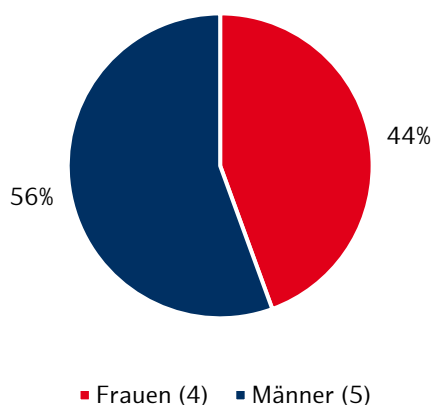
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zwölf Personen. Die Anteilseigner stellen neun und die Beschäftigten drei Mandate.

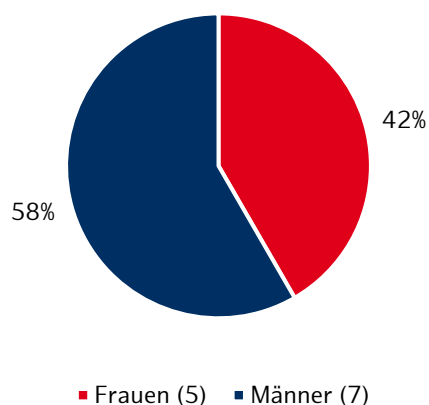
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Back, Regina Prof. Dr.				FHH	
Behrendt, Michael			Hapag-Lloyd AG	FHH	
Bethge, Hans Heinrich		Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Gottschalk, Thomas				Arbeitnehmervertretung	seit 13.04.2022
Haase, Stephanie		Direktion Classic	Warner Music Group Germany Holding GmbH	FHH	
Heß, Monika			Hamburgische Staatsoper GmbH	Arbeitnehmervertretung	
Jacobs, Barbara Dr.		Amtsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Maier, Willfried Dr.		Senator a.D.	Stiftung Historische Museen Hamburg	FHH	
Müller, Alexander			Hamburgische Staatsoper GmbH	Arbeitnehmervertretung	bis 31.03.2022

Siemer, Jobst D.		Vorsitzender d. Aufsichtsrats	Exxon-Mobil Central Europe Holding GmbH	FHH	
Tiemann, Detlev			Hamburgische Staatsoper GmbH	Arbeitnehmervertretung	
Weber-Braun, Elke		Geschäftsführende Gesellschafterin	GMW Consult GmbH	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

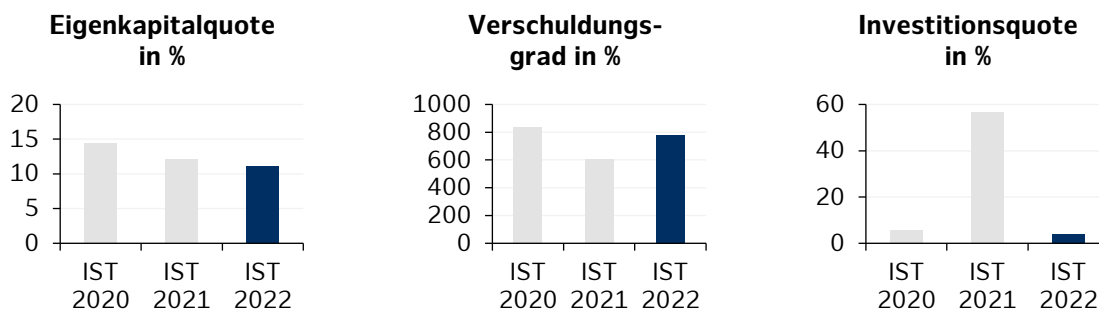
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	3.183	3.449	3.109
Umlaufvermögen	49.726	51.158	55.479
Eigenkapital	7.880	6.781	6.781
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
davon Rücklagen	5.323	7.854	6.755
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.553	1.871	1.576
Rückstellungen	40.570	43.380	47.638
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.695	40.185	43.685
Verbindlichkeiten	4.221	4.089	5.203
Bilanzsumme	54.418	56.226	61.222

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	380	928	560



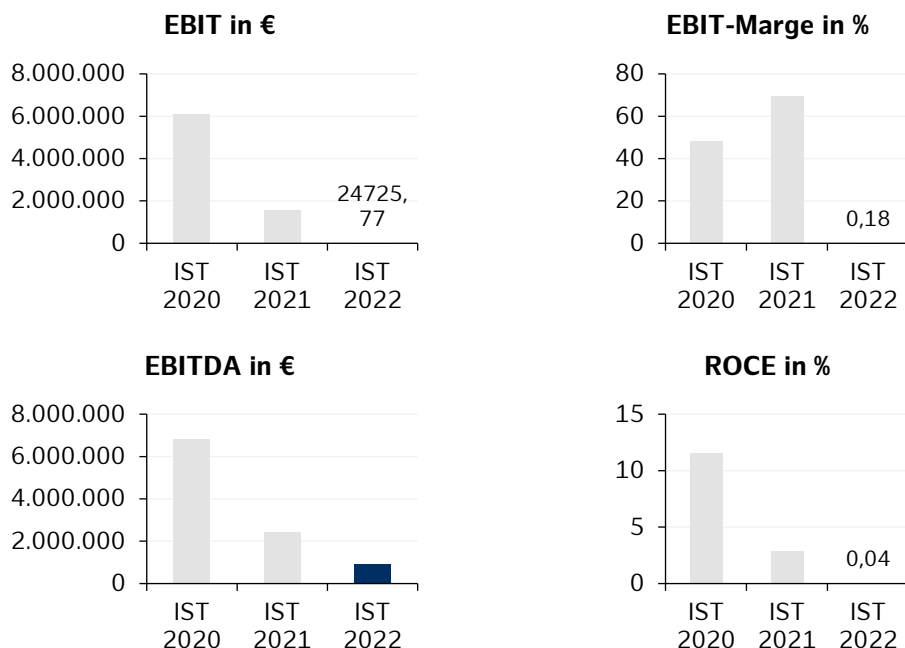
Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch den hohen Anteil langfristigen Fremdkapitals aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (71,3 % der Bilanzsumme). Die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub sowie für das zeitanteilig abzugrenzende 13. Monatsgehalt werden durch die Buchung von Ausgleichsforderungen an die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) aufgrund von Garantieerklärungen der Gesellschafterin neutralisiert.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 31. März 2022 wurde der ausgewiesene Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020/21 in Höhe von 1.099.312,93 EUR der Gewinnrücklage entnommen. Mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis im Geschäftsjahr 2021/22 hat sich die Eigenkapitalquote von 12 % auf 11 % im Vorjahresvergleich geringfügig reduziert.

Der bereinigte Verschuldungsgrad erhöht sich mit den Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aufgrund des erhöhten Bestandes erhaltener Anzahlungen und ausstehender Gehaltszahlungen. Die umsatzbezogen errechnete Investitionsquote ist gegenüber der letzten Spielzeit rückläufig. Dies steht im Zusammenhang mit den im Vorjahr pandemiebedingt geminderten Umsatzzahlen, welche nun in der Spielzeit 2021/22 wieder deutlich angestiegen sind.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	12.617	2.256	13.710
Sonstige betriebliche Erträge	63.183	68.447	79.262
Materialaufwand	22.574	19.675	30.486
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.037	17.855	28.013
Personalaufwand	34.762	37.822	45.868
davon für Altersversorgung	-1.414	1.106	1.936
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	702	854	901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.648	11.058	15.534
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.569	3.688	2.863
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	11
Ergebnis nach Steuern	2.534	-2.124	-2.849
Sonstige Steuern	2	5	4
Jahresergebnis	2.532	-1.099	0

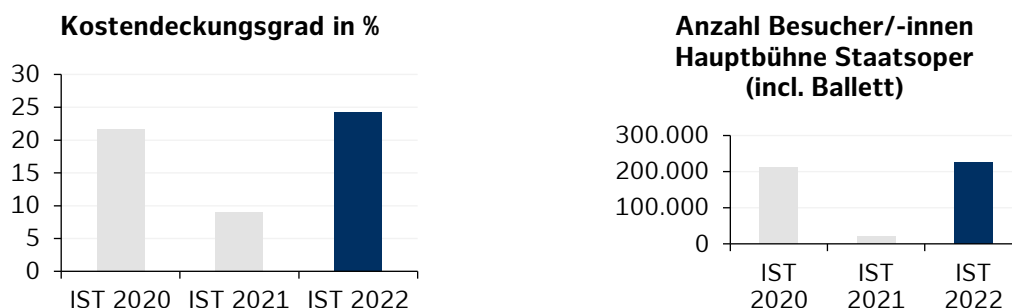


Die Unternehmensführung der Hamburgischen Staatsoper GmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Die Gesellschaft ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. (§§ 51 ff AO) und überwiegend zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

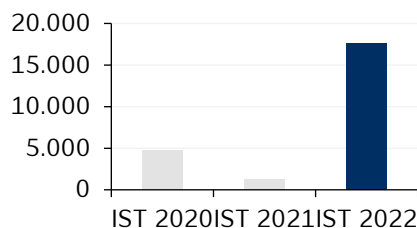
Insbesondere zu Beginn der Spielzeit 2021/22 wirkten sich noch partielle Einschränkungen bei den Saalkapazitäten auf Besuchszahlen und Umsatzentwicklung aus. Trotz wieder vermehrter Vorstellungen und großer Publikumsakzeptanz konnten daraus resultierende Umsatzminderungen auch mit der Inanspruchnahme von Sonderfondsmitteln des Bundes für Kulturveranstaltungen nicht komplett ausgeglichen werden.

Das Geschäftsjahr endete mit einem Fehlbetrag in Höhe von 128 Euro. Gemäß einer Zusage der FHH erhielt die Staatsoper einen Defizitausgleich in Höhe von 2.853 TEUR. Die Planung für die Spielzeit 2021/22 beinhaltete ein Defizit in Höhe von -4.090 TEUR. In diesem Zusammenhang fallen die Werte bei ergebnisbezogenen Kennzahlenwerten EBIT/ EBITDA / EBIT-Marge und ROCE hinter die der Vorjahre zurück. Aufgrund noch pandemiebedingter Einschränkungen des Spielbetriebes ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten teilweise eingeschränkt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Anzahl Kinder/Jugendliche Staatsoper (incl. Ballett)



Die Anzahl der Besuche aller Spielstätten stieg von 22.963 im Vorjahr auf 226.304 an. Unter Berücksichtigung der partiell noch reduzierten Saalkapazitäten traf das Angebot mit insgesamt 316 Vorstellungen und einer Auslastung von 77,4 % beim Publikum auf große Resonanz. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den Vorstellungen der Staatsoper erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf 17.637 (Vorjahr: 962). Auch hier konnte das Niveau der Zeit vor der Pandemie noch nicht wieder voll erreicht werden.

Der Kostendeckungsgrad der Hamburgischen Staatsoper liegt in der Spielzeit 2021/22 wieder bei 24,2 % (Vorjahr: 9 %) und ist damit im Vergleich zu anderen öffentlichen Opernhäusern in Deutschland relativ hoch.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	667	669	680
davon Teilzeitbeschäftigte	102	100	112
davon weibliche Beschäftigte	292	295	314
Anzahl Auszubildende	28	29	28
Anzahl Versorgungsempfänger	262	268	270
Schwerbehindertenquote in %	3	4	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	7.908
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	43

Ausblick

Für die Spielzeit 2022/23 ist ein Budget mit einem Defizit von - 4.786 TEUR verabschiedet worden. Das Defizit resultiert aus dem nicht vollständigen Ausgleich von tariflichen Mehrbelastungen sowie den von der Freien und Hansestadt Hamburg unterstützten künstlerischen Planungen und soll in Abstimmung mit der Freien und Hansestadt Hamburg zunächst aus der bestehenden Rücklage finanziert werden.

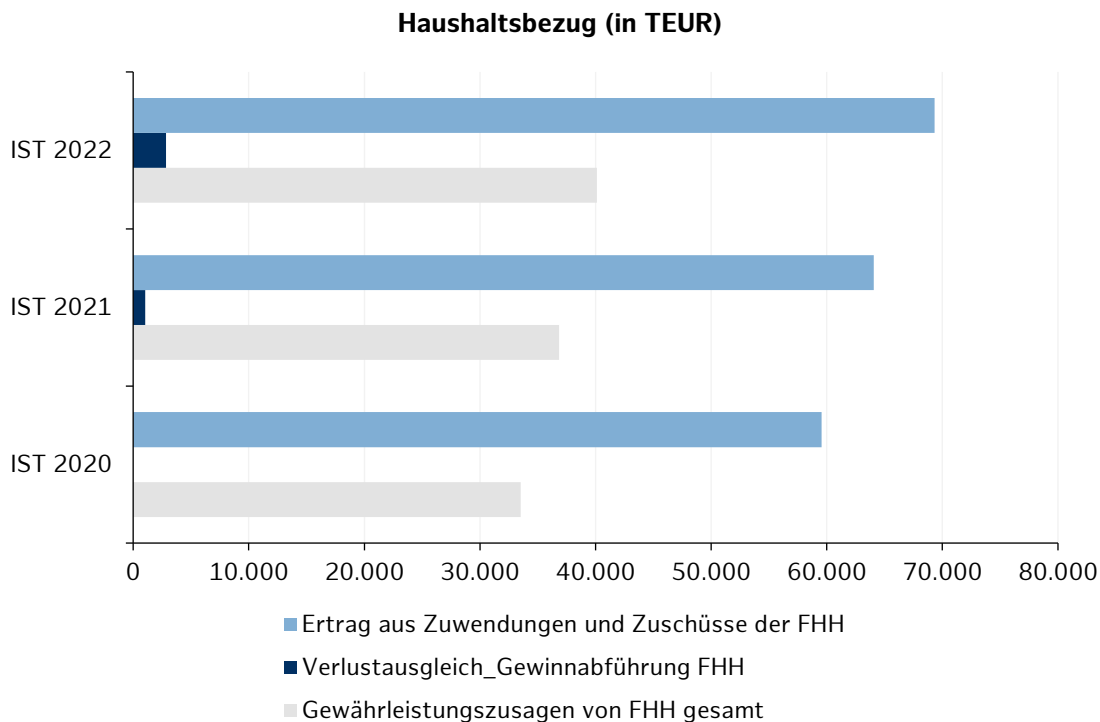
Die zum Planungszeitpunkt noch nicht bekannten Tarifabschlüsse sind in den Budgets in der mit der FHH abgestimmten Höhe von 1,5 % kalkuliert. Die tatsächlichen Abschlüsse sowie die entsprechenden Ausgleichsbeträge werden Einfluss auf die Finanzplanung haben. Ebenfalls unberücksichtigt sind eventuelle Auswirkungen durch sonstige Preissteigerungen (vor allem bei Material- und Energiekosten) und eventuelle Steigerungen bei den Gästegagen.

Die Geschäftsführung rechnet damit, dass die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2022/23 in vollem Umfang realisiert werden können, so dass sich die Vorstellungszahlen im Großen Haus wieder auf dem Niveau der Spielzeiten vor der Corona-Pandemie bewegen werden. Für die Zeit bis zum 31.12.2022 können weitere Mittel aus dem Sonderfonds des Bundes beantragt werden; außerdem sind durch die FHH Corona-Stützungsmittel zum Ausgleich von Defiziten des Kalenderjahres 2022 in Aussicht gestellt.

Die Staatsoper ist von der allgemeinen weltpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung indirekt betroffen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass ein möglicher Fehlbetrag in der Spielzeit 2022/23 durch die bestehenden Rücklagen gedeckt werden kann.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von den Zuwendungen der FHH abhängig. Aufgrund des hohen Anteils an Personalkosten haben die Tarifsteigerungen und mögliche Ausgleiche durch die FHH entscheidenden Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Hamburgischen Staatsoper. Die Zuschussquote FHH liegt bei 71 %.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HamburgMusik gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Platz der Deutschen Einheit 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 3576660

E-Mail: info@elbphilharmonie.de

Internet: <http://www.elbphilharmonie.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Theater- und Konzertveranstalter

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: gGmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 95,20 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	95,20 %	23.800,00 €
Stiftung Elbphilharmonie	4,80 %	1.200,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist die unmittelbare und ausschließliche Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Pflege und Förderung der Musik in all ihren Erscheinungsformen, wobei die Stärkung der Qualität und Vielfalt des Musiklebens in der Freien und Hansestadt Hamburg im Vordergrund steht. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere mit der Durchführung musikalischer und anderer kultureller Veranstaltungen in der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle verwirklicht. Mit ihrer Eröffnung am 11. Januar 2017 reihte sich die Elbphilharmonie unter die besten Konzerthäuser der Welt ein und verbindet dabei ein inhaltlich breit aufgestelltes Qualitätsversprechen mit dem Ziel eines "Konzerthauses für Alle". Hierbei kommt insbesondere der Öffnung des Hauses für zeitgemäße Ansätze im Bereich der Musikvermittlung eine gesteigerte Bedeutung zu. Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken.

Wichtiges staatliches Interesse

In diesen Aufgabenfeldern erfüllt die HamburgMusik gGmbH (im Folgenden HamburgMusik) eine bedeutsame Aufgabe für die Freie und Hansestadt Hamburg und begründet hierin das wichtige staatliche Interesse (vgl. ausführlich Drs. 21/2839). Weiterhin wurde mit dem Neubau der Elbphilharmonie ein entscheidender städtebaulicher Beitrag mit einem erheblichen Investitionsvolumen realisiert. Somit erfüllt die Gesellschaft nicht ausschließlich fachspezifischen Aufgaben von strategischer Bedeutung, sondern trägt auch wesentlich zur langfristigen Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hamburg bei. Die genannten, im Verlauf der Realisierung des Projektes Elbphilharmonie definierten Aufgabenfelder bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige und staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

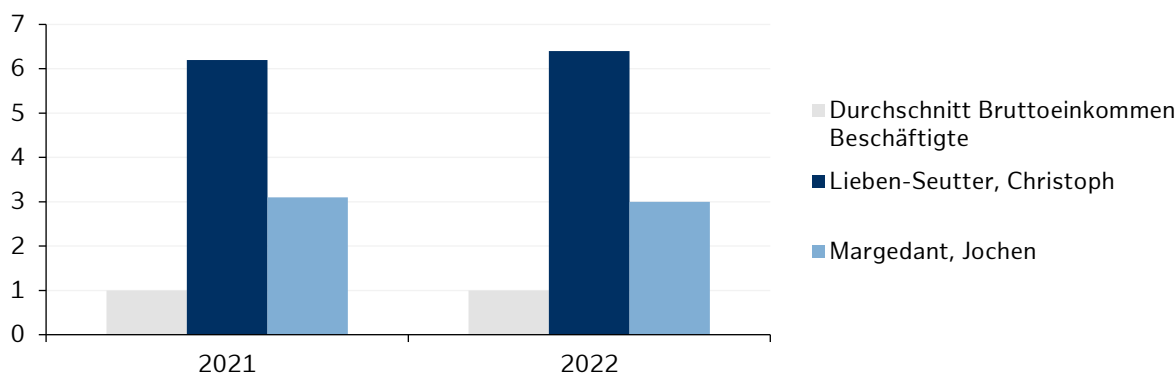
Lieben-Seutter, Christoph (Geschäftsführung)

Margedant, Jochen (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Lieben-Seutter, Christoph	299.598	299.598			5.648	305.246	305.246	10.731
Margedant, Jochen	117.255	117.255	20.000	19.000	7.459	144.714	143.714	20.000

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 31.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen bzw. durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2021/2022.
- 3) Das durchschnittliche Brutto-Einkommen wurde für die Mitarbeiter/innen der HHM und der ELBG ermittelt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

48.000

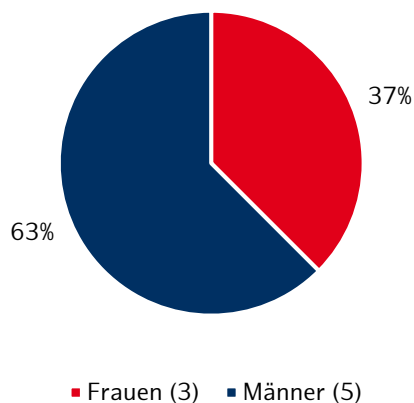
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die Anteilseigner stellen neun Mandate (acht Mandate der FHH und ein Mandat der Stiftung Elbphilharmonie).

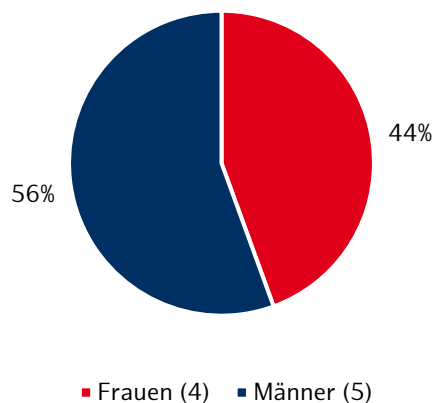
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Broschek, Nikolaus		Geschäftsführer	Broschek Medien	FHH	
Conradi, Johannes Dr.		Partner	Freshfields Bruckhaus Deringer	FHH	
Jäkel, Julia		Verlegerin und Aufsichtsrätin		FHH	
Marmor, Lutz		ehemaliger Intendant NDR		FHH	seit 01.04.2022
Murmann, Sven Dr.		Verleger	Murmann Verlag	FHH	
Rabl-Stadler, Helga Dr.		ehemalige Intendantin der Salzburger Festspiele		FHH	seit 01.04.2022
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Rougier, Sacha		Head of Itinerary Planning and Shore Experiences	MSC Luxury Division	FHH	bis 31.03.2022

Steinhoff, Judith		Vorstand	Stiftung Elbphilharmonie	Stiftung Elbphilhar- monie	seit 08.02.2022

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

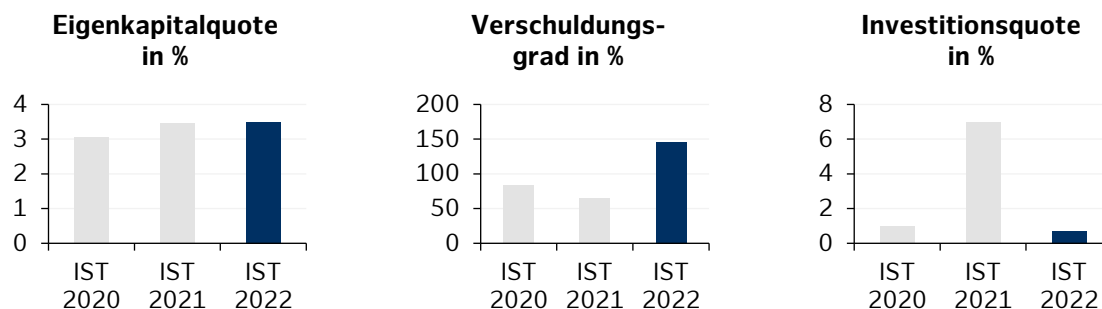
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:
https://issuu.com/elbphilharmonie/docs/jahresbericht_ep_lh_2020_21_22?fr=sODd-INjU5NjE2NzU

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	235.373	226.802	217.736
Umlaufvermögen	13.034	13.147	20.146
Eigenkapital	7.618	8.320	8.320
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	6.794	7.593	8.295
Sonderposten für Investitionszuschüsse	235.137	226.541	217.416
Rückstellungen	1.866	1.163	2.101
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	180	214	247
Verbindlichkeiten	3.822	3.766	10.057
Bilanzsumme	248.443	239.971	237.894

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	165	662	147



Die Aktiva sind geprägt durch die im Anlagevermögen ausgewiesenen Grundstücks- und Gebäudeanteile sowie technischen Anlagen für den Konzertbereich der Elbphilharmonie (217.736 TEUR, Vorjahr: 226.802 TEUR). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg i.H.v. 7.615 TEUR aus zugesagten Zuwendungen.

Dem Anlagevermögen steht auf der Passivseite der Sonderposten für Investitionszuschüsse in fast gleicher Höhe gegenüber (217.416 TEUR, Vorjahr 226.541 TEUR). Die Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere erhaltene Zahlungen (4.412 TEUR, Vorjahr: 0 TEUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (3.051 TEUR, Vorjahr: 133 TEUR). Der Anstieg resultiert aus dem Ticketverkauf für die kommende Saison sowie aus der höheren Verrechnung mit der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.077 TEUR (0,9 %) auf 237.894 TEUR verringert. Auf der Aktivseite resultiert dies aus planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagen. Demgegenüber erfolgt auf der Passivseite eine Reduktion des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt wie im Vorjahr 8.320 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme bleibt mit 3,5 % ebenfalls konstant. Mit dem deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten steigt der Verschuldungsgrad von 64,7 % auf 146,1 %. Das Eigenkapital sowie die langfristigen Fremdmittel, zu denen der Sonderposten hinzugerechnet wird, haben einen Anteil von 94,9 % (Vorjahr: 98,0 %) an der Bilanzsumme. Das langfristige Vermögen ist dementsprechend nahezu vollständig durch langfristige Mittel gedeckt.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i.H.v. 147 TEUR in die Betriebs- und Gebäudeausstattung getätigt. Die sich daraus ergebende Investitionsquote i.H.v. 0,7 % ist im Vergleich zum Vorjahr (7,0 %), in welchem höhere Investitionen und niedrigere Umsätze zu verzeichnen waren, deutlich geringer.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	16.977	9.536	20.865
Sonstige betriebliche Erträge	16.397	18.408	20.146
Materialaufwand	12.216	5.712	19.698
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.099	5.676	0
Personalaufwand	3.241	3.523	3.870
davon für Altersversorgung	30	28	31
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.261	9.231	9.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.447	8.391	9.395
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	98	36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	3	4
Ergebnis nach Steuern	1.272	1.176	-1.141
Sonstige Steuern	474	474	474

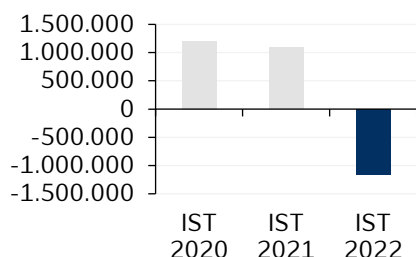
Jahresergebnis

798

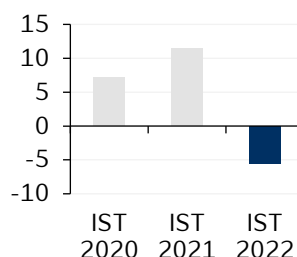
702

0

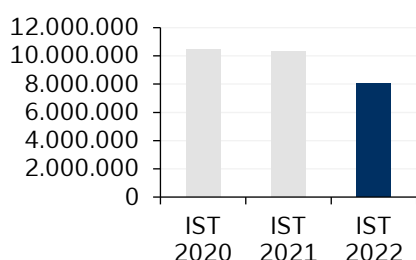
EBIT in €



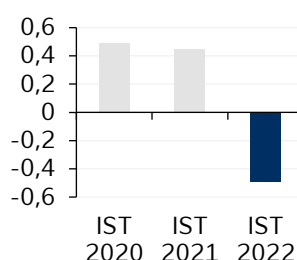
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



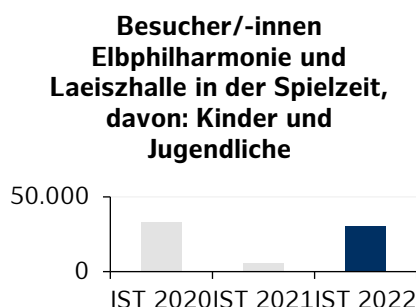
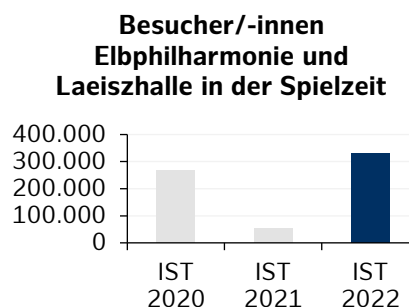
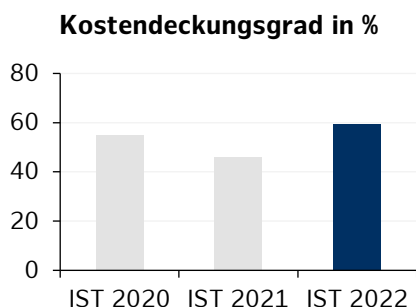
Die Unternehmensführung der HamburgMusik gGmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der individuellen kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Das Unternehmen ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO) und ist teilweise zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

Das Geschäftsjahr 2021/2022 war weiterhin von den pandemiebedingten Auswirkungen betroffen. Konzertveranstaltungen und Musikvermittlungsangebote fanden zwar ohne Unterbrechung statt, jedoch teilweise nur mit reduzierter Kapazität. Die Umsatzerlöse i.H.v. 20.865 TEUR erhöhen sich daher deutlich im Vergleich zum Vorjahr (9.536 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Zuwendungen.

Angesichts des nunmehr wieder durchgehenden Spielbetriebs steigen die Materialaufwendungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf die Aufwendungen für das 5-jährige Jubiläum zurückzuführen.

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegenen Aufwendungen führen bei den aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen nicht vollends ausgeschöpften Erlöspotentialen zu negativen Kennzahlenwerten EBIT, EBIT-Marge und ROCE sowie zu einer Verschlechterung von EBITDA. Das Geschäftsjahr 2021/2022 endet aufgrund einer Zuwendung der Behörde für Kultur und Medien mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis (Vorjahr: +702 TEUR).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Aufgrund der reduzierten pandemiebedingten Einschränkungen konnte die Anzahl der Veranstaltungen i.H.v. 799 wieder auf das Niveau vor der Pandemie gehoben werden. Entsprechend steigen die Besuchszahlen, wobei die Vor-Corona-Zahlen vor dem Hintergrund der Kapazitätsbeschränkungen noch nicht erreicht werden konnten. Mit den gestiegenen Umsatzerlösen verbessert sich der Kostendeckungsgrad von 46,0 % auf 59,5 %.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	67	66	68
davon Teilzeitbeschäftigte	14	13	29
davon weibliche Beschäftigte	46	46	49
Anzahl Auszubildende	0	0	2

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen werden für die HamburgMusik gGmbH nicht gesondert erfasst und aggregiert bei der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH ausgewiesen.

Ausblick

Während die Corona-bedingten Auswirkungen offensichtlich überwunden sind, besteht angesichts der andauernden Inflation und Preissteigerungen weiterhin das Risiko einer Kaufzurückhaltung. Insgesamt zeigt sich jedoch in der Saison 2022/2023 eine höhere Auslastung als ursprünglich prognostiziert.

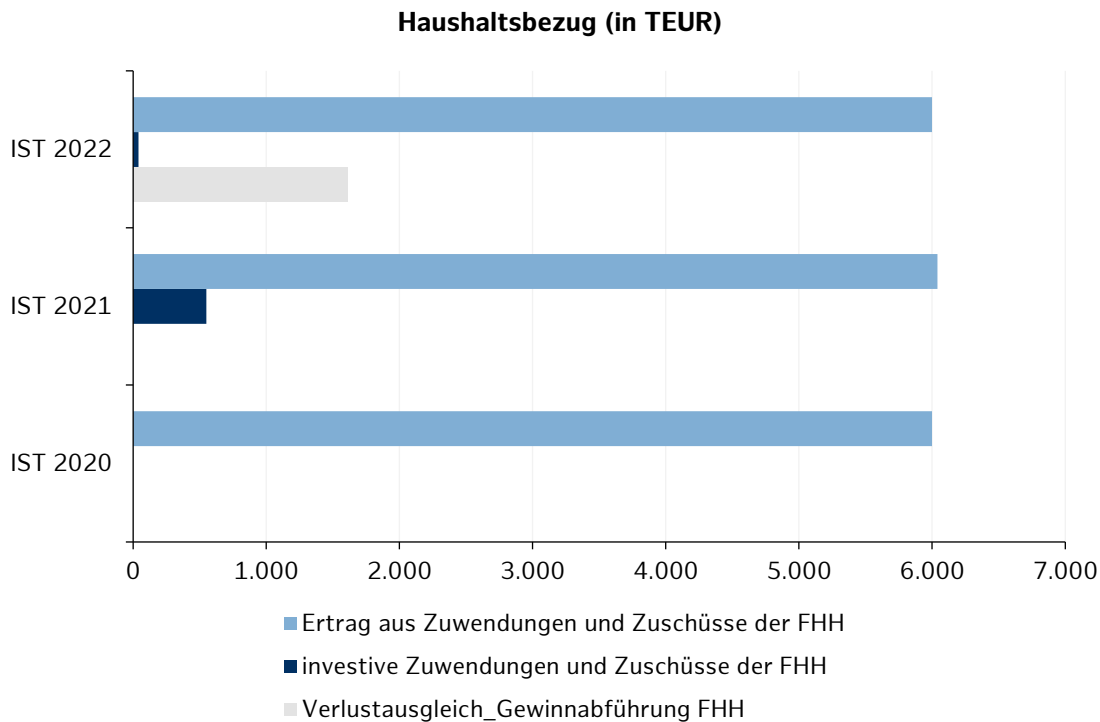
Die Gesellschaft wird voraussichtlich das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem negativen Ergebnis abschließen, wobei das Defizit voraussichtlich niedriger ausfallen wird (-255 TEUR) als geplant (-699 TEUR).

Die Planung für die Saison 2023/2024 geht von einem durchgehenden und unbeschränkten Spielbetrieb aus. Sie legt bei den Eintrittserlösen eine Erhöhung der Auslastung auf durchschnittlich 90 % (gegenüber 85 % aus der Vorsaison) zugrunde, da insgesamt von einer Steigerung des Nachfrageverhaltens ausgegangen werden kann. Auf eine Anhebung der Eintrittspreise soll in dieser Saison verzichtet werden, um der größeren Preissensibilität angesichts der wirtschaftlichen Lage Rechnung zu tragen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die HamburgMusik gGmbH erhielt im Rahmen der institutionellen Förderung eine jährlich konstante Zuwendung i.H.v. 6.000 TEUR. Für Investitionen in das Anlagevermögen wurden Zuwendungen i.H.v. 39 TEUR (Vorjahr: 550 TEUR) vereinnahmt. Zur Kompensation von Erlösausfällen durch die Covid-19-Pandemie erhielt die Gesellschaft darüber hinaus 1.615 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Zuschussquote durch die FHH beträgt in dieser Spielzeit 17,86 % (Vorjahr: 21,5 %).



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Jarrestraße 20
22303 Hamburg

Telefon: 040 27094949
E-Mail: mail@kampnagel.de
Internet: <https://www.kampnagel.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und
Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche
Einrichtungen

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.600,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.600,00 €

Beherrschungsvertrag: nein
Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprech-, Tanz-, Musik- und Performancetheaters sowie verwandter Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft die sonstigen vom Senat festgelegten öffentlichen Interessen zu beachten.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch ihren internationalen und abwechslungsreichen Spielbetrieb als Spielort der Freien Darstellenden Künste ohne eigenes Ensemble eine wichtige Stellung innerhalb der Kulturbetriebe der Stadt ein. Als hochrangige und international anerkannte Spielstätte bietet sie ihren Besucherinnen und Besuchern experimentelle wie richtungsweisende Produktionen und erweitert damit nennenswert das Spektrum der kulturellen Grundversorgung der Stadt.

Organe

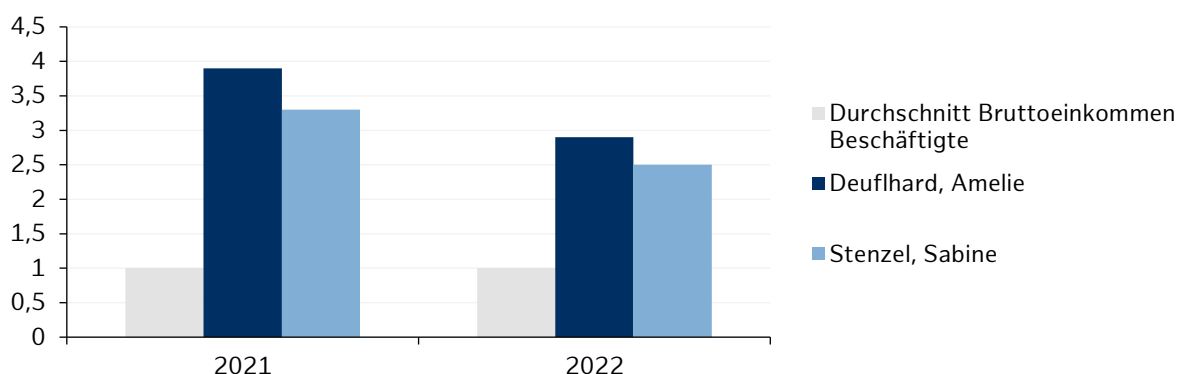
Geschäftsleitung

Deußhard, Amelie (Geschäftsführung)
Stenzel, Sabine (Geschäftsführung bis 31.07.2022)
Zipf, Jonas (Geschäftsführung seit 01.08.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Deuflhard, Amelie	96.000	96.000	18.000	18.000		114.000	114.000	
Stenzel, Sabine	84.000	84.000	12.000	12.000	344	96.344	96.344	
Zipf, Jonas								

Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
Abgebildet sind die Vergütungen und durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2021/2022.
Die Vergütung von Herrn Zipf wird im Vergütungsbericht 2023 (Spielzeit 22/23) abgebildet.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

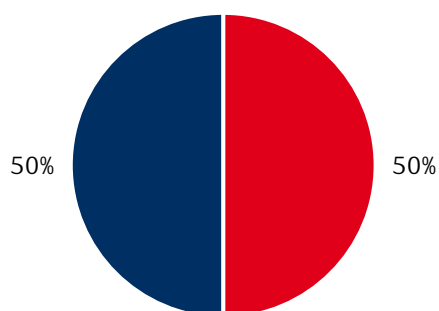
38.800

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zehn Personen. Die Anteilseigner stellen acht Mandate. Ein Mitglied wird vom Vorstand des Fördervereins von Kampnagel benannt, ein weiteres von der Vertretung der Beschäftigten.

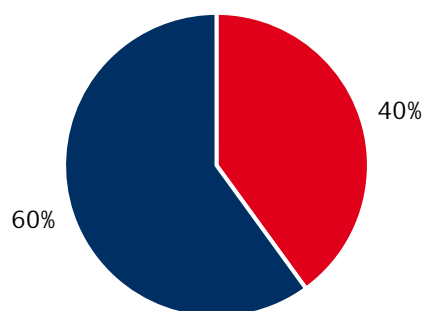
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bethge, Hans Heinrich		Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Cassens, Holger		Unternehmer	Gestüt Holm	FHH	
Goetsch, Christa		Senatorin a.D.		FHH	
Pfundtner, Antje		Choreografin		FHH	
Ritter, Madeline		Gesellschafterin und Geschäftsführerin	Diehl+Ritter gUG	FHH	
Rüggeberg, Jonas			Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH	Beschäftigtenvertretung	
Schomburg, Bettina Dr.		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	
Waitz, Hans Jochen Dr.		Rechtsanwalt	(Rechtsanwalt Dr. Hans Jochen Waitz)	Förderverein Kampnagel	
Werner-Boelz, Michael		Bezirksamtsleiter	Bezirksamt Hamburg-Nord	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (4) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

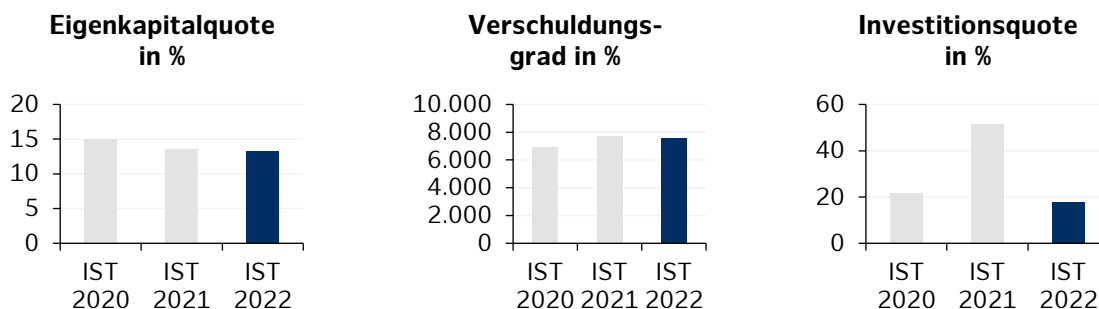
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	2.990	2.881	2.649
Umlaufvermögen	1.636	2.242	2.595
Eigenkapital	699	699	699
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.026	2.056	1.742
Rückstellungen	900	869	995
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	260	300	319
Verbindlichkeiten	870	1.113	935
Bilanzsumme	4.662	5.150	5.273

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	441	453	296

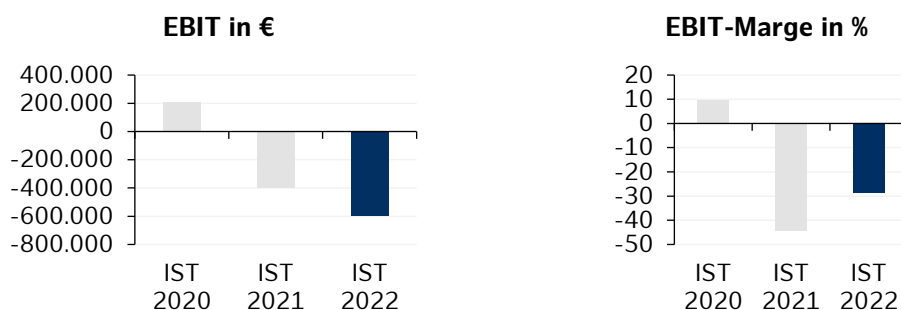


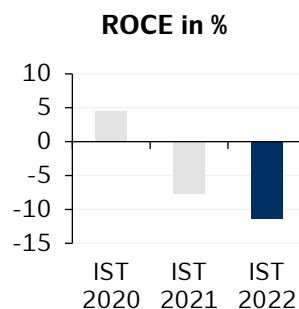
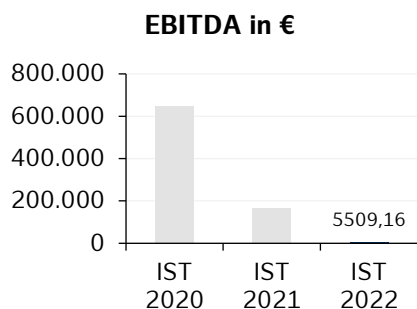
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zur letzten Spielzeit 2020/21 leicht erhöht. Im Wesentlichen ist dies auf der Aktivseite einem Anstieg des Umlaufvermögens durch Verdoppelung der Vorräte/unfertigen Leistungen und einem erhöhten Liquiditätsbestand geschuldet. Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen, während die Verbindlichkeiten und der Sonderposten für Zuwendungen, der im Wesentlichen der Finanzierung des Anlagevermögens dient, gegenüber dem Vorjahr absinken.

Die in der Spielzeit 2021/22 rückläufige Investitionsquote ergibt sich aus einem vergleichsweise reduzierten Investitionsvolumen und der Umsatzsteigerung, die sich in der Berechnungsgrundlage auf die Quote in dieser Spielzeit auswirken. Die Eigenkapitalquote beträgt 13,25 % und sinkt - trotz Erhalt der Gewinnrücklage - gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Die Gesellschaft konnte in den letzten Jahren keine Überschüsse erwirtschaften, kein weiteres Eigenkapital aufbauen, demzufolge ist der Verschuldungsgrad vergleichsweise hoch.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	2.117	892	2.097
Sonstige betriebliche Erträge	9.363	9.347	12.009
Materialaufwand	3.876	2.882	5.579
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.876	2.882	5.579
Personalaufwand	4.624	4.830	5.509
davon für Altersversorgung			136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.110	2.439	3.317
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	13	8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42	41	36
Ergebnis nach Steuern	153	-450	-644
Jahresergebnis	153	0	0

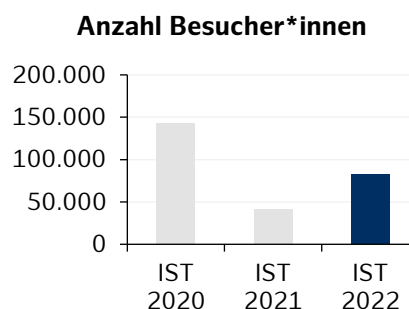
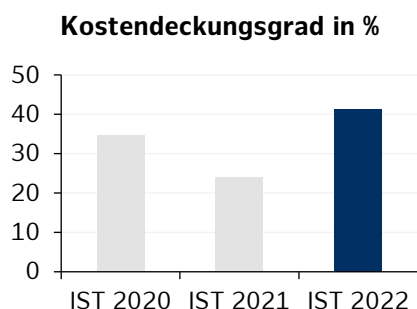




Die Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH ist eine Gesellschaft, die gemeinnützigen Zwecken dient und deren Zielsetzung insofern nicht vorrangig gewinnorientiert ausgerichtet ist. Das Unternehmen ist überwiegend zuwendungsfinanziert, neben der Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags ist die auskömmliche Bewirtschaftung der städtischen Zuwendungen eines der Unternehmensziele. Erwirtschaftete Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

In den beiden letzten - von der Covid19 Pandemie geprägten - Geschäftsjahren konnte die Gesellschaft nur durch Verlustausgleichszahlungen der Freien und Hansestadt Hamburg ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Aufgrund noch reduzierter Ticketerlöse, eines gedämpften Vermietungsgeschäfts und überproportional gestiegener Aufwendungen endet auch das Geschäftsjahr 2021/22 defizitär. Dementsprechend weisen die gewinn- und ergebnisbezogenen Kennzahlen überwiegend negative Werte aus.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Spielzeit 2021/22 stand noch im Zeichen der Pandemie, was dazu führte, dass Umsatzerlöse und Drittmittel weiterhin nicht das Vorkrisenniveau erreichten. Dennoch konnte der Spielbetrieb wieder deutlich ausgeweitet werden, was dazu führte, dass sich die Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr auf 82.000 verdoppelten und gleichzeitig der Kostendeckungsgrad auf 43,7 % (Vorjahr: 26,7 %) gesteigert werden konnte.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	133	133	143
davon Teilzeitbeschäftigte	76	71	66
davon weibliche Beschäftigte	68	68	70
Anzahl Auszubildende	6	6	6
Schwerbehindertenquote in %	2	2	1

Nachhaltigkeit

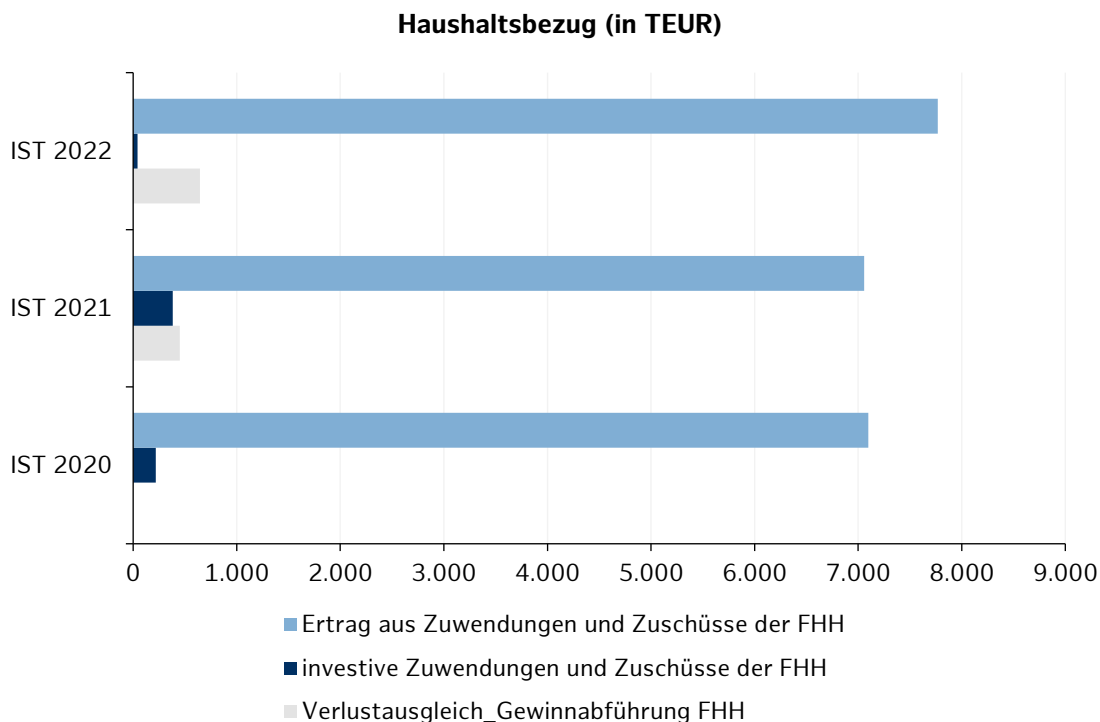
	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			973
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			30

Ausblick

Insgesamt befindet sich die Gesellschaft in einer finanziell schwierigen Situation. Zwar erreichen die Umsatzerlöse annähernd wieder das Niveau von vor der Pandemie und auch die Drittmittel sind außergewöhnlich hoch. Gleichzeitig sind jedoch die Aufwendungen des Unternehmens in den Jahren der Pandemie überproportional gestiegen, sodass eine Konsolidierung mittelfristig nur mit erheblichen Steuerungsmaßnahmen der Geschäftsführung und mit Unterstützung der Gesellschafterin möglich sein wird. Für die Spielzeit 2022/23 wird mit einem Defizit in Höhe von TEUR 880 gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von Zuwendungen der FHH abhängig. Die Zuschussquote inklusive der Defizitübernahme durch die FHH liegt in der Spielzeit 2021/22 bei 56 %.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Altenwall 15/16
28195 Bremen

Telefon: +49 151 421-30

E-Mail: info@lzn-bremen.de

Internet: <http://www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Bildung, Wissenschaft und Forschung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 25,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie Hansestadt Bremen	25,00 %	6.250,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,00 %	6.250,00 €
Niedersachsen	25,00 %	6.250,00 €
Schleswig-Holstein	25,00 %	6.250,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Unternehmensgegenstand ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Länderzentrums für Niederdeutsch für den länderübergreifenden Schutz, den Erhalt und die Weiterentwicklung des Niederdeutschen. Gesellschaftszweck ist die Förderung der Heimatpflege und -kunde, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Das Unternehmen soll Wissen über das Niederdeutsche in die Praxis vermitteln, auch in Form der Entwicklung zeitgemäßer Formate, vorrangig für Kinder und Jugendliche. Es berät, vernetzt und unterstützt die in diesem Bereich tätigen Gremien, Beiräte, Verbände, Vereine, Personen, staatlichen Stellen und politischen Organe. Zudem initiiert und begleitet es Projekte und wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet und verbreitet entsprechende Informationen.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit der Gründung des länderübergreifenden LzN am 6.12.2017 gemeinsam mit den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen kommt Hamburg seiner sich aus der Unterzeichnung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen ergebenden Verpflichtung zur Pflege, dem Erhalt und der Weiterentwicklung des Niederdeutschen nach.

Organe

Geschäftsleitung

Nölting, Christianne (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Nölting, Christianne	68.800	68.800				68.800	68.800	

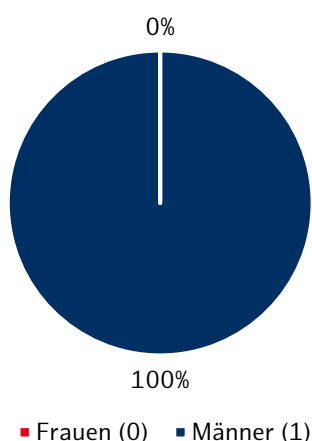
Auf die Angabe des vertikalen Vergleichs wird verzichtet, da die Anzahl der Beschäftigten zu gering ist und Rückschlüsse auf die individuelle Vergütung aus datenschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen werden müssen.

Mitglieder Aufsichtsrat

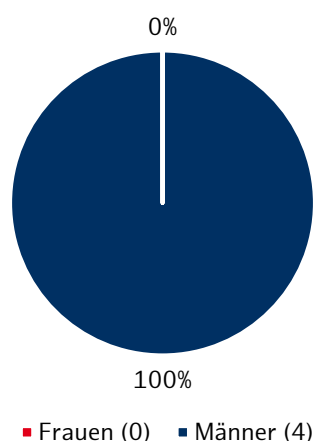
Das Aufsichtsorgan besteht aus vier Personen. Der Anteilseigner FHH stellt ein Mandat, die anderen drei Mandate werden von den anderen Anteilseignern gestellt.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Hosak, Pit Dr.	Vorsitz	Ang.Abteilungsleiter	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Callsen, Johannes		Beauftragter des Ministerpräsidenten für Grenzland- und Minderheitenfragen in Schleswig-Holstein	Land Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Mackeben, Andreas Dr.		Abteilungsleiter	Senat für Kultur der Freien Hansestadt Bremen	Freie Hansestadt Bremen	
Thiele, Ulf		Mitglied des Landtags	Land Niedersachsen	Niedersachsen	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nicht anwendbar

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

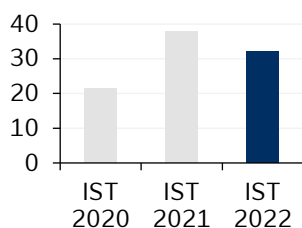
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	18	13	9
Umlaufvermögen	95	52	68
Eigenkapital	25	25	25
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17	13	9
Rückstellungen	14	10	11
Verbindlichkeiten	60	17	33
Bilanzsumme	116	66	78

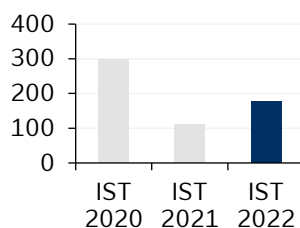
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	3	0	2

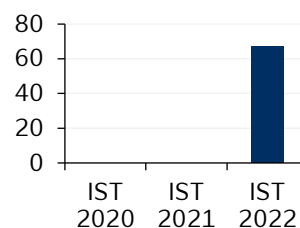
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



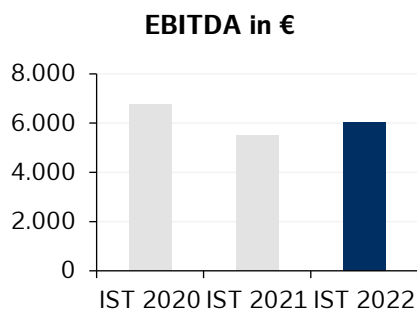
Beim Anlagevermögen standen den Nettoinvestitionen von 2 TEUR Abschreibungen von 6 TEUR gegenüber. Das Umlaufvermögen besteht hauptsächlich aus den liquiden Mitteln.

Auf der Passivseite erhöhte sich insbesondere das kurzfristige Fremdkapital durch eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme erhöht sich auf 78 TEUR. Dadurch sinkt die Eigenkapitalquote (32,1 %) leicht. Aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten nimmt der Verschuldungsgrad (176,0 %) zu. Die Investitionen betreffen insbesondere EDV-Hardware. Die Investitionsquote i.H.v. 67,1 % steigt sprunghaft an, da sie am Umsatz gemessen wird und in den Vorjahren keine Investitionen getätigt wurden.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse		1	3
Sonstige betriebliche Erträge	388	340	359
Materialaufwand	144	89	104
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	144	89	104
Personalaufwand	186	197	195
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7	6	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51	48	57
Jahresergebnis	0	0	0



Ein Schwerpunkt des Länderzentrums im Jahr 2022 lag in der Weiterentwicklung und Vermarktung der bestehenden Internetseite "www.hanserouten.de". Für das Engagement im Bereich „Platt in de Pleeg“ wurde ihr der „Initiativpreis Deutsche Sprache“ der Eberhard-Schöck-Stiftung (Baden-Baden) verliehen. Darüber hinaus machte die Gesellschaft das Niederdeutsche im Rahmen verschiedener Veranstaltungen sowie durch Marketingmaßnahmen sichtbar. Sie baute die E-Learning-Programm mit Web-Seminarreihen aus den Bereichen Sprach- und Literaturvermittlung sowie Online-Lehrerfortbildungen aus und entwickelte für den Einsatz in Schulen verschiedene Materialangebote.

Die Ertragsseite wird bestimmt durch die Zuschüsse der Länder (271 TEUR) sowie Zuschüsse von Dritten (66 TEUR).

Der Materialaufwand umfasst insbesondere die Fremdleistungen für Projekte und für die laufenden Aufwendungen für Broschüren und Internet. Der Personalaufwand berücksichtigt den Aufwand der Geschäftsführung und den der zwei Mitarbeitenden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Mieten und Nebenkosten, Werbe- und Reisekosten sowie Abschluss- und Beratungskosten.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem neutralen Jahresergebnis ab, sodass die Kennzahlenwerte EBIT-Marge und ROCE null betragen. Der Kennzahlenwert EBITDA beträgt 6.020 Euro.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Für diese Gesellschaft werden keine individuellen Leistungs- und Finanzkennzahlen dargestellt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	4	4	4
davon Teilzeitbeschäftigte	1	1	1
davon weibliche Beschäftigte	3	3	4

Nachhaltigkeit

Für diese Gesellschaft werden keine Nachhaltigkeitskennzahlen dargestellt.

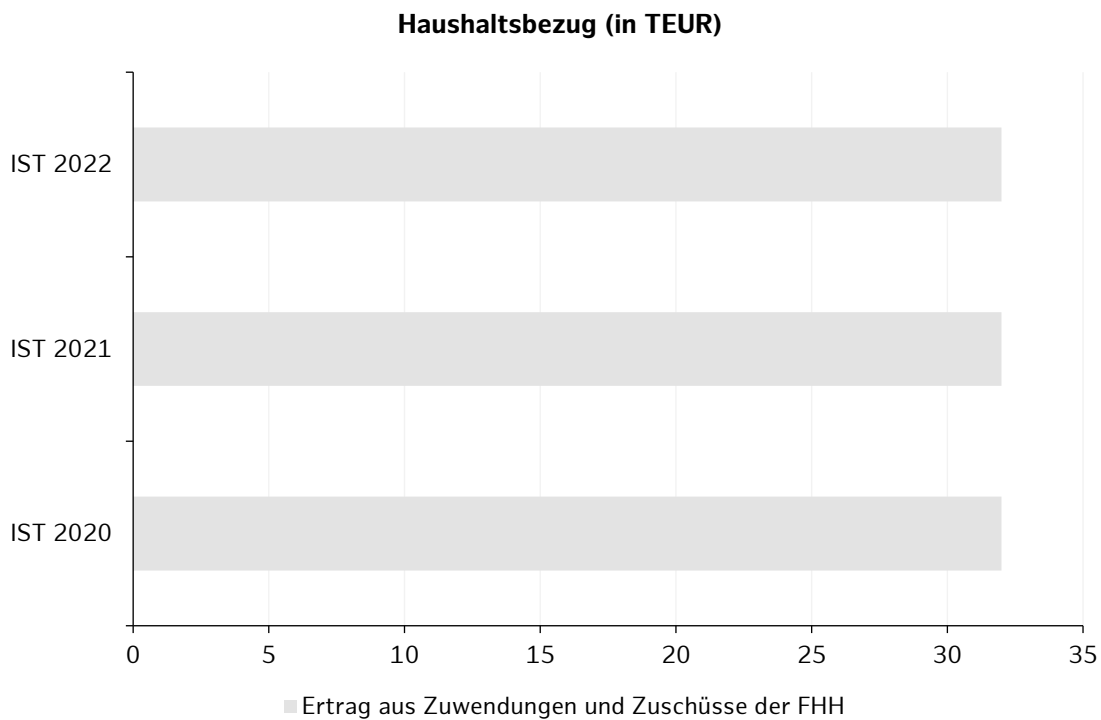
Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht die Gesellschaft zur Förderung des Niederdeutschen in den Bereichen Bildung, Kultur und Wissenstransfer Maßnahmen wie die Initiierung und Erarbeitung von niederdeutschen Sprachprüfungen nach europäischem Referenzrahmen, eine Verstetigung von PR-Aktivitäten sowie ein Ausbau des E-Learning-Programms vor. Vor allem das E-Learning hat sich zu einem beliebtem und wichtigen Anlaufpunkt für Platt-Lernende entwickelt und ist somit ein bedeutender Förderbereich.

Das Länderzentrum wird ausschließlich durch die Gesellschafter finanziert. Bei einer weiteren Bezuschussung durch die Gesellschaft sind auch in Zukunft keine Verluste zu erwarten.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gesellschaft erhält eine jährlich konstante Zuwendung von 32 TEUR.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Kommuna - Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2019 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Sonstige

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Kirchenallee 39
20099 Hamburg

Telefon: 040/24871/0

E-Mail: kontakt@schauspielhaus.de

Internet: <http://www.schauspielhaus.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Neuen Schauspielhaus GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung des Deutschen Schauspielhauses ist auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und ähnliches gerichtet. Im Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch den Betrieb eines Theaters zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Sie bietet der Hamburger Bevölkerung sowie Besuchern der Stadt mit ihrem Repertoire- und Ensemblebetrieb ein abwechslungsreiches Angebot auf höchstem Niveau zu sozial ausgewogenen Preisen. Damit stellt sie die kulturelle Grundversorgung in Hamburg sicher und prägt das Bild Hamburgs national und international als Kulturmetropole, weshalb ihr Betrieb im besonders wichtigen staatlichen Interesse liegt.

Organe

Geschäftsleitung

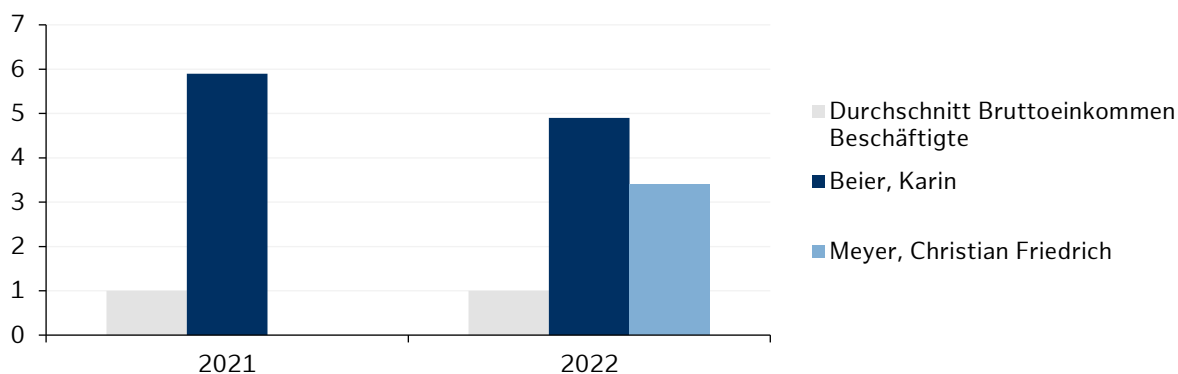
Beier, Karin (Geschäftsführung)

Meyer, Christian Friedrich (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Beier, Karin	225.000	225.000			1.605	226.605	226.605	
Meyer, Christian Friedrich	140.000	140.000	15.000	11.250		155.000	151.250	

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen bzw. durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2021/2022.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

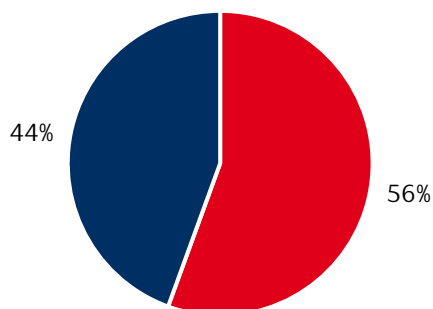
45.800

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zwölf Personen. Die Anteilseigner stellen neun und die Beschäftigten drei Mandate.

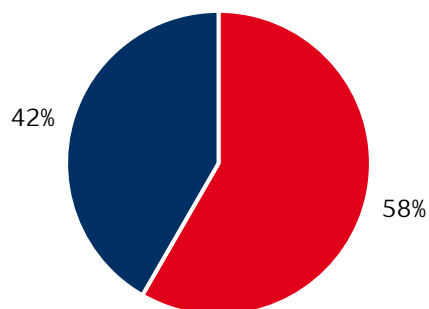
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bethge, Hans Heinrich	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Gahmann, Andrea		Abteilungsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Hannig, Ute			Neue Schauspielhaus GmbH	Arbeitnehmer	
Harries, Monika M.		Steuerberaterin	Burmeister Harries Mohr Rechtsanwälte Steuerberater	FHH	
Hess, Peter		Kunstsammler		FHH	
Marko, Jana		Kulturhistorikerin		FHH	
Mattfeld, Antje Dr.		Rechtsanwältin/ Partnerin	Brödermann Jahn Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	FHH	
Mayer-Peters, Susanne		Journalistin		FHH	
Ollmann, Michael Dr.		Seniorpartner	McKinsey & Company Inc.	FHH	
Ter Meulen, Annette			Neue Schauspielhaus GmbH	Arbeitnehmer	
Wackendorf, Norbert			Neue Schauspielhaus GmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (5) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (7) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

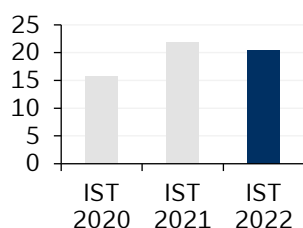
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	2.330	4.523	5.477
Umlaufvermögen	29.140	34.648	36.588
Eigenkapital	4.998	8.617	8.657
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	450	2.398	3.507
Rückstellungen	22.734	25.096	28.131
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.794	23.334	25.859
Verbindlichkeiten	3.374	3.114	1.573
Bilanzsumme	31.630	39.372	42.254

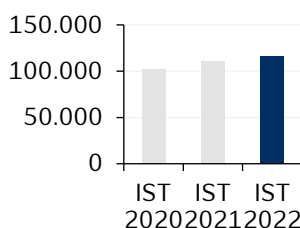
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	662	2.842	1.664

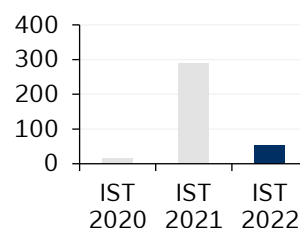
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



Die Bilanz der Gesellschaft ist geprägt durch den hohen Anteil Fremdkapital aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Die Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für

Jahressonderzahlung und für Urlaubsansprüche werden durch die Buchung von Ausgleichsforderungen an die FHH bilanziell neutralisiert.

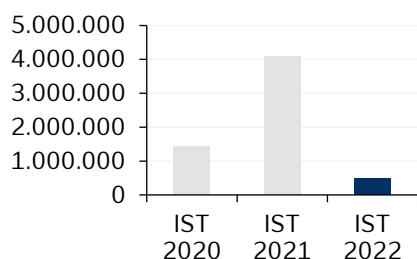
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.882 (7,3 %) auf TEUR 42.254 erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz resultiert dies wesentlich aus der Erhöhung der langfristigen Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg (Gewährleistungszusagen), diese korrespondieren mit dem Ansatz für entsprechende Rückstellungen zum 31.07.2023.

Im Zuge dessen ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr (21,89 %) mit 20,49 % zum 31.7.2022 leicht reduziert. Aufgrund der wieder erhöhten Umsätze und auslaufender Mittel aus dem Wirtschaftsstabilisierungsprogramm sinkt die daran gemessene Investitionsquote von 289,15 % (Spielzeit 2020/21) auf 52,67 % in der Spielzeit 2021/22.

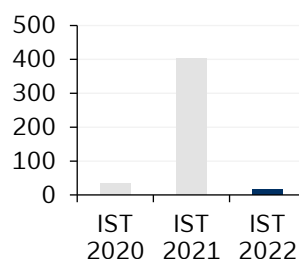
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	4.066	1.013	3.298
Sonstige betriebliche Erträge	29.601	33.570	34.809
Materialaufwand	5.034	3.423	6.041
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.175	2.847	5.028
Personalaufwand	22.496	20.395	24.763
davon für Altersversorgung	2.102	2.800	2.796
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	667	734	780
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.014	5.910	6.177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	502	470	453
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	-1	0
Ergebnis nach Steuern	931	3.621	42
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	929	3.619	40

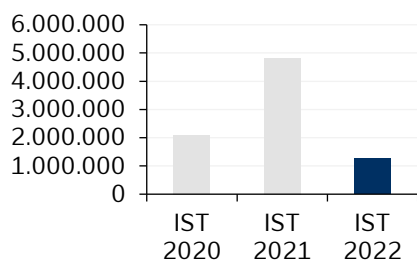
EBIT in €



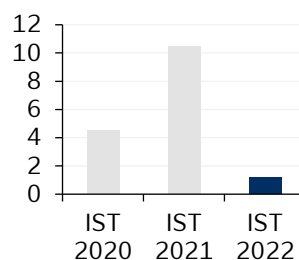
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Unternehmensführung der Neue Schauspielhaus GmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Das Unternehmen ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff AO) und wird überwiegend

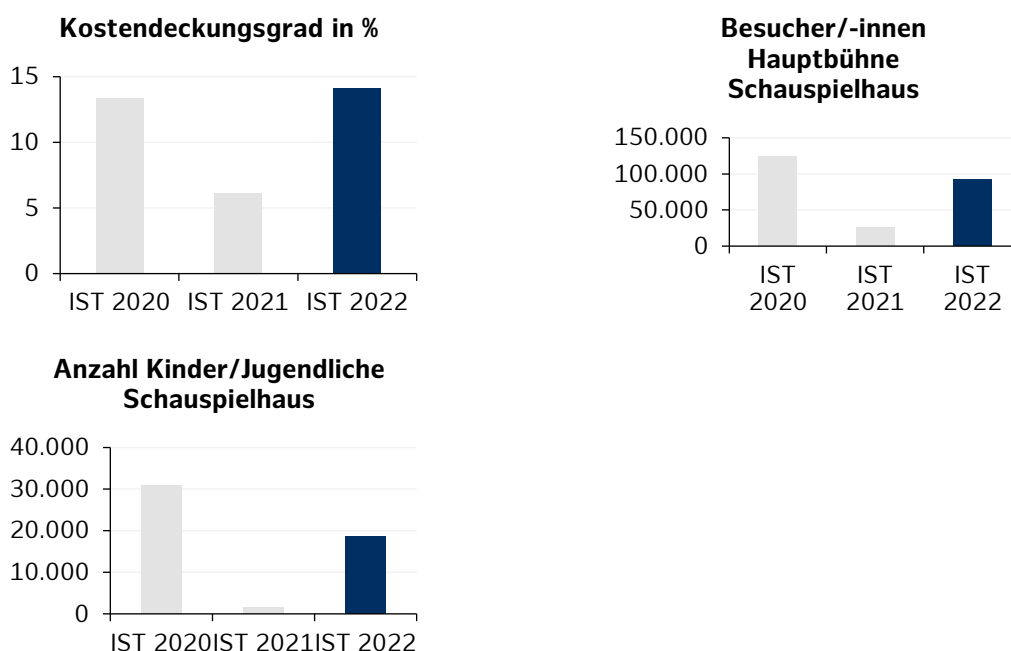
zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

Mit der Wiederaufnahme des Spielbetriebes in 2021/22 und den nach und nach wegfallenden Pandemiebeschränkungen verbesserte sich die Ertragslage wieder. Die Umsatzerlöse steigerten sich (TEUR 3.298) deutlich, wenngleich noch nicht das Niveau vor der Pandemie erreicht werden konnte.

Insbesondere die Material- und Personalaufwendungen stiegen mit einsetzendem Spielbetrieb und dem Wegfall von Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahr wieder auf das betriebsnotwendige Maß an. Aufgrund einer dem Spielbetrieb angepassten Aufwandsentwicklung, geminderter Sonderausgleiche des Bundes und Wegfall von Kurzarbeitergeld erzielte das Unternehmen in der Spielzeit 2020/21 noch einen Überschuss in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 3.619).

Damit einher gehen entsprechende Minderungen (gegenüber dem Vorjahr) bei den ergebnisbezogenen Kennzahlenwerten EBIT/ EBITDA / EBIT-Marge und ROCE. Die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten bleibt aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen des Spielbetriebes und deren Auswirkungen in den Vorjahren teilweise noch eingeschränkt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Mit Wiederaufnahme des Spielbetriebes konnten in 555 Vorstellungen insgesamt 117.053 Besuche (VJ: 31.377) erreicht werden, der Anteil Kinder und Jugendlicher verbesserte sich mit 18.541 (VJ: 1.592) ebenfalls. Die Umsätze steigerten sich deutlich gegenüber dem Vorjahr. Im Zuge dieser Entwicklung stieg der Kostendeckungsgrad durch Eigenerträge von nur 6,1 % im Vorjahr auf nun 14,1 % an.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	408	408	403
davon Teilzeitbeschäftigte	111	91	123
davon weibliche Beschäftigte	160	177	191
Anzahl Auszubildende	10	13	11
Schwerbehindertenquote in %	3	4	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	2.250
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	42

Ausblick

Die Fortführung des Unternehmens ist durch den in den letzten Jahren erwirtschafteten Gewinnvortrag zunächst auch über die Spielzeit 2022/23 hinaus gesichert. Durch die bedarfsabhängig abrufbare Spielbetriebszuwendung steht dem Unternehmen ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Risiken bestehen auch durch die aktuell stark gestiegene Inflationsrate und die „Mechanismen“ anwachsender Personal- und Sachaufwendungen, verbunden mit einer sehr beschränkten Möglichkeit, Aufwandssteigerungen durch Erhöhen der Eintrittspreise oder durch Steigerung der Effizienz auszugleichen. Diese Aufwandsentwicklung konnte in der Wirtschaftsplanung 2022/23 nur teilweise eingeplant bzw. noch nicht in vollem Umfang eingeschätzt werden. Für die Spielzeit 2022/23 kann das ein Defizit (nach Verlustausgleich zum 31.12.2022) von etwa 750 TEUR bedeuten.

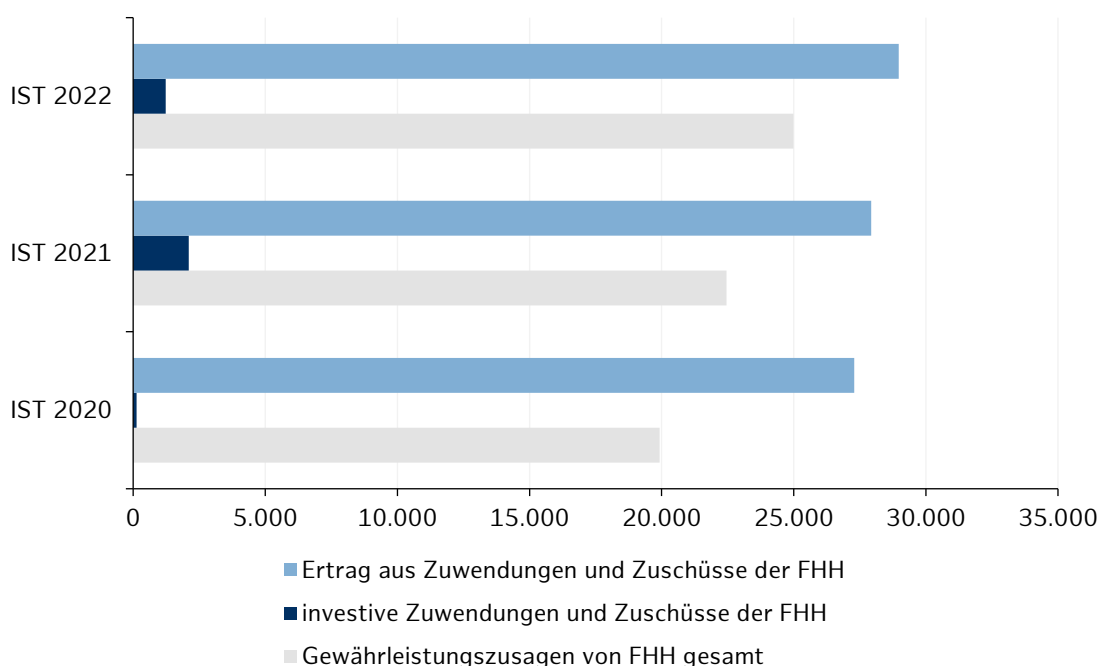
Vor dem Hintergrund der aktuellen Preis- und Tarifsteigerungen geht die Neue Schauspielhaus GmbH gegenwärtig davon aus, dass mit den aktuellen Rücklagen die erwartbaren Defizite bis zum Ende der Spielzeit 2024/25 ausgeglichen werden können. Sollten in den nächsten ein bis zwei Jahren Möglichkeiten gefunden werden, die entstehende Finanzierungslücke zu schließen und die Entwicklung der Zuwendung wieder an die Preis- und Lohnentwicklung anzupassen, könnten einschneidende Einsparmaßnahmen verhindert werden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von den Zuwendungen der FHH abhängig. Die Zuschussquote durch die FHH liegt in der Spielzeit bei 75,47 %.

Neben den jährlichen Betriebszuschüssen und Investitionszuwendungen bestehen gegen die FHH zum 31.07.2022 Forderungen aus Garantieerklärungen in Höhe von insgesamt TEUR 23.867.

Haushaltsbezug (in TEUR)



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Raboisen 67
20095 Hamburg

Telefon: 040 32814-0

E-Mail: verwaltungsdirektion@thalia-theater.de

Internet: <https://www.thalia-theater.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 33.233,97 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	33.233,97 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Thalia Theater GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung des Thalia Theaters ist analog zum Schauspielhaus auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und ähnliches gerichtet. In einem Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgegliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch den Betrieb eines Theaters zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Sie bietet der Hamburger Bevölkerung sowie Besuchern der Stadt mit ihrem Repertoire- und Ensemblebetrieb ein abwechslungsreiches Angebot auf höchstem Niveau zu sozial ausgewogenen Preisen. Damit stellt sie die kulturelle Grundversorgung in Hamburg sicher und prägt das Bild Hamburgs national und international als Kulturmetropole, weshalb ihr Betrieb im besonders wichtigen staatlichen Interesse liegt.

Organe

Geschäftsleitung

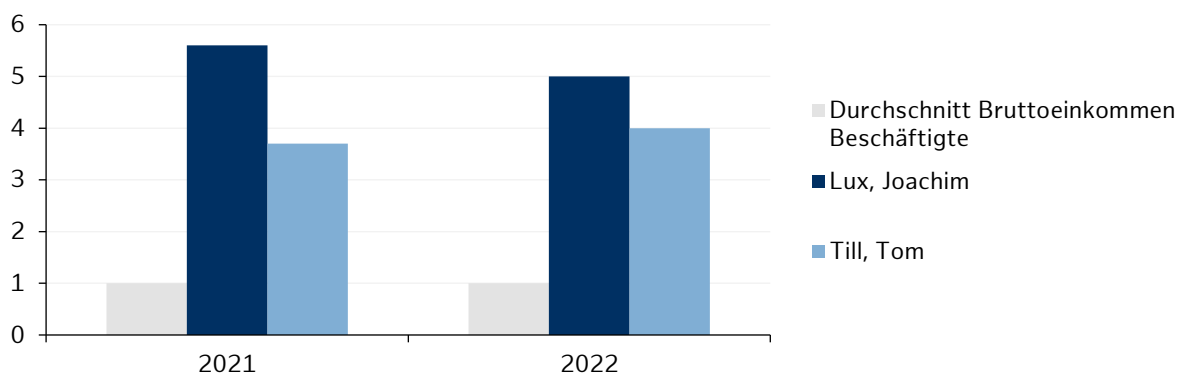
Lux, Joachim (Geschäftsführung)

Till, Tom (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Lux, Joachim	220.000	220.000			6.742	226.742	226.742	
Till, Tom	167.400	167.400	15.000	14.325		182.400	181.725	

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen und durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2021/2022.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

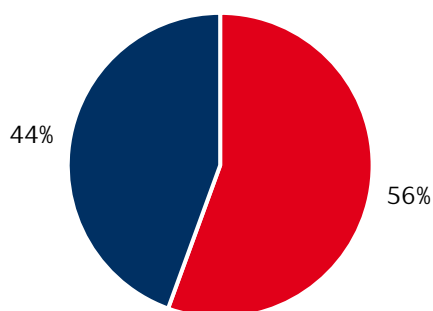
45.720

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zwölf Personen. Die Anteilseigner stellen neun und die Beschäftigten drei Mandate.

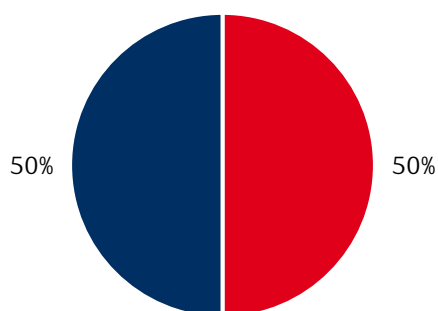
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bethge, Hans Heinrich	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bruns, Peter			Thalia Theater GmbH	Arbeitnehmer	
Dittmer, Lothar Dr.		Vorstandsvorsitzender	Körper Stiftung	FHH	
Greis, Julian			Thalia Theater GmbH	Arbeitnehmer	
Kücük, Esra		Geschäftsführerin	Allianz Kulturstiftung	FHH	
Pape, Ute		Senatorin a.D.		FHH	
Reemtsma, Henrike		Stifterin	Reemtsma-Stiftung	FHH	
Trübger, Yvonne		Inhaberin Pianohaus Trübger	Pianohaus Trübger	FHH	
Vehrs, Bettina			Thalia-Theater GmbH	Arbeitnehmer	
Wagner, Konstanze		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	
Weber, Walter Dr.		Rechtsanwalt und Mediator	selbständig	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (5) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (6) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

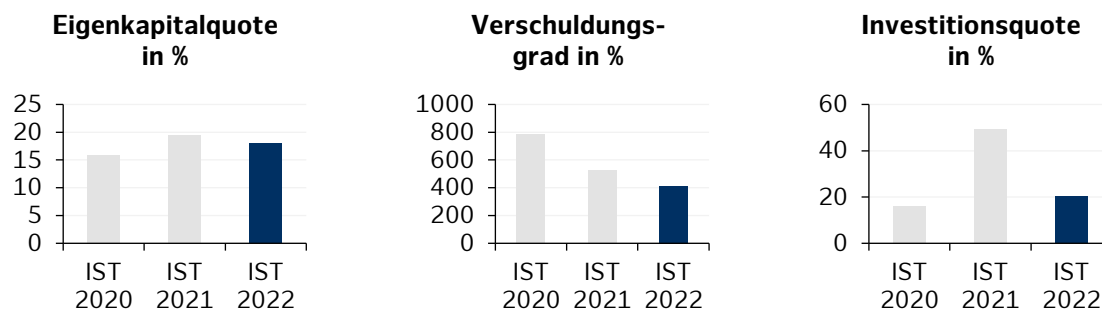
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	2.890	2.773	3.111
Umlaufvermögen	24.586	28.661	30.782
Eigenkapital	4.390	6.123	6.123
davon gezeichnetes Kapital	33	33	33
davon Rücklagen	2.618	4.356	6.089
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.280	2.150	2.391
Rückstellungen	19.077	20.968	22.783
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.846	19.784	21.006
Verbindlichkeiten	1.744	2.139	2.470
Bilanzsumme	27.614	31.582	34.052

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	655	375	834



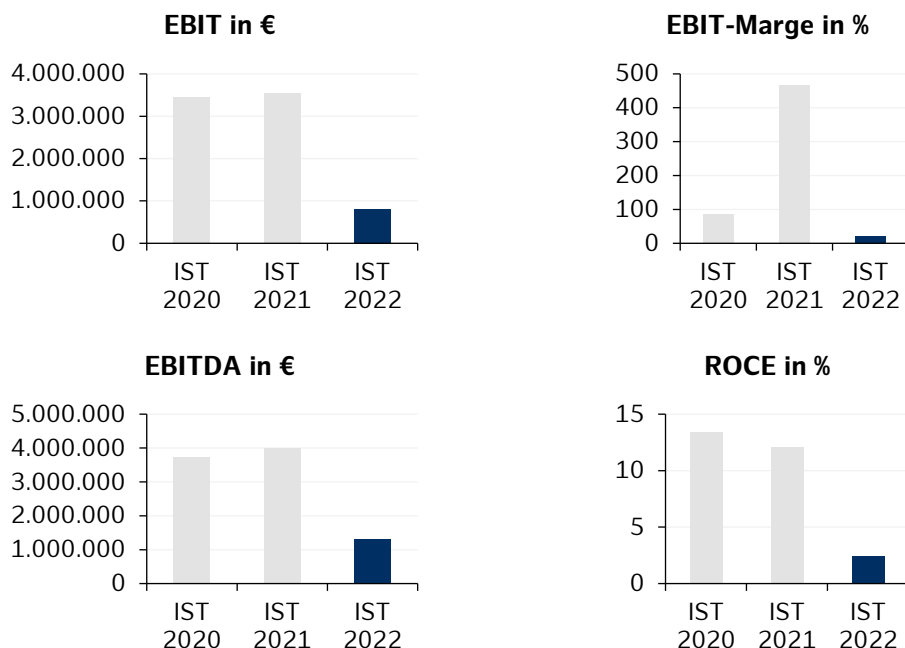
Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch den hohen Anteil langfristigen Fremdkapitals aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (62 % der Bilanzsumme). Die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub sowie für das zeitanteilig abzugrenzende 13. Monatsgehalt werden durch die Buchung von Ausgleichsforderungen an die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) aufgrund von Garantieerklärungen der Gesellschafterin neutralisiert.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.470 (7,8 %) auf TEUR 34.052 angestiegen. Auf der Vermögensseite resultiert dies wesentlich aus dem Anwuchs der Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Garantieerklärungen und aus Zuschüssen der FHH, der Erhöhung des Liquiditätsbestands sowie den Zugängen im Anlagevermögen. Die Forderungen aus Garantieerklärungen korrespondieren auf der Passivseite mit dem Anstieg der entsprechenden Rückstellungen. Der bereinigte Verschuldungsgrad ist rückläufig. Trotz leichter Absenkung der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 19,4 % auf 18 % ist die Vermögenslage weiterhin als gut zu bezeichnen.

Während sich die Sachanlageinvestitionen (Bühnentechnik) aufgrund der Inanspruchnahme von Projektmittelförderungen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt haben, sinkt die umsatzbezogene Investitionsquote - dann mit wieder ansteigender Umsatzleistung - auf rd. 20 % ab.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	4.077	759	4.130
Sonstige betriebliche Erträge	28.954	30.940	30.294
Materialaufwand	5.551	3.716	6.158
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.912	2.925	5.396
Personalaufwand	18.479	17.771	20.691
davon für Altersversorgung	503	698	413
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	272	441	496
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.270	6.233	6.229
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.706	1.817	1.377
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	1	
Ergebnis nach Steuern	1.741	1.735	-560
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	1.738	1.733	0

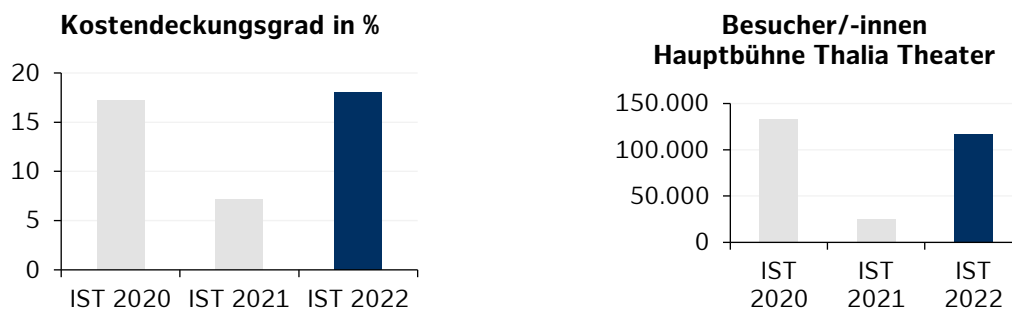


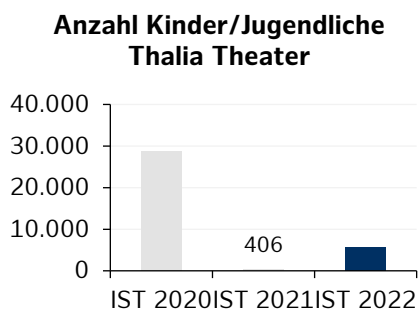
Die Unternehmensführung der Thalia Theater GmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der individuellen kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Die Thalia Theater GmbH ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. (§§ 51 ff AO) und überwiegend zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

Trotz der Wiederaufnahme des vollen Spielbetriebes in 2021/22 und einer sich erholenden Ertragslage blieb die Besucher- und Umsatzentwicklung weiterhin durch eingeschränkte Besucherkapazitäten und krankheitsbedingte Vorstellungsausfälle geprägt. Währenddessen erreichten insbesondere die spielbetriebsbezogenen Material- und Personalaufwendungen wieder das betriebsnotwendige Niveau und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Das Unternehmen erzielte unter Berücksichtigung eines Defizitausgleiches in Höhe von TEUR 562 ein ausgeglichenes Ergebnis zum 31.07.2022 (Vorjahr: Überschuss TEUR 1.733). Die ursprüngliche Planung beinhaltet noch einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.199. In diesem Kontext sinken die Werte bei den ergebnisbezogenen Kennzahlenwerten EBIT/ EBITDA / EBIT-Marge und ROCE im Vorjahresvergleich erkennbar ab. Aufgrund noch pandemiebedingter Einschränkungen des Spielbetriebes in der Spielzeit 2020/21 ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten teilweise eingeschränkt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Im Spielbetrieb 2021/22 konnten trotz Beginn des Ukrainekrieges und noch partieller Einschränkungen bei den Besuchskapazitäten mit 626 Vorstellungen insgesamt 155.207 Besuche (VJ: 30.901) erreicht werden. Auch das junge Publikum kam zurück (24.750 Besuche, VJ: 2.807), aus den genannten Gründen bleibt deren Anteil allerdings noch unter den Werten vor der Pandemie. Im Zuge verstärkter Besuche und steigender Umsatzzahlen erholte sich der Kostendeckungsgrad durch Eigenträge von 7,2 % im Vorjahr auf nun 18 %.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	373	354	360
davon Teilzeitbeschäftigte	86	90	85
davon weibliche Beschäftigte	192	180	174
Anzahl Auszubildende	11	11	11
Anzahl Versorgungsempfänger	129	133	132
Schwerbehindertenquote in %	3	3	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			2.075
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			43

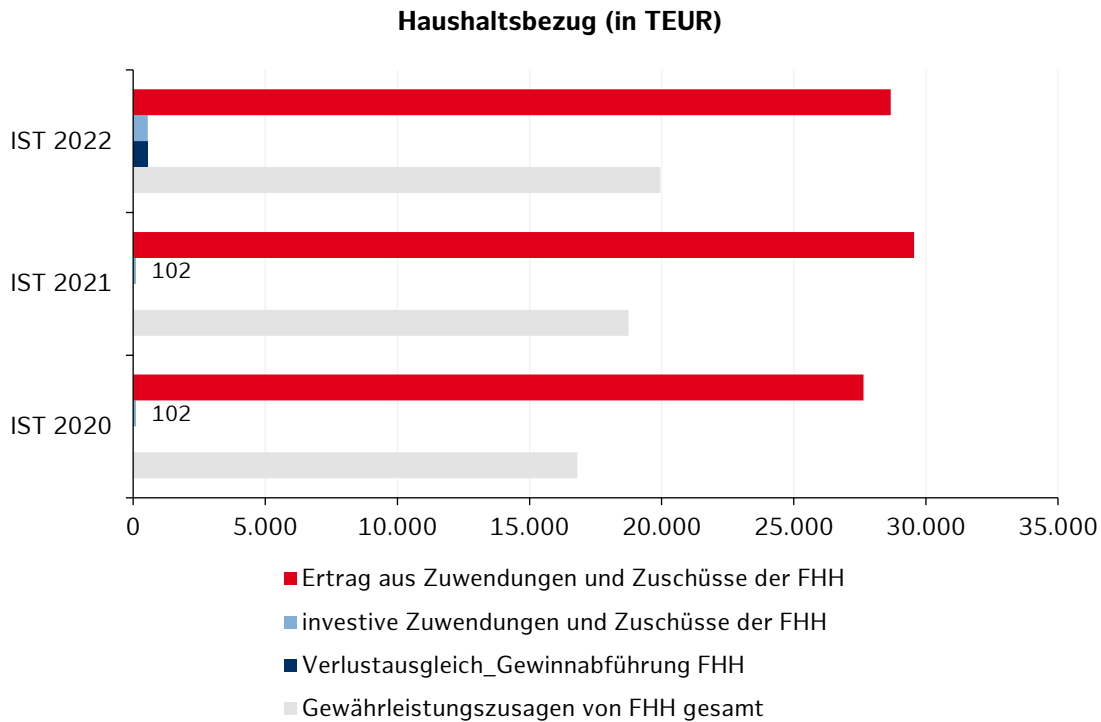
Ausblick

Die Spielzeit 2022/23 bewegt sich nach der Covid-Pandemie wieder in Richtung Normalität. Dennoch sind die wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekrieges und einer erhöhten Inflation weiterhin beachtlich und schwer zu bewerten.

Der Budgetplan geht bereits von Einnahmen aus, die fast das Niveau der Spielzeiten vor der Pandemie erreichen. Gleichzeitig steigen die Planaufwendungen aufgrund der externen Faktoren überproportional an, so dass sich für die Spielzeit 2022/23 ein geplantes Defizit in Höhe von - 1.213 TEUR ergibt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fehlbetrag durch bestehende Rücklagen gedeckt werden kann.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von den Zuwendungen der FHH abhängig. Die Zuschussquote inklusive der Defizitübernahme durch die FHH liegt in der Spielzeit 2021/22 bei 82 %. Neben den jährlichen Betriebszuschüssen und Investitionszuwendungen bestehen gegen die FHH zum 31.07.2022 Forderungen aus Garantieerklärungen in Höhe von insgesamt TEUR 19.947.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.6. ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Eine mobile Stadt, schnelle Lieferketten und ein funktionierender Warenverkehr sind elementar für den wirtschaftlichen Erfolg Hamburgs. Unsere Stadt wächst und mit ihr die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen – bei gleichbleibender zur Verfügung stehender Fläche. Deshalb muss der Mobilitätsmix neu gedacht werden: Bus, Bahn, Sharing-Angebote und das Fahrrad sollen die Hamburgerinnen und Hamburger schnell, komfortabel, einfach und sicher durch die Stadt bringen. Die Digitalisierung ist dabei der Schlüssel, der die Mobilitätsangebote an die individuellen Bedürfnisse von Millionen von Menschen in Hamburg und der Metropolregion anpasst.

Besondere Bedeutung kommt dabei dem ÖPNV zu: Die Einführung des „Hamburg-Takt“ soll hier ein Meilenstein sein: Überall in Hamburg steht dann von morgens bis abends in mindestens fünf Minuten ein Verkehrsangebot zur Verfügung, mit dem sich die Menschen von A nach B bewegen können. Die Mobilitätswende betrifft über das Thema Dekarbonisierung auch die Logistik – ein wichtiges wirtschaftliches Standbein für Hamburg. Hier gilt es, die Hansestadt als Logistikzentrum Nordeuropas weiterzuentwickeln und gleichzeitig CO₂-neutral zu gestalten.

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) will die Mobilitätswende in Hamburg gemeinsam mit den Menschen in der Stadt gestalten und die Lebensqualität für alle weiter erhöhen. Mit der Mobilitätswende soll die Stadt mobil gehalten werden – gleichzeitig ist sie essenziell wichtig, um die ambitionierten Klimaziele Hamburgs zu erreichen. Zentraler Hebel für den Erfolg der Mobilitätswende ist ein verbessertes Angebot im Bereich ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehr. Dazu wird die Infrastruktur in allen Bereichen ausgebaut, unter anderem mit 36 neuen Bahnhöfen in den kommenden 20 Jahren oder dem Velorouten- und Radschnellwegenetz. Auch das digitale Mobilitätsangebot Hamburgs wird weiter gestärkt, beispielsweise mit zusätzlichen Optionen wie Ride-Sharing oder Carsharing in der hvv Switch App.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der neun Unternehmen, die dem Segment Öffentlicher Personennahverkehr zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB fünf als große, drei als mittelgroße und eine als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **2.538.114.637,88 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,7 % bzw. rd. 18 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **2.100.432.442,33 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 5,8 % bzw. 114 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Öffentlicher Personennahverkehr beträgt in 2022 **237.548.281,88 Euro**. Es hat sich im Berichtsjahr um 2,8 % bzw. rund 6,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr erhöht und steigt damit ebenfalls das zweite Jahr in Folge.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **17,8 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie einen leichten Rückgang von 0,05 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** betragen in 2022 **1.915.810.013,70 Euro**. Sie sind nach einem Anstieg in 2021 im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % bzw. rd. 12 Mio. Euro wieder leicht gesunken.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
AKN Eisenbahn GmbH	160.672	128.785	33.191	20,66	84.735
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	2.052.015	1.744.609	167.434	8,16	1.698.343
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	15.954	7.146	4.100	25,70	8.764
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	30.722	25.443	4.096	13,33	16.823
TEREG Gebäudedienste GmbH	16.977	2.235	1.731	10,2	9.204
hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	7.059	1.038	60	0,85	1.733
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	3.056	1.388	646	21,12	1.894
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	247.630	186.709	24.218	9,78	93.148
Reisering Hamburg RRH GmbH	4.029	3.080	2.072	50,51	1.166
Segment Öffentlicher Personennahverkehr	2.538.115	2.100.432	237.548	17,81	1.915.810

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **9.880 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 0,9 % (+84).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **396.194.202,54 Euro**. Damit sind sie nach einem deutlichen Anstieg in 2021 im Vergleich zum Vorjahr erneut um 0,2 % bzw. rd. 0,6 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Öffentlicher Personennahverkehr belaufen sich in 2022 auf **158.932.439,33 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 0,7 % bzw. rd. 1,1 Mio. Euro gesunken.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
AKN Eisenbahn GmbH	312	31.441	1.887
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	6.185	318.854	133.058
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	290	792	0
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	7	7.586	3.262
TEREG Gebäudedienste GmbH	848	891	0

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	84	30	6.223
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	14	5.238	1.522
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	2.074	30.992	12.980
Reisering Hamburg RRH GmbH	66	370	0
Segment Öffentlicher Personennahverkehr	9.880	396.194	158.932

AKN Eisenbahn GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Rudolf-Diesel-Straße 2
24568 Kaltenkirchen

Telefon: 04191/933-0

E-Mail: info@akn.de

Internet: <http://www.akn.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis), Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 4.903.600,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	2.451.800,00 €
Schleswig-Holstein	50,00 %	2.451.800,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die AKN Eisenbahn GmbH (AKN) ist ein seit 1883 bestehendes und in der Region Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg verwurzeltes Eisenbahninfrastruktur- und -verkehrsunternehmen. Sie betreibt mit rd. 320 Mitarbeitenden in dieser Region Schienenpersonennahverkehr und nimmt dabei die Aufgaben eines integrierten Eisenbahnverkehrs- und eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens wahr. Dabei wird die Infrastruktur durch die AKN betrieben und unterhalten.

Der Geschäftsbereich AKN Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) betreibt mit eigenen Schienenfahrzeugen öffentlichen Personennahverkehr auf überwiegend eigener Infrastruktur auf den Linien

- A1 (Neumünster – Kaltenkirchen – Hamburg Eidelstedt)
- A2 (Ulzburg-Süd – Norderstedt Mitte)
- A3 (Ulzburg-Süd – Elmshorn).

Diese Eisenbahnverkehrsleistungen werden seit 2018 im Rahmen eines direkt vergebenen Verkehrsvertrages erbracht. Die Strecken umfassen rund 2,7 Mio. Zugkilometer und es werden pro Jahr rund 12 Mio. Fahrgäste (Stand 2019) befördert.

Die Freie und Hansestadt Hamburg und das Land Schleswig-Holstein sind zu je 50 % an der AKN beteiligt. Außerdem bedient die mit der BeNEX GmbH gemeinsame Tochter NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG (nordbahn) die Strecke Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe, die Strecke Neumünster – Heide – Büsum und seit Fahrplanwechsel im Dezember 2014 die Strecke Hamburg – Elmshorn – Itzehoe/Wrist (Netz Mitte).

Der Geschäftsbereich Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) der AKN nimmt neben der

Unterhaltung des eigenen Fahrweges auch Aufträge von Dritten für Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur wahr.

Wichtiges staatliches Interesse

Die AKN versorgt Hamburg und die angrenzende süd-holsteinische Region mit öffentlichem schienegebundenen Personennahverkehr nach Maßgabe gemeinsamer politischer Zielsetzungen des Senates und der Landesregierung von Schleswig-Holstein. Die AKN ist Eigentümerin wesentlicher Teile ihres Schienennetzes. Damit besitzt sie ein natürliches Monopol, das von großem verkehrsstrategischem Interesse ist.

Organe

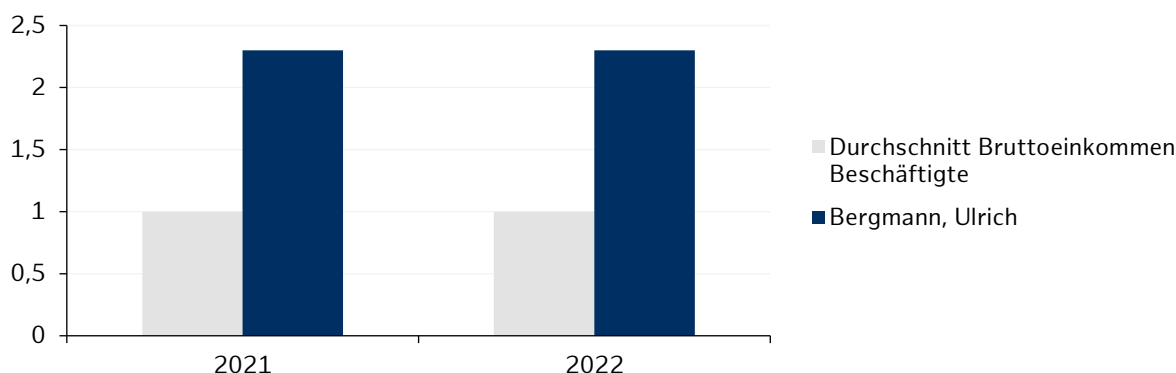
Geschäftsleitung

Bergmann, Ulrich (Geschäftsführung bis 31.01.2023)

Meyer, Matthias (Geschäftsführung seit 01.02.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Bergmann, Ulrich	120.000	120.000			7.595	127.595	127.595	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

54.900

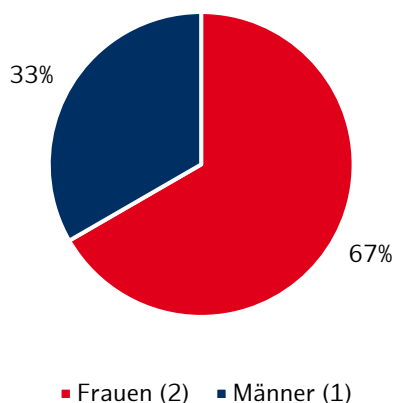
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

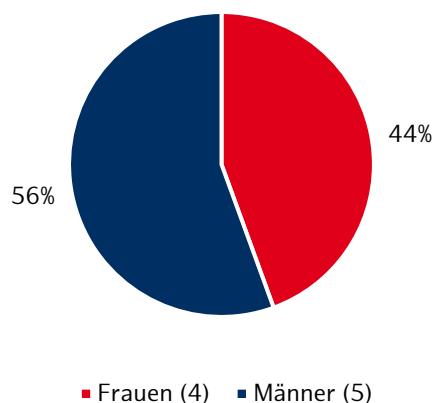
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Druba, Karin	Vorsitz	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein	Schleswig- Holstein	
Tjardes, Ina Dr.	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleiterin Mobilität	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	bis 28.02.2023
Wesche, Jennifer	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleiterin Öffentliche Mobilität	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	seit 01.03.2023
Bartossek, Thomas		Arbeitnehmer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	
Dück-Rath, Ma- rijke Dr.		Leiterin des Betriebswirtschaftli- chen Prüf- und Beratungsdienstes	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	

Gering, Tony		Arbeitnehmer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	
Lang, Jens-Günter		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	FHH	
Paschke, Siegbert		Triebfahrzeugführer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	
Schröder, Jan Peter		Landrat	Landkreis Bad Segeberg	Schleswig-Holstein	
Sorgenfrei, Christiane Dr.		Ministerialrätin	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH & Co. KG	50,00 %	
ENFG Verwaltungsgesellschaft mbH	50,00 %	
NBE nordbahn Eisenbahn-Verwaltungsgesellschaft mbH	50,00 %	
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	50,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
nordbahn Verkehrsgesellschaft Ost-West mbH	NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	
nordbahn Verkehrsgesellschaft Nord mbH	NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

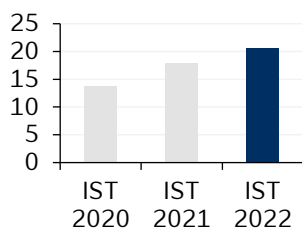
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	123.360	126.896	128.785
Umlaufvermögen	26.400	22.978	31.323
Eigenkapital	20.586	26.809	33.191
davon gezeichnetes Kapital	4.904	4.904	4.904
davon Rücklagen	8.748	8.748	8.748
Rückstellungen	39.109	39.395	42.741
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.616	35.881	37.054
Verbindlichkeiten	86.415	83.932	84.735
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	30.270	26.632	23.154
Bilanzsumme	148.490	150.155	160.672

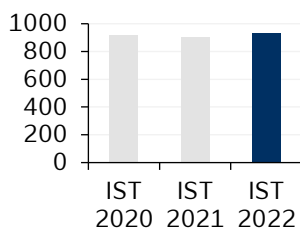
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	23.600	18.869	31.441

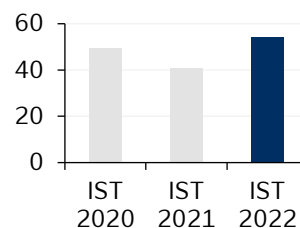
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Bilanzsumme erhöhte sich um 10,5 Mio. € auf 160,7 Mio. € (Vorjahr: 150,2 Mio. €). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 80,2% (Vorjahr: 84,5 %).

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte sich das Anlagevermögen um 1,9 Mio. € auf 128,8 Mio. € (Vorjahr: 126,9 Mio. €) und ist am Bilanzstichtag zu 25,2 % (Vorjahr: 21,1%) durch eigene Mittel gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war zu 92,0 % (Vorjahr: 91,0 %) durch langfristige Mittel finanziert. Die Höhe der Vorräte betrug 9,1 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €).

Die Passivseite der Bilanz ist weiterhin auch in 2022 von den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geprägt. Bei den Pensionsrückstellungen ergab sich im Berichtsjahr inklusive der Zinsen eine weitere Zuführung von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), so dass die Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2022 insgesamt 36,8 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €) betragen.

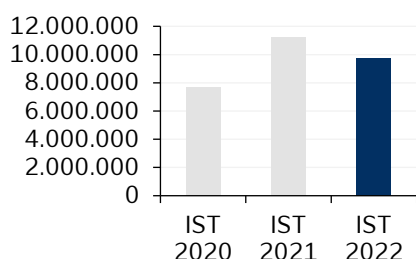
Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um weitere 4,6 Mio. € abgebaut werden und betrugen zum Stichtag 47,7 Mio. € (Vorjahr: 52,3 Mio. €). Die langfristig verfügbaren Mittel unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 2,9 Mio. € auf 118,4 Mio. € (Vorjahr: 115,5 Mio. €).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

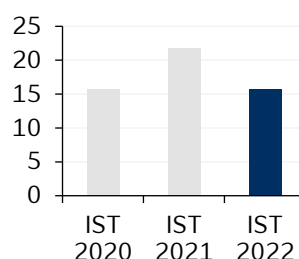
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	49.155	51.692	61.655
Andere aktivierte Eigenleistungen	708	1.678	1.974
Sonstige betriebliche Erträge	6.921	7.487	5.517
Materialaufwand	17.906	18.052	23.099
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.024	7.420	9.727

Personalaufwand	19.490	19.039	23.058
davon für Altersversorgung	459	1.178	1.603
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.821	8.264	8.581
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.847	4.285	4.691
Erträge aus Beteiligungen	1	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.075	4.910	2.878
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	338	433	803
Ergebnis nach Steuern	2.713	6.281	6.442
Sonstige Steuern	44	59	60
Jahresergebnis	2.669	6.223	6.382

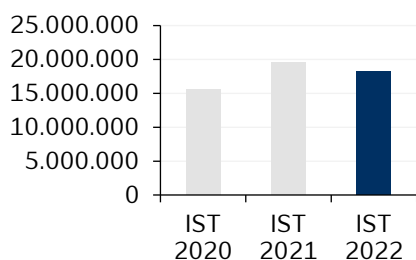
EBIT in €



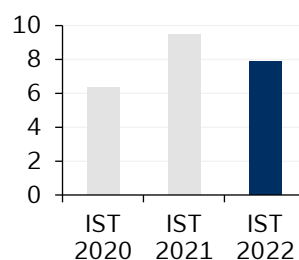
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Das Jahresergebnis nach Steuern beträgt rd. 6,4 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Die Auswirkungen der Corona Pandemie waren vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 noch deutlich spürbar. Somit sind in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres weiterhin starke Fahrgastrückgänge zu verzeichnen gewesen. Kompensiert wurden diese vor allem im zweiten und dritten Quartal durch die temporäre Einführung des 9-Euro-Tickets. Dadurch bedingt ist das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht. Die damit verbundenen Fahrgeldeinnahmerückgänge sowohl im hvv-Tarif als auch im Schleswig-Holstein-Tarif wurden durch den „ÖPNV-Rettungsschirm“ auf Basis der Fahrgeldeinnahmen des Jahres 2019 ausgeglichen.

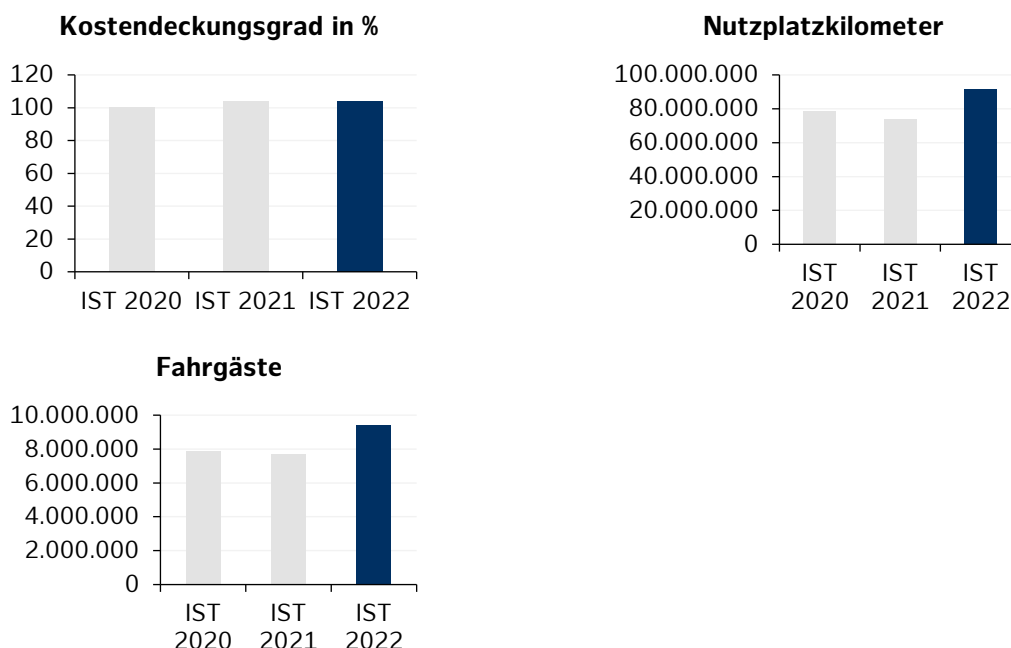
Da die Betriebsleistungen nicht eingeschränkt wurden, wurden die Abgeltungsbeträge aus dem Verkehrsvertrag in vollem Umfang an die AKN gezahlt. Die Umsatzerlöse betrugen 61,7 Mio. € (Vorjahr: 51,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Erlösen aus dem Verkehrsvertrag mit dem Land Schleswig-Holstein sowie diesbezüglich höheren Kostenfortschreibungen aus dem Verkehrsvertrag. Die Umsatzerlöse aus dem Verkehrsvertrag erhöhten sich dabei auf 41,3 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €), die Zuschüsse aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ für die Fahrgeldeinnahmeverluste aufgrund der „Corona-Pandemie“ belaufen sich auf 4.431 T€ (Vorjahr: 3.301 T€).

Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von 5,5 Mio. € angefallen (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Die Differenz zum Vorjahr resultiert überwiegend aus einem einmaligen Vorjahreseffekt aus der Zuschreibung auf den ursprünglichen Beteiligungsansatz der NBE KG und die NBE GmbH in Höhe von 2,3 Mio. €. Insbesondere aufgrund gestiegener Kosten für Dieselkraftstoffe stieg der Materialaufwand leicht auf 23,1 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €). Der Personalaufwand betrug rd. 23,0 Mio. € und lag damit um 4 Mio. € über dem Vorjahresniveau (19,0 Mio. €). Hier wirkte sich insbesondere der im

Vergleich zum Vorjahr geringere Verbrauch bzw. die geringere Auflösung der Pensionsverpflichtungen (- 2,9 Mio. €) aus, was in beiden Jahren einen aufwandsmindernden Effekt hatte. Darüber hinaus erfolgte die Zahlung einer Inflationsprämie (408 T€).

Die Abschreibungen lagen mit 8,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau (8,3 Mio. €), was auf die Umsetzung von Baumaßnahmen und IT-Projekten zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Unter den Zinsaufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) werden auch die Zinsen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) ausgewiesen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	321	312	312
davon Teilzeitbeschäftigte	20	21	19
davon weibliche Beschäftigte	40	40	39
Anzahl Auszubildende	9	9	9
Anzahl Versorgungsempfänger	232	220	213
Schwerbehindertenquote in %	6	6	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)	5
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	7

Ausblick

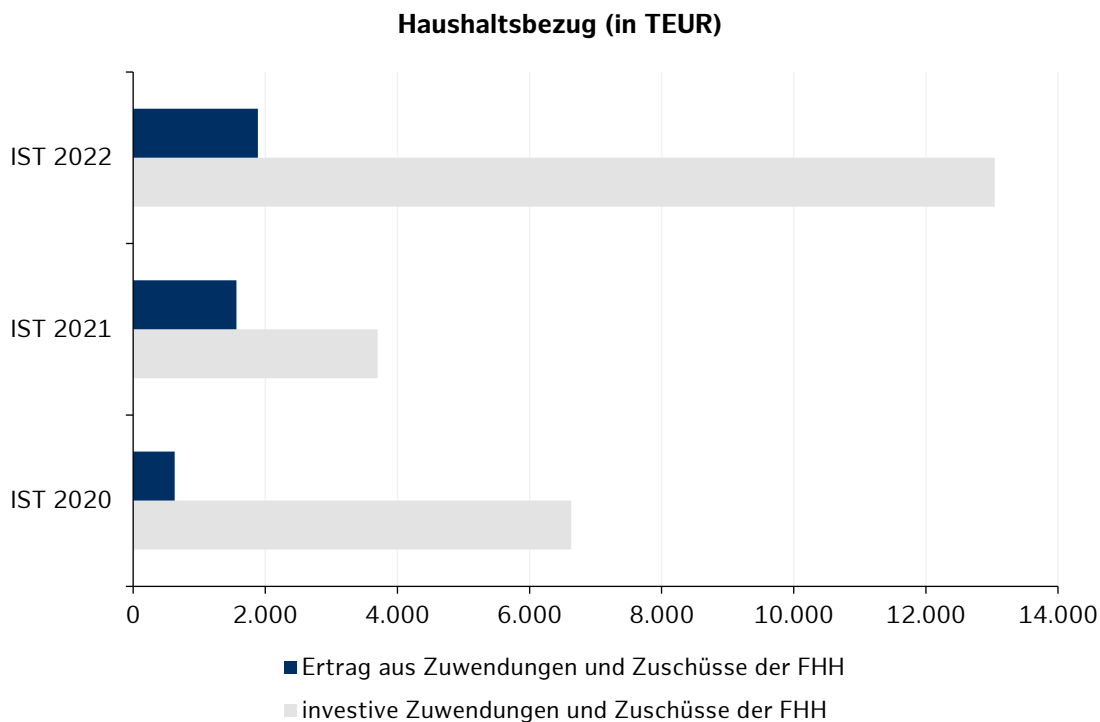
Durch den ab 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Verkehrsvertrag und die Erweiterung ab dem 1. Januar 2021 um die ehemalige VGN Strecke A2 zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der AKN ist die Gesellschaft im „Netz Süd“ mit der Erbringung von Verkehrsleistungen im „Netz Süd“ zu kostendeckenden Entgelten betraut. Hierdurch entfallen die Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter Hamburg und Schleswig-Holstein.

Insgesamt sind für das Jahr 2023 Bruttoinvestitionen in Höhe von 37,0 Mio. € für Ersatz- und

Erweiterungsinvestitionen eingeplant. Davon sind 35,4 Mio. € für die Eisenbahninfrastruktur, die überwiegend durch Zuschüsse der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein gefördert wird, vorgesehen. Schwerpunkte sind weiterhin die Großprojekte der AKN, d. h. vor allem die Zugbildungsanlagen in Hamburg-Nord, die Reaktivierung der Strecken Kiel – Schönberger Strand und Rendsburg – Seemühlen sowie die Elektrifizierung der Strecke A1 Süd zwischen Kaltenkirchen und Eidelstedt.

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde mit einem weiteren „ÖPNV-Rettungsschirm“ im Zusammenhang mit den verringerten Einnahmen durch das Deutschland-Ticket kalkuliert. Für das Jahr 2023 wird ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,5 Mio. € erwartet. Für die folgenden Jahre ab dem Jahr 2024 sind wieder positive Ergebnisse kalkuliert.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

Steinstraße 20
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 3288-0

E-Mail: info@hochbahn.de

Internet: <http://www.hochbahn.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

Allgemeine Hinweise:

Weitere Informationen zur Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand sowie Aufsichtsgremien können den Angaben zu dem Einzelunternehmen Hamburger Hochbahn AG entnommen werden.

Konzernlage

Der Konzernabschluss umfasst die HOCHBAHN als Obergesellschaft sowie alle nach den handelsrechtlichen Vorschriften einzubeziehenden Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um die folgenden sieben Beteiligungsgesellschaften:

- FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH
- HHW Hamburger Hochbahn-Wache GmbH
- HSG Hanseatische Siedlungs-Gesellschaft mbH
- HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
- TEREG Gebäudedienste GmbH
- HOCHBAHN U5 Projekt GmbH

Die im Geschäftsjahr 2022 neu gegründete HOCHBAHN U5 Projekt GmbH wurde erstmalig in den Konsolidierungskreis mit aufgenommen.

Die HADAG Seetouristik und Fährdienst AG (HADAG AG) hat einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) als Muttergesellschaft der HOCHBAHN. Die HOCHBAHN hat deshalb auf die Einbeziehung der HADAG AG und der HADAG GmbH als deren Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet, da gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB erhebliche und andauernde Beschränkungen der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung dieser Unternehmen vorliegen.

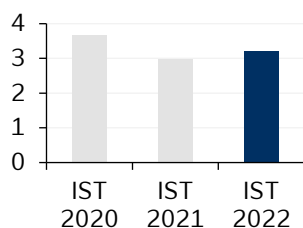
Sechs weitere Beteiligungsgesellschaften, an denen die HOCHBAHN mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Absatz 2 Satz 1 HGB nicht einbezogen.

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.641.556	1.850.057	2.044.761
Umlaufvermögen	208.521	440.698	321.861
Eigenkapital	68.172	68.451	76.342
Sonderposten für Investitionszuschüsse	233.915	292.922	387.358
Rückstellungen	212.969	192.233	198.967

Verbindlichkeiten	1.339.587	1.745.809	1.708.213
Bilanzsumme	1.855.219	2.300.025	2.371.587

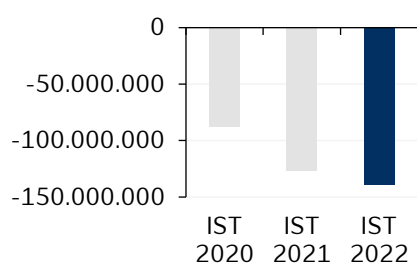
Eigenkapitalquote in %



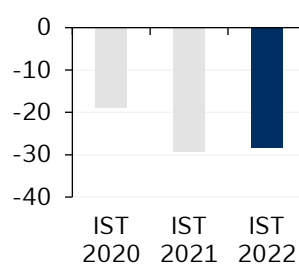
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

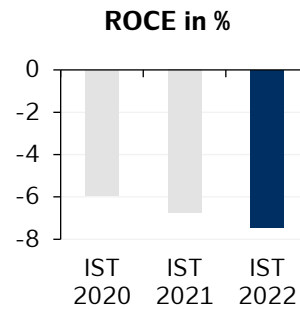
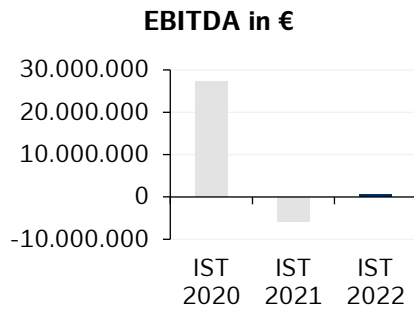
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	463.302	432.987	488.058
Andere aktivierte Eigenleistungen	29.411	33.481	39.507
Sonstige betriebliche Erträge	149.424	170.377	177.738
Materialaufwand	179.743	210.048	227.811
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.438	116.743	115.292
Personalaufwand	380.534	377.546	411.326
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	110.454	120.941	139.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.706	56.758	67.206
Erträge aus Beteiligungen	624	969	731
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	178	201	261
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167	26	220
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	2.021	1.689	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.957	21.049	13.628
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78	98	87
Ergebnis nach Steuern	-111.640	-148.531	-151.502
Sonstige Steuern	1.306	1.269	2.052
Jahresergebnis	495	696	8.419

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	7.669	7.357	7.419
davon Teilzeitbeschäftigte	1.289	983	1.020
davon weibliche Beschäftigte	1.597	1.275	1.329
Anzahl Auszubildende	157	171	179
Anzahl Versorgungsempfänger	81	79	78
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			502.685
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			85.667
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			13
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			23
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			38

Im Gesamtenergieverbrauch sind die Werte der U5 Projektgesellschaft nicht enthalten. In Bezug auf den Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %) ist zu berücksichtigen, dass die Beschäftigten der Hochbahn die Möglichkeit haben, die Verkehrsmittel der Hochbahn kostenfrei zu nutzen. Der Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand bezieht sich nur auf die Bus-Flotte des Konzerns. Hybrid-Busse sind nicht berücksichtigt.

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

Steinstraße 20
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 3288-0

E-Mail: info@hochbahn.de

Internet: <http://www.hochbahn.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AG

Gesellschafter

Stammkapital: 88.938.200,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	88.938.200,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der HOCHBAHN ist die Erbringung von Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs in den Bereichen Bus- und U-Bahnverkehr in Hamburg. In dieser Funktion ist sie der größte Partner im Hamburger Verkehrsverbund.

Wichtiges staatliches Interesse

Als Teil der Daseinsvorsorge obliegt der HOCHBAHN die Sicherstellung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs in Hamburg in den Bereichen Bus- und U-Bahnverkehr. Hierzu ist sie durch die Freie und Hansestadt Hamburg im Wege einer Direktvergabe betraut worden. Dabei unterstützt die HOCHBAHN neben den verkehrspolitischen auch die stadtentwicklungspolitischen und ökologischen Zielsetzungen des Senats. Im Rahmen der städtischen Strategie Hamburg-Takt nimmt sie eine maßgebliche Rolle bei der Erreichung der klimapolitischen Vorgaben ein. Ziel der HOCHBAHN ist es, noch mehr Hamburger*innen mit flexiblen Mobilitätsangeboten zu erreichen und so zum Umstieg auf klimafreundliche öffentliche Verkehrsmittel beizutragen. Daraus abgeleitet bestehen folgende Oberziele:

- I. Versorgung der Freien und Hansestadt Hamburg und der angrenzenden Region mit attraktivem öffentlichem Personennahverkehr nach Maßgabe der klima-, verkehrs- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Senats
- II. Konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf die Erfordernisse des Wettbewerbs
- III. Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige, klimagerechte Leistungserbringung
- IV. Finanzielle Entlastung des Gesellschafters durch Nutzung vorhandener Potenziale zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses

- V. Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats

Organe

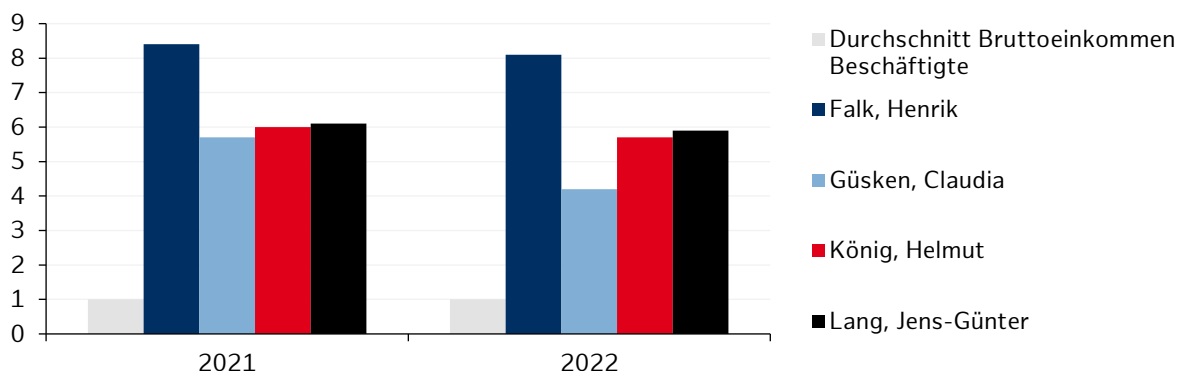
Geschäftsleitung

Falk, Henrik (Vorstand)
Güsken, Claudia (Vorstand bis 31.12.2022)
König, Helmut (Vorstand bis 30.04.2023)
Lang, Jens-Günter (Vorstand)
Schmidt-Brunn, Merle Gesa (Vorstand seit 01.04.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Falk, Henrik	290.000	290.000	110.000	105.050	14.938	414.938	409.988	368.277
Güsken, Claudia	205.000	205.000			8.889	213.889	213.889	30.750
König, Helmut	216.000	216.000	72.000	68.760	3.989	291.989	288.749	309.815
Lang, Jens-Günter	216.000	216.000	72.000	68.760	12.342	300.342	297.102	164.846

Beim Aufwand für Altersversorgung der Vorstände Falk, König und Lang handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Vorstand Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

51.169

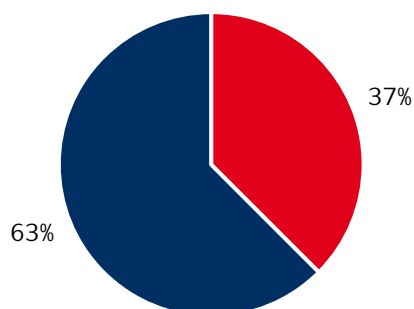
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 16 Personen. Die Seite der Anteilseigner stellt acht und die Seite der Beschäftigten acht Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Tjarks, Anjes Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Fontana, Natale	Stellv. Vorsitz	Gewerkschaftssekretär	ver.di	ver.di	bis 30.09.2022
Hatzidimou, Irene	Stellv. Vorsitz	Gewerkschaftssekretärin	ver.di	ver.di	
Bill, Martin		Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Braun, Jörg		Kfm. Angestellter	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	
Ceglecki, Klaus		Busfahrer	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	

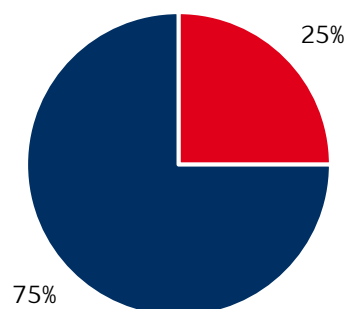
Fisher, Joanna		Managing Director Center Management	ECE Projektmanagement GmbH & Co.KG	FHH	bis 31.03.2023
Huber, Martin		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Jank, Angelika		Raumpflegerin	TEREG Gebäudedienste GmbH	TEREG Gebäudedien- ste GmbH	bis 30.04.2022
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	
Lux-Kremer, Torsten		Techn. Angestellter	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	
Plag, Martina		Geschäftsführerin	Hachenberg und Richter Unternehmens- beratung GmbH	FHH	
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Riesner, Gabriel		Gewerkschafts- sekretär	ver.di Hamburg	ver.di	seit 01.11.2022
Roggencamp, Si- bille Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungs- management	Finanzbehörde	FHH	
Spieß, Ingomar		Leitung Bereich Nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Arbeitssicherheit	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	
Steinhof, Bernhard		Anwendungs- techniker	TEREG Gebäudedienste GmbH	TEREG Gebäudedien- ste GmbH	seit 01.05.2022
Uckert, Stefan		Techn. Angestellter	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (5)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (12)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
ATG Alster-Touristik GmbH	100,00 %	
beka GmbH	3,11 %	
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	100,00 %	
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	24,90 %	DSM Deutsche Städte Medien GmbH – 75,10 %
HHW Hamburger Hochbahn-Wache GmbH	100,00 %	
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	
HOCHBAHN Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	
HOCHBAHN U5 Projekt GmbH	100,00 %	
HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HSF Hamburger Schnellbahn-Fahrzeug-Gesellschaft mbH	100,00 %	
hySOLUTIONS GmbH	56,00 %	
NMS New Mobility Solutions Hamburg GmbH	100,00 %	
VDV eTicket Service GmbH & Co.KG	10,13 %	
Zentral-Omnibus-Bahnhof „ZOB“ Ham-burg Gesellschaft mit beschränkter Haf-tung	72,12 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HSG Hanseatische Siedlungs-Gesell-schaft mbH	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	
TEREG Gebäudedienste GmbH	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	56,00 %	Vattenfall Europe Waste to Energy GmbH – 44,00 %
Fahrgastfernsehen Hamburg GmbH	Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	100,00 %	
HADAG Verkehrsdienste GmbH	HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://hochbahn-ub22.corporate-report.com/#0>

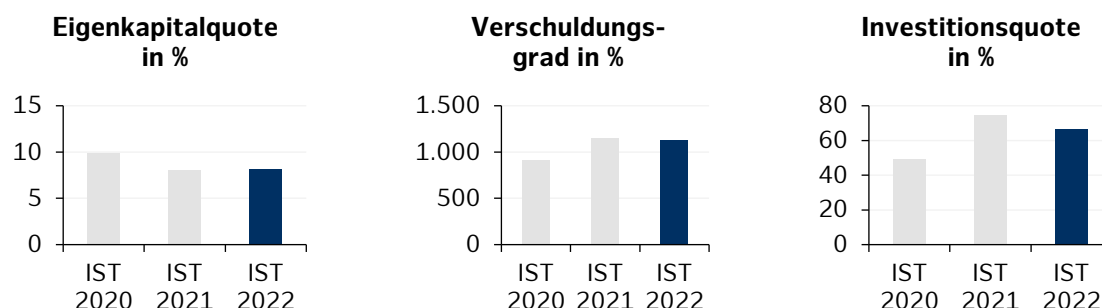
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.498.838	1.648.307	1.744.609
Umlaufvermögen	197.140	430.376	302.693
Eigenkapital	167.434	167.434	167.434
davon gezeichnetes Kapital	88.938	88.938	88.938
davon Rücklagen	78.496	78.496	78.496
Rückstellungen	202.580	181.828	186.187
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtun-gen	84.887	80.535	79.281

Verbindlichkeiten	1.331.024	1.738.511	1.698.343
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	461.871	862.377	778.998
Bilanzsumme	1.701.040	2.087.773	2.052.015

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	217.113	319.693	318.854



Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahresende um 35,8 Mio. € und damit um 1,7 %, auf 2.052,0 Mio. € verringert. Grund hierfür sind geringere Forderungen gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg (-147,1 Mio. €) durch den Verbrauch des bei ihr angelegten Betrages aus dem Green Bond. Dem gegenüber steht ein Anstieg des Sachanlagevermögens um 101,8 Mio. €. Auf der Passivseite der Bilanz haben sich dagegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 114,9 Mio. € reduziert, während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sich – u. a. aufgrund kurzfristiger Finanzierung aus dem Cash-Pool des HGV-Konzerns – erhöht haben.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag unverändert 167,4 Mio. €. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,2 Prozentpunkte auf 8,2 % gestiegen.

Der Verschuldungsgrad hat sich um 21,3 Prozentpunkte auf 1.125,6 % v.a. aufgrund geringerer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verbessert.

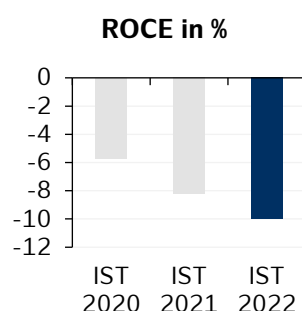
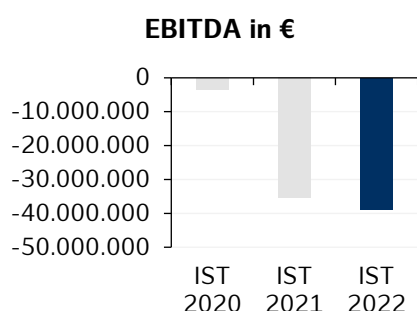
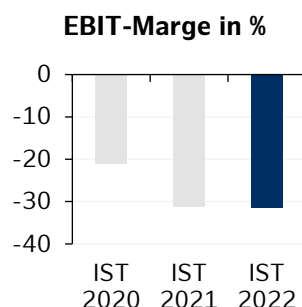
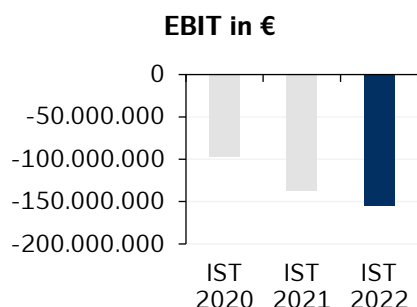
Die Investitionsquote ist im Berichtsjahr v.a. wegen gestiegener Umsatzerlöse bei nahezu gleichbleibenden Bruttoinvestitionen von 74,6% um 8,2 Prozentpunkte auf 66,4% gesunken.

Die HOCHBAHN hat im Jahr 2022 Bruttoinvestitionen (vor Abzug von Zuschüssen) in Höhe von insgesamt 327,1 Mio. € getätigt. Das Investitionsvolumen im Betriebszweig U-Bahn einschließlich Infrastruktur betrug dabei 259,3 Mio. € und entspricht damit 79,8 % der Gesamtinvestitionen des Berichtsjahres.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	458.215	438.885	492.825
Andere aktivierte Eigenleistungen	29.308	33.269	39.300
Sonstige betriebliche Erträge	132.829	153.019	143.758
Materialaufwand	240.864	273.821	296.677
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	170.109	196.362	204.427
Personalaufwand	328.830	330.007	358.012
davon für Altersversorgung	9.192	5.718	6.189
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	93.344	101.434	116.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.164	56.800	60.014
Erträge aus Beteiligungen	3.363	3.648	3.716
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.802	5.354	3.653
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208	92	1.080

Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	2.021	1.689	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.403	20.503	13.891
Ergebnis nach Steuern	-112.863	-149.954	-160.643
Sonstige Steuern	578	543	1.331
Jahresergebnis	0	0	0



Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 11,5 Mio. € auf -162,0 Mio. €. Dies beruht vor allem auf dem Rückgang der hvv-Pool-Einnahmen von 294,0 Mio. € auf 280,1 Mio. € aufgrund des weiterhin coronabedingten geringen Fahrgastniveaus sowie durch Mindereinnahmen aus dem 9-€-Ticket.

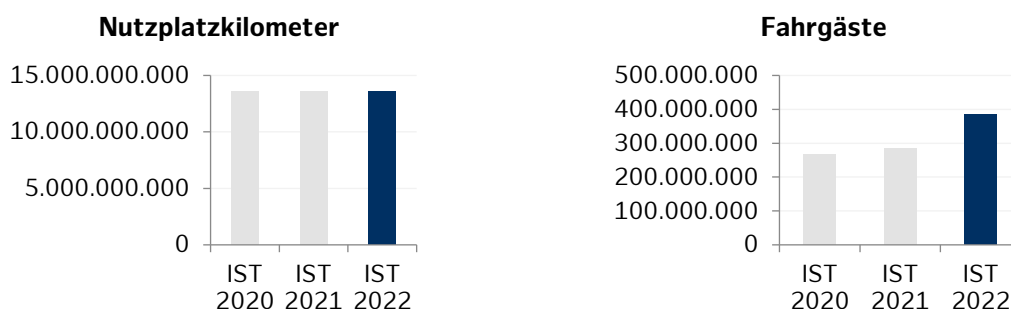
Das EBIT sank von -136,9 Mio. € im Jahr 2021 auf -155,2 Mio. € im Berichtsjahr 2022. Ursächlich sind die höheren Abschreibungen (+15 Mio. €) aufgrund von Investitionen in die Fahrzeugflotte sowie deren Elektrifizierung.

Die EBIT-Marge ist im Berichtsjahr (-31,5%) nahezu unverändert zum Vorjahr (-31,2%).

Der ROCE hat sich von 2021 (-8,2%) zu 2022 (-10,0%) um 1,8 Prozentpunkte aufgrund eines geringeren EBITs verschlechtert.

Das EBITDA ist um 3,4 Mio. € auf -38,8 Mio. € gesunken. Ursächlich sind gestiegene Materialaufwendungen (+22,9 Mio. €) – v.a. höhere Dieselskosten in Folge höherer Dieselpreise und Personalkosten (+28,0 Mio. €) aufgrund von tariflich vereinbarten Entgeltsteigerungen. Dem gegenüber stehen gestiegene Verkehrseinnahmen (+46,1 Mio. €) v.a. durch die Ausgleichsleistungen für Fahrgeldausfälle im Zusammenhang mit dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das Angebot (gemessen in Nutzplatzkilometern) ist im Berichtsjahr um 0,2% leicht gefallen. Trotz steigendem Angebot im Busbereich durch den zusätzlichen Einsatz von 39 Elektrobussen (+1,9%) ist der geringfügige Rückgang insgesamt auf eine unter anderem coronabedingt hohe Krankenquote im U-Bahn-Bereich zurückzuführen (-1,2%).

Die HOCHBAHN verzeichnet für das Jahr 2022 einen Anstieg der Fahrgäste von 34,4 % auf rund 384,1 Mio. Fahrgäste (inklusive Umsteiger). Obwohl die Nachfrage wieder stieg, blieb die HOCHBAHN hinter der Entwicklung des hvv zurück. Grund dafür sind v.a. die langfristige Baustelle der U-Bahn-Linie U3 in der Innenstadt bis Ende März sowie die Sperrung der Linie U1 im Projekt „Alstertal“ vom Juni bis September.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	6.087	6.149	6.185
davon Teilzeitbeschäftigte	592	637	694
davon weibliche Beschäftigte	1.047	1.032	1.015
Anzahl Auszubildende	123	135	141
Anzahl Versorgungsempfänger	76	74	71
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Nachhaltigkeit

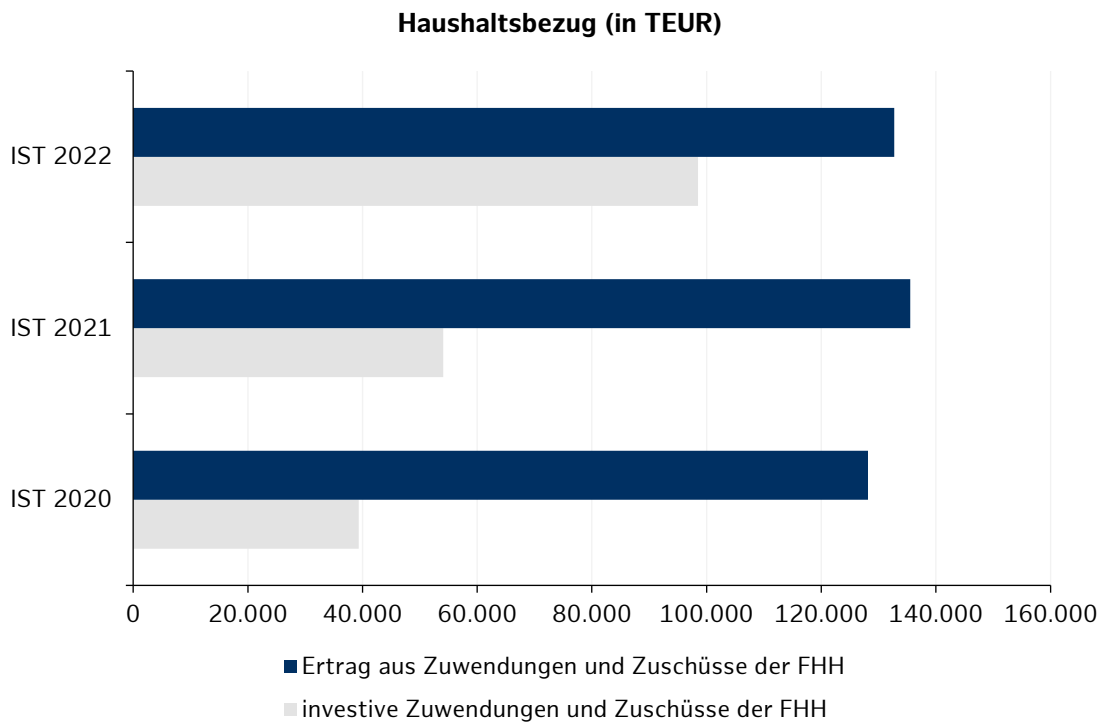
	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			441.361
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			71.920
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			13
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			22
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			38

In Bezug auf den Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %) ist zu berücksichtigen, dass die Beschäftigten der Hochbahn die Möglichkeit haben, die Verkehrsmittel der Hochbahn kostenfrei zu nutzen. Der Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand bezieht sich nur auf die Bus-Flotte des Unternehmens. Hybrid-Busse sind nicht berücksichtigt.

Ausblick

Für das Jahr 2023 ist ein Fehlbetrag in Höhe von 388,0 Mio. € geplant. Hieraus abgeleitet ergeben sich ein EBITDA von -228,4 Mio. € und ein Kostendeckungsgrad von 66,4 %. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass für 2023 im Wirtschaftsplan keine Erträge aus dem Corona-Rettungsschirm (Berichtsjahr: 87.405 TEUR) berücksichtigt wurden. Des Weiteren wird angenommen, dass die Personal- und Energiekosten sowie die Zinsaufwendungen zunehmen und ebenfalls die Kosten für die Busbeschaffung sowie für die Elektrifizierung der Infrastruktur steigen werden.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Lademannbogen 138
22339 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 53903-0

E-Mail: info@ffg-hamburg.de

Internet: <http://www.ffc-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die FFG wird in den Konzernabschluss der Hamburger Hochbahn AG einbezogen.

Gesellschafter

Stammkapital: 4.100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	4.100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburger Hochbahn AG

Unternehmensaufgaben

Die FFG ist zuständig für die Wartung und Instandhaltung von Nutzfahrzeugen und technischen Haltestelleneinrichtungen (Fahrtreppen und Verschlusseinrichtungen). Darüber hinaus gehören Dienstleistungen im Bereich des Flottenmanagements sowie Servicekonzepte und die Konstruktion und Fertigung von Dacharbeitsplätzen für Elektrobusse zum Leistungsspektrum.

Wichtiges staatliches Interesse

Die FFG stellt im Bereich der Leistungen des Bus-Full-Service-Vertrages (BFS-Vertrag) sowie der Instandhaltung der technischen Haltestelleneinrichtungen eine ausgelagerte Betriebsfunktion der per Direktvergabe mit der Erbringung der Verkehrsleistungen auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg beauftragten HOCHBAHN dar. Über den BFS-Vertrag wird die Einsatzbereitschaft der Busse sowie der technischen Einrichtungen zu wettbewerbsfähigen Kosten sichergestellt.

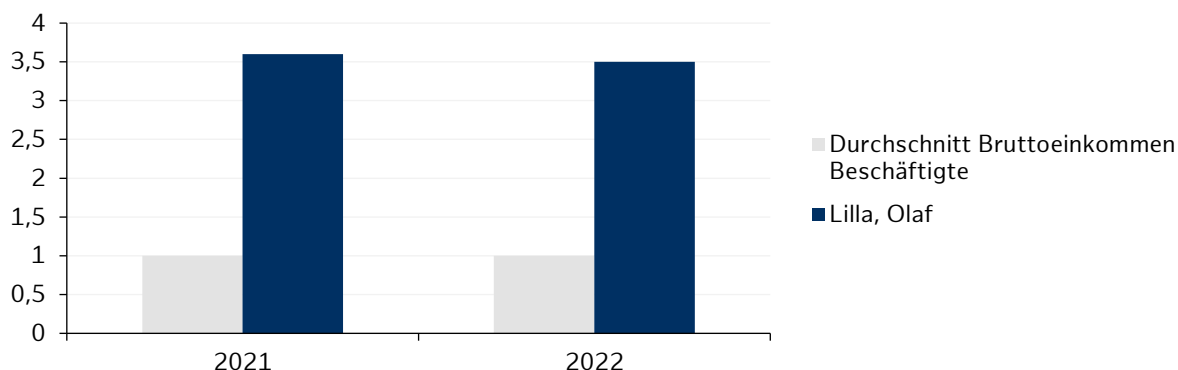
Organe

Geschäftsleitung

Lilla, Olaf (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Lilla, Olaf	148.254	148.254	43.400	43.400	4.070	195.724	195.724	31.721

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

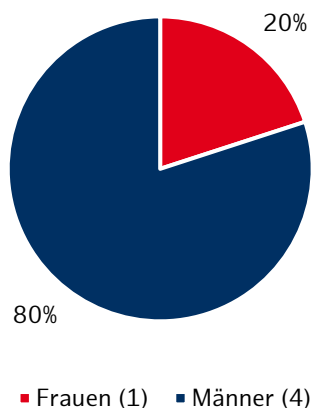
56.373

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus sechs Mitgliedern. Vier Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung und zwei unter entsprechender Anwendung des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Lang, Jens-Günter	Vorsitz	Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	
Zander, Andre	Stellv. Vorsitz	Karosseriebau-meister	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	
Güsken, Claudia		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	bis 30.09.2022
Kerinnis, Doreen		Bereichsleiterin Hamburg-Takt	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	seit 01.02.2023
König, Helmut		Vorstand	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	bis 30.04.2023
Kranz, Stefan		Lackierer	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	
Scheiter, Brigitte		Bereichsleitung Finanzen und Controlling	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	seit 14.04.2022
Schmidt-Brunn, Merle Gesa		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	seit 01.05.2023

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

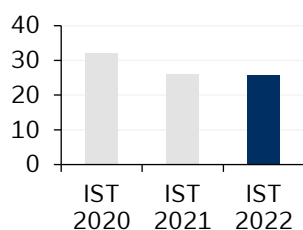
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	7.736	7.592	7.146
Umlaufvermögen	4.986	8.089	8.760
Eigenkapital	4.100	4.100	4.100
davon gezeichnetes Kapital	4.100	4.100	4.100
Rückstellungen	4.504	4.235	3.091
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	967	987	1.032
Verbindlichkeiten	4.123	7.376	8.764
Bilanzsumme	12.727	15.711	15.954

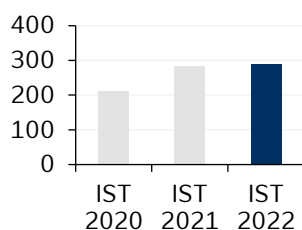
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	770	1.068	792

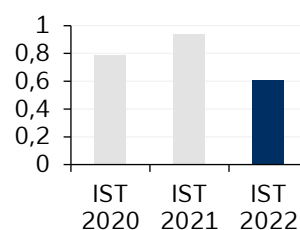
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %

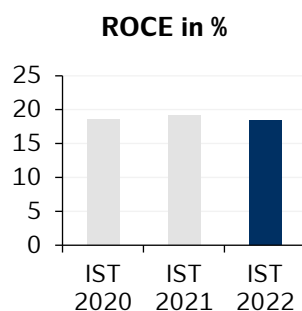
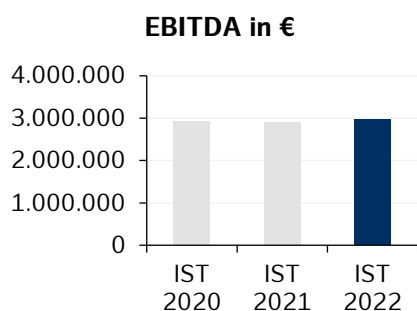
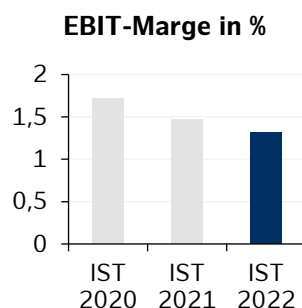
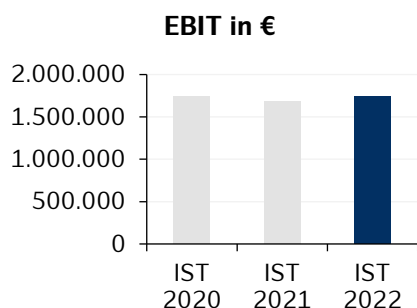


Die Erhöhung des Umlaufvermögens ergibt sich insbesondere aus einer deutlichen Erhöhung des Vorratsvermögens, dem jedoch gleichzeitig eine Verminderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gegenübersteht.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus einer Verminderung der Sonstigen Rückstellungen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen, der gleichzeitig eine Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenübersteht.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	100.816	114.698	131.826
Andere aktivierte Eigenleistungen	102	212	207
Sonstige betriebliche Erträge	117	231	102
Materialaufwand	77.889	92.095	110.095
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.017	49.618	52.388
Personalaufwand	16.602	17.476	17.126
davon für Altersversorgung	316	346	420
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.180	1.218	1.228
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.277	3.203	3.345
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130	111	42
Ergebnis nach Steuern	1.608	1.575	1.696
Sonstige Steuern	17	16	16
Gewinnabführung	1.591	1.558	1.681
Jahresergebnis	0	0	0



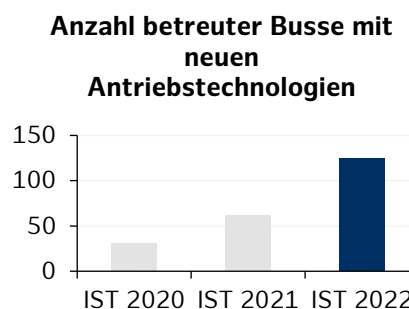
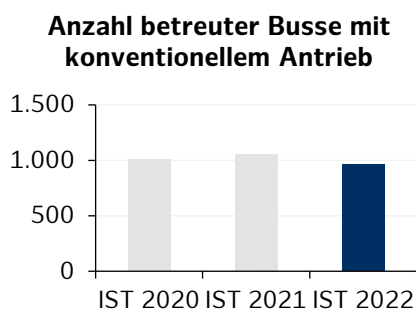
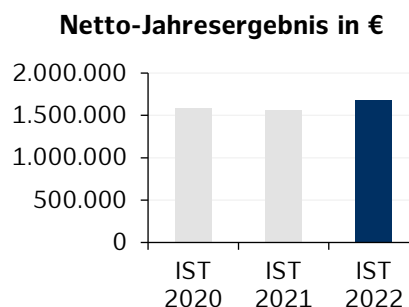
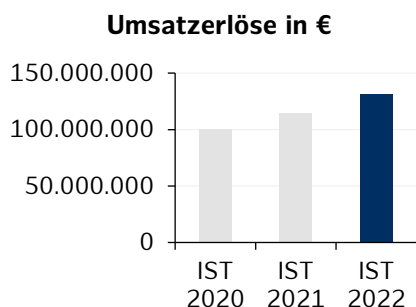
Bei Erlösen von 131.827 T€ (2021: 114.698 T€) erzielte die FFG ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 1.681 T€ (2021: 1.558 T€).

Der Erlöszuwachs resultiert im Wesentlichen aus an die HOCHBAHN weiter berechneten ergebnisneutralen Erlösen für Betriebsstoffe sowie dem Kapitaleinsatz für die angemieteten Busse. Darüber hinaus wirken sich höhere Erlöse für Arbeiten an den Bussen, insbesondere für Wartung und Instandhaltung, positiv aus.

Auf der Aufwandsseite ergeben sich Zuwächse bei den Betriebsstoffen aufgrund höherer Beschaffungspreise sowie bei den Material- und Fremdleistungsaufwendungen für Wartung und

Instandhaltung der Busflotte (u.a. Austausch von Batterien im Rahmen der Gewährleistung). Zum überwiegenden Teil wurden diese ergebnisneutral an die HOCHBAHN weiterverrechnet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	293	289	290
davon Teilzeitbeschäftigte	17	11	10
davon weibliche Beschäftigte	17	20	22
Anzahl Auszubildende	15	17	19
Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	2
Schwerbehindertenquote in %	2	3	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			10.801
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			1.605
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			41
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			53
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			94

Ausblick

Insgesamt werden im Vergleich zum Vorjahr höhere Erlöse erwartet. Diese resultieren im Wesentlichen aus höheren Leistungen für Wartung und Instandsetzung von Bussen aufgrund von Änderungen in der Flottenstruktur, einer Flottenalterung sowie einer größeren Anzahl Fahrzeugen, die den Gewährleistungszeitraum verlassen.

Darüber hinaus wird eine Steigerung der ergebnisneutralen Erlöse für die Anmietung der Busflotte (Kapitalkosten) sowie für Betriebsstoffe, denen jeweils Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen, erwartet.

Der Anstieg der Kapitalkosten resultiert aus höheren Anschaffungskosten für emissionsfreie Fahrzeuge. Der erwartete Rückgang des geplanten Jahresergebnisses im Vergleich zur aktuellen Berichtsperiode ist im Wesentlichen auf höhere Material- und Fremdleistungsaufwendungen sowie höhere Personalkosten zurückzuführen.

Im Zuliefererumfeld – sowohl bei den Waren als auch bei den Dienstleistungen – können infolge geopolitischer Entwicklungen Preissteigerungen eintreten. Hinzu kommen mögliche Lieferkettenstörungen. Sollten gravierende Störungen in der Materialverfügbarkeit auftreten, könnte der Betrieb eines Teils der Busflotte unmöglich werden. Deutliche Steigerungen der Beschaffungspreise sowie eine Reduzierung der Umsatzerlöse, bedingt durch mögliche Lieferkettenstörungen, könnten zu einem unmittelbar verringerten Ergebnis führen.

Für das Jahr 2023 wird ein Geschäftsergebnis in Höhe von 1.300 T€ erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

St. Pauli Fischmarkt 28
20359 Hamburg

Telefon: 040 / 311 707 – 0

E-Mail: info@hadag.de

Internet: <http://www.hadag.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: AG

Allgemeine Hinweise:

Die HADAG GmbH führt Personalleistungen für die HADAG AG aus und hat im Berichtsjahr durchschnittlich 108 Mitarbeitende beschäftigt, die im Rahmen eines abgeschlossenen Leistungsvertrages an die HADAG AG vermittelt werden.

Gesellschafter

Stammkapital: 4.096.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	4.096.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr (öPNV) mit Schiffen im Hamburger Hafen und auf der Elbe. Darüber hinaus werden im Rahmen der für die öffentlichen Aufgaben vorzuhaltenden Kapazitäten touristische Hafenrund- sowie Sonderfahrten angeboten.

Wichtiges staatliches Interesse

Als Kernaufgabe organisiert und verantwortet die HADAG den wasserseitigen ÖPNV durch Fähr- und Schiff(s)linien im Gebiet des Hamburger Hafens und auf der Elbe. Das primäre Ziel ist es, das nördliche und südliche Elbufer, einschließlich der angrenzenden Stadtteile sowie der Hafenindustrie, miteinander und der Kernstadt attraktiv und qualitativ hochwertig zu verbinden. Diese Leistungen der HADAG sind daher eine wichtige Voraussetzung für ein leistungsfähiges Mobilitätsangebot entlang der Elbe und für die Funktionsfähigkeit des Hamburger Hafens sowie seiner Betriebe. Sie sind somit Bestandteil der Daseinsvorsorge. Dabei unterstützt die HADAG als Partnerin im Hamburger Verkehrsverbund als städtisches Unternehmen und Tochter der HOCHBAHN neben den verkehrspolitischen vor allem die ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Senats.

Organe

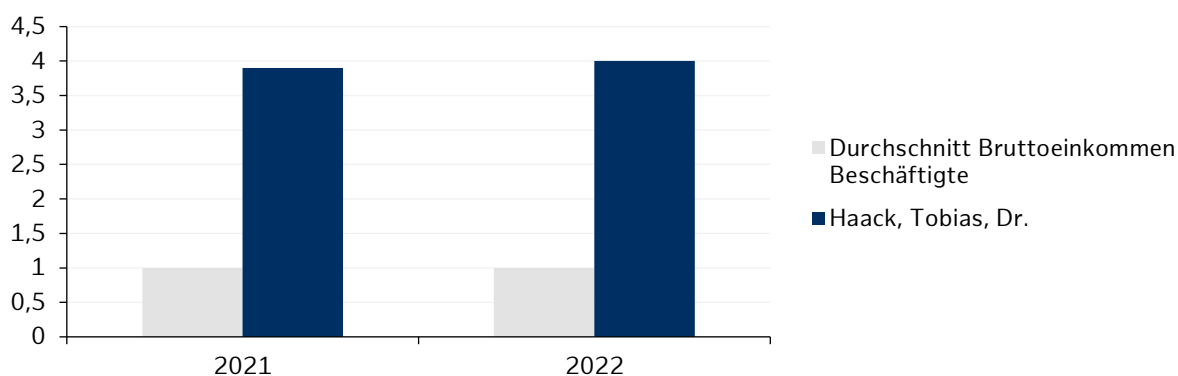
Geschäftsleitung

Haack, Tobias Dr. (Vorstand)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Haack, Tobias, Dr.	155.500	155.500	44.000	44.000	4.084	203.584	203.584	23.325

Aufgrund der zusätzlichen Geschäftsführungstätigkeit bei der ATG Alster-Touristik GmbH wird ein Anteil (1/3) der hier dargestellten Vergütungsbestandteile an die ATG weiterberechnet.

Vorstand Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

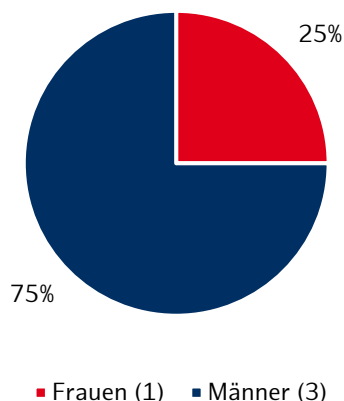
51.497

Mitglieder Aufsichtsrat

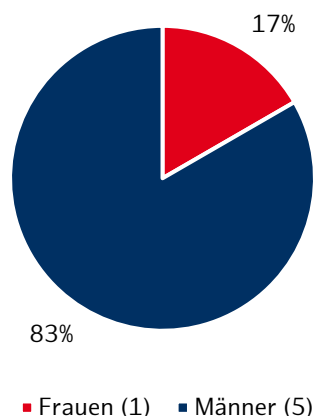
Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
König, Helmut	Vorsitz	Vorstand	Hamburger Hochbahn AG	FHH	bis 30.04.2023
Schmidt-Brunn, Merle Gesa	Vorsitz	Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	FHH	seit 01.05.2023
Sing, Stefan	Stellv. Vorsitz	Schiffsführer	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	Arbeitnehmer	
Eryavuz, Engin		Schiffsführer	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	Arbeitnehmer	
Geisendörfer, Stefan		Regierungsdirektor	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Schirmmacher, Klaus		Bereichsleiter Recht u. Immobilien	Hamburger Hochbahn AG	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HADAG Verkehrsdienste GmbH	100,00 %	

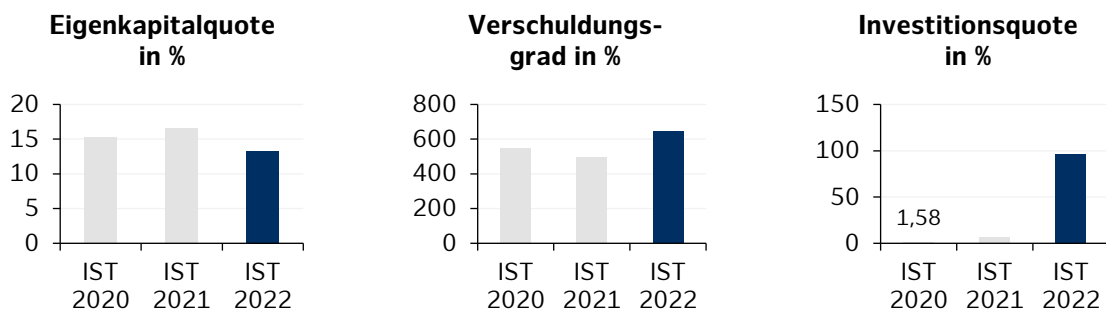
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	21.846	20.023	25.443
Umlaufvermögen	4.839	4.632	5.215
Eigenkapital	4.096	4.096	4.096
davon gezeichnetes Kapital	4.096	4.096	4.096
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	119
Rückstellungen	11.064	9.365	9.519
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.609	7.731	7.297
Verbindlichkeiten	11.495	10.958	16.823
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	3.277	2.689	2.289
Bilanzsumme	26.705	24.688	30.722

Investitionen (in TEUR)

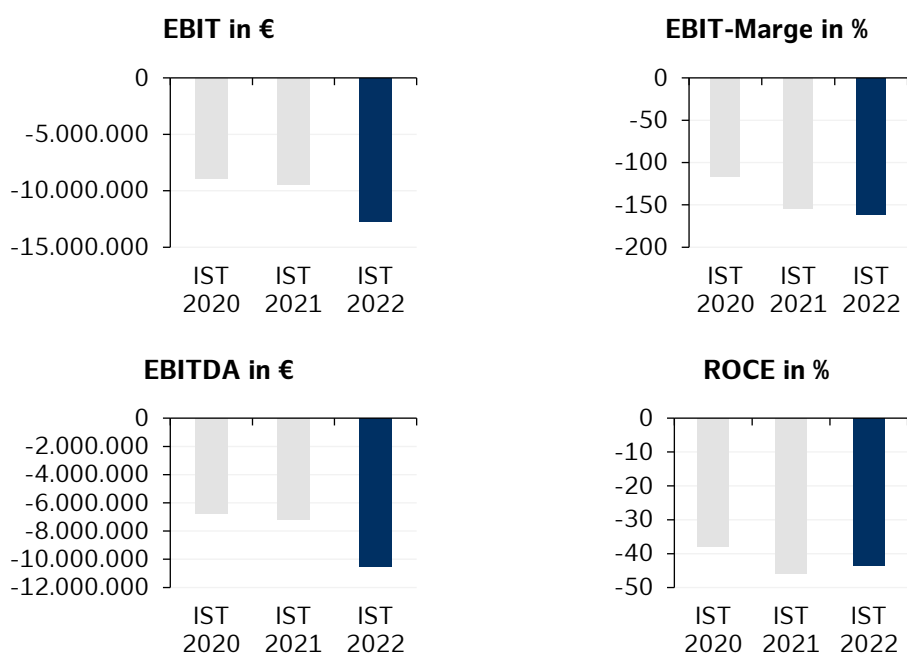
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	102	300	7.586



Der Zugang beim Anlagevermögen resultiert insbesondere aus dem Bau von drei neuen Plug-In-Hybrid-Schiffen sowie zwei Abgasnachbehandlungsanlagen. Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen gegenüber der HGV angestiegen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

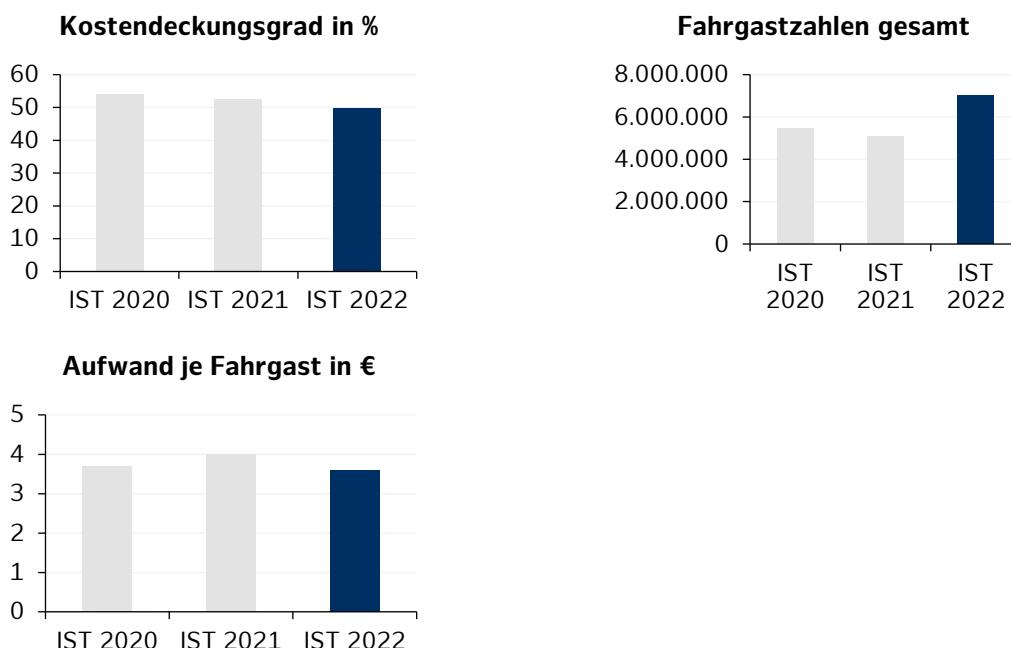
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	7.635	6.123	7.883
Sonstige betriebliche Erträge	3.053	4.283	4.369
Materialaufwand	14.590	14.604	19.955
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.071	11.826	14.464
Personalaufwand	785	579	708
davon für Altersversorgung	136	4	65
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.166	2.227	2.181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.079	2.417	2.118
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	237	299	337
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	627	586	272
Ergebnis nach Steuern	-9.321	-9.710	-12.644
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	0	0	0



Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen höher durch den Anstieg der Shuttle-Fahrten durch

ganzjährigen Spielbetrieb der Musicals sowie durch den Anstieg im Tourismusgeschäft. Der Materialaufwand ist höher durch den Anstieg der Energiekosten durch höhere Preise sowie durch den Anstieg der Wartung und Instandhaltungskosten durch turnusmäßige Großinstandsetzungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	8	7	7
davon Teilzeitbeschäftigte	0	9	0
Anzahl Versorgungsempfänger	173	160	147

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			46.494
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			11.323
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			57
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			64

Ausblick

Für 2023 wird bei Erlöszuwächsen ein Anstieg des Fehlbetrages erwartet, der im Wesentlichen auf höhere Reparaturaufwendungen für die Schiffe zurückzuführen ist.

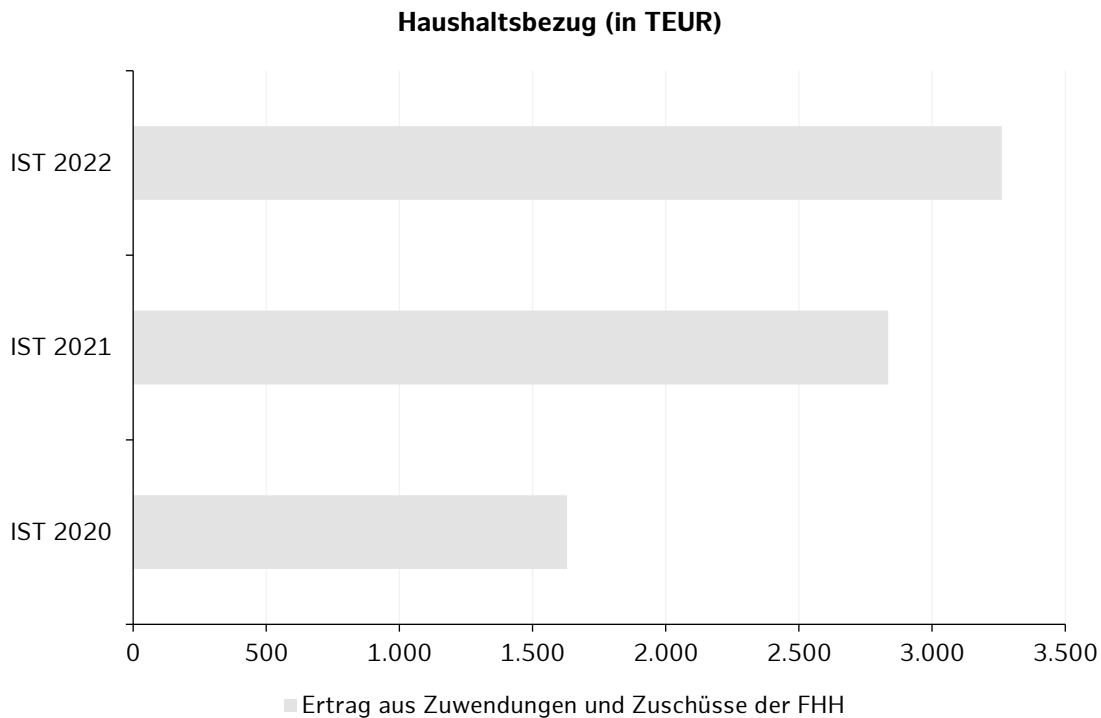
Als wesentliche Risiken wurden zum Jahresende die Corona-Pandemie, Havarien sowie mögliche Gesetzesänderungen mit Bezug zur Anzahl der Besatzung der Schiffe (Ein-Personen-Schiffe) identifiziert. Wesentliche Chancen für die HADAG ergeben sich unverändert aus der Ausweitung des Fährverkehrs.

Mit Beginn des Ukraine-Konflikts besteht ein erhöhtes Risiko steigender Rohstoffpreise. Die HADAG ist davon vor allem im Bereich des Betriebsstoff-Einkaufs und der Beschaffung von Ersatzteilen für

die Instandhaltung der Schiffe betroffen.

Für 2023 wird ein Anstieg des Fehlbetrags auf 17.997 T€ erwartet. Ursache hierfür sind die höheren Kosten für Betriebsstoffe, Instandhaltungen und Fremdpersonal.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

TEREG Gebäudedienste GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Weidestraße 130
22083 Hamburg

Telefon: 040-27137-1

E-Mail: info@tereg.de

Internet: <http://www.tereg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 340.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 56,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	56,00 %	190.400,00 €
Vattenfall Europe Waste to Energy GmbH	44,00 %	149.600,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburger Hochbahn AG

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft sind Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Reinigung von Verkehrsanlagen und -mitteln, Gebäuden, öffentlichen Einrichtungen und Industrieanlagen, Dienst- und Bauleistungen im Hinblick auf die Beseitigung von Schäden an Gebäuden einschließlich deren Sanierung bzw. Modernisierung. Ferner erfolgt die Gestellung von Personal im Zusammenhang mit Sicherungs- und Serviceaufgaben im Verkehrsbereich.

Wichtiges staatliches Interesse

Wesentliche Aufgaben der TEREГ bestehen in Serviceleistungen in Bezug auf die Busse, U-Bahn-Fahrzeuge sowie den Betriebseinrichtungen der HOCHBAHN und stellen eine ausgelagerte Betriebsfunktion der per Direktvergabe mit der Erbringung der Verkehrsleistungen in der Metropolregion beauftragten HOCHBAHN dar.

Organe

Geschäftsleitung

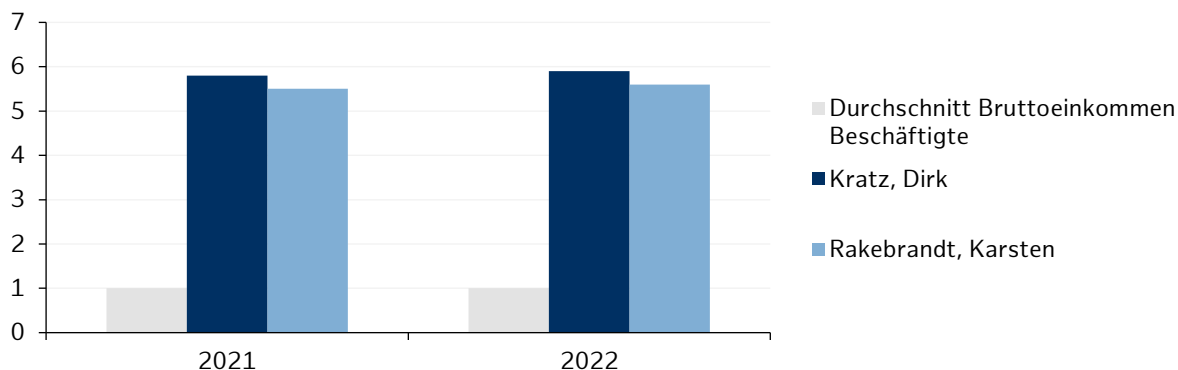
Kratz, Dirk (Geschäftsführung)

Rakebrandt, Karsten (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Kratz, Dirk	160.000	160.000	45.000	45.000	10.643	215.643	215.643	133.128
Rakebrandt, Karsten	160.000	160.000	39.500	39.500	5.896	205.396	205.396	5.000

Beim Aufwand für Altersversorgung bei Herrn Kratz handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

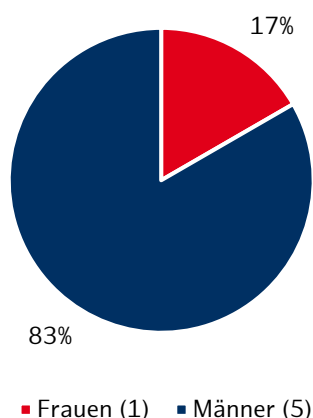
36.682

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Lang, Jens-Günter	Vorsitz	Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	
Bandilla, André	Stellv. Vorsitz	Geschäftsführer	Vattenfall Europe New Energy GmbH	Vattenfall Europe Waste to Energy GmbH	
Boguslawski, Manuela		Fachbereichsleiterin	TEREG Gebäudedienste GmbH	TEREG Gebäudedienste GmbH	
König, Helmut		Vorstand	Hamburger Hochbahn AG	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	bis 30.04.2023
Scharnweber, Uwe		Geschäftsführer	Vattenfall Europe New Energy GmbH	Vattenfall Europe Waste to Energy GmbH	
Schmidt-Brunn, Merle Gesa		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	seit 09.05.2023
Steinhof, Bernhard		Anwendungstechniker	TEREG Gebäudedienste GmbH	TEREG Gebäudedienste GmbH	

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
BTI BLOHM & TEREГ Industriedienstleistungen GmbH	50,00 %	
MRG Dienstleistungen GmbH	33,33 %	

Unternehmenslage

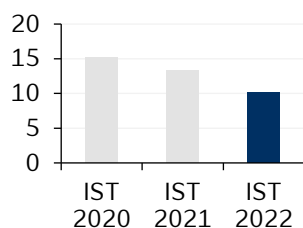
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	2.310	2.002	2.235
Umlaufvermögen	9.020	10.848	14.598
Eigenkapital	1.731	1.731	1.731
davon gezeichnetes Kapital	340	340	340
davon Rücklagen	1.391	1.391	1.391
Rückstellungen	5.291	5.645	6.041
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.528	2.721	2.827
Verbindlichkeiten	4.376	5.607	9.204
Bilanzsumme	11.398	12.983	16.977

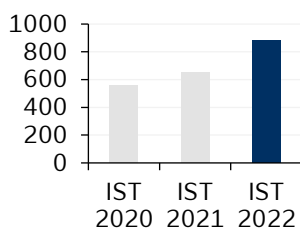
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	708	625	891

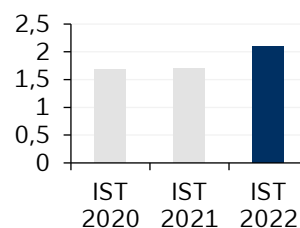
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.994 T€ auf 16.977 T€ erhöht.

Bei konstantem Eigenkapital von 1.731 T€ verringerte sich daher die Eigenkapitalquote auf 10,2 % (Vorjahr 13,3 %). Das Anlagevermögen beträgt 13,2 % (Vorjahr 15,4 %) der Bilanzsumme.

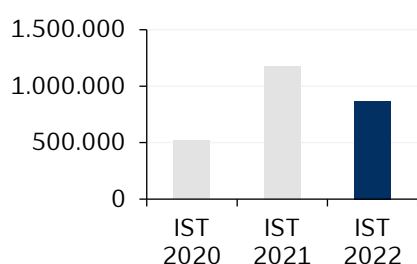
Die Zunahme der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf stichtagsbedingte gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Auf der Passivseite stiegen im Wesentlichen entsprechend die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cashpooling.

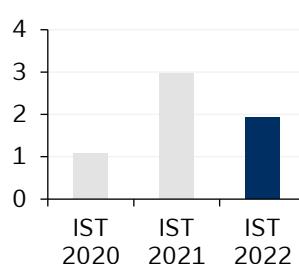
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	48.225	39.655	44.925
Sonstige betriebliche Erträge	401	830	605
Materialaufwand	7.657	6.636	8.153
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.743	5.358	6.669
Personalaufwand	34.021	28.980	30.815
davon für Altersversorgung	14	32	22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.078	905	696
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.697	3.636	5.114
Erträge aus Beteiligungen	620	670	534
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	266	277	157
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78	98	87
Ergebnis nach Steuern	798	1.478	1.172
Sonstige Steuern	76	66	64
Gewinnabführung	305	884	640
Jahresergebnis	0	0	0

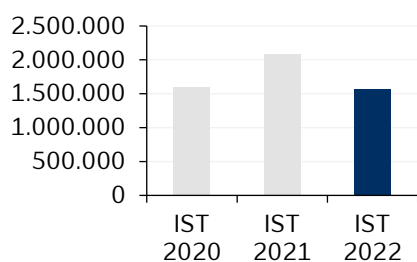
EBIT in €



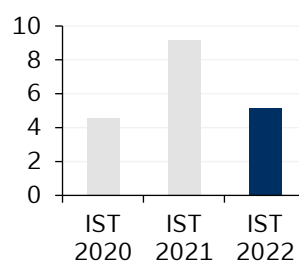
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



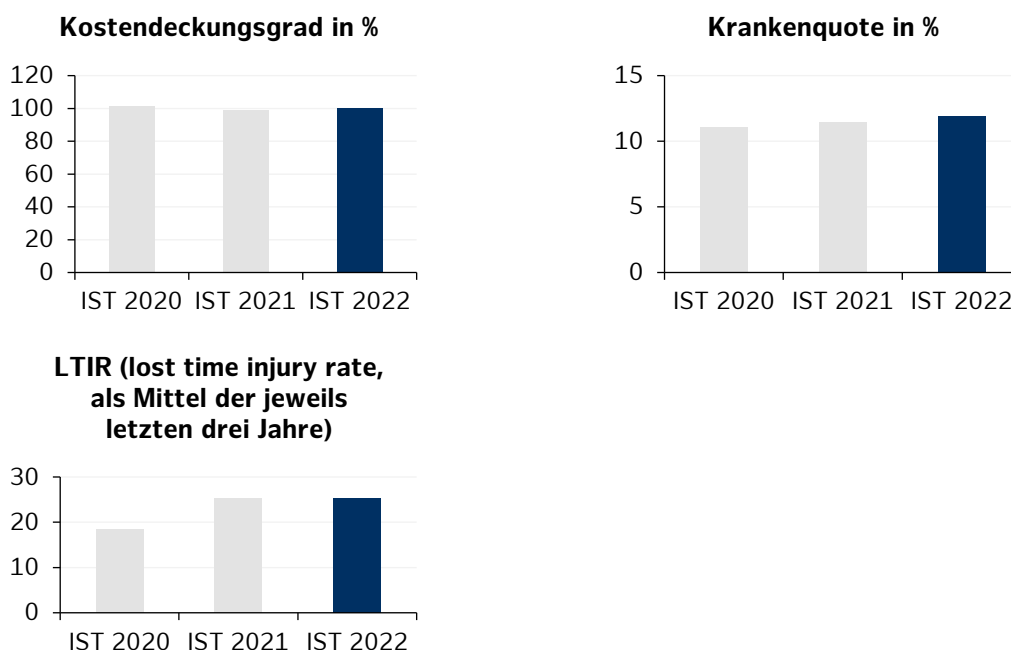
Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die Umsatzerlöse 44.925 T€. Die Gesamtleistung stieg um 4.310 T€ (10,4 %) gegenüber den Vorjahreswerten auf 45.646 T€. Das operative Ergebnis vor

Steuern, Zinsen und Beteiligungserträgen sank gegenüber 2021 (um 311 T€ auf 868 T€).

Die Entwicklung in den einzelnen Sparten ist unterschiedlich verlaufen. Die Bausanierung konnte die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern (inklusive Bestandsveränderung um +2.255 T€). Entsprechend konnte auch das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (+238 T€). Aufgrund tariflich bedingter Preisanpassungen wurde auch bei der Sparte Technische Dienstleistungen das Umsatzniveau gesteigert (+1.154 T€). Das Ergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (-307 T€). Dasselbe gilt für die Abteilung Gebäudereinigung: Das Umsatzvolumen wurde tariflich bedingt gegenüber dem Vorjahr gesteigert (+1.057 T€), während das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr gesunken ist (-83 T€).

Die Umsatzrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Steuern liegt bei 2,6 % und damit um 1,0 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau. Das Beteiligungsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 136 T€ auf 534 T€ gesunken.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die LTIR beschreibt die Anzahl der Arbeitsunfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden (Formel: Anzahl Arbeitsunfälle x 1.000.000 / geleistete Arbeitsstunden gesamt).

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.262	894	848
davon Teilzeitbeschäftigte	647	303	275
davon weibliche Beschäftigte	528	298	262
Anzahl Auszubildende	19	19	25
Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	2
Schwerbehindertenquote in %	4	4	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			3.127
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			606
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			11

Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			13
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			80

Ausblick

Für 2023 werden Umsatzerlöse auf dem Vorjahresniveau erwartet. Die Modernisierungsarbeiten in Bezug auf interne Prozesse und Digitalisierung werden fortgesetzt. Da die kostenseitige Restrukturierung aufgrund der strategischen Neuausrichtung abgeschlossen ist, wird ein positives operatives Ergebnis erwartet. Das Beteiligungsergebnis wird nach derzeitigem Stand der Planung in etwa dem auf Vorjahresniveau liegen, so dass sich ein positiver Jahresüberschuss mit den entsprechenden Ausschüttungen für die Gesellschafter ergeben wird.

Die wirtschaftlichen Folgen der zum Zeitpunkt der Berichterstattung abklingenden Corona-Pandemie lassen sich aktuell besser abschätzen und sind, soweit erkennbar, im Plan enthalten.

Aufgrund des Ukraine-Konflikts bestehen neben erhöhten Aufwendungen für Energie und Kraftstoffe auch Risiken in der Gebäudesanierung, da infolge von Rohstoff-/ Materialknappheit nicht alle Angebote für Bauvorhaben bearbeitet werden können.

Insgesamt wird für 2023 bei Erlösen auf Vorjahresniveau ein rückläufiges Ergebnis erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Brooktorkai 18
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 325775-0

E-Mail: info@hvv.de

Internet: <http://www.hvv.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr a. n. g.

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 60.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 84,50 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	84,50 %	50.700,00 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	1,50 %	900,00 €
Kreis Pinneberg	1,50 %	900,00 €
Kreis Segeberg	1,50 %	900,00 €
Kreis Steinburg	1,00 %	600,00 €
Kreis Stormarn	1,50 %	900,00 €
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	2,00 %	1.200,00 €
Landkreis Harburg	1,00 %	600,00 €
Landkreis Lüneburg	1,50 %	900,00 €
Landkreis Stade	1,00 %	600,00 €
Schleswig-Holstein	3,00 %	1.800,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und das Management des öffentlichen Personennahverkehrs (öPNV) im Verbundgebiet. Hierbei umfasst der Verbundraum das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg und der an der Gesellschaft beteiligten Kreise und Landkreise. Zur Erfüllung dieses Ziels unterstützt die hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH (hvv) die Aufgabenträger und Genehmigungsbehörden des öPNV bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und dem Erreichen der eigenen Zielsetzungen auf diesem Gebiet. Die hvv hat dabei zum einen das Ziel, das öffentliche Verkehrsangebot im Verbundgebiet umweltverträglich und digitalisiert weiterzuentwickeln und zum anderen gleichzeitig ein möglichst kundenorientiertes, einfaches und für alle Menschen im Verbundgebiet finanzierbares Leistungsangebot bereitzustellen. Die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und die sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats finden hierbei Berücksichtigung.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen der Daseinsvorsorge übernimmt die Gesellschaft im Auftrag der Gesellschafter die Aufgabe einen Verkehrsverbund im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (öPNV) zu planen, zu organisieren und weiterzuentwickeln. Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des öPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen. Der Verkehrsverbund hat das Ziel ein möglichst kundenorientiertes, einfaches und für alle Menschen im Verbundgebiet finanzierbares Leistungsangebot bereitzustellen, welches eine ausreichende und sichere Versorgung der Bevölkerung mit Nahverkehrsleistungen gewährleistet sowie dieses umweltverträglich und digitalisiert weiterzuentwickeln.

Organe

Geschäftsleitung

Brodehl, Raimund (Geschäftsführung seit 01.01.2023)

Hartmann, Dietrich (Geschäftsführung bis 31.10.2022)

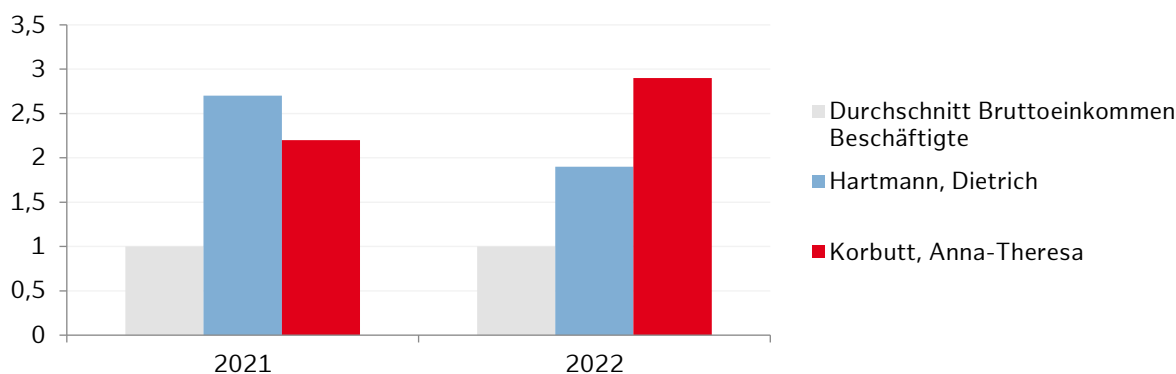
Korbutt, Anna-Theresa (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Hartmann, Dietrich	99.132	99.132	26.000	20.583	7.436	132.568	127.151	
Korbutt, Anna-Theresa	170.000	170.000	20.000	20.000	9.536	199.536	199.536	17.000

Die Festvergütung von Herrn Dietrich Hartmann entspricht der Besoldung der Bes.Gr. B6.

Die Besoldung von Herrn Dietrich Hartmann wurde wegen Vertragsende nur anteilig ausgezahlt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

68.412

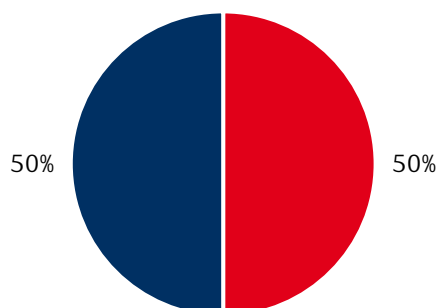
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 20 Personen. Zehn Mitglieder werden von der FHH berufen/abberufen. Ein Mitglied wird von jedem der anderen Gesellschaftern berufen/abberufen.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Bill, Martin	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Schröder, Jan Peter	Stellv. Vorsitz	Landrat	Landkreis Bad Segeberg	Kreis Segeberg	
Beck, Arne Dr.		Geschäftsführer	NAH.SH GmbH	Nah.SH GmbH	
Berg, Stefanie von Dr.		Bezirksamtsleiterin	Bezirksamt Altona	FHH	
Böther, Jens		Landrat	Landkreis Lüneburg	Landkreis Lüneburg	

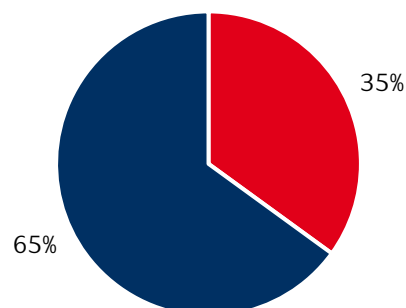
Brodehl, Raimund		Stellvertretender Amtsleiter	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	bis 31.12.2022
Foth, Rolf-Barnim Dr.		Leitender Regierungsdirektor	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 30.09.2022
Geisendörfer, Ste- fan		Regierungsdirektor	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Görtz, Henning Dr.		Landrat	Landkreis Stormarn	Kreis Stormarn	
Grewe, Petra		Beteiligungs- referentin	Finanzbehörde	FHH	
Heesch, Elfi		Landrätin	Kreis Pinneberg	Kreis Pinneberg	
Huber, Martin		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Mager, Christoph Dr.		Landrat	Kreis Herzogtum Lauenburg	Kreis Herzogtum Lauenburg	
Metz, Susanne		Amtsleiterin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Rempe, Rainer		Landrat	Landkreis Harburg	Landkreis Harburg	
Reuter, Judith		Abteilungsleiterin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 01.01.2022
Rückerl, Tobias		Vorsitzender des Bau- und Verkehrsaus- schusses	Kreis Steinburg	Kreis Steinburg	seit 01.01.2022
Schwabl, Carmen		Geschäftsführerin	Landesnahverkehrs- gesellschaft Niedersachsen mbH	Landesnah- verkehrsgesells- chaft Niedersachse n mbH	
Seefried, Kai		Landrat	Kreis Stade	Landkreis Stade	
Siebrand, Jan-Oli- ver		Leitung Nachhaltigkeit und Mobilität	Handelskammer Hamburg	FHH	
Wagner, Tina Dr.		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (5) ■ Männer (5)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (7) ■ Männer (13)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

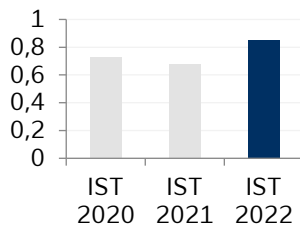
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.393	1.274	1.038
Umlaufvermögen	6.725	7.399	5.885
Eigenkapital	60	60	60
davon gezeichnetes Kapital	60	60	60
Rückstellungen	5.396	4.896	5.266
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.556	3.842	3.930
Verbindlichkeiten	2.791	3.854	1.733
Bilanzsumme	8.247	8.810	7.059

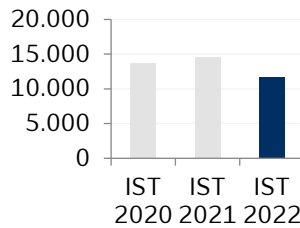
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	219	101	30

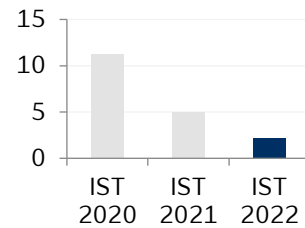
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



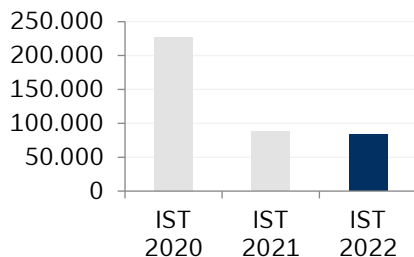
Die Eigenkapitalquote liegt bei 0,9% und ist im Vergleich zum Vorjahr (0,7%) aufgrund einer Reduzierung der Bilanzsumme gestiegen. Durch die gesellschaftsvertraglich vereinbarte Verlustausgleichsverpflichtung sowie adäquate unterjährige Abschläge auf die endgültige Ausgleichsverpflichtung, ist die geringe Kapitalausstattungsquote zu rechtfertigen.

Neben den Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände insgesamt 167 TEUR und bestanden insbesondere aus Softwareanpassungen im eTicketing, abschließenden Arbeiten für die Einbindung der hvv Garantie in meinhv sowie Weiterentwicklungen der Haltestellendatenbank.

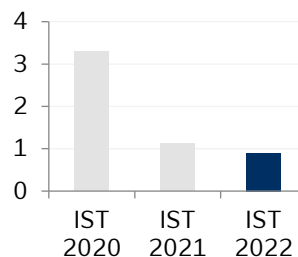
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

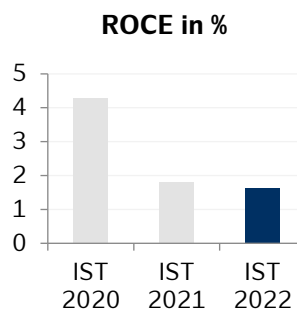
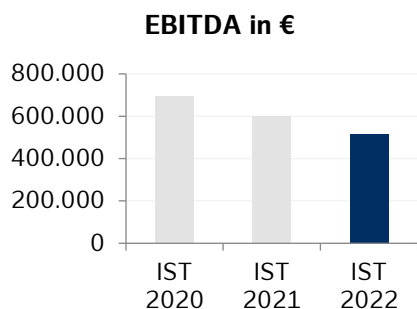
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	6.882	7.834	9.301
Sonstige betriebliche Erträge	6.102	6.392	7.550
Materialaufwand	3.725	4.464	5.882
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.725	4.464	5.882
Personalaufwand	6.731	6.995	7.357
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	466	513	433
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.834	2.166	3.095
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120	109	76
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	103	-24	20
Ergebnis nach Steuern	4	2	2
Sonstige Steuern	4	2	2
Jahresergebnis	0	0	0

EBIT in €



EBIT-Marge in %



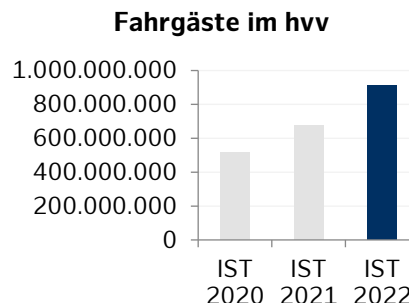
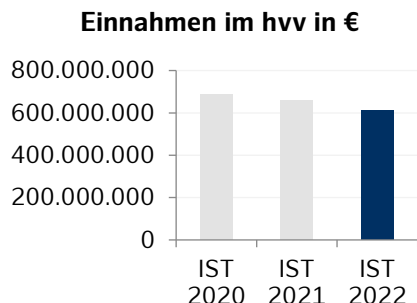


Das Geschäftsjahr 2022 verlief, geprägt durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg, nicht in dem von der Geschäftsführung vorgesehenen Rahmen. Im Bereich der Verkehrserhebung konnten pandemiebedingt in den ersten beiden Monaten des Jahres keine Erhebungen durchgeführt werden. Die Einführung des 9-Euro-Tickets auf Initiative der Bundesregierung im Zeitraum von Juni bis August 2022 und die Planung der Einführung eines Nachfolgeprodukts (Deutschlandticket) im Folgejahr, erforderten eine kurzfristige Anpassung der Themenschwerpunkte und deren Priorisierung.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Vergleich zur Vorperiode im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen und somit auch Weiterberechnungen für die Marktkommunikation zurückzuführen. Der handelsrechtliche Aufwandsüberschuss der Gesellschaft wird durch die gesellschaftsvertraglich festgelegte Erstattung der Gesellschafter (Aufwandsausgleich) gedeckt. Der Fehlbetragsausgleich wird zur Deckung von 43,7 % des Gesamtaufwandes des Unternehmens benötigt.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen, bezogene Fremdarbeiten und Fremdleistungen. Diese dienen der Wahrnehmung der zentralen Verbundaufgaben, die an die Verbundverkehrsunternehmen weiterbelastet werden. Der gestiegene Materialaufwand hängt im Wesentlichen mit einem erhöhten Werbebudget zusammen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Mit den bundesweit beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie von Mitte Dezember 2020 bis Mai 2021 sowie den wieder verschärften Maßnahmen von November 2021 bis etwa März 2022 ging die Nachfrage auf allen Vertriebswegen des hvv zurück. Die anschließende Aufhebung fast aller Corona-Beschränkungen sowie besonders die von der Bundesregierung erfolgte Einführung des 9-Euro-Tickets von Juni bis August 2022 führten zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgastnachfrage im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021.

Die Fahrgastzahl (Linienfahrgäste) ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 38,3 % auf geschätzte 914,1 Mio. Fahrgäste (Vorjahr: 661,0 Mio. Linienfahrgäste) gestiegen. Wegen der Einführung des 9-Euro-Tickets wurden Einnahmenverluste in Höhe von etwa € 131,0 Mio. verzeichnet. Somit werden die Fahrgeldeinnahmen gegenüber dem Vorjahr von € 660,4 Mio. um ca. 7,3 % auf geschätzt etwa € 612,0 Mio. sinken.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	79	80	84
davon Teilzeitbeschäftigte	22	21	17
davon weibliche Beschäftigte	31	31	35

Anzahl Auszubildende	0	0	2
Anzahl Versorgungsempfänger	3	3	3
Schwerbehindertenquote in %	7	6	4

Nachhaltigkeit

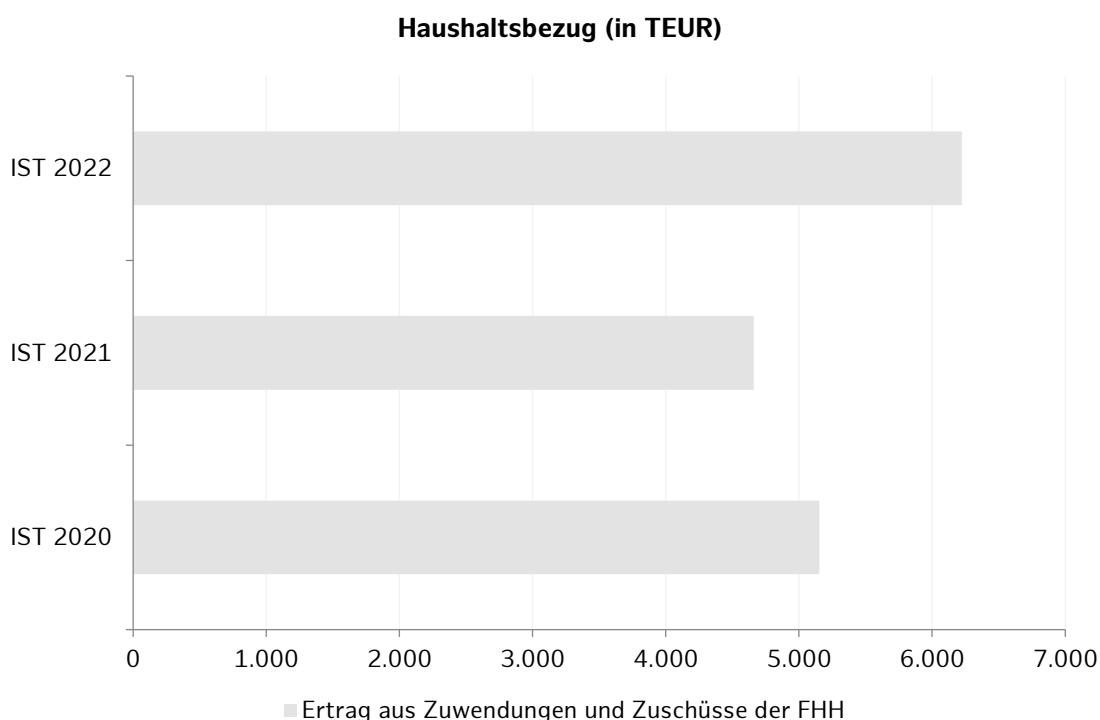
	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			195
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			90
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			50

Ausblick

Neben der Erfüllung der Basisaufgaben sind für die hvv als Schwerpunkte insbesondere die Einführung des Deutschlandtickets, der Relaunch von hvv.de, die Schaffung einer Auswertungsplattform für Verbunddaten, die Umsetzung der Vertriebsstrategie im Hinblick auf das Jahr 2030 sowie die Einführung von hvv Any mit einer eigenständigen App (Check-in / Be-out) für das Jahr 2023 zu nennen. Daneben soll ein Customer Relationship Management-Tool eingeführt werden sowie die Maßnahmen zur vollständigen Barrierefreiheit nach dem PbefG umgesetzt und eine Onlineplattform zur Barrierefreiheit geschaffen werden.

Aktuelle gesellschaftliche, politische oder wirtschaftliche Ereignisse können weitere ungeplante Aufgaben und Anforderungen der Aufgabenträger begründen. Die in diesem Zusammenhang seit 2020 durch die Corona-Pandemie auftretenden Unsicherheiten zur Umsetzung von Projekten konnten im Berichtsjahr durch die Aufhebung von entsprechenden Einschränkungen reduziert werden, so dass auch für 2023 mit keinem erheblichen Einfluss daraus gerechnet wird. Durch den gesellschaftsvertraglich vereinbarten Aufwandsausgleich ergeben sich daraus keine Bestandsgefährdungen für die Gesellschaft. Auch aus dem Ukraine-Krieg werden für die hvv GmbH aufgrund ihres Geschäftsmodells aktuell keine direkten oder indirekten Auswirkungen auf die Gesellschaft erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

P + R-Betriebsgesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Steinstr. 20
20095 Hamburg

Telefon: 040-3288-2553

E-Mail: info@pr.hamburg

Internet: <https://www.pr.hamburg/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 154.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	154.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Hauptaufgaben der P + R-Betriebsgesellschaft mbH (P + R) sind die Bewirtschaftung von P+R-Anlagen sowie die Herstellung und der Betrieb von Fahrradabstellplätzen (B+R-Anlagen) in unmittelbarer Nähe von Schnellbahnhaltstellen innerhalb Hamburgs. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Parkhäuser, Parkplätze und Fahrradabstellanlagen sowie dazugehörige Nebeneinrichtungen.

Die Inanspruchnahme von P+R-Leistungen in Hamburg erfolgt entsprechend dem „P+R-Entwicklungskonzept“ (Drucksache 20/9662 vom 22.10.2013) seit dem 28.07.2014 entgeltlich für die Nutzer. Entsprechend dem „Bike+Ride“-Entwicklungskonzept (Drucksache 20/14485 vom 27.01.2015) erfolgen die Dienstleistungen auf dem Gebiet Bike+Ride (B+R) für die Nutzer überwiegend unentgeltlich.

Neben den Einnahmen aus Parkentgelten erzielt P + R Erträge insbesondere aus Vermietung und Verpachtung von Teilflächen für gewerbliche Zwecke, aus der Beteiligung an Werbeeinnahmen sowie aus der Vermietung von Stellplätzen auf P+R-Anlagen und von gesicherten Fahrrad-Abstellplätzen an B+R-Anlagen. Diese Einnahmen versetzen die Gesellschaft grundsätzlich dazu in die Lage, ihre Ausgaben für den Betrieb ihrer P+R- sowie B+R-Anlagen aus eigenen Mitteln bestreiten zu können.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit der Bewirtschaftung von P+R-Anlagen in Hamburg bewirkt die P + R eine enge Verzahnung zwischen Individualverkehr und öffentlichem Nahverkehr und leistet damit einen wichtigen strategischen Beitrag zur Umsetzung des Senatsziels, die Nachfrage nach öffentlichem Nahverkehr zur Entlastung innerstädtischer Straßen zu erhöhen.

Mit der Verbesserung der Anzahl und der Qualität von B+R-Fahrradabstellmöglichkeiten im Umfeld von Schnellbahnhaltestellen trägt die Gesellschaft dazu bei, die Senatsziele der Erhöhung der Nachfrage nach öffentlichem Nahverkehr und der deutlichen Ausweitung des Fahrradverkehrs zu erreichen.

Im Mai 2018 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die P + R damit betraut, P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zu betreiben.

Organe

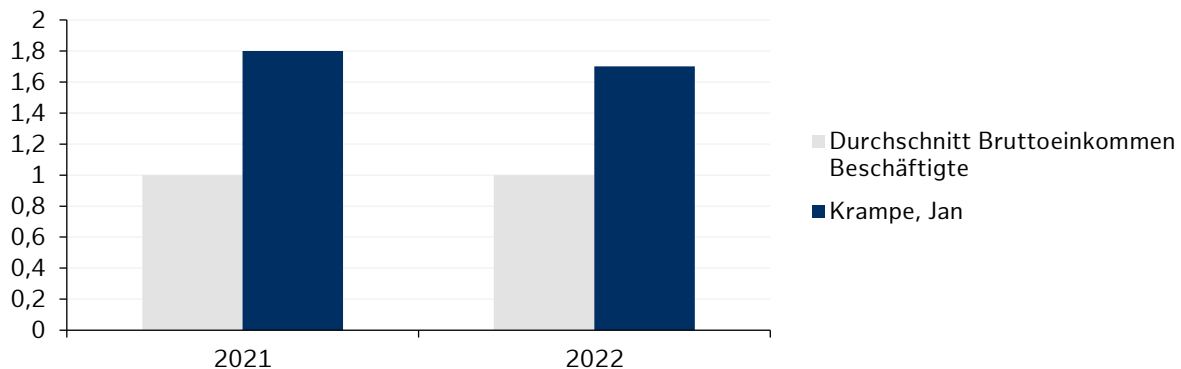
Geschäftsleitung

Krampe, Jan (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Krampe, Jan	82.000	82.000	15.000	12.063	308	97.308	94.371	1.861

Die Personalkosten werden an die Hamburger HOCHBAHN AG erstattet. Herr Krampe ist Angestellter der Hamburger HOCHBAHN AG.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

57.987

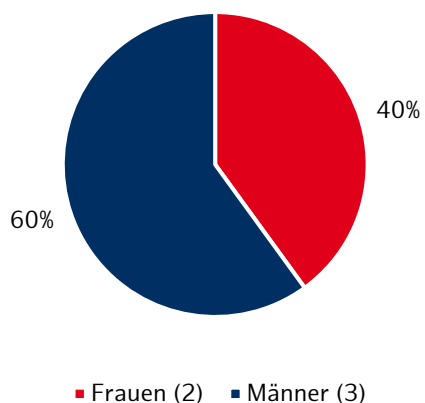
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 5 und die Beschäftigten 0 Mandate. Ein Mitglied wird von der ADAC Wirtschaftsgesellschaft mbH berufen.

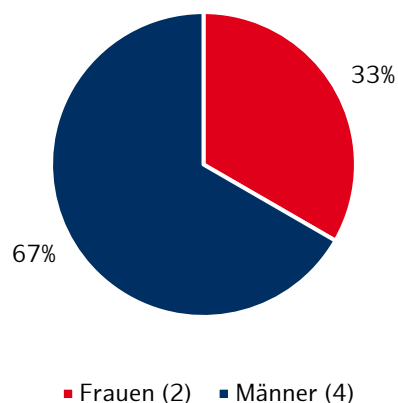
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Huber, Martin	Vorsitz	Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	bis 30.06.2022
Schönfelder, Diet-her	Vorsitz	Leiter Amt Administration und Recht	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	seit 01.07.2022
Layes, Birgit Dr.	Stellv. Vorsitz	Beteiligungs-referentin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs-management mbH	FHH	
Book, Britta		Baurätin	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Siebrand, Jan-Oli-ver		Leitung Nachhaltigkeit und Mobilität	Handelskammer Hamburg	FHH	

Thamm, Dirk		Bereichsleiter Schienenverkehr und Planung	HVV GmbH	FHH	
Willms, Carsten		Verkehrspolitischer Sprecher	ADAC Hansa e.V.	ADAC Wirtschafts- gesellschaft mbH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

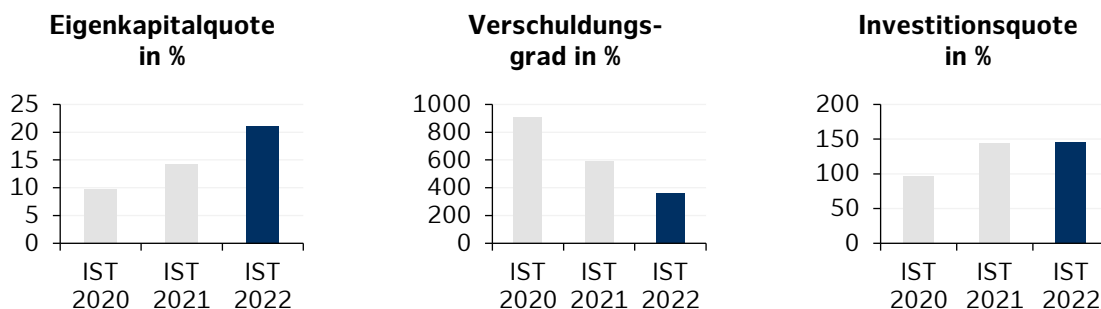
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.518	1.697	1.388
Umlaufvermögen	5.064	2.854	1.656
Eigenkapital	646	646	646
davon gezeichnetes Kapital	154	154	154
davon Rücklagen	492	492	492
Rückstellungen	423	336	415
Verbindlichkeiten	5.424	3.490	1.894
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	104	104	104
Bilanzsumme	6.586	4.555	3.056

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	3.002	3.973	5.238



Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.499 T€ auf 3.056 T€ reduziert.

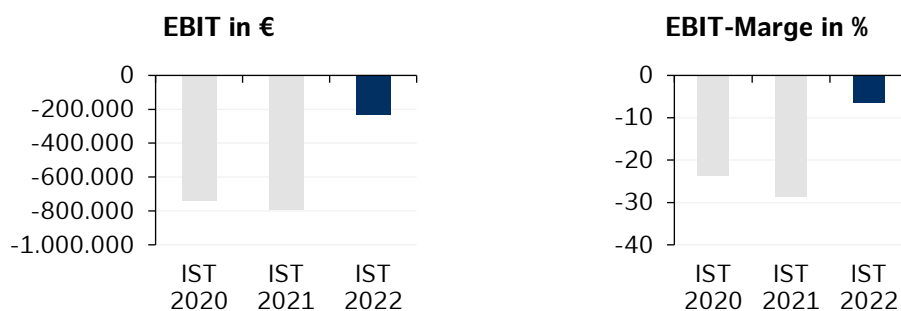
Bei konstantem Eigenkapital in Höhe von 646 T€ erhöhte sich daher die Eigenkapitalquote auf 21,1 % (Vorjahr 14,2 %). Das Anlagevermögen beträgt 45,4 % (Vorjahr 37,3 %) der Bilanzsumme.

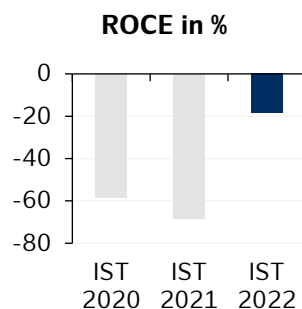
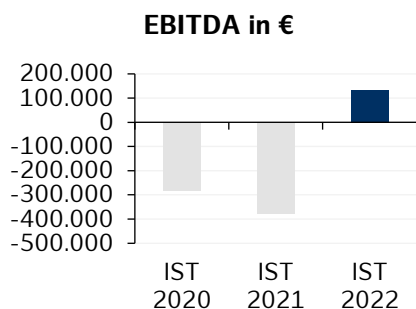
Die Abnahme der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf einen Rückgang des Sachanlagevermögens (resultierend insbesondere aus Abschreibungen), einen Rückgang des Umlaufvermögens (resultierend insbesondere aus geringeren Forderungen gegen die FHH im Rahmen verschiedener bezuschusster Projekte) sowie geringeren flüssigen Mitteln (resultierend aus geringeren Guthaben bei Kreditinstituten) zurückzuführen.

Auf der Passivseite reduzierten sich im Wesentlichen entsprechend die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cashpooling mit der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	3.109	2.771	3.604
Andere aktivierte Eigenleistungen	314	237	141
Sonstige betriebliche Erträge	1.658	1.175	1.676
Materialaufwand	3.827	3.045	3.559
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.360	2.581	3.132
Personalaufwand	905	912	1.009
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	458	415	365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	631	606	719
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	11
Ergebnis nach Steuern	-725	-797	-243
Sonstige Steuern	167	161	161
Jahresergebnis	0	0	0





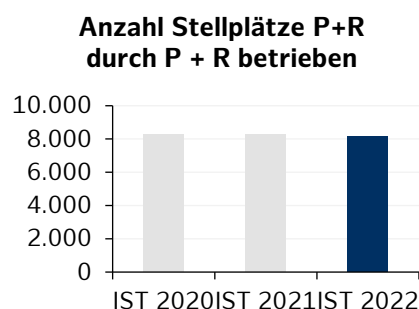
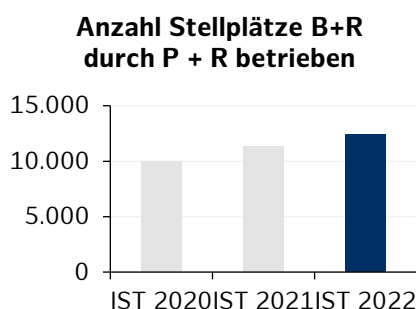
Das Geschäftsjahr 2022 wurde weiterhin durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die Endverbraucherpreise für die Nutzung der P+R- und B+R-Angebote wurden auch im Jahr 2022 im Sinne der Rückgewinnung von Kunden konstant gehalten.

Das Ergebnis 2022 vor Verlustübernahme durch die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH liegt bei -404 T€. Der Fehlbetrag reduziert sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 554 T€. Ursächlich sind insbesondere die gesteigerten Umsatzerlöse (3.604 T€) vor allem aufgrund erhöhter Erlöse aus Entgeltpflicht. Dies ist im Wesentlichen der Erholung der Nachfrage geschuldet.

Gegenläufig wirkt ein angestiegener Personalaufwand (1.009 T€) insb. aufgrund eines Mitarbeiteranstiegs sowie einer Gehaltssteigerung. Dies verstärkend wirkt ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen insb. resultierend aus höheren Provisionen, höheren abgerechneten HOCHBAHN-Leistungen sowie höheren Kosten für angemietetes Personal.

Dem Anstieg des Materialaufwands auf 3.559 T€, verursacht insb. durch bezuschusste Planungsaufwendungen sowie ein höheres Bauvolumen, stehen erhöhte sonstige betriebliche Erträge gegenüber.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	13	13	14
davon Teilzeitbeschäftigte	0	1	1
davon weibliche Beschäftigte	3	3	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022	
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)		1.594
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		74

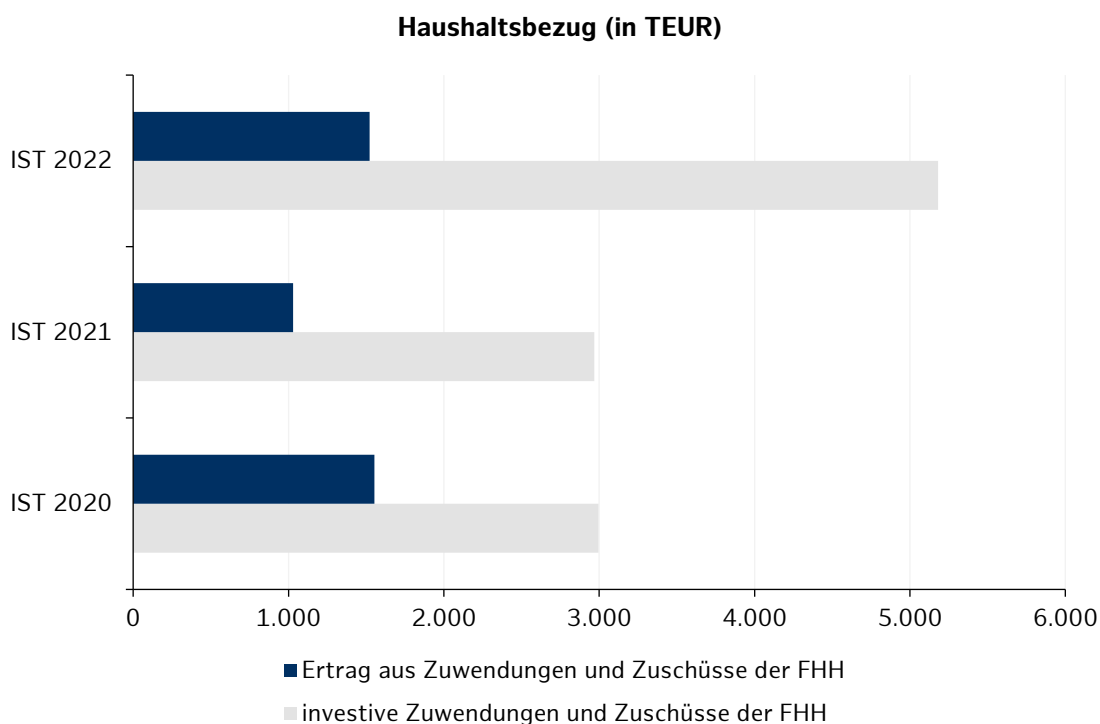
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			100
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			90

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2023 werden die Nachwirkungen der Corona-Pandemie weiterhin Auswirkungen auf die Einnahmen haben. Die vielfältigen Auswirkungen der Ukraine-Krise sind bzw. werden mit Stand März 2023 prägend für die Entwicklung der Aufwände sein. Aufgrund der starken Preissteigerungen beim Strombezug werden im Jahr 2023 umfangreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung geprüft und ggf. umgesetzt.

Gemäß dem in der Aufsichtsratssitzung im November 2022 beschlossenen Wirtschaftsplan wird maßgeblich auf Grund der Ukraine-Krise für das Jahr 2023 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von rund -1.245 T€ erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Curslacke Neuer Deich 37
21029 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 72594-0

E-Mail: info@vhhbus.de

Internet: <http://www.vhhbus.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verkehr und Lagerei, Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 10.157.680,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 94,19 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	94,19 %	9.568.000,00 €
VHH Beteiligungsgesellschaft mbH	5,81 %	589.680,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) versorgt die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die Metropolregion Hamburg mit öffentlichem Personennahverkehr, Schülerverkehren sowie Auftragsfahrten durch den Betrieb von Omnibuslinien. Die VHH bewirbt sich um Ausschreibungen ihrer Bestandsverkehre in der Metropolregion, um so die eigene Marktposition in der Region zu sichern.

Wichtiges staatliches Interesse

Kernaufgabe der VHH ist die Sicherung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hamburg und der angrenzenden Region im Bereich Bus. Dabei unterstützt die VHH als Partnerin im Hamburger Verkehrsverbund und als städtisches Unternehmen neben den verkehrspolitischen vor allem die regional- und stadtentwicklungspolitischen sowie ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Senats und der Aufgabenträger im Umland. Daraus ergeben sich folgende Oberziele:

- I. Versorgung der Freien und Hansestadt Hamburg und der angrenzenden Region mit attraktivem öffentlichem Personennahverkehr nach Maßgabe der klima-, verkehrs- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Senats
- II. Konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf die Erfordernisse des Wettbewerbs
- III. Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige, klimagerechte Leistungserbringung
- IV. Finanzielle Entlastung des Gesellschafters durch Nutzung vorhandener Potenziale zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses

- V. Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats

Organe

Geschäftsleitung

Ario, Henning (Geschäftsführung seit 22.12.2022 bis 01.01.2023)

Kasch, Lorenz Dr. (Geschäftsführung seit 02.01.2023)

Müller, Toralf (Geschäftsführung bis 31.12.2022)

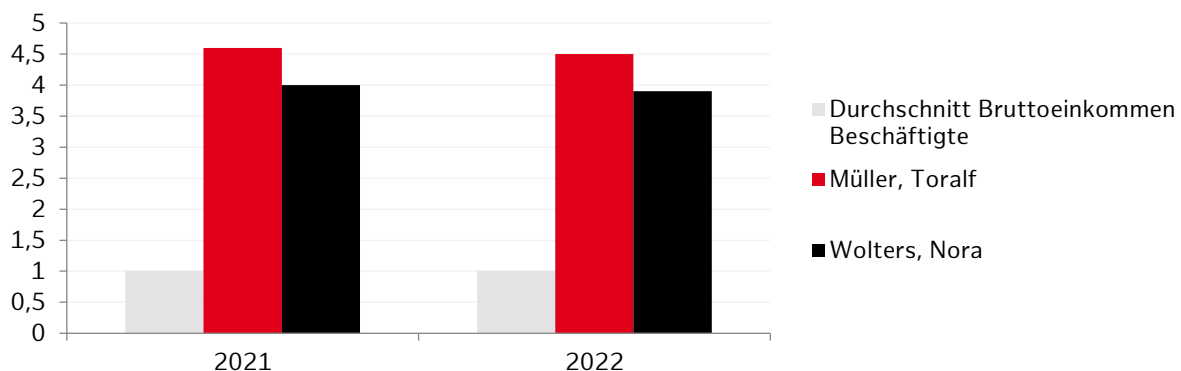
Wolters, Nora (Geschäftsführung bis 31.12.2022)

Wöstmann, Frank (Geschäftsführung seit 22.12.2022 bis 01.01.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Müller, Toralf	150.000	150.000	34.000	27.455	5.971	189.971	183.426	31.844
Wolters, Nora	119.167	119.166	33.000	22.494	12.917	165.084	154.577	13.042

Die Prokuristen Herr Ario und Herr Wöstmann haben die Geschäftsführung am Jahresende 2022 interimistisch wahrgenommen und dafür neben ihrer Vergütung eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

41.895

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12

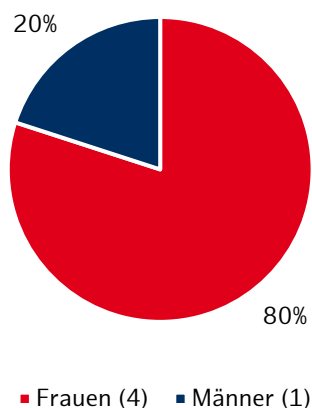
Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 6

Mandate.

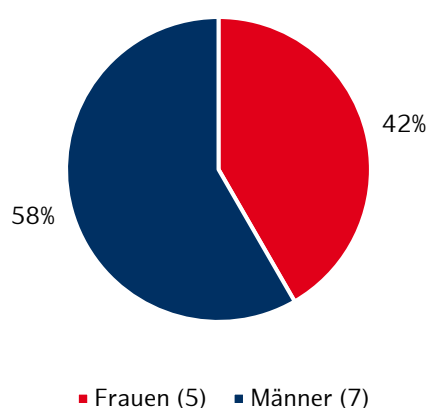
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Bill, Martin	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Riesner, Gabriel	Stellv. Vorsitz	Gewerkschaftssekretär	ver.di Hamburg	Arbeitnehmer	
Adel, Carola		Referatsleitung Gesamtstädtische Themen und Projekte	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Herdegen, Alicia		Busfahrerin	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	seit 22.06.2023
Kessal, Sonja		Geschäftsführerin	SWN Verkehr GmbH	FHH	
Layes, Birgit Dr.		Beteiligungsreferentin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und	FHH	

			Beteiligungs- management mbH		
Mantel, Daniela		Leiterin IT	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	
Mittrich, Detlef		Betriebsrats- vorsitzender Schenefeld	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	bis 21.06.2023
Mozer, Claudius		Geschäftsführer	VHH Beteiligungs- gesellschaft mbH	VHH Beteiligungs- gesellschaft mbH	
Peters, Sebastian		Diensteinteiler Betriebshof Quickborn	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	bis 03.04.2023
Pliete, Karl-Heinz		Fachbereichsleiter	ver.di Nord	Arbeitnehmer	
Scheel, Thomas		Gesamtbetriebs- ratsvorsitzender	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	
Schmidt-Hoff- mann, Cornelia		Leiterin	Bezirksamt Bergedorf	FHH	
Weber, Olaf		Mechatroniker	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	seit 04.04.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der
Senatsvertreter erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt:
ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
ABG Ahrensburger Busbetriebsgesell- schaft mbH	100,00 %	
beka GmbH	5,23 %	
hySOLUTIONS GmbH	5,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 56,00 %
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	0,40 %	
Orthmann's Reisedienst ORD GmbH	100,00 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	76,00 %	
Reisering Hamburg RRH GmbH	92,00 %	
Zentral-Omnibus-Bahnhof „ZOB“ Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	11,53 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 72,12 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://vhhbus.de/wp-content/uploads/2023/06/vhh_geschaeftsbericht_2022.pdf

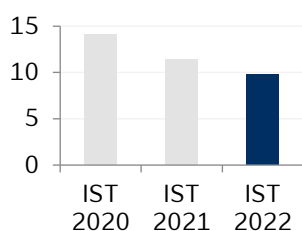
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	140.378	174.722	186.709
Umlaufvermögen	31.015	35.961	59.253
Eigenkapital	24.218	24.218	24.218
davon gezeichnetes Kapital	10.158	10.158	10.158
davon Rücklagen	14.060	14.060	14.060
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.243	13.100	21.571
Rückstellungen	99.990	101.160	108.672
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70.338	73.004	83.226
Verbindlichkeiten	42.634	73.243	93.148
Bilanzsumme	172.105	211.742	247.630

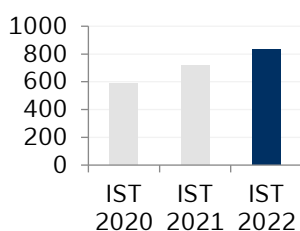
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	20.076	50.969	30.992

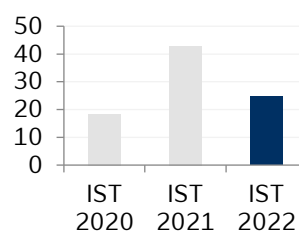
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 35,9 Mio. € auf 247,6 Mio. €. Insbesondere durch die Beschaffung von E-Fahrzeugen für den Personenverkehr sowie die rechnergestützten Betriebsleit- und Dispositionssysteme erhöhte sich das Anlagevermögen. Auf der Passivseite wurde der noch offene Betrag in Höhe von 32,4 Mio. € des Kreditrahmenvertrags mit der Europäischen Investitionsbank aus 2019 abgerufen.

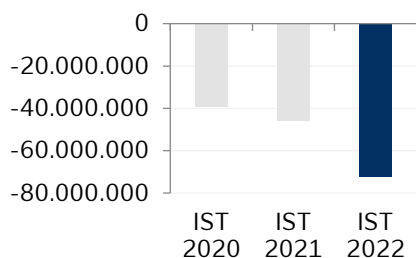
Die Eigenkapitalquote erreichte einen Wert von 9,8% und ist damit um 1,6 Prozentpunkte gesunken.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

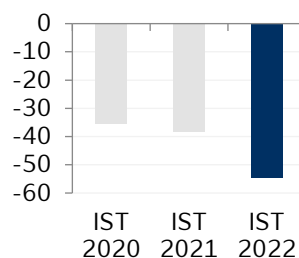
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	109.870	119.570	132.058
Sonstige betriebliche Erträge	17.259	19.254	20.142
Materialaufwand	51.527	61.055	75.134
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.664	35.469	38.726

Personalaufwand	86.571	91.708	111.751
davon für Altersversorgung	15.708	2.037	13.321
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	15.588	16.858	19.511
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.599	14.971	18.050
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	147	281	493
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	8	22
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	1.939	960	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.881	6.169	2.653
Ergebnis nach Steuern	-46.816	-52.609	-74.383
Sonstige Steuern	106	106	109
Jahresergebnis	0	0	0

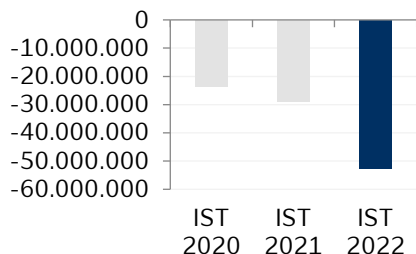
EBIT in €



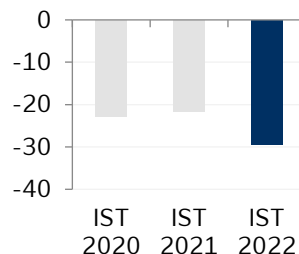
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



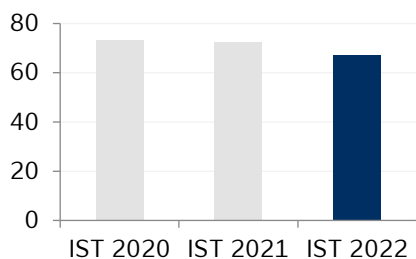
ROCE in %



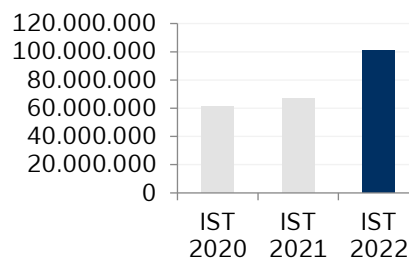
Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beträgt 74,5 Mio. € (Vorjahr 52,7 Mio. €). Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Dieselpreisentwicklung, der Erhöhung des Personalaufwands (gestiegene Pensionsverpflichtungen und Tarifentgelte zzgl. Sonderzahlungen) und der Abschreibungen bedingt durch den weiteren Aufbau der E-Busflotte. Die Zuwendungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm sind nicht berücksichtigt.

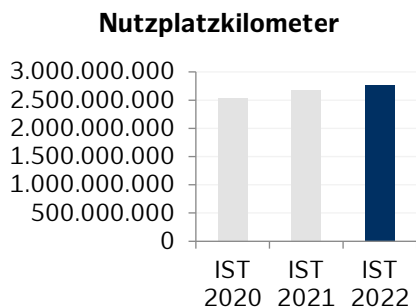
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Kostendeckungsgrad in %



Fahrgäste





Die Gesellschaft konnte für 2022 einen Kostendeckungsgrad von 67,2 % erzielen. Gegenüber 2021 sind die Fahrgastzahlen um über 50 % angestiegen. Insbesondere mit dem 9-Euro-Ticket in den Monaten Juni bis August 2022 konnten viele Fahrgäste zurück- und neu gewonnen werden. Die Nutzplatzkilometer sind in 2022 leicht angestiegen, da sich die Fahrleistung um 1.385.000 auf 42.989.000 Fahrplankilometer (3 %) gegenüber 2021 gesteigert hat.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.870	1.993	2.074
davon Teilzeitbeschäftigte	169	198	617
davon weibliche Beschäftigte	324	347	362
Anzahl Auszubildende	69	78	74
Anzahl Versorgungsempfänger	991	972	958
Schwerbehindertenquote in %	6	5	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	153.511
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	34.014
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)	12
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	240

Der Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand bezieht sich nur auf die Bus-Flotte des Unternehmens.

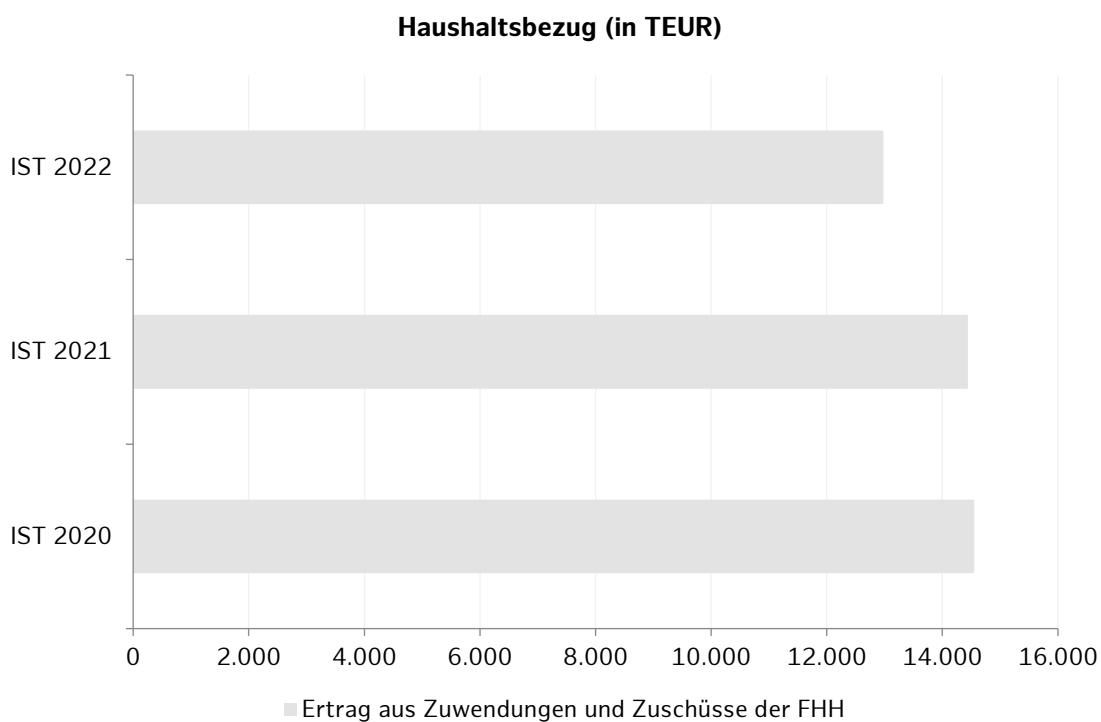
Ausblick

Die wirtschaftlich schwierige Situation der ÖPNV-Unternehmen seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 hat sich durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges im Jahr 2022 nochmals verschlechtert. Für das Jahr 2023 ist ein Fehlbetrag in Höhe von 96,7 Mio. € geplant.

Im Fokus steht die Rück- und Neugewinnung von Fahrgästen durch ein attraktives Angebot und eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung.

Mit der bislang größten E-Bus-Ausschreibung der Unternehmensgeschichte wird sich die E-Bus-Flotte der VHH in den kommenden Jahren insgesamt mehr als vervierfachen. Auch mit dem autonomen Fahren wird sich die VHH zukünftig intensiver beschäftigen. Im Forschungsprojekt ahoi (Automatisierung des Hamburger On-Demand-Angebots mit Integration in den ÖPNV) soll der von der VHH betriebene hvv hop Shuttle in Harburg bis Ende 2025 zu einem On-Demand-Betrieb mit einer gemischten Flotte aus autonom und manuell gesteuerten Fahrzeugen weiterentwickelt werden.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Reisering Hamburg RRH GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Adenauerallee 78
20097 Hamburg

Telefon: +49 40 28039-11

E-Mail: info@reisering-hamburg.de

Internet: <http://www.reisering-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verkehr und
Lagerei

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 86,66 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Privat gehaltener Anteil	8,00 %	2.045,17 €
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	92,00 %	23.519,42 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH

Unternehmensaufgaben

Die REISERING HAMBURG RRH GmbH (RRH) ist der größte Busreiseveranstalter auf dem norddeutschen Markt. Im Kerngeschäft veranstaltet die Gesellschaft mehrtägige Busreisen, die sowohl über den Hauptkatalog (Sommerkatalog) wie auch über einen Winterkatalog vertrieben werden. Des Weiteren ist die RRH im Gruppengeschäft (Vereine und Verbände) als Reiseveranstalter aktiv. Zusätzlich zu diesen Bereichen werden Tagesfahrten über einen speziellen Tagesfahrtenkatalog angeboten. Ferner ist die Gesellschaft im Anmiet- und Charterverkehr tätig. Zwischen der RRH und der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) gibt es einen geregelten Austausch des Busfahrpersonals. Damit wird für eine optimierte Auslastung der Kapazitäten und eine wirtschaftliche Betriebsführung der Gesellschaften gesorgt.

Wichtiges staatliches Interesse

RRH ist eine Beteiligung der VHH. Die Aktivitäten von RRH sind in vielen Bereichen betrieblich eng mit der VHH verzahnt und führen zu Synergien und Deckungsbeiträgen, die zu einer Verbesserung des Wirtschaftsergebnisses der VHH beitragen. In den vergangenen Jahren, mit Ausnahme der pandemiebelasteten Jahre, führte die RRH zudem regelmäßig Gewinne an die VHH ab.

Organe

Geschäftsleitung

Wöstmann, Frank (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Wöstmann, Frank	9.000	9.000	5.000	5.000	8.655	22.655	22.655	

Herr Wöstmann ist bei der Muttergesellschaft Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH angestellt und nimmt die Geschäftsführungstätigkeit bei der RRH GmbH im Nebenamt wahr. Dafür erhält er eine anteilige Zahlung. Einen geldwerten Vorteil erhält Herr Wöstmann im Rahmen seines Hauptanstellungsvertrages mit der VHH.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

29.612

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Die RRH gehört zum Konzern der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH.

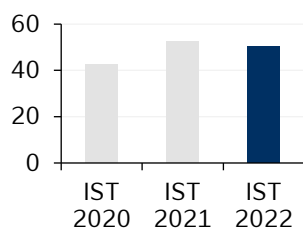
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	4.568	3.455	3.080
Umlaufvermögen	270	446	920
Eigenkapital	2.072	2.072	2.072
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
davon Rücklagen	2.047	2.047	2.047
Rückstellungen	530	765	756
Verbindlichkeiten	2.254	1.083	1.166
Bilanzsumme	4.856	3.939	4.029

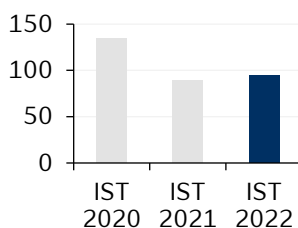
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	784	7	370

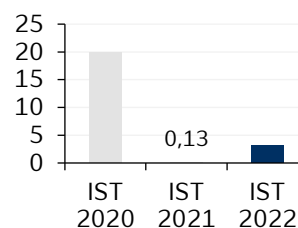
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

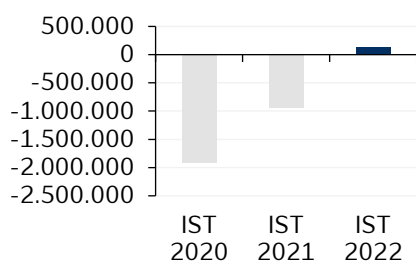


Abweichend zu den Vorjahren wurde die Nutzungsdauer der Fahrzeuge von acht auf zehn Jahre verlängert um eine Anpassung an die tatsächliche wirtschaftliche Nutzungsdauer zu erreichen. Aus dieser Änderung ergab sich eine Auswirkung von 354 T€.

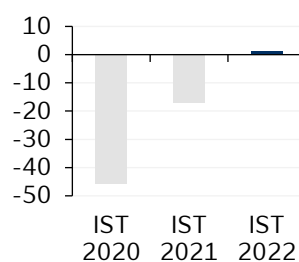
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	4.194	5.513	12.022
Sonstige betriebliche Erträge	722	983	265
Materialaufwand	2.340	3.121	7.788
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.174	2.921	7.069
Personalaufwand	2.149	2.013	2.698
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3	5	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.196	1.183	1.062
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	6	1
Ergebnis nach Steuern	-1.925	-945	134
Sonstige Steuern	14	15	30
Gewinnabführung			104
Jahresergebnis	0	0	0

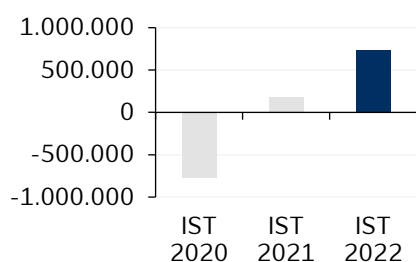
EBIT in €



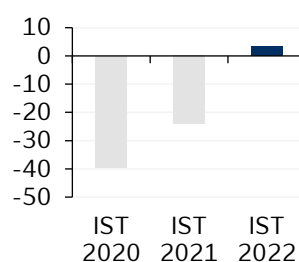
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Bereich von ein- und mehrtägigen Omnibuspauschalreisen in Deutschland und dem europäischen Ausland in Höhe von 9.065 T€ sowie aus der Vermietung von Reiseomnibussen in Höhe von 2.401 T€ erzielt. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Durch das Anlaufen der Reisetätigkeit nach der Corona-Pandemie sanken die Umsatzerlöse durch die Vergabe der Personal- und Dienstleistung an die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH auf 410 T€ (gegenüber 1.069 T€ im Vorjahr).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Unternehmensindividuelle Leistungs- und Finanzkennzahlen werden spätestens zum nächsten Berichtszeitpunkt nachgepflegt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	65	59	66
davon Teilzeitbeschäftigte	15	18	24
davon weibliche Beschäftigte	23	21	22
Anzahl Auszubildende	1	1	1
Schwerbehindertenquote in %	8	6	8

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitskennzahlen werden spätestens zum nächsten Berichtszeitpunkt nachgepflegt.

Ausblick

Die Reisebereitschaft der RRH-Kundinnen und Kunden zeigt sich nach 2022 auch in den Buchungszahlen per Ende Februar 2023. Diese liegen im Bereich der Mehrtagesfahrten bereits bei 4.586 Paxen liegt, womit jetzt schon ca. 61% der Buchungen aus dem Jahr 2022 erreicht werden. Bei den kurzfristig gebuchten Tagesfahrten liegt die Quote der Paxe gegenüber 2022 bei ca. 16%. Die RRH erwartet unter Abwägung der Chancen und Risiken das Ziel eines positiven Ergebnisses im Jahr 2023 von +200 T€ erreicht wird.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.7. ENERGIEVERSORGUNG

Die Energieversorgung ist das Fundament eines funktionierenden Stadtlebens. Dabei steht die Stadtwirtschaft vor zahlreichen nationalen wie kommunalen Herausforderungen durch den Klimawandel und die Energiekrise.

Hamburg hat sich ehrgeizige klima- und umweltpolitische Ziele gesetzt, die nur durch einen konsequenten und umfassenden Um- und Ausbau der gesamten energetischen Infrastruktur bewältigt werden können. Erneuerbare Energien bilden hierfür die Basis. Die Energiewirtschaft muss in Zukunft zu einem Gesamtsystem aller Sektoren und Energieträger zusammenwachsen, die intelligent miteinander verknüpft sind. Seit der Rekommunalisierung der Hamburger Energieunternehmen ist die Stadt Hamburg hierbei ein wichtiger Akteur der Energie- und Wärmewende.

Wichtige Handlungsfelder sind die Steigerung der Energieeffizienz, der Ausbau der Energienetze und die Integration erneuerbarer Energien. Sie schaffen die Voraussetzung für den vollständigen Hamburger Kohleausstieg bis spätestens 2030. Der Standort des abgeschalteten Kohlekraftwerks Moorburg wird für den Einstieg in die grüne Wasserstoffwirtschaft genutzt.

Die Metropolregion Hamburg ist damit auf dem Weg zu einem Modellraum der vernetzten Energiewende in Deutschland. Beim Ausbau der nachhaltigen Stromerzeugung und -übertragung übernimmt Norddeutschland dabei eine zentrale Rolle.

Mit dem konsequenten Schutz von Umwelt, Natur und Klima, der Umsetzung der Energiewende und der Förderung einer nachhaltigen Agrar- und Forstwirtschaft nimmt die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) vordringliche Aufgaben in der Daseinsvorsorge für Hamburg wahr. Die BUKEA gestaltet aktiv die Energiewende in Hamburg mit dem Ziel einer umwelt- und klimaverträglichen, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen und sicheren Energieversorgung der Stadt. Zudem plant und koordiniert die BUKEA die Klimaschutzaktivitäten der Stadt, mit denen Hamburg seine Verantwortung wahrnimmt und eine führende Rolle unter den Metropolen anstrebt. Hamburg als grüne Stadt am Wasser wird durch die BUKEA weiterentwickelt und bedeutet nicht nur den Erhalt der Lebensqualität in Hamburg, sondern ist auch für die Wirtschaft ein wichtiger Standortfaktor.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der drei Unternehmen, die dem Segment Energieversorgung zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Alle drei Unternehmen gelten nach dem HGB als große Kapitalgesellschaften.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **3.606.506.560,01 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,6 % bzw. rd. 590 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **2.677.325.516,58 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 18,7 % bzw. 422 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Energieversorgung beträgt in 2022 **947.383.618,24 Euro**. Es hat sich damit nach einem deutlichen Anstieg in 2021 im Berichtsjahr um 11,0 % bzw. rund 118 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr rückläufig entwickelt.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **24,9 %** für das Jahr 2022. Sie verzeichnet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 7,6 Prozentpunkten.

Die **Verbindlichkeiten** zeigen im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. In 2022 betragen sie **872.583.844,47 Euro** und sind um 62,7 % bzw. rd. 336 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Gasnetz Hamburg GmbH	340.817	239.418	82.562	24,22	121.382
Stromnetz Hamburg GmbH	1.945.247	1.780.930	619.496	31,85	432.448
Hamburger Energiewerke GmbH	1.320.442	656.978	245.326	18,58	318.753
Segment Energieversorgung	3.606.507	2.677.326	947.384	24,88	872.584

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **2.682 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl leicht um 0,8 % (+22).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **571.039.288,66 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 41,2 % bzw. rd. 167 Mio. Euro höher ausgefallen und steigen das zweite Jahr in Folge.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Energieversorgung belaufen sich in 2022 auf **1.824.514,01 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich nach einem deutlichen Anstieg in 2021 im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 61,5 % bzw. rd. 2,9 Mio. Euro rückläufig entwickelt und bewegen sich etwas oberhalb des Niveaus von 2020.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Gasnetz Hamburg GmbH	525	35.551	0
Stromnetz Hamburg GmbH	1.362	312.985	1.825
Hamburger Energiewerke GmbH	795	222.503	0
Segment Energieversorgung	2.682	571.039	1.825

Gasnetz Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Ausschläger Elbdeich 127
20539 Hamburg

Telefon: 040 2366-0

E-Mail: kundenservice@Gasnetz-Hamburg.de

Internet: <http://www.gasnetz-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Energieversorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Gasverteilung durch Rohrleitungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 10.001.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburg Energienetze GmbH	100,00 %	10.001.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburg Energienetze GmbH

Unternehmensaufgaben

Die Gasnetz Hamburg GmbH (GNH) betreibt als Verteilnetzbetreiber das Gasnetz in der Freien und Hansestadt Hamburg mit circa 7.800 Kilometern Länge und rund 160.000 Hausanschlüssen sowie 230.000 Netzkunden. Das Netz umfasst Hoch-, Mittel-, Niederdruck- und Hausanschlussleitungen sowie rund 630 Gasdruckregelanlagen. Um die Versorgung rund um die Uhr sicherzustellen, unterhält das Unternehmen zwei Standorte im Netzgebiet. Kernaufgaben der Gasnetz Hamburg GmbH sind die Durchführung des technischen Netzbetriebes, die Vermarktung der Netzkapazitäten, das Assetmanagement, die Wartung und die Instandhaltung des Netzes. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt im Ausbau der technischen Infrastruktur zur Aufnahme von regenerativen Gasen in die Gasverteilungsnetze als Voraussetzung für die Sektorenkopplung im Energiesystem der Zukunft.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen der Umsetzung des Volksentscheides „Unser Hamburg – Unser Netz“ übernahm die Stadt Hamburg (über die Hamburger Energienetze GmbH, eine 100%ige Tochter der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH) zum 1. Januar 2018 die restlichen 74,9 Prozent der Anteile der HanseWerk AG, Quickborn. Damit ist die Gasnetz Hamburg GmbH eine 100-prozentige Tochter der Stadt Hamburg und ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge der Stadt. Gasnetz Hamburg GmbH sichert den zuverlässigen, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen Betrieb des Gasnetzes für die Bürgerinnen und Bürger, sowie für städtische Liegenschaften, Wohnungsunternehmen, Gewerbe und Industrie, der Stadt die nötigen Einflussmöglichkeiten für die Umsetzung der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Ziele des Senats, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Hamburger Energiewende. Die im Zuge der Rekommunalisierung von Gasnetz Hamburg GmbH entstandenen Aufgaben der Daseinsvorsorge bestehen weiterhin fort. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden vollständig erfüllt.

Organe

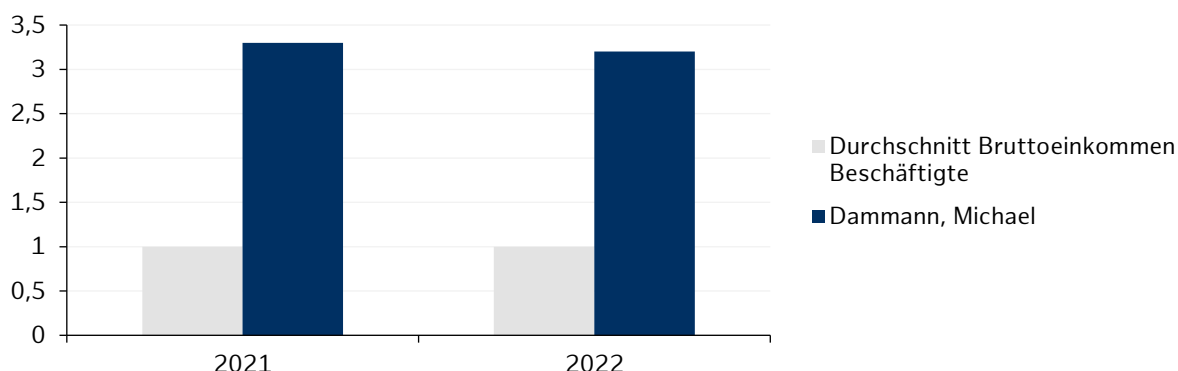
Geschäftsleitung

Dammann, Michael (Geschäftsführung)

Eggers, Gabriele (Geschäftsführung seit 01.01.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Dammann, Michael	225.000	225.000	25.000	15.000	4.175	254.175	244.175	22.500

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

80.240

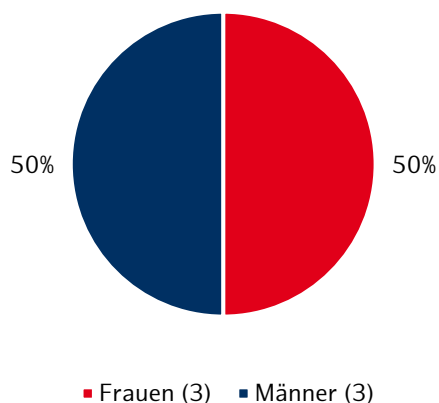
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 6 Mandate. Die Anteilseigner verzichten im Zuge einer freiwilligen Parität im Aufsichtsrat auf 2 Mandate zugunsten der Arbeitnehmerseite.

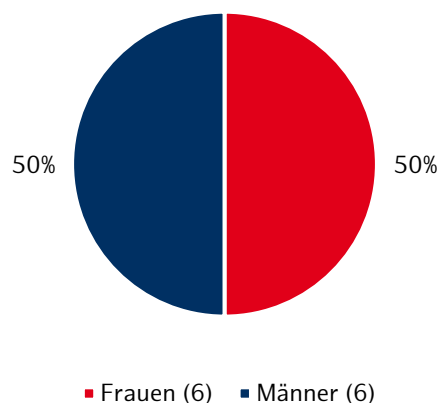
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Kerstan, Jens	Vorsitz	Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Hansen, Thies	Stellv. Vorsitz	Betriebsratsvorsitzender	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Borgard, Ole		Stellvertretender Landesbezirksleiter, ver.di Hamburg	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	
Flohr, Detlev		Betriebsrat	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Graumann-Craven, Petra		Angestellte	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Grützmaker, Stefan		Geschäftsführer	SGGB GmbH	FHH	seit 30.08.2022
Kuchta, Kerstin Prof. Dr.		Head 485ft he Institute CREM (Circular Resource Engineering and Management), TU Hamburg	Technische Universität Hamburg	FHH	
Lentz, Bettina		Staatsrätin	Finanzbehörde	FHH	
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	

Sprandel, Anselm		Leiter des Amtes Energie und Klima	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Sudeck, Svenja		Angestellte	Gasnetz Hamburg GmbH	Gewerk- schaft	seit 30.08.2022
von Borstel, Jörn		Angestellter	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 29.08.2022
Wessel, Anja		Angestellte	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	seit 30.08.2022

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	33,33 %	Hamburger Energiewerke GmbH – 33,33 % Stromnetz Hamburg GmbH – 33,33 %
hySOLUTIONS GmbH	3,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 56,00 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.gasnetz-hamburg.de/ueber-gasnetz-hamburg/veroeffentlichungspflichten>

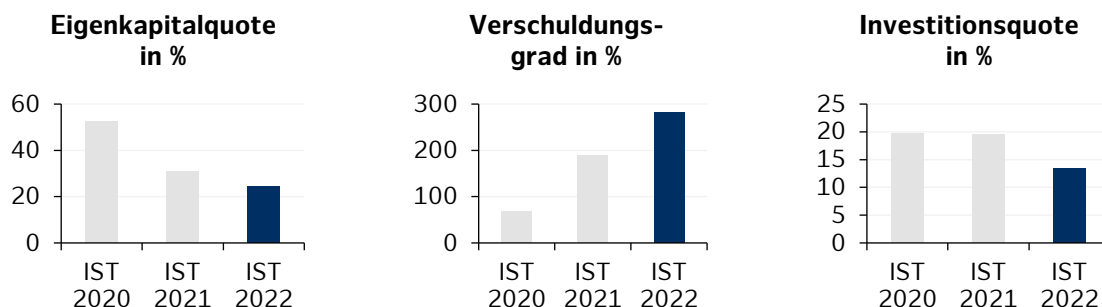
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	207.794	223.806	239.418
Umlaufvermögen	28.498	41.705	100.691
Eigenkapital	124.562	82.562	82.562
davon gezeichnetes Kapital	10.001	10.001	10.001
davon Rücklagen	114.561	72.561	72.561
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	104	0
Rückstellungen	35.612	50.190	110.832

davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103	871	20.917
Verbindlichkeiten	48.155	105.892	121.382
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	72.000	72.000
Bilanzsumme	236.982	265.973	340.817

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	34.540	36.485	35.551



Das Eigenkapital ist in den letzten zwei Jahren mit 82,6 Mio. € stabil. Aufgrund der angestiegenen Bilanzsumme reduziert sich die Eigenkapitalquote.

Die Entwicklung des Verschuldungsgrads ist auf folgende Gründe zurückzuführen. In 2021 erfolgte eine Rückzahlung aus der Kapitalrücklage in Höhe von 42 Mio. € und die Aufnahme eines langfristigen Gesellschafterdarlehens (72 Mio. €). In 2022 wurde ein weiteres Gesellschafterdarlehen aufgenommen (28 Mio. €). Die Rückstellungen sind in 2022 stark angestiegen. Zum einen durch die hohen Preisanstiege bei Mehr- und Mindermengen (46 Mio. €; gegenläufig Anstieg Forderungen hieraus) und zum anderen durch die negativen Wertschwankungen des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen.

Das Investitionsvolumen des Jahres 2022 liegt in ähnlicher Höhe wie in den Vorjahren. Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse reduziert sich die Investitionsquote.

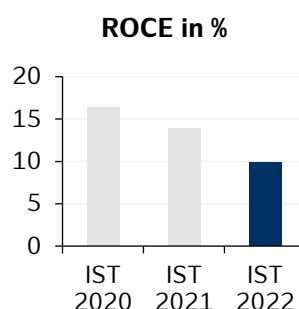
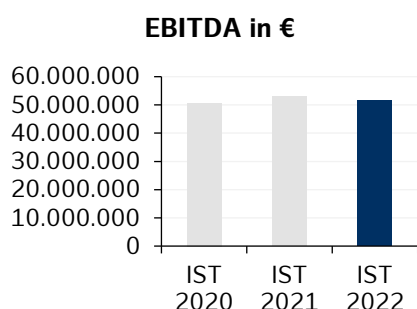
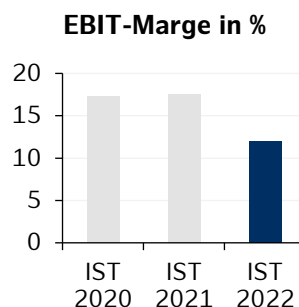
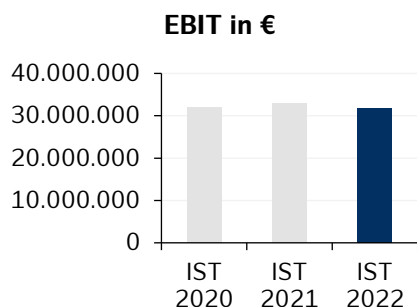
Die Investitionen werden überwiegend in Gasverteilungsanlagen getätigt. Das Investitionsvolumen liegt auf einem ähnlichen Niveau der Vorjahre.

- Anlagevermögen: Hohe Investitionen in die Modernisierung des Gasnetzes in den letzten Jahren
- Umlaufvermögen: Anstieg 2022 i.W. durch hohe Forderungen aus Mehr-/Mindermengen und Cash Clearing-Forderung
- Eigenkapital: Rückzahlung Kapitalrücklage 2021 (-42 Mio. €)
- Rückstellungen: Anstieg 2022 i.W. durch hohe Rst. für Mehr-/Mindermengen und geringeres Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen
- Verbindlichkeiten: Anstieg i.W. durch aufgenommene Gesellschafterdarlehen (72 Mio. € in 2021 und 28 Mio. € in 2022)

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	185.426	188.290	266.010
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.731	10.075	9.577
Sonstige betriebliche Erträge	906	3.790	2.502
Materialaufwand	70.532	73.379	151.011
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.089	56.919	58.229
Personalaufwand	48.848	56.604	53.912
davon für Altersversorgung	1.835	3.242	3.012

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	18.603	20.028	19.611
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.117	18.857	22.211
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	4	43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.607	16.150	31.018
Ergebnis nach Steuern	17.500	16.884	839
Sonstige Steuern	275	250	225
Gewinnabführung	17.225	16.635	614
Jahresergebnis	0	0	0



Entwicklung EBITDA und EBIT in den letzten drei Jahren auf gleichbleibendem Niveau.

Der Rückgang der EBIT-Marge im Jahr 2022 ist durch die gestiegenen Umsatzerlöse durch Mehr- und Mindermengen (Preiseffekt und Gegenposition im Materialaufwand) zu begründen.

Rückgang des ROCE in 2022 v.a. durch höheres Umlaufvermögen (wesentlicher Effekt primär preisbedingt stark gestiegene Forderungen aus Mehr-/Mindermengen).

Gasnetz Hamburg unterliegt dem von der Bundesnetzagentur regulierten Geschäft. Daraus ergeben sich insbesondere Besonderheiten bei den Umsatzerlösen, die maßgeblich durch die Fortentwicklung der Erlösobergrenze (Netzentgelte) bestimmt sind.

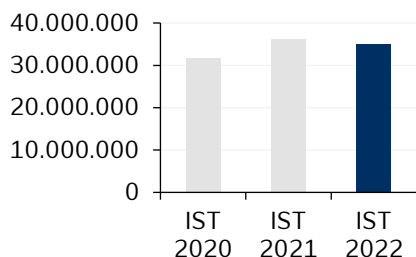
Die Umsatzerlöse steigen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 77,7 Mio. € auf 266,0 Mio. €. Dieser Anstieg ist auf eine deutliche Erhöhung der Energiepreise für Mehr- und Mindermengen zurückzuführen. Der Preiseffekt aus den Mehr- und Mindermengen zeigt sich gegenläufig im höheren Materialaufwand. Mehr- und Mindermengen ergeben sich aus der Gasmengenbilanzierung, diese werden vom Verteilnetzbetreiber ergebnisneutral abgerechnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr zum großen Teil aufgrund von Zuführungen zu Rückstellungen an.

Mit -31,0 Mio. € liegt das Finanzergebnis um 14,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der massive Rückgang resultiert vor allem aus der geringeren Zeitwertbewertung des CTA-Vermögens. Dieser Effekt steht hauptsächlich mit der zügig umgesetzten Zinswende bei den führenden Notenbanken im Zusammenhang. Gegenläufig wirkt der im Vergleich zum Vorjahr geringere Aufwand aus Zinssatzänderungen bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

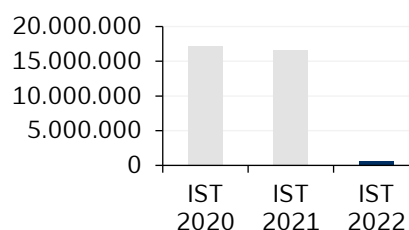
Durch die Belastung aus dem Finanzergebnis liegt das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0,8 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresergebnis mit 16,9 Mio. €.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

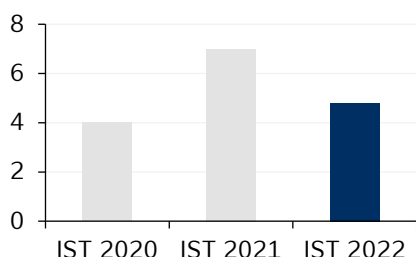
Investitionen (CAPEX) in €



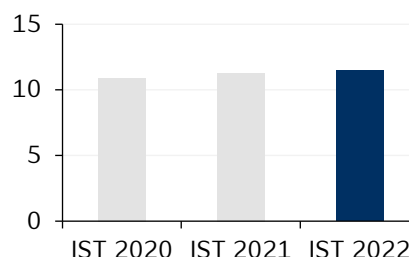
**Jahresüberschuss bzw. -
verlust in €**



SAIDI-Wert in min./a



Ausbildungsquote in %



Im Rahmen ihrer Vergleichsbetrachtung bescheinigt die Bundesnetzagentur dem Hamburger Gasnetz regelmäßig eine sehr hohe Versorgungssicherheit. Im Jahr 2021 blieb die im so genannte SAIDI-Wert erfasste durchschnittliche Versorgungsunterbrechung in Hamburg mit 7 Sekunden auf sehr niedrigem Niveau, wohingegen der Bundesdurchschnitt bei 138 Sekunden liegt. Im Jahr 2022 konnte Gasnetz Hamburg den Wert sogar auf 4,8 Sekunden verbessern. SAIDI steht für System Average Interruption Duration Index und gibt die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenen Letztverbraucher an. Hamburg rangiert neben dem Saarland bundesweit stets auf Spitzenplätzen. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet das höchste Versorgungssicherheit. Gasnetz Hamburg hält die Erdgas-Infrastruktur stets auf einem technisch einwandfreien Stand und bearbeitet mit seinem 24/7-Bereitschaftsdienst Störungen besonders schnell.

Im Jahr 2022 lag die Ausbildungsquote bei 11,5 Prozent und damit deutlich über dem Schnitt anderer norddeutscher Betriebe.

Die Investitionen werden überwiegend in Gasverteilungsanlagen getätigt. Das Investitionsvolumen liegt auf einem ähnlichen Niveau der Vorjahre.

Das Jahresergebnis 2022 ist geprägt von Sondereffekten und liegt mit 0,6 Mio. € deutlich unter den Vorjahresergebnissen. Im Jahresergebnis 2022 sind Sondereffekte in Höhe von -17,9 Mio. € enthalten. Hauptgrund sind „krisenbedingt“ außergewöhnlich hohe Kursverluste beim CTA-Vermögen, die das Ergebnis stark belasten. Gegenläufig wirken geringere Pensionsverpflichtungen gemäß des aktuellen Personalgutachtens, diese sind i.W. auf den Zinsanstieg im Jahr 2022 zurückzuführen, der eine geringere Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach sich zieht.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	510	526	525
davon Teilzeitbeschäftigte	39	41	35
davon weibliche Beschäftigte	111	116	115
Anzahl Auszubildende	57	62	62
Schwerbehindertenquote in %	9	8	9

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			25.508
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			10.042
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			10
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			25
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			100

Ausblick

Die Geschäftsführung rechnet mit einem deutlich höheren abzuführenden Ergebnis für das Jahr 2023 im Vergleich zu 2022. Beim operativen Cash Flow geht die Unternehmensleitung dagegen von einer klaren Verringerung im Vergleich zu 2022 aus.

Hohe Unsicherheiten in Bezug auf die finanziellen Kennzahlen bestehen insbesondere in der gesamtwirtschaftlichen Lage am Rande einer Rezession, in den hohen Energiepreisen und in der Möglichkeit des Eintretens einer Gasmangellage.

Der Ausblick beruht auf der Annahme, dass es zu keinen wesentlichen Marktwertschwankungen des CTA-Vermögens kommt.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Stromnetz Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Bramfelder Chaussee 130
22177 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 4920200

E-Mail: info@stromnetz-hamburg.de

Internet: <http://www.stromnetz-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Energieversorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Elektrizitätsverteilung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburg Energienetze GmbH	94,90 %	94.900.000,00 €
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10 %	5.100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HEG Hamburg Energienetze GmbH

Unternehmensaufgaben

Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) ist Eigentümer und Betreiber des Strom- Verteilungsnetzes im Konzessionsgebiet der FHH. Das Verteilungsnetz umfasst die Spannungsebenen Hoch-, Mittel- und Niederspannung. Die Länge der Kabel und Freileitungen beträgt rd. 32.686 km. Grundlage für den Betrieb des Hamburger Verteilungsnetzes bildet der Konzessionsvertrag Strom, der Ende 2014 für eine Laufzeit von 20 Jahren an SNH vergeben wurde – flankiert von der Kooperationsvereinbarung zum zukunftsorientierten Stromnetzbetrieb auf dem Gebiet der FHH, die Anfang 2015 geschlossen und im Jahr 2017 angepasst wurde. Sie bildet die Basis für die energiepolitische und energiewirtschaftliche Zusammenarbeit mit der FHH.

SNH ist auf Basis des Konzessionsvertrages sowie weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen für den sicheren und zuverlässigen Betrieb, die Wartung, die Instandhaltung sowie den Ausbau des örtlichen Verteilungsnetzes (einschließlich des Anschlusses neuer Energieeinspeiser) verantwortlich.

Als örtlicher Netzbetreiber stellt das Unternehmen die Netzinfrastruktur jedem Nutzer diskriminierungsfrei zur Verfügung.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse an SNH als Unternehmen der Daseinsvorsorge besteht unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen:

- in der Sicherung einer zuverlässigen Stromversorgung für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Gewerbe und Industrie,
- in der städtischen Einflussnahme, auf die Umsetzung der energiepolitischen und

energiewirtschaftlichen Ziele des Senats, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Hamburger Energiewende und

- in der städtischen Einflussnahme auf SNH als städtischem Koordinator beim Aufbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur in der FHH.

Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Cerbe, Andreas Dr.-Ing. (Geschäftsführung seit 01.03.2023)

Pfäffle, Karin (Geschäftsführung)

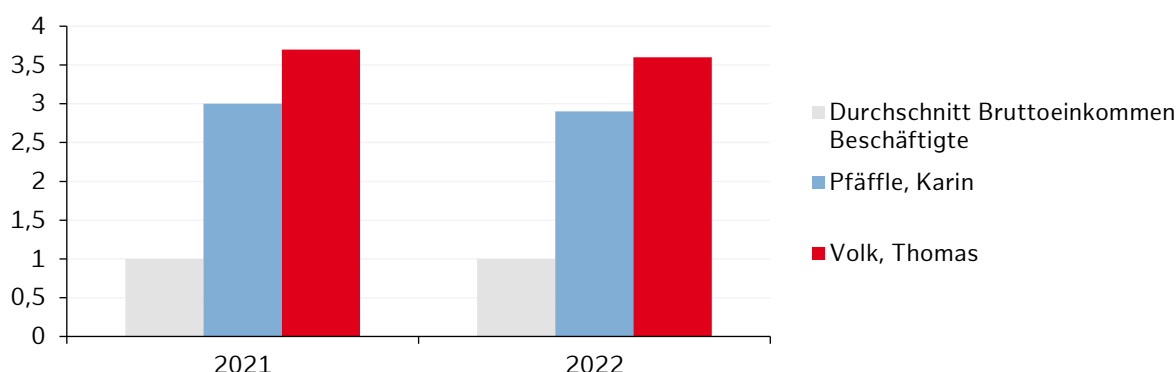
Volk, Thomas (Geschäftsführung bis 30.06.2023)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Cerbe, Andreas, Dr.-Ing.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Pfäffle, Karin	200.000	200.000	26.000	18.070	7.677	233.677	225.747	30.000
Volk, Thomas	259.000	259.000	30.000	20.850	5.945	294.945	285.795	38.850

Herr Dr. Andreas Cerbe ist über ein Dienstleistungsvertrag als Interimsgeschäftsführer seit 01. März 2023 für Stromnetz Hamburg tätig.

Der Aufwand für Altersversorgung enthält zweckgebundene bare Arbeitgeberaufwendungen.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

81.290

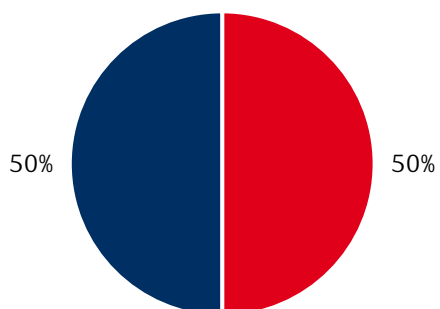
Mitglieder Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Personen. Die FHH stellt 6 und die Beschäftigten 4 Mandate. Zur Aufrechterhaltung der freiwilligen Parität im Aufsichtsrat haben die Gewerkschaften für 2 Mandate der FHH ein Vorschlagsrecht.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Kerstan, Jens	Vorsitz	Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Morgenroth, Ina	Stellv. Vorsitz	Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin	IG-Metall Region Hamburg	Gewerkschaft	
Baumgart, Caspar		Vorstand	WEMAG AG	FHH	
Heieis, Alexander		Betriebsratsvorsitzender	Stromnetz Hamburg GmbH	Gewerkschaft	
Mohr, Petra		Stellv. Betriebsratsvorsitzende	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

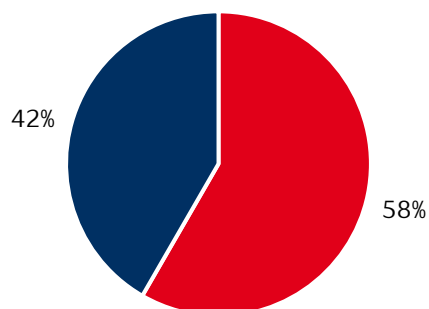
Neitzel, Kerstin		Abteilungsleitung Energie- und ressourceneffiziente Wirtschaft	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	
Petersen, Maren Dr.		Leiterin Geschäftsbereich „Erzeugung und Systemintegration“	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.	FHH	bis 01.07.2022
Röttger, Gerd		Referatsleiter, Betriebs- u. finanzwirtschaftl. Angelegenheiten d. Beteiligungen	Finanzbehörde	FHH	seit 05.04.2022
Rövekamp, Marion		Vorständin bei der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP)	DGFP	FHH	seit 02.12.2022
Steinke, Kathrin Dr.		Leiterin Schutztechnik	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Stüfen, Sönke		Selbstständiger Ingenieur im Netznutzungs-/ Vertragsmanage- ment	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Witzstrock, Heike Dr.		Justitiarin	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (7) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der
Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt:
ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH – 33,33 % Hamburger Energiewerke GmbH – 33,33 %
hySOLUTIONS GmbH	12,50 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 56,00 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.stromnetz-hamburg.de/ueber-uns/unternehmen/management>

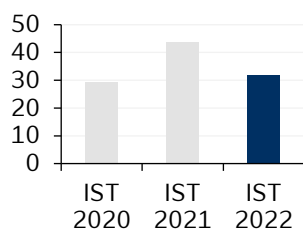
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.384.182	1.569.098	1.780.930
Umlaufvermögen	122.933	134.659	161.840
Eigenkapital	443.496	744.496	619.496
davon gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
davon Rücklagen	343.496	644.496	519.496
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.410	6.172	9.030
Rückstellungen	565.020	639.002	754.553
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	452.253	504.398	567.806
Verbindlichkeiten	364.961	189.313	432.448
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	238.000	87.000	212.000
Bilanzsumme	1.509.167	1.705.361	1.945.247

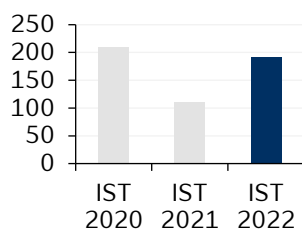
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	229.611	278.069	312.985

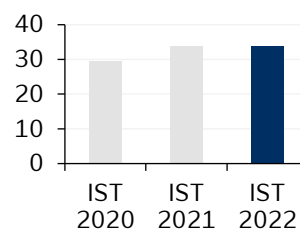
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Der Anstieg der Eigenkapitalquote im Jahr 2021 ist auf eine Sacheinlage der Gesellschafterin HEG im Zuge der Beendigung langfristiger Darlehen in die Kapitalrücklage zurückzuführen.

Der Rückgang der Eigenkapitalquote im Jahr 2022 ist zum einen auf eine gestiegene Bilanzsumme als auch auf Entnahme aus der Kapitalrücklage und gleichzeitiger Gewährung langfristiger Gesellschafterdarlehen der HEG zurückzuführen.

Der Rückgang des Verschuldungsgrades im Jahr 2021 ist auf die Sacheinlage der Gesellschafterin HEG im Zuge der Beendigung langfristiger Darlehen in die Kapitalrücklage zurückzuführen.

Der Anstieg des Verschuldungsgrades im Jahr 2022 ist auf eine Entnahme aus der Kapitalrücklage und gleichzeitiger Gewährung langfristiger Gesellschafterdarlehen der HEG, dem Anstieg der Cash-pool-Verbindlichkeit gegenüber der HEG sowie auf den Anstieg der Rückstellungen zurückzuführen.

Die Investitionsquote steigt an, da der Anstieg der Investitionen größer ist als der der Umsatzerlöse.

Das Anlagevermögen steigt aufgrund steigender Investitionen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens im Jahr 2022 ist i. W. aufgrund höherer Forderungen aus Mehr- und Mindermengenabrechnungen zurückzuführen.

Der Anstieg des Eigenkapitals im Jahr 2021 ist durch eine Sacheinlage der HEG in die Kapitalrücklage zurückzuführen. Der Rückgang im Jahr 2022 resultiert aus einer Entnahme der HEG aus der Kapitalrücklage.

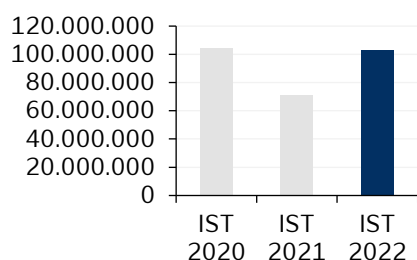
Der Anstieg der Rückstellungen über die Jahre ist auf gestiegene Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie höhere Rückstellungen für Mehr- und Mindermengenabrechnungen zurückzuführen.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten ist im Jahr 2021 auf die Beendigung von langfristigen Darlehen zurückzuführen. Der Anstieg im Jahr 2022 resultiert aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen und dem Anstieg der Cashpool-Verbindlichkeit.

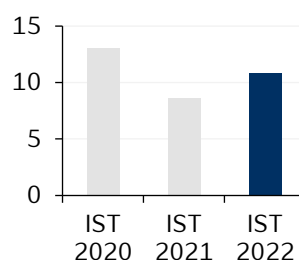
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

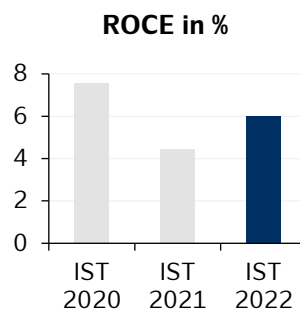
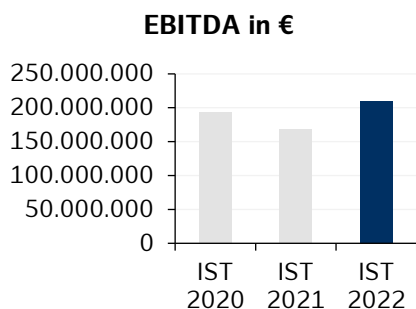
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	798.565	831.922	948.416
Andere aktivierte Eigenleistungen	80.604	88.418	103.469
Sonstige betriebliche Erträge	15.466	8.095	9.478
Materialaufwand	457.200	498.507	570.566
Personalaufwand	166.355	176.552	195.903
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	89.049	96.344	106.207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.596	85.581	85.433
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	163	136	109
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.704	17.860	12.499
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.475	-266	0
Ergebnis nach Steuern	93.374	53.996	90.867
Sonstige Steuern	1.070	1.151	1.084
Gewinnabführung	92.305	52.845	89.783
Jahresergebnis	0	0	0

EBIT in €



EBIT-Marge in %

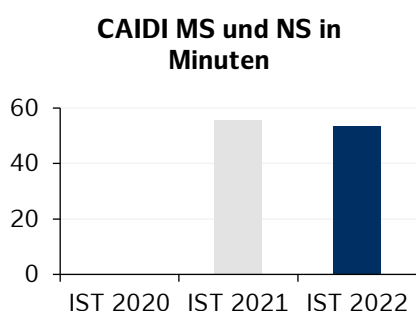
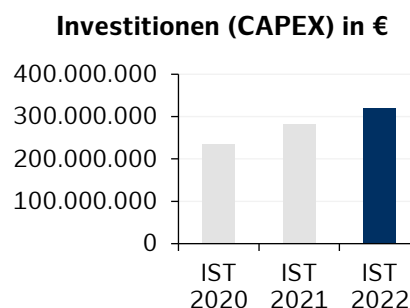
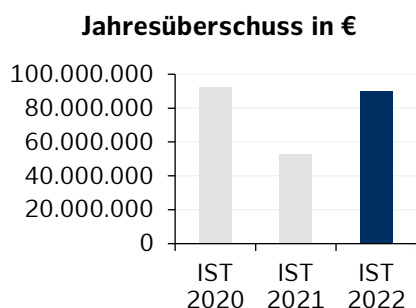




Insgesamt wurden 2022 Umsatzerlöse und übrige Erträge von 1.061,4 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr 928,4 Mio. €). Die Erlöse aus der Netznutzung von 535,8 Mio. € fielen um 7,7 % höher aus als im Vorjahr.

Den Umsatzerlösen und übrigen Erträgen von 1.061,4 Mio. € stehen operative Gesamtaufwendungen bestehend aus Materialaufwand, Personalaufwand, Konzessionsabgabe, Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 958,1 Mio. € gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -12,4 Mio. € betrug das Ergebnis nach Steuern 90,9 Mio. € Die Gewinnabführung von SNH (nach Abzug der sonstigen Steuern von -1,1 Mio. €) an die Hamburg Energienetze GmbH für 2022 betrug 89,8 Mio. €.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das EBIT ist im Jahr 2021 gesunken, da der Anstieg für die Aufwendungen für Material, Personal, sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen höher war als der Anstieg der Umsatzerlöse. Im Jahr 2022 ist das EBIT i. W. auf höhere steigende Umsatzerlöse im Vergleich zu den Aufwendungen zurückzuführen.

Der Verlauf der EBIT-Marge ist auf die gleichen Begründungen zurückzuführen, die beim EBIT-Verlauf beschrieben wurden.

Der Verlauf des EBITDA ist auf die gleichen Begründungen zurückzuführen, die beim EBIT-Verlauf beschrieben wurden.

Der Verlauf des ROCE ist zum einen auf die gleichen Begründungen, die beim EBIT-Verlauf beschrieben wurden, als auch auf gestiegene Verbindlichkeiten und Rückstellungen zurückzuführen.

Der Verlauf des Jahresüberschusses ist auf die gleichen Begründungen zurückzuführen, die beim EBIT-Verlauf beschrieben wurden.

Der Anstieg der Investitionen beruht auf dem erforderlichen Ausbau des Stromverteilungsnetzes.

Der CAIDI ist auf einem gleichbleibenden Niveau.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.310	1.350	1.362
davon Teilzeitbeschäftigte	114	125	138
davon weibliche Beschäftigte	247	268	278
Anzahl Auszubildende	85	87	100
Anzahl Versorgungsempfänger	344	372	406
Schwerbehindertenquote in %	7	7	7

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			15.166
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			83.059
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			29
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			0
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			0

Ausblick

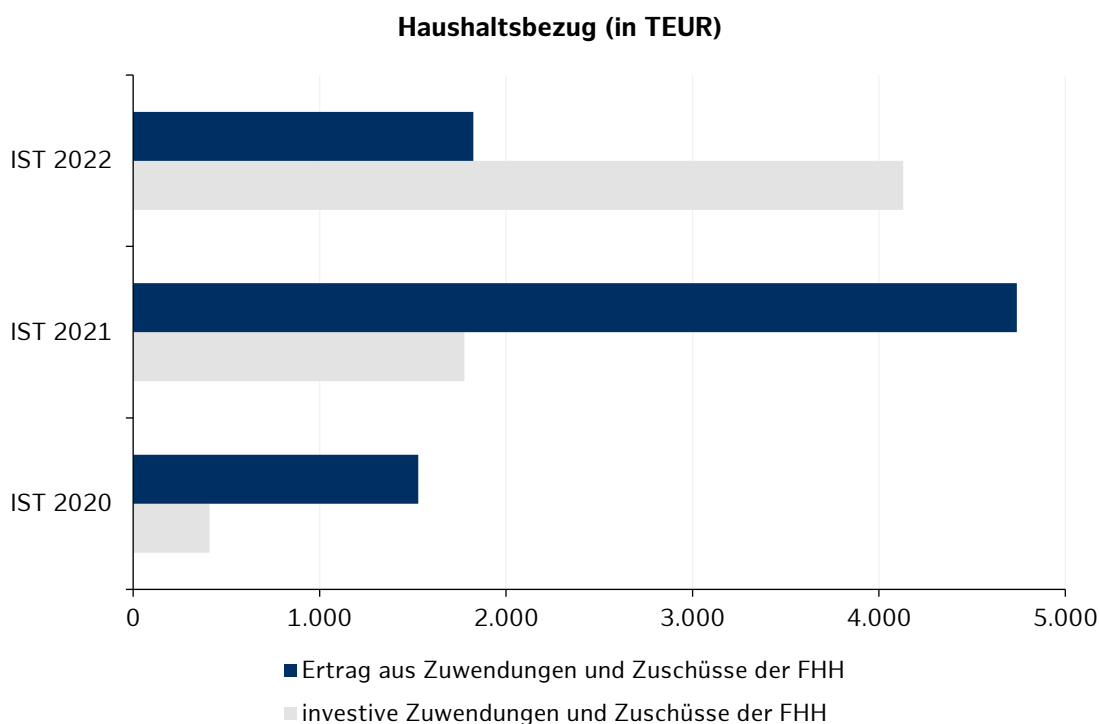
Die Geschäftsentwicklung von SNH wird in den nächsten Jahren von einem veränderten Regulierungsrahmen geprägt sein. Aufgrund eines Urteils des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) aus 2021 ist der Bundesgesetzgeber verpflichtet, die bisher in Deutschland vorherrschende starke Kodifizierung wesentlicher Bestandteile des Regulierungsrahmens zugunsten einer weitgehend unabhängig agierenden Aufsichtsbehörde aufzugeben. So werden beispielsweise die Anreizregulierungsverordnung (AregV) und die Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) Ende 2028 auslaufen. Notwendige Festlegungen, wie z.B. die Bestimmung der Höhe der Kapitalverzinsung, werden sodann allein von der Bnetza getroffen, die in Ihrer Entscheidung grundsätzlich frei ist, allerdings bei ihren Entscheidungen den „Stand der Wissenschaft“ berücksichtigen muss.

Die SNH beobachtet diese Veränderungen intensiv. Sie beteiligt sich über die Branchenverbände, aber auch durch eigene Stellungnahmen an der Diskussion. Insgesamt gehen wir trotz der anstehenden Veränderungen nach wie vor von einem kostenorientierten Regulierungsregime aus, welches die notwendigen Investitionen der Zukunft auch wirtschaftlich anreizt.

Ein großer Teil der wirtschaftlichen Grundlage für die vierte Regulierungsperiode (2024-2028) wurde mit Abschluss der Kostenprüfung durch die Bnetza in 2023 gelegt. Es ist gelungen, die Behörde von der Notwendigkeit der Ausgaben im Basisjahr 2021 zu überzeugen. Diese Kostenbestandteile fließen nunmehr in die Erlösobergrenzen der vierten Regulierungsperiode ein und können über die Netzentgelte zurückverdient werden. Die Festlegung des individuellen Effizienzwertes der SNH war bei Redaktionsschluss des Berichtes noch nicht abgeschlossen.

Durch die Novellierung des Messstellenbetriebsgesetzes (MSBG) ist vorgesehen, dass der Netzbetreiber künftig einen erheblichen Kostenanteil beim Einbau von intelligenten Messsystemen übernehmen muss. Derzeit ist nicht abschließend geklärt, ob und in welcher Höhe der Netzbetreiber diese Kosten durch die Netzentgelte wiedererlösen darf.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft BDO AG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Energiewerke GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Ausschläger Elbdeich 123
22539 Hamburg

Telefon: 040 6396-0

E-Mail: info@hamburger-energiewerke.de

Internet: <https://www.hamburger-energiewerke.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Energieversorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wärme- und Kälteversorgung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 40.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	40.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Hamburger Energiewerke GmbH ist am 1.1.2022, wirtschaftlich rückwirkend zum 1.1.2021, aus der Fusion der Hamburg Energie GmbH und der Wärme Hamburg GmbH hervorgegangen. Die Hamburger Energiewerke befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg und vereinen die Hamburg Energie und die Wärme Hamburg, die trotz Fusion als Kernmarken des Vertriebs erhalten bleiben. Gemeinsam treiben sie die Hamburger Energiewende voran und tragen dazu bei, die ambitionierten Hamburger Klimaschutzziele zu erreichen.

Zur Energieerzeugung sind u.a. bereits drei Kraftwerke, fünf Heizwerke sowie fünf Energieparks für Windkraft und Solarenergie mit über 90 Ökostromanlagen und zwei externe Anlagen zur Einspeisung thermischer Abfallverwertung im Einsatz. Weitere Energiespeicher und Power-to-Heat-Anlagen sind in Planung. Bis 2025 nimmt der Energiepark Hafen den Betrieb auf und ersetzt das Heizkraftwerk Wedel. Auch für das Heizkraftwerk Tiefstack, das derzeit einen Großteil des Hamburger Fernwärmebedarfs deckt, ist eine Ersatzlösung erarbeitet.

Die Hamburger Energiewerke beliefern Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden mit Fern- und Nahwärme, Gas und Ökostrom hauptsächlich aus eigenen Erzeugungsanlagen und bieten daneben auch moderne Lösungen für Photovoltaik und Solarthermie, Elektromobilität sowie energetischen Quartierslösungen und Nahwärmenetzen an.

Somit ist die Hauptaufgabe der Hamburger Energiewerke GmbH, ihre Strom-, Gas- und Fernwärme-kundinnen und -kunden sicher, umweltfreundlich und kostenstabil zu versorgen.

Wichtiges staatliches Interesse

Als städtisches Energieunternehmen zahlen die Hamburger Energiewerke vollständig auf die klimapolitischen Zielsetzungen der Freien und Hansestadt Hamburg ein. Sie kann jetzt wieder selbst über Umsetzung und Unterstützung der Energiewende in der Wärme- und Stromerzeugung entscheiden und den Kohleausstieg umsetzen.

Die wesentlichen staatlichen Zielstellungen sind:

- Umbau der Erzeugungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien und Industrieller Abwärme, um den Verbrauch von fossiler Energie zu minimieren.
- Ambitionierte Wachstumsziele für die Fernwärme und den Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Kundenfreundliche und kostensichere Preisgestaltung, die nicht über die allgemeine Kostenentwicklung im Wärmemarkt hinausgeht.
- Nachhaltiger und langfristiger Erhalt des Unternehmenswerts und Erzielung einer angemessenen Ergebnisabführung.

Die Hamburger Energiewerke stellen ein wichtiges Instrument der Energiepolitik des Senats zur Förderung der Entwicklung von Innovationen für die Energiewende dar.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburger Energiewerke haben ein hohes energiewirtschaftliches Know-how und befördern damit langfristig Innovationen in der Hamburger Energie-Infrastruktur und bei der Transformation des Energiesystems der Stadt.

Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Fust, Kirsten (Geschäftsführung seit 01.01.2022)

Heine, Christian (Geschäftsführung)

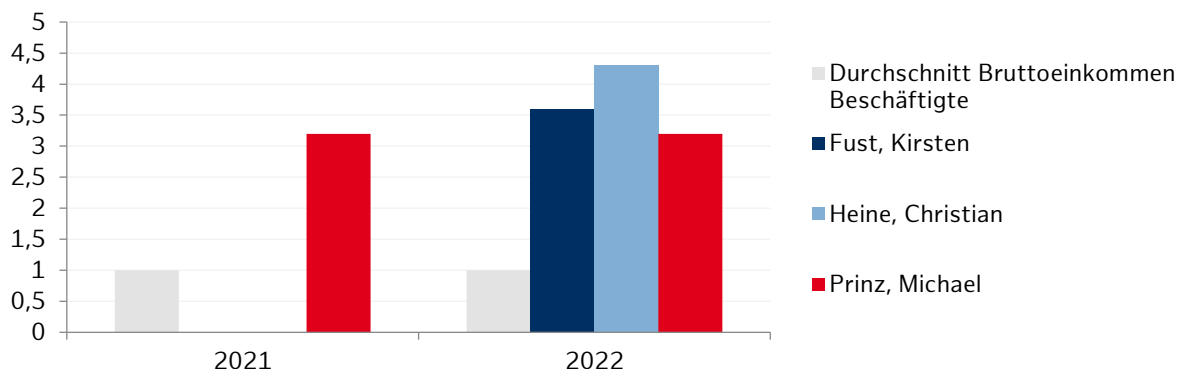
Prinz, Michael (Geschäftsführung seit 01.01.2022)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Fust, Kirsten	215.000	215.000	55.000	54.835	1.803	271.803	271.638	21.500
Heine, Christian	270.000	270.000	50.000	49.850	4.227	324.227	324.077	
Prinz, Michael	210.000	210.000	28.000	27.916	6.212	244.212	244.128	31.500

Da Herr Heine 2021 nur nebenamtlicher Geschäftsführer der Hamburger Energiewerke war (bis Ende 2021 hauptamtlich bei Gasnetz Hamburg GmbH), wird auf die Darstellung des vertikalen Vergleichs wie im Vergütungsbericht 2021 aufgrund der mit der nebenamtlichen Geschäftsführung einhergehenden geringeren Vergütung verzichtet.

Herr Prinz war bis zum 31.12.2021 Geschäftsführer der fusionsbeteiligten HAMBURG ENERGIE GmbH.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festgestellten Mitarbeitenden (in EUR)

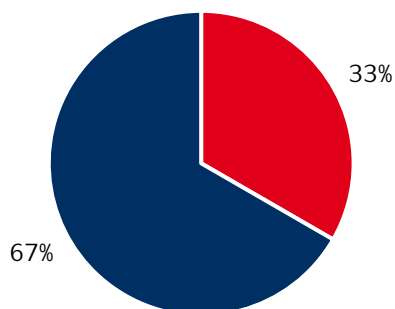
76.189

Mitglieder Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Von der Freien und Hansestadt Hamburg werden acht Mitglieder berufen/abberufen, von denen zwei Mitglieder von der mehrheitlich zuständigen Gewerkschaft vorgeschlagen werden.

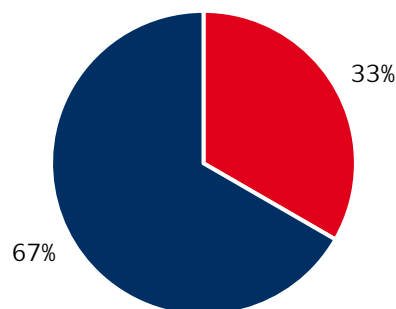
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Kerstan, Jens	Vorsitz	Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Morgenroth, Ina	Stellv. Vorsitz	Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin	IG-Metall Region Hamburg	Gewerkschaft	
Arzt-Mergemeier, Jörg Dr.		Abteilungsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Bartels, Meikel		Beschäftigter HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	seit 02.09.2022
Dressel, Andreas Dr.		Senator	Finanzbehörde	FHH	bis 02.09.2022
Hamann, Maik		Beschäftigter HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	
Hüttmann, Frauke		Beschäftigte HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	bis 17.08.2022
Kuchta, Kerstin Prof. Dr.		Head of the Institute CREM (Circular Resource Engineering and Management), TU Hamburg	Technische Universität Hamburg	FHH (extern)	
Lenkersdorf, Annette		Beschäftigte HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	seit 02.09.2022
Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Rauch, Dirk		Beschäftigter HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	bis 17.08.2022
Sprandel, Anselm		Leiter des Amtes Energie und Klima	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation		seit 02.09.2022 bis 17.01.2023
Wilke, Bernd		Beschäftigter HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	
Wystub, Christian		Beschäftigter HEnW	HEnW	Gewerkschaft	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (8)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH	74,90 %	Koehler Renewable Energy GmbH – 25,10 %
EBE – Elsfl ether Bioenergie GmbH	25,10 %	Koehler Renewable Energy GmbH – 74,90 %
Fernkälte Geschäftsstadt Nord GbR	0,71 %	
HAMBURG ENERGIE Geothermie GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Solar GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Wind GmbH	100,00 %	
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH – 33,33 % Stromnetz Hamburg GmbH – 33,33 %
KpHG Kommunalpartner Hamburg GmbH (vormals HAMBURG ENERGIE Wärme GmbH)	100,00 %	
ReTec Zweite Betriebs UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG	20,00 %	CC4E Windenergie UG – 40,00 % Dr. Ole Augustin – 40,00 %
Windpark Winsen (Luhe) GmbH & Co. KG	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH – 50,00 %
Windpark Winsen (Luhe) Verwaltungs-GmbH	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH – 50,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HAMBURG ENERGIE Solar Betriebs GmbH	HAMBURG ENERGIE Solar GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburger-energiewerke.de/geschaeftsbericht>.

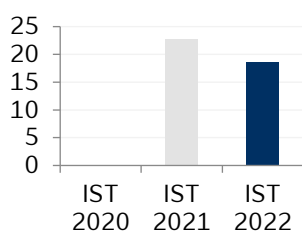
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	0	462.254	656.978
Umlaufvermögen	0	572.293	654.664
Eigenkapital	0	237.880	245.326
davon gezeichnetes Kapital	0	40.000	40.000
davon Rücklagen	0	205.326	205.326
Sonderposten für Investitionszuschüsse		22.483	37.881
Rückstellungen	0	534.362	712.235
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		344.569	388.772
Verbindlichkeiten	0	241.287	318.753
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre		0	17.960
Bilanzsumme	0	1.045.488	1.320.442

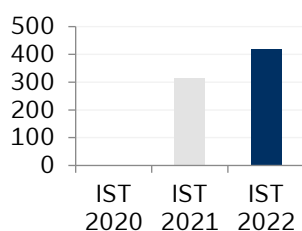
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen		89.907	222.503

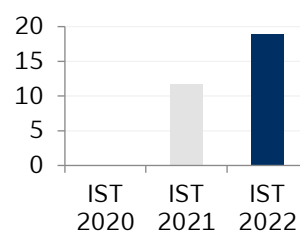
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Der Anstieg des Anlagevermögens beruht im Wesentlichen auf geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau für die Kraft-Wärme-Kopplungsanlage am Standort Dradenau zur Integration, Speicherung und Konditionierung von klimaneutraler Drittwärme (+ 99.187 T€) sowie der Fernwärmesystemanbindung zum Weststrang der Fernwärmetransportleitung in Hamburg-Bahrenfeld (+ 32.214 T€).

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert insbesondere aus den im Geschäftsjahr erworbenen CO₂-Zertifikaten, die einerseits vollständig den Bedarf des Verbrauchsjahres 2022 decken (137.983 T€) und andererseits für Teile des Bedarfs nachfolgender Geschäftsjahre (104.652 T€) vorgesehen sind. Die Brennstoffvorräte erhöhten sich mengen- und preisbedingt um 120.719 T€.

Das Eigenkapital erhöhte sich um T€ 7.446 aufgrund der Minderung des vororganschaftlichen Verlustvortrages.

Die langfristigen Fremdmittel erhöhten sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Pensionsverpflichtungen (+44.203 T€) sowie der Rückstellung für die Verkehrssicherungspflicht des Kraftwerks Wedel und andere Rückbauverpflichtungen (+17.869 T€).

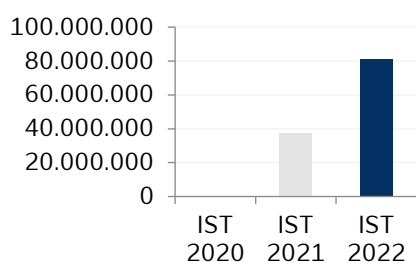
Innerhalb der mittel- und kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich hauptsächlich die Rückstellungen für CO₂-Zertifikate (+ 38.358 T€) sowie die Lieferantenverbindlichkeiten.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

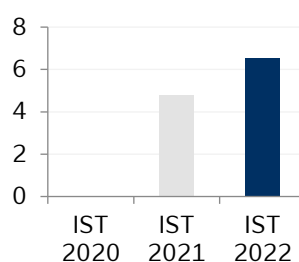
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse		778.791	1.234.775
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.347	3.964
Sonstige betriebliche Erträge		22.401	4.513

Materialaufwand	0	593.717	924.961
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen		158.853	207.398
Personalaufwand	0	79.535	121.285
davon für Altersversorgung		3.215	40.959
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		681	747
Sonstige betriebliche Aufwendungen		65.229	82.367
Erträge aus Beteiligungen		1.838	2.025
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		31.728	11.907
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.387	-22
Ergebnis nach Steuern	0	6.248	71.163
Sonstige Steuern		327	1.980
Gewinnabführung		0	61.737
Jahresergebnis	0	5.921	7.446

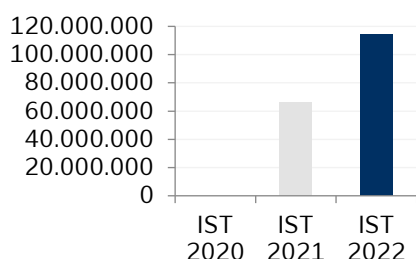
EBIT in €



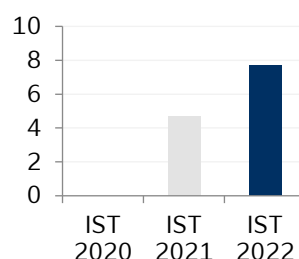
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Anstieg der Umsatzerlöse und übrigen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 438.166 T€. Wesentliche Steigerungen stammen aus Stromerzeugung (+217.986 T€), Erlöse aus Brennstoffverkauf (+131.731 T€), Wärmeverkauf (+97.129 T€) und Gasvertrieb an Endkunden (+35.527 T€).

Der Wärmeverkauf steigt im Wesentlichen preisbedingt aufgrund gestiegenen Rohstoffindizes in der Preisgleitklausel, ebenso wie die Erlöse aus der Stromerzeugung überwiegend preisbedingt ansteigen. Der Umsatz aus dem Endkundengeschäft Gas erhöhte sich sowohl mengen- als auch preisbedingt.

Das Geschäftsjahr 2022 ist im Wesentlichen geprägt durch Preisanstiege. Darüber hinaus waren die Erlöse aus Brennstoffverkauf nicht in diesem Umfang geplant.

Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um 331.244 T€ im Vorjahresvergleich. Innerhalb der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich im Wesentlichen der Brennstoffbezug in Zusammenhang mit den Erlösen aus dem Brennstoffverkauf (+100.517 T€), die Brennstoffkosten (+98.420 T€), die Strombezugskosten (+28.169 T€) und die Aufwendungen für CO₂-Zertifikate (+40.699 T€). Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen resultiert im Wesentlichen aus um 14.823 T€ höheren Netzentgelten und um 41.932 T€ höhere sonstige Fremdleistungen.

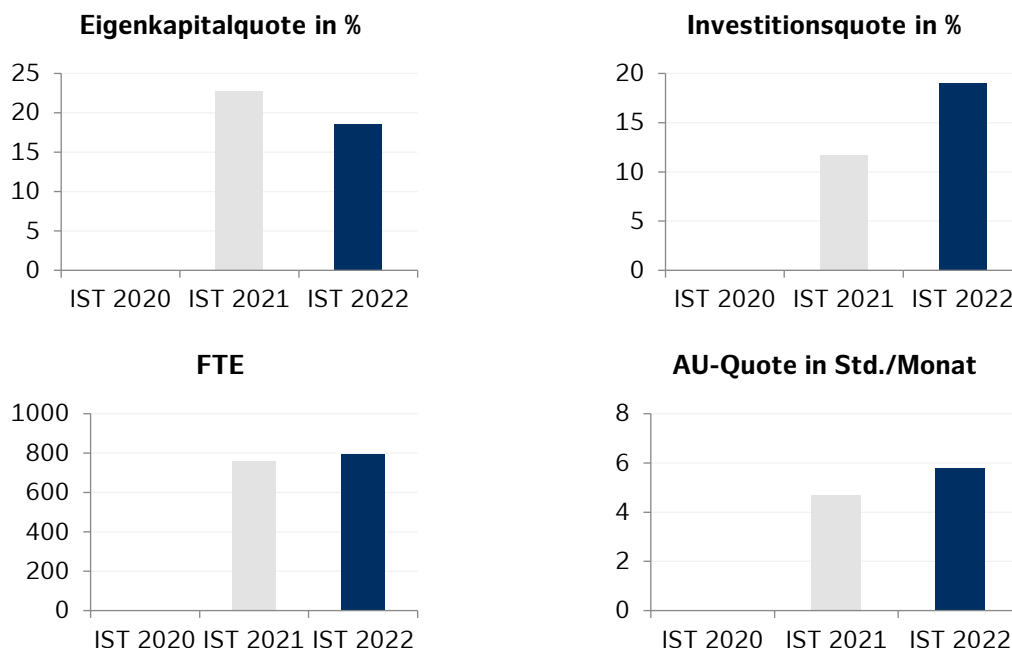
Anstieg der Personalaufwendungen um 41.750 T€, im Wesentlichen aufgrund gestiegener Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 17.138 T€ gegenüber dem Vorjahr. Anstieg ist bedingt durch erhöhte Aufwendungen für Abgänge aus dem Anlagevermögen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit dem Energiepark Hafen und dem Kraftwerk Draudenau (+5.953 T€) und gestiegenen Versicherungsbeiträgen, deren Prämien in Zusammenhang mit dem gestiegenen Rohertrag stehen (+7.531 T€).

Das negative Finanzergebnis enthält neben Beteiligungserträgen (2.025 T€) gegenläufige Zinsaufwendungen aus Darlehensverbindlichkeiten (-972 T€). Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Pensions- und sonstiger Rückstellungen (-10.688 T€) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (-30.103 T€). Dies ist im Wesentlichen durch die Veränderungen der Zinssätze für Pensionen bedingt.

Das im Jahr 2022 erzielte Ergebnis lag außerordentlich über den Erwartungen der Planung. Insbesondere wirkten deutliche Rohertragsverbesserungen bei gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen sowie gleichzeitiger Absicherung und hohe Strompreise bei der Spotvermarktung ergebnisverbessernd.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB		784	795
davon Teilzeitbeschäftigte		65	67
davon weibliche Beschäftigte		145	157
Anzahl Auszubildende		59	60
Anzahl Versorgungsempfänger		600	362
Schwerbehindertenquote in %		5	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			9.382.068
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			2.553.542
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			39
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			31
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			68

Klimarelevante Emissionen entstehen bei der Hamburger Energiewerke GmbH in erster Linie durch die Verbrennung fossiler Energieträger in den Erzeugungsanlagen (siehe Scope 1). Der Anteil indirekter energiebezogener Treibhausgas-Emissionen (Scope 2), beispielsweise durch den Verbrauch extern bezogener Energie in Bürogebäuden, an den gesamten klimarelevanten Emissionen ist sehr gering. Unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit werden diese daher nicht betrachtet, sodass keine Daten zur Verfügung stehen.

Ausblick

Die HEnW erwartet im Geschäftsjahr 2023 deutlich steigende Umsätze sowie Einsatzkosten, die zu einem deutlich steigenden Ergebnis nach Steuern führen. Die positive Prognose ist insbesondere auf deutlich steigende Absatzmengen im Strom- und Wärmevertrieb sowie Preiseffekte zurückzuführen. Unsicherheiten resultieren weiterhin aus der Entwicklung der Rohstoffmärkte infolge der Ukraine-Krise und den damit einhergehenden Beschaffungs- und Lieferantenausfallrisiken.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft BDO AG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.8. WASSERWIRTSCHAFT UND ENTSORGUNG

Wasser ist Leben. Ohne dieses Element wäre auch eine funktionierende Stadtwirtschaft undenkbar. Neben der täglichen Ver- und Entsorgungsleistung geht es insbesondere auch darum, sinnvolle, vorausschauende Lösungen zu finden, um Hamburg an den Klimawandel anzupassen, um die Trinkwasserversorgung für die nächsten Generationen zu sichern, unsere Gewässer zu schützen und Hamburg klimaresilient zu machen, auch mit Blick auf zunehmende Hochwasserrisiken.

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) setzt sich für eine nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Bereiche Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei in Hamburg ein und damit sowohl für den Erhalt der agrarwirtschaftlich tätigen Betriebe als auch für gesellschaftlich bedeutende Ziele wie Tierwohl, Biodiversität und die Verarbeitung und Vermarktung regional erzeugter Produkte. Einen ebenso hohen Stellenwert wird die Anpassung der Agrarwirtschaft an den Klimawandel haben. Die BUKEA entwickelt die Abfallwirtschaft entsprechend den aktuellen und zukünftigen Anforderungen kontinuierlich fort. Im Rahmen des Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutzes kommt der Getrenntsammlung zum Zweck der Kreislaufführung von endlichen und kritischen Rohstoffen erhebliche Bedeutung zu.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der drei Unternehmen, die dem Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Alle drei Unternehmen gelten nach dem HGB als große Kapitalgesellschaften.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **4.823.386.373,52 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % bzw. rd. 171 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **4.399.810.836,70 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 4,0 % bzw. 169 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. In 2022 beträgt es **1.983.392.646,04 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht es sich um 4,2 % bzw. rund 79 Mio. Euro.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **31,8 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie einen leichten Rückgang von 0,6 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** betragen in 2022 **1.430.432.633,47 Euro** und sind um 1,8 % bzw. rd. 25 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts -	3.488.022	3.409.023	1.671.162	47,91	1.103.000
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	719.717	650.856	143.625	19,96	224.683
Stadtreinigung Hamburg AöR	615.647	339.932	168.605	27,39	102.750
Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung	4.823.386	4.399.811	1.983.393	31,75	1.430.433

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **5.645 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 2,1 % (+115).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **252.261.199,04 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % bzw. rd. 17,3 Mio. Euro höher ausgefallen und steigen das zweite Jahr in Folge.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Wasserwirtschaft und Entsorgung belaufen sich in 2022 mit **36.280,00 Euro** auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Gleichwohl stellt dieser Betrag eine prozentual signifikante Steigerung von 188 % bzw. rund 24.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr dar.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts -	1.160	159.831	36
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1.071	63.803	0
Stadtreinigung Hamburg AöR	3.414	28.627	0
Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung	5.645	252.261	36

Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts –



Basisinformationen

Adresse:

Billhorner Deich 2
20539 Hamburg

Telefon: 040 / 7888 – 0

E-Mail: info@hamburgwasser.de

Internet: <http://www.hamburgwasser.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Kläranlagen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 102.258.376,24 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	102.258.376,24 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) ist die umweltgerechte und wirtschaftliche Abwasserableitung und -behandlung in Hamburg. Im langjährigen Mittel werden über 145 Mio. m³ Schmutz- und Niederschlagswasser pro Jahr auf der Kläranlage behandelt. Die Abwasserbehandlung erfolgt vollbiologisch im Klärwerksverbund Hamburg. Wasser und Abwasser sind elementare Bestandteile des täglichen Lebens. Im Gleichordnungskonzern HAMBURG WASSER werden die Kompetenzen der Unternehmen Hamburger Wasserwerke und Hamburger Stadtentwässerung gebündelt, um sauberes Trinkwasser und eine sichere und zuverlässige Abwasserentsorgung als grundlegende Voraussetzungen für hohe Lebensqualität zu gewährleisten. Die HSE entsorgt das Abwasser über ein Sietnetz mit einer Länge von rund 6.100 km für rund 2,2 Mio. Menschen in Hamburg und in Umlandgemeinden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, die fast ausschließlich an den Klärwerksverbund der Hansestadt angeschlossen sind. Darüber hinaus betreibt die HSE vier weitere kleinere Kläranlagen in der Metropolregion. Nach der Abwasserbehandlung wird der Klärschlamm fast ausschließlich in einer eigenen Anlage thermisch verwertet.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Hamburger Stadtentwässerung AöR ist mit der hoheitlichen Aufgabe der Abwasserentsorgung betraut. Ihre Aufgabe ist die sichere Beseitigung des anfallenden Abwassers und die Beförderung einer nachhaltigen, dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Die Leistungserbringung soll die Umwelt und die Ressourcen schonen unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit sowie Gewährleistung langfristig stabiler Gebühren. Mit diesen Aufgaben verfolgt die Hamburger Stadtentwässerung AöR ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist.

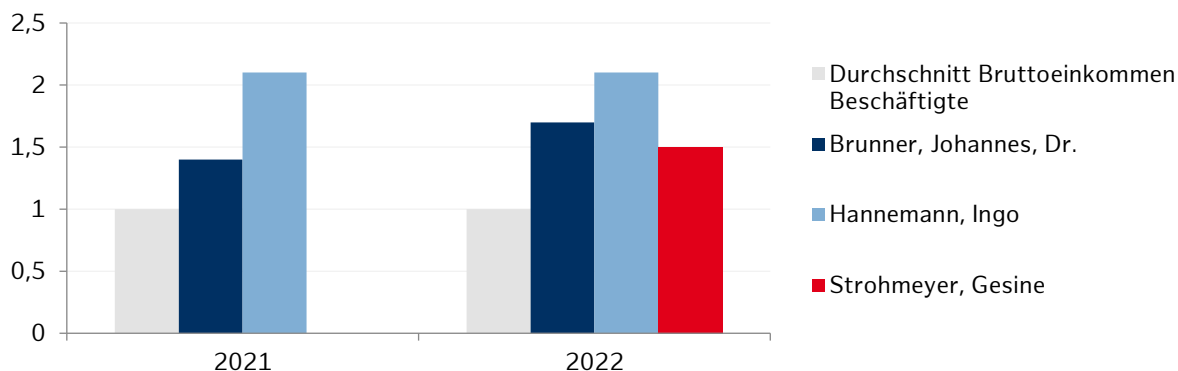
Organe

Geschäftsleitung

Hannemann, Ingo (Sprecher der Geschäftsführung)
Brunner, Johannes Dr. (Geschäftsführung bis 31.12.2022)
Strohmeyer, Gesine (Geschäftsführung seit 01.12.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Brunner, Johannes, Dr.	78.900	78.900	19.350	18.948	17.009	115.259	114.857	14.001
Hannemann, Ingo	120.000	120.000	20.000	19.586	1.044	141.044	140.630	18.000
Strohmeyer, Ge- sine	100.000	8.333			402	100.402	8.735	833

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

66.630

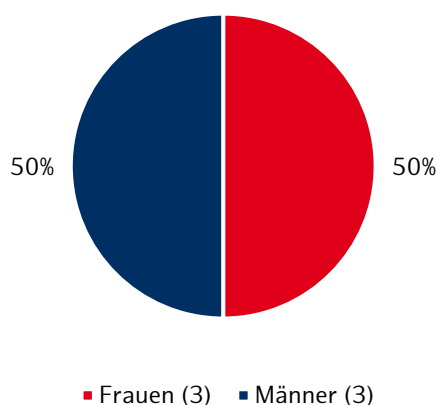
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

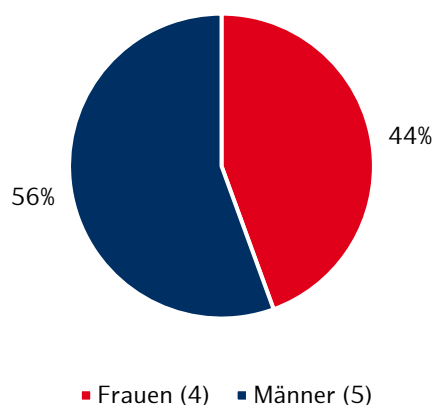
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Herbst, Saskia	Stellv. Vorsitz	Personalrats- vorsitzende HSE	HSE	HSE	
Burger, Jan Dipl.-Ing.		Geschäftsführer	Ernst Burger Sanitärtechnik GmbH	FHH	
Bussink-Becking, Beate		Abteilungsleiterin Abwasserwirtschaft	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	seit 01.01.2023
Eifler, Marielle		stellvertretende GF und Vorsitzende des Mietervereins, Vorsitzende des Verwaltungsrats der Verbraucherzentrale Hamburg, Vorstandsmitglied deutscher Mieterbund	Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.	FHH	
Grimm, Thorsten		Arbeitnehmer	HSE	HSE	
Hintze, Rüdiger		Leitender Regierungsdirektor	Finanzbehörde	FHH	

Knauthe, Andreas		Arbeitnehmer	HSE	HSE	
Ölschläger, Michaela Dr.		Leiterin Geschäftsbereich Innovation und neue Märkte als GF bei der Handelskammer	Handelskammer Hamburg	FHH	
Taug, Renate Dr.		Amtsleiterin Fachamt W	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	bis 31.12.2022

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
aquabench GmbH	8,00 %	
CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH	49,90 %	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung – 50,10 %
HAMBURG WASSER Service und Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	75,00 %	
Hamburger Phosphorrecyclinggesellschaft mbH – Ein Gemeinschaftsunternehmen von REMONDIS und HSE	60,00 %	REMONDIS Aqua Industrie GmbH & Co KG – 40,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Ingenieurbüro Ivers GmbH	CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter <https://www.hamburg-wasser.de/magazin/geschaeftsbericht-2022>:

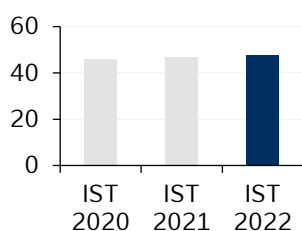
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	3.274.893	3.341.849	3.409.023
Umlaufvermögen	90.040	76.492	78.708
Eigenkapital	1.543.797	1.605.049	1.671.162
davon gezeichnetes Kapital	102.258	102.258	102.258
davon Rücklagen	1.373.682	1.442.382	1.503.667
Sonderposten für Investitionszuschüsse	332.157	342.794	365.105
Rückstellungen	318.447	332.801	348.754
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	244.526	268.393	281.810
Verbindlichkeiten	1.171.194	1.138.268	1.103.000
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	441.094	460.486	489.360
Bilanzsumme	3.365.598	3.418.913	3.488.022

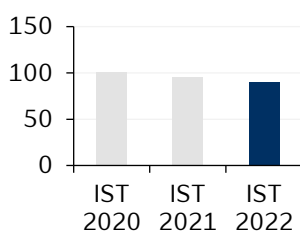
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	125.201	153.301	159.831

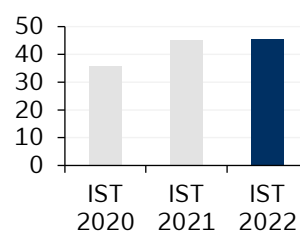
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

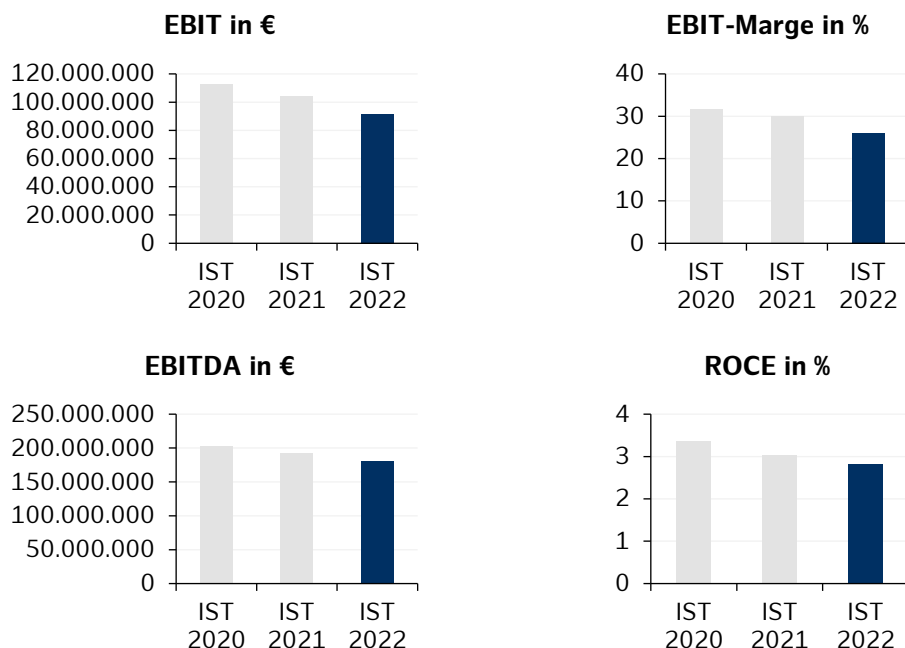


**Investitionsquote
in %**



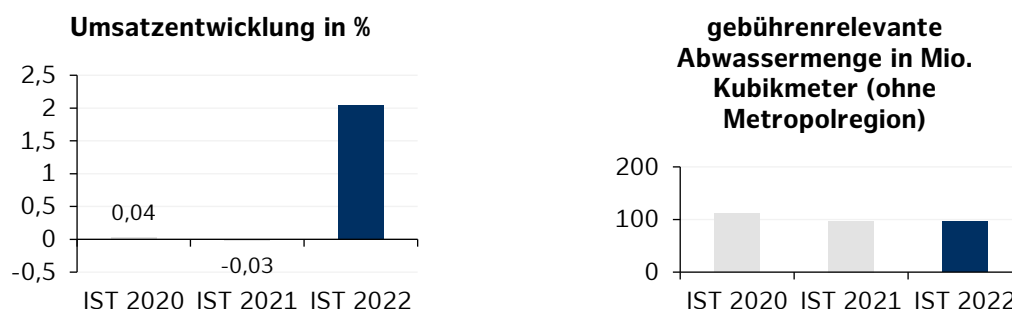
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	356.909	345.908	352.964
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.537	15.224	15.893
Sonstige betriebliche Erträge	20.468	18.202	20.340
Materialaufwand	47.124	44.427	48.760
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.018	30.298	30.252
Personalaufwand	93.079	93.900	102.365
davon für Altersversorgung	7.489	5.898	10.969
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	89.277	88.621	89.483
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.370	48.521	56.880
Erträge aus Beteiligungen	40	48	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	251	238	220
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.574	41.687	22.298
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	627	541	962
Ergebnis nach Steuern	69.325	62.078	67.330
Sonstige Steuern	593	826	1.217
Jahresergebnis	68.732	61.251	66.113



Der Jahresüberschuss überschreitet das Vorjahr um € 4,9 Mio. und lag bei € 66,1 Mio. (Planwert: € 61,3 Mio., Vorjahr: € 61,3 Mio.). Dabei konnten deutlich erhöhte Betriebsaufwendungen (€ +22,0 Mio.) durch deutlich gestiegene Erlöse aus Energieverkäufen, Rückstellungseffekten und stark sinkenden Zinsaufwendungen überkompensiert werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.131	1.148	1.160
davon Teilzeitbeschäftigte	161	162	174
davon weibliche Beschäftigte	256	264	272
Anzahl Auszubildende	32	37	40
Anzahl Versorgungsempfänger	987	1.025	979
Schwerbehindertenquote in %	7	7	8

Nachhaltigkeit

Die Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Hamburger Stadtentwässerung -Anstalt öffentlichen Rechts- treten gemeinschaftlich als Hamburg Wasser auf. Nachhaltigkeitskennzahlen werden nur bei der Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung ausgewiesen, umfassen aber Hamburg Wasser gesamt.

Ausblick

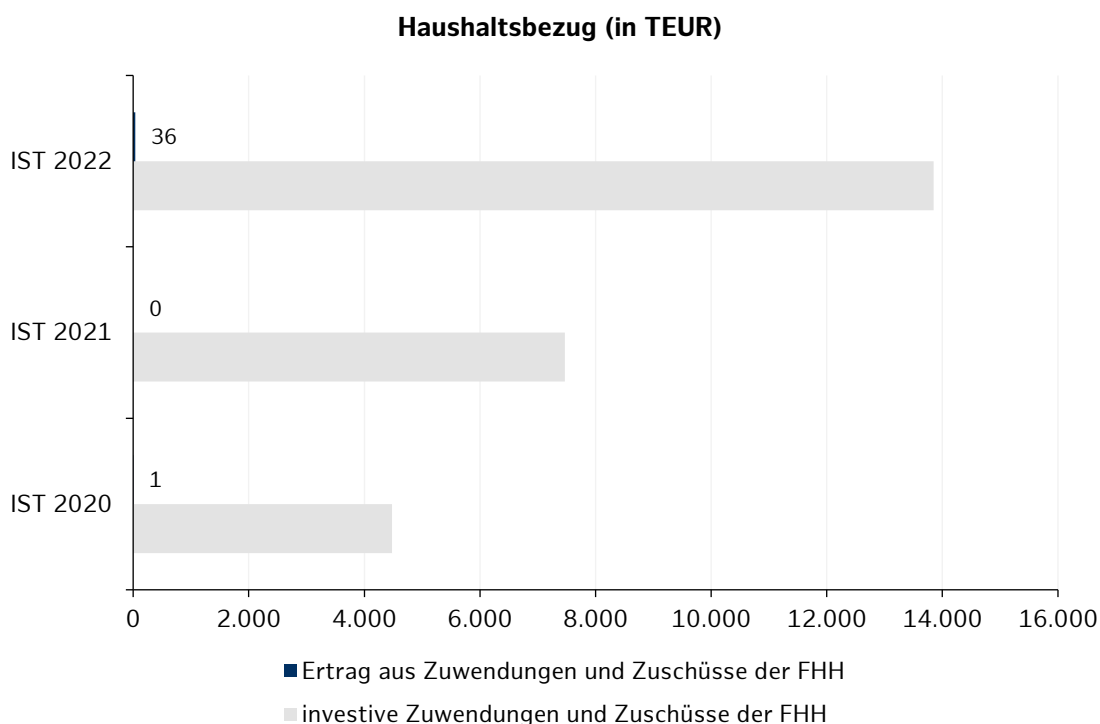
Die erwartete Entwicklung der Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft ist eine maßgebliche Annahme im Hinblick auf die Unternehmensplanung der HSE. Wesentliche Einflussfaktoren für die Umsatzerlöse sind die Anzahl der Einwohner und der Haushalte im Entsorgungsgebiet sowie die daraus resultierende Abwassermenge. Vor dem Hintergrund des erwarteten leichten allgemeinen Bevölkerungswachstums in Hamburg rechnet die HSE für das Jahr 2023 mit einem leichten Anstieg der zusätzlich zu entsorgenden Haushalte gegenüber dem Geschäftsjahr 2022. In ihren Annahmen geht die HSE davon aus, dass 2023 durchschnittliche klimatische Bedingungen herrschen werden und der spezifische Abwasseranfall konstant bleibt. Daraus resultiert planerisch eine gebührenrelevante Abwassermenge von rund 98,8 Mio. m³ im Jahr 2023, die leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 liegt. Für die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft bedeutet diese Mengenprognose zusammen mit den Gebührenerhöhungen zum 01.01.2023 ein leicht steigendes Volumen auf rund € 306,3 Mio. Für das Jahr 2023 strebt die HSE einen Jahresüberschuss von € 60,5 Mio. an.

Nach Abschluss der Planung für das Jahr 2023 haben sich zwei der wesentlichen Einflussfaktoren auf die Umsatzerlöse gegenläufig entwickelt:

Nach den letzten verfügbaren Daten des Statistischen Bundesamts ist davon auszugehen, dass die Bevölkerung in Hamburg und der Metropolregion insbesondere durch die Aufnahme von Geflüchteten stärker gewachsen ist als geplant. Dagegen ist wahrscheinlich, dass Bestrebungen der Kunden, den Anstieg der eigenen Energiekosten durch einen geringeren Wasserverbrauch zu dämpfen, aktuell zu einer gegenüber den Vorjahren deutlich geringeren Nachfrage nach Wasser und somit auch zu einer geringeren Abwassermenge führt. Zum jetzigen Zeitpunkt erwartet die HSE aufgrund der Gegenläufigkeit aus diesen beiden Effekten keine wesentlichen Ergebniswirkungen.

Die konkreten Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und auf die HSE im Besonderen im Jahr 2023 sind schwer einzuschätzen. Die Preis- und die Zinsentwicklung entfalten teils gegenläufige Wirkungen auf die Ertragslage des Unternehmens. Für den Fall, dass der Ukraine-Krieg anhält oder sich die pandemische Lage wieder verschärft, ist damit zu rechnen, dass auch im Jahr 2023 negative Auswirkungen auf Preise und Lieferketten bestehen bleiben. Konkrete Auswirkungen auf den erforderlichen Bezug von Waren und Dienstleistungen sind gleichwohl momentan nicht absehbar.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt.
Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Billhorner Deich 2
20539 Hamburg

Telefon: 040/ 78 88 – 0

E-Mail: info@hamburgwasser.de

Internet: <http://www.hamburgwasser.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wassergewinnung mit Fremdbezug zur Verteilung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 118.340.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	118.340.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Hamburger Wasserwerke GmbH (HWW) ist die einwandfreie Trinkwasserversorgung der Hamburger Bürgerinnen und Bürger gemäß Gestattungsvertrag. Mit 16 Wasserwerken mit Standorten in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein und Wasserbezug aus einem Werk einer 50 %igen Tochtergesellschaft werden jährlich über 120 Mio. m³ Wasser produziert und über das rund 5.300 km lange Versorgungsnetz zu den Kunden transportiert. Die HWW versorgt rund 2,2 Mio. Menschen in Hamburg und der Metropolregion. Auf der Grundlage von Konzessionsverträgen werden Umlandkommunen beliefert und die Leistungen direkt mit den Kunden abgerechnet. Daneben bestehen Verträge über die Wasserlieferung von der HWW an sogenannte Weiterverteiler. Diese Vertragspartner rechnen die Wassermengen eigenständig mit den Endkunden ab.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Hamburger Wasserwerke übernehmen in Hamburg die wichtige Aufgabe der Wasserversorgung als Grundbaustein der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Versorgungsaufgabe beruht auf dem Gestattungsvertrag vom 7. Juni 1940 – in der Neufassung vom 16. Juli 1951. Die von der HWW GmbH an die FHH zu zahlende Konzessionsabgabe ist dabei die Gegenleistung für die Benutzung des öffentlichen Grundes und ist im gleichen Vertrag geregelt. Nach dem „Gesetz zur Sicherstellung der Wasserversorgung in öffentlicher Hand“ kann die öffentliche Aufgabe der städtischen Wasserversorgung nur von Unternehmen durchgeführt werden, deren Anteile sich vollständig und zu 100 % im Eigentum der FHH befinden. Die Hamburger Wasserwerke GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der HGV/FHH übernimmt diese Aufgabe. Die Leistungserbringung soll die Umwelt und die Ressourcen schonen unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserbringung sowie Erzielung eines angemessenen Ergebnisses. Mit diesen Aufgaben verfolgt die HWW GmbH ein wichtiges

staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist.

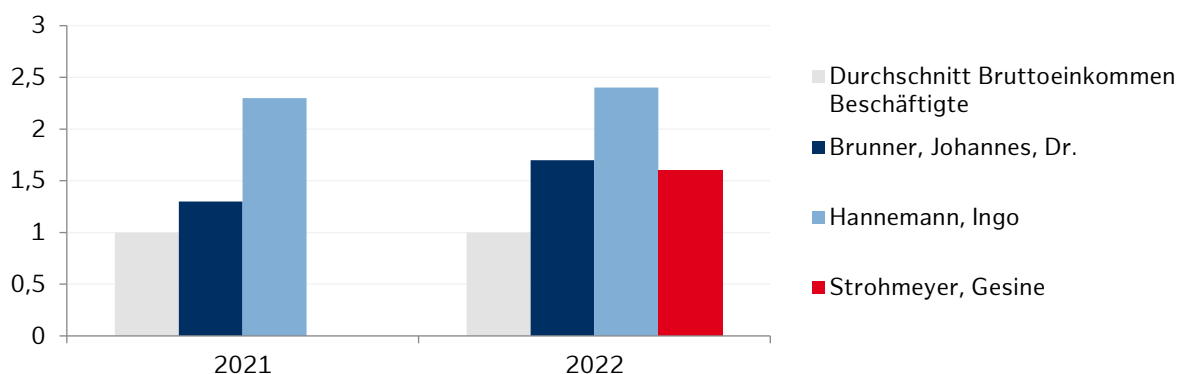
Organe

Geschäftsleitung

Hannemann, Ingo (Sprecher der Geschäftsführung)
Brunner, Johannes Dr. (Geschäftsführung bis 31.12.2022)
Strohmeyer, Gesine (Geschäftsführung seit 01.12.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Brunner, Johannes, Dr.	76.400	76.400	19.350	18.002	11.476	107.226	105.878	
Hannemann, Ingo	120.000	120.000	20.000	18.606	15.752	155.752	154.358	18.000
Strohmeyer, Gesine	100.000	8.333	1.250		1.000	101.000	9.333	833

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

64.880

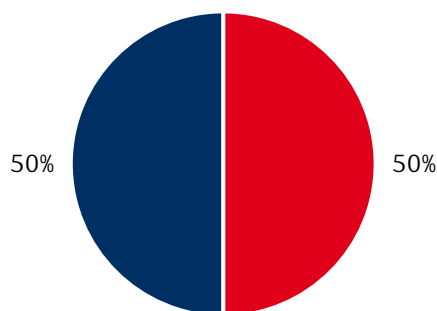
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Bartels, Torben	Stellv. Vorsitz	Betriebsratsvorsitzender HWW	HWW	HWW	
Fromm, Käthe		Ruheständlerin	ehemals LSBG	FHH	
Hagemann-Marré, Nicole Dr.		Geschäftsführerin	BEW gGmbH in NRW	FHH	seit 05.04.2022
Hintze, Rüdiger		Leitender Regierungsdirektor	Finanzbehörde	FHH	
Holl, Claudia		Abteilungsleiterin Wasserwirtschaft	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	seit 01.01.2023
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Kummernuss-Hansen, Rita		Arbeitnehmerin	HWW	HWW	

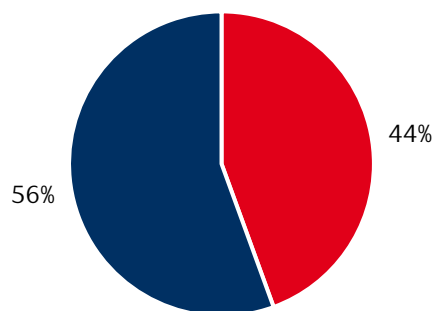
Langhanki, Felix		Arbeitnehmer	HWW	HWW	bis 14.05.2023
Schmidt, Dennis		Arbeitnehmer	HWW	HWW	seit 15.05.2023
Taug, Renate Dr.		Amtsleiterin Fachamt W	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	bis 31.12.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
CONSULAQUA Hamburg Beratungs- gesellschaft mbH	50,10 %	Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts - - 49,90 %
HAMBURG WASSER Service und Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25,00 %	Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts - - 75,00 %
Harzwasserwerke Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	7,29 %	
Holsteiner Wasser Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	50,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Ingenieurbüro Ivers GmbH	CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-wasser.de/magazin/geschaeftsbericht-2022>

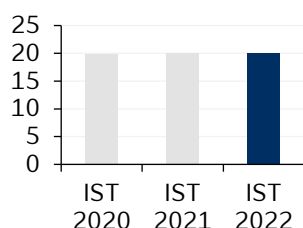
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	634.389	629.185	650.856
Umlaufvermögen	81.792	81.033	61.202
Eigenkapital	143.625	143.625	143.625
davon gezeichnetes Kapital	118.340	118.340	118.340
davon Rücklagen	25.285	25.285	25.285
Sonderposten für Investitionszuschüsse	39.468	40.369	42.021
Rückstellungen	285.360	294.658	309.384
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	233.665	245.844	250.936
Verbindlichkeiten	253.218	236.523	224.683
Bilanzsumme	721.673	715.178	719.717

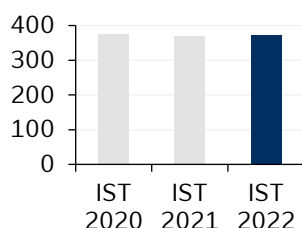
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	61.434	57.553	63.803

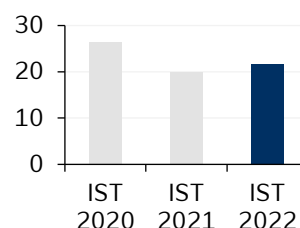
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

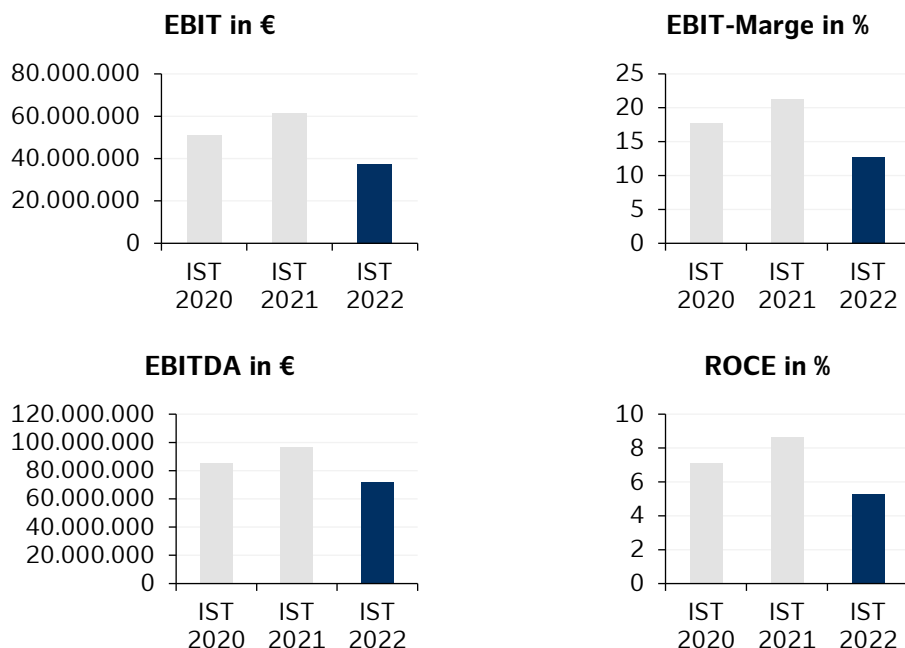


**Investitionsquote
in %**



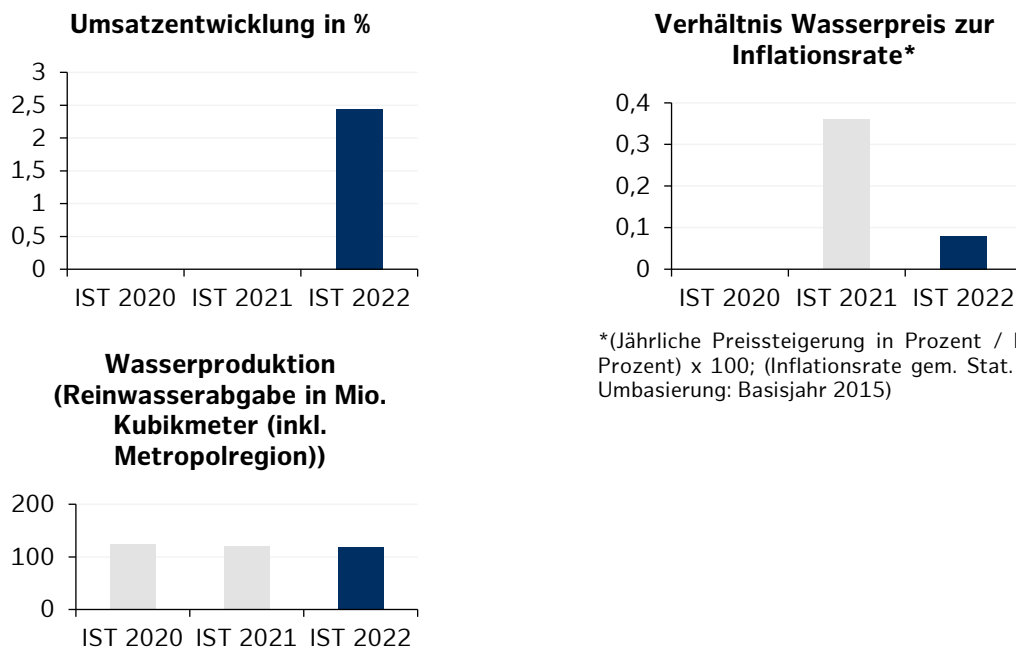
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	287.090	288.341	295.384
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.330	9.234	9.629
Sonstige betriebliche Erträge	4.521	13.963	4.884
Materialaufwand	37.365	41.768	46.757
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.645	31.388	26.211
Personalaufwand	82.549	76.419	88.645
davon für Altersversorgung	4.061	-1.656	7.072
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34.638	35.293	34.569
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.551	96.740	102.490
Erträge aus Beteiligungen	1.290	1.310	1.273
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	311	296	173
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	334	414	531
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.264	24.744	10.066
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-130	-1.256	0
Ergebnis nach Steuern	29.699	39.910	29.358
Sonstige Steuern	486	572	522
Gewinnabführung	29.213	39.338	28.835
Jahresergebnis	0	0	0



Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von € 28,8 Mio. lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von € 39,3 Mio., aber € 1,5 Mio. über dem für das Geschäftsjahr geplanten Jahresüberschuss. Das Vorjaheresultat war maßgeblich geprägt durch den Erlös aus dem Verkauf eines nicht mehr betriebsnotwendigen Grundstücks und Gebäudes in Höhe von rund € 8,3 Mio. Dagegen führte die Entwicklung des Rechnungszinses für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen 2022 zu deutlich geringerem Aufwand im Finanzergebnis als im Vorjahr.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



* (Jährliche Preissteigerung in Prozent / Inflationsrate in Prozent) x 100; (Inflationsrate gem. Stat. Bundesamt vor Umbasierung: Basisjahr 2015)

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.040	1.049	1.071
davon Teilzeitbeschäftigte	174	170	181
davon weibliche Beschäftigte	305	316	322

Anzahl Auszubildende	39	43	42
Anzahl Versorgungsempfänger	920	917	900
Schwerbehindertenquote in %	8	9	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			276.300
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			224.040
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			4
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			27
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			38

Die Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Hamburger Stadtentwässerung -Anstalt öffentlichen Rechts- treten gemeinschaftlich als Hamburg Wasser auf. Die dargestellten Nachhaltigkeitskennzahlen umfassen daher Hamburg Wasser gesamt.

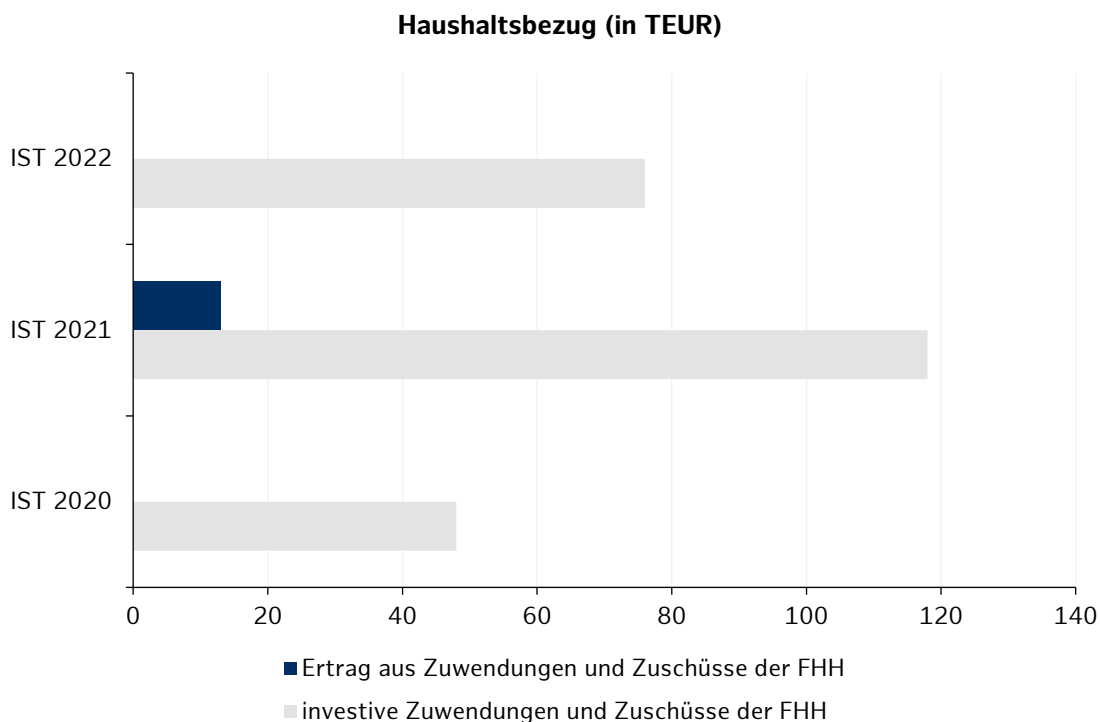
Ausblick

Die erwartete Entwicklung der Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft ist eine maßgebliche Annahme im Hinblick auf die Unternehmensplanung der HWW. Wesentliche Einflussfaktoren für die Umsatzerlöse sind die Anzahl der Einwohner und der Haushalte im Versorgungsgebiet, der spezifische Wasserverbrauch je Kunde sowie die daraus resultierende an die Kunden gelieferte Wassermenge. Die HWW erwartet für das Jahr 2023 nur einen sehr leichten Anstieg bei den zu versorgenden Haushalten. In ihren Annahmen zur Planung für das Jahr 2023 geht die HWW davon aus, dass durchschnittliche klimatische Bedingungen herrschen werden und der spezifische Wasserverbrauch konstant bleibt. Daraus resultiert planerisch eine Wasserabgabe an Kunden von rund 117 Mio. m³ im Jahr 2023, die leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 liegt. Für die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft bedeutet diese Mengenprognose zusammen mit den Preisanpassungen zum 01.01.2023 ein leicht steigendes Volumen auf rund € 256 Mio. Nach Abschluss der Planung für das Jahr 2023 haben sich zwei der wesentlichen Einflussfaktoren auf die Umsatzerlöse gegenläufig entwickelt:

Nach den letzten verfügbaren Daten des Statistischen Bundesamts ist davon auszugehen, dass die Bevölkerung in Hamburg und der Metropolregion insbesondere durch die Aufnahme von Geflüchteten stärker gewachsen ist als geplant. Dagegen ist wahrscheinlich, dass Bestrebungen der Kunden, den Anstieg der eigenen Energiekosten durch einen geringeren Wasserverbrauch zu dämpfen, aktuell zu einer gegenüber den Vorjahren deutlich geringeren Nachfrage nach Wasser führt. Zum jetzigen Zeitpunkt erwartet die HWW aufgrund der Gegenläufigkeit aus diesen beiden Effekten keine wesentlichen Ergebniswirkungen.

Für das Jahr 2023 plant die HWW mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von € 28,0 Mio., der leicht unter dem des Geschäftsjahres 2022 liegt. Ursächlich für den Rückgang sind mehrere ergebnisverbessernde Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022. Die konkreten Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und auf die HWW im Besonderen im Jahr 2023 sind schwer einzuschätzen. Die Preis- und die Zinsentwicklung entfalten teils gegenläufige Wirkungen auf die Ertragslage des Unternehmens. Für den Fall, dass der Ukraine-Krieg anhält oder sich die pandemische Lage wieder verschärft, ist damit zu rechnen, dass auch im Jahr 2023 negative Auswirkungen auf Preise und Lieferketten bestehen bleiben. Konkrete Auswirkungen auf den erforderlichen Bezug von Waren und Dienstleistungen sind gleichwohl momentan nicht absehbar.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts



STADTREINIGUNG HAMBURG

Basisinformationen

Adresse:

Bullerdeich 19
20537 Hamburg

Telefon: 040 2576-0

E-Mail: info@srhh.de

Internet: <http://www.info@stadtreinigung.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der Stadtreinigung Hamburg AöR.

Konzernlage

Der Konsolidierungskreis des SRH-Konzerns beinhaltet die folgenden vollkonsolidierten Gesellschaften:

- Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH),
- SRHV Verwaltungsgesellschaft mbH (SRHV),
- Müllverwertung Borsigstraße GmbH (MVB),
- MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH (MVR),
- HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft mbH (HEG),
- Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH (Stilbruch),
- STR Stadtteilreinigungsgesellschaft mbH (STR),
- ZRE Zentrum für Ressourcen und Energie GmbH (ZRE) und
- HiiCCE Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH (HiiCCE)

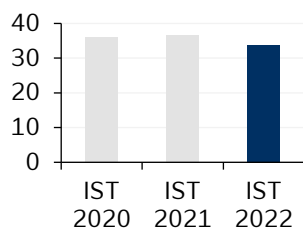
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	309.917	319.543	367.748
Umlaufvermögen	280.747	329.673	433.610
Eigenkapital	212.904	238.644	276.552
Sonderposten für Investitionszuschüsse	121	85	65
Rückstellungen	327.182	354.575	372.955
Verbindlichkeiten	34.517	40.481	150.042
Bilanzsumme	592.631	651.154	816.541

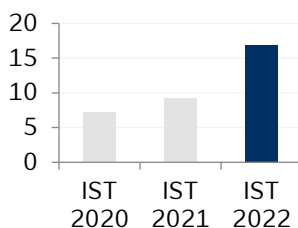
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	29.456	43.045	83.769

**Eigenkapitalquote
in %**



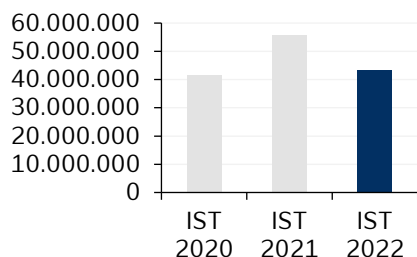
**Investitionsquote
in %**



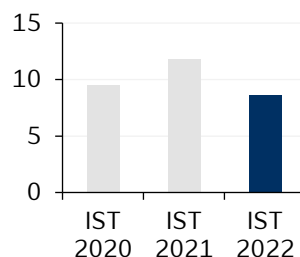
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	436.409	474.208	503.429
Andere aktivierte Eigenleistungen	348	308	474
Sonstige betriebliche Erträge	12.910	7.400	18.236
Materialaufwand	109.801	119.925	148.869
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	82.519	87.660	108.253
Personalaufwand	221.423	226.992	237.911
davon für Altersversorgung	2.931	4.780	10.908
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	31.893	34.010	35.231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.850	45.108	56.823
Erträge aus Beteiligungen	1.332	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135	68	1.269
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.114	20.381	7.421
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.597	7.520	-2.813
Ergebnis nach Steuern	12.430	28.084	40.006
Sonstige Steuern	3.299	2.345	2.098
Jahresergebnis	9.131	25.739	37.909

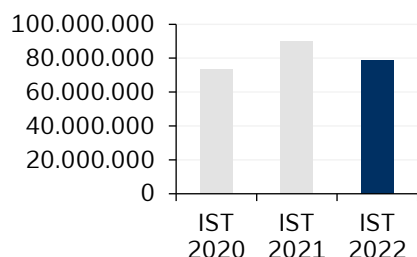
EBIT in €



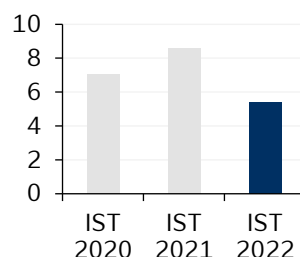
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	3.889	3.913	4.018
davon Teilzeitbeschäftigte	432	454	351
davon weibliche Beschäftigte	617	631	668
Anzahl Auszubildende	60	54	47
Anzahl Versorgungsempfänger	1.795	1.751	1.761
Schwerbehindertenquote in %	9	9	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			72.695
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			245.397
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			14
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			23
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			58

Stadtreinigung Hamburg AöR



Basisinformationen

STADTREINIGUNG HAMBURG

Adresse:

Bullerdeich 19
20537 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 2576-0

E-Mail: info@stadtreinigung.hamburg

Internet: <http://www.stadtreinigung.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 10.225.837,62 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	10.225.837,62 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH) ist für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) die zur Entsorgung verpflichtete Körperschaft für Hausmüll aus privaten Haushalten und Abfällen zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben, deren Entsorgung aus Gebühren finanziert wird. Ebenfalls gegen Gebühr übernimmt die SRH die Reinigung der Gehwege, die im Hamburgischen Wegereinigungsverzeichnis (WRV) aufgeführt sind. Die Reinigung der Fahrbahnen und eines Teils der Gehwege, der nicht der Anliegerreinigung unterliegt, fallen in den gesetzlichen Tätigkeitsbereich der SRH. Hierzu zählen auch die Winterdienste auf Fahrbahnen sowie auf anliegerfreien Gehwegen, weiteren Gehwegstrecken (u.a. Wege zu Bushaltestellen) und ausgewählten Radwegen. Für diese Leistungen erhält die SRH von der FHH Erstattungen. Die SRH entsorgt kommunale Abfälle der Metropolregion gegen Entgelt, betätigt sich auf dem Markt für energetische Verwertung von Gewerbeabfällen und erbringt weitere Entsorgungs-, Reinigungs-, Transport- und Winterdienstleistungen, überwiegend für gewerbliche Kunden. Darüber hinaus trägt die SRH mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einen Teil zur allgemeinen Energieversorgung bei, indem aus den von ihr gesammelten Abfällen Wärme, Strom und Biogas erzeugt und den jeweiligen Verteilnetzen zur Verfügung gestellt werden. Ferner ist die Stadtreinigung Hamburg seit Anfang 2017 Betreiber von öffentlichen Toiletten in Hamburg und hat seit 2018 die Reinigung öffentlicher Grün- und Parkanlagen von den Bezirken übertragen bekommen.

Wichtiges staatliches Interesse

Basis eines Gemeinwesens ist u.a. eine funktionierende Ver- und Entsorgung. Deshalb ist die Abfallentsorgung in Deutschland eine hoheitliche Pflichtaufgabe („öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger“ gem. § 17 Abs. 1 KrWG). In Hamburg ist mit dem Stadtreinigungsgesetz diese hoheitliche Aufgabe der SRH übertragen worden. Daneben wurden der SRH hoheitliche Aufgaben im Bereich Straßenreinigung, Winterdienst und Katastrophenschutz übertragen. Diese hoheitlichen Aufgaben sind insbesondere aus folgenden Gründen von einem öffentlichen Unternehmen durchzuführen:

Gewährleistung einer stabilen Gebührenpolitik, gesicherte Umsetzung der umwelt- und klimapolitischen Ziele des Senats, Erhalt qualitativ hochwertiger Dienstleistungen und langfristige Gewährleistung der Entsorgungssicherheit ohne Abhängigkeiten von einem einzelnen privaten Akteur. Mit diesen Aufgaben verfolgt die Stadtreinigung Hamburg AöR ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist.

Organe

Geschäftsleitung

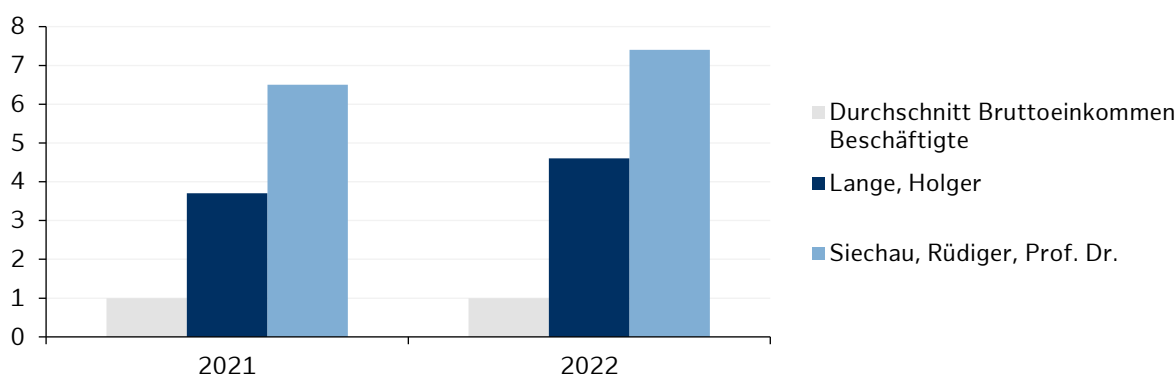
Siechau, Rüdiger Prof. Dr. (Sprecher der Geschäftsführung)

Lange, Holger (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Lange, Holger	182.978	182.978				182.978	182.978	89.659
Siechau, Rüdiger, Prof. Dr.	240.000	240.000	45.000	38.250	12.003	297.003	290.253	

Herr Lange ist zugewiesener Beamter und erhält seine Bezüge direkt von der FHH. Die Festvergütung entspricht der Bes.Gr. B10.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

47.430

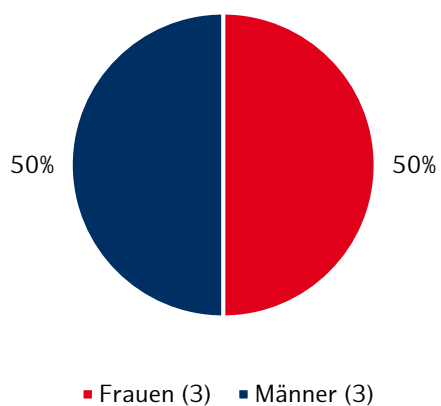
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die FHH stellt 6 und die Beschäftigten 4 Mandate. Zur Aufrechterhaltung der freiwilligen Parität im Aufsichtsrat haben die Gewerkschaften für 2 Mandate der FHH ein Vorschlagsrecht.

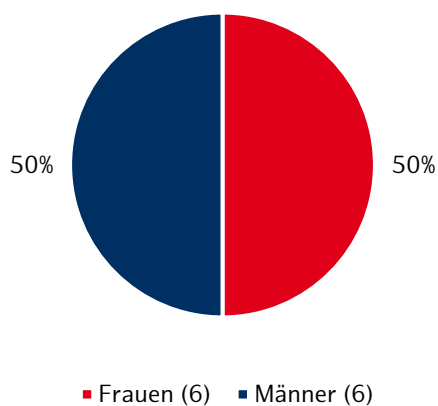
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Borgard, Ole	Stellv. Vorsitz	Stellvertretender Landesbezirksleiter, ver.di Hamburg	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	
Hahn, Rainer		Personalratsvorsitzender bei der SRH	Stadtreinigung Hamburg A.ö.R.	Arbeitnehmer	
Hesse, Lubow		Leitung des Referates kommunale Wärmeplanung	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Hintze, Rüdiger		Leitender Regierungsdirektor	Finanzbehörde	FHH	
Kaufmann, Anna-Lena		Gewerkschaftssekretärin bei ver.di	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	

		Hamburg im Fachbereich Finanzdienste, Kommunikation und Technologie, Kultur, Ver- und Entsorgung			
Lehmitz, Holger		Personalrat	Stadtreinigung Hamburg A.ö.R.	Arbeitnehmer	
Oehlich, Britta Dr.		Geschäftsführerin	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	FHH	
Rödel, Lisa Marie Dr.		Rechtsanwältin, Vorstand Mieterverein zu Hamburg	Mieterverein zu Hamburg	FHH	
Schacht, Eike		Gleichstellungsbeauftragte der SRH	Stadtreinigung Hamburg AöR	Arbeitnehmer	
Seeliger, Jaqueline		Vertrauensperson der Schwerbehinderten bei der SRH	Stadtreinigung Hamburg AöR	Arbeitnehmer	
Ulrich, Adrian		Geschäftsführer und Leiter Geschäftsbereich Transformation und Recht	Handelskammer Hamburg	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
VKN – Vertriebsgesellschaft Kompost- produkte Nord mbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	64,83 %	
HANSEATISCHES SCHLACKENKONTOR GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	33,40 %	
MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
STR Stadtteilreinigungsgesellschaft mbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HEG Hamburger Entsorgungsgesell- schaft mbH (ehemals WERT Wertstoff- Einsammlung GmbH)	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
ZRE Zentrum für Ressourcen und Ener- gie GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
Müllverwertung Borsigstraße GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HiiCCE Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie unter: https://files.stadtreinigung.hamburg/srh-typo3/nachhaltigkeit/SRH_Jahresabschluss_2022-final.pdf

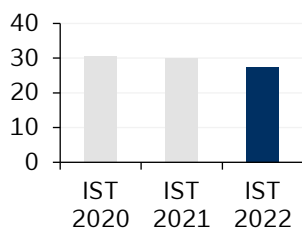
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	262.390	260.220	339.932
Umlaufvermögen	210.374	257.058	274.992
Eigenkapital	144.442	155.221	168.605
davon gezeichnetes Kapital	10.226	10.226	10.226
davon Rücklagen	130.482	134.217	144.995
Rückstellungen	309.151	332.360	344.029
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtun- gen	192.708	206.857	215.544
Verbindlichkeiten	19.929	30.248	102.750
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre		2.700	30.445
Bilanzsumme	473.522	518.009	615.647

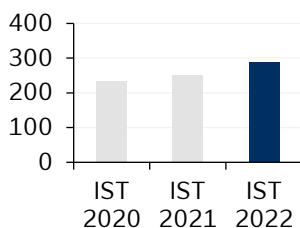
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	22.289	24.148	28.627

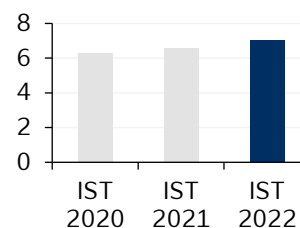
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

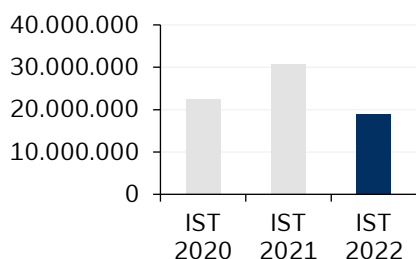


Der Anstieg der Bilanzsumme zum 31.12.2022 resultiert insbesondere aus der Ausgabe von langfristigen Namensschuldverschreibungen zur Finanzierung der Ausleihungen an die ZRE GmbH (€ 56,0 Mio.). Darüber hinaus wurden der ZRE GmbH weitere Mittel zur Verfügung gestellt, so dass sich die Ausleihungen an die ZRE GmbH zum Bau des ZRE um € 81,0 Mio. erhöht und wesentlich zu einer Erhöhung des Anlagevermögens geführt haben. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen hat die SRH vollständig aus dem betrieblichen Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

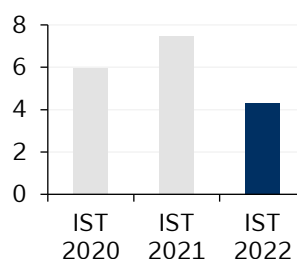
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

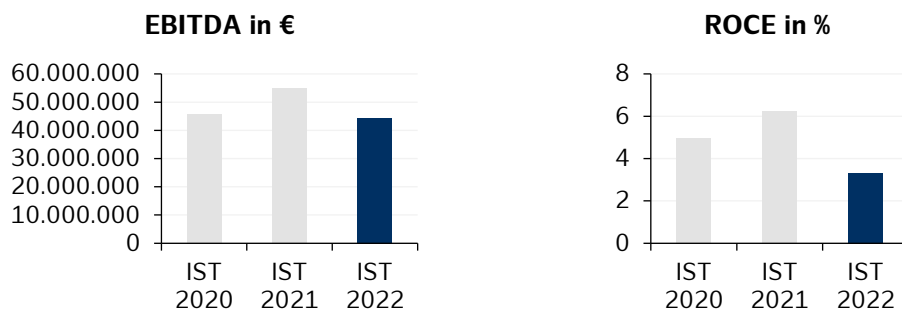
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	379.472	410.178	441.404
Andere aktivierte Eigenleistungen	273	227	214
Sonstige betriebliche Erträge	6.767	4.552	13.544
Materialaufwand	111.114	129.727	166.300
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	95.459	109.730	143.584
Personalaufwand	192.866	194.656	202.760
davon für Altersversorgung	2.818	4.783	10.790
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	23.264	24.278	25.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.721	35.636	41.732
Erträge aus Beteiligungen	230	522	230
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	65	1.268
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.396	20.240	7.245
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	617	-135	-35
Ergebnis nach Steuern	4.322	11.541	14.025
Sonstige Steuern	588	762	640
Jahresergebnis	3.734	10.779	13.384

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Der Jahresüberschuss in 2022 lag mit € 13,4 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: € 10,8 Mio.). Zur Ergebnisverbesserung trugen u.a. erhöhte Umsatzerlöse bei, die die höheren betrieblichen Aufwendungen überkompensierten.

Um in der Sauberkeit und Pflege des öffentlichen Raums einen deutlichen Qualitätssprung zu erreichen, werden seit 2018 in erheblichem Umfang zusätzliche Reinigungsleistungen von der SRH durchgeführt. Gleichzeitig hat die SRH von den Bezirksämtern die Reinigungszuständigkeit in den öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie für die Elbstrände am Nordufer und für die Schilder übernommen.

Auch in 2022 konnten die abfallwirtschaftlichen Erfolge in der Hausmüllentsorgung, dem Kerngeschäft der SRH, fortgesetzt werden. Im Rahmen der seit 2011 gestarteten Recyclingoffensive wird die Getrenntsammlung von Wertstoffen ausgebaut und das Restmüllvolumen weiter reduziert. Die verstärkte Getrenntsammlung von Bioabfällen und Altpapier führte dabei tendenziell zu volumenabhängig rückläufigen Erträgen aus Behältergebühren, da die Behälter für Altpapier, Leichtstoffverpackungen und Bioabfälle weitgehend gebührenfrei bzw. kostengünstig sind.

Das gesamte Abfallaufkommen der SRH (hoheitliche und gewerbliche Abfälle, ohne sonstige behandelte Mengen, jeweils gerundet auf 100 Megagramm (Mg)) betrug in 2022 1.021.400 Mg und lag damit um 63.800 Mg bzw. – 6 % unter dem Vorjahreswert (2021: 1.085.200 Mg) und um 97.500 Mg unter dem Planwert von 1.118.900 Mg.

Als Folge eines Brandschadens in der konzerneigenen Müllverwertungsanlage an der Borsigstraße (MVB) fehlten ab August Behandlungskapazitäten, die durch die Umleitung von Abfällen in Drittanlagen bzw. durch den Verzicht auf die Annahme von Gewerbemengen kompensiert wurden.

Die große Unsicherheit aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage und die Beendigung der gesetzlichen Regelungen zur Nutzung von Homeoffice haben darüber hinaus zu einer allgemeinen Konsumeinschränkung und in der Folge zu deutlich rückläufigen Restabfall- und Wertstoffmengen geführt.

Die Restmüllmenge in der Systemmüllabfuhr (inkl. der Restmüllmengen auf den Recyclinghöfen) belief sich im Jahr 2022 auf 421.700 Mg und lag damit um 17.300 Mg unter dem Vorjahreswert (2021: 439.000 Mg).

Die Altpapiermengen (einschließlich des Verpackungsanteils nach Verpackungsverordnung), die in blauen Tonnen, in Depotcontainern und auf den Recyclinghöfen gesammelt werden, sind um 7.800 Mg auf ca. 75.200 Mg deutlich gesunken (2021: 83.000 Mg). Bei abnehmender Gesamtpapiermenge ist der Verpackungsanteil dabei angestiegen, während der Anteil an Zeitungen und Zeitschriften gesunken ist. Die wesentlich voluminöseren Verpackungen haben dabei die absoluten Mengenrückgänge in allen Sammelsystemen kompensiert, so dass der finanzielle Aufwand zur Einsammlung der PPK-Mengen sogar angestiegen ist.

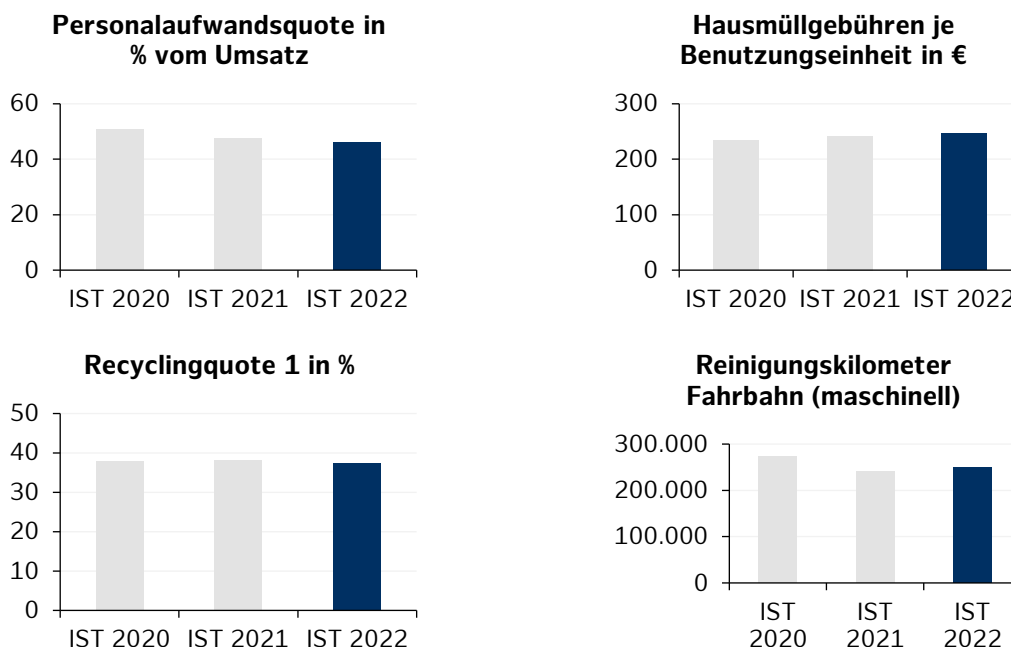
Zudem wurden in 2022 6.900 Mg (2021: 7.100 Mg) stoffgleiche Nichtverpackungen im Rahmen einer Mitbenutzung des Leichtstoffsammelsystems (gelbe Tonne) der dualen Systeme haushaltsnah mitgesammelt und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Insgesamt wurden in 2022 41.900 Mg (2021: 43.200 Mg) Leichtverpackungen gesammelt.

Über die Hamburger Wertstofftonnen wurden in 2022 Bioabfall, Altpapier und stoffgleiche Nichtverpackungen von in Summe ca. 153.000 Mg gesammelt (2021: 168.000 Mg). Mengenreduzierend

wirkten hier neben dem allgemeinen Konsumrückgang auch die Bioabfallmengen, die in 2022 aufgrund der trockenen Witterung deutlich zurückgingen.

Als Folge der entfallenden Kapazitäten aufgrund des Brandes in der MVB liegen die Mengen, die die SRH zur energetischen Verwertung von gewerblichen Abfallerzeugern angenommen hat, mit 260.000 Mg deutlich unter dem Vorjahr (288.800 Mg).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Personalaufwandsquote (in % vom Umsatz) sank im Verhältnis der stärker gestiegenen Umsatzerlöse u.a. aufgrund der höheren Erlöse aus Recyclingprodukten für Altpapier und Pappe, der kontinuierlich steigenden Erlöse aus Hausmüllgebühren sowie der Integration des Entsorgungsvertrages über die Abfallmengen mit den südlichen Landkreise ab 2021.

Die Hausmüllgebühren je Benutzungseinheit steigen aufgrund von Gebührenerhöhungen. Das Ziel der SRH ist es, die Gebühren grundsätzlich stabil zu halten und lediglich im Rahmen der allgemeinen Preissteigerungsrate zu entwickeln.

Die Recyclingquote 1 stellt den Anteil der Recyclingmengen bestehend aus Altglas, Bio- und Grünabfall, Altpapier des SRH Konzerns sowie Leichtverpackungen am gesamten Abfallaufkommen (Recyclingmengen und Restmüll) dar. Ziel ist die Intensivierung der Wertstoffsammlung und die Verminderung der Restmüllmengen. Die Recyclingquote ist seit 2020 relativ konstant, zuletzt leicht rückläufig. Dabei hat die Restmüllmenge in 2022 abgenommen. Konsum- bzw. witterungsbedingt sind die Alt-papier- bzw. Bioabfallmengen dennoch stärker zurückgegangen. In diesem Zusammenhang ist die Recyclingquote ein Indikator der sich ändernden Abfallzusammensetzung und der Abfallvermeidung.

Die Anzahl der Reinigungskilometer Fahrbahn (maschinell) ist abhängig von der Anzahl der Einsatztage und den Witterungsverhältnissen. Bei widrigen Witterungsverhältnissen insbesondere in den Wintermonaten ist der Einsatz der Kehrmaschinen nur eingeschränkt möglich.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	3.344	3.333	3.414
davon Teilzeitbeschäftigte	342	350	230
davon weibliche Beschäftigte	509	519	542
Anzahl Auszubildende	52	48	53
Anzahl Versorgungsempfänger	1.795	1.751	1.761
Schwerbehindertenquote in %	9	9	9

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			18.701
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			15.801
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			14
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			21
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			67

Ausblick

Bei den Umsatzerlösen führen die zum 1. Januar 2023 erfolgten Anpassungen der Hausmüllgebühren um + 2,4 %, der Gehwegreinigungsgebühren um + 1,5 % sowie durch die im Rahmen des Wachstums der Bevölkerungszahlen angenommene höhere Anzahl von Benutzungseinheiten und Behälterleerungen zu einem deutlichen Anstieg.

Die größte Aufwandssteigerung wird beim Personalaufwand (gemäß Plan 2023: + € 5,9 Mio. gegenüber 2022) erwartet, wobei als wesentliche Einflussgröße, die im Rahmen des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst vereinbarten steuerfreien Einmalzahlungen zu nennen sind, denen niedrigere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen gegenüber dem Jahr 2022 gegenüberstehen.

Vor dem Hintergrund des Bestandes liquider Mittel ist derzeit eine weiterhin günstige Entwicklung der Anlagekonditionen zu erwarten. Gleichwohl ist aufgrund der Kostenentwicklungen in 2023 von einem Jahresergebnis auszugehen, das unter dem Niveau des Jahres 2022 im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen wird.

Hinsichtlich der Fortführung der Recyclingoffensive wird auch in 2023 von weiter steigenden Anschlusszahlen für Bioabfall- und Altpapierbehältern, allerdings mit sinkenden Wachstumsraten, ausgegangen. Mengenzuwächse gehen damit nicht automatisch einher. Das Restmüllaufkommen dürfte trotz Bevölkerungswachstum aufgrund des erfolgreichen Ausbaus der Getrenntsammlungen leicht sinken.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Deloitte GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.9. VERKEHR UND LOGISTIK

Das Tor zur Welt – So wird der Hamburger Hafen seit vielen Jahrhunderten bezeichnet. Ob als Start- oder als Zielhafen, hier erfüllten und erfüllen sich noch heute die Sehnsüchte nach der großen weiten Welt. Auch deshalb steht der Hamburger Hafen für Weltoffenheit und Toleranz. Heute ist der Hafen Hamburg nicht nur der größte Seehafen Deutschlands und der drittgrößte Europas. Er gilt auch als größter Eisenbahnhof Europas und ist in vielen Bereichen der Hinterlandanbindung per Bahn sogar weltweit führend. Gleichzeitig ist er das größte Industriegebiet Nordeuropas. Damit trägt der Hafen eine große Verantwortung für alle hier arbeitenden Menschen und die Umwelt.

Mit rund 40.000 Beschäftigten gehört Hamburg auch zu den bedeutendsten Zentren der zivilen Luftfahrt-industrie in der Welt – ein Fakt, der abseits des Airbus-Werks kaum bekannt ist. Zahlreiche Lehr- und Forschungseinrichtungen tragen dazu bei, das Know-how bei Entwicklung, Bau, Überholung und Wartung von zivilen Flugzeugen weiter auszubauen.

Mit über 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist die Logistik Initiative Hamburg als Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa. Das Logistik-Cluster Hamburg fördert die Positionierung der Metropolregion Hamburg als richtungsweisende innovative Logistikregion in Europa. Als Katalysator, Initiator, Betreiber und Manager von Innovationsprojekten sorgt das Cluster auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für Wertschöpfung im Logistik-Netzwerk.

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) stärkt den Wirtschaftsstandort und seine Wettbewerbsfähigkeit. Dazu unterstützt sie die in Hamburg ansässigen Betriebe und damit die Zukunftschance ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Über die Zukunft entscheiden vor allem die Innovationskraft und die Kreativität der Unternehmen. Ziel des Senats ist es, für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der fünf Unternehmen, die dem Segment Verkehr und Logistik zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große und eine als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **6.151.306.738,56 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % bzw. rd. 87 Mio. Euro verringert. Der Wert des Berichtsjahres liegt aber noch über dem aus 2020.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **5.210.135.150,82 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 0,15 % bzw. rd. 7,9 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Verkehr und Logistik zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. In 2022 beträgt es **1.983.192.331,70 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr hat es sich im Berichtsjahr um 9,8 % bzw. rd. 178 Mio. Euro erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **22,3 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie einen Anstieg von 1,2 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** zeigen im zweiten Jahr in Folge eine rückläufige Entwicklung. In 2022 betragen sie **2.503.157.277,43 Euro** und sind um 10,5 % bzw. rd. 293 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	715.296	642.930	63.760	8,93	466.983
Hamburg Port Authority AöR	2.478.608	2.152.394	1.022.104	41,24	381.023
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG	88.085	85.153	16.437	18,66	70.842
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	98.399	51.273	7.577	7,70	12.440
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft*	2.770.920	2.278.386	873.314	-	1.571.869
Segment Verkehr und Logistik	6.151.307	5.210.135	1.983.192	22,27	2.503.157

* Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) bilanziert als börsennotierte Aktiengesellschaft abweichend zu den anderen Unternehmen nach den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), bei denen gegenüber den Vorgaben des HGB abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung kommen. Die in der Tabelle aufgeführten Bilanzpositionen sind deshalb nur bedingt miteinander vergleichbar. Hinsichtlich der Kennzahl Eigenkapitalquote wird auf die Angaben im Geschäftsbericht des Unternehmens verwiesen. In die Berechnung des Segment-Mittelwerts ist der Wert der HHLA nicht eingeflossen.

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **9.474 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 1,6 % (+153).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **303.861.961,61 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 % bzw. rd. 40 Mio. Euro niedriger ausgefallen und sinken das zweite Jahr in Folge.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Verkehr und Logistik belaufen sich in 2022 auf **2.835.000,00 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Wie im Vorjahr weist lediglich die Hamburg Port Authority AöR bei dieser Position einen Wert aus. Dieser hat sich gegenüber 2021 um 0,8 % bzw. 23.000 Euro erhöht.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	785	14.253	0
Hamburg Port Authority AöR	1.817	87.762	2.835
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG	0	15	0
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	260	12.294	0
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	6.612	189.538	0
Segment Verkehr und Logistik	9.474	303.862	2.835

Konzern Flughafen Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 5075-0

E-Mail: info@ham.airport.de

Internet: <https://www.hamburg-airport.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der Flughafen Hamburg GmbH.

Konzernlage

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. In den Konzernabschluss sind neben der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) die folgenden acht Gesellschaften einbezogen, an denen der FHG unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

- HAM Ground Handling GmbH & Co. KG
- GroundSTARS GmbH & Co. KG
- STARS Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG
- SAEMS Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH
- CATS Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG
- SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH
- AIRSYS Airport Business Information Systems GmbH
- RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH

Wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde von der Einbeziehung der folgenden sechs Gesellschaften in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 und § 311 Abs. 2 HGB abgesehen:

- Aerotronic-Aviation Electronic Service GmbH
- C.A.T.S. Verwaltungs-GmbH
- GAC German Airport Consulting GmbH i.L.
- HAM Ground Handling Verwaltungs GmbH
- GroundSTARS Verwaltungs GmbH
- S.T.A.R.S. Verwaltungs-GmbH

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet, wenn der Konzern zwischen 20 % und 50 % der Anteile hält und einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Die FHG hält mittel- und unmittelbare Beteiligungen an folgenden Gesellschaften, deren Abschluss nach HGB aufgestellt wird:

- AHS Aviation Handling Services GmbH
- AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH

Auszug Bilanz (in TEUR)

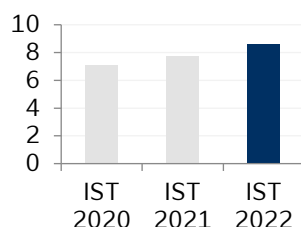
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	723.962	689.305	655.673
Umlaufvermögen	147.249	137.207	78.945
Eigenkapital	62.337	64.072	63.571
Sonderposten für Investitionszuschüsse	287	237	186

Rückstellungen	212.796	230.992	246.466
Verbindlichkeiten	597.431	532.116	425.777
Bilanzsumme	874.983	829.876	738.318

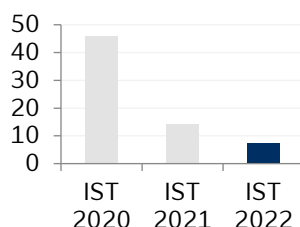
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	54.904	17.005	15.207

**Eigenkapitalquote
in %**



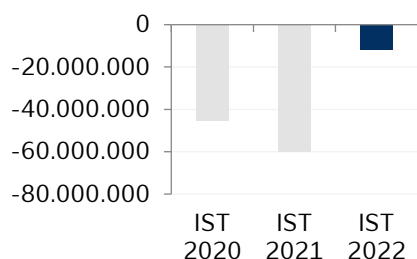
**Investitionsquote
in %**



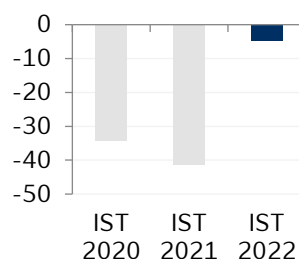
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

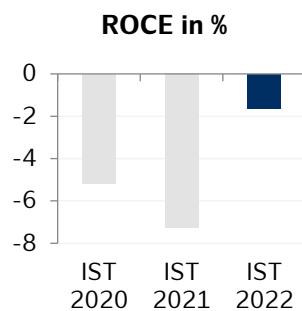
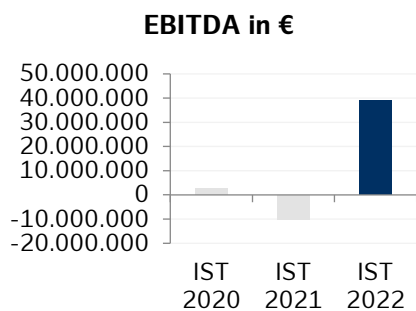
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	132.519	145.158	248.851
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.643	2.204	2.230
Sonstige betriebliche Erträge	62.944	14.366	7.790
Materialaufwand	52.458	53.704	74.998
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.647	50.069	67.572
Personalaufwand	99.526	90.503	111.929
davon für Altersversorgung	1.629	2.347	6.225
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	47.991	50.049	50.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.354	27.622	33.140
Erträge aus Beteiligungen	-400	-1.747	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	181	107	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	425	113	142
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	40	41	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.969	25.225	13.092
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-700	604	707
Ergebnis nach Steuern	-67.432	-89.897	-25.564
Sonstige Steuern	2.325	1.917	2.138
Jahresergebnis	-4.723	2.235	-501

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.979	1.858	1.793
davon Teilzeitbeschäftigte	261	203	204
davon weibliche Beschäftigte	449	440	561
Anzahl Auszubildende	45	48	49
Anzahl Versorgungsempfänger	869	865	773
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022	
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)		94.030
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)		15

Gesamtenergieverbrauch ohne Fahrzeugtreibstoffe, verbrauchter Wärme und Elektrizität in Gebäuden (einschließlich E-Ladestationen). Der ausgewiesene Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %) ist ein Durchschnittswert 2022.

Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Flughafenstr. 1-3
22335 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 5075-0

E-Mail: info@ham.airport.de

Internet: <https://www.hamburg-airport.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 56.026.500,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 51,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	94,90 %	53.169.148,50 €
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	2,50 %	1.400.662,50 €
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	2,60 %	1.456.689,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG

Unternehmensaufgaben

Mit dem von der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) betriebenen Flughafen Hamburg Airport wird die Durchführung des Luftverkehrs für die Metropolregion Hamburg unter Beachtung verkehrspolitischer und ökologischer Rahmenbedingungen gesichert. Das Unternehmen hat die für die Abwicklung des zivilen nationalen und internationalen Luftverkehrs notwendigen Anlagen, Einrichtungen und Dienstleistungen bereitzustellen sowie funktions- und wettbewerbsfähig zu erhalten.

An der FHG ist die FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (FHK) mit 94,9% beteiligt, die restlichen 2,6% bzw. 2,5% der Anteile werden von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) und der HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co. KG (HAP) direkt gehalten. An der FHK wiederum sind die HGV mit 51% und die HAP mit 49% beteiligt. Die HAP ist eine Tochtergesellschaft der AviAlliance GmbH, Düsseldorf. Zweck der FHK ist das Halten und Verwalten der Beteiligung an der FHG, die Koordinierung der Meinungsbildung der Gesellschafter in Bezug auf die FHG sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Flughafen Hamburg, insbesondere die Bewirtschaftung des Parkraums.

Wichtiges staatliches Interesse

Der Flughafen Hamburg ist ein wichtiger Standortfaktor und von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für die Metropolregion Hamburg. Es kommt ihm eine maßgebliche Funktion bei der öffentlichen Daseinsvorsorge im Bereich der Verkehrsinfrastruktur zu.

Organe

Geschäftsleitung

Eggenschwiler, Michael (Vorsitz der Geschäftsleitung)

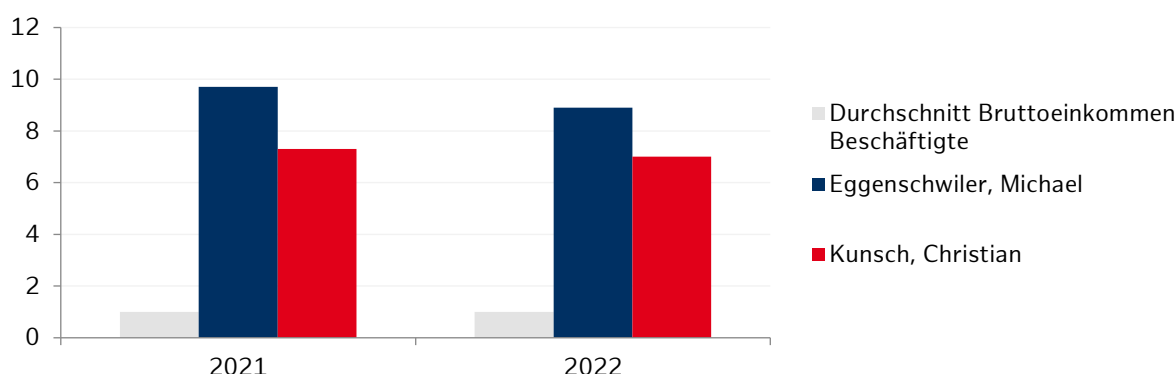
Kunsch, Christian (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Eggenschwiler, Michael	290.000	290.000	230.000	230.000	6.396	526.396	526.396	114.000
Kunsch, Christian	167.500	167.500	230.000	230.000	15.537	413.037	413.037	22.000

Beim Aufwand für Altersversorgung handelt es sich bei Herrn Eggenschwiler um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Aufgrund von Kurzarbeit (bedingt durch die Corona-Pandemie) ergibt sich in den Jahren 2020 bis 2022 ein ggü. den Vorjahren niedrigeres Durchschnittseinkommen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies hat zur Folge, dass der vertikale Vergleichswert höher ausfällt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

59.090

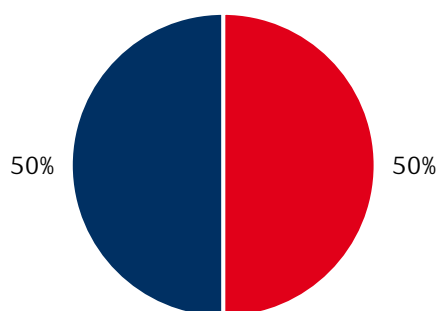
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 15 Personen. Die Anteilseigner stellen zehn und die Beschäftigten fünf Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Henningsen, August Wilhelm	Vorsitz	Ehem. Vorstand	Lufthansa Technik AG	FHH	bis 17.08.2022
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 24.08.2022
Schroeder, Gerhard	Stellv. Vorsitz	Geschäftsführer	AviAlliance GmbH	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	
Bauer, Jutta			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 17.08.2022
Bräuninger, Nadine Dr.		Amtsleiterin Zentrale Aufgaben, Recht und Beteiligungen	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	seit 18.08.2022
Conradi, Johannes Dr.		Partner	Freshfields Bruckhaus Deringer	HAP Hamburg Airport Partners	

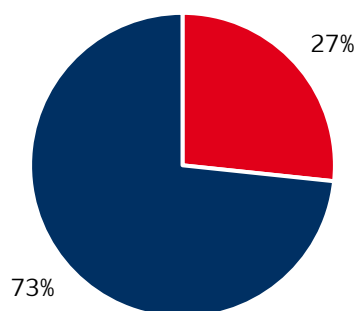
				GmbH & Co KG	
Gscheidlinger, Franziska			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	seit 18.08.2022
Hellwig, Martin			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Krein, Dennis		Executive Director Asset Management	AviAlliance GmbH	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	
Liedtke, Marcel			RMH Real Estate Maintenance GmbH	Arbeitnehmer	
Pirschel, Michael		Abteilungsleiter Verkehr und Straßenbau	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein	FHH	bis 07.12.2022
Rickert, Jonny			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Rieckhof, Andreas		Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 23.08.2022
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Schlott, Rüdiger			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 30.06.2023
Schweeberg, Birgit		Bereichsleiterin MitgliederDialog und Prüfungen	Handelskammer Hamburg	FHH	seit 18.08.2022
Schwenker, Burkhard Prof. Dr.		Vorsitzender	Advisory Council der Roland Berger GmbH	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	
Staack, Ralf		Leiter Amt für Verwaltung	Behörde für Schule und Berufsbildung	FHH	bis 17.08.2022
Von der Heide, Tobias		Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Schleswig-Holstein	FHH	seit 08.12.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (11)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
AHS Aviation Handling Services GmbH	27,25 %	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH – 29,75 %
AIRSYS – Airport Business Information Systems GmbH	100,00 %	
GAC German Airport Consulting GmbH i.L.	100,00 %	
HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	
HAM Ground Handling Verwaltungs GmbH	100,00 %	
RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	100,00 %	
SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
SAEMS Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH	RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	100,00 %	
AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH	AHS Aviation Handling Services GmbH	51,00 %	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG – 49,00 %
AHS Aviation Handling Services GmbH	AHS Aviation Handling Services GmbH	10,00 %	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung – 27,25 % Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH – 29,75 %
AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	49,00 %	AHS Aviation Handling Services GmbH – 51,00 %
CATS Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	
GroundSTARS Verwaltungs GmbH	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
GroundSTARS GmbH & Co. KG	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	
STARS Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

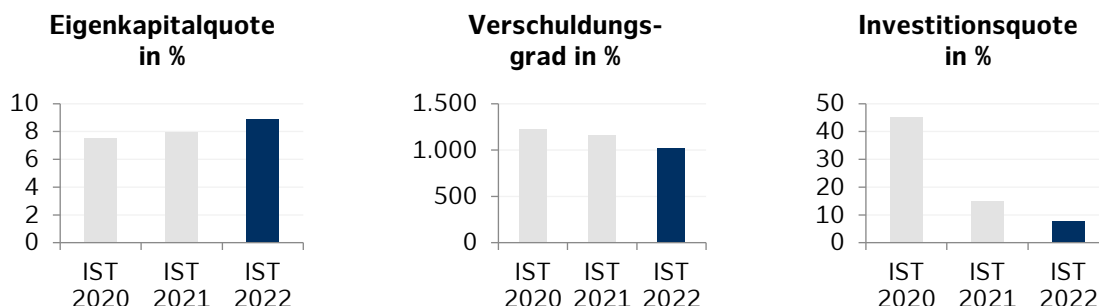
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter <https://www.hamburg-airport.de/resource/blob/70242/d94f4f06125661a6c52d230d592f785f/geschaeftsbericht-2022-data.pdf>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	704.077	673.524	642.930
Umlaufvermögen	144.407	130.645	72.242
Eigenkapital	63.760	63.760	63.760
davon gezeichnetes Kapital	56.027	56.027	56.027
davon Rücklagen	7.734	7.734	7.734
Rückstellungen	157.124	174.676	182.960
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121.275	133.053	141.001
Verbindlichkeiten	625.786	564.014	466.983
Bilanzsumme	848.820	804.388	715.296

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	49.742	15.905	14.253



Die Bilanzsumme der FHG hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 89,1 Mio. EUR (11,1%) auf 715,3 Mio. EUR reduziert.

Auf der Aktivseite führten vorwiegend Veränderungen im Anlagevermögen um -30,6 Mio. EUR (4,5%) auf 642,9 Mio. EUR zur Verringerung der Bilanzsumme, insbesondere bedingt durch Abschreibungen (46,7 Mio. EUR), bei gleichzeitig nur geringen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (16,6 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen hat sich um 58,4 Mio. EUR (44,7%) auf 72,2 Mio. EUR verringert.

Auf der Passivseite der Bilanz sind die Verbindlichkeiten um 97,0 Mio. EUR (17,2%) auf 467,0 Mio. EUR gesunken. Grund für diese Entwicklung ist unter anderem die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,7 Mio. EUR (3,9%) auf 383,4 Mio. EUR durch planmäßige Darlehenstilgungen. Außerdem haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 82,4 Mio. EUR auf 70,2 Mio. EUR verringert.

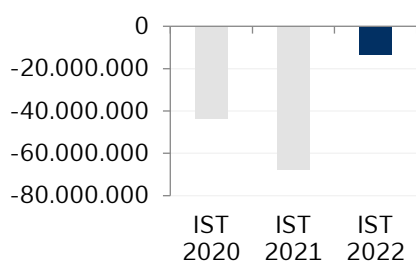
Bei unverändertem Eigenkapital (63,8 Mio. EUR) führt die gesunkene Bilanzsumme zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 8,9% (Vorjahr: 7,9%).

Die Investitionsquote beträgt 7,7%, da die Investitionen im Jahr 2022 (16,6 Mio. EUR) auf niedrigem Niveau lagen. Die Investitionsquote wird in den nächsten Jahren deutlich steigen.

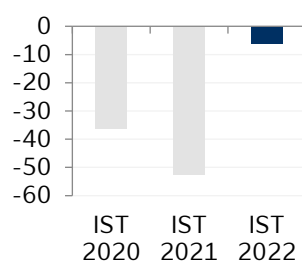
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	119.552	128.887	216.735
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.218	1.439	1.397
Sonstige betriebliche Erträge	57.888	8.694	7.507
Materialaufwand	58.273	60.519	80.990
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.983	58.214	76.284
Personalaufwand	54.136	53.817	61.748
davon für Altersversorgung	980	2.523	5.156
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	42.783	45.347	46.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.996	47.224	49.624
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	181	653	989
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	427	122	142
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	1.033	709	1.367
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.728	20.482	11.459
Ergebnis nach Steuern	-62.752	-92.169	-25.097
Sonstige Steuern	2.283	1.881	2.104
Jahresergebnis	0	0	0

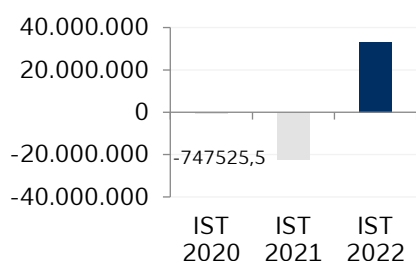
EBIT in €



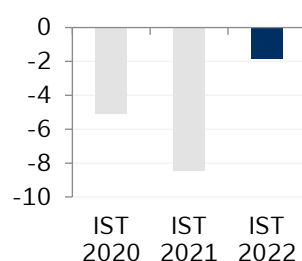
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse der FHG erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 87,8 Mio. EUR (68,2%) auf 216,7 Mio. EUR, insbesondere bedingt durch die signifikante Erhöhung der Fluggastmenge auf 11,1 Mio. Passagiere (+109% gegenüber Vorjahr). Dies entspricht in etwa 64% des Vor-Corona-Niveaus 2019 und damit auch dem Durchschnitt aller deutschen Flughäfen. Die gewerblichen Bewegungen am Standort haben sich dabei ebenfalls mit 91.752 Starts und Landungen deutlich erhöht (+71% gegenüber Vorjahr und 65% von 2019).

Im Geschäftsbereich Aviation sind die Erlöse um 67,3 Mio. EUR auf 135,6 Mio. EUR gestiegen. Diese

Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Passagierzuwachs gegenüber 2021 zurückzuführen. Außerdem erfolgte zum 01.04.2022 eine Entgelterhöhung um 5,9% gemäß dem geschlossenen, dreijährigen Entgeltrahmenvertrag.

Innerhalb der Non-Aviation-Erlöse (78,3 Mio. EUR) werden die Umsatzmieten (24,5 Mio. EUR) aufgrund der gestiegenen Passagiermenge um 13,1 Mio. EUR über Vorjahr ausgewiesen.

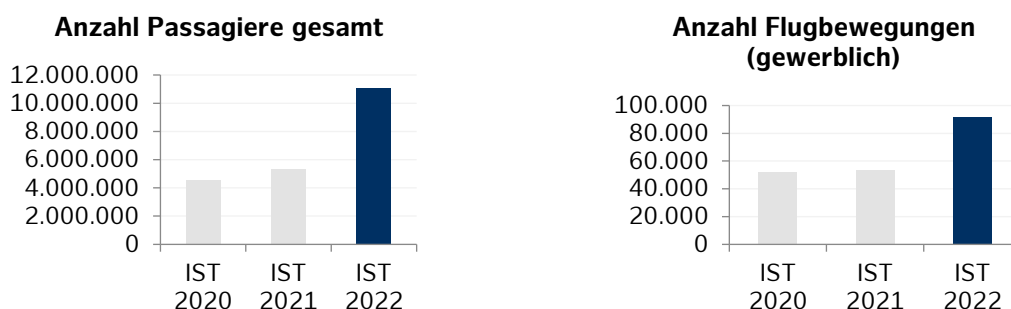
Der Materialaufwand ist um 20,5 Mio. EUR (33,8%) auf 81,0 Mio. EUR gestiegen, insbesondere bedingt durch höhere Aufwendungen für Instandhaltung, Energie und fremde Wachdienste.

Grund für die Erhöhung der Löhne und Gehälter um 6,4 Mio. EUR (15,6%) auf 47,6 Mio. EUR ist im Wesentlichen die deutlich verringerte Kurzarbeit. Im Jahr 2022 hat die FHG nur im ersten Halbjahr Kurzarbeit in Anspruch genommen, im Vorjahr dagegen ganzjährig in größerem Umfang.

Infolge der beschriebenen operativen Geschäftsentwicklung weist die Gesellschaft für das Jahr 2022 ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -27,2 Mio. EUR aus (Vorjahr: -94,0 Mio. EUR).

Das EBITDA hat sich auf 33,3 Mio. EUR (Vorjahr: -22,5 Mio. EUR) signifikant erhöht. Das EBIT ist im Vergleich zum Vorjahr um 54,5 Mio. EUR (80%) auf -13,4 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich für diese positive Entwicklung ist der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse um 68%, dem eine Zunahme der betrieblichen Aufwendungen von nur 16% gegenübersteht.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Fluggastmenge ist 2022 auf 11,1 Mio. Passagiere (+109% gegenüber Vorjahr) gestiegen. Dies entspricht in etwa 64% des Vor-Corona-Niveaus 2019 und damit auch dem Durchschnitt aller deutschen Flughäfen.

Die gewerblichen Bewegungen am Standort haben sich dabei ebenfalls mit 91.752 Starts und Landungen deutlich erhöht (+71% gegenüber Vorjahr und 65% von 2019).

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	840	798	785
davon Teilzeitbeschäftigte	191	167	157
davon weibliche Beschäftigte	349	348	347
Anzahl Auszubildende	45	48	49
Anzahl Versorgungsempfänger	662	651	659
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			106.534
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			9.274
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			17

Gesamtenergieverbrauch einschließlich Fahrzeugtreibstoffe.

Die Angabe der Treibhausgasemissionen ist in Tonnen CO₂ und vor Kompensation.

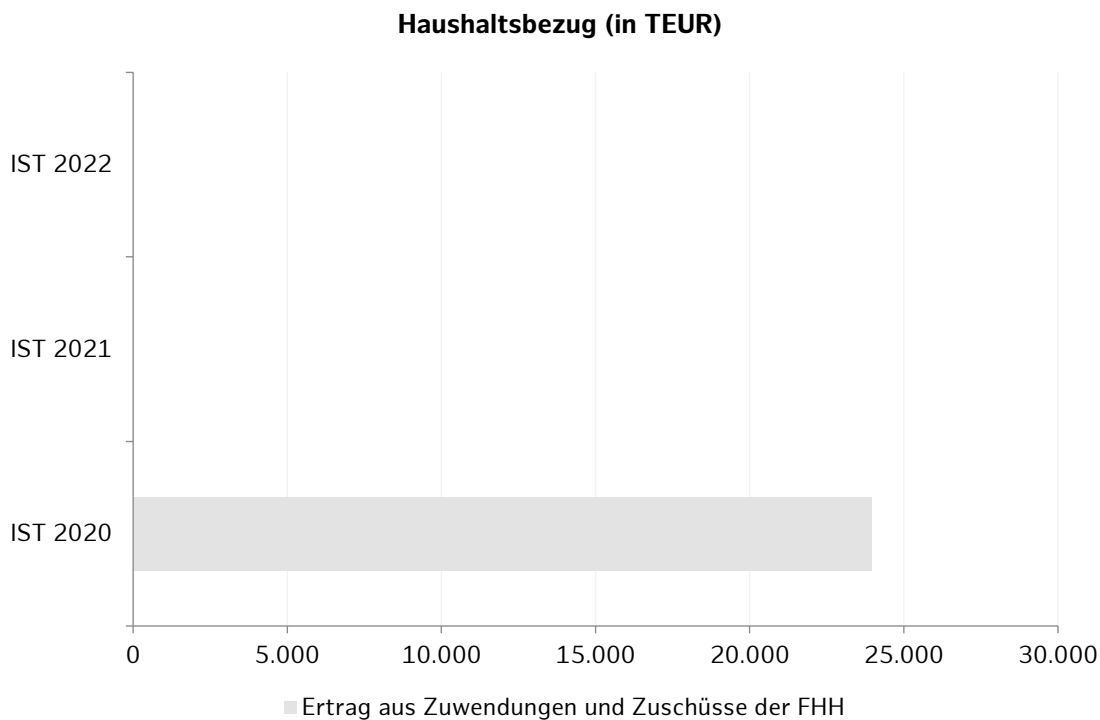
Der ausgewiesene Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %) ist ein Durchschnittswert 2022.

Ausblick

Für das Jahr 2023 wird eine weitere Verkehrserholung auf 13,8 Mio. Passagiere erwartet. Dies entspricht etwa 80% der Passagiermenge des Jahres 2019 und deckt sich mit den Erwartungen in der Branche. Die FHG plant im Jahr 2023 einen gegenüber 2022 deutlich verbesserten Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 10 Mio. EUR.

Angaben zum Haushaltsbezug

Im Jahr 2020 hat die FHG einmalige Zuschüsse der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) und des damaligen Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zur anteiligen Deckung der Vorhaltekosten des uneingeschränkten Flughafenbetriebes im Zeitraum von März bis Juni 2020 (insgesamt rd. 48,0 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie erhalten.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Port Authority



Basisinformationen

Adresse:

Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 42847-0

E-Mail: info@hpa.hamburg.de

Internet: <http://www.hamburg-port-authority.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Häfen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 150.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	150.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Port Authority (HPA) wurde zum 01.10.2005 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts durch die Freie und Hansestadt Hamburg errichtet. Im Zuge der Errichtung gingen das Amt Hamburg Port Authority der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie das Hafenreferat der Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde im Wege der Rechtsnachfolge auf die HPA über. Der HPA obliegt die Entwicklung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Hamburger Hafens einschließlich der hierfür erforderlichen Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur, der Ansiedlung von Unternehmen und der Vermietung von Hafengrundstücken.

Wichtiges staatliches Interesse

Gegenstand der Tätigkeit der HPA ist die Entwicklung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Hamburger Hafens einschließlich der hierfür erforderlichen Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur für alle Hafennutzer, der Ansiedlung von Unternehmen und der Vermietung von Hafengrundstücken. Die HPA schafft damit die Grundlage für eine wirtschaftlich erfolgreiche Hafenwirtschaft und trägt damit in erheblichem Ausmaß zu Beschäftigung und Wohlstand in Hamburg und der Metropolregion bei. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

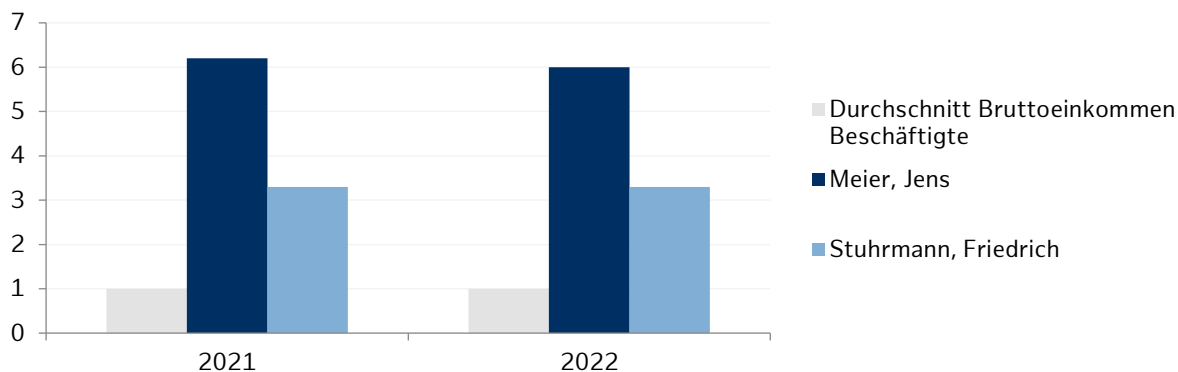
Meier, Jens (Geschäftsführung)

Stuhrmann, Friedrich (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Meier, Jens	288.570	288.570	87.570	81.440	9.319	385.459	379.329	192.600
Stuhrmann, Fried- rich	180.000	180.000	20.000	18.600	9.074	209.074	207.674	18.000

Beim Aufwand für Altersversorgung für Herrn Meier handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

64.038

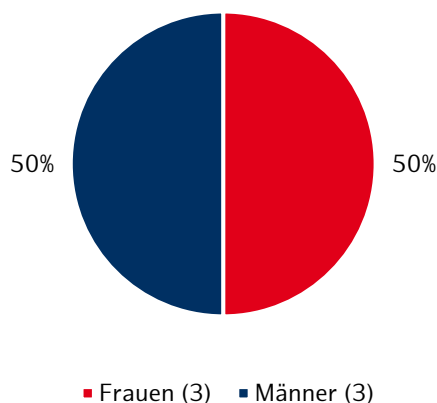
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

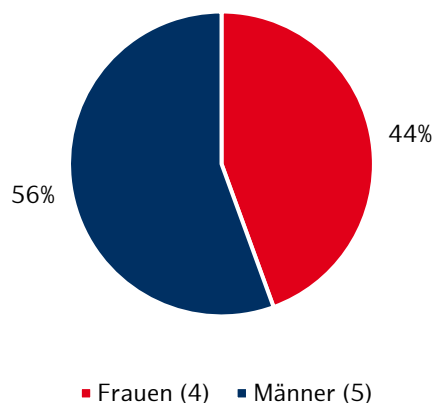
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 15.12.2022
Westhagemann, Michael	Vorsitz	Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 15.12.2022
Lentz, Bettina	Stellv. Vorsitz	Staatsrätin	Finanzbehörde	FHH	
Aust, Norbert Prof.		Präses	Handelskammer Hamburg	FHH	seit 25.10.2022
Beine, Christine		Geschäftsführerin	Hamburg Cruise Net e.V.	FHH	bis 25.10.2022
Ebel, Hermann		Vorstands- vorsitzender	Hansa Treuhand Holding AG	FHH	
Kapusta, Jörg		Beschäftigten- vertreter der Hamburg Port Authority AöR	Hamburg Port Authority AöR	Arbeitnehmer	seit 25.10.2022
Nitsche-Martens, Silvia		Beschäftigten- vertreterin der Hamburg Port Authority AöR	Hamburg Port Authority AöR	Arbeitnehmer	
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Rechter, Stefan		Beschäftigtenvertreter der Hamburg Port Authority AöR	Hamburg Port Authority AöR	Arbeitnehmer	bis 25.10.2022
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Siebolds, Daniel		Beschäftigten- vertreter der	Hamburg Port Authority AöR	Arbeitnehmer	seit 25.10.2022

		Hamburg Port Authority AöR			
Surm, Ralf		Beschäftigtenvertreter der Hamburg Port Authority AöR	Hamburg Port Authority AöR	Arbeitnehmer	bis 25.10.2022

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
CGH Cruise Gate Hamburg GmbH	100,00 %	
Ellerholzpolder GmbH	7,23 %	Progeco Deutschland GmbH- 32,30 %
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG	100,00 %	
Flotte Hamburg Verwaltungs-GmbH	100,00 %	
HPA Polder Hamburg GmbH	100,00 %	
hySOLUTIONS GmbH	3,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft – 56,00 %
Polder – Seehäfen – Harburg GmbH	23,04 %	
Poldergemeinschaft Burchardkai GbR	7,20 %	HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH – 92,06 %
Poldergemeinschaft Hohe Schaar GbR	30,02 %	
Poldergemeinschaft Kamerunkaizunge GbR	1,70 %	C. Steinweg GmbH & Co. KG- 89,73 %
Poldergemeinschaft Steinwerder-West GbR	6,00 %	Blohm & Voss AG- 65,00 %
Wassergenossenschaft Wittern GbR	34,20 %	Hywax GmbH- 30,80 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
PHG-Peute Hafen- und Industriebetriebsgesellschaft m.b.H.	HPA Polder Hamburg GmbH	21,43 %	
Poldergemeinschaft Spreehafenhalbinsel GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	36,34 %	Vollers GmbH Hamburg- 28,75 %
Poldergemeinschaft Dradenau GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	30,36 %	
Poldergemeinschaft Pollhornweg GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	2,45 %	HaBeMa Futtermittel GmbH & Co. KG- 39,90 % Wallmann GmbH & Co. KG- 57,65 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-port-authority.de/de/aktuelles-presse/>

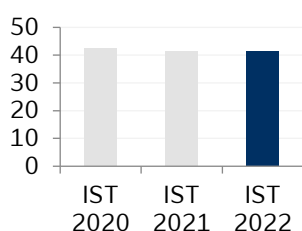
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	2.081.347	2.112.959	2.152.394
Umlaufvermögen	312.567	342.621	324.980
Eigenkapital	1.016.860	1.012.944	1.022.104
davon gezeichnetes Kapital	150.000	150.000	150.000
davon Rücklagen	902.049	895.133	895.133
Sonderposten für Investitionszuschüsse	446.109	474.617	483.949
Rückstellungen	483.510	541.175	586.183
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	343.995	391.815	419.469
Verbindlichkeiten	443.839	422.879	381.023
Bilanzsumme	2.395.192	2.456.773	2.478.608

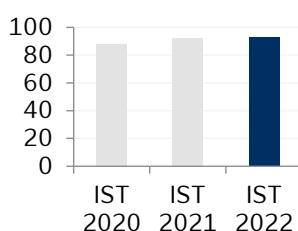
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	107.056	93.710	87.762

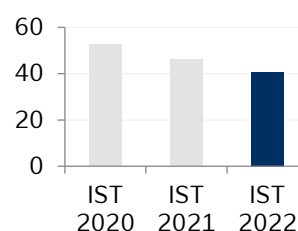
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in das Anlagevermögen der HPA in Höhe von 100,6 Mio. EUR (Vorjahr 105,4 Mio. EUR).

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital zzgl. Des Sonderpostens für nicht rückzahlbare Zuschüsse beläuft sich auf 70,0 % (Vorjahr 70,4 %).

Die Finanzierung der HPA erfolgt durch Zuschüsse und Kostenerstattungen der FHH sowie durch eigenen operativen Cashflow. Investitionen im Geschäftsfeld Commercial werden darüber hinaus durch die Aufnahme von Darlehen finanziert. Weitere Liquidität wird – sofern erforderlich – in Form eines Kontokorrentkredits bei der Kasse.Hamburg zur Verfügung gestellt.

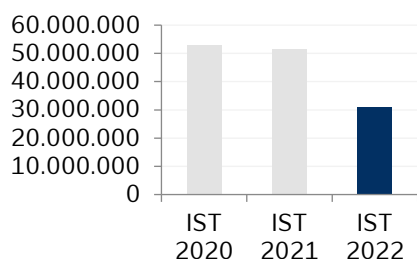
Die Zahlungsfähigkeit der HPA war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

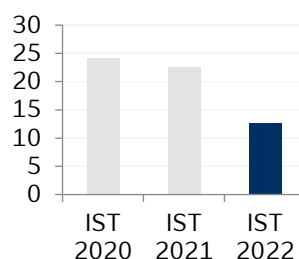
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	218.612	228.482	246.611
Andere aktivierte Eigenleistungen	17.189	18.433	17.349
Sonstige betriebliche Erträge	323.519	274.833	241.579
Materialaufwand	260.791	207.568	208.824
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	250.022	196.876	199.678
Personalaufwand	137.790	149.626	155.465
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	49.665	56.147	56.015

Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.139	56.903	54.084
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.913	9.761	5.713
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.848	52.040	21.634
Ergebnis nach Steuern	6.000	9.224	15.229
Sonstige Steuern	6.000	6.224	6.070
Jahresergebnis	0	3.001	9.159

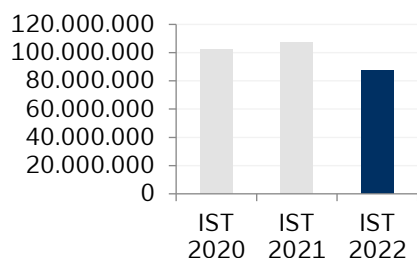
EBIT in €



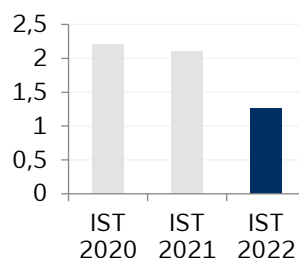
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese positive Entwicklung resultiert insbesondere aus gestiegenen Mieterlösen, Hafenbahn- und Hafengelderlösen sowie höheren periodenfremden Erlösen. Die periodenfremden Erlöse sind maßgeblich durch Sonder- und Einmaleffekte geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem die öffentlichen Betriebs- und Investitionszuschüsse. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten darüber hinaus Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen.

Aufgrund gestiegener Aufwendungen für Nassbaggerarbeiten, die nicht im Zusammenhang mit dem Projekt „Fahrrinnenanpassung“ stehen, liegt der Materialaufwand bei gleichzeitig rückläufigen projektinduzierten Aufwendungen etwa auf dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen auf das immaterielle und das Sachanlagevermögen.

Der Personalaufwand ist grundsätzlich geprägt durch einen gegenüber dem Vorjahr geringeren durchschnittlichen Personalbestand, der vor dem Hintergrund von altersbedingten Abgängen Ausdruck eines angespannten Arbeitsmarktes für Fachkräfte ist. Der gleichwohl gegenüber dem Vorjahr eingetretene Anstieg der Personalaufwendungen ist zum einen durch reguläre Tarifsteigerungen verursacht sowie zum anderen durch Aufwandssteigerungen aufgrund der Anpassung der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen.

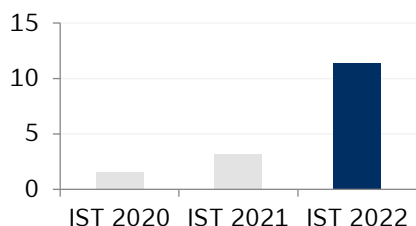
Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ergibt sich aus mehreren, teilweise gegenläufigen Einzeleffekten.

Die sonstigen Steuern betreffen ausschließlich die Grundsteuer für das HPA-Grundvermögen.

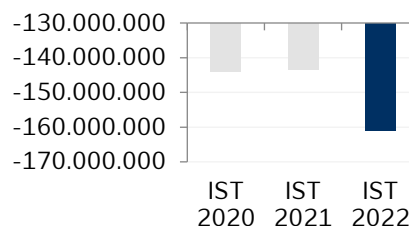
Das Zinsergebnis ist wesentlich durch den Aufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen geprägt, die insbesondere Pensions- und Beihilfeverpflichtungen betreffen. Darüber hinaus beinhaltet das Zinsergebnis Erträge aus der Aufzinsung langfristiger Pensions- und Beihilfeforderungen sowie die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite nebst Bürgschaftsprovisionen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

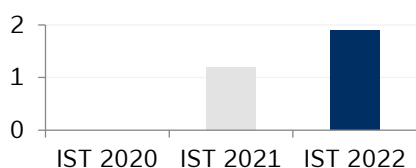
**Umsatzrendite Commercial
in %**



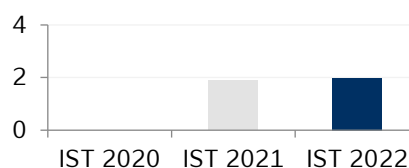
**Betriebliches Ergebnis
Public ohne Zuschüsse in €**



**Durchschnittliche
Verfügbarkeit der
Bundeswasserstraße
„Unterelbe“**



**Durchschnittliche
Verfügbarkeit der
Bundeswasserstraße
„Köhlbrand“**



Zur Steuerung der Aktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele und die Umsetzung der Unternehmensstrategie nutzt die HPA verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren.

Im Geschäftsfeld Commercial hat sich die Umsatzrendite im Vorjahresvergleich deutlich verbessert. Die Kennzahl ist für das Geschäftsjahr 2022 insbesondere von periodenfremden Umsatzerlösen sowie von Erträgen aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen geprägt. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen angefallen.

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Public (Betriebliches Ergebnis Public ohne Zuschüsse) ist hauptsächlich durch zusätzliche Aufwendungen für die Wassertiefeninstandhaltung in der Bundeswasserstraße und durch Energiekostensteigerungen verursacht.

Weitere wesentliche Steuerungsgrößen der einzelnen Sparten und Finanzierungsbereiche sind das Aufwandsvolumen sowie das Jahresergebnis.

Mit den Kennzahlen „Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße“ wird exemplarisch die Verfügbarkeit der zwei für den Seeschiffsverkehr relevanten Hafenzufahrten „Unterelbe“ und „Köhlbrand“ beschrieben.

Eine Durchschnittsnote kleiner oder gleich 2 stellt eine im Wesentlichen uneingeschränkte Verfügbarkeit und damit das Ziel der Unterhaltungsmaßnahmen dar.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.862	1.856	1.817
davon Teilzeitbeschäftigte	260	256	260
davon weibliche Beschäftigte	434	444	442
Anzahl Auszubildende	47	53	56
Anzahl Versorgungsempfänger	91	93	103
Schwerbehindertenquote in %	9	9	9

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			50.770
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			5.893
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			43
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			29

Die Ausbildungsquote liegt mit 3 % genau auf dem Vorjahresniveau. Die Nachwuchskräftequote ist im Geschäftsjahr von 4,3 % auf 3,9 % zurückgegangen. Der Rückgang ist auf eine geringere Anzahl an Dualen Studenten und Trainees zurückzuführen.

Die Geschäftsführung der HPA hat für den Frauenanteil für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße von 35 % für die zweite Führungsebene (Spartenleitung) und von 30 % für die dritte Führungsebene (Stabsstellenleitung, oberes Management, Großprojektleitung) zum 31.12.2024 festgelegt. Zum 31.12.2022 betrug der Frauenanteil auf der zweiten sowie auf der dritten Führungsebene jeweils 29 %.

Zum 01.01.2022 nahm das neu implementierte Diversity Management seine Arbeit auf. Ziel ist es, die Inklusion und die Vielfalt der Beschäftigten der HPA zu fördern. Der Tätigkeitsschwerpunkt lag im Jahr 2022 auf der Sensibilisierung und Information der Beschäftigten. Hierzu trugen maßgeblich die Einführung des regelmäßig stattfindenden Antidiskriminierungsworkshop „Wir für Vielfalt“ sowie Informationsbeiträge zu den Themen Vielfalt und Inklusion in verschiedenen Veranstaltungsformaten bei. Auch die Gründung des Antirassismuszentrums „Respect my Skin“ zählt zu den besonderen Erfolgen im Jahr 2022. Im Geschäftsjahr 2023 gilt es weiterhin für Vielfalt zu sensibilisieren, sie sichtbar zu machen und unter den Beschäftigten verstärkt Verbündete für Vielfalt zu finden und zu beteiligen.

Die HPA verfügt über ein umfangreiches Maßnahmenprogramm zur Vermeidung von schädlichen Umweltbeeinträchtigungen. Mit ihren Umweltleitlinien bekennt sich die HPA zum Vorsorgeprinzip und zum Umwelt-, Klima- und Naturschutz und zur Energieeffizienz für den Erhalt und die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität der Menschen in der Stadt.

Die HPA verfolgt seit vielen Jahren eine Klimastrategie, die mit der Klimaschutzstrategie (Dekarbonisierungsstrategie) und der Klimaanpassungsstrategie aus zwei Säulen besteht. Es geht um die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C, um die Klimawandelfolgen möglichst gering zu halten. Als öffentliches Unternehmen ist die HPA den Zielen der FHH verpflichtet und wird bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein. Das bedeutet, dass ein jährlicher zusätzlicher Beitrag zur Senkung der Treibhausgase geleistet werden muss. Dies wird mit dem sukzessiven Ausstieg aus den fossilen Energieträgern und der Senkung des Energieverbrauches durch Effizienzmaßnahmen erreicht. Es konnten seit 1990 etwa 160.000 t CO₂ eingespart werden, was etwa einer 60%-igen Minderung entspricht.

Die Folgen des Klimawandels werden über verschiedene Wirkpfade die Geschäftstätigkeit der HPA und die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit des Hafens und seiner Infrastruktur betreffen und beeinträchtigen. Bereits heute reagiert die HPA auf Windereignisse, Meeresspiegelanstieg, Trockenheit, Starkregen und Hitze und die damit verbundenen Konflikte.

Ausblick

Fahrrinnenanpassung

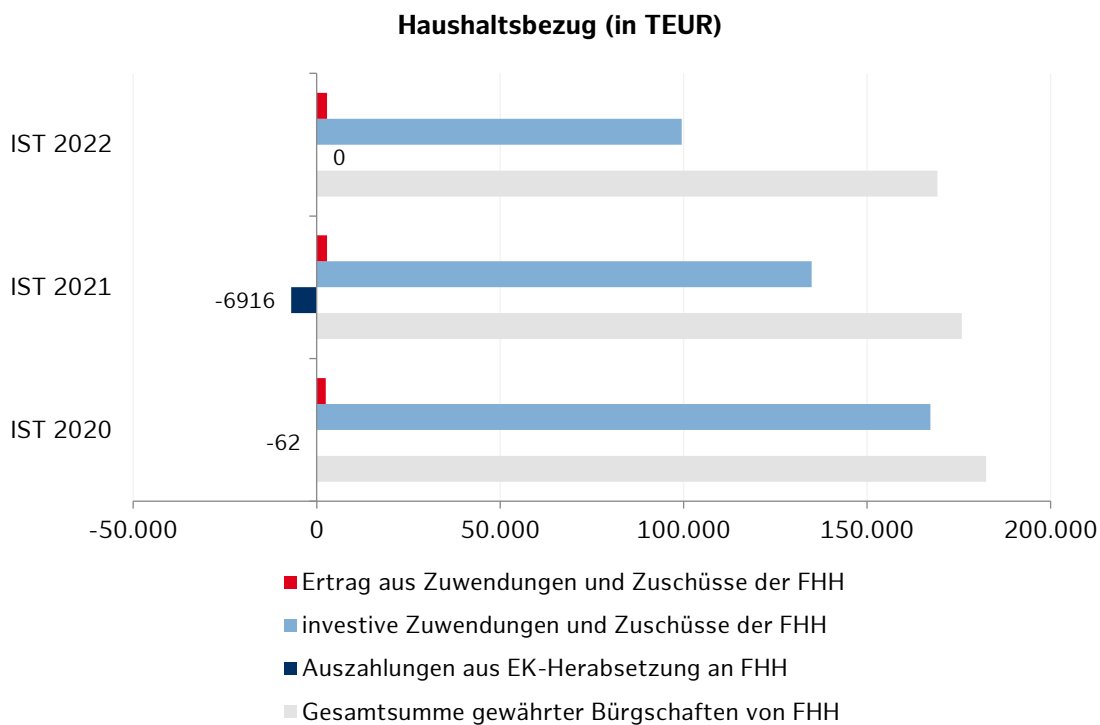
Durch den Fahrrinnenausbau ist gewährleistet, dass die weltweit größten Containerschiffe den Hamburger Hafen zu wirtschaftlich attraktiven Bedingungen bedienen können, so dass das Umschlagsvolumen deutlich gesteigert werden kann. Die Umsetzung des Vorhabens ist bis auf die Fertigstellung der Böschungssicherung des Köhlbrand-Ostufers, die ökologische Ausgleichsmaßnahme im Bereich Zollenspieker und einzelne Restarbeiten weitgehend abgeschlossen. Nach dem planmäßigen Abschluss der Baggerarbeiten für die Fahrrinnenanpassung konnte die zweite und abschließende Freigabestufe Anfang 2022 erfolgen, so dass nunmehr auch Containerschiffe je nach Größenklasse mit einem um 1 m bis zu 1,9 m höheren Tiefgang den Hamburger Hafen bedienen können. Aufgrund entsprechender Unterhaltungsdefizite in seinem Zuständigkeitsbereich musste der Bund die zulässigen Höchsttiefgänge vorübergehend wieder reduzieren. Diese entsprechen nunmehr der ersten Freigabestufe, so dass Containerschiffe den Hafen derzeit mit einem um bis zu 0,9 m erhöhten Tiefgang bedienen können. Der Bund arbeitet mit aktiver Unterstützung der HPA durch einen verstärkten Baggerinsatz an einer möglichst raschen Rücknahme der Tiefgangreduktion.

Digitaler Wandel & Personalverfügbarkeit

Die HPA hat die Chancen für die Weiterentwicklung in der Digitalisierung erkannt. Mit der im Jahr 2014 gestarteten strategischen Initiative „smartPORT“ hat die HPA begonnen, die Digitalisierung im Hamburger Hafen weiter voranzutreiben. Von der Ideenfindung über die Konzeption bis hin zur Entwicklung und Umsetzung der Prototypen werden Forschungs- und Entwicklungsgelder zur Verfügung gestellt. Anschließend wird entschieden, ob die Prototypen durch die innovativen Technologien für die Effizienzsteigerungen und Geschäftsprozessoptimierung im Unternehmen tauglich sind oder ob auf Basis der Prototypen neue Geschäftsmodelle innerhalb der HPA oder mit Unternehmenspartnern aus der Wirtschaft aufgestellt werden können.

Die Corona-Pandemie hat einen Schub für die Digitalisierung von Strukturen und Prozessen bei der HPA ausgelöst. Durch die plötzliche Umstellung auf mobiles Arbeiten wurden viele Prozesse schnell und einfach digitalisiert. Die Fortsetzung dieses Trends, u.a. durch erhöhte Integration von digitalen Tools in den Arbeitsalltag, wird für die HPA eine Steigerung der Effizienz bedeuten. Diese Modernisierung der Arbeitsstrukturen führt möglicherweise auch zu einer höheren Attraktivität als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt und könnte eine Chance für die Gewinnung von Fachkräften bedeuten.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Flotte Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 42847 – 5297

E-Mail: flotte@hpa.hamburg.de

Internet: <https://www.hamburg-port-authority.de/de/wasser/hamburg-flotte/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt a. n. g.

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburg Port Authority AöR	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Vercharterung von Schiffen und schwimmenden Anlagen mit und ohne Personal, die Förderung aller der Hamburg Port Authority AöR übertragenen Aufgaben sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Tätigkeiten.

Wichtiges staatliches Interesse

Der Senat der FHH hatte am 13. Juni 2016 beschlossen, die Aufgaben des städtischen Flottenmanagements auf die HPA zu übertragen. Ziel ist ein ganzheitliches Flottenmanagement für die Schiffe der HPA, Feuerwehr, Polizei und des LSBG. Die Einheit Flottenmanagement der HPA wurde in eine „Flotte Hamburg GmbH & Co. KG“ ausgegründet. Die Gründung einer Tochtergesellschaft erleichtert die notwendigen Strukturanpassungen, außerdem wird die Transparenz gegenüber der EU und den Kunden durch ein eigenes Betriebsergebnis wesentlich erhöht.

Organe

Geschäftsleitung

Braun, Christopher (Geschäftsführung bis 31.07.2022)

Schaumann-Orth, Sandra (Geschäftsführung seit 01.08.2022)

Schönewald, Karsten (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Braun, Christopher	127.065	44.656	10.710	10.710	2.598	140.373	57.964	1.489.791
Schaumann-Orth, Sandra	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schönewald, Kars- ten	125.000	52.083	15.000	5.594	690	140.690	58.367	31.781

Geschäftsführung der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: Flotte Hamburg Verwaltungs-GmbH.

Seit dem 01.08.2022 ist Herr Schönewald 1. Geschäftsführer und hat seitdem einen Vertrag bei der Flotte Hamburg Verwaltungs-GmbH mit gesonderter Vergütung. Seine Altersversorgung erfolgt nach dem HmbZVG.

Frau Orth erhält für die Geschäftsführung keine gesonderte Vergütung (Angestellte der Hamburg Port Authority).

Die Festvergütung von Herrn Braun entspricht der Besoldung der Bes.Gr. B6. Sie fällt aufgrund eines Sabbatmodells geringer aus. Beim Aufwand für die Altersversorgung handelt es sich um eine Zuführung zur Pensionsrückstellung deren Höhe durch eine Neubewertung zum Jahresabschluss 2022 bedingt ist.

Auf den vertikalen Vergleich wird verzichtet, da das Unternehmen kein eigenes Personal hat.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-port-authority.de/de/aktuelles-presse/>

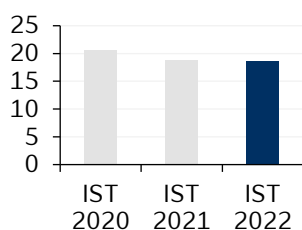
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	73.769	81.754	85.153
Umlaufvermögen	735	2.868	2.932
Eigenkapital	15.325	15.996	16.437
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	12.717	12.717	12.717
Sonderposten für Investitionszuschüsse	123	499	461
Rückstellungen	274	377	345
Verbindlichkeiten	58.783	67.751	70.842
Bilanzsumme	74.504	84.622	88.085

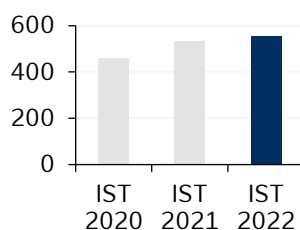
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	14	12	15

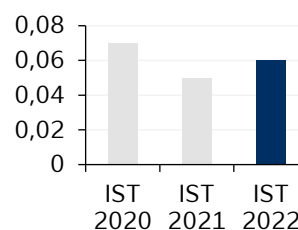
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Wesentliche Veränderungen in der Struktur der Vermögenslage haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben. Die Vermögensstruktur ist unverändert von einer hohen Sachanlagenintensität geprägt.

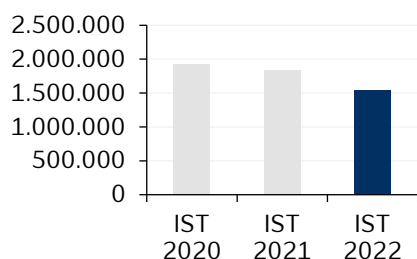
Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 2.184 auf insgesamt TEUR 88.085. Der wesentliche Grund für den Anstieg ist die vollständige Fertigstellung des neuen Planierschiffes „Chicago“ und dessen Finanzierung.

Die Sachanlagenintensität bleibt unverändert auf einem hohen Niveau und beträgt 96,7 % (Vj. 95,2%).

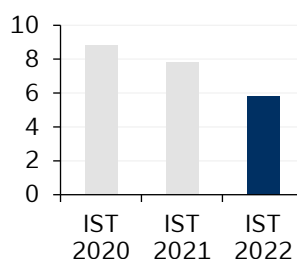
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	21.968	23.431	26.451
Sonstige betriebliche Erträge	205	93	559
Materialaufwand	15.189	15.981	17.963
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.749	14.473	15.398
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.191	3.749	4.604
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.860	1.963	2.899
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	884	1.007	989
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	192	153	113
Ergebnis nach Steuern	858	671	442
Jahresergebnis	858	671	442

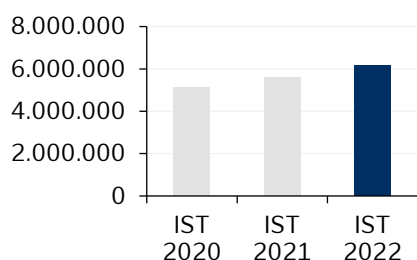
EBIT in €



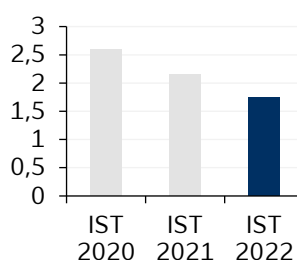
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse liegen über den Annahmen im Wirtschaftsplan 2022.

Für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere höhere Erlöse aufgrund gestiegener Charterstunden und besserer Auslastung im Geschäft mit Schuten, Barkassen und Spezialschiffen ursächlich. Darüber hinaus begründet sich der Umsatzanstieg durch die (erfolgsneutrale) Weiterverrechnung höherer Kraftstoffkosten.

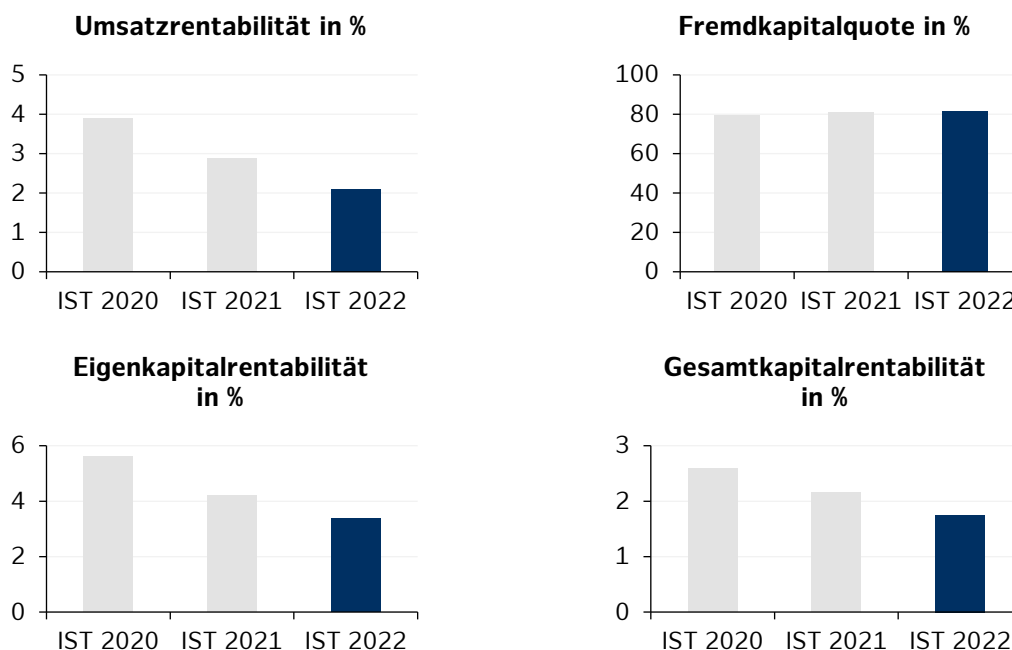
Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch einen Ertrag aus einer Vertragsstrafe bei einem Schiffsneubau geprägt. Darüber hinaus sind insbesondere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens und von Rückstellungen sowie Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens enthalten.

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Personalgestaltung, die Instandhaltung der Schiffe, Fahrzeuge und Anlagen sowie für den Kraftstoff der Schiffe und Fahrzeuge enthalten. Der erhöhte Aufwand für Kraftstoff (erfolgsneutral) ist neben der besseren Auslastung der Schiffe insbesondere durch die allgemeine Marktpreisentwicklung verursacht.

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen auf das immaterielle und das Sachanlagevermögen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die ganzjährige

Abschreibung der im Vorjahr neu in Dienst gestellten Feuerlöschboote zurückzuführen. Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen über dem Niveau des Vorjahres. Die Steigerung ist neben Steigerungen bei verschiedenen Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahr insbesondere auf einen höheren Auslagenersatz für die Komplementärin zurückzuführen. Das Zinsergebnis betrifft die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite nebst Bürgschaftsprovisionen. Insgesamt weist die Gesellschaft für das Berichtsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von TEUR 442 aus, der dem Ansatz der Wirtschaftsplanung nahezu entspricht (TEUR 444).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen stets nachgekommen. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist aufgrund des zwischen der Gesellschaft und der HPA bestehenden Cash-Pooling-Vertrags gesichert.

Die unternehmensindividuellen Kennzahlen stellen u.a. Abhängigkeiten zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz dar. Die Entwicklungen sind daher im Gesamtkontext des Flotten-geschäftsverlaufs zu betrachten. Wesentlicher Treiber neben der allgemeinen Inflationsentwicklung ist die Inbetriebnahme der neu in Dienst gestellten Feuerlöschboote.

Personaldaten & Nachhaltigkeit

Die FLH verfügt über kein eigenes Personal, sodass keine Personalkennzahlen ermittelt werden. Derzeit ist es nicht möglich, die Nachhaltigkeitskennzahlen vom HPA-Konzern zu extrahieren.

Die 5-Säulenstrategie der grünen Flotte wurde in den ersten fünf Geschäftsjahren konsequent umgesetzt: Alle Schiffe der FLH werden mit dem schadstoffarmen Kraftstoff GTL (Gas to Liquid) betrieben. Wo es technisch möglich ist (bei insgesamt 13 Schiffen), wurden Abgasnachbehandlungsanlagen nachgerüstet. Der Plug-In-Hybrid inklusive Abgasnachbehandlungsanlage wurde als „Standard-Antrieb“ etabliert. Vollelektrische Schiffe sowie Schiffe mit Wasserstoffantrieb sind in konkreter Planung. Zur Festigung der fünften Säule „emissionsarmer Schiffsbetrieb“ werden Schulungen für das nautische Personal im Jahr 2023 erneut stattfinden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Grundstein für die Weiterentwicklung der bisherigen Strategie mit Fokus auf lokale Schadstoffe (Stickstoffoxide, Schwefeloxide, Partikel) hin zu einer Strategie mit Schwerpunkt Dekarbonisierung gelegt. So konnte die Technische Universität Hamburg als Kooperationspartner für die Entwicklung einer wissenschaftlich fundierten „Zero-Emission“ Strategie gewonnen werden. Erste Ergebnisse der Universität liegen bereits vor. Die FLH ist weiterhin Mitglied im Beirat des internationalen Forschungsprojektes HyMethShip.

Ausblick

Im sechsten vollständigen Geschäftsjahr der FLH stehen weiterhin die Flottenerneuerung, die „Grüne Flotte“ sowie die Digitalisierung im Vordergrund. Die bestehende Umweltstrategie soll zu einer „Zero-Emission-Strategie“ erweitert werden. Zudem soll die Digitalisierungsstrategie weiterentwickelt werden.

Aufbauend auf den soliden wirtschaftlichen Grundlagen der vergangenen Jahre wird auch künftig eine stabile Ertragslage mit einer Umsatzrendite zwischen 2% - 3% erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Verkehrsanlagen GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Am Neumarkt 44
22041 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 37023-2510

E-Mail: info@hhva.de

Internet: <http://www.hhva.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verkehr und
Lagerei, Erbringung von Dienstleistungen für
den Verkehr a. n. g.

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Verkehrsanlagen GmbH (Hamburg Verkehrsanlagen) erbringt im Hamburger Stadtgebiet alle operativen Leistungen im Zusammenhang mit der öffentlichen Außenbeleuchtung und Verkehrstechnik, insbesondere Planung, Bau und Betrieb von Beleuchtungs-, Lichtsignal- und Verkehrstelematikanlagen, die diesbezügliche Beratung sowie die verkehrstechnische Ausrüstung von Straßentunneln. Darüber hinaus leistet Hamburg Verkehrsanlagen u. a. als innovativer Partner der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung Intelligenter Transportsysteme (ITS). Auf diese Weise trägt die Gesellschaft zur Gestaltung des technologischen Fortschritts in der FHH bei.

Wichtiges staatliches Interesse

Hamburg Verkehrsanlagen erwirtschaftet seinen Umsatz zurzeit nahezu vollständig durch Leistungserbringungen für die FHH. Als städtisches sowie herstellerunabhängiges Unternehmen realisiert Hamburg Verkehrsanlagen nachhaltig und effizient sowohl umwelt- als auch verkehrspolitische Ziele der FHH und trägt so neben den in den Unternehmensaufgaben beschriebenen Arbeitsschwerpunkten zur Verbesserung der Lebensqualität in der FHH und ihrer wirtschaftlichen Attraktivität bei. Die Geschäftsanteile der Hamburg Verkehrsanlagen werden seit dem Jahr 2014 von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) gehalten; seit dem Geschäftsjahr 2015 besteht auch ein Gewinnabführungsvertrag zwischen HGV und Hamburg Verkehrsanlagen. Ziel ist es u.a. aufgrund der hohen Leistungsverflechtung mit der FHH durch die Hebung von Synergien den wirtschaftlichen Gesamtbetrieb zu ermöglichen.

Organe

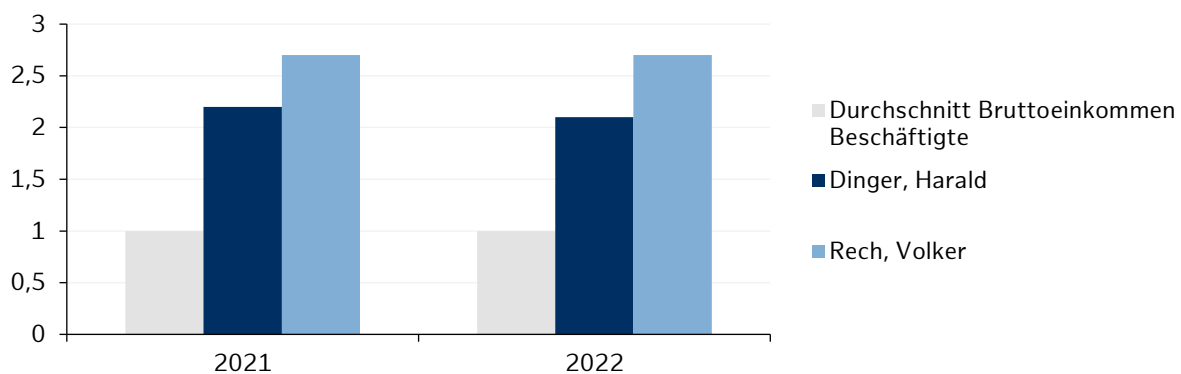
Geschäftsleitung

Dinger, Harald (Geschäftsführung)

Rech, Volker (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Dinger, Harald	122.500	122.500	12.500	11.196	17.623	152.623	151.319	12.250
Rech, Volker	149.040	149.040	25.709	23.027	18.111	192.860	190.178	23.846

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

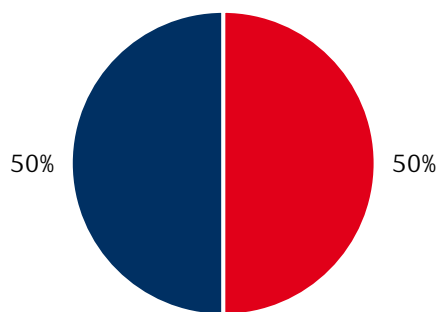
71.753

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

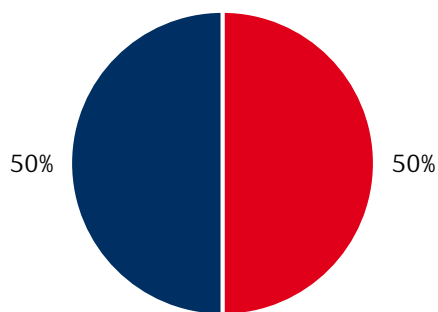
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Bill, Martin	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Deyß, Stephan	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleitung Infrastruktur	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Beckmann, Sonja		Bereich Einkauf	Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	Arbeitnehmer	
Dück-Rath, Marijke Dr.		Leiterin des Betriebswirtschaftlichen Prüf- und Beratungsdienstes	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Lorenz, Peter		Betriebsratsvorsitzender	Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	Arbeitnehmer	
Pfaue, Kirsten		Amtsleitung Mobilitätswende	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	seit 01.02.2022
Twachtmann, Theresa		Bereichsleitung Finanzen und Controlling	Hamburger Hochbahn AG	FHH	bis 31.01.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

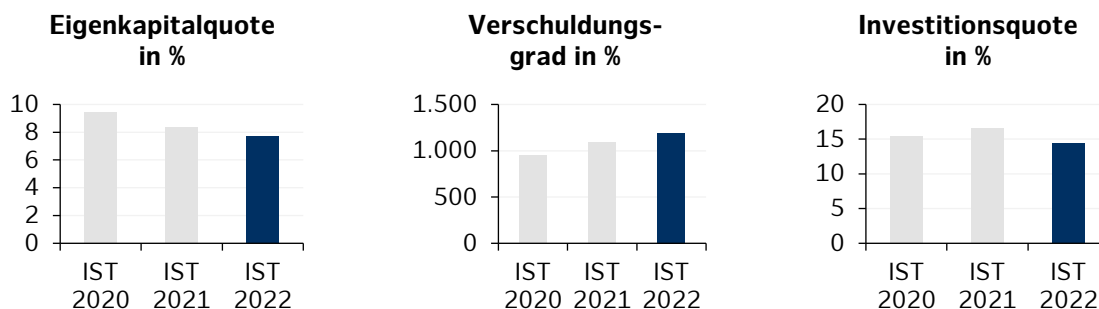
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	26.866	39.962	51.273
Umlaufvermögen	53.198	50.874	47.099
Eigenkapital	7.577	7.577	7.577
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	7.477	7.477	7.477
Rückstellungen	62.181	71.262	78.072
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52.594	58.522	64.767
Verbindlichkeiten	9.769	11.623	12.440
Bilanzsumme	80.064	90.887	98.399

Investitionen (in TEUR)

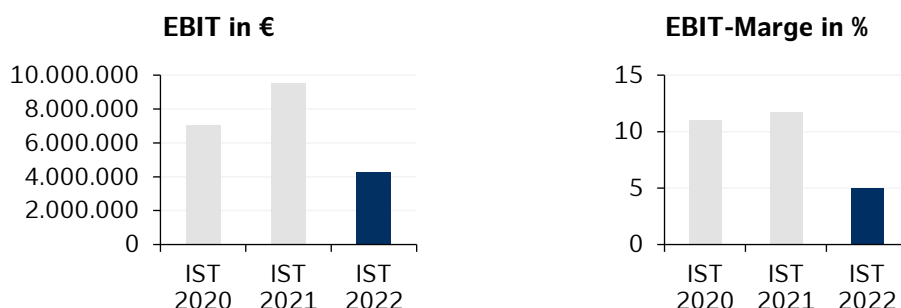
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	9.824	13.285	12.294

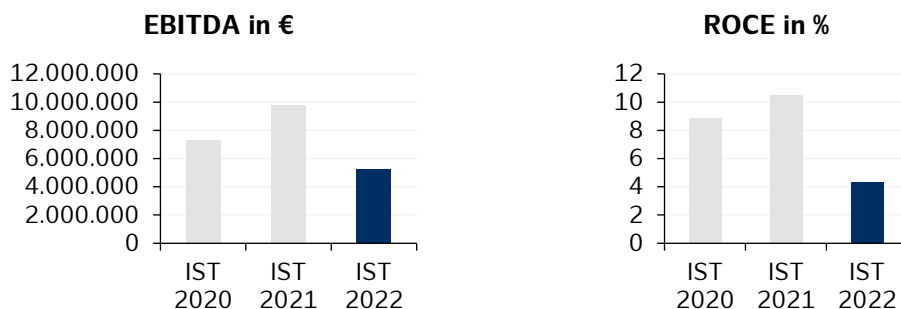


Das Anlagevermögen war insbesondere durch Investitionen in den neuen Firmenstandort der Hamburg Verkehrsanlagen geprägt, welcher im Mai 2022 bezogen werden konnte. Darüber hinaus beinhaltete das Anlagevermögen noch ein gewährtes Darlehen. Der Rückgang des Umlaufvermögens im Geschäftsjahr 2022 ergab sich sowohl durch eine Verringerung beim HGV-Cashpool als auch durch einen Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Gegenzug erfolgte ein weiterer Aufbau von Netto-Beständen aus unfertigen Leistungen innerhalb der Vorräte sowie eine notwendige Erhöhung der Lagerbestände. Die Rückstellungen beinhalteten im Wesentlichen Pensionsrückstellungen, daneben bestanden noch weitere Personal- sowie Aufwandsrückstellungen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende 2022 ergaben sich durch höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenläufig wirken geringere Verbindlichkeiten im Rahmen der Ergebnisabführung durch das geringere Jahresergebnis.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	63.970	80.880	85.631
Andere aktivierte Eigenleistungen			41
Sonstige betriebliche Erträge	133	1.362	224
Materialaufwand	39.903	48.132	49.807
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.454	27.536	29.820
Personalaufwand	21.877	23.130	27.193
davon für Altersversorgung	2.982	1.474	4.551
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	237	271	995
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.592	7.625	8.351
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.703	6.371	2.309
Ergebnis nach Steuern	1.496	3.257	2.143
Sonstige Steuern	7	7	7
Gewinnabführung	1.490	3.250	2.136
Jahresergebnis	0	0	0

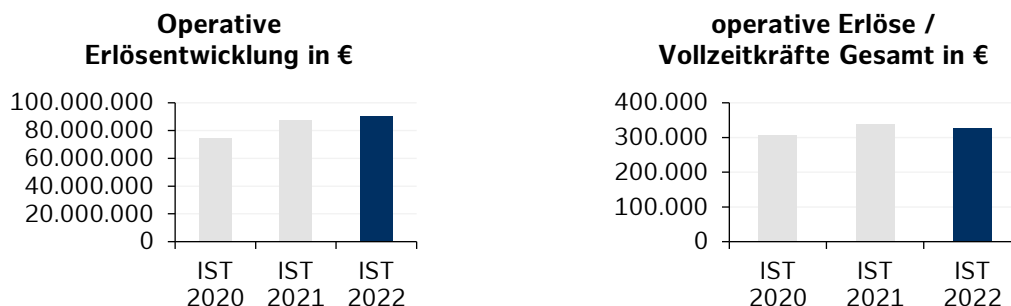




Die Umsatzerlöse der Hamburg Verkehrsanlagen betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 85.631 T€ (davon 85.531 T€ aus der operativen Leistungserbringung) und erhöhten sich damit beauftragungs- und abrechnungsbedingt gegenüber dem Vorjahr. In der Ergänzung erfolgten noch Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen in Höhe von 4.739 T€, welche sich im Vorjahresvergleich reduzierten aufgrund einer weiterhin vermehrten Rechnungsstellung fertiggestellter Bauprojekte. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen im Geschäftsjahr 2022 um 1.138 T€ geringer aus, der wesentliche Grund für diesen Rückgang sind im Vorjahr vorgenommene Auflösungen bestehender Pensionsrückstellungen. Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein im Vorjahresvergleich erhöhter Materialaufwand von insgesamt 49.807 T€. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf beauftragungs- und preisbedingt höhere Fremdleistungsaufwendungen zurückzuführen. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 27.193 T€. Die Erhöhung zum Vorjahr ist zum einen auf den Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden zurückzuführen, daneben sind auch ein Tarifabschluss im Jahresverlauf sowie die Berücksichtigung individueller Gehaltsentwicklungen zu nennen. Zum anderen ergaben sich höhere Pensionszuführungen, diese resultierten insbesondere aus notwendigen Anpassungen von langfristigen Trendannahmen wie beispielsweise für die Inflation und Gehaltssteigerungsraten. Bei den Abschreibungen machten sich insbesondere die beginnenden Abschreibungen des neuen Firmenstandortes bemerkbar. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 8.352 T€. Die Erhöhung im Vorjahresvergleich ergab sich zum einen durch ansteigende projektbezogene Aufwendungen für ein neues Bauauftragsmanagementsystem. Weiterhin sind zum anderen die Aufwendungen für Logistikdienstleistungen infolge einer Neuausschreibung mit erhöhten Anforderungen sowie durch eine benötigte Flächenerweiterung höher ausgefallen. Außerdem sind im Zusammenhang mit dem neuen Firmenstandort nicht aktivierbare Umzugskosten sowie nicht aktivierbare Ausbaukosten und Arbeitsplatzausstattungen angefallen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 2.309 T€. Wesentliche Ursache für die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr waren geringere zinsänderungsbedingte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen aufgrund einer schwächeren Absenkung des HGB-Abzinsungsfaktors.

Im Geschäftsjahr 2022 waren eine Verschlechterung beim EBITDA und beim EBIT zu verzeichnen, wesentlicher Grund hierfür war das verbesserte Finanzergebnis aufgrund der deutlich geringeren zinsänderungsbedingten Pensionszuführungen, welches in den Verrechnungssätzen der Hamburg Verkehrsanlagen für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt worden sind. Daneben ist auch das herausragende „ITS-Weltkongressjahr“ im Vorjahr hervorzuheben.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die operative Erlösentwicklung spiegelt die Leistungserbringung der Hamburg Verkehrsanlagen für die Kunden wieder und setzt sich zusammen aus operativen Umsatzerlösen aus gestellten Rechnungen sowie aus Bestandsveränderungen von noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen. Im Zeitverlauf ist eine beauftragungs- und abrechnungsbedingte Erhöhung zu verzeichnen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	223	244	260
davon Teilzeitbeschäftigte	16	17	19
davon weibliche Beschäftigte	33	39	42
Anzahl Auszubildende	4	6	8
Anzahl Versorgungsempfänger	23	27	31
Schwerbehindertenquote in %	7	7	7

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			384
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			19
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			18
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			63

Der Gesamtenergieverbrauch ist standortbezogen und beinhaltet nur den tatsächlichen Nutzungszeitraum ab Mitte April 2022.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 geht Hamburg Verkehrsanlagen mit der verabschiedeten Wirtschaftsplanung davon aus, ein deutlich positives und im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 verbessertes Ergebnis vor Ergebnisabführung zu erzielen. Dabei wird von einem weiteren Anstieg der Leistungserbringung sowie einem notwendigen Anwuchs der Mitarbeitenden ausgegangen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 3088-0

E-Mail: info@hhla.de

Internet: <http://www.hhla.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Frachtschlag

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AG

Allgemeine Hinweise:

Die Informationen über die Unternehmenslage, die Organe und die Beteiligungen der HHLA stammen i.W. aus dem HHLA-Geschäftsbericht 2022 und dem HHLA-Vergütungsbericht 2022.

Bei den angegebenen Unternehmensdaten zu Bilanz und GuV handelt es sich um Werte aus dem Konzernabschluss der HHLA.

Gesellschafter

Stammkapital: 75.219.438,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 70,35 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	70,35 %	52.919.883,41 €
Streubesitz	29,65 %	22.299.554,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist ein führender europäischer Hafen- und Transportlogistikkonzern. Der geografische Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Hamburger Hafen und in dessen Hinterland. Als integrierter Umschlag-, Transport- und Logistikanbieter erbringt die HHLA Dienstleistungen entlang der logistischen Kette zwischen Überseehafen und europäischem Hinterland. Darüber hinaus werden Immobilien am Standort Hamburg entwickelt und vermietet. Die Geschäftstätigkeit der HHLA ist in vier Segmente aufgegliedert: Das Segment Container ist führender Anbieter von Terminaldienstleistungen im Hamburger Hafen. Die HHLA betreibt drei der insgesamt vier Hamburger Containerterminals sowie jeweils einen Containerterminal in Odessa (Ukraine), in Tallinn (Estland) und in Triest (Italien). Das Segment Intermodal ist darauf ausgerichtet, ein umfassendes Transport- und Terminalnetzwerk für Container im Seehafenhinterlandverkehr und zunehmend auch im Kontinentalverkehr auf Schiene und Straße anzubieten. Das Segment Logistik umfasst neben einem international aufgestellten Beratungsunternehmen eine große Bandbreite von Dienstleistungen im Bereich Spezialumschlag. Neue Geschäftsaktivitäten zur Prozessautomatisierung sowie luftgestützte Logistikdienstleistungen und digitale Serviceleistungen insbesondere für den intermodalen Bereich ergänzen das Angebot. Die Geschäftsaktivitäten des Segments Immobilien umfassen die Entwicklung, die Vermietung sowie die kaufmännische und technische Objektbetreuung von Immobilien am Hamburger Hafenrand. Dazu zählen auch die Gebäude der historischen Speicherstadt und des Fischmarktes Hamburg-Altona. Der Konzern wird von der HHLA AG (Holding) als strategische Managementholding gesteuert. Die Unternehmensaufgabe der Holding besteht im

Wesentlichen in der Leitung und Verwaltung der operativ tätigen Tochtergesellschaften. In ihr sind Zentralbereiche gebündelt, wie etwa Unternehmenskommunikation, Finanzen, Konzerncontrolling und Personalmanagement. Die Mehrheit der HHLA-Aktien wird von der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) gehalten, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der FHH. Das Grundkapital des Unternehmens ist in zwei Aktiensparten aufgeteilt, die A- und die S-Aktien. Die S-Aktien vermitteln eine Beteiligung an Ergebnis und Vermögen des Teilkonzerns Immobilien, der die nicht-hafenumschlagspezifischen Immobilien umfasst. Die S-Aktien gehören (indirekt über die HGV) zu 100 % der FHH. Die A-Aktien vermitteln dagegen eine Beteiligung an Ergebnis und Vermögen des Teilkonzerns Hafenlogistik, in dem alle übrigen Aktivitäten gebündelt sind. Von den A-Aktien befinden sich (indirekt über die HGV) inzwischen 69,25 % im Eigentum der FHH. Die übrigen 30,75 % befinden sich im Streubesitz.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse der FHH gründet insbesondere auf den folgenden drei übergeordneten Aufgaben der HHLA: Absicherung und Ausbau des vertikalen Geschäftsmodells der HHLA am bzw. in Verbindung mit dem Standort Hamburg zur Erweiterung der Wertschöpfungskette sowie zur Absicherung von Ladungsvolumina und Arbeitsplätzen. Wirtschaftliche, wertorientierte Betriebsführung, Gewinnorientierung, Sicherung der nachhaltigen Investitionsfähigkeit sowie Orientierung am langfristigen Unternehmenswohl im Interesse von Aktionären und Arbeitnehmern sowie des Wirtschaftsstandortes Hamburg. Fortführung der Entwicklungskonzepte für die Quartiere Speicherstadt und Fischereihafenareal.

Organe

Geschäftsleitung

Dreilich, Tanja (Vorstand seit 01.01.2023 bis 30.06.2023)

Hansen, Jens (Vorstand)

Lappin, Roland Dr. (Vorstand bis 31.01.2023)

Seebold, Torben (Vorstand)

Titzrath, Angela (Vorsitzende des Vorstands)

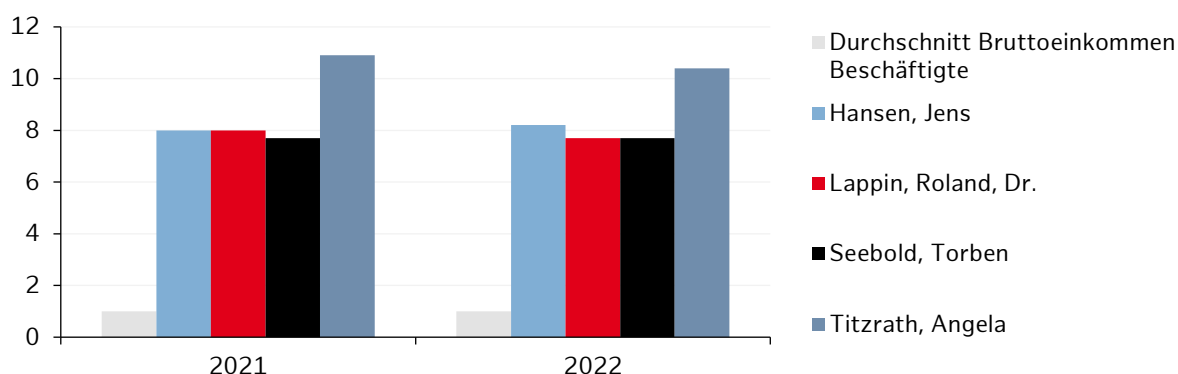
Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Hansen, Jens	386.750	381.313	386.750	381.313	12.162	785.662	774.788	57.497
Lappin, Roland, Dr.	365.000	365.000	365.000	365.000	11.755	741.755	741.755	268.890
Seebold, Torben	365.000	361.250	365.000	361.250	12.651	742.651	735.151	50.112
Titzrath, Angela	495.000	495.000	495.000	491.650	13.726	1.003.726	1.000.376	1.060.784

Die Angaben sind dem Vergütungsbericht 2022 der HHLA entnommen.

Bei Frau Titzrath und Herrn Dr. Lappin handelt es sich bei der Angabe „Altersversorgung“ um die Zuführung zur Pensionsrückstellung (Versorgungsaufwand nach IFRS).

Bei Herrn Hansen und Herrn Seebold ergeben sich die Abweichungen der „Festvergütung lt. Vertrag“ von der „Festvergütung IST“ sowie die entsprechenden Abweichungen bei der variablen Vergütung und der Gesamtvergütung aus unterjährigen Vergütungserhöhungen.

Vorstand Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

96.389

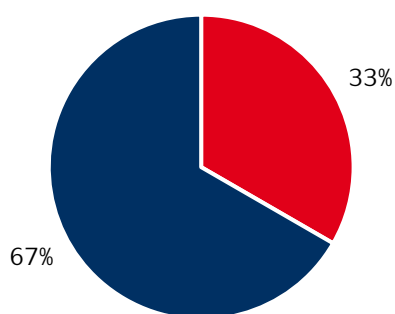
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 6 Mandate.

Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Grube, Rüdiger Prof. Dr.	Vorsitz	Geschäftsführender Gesellschafter	Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH	FHH	
Bose, Berthold	Stellv. Vorsitz	Leiter	ver.di Landesbezirk Hamburg	Gewerk-schaft	
Grant, Alexander		IT-Anwendungsentwickler	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	seit 26.07.2022
Heinzel, Holger		Direktor Finanzen und Controlling	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	seit 26.07.2022
Kloppenburg, Norbert Dr.		Berater für internationale Beteiligungen und Finanzierungen		FHH	
Koop, Stefan		Referent des Konzernbetriebsrats	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	seit 26.07.2022
Lütje, Thomas		Direktor Vertrieb	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	bis 25.07.2022
Mendrzik, Thomas		Angestellter im technischen Bereich	HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Arbeitnehmer	bis 25.07.2022
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Paulsen, Norbert		Technischer Angestellter	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	bis 25.07.2022
Pereira Ventura, Susana		Leiterin Vertragsbüro der ITF-Billigfliegerkampagne, Bundesfachgruppe Maritime Wirtschaft	ver.di Bund	Gewerk-schaft	seit 26.10.2022
Petersen, Sonja		Kaufmännische Angestellte	HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	Arbeitnehmer	bis 25.07.2022
Reisener, Franziska		Kaiarbeiterin, Mitglied des Gemeinschaftsbetriebsrats der HHLA	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	seit 26.07.2022

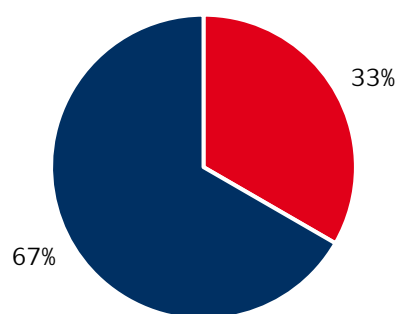
Rieckhof, Andreas		Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Roggencamp, Si- bylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanage- ment	Finanzbehörde	FHH	
Schwenker, Burk- hard Prof. Dr.		Vorsitzender	Advisory Council der Roland Berger GmbH	FHH	
Schwiegershau- sen-Güth, Maya		Leiterin Bundesfachgruppe Maritime Wirtschaft	ver.di Bund	Gewerk- schaft	bis 30.09.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (8)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja
Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Bionic Production GmbH	85,00 %	
CERP Solution a.s.	100,00 %	
CTD Container-Transport-Dienst GmbH	100,00 %	
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG – 50,00 %
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG – 50,00 %
CuxPort GmbH	25,10 %	Rhenus SE & Co. KG – 74,90 %
DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH	40,40 %	
Fischmarkt Hamburg-Altona Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
GHL Zweite Gesellschaft für Hafen- und Lagereiimmobilien-Verwaltung mbH	100,00 %	
Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	49,00 %	Salzgitter Klöckner-Werke GmbH – 51,00 %
HCCR Hamburger Container- und Chas- sis-Reparatur-Gesellschaft mbH	100,00 %	
HHLA 1. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	100,00 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HHLA 2. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	100,00 %	
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	74,90 %	Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft – 25,10 %
HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	100,00 %	
HHLA Container Terminal Tollerort GmbH	100,00 %	
HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	50,98 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. – 49,02 %
HHLA Immobilien Speicherstadt GmbH	100,00 %	
HHLA International GmbH	100,00 %	
HHLA Next GmbH	100,00 %	
HHLA-Personal-Service GmbH	100,00 %	
HPC Hamburg Port Consulting GmbH	100,00 %	
HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH	66,00 %	Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH – 34,00 %
Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G.	50,00 %	Hyperloop Transportation Technologies Inc. – 50,00 %
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH – 50,00 %
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH – 50,00 %
METRANS a.s.	100,00 %	
Ulrich Stein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	51,00 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. – 49,00 %
UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH	51,00 %	Grimaldi Group S.p.A. – 49,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
SCA Service Center Altenwerder GmbH	HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	100,00 %	
Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH	HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	50,00 %	Rhenus SE & Co. KG – 50,00 %
Service Center Burchardkai GmbH	HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	100,00 %	
METRANS (Danubia) a.s.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS (Polonia) Sp. Z o.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS DYKO Rail Repair Shop s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail (Deutschland) GmbH	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS ISTANBUL STI	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Umschlagsgesellschaft mbH	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Zalaegerszeg Kft.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail sp. Z. o.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail Slovakia s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
Umschlagsgesellschaft Königs Wusterhausen mbH	METRANS a.s.	50,00 %	LUTRA GmbH – 50,00 %
METRANS Railprofi Austria GmbH	METRANS a.s.	100,00 %	
CL EUROPORT s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Szeged Kft.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Danubia Krems GmbH	METRANS a.s.	100,00 %	
ARS-UNIKAI GmbH	UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH	50,00 %	ARS Altmann AG – 50,00 %
SC Container Terminal Odessa	HHLA International GmbH	100,00 %	
HHLA Project Logistics LLC	HHLA International GmbH	75,00 %	
HHLA TK Estonia AS	HHLA International GmbH	100,00 %	
HHLA Intermodal Ukraine LLC	HHLA International GmbH	25,00 %	SC Container Terminal Odessa – 75,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HHLA PLT Italy S.r.l. (vormals Piattaforma Logistica Trieste S.r.l.)	HHLA International GmbH	50,01 %	
HHLA Rosshafen Terminal GmbH	HHLA Container Terminal Tollerort GmbH	100,00 %	
Next Commerce Accelerator Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	HHLA Immobilien Speicherstadt GmbH	9,90 %	
omoqo GmbH	HPC Hamburg Port Consulting GmbH	100,00 %	
HHLA Digital Next GmbH	HHLA Next GmbH	100,00 %	
HHLA Sky GmbH	HHLA Next GmbH	100,00 %	
modility GmbH	HHLA Next GmbH	100,00 %	
iSAM AG	HHLA Next GmbH	80,00 %	
Spherie UG (haftungsbeschränkt)	HHLA Next GmbH	22,70 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2022/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Langfristiges Vermögen	2.150.878	2.294.011	2.278.386
Kurzfristiges Vermögen	440.244	507.884	492.534
Eigenkapital	567.003	705.228	873.314
Gezeichnetes Kapital (Nettoposition, Stammkapital, Stiftungskapital, bilanzielles Eigenkapital, Kapitalanteile)	74.405	75.220	75.220
Kapitalrücklagen	164.599	179.718	179.718
Langfristige Schulden	1.724.713	1.730.188	1.571.869
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	531.144	489.300	336.735
Kurzfristige Schulden	299.407	366.479	325.737
Bilanzsumme	2.591.123	2.801.895	2.770.920

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	188.393	220.588	189.538

Die Bilanzsumme des HHLA-Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 31,0 Mio. € auf 2.770,9 Mio. € reduziert. Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2022 bei 203,1 Mio. € (im Vorjahr: 231,6 Mio. €). Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf dem Ausbau der Hamburger Containerterminals und der Erweiterung der intermodalen Transportkapazitäten. Die Finanzierung der Investitionsprojekte wurde im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow des Geschäftsjahres abgedeckt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Jahresende 2021 um 168,1 Mio. € auf 873,3 Mio. € erhöht (im Vorjahr: 705,2 Mio. €). Erhöhend wirkten im Wesentlichen das positive Ergebnis der Berichtsperiode in Höhe von 133,1 Mio. € sowie die zinssatzinduzierte Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne inklusive des erfolgsneutralen Steuereffekts. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung der Dividenden. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 6,3 Prozentpunkte auf 31,5 % (im Vorjahr: 25,2 %). Der dynamische Verschuldungsgrad veränderte sich von 3,6 auf 3,4.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.299.831	1.465.422	1.578.351
Aktiviert Eigenleistungen	4.587	4.157	6.105

Sonstige betriebliche Erträge	50.830	51.939	46.374
Materialaufwand	379.077	404.816	484.581
Personalaufwand	548.098	554.445	570.502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	138.737	158.669	182.831
Abschreibungen	165.832	178.501	175.851
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.601	4.350	4.853
Zinserträge	7.241	1.596	2.773
Zinsaufwendungen	35.301	42.505	33.839
Ertragssteuern	24.973	58.719	61.131
Konzernjahresüberschuss	74.133	132.897	133.059

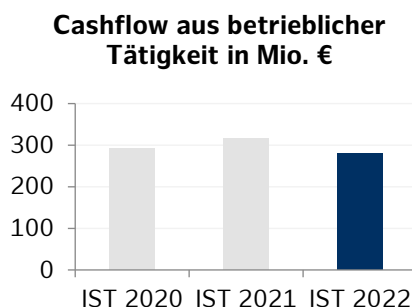
Trotz rückläufiger Entwicklung des Containerumschlags und eines nur geringfügig ansteigenden Transportvolumens konnten die Umsatzerlöse des HHLA-Konzerns im Berichtszeitraum um 7,7 % auf 1.578,4 Mio. € gesteigert werden (im Vorjahr: 1.465,4 Mio. €). Ursächlich hierfür waren der temporäre starke Anstieg der Lagergelderlöse an den Containerterminals in Hamburg, Tallinn und Triest als Folge der gestörten Lieferketten sowie temporäre Preiszuschläge im Bahntransport, die zur anteiligen Kompensation der stark gestiegenen Energiepreise erforderlich waren.

Bei den operativen Aufwendungen war eine deutliche Erhöhung um 9,1 % auf 1.413,8 Mio. € (im Vorjahr: 1.296,4 Mio. €) zu verzeichnen. Während der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stark anstiegen, verzeichnete der Personalaufwand einen leichten Anstieg. Die Abschreibungen gingen hingegen leicht zurück.

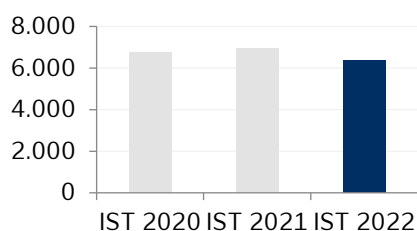
Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ging das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 2,6 % auf 396,3 Mio. € (im Vorjahr: 406,7 Mio. €) zurück. Die EBITDA-Marge verringerte sich auf 25,1 % (im Vorjahr: 27,8 %).

Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich im laufenden Jahr um 3,4 % auf 220,4 Mio. € (im Vorjahr: 228,2 Mio. €). Die wesentlichen Einflussfaktoren dafür sind operative Beeinträchtigungen und eine im Vorjahr rückwirkend gewährte höhere Trassenpreisförderung jeweils in den Bahnverkehren, ein starker Anstieg der Energiekosten sowie Verluste im Zusammenhang mit den neuen Logistikaktivitäten. Die EBIT-Marge ging mit 14,0 % (im Vorjahr: 15,6 %) gegenüber dem Vorjahr stark zurück. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte auf 9,7 % (im Vorjahr: 10,6 %).

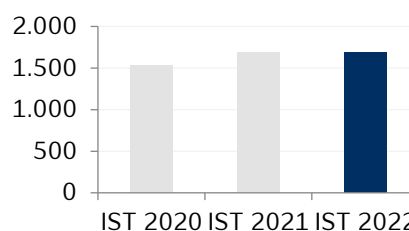
Unternehmensindividuelle Kennzahlen



**Containerumschlag gesamt
in Tsd. TEU**



**Containertransport in Tsd.
TEU**



Die Entwicklung der Leistungsdaten der HHLA war im Jahr 2022 durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und das Wiederaufleben der COVID-19-Pandemie in China belastet. Beim Containerumschlag vollzog sich ein deutlicher Rückgang um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 6.396 Tsd. TEU (im Vorjahr: 6.943 Tsd. TEU). Bei den drei Hamburger Terminals betrug der Rückgang 4,1 %. Dies hing vor allem mit dem Fahrtgebiet Fernost sowie dem Einbruch der russlandgebundenen Mengen seit Kriegsbeginn zusammen. Bei den internationalen Terminals war aufgrund der kriegsbedingten Einstellung des seeseitigen Umschlags am Terminal in Odessa ein starker Rückgang zu verzeichnen. Das Transportvolumen erhöhte sich geringfügig um 0,2 % auf 1.694 Tsd. TEU gegenüber dem Vorjahr (im Vorjahr: 1.690 Tsd. TEU). Der Anstieg resultierte ausschließlich aus den Schienentransporten.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	6.298	6.423	6.612
davon Teilzeitbeschäftigte	254	287	308
Anzahl Auszubildende	70	73	75
Schwerbehindertenquote in %	8	8	9

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	118.241

Die Anzahl der Beschäftigten und der Auszubildenden bezieht sich auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der vollkonsolidierten Unternehmen. Die Angabe der Teilzeitbeschäftigten sowie die Schwerbehindertenquote gibt entsprechend dem HHLA-Geschäftsbericht den jeweiligen Stand zum 31. Dezember in Deutschland wieder.

Weitere Kennzahlen zum Thema Nachhaltigkeit sowie Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie und den konkreten Maßnahmen der HHLA finden sich im HHLA-Geschäftsbericht 2022 (u.a. Seite 4 und Seite 109 ff.).

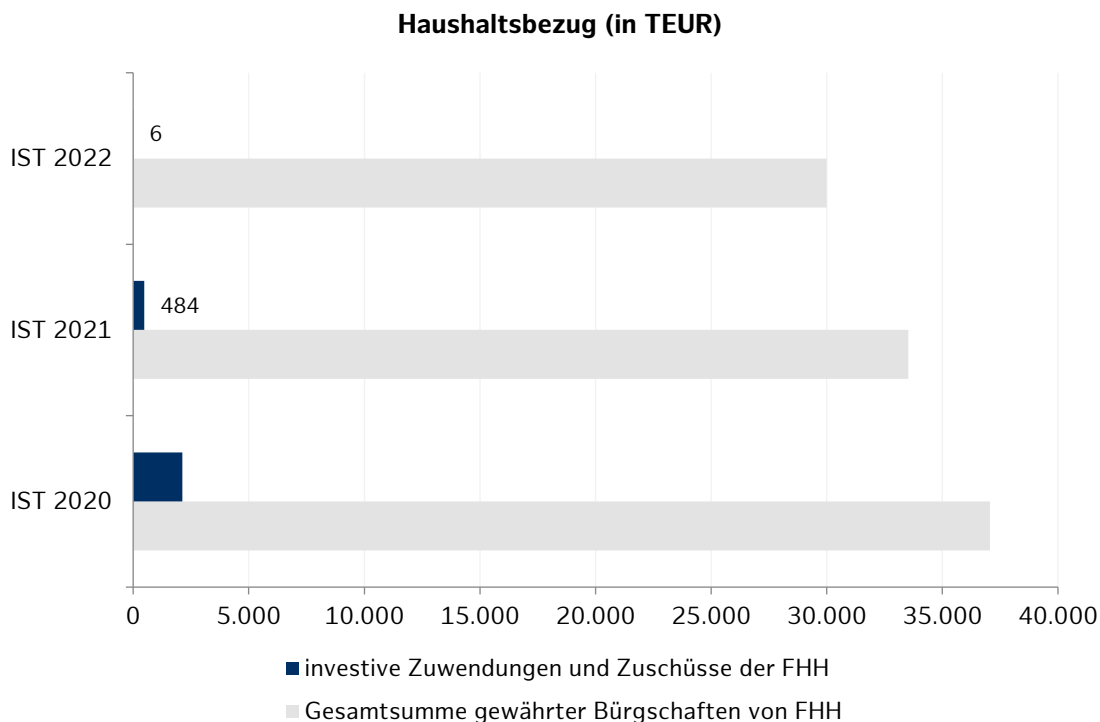
Ausblick

Der anhaltende Krieg in der Ukraine, geopolitische Spannungen, Inflation und steigende Zinsen belasten die Nachfrage von Verbrauchern und Industrie und bremsen die weltweite konjunkturelle Erholung nach der Pandemie weiter aus. Für die deutsche Konjunkturerholung haben mehrere Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen zuletzt entsprechend nach unten korrigiert.

Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 27.07.2023 bekannt gegeben rechnet die HHLA vor diesem Hintergrund inzwischen im Teilkonzern Hafenlogistik mit einem deutlichen Rückgang im Containerumschlag gegenüber dem Vorjahr sowie einem Containertransport auf dem Niveau des Jahres 2022. Bei den Umsatzerlösen des Teilkonzerns Hafenlogistik wird nunmehr von einem deutlichen Rückgang ausgegangen. Diese Entwicklung ist durch einen mengenbedingt starken Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Container begründet, die auch durch einen deutlichen Anstieg der Umsätze im Segment Intermodal nicht ausgeglichen werden kann. Die Erwartung für das Betriebsergebnis (EBIT) des Teilkonzerns Hafenlogistik liegt inzwischen in der Bandbreite von 100 bis 120 Mio. €. Für den Teilkonzern Immobilien wird unverändert mit einer Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres sowie einem deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses (EBIT) gerechnet. In Summe wird auf

Konzernebene ein deutlicher Rückgang bei den Umsatzerlösen erwartet. Das Betriebsergebnis (E-BIT) wird vor dem Hintergrund der geänderten Annahmen in einer Bandbreite von 115 bis 135 Mio. € liegen. Angesichts der volatilen Umfeldbedingungen ist der Ausblick der HHLA weiter mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist seit 01.01.2016 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: DCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.10. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTMARKETING

Ein strategisches und koordiniertes Standortmarketing unter Beteiligung aller dafür relevanten Akteure soll Hamburg national und international attraktiver machen. Im Fokus stehen dabei Besucherinnen und Besucher, ansiedlungswillige Unternehmen und Talente aus Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Fachkräfte für Hamburgs Zukunftsbranchen.

Den Wirtschaftsstandort Hamburg weiter zu stärken ist das Ziel der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI). Dabei sind die Förderung und Optimierung staatlicher Aktivitäten im Bereich Forschung und Innovation, die Clusterpolitik und die Bereitstellung von geeigneten Flächen Instrumente, die Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Hamburg sichern. Weiter gehören dazu die Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft und die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg. Durch Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing wird der Standort Hamburg auch jenseits der eigenen Grenzen vermarktet, die Neuansiedlung von Unternehmen gefördert und die Attraktivität der Stadt Hamburg hervorgehoben.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der elf Unternehmen, die dem Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB eine als große, zwei als mittelgroße und acht als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **400.453.984,23 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % bzw. rd. 27 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **274.565.997,42 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 23,8 % bzw. rd. 53 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. In 2022 beträgt es **53.446.198,02 Euro** und liegt damit 0,9 % bzw. rd. 0,5 Mio. Euro über dem Wert aus 2021.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **14,5 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich relativ stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie jedoch einen Rückgang von 2,9 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. In 2022 betragen sie **228.037.741,73 Euro** und sind um 9,7 % bzw. rd. 20,2 Mio. Euro gegenüber 2021 Vorjahr gestiegen.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Digital Hub Logistics GmbH	1.176	192	150	15,77	134
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	553	29	92	16,57	152
Hamburg Marketing GmbH	6.698	427	138	2,06	2.336
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	223.677	182.543	30.713	13,73	185.579
Hamburg Tourismus GmbH	12.393	210	1.981	15,98	3.637
Hamburg Messe und Congress GmbH	118.036	65.951	11.679	9,89	29.558
hamburg.de GmbH & Co. KG	2.573	389	0	0,00	1.660
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	19.305	18.612	79	0,41	3.898
Life Science Nord Management GmbH	642	46	86	13,36	55
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	660	2	96	14,54	205
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	14.741	6.163	8.432	57,20	825
Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	400.454	274.566	53.446	14,50	228.038

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **578 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 1,8 % (+10).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **7.746.631,39 Euro** und liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zu 2021 sind sie im Berichtsjahr um 121,9 % bzw. rd. 4,3 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** an die Unternehmen des Segments Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing belaufen sich in 2022 auf **24.143.238,22 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 20,0 % bzw. rd. 4 Mio. Euro erhöht und steigen das zweite Jahr in Folge.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Digital Hub Logistics GmbH	11	190	174
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragen- tur GmbH	12	19	1.902
Hamburg Marketing GmbH	67	97	4.981
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesell- schaft mbH & Co. KG	12	89	0
Hamburg Tourismus GmbH	83	48	12.948
Hamburg Messe und Congress GmbH	277	6.723	30
hamburg.de GmbH & Co. KG	25	2	1.491
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	4	0	0
Life Science Nord Management GmbH	15	39	582
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	14	5	515
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtfor- schung GmbH	58	536	1.521
Segment Wirtschaftsförderung und Stadt- marketing	578	7.747	24.143

Digital Hub Logistics GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Am Sandtorkai 32
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 179 4272534

E-Mail: mail@digitalhublogistics.hamburg

Internet: <http://www.digitalhublogistics.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 40,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	40,00 %	10.000,00 €
Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH	60,00 %	15.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Digital Hub Logistics ist eine physische und digitale Plattform, auf der Startups, Unternehmen, Wissenschaft und Politik die digitale Transformation der Logistik vorantreiben. Über einen Co-Working-Bereich in der Hamburger Speicherstadt werden Startups und Unternehmen gezielt miteinander vernetzt und sowohl Prozess-, als auch Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen, u.a. mithilfe von über 100 Veranstaltungen jährlich, vorangetrieben.

Wichtiges staatliches Interesse

Durch die Ansiedlung von jungen und innovativen Unternehmen trägt der Digital Hub Logistics zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft des Logistikstandortes Hamburg bei. Durch neue Prozess-, Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen, die im Digital Hub aus der Zusammenarbeit zwischen Startups und etablierten Logistikunternehmen entstehen, werden Mehrwerte für die gesamte logistische Wertschöpfungskette in und für Hamburg geschaffen.

Organe

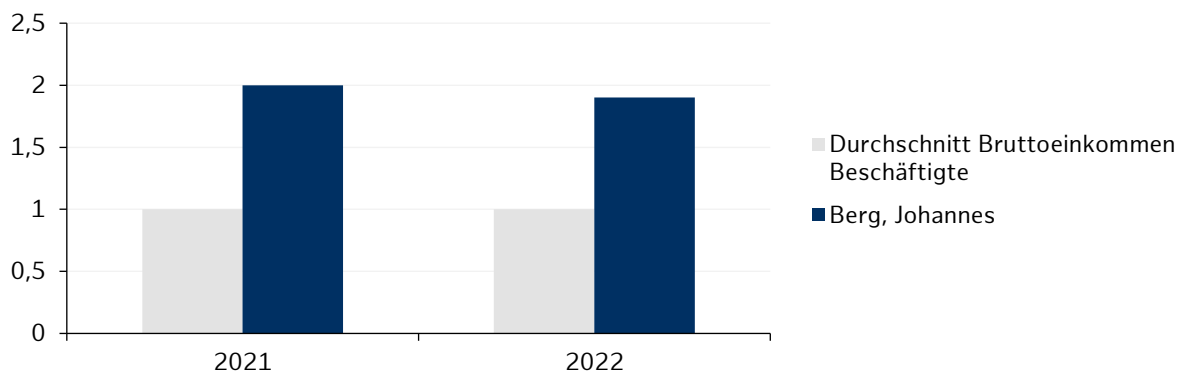
Geschäftsleitung

Berg, Johannes (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Berg, Johannes	90.000	90.000	12.667	12.540	696	103.363	103.236	9.000

Die geldwerten Vorteile betreffen monatliche Kosten für das Leasing eines Dienstfahrrads im Zeitraum März – Dezember 2022.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

54.937

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

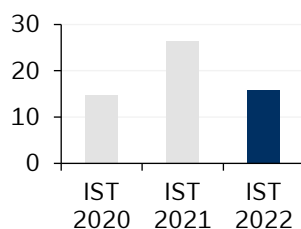
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	81	99	192
Umlaufvermögen	583	511	953
Eigenkapital	98	161	150
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	63	86	71
Rückstellungen	79	148	159
Verbindlichkeiten	101	58	134
Bilanzsumme	664	611	1.176

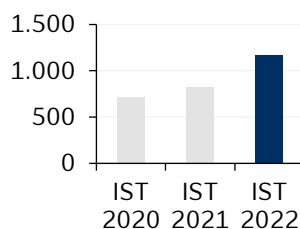
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	49	70	190

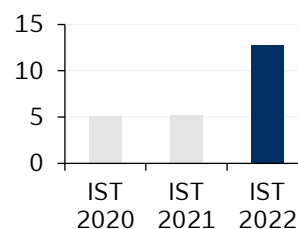
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungs- grad in %



Investitionsquote in %

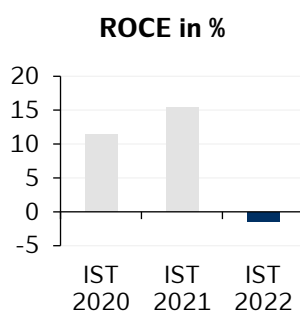
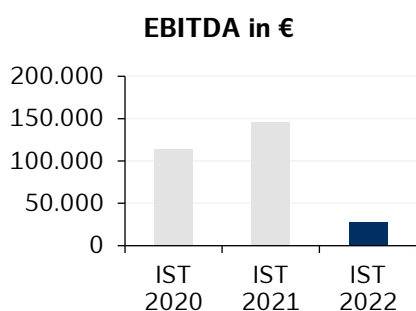
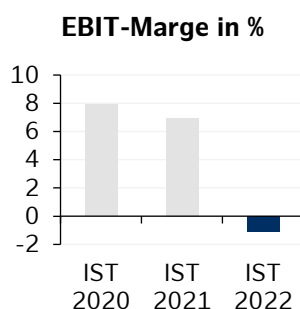
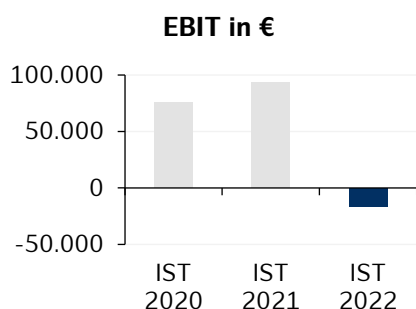


Die Bilanzsumme des Digital Hub Logistics hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht. Hintergrund ist der 2022 erfolgte Umzug des Digital Hubs Logistics an einen neuen Standort, welcher u.a. zu Veränderungen im Anlagevermögen durch höhere Investitionen in Sachanlagen geführt hat. Das Umlaufvermögen ist aufgrund eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den Sonstigen Vermögensgegenständen deutlich gestiegen. Auf der Passivseite ist ein Anstieg der Verbindlichkeiten zu verzeichnen, welcher vor allem auf höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des gestiegenen Umlauf- und Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	956	1.347	1.488
Sonstige betriebliche Erträge	13	55	37
Materialaufwand	221	318	318
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	133	119	16
Personalaufwand	266	313	428
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	38	52	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	368	626	751
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	30	-5
Ergebnis nach Steuern	51	63	-11
Jahresergebnis	51	63	-11

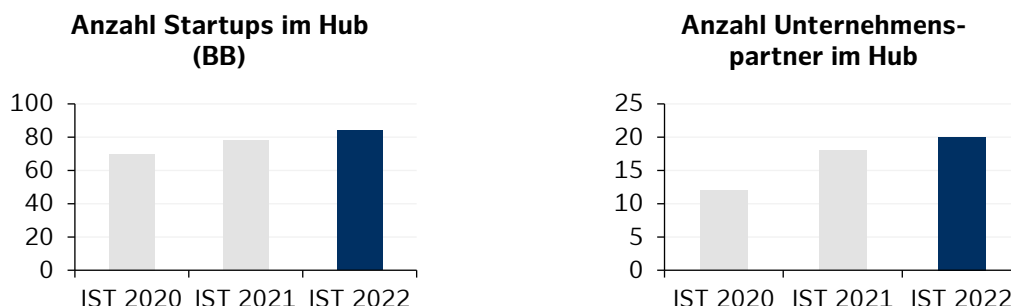


Im fünften vollständigen Geschäftsjahr seit Gründung kann die Digital Hub Logistics GmbH Umsatzerlöse von 1.488 TEUR vorweisen. Hinzu kommen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 37 TEUR. Damit liegen die Erlöse der Digital Hub Logistics GmbH 2022 insgesamt deutlich über den geplanten Erlösen, was in erster Linie auf weitere Einnahmen durch Projektförderungen zurückzuführen ist.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen 2022 rund 190 TEUR. Diese Investitionen sind durch die Erweiterung des Digital Hub Logistics am neuen Standort Am Sandtorkai 32 und die damit verbundene Einrichtung und Möblierung des Coworking Bereichs bedingt. Der Personalaufwand ist, u.a. bedingt durch die Beschäftigung weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gestiegen.

Zusammenfassend ergibt sich, bedingt durch einmalige Sondereffekte aufgrund des Umzugs des Digital Hubs an seinen neuen Standort Am Sandtorkai 32, ein Jahresfehlbetrag von 11.210,18 EUR, welcher aber deutlich über dem beschlossenen Plan für 2022 liegt. Auf der Erlösseite haben höhere Projekteinnahmen im Zuge von mehr Fördermitteln und weiteren Veranstaltungsformaten zu Mehreinnahmen geführt. Auf der Ausgabenseite wiederum lagen die Fremdleistungen unter dem ursprünglich budgetierten Aufwand.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Seit Bestehen des Digital Hubs im August 2017 ist die Anzahl an Startups und Unternehmenspartnern im Hub stetig gestiegen. Im Jahr 2022 konnte ein Nettozuwachs von sechs Startups im „Ökosystem“ des Digital Hubs in Form der Anmietung eines Arbeitsplatzes in den Räumlichkeiten des Hubs verzeichnet werden. Insgesamt waren zum Jahresende somit 84 Startups im Hub aktiv.

Im Jahr 2022 konnten zudem drei neue Unternehmenspartner, die Unternehmen Robert Bosch GmbH, Zufall Logistics Group und die Axxum GmbH, gewonnen werden, während ein Unternehmen aufgrund einer neuen strategischen Aufstellung aus dem Hub-Verbund ausgeschieden ist. Zum Ende des Jahres 2022 engagierten sich damit 20 Unternehmen als Partner im Digital Hub Logistics, im Vergleich zu 18 zum Jahresende 2021.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	4	8	11
davon Teilzeitbeschäftigte	2	6	4
davon weibliche Beschäftigte	3	5	7

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	91

Die Anzahl Auszubildende und Anzahl Versorgungsempfänger beträgt jeweils null, die Schwerbehindertenquote 0%. Die Gesellschaft verfügt über keinerlei KfZ und damit auch über keine E-KfZ im Fahrzeugbestand.

Ausblick

Auf Basis der bereits vorliegenden Vereinbarungen sowie weiterer zahlreicher Gespräche, die mit öffentlichen und privaten Partnern der Digital Hub Logistics GmbH geführt wurden, wird für das Jahr 2023 ein gegenüber dem Vorjahr steigender Umsatz (1.730 TEUR) erwartet und durch gesteigerte Mehrerlöse durch Partnerverträge und Vermietungen auch wieder ein positives Betriebsergebnis von ca. 17.532 TEUR. Inwieweit die Unternehmenspartner, deren Zahl im Jahresverlauf 2023 30 Unternehmen erreichen wird, auch langfristig im Hub engagiert bleiben, hängt überwiegend von gesamtwirtschaftlichen Umständen ab, die der Digital Hub kaum bis gar nicht beeinflussen kann.

Das Geschäftsjahr 2023 wird im Zeichen des quantitativen, aber auch qualitativen Wachstums stehen. Durch das physische Wachstum des Digital Hubs ist in Hamburg ein zentraler Anlaufpunkt für

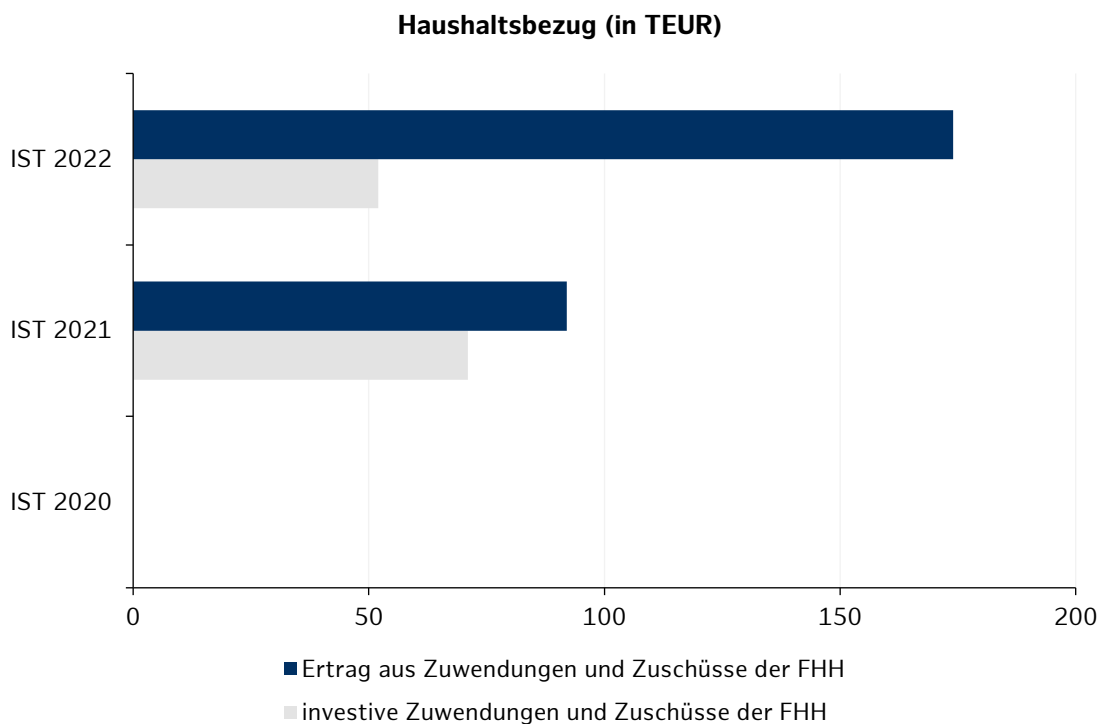
digitale und nachhaltige Innovationen in der Logistik entstanden. Zusammen mit den Unternehmenspartnern sollen weiterhin neue Innovationsformate, Produkte und Dienstleistungen – sowohl digitaler als auch physischer Art – entwickelt und erprobt werden. Vor dem Hintergrund der drei Säulen-Strategie des Hubs wird der Digital Hub 2023 insbesondere die Flächen weiter technisch optimieren (Cowork), neue digitale und physische Veranstaltungsformate entwickeln (Connect) sowie bestehende Produkte modifizieren und neue Produkte innerhalb der Innovation Toolbox entwickeln (Co-Create).

In der Entwicklung der inhaltlichen Themen zeichnen sich somit folgende Schwerpunkte ab:

- Finalisierung des Ausbaus des Digital Hub Logistics am neuen Standort Am Sandtorkai 32
- Durchführung von hybriden Events sowie Entwicklung neuer Produkte und Services mit Fokus auf die Themen „Nachhaltigkeit, Personalmangel und Automatisierung“
- Fortführung von strukturierten Unternehmenspartnergesprächen zu Beginn des Jahres
- Weiterer Ausbau eines qualitativ hochwertigen Investorennetzwerks zur ganzheitlichen Unterstützung der Startups innerhalb der Hub Community
- Durchführung von De:Hub übergreifenden Projekten, insbesondere durch den weiteren Aufbau einer Hub-übergreifenden Community zwischen Leipzig und Hamburg
- Durchführung von Veranstaltungsformaten, welche das Hamburger Innovationsökosystem im Hub zusammenbringen
- Pflege neuer Kooperationspartner und „Ökosysteme“ durch internationale Veranstaltungsformate

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Zuwendungen der FHH betreffen im Wesentlichen Zuwendungen zur Projektförderung. Im Jahr 2020 hat der Digital Hub Logistics keine Zuwendungen oder Zuschüsse der FHH erhalten.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2018 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 694573-0

E-Mail: info@eehh.de

Internet: <http://www.erneuerbare-energien-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 51,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	51,00 %	12.750,00 €
Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	49,00 %	12.250,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die EEHH GmbH hat die Aufgabe, das operative Cluster- und Netzwerkmanagement für die Branche der Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Hamburg durchzuführen und somit als ausführende Geschäftsstelle tätig zu sein. Zwischen EEHH e.V. und EEHH GmbH wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, nach der die EEHH GmbH die Geschäftsstelle des EEHH e.V. betreibt und Aktivitäten für die Vereinsmitglieder (mit einem Rabatt gegenüber den Preisen für vereinsexterne Teilnehmer) entwickelt und anbietet.

Wichtiges staatliches Interesse

Die EEHH GmbH wurde im Rahmen der InnovationsAllianz Hamburg gegründet, als eine von insgesamt acht Initiativen, die als wichtige staatliche Aufgabe haben, die Rahmenbedingungen für Innovationen (hier: im Bereich der erneuerbaren Energien) zu verbessern und Hamburg mit seiner Metropolregion zu einer der führenden Innovationsregionen in Europa zu entwickeln und diesen Status zu verstetigen.

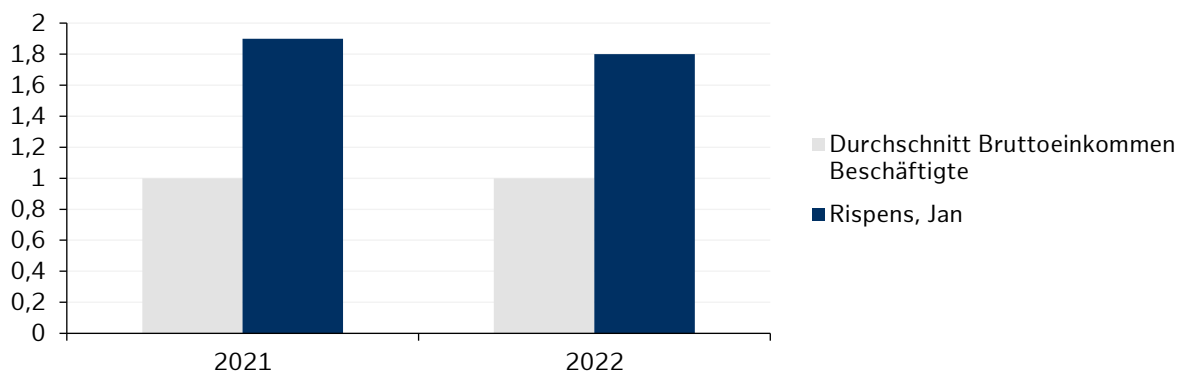
Organe

Geschäftsleitung

Rispens, Jan (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Rispens, Jan	105.000	105.000	15.000	12.750	1.127	121.127	118.877	21.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

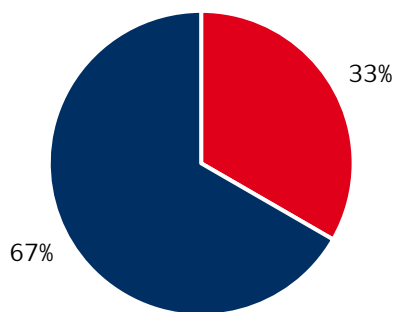
65.823

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 0 Mandate.

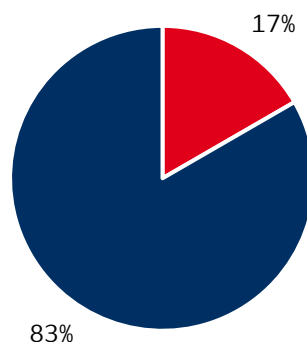
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 07.02.2023
Westhagemann, Michael	Vorsitz	Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 07.02.2023
Averdung, Sebastian	Stellv. Vorsitz	Unternehmer	Averdung Ing. & Berater, Vorstandsvorsitzender EEHH e.V.	Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	
Gümbel, Eva Dr.		Staatsrätin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Prinz, Michael		Geschäftsführer	Hamburger Energiewerke GmbH, stellv. Vorstandsvorsitzender EEHH e.V.	Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	
Skowronnek, Ralf		Unternehmer	Skowronnek&Bechnak, Schatzmeister EEHH e.V.	Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (1) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (1) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

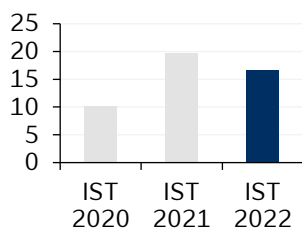
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	21	34	29
Umlaufvermögen	219	299	520
Eigenkapital	25	66	92
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	21	34	29
Rückstellungen	110	105	226
Verbindlichkeiten	38	132	152
Bilanzsumme	244	337	553

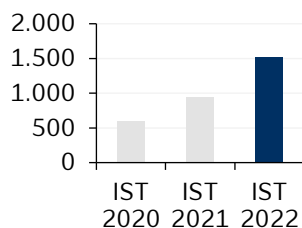
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	6	31	19

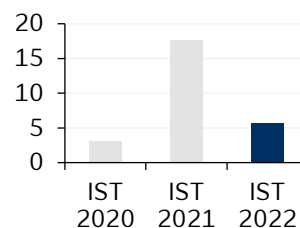
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durchgängig gesichert.

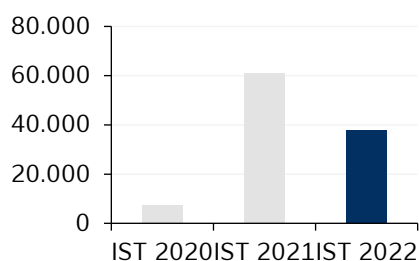
Die für die neuen Personalstellen des Clustersegments „Wasserstoffwirtschaft“ notwendigen Ressourcen haben in 2021 zu überdurchschnittlichen Investitionen in Geschäftsausstattung, Büroeinrichtung und IT geführt.

Der hohe Anteil an liquiden Mitteln in 2022 ist bedingt durch eine Rückzahlungsverpflichtung von pandemiebedingt zu viel erhaltenen Zuwendungen der FHH sowie zu erwartender Verbindlichkeiten, die das Geschäftsjahr 2022 betreffen. Dies spiegelt sich auch in den Rückstellungen sowie den Verbindlichkeiten wider.

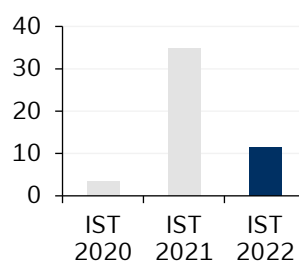
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	211	175	331
Sonstige betriebliche Erträge	927	1.197	1.932
Materialaufwand	165	254	790
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	21	7	60
Personalaufwand	596	653	938
davon für Altersversorgung	0	1	17
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10	18	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	360	386	473
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	20	12
Ergebnis nach Steuern	7	41	25
Jahresergebnis	7	41	25

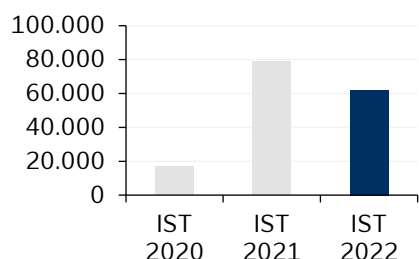
EBIT in €



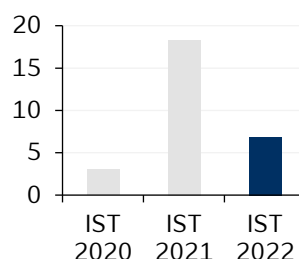
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

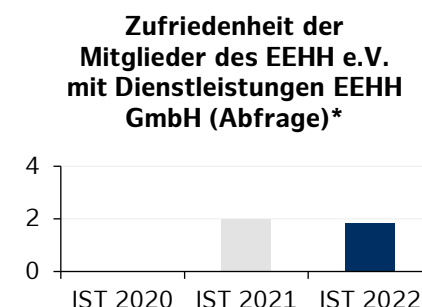
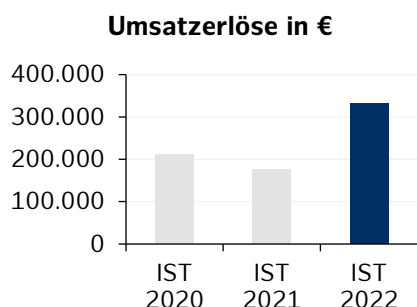


Die Erträge waren in den letzten drei Jahren niedriger als geplant, verursacht durch die Pandemieauswirkungen bis ins erste Halbjahr 2022 hinein, durch die geplante Aktivitäten weggefallen sind. Die geplanten Umsatzerlöse wurden in 2022 nahezu erreicht, was vor Allem aufgrund der Mitaussteller der WindEnergy Messe und H2Expo möglich war. Die Zuwendung der FHH fiel niedriger als geplant aus, da die angefangene Wasserstoffarbeit bedingt durch den realisierten Hochlauf der Personalkapazitäten, der erst im Laufe des Jahres 2022 mit fünf zusätzlichen Stellen komplett erfolgte, nicht so schnell wie geplant umgesetzt werden konnte.

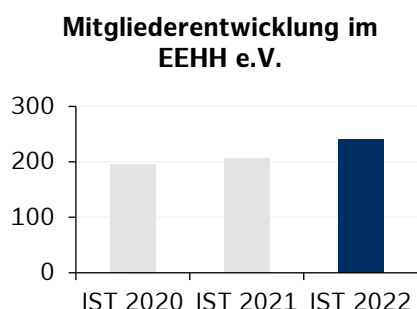
Die pandemie- und arbeitsmarktbedingte spätere Besetzung der Personalstellen führte sowohl zu einem geringeren Personalaufwand als geplant als auch zu geringeren Sachkosten, da Kapazitäten für die Umsetzung von geplanten Maßnahmen fehlten. Im Vergleich mit den Jahren 2020 und 2021

wird im Materialaufwand jedoch deutlich sichtbar, dass die Geschäftstätigkeit des Clusters durch den neuen Clusterbereich „Wasserstoffwirtschaft“ stark zugenommen hat.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



*Bewertung nach Schulnotensystem



Die EEHH GmbH erzielt die wesentlichen Umsatzerlöse als Dienstleister für den Clusterförderverein EEHH e.V.. Die übrigen Umsatzerlöse werden hauptsächlich durch Erlöse aus Veranstaltungen und Messegemeinschaftsständen erzielt, in 2021 zusätzlich durch Projektstätigkeit. Pandemiebedingt fielen diese Umsatzerlöse in 2020 und 2021 geringer als in den Vorjahren aus. In 2022 wurde das Niveau von vor der Pandemie wieder annähernd erreicht.

Die Geschäftstätigkeit der EEHH GmbH ist grundsätzlich nicht auf eine Gewinnerzielung ausgerichtet. Daher wird der jährliche EBIT im Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Wirtschaftsplanung mit 0,- EUR angesetzt. Übersteigen die erzielten Erlöse die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, erzielt die Gesellschaft einen Gewinn, der auf neue Rechnung in das nächste Jahr übertragen wird.

Die Mitgliederentwicklung des EEHH-Clusterfördervereins ist über die Jahre 2020 bis 2022 sehr positiv verlaufen. Trotz der pandemiebedingten eingeschränkten Geschäftstätigkeit konnte die Mitgliederzahl aufgrund der vielen digitalen Clusterangebote gesteigert werden. Ab 2022 entwickelte sich die Mitgliederzahl durch den Aufbau des neuen Clusterbereichs „Wasserstoffwirtschaft“ noch einmal deutlich auf 240 Mitglieder.

Die Zufriedenheit der Mitglieder mit den Clusterangeboten zeigt sich zusätzlich zur steigenden Mitgliederzahl in der jährlich durchgeführten Mitgliederbefragung (in 2020 hat diese pandemiebedingt nicht stattgefunden). In 2022 hat sich die Zufriedenheit auf 1,85 (Schulnotensystem), von 1,98 in 2021, gesteigert, was die höchste Bewertung seit Einführung der Befragungen war.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	7	7	12
davon Teilzeitbeschäftigte	0	1	3
davon weibliche Beschäftigte	4	4	6
Schwerbehindertenquote in %	14	14	17

Nachhaltigkeit

			IST 2022
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			54

Ausblick

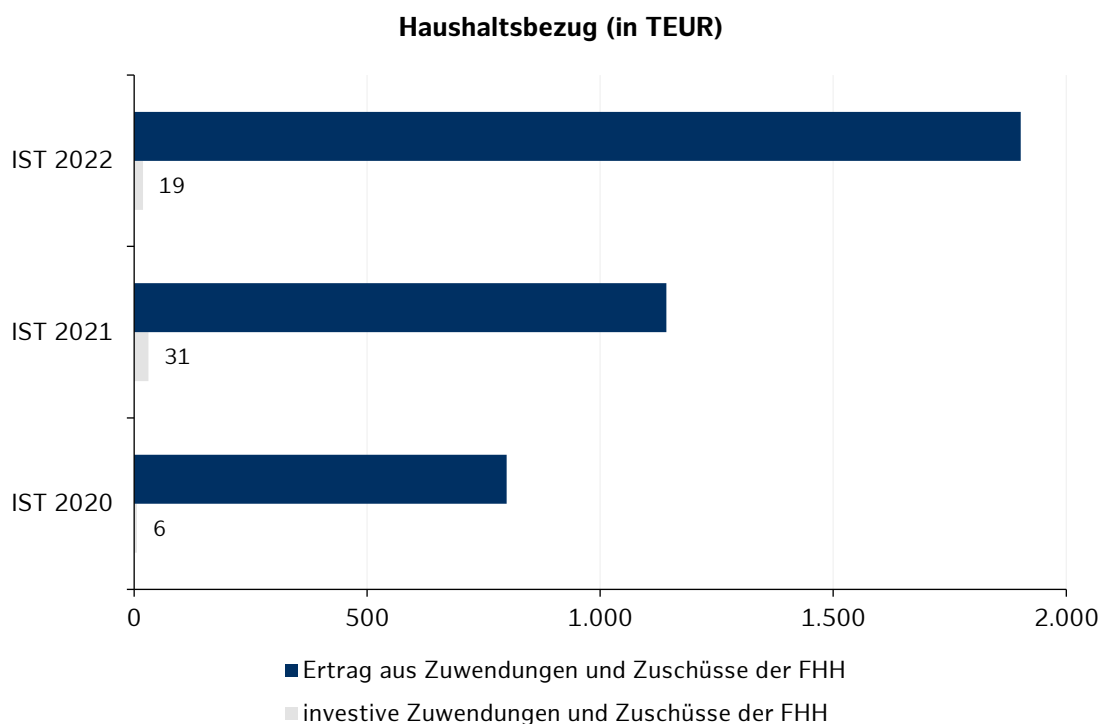
Die Bundesregierung hat in der Koalitionsvereinbarung und ersten Gesetzen die Ambitionen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und für den Klimaschutz massiv erhöht. Gleichzeitig wurde seit Februar 2022 durch den Ukrainekrieg eine Gasmangellage und dadurch ausgelöste Strompreiskrise verursacht, die sich auf den Strommarkt kurzfristig mit massiven Preissteigerungen auswirkte. Damit einher geht die Perspektive, dass Erneuerbare Energien die Versorgungssicherheit steigern und bei weiterem Ausbau das Preisniveau senken werden – hier steht nicht mehr ausschließlich der Klimaschutzeffekt im Zentrum. Obwohl die akute Energiepreiskrise sich Ende 2022 abschwächte, ist sowohl auf dem Markt für Erdgas als auch auf dem Strommarkt mit dauerhaft höheren Preisen zu rechnen. Die kurz- und mittelfristigen Marktaussichten der Clusterbranche sind daher insgesamt sehr positiv, da sowohl für Onshore- und Offshore-Windenergie sowie Solarenergie die Ausbauziele massiv angehoben wurden und auch weitere Impulse zu erwarten sind, wie z.B. vom Smart Meter Rollout (Digitalisierung), der bevorstehenden Änderung des Strommarktdesigns und der Entwicklung einer grünen Wasserstoffwirtschaft.

Die Anfang 2022 weiterentwickelte Clusterstrategie beinhaltet die Vision und Strategie des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg bis 2025 und darüber hinaus (EEHH 2025). Die technologisch erfolgreiche und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung und Implementierung der „Energiesysteme der Zukunft“ ist zentraler Punkt der Strategie. Als Fundament für die weitere Transformation der Energieversorgung steht ein starker Ausbau der Erneuerbaren Energien, wobei das Cluster EEHH vor allem viele Kompetenzen und Produkte für den nationalen und internationalen Windenergiemarkt durch seine Mitglieder bereitstellen kann. Hinzu kommt mit der neuen Strategie eine verstärkende Komponente, um die Sektorenkopplung voranzutreiben, die Wärmeversorgung klimafreundlicher zu gestalten und für die Industrie, Logistik und Luftfahrt eine Wasserstoffwirtschaft aufzubauen. Somit ist das Cluster durch die neue Strategie, und die damit verbundenen Arbeitsfelder, in der aktuellen anhaltenden Krisensituation prinzipiell bereits gut ausgerichtet. Viele der in diesen Segmenten bereits geplanten und teilweise angelaufenen Projekte, sind von einer Änderung der Regulatorik sowie von zügigen Genehmigungsverfahren abhängig. Etliche Elemente der Regulatorik wurden bereits in 2022 aufgegriffen und es ist von bedeutenden Fortschritten in 2023 auszugehen. Eine Beschleunigung und Vereinfachung von Genehmigungsverfahren zeichnete sich in 2022 ebenfalls ab („Deutschlandgeschwindigkeit“). Unklar ist, wie schnell diese Änderungen sich auswirken und für eine Marktbelebung sorgen werden.

Die Aufgabe, neben dem Bereich der Erneuerbaren Energien, einen neuen Clusterbereich „Wasserstoffwirtschaft“ zu entwickeln ist bisher sehr gut gelungen. Dieser neue Bereich wurde mit Personal und Ressourcen seit Anfang 2021 erfolgreich aufgebaut – eine Entwicklung, die in 2022 mit weiteren Personalressourcen nochmal beschleunigt werden konnte. Bis Mitte 2023 ist es dadurch gelungen, einen bedeutenden Mitgliederkreis von Unternehmen aus Logistik, Industrie, Hafen- und der Mineralöl- und Erdgaswirtschaft an das Cluster heranzuführen. Es ist absehbar, dass sich diese Entwicklung im weiteren Verlauf des Jahres 2023 fortsetzen wird.

Es ist somit kurz- und mittelfristig von einer positiven Mitglieder- und Geschäftsentwicklung des Clusters EEHH auszugehen. Aufgrund der Festbetragszuwendungen für die Bereiche Erneuerbare Energien sowie Wasserstoffwirtschaft ist für das laufende Jahr 2023 von einer weiterhin stabilen Gesamtentwicklung in den Bereichen Finanzen, Vermögen und Personal auszugehen. Für den Aufbau des neuen Clusterbereichs Wasserstoffwirtschaft, inklusive Sektorenkopplung, ist die Geschäftsstelle der Gesellschaft personell jetzt voll ausgestattet, so dass die erweiterte Aufgabenstellung der Gesellschaft gut bedient werden kann. Es ist weiterhin absehbar, dass nach dem Ende der COVID-19 Pandemie, sukzessive eine Normalisierung des Geschäftsstellenbetriebs eintreten wird, mit mehr Veranstaltungen, Messeaktivitäten und entsprechend steigenden Drittmiteinnahmen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Marketing GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Telefon: 040 / 41 11 10 610

E-Mail: info@marketing.hamburg.de

Internet: <http://www.marketing.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Werbeagenturen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 75,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	75,00 %	75.000,00 €
Handelskammer Hamburg	15,00 %	15.000,00 €
Hansestadt Lübeck	0,50 %	500,00 €
Kreis Dithmarschen	0,50 %	500,00 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	0,50 %	500,00 €
Kreis Nordwestmecklenburg	0,50 %	500,00 €
Kreis Ostholstein	0,50 %	500,00 €
Kreis Pinneberg	0,50 %	500,00 €
Kreis Segeberg	0,50 %	500,00 €
Kreis Steinburg	0,50 %	500,00 €
Kreis Stormarn	0,50 %	500,00 €
Landeshauptstadt Schwerin	0,50 %	500,00 €
Landkreis Cuxhaven	0,50 %	500,00 €
Landkreis Harburg	0,50 %	500,00 €
Landkreis Heidekreis	0,50 %	500,00 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	0,50 %	500,00 €
Landkreis Ludwigslust	0,50 %	500,00 €
Landkreis Lüneburg	0,50 %	500,00 €
Landkreis Rotenburg (Wümme)	0,50 %	500,00 €
Landkreis Stade	0,50 %	500,00 €
Landkreis Uelzen	0,50 %	500,00 €
Stadt Neumünster	0,50 %	500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein
Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Geschäftstätigkeit der Hamburg Marketing GmbH (HMG) ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing. Die HMG ist dabei die zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte bei der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren. Hierzu zählen unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen im Sinne der strategischen Ausrichtung des Hamburg-Marketings. Als Holding übernimmt die HMG außerdem in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse an der HMG ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, die nationale und internationale Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch ein effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing zu steigern. Neben der Pflege und Entwicklung der Marke Hamburg im Sinne einer internationalen Markenstrategie bedarf es dazu einer zentralen Steuerungsinstanz für die übergreifenden Marketingaspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion, die alle standortbezogenen Marketingaktivitäten der am Hamburg Marketing beteiligten Akteure koordiniert. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

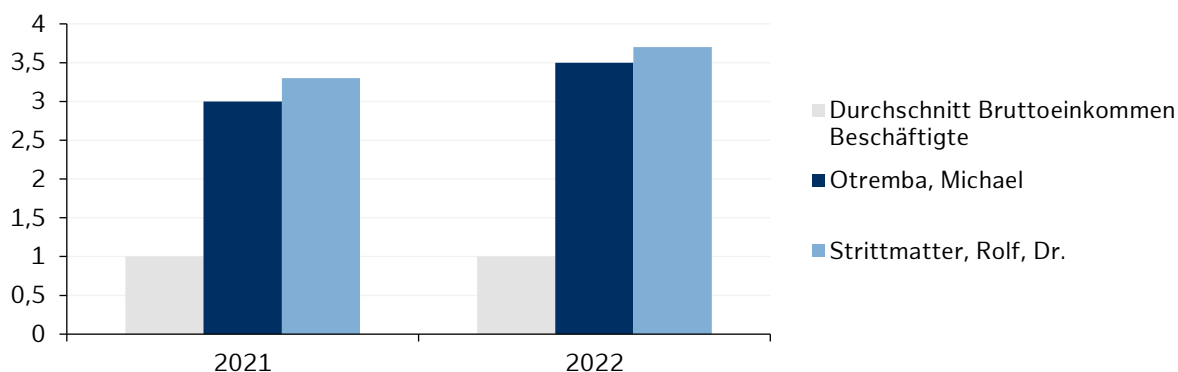
Organe

Geschäftsleitung

Otremba, Michael (Geschäftsführung)
Strittmatter, Rolf Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Otremba, Michael	190.717	190.717	31.700	31.700	1.822	224.239	224.239	28.607
Strittmatter, Rolf, Dr.	198.000	198.000	33.000	32.475	6.694	237.694	237.169	29.700

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

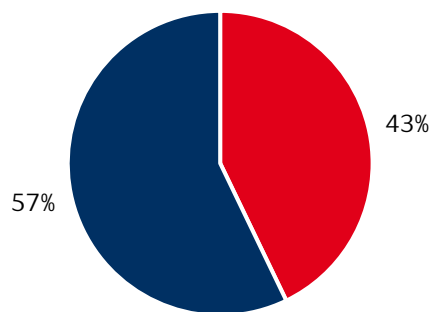
64.877

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 12 Mandate. Die Senatorin der Behörde für Wirtschaft und Innovation ist Kraft Amtes Mitglied im Aufsichtsrat.

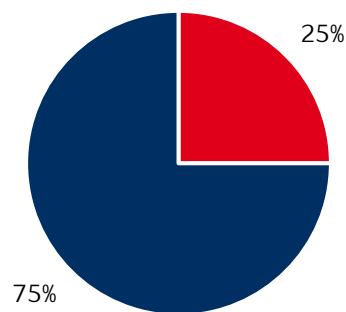
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 15.12.2022
Westhagemann, Michael	Vorsitz	Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 15.12.2022
Aust, Norbert Prof.	Stellv. Vorsitz	Präses	Handelskammer Hamburg	Handelskam- mer Hamburg	
Badenschier, Rico Dr.		Oberbürgermeister	Schwerin	Kreise, Landkreise und Städte der Metropolregion	bis 31.12.2022
Brosda, Carsten Dr.		Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Dressel, Andreas Dr.		Senator	Finanzbehörde	FHH	seit 06.07.2022
Fegebank, Katharina		Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Heyne, Malte Dr.		Hauptgeschäftsführer	Handelskammer Hamburg	Handelskam- mer Hamburg	
Hollmann, Kai		Gesellschafter	Gastwerk Hotel Hamburg GmbH & Co.KG	Handelskam- mer Hamburg	
Holstein, Christoph		Staatsrat	Behörde für Inneres und Sport	FHH	
Pörksen, Jan		Staatsrat	Senatskanzlei	FHH	
Raike, Wolfgang		Vorsitzender	Tourismusverband Hamburg e. V.	FHH	bis 06.07.2022
Rempe, Rainer		Landrat	Landkreis Harburg	Kreise, Landkreise und Städte der Metropolregion	
Schomann, Tino Landrat		Landrat	Landkreis Nordwestmecklenburg	Kreise, Landkreise und Städte der Metropolregion	seit 01.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.		Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Vorsteher, Petra				FHH	seit 17.01.2023

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (9)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Tourismus GmbH	51,00 %	Tourismusverband Hamburg e.V. – 29,00 %
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	51,00 %	Handelskammer Hamburg – 35,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Travel GmbH	Hamburg Tourismus GmbH	100,00 %	
HIS Hamburg Invest Service GmbH	HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HIM Hamburg Invest Managementgesellschaft mbH	HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	100,00 %	

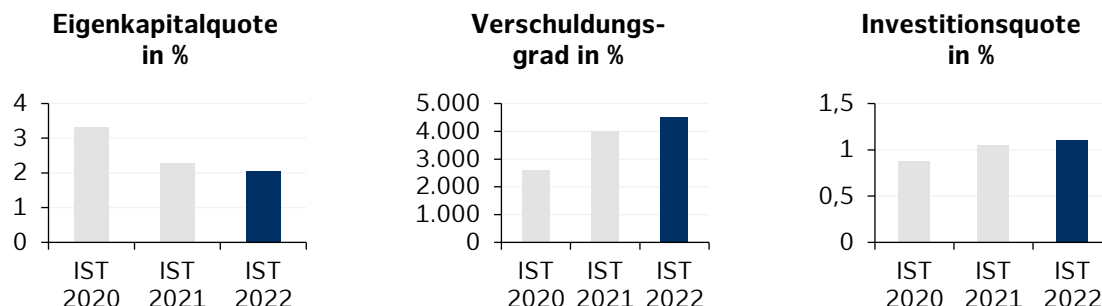
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	501	440	427
Umlaufvermögen	3.567	5.515	6.178
Eigenkapital	138	138	138
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	38	38	38
Sonderposten für Investitionszuschüsse	422	360	348
Rückstellungen	2.934	3.627	3.877
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.385	3.085	3.429
Verbindlichkeiten	654	1.909	2.336
Bilanzsumme	4.147	6.034	6.698

Investitionen (in TEUR)

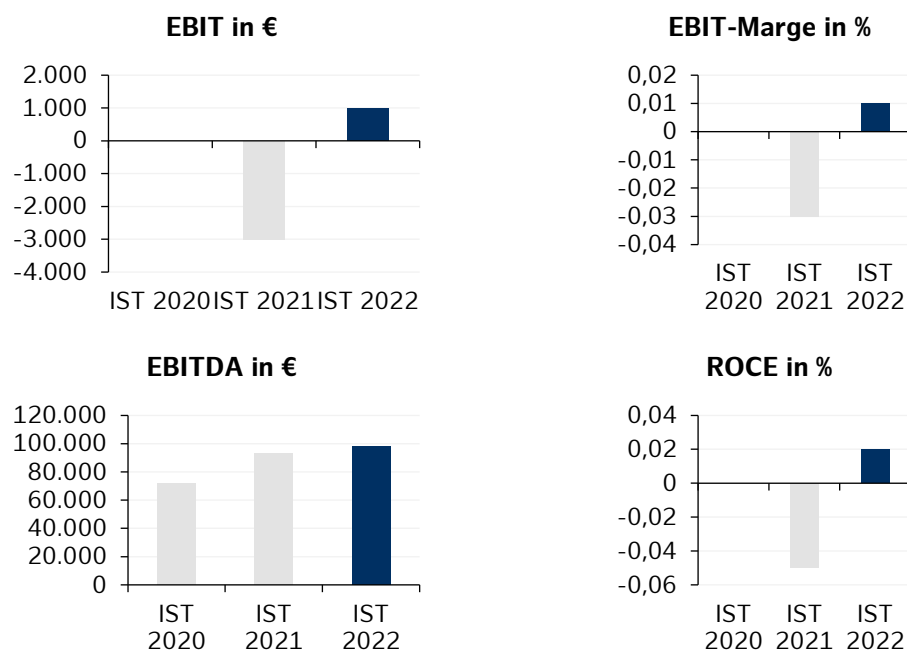
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	72	96	97



Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

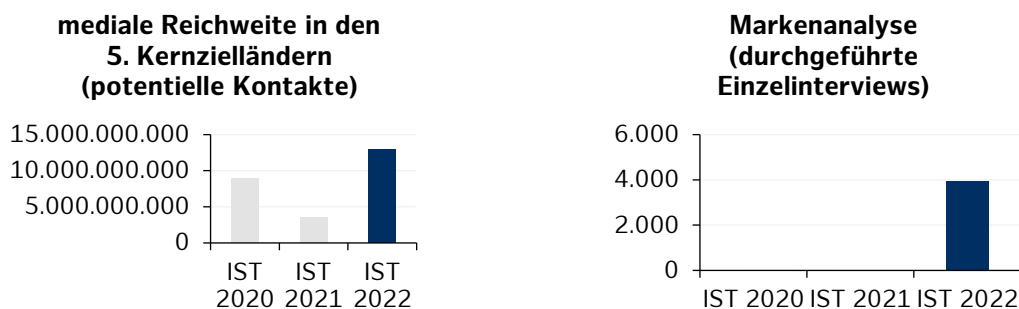
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	8.187	9.150	8.813
Sonstige betriebliche Erträge	103	34	56
Personalaufwand	4.742	4.637	4.503
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	72	96	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.476	4.454	4.268
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1
Jahresergebnis	0	0	0



Die HMG erzielte zum Jahresende Erträge über 8.869 T€. Diese setzen sich zusammen aus Umsatzerlösen (3.392 T€), Zuwendungen und Zuschüssen (5.421 T€) sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (56 T€). Dem gegenüber stehen Personalaufwendungen (-4.503 T€), Sachaufwendungen (-4.268 T€) und Abschreibungen (97 T€). Des Weiteren erzielte die HMG ein Finanzergebnis von -1

T€. Insgesamt ist das Ergebnis der HMG damit für das Geschäftsjahr 2022 ausgeglichen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Angaben zur Markenanalyse werden erst seit 2022 erhoben.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	71	69	67
davon Teilzeitbeschäftigte	26	30	30
davon weibliche Beschäftigte	53	51	51
Anzahl Versorgungsempfänger	0	0	3
Schwerbehindertenquote in %	4	6	6

Nachhaltigkeit

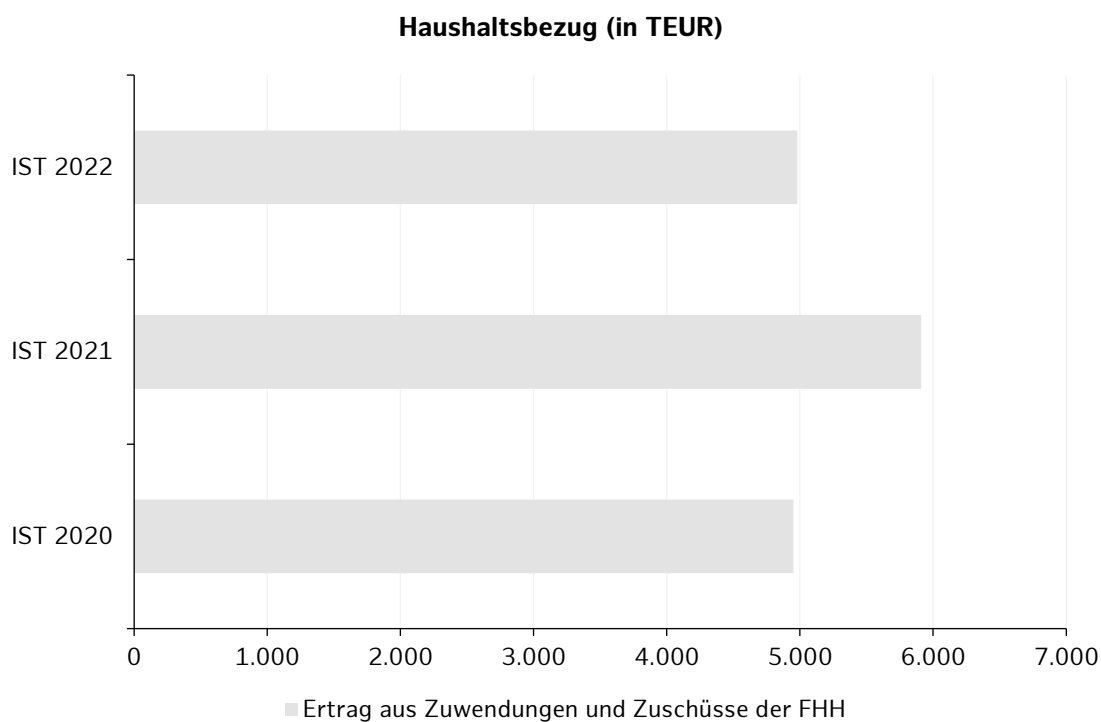
	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	759
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	23
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)	64

Ausblick

Für das Jahr 2023 geht die Geschäftsführung bei der HMG von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und den in Hamburg allgemein guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

Chancen für die Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung der FHH sieht die Geschäftsführung auch künftig in der Vertiefung der regionalen Zusammenarbeit sowie in der Vermarktung des Innovations- und Wissenschaftsstandortes sowie in der Entwicklung rund um das Thema Wasserstoff. Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an. Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Telefon: +49 40 – 227019 – 0

E-Mail: info@hamburg-invest.com

Internet: <https://www.hamburg-invest.com>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Vermarktung und Verwertung von bestehenden und neuen Gewerbe- und Industriegebieten im Rahmen einer vollständigen Projektentwicklung und -durchführung einschließlich aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und Tätigkeiten im eigenen Namen oder im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. von mit der Freien und Hansestadt verbundenen Auftraggebern (Geschäftsfeld 1). Ein weiterer Gegenstand des Unternehmens (Geschäftsfeld 2) ist die Planung, Entwicklung und das Management von Forschungs- und Innovationsparks einschließlich Flächenankauf und -erschließung sowie Errichtung, Betrieb und Vermietung der dazu erforderlichen Gebäude und Vermarktung von Innovationsparkflächen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Aufgaben des Unternehmens bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer GmbH & Co. KG erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Strittmatter, Rolf Dr. (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: HIM Hamburg Invest Managementgesellschaft mbH.

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Hamburg Marketing GmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

57.200

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HITH Hamburg Invest techHub GmbH & Co. KG	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg techHub Verwaltungs GmbH	HITH Hamburg Invest techHub GmbH & Co. KG	100,00 %	
Hamburg techHub GmbH & Co. KG	HITH Hamburg Invest techHub GmbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

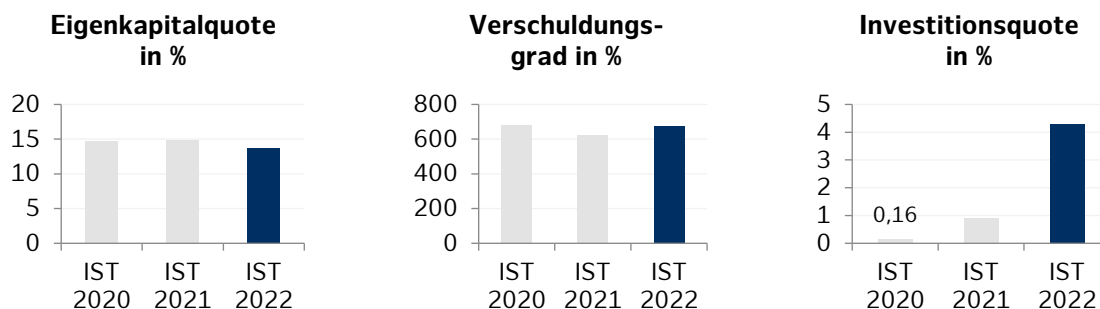
<https://www.hamburg-invest.com/content-blob/11311706/3ea8b8759bbfb0bc46c4040ef06271bc/data/jahresabschlussbericht-hie.pdf>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	125.683	130.455	182.543
Umlaufvermögen	97.262	78.829	41.133
Eigenkapital	32.712	30.997	30.713
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	27.501	27.501	27.501
Rückstellungen	1.586	760	926
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147	213	287
Verbindlichkeiten	185.018	170.981	185.579
Bilanzsumme	222.948	209.288	223.677

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	29	38	89



Die Bilanzsumme der HIE hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 14.389 TEUR (+6,9 %) auf 223.677 TEUR erhöht.

Das Anlagevermögen i.H.v. 182.543 TEUR besteht insb. Aus Grundstücken, die zum Zweck der Weiterveräußerung durch die HIE von der FHH erworben wurden

Das Umlaufvermögen i.H.v. 41.133 TEUR besteht insb. Aus Vorräten (Grundstücke, die zum Verkauf vorgesehen sind) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen (17.767 TEUR), vor allem gegenüber dem Enkelunternehmen HTH.

Das Eigenkapital reduziert sich um den Jahresfehlbetrag i.H.v. 285 TEUR (Vorjahr -753 TEUR) auf 30.713 TEUR und die Eigenkapitalquote reduziert sich auf 13,7 % (Vorjahr: 14,8 %).

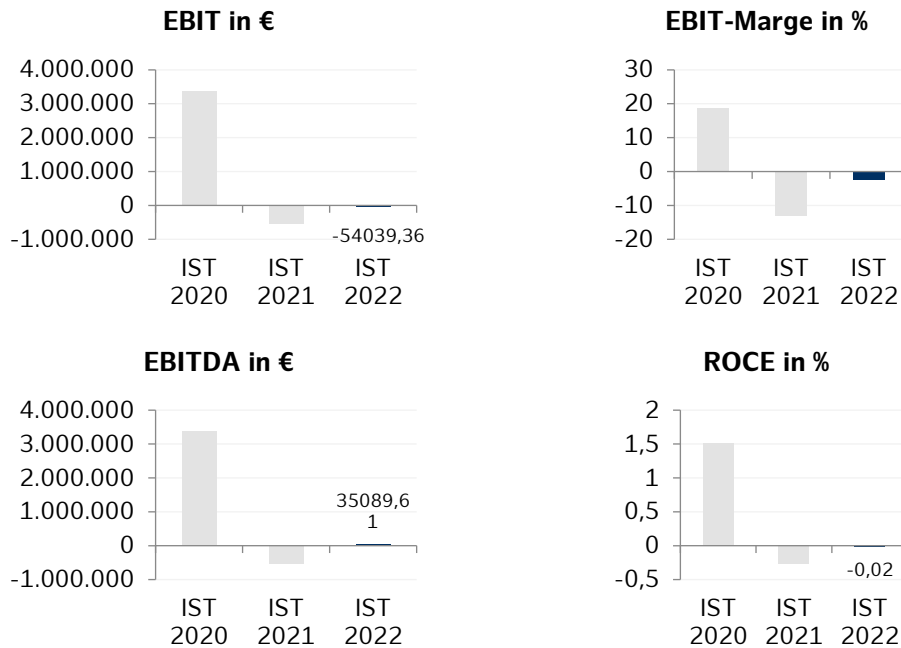
Die Verbindlichkeiten erhöhen sich von 170.981 TEUR auf 185.579 TEUR (+8,5 %). Der Anstieg resultiert insb. Aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, vor allem gegenüber dem Tochterunternehmen HITH (19.779 TEUR).

Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Verhältnis zur Kapitalrücklage dar und beläuft sich im Jahr 2022 auf 678 % (Vorjahr 624 %).

Die Investitionsquote in % stellt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen dar und beläuft sich im Jahr 2022 auf 4,3 % (Vorjahr 0,9 %).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	17.919	4.293	2.069
Andere aktivierte Eigenleistungen	106	164	281
Sonstige betriebliche Erträge	833	219	19.291
Materialaufwand	1.284	2.081	858
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	920	1.952	809
Personalaufwand	867	807	830
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	29	38	89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.948	1.542	18.838
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	36	13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	546	-41	60
Ergebnis nach Steuern	2.796	-555	-127
Sonstige Steuern	217	198	158
Jahresergebnis	2.579	-753	-285



Umsatzerlöse wurden in Höhe von 2.069 TEUR erzielt (Vorjahr 4.293 TEUR) und resultieren insb. Aus Vermietungserlösen und Grundstücksverkäufen. Durch die Vergabe der Grundstücke im Erbbaurecht wurden weniger Veräußerungsgewinne erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen zum größten Teil aus der Weiterberechnung von Projektkosten i.H.v. 18.162 TEUR und belaufen sich auf 19.291 TEUR (Vorjahr: 219 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen zum größten Teil aus Projektkosten i.H.v. 17.410 TEUR und belaufen sich auf 18.838 TEUR (Vorjahr: 1.542 TEUR). Der Materialaufwand stellt insb. Aufwendungen dar, die mit der Generierung von Umsatzerlösen in Verbindung stehen, und beläuft sich auf 858 TEUR (Vorjahr: 2.081 TEUR). Der Personalaufwand liegt mit 830 TEUR um 23 TEUR über dem Vorjahr (807 TEUR).

Das Rohergebnis der Gesellschaft hat die fixen Kosten im Berichtsjahr nicht vollständig gedeckt. Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag i.H.v. von 285 TEUR.

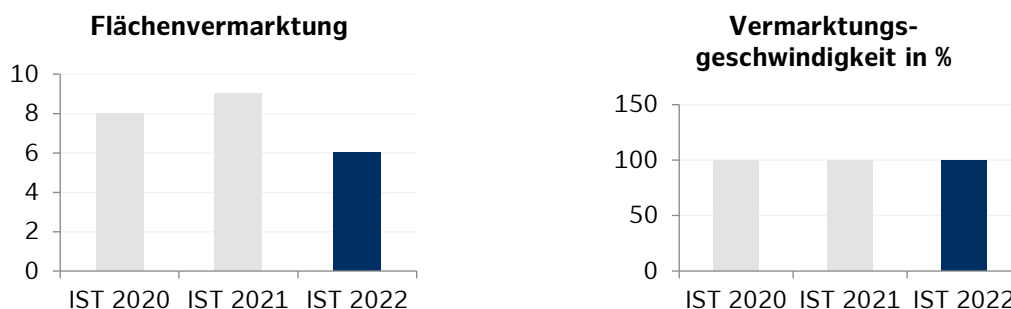
Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 2.578 TEUR erzielt und ein EBIT i.H.v. 3.363 TEUR. Aufgrund der negativen Jahresergebnisse für 2021 und 2022 fällt auch das EBIT negativ aus (2021: -559 TEUR/ 2022: -54 TEUR).

Aufgrund des negativen EBITs in 2021 und 2022 fällt auch die EBIT-Marge negativ aus.

Aufgrund des reduzierten EBITs in 2021 und 2022 sinkt das EBITDA im Jahr 2021 in den negativen Bereich (-522 TEUR) und wird für 2022 leicht positiv ausgewiesen (124 TEUR).

Aufgrund des negativen EBITs in 2021 und 2022 fällt auch die ROCE negativ aus.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Flächenvermarktung: Anzahl abgeschlossener notarieller Kauf- bzw. Erbbaurechtsverträge zur Vermarktung von Grundstücken.

Vermarktungsgeschwindigkeit: %-Anteil der Projekte, welche gem. interner Zielvorgabe die Anforderungen an die Vermarktungsgeschwindigkeit erfüllt haben (Zeit von der Einreichung der Kundenunterlagen bis zur Vertragserstellung).

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	12	12	12
davon Teilzeitbeschäftigte	3	3	4
davon weibliche Beschäftigte	5	5	6

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			36
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			18

Die Daten zum Gesamtenergieverbrauch sind in den Werten der Hamburg Marketing GmbH enthalten.

Ausblick

Eigenkapitalstärkung der HIE im Rahmen der Entwicklung und Erschließung des Innovationsparks Bergedorf

Die HIE ist u.a. für die Planung, Entwicklung, Errichtung, Vermarktung sowie des Betriebs von Innovationsparks gegründet worden. Hierzu sollen die für diesen Zweck vorgesehenen Flächen entwickelt werden. Vor dem Hintergrund beabsichtigt die HIE die Erschließung, Baureifmachung und Vermarktung (vorrangig durch Bestellung von Erbbaurechten) der in ihrem Eigentum stehenden Flächen am Curslacke Neuer Deich („Vorhabenfläche“), um einen Innovationspark zu errichten sowie Gewerbeflächen zu schaffen. Voraussetzung hierfür ist die vorherige Kapitalisierung der HIE durch die FHH, da die HIE nicht über die finanziellen Mittel für die Entwicklung verfügt.

Mit der Planung konkreter Projekte besteht die Möglichkeit, den Innovationspark Bergedorf beschleunigt umzusetzen. Diese Planungen werden im Bezirk Bergedorf entsprechend bewegt und haben auch Auswirkungen auf die HIE sowie die Rahmenplanungen des Senats als Teil einer größeren Stadtentwicklungsstrategie für den Bereich Bergedorf und Curslacke Deich.

Gewerbeflächen

Im Geschäftsfeld 1, Gewerbeflächenvergabe und -entwicklung, sind in 2022 insgesamt sechs notarielle Verträge zur Vermarktung von Grundstücken abgeschlossen worden. Für die Vermarktung weiterer Grundstücke in 2023 befindet sich die HIE bereits in Kundengesprächen.

Nachdem in 2022 eine erste Teiltranche lia per Kaufvertrag von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) erworben werden konnte, plant die HIE auch in 2023 den Erwerb weiterer Grundstücke von der FHH, um die zukünftige Angebotsfähigkeit zu sichern

Innovationsparks

Vermarktungsaktivitäten fanden im Geschäftsjahr 2022 im Innovationspark Altona (Vorhornweg) Harburg (Schlachthofstraße) und Bergedorf (Curslacke Neuer Deich) statt. Diese werden in 2023 fortgesetzt. Für die zu entwickelnden Innovationsparks wurden standortbezogene Bedarfsanalysen erstellt.

Hieraus ergeben sich für die jeweiligen Standorte unterschiedliche Schwerpunkte, die in den jeweiligen Standortkonzepten insbesondere mit einem hohen Anteil an Produktions- bzw. Laborflächen zur Miete für junge Firmen und wachsende Startups berücksichtigt werden.

Ausblick

Auf Grund der guten Lage des Immobilienstandortes Hamburg und der anhaltend starken Nachfrage nach gewerblichen Grundstücken wird bei entsprechender Angebotsfähigkeit über neue Grundstücke mit einer nachhaltig stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat erhebliche Unsicherheiten am Markt entstehen lassen. Die Geschäftsführung beobachtet die aktuellen Entwicklungen und konkretisiert die finanziellen Auswirkungen etwaiger Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft, sobald diese quantifiziert werden können. Auswirkungen könnten sich unter anderem dadurch ergeben, dass das allgemeine Kostenniveau durch die Inflation weiter deutlich ansteigt sowie durch eine mögliche Rezession der Wirtschaft.

Ferner könnte die HIE einer ausbleibenden Flächenversorgung ausgesetzt sein, wodurch ein entwicklungsbeeinträchtigendes Risiko entstehen könnte.

Das Unternehmen erwartet für das Jahr 2023 einen guten Geschäftsverlauf und ein positives Jahresergebnis.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Tourismus GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Telefon: 040 / 300 51 101

E-Mail: info@hamburg-tourismus.de

Internet: <http://www.hamburg-tourismus.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 55.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 38,25 %.

Name	Anteil	Wertanteil
DEHOGA Hamburg – Hotel und Gaststättenverband Hamburg e.V.	10,00 %	5.500,00 €
Hamburg Marketing GmbH	51,00 %	28.050,00 €
Handelskammer Hamburg	10,00 %	5.500,00 €
Tourismusverband Hamburg e.V.	29,00 %	15.950,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HHT hat die Aufgabe, den Tourismus in Hamburg zu fördern, den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und die Vorzüge Hamburgs herauszustellen, insbesondere als attraktives Reiseziel und Tagungs- und Kongressplatz. Die HHT vermarktet überdies touristische Dienstleistungen und Produkte.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse an der HHT ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, die touristische Attraktivität Hamburgs im In- und Ausland zu steigern und damit das tourismuswirtschaftliche Wachstum zu fördern, Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen sowie einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Vielfalt in der Stadt zu leisten. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Otremba, Michael (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Hamburg Marketing GmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

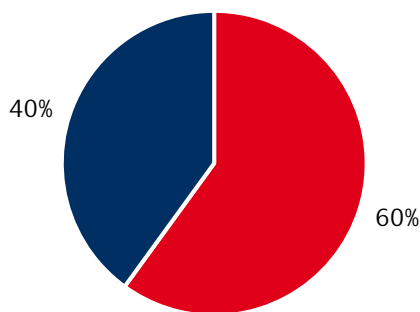
52.002

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 10 und die Beschäftigten 2 Mandate.

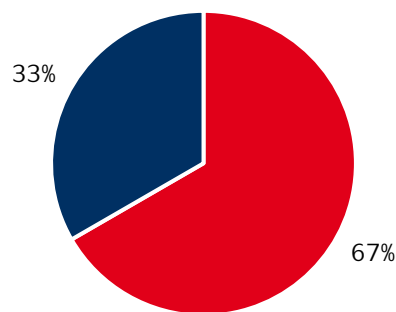
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Raike, Wolfgang	Stellv. Vorsitz	Vorsitzender	Tourismusverband Hamburg e. V.	Tourismusverband Hamburg e.V.	
Ashoff, Simone		Geschäftsführerin	Good School GmbH	FHH	bis 15.10.2022
Bartels, Silke		Leitung Abteilung Sales- und Servicecenter	Hamburg Tourismus GmbH	Arbeitnehmer	
Becker, Birthe		Amtsleiterin Behördenmanagement	Behörde für Kultur und Medien	FHH	seit 15.10.2022
Block, Christina		Schatzmeisterin und 1. Stellvertretende Vorsitzende	Tourismusverband Hamburg e.V.	Tourismusverband Hamburg e.V.	
Drechsler, Sebastian		Leiter Marketing	Miniatur Wunderland Hamburg GmbH	FHH	seit 15.10.2022
Engler, Brigitte		Geschäftsführung	City Management Hamburg HKS Handelskammer Hamburg Service GmbH	Tourismusverband Hamburg e.V.	
Foth, Rolf-Barnim Dr.		Leitender Regierungsdirektor	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 15.10.2022
Heidenreich, Anna Maria		Leiterin Fachkräfte und Lebenswerte Metropole	Handelskammer Hamburg	Handelskammer Hamburg	
Kaiser von Rosenberg, Niklaus		Geschäftsführer	Baseler Hof GmbH & Co. KG	DEHOGA Hamburg – Hotel und Gaststättenerverband Hamburg e.V.	
Lau-Thurner, Ursula			Interplan AG	FHH	
Lorkowski, Aleksandra		Leitung Monitoring und Consulting	Hamburg Tourismus GmbH	Arbeitnehmer	
Schubert, Alexandra Dr.		Abteilungsleiterin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 15.10.2022
Westermann, Verena		Referatsleiterin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	bis 15.10.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (8) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Travel GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

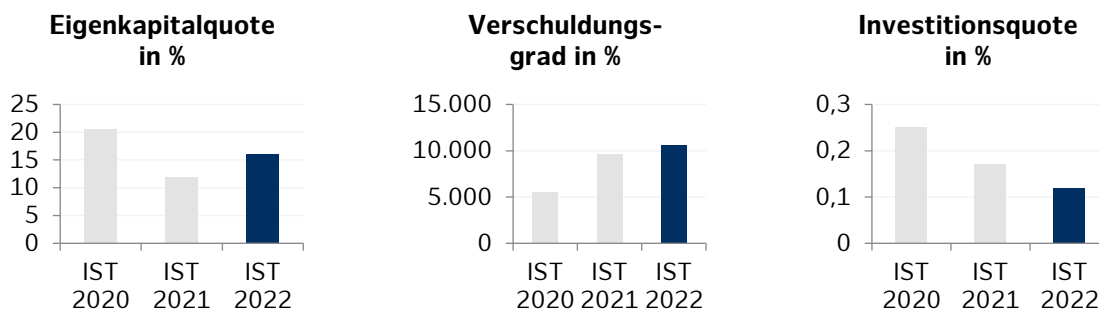
<https://www.hamburg-tourism.de/business-medien/hamburg-tourismus-gmbh/geschaeftsinformationen/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	297	241	210
Umlaufvermögen	6.736	10.465	12.108
Eigenkapital	1.452	1.283	1.981
davon gezeichnetes Kapital	55	55	55
davon Rücklagen	42	42	42
Sonderposten für Investitionszuschüsse	272	216	185
Rückstellungen	4.510	5.778	6.590
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.107	5.253	6.077
Verbindlichkeiten	837	3.463	3.637
Bilanzsumme	7.071	10.754	12.393

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	44	33	48



Die Bilanzsumme der HHT hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 1.639 TEUR (+15,2 %) auf 12.393 TEUR erhöht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhen sich um 2.376 TEUR auf 9.547 TEUR. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten reduzieren sich um 733 TEUR auf 2.561 TEUR.

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss (698 TEUR) auf 1.981 TEUR und die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 16,0 % (Vorjahr: 11,9 %).

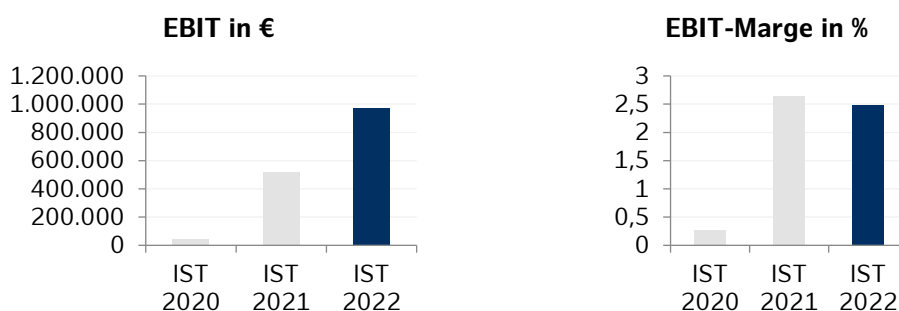
Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhen sich um 824 TEUR auf 6.077 TEUR.

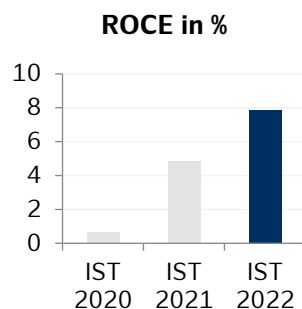
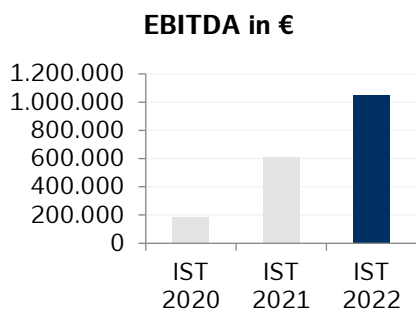
Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Verhältnis zur Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage dar und beläuft sich im Jahr 2022 auf 10.579 % (Vorjahr 9.576 %).

Die Investitionsquote in % stellt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen dar und beläuft sich im Jahr 2022 auf 0,09 % (Vorjahr 0,14 %).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	17.263	19.548	39.036
Sonstige betriebliche Erträge	1.078	1.484	1.126
Materialaufwand	5.606	7.137	18.513
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.606	7.137	18.513
Personalaufwand	4.813	4.754	5.912
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	140	89	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.738	8.532	14.690
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	259	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	495	687	213
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.171	1	58
Ergebnis nach Steuern	-1.363	-169	698
Jahresergebnis	-1.363	-169	698





Die Umsatzerlöse i.H.v. 39.036 TEUR setzen sich insb. Zusammen aus Produktumsätzen i.H.v. 25.549 TEUR (Vorjahr: 9.733 TEUR) sowie Zuwendungen der FHH i.H.v. 12.948 TEUR (Vorjahr: 9.337 TEUR) und erhöhen sich gegenüber Vorjahr um 99,7 %.

Die Produktumsätze werden insb. Durch Reiseveranstaltungen (20.781 TEUR), Reisevermittlungen (2.336 TEUR) und Nutzungsentgelte durch Ressourcenstellung an die HH Travel generiert (2.432 TEUR). In den Zuwendungen sind Mittel aus der Kultur- und Tourismustaxe in Höhe von 3.875 TEUR enthalten.

Der Materialaufwand stellt insb. Aufwendungen für bezogene Leistungen dar, die mit der Generierung von Produktumsätzen in Verbindung stehen, und beläuft sich auf 18.513 TEUR (Vorjahr: 7.137 TEUR).

Der Personalaufwand liegt mit 5.912 TEUR um 1.158 TEUR über dem Vorjahr (4.754 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 14.690 TEUR liegen um 72,2 % oberhalb des Vorjahres (8.532 TEUR).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. von 698 TEUR.

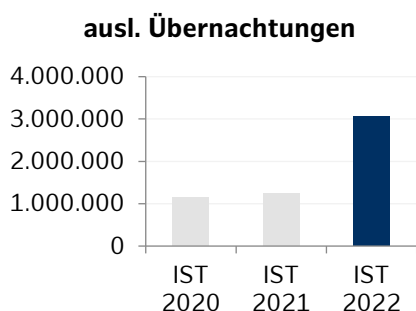
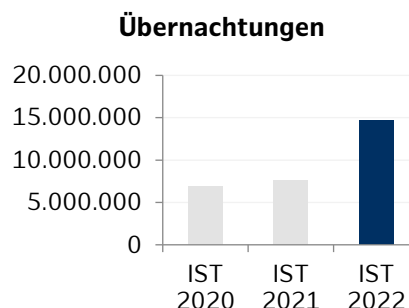
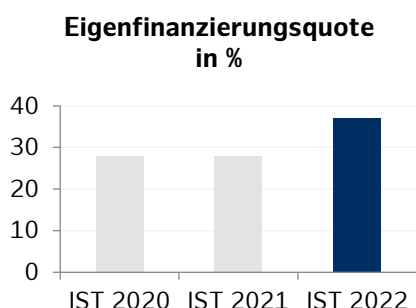
Das EBIT steigt 2022 ggü. Dem Vorjahr von -169 TEUR auf 755 TEUR, insb. Durch reduzierte Aufwendungen.

Die EBIT-Marge steigt 2022 ggü. Dem Vorjahr von -0,73 % auf 1,43 %, insb. Durch den Anstieg des EBIT.

Das EBITDA steigt 2022 ggü. Dem Vorjahr von -136 TEUR auf 803 TEUR; insb. Durch den Anstieg des EBIT.

Das ROCE steigt 2022 ggü. Dem Vorjahr von -1,57 % auf 6,12 %; insb. Durch Anstieg des EBIT.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Eigenfinanzierungsquote: %ualer Anteil der Gesamtkosten (ohne Einstandskosten für touristische

Dienstleistungen und Produkte), der nicht durch Zuwendungen finanziert wird.

Übernachtungen: Anzahl der in- und ausländischen Übernachtungen in Hamburg.

Ausl. Übernachtungen: Anzahl der ausländischen Übernachtungen in Hamburg.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	85	78	83
davon Teilzeitbeschäftigte	38	31	38
davon weibliche Beschäftigte	58	53	60
Schwerbehindertenquote in %	3	1	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			53
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			40

Die Daten zum Gesamtenergieverbrauch sind in den Werten der Hamburg Marketing GmbH enthalten.

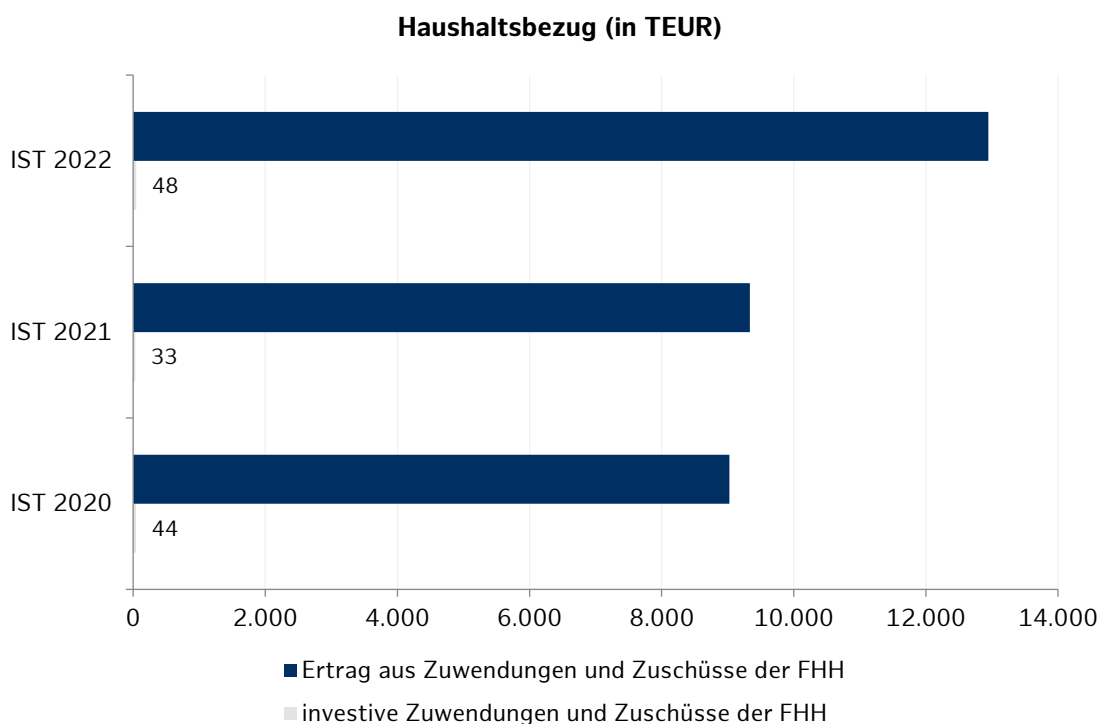
Ausblick

Insgesamt bleiben nach der Erholung in 2022 noch einige Unsicherheiten bestehen. Die Auswirkungen von Inflation und sinkendem verfügbaren Einkommen auf das Reiseverhalten lassen sich mittel- und langfristig kaum kalkulieren. Ebenso können die Zahlen von 2022 nicht einfach fortgeschrieben werden, da der starke Zuwachs im letzten Jahr vermutlich auch auf großen Nachholeffekten beruht. Diese werden sich in 2023 vermutlich deutlich abschwächen, sodass man wieder „nur“ von einem leichten und organischen Wachstum auf Basis 2022 ausgehen kann. Der Referenzwert 2019 scheint damit langsam ausgedient zu haben. Insbesondere in den Segmenten (national und international) wird deutlich, dass die Zahlen keine systemischen Abhängigkeiten aufweisen. Die Zahl der internationalen Übernachtungen versucht zum Beispiel nicht ihr Niveau von 2019 zu erreichen. Die Welt ist heute eine andere als 2019. Von daher sollten wir die Entwicklung der Zahlen zukünftig und gerade mit Erreichen eines Gesamtvolumens wie in 2019 im Hinblick aufs Vorjahr betrachten. 2019 hätte so als Referenz ausgedient.

Die bereits vorliegenden Zahlen belegen, dass die Hamburg Tourismus im Jahr 2022 die Übernachtungszahlen von 2019 zu 95,5% erreicht hat. Dies ist einerseits ein sensationeller Wert, zeigt aber eben auch die Volatilität der Prognosen. Getrieben wird das Ergebnis von den nationalen Übernachtungsgästen. Hier erreicht die 100% der Übernachtungen im Vergleich zum bisherigen Referenzjahr 2019. Die internationalen Übernachtungen erreichen mit knapp 82% ein niedrigeres Vergleichs- und Anteilsniveau.

Ausgehend von einem Wachstum von ca. 6% wird die Gesamtzahl der Übernachtungen im Vergleich zu 2019 bereits im Jahr 2023 erreicht. Auch hier sind die nationalen Übernachtungen mit 106% (zu 2019) der Treiber. Auch die internationalen Gäste legen im Vergleich zu 2022 zu, bleiben aber hinter 2019 zurück.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Messe und Congress GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Messeplatz 1
20357 Hamburg

Telefon: 040 / 3569-0

E-Mail: info@hamburg-messe.de

Internet: <http://www.hamburg-messe.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

**Erweitertes Verantwortungsmodell mit
Finanzbehörde:** ja

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Messe-,
Ausstellungs- und Kongressveranstalter

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 10.500.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	10.500.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen in den Betriebsanlagen der Gesellschaft, insbesondere der Betrieb der Hamburg Messe und des Congress Center Hamburg. Das Unternehmen kann auch im Ausland tätig werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit den Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress GmbH verfolgt der Senat u.a. das Ziel, zu einer Stärkung anderer Wirtschaftsbereiche, insbesondere der Gastronomie und Hotellerie, dem Einzelhandel sowie für Dienstleister in der Kultur-, Freizeitwirtschaft beizutragen. Außerdem haben die Messen und Kongresse eine Bedeutung in Bezug auf die Attraktivität, Bekanntheit und das Image der Stadt, ihrer Unternehmen und Cluster. Das Unternehmen ist somit für die langfristige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hamburg von herausragender Bedeutung. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

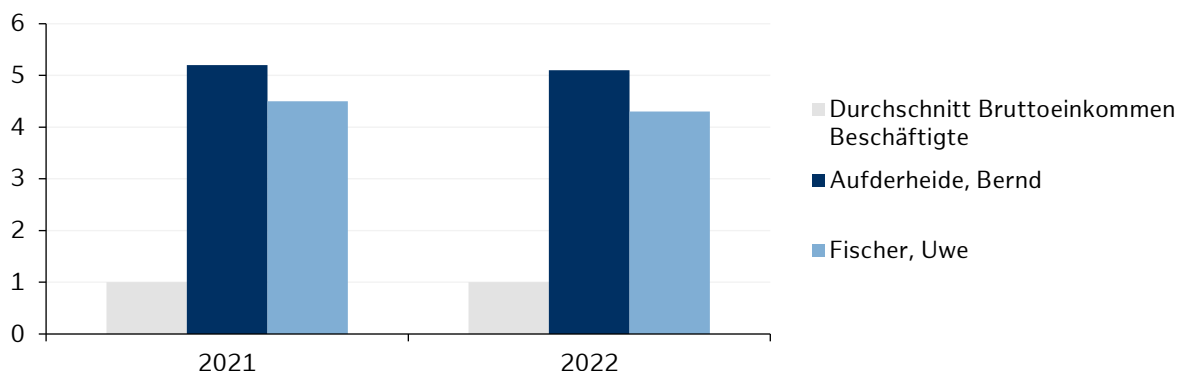
Aufderheide, Bernd (Geschäftsführung)

Fischer, Uwe (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Aufderheide, Bernd	220.500	220.500	94.000	94.000	13.948	328.448	328.448	376.859
Fischer, Uwe	199.500	199.500	65.000	65.000	13.176	277.676	277.676	29.925

Beim Aufwand für Altersversorgung (Herr Fischer) handelt es sich um einen Zuschuss in eine private Altersversorgung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

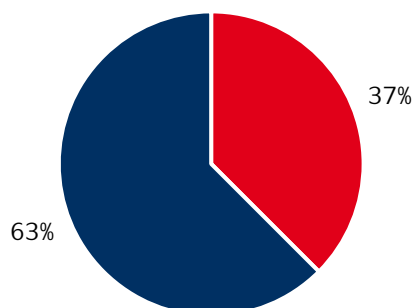
63.844

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 8 und die Beschäftigten 4 Mandate.

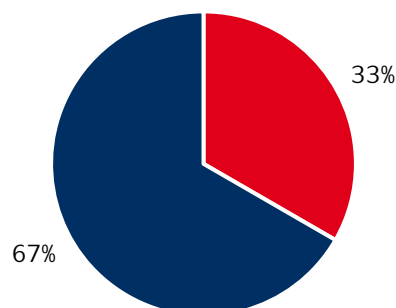
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Hofmann, Hartmut	Stellv. Vorsitz	Bereichsleiter Produktion CCH	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Balz, Matthias		Projektleiter INTERNORGA	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Engler, Brigitte		Geschäftsführung	City Management Hamburg HKS Handelskammer Hamburg Service GmbH	FHH	
Heyne, Malte Dr.		Hauptgeschäfts- führer	Handelskammer Hamburg	FHH	
Hollmann, Kai		Gesellschafter	Gastwerk Hotel Hamburg GmbH & Co.KG	FHH	
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	
Marsh, Loretta		Betriebsrats- vorsitzende	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Minak, Frank		Stellvertretender Projektleiter Technik Messen und Ausstellungen	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Schomburg, Bet- tina Dr.		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	bis 30.06.2023
Schwieger, Chris- topher Dr.		Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Wöhlke, Julia		Geschäftsführerin	Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (5)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (8)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HH Tower Betreibergesellschaft mbH	33,33 %	
MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG	100,00 %	

Unternehmenslage

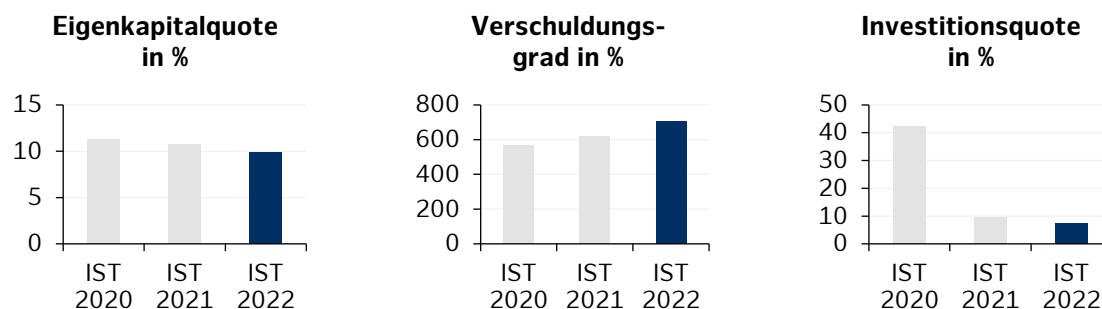
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter <https://www.hamburg-messe.de/unternehmen/geschaeftsberichte>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	63.621	63.192	65.951
Umlaufvermögen	38.570	44.495	51.045
Eigenkapital	11.679	11.679	11.679
davon gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500
davon Rücklagen	1.179	1.179	1.179
Rückstellungen	41.938	47.894	52.930
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.182	42.275	46.557
Verbindlichkeiten	24.328	24.588	29.558
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	8.562	8.562	9.418
Bilanzsumme	103.341	108.795	118.036

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	7.762	2.458	6.723

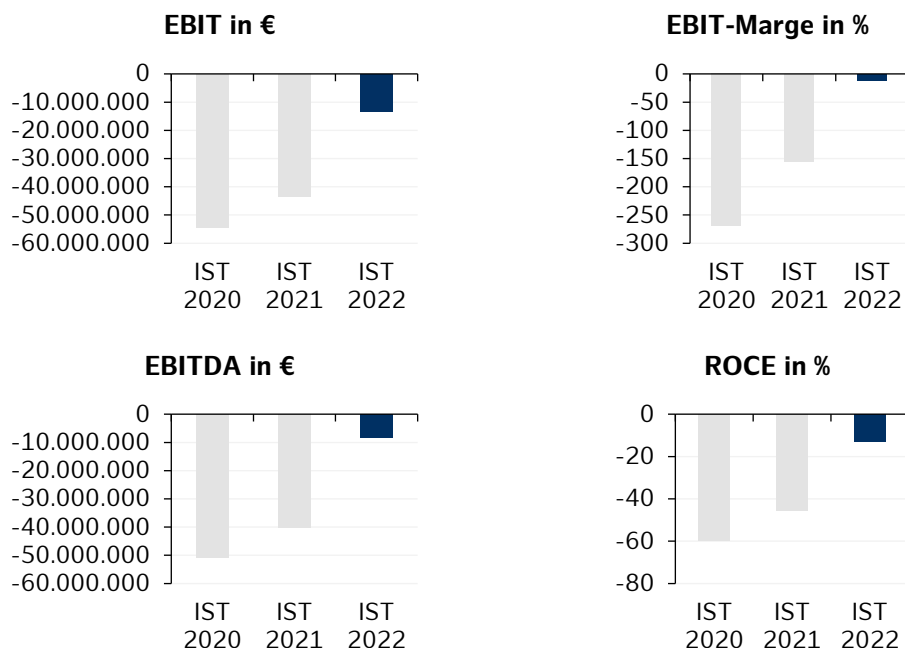


Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um EUR +9,2 Mio. auf EUR 118,0 Mio. gestiegen, die Eigenkapitalquote sank infolgedessen von 10,7 % auf 9,9 %.

Die Investitionen im Berichtsjahr (ohne geleistete Anzahlungen) betrugen EUR 12,5 Mio. Davon entfallen EUR 6,1 Mio. auf Mietereinbauten für das CCH und EUR 5,2 Mio. auf Bau- und Infrastrukturmaßnahmen. Die Mietereinbauten CCH beinhalten Investitionen, die bereits in Vorjahren vorgesehen waren und sich durch die Verschiebung der CCH-Übergabe verzögerten. Bezüglich der Bau- und Infrastrukturmaßnahmen ist insbesondere die Investitionen in eine mobile Tribüne erwähnenswert. Den Investitionen stehen Abschreibungen i.H.v. EUR 4,9 Mio. gegenüber. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Bauabschnitte III und V bis VII an die MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG und wird bis zum 30. September 2034 ratierlich aufgelöst. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus vereinnahmte Erbbauszinsen für die Einräumung zweier Erbbaurechte an den von der HMC erworbenen und durch die MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG zu bebauenden Grundstücken („Neue Messe“). Dieser Posten wird seit 2004 linear über die vereinbarte Laufzeit des Erbbaurechtsvertrages aufgelöst.

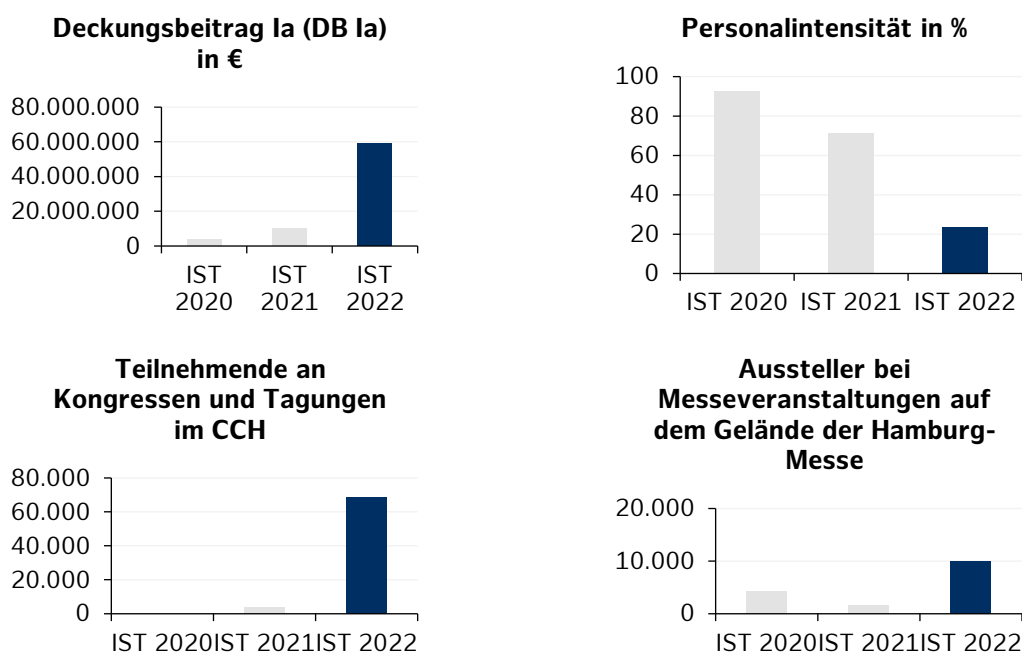
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	20.150	28.005	108.657
Sonstige betriebliche Erträge	1.374	7.929	2.989
Materialaufwand	15.620	17.997	49.060
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.620	17.997	49.060
Personalaufwand	18.644	20.047	25.541
davon für Altersversorgung	1.158	1.933	3.676
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.139	452	1.237
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.045	38.163	45.469
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.708	4.369	1.835
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2		1
Ergebnis nach Steuern	-57.971	-47.759	-15.057
Sonstige Steuern	220	220	219
Jahresergebnis	0	0	0



Die HMC verzeichnet in 2022 einen Umsatz in Höhe von 108,7 Millionen Euro (2020: 20,2 Millionen) und damit den zweithöchsten Umsatz in ihrer Geschichte. Vom Gesamtumsatz 2022 entfallen auf die einzelnen Vertriebsbereiche: Messe 48,2 Millionen Euro, CCH 8,7 Millionen Euro, Gastveranstaltungen 18,8 Millionen Euro, Ausland 6,5 Millionen Euro und Services 23,0 Millionen Euro. Der Bereich Besitz erwirtschaftete einen Umsatz von insgesamt 3,4 Millionen Euro. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV von rund -15,3 Millionen Euro (2020: -58,2 Millionen Euro) ab. Gegenüber der Prognose fällt das Jahresergebnis für 2022 um 9,4 Millionen Euro besser aus. Die Ergebnisveränderung im Vergleich zum Referenzjahr 2020 ist vor allem auf den pandemiebedingten Ausfall von Veranstaltungen in 2020 zurückzuführen. Im Vergleich zum turnusgleichen Geschäftsjahr 2018 (vor der Pandemie) fällt das Jahresergebnis im Wesentlichen aufgrund pandemischer Auswirkungen, einer höheren Inflationsrate sowie höherer Aufwendungen für Instandhaltung und Digitalisierung um 13,7 Millionen Euro geringer aus.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Erstes Geschäftsjahr nach Corona. Das I. Quartal verlief weitgehend ohne Geschäft. Das Geschäftsjahr 2022 war weiterhin unter pandemischen Auswirkungen.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	292	283	277
davon Teilzeitbeschäftigte	79	83	74
davon weibliche Beschäftigte	186	199	188
Anzahl Auszubildende	22	20	16
Anzahl Versorgungsempfänger	215	223	218
Schwerbehindertenquote in %	4	4	4

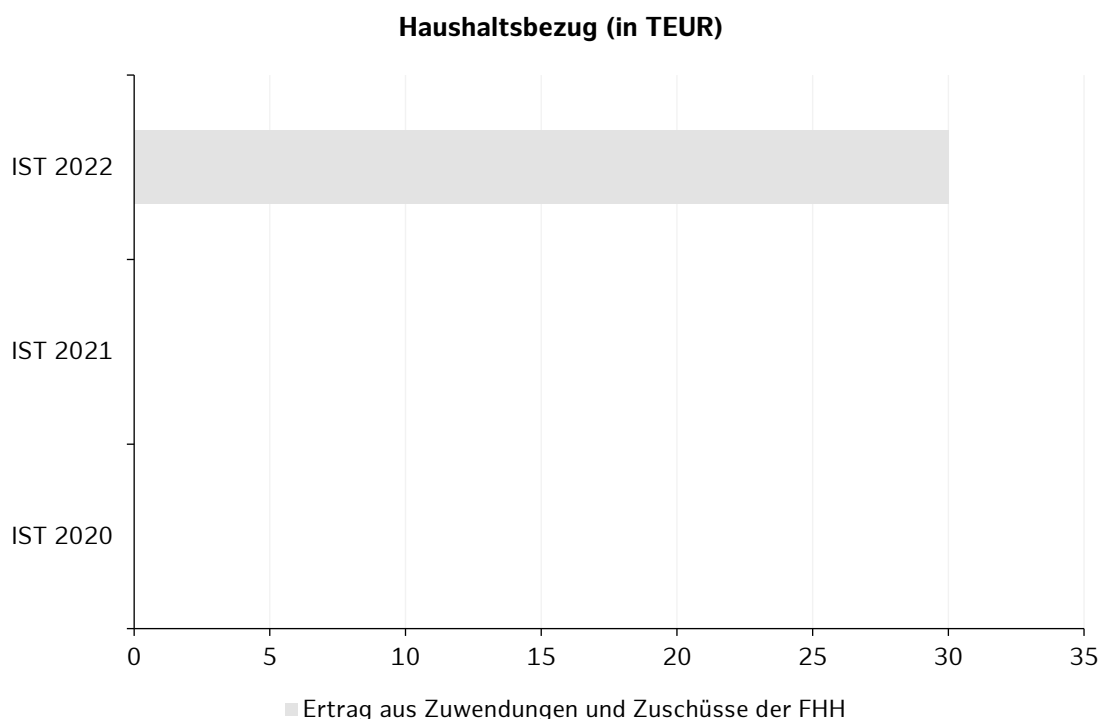
Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			28.879
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			839
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			70
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			30
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			37

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die HMC einen Umsatz von EUR 73,1 Mio., der gegenüber dem Referenzjahr 2021 einen Mehrumsatz von EUR 45,1 Mio. vorsieht, geplant. Dieser Mehrumsatz ist vor allem auf eine geringere pandemiebedingte Beeinträchtigung des Veranstaltungsgeschäftes sowie auf die Wiederinbetriebnahme des CCH nach der Revitalisierung zurückzuführen. Das CCH wurde zum 30. September 2021 zu 70 % und zum 22. Februar 2022 zu 100 % seitens der HMC vom Bauträger übernommen. Die Planung geht von einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme i.H.v. rd. EUR 44,3 Mio. aus, welches im Wesentlichen durch pandemiebedingte Folgen auf das Veranstaltungsgeschäft, Maßnahmen der Digitalisierung und Modernisierung sowie durch die erheblichen Kosten aus der Immobilienleasingfinanzierung der „Neuen Messe“ begründet ist. Gegenüber dem turnusgleichen Geschäftsjahr 2019 (vor der Pandemie) wird für 2023 mit einem Jahresergebnis gerechnet, welches um EUR -13,0 Mio. geringer ausfällt. Bezüglich der Preiserhöhungen (insbesondere bei der Energie und den Personalaufwendungen – hier stehen Tarifverhandlungen an) können die Auswirkungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich eingeschätzt werden.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

hamburg.de GmbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Rothenbaumchaussee 80b
20148 Hamburg

Telefon: 040 688757-600

E-Mail: info-office@hamburg.de

Internet: <http://www.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Webportale

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 87,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	87,00 %	87.000,00 €
Hamburger Sparkasse AG	10,50 %	10.500,00 €
Sparkasse Harburg – Buxtehude	2,50 %	2.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und die Vermarktung eines Stadtinformationssystems über das Internet unter der Domain www.hamburg.de für die Region Hamburg („hamburg.de“) nebst der dafür erforderlichen Tätigkeiten.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse der FHH gründet insbesondere auf den zentralen Funktionen des Stadtportals: In der Kommunikations- und Servicefunktion hat das Portal die Aufgabe, die Öffentlichkeit umfassend und qualitativ hochwertig über alle relevanten politischen, sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschehnisse mit Bezug auf Hamburg zu informieren. In der Imagebildung und Standortwerbung ist das Stadtportal für Hamburg ein wesentliches Instrument zur weiteren Profilierung der Marke und der medialen Präsenz des Standortes Hamburg. Die genannten Funktionen bestehen nach aktueller Prüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

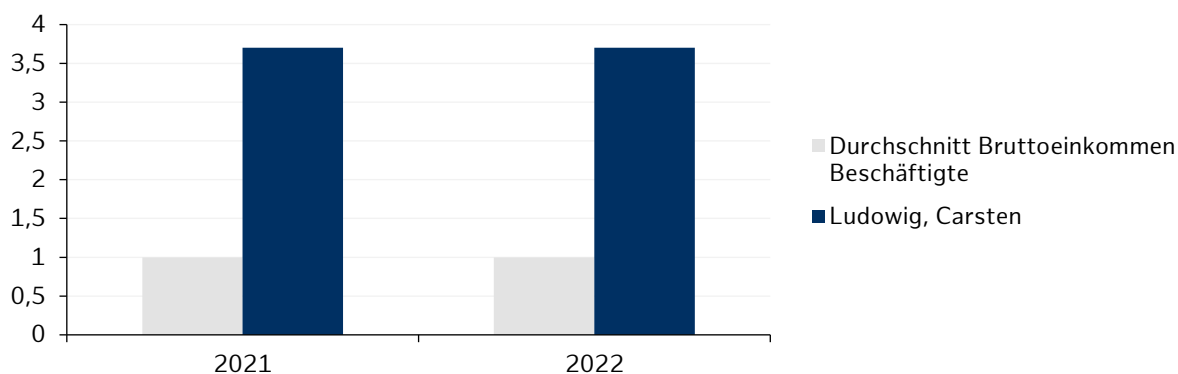
Geschäftsleitung

Ludowig, Carsten (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Ludowig, Carsten	150.000	150.000	40.000	31.666	9.630	199.630	191.296	

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: hamburg.de Beteiligungs-GmbH.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

54.625

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
hamburg.de Beteiligungs GmbH	100,00 %	

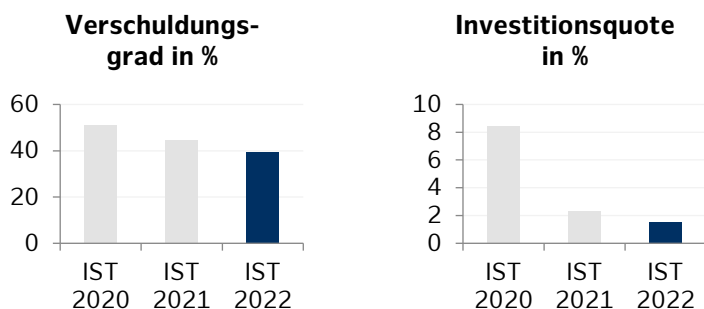
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	1.138	791	389
Umlaufvermögen	560	587	684
Eigenkapital	0	0	0
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	4.968	4.968	4.968
Rückstellungen	321	242	335
Verbindlichkeiten	2.274	2.027	1.660
Bilanzsumme	3.158	2.854	2.573

Investitionen (in TEUR)

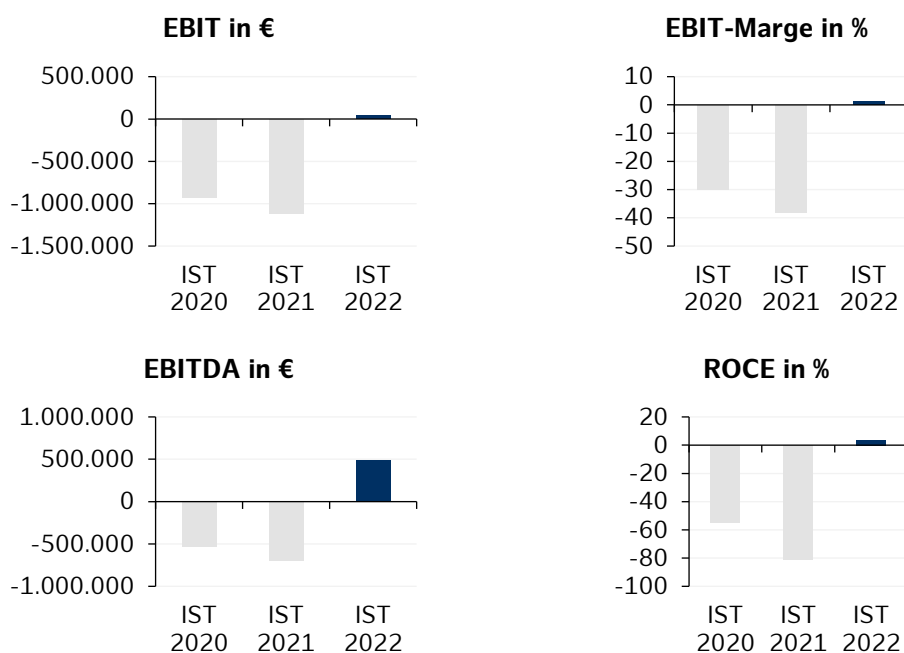
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	0	3	2



Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Das Anlagevermögen beinhaltet vornehmlich die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für die Portalsoftware und wird planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Eigenkapital besteht aus den Kapitaleinlagen sowie Rücklagen, ist aber geprägt durch einen hohen Verlustvortrag, so dass das Eigenkapital aufgezehrt ist. Die Verbindlichkeiten beinhalten die Darlehen die zur Finanzierung der Gesellschaft notwendig sind und haben eine Restlaufzeit bis 2025.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	3.098	2.942	3.007
Sonstige betriebliche Erträge	15	62	1.017
Materialaufwand	73	324	120
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	73	324	120
Personalaufwand	1.850	1.794	1.894
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	395	417	450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.725	1.589	1.521
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66	66	57
Ergebnis nach Steuern	0	0	-18
Jahresergebnis	0	0	-18



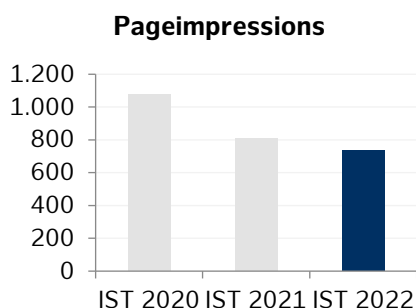
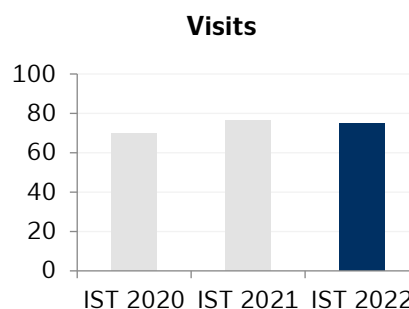
Die Umsatzerlöse, die i.W. im Inland erzielt wurden, gliedern sich wie folgt auf:
Werbung TKP:144.053,82 EUR

Werbung Festpreis: 494.750,00 EUR
Branchenbuch: 698.562,92 EUR
E-Commerce: 283.326,13 EUR
Paid Services: 395.470,97 EUR
Professional Services: 989.338,21 EUR
Sonstige Erlöse: 1.311,59 EUR
Gesamt: 3.006.813,64 EUR

Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von EUR 5.000,00.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Zuwendungen der FHH in Höhe von 991 TEUR (Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	26	25	25
davon Teilzeitbeschäftigte	4	5	3
davon weibliche Beschäftigte	11	11	11
Anzahl Auszubildende	1	1	1

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			60
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			58

Ausblick

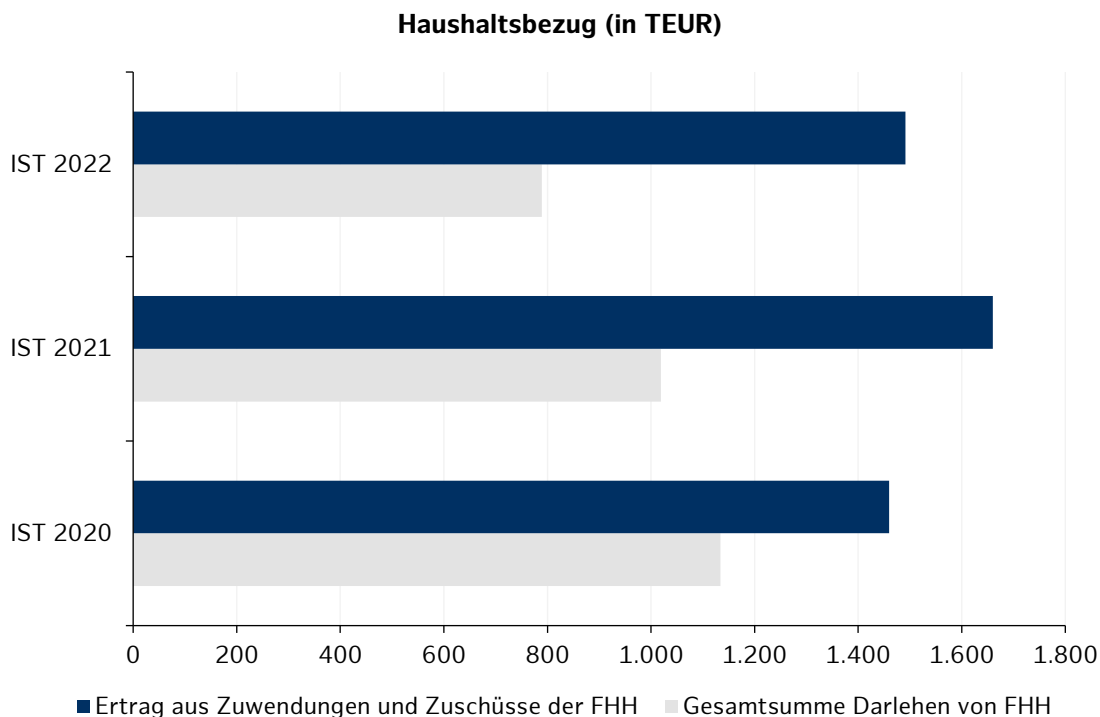
Die Rahmenbedingungen haben sich deutlich verbessert. Die Corona-Pandemie ist abgeschlossen, der Ukraine-Konflikt geht in das zweite Jahr, die damit einhergehende Energiekrise scheint weitgehend überwunden. Die Rahmenbedingungen für ein erfolgreicherer Jahr sind an dieser Stelle gegeben. Negativ auswirken könnte sich die aktuelle Inflation, die bei Nutzern zu Einsparungen und bei Unternehmen zu verringerten Marketingausgaben führen könnte.

Hamburg.de plant für 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von 0 TEUR. Die Planungen gehen von einem leichten Umsatzwachstum auf 3.160 TEUR (+153 TEUR, ohne Projektförderung) aus.

Die geplante Neuausrichtung von hamburg.de befindet sich in Umsetzung und der entscheidenden Phase. Ende Dezember 2022 sind die Grundzüge der Neuausrichtung beschlossen worden. Um das Projekt Neubau des Portals auch organisatorisch und konzeptionell zu stärken werden die organisatorischen Auswirkungen bereits im März 2023 umgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass Ende 2023, spätestens im 1. Quartal 2024 das neue Portal gelauncht wird.

In einem sich deutlich wandelnden Markt- und Wettbewerbsumfeld wird die Neuausrichtung von hamburg.de GmbH & Co KG zu einem Servicepartner der FHH die Abhängigkeiten und Anforderungen an das Unternehmen verändern. Die geplanten langlaufenden Verträge in diesem Umfeld führen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage sowie einer langfristigen Perspektive für den Fortbestand der Gesellschaft.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Schomerus & Partner mbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Luruper Hauptstraße 1
22547 Hamburg

Telefon: 040 8998-2839

E-Mail: info@slb.hamburg

Internet: <https://slb.hamburg/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 56,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Deutsches Elektronen-Synchrotron	44,00 %	11.000,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	30,00 %	7.500,00 €
Universität Hamburg	26,00 %	6.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das Innovationszentrum „Start-up Labs Bahrenfeld“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von DESY, der Universität Hamburg und der Freien und Hansestadt Hamburg. Im Hightech-Umfeld von DESY und mehreren Instituten der Universität Hamburg bietet das von der Stadt Hamburg finanzierte Gründerzentrum seit Juli 2021 Büros und Laborflächen für Existenzgründer, Start-ups und etablierte Firmen aus den Forschungsfeldern des Campus an. Die Innovationszentrum GmbH fördert die Hightech-Gründungen mit Infrastrukturen, Netzwerken und Beratung. Sie bildet einen wichtigen Baustein zum Aufbau eines Start-up-freundlichen Innovationsökosystem um den DESY-Forschungscampus und in der Science City Bahrenfeld.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Förderung und Beratung von Gründerinnen und Gründern aus der Forschung, sowie die Entwicklung von Netzwerken und Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sind wichtige Aspekte des Technologietransfers. Nur durch diesen Dialog und die Förderung guter Ideen aus der Forschung können Forschungsergebnisse für die Gesellschaft nutzbar gemacht und die Erprobung von theoretischen Erkenntnissen in der Praxis für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion ermöglicht werden.

Organe

Geschäftsleitung

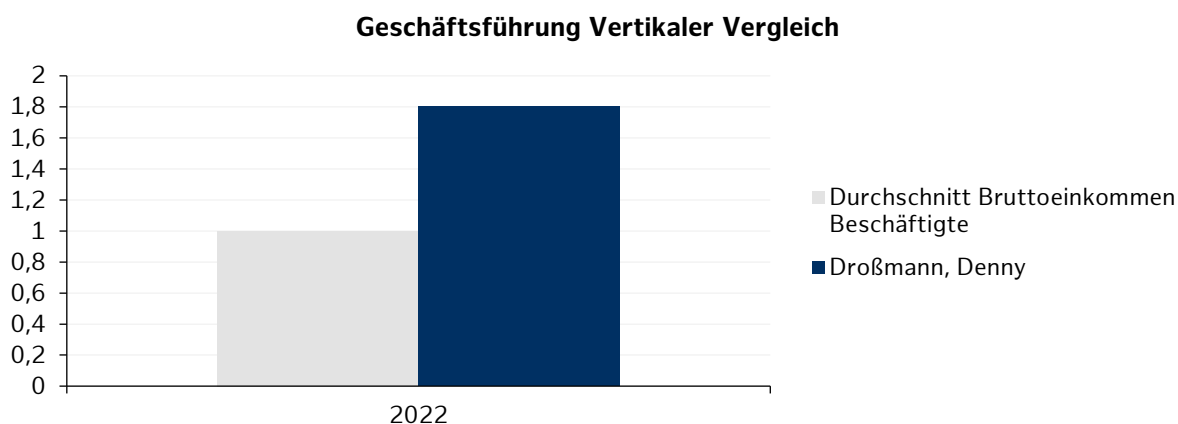
Droßmann, Denny (Geschäftsführung)

Willner, Arik Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Droßmann, Denny	56.600	56.600	8.500	8.500		65.100	65.100	

Herrn Dr. Willner wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Angestellter bei „DESY Deutsches Elektronen-Synchrotron“).

In der Grafik „Geschäftsführung Vertikaler Vergleich“ wird ausschließlich das Jahr 2022 dargestellt. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2021 sehr geringen Mitarbeiterzahl kann der vertikale Vergleichswert für 2021 aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen werden (vgl. Vergütungsbericht 2021).



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

35.600

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

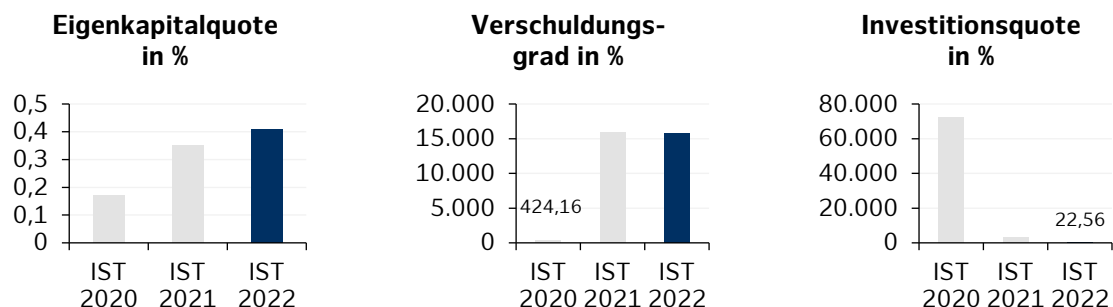
Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

<https://slb.hamburg/impressum/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	11.501	19.286	18.612
Umlaufvermögen	1.021	623	691
Eigenkapital	22	69	79
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.251	15.870	15.260
Rückstellungen	11	66	62
Verbindlichkeiten	95	3.926	3.898
Bilanzsumme	12.522	19.933	19.305



Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 628 TEUR (-3,1 %) auf 19.305 TEUR reduziert. Die bilanzierten Sachwerte vermindert sich insb. Aufgrund von Abschreibungen auf die Immobilie auf 18.612 TEUR (-3,5 %). Das Umlaufvermögen steigt um 10,8 % auf 691 TEUR.

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss (10 TEUR) auf 79 TEUR und die Eigenkapitalquote steigt auf 0,4 % (Vorjahr: 0,3 %) und beträgt unter Einbeziehung des Sonderposten aus Investitionsförderung (15.260 TEUR) 79,4 % (Vorjahr 79,9 %).

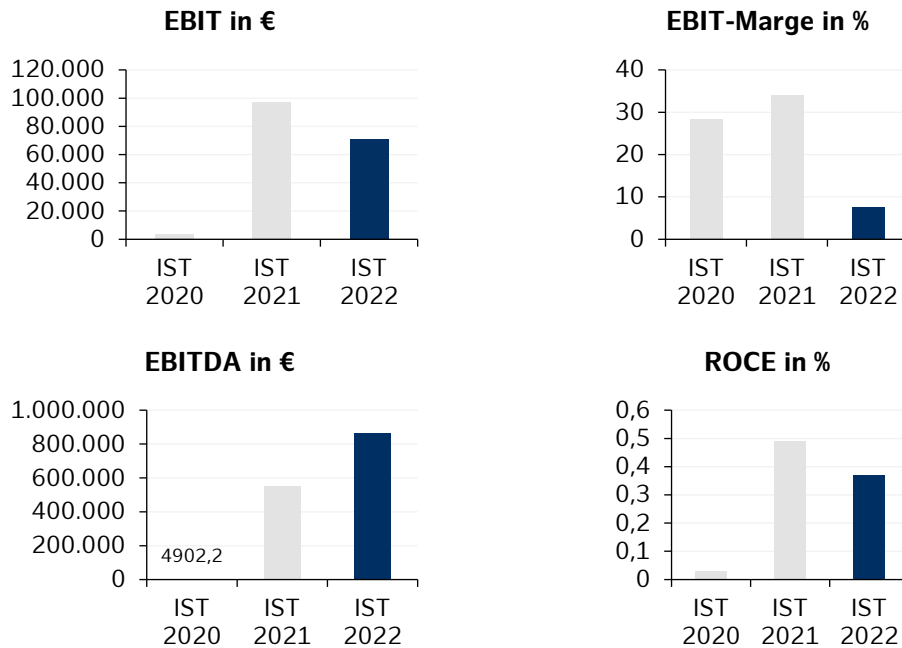
Die Rückstellungen erhöhen sich um 17 TEUR auf 87 TEUR. Die Verbindlichkeiten reduzieren sich um 28 TEUR auf 3.898 TEUR.

Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten ins Verhältnis zum gezeichneten Kapital und beläuft sich im Jahr 2022 auf 15.840 % (Vorjahr 15.966 %).

Die Investitionsquote stellt das prozentuale Verhältnis zwischen Bruttoanlageinvestition und Umsatz dar. Die IFHB hat im Berichtsjahr 2020 in das Anlagevermögen 9.089 TEUR investiert. Da die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen hatte, fielen die Umsatzerlöse mit 13 TEUR sehr gering aus, was zu einer Investitionsquote von über 72.000 % führt. Im Jahr 2021 wurden 8.238 TEUR in das Anlagevermögen investiert. Durch den Beginn der Vermietungstätigkeiten ab Juli 2021 wurden Umsatzerlöse i.H.v. 286 TEUR erzielt, was zu einer Investitionsquote von 2.885 % führte. Im Jahr 2022 wurden aufgrund der Gebäudefertigstellung im Vorjahr lediglich 212 TEUR ins Anlagevermögen investiert bei auf 940 TEUR gestiegenen Umsatzerlösen. Die Investitionsquote fiel folglich auf 23 %.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	13	286	940
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	566	0
Sonstige betriebliche Erträge	101		648
Personalaufwand	69	104	162
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1	453	794
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	198	561
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	28	55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	22	5
Ergebnis nach Steuern	0	48	10
Jahresergebnis	0	48	10



Im Juli 2021 startete die Vermietung von Büro- und Laborflächen. 2022 stellt somit das erste Geschäftsjahr dar, in dem durchgehend Umsatzerlöse generiert werden konnten und begründet den Anstieg um 229 % von 286 TEUR auf 940 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionsförderung in Höhe von TEUR 610 enthalten.

Der Personalaufwand liegt mit 162 TEUR um 58 TEUR über dem Vorjahr (104 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 235 TEUR liegen um 18,5 % oberhalb des Vorjahres (199 TEUR).

Abschreibungen sind in Höhe von 794 TEUR angefallen und steigen um 341 TEUR (+75,3 %) im Vergleich zu 2021. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um von 198 TEUR um 183,3 % auf 561 TEUR.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. von 10 TEUR.

Beim Vergleich der Kennzahlen von 2020 bis 2022 ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbetrieb erst ab Juli 2021 aufgenommen wurde.

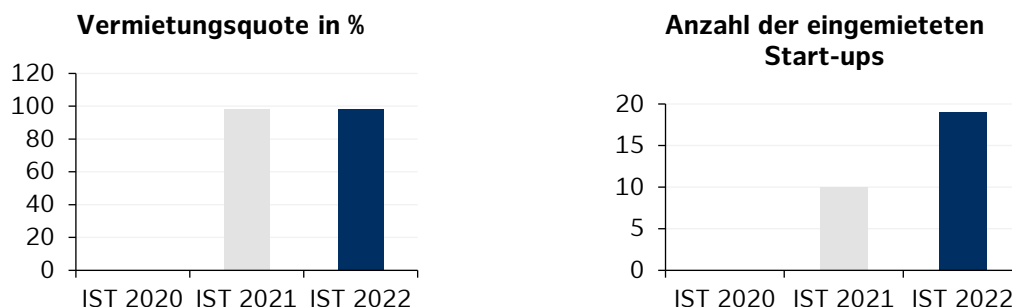
Im Jahr 2022 beträgt das EBIT 71 TEUR und liegt um 26 TEUR unter dem EBIT des Vorjahres. Grund hierfür ist, dass die Aufwendungen prozentual stärker steigen als die Erträge.

Im Jahr 2022 reduziert sich die EBIT-Marge von 34,0 % in 2021 auf 7,5 %. Grund hierfür sind das gesunkene EBIT bei gleichzeitig erhöhten Umsatzerlösen.

Im Jahr 2022 erhöht sich das EBITDA auf 865 TEUR (2021: 550 TEUR). Grund hierfür ist insb. Eine Erhöhung der Abschreibungen von 453 TEUR auf 794 TEUR.

Das ROCE reduziert sich im Jahr 2022 auf 0,37 % (Vorjahr: 0,49 %). Grund hierfür sind insb. Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie das reduzierte EBIT.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Am 01.07.2021 nahm das Innovationszentrum seine Geschäftstätigkeit auf. Aus diesem Grunde können wir das Geschäftsjahr 2020 keine Angaben gemacht werden.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1	1	4
davon Teilzeitbeschäftigte	1	1	3
davon weibliche Beschäftigte		1	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			480
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			50

Ausblick

Die Lage des Unternehmens ist stabil, da weiterhin eine solide Nachfrage nach angebotenen Flächen besteht. Die Auslastung ist hoch und die Mischung der Mieter aus Unternehmen verschiedener Größe und verschiedenen Alters ermöglicht eine gute Risikoverteilung.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Gläser & Gehrman GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Life Science Nord Management GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Falkenried 88
20251 Hamburg

Telefon: 040 5936261-11

E-Mail: info@lifesciencenord.de

Internet: <http://www.lifesciencenord.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 62.500,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 40,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	40,00 %	25.000,00 €
Life Science Nord e.V.	20,00 %	12.500,00 €
Schleswig-Holstein	40,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Stärkung der Life Science Branche im norddeutschen Raum, um somit die Clusterbildung der „Innovativen Medizin“ voranzutreiben. Die Gesellschaft ist zentrale Anlaufstelle für alle Life Science Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Im Fokus steht die Vernetzung und Koordination der Akteure. Zielsetzungen sind dabei: Wachstum der ansässigen Wirtschaft und Wissenschaft, Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie Sicherung bestehender Arbeitsplätze in einem hochinnovativen Bereich, Neuansiedlung von nationalen und internationalen Unternehmen, Verfügbarkeit von Wachstumskapital und Drittmitteln zur Förderung, Regionale, nationale und internationale Vermarktung und Profilierung des Life Science Standortes Norddeutschland. Zur Erfüllung dieser Zielsetzungen hat die Gesellschaft die Aufgabe, Life Science Strukturen in Norddeutschland aus- und aufzubauen und Prioritäten bei der Auswahl entsprechender Maßnahmen zu setzen. Sie initiiert Projekte in definierten Schwerpunkten, wirkt bei der Vorbereitung von Förderentscheidungen mit, sorgt für einen Interessenausgleich zwischen den einzelnen Life Science Beteiligten und integriert die bislang laufenden Life Science Aktivitäten auf sinnvolle Weise in das Cluster.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Life Science Nord Management GmbH vernetzt als Clustermanagementagentur Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland. Darauf aufbauend trägt die Agentur durch die Initiierung von strategischen Projekten und durch die Unterstützung der Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein und zur Steigerung der Wertschöpfung bei. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Habeck, Hinrich Dr. (Geschäftsführung bis 30.04.2022)

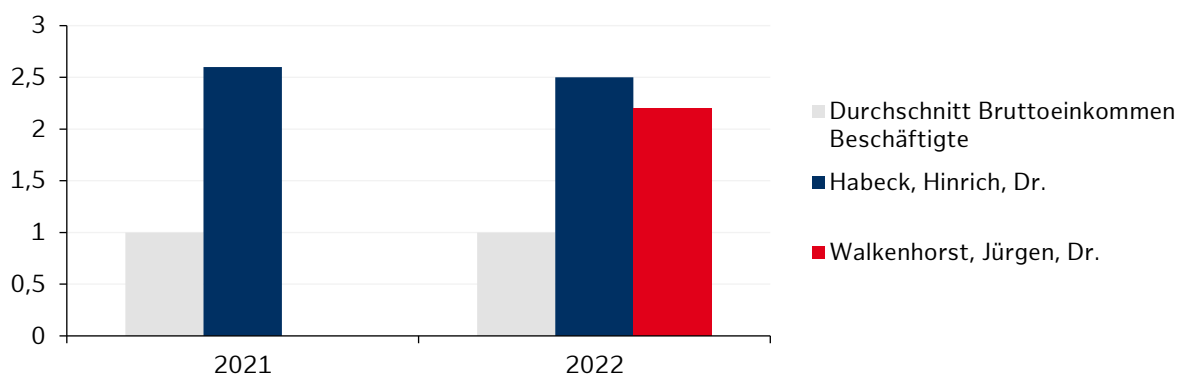
Honold, Maike (Geschäftsführung seit 01.05.2022 bis 31.05.2022)

Walkenhorst, Jürgen Dr. (Geschäftsführung seit 01.06.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Habeck, Hinrich, Dr.	110.000	36.667	30.000	10.000	3.450	143.450	50.117	
Honold, Maike	9.167	9.167				9.167	9.167	
Walkenhorst, Jür- gen, Dr.	110.000	64.167	20.000	11.667	769	130.769	76.603	

Geschäftsführer Dr. Habeck ist zum 30.4.2022 ausgeschieden. Frau Honold war im Mai 2022 Interims-Geschäftsführerin und wird deshalb nicht im vertikalen Vergleich abgebildet. Geschäftsführer Dr. Walkenhorst ist zum 1.6.2022 bestellt worden.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

50.319

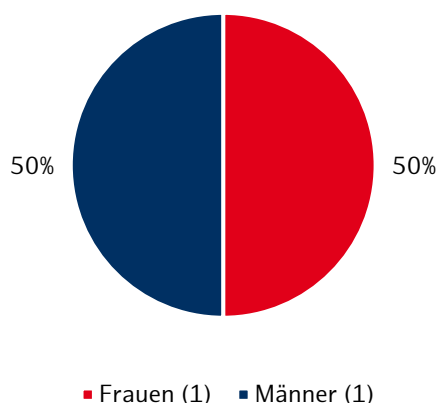
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus sechs Personen. Die Anteilseigner stellen jeweils zwei Personen.

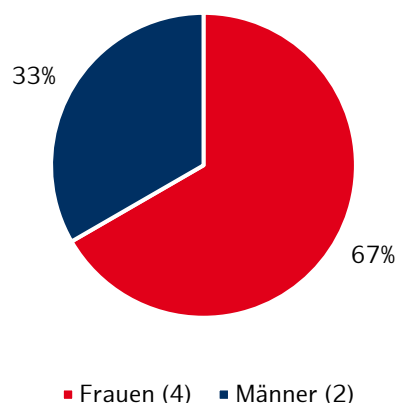
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 01.01.2022
Carstens, Julia	Stellv. Vorsitz	Staatssekretärin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Kiel	Land Schleswig- Holstein	seit 05.07.2022
Rohlf, Thilo Dr.	Stellv. Vorsitz	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein	Schleswig- Holstein	seit 01.01.2022 bis 29.06.2022
Grunde, Oliver Dr.		Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig- Holstein	Schleswig- Holstein	bis 29.06.2022
Gümbel, Eva Dr.		Staatsrätin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	

Schneider, Dagmar C.		Life Science e.V.	nandatec GmbH	Verein Life Science Nord e.V.	
Wachenhausen, Heike Prof. Dr.		Life Science Nord e.V.	Wachenhausen Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	Verein Life Science Nord e.V.	
Wendt, Guido		Staatssekretär	Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Kiel	Land Schleswig-Holstein	seit 05.07.2022

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

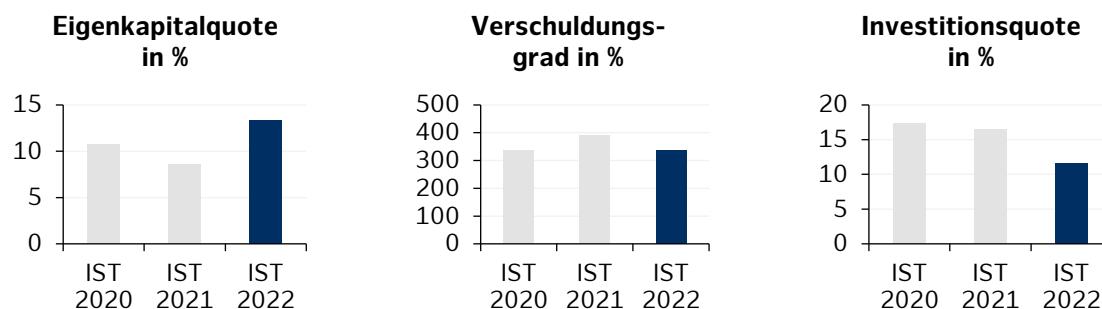
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:
<https://www.lifesciencenord.de/de/ueber-uns/bekanntmachungen.html>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	87	77	46
Umlaufvermögen	431	450	372
Eigenkapital	64	64	86
davon gezeichnetes Kapital	63	63	63
Sonderposten für Investitionszuschüsse	87	77	46
Rückstellungen	159	174	156
Verbindlichkeiten	51	69	55
Bilanzsumme	594	747	642

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	26	31	39



Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln

Die LSN M GmbH unterstützt auf vielseitige Art und Weise die Entwicklung von Innovationen auf Seiten der Cluster-Akteure.

Von besonderer Bedeutung im zurückliegenden Jahr war das Förderprojekt „InnoReAct“, finanziert aus EU-REACT-Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Das Fördervorhaben zielte darauf ab, die Resilienz der regionalen Branche durch eine Stärkung der Innovationskraft zu erhöhen. Im Rahmen des Projektes konnten verschiedene Veranstaltungen zu relevanten Themen durchgeführt werden. Ferner wurden den Unternehmen Methoden zur Innovationsstärkung an die Hand gegeben.

Regelmäßig berät und unterstützt die LSN M GmbH Start-ups in Hamburg und Schleswig-Holstein zu verschiedenen Fragestellungen. Besonders hervorzuheben ist, dass die LSN M GmbH einen Antrag auf Förderung eines erweiterten Aktivitätsspektrums in diesem Themenfeld aus Mitteln der FHH eingereicht hat. Der Antrag für das Projekt „Start up Booster“ wurde aktuell bereits bewilligt.

Die LSN M GmbH hat verstärkt Aktivitäten zur Etablierung eines umfangreichen Investorennetzwerkes, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region, aufgenommen.

Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsorientiert gestalten

Wie bereits im Zusammenhang mit dem vorherigen Themenfeld genannt, unterstützt die LSN M GmbH auch hier regelmäßig durch das Inkontaktbringen von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, durch Information über einschlägige Fördermittel und durch Unterstützung der Anträge beispielsweise durch geeignete Unterstützungsschreiben. Insgesamt wurden in den Projekten zu deren Entstehung die LSN M GmbH beigetragen hat Fördermittel in einem hohen zweistelligen Millionenbetrag akquiriert.

Es wurde im zurückliegenden Jahr ein Antrag seitens der Universität zu Lübeck/Technische Hochschule Lübeck auf eine Förderung im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „innovative Hochschule“ eingereicht und bewilligt, die der LSN M GmbH durch Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel ab diesem Jahr eine engmaschige Unterstützung des Austausches zwischen den HochschulwissenschaftlerInnen und den Cluster-Akteuren ermöglichen wird.

Des Weiteren wurde auf internationaler Ebene ein Förderantrag im Rahmen des EU-Programms „Interreg Öresund-Kattegat-Skagerrak“ bewilligt, der es der LSN M GmbH ab 2023 ermöglicht, Cluster-Akteure zielgerichtet mit wissenschaftlichen Einrichtungen, auch mit Unternehmen, in der Öresund-Kattegat-Skagerrak-Region zu vernetzen.

LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen

LSN M GmbH hat sich aktiv in die Erstellung der Innovationsstrategie der Metropolregion eingebracht. Regelmäßig steht die LSN M GmbH im Austausch mit den politischen Institutionen in Hamburg und Schleswig-Holstein, um entsprechende Fachexpertise in den politischen Prozess einzubringen. Insbesondere hat die LSN M GmbH Erfahrungen im Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft zur Stärkung der Innovationskraft eingebracht.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung 2022 wich auch in diesem Jahr von der ursprünglichen Planung ab, da ebenfalls noch pandemiebedingt geplante Maßnahmen im ersten Halbjahr nicht

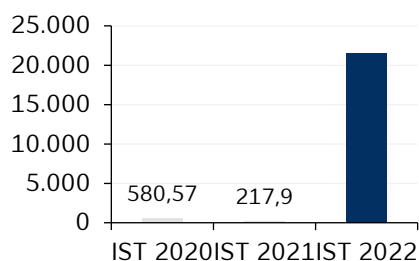
durchgeführt werden konnten.

Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem positiven Jahresergebnis von TEUR 22 abgeschlossen werden.

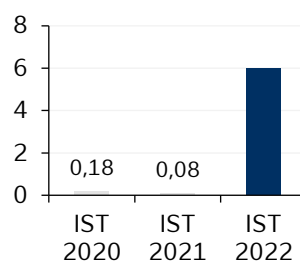
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	316	273	359
Sonstige betriebliche Erträge	1.309	1.290	1.603
Materialaufwand	223	125	351
Personalaufwand	916	938	1.043
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	40	55	72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	446	444	475
Ergebnis nach Steuern	0	0	22
Jahresergebnis	0	0	22

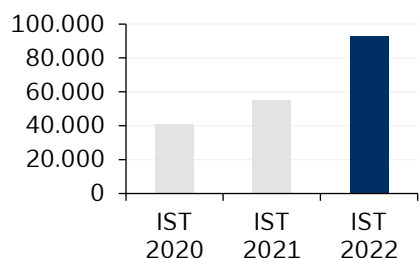
EBIT in €



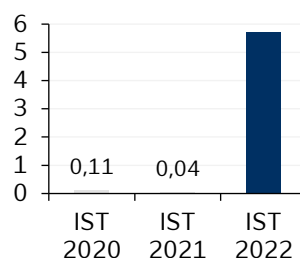
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

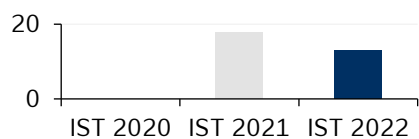


ROCE in %

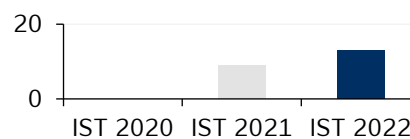


Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Anteil (%) der Sonstigen Einnahmen am Gesamtbudget des Clustermanagements (ohne e.V.)



Finanzierungsbeitrag des LSN e.V. am Gesamtbudget des Clustermanagements (in % der institutionellen Förderung)





1. Anteil (% oder EUR) der Sonstigen Einnahmen am Gesamtbudget des Clustermanagements (ohne e.V.) 13,06%
2. Finanzierungsbeitrag des LSN e.V. am Gesamtbudget des Clustermanagements (in % der institutionellen Förderung) 13,01%

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	14	14	15
davon Teilzeitbeschäftigte	5	3	3
davon weibliche Beschäftigte	9	9	9

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	9.672

Ausblick

Im Hinblick auf die Tätigkeitsfelder der LSN M GmbH bleibt, bedingt durch die regionalen Branchenschwerpunkte, technologisch ein starker Schwerpunkt auf den Bereichen Infektion und Hygiene sowie der Präzisionsmedizin/Medizintechnik. Thematisch werden insbesondere die Schwerpunkte Internationalisierung, Fachkräfte, Wissenschaft-Wirtschaft, Gründungsunterstützung sowie das allgemein stark an Bedeutung zunehmende Thema Nachhaltigkeit im Fokus stehen. Des Weiteren ist wie bisher eine breite Unterstützung der regionalen Branche geplant.

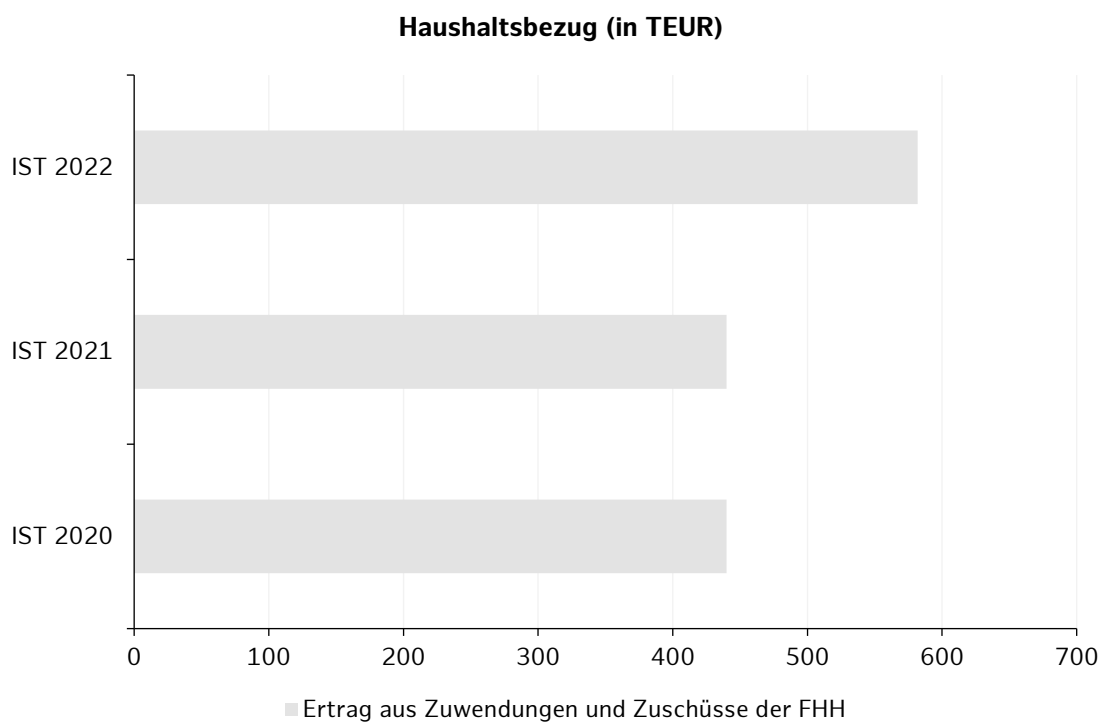
Die Anzahl der Mitglieder im LSN e.V. ist im vergangenen Jahr gestiegen. Es ist seitens der LSN M GmbH beabsichtigt, weitere Mitglieder für den Verein zu akquirieren, um dadurch die regionale Branche insgesamt weiter zu stärken. Es kann derzeit allerdings nicht prognostiziert werden, inwieweit die derzeitige gesamtwirtschaftliche Lage sowie die im Jahr 2023 greifende Mitgliedsbeitragserhöhung diesem zuwiderlaufen.

Zusammen mit dem Vorstand des Life Science Nord e.V. wurde eine Revision des Kooperationsvertrages verhandelt und bereits im Dezember 2022 final beschlossen.

Im Personalbereich wird aufgrund der neu avisierten Förderprojekte mit einer leichten Erhöhung gerechnet. Darüber hinaus werden weitere Schritte unternommen, um das hochmotivierte und qualifizierte Team langfristig an die Gesellschaft zu binden.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2023 von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstr. 7
20355 Hamburg

Telefon: +49 40 22 70 19 83

E-Mail: info@hamburg-logistik.net

Internet: <http://www.hamburg-logistik.net>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	12.500,00 €
Logistik-Initiative Hamburg e.V.	50,00 %	12.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Übergeordnetes Ziel der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) Management GmbH ist es, mit ihren Aktivitäten signifikant zur Etablierung Hamburgs als führende innovative Logistikregion beizutragen und damit die Freie und Hansestadt Hamburg als eine europäische Innovationsmetropole zu stärken. Sie agiert unter den Leitthemen „Innovation und Wertschöpfung“ und „Netzwerk und Kooperation“ in den Handlungsfeldern „Intelligente Infrastruktur und Flächennutzung“, „Personal und Qualifizierung“ sowie „Nachhaltigkeit“.

Wichtiges staatliches Interesse

Die LIHH Management GmbH schafft als Katalysator, Initiator, Betreiber und Manager von Innovationsprojekten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Wertschöpfung für das Logistik-Netzwerk und damit für die Metropolregion Hamburg.

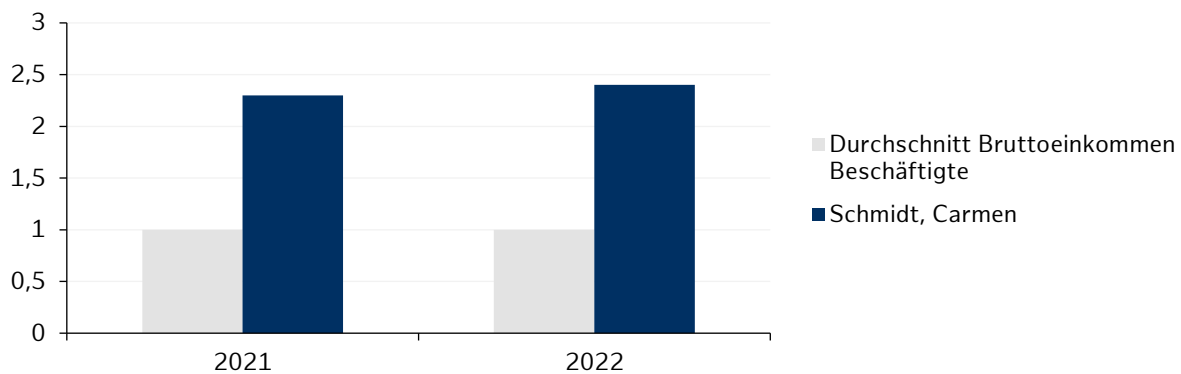
Organe

Geschäftsleitung

Schmidt, Carmen (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Schmidt, Carmen	102.800	102.800	25.700	19.275	4.258	132.758	126.333	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

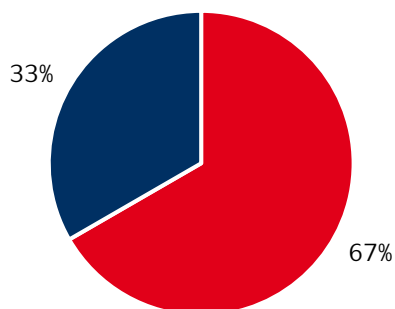
55.527

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten keine Mandate.

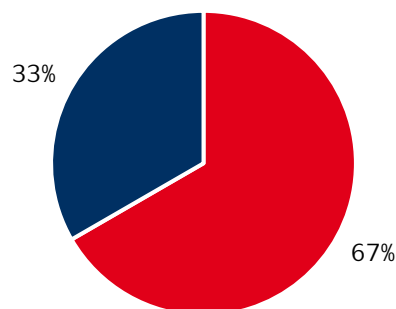
Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Birke, Lutz	Vorsitz	Leitung Amt Hafen und Innovation	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 12.05.2022
Witten, Peer Prof. Dr.	Vorsitz	Vorstand des Logistik-Initiative Hamburg e.V.	Mitglied des Aufsichtsrates der OTTO Group	Logistik-Initiative Hamburg e.V.	bis 12.05.2022
Mellwig, Wibke Dr.	Stellv. Vorsitz	Leitung Amt Hamburgweite Dienste und Organisation	Finanzbehörde	FHH	bis 12.05.2022
Wendt-Heinrich, Kerstin	Stellv. Vorsitz	Geschäftsführerin	TOP Mehrwert – Logistik GmbH & Co. KG	Logistik-Initiative Hamburg e.V.	seit 16.06.2022
Birke, Lutz		Leitung Amt Hafen und Innovation	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 12.05.2022
Herbort, Manuela		Konzernbevollmächtigte für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein	Deutsche Bahn AG	Logistik-Initiative Hamburg e.V.	
Mellwig, Wibke Dr.		Leitung Amt Hamburgweite Dienste und Organisation	Finanzbehörde	FHH	seit 12.05.2022
Schneemann, Holger		Head of Sales & Marketing Germany & Austria	DHL Freight GmbH	Logistik-Initiative Hamburg e.V.	
Wagner, Tina Dr.		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

https://www.hamburg-logistik.net/fileadmin/user_upload/lihh/ueber_die_lihh/Jahresabschluss_Logistik-Initiative_Hamburg_Management_GmbH_2022.pdf

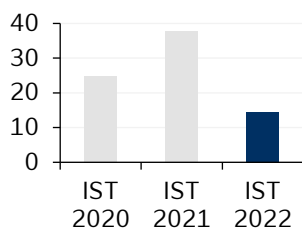
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	4	6	2
Umlaufvermögen	196	191	551
Eigenkapital	64	77	96
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	81	70	87
Verbindlichkeiten	75	33	205
Bilanzsumme	257	205	660

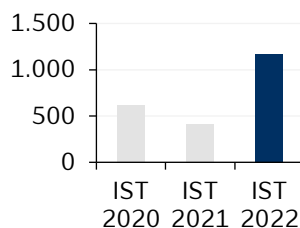
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	10	12	5

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 455 TEUR (+225,7 %) auf 660 TEUR erhöht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände reduzieren sich um 24 TEUR auf 116 TEUR. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erhöht sich um 384 TEUR auf 435 TEUR.

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten erhöht sich um 99 TEUR auf 106 TEUR-

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss (19 TEUR) auf 96 TEUR und die Eigenkapitalquote reduziert sich auf 14,5 % (Vorjahr: 37,8 %).

Die Rückstellungen erhöhen sich um 17 TEUR auf 87 TEUR.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich insb. Wegen erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen um 172 TEUR auf 205 TEUR. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöht sich von 24 TEUR auf 272 TEUR.

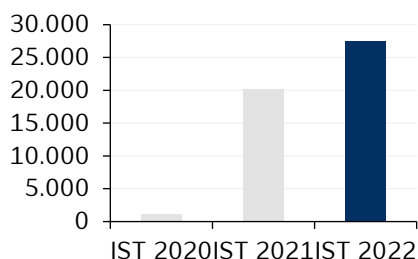
Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten ins Verhältnis zum gezeichneten Kapital und beläuft sich im Jahr 2022 auf 1.169 % (Vorjahr 413 %).

Die Sachanlageinvestitionen setzen sich aus Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstigen Anlagen zusammen. Es wurden keine weiteren Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen.

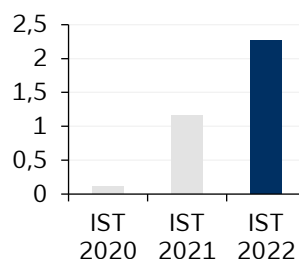
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

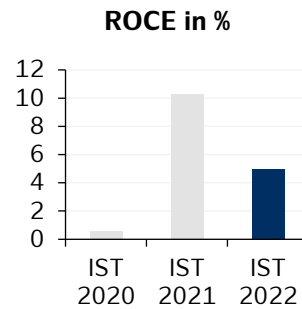
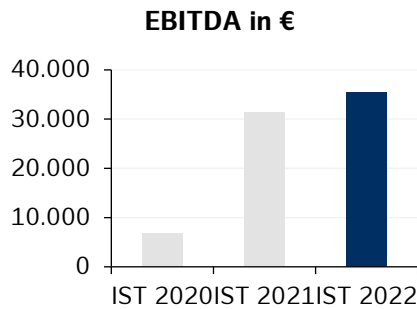
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.044	1.744	1.213
Sonstige betriebliche Erträge	15	11	28
Materialaufwand	123	728	259
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1	1	4
Personalaufwand	775	797	711
davon für Altersversorgung	7	7	5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6	11	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	199	235
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	6	9
Ergebnis nach Steuern	1	14	19
Jahresergebnis	1	14	19

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Die Umsatzerlöse i.H.v. 1.213 TEUR entfallen insb. Auf Institutionelle Förderungen (500 TEUR), Förderungen von Land, Bund und EU (22 TEUR, 73 TEUR, 79 TEUR), Erlöse aus Geschäftsbesorgung (210 TEUR) sowie sonstige privatwirtschaftliche Erlöse (324 TEUR). Gegenüber dem Vorjahr (1.744 TEUR) stellt dies einen Rückgang von 30,4 % dar.

Im Zuge sinkender Umsatzerlöse sinkt ebenso der Materialaufwand von 728 TEUR auf 759 TEUR.

Der Personalaufwand liegt mit 711 TEUR um 86 TEUR unter dem Vorjahr (797 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 235 TEUR liegen um 18,5 % oberhalb des Vorjahres (199 TEUR).

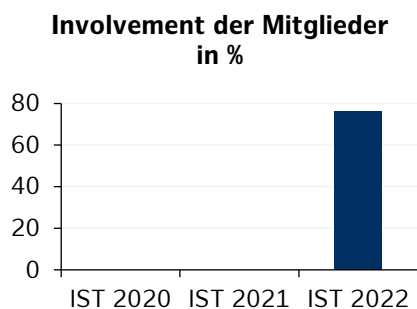
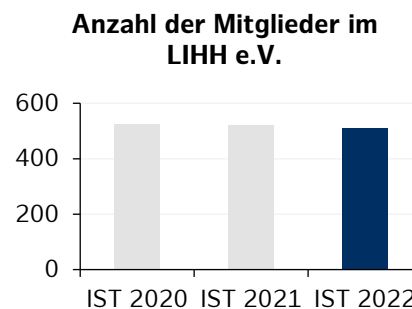
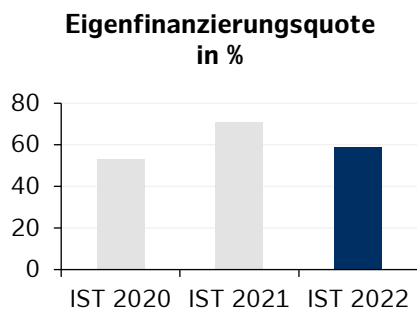
Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. von 19 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 1 TEUR erzielt und ein EBIT i.H.v. ebenso 1 TEUR. Insb. Aufgrund der positiveren Jahresergebnisse für 2021 (14 TEUR) und 2022 (18 TEUR) fällt auch das EBIT höher aus (2021: 20 TEUR/ 2022: 28 TEUR).

Aufgrund des steigenden EBITs von 2020 bis 2022 fallen auch die EBIT-Marge und das EBITDA ansteigend aus.

Im Jahr 2021 steigt das ROCE insb. Aufgrund des ggü. 2020 ansteigenden EBITs von 0,58 % auf 10,3 %. Insb. Aufgrund des um 188 % ansteigenden Umlaufvermögens reduziert sich das ROCE in 2022 auf 4,98 %.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Kennzahl Involvement der Mitglieder wird erst seit 2022 erhoben.

%ualer Anteil der engagierten Clusterteilnehmer, die in einem 12-Monats-Zeitraum direkten Kontakt mit dem Clustermanagement hatten.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	16	15	14
davon Teilzeitbeschäftigte	3	4	6
davon weibliche Beschäftigte	10	9	10
Anzahl Auszubildende	1	0	2

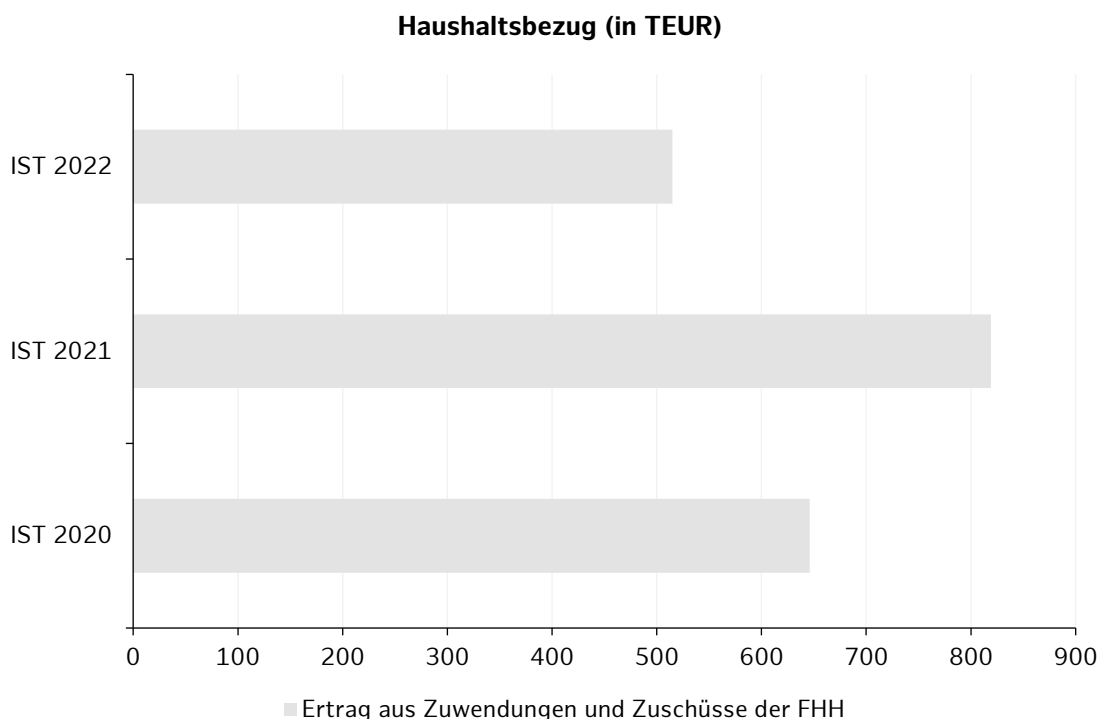
Nachhaltigkeit

	IST 2022
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	71

Ausblick

Im kommenden Jahr wird COVID-19 voraussichtlich keinen größeren Einfluss mehr auf die Aktivitäten der Logistik-Initiative Hamburg haben. Allerdings wird das durch den Ukraine-Krieg hervorgerufene Thema der Energieversorgung eine hohe Relevanz haben. Damit einhergehend wird die Dekarbonisierung der Logistikwirtschaft noch stärker als bisher in den Vordergrund rücken. Zudem wird das Thema Resilienz zunehmen und der gesamte Bereich der urbanen Logistik eine zentrale Bedeutung haben. Zudem wird ein Fokus auf der Verfügbarkeit von Arbeits- und Fachkräften liegen. Trotz der Anpassungsfähigkeit der Geschäftsstelle ist weiterhin mit einer Stagnation der Mitgliederzahlen zu rechnen, da die Logistikwirtschaft aktuell durch viele M&A-Aktivitäten geprägt ist. Die Gesellschaft wird das Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2018 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Hein-Saß-Weg 22
21129 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 248595-0

E-Mail: info@zal.aero

Internet: <http://www.zal.aero>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Eine Sperrminorität liegt trotz des durchgerechneten Anteils von 29% nicht vor, da die Stimmen der FHH und der Universitäten / Hochschulen in diesem Kontext getrennt voneinander zu betrachten sind.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 29,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Airbus Operations GmbH	20,00 %	10.000,00 €
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	10,00 %	5.000,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	20,00 %	10.000,00 €
Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Lufthansa Technik AG	20,00 %	10.000,00 €
Technische Universität Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Universität Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Verein zur Förderung der angewandten Luftfahrtforschung e.V.	18,00 %	9.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Das Unternehmen wurde Mitte 2009 gegründet, um im Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg die angewandte luftfahrttechnische Forschung zu fördern. Das ZAL soll dazu beitragen, die Forschungsinfrastruktur auszubauen, vorhandene Forschungskompetenzen zu bündeln, die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Zulieferern, Großforschung und Wissenschaft zu verbessern und eine stärkere nationale und internationale Vernetzung zu realisieren.

Wichtiges staatliches Interesse

Wichtig für den Luftfahrtstandort Hamburg mit seinen rd. 40.000 Erwerbstätigen ist – neben der Produktion – besonders der Erhalt und der Ausbau der Forschungskompetenz. Die ZAL GmbH bietet mit dem TechCenter nicht nur die Räumlichkeiten für Forschung und Entwicklung unter einem Dach, sondern durch die Bereitstellung von Testinfrastrukturen, das Angebot einer Technologiepartnerschaft mit den ansässigen Firmen (z.B. bei Projektanträgen) sowie durch die von der FHH geförderte Vernetzung und Projektanbahnung im nicht-wirtschaftlichen Bereich der GmbH auch aktive Unterstützung bei der (Forschungs-)Zusammenarbeit der Clusterakteure. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Gerhards, Roland (Geschäftsführung)

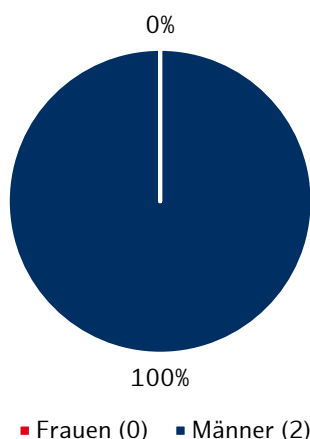
Der Offenlegung sämtlicher Vergütungsbestandteile der GF sowie der durchschnittlichen Einkommen der Mitarbeiter*innen wurde nicht zugestimmt (es handelt sich um eine Minderheitsbeteiligung).

Mitglieder Aufsichtsrat

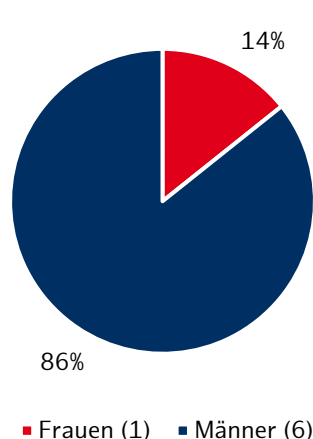
Das Aufsichtsorgan besteht aus 7 Personen. Die Anteilseigner stellen 7 und die Beschäftigten 0 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Richter, Andreas	Stellv. Vorsitz	Leitender Regierungsdirektor	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Doyle, David		Vice President Business Development, Innovation & Product Management	Lufthansa Technik AG	Lufthansa Technik AG	
Dreyer-Langlet, Nicole		Vice-President Research & Technology Germany	Airbus Operations GmbH	Airbus Operations GmbH	
Etzenbach, Werner Dr.		Physiker	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	
Manthey, Jörg		Director Business Development	Teccon Consulting and Engineering GmbH / ZAL Förderverein e.V.	Verein zur Förderung der angewandten Luftfahrtforschung e.V.	
Schulze, Detlef Prof. Dr. Ing.		Professor für Aerodynamik und Computational Fluid Dynamics	HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

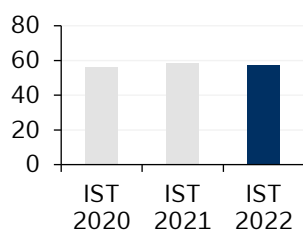
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	7.753	7.205	6.163
Umlaufvermögen	6.862	7.081	8.403
Eigenkapital	8.269	8.432	8.432
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	15.190	15.190	15.190
Rückstellungen	371	457	1.329
Verbindlichkeiten	505	618	825
Bilanzsumme	14.682	14.361	14.741

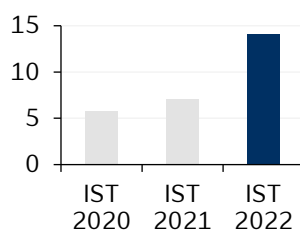
Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	439	720	536

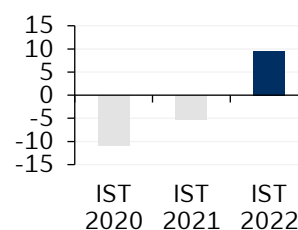
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



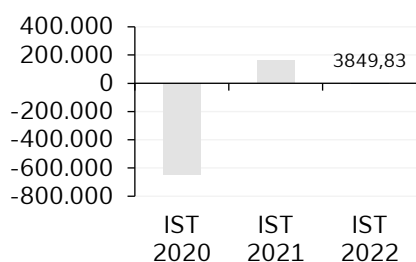
Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Vorjahr um 1.042 TEUR, da mehrere im Eröffnungsjahr des ZAL TechCenters in 2016 angeschaffte Investitionen voll abgeschrieben sind und auf Grund eines nicht verlängerten Nutzungsvertrages eine außerplanmäßige Sonderabschreibung i.H.v 438 TEUR durchgeführt wurde. So standen Abschreibungen mit 1.620 TEUR lediglich Zugänge des Anlagevermögens mit 578 TEUR gegenüber. Der Sonderposten für Zuschüsse beinhaltet aus dem Mietvertrag heraus geschuldete Zahlungen für Baumaßnahmen, Infrastrukturinvestitionen und Medientechnik im ZAL TechCenter.

Die wesentliche Position des passiven Rechnungsabgrenzungspostens bilden die bereits geleisteten Zahlungen des Vermieters für das Umbaubudget. Die Vereinnahmung erfolgt sukzessive über die Mietlaufzeit.

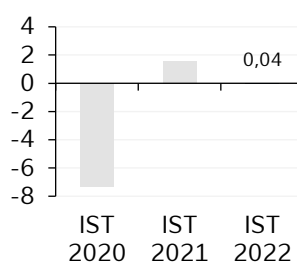
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	8.898	10.191	10.927
Andere aktivierte Eigenleistungen	22	11	
Sonstige betriebliche Erträge	2.991	2.819	4.519
Materialaufwand	5.762	5.974	6.614
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.301	5.538	6.132
Personalaufwand	4.171	4.271	4.665
davon für Altersversorgung	41	39	36
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.470	1.264	1.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.110	1.485	2.413
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	6	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	4	12
Ergebnis nach Steuern	-645	164	0
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	-646	164	0

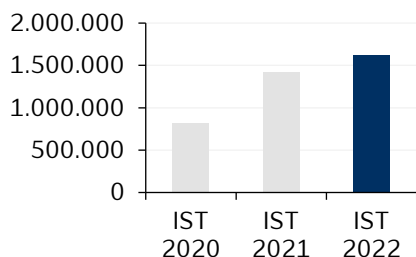
EBIT in €



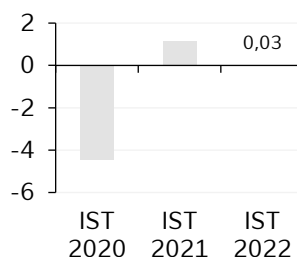
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Steigerung der Industrieaufträge im Jahr 2021 konnte im Jahr 2022 nochmals bei gleichem Personalstamm gesteigert werden. Begründet ist die verstärkte Fremdvergabe von größeren Industriekunden durch die vollzogene eigene Konsolidierung der Auftraggeber. Der Industrieumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr von 2.308 TEUR um 11 % auf 2.558 TEUR.

Trotz der gestiegenen Anzahl von Industrieprojekten konnten vorhandene geförderte Forschungsprojekte plangerecht bearbeitet werden. Infolge dieser Maßnahme stiegen die Erträge aus geförderten Forschungsprojekten von 1.607 TEUR um 6 % auf 1.706 TEUR.

Zusammen konnten die Umsätze aus Industrieaufträgen und die Erträge aus geförderten Forschungsprojekten von 3.916 TEUR um 348 TEUR auf 4.264 TEUR und damit auf ein Allzeithoch gesteigert werden.

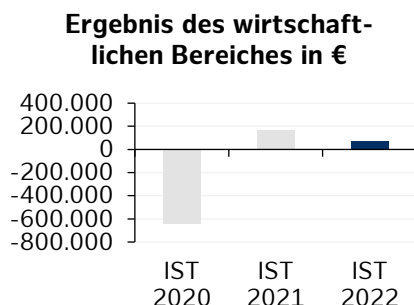
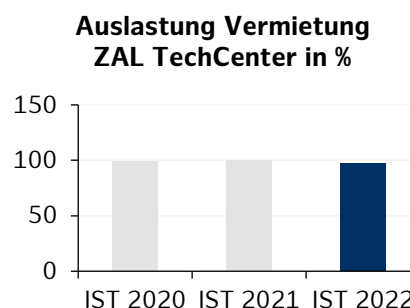
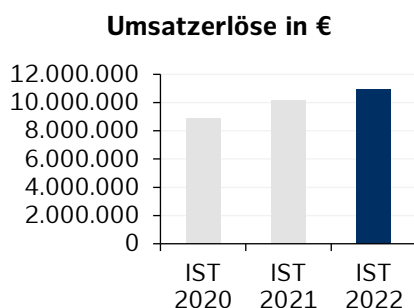
Infolge der beinahe Vollvermietung konnten die Nettokaltmieten inkl. Stellplätzen trotz der vorherrschenden Krisen mit 4.675 TEUR auf konstant hohem Niveau (Vorjahr 4.663 TEUR) gehalten werden.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Attraktivität des ZAL TechCenters und damit auf die mittelfristige Vermietungssituation wird neben der technologischen Ausrichtung von Airbus auch die sicher im Jahr 2023 revidierte budgetäre Ausstattung der Forschungsvorhaben insbesondere in Verbindung mit den Leuchtturm-Themen „Brennstoffzelle“, „Cabin&Cargo 645ft he Future“ und „Factory 645ft he Future“ haben. Erklärtes Ziel ist es, das ZAL TechCenter zu einem technologischen Kompetenzzentrum im Bereich Clean Aviation, gestützt durch die sog. ITZ Förderung des Bundes zu entwickeln.

Parallel zu den Aktivitäten rund um das ZAL TechCenter wurde der Unternehmensaufbau und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen weiter forciert, um die vielfältigen Tätigkeiten des ZAL optimal abwickeln zu können.

Zusammengefasst stieg der Umsatz in allen Bereichen um 7 % von 10.191 TEUR auf 10.927 TEUR. Da die Kosten nur geringfügig stiegen, konnte ein Jahresüberschuss des wirtschaftlichen Bereiches von 72 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR) erzielt werden. Auf Grund der institutionellen Förderung des nicht-wirtschaftlichen Bereiches in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung ist der Gewinn des wirtschaftlichen Bereiches auf die Abforderung der institutionellen Förderung zu Beginn des Folgejahres anzurechnen. Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt somit 0 EUR.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Vermietung des ZAL TechCenters (T€ 6.898, Vorjahr: T€ 6.643), Nutzungsentgelten für Forschungs- und Testinfrastruktur (T€ 1.019, Vorjahr: T€ 1.001) sowie Werks- und Dienstleistungsverträgen (T€ 2.558, Vorjahr, T€ 2.308). Da die Kosten nur geringfügig stiegen, konnte ein Jahresüberschuss des wirtschaftlichen Bereiches von 72 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR) erzielt werden. Auf Grund der institutionellen Förderung des nicht-wirtschaftlichen Bereiches in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung ist der Gewinn des wirtschaftlichen Bereiches auf die Abforderung der institutionellen Förderung zu Beginn des Folgejahres anzurechnen.

Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt somit 0 EUR.

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen zweckgebundene Zuwendungen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte (T€ 1.706, Vorjahr T€ 1.607) und Erträge aus Zuwendungen der FHH für den nicht wirtschaftlichen Bereich (T€ 1.521, Vorjahr: FoLuHH- Projektförderung T€ 715). Weiterhin fielen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 823 (Vorjahr T€ 401) an, welche analog zu den Abschreibungen aufgrund einer außerplanmäßigen Abschreibung erhöht sind.

Da die Kosten nur geringfügig stiegen, konnte ein Jahresüberschuss des wirtschaftlichen Bereiches von 72 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR) erzielt werden. Die wirtschaftlich bedeutendste Aufgabe des ZAL ist die Vermietung und der Betrieb des ZAL TechCenters. Dieses umschließt Büro-, Labor- und Hallenflächen mit insgesamt rund 26.000 m² Fläche. Im gesamten Jahre 2022 war das ZAL TechCenter mit einem durchschnittlichen Vermietungsstand von über 97 Prozent vollvermietet. Dabei betreute die ZAL GmbH über 30 verschiedene Mieter, darunter OEM, Supplier (1-tier, 2-tier), Technologie- und Innovations-Partner sowie Forschungseinrichtungen. Trotz der Nachwirkungen der Coronakrise und der akuten Ukraine Krise hat die ZAL GmbH keine Mietausfälle zu verzeichnen gehabt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	57	56	58
davon Teilzeitbeschäftigte	2	5	5
davon weibliche Beschäftigte	13	13	15
Anzahl Auszubildende	2	2	2
Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	2
Schwerbehindertenquote in %	2	2	2

Nachhaltigkeit

Die ZAL GmbH ist nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet, da weder rechtliche Vorgaben noch interne Richtlinien oder die Minderheitsbeteiligung der Stadt Hamburg dies erfordern. Daher liegen die geforderten Daten nicht vor.

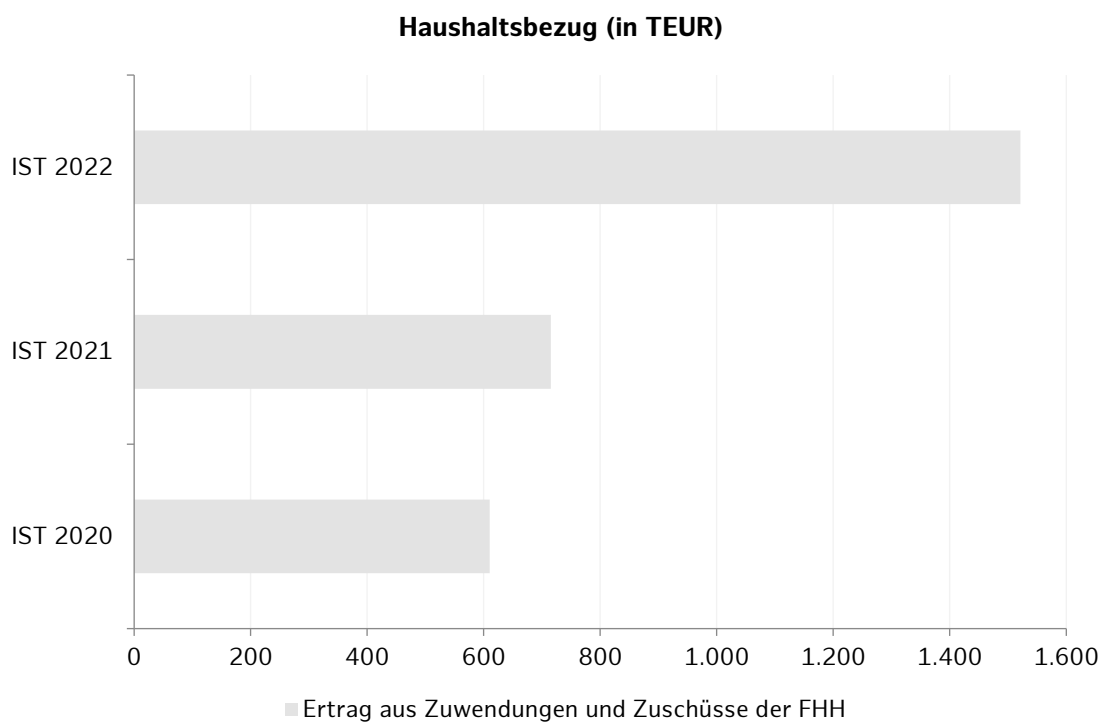
Ausblick

Für die weiteren Geschäftsjahre wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Dabei werden die unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten des Innovation Services den aktuellen Markterfordernissen und Trends entsprechend angepasst. Unter anderem werden z.B. die Technologiefelder Wasserstoff und Robotik zu Lasten des Technologiefeldes LSP intensiviert. Der am 16. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat genehmigte Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 10.705 TEUR bei einem Gewinn von 10 TEUR vor. Der Ansatz für das Jahr 2023 basiert dabei auf der Annahme, dass der nicht- wirtschaftliche Teil der ZAL GmbH durch die Stadt Hamburg mit 1.100 TEUR gefördert wird.

Die mittelfristige Planung der Jahre 2024-2026 wurde in der gleichen Sitzung vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Die Planung sieht weitere Umsatzsteigerungen – insbesondere nach Bezug des geplanten Anbaus des ZAL TechCenters ab 2024 – vor. Aufgrund der geplanten Zuwendungen der FHH für den nicht wirtschaftlichen Betrieb – insbesondere des Forschungsnetzwerkes Luftfahrt – plant die ZAL GmbH ab dem Jahr 2023 ausgeglichene Ergebnisse. Die Liquiditätslage ist mit minimal 3 Mio. EUR stets hoch positiv.

Zugleich wird das ZAL das Thema Innovation vorantreiben und die geplante ZAL TechCenter-Erweiterung umsetzen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

3.11. BERATUNG UND SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Neben den zehn vorgenannten Segmenten gibt es weitere Themenfelder, in denen sich die Stadt aufgrund eines wichtigen staatlichen Interesses an Unternehmen beteiligt hat. Diese erbringen ebenfalls bedeutende Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger bzw. Unternehmen und Behörden Hamburgs. Konkret zählen hierzu folgende Unternehmen:

- Bäderland Hamburg GmbH
- Dataport AöR
- Hamburger Friedhöfe AöR
- Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- LOTTO Hamburg GmbH
- ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der sechs Unternehmen, die dem Segment Beratung und sonstige Dienstleistungen zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2022 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB drei als große, eine als mittelgroße und zwei als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2022 beträgt **1.279.958.369,69 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,2 % bzw. rd. 130 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **903.972.816,49 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2021 um 8,8 % bzw. 73 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Beratung und sonstige Dienstleistungen zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. Es beträgt in 2022 **265.653.795,34 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr hat es sich im Berichtsjahr um 6,8 % bzw. rund 16,9 Mio. Euro erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **15,5 %** für das Jahr 2022 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2022 verzeichnet sie einen leichten Rückgang von 0,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Auch die **Verbindlichkeiten** zeigen im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. In 2022 betragen sie **247.962.510,02 Euro** und sind um 25,6 % bzw. rd. 51 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2022 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Bäderland Hamburg GmbH	187.217	167.735	38.093	20,35	57.878
Dataport	666.149	416.902	89.568	13,45	138.788
Hamburger Friedhöfe AöR	356.595	309.454	129.953	36,44	17.821
Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung	5.303	197	25	0,47	5.201
LOTTO Hamburg GmbH	62.900	9.641	7.841	12,47	26.774
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	1.794	44	175	9,75	1.500
Segment Beratung und sonstige Dienstleistungen	1.279.958	903.973	265.654	15,49	247.963

In 2022 waren in den Segment-Unternehmen **5.349 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 7,0 % (+349).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2022 **103.183.249,23 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 25,4 % bzw. rd. 21 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Beratung und sonstige Dienstleistungen belaufen sich in 2022 auf **444.851,27 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 36,9 % bzw. rd. 0,3 Mio. Euro verringert und entwickeln sich damit das zweite Jahr in Folge rückläufig.

IST 2022 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Bäderland Hamburg GmbH	462	32.294	246
Dataport	4.430	70.499	0
Hamburger Friedhöfe AöR	313	0	199
Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung	24	0	0
LOTTO Hamburg GmbH	93	390	0
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	27	0	0
Segment Beratung und sonstige Dienstleistungen	5.349	103.183	445

Bäderland Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Weidenstieg 27
20259 Hamburg

Telefon: 040/18 88 90

E-Mail: info@baederland.de

Internet: <http://www.baederland.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Sportanlagen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 23.010.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	23.010.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)

Unternehmensaufgaben

Unternehmensaufgabe der Bäderland Hamburg GmbH ist die Schaffung und der wirtschaftliche Betrieb öffentlicher Bäder sowie ergänzender Freizeit-, Sport- und Gesundheitseinrichtungen. Es wird ein nachhaltiger Umgang mit den benötigten Ressourcen sowie eine Steuerung des Unternehmens nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen verfolgt.

Im Eigentum der Bäderland Hamburg GmbH befinden sich inkl. des Schwimmleistungszentrums Dulsberg 27 Hallen- und Freibadanlagen. Davon werden 25 über das gesamte Stadtgebiet verteilte Anlagen selbst betrieben, 2 Freibäder sind verpachtet. Die durch die Bäderland Hamburg GmbH betriebenen Bäder verfügen über eine Wasserfläche von insgesamt ca. 42.000 m² und wurden 2022 von rund 3,4 Mio. Besuchern genutzt. Darüber hinaus ist die Bäderland Hamburg GmbH Betreiberin der Eissporthalle Farmsen.

Die wirtschaftliche, marktdifferenzierte und kundenorientierte Weiterentwicklung des Angebotes der Bäderland Hamburg GmbH basiert auf einem breitgefächerten Angebot in den Bereichen Freizeit, Schwimmen sowie Fitness und Wellness. In diesem Zusammenhang steht auch ein umfangreiches Investitionsprogramm. Während der letzten Jahre wurde erheblich in die Modernisierung des Anlagenbestandes sowie in Erweiterungs- bzw. Neubauten investiert.

Als Einrichtungen für die Freizeitgestaltung, den Individualsport und die Gesundheitsförderung leisten die Bäder in vielen Stadtteilen auch wichtige Aufgaben zur sozialen Integration sowie im gesamten Stadtgebiet für den Schul- und Vereinssport. Der Hochleistungssport findet im Schwimm- und Leistungszentrum Dulsberg mit angeschlossenem Olympia-Stützpunkt optimale Trainingsbedingungen. Auf diesem Gelände hat die Bäderland Hamburg GmbH in den Jahren 2018 und 2019 als Realisierungsträger und späterer Betreiber ein Landesleistungszentrum für Judo und Handball errichtet.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Bäderland Hamburg GmbH agiert als Marktteilnehmer und trägt dabei eine besondere gesellschaftliche Verantwortung für ein sozialverträgliches, bedarfsgerechtes Freizeit-, Sport- und Gesundheitsangebot. Produkte und Dienstleistungen sind auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten ausgerichtet. Durch ein attraktives Angebot in den Bereichen Bewegung, Spiel, Sport, Erholung und Gesundheitsförderung leistet die Bäderland Hamburg GmbH einen aktiven Beitrag zur Familien- und Sozialpolitik des Senats. Die qualifizierte Vermittlung von Schwimmunterricht nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Mit ihrem breit gefächerten Angebot ist die Bäderland Hamburg GmbH eine tragende Säule im Sinne der Dekadenstrategie für den Sport in Hamburg. Sie ist hinsichtlich Flächen, Anlagen und Besucher einer der größten Eigentümer und Betreiber von Freizeitsportanlagen in Hamburg. Mit diesen Aufgaben verfolgt die Bäderland Hamburg GmbH ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt.

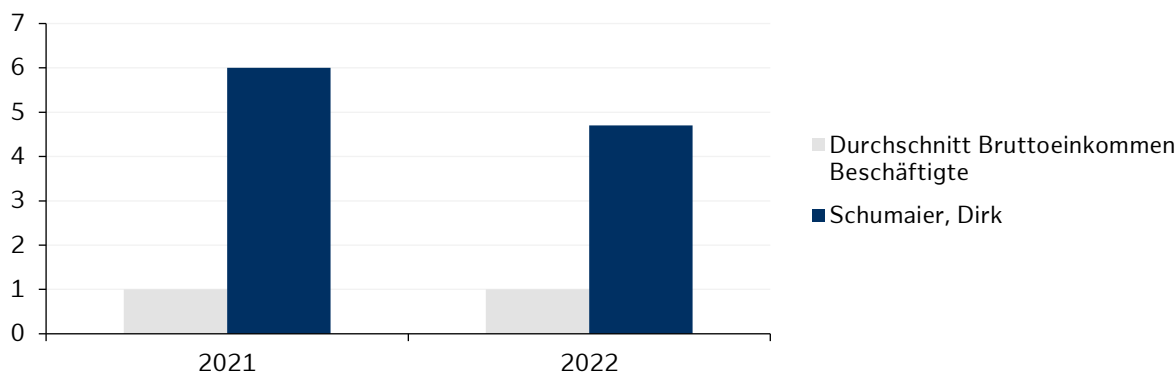
Organe

Geschäftsleitung

Schumaier, Dirk (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2022	Altersversorgung
Schumaier, Dirk	175.000	175.000	30.000	30.000	10.242	215.242	215.242	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

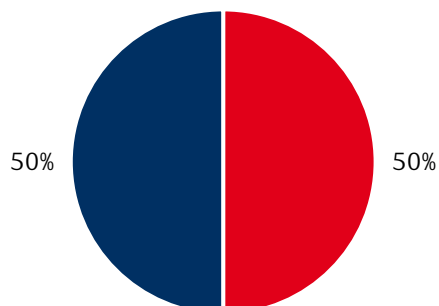
46.000

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

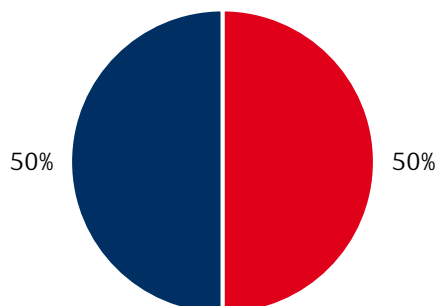
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Schultz, Horst-Hermann	Stellv. Vorsitz		Bäderland Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Deutsch, Claudia			Hamburg Wasser	FHH	seit 01.01.2023
Grewe, Petra		Beteiligungsreferentin	Finanzbehörde	FHH	
Holstein, Christoph		Staatsrat	Behörde für Inneres und Sport	FHH	
Kessler, Franziska			Bäderland Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Stehling, Cecilia			Hamburg Wasser	FHH	bis 31.12.2022

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

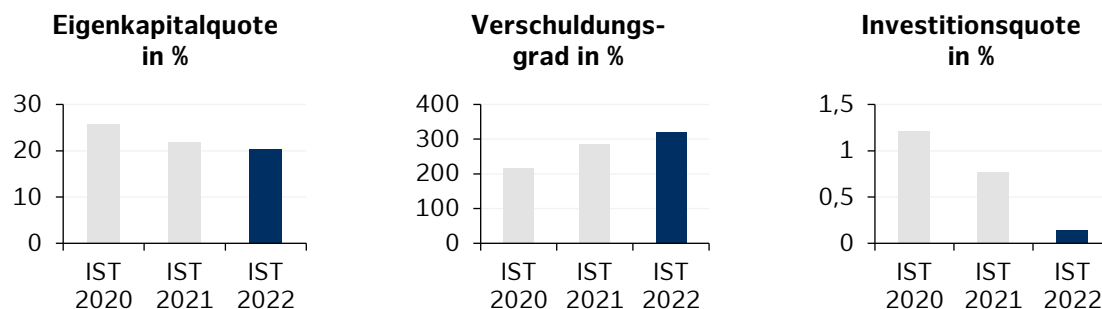
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.baederland.de/unternehmen/steckbrief-baederland/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	130.924	144.277	167.735
Umlaufvermögen	16.905	29.937	18.911
Eigenkapital	38.093	38.093	38.093
davon gezeichnetes Kapital	23.010	23.010	23.010
davon Rücklagen	15.083	15.083	15.083
Sonderposten für Investitionszuschüsse	25.022	23.981	22.823
Rückstellungen	56.273	60.353	64.362
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51.285	53.133	55.611
Verbindlichkeiten	25.671	48.509	57.878
Bilanzsumme	148.338	174.853	187.217

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	16.647	22.213	32.294



Die Bilanzsumme erhöhte sich insbesondere aufgrund der Investitionen im Berichtsjahr bzw. der erhaltenen Anzahlungen um T€ 12.364 auf T€ 187.217.

Der Buchwert der Sachanlagen (T€ 167.417; Vorjahr T€ 143.833) stieg hauptsächlich wegen der Investitionen von T€ 32.294, die zu großen Teilen die Modernisierung und Erweiterung der Alsterschwimmhalle betreffen. Demgegenüber stehen planmäßige Abschreibungen von T€ 8.682.

Ursächlich für den Rückgang des Umlaufvermögens um T€ 11.025 auf T€ 18.911 ist der Ausgleich der Forderungen aus dem Verkauf zweier aneinandergrenzenden Grundstücksflächen aus dem Geschäftsjahr 2021. Weiterhin reduzierten sich die Forderungen gegen die FHH.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösungen von insgesamt T€ 1.158 ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Bestand der Sonderposten in Höhe von T€ 22.823 (Vorjahr T€ 23.981).

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um T€ 2.477 ist vor allem auf das Absinken des Rechnungszinses sowie die planmäßige Aufzinsung zurückzuführen. Ein weiterer Faktor ist insbesondere in der Erhöhung der kurz- und langfristigen Annahmen zum Gehalts- und Rententrend zu sehen.

Hauptsächlich wegen gestiegener Personalverpflichtungen erhöhten sich die Sonstigen Rückstellungen um T€ 1.108.

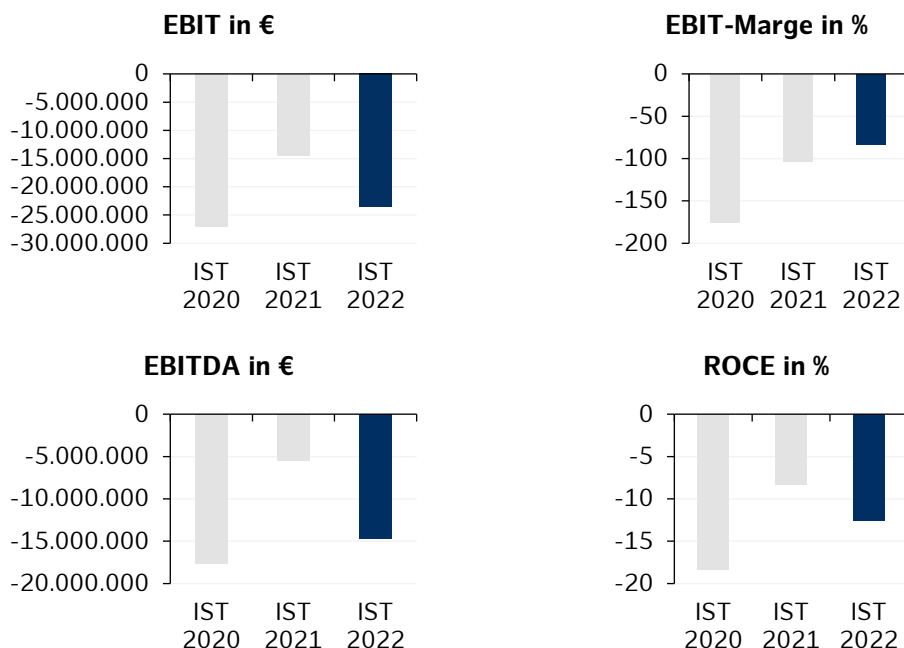
Ursächlich für den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 11.959; Vorjahr T€ 12.896) ist die planmäßige Tilgung eines Darlehens.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.422 auf T€ 3.498 ist stichtagsbedingt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten als wesentlichen Einzelposten von der FHH erhaltene Anzahlungen von € 32,0 Mio. für die Modernisierung der Alsterschwimmhalle.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	15.496	13.984	28.266
Andere aktivierte Eigenleistungen	697	596	510
Sonstige betriebliche Erträge	4.064	18.116	3.644
Materialaufwand	13.983	14.504	16.670
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.190	8.099	8.081
Personalaufwand	19.675	18.226	26.358
davon für Altersversorgung	650	324	3.402
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.442	8.908	8.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.281	5.458	4.122
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	45	65
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.376	4.542	1.880
Ergebnis nach Steuern	-31.501	-18.897	-25.393
Sonstige Steuern	633	670	635
Jahresergebnis	0	0	0



Das Berichtsjahr ist maßgeblich von der Wiedereröffnung der Bäder nach der Corona-Pandemie geprägt. Den daraus resultierenden gestiegenen Umsatzerlösen stehen ebenso die gestiegenen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Das Betriebsergebnis fiel um insgesamt T€ 9.179 geringer aus. Im Vorjahr hatten sich die Erträge aus dem Verkauf zweier aneinandergrenzenden Grundstücksflächen als Einmaleffekt positiv ausgewirkt.

Ursächlich für das um T€ 2.683 verbesserte negative Finanzergebnis sind geringere Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ -26.028, nach T€ -19.567 im Vorjahr, das von der HGV auszugleichen ist.

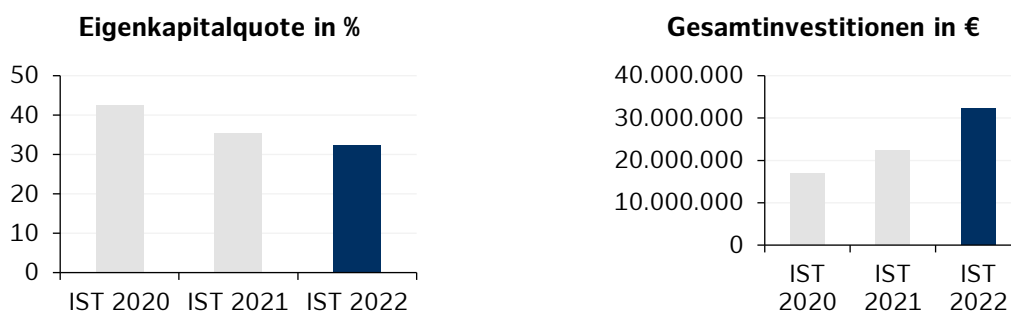
Die Umsatzerlöse (T€ 28.266; Vorjahr T€ 13.984) betreffen im Wesentlichen die Bereiche Freizeit (T€ 7.390) und Schwimmen (T€ 4.706) sowie den Bereich Schul- und Vereinsschwimmen und den Schwimmclub (T€ 11.079). Daneben wurden Umsätze aus der Vermietung und Verpachtung (T€ 1.857) realisiert. Ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse sind die gestiegenen Betriebsstunden der Bäder aufgrund der dauerhaften Wiedereröffnungen nach Wegfall der Corona-Beschränkungen. Insbesondere aufgrund von Erträgen aus dem Verkauf eines Grundstücks sowie aufgrund von Zuwendungen zum Ausgleich der Auswirkungen der Corona-Pandemie (u.a. November-/Dezember-Hilfen) im Geschäftsjahr 2021 verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 14.472 auf T€ 3.644.

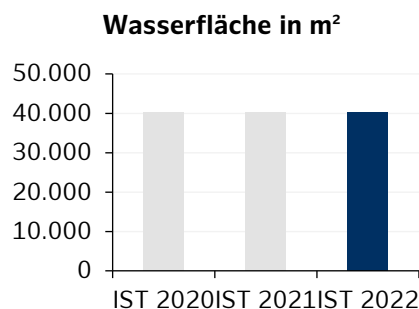
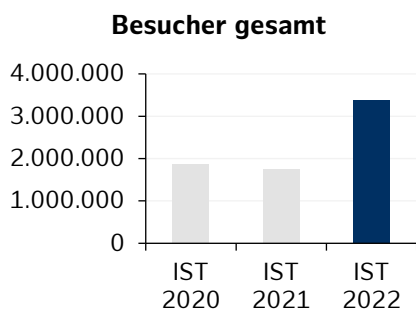
Die Materialaufwendungen erhöhten sich um T€ 2.166 auf T€ 16.670, was im Wesentlichen auf gestiegene Kosten für Strom- und Gasbezug sowie Fernwärme zurückzuführen ist.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um T€ 8.132 ist vor allem auf die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld in der Phase der Badschließungen im Vorjahr zurückzuführen. Zudem wirkten sich Tarifierhöhungen aus.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt vorrangig auf die Ausbuchtung einer Anlage im Bau sowie auf Kosten für Baumfällarbeiten im Geschäftsjahr 2021.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Die gesunkene Eigenkapitalquote resultierte im Wesentlichen aus den gestiegenen Anzahlungen der FHH für die Alster-Schwimmhalle, die in der Berechnung zum Fremdkapital hinzugezogen werden. Nach Fertigstellung der Alsterschwimmhalle werden die Zuwendungen den Sonderposten zugeführt und werden damit die Eigenkapitalquote entsprechend erhöhen.

Der deutliche Anstieg der Gesamtinvestitionen ist zu großen Teilen auf die Modernisierung und Erweiterung der Alsterschwimmhalle zurückzuführen.

Nach zwei Jahren Pandemie mit großen Einschränkungen auf den Schwimmbadbetrieb entfielen Anfang März 2022 alle bis dahin geltende Einschränkungen.

Ein konstanter Bäderbetrieb führte zu keinen Veränderungen bei der angebotenen Wasserfläche. Dies wird sich mit der Eröffnung der Alsterschwimmhalle im Jahr 2023 ändern.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	470	459	462
davon Teilzeitbeschäftigte	115	115	117
davon weibliche Beschäftigte	171	171	171
Anzahl Auszubildende	5	7	8
Anzahl Versorgungsempfänger	243	240	241
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

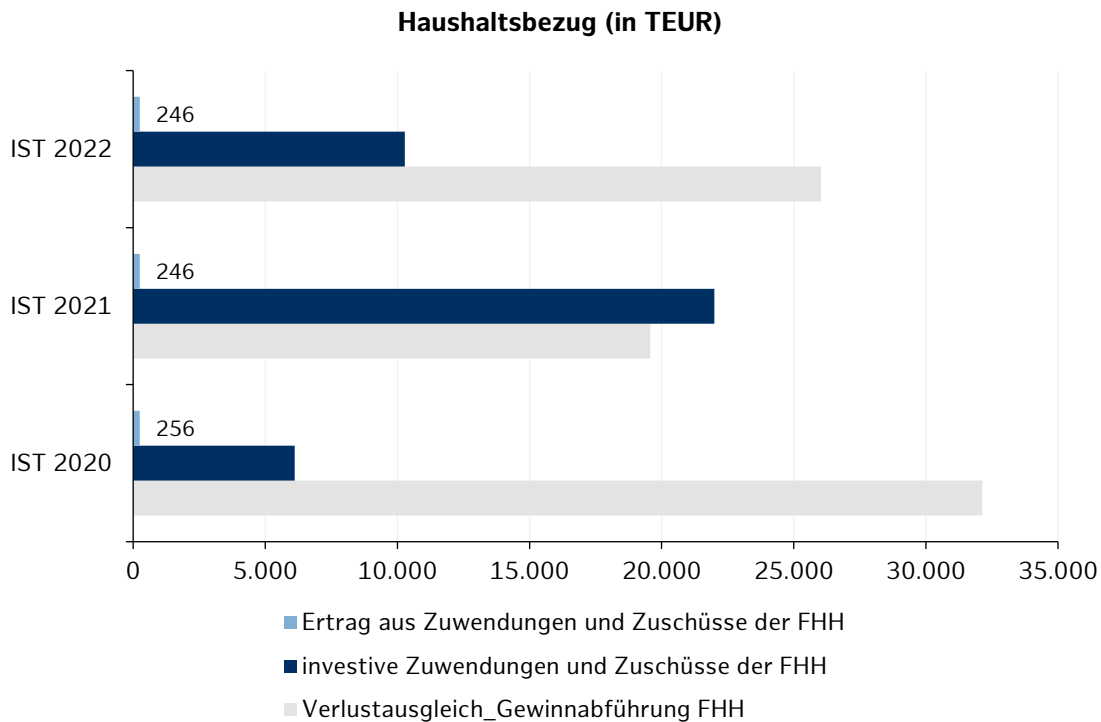
Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			76.812
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			10.036
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			28
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			21
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			54

Ausblick

Auch für 2023 erwartet BLH ein Besucheraufkommen, welches unter dem der Jahre vor der Corona-Pandemie liegt. Für das Geschäftsjahr 2023 werden nachlaufende Effekte aus der Corona-Pandemie zwar in geringerem Volumen als im Vorjahr erwartet. Dagegen wird allerdings eine Zurückhaltung bei den Kunden aufgrund der hohen finanziellen Belastung der Bevölkerung durch allgemeine Preissteigerungen und speziell hohe Energiekosten unterstellt. Durch die anhaltende Personalknappheit und die Energiekrise wird es im Jahr 2023 zu Angebotseinschränkungen kommen, die je nach aktueller Lage flexibel angepasst werden, um die Einschränkungen für BLH-Gäste so gering wie möglich zu halten. Gleichwohl wird mit einem leichten Umsatzanstieg gerechnet. Durch auslaufende Verträge bei der Energiebeschaffung wird für das Jahr 2023 ein deutlicher Anstieg bei den Energieaufwendungen angenommen. Die Erhöhung der Badeintrittspreise zu Beginn des Jahres kann diese Aufwandssteigerung nicht vollständig kompensieren. Aus diesem Grund wird sich das Ergebnis von BLH gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich nicht wesentlich verbessern.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Dataport



Basisinformationen

Adresse:

Altenholzer Straße 10-14
24161 Altenholz
Schleswig-Holstein

Telefon: 0431 3295-0
E-Mail: info@dataport.de
Internet: <https://www.dataport.de>

Zuständige Fachbehörde:

Senatsämter (Senatskanzlei und Personalamt)

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 51.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 29,40 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie Hansestadt Bremen	5,88 %	2.998.800,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	29,40 %	14.994.000,00 €
IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH)	14,71 %	7.502.100,00 €
Mecklenburg-Vorpommern	5,88 %	2.998.800,00 €
Niedersachsen	14,71 %	7.502.100,00 €
Sachsen-Anhalt	14,71 %	7.502.100,00 €
Schleswig-Holstein	14,71 %	7.502.100,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Dataport hat den gesetzlichen Auftrag, die Verwaltungen in den Trägerländern beim Einsatz von Informationstechnik zu unterstützen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Erbringung qualitativ hochwertiger Verwaltungsdienstleistungen für die Bürger und die Wirtschaft erfordert eine leistungsfähige Unterstützung mit Informations- und Kommunikationstechnik. Durch die Kooperation mit den anderen Trägern können diese wirtschaftlich erbracht werden. Im Rahmen des "Digitalen Wandels" der Gesellschaft wird der Bedarf der Verwaltungen weiter steigen.

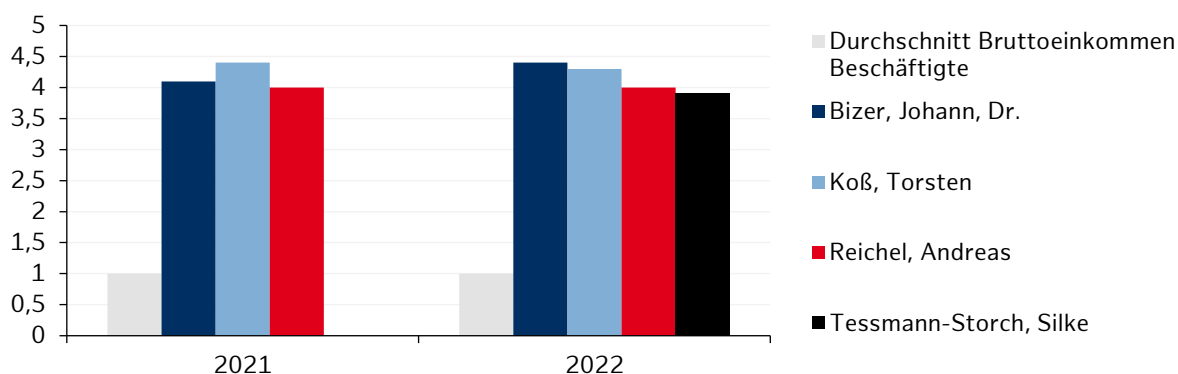
Organe

Geschäftsleitung

Bizer, Johann Dr. (Vorstand)
Koß, Torsten (Vorstand)
Reichel, Andreas (Vorstand)
Tessmann-Storch, Silke (Vorstand seit 01.06.2022)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Bizer, Johann, Dr.	249.533	249.533	20.000	18.700	15.919	285.452	284.152	
Koß, Torsten	237.067	237.067	20.000	18.700	23.710	280.777	279.477	
Reichel, Andreas	224.623	224.623	20.000	18.700	17.401	262.024	260.724	
Tessmann-Storch, Silke	230.000	134.703	10.000	10.000	10.000	250.000	154.703	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

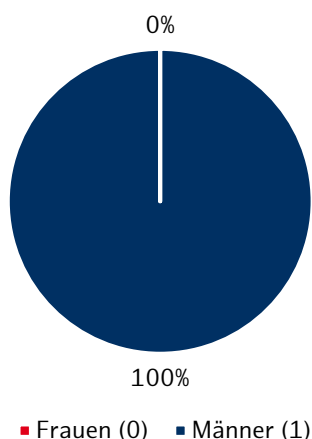
64.852

Mitglieder Verwaltungsrat

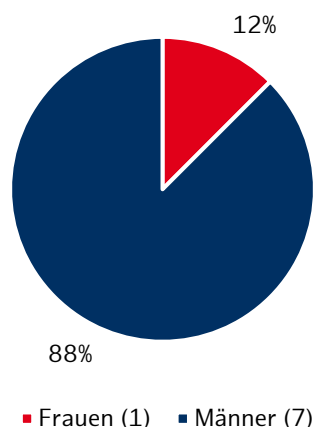
Das Aufsichtsorgan besteht aus 8 Personen. Die Anteilseigner stellen 7 und die Beschäftigten 1 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Schrödter, Dirk	Vorsitz	Staatssekretär	Staatskanzlei Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Richter, Michael	Stellv. Vorsitz	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	
Bülow, Jörg		Geschäftsführer	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag	Schleswig-Holstein	
Carstensen, Helge		Personalrat	Dataport AöR	Arbeitnehmer	
Hagen, Martin Dr.		Staatsrat	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Freie Hansestadt Bremen	
Hüdepohl, Ernst		Ministerialdirigent	Finanzministerium Niedersachsen	Niedersachsen	
Pörksen, Jan		Staatsrat	Senatskanzlei	FHH	
Ulbrich, Ina-Maria		Staatssekretärin	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern	Mecklenburg-Vorpommern	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: nicht anwendbar

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

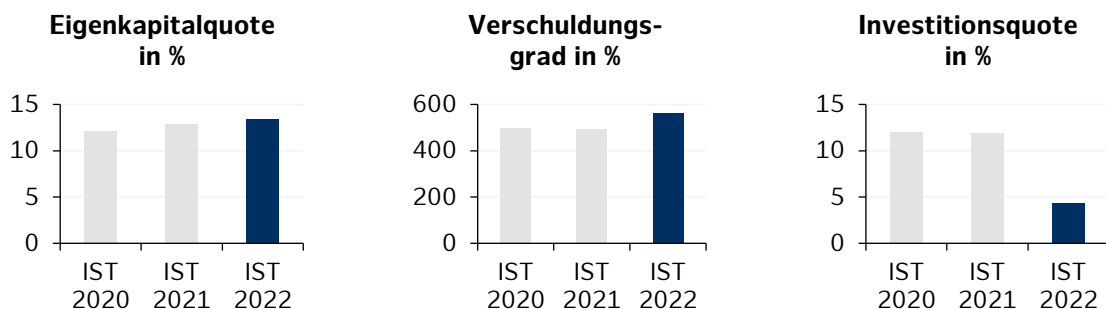
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.dataport.de/wer-wir-sind/wirtschaftliche-lage/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	300.242	364.540	416.902
Umlaufvermögen	141.801	154.186	202.378
Eigenkapital	57.222	71.389	89.568
davon gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	51.000
davon Rücklagen	17.854	23.820	23.820
Rückstellungen	223.861	267.924	280.734
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	141.256	168.931	177.851
Verbindlichkeiten	119.454	101.019	138.788
Bilanzsumme	473.366	553.926	666.149

Investitionen (in TEUR)

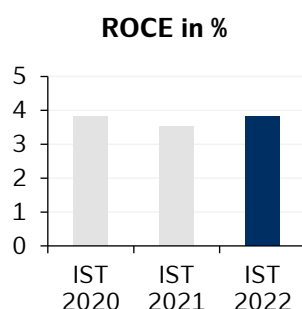
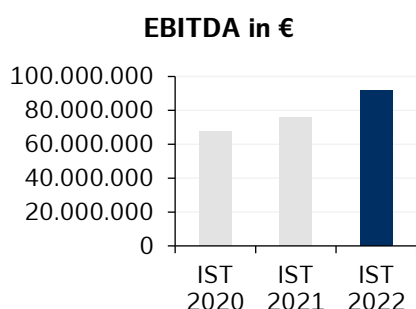
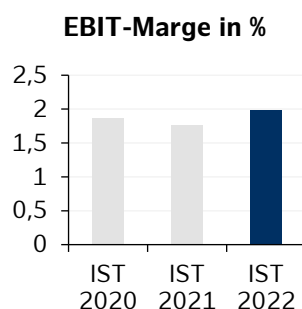
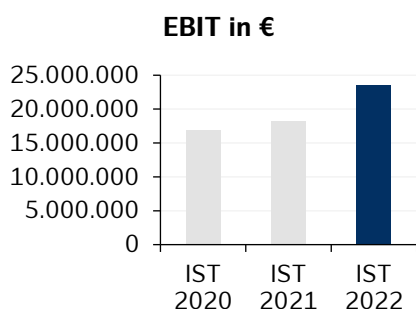
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	78.725	59.906	70.499



Dataport wächst weiterhin im Jahr 2022 wie auch in den vergangenen Jahren. Insgesamt eine positive Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

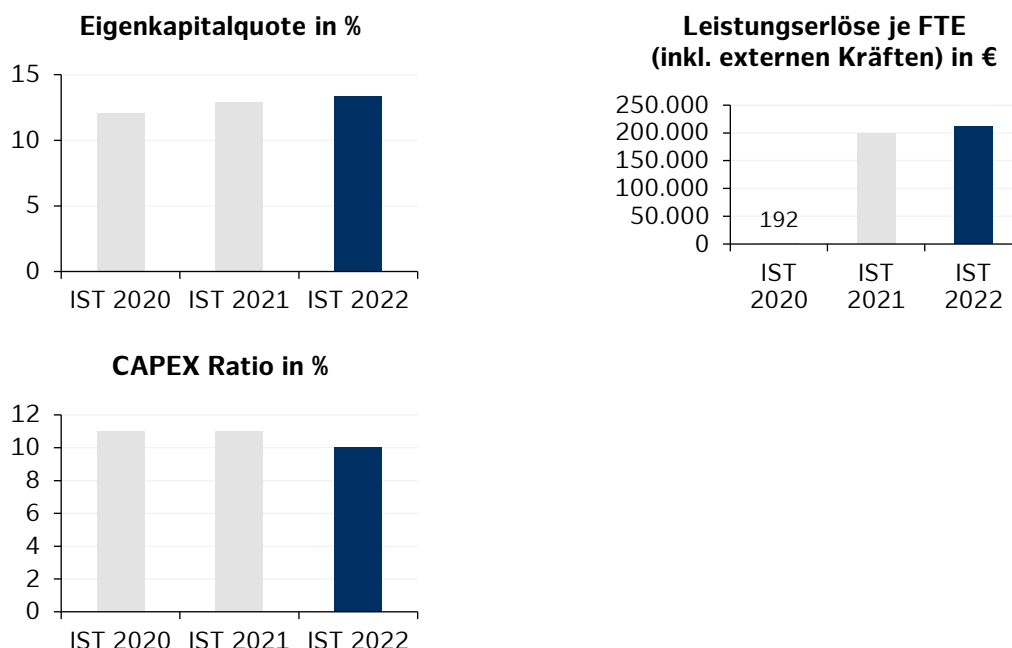
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	900.350	1.040.454	1.182.355
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.392	13.956	16.949
Sonstige betriebliche Erträge	9.082	10.392	4.389
Materialaufwand	513.817	588.113	688.603
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	378.857	466.546	582.772
Personalaufwand	298.611	360.545	374.685
davon für Altersversorgung	35.814	42.348	35.857
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	50.635	57.751	68.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.348	39.761	47.531
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	62	46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.687	4.417	4.642
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	246
Ergebnis nach Steuern	12.234	13.935	18.732
Sonstige Steuern	303	-232	553
Jahresergebnis	11.931	14.167	18.179



Dataport befindet sich im Jahr 2022 weiterhin im Wachstum. Insgesamt eine positive Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote steigt 2022 auf 13,4 Prozent (2021: 12,9 Prozent). Aufgrund des deutlich positiven Jahresüberschusses ergibt sich trotz höherer Bilanzsumme eine Erhöhung der Eigenkapitalquote.

Leistungserlöse je FTE:

Die Leistungserlöse 2022 je FTE steigen auf 211 TEUR (2021: 199 TEUR).
Die Umsatzerlöse für eigene Leistungen sind im Wirtschaftsjahr 2022 um 118,1 Millionen Euro oder 14,9 Prozent auf 908,5 Millionen Euro (2021: 790,4 Millionen Euro) gestiegen.
Der Personalaufwand ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr nur um 14,2 Millionen Euro oder 3,9 Prozent auf 374,7 Millionen Euro (2021: 360,5 Millionen Euro) gestiegen.

CAPEX Ratio:

CAPEX Ratio sinkt 2022 auf 10 Prozent (2021: 11 Prozent).
Die Geschäftsentwicklung von Dataport führte im Wirtschaftsjahr 2022 zu einer Umsatzsteigerung von 13,6 Prozent auf 1.182,4 Millionen Euro (2021: 1.040,5 Millionen Euro).
Gegenüber dem Vorjahr (2021: 110,9 Millionen Euro) steigt die Investitionssumme im Wirtschaftsjahr 2022 um 8,1 Prozent auf 119,9 Millionen Euro.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	3.554	4.081	4.430
Anzahl Auszubildende	201	204	204

Nachhaltigkeit

Dataport erhebt Nachhaltigkeitskennzahlen nur alle zwei Jahre, das nächste Mal für das Jahr 2023.

Ausblick

Dataport befindet sich seit Jahren auf Wachstumskurs, den die Geschäftsführung auch für die nächsten Jahre erwartet. Das Geschäftsfeld Digitalisierung bildet u. a. einen Wachstumsschwerpunkt. Die Beschaffung von qualifiziertem Personal bleibt auch für die Zukunft eine wichtige Herausforderung.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RÖDL&PARTNER GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Sonstige

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Hamburger Friedhöfe AöR



Basisinformationen

Adresse:

Fuhlsbüttler Str. 756
22337 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 59388-0

E-Mail: information@friedhof-hamburg.de

Internet: <http://www.friedhof-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: ja

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Friedhöfe und Krematorien

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 7.669.378,22 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	7.669.378,22 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Hamburger Friedhöfe –AöR– obliegt es als hoheitliche Aufgabe, die Bevölkerung mit Beratungs- und Bestattungsleistungen auf den Friedhöfen Ohlsdorf, Öjendorf, Volksdorf und Wohldorf zu versorgen. Außerdem ist das Unternehmen in der Grabpflege sowie der Unterhaltung des öffentlichen Grüns tätig. Die Hamburger Krematorien und Verstorbenenhallen in Ohlsdorf und Öjendorf werden durch das 100%ige Tochterunternehmen Hamburger Krematorium Gesellschaft mbH betrieben.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Hamburger Friedhöfe –AöR– (HFG) festgelegt und besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungs- und Grabpflegeleistungen. Hierzu gehören auch die Unterhaltung des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen sowie die Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der Beleuchtung. Die Umsetzung dieser Aufgaben könnte in keiner anderen als der bestehenden Form besser und wirtschaftlicher erreicht werden. Die weiteren Voraussetzungen für eine Beteiligung der FHH gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden unverändert erfüllt.

Organe

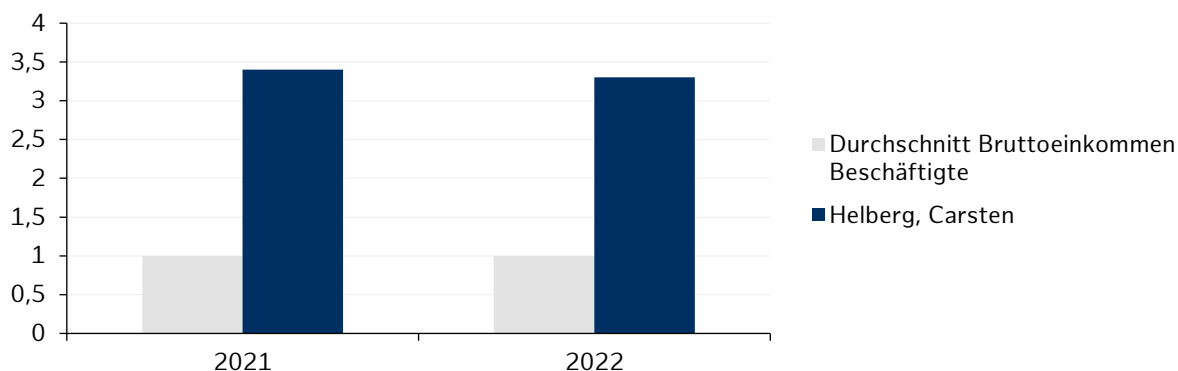
Geschäftsleitung

Helberg, Carsten (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Helberg, Carsten	120.042	120.042	13.338	11.978	6.555	139.935	138.574	18.006

Bei der Altersversorgung von Herrn Helberg handelt es sich um eine Rückstellung für Altersvorsorge gesamt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

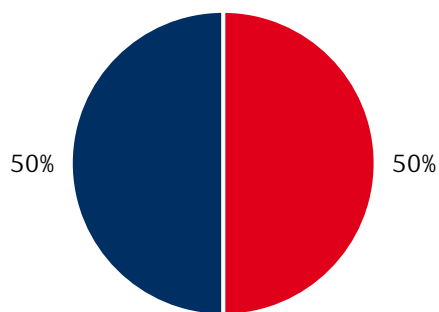
40.558

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

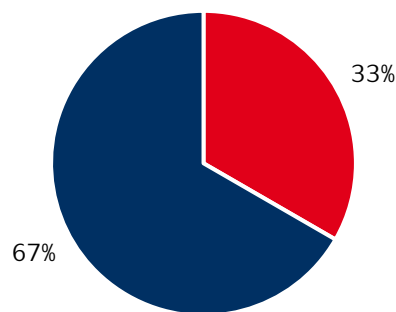
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Führung, Torsten	Stellv. Vorsitz	IT-Administrator	Hamburger Friedhöfe AöR	Hamburger Friedhöfe AöR	
Siebert, Johannes	Stellv. Vorsitz	Gärtnermeister	Hamburger Friedhöfe AöR	Hamburger Friedhöfe AöR	seit 22.09.2022
Aschendorf, Antonia		Rechtsanwältin	Ehem. Hamburger Feuerkasse	FHH	
Beyer, Anja Dr.			Finanzbehörde	FHH	bis 28.02.2023
Finzel, Fred			Hamburger Friedhöfe AöR	Hamburger Friedhöfe AöR	bis 21.09.2022
Graewe, Nina-Sophie		Referentin	Finanzbehörde	FHH	seit 01.03.2023
Hoppe, Klaus		Baudirektor	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

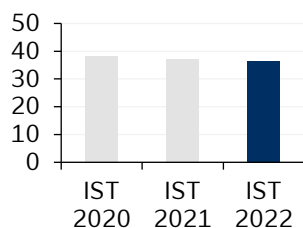
Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	

Unternehmenslage

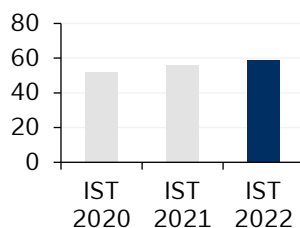
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	311.075	311.126	309.454
Umlaufvermögen	38.591	42.496	46.838
Eigenkapital	133.662	131.332	129.953
davon gezeichnetes Kapital	7.669	7.669	7.669
davon Rücklagen	127.234	124.867	122.202
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.937	11.770	11.218
Rückstellungen	53.861	57.762	58.491
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.148	53.680	54.374
Verbindlichkeiten	16.394	16.593	17.821
Bilanzsumme	349.948	353.933	356.595

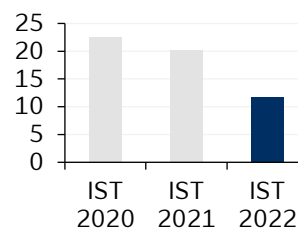
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

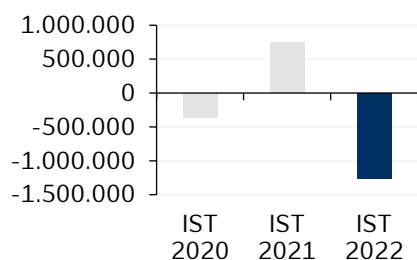


Die Kapitalrücklage resultiert aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der Grundstücke und der passiven Rechnungsabgrenzung zum 1. Januar 1991. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,5 %. Das Unternehmen ist nicht verschuldet. Wesentliche geplante Investitionen werden durch Eigenmittel finanziert. Die Investitionsquote beträgt 1%.

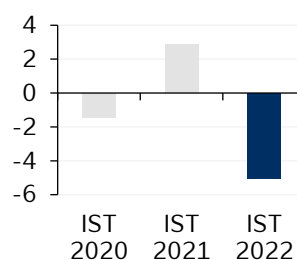
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

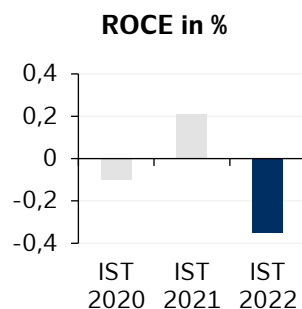
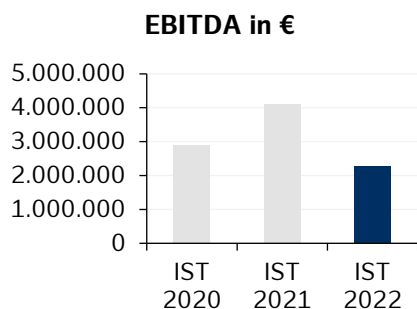
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	25.309	26.147	25.145
Andere aktivierte Eigenleistungen	194	103	77
Sonstige betriebliche Erträge	2.185	1.398	928
Materialaufwand	5.430	5.019	5.248
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.590	4.072	4.188
Personalaufwand	16.083	16.448	16.063
davon für Altersversorgung	786	804	813
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.263	3.372	3.527
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.227	2.068	2.580
Erträge aus Beteiligungen	771	1.208	1.484
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.247	1.221	793
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.464	4.805	1.822
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	272	456	529
Ergebnis nach Steuern	-3.078	-2.087	-1.338
Sonstige Steuern	291	244	41
Jahresergebnis	-3.369	-2.330	-1.379

EBIT in €



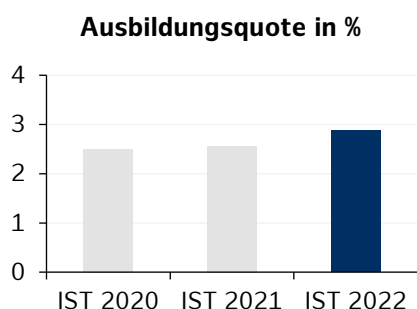
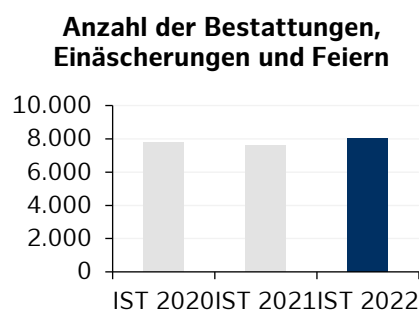
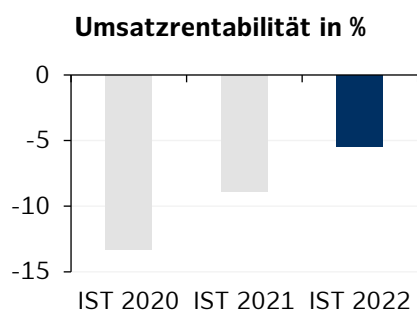
EBIT-Marge in %





Der Jahresfehlbetrag ist von 2,3 Mio. € auf unter 1,2 Mio. € gesunken. Zwar ist auch der Umsatz um 1 Mio. € gesunken, darin enthalten ist aber auch ein Rückgang der Erstattungen für die Pflege der öffentlichen Grüns durch die BUKEA um 1,5 Mio. €. Die Zinsaufwendungen sind um rund 3 Mio. € zurückgegangen. Insbesondere die Pensionsrückstellungen mussten aufgrund der höheren Abzinsung der langfristigen Rückstellungen weniger als in den Vorjahren aufgestockt werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Kennzahlen sind auf das spezielle Geschäftsfeld von HF abgestimmt.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	320	320	313
davon Teilzeitbeschäftigte	70	74	70
davon weibliche Beschäftigte	132	136	134
Anzahl Auszubildende	8	7	9
Anzahl Versorgungsempfänger	400	389	373
Schwerbehindertenquote in %	10	10	9

Nachhaltigkeit

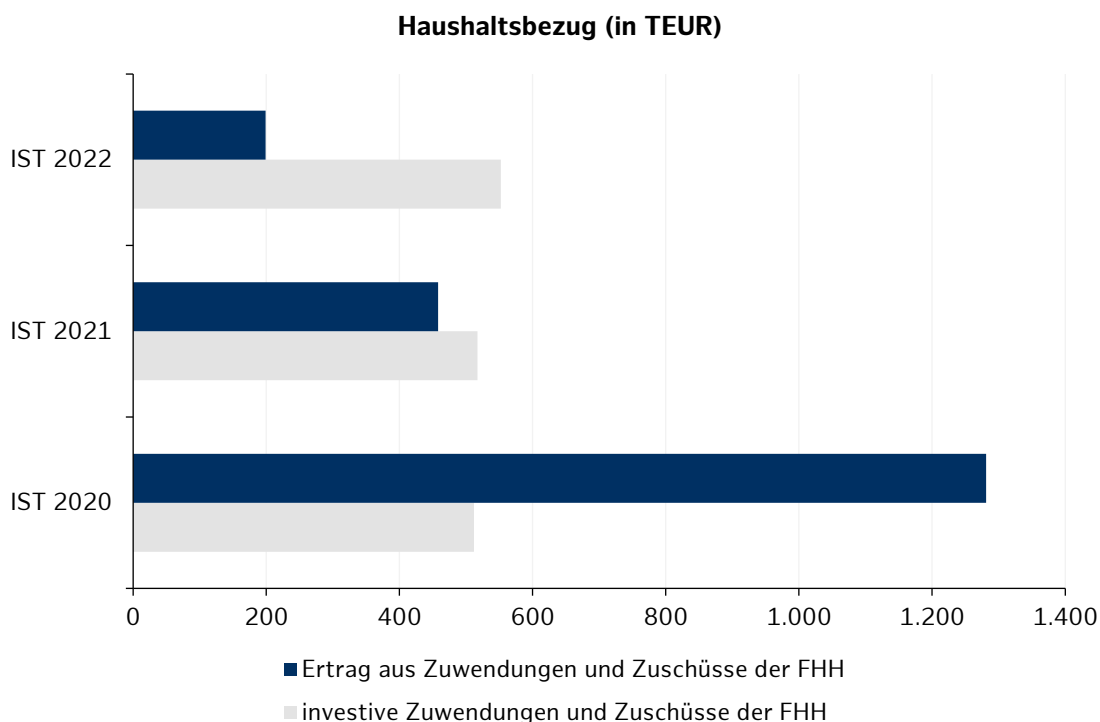
	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			4.142
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			1.214
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			40

Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			54
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			71

Ausblick

Oberstes Ziel der Hamburger Friedhöfe - AöR - bleibt die Sicherung der Ertragslage durch eine wirtschaftliche und kundenorientierte Betriebsführung. Die kompetente Beratung und Betreuung der Kundinnen und Kunden sowie ein zielgerichteter Service mit hohem Qualitätsanspruch stehen weiterhin im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Die vielfältigen Vorsorgeangebote des Unternehmens werden von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen, so dass sich die Marketing- und Vertriebsaktivitäten auch zukünftig auf dieses Angebot konzentrieren werden. Die Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen hält weiter an. Dies zeigt sich auf dem Friedhof Ohlsdorf insbesondere an der intensiven Nachfrage nach Bestattungen im Erweiterungsbereich des Ruhewaldes. In Öjendorf wird eine zusätzliche Erweiterung des muslimischen Gräberfeldes realisiert. Vor dem Hintergrund des Wandels in der Bestattungskultur hat die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft gemeinsam mit der Hamburger Friedhöfe - AöR eine langfristige und umfassende Strategie für den Friedhof Ohlsdorf entwickelt. Ziel ist es, im Rahmen des Projektes "Ohlsdorf 2050" den Parkfriedhof als bedeutendes Kultur- und Gartendenkmal zu etablieren. Im Rahmen des Nachfolgeprojektes "Ohlsdorf bewegt" werden die mittel- und langfristigen Planungen aufgegriffen und vor allem im Kultur- und Bildungsbereich bereits umgesetzt. Der Jahresabschluss 2022 wird wegen eines Hackerangriffs verspätet geprüft und beschlossen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Fuhlsbüttler Straße 756
22337 Hamburg

Telefon: 040 59388-300

E-Mail: info@krematorium-hamburg.de

Internet: <http://www.krematorium-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Friedhöfe und Krematorien

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die HKG besitzt keinen eigenen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der Hamburger Friedhöfe - AöR -.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburger Friedhöfe AöR	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Ja

Ergebnisabführungsvertrag: Ja

mit Gesellschafter: Hamburger Friedhöfe AöR

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kremationsanlagen und Verstorbenenhallen auf den Friedhöfen Ohlsdorf und Öjendorf. Zum 1. März 2020 wurde das Bestattungsgesetz in Hamburg geändert, wodurch die Hoheitlichkeit bei der Durchführung von Feuerbestattungen zum 29. Februar 2020 weggefallen ist. Seitdem rechnet die HKG im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ab. Neben Verstorbenentransporten von den Friedhöfen Altona und Bergedorf zu den Hamburger Krematorien organisiert sie auch die Beförderung von Urnen zu den Friedhöfen. Zwischen der Hamburger Krematorium GmbH und der Hamburger Friedhöfe - AöR - bestehen ein Pachtvertrag, Geschäftsbesorgungsverträge sowie ein Gewinnabführungsvertrag.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in dem Betrieb der städtischen Verstorbenenhallen und Krematorien. Damit wird den Anforderungen gemäß Bestattungsgesetz entsprochen. Die Umsetzung dieser Aufgaben könnte in keiner anderen als der bestehenden Form besser und wirtschaftlicher erreicht werden. Die weiteren Voraussetzungen für eine Beteiligung der FHH gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden unverändert erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Helberg, Carsten (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung für den GF gezahlt (siehe Hamburger Friedhöfe AöR).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR) 34.897

Beteiligungen des Unternehmens

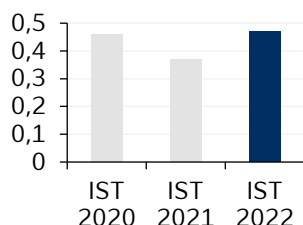
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

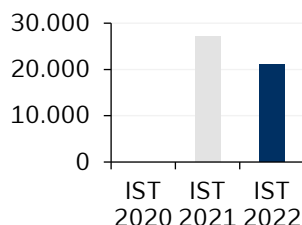
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	237	223	197
Umlaufvermögen	5.183	6.590	5.106
Eigenkapital	25	25	25
davon gezeichnetes Kapital	0	25	25
Rückstellungen	94	70	77
Verbindlichkeiten	5.302	6.718	5.201
Bilanzsumme	5.420	6.814	5.303

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



Die Forderungen gegen die FHH beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Anlage von liquiden Mitteln in Höhe von T€ 3.000 (Vorjahr: T€ 4.000) auf einem Tagesgeldkonto der FHH. Aufgrund des im Jahr 2010 wirksam gewordenen Ergebnisabführungsvertrages war das Jahresergebnis der Gesellschaft an die Gesellschafterin Hamburger Friedhöfe -AöR- abzuführen.

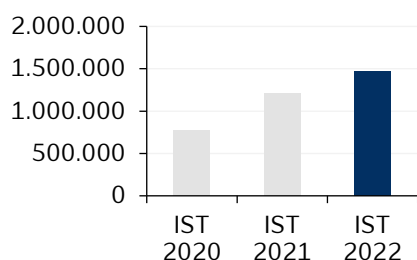
Der Anstieg des Gesamtumsatzes auf über 6 Mio. € ist vor allem auf die gestiegene Zahl der Einäscherungen zurückzuführen. Da die Kosten zum großen Teil aus Fixkosten bestehen, konnte ein Gewinn von über 1,4 Mio. € erzielt werden.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

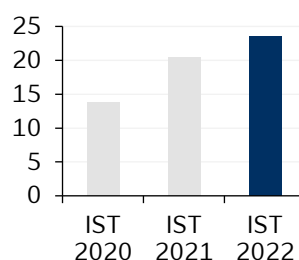
	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	5.556	5.897	6.264
Sonstige betriebliche Erträge	2	54	3
Materialaufwand	1.935	1.923	2.040
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.470	1.465	1.501
Personalaufwand	1.051	1.047	1.056

davon für Altersversorgung	191	0	198
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	58	51	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.826	1.712	1.666
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	12
Ergebnis nach Steuern	771	1.209	1.485
Sonstige Steuern	1	0	0
Gewinnabführung	771	1.208	1.484
Jahresergebnis	0	0	0

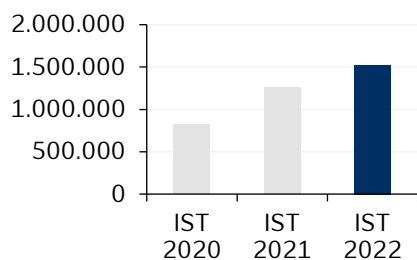
EBIT in €



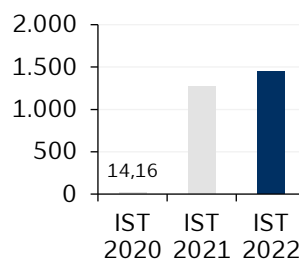
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

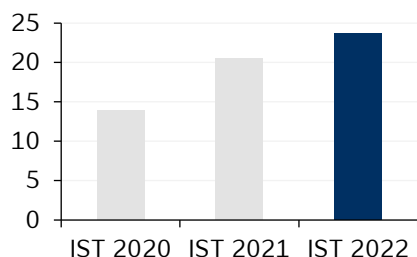


Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung beläuft sich auf 1.484 T€. Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit rd. 51 T€ so gering, da sich die überwiegend genutzten Vermögensgegenstände im Eigentum der Muttergesellschaft befinden. Die Gesellschaft hat aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und der damit verbundenen Finanzierung durch die Hamburger Friedhöfe -AöR- keine Finanzierungsprobleme.

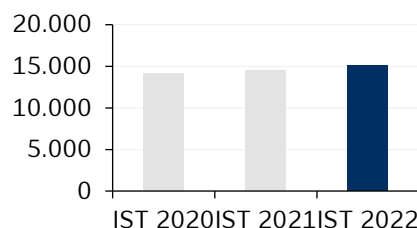
Neben der Hamburger Krematorium GmbH werden im Hamburger Umland fünf private Krematorien betrieben, der Wettbewerb bleibt weiterhin hart. Unter diesen Bedingungen hat in 2022 die Hamburger Krematorium GmbH 15.049 Einäscherungen durchgeführt; das sind fast 600 oder über 4 % mehr als im Vorjahr, dabei wurde ein Gewinn von über 1,4 Mio. € erwirtschaftet und an die Hamburger Friedhöfe -AöR- abgeführt. Die Annahmen an den Verstorbenenhallen erhöhten sich um über 5 % auf fast 17.000.

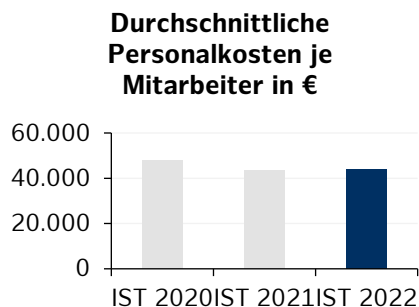
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Umsatzrentabilität in %



Anzahl der Bestattungen, Einäscherungen und Feiern





Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	23	24	24
davon weibliche Beschäftigte	3	4	4
Schwerbehindertenquote in %	0	4	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			5.862
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)			1.179
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			90

Ausblick

Für das Jahr 2023 wird mit einem leichten Rückgang der Einäscherungen und der Annahme von Verstorbenen gerechnet. Die Hamburger Krematorium GmbH erwartet weiterhin ein positives Jahresergebnis, das aber aufgrund hoher Tariflohnsteigerungen und erheblicher Preissteigerungen bei den Energiekosten deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegen wird.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter
Abgabe Entsprechenserklärung: ja

LOTTO Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Überseering 4
22297 Hamburg

Telefon: 040 632-05

E-Mail: service@lotto-hh.de

Internet: <http://www.lotto-hh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wett-, Toto- und Lotteriewesen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 26.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	26.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der LOTTO Hamburg GmbH ist die Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebots in der Freien und Hansestadt Hamburg, die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber staatlichen oder staatlich konzessionierten Glücksspielanbietern anderer Länder und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Wichtiges staatliches Interesse

Die LOTTO Hamburg GmbH ist das Unternehmen, mit dem die Freie und Hansestadt Hamburg die Umsetzung der in § 1 des Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrags (In Kraft getreten am 1. Juli 2012) genannten Ziele sicherstellt. Diese sind gleichrangig nebeneinander: das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen, durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken, den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten, sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden und Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs beim Veranstellen und Vermitteln von Sportwetten vorzubeugen. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

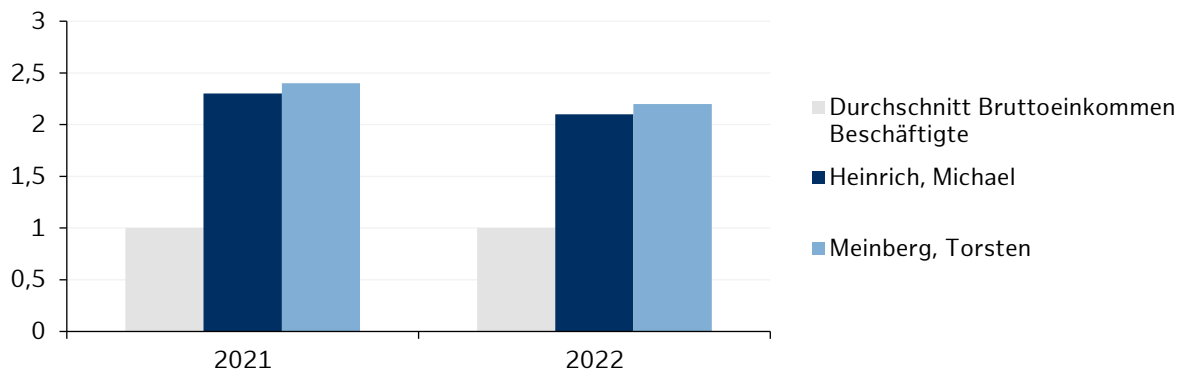
Geschäftsleitung

Heinrich, Michael (Geschäftsführung)
Meinberg, Torsten (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2022	Altersver- sorgung
Heinrich, Michael	121.142	121.142			9.599	130.741	130.741	29.769
Meinberg, Torsten	129.191	129.191			6.884	136.075	136.075	69.511

Die Festvergütung entspricht der Besoldung der Bes.Gr. B4. Der Aufwand für Altersversorgung enthält den Versorgungszuschlag an die FHH und die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

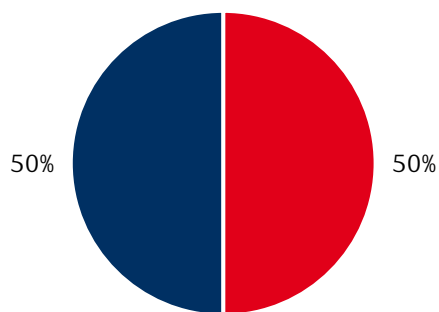
61.425

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsorgan besteht aus 6 Personen. Der Anteilseigner stellt 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

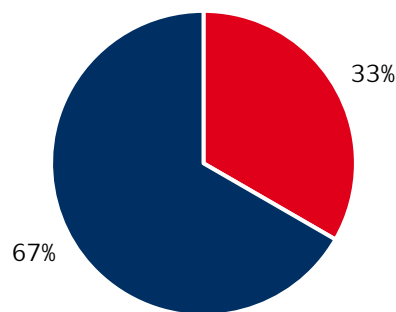
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Jacobs, Barbara Dr.	Vorsitz	Amtsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Jucknat, Georg Friedrich	Stellv. Vorsitz	Referatsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Goecke, Matthias		Sachbearbeiter	Finanzbehörde	FHH	
Uhl, Detlev		Revisor	Lotto Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Ullrich, Maren		Leiterin HASPA Campus	Hamburger Sparkasse AG	FHH	
Zemke, Frieder		Applikations-manager	Lotto Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zum 31.12. des Berichtsjahres sind auf Seiten der Senatsvertreter erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes gesamt zum 31.12. des Berichtsjahres sind erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

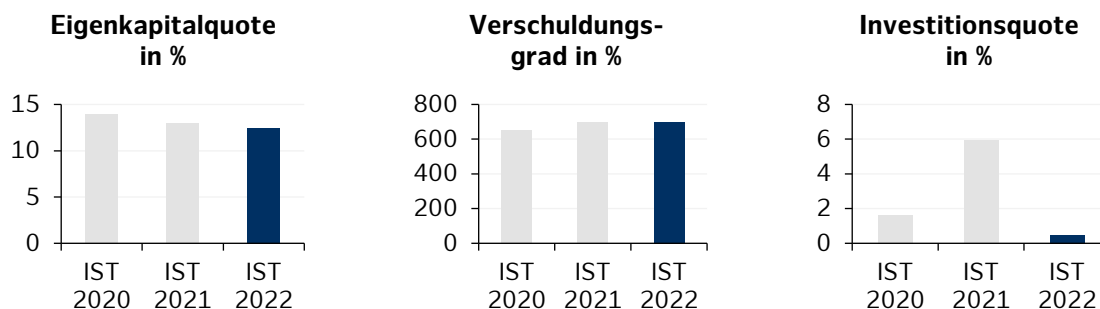
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.lotto-hh.de/lh/zahlen-und-fakten>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	3.439	10.751	9.641
Umlaufvermögen	44.457	43.785	47.877
Eigenkapital	7.306	7.752	7.841
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
davon Rücklagen	6.443	7.042	7.488
Rückstellungen	22.519	25.670	25.667
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.138	24.005	23.968
Verbindlichkeiten	19.738	23.572	26.774
Bilanzsumme	52.429	59.693	62.900

Investitionen (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Sachanlageinvestitionen	1.750	197	390



Vermögenslage

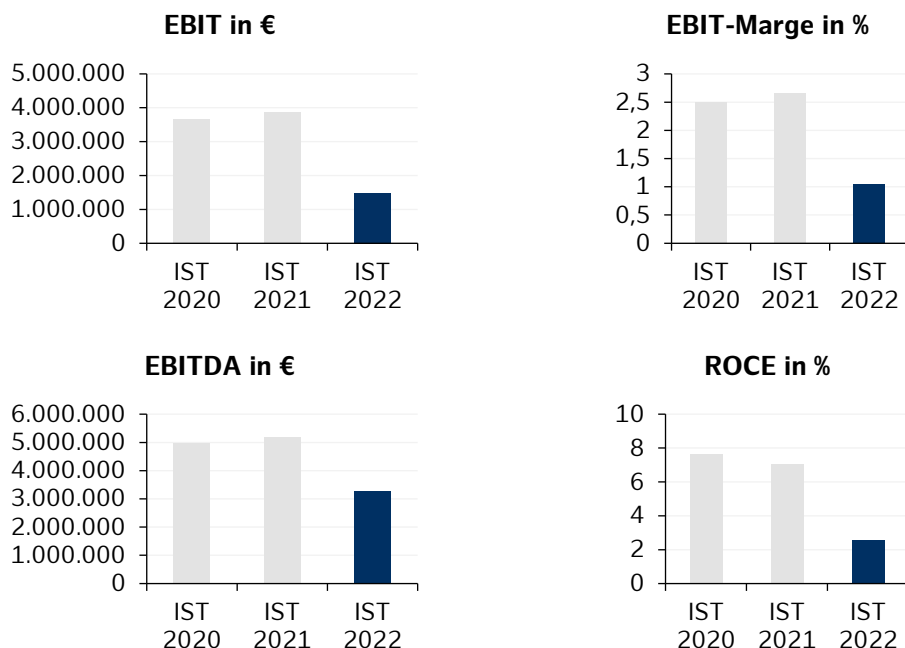
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2022 um 3,2 Mio€ auf 62,9 Mio€. Das Anlagevermögen reduzierte sich aufgrund von Investitionen in Höhe von 0,7 Mio€ und gleichzeitiger Abschreibungen in Höhe von 1,8 Mio€ auf 9,6 Mio€. Das Umlaufvermögen ist um 4,1 Mio€ auf 47,9 Mio€ gestiegen. Die Entwicklung des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen durch die Liquidität beeinflusst. Die Entwicklung der Liquidität korrespondiert mit der Entwicklung der Forderungen gegenüber der FHH aus einer kurzfristigen Ausleihung sowie aus Rückforderungen von Steuervorauszahlungen. Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio€ auf 7,8 Mio€. Dieses begründet sich mit einem Anstieg der Gewinnrücklagen bei einem gesunkenen Jahresüberschuss. Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,01 Mio€ auf 25,7 Mio€. Maßgeblich sind hier Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen. Die Verbindlichkeiten stiegen um 3,2 Mio€, was im Wesentlichen mit noch offenen Konzessionsabgabenzahlungen sowie dem Ausgleich von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu begründen ist.

Finanzlage

Zur Anlage vorübergehend nicht benötigter Liquidität, insbesondere aus den Pensionsrückstellungen, dienen Termin- und Festgelder, die aufgrund eines sehr niedrigen Zinsniveaus und der kurzfristigen Anlagedauer im Umlaufvermögen ausgewiesen werden. Die Liquidität war durch den permanenten Überhang aus eingenommenen Spieleinsätzen und offenen Gewinnauszahlungen jederzeit in hinreichendem Maße gesichert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	147.170	145.008	143.285
Sonstige betriebliche Erträge	1.159	1.039	1.459
Personalaufwand	6.911	8.273	7.565
davon für Altersversorgung	140	993	228
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.315	1.322	1.786
Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.431	132.591	133.906
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	25	104
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.037	2.471	814
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	863	730	450
Ergebnis nach Steuern	837	684	327
Jahresergebnis	837	684	327



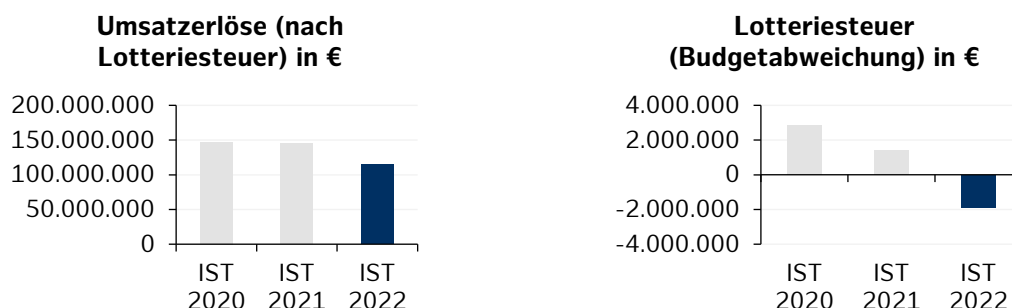
Die Spieleinsätze beliefen sich 2022 auf 164,8 Mio€ und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio€ bzw. 1,6 % ab. Die Einnahmen aus Bearbeitungsgebühren der einzelnen Lotterien verringern sich um 0,1 Mio€ auf 6,6 Mio€ bzw. um -2,2 %.

Die Bearbeitungsgebühren folgen grundsätzlich den Spieleinsätzen bzw. dem Spielaufkommen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in 2022 in Höhe von 811 t€ resultieren im Wesentlichen aus nicht abgeholten Gewinnen, welche mit Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist als Erträge verbucht werden.

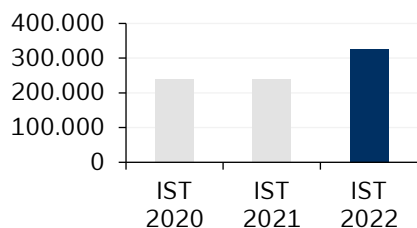
Den aufgeführten Spielerträgen stehen entsprechende umsatzabhängige Aufwendungen für Gewinnausschüttung, Konzessionsabgabe, Lotteriesteuer, Zweckabgaben und Vertriebsvergütungen gegenüber. Die Veränderungen im Finanzergebnis ergeben sich im Wesentlichen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen. Die neutralen Erträge werden überwiegend durch die Auflösung von Rückstellungen wie auch durch periodenfremde Erträge und Aufwendungen beeinflusst.

Bedingt durch die Entwicklung der Spieleinnahmen verringert sich bei Anpassung der Lotteriesteuer und der Konzessionsabgabe sowie unter Berücksichtigung der Entwicklung der Personalarückstellungen das Jahresergebnis gegenüber Vorjahr um -357 t€ auf 327 t€.

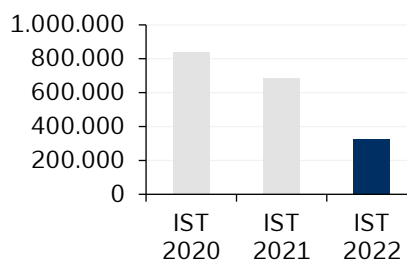
Unternehmensindividuelle Kennzahlen



**Gewinnausschüttung an
FHH in €**



Ergebnis nach Steuern in €



Die Entwicklung und Zusammensetzung des Cash-Flow wird maßgeblich beeinflusst durch die Anpassung der Pensionsrückstellungen gemäß Gutachten, welche sich durch die aktuelle Zinsentwicklung in den Rückstellungen auswirkt. Neben den Pensionsrückstellungen und der AfA ist das Ergebnis nach Steuern – gesteuert durch die Konzessionsabgabe – wesentlicher Bestandteil des Cash-Flow.

Die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten basieren auf den am 31.12.2022 für die KW 52 noch nicht abgerechneten Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren, sowie die daraus resultierenden Verpflichtungen aus der Gewinnausschüttung, der Lotteriesteuer, noch vorzunehmender Konzessionszahlungen, sowie aus Blockausgleichszahlungen. Seit der Änderung der Verfallzeiten von Gewinnen von 26 Wochen auf 3 bis maximal 4 Jahre fallen wieder Erträge aus verfallenen Gewinnen an. Außerdem erfolgte eine Erhöhung der Ausleihung an die Finanzbehörde der Freien- und Hansestadt Hamburg.

Die unter PLAN liegende Lotteriesteuer sowie die Gewinnausschüttung stellen eine direkte Konsequenz der ebenfalls unter Plan liegenden Umsatzerlöse dar, weil sie erlösabhängig ist. (siehe Erläuterung der GuV)

Die Konzessionsabgabe liegt auf Vorjahresniveau und Vorjahr über Plan, obwohl Erträge und Aufwendungen unter Vorjahr und Plan liegen. Wesentlichen Einfluss nimmt hier die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, welche aufgrund der aktuellen Zinsentwicklungen angepasst wurden.

Die Anpassung erfolgte vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2016 auf Grund der Zinsdifferenz zwischen dem 7- und 10-jährigen Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellungen ein buchhalterischer Ertrag in Höhe von 2,5 Mio. Euro erzielt wurde. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurde dieser Ertrag in der Gewinnrücklage verbucht, aber er war ausschüttungsgesperrt (da auf Grund der Zinsdifferenz nur für diesen Zeitraum zur Verfügung steht). Auf Grund der steigenden Zinsen verringert sich die Zinsdifferenz und der Ertrag wird teilweise wieder aufgelöst. Eine (in diesem Fall) Auflösung der Gewinnrücklage führt zu einer höheren Konzessionsabgabe (analog führte die Bildung der Rücklage zu einer niedrigeren Konzessionsabgabe).

Das Jahresergebnis nach Steuern liegt unter Plan und VJ. Hier führt die Verbesserung des Finanzergebnisses zwar zu einem verbesserten Ergebnis, allerdings überwiegt der reduzierende Effekt auf Grund der Entwicklung der Personalrückstellungen und damit verbundenen erhöhten Konzessionsabgabe.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	93	92	93
davon Teilzeitbeschäftigte	24	22	21
davon weibliche Beschäftigte	49	47	47
Anzahl Auszubildende	1	0	2
Anzahl Versorgungsempfänger	118	118	114
Schwerbehindertenquote in %	4	4	4

Nachhaltigkeit

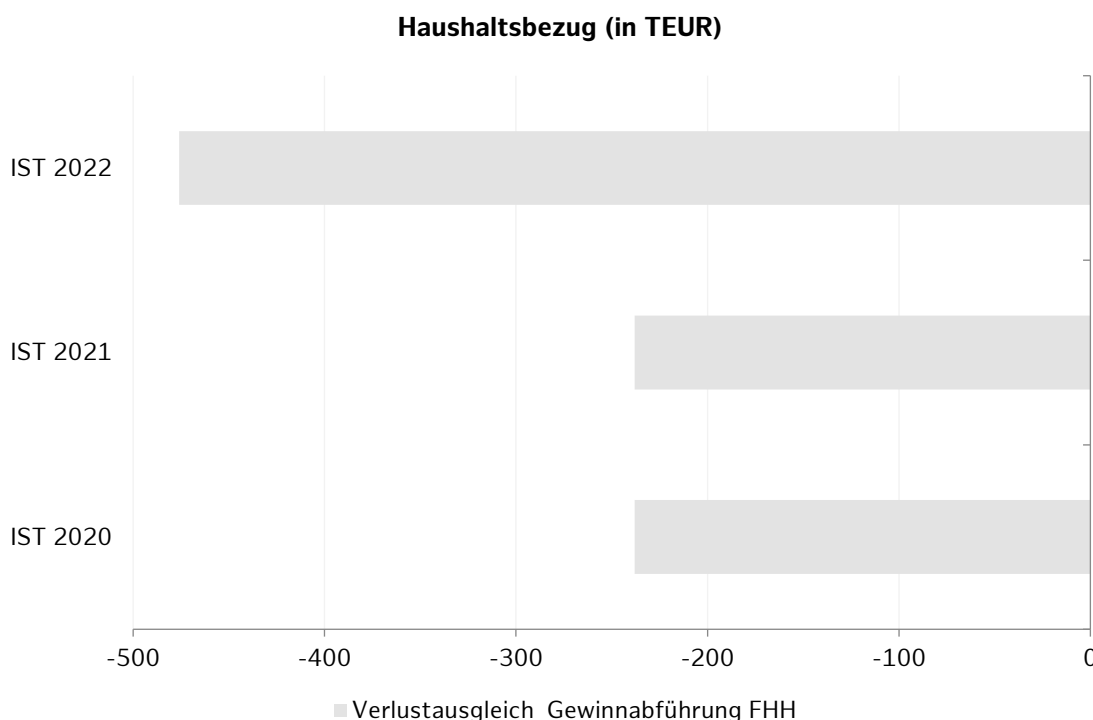
	IST 2022		
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)			732
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)			13
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)			22
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)			1

Ausblick

Tendenziell ist die regelmäßige Teilnahme an den traditionellen Zahlenlotterien rückläufig. Diesem Trend wirken die Wochen mit relevantem Jackpotvorkommen sowie die Produktanpassungen bei LOTTO 6aus49 (2020) und Eurojackpot (2022) ebenso entgegen, wie die angestrebte Digitalisierung des gesamten Produktportfolios. Die eigenen Reaktionsmöglichkeiten im Bereich Vertrieb und Marketing werden somit bestmöglich genutzt, sind aber gesetzlich begrenzt.

Das Potenzial für Produktinnovationen und damit der von LOTTO Hamburg zu erzielende Kanalisierungserfolg ist durch den rechtlichen Rahmen eingeschränkt. Produktinnovationen sind außerdem i.d.R. nicht durch LOTTO Hamburg eigenständig umzusetzen, sondern bedürfen einer Abstimmung im DLTB bzw. innerhalb der anderen Kooperationen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RINKE TREUHAND GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Große Elbstr. 146
22767 Hamburg

Telefon: 040 380 384 - 0

E-Mail: info@zebau.de

Internet: <https://www.zebau.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige Ingenieurbüros

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die ZEBAU verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 43.561,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 48,04 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	48,04 %	20.926,70 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH ist die Förderung und Weiterentwicklung des Klimaschutzes durch die Erbringung von Beratungsleistungen für energiesparendes, kostengünstiges Bauen und Sanieren von Wohn-, Büro-, Gewerbe- und Industriebauwerken und deren Integration in Architektur und Baukultur auf gestalterisch hohem Niveau. Dieses Ziel soll insbesondere in vier Arbeitsfeldern verfolgt werden:

1. Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten
2. interdisziplinäre angewandte Forschung und Entwicklung
3. Fachberatung, Information und Qualifizierung
4. Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige, staatliche Interesse ergibt sich aus klima- und energieeffizienzpolitischen Gründen. Es gilt, einen wichtigen energiepolitischen Hamburger Akteur, insbesondere dessen Kernkompetenzen und Netzwerke für die Handlungsfähigkeit der FHH zu sichern sowie Optimierungspotentiale im Zusammenhang mit der differenzierten Hamburger Energie-Beratungswelt und mit speziellen Hamburger Energiethemen zu heben. Die ZEBAU GmbH verfügt über eine starke und etablierte Marke, die in Hamburg seit 2001 sowohl in Fachkreisen als auch in der freien Wirtschaft und bei den Bürgerinnen und Bürgern durch jahrelange Arbeit positiv besetzt ist. Die ZEBAU GmbH verfügt über leistungsfähige Prozesse, kompetentes Personal und über ein hohes Maß an Kampagnenfähigkeit und Kompetenzen im Bereich Quartiers- und Gebäudeenergiekonzepte sowie Bauforschung. Mit ihren Aufgaben verfolgt die ZEBAU GmbH ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und

wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Friemert, Peter-M. Dipl.-Ing. Architekt (Geschäftsführung)

Es liegt keine Offenlegungserklärung der Geschäftsführung vor (es handelt sich um eine Minderheitsbeteiligung).

Beteiligungen des Unternehmens

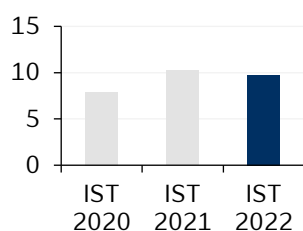
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

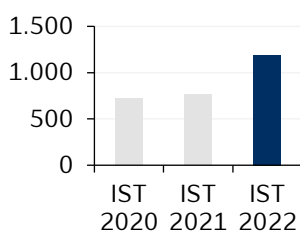
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anlagevermögen	42	42	44
Umlaufvermögen	1.029	1.123	1.744
Eigenkapital	85	120	175
davon gezeichnetes Kapital	44	44	44
davon Rücklagen	92	92	92
Rückstellungen	84	74	119
Verbindlichkeiten	904	973	1.500
Bilanzsumme	1.073	1.167	1.794

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

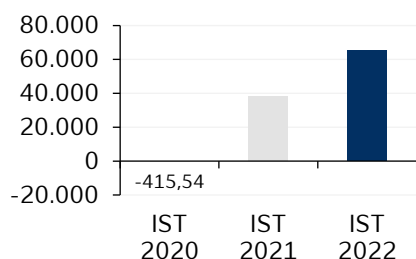


Das Anlagevermögen blieb in den Jahren 2020 bis 2022 nahezu unverändert. Aufgrund des wachsenden Geschäftsumfangs wurden Rückstellungen für Personalaufwendungen und laufende überjährige Projekte gebildet, die sich in 2022 noch erhöht haben. Die Eigenkapitalentwicklung hat sich seit 2020 positiv dargestellt. Die Bilanzsumme ist im Jahr 2022 gegenüber den Vorjahren aufgrund des Ausbaus der Geschäftstätigkeiten (infolge der starken Nachfrage nach Umwelt-, Energie- und Klimaschutzaufgaben) deutlich gestiegen. Relativ hoch bewegen sich anteilig die Vorräte im Umlaufvermögen (und hier insbesondere die unfertigen Leistungen), da die Geschäftstätigkeit der ZEBAU stets und in erheblichem Maße aus mehrjährigen Projekten mit unterschiedlichen öffentlichen Auftraggebern besteht. Die Corona-Krise hat die Geschäftsentwicklung der ZEBAU durchweg nicht negativ beeinflusst, da sich das Unternehmen durch eine schnelle Digitalisierungsanpassung den veränderten Arbeitsverhältnissen und Rahmenbedingungen anpassen konnte und krankheitsbedingte Ausfälle und/oder Forderungsausfälle nicht relevant verzeichnet werden mussten. Die ZEBAU ist ein Architektenbüro - außer Anschaffungen in Hard- und Software werden keine Investitionen getätigt.

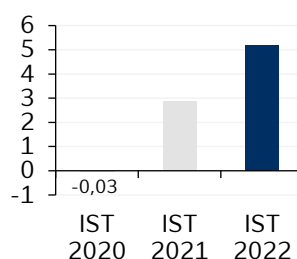
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Umsatzerlöse	1.540	1.314	1.257
Sonstige betriebliche Erträge	19	49	53
Materialaufwand	248	225	496
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	248	225	496
Personalaufwand	829	950	1.095
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10	10	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	208	256
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	4	9
Ergebnis nach Steuern	-11	34	56
Jahresergebnis	-11	34	56

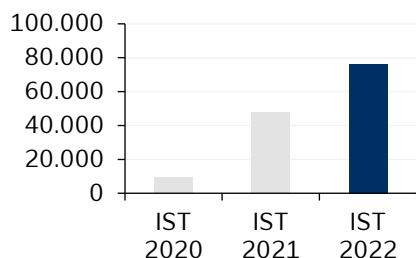
EBIT in €



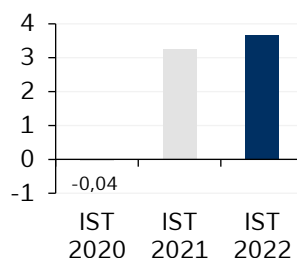
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Entwicklung der Umsatzerlöse muss in der ZEBAU stets in Verbindung mit dem Bestand an unfertigen Erzeugnissen betrachtet werden. Hier zeichnet sich eine laufende deutliche Steigerung der jährlichen Gesamtleistung ab, die im Jahr 2022 bereits bei 1,869 Mio. € lag. In Verbindung mit einem Personalanstieg von 20 über 24 auf 30 Mitarbeiter*innen steht das im Einklang mit einer in den letzten Jahren stark wachsenden Nachfrage nach Energieberatungs- und Planungsleistungen, die nur durch den bestehenden Fachkräftemangel in der noch weiter wachsenden Bearbeitung im Unternehmen gebremst wurde. Der folgerichtige Personalkostenanstieg ist zudem noch durch inflationsbedingte Anpassungen bestimmt. In Verbindung mit dem gestiegenen Gesamtumsatz erhöhten sich daher auch die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen und der jährliche Materialaufwand. Performanceverbesserungen im Unternehmen und bei Projektabläufen wirkten sich insgesamt positiv auf die Ergebnisentwicklung aus, so dass in den letzten beiden abgelaufenen Geschäftsjahren 2021 und 2022 nicht nur das Ergebnis, sondern auch die Umsatzrendite gesteigert wurde.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Es sind bislang keine Festlegungen getroffen worden.

Personaldaten

	IST 2020	IST 2021	IST 2022
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	21	24	27
davon Teilzeitbeschäftigte	15	20	23
davon weibliche Beschäftigte	15	14	18

Nachhaltigkeit

	IST 2022
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12., in %)	100
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen (in %)	90

Ausblick

Markt- und Arbeitssituation für die ZEBAU im Jahr 2023 (Stand: 13.06.2023)

Die aktuelle Marktentwicklung wird den Geschäftsbetrieb im laufenden Geschäftsjahr wie folgt beeinflussen:

Die Corona-Pandemie hat einen spürbaren Impuls in der Digitalisierung ausgelöst. Arbeitsabläufe, Besprechungen, Dokumentenverwaltung u.v.m. werden in der ZEBAU nahezu vollständig online bewältigt. Cloud-basierter Dokumentenaustausch und -Ablage sind zunehmend zum Standard geworden (Teams) und sind durch Serverbasierte Ablage (z. B. mit Planungssoftware) ergänzt. Hier werden gegenwärtig Investitionen in eine angepasste und leistungsfähigere Serverausstattung und Telefonanlage getätigt.

Der GB Kommunikation hat seit 2020 das gesamte Veranstaltungsprogramm erfolgreich auf onlinegestützte Seminare und Tagungen umgestellt. Für die Zukunft ist auch weiterhin zu erwarten, dass Veranstaltungen in der Mehrzahl online (hybrid) durchgeführt werden. Im Jahresverlauf 2023 ist aber auch eine Gegenbewegung festzustellen: persönliche Treffen werden gezielt bevorzugt. Digitale Teilnahmen ersetzen nicht das persönliche Gespräch vor Ort.

Während die Online-Reihe ZukunftswissenBau im 1. Und 2. Quartal 2023 durchgängig 200-300 Live-TN erreicht, können einzelne Veranstaltungen auch Rekordzahlen von > 400 Online-TN (Expertenkreise der HEL im April 2023, ZWB am 03.05.2023) erzielen. Zugleich werden auch einzelne Präsenzveranstaltungen (Seminare) und die Effiziente Gebäude 2023 (am 11.09.2023) wieder aufgenommen, deren Teilnahme bislang gut nachgefragt werden.

Die extrem gestiegenen Baukosten und die Probleme in den Lieferketten führen im Jahr 2023 zu erheblichen Bauzeitverzögerungen und nicht einkalkulierten Mehrkosten bei Neu- und Umbauten. U.a. werden auch die politischen Wohnungsbauziele im laufenden Berichtsjahr nicht erfüllt werden. Die Bauwirtschaft rechnet trotz voller Auftragsbücher sogar mit Kurzarbeit.

Das wird sich auf die Auftragslage im GB Gebäude dahin gehend auswirken, dass Neuaufträge für Architekten- und Ingenieursleistungen für Neubau bzw. deren QS ausbleiben.

Für Bestandsvorhaben ist eine rückläufige Nachfrage nicht erkennbar. Sanierungsansätze könnten infolge gestiegener Marktzinsen an der Finanzierung scheitern.

Zunehmend gefragt sind kostensenkende Modernisierungs-Lösungen wie seriell Sanieren: in Hamburg/SH im VNW noch ungeliebt, in NRW und Nds. bereits mit Regionalpartnerschaften der Dena. Eine Regionalpartnerschaft mit der Dena für die Hamburg/Schleswig-Holstein besteht noch nicht, könnte aber im Interesse der BUKEA liegen.

Mit den Koalitionszielen der Bundesregierung wurden die bislang avisierten nationalen Klimaschutzziele noch einmal angehoben. Dabei sind quartiershafte Betrachtungen im Fokus der Klimaschutzanstrengungen und werden voraussichtlich auch in Zukunft verstärkt nachgefragt und zunehmend gefördert. Die Anpassungen im Ordnungsrecht, z. B. die Einführung der Solardachpflicht in Hamburg seit 01.01.2023, des KfW EH 55-Standards im Neubau (GEG seit 01.01.2023), des geplanten 65 %-EE-Anteils in Heizungssystemen (Kabinettsbeschluss für GEG ab 19.04.2023 für 01.01.2024) u.a. werden das Bauen nachhaltig beeinflussen.

Das wirkt sich positiv auf die Nachfrage und die damit verbundene Auftragslage im GB Quartiere aus.

Das wirkt sich verändernd auf die Anfragen aus: PV-Beratung, QNG-Nachweise, Wärmepumpen-

planung, Mobilitätskonzepte

Der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Lieferengpässe für Erdgas, Öl und Kohle aus Osteuropa zwingen zu einer beschleunigten Energiewende und dem beschleunigten Umstieg auf erneuerbare Energien.

Das wirkt sich nachhaltig auf diesbezügliche Planungs- und Beratungsleistungen aus, weshalb auch hier gezielt personelle Verstärkungen und Weiterbildungen im Team erfolgt sind und weiter erfolgen.

Ob die Novellierung des GEG zu einer kurzfristig gewünschten Veränderung im Wärmemarkt führen wird, bleibt abzuwarten. Auch wenn sich schon jetzt eine Ansatzsteigerung von Wärmepumpen im Jahr 2023 abzeichnet, bleiben die Verfügbarkeit der Anlagentechnik und auch die Kapazitätssteigerung im Heizungshandwerk die Engstellen. Klimapolitisch fragwürdig erscheinen die Befreiungsoptionen zur 65%-Regelung (§ 71 GEG), wenn z. B. Wärmeversorger (Gas und Fernwärme) über H2-ready-Optionen oder neueingebaute Erdgasheizungen zum Erfüllungsgehilfen der erneuerbaren Wärmeversorgung bis 2034 gedrängt werden, ohne dies möglicherweise technisch und/oder wirtschaftlich abbilden zu können. Die Verunsicherung am Markt schafft aber eine starke Nachfrage nach Planungs- und Beratungsleistungen für Lösungen mit erneuerbaren Energien.

Die HEnW sind im Zuge der versorgerseitigen Dekarbonisierungs-Strategie an einer PV-Kooperation mit der ZEBAU interessiert und stellt sich hierzu selbst derzeit personell neu auf.

Mit der 7. MaRisk-Novelle vom 26.09.2022 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Mindestanforderungen an das Risikomanagement für deutsche Banken und Sparkassen vorgelegt. Mit der geforderten Neuausrichtung der Finanzwelt an den Nachhaltigkeitszielen der UN (Transformationsberatung für Immobilienkunden) ist eine zunehmende Nachfrage nach Energieberatungen, Sanierungsfahrplänen (ISFP) und energetischen Modernisierungen durch Banken und Sparkassen für Kreditzusagen bei Immobilien zu erwarten. Die Haspa hat im Mai 2023 eine Kooperationsanfrage bei der ZEBAU gestellt, deren Gewerbekunden hinsichtlich energetischer Modernisierungen zu beraten.

Mit der Fortschreibung des Hamburger Klimaplan 2023 kommt der Energieberatung eine zentrale Bedeutung zu. Die erfolgreiche Kooperation der Hamburger Energielotsen sollte ab 2024 fortgesetzt werden, wobei sich das Anforderungsprofil verändern muss. Die Initialberatung weiterführende Beratungsmodelle mit „Kümmerern“ lösen zukünftig immer mehr die isolierte Erstberatung ab. Ob eine zentrale Beratungsstelle ggf. mit Ausstellung und Veranstaltungsräumen (vgl. KlimaBauzentrum Bremen) in Hamburg realisierbar ist, muss geprüft werden. Auch werden weitere Optionen (One-Stop-Shop, Beratungsnetzwerke) bundesweit geprüft und bereits regional eingeführt (Kempten, Region Hannover, Bottrop).

Aus der umsetzungsorientierten Machbarkeitsstudie der BSW Hamburg (Mai 2023) gehen u.a. Empfehlungen für eine Sanierungsrate von 1,7 %/a und zu quartiershaften Modernisierungsstrategien hervor. Eine Reduzierung der Gesamtemissionen muss über verschiedene Sanierungsstrategien und eine konsequente Umstellung auf erneuerbare Energien erfolgen. Die Sanierungstiefe in Gebäuden ist so zu wählen, wie sie für eine effiziente Auslegung der Energieversorgung mit Niedertemperatursystemen erforderlich ist. Kann eine Heizungsumstellung auf erneuerbare Energien nicht erfolgen, so sollte eine höhere Sanierungstiefe gewählt werden.

Der anhaltende Fachkräftemangel im Bauausbaugewerbe (TGA) schafft Engpässe in der baulichen Umsetzung. Beratungs- und Planungsleistungen werden erheblich nachgefragt. Möglicherweise könnten Personalressourcen am Markt im Neubaubereich abgebaut und in den Sanierungsbereich verlagert werden. Das könnte auch für die Anwerbung zusätzlicher Fachkräfte bei der ZEBAU relevant sein.

Zukünftig werden Themenstellungen für Graue Energie, Lebenszyklus, Gebäuderessourcenpass, Qualitätssiegel für nachhaltige Gebäude (QNG) und 3 D-Planung von wachsender Bedeutung sein. Hierauf müssen sich alle Geschäftsbereiche mit ihrem Angebotsportfolio zukünftig einrichten. Entsprechende Weiterbildungen und Investitionen in entsprechende Programmsysteme (Lizenzen) und Arbeitsplatzausstattungen werden bereits vorgenommen.

Mobiles Arbeiten spielt im Berufsalltag eine immer bedeutendere Rolle. Zukünftig ist zu erwarten, dass die Arbeitsplatzentscheidung unter Berücksichtigung von flexiblem Arbeiten getroffen wird. Work-Life-Balance erleichtert offensichtlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Hinsichtlich der Unternehmenssteuerung erwächst bei Führungsaufgaben jedoch steigender Aufwand in der Koordination. Herausfordernd ist mitunter die gelebte Kernarbeitszeit (10-16 Uhr) und die Begrenzung der tatsächlichen Arbeitstage auf die Werktage MO-FR. Der Trend im ZEBAU-Team geht zu einer

2-3 tägigen Anwesenheit im Büro. Eine klare Betriebsordnung mit einer individuellen Auslegungsbreite für die Mitarbeiter*Innen wirken attraktiv für das ZEBAU-Arbeitsklima, verlangen aber auch ein hohes Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme und zukunftsgerichteter Arbeitsstrukturen und Ausstattung zwischen allen Beteiligten.

Von wachsender Bedeutung sind Fragen der Klimabildung für Schüler und Jugendliche. Die Anzahl an Initiativen zur Bewusstseinsbildung und -Förderung der heranwachsenden Generation spiegelt nicht nur die Erwartungen an die Fachkräfte der Zukunft, sondern auch ein angepasstes Konsumverhalten in der zukünftigen Gesellschaft wider.

Das Beratungsangebot der Klimafolgenanpassung (KFA) im Rahmen der Hamburger Energielotsen hat sich nicht nur in Hamburg bewährt, sondern findet nun auch bundesweit Interesse. Das BMUV prüft eine Beratungsoffensive Klimavorsorge unter Berücksichtigung der Hamburger KFA-Beratungen. Ungeklärt ist noch eine diesbezügliche Ausweitung der Beratungsangebote durch den vzbv.

Die kommunale Wärmeplanung ist u. a. in den Klimaschutzgesetzen der Länder Schleswig-Holstein (§ 7 Energie- und Klimaschutzgesetz) und in Niedersachsen (§ 20) für die Kommunen vorgeschrieben. Wärmepläne sind förderfähig über das ZUG gGmbH und beinhalten Bestandanalysen, die Gebäudeenergiebedarfe und die Wärmeversorgungsinfrastruktur beinhalten. Hier entsteht zukünftig die Nachfrage zur Wärmeplanerstellung, zur Organisation und Durchführung der Beteiligung von Akteur*innen sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Attraktiv ist die Fördermittelbeantragung für Kommunen bis Ende 2023 (90 %). Ab 2024 werden 60 % gefördert.

Anmerkung: gilt nicht für Kommunen mit Klimaschutz-Teilkonzepten. Option: lfd. Kooperation mit Averdung Ingenieure nutzen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Mazars GmbH & Co. KG durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

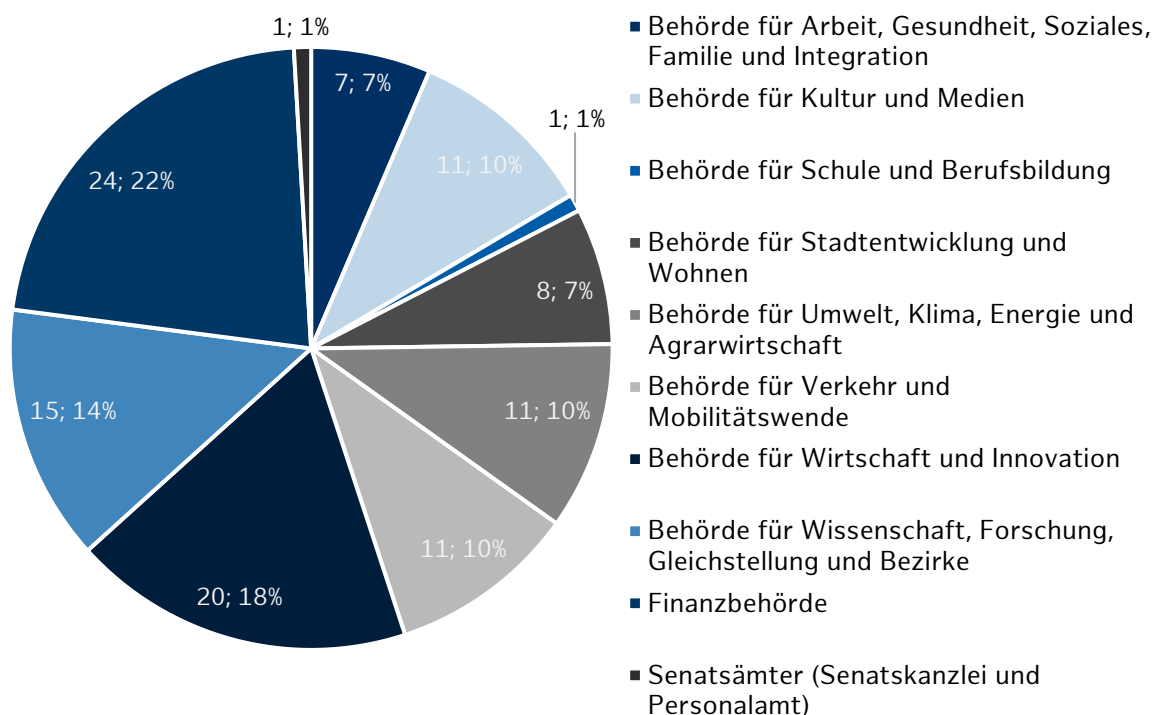
Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Anlage 1

Zuordnung der Berichtsunternehmen zu den Fachbehörden



Zuordnung in absoluten Zahlen und prozentuale Verteilung

Fachbehörden	Beteiligung (alphabetische Reihenfolge)
Senatsämter (Senatskanzlei und Personalamt)	Dataport
Behörde für Schule und Berufsbildung	Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	- AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH - Ambulanzzentrum des UKE GmbH - Deutsches Klimarechenzentrum GmbH - Hamburg Innovation GmbH - HMS Hamburg Media School GmbH - HOOU GmbH - KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH - KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH - Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH - Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts - KSE Klinik Service Eppendorf GmbH - MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Tutech Innovation GmbH - Universität Hamburg Marketing GmbH - Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)
Behörde für Kultur und Medien	- Deichtorhallen Hamburg GmbH - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG - Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH

	• Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) • Hamburg Kreativ GmbH • Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung • HamburgMusik gGmbH • Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH • Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	• Elbe-Werkstätten GmbH • Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH • Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH • Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH • f & w fördern und wohnen AöR • Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH • hamburger arbeit GmbH
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	• ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG • Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG • HafenCity Hamburg GmbH • Hamburgische Investitions- und Förderbank • IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung • IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG • Konzern SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg • SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	• Bäderland Hamburg GmbH • Gasnetz Hamburg GmbH • Hamburger Energiewerke GmbH • Hamburger Friedhöfe AöR • Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts - • Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts • Stadtreinigung Hamburg AöR • Stromnetz Hamburg GmbH • ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH
Behörde für Wirtschaft und Innovation	• CCH Immobilien GmbH & Co. KG • Digital Hub Logistics GmbH • Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH • Flotte Hamburg GmbH & Co. KG • Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Hamburg Marketing GmbH • Hamburg Messe und Congress GmbH • Hamburg Port Authority AöR • Hamburg Tourismus GmbH • hamburg.de GmbH & Co. KG • Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft • HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH • HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG • Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH • Konzern Flughafen Hamburg GmbH • Life Science Nord Management GmbH • Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH

	• Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG • ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH • ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	• AKN Eisenbahn GmbH • FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH • HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft • Hamburg Verkehrsanlagen GmbH • Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft • hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH • Konzern Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft • P + R-Betriebsgesellschaft mbH • Reisering Hamburg RRH GmbH • TEREK Gebäudedienste GmbH • Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH
Finanzbehörde	• "Hamburgischer Versorgungsfonds" (HVF) AöR • HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • Asklepios Kliniken Hamburg GmbH • FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG • GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH • Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH • HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH • HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG, co/Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen • hsh portfoliomanagement AöR • ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH • IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG • IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG • IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG • Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. • Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH • LOTTO Hamburg GmbH • Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH • SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH • Sprinkenhof GmbH

Anlage 2

Liste Gremienbesetzung der Aufsichtsgremien

		Anzahl der Sitze (Stand 31. Dezember 2022)												
		Gesamtgremium						vom Senat besetzt						
Nr.	Beteiligungen der Freien und Hansestadt Hamburg, in deren Aufsichtsgremien mindestens ein Mandat mit einer Senatsvertretung besetzt ist	gesamt	davon Frauen	davon Männer	Frauenanteil	Männeranteil	Gremienbesetzungsgesetz eingehalten?	gesamt	Vertretung kraft Amtes*	davon Frauen	davon Männer	Frauenanteil	Männeranteil	Gremienbesetzungsgesetz eingehalten?
	Zuständigkeitsbereich Behörde für Wirtschaft und Innovation:													
1	Flughafen Hamburg GmbH	15	4	11	26,7%	73,3%	Nein	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
2	Hamburger Hafen und Logistik AG	12	4	8	33,3%	66,7%	Nein	6	0	2	4	33,3%	66,7%	Ja
3	Hamburg Port Authority AöR	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
4	Hamburg Messe und Congress GmbH	12	4	8	33,3%	66,7%	Nein	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
5	Hamburg Tourismus GmbH	12	8	4	66,7%	33,3%	Nein	5	0	3	2	60,0%	40,0%	Ja
6	Hamburg Marketing GmbH	12	3	9	25,0%	75,0%	Nein	7	1	3	3	50,0%	50,0%	Ja
7	Life Science Nord Management GmbH	6	4	2	66,7%	33,3%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
8	Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	6	1	5	16,7%	83,3%	Nein	3	0	1	2	33,3%	66,7%	Ja
9	Fischmarkt Hamburg Altona GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
10	ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	5	3	2	60,0%	40,0%	Ja	5	0	3	2	60,0%	40,0%	Ja
11	ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	7	1	6	14,3%	85,7%	Nein	2	0	0	2	0,0%	100,0%	Nein

12	Wachstumsinitiative Süderelbe AG	15	5	10	33,3%	66,7%	Nein	2	0	2	0	100,0%	0,0%	Nein
13	Eichdirektion Nord AöR	7	4	3	57,1%	42,9%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
14	Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	6	4	2	66,7%	33,3%	Ja	3	0	2	1	66,7%	33,3%	Ja
15	Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	9	2	7	22,2%	77,8%	Nein	5	0	2	3	40,0%	60,0%	Ja
Zuständigkeitsbereich Behörde für Verkehr und Mobilitätswende:														
16	Hamburger Hochbahn AG	16	4	12	25,0%	75,0%	Nein	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
17	ATG Alster-Touristik GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	1	0	0	1	0,0%	100,0%	nicht anwendbar
18	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	6	1	5	16,7%	83,3%	Nein	4	0	1	3	25,0%	75,0%	Ja
19	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	12	5	7	41,7%	58,3%	Ja	5	0	4	1	80,0%	20,0%	Nein
20	AKN Eisenbahn AG	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	3	0	2	1	66,7%	33,3%	Ja
21	P+R-Betriebsgesellschaft mbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	5	0	2	3	40,0%	60,0%	Ja
22	hvv Hamburger Verkehrsverbund GmbH	20	7	13	35,0%	65,0%	Nein	10	0	5	5	50,0%	50,0%	Ja
23	NMS New Mobility Solutions Hamburg GmbH	3	1	2	33,3%	66,7%	Ja	3	0	1	2	33,3%	66,7%	Ja
24	Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	17	5	12	29,4%	70,6%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	nicht anwendbar
25	Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
26	TÜV Hanse GmbH	6	1	5	16,7%	83,3%	Nein	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
Zuständigkeitsbereich Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen:														
27	IBA Hamburg GmbH	6	4	2	66,7%	33,3%	Ja	6	0	4	2	66,7%	33,3%	Ja
28	Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	12	5	7	41,7%	58,3%	Ja	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
29	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	9	5	4	55,6%	44,4%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
30	HafenCity Hamburg GmbH	8	3	5	37,5%	62,5%	Ja	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
31	ABB Management GmbH	5	3	2	60,0%	40,0%	Ja	5	0	3	2	60,0%	40,0%	Ja

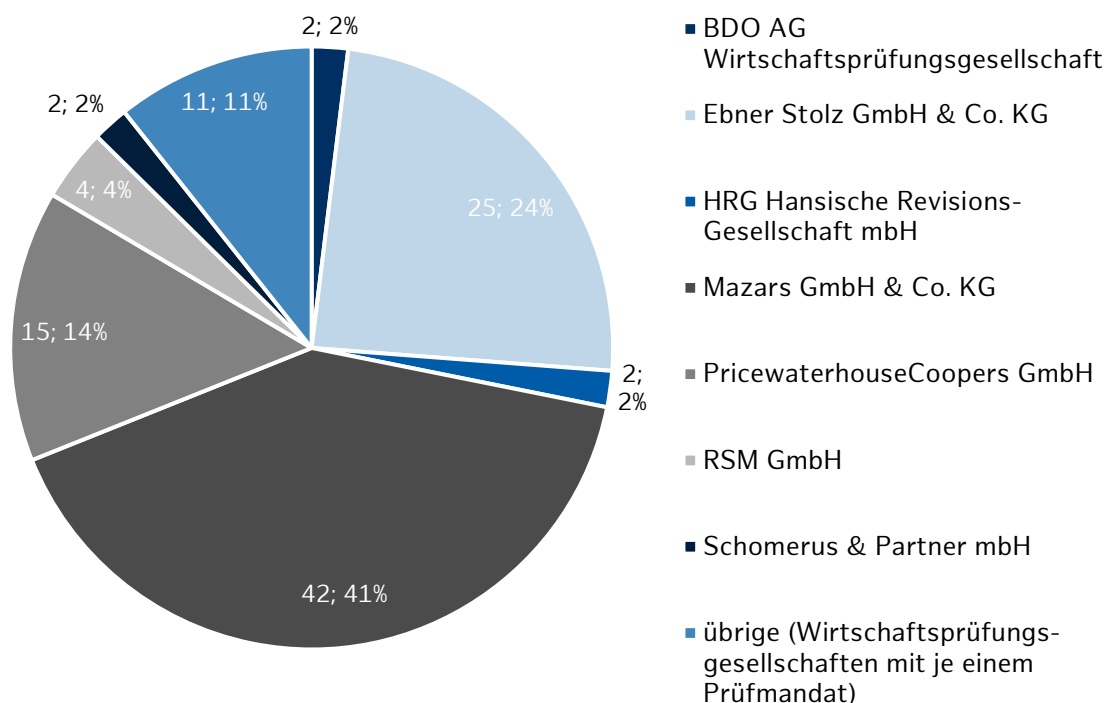
Zuständigkeitsbereich Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft:														
32	Hamburger Wasserwerke GmbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
33	Bäderland Hamburg GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
34	Stadtreinigung Hamburg AöR	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
35	Hamburger Energiewerke GmbH	12	4	8	33,3%	66,7%	Nein	6	0	2	4	33,3%	66,7%	Ja
36	Stromnetz Hamburg GmbH	12	7	5	58,3%	41,7%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
37	Gasnetz Hamburg GmbH	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
38	GBS Gesellschaft z. Beseitigung v. Sonderabfällen mbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	3	0	1	2	33,3%	66,7%	Ja
39	Hamburger Stadtentwässerung AöR	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
40	Hamburger Friedhöfe AöR	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
Zuständigkeitsbereich Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration:														
41	hamburger arbeit GmbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	1	3	25,0%	75,0%	Ja
42	Elbe-Werkstätten GmbH	9	6	3	66,7%	33,3%	Nein	4	0	3	1	75,0%	25,0%	Ja
43	F & W Fördern & Wohnen AöR	12	5	6	41,7%	50,0%	Ja	7	0	3	4	42,9%	57,1%	Ja
44	Elbkinder - Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	9	6	3	66,7%	33,3%	Nein	6	0	5	1	83,3%	16,7%	Nein
45	Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	3	3	0	100,0%	0,0%	Nein	2	0	2	0	100,0%	0,0%	Nein
Zuständigkeitsbereich Behörde für Kultur und Medien:														
46	Hamburgische Staatsoper GmbH	12	5	7	41,7%	58,3%	Ja	9	0	4	5	44,4%	55,6%	Ja
47	Neue Schauspielhaus GmbH	12	7	5	58,3%	41,7%	Ja	9	0	5	4	55,6%	44,4%	Ja
48	Thalia Theater GmbH	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	9	0	5	4	55,6%	44,4%	Ja
49	Deichtorhallen Hamburg GmbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	8	2	3	3	50,0%	50,0%	Ja
50	Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH	9	4	4	44,4%	44,4%	Ja	6	0	2	4	33,3%	66,7%	Ja
51	HamburgMusik gGmbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
52	Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja

53	Hamburg Kreativ GmbH	7	3	4	42,9%	57,1%	Ja	7	0	3	4	42,9%	57,1%	Ja
54	Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH	10	4	6	40,0%	60,0%	Ja	8	0	4	4	50,0%	50,0%	Ja
55	Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	4	0	4	0,0%	100,0%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	nicht anwendbar
Zuständigkeitsbereich Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke:														
56	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	6	0	4	2	66,7%	33,3%	Ja
57	TuTech Innovation GmbH	4	1	3	25,0%	75,0%	Ja	2	0	0	2	0,0%	100,0%	Nein
58	MMKH – Multimedia Kontor Hamburg GmbH	5	1	4	20,0%	80,0%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	nicht anwendbar
59	HMS Hamburg Media School GmbH	10	3	7	30,0%	70,0%	Nein	3	3	0	0	0,0%	0,0%	nicht anwendbar
60	HOOU GmbH	8	2	6	25,0%	75,0%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	nicht anwendbar
Zuständigkeitsbereich Finanzbehörde:														
61	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	20	7	13	35,0%	65,0%	Nein	10	0	5	5	50,0%	50,0%	Ja
62	Sprinkenhof GmbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	1	3	25,0%	75,0%	Ja
63	Lotto Hamburg GmbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
64	SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
65	Hapag-Lloyd AG	16	5	11	31,3%	68,8%	Nein	1	0	1	0	100,0%	0,0%	nicht anwendbar
66	Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR	2	2	0	100,0%	0,0%	Nein	2	0	2	0	100,0%	0,0%	Nein
67	hsh portfoliomanagement AöR	4	2	2	50,0%	50,0%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
68	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR	16	4	12	25,0%	75,0%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	nicht anwendbar
69	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	7	0	3	4	42,9%	57,1%	Ja
70	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	16	7	9	43,8%	56,3%	Ja	3	0	0	3	0,0%	100,0%	Nein

	Zuständigkeitsbereich Senatskanzlei:													
71	Dataport AöR	8	1	7	12,5%	87,5%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	nicht anwendbar
	Zuständigkeitsbereich Behörde für Inneres und Sport:													
72	Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR	5	3	2	60,0%	40,0%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
	Zuständigkeitsbereich Behörde für Justiz und Verbraucherschutz:													
73	InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	1	0	1	0	100,0%	0,0%	nicht anwendbar
74	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS)	9	3	6	33,3%	66,7%	Nein	1	0	1	0	100,0%	0,0%	nicht anwendbar
	Gesamt	670	272	398	40,6%	59,4%		342	6	159	177	47,3%	52,7%	

Anlage 3

Liste der Wirtschaftsprüfer



Wirtschaftsprüfer in absoluten Zahlen und prozentuale Verteilung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Beteiligung (Abschlussprüfer seit Geschäftsjahr)
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	- Hamburger Energiewerke GmbH (seit 2021) - Stromnetz Hamburg GmbH (seit 2020)
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Stadtreinigung Hamburg AöR (seit 2020)
DIERKES & Partner Partnergesellschaft mbH	HOOU GmbH (seit 2020)
Ebner Stolz GmbH & Co. KG	- AKN Eisenbahn GmbH (seit 2020) - Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG (seit 2022) - Deichtorhallen Hamburg GmbH (seit 2020) - Elbe-Werkstätten GmbH (seit 2020) - Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH (seit 2020) - Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH (seit 2020) - Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH (seit 2020) - f & w fördern und wohnen AöR (seit 2021) - Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (seit 2020) - Flotte Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) - Flughafen Hamburg GmbH (seit 2020) - HafenCity Hamburg GmbH (seit 2022) - Hamburg Innovation GmbH (seit 2020) - Hamburg Media School GmbH (seit 2020) - Hamburg Messe und Congress GmbH (seit 2020) - Hamburg Port Authority AöR (seit 2020) - hamburger arbeit GmbH (seit 2020) - Hamburgischer Versorgungsfonds AöR (seit 2022) - HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH (seit 2020)

	• IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • IBA Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (seit 2020) • Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG (seit 2020) • ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH (seit 2020) • TuTech Innovation GmbH (seit 2020) • Universität Hamburg Marketing GmbH (seit 2021)
FIDES Treuhand GmbH & Co. KG	• Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (seit 2020)
Gläser & Gehrmann GmbH Steuerberatungsgesellschaft	• Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH (seit 2020)
Grant Thornton AG	• ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG (seit 2022)
HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH	• MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH (seit 2021)
KOMMUNA - TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH (seit 2019)
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• hsh portfoliomanagement AöR (seit 2017)
Mazars GmbH & Co. KG	• 1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • 2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (seit 2020) • 2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • 3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • 4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH (seit 2020) • Ambulanzzentrum des UKE GmbH (seit 2020) • CCH Immobilien GmbH & Co. KG (seit 2020) • FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (seit 2020) • FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH (seit 2020) • GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (seit 2020) • HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft (seit 2020) • Hamburg Marketing GmbH (seit 2020) • Hamburg Tourismus GmbH (seit 2020) • Hamburger Friedhöfe AöR (seit 2020) • Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH (seit 2020) • Hamburger Hochbahn AG (seit 2020) • Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • Hamburgische Staatsoper GmbH (seit 2020) • HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (seit 2020) • hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH (seit 2020) • ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH (seit 2022) • IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG (seit 2020) • IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG (seit 2020) • IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG (seit 2020) • Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH (seit 2020) • KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH (seit 2020) • Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH (seit 2020)

	• Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH Co. KG (seit 2020) • KSE Klinik Service Eppendorf GmbH (seit 2020) • Neue Schauspielhaus GmbH (seit 2020) • P + R-Betriebsgesellschaft mbH (seit 2020) • SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (seit 2020) • Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH (seit 2020) • SGG Städtische Gebäudereinigung GmbH (seit 2020) • Sprinkenhof GmbH (seit 2020) • TEREK Gebäudedienste GmbH (seit 2020) • Thalia Theater GmbH (seit 2020) • Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR (seit 2020) • ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH (seit 2020) • ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH (seit 2022)
MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG (seit 2018)
PricewaterhouseCoopers GmbH	• 1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (seit 2020) • Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (seit 2022) • Bäderland Hamburg GmbH (seit 2020) • Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG (seit 2020/2021) • Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH (seit 2020/2021) • Gasnetz Hamburg GmbH (seit 2020) • Hamburg Musik gGmbH (seit 2020/2021) • Hamburg Verkehrsanlagen GmbH (seit 2020) • Hamburger Hafen und Logistik AG (seit 2016) • Hamburger Stadtentwässerung AöR (seit 2020) • Hamburger Wasserwerke GmbH (seit 2020) • Hamburgische Investitions- und Förderbank (seit 2020) • HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (seit 2020) • RRH Reisering Hamburg GmbH (seit 2020) • Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (seit 2020)
Revision Nord GmbH & Co. KG	• Hamburg Kreativ GmbH (seit 2020)
RINKE TREUHAND GmbH	• LOTTO Hamburg GmbH (seit 2020)
RÖDL&PARTNER GmbH	• Dataport AöR (seit 2021)
RSM GmbH	• Digital Hub Logistics GmbH (seit 2018) • Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH (seit 2020) • Life Science Nord Management GmbH (seit 2020) • Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH (seit 2018)
Schomerus & Partner mbH	• Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (seit 2020) • hamburg.de GmbH & Co. KG (seit 2020)

Impressum

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg Finanzbehörde
Gänsemarkt 36
20354 Hamburg

Kontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Finanzbehörde
Telefon: +49 40 / 4 28 23 - 16 62
Fax: +49 40 / 4 28 23 - 22 30
E-Mail: pressestelle@fb.hamburg.de

V.i.S.d.P.

Claas Ricker

Titelgestaltung, Übersicht über die Unternehmensbeteiligungen

der Freien und Hansestadt Hamburg: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



Hamburg | Finanzbehörde